

OPERA OMNIA DESIDERII ERASMI

OPERA OMNIA
DESIDERII ERASMI
ROTTERODAMI

RECOGNITA ET ADNOTATIONE CRITICA INSTRVCTA
NOTISQVE ILLVSTRATA

ORDINIS SECVNDI TOMVS TERTIVS



ELSEVIER

MMV

ELSEVIER

AMSTERDAM – BOSTON – HEIDELBERG – LONDON –
NEW YORK – OXFORD – PARIS – SAN DIEGO –
SAN FRANCISCO – SINGAPORE – SYDNEY – TOKYO

Sous le patronage de
L'UNION ACADÉMIQUE INTERNATIONALE
ET DE L'ACADÉMIE ROYALE NÉERLANDAISE DES SCIENCES
ET DES SCIENCES HUMAINES

© 2005 ELSEVIER SCIENCE B.V.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted, in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise, without the prior permission of the copyright owner.

Library of Congress Catalog Card Number: 71 89942

ISBN: – Tomus II, 3: 0-444-51638-7

CONSEIL INTERNATIONAL POUR L'ÉDITION DES ŒUVRES
COMPLÈTES D'ÉRASME

Mme M.E.H.N. MOUT, Leyde, *Président*; J.K. MCCONICA, Toronto, *Vice-président*; C.S.M. RADEMAKER, ss. cc., Vleuten, *Secrétaire-général/Trésorier*; J. TRAPMAN, La Haye, *Secrétaire*; C. AUGUSTIJN, La Haye; CH. BÉNÉ, Grenoble; F. HEINIMANN, Bâle; B.R. JENNY, Bâle; J.-C. MARGOLIN, Paris-Tours; J.-P. MASSAUT, Liège; G.H.M. POSTHUMUS MEYJES, Leyde; P.-G. SCHMIDT, Freiburg i. Br.; H. VREDEVELD, Columbus OH; A.G. WEILER, Nimègue

COMITÉ DE RÉDACTION

F. AKKERMAN, Groningue; G.J.M. BARTELINK, Nimègue; J. DOMAŃSKI, Varsovie; A. VAN HECK, Leyde; C.L. HEESAKKERS, Leyde; H.J. DE JONGE, Leyde; Mme M.L. VAN POLL-VAN DE LISDONK, Vierpolders, *Secrétaire*; J. TRAPMAN, La Haye, *Président*

SECRÉTARIAT DU CONSEIL

Constantijn Huygens Instituut

Boîte Postale 90754, 2509 LT La Haye, Pays-Bas

This volume has been printed on acid-free paper

Printed in the Netherlands

IN HOC VOLVMINE CONTINETVR
ADAGIORVM CHILIAS SECVNDA

ed. M. Szymański

PARS PRIOR

VORWORT	VII
EINLEITUNG	I
CENTVRIA I	7
CENTVRIA II	127
CENTVRIA III	215
CENTVRIA IV	319
CENTVRIA V	397
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	481
KONKORDANZ DER ADAGIENNUMMERN	497
INDEX ADAGIORVM LATINORVM	501
INDEX ADAGIORVM GRAECORVM	511
INDEX NOMINVM	517

VORWORT

Das vorliegende Buch ist der 34. Band der Amsterdamer *Erasmi Opera omnia* (ASD): Die erste Hälfte der zweiten Chiliade der *Adagia*, d.h. die *Adagia* 1001–1500 (= ASD II, 3), herausgegeben von Prof. Dr. M. Szymański (Warszawa).

Die *Adagia* bilden den zweiten 'ordo' im Kanon der Schriften von Erasmus. Die Gliederung in 'ordines' hat Erasmus selbst in seinen Briefen an Botzheim und Boece für die Herausgabe seiner Werke aufgestellt (cf. *General introduction*, ASD I, pp. x, xvii–xviii, and C. Reedijk, *Tandem bona causa triumphat. Zur Geschichte des Gesamtwerkes des Erasmus von Rotterdam*. Vorträge der Aeneas-Silvius-Stiftung an der Universität Basel, XVI, Basel/Stuttgart, 1980, p. 12 sqq., 21–22).

Zur Herausgabe der *Adagia* wurde 1972 ein Sonderausschuss gebildet, der von Prof. Dr. F. Heinimann (Basel) geleitet wurde. Mit der Herausgabe des jetzt erschienenen Bandes liegt das 4151 *Adagia* umfassende Werk jetzt in acht Bänden vollständig vor (ASD II, 1–8).

Es handelt sich um die nachfolgenden Bände: II, 1 (*Adag.* 1–500; edd. M.L. van Poll-van de Lisdonk, M. Mann Phillips†, Chr. Robinson; 1993); II, 2 (*Adag.* 501–1000; edd. M.L. van Poll-van de Lisdonk, M. Cytowska; 1998); II, 3 (*Adag.* 1001–1500; ed. M. Szymański; 2004); II, 4 (*Adag.* 1501–2000; edd. F. Heinimann, E. Kienzle; 1987); II, 5–6 (*Adag.* 2001–3000; edd. F. Heinimann, E. Kienzle [*Adag.* 2201 ed. S. Seidel Menchi]; 1981); II, 7 (*Adag.* 3001–3500; ed. R. Hoven [*Adag.* 3401–3500 ed. C. Lauvergnat-Gagnière]; 1999); II, 8 (*Adag.* 3501–4151; ed. A. Wesseling; 1997).

Später soll als Band II, 9 eine Edition der *Adagiorum Collectanea* erscheinen, sowie ausführliche Indizes zur vollständigen *Adagia*-Edition.

Die Redaktionskommission ist Frau Dr. M.L. van Poll-van de Lisdonk zu sehr grossem Dank verpflichtet für die wichtige Arbeit, die sie für diesen Band geleistet hat. Die Kommission dankt auch erneut all den Bibliotheken, die Bücher, Photokopien, Mikrofilme und bibliographisches Material zur Verfügung gestellt haben. Besonderer Dank gebührt dem Präfekten der Biblioteca Vaticana und dem Besitzer einer Privatsammlung, der ungenannt bleiben möchte.

Der Conseil international pour l'édition des œuvres complètes d'Erasmus und die Redaktionskommission haben mit Betroffenheit zur Kenntnis genommen, dass Prof. Dr. Vittore Branca (Venedig) am 28. Mai 2004 im hohen Alter verstorben ist. Er war Mitglied des Conseil seit dem Jahre 1977. Am 14. September 2004 verstarb unerwartet Prof. Dr. Agostino Sottili (Turin), der seit 1983 an der Arbeit des Conseil beteiligt war. Wir werden ihr Andenken in hohen Ehren halten.

Constantijn Huygens Instituut
Postbus 90754
2509 LT Den Haag
Oktober 2004

Die Redaktionskommission

ADAGIORVM CHILIAS SECVNDA

PARS PRIOR

herausgegeben von

M. SZYMAŃSKI

Warszawa



Perfacile est aiunt, prouerbia scribere cuiuis.
Haud nego, sed durum est scribere Chiliadas.
Qui mihi non credit, faciat licet ipse periculum.
Mox fuerit studijs æquior ille meis.

EINLEITUNG

Über die Geschichte der *Adagia* informiert die kurze Darstellung ihrer Entstehung und ihrer weiteren Entwicklung im Anfang der Bände *ASD* II, 1, 2, 7, 8; man beachte jedoch besonders die Einleitungen zu den Bänden II, 4, bzw. II, 5, von F. Heinemann und E. Kienzle, worauf die Editoren der erstgenannten Bände sich bezogen haben.

I. *Der Text*

Bei der Wiedergabe des Erasmustextes der *Adagia* 1001–1500 folge ich denselben Grundsätzen wie die Herausgeber der übrigen Bände des Ordo II. Die letzte von Erasmus autorisierte Ausgabe von 1536 (*I*, cf. *Conspectus Siglorum*), in der die Adagien ihre endgültige Gestalt erreichten, dient als Vorlage. Der Text wird grundsätzlich im Wortlaut dieser Ausgabe abgedruckt; wenn aber die Ausgabe *I* durch einen Fehler entstellt ist, wird – sofern möglich – der Text nach einer oder nach mehreren früheren Ausgaben korrigiert. Für die Interpunktion gelten die in *ASD* I, 1, p. xix festgelegten Ausgangspunkte.

Die Sigla im Text ermöglichen es dem Leser, die Entwicklungsgeschichte der *Adagia* zu verfolgen. Das Siglum *A* bezeichnet den Text, der schon in der Aldina von 1508 vorkommt; das Siglum *B* wurde den Nachträgen des Frobendruckes von 1515 vorangestellt, das Siglum *C* den Zusätzen der Ausgabe von 1517/1518 usw. (siehe den *Conspectus Siglorum*). Wenn ein einziges Wort hinzugefügt wurde, wird das nicht durch Sigla angedeutet, sondern im Apparat vermerkt.

Nicht nur wörtliche Zitate aus Erasmus' Quellen, sondern auch die lateinischen Übersetzungen der griechischen Texte sind, wie in den anderen Bänden des zweiten Ordo, kursiv gedruckt. Die griechischen Passagen werden nach den folgenden Grundsätzen wiedergegeben: In der Regel sind Akzente, Spiritus und Iota subscripta nach heutigem Brauch ohne den entsprechenden Vermerk im Apparat gesetzt. Nur eine Änderung wie z.B. αὐτοῦ > αὐτοῦ̄ (cf. *Adag.* 1085, l. 253) ist in den Apparat aufgenommen.

Ich habe die in der Ausgabe *I* benutzten Bezeichnungen der Bücher und der Kapitel der genannten Werke beibehalten. Dasselbe trifft auch für den Gebrauch der griechischen Minuskeln und Majuskeln zu, die Erasmus ohne Unterschied für die Bücher der Iliad und Odyssee verwendete.

II. *Der apparatus criticus und der Kommentar*

Der apparatus criticus enthält die vom vorliegenden Text abweichenden Lesarten der autorisierten Ausgaben *A–I* (man beachte, dass eine fehlerhafte Lesart in *I* mitunter nach *A–H* korrigiert worden ist). Auch die Lesarten des unautorisierten frobenschen Nachdrucks von 1513 (*s*) sind im Apparat aufgeführt, und zwar so, dass die Abweichungen von der Ausgabe *A* im Apparat vermerkt werden: Oft betrifft es Verbesserungen, manchmal Verschlimmbesserungen. Die Verbesserungen, die ich in Einzelfällen den Gesamtausgaben der Werke von Erasmus, Basileae 1540 (*BAS*) und Lugduni Batavorum 1703–1706 (*LB*), entnommen habe, sind im Apparat verzeichnet.

Orthographische Varianten figurieren ausnahmsweise im Apparat. Ich berücksichtige die Schreibweise der Eigennamen (ausser den Paaren: Athenaeus/Ath(a)eneus, Iupiter/Iuppiter, Roma/Rhoma, Romanus/Rhomanus) und die Orthographie des Griechischen.

Die Übersetzungen der griechischen Texte – die oft von Erasmus selbst stammen – werden in der Regel in den Ausgaben *C–I* durch die Formel ‘id est’ eingeleitet. In der Ausgabe *A* fehlt diese Formel gewöhnlich, in den anderen frühen Drucken kommt neben ‘id est’ auch ‘i.’ vor. Das Fehlen von ‘id est’ in *A* und die Wechsel ‘i.’ / ‘id est’ werden im Apparat nicht verzeichnet.

Erasmus’ Erratalisten der Ausgaben *D*, *E* und *G* sind im Apparat berücksichtigt: Die in den Erratalisten aufgelisteten Verbesserungen sind im Apparat durch die Formel *in Erratis* verzeichnet.

In den Ausgaben *H* und *I* sind Marginalien, die veränderte Fassungen der Titeladagien und auch nicht behandelte Redensarten enthalten, abgedruckt. Diese Marginalien figurieren im Index adagiorum Latinorum bzw. adagiorum Graecorum (nicht im Apparat).

Zwei Exemplare der *Adagia* mit autographen Marginalien von Erasmus standen dem Herausgeber zur Verfügung: Erasmus’ Anmerkungen in Exemplaren der Ausgabe *E* (π) bzw. der Ausgabe *F* (χ). Diese Notizen bereichern unsere Kenntnisse über die Arbeitsweise von Erasmus. Die Verbesserungen und Nachträge aus π und χ erwähne ich im Apparat; Erasmus’ Hinweise für die Setzer (z.B. über Versabsätze) kommen im Kommentar zur Sprache. Das Exemplar χ war das Forschungsobjekt einer Abhandlung: Luigi Michelini Tocci, *In officina Erasmi*, Roma, 1989. Ich erwähne dieses Werk im Zusammenhang mit den Transkriptionen im Apparat: Man beachte, dass Michelini Toccis Transkriptionen nicht immer genau sind. Siehe z.B. *Adag.* 1035, app. l. 160 (Michelini

Tocci, p. 46 sq.): Quod fit (Tocci: Quod sit); oculum (Tocci: cantum); Quidam in scholis volunt (Tocci: Quid cum in scholis vetant); sed tantum (Tocci: sed tamen); in qua versantur (Tocci: in qua res geritur).

Im Kommentar werden Erasmus' Quellenstellen erwähnt. Wenn Erasmus' Lesungen in den Zitaten von den heute massgebenden Ausgaben abweichen, verzeichne ich das. Dabei erwähne ich Varianten der codd. und edd. (vett.), um Erasmus' Lesart(en) zu erläutern. Z.B. *Adag.* 1094, l. 474: "quod tum in sedandis discordiis vsurpauerat". Im Kommentar: "(474 quo tum in sedandis discordiis vsa erat: *quod tum in sedandis discordiis vsurpauerat* ed. Ven. 1494: quod tum in sedandis discordauerat v.l.). Die Lesart 'quo ... vsa erat' ist die der heutigen Ausgaben; dann folgt Erasmus' Lesart, die sich auch in der ed. Ven. 1492 findet; die dritte (handschriftliche) Variante erklärt die Herkunft der Lesart in der ed. Ven. 1492.

III. *Adagia* 1001–1500

Die erste Hälfte der zweiten Chiliade enthält einige Adagien, die unsere Kenntnisse über Erasmus' Leben und seine politischen und sozialen Ansichten um ein Wesentliches bereichern. Das trifft besonders für die Adagien 1001, 1140, 1248 und 1401 zu.

Die Herausgeber der *Adagia* haben sich mit der Anordnung der Adagien beschäftigt: Siehe die von F. Heinimann, E. Kienzle besorgten Bände *ASD* II, 4, pp. 14–16; *ASD* II, 5, pp. 14–15; und die nach ihrem Vorbild von M.L. van Poll-van de Lisdonk herausgegebenen Teile, *ASD* II, 1, pp. 18–19; *ASD* II, 2, pp. 15–17. Auch in der vorliegenden Halbchiliade gibt es manche Gruppen von Adagien, die aus Zitaten eines Werkes oder von einem Autor herrühren (siehe z.B. den Kommentar zu *Adag.* 1033 und 1039). Die These von Chomarar (p. 763), dass Er. eine Art von alphabetischer Kartotheke benutzt hat, scheint im Fall der *Adag.* 1096–1105, 1132–1135, 1165–1170, 1189–1192, 1207–1213, 1261–1266, 1298–1301, 1341–1344, 1361–1365, 1446–1453, 1462–1470, 1471–1475, 1484–1487, 1488–1490, 1492–1495 Bestätigung zu finden (siehe den einleitenden Kommentar zum ersten Adagium jeder Reihe).

Ich möchte Prof. Dr. Juliusz Domański und Frau Dr. M.L. van Poll-van de Lisdonk für ihre sehr wichtigen Hinweise und Verbesserungen zu dieser Ausgabe herzlich danken. Von den Bibliotheken, die ich besucht habe, habe ich besonders der Biblioteka Narodowa in Warschau und der Bibliothèque Nationale in Paris (wo ich als Stipendiat der Stiftung für Förderung der Polnischen Unabhängigen Kultur verweilte) viel zu verdanken. Die Gastfreundlichkeit der Universität des Saarlandes verschaffte mir die Gelegenheit, während eines Monats die Bibliotheken dort zu benutzen. Manche Freunde und Kollegen haben in polnischen und auswärtigen Bibliotheken für mich Forschungen erledigt: Christopher

Callanan, Elisabeth Klecker, Agnieszka Lew, Maria Niemojowska, Krystyna Stebnicka und Katarzyna Tomaszuk. Mein zum Himmel nach Rache schreiendes Deutsch wurde von Frau Agata Gasior verbessert. Ich danke auch Herrn Dr. J. Trapman der Redaktionskommission für seine Hilfe und für die Photokopien der Ausgabe *B* und der Quellen π und χ . Als *domesticus testis* möchte ich die Hilfe, die meine Frau Barbara und meine Stieftöchter Magdalena und Maria mir geleistet haben, mit Dankbarkeit erwähnen.

CONSPECTVS SIGLORVM

- A*: ed. pr. Venet., Aldus mense Septembri 1508 (*BB E.* 89).
s: ed. Basil., Io. Frobenius, mense Augusto 1513 (*BB E.* 90).
B: ed. Basil., Io. Frobenius, 1515 (*BB E.* 93).
C: ed. Basil., Io. Frobenius, mense Nouembri 1517 / anno 1518 (*BB E.* 94).
D: ed. Basil., Io. Frobenius, mense Octobri 1520 (*BB E.* 96).
E: ed. Basil., Io. Frobenius, mense Ianuario 1523 (*BB E.* 97).
F: ed. Basil., Io. Frobenius, mense Februario 1526 (*BB E.* 98).
G: ed. Basil., Io. Heruagius et Hier. Frobenius, mense Septembri 1528 (*BB E.* 100).
H: ed. Basil., Hier. Frobenius et Nic. Episcopus, mense Martio 1533 (*BB E.* 101).
I: ed. Basil., Hier. Frobenius et Nic. Episcopus, mense Martio 1536 (*BB E.* 102).
BAS: ed. Basil., Hier. Frobenius et Nic. Episcopus, *Omnia opera*, t. II, mense Martio 1539 / anno 1540.
LB: ed. Lugd. Bat., P. vander Aa, *Opera omnia*, t. II, 1703.
 π : ed. Froben. anno 1523 prodita (*E*) propria manu Erasmi correctionibus et additamentis instructa (bibliotheca priuata).
 χ : Codex Chigianus R. VIII. 62 = ed. Froben. anno 1526 prodita (*F*) propria manu Erasmi correctionibus et additamentis instructa (Romae, Bibliotheca Vaticana).

[A]

FESTINALENTE

1001

Σπεῦθε βραδέως, id est *Festina lente*. Prouerbiū hoc non inuenustam aenigmatis speciem prae se fert, propterea quod constat ex verbis inter sese pugnantibus, ideoque referendum est ad eam formam, quam in operis huius initio demonstrauimus, nimirum eorum, quae per [B] ἐναντίωσιν, id est [A] *contrarietatem* efferuntur; quod genus est illud: δυσδαίμων εὐδαιμονία, id est *infelix felicitas*. Nec absurde mihi coniectasse videatur, si quis effectum existimet ex eo, quod est apud Aristophanem in Equitibus, σπεῦθε ταχέως, id est *propere propere*, vt allusor, quisquis is fuit, τὴν ἀναδίπλωσιν in ἐναντίωσιν commutarit. Ad hunc autem figurae colorem atque ad hanc allusionis facetiam non mediocrem gratiam adiungit tam commoda tamque absoluta breuitas, quae et ipsa velut in gemmis, itidem et in adagiis nescio quo modo peculiariter decere mihi videtur et ad precii miraculum facere. Etenim si vim ac sententiam aestimes, quam haec tam circuncisa vocum breuitas in sese complectitur, quam sit foecunda, quam grauis, quam salu-

4 constat B-I: constat A.
11 atque B-I: om. A.

14 aestimes B-I: aestimas A.

1001 *Collect.* 196 (Matura). Walther 9409. Cf. *Adag.* 2460 (Qui nimium properat, serius absoluit), *ASD* II, 5, p. 328, ll. 980-20. *Adag.* 1001 *Festina lente* und *Adag.* 1002 Age pedetentim werden in *De cop. verb.* (*ASD* I, 6, p. 195, l. 132) zitiert; die griechische Fassung Σπεῦθε βραδέως (*Adag.* 1001) und Κατὰ ποδὸς βᾶσιν (*Adag.* 1002) in der *Inst. christ. matrim.*, *LB* V, 641 D. *Adag.* 1001 ist neben *Adag.* 2001 das einzige Adagium mit Essaycharakter in der Ausgabe A (cf. *ASD* II, 5, p. 23 einl. Anm.).

5 in ... *initio Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 72, ll. 560-580. Cf. *Adag.* 1280, ll. 800-803.

7 δυσδαίμων εὐδαιμονία Siehe *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 72, l. 562. Eine ähnliche Wen-

dung, aber ohne Oxymoron, bei Plat. *Leg.* X, 905 c: εἰς εὐδαιμονίαν τε καὶ δυσδαίμονα τύχην.

9 Aristoph. *Equ.* 495.

10 τὴν ἀναδίπλωσιν Zur anadiplosis: Lausberg §§617-623; *ASD* VI, 5, p. 44 (an der vorliegenden Stelle im weiteren Sinne verwendet).

10 ἐναντίωσιν Zu diesem nicht sehr geläufigen Terminus: *ASD* VI, 5, p. 46 s.v.; Chomarat I, p. 537. Bei Suid. γλυκὺς ἀγκῶν 316 (siehe *Adag.* 1038, n.l. 210): κατ' ἐναντίωσιν mit der Bedeutung κατ' ἀντίφρασιν. In demselben Sinn wie hier verwendet in *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 72, l. 567; l. 570.

taris, quam ad omnem vitae rationem late patens, profecto facile discesseris in hanc sententiam, vt in tanto prouerbiorum numero non arbitreris vllum aliud esse perinde dignum, quod omnibus incidatur columnis, quod pro templorum omnium foribus describatur, et quidem aureis notis, quod in principalium aula-
 20 rum valuis depingatur, quod primatium inscalpatur anulis, quod regiis in sceptris exprimatur, denique quod omnibus vbique monumentis repraesentetur, propa-
 getur, celebretur, vt quod tantopere expediat semper cuiusque obuersari animo, nusquam non occurrat oculis, nulli quidem mortalium non maximo futurum vsui, praecipue tamen principibus et iis, quibus, vt verbis dicam Homericis,

25 Λαοί τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλε, [B] id est
Commissi populi ac tam multa negocia curae.

[A] Quandoquidem a plebeiae sortis hominibus, si quid forte sit vel praetermissum socordia, vel admissum temeritate, quemadmodum iactura leuior, ita et incommodum, quod acceptum est, faciliore remedio sarcitur; at vero principis
 LB 398 vel vnica cessatio semelue praecipitatum consilium, Deum immortalem, quas
 31 tempestates nonnunquam excitat, quantas rerum humanarum ruinas secum trahit! Rursum si adsit τὸ σπεύδειν βραδέως, hoc est maturitas quaedam ac moderatio simul ex vigilantia lentitudineque temperata, vt neque per temeritatem quicquam faciat poenitendum, neque per socordiam quicquam praetereat, quod
 35 ad reipublicae commodum pertinere videatur, quaeso te, quid esse possit hoc imperio felicius, firmiter stabiliusque?

Quanquam haec felicitas haud quaquam ipsis imperii terminis circumscribitur: quin vndique longe lateque ad finitimos populos dimanat, nec vsquam aequae locum habet Hesiodium illud:

40 Πῆμα κακὸς γείτων, ὅσσον τ' ἀγαθὸς μέγ' ὄνειρα.

Proinde sic equidem existimo, prouerbum hoc, si quod aliud, optimo iure βασιλικόν, id est *regium* appellari debere, non tantum ob eam, quam modo diximus, causam, verumetiam quod duobus his vitiis ingenia principum fere peculiariter videantur esse confinia. Nam fortunae fauor, rerum affluentia, tam paratae
 45 voluptatum illecebrae, praeterea protinus licere quicquid collubatum fuerit, denique pestilentissimum illud assentatorum εὔγε semperque parati, quicquid quocunque modo dictum factumue fuerit, arrisus, applausus, adgratulatio, haec, inquam, atque id genus alia non mirum, si quibusdam socordiam concilient; maxime, si his omnibus fomentis aetas iuuenta contigerit et huius comes rerum
 50 imperitia. At e diuerso fit nonnunquam, vt insitus ille principum ingeniis vigor et impetus quidam, vt ita dixerim, leoninus, adauctus amplitudine fortunae, excitatus rerum maximarum successibus, inflammatus vel iracundia, vel ambitione, vel aliis huiusmodi cupiditatibus, extimulatus consiliis praeferecibus, transuersos rapiat aliquoties ac tum ipsos, tum omnem imperii molem in praecipitium auferat. Quanquam si quidem in alterutram partem peccandum sit, non paulo praestiterit regem impendio lentum esse quam plus aequo praecipitem. Homerus Aga-

memnoni vitiosam quandam animi molliciem, hoc est τὸ βραδέως, affinxisse videtur, vt eius nullum egregium facinus adferatur aut animosum, nisi cum ob ereptam Chryseidem stomachatur et Achillem sua spoliat Bryseide; rursus
 60 Achilli parum moderatos impetus, hoc est τὸ σπεύδειν, attribuit, nisi si cui tum
 LB 399 | σπεύδειν βραδέως videtur, cum in consilio districto gladio regem impetiturus a Pallade coercetur admonitus, vt intra conuicia duntaxat indignetur. Atqui hoc ipsum erat impotentis animi, in frequenti principum consessu tot probris, tam manifestis conuiciis in eum debacchari, penes quem rerum erat summa. Achillem
 65 imitatus videtur Alexander ille Magnus ac plane vicit; quippe quem eoque praecipitem egerit impetus animi, vt in amicissimos etiam ferrum destrinxerit.

19 describatur ... aureis C-I: et quidem aureis describatur A.
 23 nusquam A-G: quo nusquam H I.
 26 Commissi ... curae F-I: Populique commissi sunt et tanta sunt curae B, Populique commissi sunt et tam multa sunt curae C-E.
 33 simul C-I: simul et A B; lentitudineque A B E-I: lenitudineque C D.
 43 fere H I: om. A-G.

47 adgratulatio C-I: om. A B.
 54 ac G-I: om. A-F.
 56 lentum F-I: lentiores A-E; aequo B-I: equo A, corr. s.
 60 si cui tum C-I: situm alicui A, si cui tum alicui B.
 61 videtur B-I: videatur A.
 65 quippe B-I: vt A.

24 *verbis ... Homericis* Hom. *Il.* II, 25.
 39 *Hesiodium illud* Hes. *Erg.* 346. Cf. *Adag.* 32 (Aliquid mali propter vicinum malum), *ASD* II, 1, pp. 146-148, ll. 25-59 und *Adag.* 1401, l. 204 sq. (dieselbe Stelle im Zusammenhang mit den Herrschern).
 45 *licere ... fuerit* Cf. *ASD* II, 1, p. 308, l. 96.
 47 *applausus, adgratulatio* Die Wörter *applausus* und *adgratulatio* sind nicht im *ThLL* aufgelistet (bei Hoven: *applausor*, -ris und *adgratulor*, -ari).
 49 *aetas iuuenta* Zu 'actas iuuenta' Glare s.v. *iuuentus*.
 51-52 *impetus ... iracundia* Cf. *Lucr.* III, 295 sq.: "Iracundaque mens facile efferuescit in ira, / quo genere in primis vis est violenta leonum".
 53-54 *transuersos rapiat* Cf. *Adag.* 1792 (transuersum agere), *ASD* II, 4, p. 208, l. 271: "Ita qui praeceps ira fertur, *transuersus* rapi dicitur". Dazu: *ASD* II, 4, p. 209, n.l. 271, wo *Quint. Inst.* X, 1, 110 zitiert wird: "et cum transuersum vi sua iudicem ferat [scil. M. Tullius], tamen ille non rapi videatur, sed sequi".
 56-59 *Homerus ... Bryseide* Cf. *Adag.* 201 (Aut regem aut fatuum nasci oportere), *ASD* II, 1, p. 304, ll. 21-25: "Agamemnonem suum Homerus et hunc imitati tragici ambitiosum

potius quam cordatum faciunt ... Quid ineptius quam pro barbara puellula tam iuueniliter digladiari, vt, quod suos amores retinere non posset, Achillem sua spoliaret amacula?" Vergleiche auch *De cop. verb.* II, *ASD* I, 6, p. 210, ll. 348-350: "Agamemnonem 'animo mitiore, sed imperii cupidum', 'timentem populum', 'voluptatis audidiorem quam belli'".
 58-59 *cum ... Bryseide* Hom. *Il.* I, 101-120 und 182-187.
 61-62 *cum ... indignetur* Hom. *Il.* I, 188-222. Dieselbe Episode auch *Panegy. ad Philipp.*, *ASD* IV, 1, p. 62 sq., ll. 164-166; *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 157, ll. 344-347; *De cop. verb.* II, *ASD* I, 6, p. 235, ll. 938-940. Am Ende des vorliegenden Adagiums bespricht Er. den Zusammenhang zwischen der genannten Homerstelle und dem vorliegenden Sprichwort (ll. 469-471). Cf. *Adag.* 1138, ll. 555-557.
 62 *vt intra ... indignetur* Cf. *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 157, ll. 345-346: "Sat habens, si stomachetur intra conuicia" und *Curt.* VII, 1, 25: "Vtinam Philotas quoque intra verba peccasset".
 63-64 *in frequenti ... summa* Hom. *Il.* I, 223-232.
 65-66 *Alexander ... destrinxerit* Cf. *Plut. Alex.* 51, 5-9 und *Sen. Dial.* V (= *De ira* III), 17, 1.

Agamemnonem Sardanapalus est aemulatus, sed ita aemulatus, vt longo praecesserit interuallo. Quin vtriusque generis innumerabiles inuenire liceat, qui vel huius inertiam, vel illius ferociam referant, perpauca autem reperias, qui prouerbium hoc secuti tempestiuam celeritatem cum prudenti tarditate recte miscuerint, nisi quod pro multis vnus sufficit, Fabius ille Maximus, cui cognomen etiam additum Cunctatori; qui cum sibi laudem peperit immortalem, tum Romano imperio *cunctando restituit rem* aliorum ducum inauspicata celeritate iam ad extrema redactam.

Itaque non sine causa video factum, vt hoc *σπεῦθε βραδέως* intantum arriserit duobus imperatoribus Romanis omnium facile laudatissimis, Octauio Augusto et Tito Vespasiano, quorum vtrique singularis quaedam aderat animi magnitudo cum incredibili quadam lenitate facilitateque coniuncta, vt cum amabili morum popularitate omnium animos sibi deuinxissent, nihilo secius tamen pari diligentia, si quando res virum postularet, celeriter res maximas confecerint. Octauius igitur hoc dicto tam impense delectatus est, quemadmodum in Noctibus Atticis, [G] libro decimo, capite vndecimo, [A] narrat Aulus Gellius [G] et hunc secutus Macrobius Saturn. lib. vi., [A] vt non in sermonibus modo quotidianis crebrius vsurparet, verumetiam epistolis suis frequenter insereret, admonens his duabus vocibus, vt ad rem agendam adhiberetur simul et industriae celeritas, et diligentiae tarditas. Quod quidem Gellius Latinis existimat vnico verbo dici: *matura*; nam maturari, quod neque praepropere fiat, neque serius, quam oporteat, sed ipso in tempore; in hunc sensum vsurpasse Maronem, cum ait Aeneidos libro primo: *Maturate fugam*. Quanquam omnino vox haec apud autores significat idem, quod 'festinare, sed ita festinare, ne tempus legitimum anteuertat', siquidem *festinata* recte dixeris etiam praepropera, *maturata* non dixeris. Neque dissident ab his, quae Suetonius tradit in huius vita, *nihil*, inquires, *minus in duce perfecto quam festinationem temeritatemque conuenire arbitrabatur. Crebro itaque illa iactabat*:

Σπεῦθε βραδέως, ἀσφαλῆς γάρ ἐστ' ἀμείνων ἢ θρασὺς
Στρατηγός.

Haec ferme Suetonius. [F] Est autem versus trochaicus tetrameter catalecticus ex poeta quopiam, vt coniiicio, decerptus, cui Caesar de suo subiecit *στρατηγός*. Cuius haec est sententia: *Festina lente, nam qui tuto citraque lapsus rem gerit, melior est quam audax et confidens*. Tutiora sunt enim, quae lentis consiliis prouidentur, quam quae calidis consiliis properantur.

[A] Iam vero dictum idem Tito Vespasiano placuisse ex antiquissimis illius nomismatis facile colligitur, quorum vnum Aldus Manutius mihi spectandum exhibuit argenteum, veteris planeque Romanae sculpturae, quod sibi dono missum aiebat a Petro Bembo patritio Veneto, iuvene cum inter primos erudito, tum omnis literariae antiquitatis diligentissimo peruestigatore. Nomismatis character erat huiusmodi: altera ex parte faciem Titi Vespasiani cum inscriptione praefert, ex altera ancoram, cuius medium ceu temonem delphin obuolutus complectitur.

110 Id autem symboli nihil aliud sibi velle quam illud Augusti Caesaris dictum
 1.B 400 σπεῦδε βραδέως indicio sunt monumenta literarum hieroglyphicarum. Sic enim
 vocantur aenigmatae sculpturae, | quarum prisca seculis multus fuit vsus, potis-
 simum apud Aegyptios vates ac theologos, qui nefas esse ducebant sapientiae

69 ferociam *F-I*: ferocitatem *A-E*.
 72 qui cum sibi *F-I*: cum ipsi *A-E*.
 79 deuinxissent *F-I*: deuinxerint *A-E*.
 82 libro ... vndecimo *G-I*, *add. χ*.
 82–83 et ... lib. vi. *G-I*, *add. χ*.
 91 maturata *G-I*: matura *A-F*.
 94 arbitrabatur *E in textu F-I*: arbitratur *A-D*
E in Erratis.

67 *Sardanapalus* Cf. Ctesias *FGrHist* 688 F 1 bei Diod. II, 23, und Iust. I, 3, sowie A. Sonny in *Nachträge zu Otto*, p. 90. Vergleiche auch *Adag.* 1165, l. 90 und *Adag.* 2627 (*Sardanapalus*), *ASD* II, 6, pp. 439–440, ll. 889–189. In *Adag.* 642 (*Bipedum nequissimus*), *ASD* II, 2, p. 170, ll. 901–902, nennt Er. Heliogabalus “*Romanus Sardanapalus*”.
 67–68 *sed ... interuallo* Cf. Cic. *Brut.* 173: “*Proxime accedebat, sed longo interuallo*” (= *Adag.* 1079, ll. 114–115) und Verg. *Aen.* V, 320: “*Proximus huic, longo sed proximus interuallo*”.
 71 *vnus sufficit* Cf. *Adag.* 178 (*Ex vno omnia spectata*), *ASD* II, 1, p. 289; *Adag.* 2753 (*Vnus multorum instar*), *ASD* II, 6, p. 500.
 73 *cunctando restituit rem* Enn. *Ann.* 370 *Vahlen*³ (= 363 *Skutsch*) bei Cic. *Cato* 10, auch *Adag.* 2460 (*Qui nimium properat, serius absolut*), *ASD* II, 5, p. 328, l. 19, angeführt. Cf. *Otto* 479.
 82 *Gellius* Gell. X, 11, 5, dieselbe Stelle in Filippo Beroaldos Kommentar zu Suet. *Aug.* 25, 4 (cf. z.B. ed. Ven. 1506).
 83 *Macrobius* Macr. *Sat.* VI, 8, 9.
 88 *Maronem* Verg. *Aen.* I, 137.
 92 Suet. *Aug.* 25, 4.
 95–96 ἀσφαλής ... Στρατηγός Eur. *Phoen.* 599 (*στρατηλάτης*). Auch in seiner Suetonausgabe (Froben, ed. Basil. 1518) hat Er. die Quelle des Zitats nicht erkannt.
 97–98 *Est ... στρατηγός* Cf. Er.’ Angabe in der erwähnten Suetonausgabe: “*Versus est trochaicus tetrameter, nisi quod στρατηλάτης addidit de suo*”. In Wirklichkeit beginnt der Tetrameter mit ἀσφαλής und endet mit στρατηλάτης.
 102–279 *lam ... adfuerit* Cf. *De cop. verb.* II, *ASD* I, 6, p. 280, ll. 108–111: “*Nisi forte periclitandi aut ostentandi ingenii causa libeat aliquando ex musca, quod aiunt, elephantum*

95 ἐστ’ *E-I*: ἐστιν *A-D*.
 96 Στρατηγός *E-I*: Στρατηγός, id est Festina lente, nam certus dux potior est [est *om. s B-D*] quam confidens *A-D*.
 98 de *H I*: e *F G*.
 104 quod *C-I*: quem *A B*.
 107 huiusmodi *B-I*: huiusmodi, vt *A*; praefert *B-I*: praeferat *A*, praeferat *s*.

facere; quemadmodum ... ancoram Aldinam laudauimus in *Prouerbiis*”. Vergleiche auch *Adag.* 1140.

102–103 *lam ... colligitur* Die Münze wurde von Kaiser Titus geprägt. Titus verwendete, wie sein Vater Vespasian, den Namen Titus Flavius Vespasianus. In *Adag.* 1584, *ASD* II, 4, p. 76, ll. 393 sq., wird Titus ‘*Vespasianus filius*’ genannt; in *Panegy. ad Philipp.*, *ASD* IV, 1, p. 59, ll. 56–60, nennt Er. Vespasian ‘*Flavius Vespasianus*’ und ‘*Titus Vespasianus*’. Titus heisst auch in *Panegy. ad Philipp.*, *ASD* IV, 1, p. 67, l. 305 ‘*Titus Vespasianus*’. Dagegen wird er *Adag.* 1015, l. 834, bloss ‘*Titus*’ genannt. Cf. Cohen, p. 352: Titus 89–94 (die Münzen 89 und 93 sind aus Gold, die übrigen aus Silber), Jahr 80. Der Delphin kommt auf diesen Münzen als Symbol des Neptuns vor (cf. Mynors *CWE* 33 ad loc.). Nach dem Ausbruch des Vesuvius im Jahre 79 versuchten die Römer, Neptun durch religiöse Zeremonien zu versöhnen. Siehe R.A.G. Carson, *Coins. Ancient, Mediaeval and Modern*, London 1962, p. 140. Mynors erinnert daran, dass Er. ein Münzsammler war; cf. Ep. 1137, ll. 59–64 (vom Jahr 1520), wo Er. Johannes Turzo für eine goldene Münze dankt.
 104–105 *sibi ... Petro Bembo* Cf. *Contemporaries* s.v. (Pietro) Bembo. Bembo war der Herausgeber der von Aldus 1502 gedruckten *Terze rime* von Dante, des ersten Buches, das mit dem Zeichen mit dem Delphin und dem Anker versehen war. Man kann vermuten, dass Bembo Aldus die Münze aus Anlass des Drucks des Buches gesandt hat.
 112–118 *nefas ... deprehendebat* Cf. Leon Battista Alberti *De re aedificatoria*, Florentiae 1485, VIII, 4, f° t iii (Faksimile: München 1975, f° 143): “*Aegyptii ... dicebantque quibusque suas tantum litteras notas esse et*

mysteria literis communibus vulgo prophano prodere, quemadmodum nos faci-
 mus, sed si quid cognitu dignum iudicassent, id animantium rerumque variarum
 115 expressis figuris ita repraesentabant, vt non cuius statim promptum esset conii-
 cere, verum si cui singularum rerum proprietates, si peculiaris cuiusque animantis
 vis ac natura cognita penitusque perspecta fuisset, is demum collatis eorum sym-
 bolorum coniecturis aenigma sententiae deprehendebat; veluti cum Aegyptii Osi-
 rim suum, quem eundem Solem esse putant, significare volunt, inscalpunt scep-
 120 trum inque eo speciem exprimunt oculi, nimirum innuentes *hunc deum Solem*
esse regalique potestate sublimem cuncta despiceret, quia solem Iouis oculum appellat
antiquitas. Huiusmodi ferme refert Macrobius libro Saturnalium primo. Item
 annum hoc modo demonstrabant: effingebant serpentem ita circumuolutum, vt
 caudam ore teneret insertam, innuentes annum semper iisdem vicibus temporum
 125 reciprocantibus in sese recurrere. Vnde Seruius autumat apud Graecos ἐνιαυτοῦ
 vocabulum attributum anno, atque huc respexisse Maronem, cum ait:

Atque in se sua per vestigia voluitur annus.

Etiam si Horus Aegyptius, cuius extant duo super huiusmodi symbolis libri, ser-
 pentis scalptura non annum, sed aeuum repraesentari tradit, annum autem tum
 130 Isidis, tum phoenicis imagine. Scripsit his de rebus [B] Plutarchus in commenta-
 rio De Osiride [A] et Chaeremon apud Graecos, testimonio Suidae; cuius ex
 libris excerpta suspicor ea, quae nos nuper conspeximus, huius generis moni-
 menta, in quibus etiam haec inerat pictura: primo loco circulus, deinde ancora,
 quam mediam, vt dixi, delphinus obtorto corpore circumplectitur. Circulus, vt
 135 indicabat interpretamentum adscriptum, quoniam nullo finitur termino, sempi-
 ternum innuit tempus. Ancora, quoniam nauim remoratur et alligat sistitque,
 tarditatem indicat. Delphinus, quod hoc nullum aliud animal celerius aut impetu
 perniciose, velocitatem exprimit. Quae si scite connectas, efficient huiusmodi
 sententiam: Ἄεὶ σπεῦδε βραδέως, id est *Semper festina lente*.

Porro hoc scripturae genus non solum dignitatis plurimum habet, verumetiam
 140 voluptatis non parum, si quis modo rerum, vt dixi, proprietates penitus per-
 spectas habuerit, id quod partim contingit solerti contemplatione rerum causa-
 rumque naturalium, partim liberalium cognitione disciplinarum: veluti si quis ex
 Aristotelicis libris, quos De naturali auditu inscripsit, probe teneret analogiam
 145 quandam esse et similitudinem inter magnitudinem, motum ac tempus. Nam
 horum trium vnumquodque pariter in eodem existunt, siquidem vt tempus
 adhaeret motui, ita motus adhaeret magnitudini. Quod in magnitudine punc-
 tum, hoc momentum in tempore, impetus in motu (liceat enim interim sic
 appellare, quod in motu minimum est atque indiuisibile; neque enim de vocibus
 150 laborandum, si de re conueniat). Iam igitur si in recta linea magnitudinem consi-
 deres, duo puncta reperies, quorum alterum sit initium duntaxat, alterum finis
 tantum, hoc est, vnde quasi fluit longitudo et in quod desinit. In eadem si
 motum constituas, duos item reperies impetus, alterum, vnde motus oritur, alte-
 rum, in quem desinit. Horum ea ratio est, vt qui initium est, tantum eius motus

155 initium sit; qui finis, tantummodo finis. Motum tempus necessario comitatur, est enim huius veluti regula. Cuius naturam si separatim contemplere, duo vides momenta (liceat enim ita loqui): alterum temporis illius initium, alterum finem. Rursum autem, si in eadem linea consideraris puncta magnitudinis, impetus motus, momenta temporis, quae media intercedunt inter initium et finem, vides
160 horum vnusquisque velut ancipitem esse naturam, etenim ad initium relata

115 vt non *B-I*, non vt *A*.

120 Solem *A*: *om.* s *B-I*.

130 Plutarchus *G-I*: et Plutarchus *B-F*.

138 connectas *H I*: connectes *A-G*.

153 motum *A-D F-I*: modum *E*.

154 Horum *H I*: Horum item *A-G*.

155 sit *F-I*: est *A-E*.

158 eadem *A-G I*: eandem *H*.

160 vnusquisque *B-I*: vnusquisque *A*, *corr.* s.

futurum olim, vt carum cognitio penitus pereat ... Suum autem adnotandi genus, quo istic Aegyptii vterentur, toto orbe terrarum a peritis viris, quibus solis dignissime res comunicandae sint, perfacile posse interpretari”.

118–122 *veluti ... primo* Nach Macrob. *Sat.* I, 21, 12.

118–119 *Aegyptii ... putant* Für die Gleichsetzung des Osiris mit der Sonne cf. *Adag.* 2215 (Plures adorant solem orientem quam occidentem), *ASD* II, 5, p. 198, ll. 847–849: “Mos erat antiquis adorare Solem, quem deum existimabant, et Persis praecipue colebatur nomine Mithrac, item apud Aegyptios Osiridis” (Angabe nach Payr).

123–125 *effingebant ... recurrere* Zu dieser Darstellung: Serv. *Comm. Aen.* V, 85: “Annus enim secundum Aegyptios indicabatur ... picto dracone caudam suam mordente, quia in se recurrit”.

125 *Seruius* Seruius behandelt jedoch nicht ἐνιαυτός, sondern annus, cf. Serv. *Comm. Aen.* I, 269: “Annus autem dictus quasi anus, id est anulus, quod in se redeat, vt est atque in se sua per vestigia voluitur annus”. Nach *Erym. mag.*, s.v. ἐνιαυτός, p. 342, 27, jedoch: ἀπὸ τοῦ ἐν ἑαυτῷ λέναι.

126 *Maronem* Verg. *Georg.* II, 402 bei Serv. loc. cit.

128 *Horus ... libri* Horapollons *Hieroglyphica*, die von Aldus 1505 zusammen mit u.a. den Fabeln von Aesop und einer anonymen Sprichwörtersammlung (‘Zenobius Aldinus’) herausgegeben wurden. Nach dem Inhaltsverzeichnis der Ausgabe: “Orus Apollo Niliacus”.

128–129 *serpentis ... tradit* Horap. I, 1. Bei Horap. beisst die Schlange nicht ihren Schwanz, sondern hat ihn unter dem Rest des Körpers versteckt.

129–130 *annum ... imagine* Horap. I, 3. Er. hat das Wort φῶνιξ, das an dieser Stelle Horap. die Dattelpalme bedeutet, missverstanden. Cf. auch Chaeremon *FGrHist* 618 F 2 bei Tzet. *Exeg. Il.* p. 123, 24: ἔλαφος ἐνιαυτόν· ὁμοίως ὁ φῶνιξ. In Wirklichkeit wurde das Jahr (Ägyptisch *rnpt*) durch die Hieroglyphe ‘sceptrum curuatum’ bezeichnet; siehe C. Leemans’ Kommentar zu Horap. loc. cit. in der Ausgabe Amstelodami 1835, und A. Erman, *Ägyptische Grammatik*, Berlin 1894, p. 16.

130 *Plutarchus* Plut. *Mor.* 354 f.

131 *Chaeremon* Cf. *FGrHist* 618 T 1 bei Suid. ἱερογλυφικά 175 und Χαίρημων 170.

132–133 *ea ... monumenta* Francesco Colonna *Hypnerotomachia Poliphili, vbi humana nonnisi somnium esse docet*, Venetiae, Ald., 1499 (Faksimile: London 1963), f° d vii: “Dal altra parte tale elegante scaltura mirai: vno circulo, vna ancora, sopra la stangula dillaquale se rouoluea vno delphino. Et questi optimamenti [sic] cusi io li interpretai: AEI ΣΠΕΥΔΕ ΒΡΑΔΕΩΣ, semper festina lente”. Er. entnahm der *Hypnerotomachia* eine Angabe für *Adag.* 1677 (Lux affulsit), *ASD* II, 4, p. 136, ll. 130–131 (siehe den Kommentar ad loc.).

134–136 *Circulus ... tempus* Bei Alberti loc. cit. (cf. n.ll. 112–118): “Aegyptii ... ciclo tempus ... significabant”.

144 *Aristotelicus* Aristot. *Phys.* IV, 220 a 4–11.

148 *impetus* Dieser Begriff spielte eine führende Rolle in Bewegungstheorien seit Albert von Sachsen und Jean Buridan. Siehe M. L. Deshayes, *La découverte de l’inertie*, Paris 1930, p. 19.

155 *Motum ... comitatur* Cf. Aristot. *Phys.* IV, 219 b 15–16 und 220 b 24–26.

156 *est ... regula* Cf. z.B. Aristot. *Phys.* IV, 220 b 32–221 a 1.

LB 401 fines sunt, ad finem initia. Proinde vbi finita erit magnitudo, ibi simul et finitus
 motus, et tempus finitum | sit oportet. Finita est autem ea magnitudo, in quam
 165 tale competit initium, vt idem finis esse non possit, talis, inquam, finis, vt in
 eundem non cadat ratio principii, id quod euenit in omnibus figuris excepta
 circulari seu sphaerica. Nam vt in hac nullum certum est punctum, quod proprie
 dici queat initium, nullum item, quod ita sit finis, vt tantum eam recipiat appel-
 lationem, ita nec momentum huiusmodi vllum est, nec impetus. Vnde conse-
 quitur, vt ibi neque finita sit magnitudo, neque motus finitus, neque finitum
 170 tempus. Rursum vbi quodlibet magnitudinis punctum simul et initium, et finis
 esse potest, ibi magnitudinem infinitam esse necesse est. Ad eandem rationem vbi
 quilibet impetus vel principium motus esse potest, vel finis, illic motus videtur
 infinitus. Demum vbi quoduis momentum simul vel initium temporis esse
 potest, vel finis, ibi tempus infinitum oportet esse. Sed infinitum tempus aeter-
 num vocamus, quod quidem aeterno respondet motui. Motus aeternus magnitu-
 175 dinem item aeternam requirit. Haec non possunt competere nisi in sphaericam
 aut circularem magnitudinem. Vnde philosophi quidam aeternitatem mundi col-
 legerunt, quod animaduertent coeli vniuersi syderumque et sphaericam esse
 figuram, et motum item esse sphaericum. Porro non solum in huiusmodi magni-
 tudinem circuli ratio quadrat, verum etiam motus huic adhaerens circulus est
 180 quidam. Item tempus eum dimetiens motum non respuit appellationem circuli,
 quemadmodum testatur etiam Aristoteles quarto Περὶ τῆς φυσικῆς ἀκροάσεως
 libro. Haec igitur atque id genus alia qui ex philosophorum disciplinis perdidice-
 rit, is facile coniectabit, quam ob rem Aegyptii circulo sempiternum tempus
 exprimere voluerint.

185 Iam vero delphini vim naturamque paucis inspiciamus. Tradunt autores hunc
 incredibili velocitate et admirabili impetu reliquum animantium genus longo
 interuallo post se relinquere. Proinde Oppianus libro De naturis piscium secundo
 delphinos non cum quibuslibet auibus, sed cum aquilis confert:

190 Ὅσσον γὰρ κούφοισι μετ' οἰωνοῖσιν ἀνακτες
 Αἰετοὶ ἢ θήρεσσι μετ' ὤμεστῆσι λέοντες,
 Ὅσσον ἀριστεύουσιν ἐν ἔρπυστῆρσι δράκοντες,
 Τόσσον καὶ δελφῖνες ἐν ἰχθύσιν ἡγεμονῆες, [B] id est
Quippe citas quantum inter aues insignis honore
Regali reliquas aquila praeuertitur omneis
 195 *Inque feris leo crudiuoris, saeuique dracones*
Serpentum in genere exuperant, tantum impete delphin
Eximius vincit regnantes aequore pisces.

[A] Confert et iaculo:

200 Διὰ γὰρ βέλος ὥστε θάλασσαν / Ἴπτανται, [B] id est
Nanque per aequora lata sagittae / More volant.

[A] Denique confert etiam vento, vel turbini potius ac procellae ventorum:

Ἄλλοτε μὲν βαθὺ κῶμα διατρέχει ἤϋτε λαῖλαψ, [B] id est
Altas aliquando per vndas / Turbinis in morem discurrit.

205 [A] Plinius libro Historiae mundi nono, cap. octauo, Aristotelis secutus sententiam haudquaquam ab his discrepantia refert, videlicet delphinum omnium animalium perniciosissimum esse, neque id solum inter maritimi generis, verumetiam volucris quauis ocyorem, quouis acriorem telo. Singularem autem huius velocitatem hoc potissimum argumento colligi, quod cum os habeat longo dissitum interuallo a rostro, nempe medio pene ventre, quae res in consecrandis piscibus
 210 non mediocrem illi moram adferat necesse est, neque enim nisi resupinus atque conuersus corripit, tamen vix vllus est piscium, qui illius effugiat celeritatem. Nec

162 quam F-I: qua A-E.

163 idem A C-I: id e B.

163 inquam G-I: om. A-F.

195 crudiuoris C-I: crudiferis B; saeuique G-I: saeuoque A-F.

200 volant C-I: volat B.

201 ac A-D F-I: aut E, corr. π (sed non manu Er.).

205-206 animalium F-I: animantium A-E.

210 moram A C-I: morem B.

211 corripit B-I: non corripit A, corr. s.

165-169 *Nam ... tempus* Cf. Nicolaus Cusanus, *De ludo globi*, Argentorati, Martin Flach, 1488, p. 411 (= Nikolaus von Kues, *Werke*, ed. P. Wilpert, Berlin 1967, p. 580): "In circulo enim, vbi non est principium nec finis, cum nullus punctus sit in eo, quin potius sit principium quam finis, video imaginem aeternitatis, cum sint idem", und *De docta ignorantia* (vom Jahr 1440, siehe z.B. die Ausgabe Parisiis 1514) I, 21 (Transsumptio circuli infiniti ad vnitatem) und 23 (Transsumptio sphaerae infinitae ad actualem existentiam Dei). Vergleiche auch M. de Gandillac, *Symbolismes ludiques chez Nicolas de Cues*, in *Les jeux à la Renaissance*, ed. Ph. Ariès, J.-C. Margolin, Paris 1982, pp. 345-365.

174-176 *Motus ... magnitudinem* Cf. Aristot. *Phys.* VIII, 261 b 27-28 und 264 b 9-28, und *Cael.* I, 279 b 1-3.

176-178 *philosophi ... sphaericum* Cf. Nicolaus Cusanus *De docta ignorantia*, ed. Basil. 1565, pp. 212-214, bei E. Meyerson, *Realité et identité*, vierte Ausgabe, Paris 1932, p. 121 sq., und Deshayes, op. cit. (n.l. 148), p. 53.

177-178 *coeli ... figuram* Cf. Er.' Anmerkung zu Sen. *Apocol.* 8, in Sen. *Opera*, ed. Basil. 1529: "Rotundus] Perfectus ... Figura enim orbicularis, quam et coelum possidet, perfectissima est".

181 Aristot. *Phys.* IV, 223 b 28-29.

185 *Tradunt autores* Ausser den im Folgenden angeführten Stellen meinte Er. vielleicht auch Pind. fr. 234 Snell-Machler bei Plut. *Mor.* 472 c: παρά ναῦν δ' ἰθύνει τάχιστα δελφίς (*Adag.* 1182, ll. 510-511 angeführt).

187 Oppian. *Hal.* II, 539-542. Zu Er.' Gebrauch der *Hal.*: *Adag.* 2438, *ASD* II, 5, p. 317, n.l. 680, und 1555, *ASD* II, 4, p. 63, n.l. 31-32.

198 *Confert* Oppian. *Hal.* II, 535-536.

201 *Denique confert* Oppian. *Hal.* II, 587.

201 *turbini ... ac procellae ventorum* Cf. Crastonus s.v. λαῖλαψ: "Turbo venti, procella, nimbus".

204 Plin. *Nat.* IX, 20.

204 *Historiae mundi* Zum Buchtitel: ed. Ven., Ioannes Alvisius, 1499, f° a 5: "Historiarum mundi elenchos", und ed. Bas., Frob., 1525: "Diuinum opus, cui titulus Historia mundi". Cf. *De cop. verb.* I, 81, *ASD* I, 6, pp. 141-142, ll. 874-875 (über Buchtitel): "Plinius in opere, cui titulus Historia mundi".

204 Aristot. *Hist. an.* IX, 631 a.

211-214 *Nec ... nonnulli* Nach Plin. *Nat.* IX, 24-28, worauf Er. auch *Adag.* 2601 (Scarabeus aquilam quaerit), *ASD* II, 6, p. 410, ll. 362-365 und *De cop. verb.* II, *ASD* I, 6, p. 240, ll. 48-49 anspielt. Cf. Plin. *Epist.* IX, 33.

ignorat ipse hanc naturae dotem, sed veluti laudis animiue causa certat aliquoties cum nauigiis plenis velis euntibus. Est enim praecipue φιλόνητος delphin, quin et παιδεραστήν aiunt nonnulli, et ob id capitalis est hostis crocodili, quo non aliud animal infensius homini. | Itaque non pauescit hominem vt alienum, LB 402
 216 verum obuiam nauigiis venit, alludit exultans, certat etiam et quamuis plena praeterit vela. Quin etiam in mugilum venatu apud stagnum Laternam magnifice declarat, quantum valeat celeritate, quantum polleat ingenio, quantum denique bene velit homini. Iam vero quid dicam de impetu vix credibili, siquidem vbi fame concitatus fugientem in vada ima persecutus piscem diutius spiritum conti- 220
 nuit, non aliter quam arcu emissus ad respirandum emicat tantaque vi exilit, vti plerunque vento turgentia vela nauium saltu transuolet. Quod igitur symbolum magis conueniebat ad exprimendum acrem illum et indomitum animi impetum quam delphini? Porro ad significandam tarditatem cunctationemque non male 225
 quadrabat ἐγενής piscis, quem Latini *remoram* vocant, verum quoniam huius figura parum cognobilis videbatur (nam praeterquam quod admodum pusillus est, nec vlla insigni nota discernitur), magis ad id placuit ancorae symbolum, quae, si quando periculose nauigatur ob ventos nimium secundos, ibi cursum immoderatum nauis figit ac retinet.

230 Itaque dictum hoc, σπεῦθε βραδέως, ex ipsis vsque priscae philosophiae mysteriis profectum apparet, vnde ascitum est a duobus omnium laudatissimis imperatoribus, ita vt alteri adagionis esset loco, alteri insignium vice, vtriusque moribus ingenioque mire quadrans. Nunc vero in Aldum Manutium Romanum ceu tertium haeredem deuenit,

235 *Haud equidem sine mente reor, sine numine diuum.*

Nam huius eadem, quae quondam Tito Vespasiano placuerunt, celebrantur insignia, non notissima modo, verumetiam gratissima quibuscunque vbiuis terrarum bonae literae vel notae sunt, vel charae. Neque vero symbolum hoc tum illustrius fuisse crediderim, cum insculptum imperatorio nomismati negotiatorum manibus terendum circumferretur, quam nunc, cum vbique gentium, vel 240
 vltra Christiani imperii terminos, vna cum omnigenis vtriusque linguae voluminibus propagatur, agnoscitur, tenetur, celebratur ab omnibus, qui liberalium studiorum colunt sacra, praesertim iis, qui fastidita barbara ista pinguique doctrina ad veram atque antiquam aspirant eruditionem, ad quam restituendam vir 245
 is quasi natus et ab ipsis, vt ita dixerim, fatis factus scalptusque videtur: tam ardentibus votis vnum hoc optat, tam infatigabili molitur studio, vsqueadeo nullum refugit laborem, vt literaria supellex et integra, et sincera puraque bonis ingeniis restituatur. Quam quidem ad rem quantum iam attulerit momenti, tametsi fatis, pene dixerim, inuitis, res ipsa nimirum indicat. Quod si pulcher- 250
 rimis planeque regiis Aldi nostri votis deus aliquis bonis literis amicus aspirauerit et *si quem / numina laeua sinant*, intra paucos annos illud futurum polliceor studiosis, vt quicquid est bonorum autorum in quatuor linguis: Latina, Graeca, Hebraica, Chaldaica, tum autem in omni genere disciplinarum, id vnus huius

255 opera et plenum habeant et emendatum, nullamque iam literariae supellectilis partem quisquam desideret. Quod simul atque contigerit, tum vero palam fiet,

- 212 ipse *B-I: om. A.*
 214 est *B-I: om. A.*
 220 fugientem *B-I: fugientum A, corr. s.*
 221 tantaque *H I: tanta A-G.*
 222 nauium *B-I: nauī A, corr. s.*
- 214 *capitalis ... crocodili* Cf. Sen. *Nat.* IV, 2, 13.
 214–215 *crocodili ... homini* Nach Plin. *Nat.* VIII, 91. Cf. *De cop. verb.* II, ASD I, 6, p. 212, l. 367: “Delphinum ‘crocodili inimicum, hominis amantem’”.
- 215–217 *Itaque ... vela* Nach Plin. *Nat.* IX, 24.
 217–219 *Quin ... homini* Plin. *Nat.* IX, 29–32 (217 *Latera: Laterna* v.l. et edd. vett.).
 219–222 *vbi ... transuolet* Plin. *Nat.* IX, 20.
 221 *tantaque vi* So Hs. *E* und die Ausgaben von Plin. seit ed. Ven. 1513. In den früheren Ausgaben steht *tanta vi* (cf. *tanta qui* in den meisten Hss.). Ab Ausgabe *H* (1533) richtigerweise: ‘tantaque vi’, statt ‘tanta vi’, cf. app. ad loc.
- 222 *vento turgentia vela* Cf. Hor. *Carm.* II, 10, 222: “Vento ... turgida vela”. Plin. *Nat.* IX, 20: “vela nauium”.
- 225 ἐχενήϊς Cf. Oppian. *Hal.* I, 217–243; Plut. *Mor.* 641 a–e, Plin. *Nat.* IX, 79–80 (von Er. *Adag.* 1382, ll. 359–361 benutzt); XXXII, 5; Isid. *Orig.* XII, 6, 34. Siehe D’Arcy W. Thompson, *A Glossary of Greek Fishes*, Oxford 1947, pp. 68–70 (nach Mynors *CWE* 33 ad loc.).
- 225 *remoram* ‘Remora’ ist die geläufige Bezeichnung des Fisches (cf. D’Arcy W. Thompson, loc. cit.). So auch Don. zu Ter. *Andr.* 739, und Plin. *Nat.* XXXII, 5 (edd. vett. sec. codd.). In den heutigen Ausgaben von Plin. ‘mora’; dieser Name für die ἐχενήϊς auch in Schol. Lucan. VI, 675 und bei Isid. *Orig.* XII, 6, 34. Cf. *Parab.*, ASD I, 5, p. 250, ll. 467–470: “Echeneis siue remora”; p. 288, ll. 64–66: ‘echineis’ (‘echeneis’ v.l.).
- 233 *Aldum Manutium* Siehe *Contemporaries* s.v. Aldo Manuzio.
- 234 *deuenit* Hier, wie unten, l. 277, und in *Adag.* 1030, l. 73, ersetzt Er. das Verb ‘de-manare’ (dessen metaphorischer Gebrauch nicht klassisch ist) und ‘manare’ (das auch bei Cic. mitunter ‘abstammen’ bedeutet; cf. Cic. *De or.* III, 62) durch Synonyme.
- 235 *Haud ... diuum* Verg. *Aen.* V, 56. Derselbe Vers in *Adag.* 2078, ASD II, 5, p. 84, ll. 586–587.
- 224 significandam *A B E-I: significandum C D.*
 234 deuenit *B-I: demanauit A.*
 239 nomismati *A-F H I: nomismate G.*
 254 opera *B-I: operae A, corr. s.*
- 236–237 *Nam ... insignia* Aldus verwendete dieses Zeichen seit 1502 (cf. n.ll. 104–105). Die ersten Bücher, in denen das Druckerzeichen abgedruckt wurde, waren *Le terze rime di Dante* und der zweite Band der *Poetae Christiani veteres* (cf. J. Schück, *Aldus Manutius und seine Zeitgenossen in Italien und Deutschland*, Berlin 1862, p. 57). Im Kunsthistorischen Museum in Wien hat sich eine silberne Medaille erhalten, deren Avers ein Bildnis von Aldus darstellt; auf dem Revers sieht man den Delphin mit dem Anker mit der Umschrift: ΣΠΕΥΔΕ ΒΡΑΔΕΩΣ. Siehe M. Rokosz, *Wenecka oficyzna Alda Manucjusza i Polska w orbicie jej uphywów*, Wrocław 1982, p. 110.
- 243–244 *pinguique doctrina* Zu dieser Redensart: *Adag.* 37 (Crassa Minerua. Pingui Minerua. Crassiore Musa), ASD II, 1, p. 152, ll. 162–182. Weitere Belegstellen bei Otto 1120.
- 251 *si ... sinant* Verg. *Georg.* IV, 6–7 (251 *sinunt* codd. und edd.).
- 253 *Hebraica, Chaldaica* Von Aldus’ unerfüllter Absicht, hebräische Texte zu drucken, zeugt das dreisprachige Spezimen (“folium tribus excusum linguis”, der Anfang von *Gn.* in Hebräisch mit vielen Druckfehlern, Griechisch und Latein), das Aldus am 3. Sept. 1504 Konrad Celtes gesandt hat (Pastorello, *L’epistolario manuziano*, Firenze 1957, Nr. 115; siehe Schück, *ibid.*, p. 125, und A. A. Renouard, *Annales de l’imprimerie des Alde*, Paris 1834, Nachdruck: Bologna 1953, p. 517; Renouard reproduziert das Spezimen nach p. 388). Früher, am 7. Juli 1501, schrieb Aldus an Celtes und Vincentius Longinus: “Vetus et Nouum Instrumentum Graece, Latine et Hebraice nondum impressi, sed parturio” (Pastorello, Nr. 60; Renouard, p. 516). Am 18. August 1502 schreibt er an Johannes Reuchlin: “De Hebraicis non est impressum quidquam” (Pastorello, Nr. 82; Schück, *ibid.*, p. 129). Im Jahr 1501 hat jedoch Aldus *Introductio perbreuis ad Hebraicam linguam* herausgegeben.

quantum adhuc bonorum codicum in abdito sit, vel retrusum ob negligentiam, vel suppressum quorundam ambitione, quibus hoc vnum cordi est, vt soli sapere videantur. Tum denique cognitum erit, quam prodigiosis mendis scateant autores, etiam hi, qui nunc satis emendati putantur. Cuius rei si cui libebit velut
 260 ex degustatione coniecturam facere, Plinianas epistolas, quae propediem ex Aldina officina prodibunt in lucem, cum vulgatis exemplaribus conferat, quodque ibi deprehenderit, idem in aliis expectet autoribus. Herculaneum mehercule facinus ac regio quodam animo dignum, rem tam diuinam quasi funditus collapsam orbi restituere, latentia peruestigare, eruere retrusa, reuocare extincta,
 265 sarcire mutila, emendare tot modis deprauata, praecipue vulgarium istorum excursorum vitio, quibus vnus etiam aureoli lucellum antiquius est quam vel vniuersa res literaria. | Adde iis, quod quantumlibet exaggeres eorum laudem, qui respublicas sua virtute vel tuentur, vel etiam augent, in re certe prophana, tum angustis circumscripta spatiis versantur. At qui literas collapsas vindicat, nam id pene
 270 difficilius quam genuisse, primum rem sacram molitur et immortalem, tum non vnus alicuius prouinciae, sed omnium vbique gentium, omnium seculorum negocium agit. Postremo quondam principum hoc munus erat, inter quos praecipua Ptolemaei gloria; quanquam huius bibliotheca domesticis et angustis parietibus continebatur, Aldus bibliothecam molitur, cuius non alia septa sint, quam
 275 ipsius orbis. In hanc digressiunculam non abs re mihi videor expatiatus, nempe quo studiosi hoc impensius his insignis et faueant, et delectentur, postea quam cognouerint a tam inclytis autoribus fluxisse, praeterea, quid sibi velint, intellexerint, denique, cum meminerint, quantum bonae rei delphinus ille polliceatur, si quis modo deus pulcherrimis conatibus dexter adfuerit.

280 [F] A diuerticulo repetetur fabula, si prius exposuero querelam de typographis quibusdam pessime de re literaria merentibus. Non est noua querimonia, nunquam tamen iustior quam hisce temporibus, quibus haec mihi, [F] quarta, ni fallor, [F] parabatur editio. Ea fuit anno 1525. Venetorum vrbs multis quidem nominibus celeberrima, per Aldinam tamen officinam celebrior est, adeo vt quicquid librorum isthinc adfertur ad exterarum nationes, ob ciuitatis tantum titulum
 285 ilico sit vendibilis. Atqui eius nominis lenocinio sordidi quidam typographi sic abutuntur, vt vix ab vlla ciuitate nobis veniant autores impudentius deprauati, nec ii sane quilibet, sed omnium primi, velut Aristoteles, M. Tullius et Quintilianus, ne quid querar de sacris voluminibus. Curatum est legibus, ne quis
 290 consuat calceum, ne quis faciat scrinium, nisi fuerit ab eius opificii sodalicio comprobatus; et tantos autores, quorum monumentis etiam religio debetur, emittunt in vulgus adeo literarum ignari, vt ne legere quidem possint, adeo ignaui, vt nec relegere libeat, quod excuditur, adeo sordidi, vt citius patiantur sex milibus mendarum oppleri bonum librum quam paucis aureolis velint conducere, qui praesit castigationi. Nec vlli magnificentius pollicentur in titulis, quam
 295 qui impudentissime deprauant omnia. Ex legum autoritate datur redibitio, si quis pannum vt cocco tinctum vendiderit, si deprehendatur in tinctura nihil additum cocci; quin multa afficitur quisquis in huiusmodi mercibus fucum fecit; et lucro

suo, vel furto potius fruitur, qui eadem opera tot hominum milibus imponit?
 300 Olim et in describendis libris adhibebatur religio non minor, quam nunc adhibetur in notariis publicis ac iuratis, certe maior debebatur; nec aliunde tam prodigiosa librorum confusio profecta est, quam quod obscuris quibuslibet et monachis imperitis, mox etiam mulierculis citra delectum rei tam sacrae tractatio committebatur. At quantum est mali, quod adfert scriba negligens aut indoc-
 305 tus, si conferas typographum? Et hic oscitant leges publicae: punitur, qui vendit pannum apud Britannos tinctum pro panno tincto apud Venetos, et audacia sua fruitur, qui meras cruces et ingenii tormina vendit pro bonis autoribus. Dices: 'non est venditoris emptori praestare quoduis vitium'. Certe hic debebat esse, si titulus promittit exactam diligentiam, et liber scaturit mendis. Et sunt errata, quae
 310 nec ab eruditis statim deprehenduntur; iam typographorum innumerabilis turba confundit omnia, praesertim apud Germanos. Non licet cuius pistorem esse, typographia quaestus est nulli mortalium interdictus. Nec tutum est quiduis pingere aut loqui, at quamvis materiam excudere fas est. Vbi terrarum non volitant nouorum libellorum examina? Quorum si singuli adferrent aliquid scitu dignum,

259 hi *G-I*: ii *A-F*.

267 iis *A B G-I*: his *C-F*; laudem *B-I*: virtutem *A*.

269 At *B-I*: om. *A*.

275 abs *H I*: ab *A-G*.

277 fluxisse *B-I*: manasse *A*.

313 at *H I*: om. *F G*.

257–258 *supressum* ... *videantur* Zu solcher Mentalität cf. unten, ll. 405–415.

257 *soli sapere* Cf. *Adag.* 1253.

260–261 *Plinianas* ... *in lucem* Die Ausgabe der Plin. *Epist.* ist im November 1508 erschienen.

262–263 *Herculanum* ... *facinus* Cf. *Adag.* 2001 (*Herculei labores*), *ASD* II, 5, pp. 23–41, ll. 3–502, besonders p. 39, ll. 450–452: "Oportet in restituenda literaria re animum Herculanum praestare".

269–270 *nam* ... *genuisse* Man vergleiche dazu: Ep. 384, ll. 26–27, wo Er. von seiner eigenen Arbeit über das Neue Testament sagt: "At res egregias aliquoties vt difficilius, ita et pulchrius est restituisse quam condidisse" (cf. *CWE* 33 ad loc.).

273 *Prolemaei* Ptolemäus II Philadelphos, der Stifter der Alexandrinischen Bibliothek.

275 *digressiunculam* Siehe Hoven s.v.

277 *fluxisse* Er. ersetzt *manasse* durch *fluxisse* (siehe app.) auch in *Adag.* 1030, l. 73; cf. supra, n.l. 234.

279 *deus* ... *adfuerit* Cf. Quint. *Inst.* IV, praef. 5: "Dexterque ac volens adsit".

282–283 *quarta* ... *anno 1525* Er. meint die Ausgabe *F* (Basileae, mense Februario 1526), die sechste von ihm selbst vorbereitete Ausgabe

der *Adag.*

292 *adeo* ... *possini* Cf. *Adag.* 1439, ll. 714–715: "Nam qui primus has epistolas aedidit, adeo videtur callere Graece, vt vix legat".

296–299 *Ex legum* ... *imponit*? Cf. *Antibarbar.* *ASD* I, 1, p. 52, ll. 16–34, wo Er. sich darüber empört, dass man Leute wegen eines leichten Vergehens strafe, dass schlechte Lehrer jedoch unbestraft blieben.

296 *redibitio* Cf. *Dig.* XXI, 1.

298 *fucum fecit* Cf. *Adag.* 452 (*Fucum facere*), *ASD* II, 1, pp. 525–526, ll. 160–196. Siehe die Belegstellen bei Otto 723. Hier bewirkt Er. einen komischen Effekt durch die Mischung der buchstäblichen und der sprichwörtlichen Bedeutung der Wendung.

301 *notariis* Siehe Niermeyer s.v. *notarius* 9: *notarius publicus*: notaire (Notar); aus gutem Grund übersetzt Payr ad loc.: "staatlich vereidigten Notaren".

307 *ingenii tormina* Er. verwendet 'tormina' hier bildlich, vielleicht nach dem metaphorischen Gebrauch bei Plin. *Nat.* XX, 74 (XXX, 144, cf. Lewis-Short und Georges s.v.). Dieser Gebrauch ist nicht geläufig, cf. die wörtliche Bedeutung in *De cop. verb.*, I, 64, *ASD* I, 6, p. 128, l. 532: "Vteri tormina leuat malua".

315 tamen ipsa turba studiis vehementer officeret vel ipsa satietate, quae bonis in
 rebus est multo perniciosissima, vel hoc ipso, quod his velut illecebris animi
 LB 404 hominum natura apscori et nouarum rerum auidi seuocentur a lectione veterum
 scriptorum, quibus nihil melius pro|ferri potest, etiam si non inficior a neotericis
 320 aliquid inueniri posse, quod illos fugerit. Existere potest, verbi causa, qui doceat
 aliquid, quod latuerit Aristotelem, nullum tamen arbitror exoriturum, qui philo-
 sophiae corpus tradat absolutius, quam ille tradidit; sic erit fortassis, qui in lite-
 ris sacris videat quaedam, quae fefellerint Chrysostomum aut Hieronymum, at
 non arbitror fore, qui in summa praestet, quod illi praestiterunt.

Nunc illis propemodum antiquatis, omnibus omnium naeniis terimus horas.
 325 Negliguntur interim honestae disciplinae cum suis autoribus, collabitur autoritas
 senatuum, conciliorum, scholarum, iureconsultorum ac theologorum. Quod si
 res pergat, qua coepit, futurum est, vt, summa rerum ad paucos redacta, barba-
 rica quaedam tyrannis sit apud nos, qualis est apud Turcas. Vnius aut paucorum
 libidini parebunt omnia nec erunt politiae ciuilibus vlla vestigia, sed militari violentia
 330 gubernabuntur vniuersa. Iacebunt omnes honestae disciplinae, lex vna vigebit:
 'sic vult ὁ κοσμοκράτωρ'. Religionis antistites aut nullo erunt in precio, aut si
 quid habebunt opum dignitatisue, id totum seruiet iis, quorum non iudicio, sed
 nutu ac renutu temperabuntur omnia. Quanto melius consuleretur rebus huma-
 nis, si quemadmodum in elementis mundi alia ab aliis sic temperantur, vt aeterno
 335 foedere consistant omnia, sic in republica sua cuique legitima maneret autoritas:
 populo tribueretur, quod aequum est, senatui ac magistratui tantum concedere-
 tur, quantum eruditio, leges et aequitas pateretur, episcopis ac sacerdotibus suos
 maneret honos, nec monarchis negaretur, quod debetur. Horum omnium
 concors discordia et eodem tendens varietas longe fidelius seruaret reipublicae
 340 statum quam nunc, dum quisque ad se rapere conatur omnia. Ne familia quidem
 potest consistere, nisi maritus functionis partem cedat vxori, ni discrimen sit
 inter liberos et seruos, et nisi serui quoque non pro iumentis habeantur, sed pro
 hominibus; postremo nisi discrimen sit inter seruum et seruum, vt qui liberaliter
 seruiunt, habeantur indulgentius ac praemium officiorum expectent libertatem.

345 Dicet hic aliquis: 'Heus, diuinator, quid haec ad typographos?' Quia non nul-
 lam mali partem inuehit horum impunita licentia. Implent mundum libellis, non
 iam dicam nugalibus, quales ego forsitan scribo, sed ineptis, indoctis, maledicis,
 famosis, rabiosis, impiis ac seditiosis, et horum turba facit, vt frugiferis etiam
 libellis suos pereat fructus. Prouolant quidam absque titulis aut titulis, quod est
 350 sceleratius, fictis. Deprehensi respondent: 'Detur, vnde alam familiam, desinam
 tales libellos excudere'. Aliquanto meliore fronte respondeat fur, impostor aut
 leno: 'Da, qui viuam, et desinam his artibus vti', nisi forte leuius crimen est clam
 minuere rem alienam quam palam eripere famam alienam, aut sine vi ad quaes-
 tum abuti tuo alienouae corpore quam vitam alterius ac famam vita quoque
 355 chariorem impetere.

Sed querelae iam dudum satis. Indicandum est remedium. Mitigabitur hoc
 malum, si principibus ac magistratibus curae fuerit, vt, quantum fieri potest,

excludantur ociosi, quos potissimum bella mercenaria nobis progignunt; deinde
 360 si improbis, quos nec ratio, nec pudor cohibet, leges ostendant fustem paratum,
 ni se verterint ad meliora; deinde conantibus ea, quae faciunt ad publicam vtili-
 tatem, si viribus destituantur, succurrant praemia vel a principibus, vel ab episco-
 365 pis et abbatibus, vel ex aerario publico. Nam a negociatoribus, qui se plerique
 mammonae dedicarunt, fortassis improbum sit tale officium exigere. Qui
 extracto altari sepulchroue, qui suspensa tabula aut statua posita sibi promittunt
 370 nomen apud posteros, quanto viuaciorem famam hac via sibi pararent! Ex mul-
 tis vnum exemplum proferam. Vix alius in enarrandis sacris voluminibus dexte-
 rius versatus est quam diuus Ioannes Chrysostomus, nec alius scriptor magis
 accommodus his, qui se parant ad munus concionandi. Et scripsit plurima, quo-
 405 rum bonam partem habemus vtcunque versam, | sed plerisque deprauatis, non-
 370 nullis etiam admixtis, quae nihil habent Chrysostomi. Quanta vero lux accederet
 sacris studiis, si tantus doctor totus haberetur Graecus et emendatus, aut certe sic

338 monarchis *F G*: monachis *H I*.

345 quid *F H I*: qui *G*.

315–316 *satietae* ... *perniciosissima* Cf. Thgn.

1175: ἔστι κακὸν δὲ βροτοῖσι κόρος, τῶν οὐ τι κάκιον, 605–606 und 693–694.

316–317 *animi* ... *auidi* Cf. *Adag.* 1885 (Nota

res mala optima), *ASD* II, 4, p. 268, ll. 100–102, nach Lucian. *Calumn.* 21 (τὸ φιλόκαινον, ἢ φύσει πᾶσιν ἀνθρώποις ὑπάρχει, καὶ τὸ ἀψίκορον), und Ep. 1587 (Coelius Calcagninus, 6. Juli 1525), ll. 177–180. An beiden Stellen ist jedoch das griechische Wort ἀψίκορος nicht – wie hier – latinisiert. Zu ähnlichen Wortbildungen: Hoven, pp. 390–397.

329 *nec* ... *vestigia* Cf. *Adag.* 3832 (Ne vestigium quidem), *ASD* II, 8, pp. 193–194.

331 *κοσμοκράτωρ* Cf. *Eph.* 6, 12.

333 *nutu ac renutu* Cf. *Adag.* 3839 (Nutu atque renutu), *ASD* II, 8, p. 198, nach Plin. *Epist.* I, 7, 2 (anlässlich Hom. *Il.* XVI, 250).

339 *concors discordia* Cf. Manil. I 142: *discordia concors*, über die Harmonie der Elemente in der Welt. Über solche Oxymora spricht Er. oben, ll. 3–7, und in *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 72, ll. 560–580. Vergleiche auch *Antibarb.*, *ASD* I, 1, p. 84, l. 3: “Summa in rebus discordia, sed qua nihil concordius”.

343 *discrimen* ... *et seruum* Cf. *Adag.* 1261 (Seruus seruo praestat, dominus domino).

349–350 *aut titulis* ... *fictis* Er. spielt an der vorliegenden Stelle vermutlich auf Taxander an (cf. *CWE* 33 ad loc.): Godefridus Ruysius Taxander war das Pseudonym eines Kollektivs von vier Löwener Theologen, das 1525 eine Invektive gegen Er. publizierte. Siehe

Erika Rummel, *Manifesta mendacia. Erasmus' Reply to Taxander*, in: *Renaissance Quarterly* 43, 3 (1990), pp. 731–743. Siehe auch Ep. 1571, ll. 65–68 (Ep. 1571, n.l. 65), Ep. 1655, ll. 7–12 und *ASD* IX, 4, pp. 12–14 und 339–355.
 351 *Aliquanto* ... *fronte* Siehe *Adag.* 1070, n.l. 857.

360–361 *conantibus* ... *praemia* Man vergleiche *Inst. princ. christ.*, *ASD* IV, 1, p. 192, ll. 817–818: “Intelligat respublica iis potissimum expositam principis benignitatem, qui publicis commodis quam maxime consulant” (cf. *CWE* 33 ad loc.).

365–366 *Ex multis vnum* Cf. n.l. 71.

369 *bonam* ... *versam* Als erste Ausgabe von Chrys. erschien eine lateinische Übersetzung der *Hom.*, Venetiis, impensa et studio Bernardini Stagnini Tridiniensis et Gregorii de Gregoriis, 1503. In Basel wurde 1523 Oecolampadius' Übersetzung der Homilien zu *Gn.* publiziert. Er. selbst übersetzte und gab einige Werke von Chrys. heraus (cf. *CWE* 33 ad loc.); siehe Allens, introd. Ep. 2359 (Widmungsbrief zur Ausgabe von Chrys., *Opera*, Basileae, Froben, 1530).

369 *plerisque deprauatis* Cf. Ep. 2359, ll. 39–40: “Inter veteres interpretes multi sunt, qui neque Graece, neque Latine satis calluerunt”.

371 *totus haberetur Graecus* Von Gian Matteo Giberti wurde 1529 die Erstausgabe des griechischen Textes der Chrysostomushomilien zu den Paulinen besorgt (Verona). Eine Gesamtausgabe wurde erst 1610–1613 in Eton publiziert. Siehe Allen, introd. Ep. 1558.

haberemus eum loquentem Latine, quemadmodum loquitur Graece! Non hic commemorabo, quot modis pereant magnatibus pecuniae, quantum absumant alea, scorta, computationes, profectioes non necessariae, pompae, bella quaesita, ambitio, colax, morio, ludio. Saltem ex his, quae turpiter pereunt, aliquam portionem decidant vel vtilitati publicae, vel suae gloriae, vel vtrique.

Aldo haec molienti quis non fuit eruditorum? Quis non suggessit aliquid, quod illum laboribus tantis imparem subleuaret? Quoties ad illum ab Hungaris ac Polonis missa sunt vltro vetusta exemplaria, non sine honorario munere, vt ea iusta cura publicaret orbi! Quod Aldus moliebatur apud Italos (nam ipse concessit in fata, quanquam gratiosi nominis titulo adhuc commendatur officina), hoc Ioannes Frobenius molitur apud Cisalpinos non minore studio quam Aldus nec prorsus infeliciter, sed, quod negari non potest, impari lucro. Si causam requiras, ex multis hanc vnam esse puto, quod non est idem ingeniorum candor apud nos, qui est apud Italos, sane quod ad rem attinet literariam. Nec enim vereor praedicare, quod sum expertus. Cum apud Italos aederem prouerbiorum opus homo Batauus, quotquot illic aderant eruditi, vltro suppeditabant autores nondum per typographos euulgatos, quos mihi suspicabantur vsui futuros. Aldus nihil habebat in thesauro suo, quod non communicaret, idem fecit Ioannes Lascaris, Baptista Egnatius, Marcus Musurus, frater Vrbanus. Quorundam officium sensi, quos nec de facie, nec de nomine noueram. Venetiam nihil mecum apportabam praeter confusam et indigestam operis futuri materiam, idque ex euulgatis duntaxat autoribus. Magna mea temeritate simul vtrique sumus aggressi: ego scribere, Aldus excudere. Summa negotii intra menses plus minus nouem confecta est, et interim mihi cum calculo malo nondum noto res erat. Hic mihi cogita, quanta pars vtilitatis abfutura fuerit, nisi docti libros manu descriptos suppeditassent. In his erant opera Platonis Graeca, Plutarchi Vitae, eiusdem Moralia, quae sub finem operis mei coepta sunt excudi, Athenaei Dipnosophistae, Aphthonius, Hermogenes cum commentariis, Aristotelis Rhetorica cum scholiis Gregorii Nazianzeni, Aristides totus cum scholiis, commentarioli in Hesiodum ac Theo-

400 Nazianzeni *G–I*: Nazianseni *F*; *corr.* χ .

373–375 *quantum ... ludio* Cf. *Inst. princ. christ.*, ASD IV, 1, p. 192, ll. 815–817: “Sunt enim, qui inclementer extorqueant a bonis ciuibus, quod in moriones, delatores et voluptatum ministros effundant”.

378–380 *Quoties ... orbi!* Laut S. Łempicki *Manucjusze weneccy a Polska*, Lwów 1926, pp. 19–23 (Neudruck in: *Renascans i humanizm w Polsce*, Warszawa 1952), und M. Rokosz *Wenecka oficyna Alda Manucjusza i Polska w orbicie jej wplywów*, Wrocław 1982, pp. 176–183, war der einzige Pole, mit dem Aldus ständige Beziehungen unterhielt, Jan Lubrański (1456–1520), der Bischof von Posen. In der Zueignungsschrift der Ausgabe

von Val. Max., Venetiis 1502, erwähnt Aldus sein Gespräch mit Lubrański in demselben Jahr in Padua: “Pollicitus es tua quamuis magna impensa ad Dacas vsque mittere inueniendi librorum gratia, quod ibi antiquorum librorum plena turris esse dicatur; amplius addidisti te ipsum eo, si opus fuerit, profecturum” (zitiert von M. Rokosz, *ibid.*, p. 181).

384 *ex multis hanc vnam* Cf. n.l. 71.

388–390 *Aldus ... Vrbanus* Cf. *Apolog. adu. rhaps. Alb. Pii*. LB IX, 1137 B C: “Aldus ... codices aliquot manu scriptos suppeditauit, sed non ille solus: fecit idem Ianus Lascaris, M. Musurus, Baptista Egnatius, Vrbanus Regius” (nach Phillips, p. 68). Er erwähnt in

- Ep. 269, der Vorrede zur Ausgabe *B*, *ASD* II, 1, p. 28, ll. 165–166, diese Humanisten (ohne fra Urbano, aber mit Hieronymus Aleander) als Zeugen seiner Arbeit an den *Adag*.
- 389 *Ioannes Lascaris* Lascaris (1445–1534) hielt sich als Gesandter von König Ludwig XII. während der Jahre 1503–1509 in Venedig auf. Siehe *Contemporaries* s.v. (Janus) Lascaris und Renaudet, p. 84. Cf. infra, n.l. 402.
- 389–390 *Baptista Egnatius* Er. verkehrte in Aldus' Kreis (u.A.) mit Baptista Egnatius (1478–1553), cf. Allen, *Op. ep. I*, p. 61, ll. 160–162 (Beatus Rhenanus an Karl V.). Er erwähnt in *Adag.* 1065, l. 739 einen von Baptista Egnatius erhaltenen anonymen Kommentar zu Aristot. *Rhet.*, der vielleicht mit den unten (ll. 399–400) angeführten "scholia Gregorii Nazianzeni" identisch ist. Siehe auch *Contemporaries* s.v. (Giambattista) Egnazio und Renaudet, pp. 83 und 219–220.
- 390 *Marcus Musurus* Nach Beatus Rhenanus, Allen, *Op. ep. I*, p. 61, ll. 170–183, verkehrte Er. während seines Aufenthalts in Padua mit Marcus Musurus (1470–1517), der ihm beim Lesen der griechischen Hss. Hilfe leistete. Siehe *Contemporaries* s.v. (Marcus) Musurus und Renaudet, p. 83.
- 390 *frater Urbanus* Fra Urbano Valeriani von Belluno. Dieser Franziskaner hat die erste griechische Grammatik in Italienisch geschrieben. Siehe *Contemporaries* s.v. (Urbano) Valeriani und Renaudet, p. 84.
- 392 *confusam ... materiam* Cf. Ov. *Met. I*, 7: "Rudis indigestaque moles". In *Apolog. adv. rhaps. Alb. Pii*, *LB IX*, 1137 A nennt Er. dieses Material "congeries ac sylva totius operis".
- 393–394 *simul ... excudere* Man vergleiche dazu: Ep. 2682, ll. 31–32: "Aldus legebat post me, idque tantum in meis Adagiis, quae simul et a me scribebantur, et ab Aldo excudebantur" (cf. *CWE* 33 ad loc.). Siehe auch Ep. 269, die Vorrede zur Ausgabe *B*, *ASD* II, 1, p. 28, ll. 163–164: "Aldus Manutius, in cuius aedibus opus hoc simul et elaboratum a nobis, et illius formulis excusum est"; *Apolog. adv. rhaps. Alb. Pii*, *LB IX*, 1137 B (in der nächsten Anm. zitiert). Er. bietet in Ep. 1479, ll. 150–153 (an Haio Hermannus, 1524) weitere Einzelheiten: "Aleander ... me vidit ex tempore tantum scribentem in hoc opere, quantum illi excudebant. Excudebant autem singulis diebus senionem, hoc est geminum paginarum ternionem".
- 394 *Summa ... confecta est* Cf. Ep. 269, die Einleitung zur Ausgabe *B*, *ASD* II, 1, p. 28, ll. 160–161: "Totum hoc negocium intra menses plus minus octo confectum est"; *Apolog. adv. rhaps. Alb. Pii*, *LB IX*, 1137 B:
- "Vixi in aedibus Asulani menses octo, opus simul et scriptum est, et excusum paucis mensibus"; *Adag.* 2001 (Herculei labores), *ASD* II, 5, p. 36, ll. 379–381: "Hunc laborem ... quem nos soli ... breuius sesquianno absoluimus". Zu Er.' Zeitangaben, cf. *ASD* II, 5, p. 37, n.ll. 367 und 368: die letzte Zeitangabe scheint die glaubwürdigste zu sein.
- 397 *opera Platonis Graeca* Erstaussgabe bei Aldus, 1513.
- 397 *Plutarchi Vitae* Editio princeps: Florentiae, Junt., 1517.
- 397–398 *eiusdem ... excudi* Plut. *Mor.*, ed. Demetrius Ducas, bei Aldus, 1509. Laut Max Pohlenz: "[Ducas] non sine magna difficultate ex diuersis codicibus ea congerere coactus est" (das Vorwort zu Plut. *Mor.*, ed. W.R. Patton und I. Wegehaupt, Leipzig 1925, Nachdruck 1974).
- 398 *Athenaei Dipnosophistae* Die Erstaussgabe, besorgt von Marcus Musurus, erschien 1514 bei Aldus.
- 398 *Aphthonius* Die Erstaussgabe von Aphthonius' *Progymnasmata* erschien 1508 bei Aldus im ersten Band der *Rhetores Graeci*.
- 399 *Hermogenes cum commentariis* Die editio princeps des Hermogenestextes erschien im ersten Band der *Rhetores Graeci*, die Scholien wurden 1509 im zweiten Band publiziert.
- 399 *Aristotelis Rhetorica* Aristoteles' *Rhetorica* erschien in Aldus' Gesamtausgabe von Aristot., Venetiis 1495–1498.
- 399–400 *cum scholiis Gregorii Nazianzeni* Ein Kommentar zu Aristot. *Rhet.* von Greg. Naz. ist nicht bezeugt. Er. erwähnt "Gregorii Nazianzeni commentarii" zu Aristot. *Rhet.* in *Adag.* 4075 (Cicadae sibi canent), *ASD* II, 8, p. 302, ll. 728–730 (cf. den Kommentar ad loc.) und *Adag.* 4082 (Apologus Alcinoi), *ASD* II, 8, p. 306, l. 817. Vielleicht spricht Er. vom in *CAG XXI*, 2 gedruckten anonymen Kommentar zu *Rhet.*, den er *Adag.* 1004, ll. 539–540 und *Adag.* 1065, ll. 739–740 erwähnt (siehe oben, n.ll. 398–399).
- 400 *Aristides* Die Erstaussgabe wurde besorgt von Euphrosinus Boninus: Florentiae, Junt., 1517.
- 400 *commentarioli in Hesiodum* Editio princeps: Venetiis, Trincavelli, 1537. Er. benutzte die Hes. Schol. in *Adag.* 32 (Aliquid mali propter vicinum malum), *ASD* II, 1, p. 147, ll. 44–47. Dazu: *ASD* II, 2, p. 99, n.l. 625; p. 402, n.l. 601.
- 400–401 *commentarioli ... Theocritum* Die Erstaussgabe der Theokritscholien, besorgt von Zacharias Callierges, erschien 1516 in Rom (cf. *Adag.* 1512, *ASD* II, 4, p. 27, n.ll. 157–158).

critum, Eustathius in totum Homerum, Pausanias, Pindarus cum accuratis commentariis, prouerbiorum collectio titulo Plutarchi, rursus alia titulo Apostolii, cuius libri nobis copiam fecit Hieronymus Aleander. Erant et alia minuta, quae vel non succurrunt, vel non attinet referre. Horum nihil adhuc fuerat typis euulgatum. Nunc vicissim accipe candorem amici cuiusdam Cisalpini, quem in praecipuis habeam nec habere desii, quandoquidem amici mores nosse oportet, non odisse. Cum adornarem editionem Venetam, forte videram apud illum Suidam, cuius margines habebant paroemias annotatas. Opus erat ingens et erant euoluenda plurima. Cupiens igitur hoc laboris lucrifacere, rogavi faceret eius voluminis copiam vel ad horas paucas, dum puer notulas in meum codicem transcriberet. Iterum atque iterum roganti pernegauit. Cum nullum obstestationis genus non admouissem nec exorarem, rogabam, num ipse haberet in animo aedere prouerbia: me cessurum perlubenter hoc opus felicius tractaturo. Deierabat nihil esse tale. 'Quid igitur – inquam – te mouet?' Tandem veluti tormentis adactus fassus est haec iam euulgari, per quae docti hactenus fuissent vulgo mirandi. Hinc illae lachrimae! Latitant in collegiis ac monasteriis Germanorum, Gallorum et Anglorum peruetusti codices, quos exceptis paucis adeo non communicant vltro, vt rogati vel celent, vel pernegent, vel iniquo precio vendant vsum, decuplo aestimatorum codicum. Tandem pulchre seruatos vel caries tineaeque corrumpunt, vel fures auferunt. Magnates autem adeo non adiuuant sua benignitate rem literariam, vt existiment nullam pecuniam perire perditius, quam quae in tales vsus consumitur; neque quicquam omnino placet illis, vnde non vectigal aliquod tollitur. Quod si pari candore principes Cisalpini prosequerentur honesta studia cum Italis, Frobeniani serpentes non tantum abessent ab opibus delphinis Aldini. Ille lente festinans non minus auri sibi peperit quam nominis, vtroque dignus; Frobenius, dum baculum semper erectum gerit, non alio spectans quam ad publicam vtilitatem, dum a columbina simplicitate non recedit, dum serpentum prudentiam magis exprimit insigniis suis quam factis, fama potius diues est quam re.

430 Sed digressionum iam modus esto, [A] nunc ad adagionis enarrationem nostra sese referat oratio. Trifariam vti licebit prouerbio. Primum, si quando admonebimus diutius deliberandum, prius quam aggrediare negocium, postea quam statueris, tum velociter peragendum, vt ad consultandi moram pertineat ancora, ad conficiendi celeritatem delphinus. Huc pertinet Salustianum illud:

435 *Antequam incipias, consulto, vbi consulueris, mature facto opus est.* Quam sententiam Aristoteles recenset sexto Moralium libro tanquam vulgo iactatam, *aiunt* – inquam – *de quibus iam deliberaris, ea celeriter esse peragenda, cunctanter autem consultandum.* Cuius autorem Biantem fuisse testatur Laertius, qui solitus sit admonere βραδέως ἐγχειρεῖν τοῖς πραττομένοις, ὃ δ' ἂν ἔλη, βεβραλίως τρωῶντα

440 διαμένειν, id est *cunctanter aggrediendum negocium, verum in suscepto constanter perseuerandum.* Nec admodum abludit hinc mimus ille, Publianus, opinor:

Diu apparandum est bellum, vt vincas celerius.

Item ille:

Deliberare utilia mora tutissima est.

- 412 haberet *G-I*: haberer *F*, corr. χ (*sed non manu Er.*).
- 436 Aristoteles *B-I*: Aristotelis *A*, corr. *s*.
- 401 *Eustathius in ... Homerum* Er. zog den Eustathiuskommentar handschriftlich heran: editio princeps: Romae 1542–1550.
- 401 *Pausanias* Die Erstausgabe: Venetiis, Ald., 1516.
- 401–402 *Pindarus ... commentariis* Die Erstausgabe des Pindarustextes erschien 1513 bei Aldus; die editio princeps der Scholien (mit dem Text) publizierte Zacharias Callierges, Romae 1515.
- 402 *proverbiorum ... Plutarchi* Er. meint den cod. Laur. 80, 13, der fünf Sammlungen von Sprichwörtern enthält, deren die zweite die Überschrift Πλουταρχοῦ παροιμίαι, αἱς Ἀλεξανδρεῖς ἐχρῶντο trägt. Diese Überschrift galt bis Crusius, *Analecta critica*, p. 14 sq., als Subskription der ersten Sammlung. Er nennt alle fünf Sammlungen "Plutarchi collectanea". Siehe *Adag.* 1621, *ASD*, II, 4, p. 103, n.l. 352, und *Adag.* 2683, *ASD* II, 6, p. 473, einl. Anm. Der cod. Laur. 80, 13 war im Besitz von Joannes Lascaris (cf. Bühler I, p. 67. Zu Lascaris: oben n.l. 389).
- 402 *titulo Plutarchi* Cf. *Adag.* 1280, ll. 807–808: "In Collectaneis Plutarchi, si modo titulo est habenda fides". Siehe auch: *Prolegomena* v, *ASD* II, 1, p. 54, n.l. 191–192.
- 402 *alia titulo Apostolii* Zu Apostolius: *Contemporaries* s.v. (Michael) Apostolius. Zu Er.' Gebrauch der Apostoliusammlung: *Adag.* 1003, n.l. 526.
- 403 *cuius ... Aleander* Nach D.J. Geanakoplos, *Byzantium and the Renaissance Greek Scholars*, Hamden, Conn., 1973, p. 265, n. 46, and p. 270, bekam Aleander vermutlich die betreffende Hs. von Arsenius, Apostolios' Sohn. Er. und Aleander wohnten in Venedig bei Andreas Asulanus, Aldus' Schwiegervater (cf. Allen, *Op. ep.* I, p. 61, ll. 157–160, Beatus Rhenanus an Karl V.). Vergleiche auch *Contemporaries* s.v. (Girolamo) Aleandro.
- 406–407 *amici ... odisse* Cf. *Adag.* 1496.
- 407 *editionem Venetam* Die Ausgabe *A* der *Adag.*, Venetiis, Ald., 1508.
- 416 *Hinc illae lacrymae!* Cf. *Adag.* 268, *ASD* II, 1, p. 378, und siehe die Belegstellen bei Otto 904.
- 419–420 *Tandem ... auferunt* Cf. *Mt.* 6, 19–21.
- 424 *Frobeniani serpentes* Das Druckerzeichen der Frobenschen Druckerei wird in *Adag.* 1434, ll. 650–651 beschrieben. Es war ein von zwei Schlangen umwundener Kaduzäus, auf dem eine Taube sass. Cf. *Contemporaries* s.v. (Johann) Froben.
- 424–402 *delphinis Aldini* Siehe oben, n.l. 236–237.
- 427–428 *a columbina ... prudentiam* Cf. *Mt.* 10, 16: "Estote prudentes sicut serpentes et simplices sicut columbae". Vergleiche auch *Adag.* 2548 (Mitior columba), *ASD* II, 6, p. 368, ll. 481–482: "Columbina simplicitas ac mansuetudo laudatur etiam in diuinis literis"; *Antibarb.*, *ASD* I, 1, p. 87, ll. 4–5: "Cum et euangelico consilio serpentum astutiam imitari iubeamur".
- 428 *insigniis* Der geläufige Ablativ lautet *insignibus*. Nach *ThLL* s.v. *insigne*, vol. VII, col. 1898, 59–60, schon bei Hilarius von Poitiers der Nominativ *insignum*; cf. Hil. *Tract. in Ps.* 131, 27 (zu *Ps.* 131, 17, Migne *PL* 9, col. 744 a = *CSEL* XXII, p. 682, l. 20): "Cornum regni insignium est" (so die meisten Hss. und die heutigen Ausgaben; in der Hs. E und bei Migne steht 'insigne').
- 434 *Salustianum illud* Sall. *Cat.* 1, 6 (535 Priusquam; et vbi). Siehe *Adag.* 1270. Zur Schreibung Salustius (Salustianus) für Salustius (Sallustianus) in den Ausgaben des 16. Jh.: *Adag.* 1612, *ASD* II, 4, p. 97, n.l. 228.
- 436 *Aristot. Eth. Nic.* VI, 1142 b 4–5, *Adag.* 1270, ll. 641–642 angeführt.
- 438 *Laertius* Diog. Laert. I, 87. Dieselbe Angabe in *Adag.* 1270, l. 643–644.
- 441 *perseuerandum* Cf. Crastonus s.v. διαμένω: "Perseuero".
- 441 *Publianus* Publil. Syr. D 3 Meyer. Cf. *Adag.* 1068, n.l. 788. In margine χ : "Distingue versus".
- 443 *Item ille* Publil. Syr. D 6 Meyer.

445 Adde iis prouerbiū illud: Ἐν νυκτὶ βουλή, id est *In nocte consilium*. Praeterea Sophocleum illud in Oedipo tyranno:

Φρονεῖν γὰρ οἱ παχεῖς οὐκ ἀσφαλεῖς, id est
Periculosa est praepropera prudentia.

Addendum his illud Platonis, quod alibi citauimus: *Qui plus satis festinat initio, serius ad finem peruenit*. Paulo diuersius est, sed tamen ad hanc referendum formam, quod ait Quintilianus, *praecox illud ingeniorum genus non temere peruenire ad frugem*, et quod vulgo dicunt, *qui pueri adhuc et velut ante tempus sapiunt, eos in senectute stultos euadere*. Quod Accius approbare videtur, qui apud Gellium ait sibi in iuuenilibus ingeniis itidem vt in pomis immaturis placere acerbiteratem, 455 nam haec demum maturescere; porro maturitas tempestiuam adfert suauitatem, reliqua ante tempus putrescere.

Alter vsurpandi modus fuerit, cum admonebimus adfectus animi rationis velut habenis reprimendos esse; siquidem Plato animum hominis in treis partitus partibus: rationem, iracundiam, concupiscentiam, in hoc philosophiae summam 460 sitam esse putat, si affectus pareant rationi non aliter quam regi, cui quidem ob id ipsum sedem in cerebro velut in arce datam existimat. Peripatetici, quorum signifer Aristoteles, affectus, qui sunt animorum impetus quidam, ceu stimulos quosdam a natura datos existimant, quibus ad virtutis vsum excitemur, quamquam reclamantibus Stoicis, et nominatim Seneca in libris, quos ad Neronem 465 scripsit de ira. Putant enim affectus huiusmodi non modo nihil conducere ad virtutem, verumetiam officere. Quanquam ne isti quidem inficias eunt in animo sapientis illius, quem imaginantur, relinqui primos impetus anteuertere solitos rationi, quos funditus extirpare non queas, verum ii, ne consequatur assensio, protinus a ratione reiiciuntur. Hoc innuit Homerus, cum Iliados primo Pallas a 470 tergo adstat Achilli, iamque manum admouentem gladio coerces. Igitur violentos illos animi motus delphinum recte dixeris, ancoram moderatricem sapientiam. Seneca scripsit nulli rei prodesse moram nisi iracundiae. Imo quicquid impense cupimus aut odimus, ibi salutaris est mora. [E] Plutarchus in Apophthegmatis Romanorum narrat Athenodorum philosophum, cum ob senium impetrasset [F] 475 ab Octauio Augusto [E] veniam redeundi domum, admonuisse illum, vt ne quid iratus diceret faceretue, prius quam viginti quatuor Graecorum literas apud | se nominatim recensuisset. [F] Quo audito respondit sibi illo adhuc opus esse, quo 480 disceret et tacendi artem, atque hoc praetextu totum annum hominem apud se detinuit. [A] Huc spectat etiam Terentianum illud: *Vide, ne nimium calidum hoc sit modo*. Sunt autem quaedam ingenia, quibus calcaribus est opus, sunt, quibus freno. Proinde recte veteres illi a delphino ancoram complecti voluerunt, quod oporteat alterum altero temperari et vtrunque cum altero coniungi, quo videlicet eiusmodi quidam animi habitus existat, qualem Plato conflare putat ex musica gymnasticaque, si pariter exercentur.

485 Tertia vtendi ratio fuerit, cum admonebimus in omni negotio vitandam praecipitem celeritatem, quod vitii quibusdam ingeniis peculiariter insitum est, vt illis

in omni re quantulacunque mora longa videatur. Huiusmodi festinationis comites esse solent error et poenitentia, iuxta versiculum illum apud Graecos celebrem:

490 Προπέτεια πολλοῖς ἐστὶν αἰτία κακῶν, id est
Multis malorum est causa praecipitantia.

His occinendum nobile illud Catonis dictum: *Sat cito, si sat bene*, cuius mentionem fecit diuus Hieronymus scribens ad Pammachium in haec verba: *Scitum est illud quoque Catonis: Sat cito, si sat bene, quod nos quondam adolescentuli, cum a*

445 iis B-I: his A.

448 est praepropera F-I: praepropera est A-E.

452 dicunt B-I: dicunt eos A.

453 Accius A-F: Actius G-I.

463 existimant F-I: existimat A-E.

466 verumetiam B-I: verum A.

473 mora F-I: mora. Vnde facete Caesari roganti quidam [Caesar rogante cuidam A: Caesar roganti cuidam s B C: Caesari roganti cuidam D], quo remedio foret vtendum aduersus iracundiae violentiam, iussit, vt

[violentiam, si A B] prius quam iratus quicquam aut faceret, aut responderet, literarum nomina recenseret ordine A-E [Vnde ... ordine del. π].

475 ab ... Augusto F-I, add. π (vbi prius altera manus proposuit ab Augusto).

476 Graecorum H I: om. E-G.

477 nominatim H I: om. E-G.

477-479 Quo ... detinuit F-I, add. π.

490 κακῶν C-I: τῶν κακῶν A B.

445 Ἐν νοκτὶ βουλῇ Adag. 1143.

446 *Sophocleum illud* Soph. Oed. T. 617.

449 Plat. Rep. VII, 528 d.

449 *alibi citauimus* Cf. Adag. 2460 (Qui nimium properat, serius absoluit), ASD II, 5, p. 328, ll. 984-987.

451 Quint. Inst. I, 3, 3, *De cop. verb.* I, 188, ASD I, 6, p. 188, ll. 959-960 angeführt.

452 *quod vulgo dicunt* Tappius, bei Suringar, Nr. 157, p. 288: "Die Kinder, die so tydlick wysen, de leuen nicht lang, oder eth werden gecke dar uyth".

453 Gell. XIII, 2, 5.

458 Plat. Tim. 44 d und 69 d-70 a.

462 Aristot. Eth. Nic. III, 1116 b 23-32.

464 Sen. Dial. III (= *De ira* I), 9: "Deinde nihil habet in se vtile (*scil.* ira) nec acuit animum ad res bellicas. Numquam enim virtus adiuuanda est, se contenta".

464 *ad Neronem* *De ira* wurde nicht Nero, sondern dem Bruder Senckas, Novatus, gewidmet (cf. Payr ad loc.).

466 *isti* Cf. Arr. Epict. fr. 9 Schenkl bei Gell. XIX, 1, 17-20.

469 Hom. Il. I, 190-198; cf. oben, ll. 61-62. Die Scholien zu Il. I, 195 interpretieren diese Szene als eine ethische Allegorie: ἡ Ἀθηνᾶ, ὅ ἐστιν ἡ φρόνησις ... καὶ τῆς κομῆς αὐτὸν κρατεῖν, καὶ οὐκ ἄλλου μέρους τοῦ σώματος, ἀλλ' ἐνθα ἴδρυται τὸ λογικὸν τῆς ψυχῆς μέρος.

Cf. auch Eust., p. 81, 27-33, zur Stelle.

472 Sen. Dial. IV (= *De ira* II), 29: "Maximum remedium irae mora est".

473 Plut. Mor. 207 c. Zu dieser Aussage: *Apophth.* IV, Augustus 5, *LB* IV, 206 B; *Lingua*, ASD IV, 1A, pp. 156-157, ll. 325-331; *Adag.* 2403 (Silentii tutum praemium), ASD II, 5, p. 298, ll. 260-264.

479 *Terentianum illud* Ter. Eun. 380 (479 *calidum* v.l.: *callidum* edd. vett. sec. codd.). Siehe *Adag.* 1450.

479 *calidum* Cf. *Adag.* 1450, wo Er. die beiden Lesarten bespricht und (ll. 866-888) sich für 'calidum' erklärt.

481 *a delphino ancoram complecti* Zum Verb 'complecto' und 'complector': Lewis-Short s.v. complector II, F a und b. Zum passiven Gebrauch der deponentia: Kühner-Stegmann II, 1, p. III.

483 Plat. Rep. III, 411 e-412 a.

488 *versiculum* Menandr. *Monost.* 631, Jäkel.

492 *Catonis* Cato *Dicta memorabilia* 80, ed. H. Jordan, Leipzig 1860. Cf. *Collect.* 494.

493 Hier. *Epist.* 66, 9, 2, *CSEL* 54, p. 659, von Filippo Beroaldo in seinem Kommentar zu Suet. *Aug.* 25, 4 angeführt. Cf. auch Suet. *Aug.* 25, 4 (nach dem oben, ll. 93-96, angeführten, griechischen Zitat): "Sat celeriter fit, quidquid fiat satis bene".

495 *perfecto oratore in praefatiuncula diceretur, risimus. Meminisse te puto erroris mutui, cum omne Athenaeum scholasticorum vocibus consonabat: 'Sat cito, si sat bene'. Hactenus Hieronymus. [F] Quadrabit et in illos, qui praeproperere famam affectant, maluntque paratam ac magnam quam solidam et perpetuam. Solent enim praecocia subito flaccescere, quod autem paulatim accrescit, durable est. Horatius:*

500 *Crescit occulto velut arbor aeuo
Fama Marcelli.*

Et Pindarus in Nemeis, hymno octauo: Αὐξεται δ' ἀρετά, χλωραῖς ἐέρσαις ὡς ὅτε δένδρον αἰσσει, / σοφοῖς ἀνδρῶν ἀερεῖσα ἐν δικαίοις τε πρὸς ὑγρὸν / αἰθέρα, id est *Augescit autem virtus, veluti cum arbor virenti rore surgit, sapientes inter viros sublata iustosque ad liquidum aethera.*

505 [A] In summa, quicumque vel socordia peccant, vel immoderato impetu, iis illud Octauii Caesaris σπεῦθε βραδέως, simul symbolum illud olim Titi Vespasiani, nunc Aldinum, oportebit in memoriam reuocare, vt delphini atque ancorae meminerint.

510 [A] PEDTENTIM 1002

Κατὰ ποδὸς βάσιν Graecis prouerbio dicitur, quod Latini reddiderunt *pedetentim*, vbi quis non praecipitanter atque inconsiderate, sed sensim atque cunctanter aggreditur negotium atque arte rem gerit magis quam impetu. Translatum ab his, qui cautim ac praetentantes per glaciem locumue lubricum ingrediuntur. Terentius in Phormione: *Dii bene vertant, quod agas, pedetentim tamen.* Quintilianus: *At si, quod secundo loco diximus, nesciet actor, quid propositi testis attulerit, paulatim et, vt dicitur, pedetentim experietur.* [H] Alexis comoediarum scriptor iam extremae senectutis, quum lento incessu inambulans rogaretur a quodam, quid ageret, Κατὰ ποδὸς βάσιν, inquit, ἀποθνήσκω, id est *Pedetentim morior.* M. Tullius De officiis lib. i.: *Sin minus, sensim erit pedetentimque faciendum.* Idem in oratione pro P. Quintio: *Viri boni quum palam fraudentur, quum experiundi postestas non est, timide tamen et pedetentim istuc descendunt, vi ac necessitate coacti, inuiti, multis vadimoniis desertis, saepe illusi ac destituti.* Et in Verrinis, actione secunda: *Quae tamen a me pedetentim cauteque dicentur.*

525 [A] PLACIDE BOS 1003

Ἄτρεμας βοῦς, id est *Lente bos*, subaudiendum 'incedit' aut simile quippiam. Congruet in illos, qui placide ac paulatim citraque tumultum, sed tamen assiduitate rem conficiunt. Equorum laus est velocitas. Boues non valent celeritate, sed viribus et assiduitate pollent, non impetu; proinde in pugna stataria vel leonibus formidandum animal et ad exhauriendos ingentes labores appositum. Eodem pertinet illud: *Bos lassus fortius figit pedem.* In sacris precibus tradit Plutarchus in commentario De Osiride et Iside mulieres Heleas publicis ac solennibus votis ad

535 hunc modum solitas Bacchum inuocare, vt accederet βοέω ποδί, id est *bubulo pede*, siue quod huic animanti, cum sit viribus immensis praeditum, deinde tanta corporis mole, tamen peculiare videatur molliter quasique pedetentim ingredi nulloque strepitu, vel quod bouis pedes arua calcatu reddant meliora, quum reliquorum animantium noceant.

507 Octauii C-I: Octauiani A B.

513 his B-I: iis A.

515 Phormione D-I: Andria A-C.

527 ac G-I: et A-F.

531 illud B-I: om. A; tradit F-I: vt tradit A-F.

531-533 in commentario ... inuocare B-I: olim

498-499 Solent ... flaccescere Cf. Quint. Inst. I, 3, 3, den Er. oben, ll. 451-452, zitiert.

499 Hor. Carm. I, 12, 45-46.

502 Pind. Nem. 8, 40-42 (502 αῖξεται Týryn; 503 ἄισσει Vogt; δένδρον ἄουζ Wilamowitz; ἐν σοφοῖς Boeckh; ἀρθεῖσ'). Zu den vielen Emendationen siehe z.B. OCT (ed. C.M. Bowra, Oxford, 1947, sec. ed.) ad loc.

1002 Collect. 613. Otto 1372. Siehe einl. Anm. Adag. 1001.

511 Κατὰ ... βάσιν Suid. κατὰ ποδὸς βάσιν 717 (= Zenob. Ald. col. 103); Diogen. 5, 95.

511 quod ... pedetentim Cf. Crastonus s.v. καταπόδας: "Pedetentim".

512-513 vbi ... negocium Nach Suid. = Diogen.: ἐπὶ τῶν κατὰ μίχρον τι πραττότων.

513 atque arte ... impetu Nach Suid.: καὶ κατὰ τέχνην, καὶ μὴ ἀθρόως. Cf. Diogen.: καὶ μετὰ τέχνης.

514-515 Ter. Phorm. 552.

515 Quint. Inst. V, 7, 20 (517 pedetentim interrogando experietur animum eius).

517 Alexis Alexis fr. 15 PCC = Aristot. Χρεῖα: (Fragment nicht bei Rose) bei Stob. IV, 50, 83, p. 1049 Hense: κατὰ σχολὴν ἀποθνήσκω. Er. hat dieses Zitat dem Gnomologium Frobenianum entnommen; siehe Adag. 1068, n.l. 804.

519 Κατὰ ποδὸς βάσιν Vergleiche die Wendung bei Stobaeus 'μόλις πορευόμενον' (Stob. IV, 50, 83; Ἄλεξις ... ἐπειδὴ τις αὐτὸν ὄντα πρῆσ-βύτην ἑώρα μόλις πορευόμενον καὶ ἤρώτα 'τί ποιεῖς', ἔφη 'κατὰ σχολὴν ἀποθνήσκω'), die Er. I. 518 durch lento incessu inambulans übersetzt.

519-520 M. Tullius Cic. Off. I, 120 (520 facienda [sc. mutatio rerum]).

520 Idem Cic. Quinct. 51 (521 fraudantur: fraudentur v.l.).

523 in Verrinis Cic. Verr. 1 18. Cf. auch Cluent. 118: "A me tamen ... omnia caute pedetentimque dicentur".

Bacchum sic inuocare mos erat A.

532 Heleas H I: Helaeas B-G.

533 Bacchum F-I: om. B-E; bubulo B-I: bubalo A.

536 reddant A-F: reddunt G-I.

523-524 *actione secunda* Zur Numerierung der Verrinae: ASD II, 4, p. 115, n.l. 630: "In den alten Ausgaben bildet die actio prima das zweite Buch nach der Div. in Caec. Entsprechend werden die fünf Bücher der actio secunda als libri III-VII gezählt". Er. nennt jede Rede aus Verr. 'actio' (cf. z.B. Adag. 1031, l. 102: "actione vii"), anders als die heutigen Herausgeber und die Alten, z.B. Quint. Inst. XI, 2, 25: "In quinque contra Verrem secundae actionis libris". Cf. Adag. 1644, ASD II, 4, p. 115, n.l. 630, und den dort erwähnten Artikel: L. Piacente, Numerazione e titoli delle Verrine, Bolletino dei Classici, ser. 3, 1, 1980, pp. 134-144.

1003 Cf. Suringar 105.

526 Ἀτρέμης βοῦς Apost. 4, 24. Wie oft, verschweigt Er. den Namen von Apost., den er als Quelle nicht sehr schätzt, dessen Sammlung er aber häufig benutzt. Cf. Adag. 1026, l. 976, Adag. 1177, l. 371, Adag. 1366, ll. 169-172, Adag. 1663, ASD II, 4, p. 127, n.l. 922-923 und Adag. 2242, ASD II, 5, p. 211, n.l. 115-116. Vergleiche auch Adag. 2085, ASD II, 5, p. 89, n.l. 667-668.

527-528 Congruet ... conficiunt Nach Apost. loc. cit.

531 illud Adag. 47, ASD II, 1, p. 164, nach Hier. Epist. 102, 2, 2.

531 Plut. Mor. 364 f.

532 mulieres Heleas Bei Plut. (auch Ald. 1509): Ἰλιδίων γυναῖκες, 'die Frauen von Elis'.

533 βοέω ποδί Bei Plut. (auch Ald. 1509) ποδί βοείω (βόεος ist eine epische und ionische Form).

533 bubulo In der Ausgabe A findet sich stets die irrümliche Form bubalus statt bubulus: z.B. Adag. 1018, app. l. 876; Adag. 1113, app. ll. 233-234, 234, 237; Adag. 1118, app. l. 291, l. 294, und Adag. 1675, ASD II, 4, p. 135, app. l. 103.

535 pedetentim Cf. Adag. 1002.

[A]

TACITO PEDE

1004

540 Huic simillimum est quod indicauit, quisquis is fuit, certe haud quaquam indiligens scriptor, qui Rhetoricam Aristotelis exponit: ἡσύχω ποδί, id est *tacito pede* seu *lento pede*, cum cautim ac pedetentim ad rem accedimus. Apud Latinos aliquanto secius vsurpatur *tacito pede*, pro ‘furtim ac clanculum’, vt apud Ouidium:

[G] *Tempora labuntur [A] tacitisque senescimus annis.*

[G] Id imitatus Columella in carmine:

545 *Tacito nam tempora gressu
Diffugiunt nulloque sono conuertitur annus.*

[A]

CVMINI SECTOR

1005

550 Impendio parcus ac sordidus olim prouerbio κυμινοπρίστης, id est *cumini sector* dicebatur. Testis et Aristoteles libro *Moralium* quarto: Τούτων δὲ καὶ ὁ κυμινοπρίστης, καὶ πᾶς ὁ τοιοῦτος, id est *Ex hoc genere est et cumini sector, et quisquis eiusmodi*. Meminit et Theocritus idyllio K:

555 *Κάλλιον, ὦ πιμελητὰ φιλάργυρε, τὼς φακῶς ἐψεῖν,
Μὴ πιτάμης τὴν χειῖρα καταπρίων τὸ κύμινον, id est
Lenticulam coquere pastor tibi praestat auare,
Ne fodias digitos cupiens secuisse cuminum.*

[F] Scholiastes non dissimulat vulgo sic dici solitos homines praeter modum frugales ac parcos. [C] Item Alexis in Philocalo apud Athenaeum, libro octauo:

560 *Ἄλλ' εὖ οἶδ', ὅτι
Κυμινοπρίστης ὁ τρόπος ἐστὶ σου πάλαι, id est
Caeterum noui probe
Cymino-pristae olim esse iam mores tibi.*

565 [B] Est autem cuminum per se quidem exilis herba, tum praecipue genus Aethiopicum, quod Hippocrates, autore Plinio, regium appellat, quod olim serebatur a male precantibus, autore Plutarcho, atque ita felicius prouenire creditum est. Quo magis quadrat in hos huiusmodi conuicium, qui ob parsimoniam male audiunt. Idem Plutarchus Conuiuialium quaestionum decade secunda significat hominem vehementer parcum *cuminum* appellari solere, siquidem loquens de iis dicteriiis, quae citra dolorem dici possunt, *Velut*, inquit, *si quis hominem splendidum ac benignum cimbicon appellet aut cuminum*. Est autem κίμβικον Graecis ‘apicula’ seu ‘parsimonia’, Suida interprete. [F] Hesychius legit *cimbion*, addens dici solitum in parcos, κύμβον autem dici fundum ollae fictilis. [H] Aristoteles 570 libro, quem modo citavi, ait homines perparcos κύμβικας vulgo dici solitos; Iulius Pollux βέμβικας, opinor, quod per domum obambulent semper murmurantes, nam βέμβιξ trochus est, quo ludunt pueri. Apud eundem mulier impen-

575 dio sordida ὀβολοστάτις, vir ὀβολοστάτης dicitur, quasi minutissima quaeque ad stateram expendens, vnde et ὀβολοστατεῖν. Eustathius autem indicat eosdem et λιμοκίμβικας, et κυμινοκίμβικας dici putatque vocem dictam ab auro adulterino. [F] Hesychius addit eosdem vocari καρδαμογλύφους, quod aliquid desculpant e nasturtio ob parsimoniam. [H] Nec desunt qui eosdem κνίφους et κνῖπας siue

542 secius B-I: secus A, corr. s.
 543 Ἐμπόρα labuntur G-I, add. χ.
 544-546 Id ... annus G-I, add. χ.
 552 ἡμιελιτὰ B-I: ἡμιελιτὰ A, ἡμιελιτὰ s; τὼς φακῶς χ G-I: τὼς φακῶς A-F.
 556-557 Scholiastes ... parcus F-I, add. π.
 561 Cyminopristae ... mores χ (vbi Er. prius tentabat inserere mores post Cyminopristae et

esse) G-I: Olim esse mores cyminopristae C-F.

570-571 Hesychius ... fictilis F-I, add. π.
 570 cimbion F G I: cymbion π H.
 578-579 Hesychius ... parsimoniam F-I, add. π.
 578 Hesychius H I: Ibidem π F G.

1004

540 scriptor Der anonyme Kommentator zu Aristot. *Rhet.*, CAG XXI, 2, p. 1, 19-20 (zu *Rhet.* I, 1357 a 3): διανύων ἡσύχω ποδί τὴν εἰς γνώσιν τῶν λεγομένων ἄγούσαν ὁδόν. Siehe *Adag.* 1001, nn.ll. 389-390 und 399-400.

540 ἡσύχω ποδί Ein wörtlicher Gebrauch bei Eur. *Or.* 136.

541 pedetentim Cf. *Adag.* 1002.

542 Ov. *Fast.* VI, 771.

544 Colum. X, 159-160.

544 in carmine Er. bezeichnet das 10. Buch von Colum. als carmen, weil es sich nahezu aus einem Lehrdicht zusammensetzt. Siehe auch *Adag.* 1564, *ASD* II, 4, p. 66, l. 125. Fast alle Zitate aus Colum. X sind in die Ausgabe G eingeschoben (cf. *CWE* 33 ad loc.).

1005 *Collect.* 830. *Cuminum secare* in *Adag.* 2661 (*Tenuiter diducis*), *ASD* II, 6, p. 456, ll. 583-584.

549 Aristot. *Eth. Nic.* IV, 1121 b 27.

551 Theocr. 10, 54-55 (552 τὸν φακόν: τὼς φακῶς Ald. 1495).

552 τὼς φακῶς In χ ändert Er. den dorischen Akkusativ des Plurals 'φακῶς' in 'φακῶς', wegen des Artikels τὼς, obgleich die neue Form dem Versmass widersteht.

554 coquere Eine solche Dehnung in arsi (vor der Zäsur) im Hexameter auch in *Carm.* 3, 1; 49, 70 und 105, 81, *ASD* I, 7, p. 98, p. 186, p. 339. Vergleiche *Adag.* 1317, n.l. 263.

556 Scholiastes Schol. Theocr. 10, 54-55 d.

557 Alexis fr. 251, 2-3 Kock II, p. 389 = fr. 253 *PCG*, bei Athen. VIII, 365 c.

563 Hippocr. *De humoribus* 10 (vol. I, p. 490 Littré) bei Plin. *Nat.* XX, 163.

564 Plut. *Mor.* 700 f.

566 Plut. *Mor.* 632 c (567 κυμινοπρίστην Xylander: κύνινον edd. vett. sec. codd.).

570 *apicula* Bei Suid. κίμβικα 1616: μελισσισα (so edd.; m.E. soll man μελισσισα nach σφηκιά akzentuieren), 'Bienenstock'. Er. hält dieses Wort für ein Diminutiv von μέλισσα.

570 *Suida interprete* Suid. loc. cit.

570 Hesych. κύνινον 4544 und κύνινος 4545.

570 *cimbion* κύνινον in der Hs. von Hesych. und in den alten Ausgaben (z.B. ed. Ven., Ald., 1514 und Hagenaes 1521). Latte folgt der Lesart κύνινον. Phot. *Lex.* hat dieselbe Erklärung s.v. κύνινον.

573 Poll. III, 112 (κύνινος: βέμβινος v.l. et edd. vett.).

574 βέμβινος ... pueri Cf. Schol. Aristoph. *Av.* 1461 und Cratonius s.v. βέμβινος: "στρόμβος", et s.v. στρόμβος: "Trochus, sphaera, conchylium". Vergleiche auch *Adag.* 3727 (Trochi in morem), *ASD* II, 8, p. 143, l. 329: "Est enim bembix trochus, quem pueri flagello circumagunt".

574 *Apud eundem* Poll. III, 112.

576 ὀβολοστατεῖν Cf. z.B. Lucian. *Menippus* 2.

576 Eustathius Eust., p. 1828, 10-11 zu *Od.* XVII, 455: com. adesp. fr. 1073 und 1055 Kock III, pp. 586 und 584.

577 putatque ... adulterino Eust. leitet κύνινος aus κύνινος her: κύνινος ὁ ἑυπαρὸς, ἀπὸ κύνινου χροσσοῦ καὶ ἀργυρίου.

578 Hesych. κυμινοπρίστη 4550; cf. Aristoph. *Vesp.* 1357: κυμινοπρίστοκαρδαμογλύφον, und Crates fr. 6 Kock I, p. 131 = fr. 8 *PCG* bei Poll. VII, 179: καρδοπογλύφους, wo F.H.M. Blaydes, *Aduersaria in Comicorum Graecorum fragmenta*, Halis Saxoniae 1890, p. 14, καρδαμογλύφους vorschlägt.

579-580 *Nec desunt* ... *vocant* F. Dübner stellt eine Anzahl ähnlicher Wörter, die 'Geizhals' bedeuten, in der adnotatio in Schol. Aristoph. *Plut.* 590, Parisiis 1855, zusammen.

580 κνίφας (nam vtrunque scriptum reperiō) vocant. Est autem cnips animalculum
culici non dissimile.

[A]

FICOS DIVIDERE

1006

Huic affine est quod refert Martialis lib. Epigram. quinto: σῦκα μερίζειν, id est
585 *ficos diuidere*, vnde licebit et cognomen fingere συκοπρίστου. Martialis carmen est
huiusmodi:

Quadringenta secat, qui dicit: σῦκα μέριζε,

sordidum ac parcum significans, etiamsi ditissimum. Captatus autem est iocus ex
voci amphibologia ‘sectoris’.

[A]

MYCONIVS CALVVS

1007

590 Μυκόνιος φαλακρός, id est *Myconius caluus*. Strabo libro Geographiae decimo
LB 409 refert vulgo *Myconios caluos* | dici solitos, quod in ea insula vitium hoc quasi gen-
tilitium sit atque omnibus ferme commune. [B] Idem affirmat Plinius libro vnde-
cimo, capite trigesimoseptimo. [F] Meminit et Stephanus. [B] Est autem Myco-
595 nus vna Cycladum insularum. Quanquam Herodotus in quarto scribit in Scythia
quoque gentem esse ab ipso natali caluam. [A] Admonet et Donatus grammati-
cus, Hecyram interpretans Terentianam, prouerbio dictum *caluus Myconius*,
citaturque Lucilii testimonium: *Myconi omnis calua iuuentus*. Tuetur autem Teren-
600 tium, qui a nonnullis hoc loco imperitiae nomine reprehenderetur, quod cum
Apollodorus *caluum* dixerit, ipse *crispum* mutauerit, putatque poetam non insci-
tia, sed facetius etiam per ironiam dixisse *crispum*, quam si *caluum* dixisset. Quod
quidem etiam ipsum prouerbum resipit de raris inuentu, veluti si quis Scytham
dicat eruditum, [C] Italum bellacem, negociatorem integrum, militem pium [A]
aut Poenum fidum. Erit autem elegantius adagium, si caluos homines raroque
605 capillitio simpliciter Myconios appellemus, perinde vt si quis fastuosum Sybari-
tam nominet, negociatorem Phoenicem. [C] Notati sunt olim et alio nomine
Myconii, quod ob tenuitatem alienas coenas captarent; proinde qui inuocati ad
conuiuium venirent, *Myconii more venire* dicebantur. Inuehitur enim in Periclem
Archilochus apud Athenaeum in primi libri fragmentis, ὡς ἄκκλητον ἐπεισ-
πταίοντα εἰς τὰ συμπόσια, Μυκονίων δίχα, <id est> *velut qui inuocatus ingereret se*
610 *ad conuiuia, Myconiorum more*.

[A]

CVM AQVA FAVCES STRANGVLET

1008

Aristoteles Moralium libro septimo citat huiusmodi quoddam adagium: Ὁ δὲ
ἀκρατῆς ἔνοχος τῇ παροιμίᾳ, ἐν ἣ φαμέν ὅταν τὸ ὕδωρ τὸν φάρυγγα πνίγη, τί δεῖ
ἔτι πίνειν; [B] id est *Intemperans autem obnoxius est prouerbio, quo dicimus: [A]*
615 *cum aqua fauces strangulet, quid iam opus est bibere?* Refert idem in eundem vsum

- 584 σκυοπρίστου *D-I*: σκυοπριάστου *A-C*.
 590 Μυκόνιος *A-F*: Μυκόνιος *G-I*; Myconius
A-D F-I: Miconius *E*.
 596 Hecyram *F-I*: Ecyram *A-E*.

- Darunter sind, z.B. κνίπες (*Etym. mag.* p. 791, 15, s.v. φειδωλός, *Anth. Pal.* XI, 172, 1 = *Anth. Plan.* II^a, 50, 8, 1, f^o 29) und σκυνοφόρος (Hesych. γλισχρός 642 Latte und φειδωλός), aber weder κνίφορος noch κνίψ. Zu κνίψ: Suid. κνίψ 1879: κνίψ ... σημαίνει τὸν ἄλιγα δαπανῶντα.
 580-581 *Est* ... non dissimile Cf. Aleander, *Lexicon*, suppl. (Dictionum nuper additarum sylvia): "Κνίψ, ὁ - culex, qui mulio dicitur".
 580 *animalculum* Cf. Schol. Aristoph. *Au.* 589: κνίπες δὲ εἶδη ζωνφίων μικρά.
 1006 *Collect.* 829. Polyd. Verg., f^o v^o (Diuide ficos).
 583 Martial. V, 38, 3 (586 'Quadringenta seca [Rutgers] qui dicit, σῦκα μερῶζει [Paley]), von Polyd. Verg. zitiert.
 588 *vocis amphibologia 'sectoris'* Cf. Paul. Fest., p. 455, 5-6 Lindsay: "Sectores et qui secant dicuntur, et qui bona sua persequuntur". Der zweite Teil dieser Erklärung scheint ein nicht korrekter Auszug aus Ps. Ascon. zu Cic. *Verr.* 2 I, 61 zu sein: "Sectores ... dicti sunt, qui spem lucri sui secuti bona condemnatorum semel auctionabantur". Martial. sagt tatsächlich, es sei unmöglich, ein *census equester* von 400.000 Sesterzen zwischen zwei Brüdern zu verteilen.
 1007 *Collect.* 697 (Myconium caput). Strömberg, p. 22. Otto 1190. Schneider, p. 30. Strömberg verweist auf Goebel, p. 76. Cf. *Parab.*, *ASD* I, 5, p. 300, ll. 265-267 (nach Plin. *Nat.* XI, 130): "Quemadmodum apud Myconios non est indecorum caluicium, quod illic omnes calui nascantur, ita apud Italos non est turpe pecuniae studium, quo nemo non tenetur apud illos". Cf. Polyd. Verg., f^o f i^v (Hic Myconius est).
 590 Strab. X, 5, 9. Zu derselben Stelle: *Adag.* 1347, ll. 826-828. Diese Stelle wird bei Polyd. Verg., loc. cit. erwähnt.
 592 Plin. *Nat.* XI, 130.
 593 *capite trigesimoseptimo* Tatsächlich cap. 47, in den heutigen Ausgaben und auch z.B. in ed. Ven., Ald., 1497.
 593 *Stephanus* Steph. Byz. s.v. Μύκωνος, cf. *Adag.* 1347, ll. 837-839.
 594 Hdt. IV, 23.
 595 Don. zu Ter. *Hec.* 440, von Polyd. Verg., loc. cit. zitiert.
 597 Lucil. fr. 1211 Marx = fr. 1234 Krenkel =

- 605 Phoenicem *A-D F-I*: Phoenicen *E*.
 609 Μυκονίων *F-I*: Μυκωνίων *C*, Μυκωνίων *D E*; id est scripsi cum *LB*: om. *C-I*.
 ROL 1272 bei Don. loc. cit. (579 calua omnis iuuentus).
 597 *omnis calua iuuentus* Vielleicht ändert Er. die Wortfolge aus metrischen Gründen, weil er die archaische Elision des *s* in *omnis* nicht bemerkt.
 597-598 Ter. *Hec.* 440.
 599 Apollod. Car. fr. 12 Kock III, p. 284.
 601-602 *Scytham* ... *eruditum* Cf. *Adag.* 1235 (Scytharum oratio).
 602 *Italum bellacem* Diese Stichelei rief eine Antwort von Petrus Cursius (Petro Corsi von Carpi) hervor: *Defensio pro Italia ad Erasmus Roterodamum*, Bladus, Romae, 1533. Er. versuchte seinerseits zu beweisen, dass *bellax*, wie alle Adjektive auf *-ax*, eine pejorative Konnotation habe, und dass auf diese Weise aufgefasst der Satz nicht beleidigend sei. Cf. Epp. 3007, 3015 und 3019, und Phillips, pp. 160-161.
 602 *militem pium* Cf. *Adag.* 1348, ll. 868-869: "Impii sunt milites omnes".
 603 *Poenum fidum* Cf. Sall. *Iug.* 108, 3: "Punica fide", und *Adag.* 728 (Punica fides), *ASD* II, 2, p. 250.
 604-605 *fastuosum Sybaritam* Cf. *Adag.* 1167.
 605 *negociatorem Phoenicem* Cf. z.B. Hom. *Od.* 15, 415-416 und *Adag.* 1708 (Simul da et accipe), *ASD* II, 4, p. 158, l. 168: "Phoenices notantur nimio cauponandi studio".
 608 Archil. fr. 124 a West bei Athen. epit. I, 7 f (608-609 ἐπεισπαίοντα; δίκην: δικά v.l. et Ald. 1514), cf. fr. 78 D. Siehe *Adag.* 2539 (Myconius vicinus), *ASD* II, 6, p. 364, ll. 382-394 und *Adag.* 3724 (Myconiorum more), *ASD* II, 8, p. 142, ll. 291-308. Der bei Athen. genannte Perikles ist natürlich nicht der athenische Redner: cf. *RE*, Suppl. XV, s.v. Perikles 5a.
 609 Μυκονίων Bis zur Ausgabe *F* verwendet Er., nach Ald., die irrtümlische Form Μυκωνίων. Cf. *Adag.* 1347, n.l. 825.
 1008
 612 Aristot. *Eth. Nic.* VII, 1146 a 34-35 (614 ἐπιπίνειν: ἔτι πίνειν v.l. et edd. vett.).
 614 *obnoxius* Cf. Crastonus s.v. ἔνοχος: "Obnoxius, reus".
 615 *idem* Aristot. *Eth. Nic.* VII, 1146 a 31-1146 b 2. Er. bemerkt hier nicht, dass *Eth. Eud.* VI mit *Eth. Nic.* VII identisch ist. Siehe einl. Anm. *Adag.* 1270.

libro *Moralium Eudemiorum* sexto disputans de eo, qui prudens intemperantiae vitio noxia sequitur, haud quaquam ignorans, quid sit optimum; hunc autem longe insanabiliorem esse eo, qui falsus opinione non expetenda expetit. [G] Vsurpauit et Galenus alicubi: "Ὅταν τὸ ὕδωρ πνίγη, τί ἐπιρροφήσομεν; id est
 620 *Quum aqua praefocat, quid insuper sorbebimus?* Fortassis Galenus scripserat: τί ἐπιρροφήσομεν; [A] Quadrat in eos, qui in absurdissima sententia pertinaciter manent vel manifesta negantes, quibus cum frustra disceptes. [G] Constat enim faucibus siti arentibus aquam esse remedio ac soluere praefocationem. [A] Confine illi, quod alibi diximus:

625 *Nil intra est oleam, nil extra est in nuce duri.*

[A] DIMIDIO VITAE NIHIL DIFFERVNT FELICES AB INFELICIBVS 1009

Aristoteles *Moralium* libro primo: 'Ὁ δ' ἀγαθὸς καὶ κακὸς ἡμισυ διάδηλος καθ' ἕπνον· ὅθεν φασὶν οὐδὲν διαφέρειν τὸ ἡμισυ τοῦ βίου τοὺς εὐδαίμονας τῶν ἄλλων, id est *Porro probus atque improbus nequaquam in somno dignoscuntur; vnde natum est, ut dicant felices nihil a reliquis distare dimidio vitae.* [H] Idem refert libro *Eudemiorum* ii. reddens hanc causam, quod dormientes nihil agant, ex actionibus autem nascitur felicitas aut infelicitas hominis. [A] Proinde non inscite dixit Ariston apud Plutarchum in commentario De contentione ignis et aquae: 'Ὀλίγου χρόνου τοῦ βίου τοῖς ἀνθρώποις δεδομένου, ἕπνος οἷον τελώνης τὸ ἡμισυ ἀφαιρεῖ τοῦτου, [B] id est *Cum exiguum vitae tempus datum sit hominibus, somnus velut foenerator dimidium eius aufert.* [A] Plato lib. De legibus septimo: Καθεύδων γὰρ οὐδεὶς οὐδενὸς ἄξιος, οὐδὲν μᾶλλον τοῦ μὴ ζῶντος, id est *Nullus enim dormiens alicuius est precii, nihilo magis quam is, qui viuus non est.* Prouerbiū consolatur parum fortunatos diuitumque ac potentium insolentiam retundit. Somnus enim
 630 adimit nobis nostri sensum, vnde fit, vt neque miseris molesta sit sua calamitas, neque fortunatis iucunda felicitas. Praeterea felicitas, iuxta philosophos, sita est in actu rationis per habitum virtutis; somnus autem quies est animi, bonis pariter ac malis communis.]
 640

LB 410 [A] IN EADEM ES NAVI 1010

645 M. Tullius *Epistolarum Familiarium* libro secundo ad Curionem: *Et si, vbicunque es, vt scripsi ad te antea, in eadem es nauī, tamen quod abes, gratulor. In eadem es nauī* dixit pro eo, quod est 'in communi periculo'; siquidem ad eos, qui eodem vehuntur nauigio, periculum naufragii communiter pertinet, neque magnopere refert, in prora sint an in puppi, an carina, cum nihilo magis absint a discrimine. Idem alibi: *Hoc miror enim querorque, quenquam hominem ita pessundare alterum velle, vt etiam nauim perforet, in qua ipse nauiget,* hoc est vt rempublicam euertat, cum qua sit etiam ipsi pereundum. Aristophanes in *Vespis*:

Περὶ τῆς πόλεως γὰρ ἐστὶ τοῦ σκάφους ὕλου, id est

De ciuitate est, nauae de tota puta.

655 Est autem familiare poetis a nauibus ad rempublicam similitudinem mutuari.

[A]

QVI ARAT OLIVETVM

IOII

Columella De re rustica libro sexto paroemiam huiusmodi refert: *Quin etiam, inquit, compluribus interpositis annis oliuetum putandum est. Nam veteris prouerbii meminisse conuenit: eum, qui aret oliuetum, rogare fructum, qui stercoret, exorare, qui caedat, cogere.* [E] Allusit huc Vergilius primo Georgicon:

619-621 Vsurpauit ... ῥοφήσοιμεν G-I, add. χ.

622 quibus cum B-I: Cum huiusmodi A.

622-623 Constat ... praefocacionem G-I, add.

χ.

628 οὐδὲν A-E H I: οὐδὲ F G; ῥίμυσι A E-I:

ῥίμυσι B-D.

634 ῥίμυσι A E-I: ὕμυσι B, ῥίμυσι C D.

646 abes A-D F-I: habes E.

660 caedat s E-I: cedat A-D; huc F-I: hic E, corr. in Erratis et π (sed non manu Er.)

619 Galenus Archigenes bei Gal. *De diff. puls.* II, 4, vol. VIII, p. 577 Kühn. Für seine Ausgabe G verwendete Er. die ed. princeps der Werke Galens (Venetiis 1525), die er vom Drucker geschenkt erhielt, cf. *ASD* II, 1, p. 373, n.l. 668. Er dankt Franciscus Asulanus für dieses Geschenk in Ep. 1746, ll. 1-4 vom 3 September 1526. Cf. *Adag.* 2676, *ASD* II, 6, p. 469, n.ll. 903-904. Er. Handexemplar der Galened. ist in der Provinciale Bibliothek von Friesland erhalten. Dazu: M.H.H. Engels, *Erasmus' handexemplaren: vijf Griekse Aldijnen in de Franeker collectie van de Provinciale Bibliotheek van Friesland te Leeuwarden*, Leeuwarden, 1989 (erschienen im Selbstverlag), cf. *ASD* II, 2, p. 13, n. 15.

620 sorbebinus Cf. Crastonus s.v. ῥοφέω: "Sorbeo, sugo".

620-621 ἔτι ῥοφήσοιμεν Er. versucht den Text von Gal. nach Aristot. zu korrigieren; Er. Aristot.-Text war jedoch verderbt (siehe oben n.l. 612).

624 alibi *Adag.* 873 *ASD* II, 2, p. 309, aus Hor. *Epist.* II, 1, 31 (625 olea: oleam v.l. et edd. ante Bentley, auch Villeneuve, Budé).

1009 Cf. *Adag.* 1248 (Homo bulla) ll.

912-914, und die dort zitierte Stelle von Plin. *Nat.* VII, 167.

627 Aristot. *Eth. Nic.* I, 1102 b 5-7 (627 διάδηλου: διάδηλος edd. vett.; 628 ἀθλίω).

630 Idem Aristot. *Eth. Eud.* II, 1219 b 17-20.

631-632 ex actionibus ... felicitas Cf. Aristot. *Eth. Nic.* I, 1098 a 12-18.

633 Ariston fr. 403, *SVF* t. II, p. 90, bei Plut. *Mor.* 958 d (634 καὶ βίους; ὁ ὕπνος).

636 foenerator In *BAS* aus gutem Grund: publi-

canus (τελώνης) statt foenerator; cf. Crastonus s.v.: "Publicanus".

636 Plat. *Leg.* VII, 808 b.

641 iuxta philosophos Cf. Aristot. *Eth. Nic.* I, 1098 a 17-18: τὸ ἀνθρώπινον ἀγαθὸν ψυχῆς ἐνέργεια γίνεται κατ' ἀρετὴν.

1010 *Collect.* 329. Otto 1206. Swoboda, pp. 101-102. Er. erwähnt diese Wendung in *Adag.* 2348 (Ego ac tu idem trahimus iugum), *ASD* II, 5, p. 264, ll. 541-542 und *Adag.* 4100 (Nauigationis socius), *ASD* II, 8, p. 314, l. 1.

645 M. Tullius Cic. *Fam.* II, 5, 1.

650 Idem Cic. fr. B 13 Schoell bei Quint. *Inst.* VIII, 6, 47 (650 Hoc miror enim, hoc queror: *Hoc miror enim querorque* v.l. et edd. vett.).

652 Aristoph. *Vesp.* 29.

655 Est ... mutuari Cf. Schol. Aristoph. loc. cit.: ἀεὶ οἱ ποιηταὶ τὰς πόλεις πλοίοις παραβάλλουσι. Der Scholiast denkt vielleicht besonders an das berühmte Gedicht von Alcaeus, fr. 46a D. = 326 Lobel-Page, das im späten Altertum als politische Allegorie betrachtet wurde (cf. Heraclitus *Allegoriae Homericae* 5, 5-7 Buffière).

1011 Otto 1285. Polyd. Verg., ^p e vii^v - viii.

657 Colum. V, 9, 15.

657 libro sexto In den ältesten Ausgaben von Colum. wurde das Buch *De arboribus* nach Buch II als Buch III eingeschoben, was die Numerierung der späteren Bücher änderte. Erst seit der ed. Ald. 1514 wurde es im Anhang gedruckt.

660 Verg. *Georg.* I, 99.

Exercetque frequens tellurem atque imperat aruis.

[A] Huic adagio locus fuerit, vbi significabimus fieri non posse, quin voto potia-
tur is, qui curam extremam impenderit. Vulgaris enim diligentia quasi rogat,
mediocris impetrat, extrema cogit. Allusio fit ad eos, qui a principibus improbo
665 studio officioque sic impetrant, vt non precibus, sed vi videantur impetrasse.
Laudatur atque imitandus proponitur in Euangelicis etiam literis flagitator
importunus.

[A]

DIFFICILIA, QVAE PVLCHRA

1012

Δύσκολα τὰ καλά, id est *Ardua, quae pulchra*. Extat apud Platonem in Hippia
670 maiore, [H] in calce dialogi: Τὴν γὰρ παροιμίαν, ὃ τί ποτε λέγει, τὸ χαλεπὰ τὰ
καλά, δοκῶ μοι εἰδέναι, id est *Nam, quod ait prouerbiū, difficilia esse, quae pul-
chra sunt, videor mihi intelligere*. [D] Et in Cratylo, [H] circa initium: Παλαιὰ
παροιμία, ὅτι χαλεπὰ τὰ καλά ἐστίν, id est *Vetus prouerbiū est, difficilia esse, quae
sunt egregia*.

[A] Citatur alicubi a Luciano; item a Plutarcho in libello De liberis instituendis,
prouerbii nomine. Quidam prodiderunt Pittacum, vbi semet abdicasset imperio,
dixisse: Χαλεπὸν ἐσθλὸν ἔμμεναι, [B] id est *Difficile bonum esse*; [A] porro Solo-
nem Pittaci molliciem atque ignauiam taxantem dixisse: Χαλεπὰ τὰ καλά, [B] id
est *Difficilia, quae honesta*; [A] vtriusque dictum in prouerbiū abiisse. [G] Vsur-
680 rapuit Plato libro De rep. iiii.: Ἴσως γάρ, ὃ Σώκρατες, τὸ λεγόμενον ἀληθές, ὅτι
χαλεπὰ τὰ καλά, id est *Fortassis enim verum est, o Socrates, quod dici solet, diffici-
lia esse, quae pulchra sunt*. [H] Vsus est eodem libro Politiae ii.: Πάντες γὰρ ἐξ
ἐνὸς στόματος ὕμνουσι, ὡς καλὸν ἢ μὲν σωφροσύνη τε καὶ δικαιοσύνη, χαλεπὸν
μὲν-τοι καὶ ἐπίπονον, id est *Omnes enim vno ore canunt honestam quidem rem esse
685 temperantiam ac iustitiam, sed difficilem tamen ac laboriosam*. Vtitur [I] eiusdem
operis libro sexto ac septimo [H] et aliis compluribus locis. [A] Sunt qui hinc
arbitrentur natam paroemiam. Periander Corinthius initio populariter ac mode-
rate gerebat imperium, postea versis moribus tyrannice agere coepit. Id simul
atque cognitum esset Pittaco Mytilenaeo, diffisum de sui ipsius animi constantia
690 magistratum deposuisse relictoque imperio in exilium abiisse. Percontantibus
deinde quibusdam, qua gratia fugisset imperium, respondisse, quod admodum
esset arduum probum esse, propter mutatum Periandrum. Quibus auditis Solo-
nem addidisse suum apophthegma: Χαλεπὰ τὰ καλά.

Huc spectat illud quoque, quod meminit Plutarchus in commentario Περὶ
695 δυσωπίας, Platonem, cum Heliconem quendam Dionysio datis literis commenda-
dasset, scribens illum virum probum ac modestum, adscripsisse in calce epistolae:
Γράφω δέ σοι ταῦτα περὶ ἀνθρώπου, ζῴου φύσει εὐμεταβόλου, id est *Haec autem
tibi scribo de homine, videlicet animante natura mutabili*. Nec absurde quis referat
ad celeberrimam illam Hesiodi sententiam: |

- 701 Ῥηιδίως· ὀλίγη μὲν ὁδός, μάλα δ' ἔγγυθι ναίει.
 Τῆς δ' ἀρετῆς ἰδρωτὰ θεοὶ προπάροισεν ἔθηκαν
 Ἀθιάνατοι· μακρὸς τε καὶ ἕρθιος οἴμος ἐπ' αὐτῆν,
 705 Ῥηιδίη δῆπεται πέλει χαλεπή περ εὐῦσα, id est
Omnino vitium facile est contingere cuiuis:
Est via ad id brevis et vicina in sede moratur.
Contra virtutem sudoribus undique diui
Praesepere et longus ad hanc perque ardua callis,
 710 *Asper et est primum; sed ubi alta cacumina victor*
Contigeris, iam fit facilis, licet ardua dudum.

Neque quicquam est tritius eo, quod dixit Aristoteles lib. *Moralium Nicomachiorum* secundo: Περὶ τὸ χαλεπώτερον αἰεὶ καὶ τέχνης, καὶ ἀρετῆς, id est *Et ars, et virtus circa id versatur, quod est difficilius*. Eodem pertinet

- 715 *Litera Pythagorae discrimine secta bicorni,*

et Euangelicum illud de via arcta, quae ducit ad vitam. Item de duplici via apud inferos, quarum altera ducit ad campos Elysios, altera in malam rem. [F] Dixi-

669–670 Hippiā maiore *D–I*: Protagora *A–C*.
 679–681 Vsurpauit ... καλὰ *G–I*, add. χ.
 689 Mytilenaeo *B–D G–I*: Mitylenaeo *A E F*.
 700 Τὴν *A C–I*: Τὸν *B*.
 705 δῆπεται *A–D F*: θ' ἤπειτα *E*, δῆπεται *G–I*.

716 via *B–I*: vita *A*, corr. s.
 717 in *A–F*: ad *G–I*.
 717–730 Diximus ... perdat *F–I*, signum
includendi hic in π.

666 *Euangelicis ... literis Mt. 7, 7–8 und Lc. 11, 9–10.*

1012 *Collect. 747. Polyd. Verg., f° b ii'*
 (*Difficilia honesta sunt*). Cf. Swoboda, pp.
 108–109. Er. zitiert dieses Sprichwort in *Pro-*
legomena ii, *ASD* II, 1, p. 47, l. 61 (cf. den
 Kommentar ad loc.).

669 Δύσκολα τὰ καλὰ *Apost. 6, 39 a. Cf. Adag.*
 1003, n.l. 526.

669 *Plat. Hipp. mai. 304 e.*

672 in *Cratylō Plat. Crat. 384 a b.*

675 *Luciano* Bei *Lucian.* nicht nachweisbar.
 Vergleiche jedoch *Lucian. De domo* 21: πῶς
 οὖν οὐ χαλεπὸς τῷ λέγοντι ἀνταγωνιστῆς
 οἶκος οὕτω καλὸς καὶ περιβλεπτός ὢν;

675 *Plutarcho Plat. Mor. 6 c.*

676–679 *Quidam ... abiisse* Nach *Zenob. 6, 38*
 = *Ald. coll. 169–169* oder *Schol. Plat. Hipp.*
mai. 304 e. Cf. infra, ll. 686–693.

680 *Plat. Rep. IV, 435 c.*

682 *Politiāe ii. Plat. Rep. II, 364 a (683 μὲν ἦ),*
 auch in *Adag. 817 (Vno ore), ASD* II, 2, p.
 340, ll. 360–361 zitiert. Vgl. *Ficinos Überset-*
zung (p. 341, n.ll. 361–362 angeführt).

685–686 *eiusdem ... septimo Plat. Rep. VI, 497*
 d. (nicht im 7. Buch!).

686–693 *Sunt qui ... καλὰ* Nach *Zenob. loc.*
 cit. oder *Schol. Plat. Hipp. mai. 304 e. Cf.*
 supra, ll. 676–679.

694 *Plutarcho Plat. Epist. 13, 360 d: ὑπὲρ*
ἀνθρώπου δόξαν ἀποφαίνομαι, οὐ φαύλου
ζώου, ἀλλ' εὐμεταβόλου, bei Plut. Mor. 533 b
c: γράφω δέ σοι ταῦτα περὶ ἀνθρώπου, ζώου
φύσει εὐμεταβόλου.

697–698 *Haec ... mutabili* Dicselbe Überset-
 zung (aber ohne *videlicet*) in *Ex Plat. versa,*
ASD IV, 2, p. 317, l. 250.

699 *Hes. Erg. 287–292 (701 λείη: ὀλίγη cdd.*
vett. sec. codd.).

712 *Aristot. Eth. Nic. II, 1105 a 8–9 (713 τέχνη*
γίνεται καὶ ἀρετῆ).

715 *Litera ... bicorni* *Maximinus in Anth. Lat.*
 632, 1 (aus cod. Voss. Q 86).

716 *Euangelicum illud Mt. 7, 14.*

716–717 *de duplici ... rem* *Verg. Aen. VI,*
 540–543.

717 in *malam rem* Siehe *Adag. 1031, n.l. 84.*

mus alibi de Litis et Ate, quae fabula declarat multo difficilius esse bene facere quam male, sarcire concordiam quam rumpere. Eam sententiam Pindarus extulit in Pythiis, hymno quarto: Ῥάδιον μὲν πόλιν σεῖσαι καὶ φαυροτέροις· / ἄλλ' ἐπὶ χώρας αὖθις ἔσσαι δυσπαλῆς δὴ γίνεται ἕξαπίνας, / εἰ μὴ θεὸς ἀγεμόνεσσι κυβερνατὴρ γένηται, id est *Facile est ciuitatem commouere, etiam malis; caeterum in locum pristinum ilico reponere difficile sane est, ni deus principibus gubernator contingat*. Retulimus alibi, quod in seditione etiam Androclides abiectissimus belli ducem agat. Et nos hac aetate vidimus, per quos quanti tumultus excitati sint. Celebratur elegans Lacedaemonii dictum, apud quem cum quidam laudibus veherent Philippum, quod ciuitatem opulentissimam euertisset, *Atqui, inquit, non posset talem condere*. Huiusmodi voces inscribi deberent principum animis, qui cum ne minimam quidem vrbeculam extruant, dii sibi videntur, quod vrbes et agros perdant.

[A]

COLOPHONIA FEROCITAS

1013

Κολοφωνεία ὕβρις, id est *Colophonia ferocitas*. In insolentes, qui ferociter despiciunt et affligunt humilioris fortunae homines, aut in eos, quibus sua ferocitas exitium attulit. Sumptum ab arrogantia superbiaque eius gentis. Refertur a Digeniano in adagionum collectaneis. Theognis:

Ῥβρις καὶ Μάγνητας ἀπώλεσε, καὶ Κολοφῶνα, id est
Perdidit et Colophona ferox mens, et Magnetes.

[H] De gentis huius ferocia nonnihil dictum est nobis in prouerbio *Colophonium suffragium*.

740

[A]

NEMINI FIDAS, NISI CVM QVO PRIVS MODIVM SALIS ABSVMPSERIS

1014

Vulgo apud nostrates circumfertur adagium *haud fidendum esse cuiquam, nisi cum quo prius modium salis absumpseris*. Significant autem hominis ingenium non posse perspicere nisi diuturno conuictu longoque commercio. Apparet prouerbum hoc ab antiquitate profectum esse, quandoquidem Aristoteles lib. *Moralium* octauo simile quiddam refert, his quidem verbis: Ἐτι δὲ προσδεῖται χρόνου καὶ συνηθείας, κατὰ τὴν παροιμίαν γὰρ οὐκ ἔστιν εἰδῆσαι ἀλλήλους πρὶν τοὺς λεγομένους ἄλλας συναναλῶσαι, id est *Praeterea autem spacio temporis et consuetudine opus est, siquidem iuxta prouerbum fieri non potest, ut nos mutuo pernoscamus, antequam salis, quem dicunt, modium pariter absumpserimus*. Idem *Moralium* Eudemiorum lib. septimo: Διὸ εἰς παροιμίαν ἐλήλυθεν ὁ μέδιμος τῶν ἀλῶν, id est *Qua propter in prouerbum abiit salis modius*. Eodem in libro refert illud quoque [B] ex poeta quopiam hemistichium, ni fallor:

[A] Οὐδ' ἄνευ χρόνου φίλος, id est
Non est amicus absque temporis mora.

755 Addit ex Theognide:

Οὐ γὰρ ἂν εἰδείης ἀνδρὸς νόον οὐδὲ γυναικίως,
 Πρὶν πειραθείης ὥσπερ ὑποζυγίου, id est
*Haud nosse ingeniumue viri licet aut muliebre,
 Vt nec iumentis, ni experiare prius.*]

LB 412 Notat hanc paroemiam et Plutarchus in commentario Περὶ φιλαδελφίας, his qui-
 761 dem verbis: Τοὺς μὲν γὰρ ἄλλοτρίους, ὡς ἔλεγε Θεόφραστος, οὐ φιλοῦντα δεῖ
 κρίνειν, ἀλλὰ κρίναντα φιλεῖν. Ὅπου δὲ ἡ φύσις ἡγεμονίαν τῇ κρίσει πρὸς εὐνοίαν
 δίδωσιν οὐδὲ ἀναμένει τὸν θρυλλούμενον τῶν ἁλῶν μέδιμνον, ἀλλὰ συγγεγέννηκε
 765 τὴν ἀρχὴν τῆς φιλίας, ἐνταῦθα δεῖ μὴ πικροὺς εἶναι μηδὲ ἀκριβεῖς τῶν ἀμαρτη-
 μάτων ἐξεταστάς, id est *Alienos enim, quemadmodum ait Theophrastus, non oportet amantem iudicare, sed amare, postea quam iudicaris, siquidem ubi natura ipsa
 dux est ad benevolentiam praecedens iudicium neque expectans illum vulgo cele-*

720 quarto F-H: quinto I.

732 Κολοφωνεῖα *correxī*: Κολοφώνεια A-G,
 Κωλοφώνεια H I.

736 id est B-G F: *om.* A H.

743 prouerbium E-I: verbum A-D.

746 τοὺς A-C: *om.* D-I.

760 in I: *om.* A-H.

763 τῶν *scripsi cum BAS*: τὸν A-I.

718 *alibi Adag.* 613 (Ira omnium tardissime senescit), ASD II, 2, p. 136, cf. n.l. 189. Cf. auch *Adag.* 3426 (Amicitias immortales esse oportet), ASD II, 7, p. 256.

719 Pind. *Pyth.* IV, 272-274 (720 μὲν γὰρ; 720-721 ἀφαυροτέρους ... αὐτίς; φαυροτέρους ... αὐθις v.l. et edd. vett.).

724 *alibi Adag.* 1191.

726-728 *Celebratur ... condere* Nach Plut. *Mor.* 215 b.

726 *Lacedaemonii* Es betrifft eine Aussage von Agesipolis.

727 *ciuitatem opulentissimam* Die Stadt war Olynthos.

729 *urbeculam* Von Hoven nicht aufgelistet, vergleiche aber Liste B der 'Diminutifs' mit ähnlichen Wortbildungen: *verbunculum*, *vmbecula* (p. 403) usw.

1013 *Collect.* 608 (Colophonía contumelia).

732 Κολοφωνεῖα ὕβρις Diogen. 5, 79 (bei Diogen. die korrekte Form Κολοφώνεια; so auch *Collect.*).

732-733 *In ... homines* Nach Diogen. 5, 79: ἐπὶ τῶν πλευσίων καὶ ὕβριστῶν.

733-734 *aut ... attulit* Ein Zusatz von Er. nach Thgn. (siehe unten, n.l. 735).

734 *Sumptum ... gentis* Cf. Diogen. loc. cit.: τοιοῦτοι γὰρ οἱ Κολοφώνιοι.

734-735 *Diogeniano* Diogen. loc. cit.

735 *Theognis* Thgn. 1103.

738 *prouerbio Adag.* 2982, ASD II, 6, pp. 576-578, ll. 669-688.

1014 Cf. Otto 85. Swoboda, pp. 84-85. Polyd. Verg., ^p v (Multos modios salis cum amicis edendos esse).

741 *adagium* Cf. Suringar 136, z.B. *Sprichwörter Henrici Bebelii* bei Sebastian Franck, *Sprichwörter ... Clügregden und Hoffsprüch*, Teil I, Franckenfurt am Meyn 1541, p. 104: "Traw niemand, du habest dann ein scheiben saltz mit jm geessen".

744 Aristot. *Eth. Nic.* VIII, 1156 b 26-28.

749 *Idem* Aristot. *Eth. Eud.* VII, 1138 a 2-3.

751 *illud* Aristot. *Eth. Eud.* VII, 1237 b 17 (οἱ δ' ἄνευ χρόνου οὐ φίλοι Fritsche).

755 *Addit ex Theognide* Thgn. 125-126 bei Aristot. *Eth. Eud.* VII, 1237 b 15-16.

756 Οὐ γὰρ ἂν So codd. et edd. Aristot. et codd. rec. Thgn.; die alten Hss. und die meisten Ausgaben von Thgn. haben Οὐδὲ γὰρ.

760 Plut. *Mor.* 482 b: Thphr. fr. 74 Wimmer = fr. 538 f Fortenbaugh (958 οὐ δίδωσιν).

763 θρυλλούμενον ... μέδιμνον Cf. com. adesp. fr. 176 Kock III, p. 442 bei Plut. *Mor.* 94 a (nach Kocks Wiederherstellung): τὸν θρυλλούμενον / ἁλῶν μέδιμνον συγκαταεδηδοκῶς χρόνῳ / ἔστω φίλος.

bratum salis modium, quippe quae amicitiae seminarium inseuerit, ibi non oportet acerbos et exquisitos esse delictorum expensores. Meminit huius paroemiae et
 770 M. Tullius in sermone De amicitia: *Verum illud est, quod vulgo dicitur, multos modios salis simul edendos esse, ut amicitiae munus expletum sit.* Huc pertinet illud quoque Sophoclis in Oedipo:

Χρόνος δίκαιον ἄνδρα δείκνυσιν μόνος,
 Κακὸν δὲ καὶ ἐν ἡμέρᾳ γνότης μόνῃ, id est,
 775 *Mora temporis probum arguit tantum virum,*
At improbum vel vnico agnoscas die.

Huc pertinet etiam ille senarius prouerbialis:

Ἦθος δὲ βάσανός ἐστιν ἀνθρώποις χρόνος, id est
Nota morum et index temporis est mortalibus.

780 Idem admonet illud Epicharmi:

Νῆφε καὶ μέμνησο ἀπιστεῖν, id est
Sobrius sis ac memineris nemini confidere.

[H] Versus integer refertur apud Cic. lib. Epist. ad Atticum i.: *Atque ita tamen nouis amicitii implicati sumus, ut crebro mihi vafer ille Siculus insusurret Epicharmi cantilenam illam suam:*
 785

Νᾶφε καὶ μέμνασ' ἀπιστεῖν, ταῦτα νεῦρα τῶν φρενῶν,

sic enim carmen trochaicum e vestigiis codicum restituimus, ne quis temere deprauet. Nam quod νᾶφε dixit pro νῆφε et μέμνασο pro μέμνησο, διαλεκτοῦ proprietas est. Cicero in libello De petitione consulatus: *Quamobrem Epicharmion illud teneto, neruos atque artus esse sapientiae non temere credere.* [A] Item illud Euripidis in Helena:

Σώφρονος δ' ἀπιστίας
 Οὐκ ἔστιν οὐδὲν χρησιμώτερον βροτοῖς, id est
Prudente diffidentia
 795 *Haud alia res utilior est mortalibus.*

Inuenio citatum mutilatim ad hunc modum:

ἀλῶν μέδιμνον ἀποφαγῶν, id est
modium salis postquam ederis.

Quo quidem licebit vti, si dicas: 'Vide, quid agas, qui tua arcana credas isti, non-
 800 dūm ἀλῶν μέδιμνον ἀποφαγῶν', aut sic:
 'Tum demum isti fidas, ἀλῶν μέδιμνον ἀποφαγῶν'. Est autem iambicus dimeter, ex poeta quopiam, sicuti coniiicio, sumptus.

[A]

LEPOREM NON EDIT

1015

805 Antiquitus superstitiose creditum est esu leporinae pulpae conciliari formam.
Vnde extat iocus Martialis in Gelliam [H] lib. v., [A] quae misso lepore addebat
ex vulgata opinione ad muneris commendationem:

Formosus septem, Marce, diebus eris.

Id poeta in ipsam torquens, quae deformis esset,

810 *Si me non fallis, inquit, si verum, lux mea, dicis,
Edisti nunquam, Gellia, tu leporem.*

772 quoque B-I: quo A, corr. s.

790 Item illud G-F: Illud item A-F.

791 Euripidis in A-C E-I: in Euripidis in D.

801 dimeter E-I: trimeter A-D.

808 torquens D-I: retorquens A-C.

770 M. Tullius Cic. Lael. 67, von Polyd. Verg. loc. cit. angeführt (770 quod dicitur: quod vulgo dicitur edd. vett.).

772 Soph. Oed. T. 614-615 (774 μιᾶ γυόλης).

777 senarius prouerbialis Menandr. Monost. 304, Jäkl, der anonymen Sentenzensammlung der Theokrit-Aldina von 1495 entnommen (siehe die Gruppe Εἰς ἀγαθὸν ἀνδρα). Dazu: ASD II, 4, p. 61 sq. n.l. 24.

779 index Zu index im Sinn von βᾶσανος cf. Ov. Met. II, 706 und Adag. 1351 (Quod index auro, id aurum homini). Vergleiche auch Crastonus s.v. βᾶσανος: "Experientia, tormentum, approbatio, index, quo fabri aurum explorant".

780 illud Epicharmi Epicharm. fr. 250 Kaibel = fr. 240 Olivieri = fr. 13 Diels (das Fragment wird für unecht gehalten, bei Lucian. Herm. 47, Lingua, ASD IV, 1A, p. 65, l. 272 zitiert.

783 apud Cic. Cic. Att. I, 19, 8 (786 ἄρθρα ταῦτα). Swoboda, p. 70.

786 Νῆφε ... φρενῶν Er. verbessert hier den verderbten Text der ed. Ald. 1513, wo der Vers lautet: Νῆφε καὶ μέμνασον ἀπειστεῖν ἀνέρα φρονούντα ταῦτα.

789 Q. Cic. Comm. pet. 39 (789 Ἐπιχάρμειον).

789 Cicero Cf. Adag. 316 (Omnibus neruis),

ASD II, 1, p. 422, l. 389 (vor einem Zitat aus Comm. pet. 56): "Cicero ad Quintum fratrem". Anderswo erkennt Er. Quintus als den Verfasser; siehe, z.B. Adag. 452 (Fucum facere), ASD II, 1, p. 525, l. 164 (cf. n.l. 164 zur Stelle) und Adag. 1304, l. 57 (wo nach dem Zitat: "Haec Cicero", steht, ll. 60-61).

791 Eur. Hel. 1617-1618.

796 citatum Com. adesp. fr. 271 Kock III, p. 457 bei Greg. Cypri. 1, 76 und Apost. 2, 28 (797 ἅμα φαγῶν <ἀμνημονεῖ> Kock).

1015 Otto 942. Otto führt zwei moderne Sprichwörter an, ein französisches: "Quand on mange du lièvre, on est beau pendant sept jours", und ein italienisches: "Chi mangia lepre, ride sette giorni".

805 Martial. V, 29 (an der Stelle Hist. Aug. XVIII, 38, 2 zitiert, siehe n.l. 812).

807 Formosus septem So Martial. (edd. sec. codd.); Hist. Aug. XVIII, 38, 2 (edd. sec. codd.): 'Septem formosus'.

809 me non fallis Martial. (edd. sec. codd.): 'non derides', Hist. Aug. XVIII, 38, 2 (edd. sec. codd.): 'verum dicis'.

809 dicis Martial. (edd. sec. codd.): 'narras'; Hist. Aug. XVIII, 38, 2 (edd. sec. codd.): 'mandas'.

[H] Plinius lib. xxviii., cap. ix., scribit leporem in cibis sumptum gratiam corporis in septem dies conseruare. [A] Lampridius scribit poetam quendam in Alexandrum Seuerum, quod quotidie vesceretur leporina, ita lusisse:

815 *Pulchrum quod vides esse nostrum regem,
Quem Syrum sua detulit propago,
Venatus facit et lepus comesus,
Ex quo continuum capit leporem.*

820 Primum carmen vitiatum est. Hos versus quum quidam ex amicis ad Alexandrum detulisset, respondisse fertur in hanc sententiam satis Christiane (nam hoc illi ab inimicis obiectum est, quod Mosen et Christum quendam haberet in larario): |

LB 413 *Pulchrum quod putas esse vestrum regem
Vulgari, miserande, de fabella,
Si verum putas esse, non irascor,
825 Tantum tu comedas velim lepusclos,
Vt fias animi malis repulsis
Pulcher, ne inuideas liuore mentis.*

Si vides, lector, parum obseruatas metri leges, memineris imperatorem scripsisse, cuius est praescribere leges, non parere.

830 [B] Est autem et piscis lepus appellatus, qui venenum habet immedicabile, si quis imprudens ederit. In Indico mari etiam contactu necat hominem autore Plinio, lenta tabe consumit. Malum hac deprehenditur nota, quod piscem olent, qui ederint. Huic homo vicissim pestilens est, cuius contactu protinus emoritur. Hoc cibis admixto multos sustulit Domitianus, eodem Titum fratrem sustulisse creditur, vt autor est Philostratus in Apollonii vita. Proinde in hos, qui contabescunt
835 nec vlla medicorum ope possunt restitui, dici poterit: 'Edit leporem marinum'.

[A]

PLENA MANU

1016

840 *Plena manu*, pro eo, quod est 'ampliter, copiose, prolixè minimeque maligne'. Translatum ab iis, qui non minutim et parce, sed plena manu largiuntur. Cicero ad Atticum libro secundo: *At hercle alter familiaris tuus, Horatius, quam plena manu, quam ornate nostras laudes in astra sustulit!* [B] Seneca in Declamationibus: *Liberaliter hodie et plena manu faciam.* Idem in ludicro, quod scripsit in Claudium Caesarem: *At Lachesis, quae et ipsa homini formosissimo faueret, fecit illud plena manu et Neroni multos annos donat.* [C] Fit lepidius, quo magis ad animi res
845 transfertur.

[A]

SINE RIVALE DILIGERE

1017

Sine riuale diligere dicuntur qui stulte mirantur, quod nemo alius concupiscat, veluti simia catulos suos et miratur, et amplectitur, et indocti poetae suas nugae

850 soli diligunt. Sumpta est allegoria ab amantibus, quibus est amica deformis et quam alius nemo velit. Extat adagium in Epistolis Ausonianis. M. Tullius ad Atti-

812–829 Lampridius ... parere *HI*: Commemoratur idem in vita Alexandri imperatoris Romani, qui cum forma esset conspicua ac leporinas carnes quotidie esitaret, poeta quidam Graecis versibus in eum iocatus est, quorum hic erat sensus, nam ipsum epi-

gramma non est adscriptum: non mirum videri oportere, quod formosus esset imperator, cum quotidianus cibus esset lepus; de quo qui ederet, is septem postea diebus formosus fore vulgo crederetur *A–G*.

811 Plin. *Nat.* XXVIII, 260, von Rhodiginus, XIV, 30, angeführt.

811 *cap. ix.* In den ältesten Ausgaben (z.B. ed. Ven., Ald., 1497): cap. 10, in den heutigen Ausgaben: cap. 19.

812 *Lampridius Hist. Aug.* XVIII, 38, 1–6 (815 Syrum tetulit Peter: Syrum detulit codd. et ed. Ven. 1497: *Syrum sua detulit* ed. Basil. 1518 et Rhodiginus; propago pulchrum Peter: propago semper Baehrens: propago talem malim; 817 De quo: Dede quo codd.: Ideoque ed. Ven. 1497: *Ex quo* ed. Basil. 1518 et Rhodiginus; 827 Pulchri Helm: Pulchris codd.: *Pulcher* edd. vett. et Rhodiginus), von Rhodiginus loc. cit. angeführt.

812–829 (app.) *Graecis versibus* Aelius Lampridius sagt nur, dass die Antwort des Kaisers in griechischen Versen abgefasst war; *ipsum epigramma non est adscriptum* Das Epigramm ist in ed. Ven. 1497 und in der von Er. und Baptista Egnatius bearbeiteten ed. Basil. 1518 abgedruckt.

818 *Primum ... est* Im ersten Vers ist die Kürzung der zweiten Silbe in *vides* und *nostrum* auffällig. Vergleiche die Randbemerkung von Baptista Egnatius in ed. Basil. 1518: "Hendecasyllabi, qui sequuntur, non satis ad normam sunt facti" (cf. infra, n.l. 828).

819–821 *nam ... larario Hist. Aug.* XVIII, 29, 2.

820 *Mosen* In der *Hist. Aug. loc. cit.* nicht Moses, sondern Abraham.

828 *parum ... leges* Nämlich Kürzung der zweiten Silbe in *putas* im ersten und im dritten Vers. Cf. Rhodiginus loc. cit.: "Versiculis ... lepide concinnatis, si sensum spectes, non carminis mensum ad examen reuoces".

828–829 *imperatorem ... parere* Ein ähnlicher Scherz bei Suet. *De grammaticis* 22, wo M. Pomponius Marcellus zu Tiberius sagt: "Tu enim, Caesar, ciuitatem dare potes hominibus, verbo non potes" (cf. Cass. Dio LVII, 17, 2). Zum allgemeinen Problem der Unabhängigkeit des Herrschers vom Recht oder des Herrschers als *lex viua*: *Enchir.*, Holborn, p. 105, ll. 18–21; *Inst. princ. christ.*, ASD IV, 1, p. 179, ll. 407–412, p. 194, ll. 851–870; *Coll.* (Conuiuium religiosum), ASD I, 3, pp. 242–243, ll. 330–383.

830 *piscis lepus appellatus* Es handelt sich um den 'lepus marinus' / λαγώς θαλάσσιος (Aplysia depilans?), cf. D'Arcy W. Thompson, *A Glossary of Greek Fishes*, pp. 142–143.

831–832 Plin. *Nat.* IX, 155. Cf. *Parab.*, ASD I, 5, p. 250, ll. 465–477: "Lepus piscis homini certissimum est venenum".

833 *Huic ... emoritur* Plin. *Nat.* XXXII, 9.

835 Philostr. *Vit. Apollon.* VI, 32, cf. D'Arcy W. Thompson, p. 143.

1016 Otto 1050. Cf. ASD II, 2, p. 340, ll. 346–348.

839–840 Cic. *Att.* II, 25, 1 (840 tuus familiaris: *familiaris tuus* ed. Par. 1533; Hortalus: Hortatus v.l.: Hortensius Ald. 1513).

841 Sen. *Contr.* IV, praef. 2.

842 *Idem* Sen. *Apocol.* 4 (844 annos de suo: annos Erasmus, ed. Basil., 1515). Seneca der Rhetor und Seneca der Philosoph wurden bis Justus Lipsius (*Electorum libri* I, 1, in *Opera omnia*, vol. I, Antuerpiae 1637, p. 231–233; ich referiere nach G. Long, *Seneca, M. Annaeus* in W. Smith, *Dictionary of Greek and Roman Biography and Mythology*, vol. III. London 1849, p. 778) für ein und dieselbe Person gehalten.

844–845 *Fit ... transfertur* Cf. *Adag.* 1077, n.ll. 25–26.

1017 *Collect.* 453. Otto 1546. Cf. *Moria*, ASD IV, 3, p. 106, ll. 635–636: "Ipsi suo sapiente fruuntur citraque riualem ament licet".

848 *veluti ... amplectitur* Cf. Babr. 56; Auian. 14; Plin. *Nat.* VIII, 216. Vergleiche auch Politian. *Miscell.*, Ad Laurentium Medicem praefatio: "Vt imitari simias nolimus, quae suos dicuntur foetus, quamlibet deformes, pro formosissimis admirari". Siehe: *Antibarb.*, ASD I, 1, p. 89, ll. 18–19: "Vt facile intelligas, quam delicate simii isti suos catulos adament".

848–849 *indocti ... diligunt* Cf. *Adag.* 115 (Suum cuique pulchrum), ASD II, 1, p. 230, ll. 412–414.

850 *Epistolis Ausonianis* Vielleicht meint Er. den Widmungsbrief in Auson. *Cupido cruciatus*, p. 110, 8–10 Prete: "Naeuos nostros et cicatrices amamus; nec soli nostro vitio peccasse contenti, adfectamus, vt amentur".

850 *M. Tullius* Cic. *Att.* VI, 3, 7.

cum libro sexto: *Huius nebulonis oratione si Brutus moueri potest, licebit eum solus ames, me aemulum non habebis.* [E] Item lib. ad Qu. fratrem tertio: *O dii, quam ineptus, quam se ipse amans sine riuali.* [B] Horatius in Arte poetica:

855 *Nullum ultra verbum aut operam sumebat inanem,
Quin sine riuali teque et tua solus amares.*

[A]

PEDIBVS TRAHERE

1018

Pedibus trahere est rem pro suo arbitrato versare. M. Tullius ad Atticum libro quarto: *Non recordor, vnde ceciderim, sed vnde surrexerim. Fratrem meum et te si habebo, per me pedibus ista trahuntur.* [E] Idem libro septimo Epistolarum familiarium: *Nam de iudiciis quod quereris, multo laboro minus: trahuntur per me pedibus omnes rei.* [H] Apud T. Liuium tertiae decad. lib. iiii. Andronodorum parantem cedere principatu Demarata vxor admonuit vocis, quam Dionysius vsurpare solebat, *non equo insidentem, sed pedibus tractum debere relinquere tyrannidem, quod facili momento esset, quo quis vellet die, cedere possessionem magnae fortunae, facere et parare eam difficile atque arduum esse.* Ex his verbis liquet eos pedibus trahi, qui, plane victi, sunt in potestate victoris. [A] Metaphora ducta videri potest vel a Vulcano illo Homericō, quem Iupiter, vt longe viribus praesantior, *pedibus tractum* e coelo deiecit, [B] quemadmodum testatur ille:

870 [A] Ῥῥῖψε ποδὸς τετραγῶν ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίῳ, id est
Protractum pedibus supero deiecit Olympo,

vel ab eiusdem Hectore, cui victor Achilles libro Iliados vigesimosecundo

LB 414 Ἄμφοτέρων μετόπισθε ποδῶν τέτρηνε τένοντε
875 Ἴες σφυρὸν ἐκ πτέρνης, βοέους δ' ἐξῆπτεν ἰμάντας,
Ἴεκ δίφροιο δ' ἔδησε, κάρη δ' ἔλκεσθαι ἔασεν, | id est
*Qua post ambo pedes calcaneus imus adhaeret
Talo, transfodit neruos ac bubula lora
Inseruit, corpus de curru deligat alto,
Pendulum at interea trahitur caput.*

880 Trahitur ad eundem modum et Cacus apud Maronem lib. octauo ab Hercule victore: *Pedibusque informe cadauer l protrahitur.* Iuuenalis [E] satyra quinta:

[A] *Duceris planta velut ictus ab Hercule Cacus,*
[E] *Et ponere foras, si quid tentaueris vnquam
Hiscere.*

[A]

NARIBVS TRAHERE

1019

885 Τῆς ῥινὸς ἔλκεσθαι, id est *nare trahi*, est citra iudicium alieno arbitrato quo vis adduci. Metaphora mutuo sumpta a bubalis animantibus, qui anulo in summam

narem inserto circumducuntur, non aliter quam equi freno. [B] Quanquam et equis lignum aut ferrum dentatum in nares inseritur, aut etiam in morsum, ad cohibendam eorum ferociam. Id instrumentum postomin appellatum indicat
890 Nonius. [A] Lucianus in dialogo quodam Iunonis et Iouis: Σοῦ μὲν καὶ πάνυ οὐτός γε δεσπότης ἐστὶ, καὶ ἄγει σε καὶ φέρει τῆς ῥινόε, φασίν, ἔλκων, id est *Iste quidem modis omnibus tibi dominatur, ducitque te et circumagat ipsa, quod dici solet, nare trahens*. Idem in Haeresibus: Οὐδὲν κωλύσει σε τῆς ῥινόε ἔλκεσθαι ὑφ’

859 habeo *A–H*: habeo *I*.

876 bubula *B–I*: bubala *A*.

881 Duceris planta *E–I*: Eiicere foras *A C D*,

Eiicere foras *B*; velut *A–C E–I*: velit *D*.

886 animantibus *C–I*: om. *A B*.

889 ferociam *F–I*: ferocitatem *B–E*.

851 *Huius nebulonis* Cic. spricht von Lucius Gavius (siehe *RF* s.v. Gavius 3).

852 *Item* Cic. *Ad Q. fr.* III, 6 (8), 4. Cf. Politian. loc. cit.: “Mordebunt autem, puto, nostra ... qui seque et sua duntaxat etiam sine rualibus adamant, sibi fauent, alios obtrectant”.

853 Hor. *Ars* 443–444 (854 insumebat: *sumebat* v.l. et ed. Ven. 1505).

1018 Otto 1400. Otto führt im Zusammenhang mit der Wendung *pedibus trahi* Hom. *Od.* XVI, 276: “Ἦν περ καὶ διὰ δῶμα ποδῶν ἔλκωσι θυράζε, und *Od.* XVIII, 101 an.

857 *Pedibus ... versare* Die Wendung *pedibus per me trahatur* bedeutet tatsächlich ‘es ist mir gleichgültig, was mit ihm geschehen mag’. Er. irrtümliche Auslegung wurde durch die verderbten Cic.-Stellen (siehe unten) hervorgerufen.

857 *M. Tullius* Cic. *Att.* IV, 18, 2 (858 *Fratrem mecum; isti pedibus* Gulielmus apud Gruterum [1618]: *ista pedibus* edd. vett. sec. codd.; 859 *trahantur* Corradus [1544]).

859 *Idem* Cic. *Fam.* VII, 32, 2 (860 *trahantur: trahuntur* ed. Ven. 1502).

861 Liv. XXIV, 22, 9 (861 *Adranodorus: Adranodorus* ed. Ven. 1501; 864 *facile esse momento, quo quis velit, cedere possessione*).

862 *Dionysius* Liv. (loc. cit.), Diod. (XIV, 8, 5) und Timaeus (*FGrHist* 566 F 115 bei Plut. *Dion* 35, 6) schreiben diesen Spruch Philistos zu, aber Philistos selbst, *FGrHist* 556 F 59 bei Plut. *Dion* 35, 7, verneint es.

868 *ille* Hom. *Il.* I, 591.

870 *Protractum* Cf. Crastonus s.v. τετραγών: “Extendens”; Eust., p. 157, 9–14, zu Hom.

loc. cit.: τετραγών ἤγουν τείνας ἢ λαβόμενος ... ἐκ τοῦ τάζω, τάζω, ἐξ οὗ δὲ καὶ τὸ τόζον; *Ety. mag.*, p. 753, 30–34. Das betreffende Partizip (des Aor.) bedeutet eigentlich ‘greifend’.

871 *Iliados* Hom. *Il.* XXII, 396–398.

875–876 *calcaneus ... Talo* Cf. Crastonus s.v. πτέρνη: “Calcaneum”, und s.v. σφυρόν: “Planta pedis, tallus”.

879 *Maronem* Verg. *Aen.* VIII, 264–265. Ascensius (Lugduni 1507) zitiert diese Stelle in seinem Kommentar zu *Iuv.* V, 125 (cf. *infra*, l. 881). Cf. auch *Adag.* 1498, ll. 635–636: “correptum pedibus, ceu Cacum quempiam, introrsum trahit”.

880 *Iuv.* V, 125–127 (882 *foras*).

882 *foras* Cf. Ascensius’ Kommentar ad loc.: “Et tu ponere, id est deponeris et derelinqueris foris, id est extra domum ... Dico autem ‘poneris, id est deponeris’ etc., quia si intelligas ‘exponeris’, iam diceret ‘foras’”.

1019 Das vorliegende Adagium wird in *Adag.* 3697 (*Psallium iniicere*), *ASD* II, 8, p. 126, l. 247 und *Adag.* 3884 (*Capillis trahere*), *ASD* II, 8, p. 218, l. 910 erwähnt.

885 Τῆς ῥινόε ἔλκεσθαι Apost. 16, 44 d: Τῆς ῥινόε ἔλκεθ.

888–889 *equis ... ferociam* Nach Non. p. 22, 24–26 M (bei Non. ‘tenaciam’ statt *ferociam*).

890 *Nonius* Non. p. 22, 24–26 M (889 *prostomis* Lindsay).

890 *Lucianus* Lucian. *Deor. dial.* 6, 3, angeführt in *Adag.* 2632 (“Ἀγροῦσι καὶ φέρουσι”), *ASD* II, 6, p. 442, l. 248.

893 *Idem* Lucian. *Herm.* 68, von Apost. (siehe n.l. 885) mit Abweichungen vom Original angeführt. Er. folgt Lucian.

895 *ἐλάστων*, id est *Nihil obstiterit, quo minus a quibusuis nare traharis*. [H] *Obtorto collo trahi* dicuntur qui volentes nolentes ad aliquid adiguntur. Philostratus in Heliodoro pro eodem dixisse videtur *mento trahere*: Ἀλλὰ παρήγαγεν αὐτὸν εἰς τὰ δικαστήρια, ἄκοντά τε καὶ τοῦ γενεῖου ἔλκων, id est *Sed adduxit illum ad tribunalia, et nolentem, et mento trahens*. Id translatum est ab equis, quos equisones inferiore labro trahunt, donec imponant frenum.

900 [A]

BARBARVS EX TRIVIO

1020

Βάρβαρος ἐκ τριόδου, id est *barbarus ex triuio*, in hominem dicebatur extremae humilitatis ac prorsum nullius precii, perinde quasi dicas externum ac vilem seruulum alicunde e triuuis emptum, non dono datum aut domi natum. Lucianus in eum, a quo fuerat Prometheus appellatus: Οἷος ἐκ τριόδου βάρβαρός τις παρὰ μικρόν, id est *Qualis pene barbarus quispiam e triuio*. Quanquam quidam hoc loco legunt non *barbarus*, sed *βόρβορος ἐκ τριόδου*, id est *coenum e triuio*, quae lectio sola probanda est, mea quidem sententia, propterea quod eo loco de luto fiat mentio, non de barbaro quopiam. [G] Item Plato libro De rep. septimo: Καὶ τῶ ὄντι ἐν βορβόρῳ βαρβαρικῶ τιτι, id est *Ac reuera in coeno quopiam barbarico*. Loquitur de anima demersa tenebris ignorantiae.

[A]

RARA AVIS

1021

Rara avis prouerbio dicebatur res quaeuis noua et inuentu perrara. Persius: *Si forte quid aptius exit, / quando haec rara avis est*. Iuuenalis:

Rara avis in terris nigroque simillima cycno.

915 Idem: *Coruo quoque rarior albo*. Quin et phoenicis raritas in prouerbium abiit. Ducta allegoria ab aibus peregrinis et inusitatis, quae nonnunquam casu in nostram regionem deuolant vel miraculi gratia deportantur. Vnde illud saepius iteratum apud Aristophanem: Τίς ἐστὶν ὄρνις οὕτωςί; id est

Quae est haec avis? – de hospite et ignoto.

920 [A]

SVCCISIVA OPERA

1022

LB 415 *Succisiuis operis* fieri dicitur, quod horis quibusdam quasi furtiuus agitur, vbi iam ordinariis ac legitimis officiis perfuncti sumus. Metaphora traducta a merce[nariis aut seruis, qui praeter pactas operas, quas debent, extra iustas illas horas nonnihil etiam operantur, sibi quod cedat in peculium. M. Tullius lib. De oratore secundo: [E] *Quae ego sero, [A] quae cursim arripui, quae succisiuis operis, ut atunt, iste a puero, summo studio, summis doctoribus*. [I] Idem Philippica secunda: *Et tamen omni genere monumentorum meorum perfecisse operis succisiuis, ut meae vigiliae meaeque literae et iuuentuti vtilitatis, et nomini Romano laudis aliquid adferrent*. Idem libro De legibus primo: *Succisiua quaedam tempora incurrunt,*

930 *quae ego perire non patior, ut si qui dies ad rusticandum dati sint, ad eorum numerum accommodentur, quae scribimus.* [A] Plinius in praefatione Historiae mundi: *Et occupati officii, succisiuis temporibus ista curamus, id est nocturnis.* Itaque quod obiter atque aliud agentes curamus, id *operae succisiuae tribuitur.* Graeci similiter pene figura πάρεργον appellunt. Agathon apud Athenaeum:

935 Τὸ μὲν πάρεργον ἔργον ὧς ποιούμεθα,
Τὸ δ' ἔργον ὧς πάρεργον ἐκπονούμεθα.

902 externum A–F: extremum G–I.

922 mercenarius A B D–I: mercennarii C.

931 accommodentur *scripsi cum BAS*: accom-
modantur I; mundi E–I: om. A–D.

894–895 *Oborto collo trahi* Plaut. *Poen.* 790 und *Rud.* 853. Cf. *Adag.* 3850 (Oborto collo), *ASD* II, 8, pp. 203–204, ll. 564–580; dieselbe Wendung in *Adag.* 1186, ll. 567–568; *Adag.* 1614 (Naturam expellas furca, tamen vsque recurrit), *ASD* II, 4, p. 98, ll. 253–254. Cf. *De cop. verb.* I, 61, *ASD* I, 6, p. 124, l. 393: “Huc oborto collo trahor”.

895 Philostr. *Vit. soph.* II, 32, 1.

898 *mento* Stephanus ad loc. bemerkt mit Recht, dass γένειον hier nicht als Kinn, sondern als Bart zu verstehen ist. Cf. Crastonus s.v. γένειον: “Barba”.

1020 Cf. *Adag.* 3842 (Menia columna), *ASD* II, 8, p. 200, ll. 481–482: “Dicimus de triuio ... hominem vehementer contemptum significantes”, und *Adag.* 4114 (E circulo), *ASD* II, 8, p. 320, ll. 147: “Hominem e triuio plebeium et contemptum appellamus”.

903–904 Lucian. *Prom. es* I (in den heutigen Ausgaben: ὁ πηλὸς οἶος ἐκ τριέδου, βόρβορος τις παρὰ μικρόν; βάρβαρος ist die urtümliche Lesart der Hss., in manchen davon ist sie jedoch zu βόρβορος verbessert; cf. infra, ll. 906–908. In ed. Ald. 1503 steht βάρβαρος, in der Aldina von 1522 schon βόρβορος).

908 Plat. *Rep.* VII 533 d. Diese Stelle bespricht Er. in *Adag.* 3695 (Coenum barbaricum), *ASD* II, 8, p. 125, ll. 220–227.

1021 *Collect.* 235. Otto 232.

912 Pers. I, 45–46.

913 Iuv. 6, 165 (= Walther 26260). Cf. *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 76, l. 623 (p. 77, n.l. 623) und *De cop. verb.* I, 46, *ASD* I, 6, p. 108, ll. 967–968: “Nigro cygno rarior”.

915 *Idem* Iuv. 7, 202, auch in *Adag.* 1057, l. 629 und *Adag.* 1150, l. 809 angeführt; siehe aber besonders *Adag.* 3635 (Coruus albus), *ASD* II, 8, p. 89.

915 *Quin ... abiit* Otto 1408. Cf. z.B. Sen.

Epist. 42, 1. Siehe *Adag.* 1610 (Phoenice rarior), *ASD* II, 4, p. 93–94, ll. 145–172, besonders n.l. 146. Siehe auch Schol. Pers. I, 46: “Translatio a phoenice”.

918 Aristoph. *Av.* 270; cf. auch *Av.* 67: ὁδὶ δὲ δὴ τίς ἐστὶν ὄρνις; und 168: τίς ὄρνις οὐτός;

1022 Otto 1294. Nach der heutigen Lesart ‘subsiciuus’: siehe die Lexika und infra, nn.ll. 924, 926, 929, 931. Zur fehlerhaften Etymologie: n.ll. 921–922. Das Wort *subsiciuus* bedeutet im wörtlichen Sinne: ‘Land, das nach der Parzellierung geblieben ist’, cf. Suct. *Dom.* 9, 7: “Subsiciua, quae diuisis ... agris ... superfuerunt”.

921–922 *Succisiuus ... sumus* Cf. den Kommentar von Franciscus Maturantius zu Cic. *Phil.* II, 20 (siehe unten, l. 927), Venetis, Ioannes Tacuinus, 1494: “Quae a rebus necessariis succisa sunt et ab illo tempore, quod alicui certe rei destinatum est, diuisa, vt horae nocturnae quietis”.

921 *quasi furtiuus* Cf. infra, n.ll. 941–942.

924 *M. Tullius* Cic. *De or.* II, 364 (925 subsiciuus: successiui cd. Norimbergae 1497: successiui ed. Ven. 1497).

926 *Idem* Cic. *Phil.* II, 20 (927 subsiciuus: *succisiuus* ed. Ven. 1494).

927 *perfecisse ... succisiuus* Einige der heutigen Herausgeber, z.B. Fedeli, drucken nur ‘perfecisse’. Cf. Maturantius loc. cit.: “Quidam textum hoc [scil. *succisiuus operis*] non habent”.

929 *Idem* Cic. *Leg.* I, 9 (929 Subsiciua: *Succisiua* ed. Ven. 1496) bei Maturantius loc. cit.

931 Plin. *Nat.* praef. 18 (932 subsiciuusque), bei Maturantius loc. cit.

931 *Historiae mundi* Zu diesem Titel cf. *Adag.* 1001, n.l. 204.

934 Agathon fr. 11 N. / *TrGF* (Snell) bei Athen. V, 185 ab.

Quorum carminum, quandoquidem verti commode non possunt, haec est sententia: *Quod obiter faciundum erat, ei principalem operam impendimus; quod principalis est operae, id obiter curamus.* Legimus etiam τῆς ὀδοῦ πάρεργον, quod a
 940 proposito sit paulo alienius, et παρέργως, quod nos fere ‘obiter’ aut ‘negligenter’
 vertimus. [B] Diuus Hieronymus in epistola quadam: *Cum haec furtiuus, ut aiunt, operis ad lucernulam velox notarii manus me dictante signaret. Furtiuus* vocat, quod illi *succisiuas.*

[A]

COMPRESSIS MANIBVS

1023

945 *Compressis sedere manibus* dicitur in ociosos et nihil aliud quam sua fata deplo-
 rantes. Titus Liuius [G] Ab vrbe condita [B] libro septimo: [G] *Quur veteranus dux fortissimus bello* [A] *compressis, quod aiunt, manibus sedeas?* Extat et in Hebraeorum prouerbiis: *Paululum conseres manus*, in ignaum, figura sumpta a gestu sollicitorum quidem, sed inertium tamen.

950 [A]

IOCA SERIAQVE

1024

Quoties omnia nostra cum aliquo communicamus, cum eo *ioca seriaque* conferre dicimur. M. Tullius libro De finibus bonorum secundo: *At qui cum ioca seriaque, ut dicitur, [E] qui cum arcana, [A] qui cum occulta omnia? Tecum optime, deinde etiam cum mediocri amico.* Donatus in Adelphos huiusmodi ferme figuras
 955 omneis, quae constant ex contrariis, prouerbiales existimat. Quod genus sunt: *fanda infanda; quo iure quaque iniuria; facta atque infecta; digna atque indigna; fasque nefasque; clamque palamque; terraque marique; noctesque diesque; iuuenesque senesque; neque in minimo, neque in maximo; neque deos, neque homines veretur; vocatus atque inuocatus; re salua et perdita*, atque alia huius generis innu-
 960 merabilia, de quibus meminimus et in initio operis.

[A]

EA TELA TEXTIVR

1025

Prouerbialis allegoria *ea tela textitur*, pro eo, quod est ‘eiusmodi negocium in manibus est et res inceptantur tales’. Translatio sumpta a textoribus telam instituentibus. M. Tullius in extremo De oratore lib.: *Quanquam ea tela textitur et ea*
 965 *incitatur in ciuitate ratio viuendi ac posteritati ostenditur, ut eorum ciuium, quos nostri patres non tulerunt, similes habere cupiamus.* Plautus dixit *exordiri telam* pro ‘incipere negocium’: *Exorsa est haec tela non omnino pessime mihi.* [G] Affine est illi, quod alibi dicemus, *Exordiri telam.*

941 haec B et Hier., etiam edd. Basil. 1497 et 1516: hoc C-I.

946 Ab ... condita G-I, add. χ.

946–947 Quur ... bello G-I, add. χ.

948 Paululum B-I: Paulisper A.

952 At qui A B E-I: Atqui C D.

965 posteritati A-D F-I: posteritatis E.

967–968 Affine ... telam G-I, add. χ.

- 939 τῆς ἑδοῦ πάρεργον Cic. *Au.* V, 21, 13 und VII, 1, 5 (an den beiden Stellen ἑδοῦ πάρεργον) angeführt in *Adag.* 1147, l. 763. Cf. auch Eur. *El.* 509: πάρεργ’ ἑδοῦ (im wörtlichen Sinne).
- 940 παρέργως Cf. Suid. παρέργως 564 und z.B. Plat. *Leg.* VII, 793 e.
- 941 Hier. *Epist.* 34, 6, CSEL 54, p. 265 (942 lucubratiunculam).
- 941–942 *furtivis ... operis* Otto 1295.
1023 Otto 1044.
- 946 Titus Liuius Liv. VII, 13, 7 (Es betrifft einen Nebensatz, der von “Quid enim aliud esse causae credamus” abhängt).
- 948 *Hebraeorum proverbiis Prv.* 6, 10 (cf. den Spruch *Prv.* 24, 33, der im hebräischen Original identisch ist), auch in *Prolegomena* xiii, ASD II, 1, p. 68, l. 492 und *Adag.* 721 (*Prorectis dormire pedibus*), ASD II, 2, p. 244. Siehe auch p. 245, n.l. 287. “Conscrtis manibus” kann auch einen ganz anderen Sinn haben: ‘mit grösster Anstrengung’, cf. Otto 1045.
1024 Cf. Otto 872. Swoboda, p. 55. Der Ausdruck wird in *Prolegomena* xiii, ASD II, 1, p. 72, l. 558 in der Form ‘iocaque et seria’ zitiert.
- 952 M. Tullius Cic. *Fin.* II, 85 (952 seria).
- 954 Don. zu Ter. *Ad.* 990 (bei Ter. steht “iusta iniusta”). Dieselbe Stelle Don. (oder sein ähnlicher Kommentar zu *Eun.* 1058) wird in *Adag.* 245 (Nolens volens), ASD II, 1, p. 358, l. 369 zitiert. Cf. *Prolegomena* xiii, ASD II, 1, p. 71, n.l. 548.
- 956 *fanda infanda* Nach Don. loc. cit.
- 956 *quo ... iniuria* Ter. *Andr.* 214 (cf. Schneider, p. 31); von Politian., *Miscell.*, Ad Laurentium Medicem praefatio, verwendet. Auch *Prolegomena* xiii, pp. 71–72, ll. 556–557 und *De cop. verb.* I, 48, ASD I, 6, p. 113, l. 101 (wo jedoch ‘quae’ steht) angeführt.
- 956 *facta atque infecta* Verg. *Aen.* IV, 190. Der Ausdruck wird in *Adag.* 3753 (*Neque dicta, neque facta*), ASD II, 8, p. 156, l. 641 zitiert; cf. *Adag.* 1272 (*Quod factum est, infectum fieri non potest*).
- 956–957 *digna ... nefasque* Nach Don. loc. cit. (“digna indigna, fas nefas”).
- 956 *digna ... indigna* Auch in *Prolegomena* xiii, p. 72, l. 557, angeführt.
- 957 *fasque nefasque* Cf. Verg. *Georg.* I, 505, *Prolegomena* xiii, p. 71, l. 552: “Vbi fas versum atque nefas”, und Val. Max. VI, 2, 8, *Prolegomena* xiii, p. 71, l. 554: “Aduersus omne fas ac nefas”. Otto 644. Cf. *De cop. verb.* I, 48, ASD I, 6, p. 113, ll. 100–101: “Per fas nefasque” und *Carm.* 96, 12, ASD I, 7, p. 298: “Per phas perque nefas” (siehe den Kommentar ad loc.).
- 957 *clamque palamque* Enn. *Ann.* 242 Vahlen³ (= 277 Skutsch) bei Gell. XII, 4, 4, *Prolegomena* xiii, p. 72, l. 558.
- 957 *terraque marique* Z.B. Lucr. III, 837; V, 219; VI 678. Cf. *Adag.* 325 (*Terra marique*), ASD II, 1, p. 427, ll. 497–505. Dieselbe Wendung: *Carm.* 2, 105, ASD I, 7, p. 87.
- 957 *noctesque diesque* Verg. *Aen.* VI, 556, auch *Prolegomena* xiii, p. 72, l. 559, zitiert. Cf. *Adag.* 324 (*Noctesque diesque*), ASD II, 1, pp. 426–427, ll. 487–496, wo Er. die Homerische und Hesiodische Formel $\nu\kappa\tau\alpha\varsigma\ \tau\epsilon\ \kappa\alpha\iota\ \eta\mu\alpha\tau\alpha$ (z.B. Hom. *Od.* XI, 183; Hes. *Erg.* 562; cf. *Lexikon des frühgriechischen Epos*, t. II, Göttingen 1982, col. 914, 24–54) anführt.
- 957–958 *iuuenesque senesque* Cf. Hor. *Epist.* I, 1, 55: “Iuuenes ... senesque”; Ov. *Met.* XII, 464: “Inter iuuenemque senemque”; Verg. *Aen.* IX, 309: “Iuuenumque senumque”. Dieselbe Formel: *Prolegomena* xiii, p. 72, l. 560; *Adag.* 3545 (*Nec animans, nec inanime*), ASD II, 8, p. 48, ll. 581–582; *De cop. verb.* I, 48, ASD I, 6, p. 113, l. 99.
- 958 *neque in minimo ... maximo* Ich habe diesen Ausdruck nicht belegen können. Cf. *Prolegomena* xiii, p. 72, ll. 559–560: “Neque magnum, neque paruum”.
- 958–959 *neque deos ... veretur* Cf. Sall. *Cat.* 15, 4: “Animus ... dis hominibusque infestus”. Vergleiche auch *Adag.* 3545, p. 48, ll. 582–583: “Nec diis, nec hominibus placet” und *Adag.* 3776 (*Nec deus, nec homo*), ASD II, 8, p. 166, ll. 841–848, aus Hor. *Ars* 373 und Pind. *Pyth.* 3, 29–30.
- 959 *vocatus atque inuocatus* Hor. *Carm.* II, 18, 40 (*vocatus atque non vocatus*). Cf. *Adag.* 1232.
- 959 *re salua et perdita* Ter. *Eun.* 258, cf. Plaut. *Trin.* 609–610.
- 960 *in initio operis* *Prolegomena* xiii, ASD II, 1, pp. 70–72, ll. 548–560.
1025 Otto 1749. Cf. *Adag.* 1568 (*Exordiri telam*), ASD II, 4, pp. 67–68, ll. 167–180. Die hier besprochene Wendung wird dort in l. 179 erwähnt.
- 964 M. Tullius Cic. *De or.* III, 226 (966 iam similes).
- 966 Plaut. *Bacch.* 350: “Exorsa haec tela non male omnino mihi est” (in der Ausgabe von Beroaldus, Bononiae, Benedictus Hectoris, 1503: “Exorsa haec tela non male est omnino mihi”).
- 968 *alibi Adag.* 1568 (siehe oben).

[A]

MULTAS AMICITIAS SILENTIVM DIREMIT'

1026

- 970 Πολλὰς φιλίας ἀπροσηγορία διέλυσεν, id est *Multas amicitias silentium diremit*. Admonet adagium assiduo conuictu ac frequentibus alloquiis necessitudines ali, intermissione et absentia dissolui. Meminit huius Aristoteles libro *Moralium octauo*: Ἐὰν δὲ χρόνιος ἡ ἀπουσία γένηται, καὶ τῆς φιλίας δοκεῖ ἡ ἀπουσία λήθην ποιεῖν· ὅθεν εἴρηται· Πολλὰς δὲ φιλίας ἀπροσηγορία διέλυσεν, id est *Quod si diuturna fuerit absentia, videtur et necessitudinis obliuionem adferre; unde dictum est illud: Multas amicitias silentium diremit*. [G] Versus, vt refertur in collectaneis, di]minutus est vna syllaba. Ab Aristotele citatur integer heroicus:

Plurium amicitias soluere silentia ruptas.

Apud Athenaeum libro quinto citantur ex anonymo poeta versus hi:

- 980 Οὐ χρὴ συμποσίοισι φίλους ἀπέχεσθαι ἑταίρους
 Δηρὸν, ἀνάμνησις δὲ πέλει χαριεστάτη αὐτῆ, id est
Non diu amicorum mensis decet abstinuisse,
Quippe animi memoris res haec renouatio bella est.
- [A] Figuratiue atque ob id ipsum elegantius est illud Alphii foeneratoris dictum
 985 apud Columellam, *bona nomina nonnunquam mala fieri, si nunquam interpellas*. Ille *nomina* iureconsultorum more debitores vocat, et *interpellare* subinde creditum reposcere. Vox autem Graeca ἀπροσηγορία non ita commode reddi Latine potest; neque enim simpliciter significat silentium, sed illud silentium, cum quis non appellat ac salutat amicum.

990

[A]

AD PILEVM VOCARE

1027

- Ad pileum vocare* pro eo, quod est 'ad libertatem inuitare' aut 'promissis ingentibus seditionem commouere', prouerbiali figura dixit Macrobius libro *Saturnali* primo: *Dicet aliquis nunc me dominos de fastigio suo deiicere et quodammodo ad pileum seruos vocare*. [B] Atque haec quoque verba sublegit a Seneca, qui epistola quadragesimaseptima scribit in hunc modum: *Dicat nunc me vocare ad pileum seruos, et dominos de fastigio suo deiicere*. [G] Liuius libro xiiii.: *Postero die serui ad pileum vocati et carcere vincti emissi, confusaque omnis multitudo Hippocratem atque Epicidem creant praetores*. [A] Metaphora ducta a veterum consuetudine, qua serui, cum statum mutarent ac manumitterentur, capite raso pileum accipiebant. Vnde est in *Amphitryone* Plautina sub persona Sosiae serui libertatem optantis:

Quod ille faciat Iuppiter,

Vt ego hodie raso capite caluus capiam pileum.

- [F] Huc pertinet, quod Plutarchus refert in apophthegmatis Scipionis, qui non prius sustinuit agere cum Carthaginensibus de pace, quam L. Terentium, quem captiuum habebant, ad sese reducerent; Terentius autem Scipionem triumphan-

tem subsequutus est pileatus veluti libertus. Item quod ibidem refertur de T. Quintio, quem in triumpho subsequuti sunt pileati omnes Romani, quos in bello captos et apud Graecos seruientes drachmis quingentis redemptos ipsi dono
10 dederant; [G] cuius meminit T. Liuius lib. quarto de bello Macedonico. [A] Martialis libro Epigrammatum secundo ad Olum:

Totis pilea sarcinis redemi,

hoc est ‘rebus omnibus relictis contemptisque peperit mihi libertatem’. Etenim
15 qui potest nihil habere, is nulli seruire cogitur eique liberum est suo more viuere. Atque ideo subiicit:

*Seruum si potes, Ole, non habere,
Et regem potes, Ole, non habere.*

976–983 Versus ... est G–I, *signum includendi hic in χ*.
989 amicum A B G–I: amicum. Porro si λύσεν legas pro διέλυσεν, versus fuerit iambicus trimeter C–F [Porro ... trimeter *del. χ, ubi in margine Est heroicum deletum*].
994 a D–I: e B C.
996–997 Liuius ... multitudo G–I, *add. χ, cf.*

1026 Strömberg, *Eine neue Sammlung*, p. 16.
970 Πολλὰς ... διέλυσεν Apost. 14, 59 a: eleg. adesp. 4 (dubium) West.
972 Aristot. *Eth. Nic.* VIII, 1157 b 12–14 (973 γίνηται; δοκεῖ λήθην; δοκεῖ ἢ ἀπουσία λήθην Ald. 1498 et Erasmus, ed. Basil. 1531). Der vorangehende Satz von Aristot. wird in *Adag.* 1286, ll. 901–902 zur Sprache gebracht.
976 in *collectaneis* Apost. loc. cit. Zum Unterlassen des Namens von Apost. cf. *Adag.* 1003, n.l. 526.
979 Athen. V, 186 b c.
979 ex *anonymo poeta* Laut Mcinecke, Phocylides (cf. Bergks Anm. zu Phocyl. fr. 17).
985 Colum. I, 7: “Vel optima nomina non appellando fieri mala”. *Collect.* 495 hat dieses Columella-Zitat als Titel.
986 *iureconsultorum more* Vielmehr ist *nomen* hier ein rechnerischer Terminus, der ‘Rechnungsposten’ bedeutet.
989 (app.) λύσεν Die Lesart λύσεν (die korrekte Form lautet διέλυσεν) würde nur einen (sehr unförmigen) Choliamb bilden.
1027
992 Macr. *Sat.* I, 11, 12.
994 haec ... a Seneca Cf. *Adag.* 1231, ll. 536–537: “Seneca ... cuius verba sublegisse videtur Macrobius”. Sen. *Epist.* 47, 16.

Michelini Tocci, p. 86 sq.
1000 est D–I: est illud A–C.
1 optantis A–D F–I: optatis E.
4–10 Huc ... dederant F–I, *add. π*.
7 libertus π H I: liberatus F G.
8 pileati *postea additum in π*.
10 cuius ... Macedonico G–I, *add. χ*.

996 Liv. XXIV, 32, 9 (997 haec omnis: *omnis* edd. Ven. 1491, 1501; 998 Epicudem: *Epicudem* edd. Ven. 1491, 1501).
996 *libro xiiii*. Wie an manchen anderen Stellen, rechnet Er. die nicht erhaltenen Bücher von Liv. (XI–XX) nicht mit. Siehe aber *Adag.* 1018, l. 861, wo das 24. Buch in der Tat “tertia decad. lib. iiii.” genannt wird (so lautet auch der laufende Seitentitel in edd. Ven. 1491 und 1501) und *Adag.* 1294, l. 93 und 1317, l. 294, wo Er. die Numerierung in den letzten Ausgaben geändert hat.
998–1000 a *veterum* ... *accipiebant* Cf. *Adag.* 1228, ll. 476–477.
1000 *Amphitryone Plautina* Plaut. *Amph.* 461–462 (2 faxit Serv. *Comm. Aen.* VIII, 564: *faciat* edd. vett. sec. codd.).
4 Plut. *Mor.* 196 de.
5 *Carthaginensibus* Zur Wortform ‘Carthaginensis’ statt ‘Carthaginiensis’ cf. *Thl.L.*, Onomasticon, s.v. Carthago, t. II, col. 217, ll. 26–35.
7 *ibidem* Plut. *Mor.* 197 b.
7–8 T. Quintio Titus Quinctius Flaminius.
10 Liv. XXXIV, 50, 3–7 (Loskauf der Römer) und 52, 12 (die befreiten Bürger gehen im Triumphzug “capitibus rasis”).
10–11 Martial. II, 68, 4.
15 *subiicit* Martial., II, 68, 8–9.

Persius: *Hanc nobis pilea donant.* Suetonius in Tiberio: *Seruisque ad pileum frustra vocatis, in Siciliam profugit.* [C] Idem in Nerone: *Obiit trigesimosecundo aetatis anno, die, quo quondam Octauiam interemerat. Tantumque gaudium publice prae-
 20 prae-
 buit, ut plebs pileata tota vrbe discurreret,* nimirum hoc indicio additam sibi libertatem significans. [A] Seruius in Aeneidos octauum refert Feroniam seruorum deam haberi, in cuius templo capite raso soliti sint pileum accipere. Videtur autem pileum priscis insigne fuisse virtutis spectatae, ut hinc fluxerit mos, ut qui
 25 magistri doctorisque titulo decorantur, pileum accipiant. A. Gellius Noctium Atticarum vii., [B] cap. iiii., [A] scribit seruos eos venire solitos pileatos, *quorum nomine venditor nihil praestaret.* Eius rei Caelius Sabinus iureconsultus hanc fuisse causam scribit, *quod eiusmodi conditionis mancipia insignia esse in vendendo deberent, ut emptores errare et capi non possent neque lex vendundi operienda esset, sed
 30 oculis iam perciperent, quod nam esset mancipiorum genus.* |

1.B 417

[A]

EIVSDEM MUSAE AEMVLVS

1028

Eiusdem artis aut disciplinae studiosi *eiusdem Musae aemuli* dicuntur. Vsurpatur apud A. Gellium prouerbii vice. [B] Graeci ὁμοτέχνους appellant eiusdem artis opifices.

35

[A]

LOLIO VICTITANT

1029

Aenigmate prouerbiali *lolio victitare* dicuntur lusciosi et caecutientes, quos Graeci, teste Nonio, myopes vocant. Plautus in Milite:

*Mirum est lolio victitare te, tam vili tritico.
 Quid iam? Quia lusciosus. Verbero, aedepol tu quidem
 40 Caecus, haud lusciosus.*

Lolium autem Plinius inter frugum pestes commemorat vna cum carduis ac tribulis. Vergilius in Bucolicis:

Infelix lolium et steriles dominantur auenae.

Item Georgicon libro primo:

45

*Mox et frumentis labor additus, ut mala culmos
 Esset rubigo, segnisque horreret in aruis
 Carduus. Intereunt segetes, subit aspera sylua
 Lappaeque tribulique, interque nitentia culta
 Infelix lolium et steriles dominantur auenae.*

50

Inest autem lolio peculiare quoddam malum, ut oculis caliginem inducat, id quod indicat Ouidius libro Fastorum primo, cum ait:

Et careant loliis oculos vitiantibus agri.

Hinc nimirum iocus prouerbialis.

[4]

INTVS CANERE. ASPENDIVS CITHAROEDVS

1030

55 Qui priuati commodi impendio studiosi essent ac fere, quicquid rerum agerent, id omne ad domesticam referrent vtilitatem, ii prouerbio *intus canere*, iidem apud Graecos Ἀσπένδιοι κιθαρισταί, id est *Aspendii citharistae* dicebantur. M. Tullius in Verrem actione tertia: *Atque etiam Aspendium citharistam, de quo saepe audistis, id quod est Graecis in prouerbio, quem omnia intus canere dicebant, sustulit et in inti-*
 60 *mis aedibus suis posuit, vt etiam illum ipsum artificio suo superasse videatur.* Facitissime taxauit Cicero Verris rapacitatem, qui intus canentem in intimis aedibus collocarit, hoc est plus quam intus cecinerit. Idem in Rullum aduersus legem agrariam: *Atque hoc carmen hic tribunus plebis non vobis, sed sibi intus canit.* Nam ostendit Tullius in ea oratione legem, tametsi popularis videretur, haud tamen
 65 populi, sed decemuirum vtilitati repertam. Porro de Aspendio citharoedo Asconius Pedianus ad hanc ferme sententiam enarrat: *Vulgares citharoedi cum canunt, vtriusque manus funguntur officio, ita vt dextra plectrum teneant, id quod 'foris canere' appellant, sinistra digitis chordas carpant, quod quidem 'intus canere' vocant.* Difficile autem visum est quod Aspendius citharoedus faciebat,
 70 qui nequaquam vtraque vteretur manu, sed omnia, id est totam cantionem, intus

27 Caelius *D-I*: Caelius *A-C*.28 scribit *H I*: scripsit *A-G*.53 nimirum *B-I*: *om. A*.54 Aspendius *A B I*: et Aspendius *C-H*.55 studiosi *C-I*: studiosiores *A B*.59-60 in intimis *A-G*: intimis *H I*.60 artificio *A-D F-I*: artificio *E*.66 Pedianus *I*: Paedianus *A-H*.68 sinistra *B-I*: sinistrae *A*, *corr. s*.18 *Persius Pers.* 5, 82.18 *Suetonius Suet. Tib.* 4, 2. Der Satz spricht vom Vater Tiberius', Tiberius Claudius Nero.19 *Idem Suet. Ner.* 57, 1.22 *Serv. Comm. Aen.* VIII, 564.24 *mos* Er. erwähnt diese Sitte auch in *Adag.* 1104, ll. 85-87.25 *Gell. VI* 4, 1-2: Caelius Sabinus bei F.P. Bremer, *Iurisprudentia antehadriana*, vol. II, 2, Lipsiae 1901, fr. IV, 9, 19. In einigen Hss. und in den alten Ausgaben wird das sechste Buch von Gell. mit dem siebenten verwechselt; siehe P.K. Marshalls Ausgabe, vol. I, Oxonii 1968, p. ix, n. 6.1028 Der vorliegende Ausdruck auch in *Adag.* 440 (*Vnus vir nullus vir*), *ASD* II, 1, p. 517, l. 992.33 *Gell. epil.* 19.33 *eiusdem artis* Cf. Crastonus s.v. ὁμότεχνος: "Eiusdem artis".1029 *Collect.* 15 (aus Politian. *Miscell.* 66). Otto 967. Schneider, p. 33.37 *teste Nonio Non.*, p. 135, 9-10 M., s.v. *Iusciosi*, von Beroaldus, *Annotationes centum*, cap. 81 angeführt.37 *Plautus Plaut. Mil.* 321-323 (39 *Iusciosus*'s: *Iusciosus* edd. vet.; 40 non: *haud Collect.*), bei Politian. loc. cit.41 *Plin. Nat.* XVIII, 153.42 *Verg. Ecl.* 5, 37 (43 *nascuntur: dominantur* ed. Par. 1507 sec. *Verg. Georg.* I, 154).44 *Item Verg. Georg.* I, 150-154.51 *Ov. Fast.* I, 691, von Politian. loc. cit. zitiert. 1030 *Collect.* 26, mit einer irrtümlichen Auslegung (der Spieler hält das Instrument zu sich gewandt). Otto 196. Swoboda, pp. 96-97. O. Hiltbrunner, *Latina Graeca*, Bern 1958, pp. 191-197 (cf. *CWE* 33 ad loc.).56-57 *apud Graecos Zenob.* 2, 30 = Ald. col. 46: Zeno Myndius fr. 2 in der Liste von H. Gärtner in *RE* s.v. Zenon II.57 *M. Tullius Cic. Verr.* 2 I, 53 (58 *illum Aspendium*; 59 *Graecis hominibus*; 60 *suis aedibus*).58 *actione tertia* Zu dieser Numerierung: *Adag.* 1002, n.ll. 523-524.62 *Idem Cic. Leg. agr.* II, 68.65-66 *Asconius Pedianus* Ps. Ascon. zu *Cic. Verr.* loc. cit. (68 *sinistrae Orelli*).

et sinistra tantum manu complecteretur; atque ita tacita leuique modulatione sinistra contactis chordis cantilena peragebatur, vt vox ad citharoedum duntaxat aut proxime assistentem perueniret. Hinc fluxisse prouerbium, vt furaces homines Aspendii citharistae Graecis vulgo dicerentur, quod vt hi carminis, ita illi furtorum essent occultatores. Fatetur Asconius adagionem etiam in illos apte dici, qui multum intestinis suis commodis consulunt praeter honestatem. Neque discrepat interpretamentum, quod adfert Zenodotus ex Zenone Myndio in adagiorum collectaneis. Porro Aspendus Pamphyliae ciuitas est, autore Stephano, vnde Aspendii dicebantur, apud quos citharoedi hoc artificio praecelluisse videntur. Ad hoc prouerbium apparet alluisse Plinium libro vigesimo octauo, capite quinto, cum ait: *Verum id remediis cecinit, non epulis.*

[A]

IN LAPICIDINAS

1031

l.B 418 Εἰς λατομίας, id est *In lapicidinas*. Simillimum est illis: Ἐς κόρακας, καὶ Ἐς τὴν μακαρίαν, cum significamus quempiam e medio tollendum et in rem malam aliquo auferendum. Natum a Philoxeno poeta dithyrambico, qui cum Dionysii tyranni poemata non probaret, vt pote indocta, in lapicidinas ab eo detrusus est; deinde reuocatus illinc amicorum precibus, vbi denuo Dionysium sua carmina pronunciantem audisset, surrexit et rogatus a Dionysio, quid esset rei, respondit, satius ac potius esse in lapicidinibus vitam degere quam illius audire poemata. M. Tullius in Epistolis [G] ad Atticum libro quarto [A] Philoxeni animum probat, qui maluerit in carcerem reduci quam assentari tyranno. Lucianus in libello, cui titulus De mercede seruientibus: Σὺ δ' οὖν, ἐὰν μὴ ἐπαινῆς, ἐς τὰς λιθοτομίας τὰς Διονυσίου εὐθὺς ἀφίξῃ, id est *Quod ni tu laudes, protinus in Dionysii lapicidinas relegaberis*. Plautus in Captiui duo:

95 *Inde ibis porro in latomias lapidarias.*

[H] Hoc nomine carcer erat insignis, quem Dionysius extruxerat. Plutarchus libro ii. De fortuna et virtute Alexandri: Οἶος ἦν ἀνάπαλιν Διονύσιος ὁ τὸν ποιητὴν Φιλόξενον εἰς τὰς λατομίας ἐμβάλλων, ὅτι τὴν τραγωδίαν αὐτοῦ διορθῶσαι κελευθεὶς εὐθὺς ἀπαρχῆς ὄλῃν μέχρι τῆς κορωνίδος περιέγραψεν, id est *Qualis rursus erat ille Dionysius, qui Philoxenum poetam in latomias coniecit, quod ipsius tragoediam emendare iussus, ab ipso statim initio vsque ad finem dispunxit*. M. Tullius in Verrem actione vii.: *Latumias Syracusanas omnes audistis, plerique nostis. Opus est ingens, magnificum, regum ac tyrannorum, totum est e saxo, in mirandam altitudinem depressum et multorum operis penitus excisum*. Item in eadem: *Carcer ille, qui est a crudelissimo tyranno Dionysio factus Syracusis, quae latumiae vocantur, in istius imperio domicilium Romanorum fuit. Vt quisque istius animum aut oculos offenderat, in latumias statim coniciebatur*. Idem in eundem actione tertia: *L. Suetius, homo omnibus ornamentis praeditus, qui iuratus apud vos dixit multos ciues Romanos in latumiis istius crudelissime per vim morte esse multatos* etc. Huius carceris meminit et T. Liuius belli Punici secundi libro sexto.

110

- 71 tacita ... modulatione *H I*: tacito ... modulamine *A-D*, tacito ... modulatione *E-G*.
- 73 fluxisse *B-I*: manasse *A*.
- 74 hi *H I*: hic *A-G*.
- 77-78 adagiorum *H I*: adagionum *A-G*.
- 78 Pamphyliae *C-I*: Pamphiliae *A B*.
- 79 dicebantur *B-I*: dicantur *A*, corr. s.
- 90 ad ... quarto *G-I*, add. χ .
- 93 τὰς *A-G*: om. *H I*.
- 103 mirandam *II*: mirandum *I*.
- 73 fluxisse Er. ersetzt auch in *Adag.* 1001, l. 277 'manasse' durch fluxisse (siehe app.), cf. *Adag.* 1001, n.l. 234.
- 77 Zenodotus Die Sprichwörtersammlung, die wir Zenobius vulgatus nennen, wurde erstmals von Musurus in seiner Aristoph.-Ausgabe (in einem Zusatz zu Schol. *Nub.* 133) und vermutlich von Alessandro Sarti (oder jemand anders?) in der Gesamtausgabe von Politian. (in *Miscell.*, cap. 16) Zenodotus zugeschrieben. Dazu: *Adag.* 2536, *ASD* II, 6, p. 363, n.l. 361; Bühler I, p. 102 sq. n. 52. Die beiden Editionen sind 1498 bei Aldus erschienen, die betreffenden Stellen wurden von Er. in den *Adag.* zur Sprache gebracht (*Prolegomena* v, *ASD* II, 1, p. 54, ll. 198-202, und *Adag.* 308, *ASD* II, 1, p. 414, ll. 192-198). Er nennt den Autor dieser Sammlung gewöhnlich Zenodorus und nur ausnahmsweise Zenobius (cf. *Adag.* 2001, *ASD* II, 5, p. 30, l. 187; *Adag.* 2074, *ASD* II, 5, p. 81, l. 514). Siehe auch *Adag.* 2588, *ASD* II, 6, p. 385, ll. 875 sq.: "Suspicio Zenodotum, siue Zenobius is, siue quisquis alius fuit". Cf. *Prolegomena* v, *ASD* II, 1, p. 54, n.ll. 194-195 und n.ll. 198-202.
- 77 ex Zenone Myndio Zeno Myndius loc. cit. bei Zenob. 2, 30.
- 78 Stephano Steph. Byz. s.v. Ἀσπενδος.
- 80 Plin. *Nat.* XXVIII, 56.
1031 Cf. *Adag.* 2195 (Philoxeni non), *ASD* II, 5, pp. 154-155, ll. 192-198 nach Apost. 17, 5; dort (ll. 196-198) erwähnt Er. auch das vorliegende Adagium. Vergleiche auch *Adag.* 2601 (Scarabeus aquilam quaerit), *ASD* II, 6, p. 408, ll. 306-308: "Nec admodum gratum esse consuevit poeticum genus male sibi concisciis monarchis, vtpote liberum et loquax quodque nonnunquam cum Philoxeno in latumias reduci malit quam silere". Siehe auch *Apophth.* VI, 15, *LB* IV, 313 D.
- 83 Εἰς λατομίας Apost. 6, 68 und Suid. εἰς λατομίας 291.
- 83 Ἐς κόρυκας *Adag.* 1096.
- 83-84 Ἐς τὴν μακαρίαν *Adag.* 1098. Der Artikel fehlt in *Adag.* 1098 und in den dort angeführten Texten.
- 84 in rem malam Dieser Ausdruck auch in *Adag.* 1098, l. 579. Cf. *Adag.* 1012, l. 717; *Adag.* 1096, l. 522 sq.: "In malam rem".
- 85-89 *Natum ... poemata* Nach Stuid. loc. cit.
- 90 *M. Tullius* Cic. *Att.* IV, 6, 2 (zitiert in *Adag.* 1401, l. 7 und in Politian. *Miscell.*, Ad Laurentium Medicem praefatio).
- 91 Lucian. *De merc. cond.* 35. Cf. *Lucianus*, *ASD* I, 1, p. 568, ll. 28-29: "Quod ni laudaris, protinus in lapicidinas Dionysiacas [sic] asportaberis".
- 94 Plaut. *Capt.* 723.
- 94 *Captiui duo* Dieser Titel, den Er. nicht flektiert, findet sich auch in der Plautus-Ausgabe von Ioannes Baptista Pius, Mediolani 1500. Er stammt aus *Capt.* 1 (dort aber im Akkusativ: "Captiuos duos"). Cf. *Adag.* 1780 (Victitant succo suo), *ASD* II, 4, p. 201, n.l. 128.
- 96 Plut. *Mor.* 334 c (97 πάλιν αὖ; 98 ἐμβαλῶν; τραγωδίαν; τὴν τραγωδίαν v.l. et edd. vettr.; 99 κελουθεῖς; ἀπὸ τῆς ἀρχῆς), auch in *Adag.* 3520 (Ad coronidem vsque), *ASD* II, 8, p. 28, ll. 223-227 zitiert.
- 99 κελουθεῖς In Ald. 1509 ist θθ mit einer Ligatur geschrieben, die dem Theta sehr gleicht. Vergleiche die richtige Form κελουσθὲν in *Adag.* 1262, l. 439.
- 99 μέγρι τῆς κορωνίδος Cf. *Adag.* 3520, *ASD* II, 8, p. 28, ll. 217-243.
- 101-102 *M. Tullius* Cic. *Verr.* 2 V, 68 (104 depresso ... exciso: *depressum* ... *excisum* ed. Ven. 1499 et Rhodiginus), zitiert von Rhodiginus, IX, 33.
- 102 *actione vii*. Zur Numerierung der *Verrinae*, cf. *Adag.* 1002, n.ll. 523-524.
- 104 in eadem Cic. *Verr.* 2 V, 143 (106 ciuium Romanorum: *Romanorum* ed. Ven. 1499).
- 107 *Idem* Cic. *Verr.* 2 I, 14 (109 istius imperio).
- 107 *actione tertia* Siehe oben, n.l. 102.
- 110 Liv. XXVI, 27, 3 (lautimiae, 'latumiae' ist eine orthographische Variante). Nach Weissenborn-Müller, Liv. ad loc.: "lautimiae: ein Stadtbezirk, wahrscheinlich an der Nordostseite des Kapitols, in dem ein Staatsgefängnis war".

[A]

EQVI SENECTA

1032

Ἴππου γῆρας, id est *equi senecta*, prouerbiū in eos dici solitum, qui praeclaris rebus gestis in iuuenta, postea quam consenuerint, ad sordidas curas semet abii-
 115 ciunt. Allegoria sumpta a generosis equis, qui senio facti segnes in pistrinum aut carrum, aut aliud id genus opus detruduntur, olim in precio habitī, dum viribus integris essent. Plutarchus in libello, cui titulus *An seni sit administranda respub.*: Οὐ παντάπασιν δόξει τοῦτο δὴ τὸ καλούμενον Ἴππου γῆρας ἐπάγεσθαι μηδεὶς ἀναγκάζοντος; id est *An non is plane videbitur equi senectam, quemadmodum vulgo vocant, accersere nemine compellente?* [B] Cum hoc conuenit Ennianum
 120 illud, quod refertur a Cicerone in Catone maiore:

*Sicut fortis equus, spacio qui forte supremo
 Vicit Olympia, nunc senio confectus quiescit.*

[A]

SI TIBI AMICVM, NEC MIHI INIMICVM

1033

Plato in Theaeteto: Ἄλλ' εἰ οὕτως, ὦ Θεόδωρε, σοὶ φίλον, οὐδ' ἐμοὶ ἐχθρόν, φασὶν οἱ παροιμιάζομενοι, id est *Si istud tibi amicum, Theodore, nec mihi est inimicum, quemadmodum prouerbio dicunt*, hoc est 'si tibi res placet, mihi non displicet'. Captata est autem in figura vocum pugnantia, deinde τὸ ἀμφίβολον φίλου καὶ ἐχθροῦ, quorum vtrunque a personis ad res detorquetur, quanquam ad personas relata sunt vsitatiora. Vsus erit, quoties alienae obsequimur voluntati.

130

[A]

RANA GYRINA SAPIENTIOR

1034

Plato in Theaeteto: Ὅτι ἡμεῖς μὲν αὐτὸν ὡσπερ θεὸν ἐθαυμάζομεν ἐπὶ σοφίᾳ, ὅδ' ἄρα ἐτύγχανεν ὢν εἰς φρόνησιν οὐδὲν βελτίων βατράχου γυρίνου, id est *Nos illum*
 LB 419 [B] *tanquam deum* [A] *ob sapientiam admirabamur, at ille nihilo | magis antecellebat prudentia quam rana gyrina.* [D] Sumptum est adagium ab informi partu ranarum, quem Graeci γυρίνους vocant a figura corporis in gyrum orbiculati, quo fit, vt mira celeritate se, quo velint, voluant versentque, quemadmodum testatur, quisquis is fuit, qui scripsit Etymologicon Graecarum dictionum. Meminit gyri-
 135 norum et Hesychius. Suidas etiam Aristophanis adducit testimonium: Οἷον πατέρες βοῶσι γυρίνων, id est *Quemadmodum patres clamant gyrinorum.* Nec ab his abhorrent, quae tradit Plinius lib. nono, cap. quinquagesimoprimo: *Ranae, inquit, superueniunt prioribus pedibus alas foeminae mare apprehendente, posterioribus clunes. Pariunt minimas carnes nigras, quas gyrinos vocant, oculis tantum et cauda insignes; mox pedes figurantur, cauda findente se in posteriores. Mirumque: semestri vita resoluuntur in limum nullo cernente et rursus vernis aquis renascuntur,*
 140 *quae fuere natae, perinde occulta ratione, cum omnibus annis id eueniat.* Hactenus Plinii verba recensuimus. [H] Meminit et Aratus:

Αὐτόθεν ἐξ ὕδατος πατέρες βοῶσι γυρίνων, id est

Inde gyrinorum clamant per stagna parentes.

150 [D] Porro cum ranae tribuitur loquacitas, quae stoliditatis solet esse comes, minimum mentis inesse oportet gyrinis, quos vix deprehendas animal esse, nisi moue-

- 113 consenuerint *E-I*: consenuerunt *A-D*.
 119 accersere *C-I*: adiungere *A B*.
 124 Theaeteto *D-I*: Theetaeo *A-C*.
 128 a *A-G*: c *H I*.
 131 Theaeteto *D-I*: Theetaeo *A-C*.
 133 tanquam deum *s B C F-I*: *om. A*, tanquam *D E*.
 134 gyryna *D-I*: gyryna. Equidem legendum arbitror Γυρύνου, id est Grynea. Est enim Gryneum Myrenaeorum oppidum, vbi con-

sentaneum est ranam despiciatissimam fuisse propter Apollinem, cui peculiariter id animal inuisum propter fabulam de rusticis in ranas commutatis. Est autem in eo loco templum Apollini sacrum candido marmore et oraculum vetustissimum, vnde etiam ipsi cognomen Gryneo *A-C*.
 138 etiam Aristophanis *E-I*: etiam Aristophanis etiam *D*.

- 1032 Otto 604, cf. A. Sonny in *Nachträge zu Otto*, p. 102. Siehe O. Skutsch zu *Enn. Ann.* 522 (= 401, Vahlen³). Vergleiche auch *Adag.* 4126 (Equi generosi senectus), *ASD* II, 8, p. 328, ll. 351-364 (aus Soph. *El.* 61-64), worauf eine Randbemerkung in den Ausgaben *I* und *BAS* verweist, und *Adag.* 1713 (Anus velut equus profundam habebis fossam), *ASD* II, 4, p. 160, ll. 219-220: "Simile illi: Equi senectus".
 112 Ἰππου γήρας *App. prov.* 3, 9, aus dem cod. Coisl. Nr. 274, Gaisford, p. 145: Ἰππου γήρας: ἐπὶ τῶν πρὸς τῷ γήρα δισταχούντων.
 116 *Plut. Mor.* 785 d.
 119-120 *Ennianum illud* *Enn. Ann.* 401, 403 Vahlen³ (= 522-523 Skutsch) bei Cic. *Cato* 14.
 1033 Hier beginnt eine Reihe der *Plat. Th.* und *Phaedr.* entnommenen Sprichwörter, die mit *Adag.* 1038 endet.
 124 *Plat. Th.* 162 b c.
 124 (app.) *Theetaeo* Er. nennt den betreffenden Dialog auch *Th(a)e(a)etaeus* in *Adag.* 1034, l. 131, *Adag.* 1035, l. 157 (siehe app. ad locc.), *Adag.* 1579, *ASD* II, 4, p. 72, l. 296 (in den Ausgaben *A-C*) und *Adag.* 2497, *ASD* II, 5, p. 343, l. 367 (in den Ausgaben *B C*). Zum genannten fehlerhaften Titel: *Adag.* 1262, n.l. 420²: 'Memnone' statt 'Menone'.
 127 *vocum pugnantia* Cf. *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, pp. 70-72, ll. 548-560 und *Adag.* 1024, l. 960.
 1034 Der Titel "Rana gyryna nihilo sapientior" wäre vielleicht passender.
 131 *Plat. Th.* 161 c (*131 δ δ'*: εδ' ed. gr., Ald. 1513; 132 γυρίνου: βατράχου γυρίνου edd. vett. sec. codd.).
 131 (app.) *Theetaeo* Siehe *Adag.* 1033, n.l. 124.
 134 (app.) *Est ... Myrenaeorum oppidum*: siehe Steph. Byz. s.v. Γύρνοι: πολίχμιν Κυρηναίων

- (so die heutigen Ausgaben sec. codd.; in ed. Ald. 1502 und ed. Flor., Junta, 1521: Μυρηναίων); *fabulam de rusticis in ranas commutatis*: Er. meint *Ov. Met.* VI, 317-371 (die Einwohner von Lykien wurden von Leto, Apollos Mutter, in Frösche verwandelt); *Est autem ... vetustissimum* Nach Steph. Byz. loc. cit.
 137 *Etymologicon Etym. mag.* p. 243, 49-50.
 138 *Hesych.* γυρίνον 1028.
 138 *Suidas* Dieses Zitat findet sich im Lemma γυρίνοι, das nur in den schlechteren Hss. von *Suid.* (cf. Mynors *CWE* 33 ad loc.) und in den *Suidas*-Ausgaben vor Gaisford vorkommt; siehe Bernhardt, vol. I, p. 1159. Er. hat das Zitat entweder *Suid.* (in der Ausgabe von Demetrius Chalcondylas, Mediolani 1499) oder *Aleander, Lexicon*, suppl. (*Dictionum nuper additarum sylvia*), s.v. γυρίνος, entnommen. Es handelt sich um einen verderbten Vers von Aratos (*Arat.* 947), den Er. l. 147 richtig zitiert. In marginē γ: "Non est versus".
 138 *Aristophanis* Nach ed. Mediol. 1499 und bei *Aleander: Aristophanis*, aber ed. Ald. 1514, sec. codd.: Ἄρατος.
 138-139 Οἶον πατέρες *So* ed. Mediol. 1499, Ald. 1514 und *Aleander*. In den Hss. steht (wie bei *Arat.*): πατέρες.
 139 βοῶσι *So* ed. Mediol. 1499 und *Aleander*. In den Hss. und in ed. Ven. 1514 steht (wie bei *Arat.*) βοῶσι.
 140 *Plin. Nat.* IX, 159 (145 naturae: natae ed. Ven. 1499).
 146 *Arat.* 947 (cf. supra, n.l. 138). Er. besaß die Gesamtausgabe der *Astronomici veteres*, Ald. 1499 (siehe Versandliste Nr. 322 Husner: "Astronomicorum libri Iulii Firmici, Manilii, Arati, Theonis, Procli etc.").

rentur. Vt autem hunc locum diligentius expenderem, Hieronymus Aleander, vir non tantum literis clarus mihi que vetere necessitudine iunctus, in causa fuit; ille rursus, quod indicauit, Coelio Calcagnino transcribit. Nos neutrum voluimus sua laude fraudatum esse. Neque enim vnquam tam iuueniliter fuimus affecti, vt
155 nobis placuerit cornicula Aesopica.

[A]

IN PVTEO CONSTRICTVS

1035

Plato in Theaeteto: Τί γὰρ χρήση ἀφύκτω ἐρωτήματι, τὸ λεγόμενον, ἐν φρέατι συσχόμενος; id est *Cur enim vtaris inexplicabili quaestione in puteo, quemadmodum aiunt, constrictus?* Quadrabit in eos, qui in angustias eas redacti sunt, vt extricare sese nullo modo possint. Non admodum abludit ab illo: Ἐν φρέατι κυνομαχεῖν, [B] id est *In puteo cum cane pugnare;* [A] item illo: *Canterium in fossa.*
160

[A]

IN EASDEM ANSAS VENISTI

1036

Plato in Phaedro: Περὶ τοῦτου μὲν, ὦ φίλε, εἰς τὰς ὁμοίας λαβὰς ἐλήλυθας, id est *Quantum ad istam rem pertinet, amice, in easdem ansas venisti,* id est 'nihilominus teneris nec potes effugere, quin dicas'. Item Aristides in communi quatuor oratorum defensione: Ὡστ' εἶχεν ἂν πάλιν ὁ Καλλικλῆς εἰς <τὰς> αὐτὰς λαβὰς ἐπα-
165 νελθεῖν, id est *Itaque Callicli erat in easdem ansas recidendum.* Quadrat in eum, qui sic irretitus est, vt quocunq; se vertat, teneatur nec explicare sese possit. [E]
170 Huic simillimum est quod scribit Lucianus in Hermotimo: Οἰόμενος γὰρ ἐκπεφυγέναι, εἰς τὸν αὐτὸν κύρτον ἐμπέπτωκας, id est: *Nam arbitratus effugisse te, in eandem nassam incidisti;* [G] item illud, quod alibi dicitur: Κύκλω περιέλκειν.

[A]

QVI POSSIM AB HOC EPVLO ABESSE?

1037

Plato in Phaedro: Πῶς γὰρ <ἂν> οἷός τε εἶην τοιαύτης θοίνης ἀπέχεσθαι; id est
175 *Qui possim ab hoc epulo abstinere?* De re vehementer suavi atque expetenda, quod genus est festum aliquod conuiuium. Allusum opinor ad eam fabulam, qua tradunt Dianam iracunde tulisse, quod cum reliqui dii adhibiti essent ab Oeneo ad sacrum epulum, sola fuisset praeterita solaque domi sederit secum stomachans, quod nihil ex illo nidore sentiret. Qua de re meminit Lucianus in Lapithis, item
180 in libello De sacrificiis.

[A]

DVLCIS CVBITVS

1038

Γλυκὺς ἀγκῶν, id est *Dulcis cubitus,* abominantis est sermo, aut cum aliud dicimus aliud sentientes. Plato in Phaedro: Γλυκὺς ἀγκῶν, ὦ Φαῖδρε, λέληθέ σε, ὅτι ἀπὸ τοῦ μακροῦ ἀγκῶνος τοῦ κατὰ τὸν Νεῖλον ἐκλήθη· καὶ πρὸς ἀγκῶνι λαυθάνει
185 σε, ὅτι οἱ μέγιστον φρονοῦντες τῶν πολιτικῶν μάλιστα ἐρῶσι λογογραφίας καὶ

LB 420 καταλείψεως συγγραμμάτων, id est *Num*, | *Phaedre, fugerat te, quod dulcis cubitus a longo illo, qui in Nilo est, cubito dictus esset? Quin etiam praeter cubitum illud*

- 153 Calcagnino *F–I*: Chalcagino *D E*.
 157 Theaeteto *D–I*: Theetaeo *A–C*.
 160 possint *A–I*: possint. Aut qui iuxta praescriptum coguntur respondere nec sinuntur libere, quod sentiunt, dicere. Quod fit, quoties disputat nominalis, vt vocant, cum reali, alter alteri claudit alterum oculum, et tamen fingunt se quaerere verum. Quidam in scholis volunt ex diuinis litteris argumentari, sed tantum ex illius scholae dogmatibus, in qua versantur. Hoc nimirum est in puteo constrictum pugnare χ. Cf. *Michelini Tocci*, p. 46 sq.
 161 Canterium *C–I*: Cantherium *A B*.
 151 Aleander loc. cit. (n.l. 138).
 152 *vetere necessitudine iunctus* Er. hatte Aleander 1508 in Venedig kennengelernt. Cf. A. Godin, "Erasmus, Aléandre: une étrange familiarité" in *Actes du Colloque International "Erasmus"*, ed. J. Chomarat et al., Genève 1990, pp. 249–274.
 153 *Calcagnino* Die Stelle von Calcagnini habe ich nicht nachweisen können.
 155 *cornicula Aesopica* Aesop. 103 Hausrath, wo aber keine Krähe, sondern eine Dohle (κοιλοίς) vorkommt. *Cornicula* steht dagegen bei Hor., der in *Epist.* I, 3, 18–20 auf diese Fabel anspielt. Dieselbe Redensart in *Adag.* 1459, ll. 990–991. Cf. *De cop. verb.* II, *ASD* I, 6, p. 255, ll. 430–431: "Tuis ipsius benefactis nitere ... ne tibi vsui veniat, quod Aesopi corniculae" und *Moria*, *ASD* IV, 3, pp. 72–74, ll. 41–42: "Cum corniculam alienis conuestit plumis".
 1035
 157 Plat. *Thet.* 165 b (158 συνεχόμενος: συσχόμενος ed. pr., Ald. 1513).
 157 (app.) *Theetaeo* Siehe *Adag.* 1033, n.l. 124.
 158 *Cur enim utaris* Man soll τί χροήση durch 'was wirst du gegen ... tun' übersetzen (so auch Stephanus ad loc.).
 160 (app.) *quaerere verum* Hor. *Epist.* II, 2, 45.
 160 *ab illo* *Adag.* 936, *ASD* II, 2, p. 442, cf. den Kommentar ad loc. An der vorliegenden Stelle nach Apost. 7, 40: Ἐν φρέατι κυνομαχεῖν. In *Adag.* 936, *ASD* II, 2, p. 442, l. 600: Ἐν φρέατι κυσὶ μάχεσθαι, nach Zenob. 3, 45 oder Suid.
 161–162 *Canterium in fossa* *Adag.* 521, *ASD* II, 2, p. 45 sq. Siehe den Kommentar ad loc. (nach Liv. XXIII, 47, 6: cantherium in fossa).
 164 *Phaedro A C–I*: Phoedro *B*.
 167 "Ωστ' *A–C*: 'Ως *D–I*; τὰς *supplevi* ex *Ael. Arist.*: om. *A–I*.
 168 *Callicli B–I*: Callicii *A*.
 169 teneatur ... possit *B–I*: tenetur ... potest *A*.
 171 effugisse *A–D F–I*: es fugisse *E*, corr. in *Erratis* et π (sed non manu *Er.*).
 173 possim *A H I*: possum s *B–G*.
 174 *Phaedro A C–I*: Phoedro *B*;
 174 ἄν *supplevi* sec. *versionem Er.*: om. *A–I*.
 175 possim *A C–I*: possum *B*.
 177 *Dianam D–I*: *Palladam A*, *Palladem B C*.
 187 cubito *F–I*: cubitu *A–E*.
 sam).
 1036 *Collect.* 801. Er. erwähnt das vorliegende Sprichwort in *Adag.* 3652 (Κύκλω περιέλκειν), *ASD* II, 8, p. 97, l. 556.
 164 Plat. *Phaedr.* 236 c (163 μὲν τούτου).
 165 *Quantum ... venisti* Cf. Ficinus Übersetzung, die Er. in *Collect.* 801 zitierte, als er den Originaltext nicht zur Verfügung hatte: "Hac de re, o amice, in eadem ansas venisti" (siehe, z.B. die Ausgabe von Ascensius, Parisii 1518).
 165 *ansas* Ficino und Er. nach ihm haben die Metapher missverstanden: λαβή bedeutet hier nicht 'Handhabe', sondern 'Ringkampfgrieff'. Cf. Crastonus s.v.: "Ansa, manubrium, causa".
 166 *Ael. Arist.* 46, *Dind.* II, p. 388 = 3, 636 *Lenz-Behr*.
 170 *Lucian. Herm.* 59.
 172 *alibi Adag.* 3652, *ASD* II, 8, p. 97, ll. 548–556, aus Plat. *Charm.* 174 b.
 1037 *Collect.* 797 (Ab hac mensa non potes abesse).
 174 Plat. *Phaedr.* 236 c.
 179 *Lucian. Conuiu.* 25 und *De sacr.* 1. Er. hat die beiden Werke übersetzt.
 1038 *Collect.* 798. Das Sprichwort wird in *Adag.* 2684 (*Samiorum laura*), *ASD* II, 6, p. 472, ll. 5–6, erwähnt. Cf. Bühler V, pp. 572–581, bes. p. 580.
 183 Plat. *Phaedr.* 257 d e (184 Νεῖλον: τὸν Νεῖλον Ald. 1513; τῷ ἀγκῶνι, man beachte, dass in Ald. 1513 τῷ mit einer seltenen Ligatur geschrieben ist).
 187 (app.) *cubitu* Derselbe Fehler in *Adag.* 2684, *ASD* II, 5, p. 472, l. 5.

190 *fugit te, quod qui rerum ciuiliū sunt peritissimi, conscribendarum orationum ac posteris relinquendarum sunt cupientissimi.* Hactenus Plato. Ancon autem Nili pars est, in qua nauigantes plurimum et sudant, et periclitantur. Vnde prouerbio dicebant κατ' εὐφημισμὸν: Γλυκὺς ἀγκῶν, id est *Dulcis cubitus*, quasi deprecantes eius loci discrimina. Id autem perinde valet, quasi dicas: Εὐφημα φώνει, id est *Bona verba aut bene ominata loquere*. Sunt qui e comico Platone natum existiment. Is in fabula, cui titulus Phaon, senem facit amantem tibicinam atque
195 haec loquentem:

ᾠ χρυσοῦν ἀνάδημα,

ᾠ τοῖσιν ἐμοῖσι τρυφεροῖσι τρόποις ᾧ γλυκὺς ἀγκῶν,

[B] id est *O aureum amiculum, o meis delitiosis moribus gratus cubitus*. [A] Suidas scribit anconem Carthaginensibus vocari domicilium obscurum ac profundum,
200 in quod coniiici solent, si quibus indignaretur tyrannus; praeterea summa montium iuga ancones vocari; denique praeter alia gurgitem ac tumorem fluminis circa ripas propter anfractum et amnis repercussum anconem dici, a cubiti figura, ni fallor, ducta similitudine, quod quibusdam locis ripa excurrat promineatque specie cubitali. Vnde et oppidis ac locis aliquot Anconis inditum est vocabulum,
205 vt Anconi Picentinorum ciuitati, teste Stephano. Item Ouid. lib. Transform. vltimo: *Et spissi littoris Ancon*, vt quidam legunt. Valerius Argonauticon lib. quarto:

Quid memorem, quas Iris aquas, quas torqueat Ancon?

Vnde non absurde κατ' ἀντίφρασιν quis acceperit, sicuti placet Zenodoto. Nam
210 alii putant per exclamationem dictum. [C] Athenaeus libro Dipnosophistarum duodecimo ostendit Anconem locum quempiam fuisse Sardis, voluptatum ministeriis paratum, in quo popinae, scorta atque aliae id genus delitiae; *dulcis* igitur *Ancon* ob blandimenta voluptatum, sed in eo complures naufragium faciebant. Idem indicat Polycratem apud Samios mulieres aliquot voluptatum architectrices
215 instituisse ad exemplum Anconis dulcis Sardorum, eumque locum Laura dictum fuisse, siue Samiorum Flores. [G] Idem addit Omphalen, eius gentis reginam, per vim virgines dominorum cum eorum seruis inclusisse ad stuprum, ne sola haberetur impudica; Lydos autem eum locum, in quo foeminae constuprabantur, γλυκὺν ἀγκῶνα dixisse, sceleris atrocitatem verbo mitigantes. Vocem autem dic-
220 tam putat ab eo, quod illic gerebatur. Etymologus indicat ἀγκῶνα dici locum ossibus durum, παρὰ τὸ ἐπάγεσθαι τὴν χεῖρα, id est *ab adducenda manu*, velut ἀγνοσθαι, id est *frangendo*; siue ab ἄγγειν, id est *a praefocando*. Hesychius adiicit et murorum flexus ἀγκῶνας vocari. Breuiter, quicquid in cubiti speciem inflectitur, ἀγκῶν dicitur, quemadmodum sunt et citharae ancones.

225 [A]

BOS AD PRAESEPE

1039

LB 421 Βοῦς ἐπὶ φάτνῃ, id est *Bos ad praesepe*, in emeritos dici consuevit, quique iam ob aetatem ocio vitaeque molliori | indulgent. Effertur et ad hunc modum: Βοῦς ἐν

αὐλίῳ, id est *Bos in stabulo*. Congruit et in eos, qui nullis honestis negociis exercentur, sed turpi ocio atque abdomini seruiunt. Philostratus in Cassandra: Ἄλλ' ἐν μειρακίους καὶ γυναίκοις, βοῦς ἐπὶ φάτνῃ, id est *Verum inter adolescentulos ac mulieres, bos ad praesepe*. De Agamemnone loquitur voluptariam agente vitam. Effertur item ad hunc modum: Βοῦς ἐπὶ αὐλίῳ γέρων, id est *Bos in stabulo senex*;

197 ὦ A-G: O H I; τρυφεροῖσι A-C et Suid.: τρυφεροῖς D-I.
202 amnis B-I: annis A, corr. s.
216-224 Idem ... ancones G-I, add. χ.
218 in ... constuprabantur G-I: om. χ.
220 ἀγκῶνα G-I: om. χ.
221 ἐπάγεσθαι G-I: ἐπάγεσθαι corr. ex ἄγαν

ἐπάγεσθαι χ; adducenda χ G H: abducenda I.

222 Hesychius χ G: Hesichius H I.

227 et G-I: om. A-F.

231 mulieres G-I: mulierculas A-F; voluptariam A H I: voluptuariam B-G.

188 *rerum ... peritissimi* 'οἱ μέγιστον φρονοῦντες τῶν πολιτικῶν' ist durch 'die hochmütigsten der Staatsmänner' zu übersetzen (nach Stephanus ad loc.). In *Collect.* 798 steht "excellentes prudentia ciues". In *Adag.* 1152, ll. 862-868 aber ist Er. sich davon bewusst, dass μέγα φροεῖν 'hochmütig sein' bedeutet. 189-192 *Ancon ... discrimina* Nach Schol. Plat. loc. cit.

192 Εὐφρημα φώνει Soph. *Ai.* 362 und 591; Eur. *Iph. T.* 687.

193 *Bona verba* Tib. II, 2, 1; Ov. *Fast.* II, 638; *Trist.* V, 5, 6 (in *Adag.* 2418, *ASD* II, 5, p. 305, l. 415, zitiert). Cf. *Collect.* 286 (*Bona verba, quaeso*).

193 *bene ominata loquere* Cf. Hor. *Carm.* III, 14, 11-12: "Male ominatis / parcite verbis".

193 *comico Platone* Plat. com. fr. 178 Kock I, p. 650 = fr. 195 *PCG*, bei Suid. γλυκὺς ἀγκῶν 316 (197 ἐμοῦς).

198 Suid. ἀγκῶν 249.

199 *Carthaginensibus* Zur Wortform cf. *Adag.* 1027, l. 5.

205 *Stephano* Steph. Byz. s.v. Ἀγκῶν (wo aber die Herkunft des Namens nicht besprochen wird).

205 Ov. *Met.* XV, 718 (206 Antium: *Ancon* edd. ante Raphaelaeum Regium, Lugduni 1504).

206 Val. Fl. IV, 600 (208 aut torqueat).

209 *Zenodoto* Zenob. 2, 92: Γλυκὺς ἀγκῶν ... κατὰ ἀντίφρασιν ἀντὶ τοῦ 'δυσχερής'.

210 *alii* Cf. Suid. γλυκὺς ἀγκῶν 316: οὐ κατ' ἐναντιώσιν ἢ παροιμία.

210 Athen. XII 515 f: Clearch. fr. 43 a Wehrli.

211 *Sardis* Die richtige Form lautet *Sardibus* (cf. l. 215, den Genetiv *Sardorum*). Vergleiche *Adag.* 2342, *ASD* II, 5, p. 260, l. 430 und *Adag.* 2684, *ASD* II, 6, p. 472, l. 5, wo Er. in der Ausgabe *H Sardorum* zu *Sardium* verbessert hat.

214 *Idem* Athen. XII 540 f: Clearch. fr. 44 Wehrli. Cf. *Adag.* 1823 (*Samiorum flores*),

ASD II, 4, p. 230, ll. 329-340 und *Adag.* 2684 (*Samiorum laura*), *ASD* II, 6, p. 472, ll. 998-6.

215 *Sardorum* Siehe oben, n.l. 211.

216 *Idem* Athen. 516 a: Clearch. fr. 43 a Wehrli.

220 *Etymologus* *Etym. mag.* p. 12, 28-33, s.v. ἀγοστός. Ἀγοστός: Ὁ ἀγκῶν, ὁ ἄγαν ὁστώδης τόπος κτλ.

222 Hesych. ἀγκῶν 585, cf. ἀγκῶν 581.

224 *citharae ancones* Hesych. ἀγκῶν 585 und Semus *FGrHist* 396 F I bei Athen. XIV, 637 b.

1039 *Adag.* 1039-1046 stützen sich auf Zitate von Philostr. (dem älteren und dem jüngeren).

226 Βοῦς ἐπὶ φάτνῃ Das Zitat stammt aus Hom. *Od.* IV, 535 = XI, 411 (über den Tod Agamemnon's), aber Er. scheint sich der Herkunft nicht bewusst zu sein. Cf. auch *App. prov.* 1, 64 aus dem cod. Coisl. Nr. 58, Gaisford, p. 127: Βοῦς ἐπὶ φάτνῃ: ἐπὶ τῶν ἐπὶ τὰ συνήθη καὶ ἤδιστα ἀφικνουμένων.

226-227 *in emeritos ... indulgent* Wie schon Stephanus ad loc. bemerkt hat, passt diese Erklärung vielmehr zum Sprichwort Βοῦς ἐν αὐλίῳ γέρων (cf. infra, l. 232).

227 *ad hunc modum* Cratin. fr. 32 Kock I, p. 22 = fr. 34 *PCG* bei Hesych. βοῦς ἐν αὐλίῳ 969, besprochen in *Adag.* 3591 (*Bos in stabulo*), *ASD* II, 8, p. 70, ll. 99-102. Siehe unten, ll. 232-233. Cf. *App. prov.* 1, 63 aus dem cod. Coisl. Nr. 55, Gaisford, p. 126: Βοῦς ἐνάλιος; diese Lesart wird auch von Er. in *Adag.* 3590 (*Bos marinus*), *ASD* II, 8, p. 69, l. 96, statt βοῦς ἐνάλιος in Suid. βοῦς ἔβδοςμας 458 vorgeschlagen.

228-229 *Congruit ... exercentur* Cf. *App. prov.* 1, 63 (Gaisford, p. 126): ἐπὶ τῶν μηδὲν χρησιμευόντων.

229 Philostr. *Imag.* II, 10.

232 *item* Apost. 5, 10: Βοῦς ἐν αὐλίῳ γέρων ἐπὶ τῶν δι' ἀσθένειαν ἡσυχαζόντων.

rursum hoc modo: Βοῦς ἐν ἀύλῳ κάθη, id est *Bos in stabulo desides*, [G] de iis, qui molliter et in ocio viuunt.

235 Athenaeus lib. viii. refert quiddam non illepidum nec alienum ab hoc prouerbio. Cantor quidam imperitus, quum Stratonicum excepisset conuiuio, inter pocula ostentabat illi artem. Quum autem esset splendidum ac magnificum conuiuium ac Stratonicus eo frustraretur non habens alterum, quicum sermocinaretur, confregit poculum ac poposcit maius, multosque cyathos quum accepisset solique calicem ostendisset, affatim bibens obdormiit, caetera fortunae committens. Quum autem forte comessabundi quidam superuenissent cantori ex notis, Stratonicus ilico factus est sobrius. Ii quum audissent, quod semper multum vini bibens fuisset inebriatus, compendio respondit: ‘Insidiator enim et sceleratus ille cantor tanquam bouem ad praesepe data coena occidit’. Quod in
240
245 Athenaei verbis legimus ψαλλόμενος, opinor legendum σφαλλόμενος. Congruet et in illos, qui in suum aluntur exitium, quemadmodum ii, qui se voluptatibus mundi explent, Orco quid aliud quam victimae nutriuntur, veluti *bos ad praesepe?* |

LB 422

[A]

NE GENV QVIDEM FLEXO

1040

250 Οὐδὲ γόνυ κάμψας, id est *Ne genu quidem flexo*, Philostratus in Antaeo: Καὶ οὐδὲ γόνυ, φασί, κάμψας ἀποδύεται πρὸς τὸν Ἀνταῖον, id est *Ac ne genu quidem curuato aduersus Antaeum exuitur*. Idem in Herode: Ἐνταῦθα, ἔφη, γόνυ κάμψωμεν, id est *Hic, inquit, genu flectamus*. Dictum est autem ὑπερβολικῶς pro eo, quod est ‘ne tantulum quidem’. Etenim qui iam incipit ad quietem componere sese, primum
255 genu flectit. Itaque perinde valet οὐδὲ γόνυ κάμψας, quasi dicas ‘citra respirationem, sine omni intermissione’. [E] Sumptum apparet ex Aeschyli Prometheo, vbi Vulcanus sic loquitur:

260 Ἄνθ’ ὧν ἀτερπῆ τήνδε φρουρήσεις πέτρων
Ὅρθοστάδην θυπνος, οὐ κάμψων γόνυ, id est
*Ideo petram seruabis hanc inamabilem,
Insomnis astans, nec genu vnquam flexeris,*

[H] nisi maus esse mutuatum ex Homericæ Iliados II, vbi de Hectore sic loquitur Menelaus:

265 Φημί μιν ἀσπασίως γόνυ κάμψειν, αἴκε φύγησι
Δηρίου ἐκ πολέμοιο, id est
*Ille lubens genua flectet, puto, si modo tristi
Fugerit e bello.*

[A]

QVO PROPERAS, NVM AD EPHEBVM?

1041

270 Philostratus in Vita Apollonii: Ὅ τε Κιλίκιος λόγος ποῖ τρέχεις; ἢ ἐπὶ τὸν ἔφηβον; ἐπ’ ἐκαίνω τε ἐλέγετο καὶ παροιμιώδη τιμὴν ἔσχεν, id est *Ac Cilicibus cele-*

bratum dictum: quo curris? num ad ephebum? de illo quoque ferebatur adagique vim obtinebat. Parum liquet, quid sibi voluerit Cilicum illud adagium, nisi forte sumptum est ab Apollinis oraculo, ad quod vndique festinabatur. Fingebatur autem imberbis Apollo, quemadmodum et Bacchus.

275 [A]

ET PVERO PERSPICVVM EST

1042

Καὶ παιδί δῆλον, [B] id est *Et puero perspicuum*, [A] de re supra modum perspicua confessaque. Vtitur et Plato quodam in loco, [H] quem ante commonstrauimus, [A] et Philostratus in Vita Apollonii. [G] Est in epistolis Basilii: Τοῦτο καὶ παιδί γινώριμον, id est *Hoc et puero notum*. [A] Finitimum illi, quod alibi retulimus: Καὶ τῷ τυφλῷ δῆλον, id est *Vel caeco perspicuum*.

233–248 de ... praesepe G–I, add. χ, cf. *Michellini Tocci*, p. 87.

234 et in χ G I: in et H.

237 ostentabat G–I: ostendit χ.

238 ac ... habens G–I: Stratonicus, quoniam canens non habebat χ.

241 forte *postea additum in χ*.

242 quum G–I: quum certe χ.

244–245 Quod ... σφαλλόμενος G–I: om. χ.

233 *hoc modo* Suid. βούς ἐν αὐλίῳ κἄθη 459 = Zenob. Ald. col. 57, *Adag.* 3590, *ASD* II, 8, p. 69, l. 97 angeführt.

233–234 *de iis ... viuunt* Eine Erweiterung von Er. (bei Suid.: ἐπὶ τῶν ἀχρηστων).

235 Athen. VIII, 348 f–349 a: Macho fr. II, 104–118 Gow. Cf. *Apophth.* VI, Stratonicus 42, *LB* IV, 311 D.

238 *frustraretur* Er. übersetzt seine eigene Konjektur σφαλλόμενος statt ψαλλόμενος (cf. infra, ll. 244–245). Er hat den Sinn der Lesart von den Hss. ('gezwungen, Saitenspiel zu hören') nicht verstanden: in χ übersetzte er ψαλλόμενος "canens" (siehe app. l. 238).

240 *solique calicem ostendisset* Es ist unsicher, was die Wendung τῷ ἡλίῳ τὴν κύλικα δείξας bedeutet. Einige Hypothesen bespricht Gow in seinem Kommentar zu Macho II, 110.

243 *compendio* Bei Macho bezieht sich das Adverb συντόμως auf das vorangehende Verb: ἐμεθύσθη συντόμως – 'er hat sich schnell betrunken'.

1040

250 Philostr. *Imag.* II, 21.

252 *Idem* Philostr. *Vit. Soph.* II, 5, 3.

253–254 *ne tantulum quidem* Ein Partizip wie

247 quid ... quam G–I: om. χ.

247–248 veluti ... praesepe G–I: om. χ.

251 ἀποδύεται A–C E–I: ἀποδέεται D.

252 Ἐνταῦθα A–E: Ἐνταῦτα F–I.

253 Hic B–I: Posthac A.

269 Ὅ τε *correxī sec. versionem* Er.: Ὅτε A–I; ἤ *correxī sec. versionem* Er.: ἤ A–I.

278–279 Est ... notum G–I, add. χ.

'quiescens' oder 'moratus', scheint hier zu fehlen.

256 Aeschyl. *Prom.* 31–32 (259 κάμπτων).

262 *Homericæ Iliados* Hom. *Il.* VII, 118–119. 1041 Strömberg, p. 63.

269 Philostr. *Vit. Apollon.* I, 8 (269 ἤ: ἤ v.l. et Ald. 1502).

274 *imberbis Apollo* Cf. z.B. Cic. *Nat.* I, 83.

274 *quemadmodum et Bacchus* Cf. z.B. Ov. *Fast.* III, 772: "Puer semper iuuenisque videris".

1042 Strömberg, p. 67. Strömberg zitiert Plat. *Euthyd.* 279 d: τοῦτο δὲ κἂν παῖς γινώη, und Hom. *Od.* VI, 300–301: καὶ ἂν παῖς ἡγήσαιτο / νήπιος.

277 Plat. *Symp.* 204 b: δῆλον τοῦτό γε ἦδη καὶ παιδί.

277 *ante* Die gemeinte Stelle habe ich nicht gefunden.

278 Philostr. *Vit. Apollon.* I, 33.

278 Basil. *Epist.* 210, 2, Deferrari (Loeb), III, p. 198: ἢ οὐχὶ καὶ παιδί γινώριμον; Siehe *Adag.* 1439, nn.l. 714.

279 *alibi Adag.* 793 (Vel caeco appareat), *ASD* II, 2, p. 315 (Aristoph. *Plut.* 48–49 und Plat. *Rep.* VIII, 550 d).

[A]

NE IN MELAMPYGVM INCIDAS

1043

Μὴ τῷ Μελαμπύγῳ περιτύχοις, id est *Ne in Melampygm incidas*, in lasciuos et iniuriosos homines quadrat. Est autem comminantis, ne quando incidant in eum, qui malefactorum poenas de eis sumat. Vtitur hoc adagio Philostratus in Apollonii vita, lib. ii.: Καὶ τοῦτο ἕως ἦν τὸ Μελαμπύγου τυχεῖν, id est *Et hoc fortassis erat in Melampygm incidere*. Aristophanes in Lysistrata:

Καὶ Μυρωνίδης γὰρ ἦν τραχὺς ἐντεῦθεν
Μελάμπυγός τε τοῖς ἐχθροῖς ἄτασιν,

id est *Et Myronides enim erat hirsutus illinc Melampygmusque hostibus omnibus. Melampygm* dixit quasi vindicem vltoremque. Porro Melampygm Graecis significat eum, qui nigro sit podice; quo quidem cognomento notatus est Hercules, quod eam corporis partem non Lydorum more vulsam, neque candidam, quemadmodum effoeminati solent, sed nigris pilis hirsutam ac syluosam haberet. Nam Graeci, quemadmodum molles et imbelles fractosque deliciis πυγάργους καὶ λευκοπύγους appellant, itidem e diuerso fortes ac strennuos μελαμπύγους vocare consueuerunt, vt autor est Lycophronis interpres. Idem ostendit paroemiam ad hunc quoque | modum efferri: Οὐπω Μελαμπύγῳ τετύχηκας, id est *Nondum in Melampygm incidisti*. Prouerbiū ex huiusmodi quadam historia natum existimant, quam partim ex Suida, partim ex Gregorii Nazianzeni enarrationibus adscribemus. Olim duo quidam fratres erant, omni genere maleficiorum passim in omnes debacchantes, vnde et ex morum atrocitate nomina repererunt, nam alter Passalus dictus est, alter Achemon, siue, vt alicubi legitur, Acmon. Hos mater, nomine Sennonis, vbi videret atrociam facinora passim patrantes, iussit cauere, ne quando *in Melampygm incidere*nt. Euenit deinde, vt Hercules aliquando sub arbore quadam dormiret, armis in eandem reclinatis. Accesserunt Cercopes, siue Perperi fratres, vtrunque enim scriptum inuenitur, et Herculem dormientem ipsius armis aggredi tentarunt. Ille protinus sensit insidias et correptos ac vinctos de claua a tergo suspendit leporum ritu, atque ad eum modum gestabat. Illi pendentes capitibus deorsum demissis, cum Herculis posticum nigris pilis horridum atque hispidum viderent, materni moniti memores super hac re inter sese confabulabantur. Quod simul ac audisset Hercules, hoc cognomine delectatus et in risum effusus eos vinculis solutos dimisit. Notat hanc historiam Plutarchus in libello De discrimine amici et adulatoris, cum ait Herculem Cercopibus fuisse delectatum. [B] Meminit et Herodotus in septimo de loco, dicto lapide Melampygo, et Cercopum sede. Quo sane loco lapsus est insigniter Laurentius Valla, quod fabulam hanc aut nesciret, aut certe non meminere.

[A] Plutarchus in libello De puerorum educatione refert et hoc inter Pythagorica aenigmata: Μὴ γέεσθαι τῶν μελανούρων, id est *Non gustanda, quae nigra sunt cauda*, atque hunc in modum interpretatur: abstinendum a conuictu mortaliū atrorum et improborum; quanquam hoc a prouerbio diuersum.

- 282 περιτύχοις *A B D-I*: περί τύχοις *C*.
 289 Melampygusque *G-I*: Melampygos *A-F*
corr. χ.
 297 Οἴπω *A B D-E*: Οἴτω *C*.
 299 Nazianzeni *B-I*: Nazanzeni *A*, *corr. s*.
 300 quidam *A C-I*: quidem *B*.

- 1043 Bühler V, pp. 430–438. Hotop, p. 264. Cf. *Adag.* 1635 (Cercopom coetus), *ASD* II, 4, p. 110, ll. 511–516, *Adag.* 1637 (Cercopissare), *ASD* II, 4, p. 111, ll. 552–558 und *Adag.* 2409 (Hercules et simia), *ASD* II, 5, p. 300, ll. 312–313. Das vorliegende Adagium wird in *Adag.* 2529 (Nulla candidorum virorum vtilitas), *ASD* II, 6, p. 360, ll. 299–301, erwähnt.
 282 Μη ... περιτύχοις Bei Zenob. 5, 10 = Ald. col. 110: Μη τὴ γε Μελαμπύγου τύχοις, und Diogen. 6, 38: Μη Μελαμπύγου τύχης. Siehe aber Bühler V, p. 438: "Receptit Erasmus Ad. 2, 1, 43 ... historia ex Suida ..., vt ipse dicit, sumpta, *lemmate autem proprio Marte restituta*" (Kursive von mir). Der Spruch stammt von Archil. 93 D. = 124 West: Μη τεο μελαμπύγου τύχης, cf. Bühler V, p. 435.
 284 Philostr. *Vit. Apollon.* II, 36.
 286 Aristoph. *Lys.* 801–803.
 296 *Lycophronis interpres* Schol. *Lycophr.* 91. Zu λευκόπυγος vergleiche auch Suid. Μελαμπύγου τύχοις 449 und Schol. Aristoph. *Lys.* 802. Cf. *Adag.* 3615 (Callipygos), *ASD* II, 8, p. 81, l. 158: "Eosdem appellat πυγάρους, vt alibi diximus in prouerbio Λευκόπυγοι". Er meint wohl das vorliegende Adagium (es gibt kein Adagium Λευκόπυγοι).
 299 Suid. Κέρκωπες 1405 und Μελαμπύγου τύχοις 449; Nonn. *Exp. in Greg. Naz.* 39, Migne *PG* 36, coll. 1005 c – 1007 a = *CCSG* 27, p. 106, ll. 6–21, im Zusammenhang mit *Greg. Naz. Or.* 4, 77 (Migne *PG* 35, col. 601 c = *SC* 309, p. 169, l. 3). Cf. Aldus' Brief an Zenobi Acciaiuoli von Mai 1504 (E. Pastorello *L'epistolario manuziano*, Firenze 1957, Nr. 110) gedruckt in der Ausgabe von Philostr. *Vit. Apollon.*, Venetiis, Ald., 1501–1504. Aldus hat alle oben genannten Quellen herangezogen, um Alemanno Rinuccinis Übersetzung der *Vit. Apollon.* II, 36 zu korrigieren (siehe oben, l. 285); Rinuccini übersetzte: "Sed tamen id ipsum perinde iucundissimum est, ac si dulcis aquae fontem inuenissemus".
 300–304 *Olim ... inciderent* Nach Suid. Κέρ-

- 302 Acmon *A*: Achmon s *B-I*.
 307 ipsius *F-I*: suis *A-E*.
 316 nesciret *H I*: nescierit *B-G*.
 317 Plutarchus *B-I*: Idem *A*.
 319 sunt *H I*: sint *A-G*.

- κωπες 1405 und Nonn. loc. cit.
 302 *Achemon* Bei Nonn. loc. cit. Ἀκλήμων.
 302 *Acmon* Nach Suid. loc. cit.
 303 *Sennonis* Bei Nonn. loc. cit. heisst die Mutter Μέμωνις (Σέμωνις v.l.), bei Suid. loc. cit. Μεμωνις.
 304–312 *Euenit ... dimisit* Vorwiegend nach Nonn. loc. cit.
 306 *sive Perperi ... inuenitur* Cf. Suid. Μελαμπύγου τύχοις 449: Μελάμπυγοι (so Suid. für Κέρκωπες) ἐγένοντο πέρπεροι, aber πέρπεροι ist hier kein Name, sondern ein Adjektiv.
 308 *leporum ritu* Eine Erläuterung von Er.
 313–314 *Plutarchus ... delectatum* Ein Ausspruch von Agis von Argos bei Plut. *Mor.* 60 c. Cf. *Ex Plut. versa*, *ASD* IV, 2, p. 140, ll. 547–548: "Hercules Cercopibus ... delectabatur".
 314 Hdt. VII, 216.
 315 *lapide Melampygo* So (Μελάμπυγον ... λιθον) die Hss. und die ältesten Ausgaben. Seit Leopardus druckt man Μελαμπύγου.
 315–316 Cf. Vallas Übersetzung (nach der Ausgabe Coloniae, Eucharius Ceruicornus, 1526): "Iuxta lapidem nomine Melampygom, id est nigrum fontem, ac iuxta κερκώπων ἔδρας, hoc est maltiosorum sedes". Valla wechselt hier πυγή mit πηγή.
 317 Plut. *Mor.* 12 d (Μη γέυεσθαι μελανούρων), cf. Diels *VS* 58 C 6.
 318 *aenigmata* Er. behandelte die Pythagorica aenigmata in *Adag.* 2, *ASD* II, 1, pp. 88–114, siehe bes. *Adag.* 2.i, Ne gustaris quibus nigra est cauda, p. 88, ll. 777–789 und den Kommentar ad loc. Siehe zum Ausdruck Pythagorica aenigmata: *Adag.* 1980, *ASD* II, 4, p. 327, n.ll. 999–1000 (Pythagorica aenigmata = σύμβολα Πυθαγόρεια schon in *Collect.* 98 nach Hier. *Adv. Ruf.* 3, 39, *CCSL* 79, p. 109, l. 513).
 318 Μη ... μελανούρων Μη γέυεσθαι μελανούρων ist ein Parömiakus, cf. Meineke, *Epinetrum* p. 459.
 318–319 *quae ... cauda* zum melanurus: D'Arcy W. Thompson, *A Glossary of Greek Fishes*, pp. 159–160.

[A]

NOCTVINVM OVVM

1044

Γλαύκειον φόν, id est *Noctuinum ouum*. Refertur a Nicolao Perotto in Copiae cornu prouerbii loco, nec explicatur tamen. Fortassis antiquitus abstemium et a vino abhorrentem hoc adagio significabant. Philostratus enim in Vita Apollonii, libro tertio, de ouo noctuae rem oppido quam prodigiosam refert. Itaque satius est ipsius referre verba: Τὴν γλαῦκα, inquit, χρὴ ἐπιφυλάττειν, οὗ νεοττεύει, καὶ τὰ ὡὰ σπάσαντα δοῦναι μασᾶσθαι τῷ βρέφει συμμέτρως ἔψαντας. Εἰ γὰρ βρώσεται τι τούτων πρὶν οἴνου γεύσασθαι, μῖσος πρὸς τὸν οἶνον αὐτῷ ἐμφύσεται, καὶ σωφρονέστατα διακείσεται, id est *Obseruandum, ubi loci niduletur noctua; deinde oua subducere oportebit, eaque mediocriter cocta infanti mandenda dare. Quod si quid ex his ederit, prius quam degustarit vinum, inseretur illi vini odium, adeo ut in omnem vitam quam maxime sobrius sit futurus*. Aelianus libro De naturis animantium primo fabulam refert paulo magis etiam, quam haec est, anilem. Eam quoque praestiterit ipsius autoris recensere verbis: Οἱ πελαργοὶ λυμαινομένας αὐτῶν τὰ ὡὰ νυκτερίδας ἀμύνονται πάνυ σοφῶς. Αἱ μὲν προσαψάμεναι ἀνεμιαῖα ἐργάζονται καὶ ἄγωνα αὐτά. Οὐκοῦν τὸ ἐπὶ τούτοις φάρμακον ἐκεῖνό ἐστι· πλατάνου φύλλα ἐπιφέρουσι ταῖς καλιαῖς, αἱ δὲ νυκτερίδες ὅτ' ἂν αὐτοῖς γειτνειάσωσι, ναρκῶσι καὶ γίνονται λυπεῖν ἀδύνατοι, id est *Ciconiae noctuas oua sua perdere solitas arcent miro ingenio. Nam hae contactu reddunt ea subuentanea steriliaque. Remedium igitur aduersus haec illud adhibent: platani frondes in nidum conuehunt, quas noctuae postea quam contigerint, torpescunt, ita ut iam nocere non queant*. Hactenus Aelianus. Sunt qui negent noctuinum ouum inueniri. Prouerbium itaque quadrabit vel in hominem nihili nulliusque frugis, iuxta fabulamentum Aeliani, vel in rem raram inuentu, iuxta horum sententiam.

345 [A]

AMAZONVM CANTILENA

1045

Ἄμαζόνων ἄσμα, id est *Amazonum cantilena*, in delicatos ac lasciuos [E] et parum viros. [A] Philostratus in Apollonii vita, libro quarto: Μειράκιον τῶν ἀβρῶν, οὕτως ἀσελγὲς νομιζόμενον, ὡς γενέσθαι ποτὲ καὶ τῶν Ἄμαζόνων ἄσμα, id est *Adulescens de numero mollium, usqueadeo lasciuus habitus, ut aliquando Amazonum quoque fuerit cantio*. Quid autem sibi velit *Amazonum cantio*, fateor mihi nondum satis compertum apud idoneos autores; nisi si cui placet, ut accipiamus Amazones ludibrii causa in molles viros cantilenas solere celebrare. Quod si fas sit mutare scripturam, mihi nequaquam displiceat, ut pro Ἄμαζόνων μαζονόμων legamus. Sic enim appellant lancis genus praegrande, quo cibi inferuntur in conuiuium. Mos autem erat antiquitus, ut epulae lautiores tibicine praecedente inferrentur, ut accipenser. Horatius in extrema satyra:

*Mazonomo pueri magno discerpta ferentes
Membra gruīs.*

[E] Verum hoc interim meum esto somnium, donec ab eruditis certius aliquid proferetur; quod sane desperandum non est, indies in lucem emergentibus nouis

autoribus. [F] Quum haec iam quartum essent aedita, prodiit opus Caelii Rodigini, qui tradit sibi videri prouerbium hoc non de foeminis Amazonum, sed in

- 328 γεύσασθαι F-I: γεύσεσθαι A-E.
 334 τὰ A C-I: τὲ B.
 335 προσαψάμεναι B D I: προσαψάμενοι A:
 προσαψάλλμεναι C.
 337 γειτνειάσωσι C-I: γιτνειάσωσι A B.
 339 hae A-G I: haec H.
 347 quarto E-I: quarto, apud Athenaeum, ni
 fallor A-D.
 354 lancis ... praegrande B-I: ferculum illud

1044

- 322 *Noctuinum* Zum Adjektiv 'noctuinus':
 Plaut. *Curc.* 191.
 322 *Nicolao Perotto* Perotti, *Cornucopiae*, col.
 365, 38-40: "Item aliud simile [scil. zu
 γλαῦκα εἰς Ἀθήνας] prouerbium, γλαύκειον
 ὄβον, id est noctuae ouum", nach Suid.
 γλαῦκα εἰς Ἀθήνας 279. Cf. Polyd. Verg., P e
 v^v - vi (Noctuas Athenas porto): "Haliud
 [sic] simile prouerbium: *Hoc est noctuae
 ouum*".
 324 Philostr. *Vit. Apollon.* III, 40 (326 τὴν
 γλαῦκα τὴν ὄρνιν: τὴν γλαῦκα ὄρνιν v.l. et
 Ald. 1501-1504; 327 ἔψοντα: ἔψοντας v.l. et
 Ald.; 328 γεύσεται: αὐτῷ πρὸς τὸν οἶνον).
 327 ἔψοντας Diese Verbform ist inkorrekt: die
 gemeinte Form des Aorists lautet: ἐψήσαν-
 τας.
 330 *mediocriter* Dieselbe Übersetzung von συμ-
 μέτρως bei Alemano Rinuccini (Ald.).
 332 Ael. *Nat. an.* I, 37 (335 τὰς νυκτερίδας; μὲν
 γὰρ προσαψάμεναι μόνον).
 338 *noctuas* Er. meint irrtümlich, dass νυκτερίς
 (eigentlich 'Fledermaus'), gleichwie 'noctua',
 'Eule' bedeutet. Ein ähnliches Missverständ-
 nis liegt in den frühesten Ausgaben der *Adag.*
 vor, wo Er., nach Crastonus, κάπρος ('Eber')
 als caper ('Bock') übersetzt (cf. app. l. 280 zu
Adag. 1085). Er. spricht von Fledermäusen in
Adag. 3836 (*Vespertilio*), *ASD* II, 8, p. 196, ll.
 384-421, aber ohne den griechischen Namen
 zu erwähnen.
 339 *subuenteana* Zu 'subuenteanus': Hoven s.v.
 und Aleander, *Lexicon*: "Υπηνέμιον, τό -
 subuenteaneum, subuentitium", und *ibid.*,
 suppl. (*Dictionum nuper additarum sylvia*):
 "Υπηνέμιος [sic] - sub vento expositus [nach
 Crastonus], nostri 'subuenteaneum' interpre-
 tantur. Sic proprie appellatur oua, quae ab
 auibus Veneris imaginatione inania concipi-
 untur". *Subuenteanus* auch: *Adag.* 1062, l.
 683; *Adag.* 1470, l. 127.
 342 *Sunt ... inueniri* Diese Behauptung bezieht

A.

- 357 *Mazonomo* B-I: *Namazono* A.
 359 esto F-I: est E, corr. in *Erratis et π* (*sed non
 manu Er.*).
 361-364 Quum ... nesciebam F-I, add. π.
 361-362 Caelii Rodigini F-I: Caelii Rhodogini
 π.
 362 tradit F-I: tradidit π.

sich auf Fledermäuse und nicht auf Eulen;
 cf. supra, n.l. 338.

1045

- 346-347 *parum viros* Cf. Martial. II, 36, 4;
 Quint. *Inst.* V, 9, 14; Gell. I, 5, 1. Dieselbe
 Redensart in *Adag.* 1368, l. 191 (cf. die n.l. 191
 zitierte *Apopht.*-Stelle).
 347 *Philostratus* Philostr. *Vit. Apollon.* IV, 20
 (348 ἀμαξίων Bentley). Cf. Schol. Demosth.
 18, 122: ἐξ ἀμάξης ὑβρίζειν, und *Adag.* 673
 (*De plastro loqui*), *ASD* II, 2, p. 200, siehe
 den Kommentar ad loc.
 349 *vsqueadeo lasciuus* Cf. Alemanno Rinucci-
 nis Übersetzung in Ald.: "Adeoque lasciuus
 ac petulans" und Crastonus s.v. ἀσελγής:
 "Lasciuus, petulans".
 355-356 *Mos ... accipenser* Cf. Sammonicus
 Serenus bei Macr. *Sat.* III, 16, 7: "Hunc pis-
 cem [scil. acipenserem] a coronatis ministris
 cum tibicine introferri".
 356 Hor. *Serm.* II, 8, 86-87.
 361 *Quum ... aedita* Das Werk von Ludovicus
 Caelius Rhodiginus (Ludovico Ricchieri von
 Rovigo) trägt das Datum Februar 1516.
 Demgemäss muss es kurz nach der zweiten
 von Er. vorbereiteten Ausgabe von *Adag.* (B,
 ed. Basil. 1515) erschienen sein. Cf. *Adag.* 2.iii
 (Choenici ne insideas), *ASD* II, 1, pp. 90-92,
 ll. 832-835: "Cum nobis adornaretur sexta, ni
 fallor, Chiliadum aeditio, nempe anno ...
 millesimo quingentesimo decimoseptimo,
 commodum in lucem exiit opus Antiquarum
 lectionum Ludouici Caelii Rhodigini". Siehe
 p. 93, n.ll. 832-833, wo zu "sexta ... aeditio"
 die Annahme geäußert wird, dass Er. auch
 die nicht von ihm besorgten Nachdrucke,
 nämlich s (Basileae, Froben, 1515), Ferrarac,
 Mazochius (Machiochus), 1514 und Tubin-
 gae, Anshelm, 1514, mitzählt.
 361-362 *Caelii Rodigini* Rhodiginus, *Lectiones*
 V, 31. Siehe *Adag.* 2.iii, pp. 91-93, n.ll.
 832-856. Zu Rhodiginus und seinem Werk:
ASD II, 2, p. 283, n.l. 995.

genere de tenuibus dici. Hoc commentum cum sit insigniter frigidum, quanto ipse verecundius, qui me professus sum nescire, quod nesciebam!

365 [A] TANTALI HORTI 1046

Ταντάλου κήποι, id est *Tantali horti*. De bonis, quibus tamen frui non liceat, aut de iis, quae videantur aliquid esse, cum nihil sint. Philostratus in vita Apollonii, libro quarto: Τοὺς Ταντάλου, ἔφη, κήπους εἶδετε, ὡς ὄντες οὐκ εἶσι, id est *Tantali hortos videtis, inquit, esse, cum non sint*. Nota est fabula de Tantalo apud inferos ad aquam stante deque pomis in caput imminentibus, cum sitiens interim atque esuriens neutra possit contingere. [H] De his nonnulla retulimus prius in prouerbio *Adonidis horti*.

[A] RES SACRA CONSULTOR 1047

Σύμβουλος ἱερὸν χρῆμα, id est *Consultor res sacra*. Zenodotus ex Epicharmo refert. Sensus est adagionis plurimum vilitatis adferre bene consulentem, aut religiose pureque dandum consilium iis, quibus est opus. Plato in Theage: Ἀλλὰ μὲν δὴ, ὦ Δημόδοκε, καὶ λέγεται γε σύμβουλον ἱερὸν χρῆμα εἶναι, id est *Quin illud etiam dicitur, Demodoce, consultorem rem esse sacram*. [G] Idem in epistola ad Perdiccam: Δίκαιος δὲ εἶμι καὶ ξενικὴν, καὶ ἱερὰν ξυμβουλήν λεγομένην ξυμβουλεύειν, id est *Aequum est autem, ut et hospitale, et sacrum, ut dicitur, consilium impartiam*. Suidas indicat dictum, vbi deliberatur de rebus periculosis, vt simile videatur illi: *Sacram ancoram iacere*. [A] Effertur et ad hunc modum: Ἱερὸν ἢ συμβουλή, id est *Res sacra consilium*. Extat inter Graecas sententias hic senarius:

385 Ἱερὸν ἀληθῶς ἐστὶν ἢ συμβουλία, id est
Res est profecto sacra consultatio.

[A] ANTE MYSTERIA DISCEDERE 1048

Ἀπιέναι πρὸ τῶν μυστηρίων, id est *Ante mysteria discedere*, est re nondum absoluta subducere sese. Sumpta metaphora a sacris, in quibus prophani iubebantur abire, cum iam essent peragenda mysteria, initiati manebant, [H] nec fas erat, nisi peractis ritibus, abire. [A] Plato in Menone: Εἰ μὴ, ὡσπερ χθὲς ἔλεγες, ἀναγκαῖόν σοι ἀπιέναι πρὸ τῶν μυστηρίων, ἀλλ' εἰ περιμείναις τε καὶ μυηθείης, id est *Nisi, quemadmodum heri dicebas, tibi fuerit ante mysteria discedendum, verum si et permanes, et mysteriorum particeps fias, et caetera, quae sequuntur.*

[A] EX VNO MVLTIA FACERE 1049

395 Ἐξ ἑνὸς πολλὰ ποιεῖσθαι, id est *Ex vno multa facere*, prouerbio dicebantur, qui rem quampiam minutim secabant. Quadrabit in eos, qui idem aliis atque aliis

modis variant, vt non iam vnum, sed plura videantur. Plato in Menone: Καὶ παῦε
πολλὰ ποιῶν ἐκ τοῦ ἑνός, ὅπερ φασὶ τοὺς συντρίβοντάς τι ἐκάστοτε οἱ σκώπτοντες,
id est *Ac parce ex vno plura facere, quo dicto taxant eos, qui rem quampiam vnde-*
400 *cunq̄ue comminuunt.* Narratur apud Titum Liuium [E] belli Macedonici libro v.
LB 425 [A] non illepidi fabula de caupone quodam, qui | suis vnus carnes tam vario coc-
tas apparatus proponebat, vt dux Romanus admiratus rogaret, vnde nam media
bruma suppeteret tanta venatus copia. Tum aridens caupo confessus est eas
omneis ciborum species ex vno sue domestico confectas fuisse. 'Neque secus isti
405 faciunt – inquit – qui commemorandis variis et horrendis nominibus vos terri-
tant, cum haec omnia vna gens sit'.

369 de A B D–I: om. C.

370 deque B–I: et A.

371 neutra C–I: neutrum A B.

376 pureque C–I: pure ac A, ac pure s B.

378–382 Idem ... iacere G–I, add. χ.

381 illi G–I: om. χ.

391 μνηθείης correxi sec. Plat.: μνηθείη A–I.

392 fuerit A B: fuerat C–I.

400 v. F–I: li. E, corr. in Erratis et π. (sed non manu Er.).

363 de tenuibus Bei Rhodiginus "pauperes".

1046 Die vorliegende Wendung wird in *Adag.* 4 (Adonidis horti), *ASD* II, 1, p. 116, ll. 334–339, nach Philostr. *Vit. soph.* I, 20, 1 und II, 14, erwähnt. Cf. *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 106, l. 637: "In Tantalii inhabitent hortis".

366 Ταντάλου κῆποι Cf. Apost. 16, 1: Ταντάλου κῆπον τρυγᾶς ἐπὶ τῶν μάταια ποιοῦντων.

367 videantur ... sint Cf. infra, n.l. 369.

367 Philostr. *Vit. Apollon.* IV, 25 (Bei Philostr. – auch in ed. Ven., Ald., 1501–1504, aber nicht in Alemanno Rinuccinis Übersetzung ibid. – ein Fragesatz).

369 videtis ... sint Cf. Rinuccinis Übersetzung: "Apparent aliquid esse, cum non sint".

369 fabula Hom. *Od.* XI, 583–592.

372 Adonidis horti *Adag.* 4, *ASD* II, 1, pp. 114–118.

1047 Bauck, pp. 11–12.

374 Σύμβουλος ἱερὸν χρῆμα Cf. Apost. 9, 19 e: Ἱερὸν χρῆμα σύμβουλος ἀνήρ.

374 *Zenodotus* Zenob. 4, 40 = Ald. col. 98: Ἱερὸν ἢ συμβουλή ἐστίν, aus Epicharm. fr. 228 Kaibel = fr. 157 Olivieri (laut Kaibels Rekonstruktion Ἱαρόν ἢ συμβουλία ἐστὶ χρῆμα).

376 pureque ... consilium Cf. Zenob. loc. cit.: καθαρῶς συμβουλεύειν.

376 Plat. *Thg.* 122 b (377 συμβουλή).

378 Idem Plat. *Epist.* 5, 321 c (379 καὶ σοὶ ξενικὴν καὶ ξενικὴν Ald. 1513).

381 Suid. ἱερὸν 185: Ἱερὸν ἢ συμβουλή.

381 vbi ... periculosis Er. missversteht die Worte: ἐπὶ τῶν δεινῶν συμβουλεύειν – 'über die geschickten Ratgeber'.

382 *Sacram* ... iacere *Adag.* 24 (*Sacram* ancoram soluere), *ASD* II, 1, p. 136, aus Suid. χαλάσω 9 und Apost. 18, 10.

382 *Effertur* ... modum Zenob. 4, 40 und Suid. ἱερὸν 185. Cf. *Adag.* 114 (*Malum consilium*), *ASD* II, 1, p. 226, ll. 302–303: "Vt dicunt Graeci, ἱερὸν ἢ βουλή, id est *sacra quaedam res est consilium*".

383 *senarius* Menandr. *Monost.* 356 Jäkel = Apost. 9, 19 d. Diese Zeile findet sich in der Sentenzensammlung der Theokrit-Aldina von 1495 (siehe die Gruppe *Εὶς βουλήν*).

1048

388 *prophani* ... abire Cf. Verg. *Aen.* VI, 258: "Procul, o procul este, profani".

390 Plat. *Men.* 76 e.

1049

397 Plat. *Men.* 77 a

397 παῦε Bei Plat. steht der Infinitiv παῦσαι, der von dem früheren Imperativ πευρῶ abhängt.

400 Liv. XXXV, 49, 6–8. Er. ersetzt die oratio recta des Liv. durch die oratio obliqua und umgekehrt.

405 *inquit* Das Subjekt ist nicht *caupo*, sondern *dux Romanus*, T. Quinctius Flamininus.

[A]

IOVIS CORINTHVS

1050

Ὁ Διὸς Κόρινθος, id est *Iouis filius Corinthus*, in eos dici solitum, qui semper eadem aut dicunt, aut faciunt. Pindarus in Nemeis, [F] hymno vii.: [A] Ταῦτά δὲ τρὶς τετράκις τ' ἀμπολεῖν / ἀπορία τελέθει, τέκνοισιν ἄτε μαψυλάκας 'Διὸς Κόρινθος'. Negat se velle iterum atque iterum eadem iterare, perinde quasi pueris nugas narraret, 'Διὸς Κόρινθος'. Nam μαψυλάκας eum significat, qui frustra nugas effutit. Interpres hoc loco fabulam adfert, ad prouerbiū hoc, meo quidem animo, non multum pertinentem; tamen adscribam. *Aletes*, inquit, *consuluit Dodonaeum oraculum, quod tum Iouis erat, num Corinthiorum imperio potiri posset. Responsum est tum illum potiturum, cum quispiam illi glebam daret aut ruder, idque die multarum coronarum, nam id addidit. Itaque Corinthum profectus panem ab rustico quopiam petiit. Is glebam porrexit. Sensit ille iam perfectum oraculum, animumque ad capessendum imperium adiecit. Parentabatur eo die Manibus, eamque ob causam cum pleraque ciuitas in monumentis abesset, accedens reperit Creontis filias iam paciscentes de imperio. Harum natu minimae persuadet, si velit adiutare, se, simul atque principatum esset consecutus, illam ducturum uxorem. Illa imperii cupiditate prodit ciuitatem ac portis apertis Aletem admittit. Is itaque victor Iouis Corinthum eam appellat, quod ex Iouis oraculo contigisset.* Deinde subtextit aliam fabulam, cum aliorum interpretamento fere conuenientem. Ea est huiusmodi: *Olim Megarenses Corinthiis erant vectigales. Caeterum, cum illorum imperium insolentius grauatim ferrent ac defectionem pararent, missus est legatus Corinthiorum nomine, qui apud plebem Megarensem cum alia multa ferociter dixit, tum illud indignabundus ac vociferans intonuit: Οὐκ ἀνέξεται ὁ Διὸς Κόρινθος, id est Non feret Iouis filius Corinthus. Id ubi saepius iteraret, concitatus populus succlamare coepit: 'Feri, ferī Iouis Corinthum!', simulque legatum expulerunt.* Erat autem Corinthus hic Corinthiorum rex, Ioue prognatus; tametsi Pausanias in Corinthiacis negat se apud autores serios reperisse Corinthum Iouis fuisse filium, sed vulgus duntaxat Corinthiorum ita praedicare. [B] Vsurpat adagium Plutarchus in commentario, quem inscripsit Aduersus Stoicos: Πολὺς οὖν ὁ Διὸς Κόρινθος ἐπὶ τὸν λόγον αὐτῶν ἀφιᾶται τὴν γὰρ ὑπέρου περιτροπὴν, ἵνα μὴ σκώπτειν δοκῆς, ἕασον, id est *Multus igitur Iouis Corinthus ad orationem illorum admittitur; nam pistilli circumuolutionem, ne mordere videaris, omitte.* [A] Aristophanes in Ranis:

440 Τουτί τί ἦν τὸ πρᾶγμα,
 Ἄλλ' ἢ Διὸς Κόρινθος ἐν τοῖς στρώμασι; [B] id est
 Quid aliud haec erat res,
 Nisi Iouis Corinthus in ipsis stragulis?

[A] Verba sunt ministri, Bacchi ταῦτολογία^ν notantis, qui dixerat:

445 Ἄφροις ἀν αὔθις αὔ γε, παῖ, τὰ στρώματα, id est
 Haec rursus iterum tolle, minister, stromata.

Idem in Concionatricibus:

“Οτε δὴ δ’ ἀνασκοπούμεναις ἐφαίνετο
 Ὁ Διὸς Κόρινθος, id est
Vbi denuo considerantibus Iouis
Apparuit Corinthus.

450

- 409 Nemeis A C-I: Nemacis s B; hymno vii.
 F-I, add. π; Ταῦτά δὲ correxi sec. Pind.:
 Ταῦτά γε A-C, Ταῦτά γε D, Ταῦτα δὲ F-I.
 410-411 Κόρινθος E-I: Κόρινθον A-D.
 412 Κόρινθος F-I: Κόρινθον A-E, corr. π.
 431 Feri, feri B-I: Feri, fieri A, corr. s.
 432 Corinthiorum A-G I: Corinthorum H.
 436 περιτροπήν B-D F-I: τροπήν E, corr. in

Erratis et π (sed non manu Er); δοκῆς B F-I:
δοκῆς C-E.

- 439 τὸ A-G: om. H I.
 441 aliud ... erat G-I: erat haec B-F.
 442 ipsis G-I: om. B-F.
 444 Ἄφροις G-I: Ἄφροις A-F
 447 δ' A-G: om. H I.

- 1050 Collect. 730, aus Plat. *Euthyd.* 292 e
 (cf. infra, l. 455 sq.), mit einer irrthümlichen
 Erklärung: “De immensis opibus dici videtur
 solitum deque variis operibus”. Bauck, pp.
 56-57. Er. zitiert das Sprichwort in *Adag.* 438
 (Crambe bis posita mors), *ASD* II, 1, p. 514,
 ll. 909-910; *Adag.* 489 (Eadem per eadem),
ASD II, 1, p. 560, l. 967; *Adag.* 1417, l. 412;
Adag. 1957 (Iterum atque iterum ad Pythum
 via), *ASD* II, 4, p. 314, ll. 697-698.
 408-409 Ὁ Διὸς ... *faciunt* Nach Zenob. 3, 21:
 Διὸς Κόρινθος παροιμία ἐπὶ τῶν τὰ αὐτὰ
 λεγόντων καὶ πραττόντων. Cf. Apost. 6, 17 =
 Zenob. Ald. col. 71.
 409 Pind. *Nem.* 7, 104-105 (410 τετράκι Eras-
 mus Schmid [1616]).
 409 Ταῦτά Ταῦτά in den edd. sec. codd., aber
 ed. Ven., Ald., 1513: ταῦτα, cf. app. l. 409.
 413 *Interpres* Schol. Pind. *Nem.* 7, scholion 155
 a, Drachmann, scholia vetera. Derselbe
 Mythos aus Zenob. 3, 22 in *Adag.* 1236
 (Accipit et glebam erro), ll. 661-665.
 415 *quod ... erat* In Schol. Pind. ad loc.: ὅ ἐστι
 τοῦ Διὸς.
 416 *ruder* Die korrekte Form des Nominativs
 lautet ‘rudus’.
 416-417 *die ... addidit* Er. missversteht das
 Verb ἐπιθέσθαι, das hier nicht ‘zugeben’, son-
 dern ‘angreifen’ bedeutet. Der Ausdruck der
 Schol.: ἐπιθέσθαι δὲ ἡμέρα πολυστεφάνῳ ist
 zu übersetzen: ‘und er soll die Sache am Tage
 der vielen Kränze angreifen’.
 418-419 *Sensit ... adiecit* Eine Erläuterung von
 Er.
 421 *iam paciscentes de imperio* Er.’ Übersetzung
 der Lcsart: περὶ συνθήκας γενομένης (edd.
 sec. codd.). Drachmann schlägt περὶ θήκας
 γενομένης, ‘die bei den Gräbern waren’, vor.

- 425 *aliam fabulam* Schol. Pind. *Nem.* 7, scho-
 lion 155 b, Drachmann, scholia vetera:
 Demon *FGrHist* 327 F 19.
 425 *aliorum interpretamento* Apost. 6, 17 (siehe
 oben, n.ll. 408-409), Schol. Plat. *Euthyd.*
 292 e (= Zenob. Ald., col. 126; cf. infra, ll.
 455-457) und Schol. Aristoph. *Ran.* 443 (cf.
 infra, ll. 438-442).
 426 *Olim ... vectigales* Er. folgt hier eher Apost.
 6, 17 als das n.l. 425’ genannte scholion 155 b
 zu Pind. *Nem.* 7.
 429 Οὐκ ἀνέξετα: Nach Apost. 6, 17 oder
 Schol. Plat. *Euthyd.* 292 e (siehe unten, p. 73,
 n.ll. 473-478).
 432 Paus. II, 1, 1.
 434 Plut. *Mor.* 1072 b (436 ἀφῆκται: ἀφιᾶται
 Ald. 1509 und *Adag.* 1702). Dasselbe Zitat:
Adag. 1702 (Hyperii vertigo), *ASD* II, 4, p.
 154, ll. 103-106.
 436 ἀφιᾶται Er. leitet diese (sonst nicht belegte)
 Form von ἀφιῆμι ab, obwohl das geeignete
 Äquivalent von *admittitur ἐνίεται* ist.
 437-438 *Multus ... omittit* Dieselbe Überset-
 zung *ASD* II, 4, p. 154, ll. 105-106, ausser
 ‘rationem’ (*orationem*) und ‘ridere’ (*mordere*).
 438 Aristoph. *Ran.* 442-443.
 441-442 *Quid ... stragulis?* In margine χ:
 “Vide carmen”.
 443 ταῦτολογίαν Er. kennzeichnet den Aus-
 druck αἰθις αἶ in *Adag.* 1105, l. 98.
 443 *dixerat* Aristoph. *Ran.* 441.
 445 *rursus iterum* Dieselbe Übersetzung für
 αἰθις αἶ in *Adag.* 1105, l. 96.
 446 *Idem* Aristoph. *Eccl.* 827-828 (447 ἀνασκο-
 πουμένους).
 449-450 *Vbi ... Corinthus* In margine χ: “Dis-
 tinguere carmen”.

Philostratus in Antipatro sophista: Ὁθούτων δὲ αὐτὸν τῶν συγγενῶν ἐς τὸν γάμον, καὶ Διὸς Κόρινθον ἡγουμένων τὸν Ἀντίπατρον, [B] id est *Impellentibus autem illum cognatis ad nuptias, et Iouis Corinthum existimantibus Antipatrum*; [F] quamquam hic *Iouis Corinthum* vsurpasse videtur pro homine magnopere felici. [A] Vsurpat hoc adagium et Socrates apud Platonem in Euthydemo: [C] Ἄλλ' ἀτεχνῶς τὸ λεγόμενον ὁ Διὸς Κόρινθος γίγνεται, id est *Sed prorsus, id quod dici solet, Iouis Corinthus fit*. [A] Conuenit cum illo, quod alibi re[tulimus: Δις κράμβη, [B] id est *Bis crambe*. [A] Neque solum vti licebit, cum eadem iterum atque iterum dicuntur, verumetiam cum in eodem negotio nimium assidue persistitur, veluti si quis cibum semper eundem apponat, aut si quis semper studiis literariis incumbat, aut assidue venetur, vt hinc iam oboritur ex assiduitate satietas, recte dicemus: ὁ Διὸς Κόρινθος. Molestum est enim quicquid perpetuum, vel Pindaro teste [E] in Nemeis: [A] Ἄλλὰ γὰρ ἀνάπαυσις ἐν παντὶ γλυκεῖα ἔργῳ. Κόρον δ' ἔχει / καὶ μέλη, καὶ τὰ τέρπν' ἄνθε' Ἀφροδίσια, id est *Verum enimvero intermissio in omni negotio iucunda. Accipiunt autem satietatem et cantilenaе, et amoeni flosculi Venerei*. [E] In nonnullis exemplaribus pro μέλη scriptum erat μέλι. Sic in epigrammate:

Πᾶν τὸ περιττὸν ἄκαιρον, ἐπεὶ λόγος ἐστὶ παλαιός,
 Ὡς καὶ τοῦ μέλιτος τὸ πλεόν ἐστὶ χολή,
 470 *Insuaue est quicquid nimium est, nam dicitur olim:
 Mel quoque, si immodica est copia, bilis erit.*

[A] Illud admonitu non inutile duxerim, prouerbium bifariam accipi posse, nam et hoc ostendit interpres Pindari: vel cum eadem iterantur saepius, vel cum ii, qui initio magnifice loquuntur minanturque ferociter, postea timide fugiunt, id quod euenit legatis Corinthiorum, qui cum saepius illud intonuissent in concione: Δικαίως στενάζει ὁ Διὸς Κόρινθος, εἰ μὴ λάβοιτο δίκας παρ' ὑμῶν, id est *Merito suspirabit Iouis Corinthus, nisi poenas sumpserit de vobis*, postea, cum ad manus est ventum, ignauiter aufugerunt. Nec illud praetereundum, adagionem accommodari posse tum ad rem, tum ad personam. Ad rem hoc pacto: Ἰαμ millies audiui, non possum diutius ferre τὸν Διὸς Κόρινθον'. Ad personam, vt si quis hominem eadem semper inculcantem τὸν Διὸς Κόρινθον appellet. Indicat et hoc interpres Pindari.

[A]

TESTVLAE TRANSMVTATIO

1051

Ὁστράκου περιστροφή, id est *Testulae conuersio*, de rebus repente in diuersum commutatis. Lucianus in Apologia περὶ τῶν ἐπὶ μισθῷ συνόντων: Ἐπειτα πάντων ἐκλαθόμενος, ὀστράκου, φασί, μεταπεσόντος, ἐκὼν ἑαυτὸν φέρων εἰς δουλείαν οὕτω περιφανῆ καὶ περίβλεπτον ἐνήκε, id est *Deinde oblitus omnium, testula, vt aiunt, transmutata, volens ipse semet in seruitutem vsqueadeo manifestariam et insignem coniecit*. Incertum, vtrum sumpta sit metaphora a ludi genere quodam, quem 490 *ostracinda* Graeci vocant (hunc innuit Plato in amatoriiis, [C] nempe in Phaedro:

Φυγάς δὴ, inquit, γίνεται ἐκ τούτων, καὶ ἀποστερηκὸς ὑπ' ἀνάγκης ὁ πρὶν ἔραστῆς, ὁστράκου μεταπεσόντος, ἴεται φυγῆ μεταβαλῶν. Ὁ δὲ ἀναγκάζεται διώκειν ἀγανακτῶν καὶ ἐπιθεάζων, id est *Tandem profugus fit ab his, et dum necessario priuatus est, is, qui prius erat amator, testula in diuersum versa, fuga se proripit immutatus. At ille cogitur insequi indignans deosque obtestans*), [A] an ab ostracismo, suffragiorum genere quodam, quod per calculos ac fabas ferebatur, in hoc repertum, vt per id ciues, qui vel opibus immodicis, vel nobilitate, vel gloria, vel alia quauis insigni virtute multitudinis inuidiam in se prouocassent, in exilium decenne relegarentur. Hoc pacto fuit eiectus et Aristides, non aliam ob causam, nisi quod molestum esset populo Iusti cognomen illi vulgo tributum.

464 δ' A B sec. edd. vet.: δὲ C-I; ἄνθε' E sec. edd. vet.: ἄνθεα A-D, ἄνθ' F-I.

465 Accipiunt F-I: Accipit A-E; cantilena D-I: mel A-C.

472 duxerim B-G I: dixerim A, corr. s, H.

476 ὑμῶν A-C E-I: ἡμῶν D.

480 personam A-G: personas H I.

481 appellet B-I: appellaret A.

486 φέρων A-F H I: φέρον G.

490 amatoris C-I: amatoris. Iulius Pollux describit libro nono A B.

492 μεταβαλῶν D-I: μεταβαλλῶν C.

493-494 Tandem ... se proripit D-I: Fugit nam posthos et dum cogitur sese subducere, qui prius amabat, aufugit C.

493 his D F-I: iis E, corr. π (sed non manu Er.).

451 Philostr. *Vit. soph.* II, 25, 4, nicht in der Biographie von Antipater, sondern in der von Hermokrates, die der Biographie von Antipater vorangeht. Auf Hermokrates bezieht sich das Fürwort αὐτόν. Siehe Rhodiginus, gegen diese Stelle: *Lectiones*, XI 59: "Ego Iouis Corinthum hic intelligo felicissimum quendam hominem ac praepotentem virgula quadam oblatum diuina".

455 Plat. *Euthyd.* 292 e.

457 *alibi Adag.* 438 (Crambe bis posita mors), ASD II, 1, pp. 512-514, ll. 880-918, cf. Iuv. 7, 154.

462 *Molestum ... perpetuum* Cf. *Adag.* 1476, l. 223: "Nihil enim odiosius, quam quod semper idem est", und *Adag.* 664 (lucunda vicis-situdo rerum), ASD II, 2, p. 190.

463 Pind. *Nem.* 7, 52-53 (464 μέλι). Der unmittelbar folgende Satz des Gedichts wird in *Adag.* 1294, ll. 102-104 zitiert.

467 *epigrammate Anth.* Gr. XVI, 16 Beckby = *Anth. Plan.* I^b, 29, 1, f^o 85 (nicht in *Anth. Pal.*).

473-478 *ii, qui ... aufugerunt* Siehe Schol. Plat. *Euthyd.* 292 e. Nach diesen Scholien scheinen jedoch nicht die Korinthier, sondern die Megarer leere Drohungen zu äussern: ἄλλοι δὲ ἐπὶ τῶν ἐπ' οὐδενὶ τέλει ἀπειλούντων φασὶν εἰρησθαι τὴν παρομιάν. Μεγαρεῦσι γὰρ ὠρμημένοις ἀπίστασθαι ἐπιλέγειν τὸν Κορίνθιον. Ὁὐκ ἀνέξεται ταῦτα ὁ Διὸς Κόρινθος (cf. W.C. Greene, *Scholion*

Platonica, Haverford, 1938, app. crit. p. 123).

476 Δικαίως ... ὑμῶν Nach Schol. Pind. *Nem.* 7, scholion 155 b, Drachmann, *scholia vetera* (ἄν στενάξειεν: στενάξει ed. Rom. 1515).

479 *Iam ... audiui* Cf. Ter. *Eun.* 422: "Plus miliens audiui". Vergleiche auch *De cop. verb.* I, 96, ASD I, 6, p. 148, l. 56: "Audiui plus millies", 'audiui plusquam millies'".

1051 *Adag.* 1051-1060 (mit Ausnahme von *Adag.* 1055) enthalten Zitate von Lucian. *Apol.* und *Herm.* Das vorliegende Adagium erwähnt Er. in *Adag.* 3586 (Testaceum flagellum), ASD II, 8, p. 67, ll. 42-43. Über den Ostracismus spricht Beroaldus *Annotaciones centum*, cap. 80.

484-485 Ὀστράκου ... *commutatis* Cf. Diogen. 6, 95: Ὀστράκων περιστροφῆ ἐπὶ τῶν ἐκ κρειττόνων εἰς τὸ ἐναντίον μεταπιπτόντων, und Apost. 13, 3: Ὀστράκου μεταστροφῆ. Eine andere Erklärung bei Suid. Ὀστράκου περιστροφῆ 719 (= Zenob. Ald. col. 131): ἐπὶ τῶν ταχέως τι ποιούντων.

485 Lucian. *Apol.* I (486 φησί: φασὶ codd. rec.; ἔς; 487 ἐνσέσειεν: ἐνήκε v.l. et Ald. 1503).

489-490 *ludi ... vocant* Poll. IX, III-III2.

490 Plat. *Phaedr.* 241 b.

496 *per ... fabas* Vielleicht soll man *per <testas, non per> calculos ac fabas* lesen.

496-499 *in hoc ... relegarentur* Nach Plut. *Aristid.* 7, 2.

499-500 *Hoc ... tributum* Nach Plut. *Aristid.* 7, 7.

Ferebatur autem ostracismus ad hunc modum. Ostraci, id est testulae, viritim in comitiis dabantur. In eis, quem quisque vellet vrbe cedere, literis inscriptis indicabat. Hos deinde omneis in fori locum quendam cancellis circumseptum deportabant. Porro magistratus, quibus hoc datum erat negotii, primum vniuersos recensebant; qui nisi plures sex milibus fuissent, nihil conficiebatur. Deinde semotis vniuscuiusque calculis, is, qui pluribus calculis damnatus erat, ad decennium in exilium ire iubebatur, ita tamen, vt illi liberum interim esset fructus suos accipere. Erat itaque ostracismus non improbitatis castigatio, sed vulgaribus animis insitae inuidiae placatio. Antiquatus est autem hic ostracismus eiecto per hunc Hyperbolo quopiam, homine contempto atque humili. Huiusmodi ferme referuntur a Plutarcho in vita Aristidis. Ab hoc igitur ostracismo, quoniam magna vulgi licentia ac temeritate peragebatur ac repente praestantissimi cuiusque ciuis fortunam com|mutabat, non absurde videri potest ductum adagium.

De lusu ostracorum Iulius Pollux in hunc fere modum tradit. Pueri, ducta in medio linea, duas in partes sese distribuebant, quarum altera *intra ostracum*, altera *extra* dicebatur. Deinde mittente quopiam ad lineam testam, vtrius partis superior extitisset aliquis, hunc insequiebantur, qui illi adhaerebant, reliquis in fugam conuersis. Caeterum e fugientibus qui comprehensus esset, is considebat, *asinus* dictus, testaque proiecta dicebat: *Nox, dies*, nam interior testae pars pice sublita erat, quae nocti respondebat. Hoc autem lusus genus appellabatur ὀστράκου περιστροφή, id est *testae conuersio*. [I] Plato libro De repub. vii. videtur ad lusus genus referre, quum ita loquitur: Τοῦτο δὲ, ὡς ἔοικεν, οὐκ ὀστράκου ἂν εἴη περιστροφή, ἀλλὰ ψυχῆς περιαγωγῆ ἐκ νυκτερινῆς τινος ἡμέρας εἰς ἀληθινὴν τοῦ ὄντος ἰούσας ἐπάνοδον, id est *Istuc sane, vt videtur, non fuerit testae conuersio, sed mentis circumductio ex nocturno quodam die ad eius, quod vere est, ascensum euntis*. Agit de philosophia, quae a falsis bonorum simulacris educit animum ad verorum bonorum cognitionem.

[A]

ALTERVM PEDEM IN CYMBA CHARONTIS HABERE

1052

Extremae decrepitaque senectae homines etiam hodie vulgo dicuntur *alterum pedem in sepulchro habere*. Nec hinc abhorrent, quae scribit Lucianus in Apologia: Πρὸς αὐτῶν δὲ ἤδη τῶ Αἰακῶ γενόμενον καὶ μονονουχὶ τὸν ἕτερον πόδα ἐν τῷ πορθμείῳ ἔχοντα, id est *Qui iam sit Aeaco ipsi vicinus quique iam tantum non alterum pedem in cymba Charontis habeat*. Idem in Sectis: Καὶ τὸν ἕτερον πόδα, φασίν, ἐν τῇ σορῶ ἔχων, id est *Et alterum pedem, vt aiunt, in tumulto habens*. [H] Pomponius libro Pandectarum xl., titulo De fideicommiss. libert., cap. Apud Iulianum, dixit his verbis: *Ego discendi cupiditate, quam solam viuendi rationem optimam in octauum et septuagesimum annum aetatis duxi, memor sum huius sententiae, quam dixisse fertur Iulianus: et si alterum pedem in sepulchro haberem, adhuc addiscere quaedam vellem*. [D] Haud scio, an huc pertineat, quod Lucianus scribit in Votis: Ὅς γε δὲ ἐν τῇ νηὶ τὸν ἕτερον πόδα ἔχει, id est *Qui quidem iam alterum pedem*

habeat in nauis. [A] Plutarchus in commentariolo De puerorum institutione notat senes vulgato conuitio vocari solere *χρονολήρους καὶ σοροδαίμονας*, quod iam aetate desiperent et fossae confines essent, magisque *bustuariae laruae* quam homines. Plautus *Acherontium* senem dixit, Terentius *silicernium*; et *capularem* dixit nescio quis. [G] Graeci *τυμβογέροντας* vocant, autoribus Hesychio et Suida, ac *πεμπέλους* extremae aetatis homines; illos, quod tumulo sint proximi, hos, quod breui mittendi sint ad inferos, *παρὰ τὸ πέμπειν*, quod est 'mittere', et *ἔλος*, 'palus', quod qui moriuntur, crederentur per Stygiam paludem transmitti ad inferos.

503 dicuntur B-I: dicunt A, corr. s.

532 τῶ¹ B-I: om. A, suppl. s.

540 Lucianus H I: om. D-G.

541 τὸν D-G: om. H I.

546-547 Graeci ... πεμπέλους G-I, add. χ.

546 τυμβογέροντας G-I: τυμβογέροντα χ.

501-508 *Ferebatur ... accipere* Nach Plut. *Aristid.* 7, 5-6.

508-510 *Erat ... humili* Nach Plut. *Aristid.* 7, 2-3. Cf. auch Suid. *ὀστρακισμός* 716 und 717. Die oben zitierten Stellen von Plut. werden bei Beroaldus loc. cit. benutzt.

510 *Hyperbolo* Hyperbolos wird in *De cop. verb.* II, *ASD* I, 6, p. 248, ll. 262-263 erwähnt. Siehe auch *Adag.* 3261 (Vltra Hyperbolum), *ASD* II, 7, p. 166, und den Kommentar ad loc.

515 Poll. IX, III-III2.

517-518 *utrius ... adhaerebant* Er. missversteht den Satz: *ὁ πότερον ἂν μέρος ὑπερφανῆ, οἱ μὲν ἐκεῖνω προσήκοντες διώκωσιν*, 'je nachdem eine der beiden Seiten nach oben gerichtet ist, verfolgen diejenigen, die zu dieser Seite gehören'.

520 *testaque ... dicebat* Bei Poll. ein anderes Subjekt: *ὁ δὲ ῥίπτων*.

522 Plat. *Rep.* VII, 521 c (525 οὐσαν: *ἰούσας* ed. pr., Ald. 1513).

525 *ἰούσας* Diese Form, die hier grammatisch unmöglich ist, hält Er. für einen Genetiv Singular (vergleiche die Lesart der codd. recc.: *ἰούσης*).

1052 Strömberg, p. 57.

530 *vulgo dicuntur* Suringar 9. Cf. T. Nicolaus Zegerus, *Proverbia Teutonica Latinitate donata*, die dritte Ausgabe, Antuerpiae 1558, p. 10: "Den eenen voet int graf hebben", bei Suringar loc. cit.

531 Lucian. *Apol.* I.

534 *cymba* Cf. Crastonus s.v. *πορθμεῖον*: "Naulum, cymba".

534 *Idem* Lucian. *Herm.* 78.

535-536 *Pomponius Dig.* XL, 5, 20 (538 eius; 539 fertur: *fertur Iulianus, Digestum nouum*, Lugduni 1508).

536 *De fideicommiss. libert.* Der vollständige Titel lautet "De fidicommisariis libertatibus".

539-540 *et si ... vellem* So ed. Lugd. 1508. In den heutigen Ausgaben ist der Ausspruch griechisch angeführt: *κἄν τὸν ἕτερον πόδα ἐν τῇ σόρῳ ἔχω, προμαθεῖν τι βουλοίμην*.

540 Lucian. *Nauig.* 17.

542 Plut. *Mor.* 13 b: com. adesp. fr. 1052 und 1151 Kock.

545 Plaut. *Merc.* 290 (*Acherunticum*). Cf. Otto 10.

545 Ter. *Ad.* 587.

545 *capularem* Z.B. Plaut. *Mil.* 628 sowie Serv. *Comm. Aen.* VI, 222 und XI, 64. Cf. Fulg. *Sermones antiqui* 23: "Capularem dici vulerunt senem iam morti contiguum". Dasselbe Adjektiv in *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 78, l. 108, vgl. auch p. 82, l. 202: "Iam capulo proximos".

546 *Hesychio* Hesych. *τυμβογέρον* 1633: *Aristoph.* fr. 55 Demiańczuk und com. adesp. fr. 1172 Kock. Cf. Bauck, p. 16.

546 *Suida* Suid. *τυμβογέρον* 1157.

547 *πεμπέλους* Hesych. *πέμπελον* 1381.

547-549 *hos ... 'palus'* Schol. *Lycophr.* 682 und 826 (Scheer, p. 225; p. 264), und *Etym. mag.* p. 660, 67 geben die Etymologie: *παρὰ τὸ πέμπεσθαι πρὸς Ἄιδην*. Die Verbindung mit dem Wort *ἔλος* scheint Er.' eigene Idee zu sein.

[A]

CAVAM ARABIAM SERERE

1053

Τὴν κοίλῃν Ἀραβίην σπείρειν, id est *Cavam Arabiam serere*, pro 'frustra sudare' aut 'in re perdifficili nec admodum frugifera operam sumere'. Lucianus in Apologia: Ὡς τὴν κοίλῃν Ἀραβίην σπείρειν ἐπιχειρεῖν, id est *Vt cavam Arabiam serere adgre-*
 555 *diatur*. Significat autem palustrem Arabiae partem, neutiquam idoneam sementi. Plutarchus Περὶ τῆς ἀδολεσχίας: Τῶν μὲν γὰρ πρὸς τὰς Ἀσίας εὐκαταφόρων ἀγο-
 νον εἶναι τὸ σπέρμα λέγουσιν, τῶν δὲ ἀδολέσχων ὁ λόγος ἀτελής καὶ ἀκαρπός ἐστι, id est *Aiunt enim sterilem esse sationem humilium Asiae regionum, at loquaculorum ipsa oratio inutilis est atque infrugifera*.

560

[A]

LYNCEO PERSPICACIOR

1054

LB 428

566

Lyncei perspicacitas in prouerbium abiit. Plinius Naturalis historiae lib. ii., cap. xvii., *Nouissimam inquit lunam primamque eadem die [B] vel nocte [A] nullo alio in signo quam in Ariete conspicit; id quoque paucis mortalium contingit; et inde fabula cernendi Lynceo*. Sunt qui tradant Lynceum primum reperisse fodinas metallorum: aeris, | argenti, auri, et hinc vulgo natam fabulam, quod ea quoque videret, quae sub terra forent. Testis Lycophronis interpres. Meminit huius et Plato in epistola quadam. Aristophanes in Pluto:

Βλέπειν τ' ἀποδείξω σ' ὀξύτερον τοῦ Λυγκέως, id est
Faxo, ut videas vel Lynceo ipso acutius.

570

Lucianus in Hermotimo: Σὺ δὲ ὑπὲρ τὸν Λυγκέα ἡμῖν δέδορκας καὶ ὄρᾳ τὰ ἔνδον, ὡς ἔοικε, διὰ τοῦ στέρνου, id est *Tu vero nobis ipso etiam Lynceo perspicacior es, qui sicuti videtur, per pectus ipsum, quae sunt intus, cernis*. Idem in Icaromenippo: Πῶς νῦν καθάπερ Λυγκεύς τις ἄφνω γενόμενος ἄπαντα διαγινώσκεις; id est *Qui nunc repente quasi Lynceus quidam effectus cuncta discernis?* Horatius in prima
 575 epistola ad Moecenatem:

*Non possis oculo quantum contendere Lynceus,
 Non tamen idcirco contempnas lippus inungi.*

580

[E] Marcus Tullius M. Varroni: *Quis est tam Lynceus, qui in tantis tenebris nihil offendat, nusquam incurrat?* [A] Apollonius in Argonauticis scribit hunc Lynceum vsque adeo fuisse perspicacem, ut etiam terram ipsam oculorum acie penetraret, quaeque apud inferos fierent, peruideret:

585

Λυγκεύς δὲ καὶ ὀξυτάτοις ἐλέκαστο
 Ὅμμασιν, εἰ ἔτεόν γε πέλει κλέος ἀνέρα κεῖνον
 Ἐριδίως καὶ νέρθε κατὰ χθονὸς ἀνγάζεσθαι, id est
*At miro visus pollebat acumine Lynceus,
 Si modo vera est fama, virum quae praedicat illum
 Perfacile inspexisse sub altis condita terris.*

[B] Plutarchus in commentario, quem inscripsit Aduersus Stoicos, testatur famam fuisse de Lynceo, quod saxa quoque et arbores oculorum acie penetraret. 590 [A] Pausanias in Corinthiacis tradit Lynceum Danao vita defuncto regni successionem suscepisse. [F] Pindarus in Nemeis, hymno decimo, meminit Lyncei, qui ex Taygeto monte viderit Castorem et Pollucem sub quercus trunco latitantem, et horum alterum iaculo vulnerasse. Pindari interpres citat historiam rerum Cypriarum, Aristarchum et Didymum.

556 εὐκαταφόρων A–D F–I: εὐκαταφόρον E.
559 ipsa C–I: om. A B.
561–562 ii., cap. xvii. B–I: quarto, capite decimo A, corr. s.
562 vel nocte s B–I: om. A.
563 quoque A–H: quod I.

1053

552 Τὴν ... σπείρειν Nach Lukian. *Apol.* 11.
553 *frugifera* Ein ähnlicher, metaphorischer Gebrauch des Wortes bei Cic. *Off.* III, 5: "Cum tota philosophia ... frugifera ... sit". Cf. Glare s.v. *frugifer* e; Lewis-Short s.v. II.
553 Lucian. *Apol.* 11 (554 τὴν Κυλλάρων Grævius); cf. Strömberg, p. 57. Kyllarabis war der Name eines Gymnasiums in Argos.
555 *neutiquam* Cf. *Adag.* 1343, n.l. 719³.
556 *Plutarchus* Plut. *Mor.* 503 b c (556 συνουσίας: Ἀσίας edd. vet.).
558 *humilius* Das Adjektiv εὐκατάφορος hat nur die metaphorische Bedeutung von 'sehr geneigt' (hier 'zum Beischlaf'); Er. meint, dass es, wie καταφερέης, 'niedrig' bedeuten kann.
559 *inutilis* Cf. Crastonus s.v. ἀτελής: "Imperfectum, immunis, inutilis".
1054 *Collect.* 653 (Lynceus). Dobesch, p. 212. Otto 1003. Bauck, p. 53. Swoboda, p. 102. Der Ausdruck wird in *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 80, l. 645 und in *De cop. verb.* I, 46, *ASD* I, 6, p. 106, l. 954 erwähnt. Cf. *Adag.* 2601 (Scarabeus aquilam quaerit), *ASD* II, 6, p. 404, l. 222: "Oculi plus quam Lyncei", Ep. 173, l. 16 (aus dem Jahr 1503): "Lynceis quibusdam oculis tuas virtutes penitissime perspexerat", und *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 106, l. 641: "Qui ... ceu Lynceus quispiam nihil non perspicat"; p. 144, ll. 373–374: "Res adeo tenues, vt neque Lynceus, opinor, possit perspicere", cf. auch p. 148, ll. 410–411.
561 in *proverbium* Cf. Apost. 10, 79: Λυγγέως (!) ὀξύτερον ἕρῃ, und *App. prou.* 3, 71: Λυγγέως ὀξύτερον βλέπει (ein Glykoneus nach Meineke, *Epimetrum*, p. 455), aus dem cod. Coisl. Nr. 316, Gaisford, p. 147.

564 tradant A–G: tradunt H I.
570 ἡμῖν *correxī sec. versionem* Er.: ἡμῖν A–I.
573 id est B D–I: om. A, id C.
575 Moecenatem A B: Mecoenatem C–I.
588 inscripsit C–I: scripsit B.

561 *Plinius* Plin. *Nat.* II, 78 (562 Nouissimam vero primamque; 563 Ariete: in *Ariete Collect.*; contigit: *contingit* v.l. et ed. Ven. 1497; 564 fama: *fabula* ed. Ven. 1497).
561–562 *cap. xvii.* So in ed. Ven. 1497; in den heutigen Ausgaben cap. 15.
562 *lunam* Von Er. aus dem Kontext ergänzt.
566 *Lycophronis interpres* Schol. Lycophr. 553 (Scheer, p. 195); cf. auch Apost. 10, 79 und Schol. Aristoph. *Plut.* 210.
567 *Plato* Plat. *Epist.* 7, 344 a: οὐδ' ἂν ὁ Λυγκέως ἴδειν ποιήσειεν τοὺς τοιοῦτους. Cf. Schol. ad loc.: Λυγκέα φασὶ ... οὕτω γενέσθαι ὀξύτερῃ, ὡς καὶ τὰ ὑπὸ γῆν βλέπειν.
567 Aristoph. *Plut.* 210 (568 Βλέποντ': Βλέπον τ' Junt. 1515).
570 Lucian. *Herm.* 20.
572 *Idem* Lucian. *Icar.* 12. Siehe die betreffende Stelle: *Lucianus*, *ASD* I, 1, p. 414, ll. 30–31: "Qui repente factus Lynceus cuncta, quae sunt in terra, dignoscis?"
574 *Horatius* Hor. *Epist.* I, 1, 28–29.
575 *Moecenatem* Die bessere Form ist Moece-natem (nicht Mecoenatem). Siehe *ASD* II, 6, p. 362, l. 346 und app.; auch *ASD* II, 1, p. 32, l. 235, p. 270, l. 338.
578 *Marcus Tullius* Cic. *Fam.* IX, 2, 2 (*Lyncēus* ist hier ein Adjektiv, gleich dem griechischen Λύγκειος).
579 Apoll. *Rhod.* I, 153–155.
588 Plut. *Mor.* 1083 d.
590 Paus. II, 16, 1.
591 Pind. *Nem.* 10, 61–70.
593 *Pindari interpres* Schol. Pind. *Nem.* 10, scholion 114 a, Drachmann, scholia vetera: *Cypria* fr. 11 Allen (fr. 9 Kinkel); Didymus Ὑπομνήματα Πινδαρου fr. 53, ed. M. Schmidt, Lipsiae 1854.

595 [A] QVOD IN ANIMO SOBRII, ID EST IN LINGVA EBRII 1055

Τὸ ἐν τῇ καρδίᾳ τοῦ νήφροντος ἐπὶ τῆς γλώττης ἐστὶ τοῦ μεθύοντος, id est *Quod in corde sobrii, id est in lingua ebrii*. Prouerbialis sententia, quam refert in collectaneis Diogenianus. Vsurpat Plutarchus, idque prouerbii nomine, in libello, cui titulus Περὶ ἀδολεσχίας. Nec praetereundum illud Herodoticum: Οἴνου κατιόν-
 600 τος ἐπιπλόουσιν ἔπεα, id est *Subsidente vino supernatant verba*. [C] Nam sobrios aut metus, aut pudor cohibet, quo minus effutiant ea, quae satius putarint suppressisse; at vinum et pudorem discutit, et timorem abigit. Vnde fit, vt temulenti saepenumero non contineant voces, per iugulum redivas. [F] Pindarus in Nemeis: Θαρσαλέα δὲ παρὰ κρητῆρα φωνὰ γίνεται, id est *Audax iuxta craterem*
 605 *vox fit*, siue quod vinum adfert confidentiam, siue quod in conuiuio tutum est magnifice loqui, siue quod qui vicit, merito citraque periculum laudatur.

[A] VIRGVLTEA SCAPHVLA AEGAEVM TRANSMITTERE 1056

Ἐπὶ ῥιπὸς τὸν Αἰγαῖον διαπλεῦσαι, id est *Virgulto Aegaeum transmittere*, in eos dicitur, qui rem supra modum arduam leui opera conficere tentant. Lucianus in Sectis: Ἐπὶ ῥιπὸς, ὡς ἡ παροιμία φησὶν, τὸν Αἰγαῖον ἢ Ἴόνιον διαπλεῦσαι θέλον-
 610 τας, id est *Virgulto, quemadmodum prouerbio dicitur, Aegaeum aut Ionium mare transmittere cupientes*. Citatur hic senarius a Suida, extat autem apud Aristophanem in Pace:

Κέρδους ἕκῃτι κἄν ἐπὶ ῥιπὸς πλέοι, id est
 615 *Causa lucelli nauiget et in vimine.*

Taxat Simonidem tanquam lucri cupidiorum, quod ad quaestum scriptitarit carmina. Porro ῥίψ vimen est flexibile aut ramus salignus, παρὰ τὸ ῥέπω, videlicet quod inflectatur ob lentitudinem. Citatur et hic:

Σὺν τῷ θεῷ πλῶν κἄν ἐπὶ ῥιπὸς πλέοι, id est
 620 *Quisquis secundo nauigarit numine,*
Is vel saligno nauigarit vimine.

Extat et hic inter sententias prouerbiales, citatus item ab Aristophanis interprete: |

Θεοῦ θέλοντος κἄν ἐπὶ ῥιπὸς πλέοις, id est
 LB 429 625 *Deo fauente nauiges vel vimine.*

[A] PHOENICE VIVACIOR 1057

Lucianus in Sectis: Ἦν μὴ φοίνικος ἔτη βιώσῃ, id est *Ni phoenicis annos vixeris*. De phoenicis viuacitate diximus alibi. Cuius etiam raritas prouerbio fecit locum: [G] *Phoenice rarior*. Quale est illud: *Coruo quoque rarior albo*. Negant enim phoenicem esse nisi vnicam, si qua fides scriptoribus.
 630

[A] CVM PLVRIMVM LABORAUERIMVS, EODEM IN STATV SVMVS 1058

Lucianus in Sectis: Καί, κατὰ τοὺς παροιμιαζομένους, πολλὰ μοχθήσαντες ὁμοίως ἐσμὲν, id est *Ac, iuxta prouerbium, cum multum laborauerimus, itidem ut antea sumus*. De frustra laborantibus. Quod euenit iis, qui post diuturnum studium nihil reperiuntur eruditiores, post longam negociationem nihil ditiores.

600 Subsidente *B–I*: Subsidentne *A*, corr. s.
617 flexible *B–I*: flexile *A*.
619 καὶ ἐπὶ *A–C*: καὶ ἐπὶ *D*, καὶ ἐπὶ *E–I*.

627 βιώση *scripsi sec. rec.* *Luciani*: βιῶση / βιῶη
A–I.
633 *Ac I*: *At A–H*.

1055 Cf. *Adag.* 617 (In vino veritas), *ASD* II, 2, p. 140, ll. 312–314. Er. zitiert das Sprichwort in *Lingua*, *ASD* IV, 1 A, p. 44, ll. 587–588.

598 *Diogenianus* Diogen. 8, 43 (ohne ἐστὶ). Dieses Proverb zitiert Er. (ohne ἐστὶ) mit derselben Übersetzung (aber ohne *est*) in *Adag.* 617, *ASD* II, 2, p. 140, ll. 313–314.

598 *Plutarchus* Plut. *Mor.* 503 f.

599 *illud Herodoticum* Hdt. I, 212: ὥστε κατ' ἰόντος τοῦ οἴνου ἐς τὸ σῶμα ἐπαναπλέειν ὑμῶν ἔπεα κακά.

600 ἐπιπλόουσιν Eine abweichende Form des ionischen (epischen) Verbs ἐπιπλώω. Zu dieser nicht-kontrahierten Form: Kühner-Blass I, 2, §250, p. 146.

603 *voces ... redituras* Cf. Plin. *Nat.* XIV, 141, in *Adag.* 617, *ASD* II, 2, p. 140, ll. 291–292 (cf. den Kommentar ad loc.), über die Folgen der Trunkenheit: "Alii mortifera eloquuntur [in Er.' Zeit las man 'loquuntur'] rediturasque per iugulum voces non continent". Derselbe Ausdruck in *Adag.* 1352, l. 949, und im gleichen Kontext in *Adag.* 203 (*Citra vinum temulentia*), *ASD* II, 1, p. 315, ll. 293–294.

603 Pind. *Nem.* 9, 49 (604 κρατῆρα: κρητῆρα ed. Ven., 1513).

1056 Die *Adag.* 1056–1063 (mit Ausnahme von *Adag.* 1061) stammen von Lukian (cf. *CWE* 33 ad loc.).

609 Lucian. *Herm.* 28 (610 τὸν Ἴδιον).

612 Suid. ἑπέος 184.

612–613 Aristoph. *Pax* 699. Cf. Bauck, p. 11.

617–618 *Porro ... lentitudinem* Nach Schol. Aristoph. *Pax* 699.

618 *Citatur et hic* Er. rekonstruiert einen iambischen Trimeter auf Grund von Suid. loc. cit.: Θεοῦ πλέων, ἢ μάλιστα θεῶ πλέων καὶ ἐπὶ ῥιπὸς πλέοι.

619 Σὺν τῷ θεῷ So auch der Anfang des Verses Soph. *Al.* 383.

619 πλῶν Eine solche Kontrahierung ist schriftlich nicht belegt, obwohl bei Hom. πλέων bisweilen (z.B. *Od.* I, 183) monosyllabisch zu lesen ist.

622 *hic ... prouerbiales* Menandr. *Monost.* 349 Jäkel, in die Gruppe *Εἰς θεόν* der Theokrit-Aldina von 1495 aufgenommen (= Eur. fr. 397 N.).

622–623 *Aristophanis interprete* Schol. Aristoph. *Pax* 699.

1057 Cf. Apost. 17, 87 a: Φοίνικος παλαιότερος μακρόβιον γὰρ τὸ ζῶον (cf. Arsenius, Walz, p. 463).

627 Lucian. *Herm.* 53 (βιῶση: βιώση codd. rec.).

627 βιώση Die Lesart βιῶη steht in *A–I* (siehe app.), laut seiner Übersetzung aber muss Er. βιώση gelesen haben.

628 *alibi Adag.* 1610 (*Phoenice rarior*), *ASD* II, 4, p. 93, ll. 145–172.

629 *illud* Iuv. 7, 202, in *Adag.* 3635 (*Coruus albus*), *ASD* II, 8, p. 89, ll. 344–360 behandelt, cf. *Adag.* 1021, l. 915; *Adag.* 1150, l. 810.

630 *scriptoribus* Z.B. Hdt. II, 73.

1058

632 Lucian. *Herm.* 69. Cf. Apost. 14, 59 b.

634–635 *Quod ... ditiores* Nach Apost. loc. cit.

[A]

AQVAM IN MORTARIO TVNDERE

1059

Ἵδωρ ὑπέρω πλήττειν, id est *Aquam pistillo tundere*. Lucianus in Sectis: "Ὡσπερ εἴ τις ἐς ὄλμον ὕδωρ ἐγγέας ὑπέρω σιδηρῶ πλήττοι, id est *Tanquam si quis aquam in mortarium infusam ferreo pistillo tundat*. Quadrat in eos, qui laborant inaniter; siquidem aquam si quis vel aetatem contundat, nihil aliud erit quam aqua. Lucianus in eodem opere: Οὐκ εἰδώς, ὅτι, ἂν ἀποβάλη, φασί, τοὺς ὤμους πλήττων, ὕδωρ ὁμοίως τὸ ὕδωρ μένει, id est *Ignarus, quod etiam si humeros, ut aiunt, verberando decutias, tamen aqua manet aqua*. Suidas ad hunc effert modum: Ἀναπολεῖς τοὺς ὤμους ὕδωρ πίσσω, ὁμοίως ὕδωρ μένει, id est *Versas scapulas aquam pinsens, aqua tamen aequae aqua manet*. Quantumuis doceas ὄνον λύρας, quantumlibet admoneas stupidum, sui similis esse pergit.

[A]

GNOMON ET REGVLA

1060

Quod est in re quapiam praecipuum, et ad quod vnum reliqua omnia conferuntur, *regulam et gnomonem* prouerbio vocabant. Lucianus in Harmonide: "Ὁ τι τὸ κεφάλαιον ἀρετῆς ἀπάσης, ὁ γνώμων, φασί, καὶ ὁ ὀρθὸς κανὼν τῶν τοιούτων, id est *Quod est caput omnis virtutis, gnomon, ut aiunt, et recta regula*. Idem in Scytha: Οὕτός σοι Ἑλληνικὸς κανὼν, id est *Hic tibi Graecanica regula*. Item in Sectis: Τουτονὶ κανόνα καὶ στάθμην ἀκριβῆ τοιούτων, id est *Hanc regulam et amussim certissimam rerum eiusmodi*. [C] Porro ad regulam exaequant fabri structuram. Iidem vtuntur et gnomonibus. Constat autem gnomon e duabus lineis rectis, quas vtrinque dimetiens dissecto quadrangulo constituit.

[A]

CAPVT

1061

Eiusdem formae est, cum praecipuam negotii partem aut autorem rei *caput* vocamus. Terentius in Adelphis: *Te esse huic rei caput*. Exempla tum apud Graecos scriptores, tum apud Latinos passim obuia sunt. Eundem in modum et *arcem* dicimus rei cuiuspiam. Aristoteles in praefatione Rhetoricorum ad Alexandrum: Ὡς ἀκρόπολις ἐστὶ σωτηρίας, id est *Quoniam incolumitatis arx est*. [G] Ποντιανὸς apud Athenaeum, lib. x., πάντων δεινῶν μητρόπολιν εἶναι τὸν οἶνον, id est *vinum omnium malorum metropolim esse dixit*: hinc oriri temulentiam, hinc insaniam, hinc debacchationes. [A] Plato De legibus libro primo: Κεφάλαιον δὴ παιδείας λέγομεν τὴν ὀρθὴν τροφήν, id est *Caput eruditionis censemus rectam educationem*. Plautus in Asinaria:

Ego caput huic argento fui hodie reperiundo.

Ego pes fui. Quin nec caput, nec pes sermonis apparet.

[E] Idem in Captiuus: *Quod neque pes vsquam, neque caput compareat*. [G] Aliter vsurpant *capitis* vocabulum, cum indicant rem non singulatim explicari, sed in summa proponi. Sic Aeschines aduersus Timarchum: ὡς δὲ ἐν κεφαλᾷ εἰρησθαι,

id est *ut in summa dicam*. Idem in oratione Περὶ τῆς παραπροσβείας eodem sensu dixit διὰ κεφαλαίων, id est *per singula*. Itidem Demosthenes in oratione Περὶ τῶν ἐν Χερρονήσῳ: Ἐν κεφαλαίῳ δέ, ἃ λέγω, φράσας καταβῆναι βούλομαι, id est *Vbi in summa, de quibus loquor, dixero, volo descendere*. Rursus in oratione contra Zenothemin: Τὸ μὲν οὖν πρᾶγμα, ὑπὲρ οὗ τὴν ψῆφον οἴσετε, ὡς εἰπεῖν ἐν κεφα-

640 aetatem *B–I*: seculo *A*.

641 eodem opere *G–I*: Sectis *A–E*, corr. *χ*.

644 Versas *F–I*: Perdus *A–E*.

650 κεφάλαιον *A–G I*: κεφάλαιον *H*.

653 τοιούτων *A B D–I*: τοιούτων *C*.

662–665 Ποντιανός ... debacchationes *G–I*,

add. *χ*.

663 οἶνον *G–I*: οἶνον dixit *χ* [dixit *deletum*].

670 compareat *E F*: appareat *G–I*.

670–674 Aliter ... singula *G–I*, add. *χ*.

677 οἴσετε *I*: οἴσεται *G H*.

1059 Das vorliegende Adagium gehört zu den sogenannten Anenytta, wie manche Sprichwörter aus der Reihe 362–400. Cf. Einleitung zu *ASD* II, 1, p. 18. Vergleiche auch Suid. ἀναπολεῖ 2031 (cf. n.l. 643): Ἐπὶ τῶν ἀνήγνυτα ποιούντων.

637 Lucian. *Herm.* 79 (638 πτίττοι: πλήττοι Ald. 1503, 1522, πτήττοι v.l.). Siehe auch Apost. 17, 66 d (dort Umkehrung der Wortfolge: Ὑπέρω ὕδωρ πλήττει).

638 ἐγκέας Er. greift hier Bekkers Verbesserung für ἐκχέας (edd. vett. sec. codd.) vor.

640–641 Lucian. *Herm.* 79 (641 πτίττων: πλήττων Ald. 1503, 1522, πτήττων v.l.).

643 Suid. ἀναπολεῖ 2031 = Zenob. Ald. col. 32 (643 Ἄν ἀπολεῖς: Ἀναπολεῖς v.l., ed. pr., Demetrius Chalcondylas, Mediolani 1499, et Zenob. Ald.; 644 πτίσων: πτίσων v.l., ed. pr. et Zenob. Ald.).

644 Versas Cf. Crastonus s.v. ἀναπολέω: "Verso in animo".

645 ὄνον λύρας *Adag.* 335 (Asinus ad lyram), *ASD* II, 1, pp. 434–436.

1060 Cf. *Prolegomena* iv, *ASD* II, 1, p. 50, ll. 127–128: "Tanquam ad gnomonem et regulam ... applicare".

649 vocabant Cf. Thgn. 543 und 805–806.

649 Lucian. *Harm.* 3 ("Ὁ τι περ).

651 caput Cf. Crastonus s.v. κεφάλαιον: "Summa, caput". Vergleiche auch *Adag.* 1061.

651 Idem Lucian. *Scyth.* 7 (652 ὁ Ἑλληνικός).

652 Item Lucian. *Herm.* 18 (653 τῶν τοιούτων).

655–656 *Constat* ... *constituit* Zum Begriff 'γνώμων': T. Heath, *Mathematics in Aristotle*, Oxford, 1949; 1970, p. 20 sq.

1061 Cf. *Adag.* 3402 (Caput artis decere, quod facias), *ASD* II, 7, p. 244, aus Quint. *Inst.* XI, 3, 177. Vergleiche auch *Adag.* 3642 (Ab vnguibus incipere), *ASD* II, 8, p. 92, l. 419: "Caput rei dicitur, quod est illius praeceptuum".

659 Ter. *Ad.* 568.

660 arcem Cf. *Adag.* 3831 (Arc), *ASD* II, 8, p. 192, ll. 309–323 und *Collect.* 742 (Arcem tenere): "Principatum primamque laudem in re quapiam obtinere, vt: Cicero eloquentiae, Plato philosophiae arcem tener".

661 Aristot. *Rhet. Alex.* 1420 b 30–1421 a 1, auch in *Adag.* 3831, *ASD* II, 8, p. 192, ll. 321–323.

662 Quoniam An der vorliegenden Aristot.-Stelle hängt die Konjunktion ὡς von εἰδόμενος ab (= 'dass'). In *Adag.* 3831 übersetzt Er. denn auch durch einen Akk. c. Inf.: "[Quum pulcre nossent] arcem esse salutis vilitatis considerationem quae fit oratione" (*ASD* II, 8, p. 192, l. 323).

662 Ποντιανός Einer der Teilnehmer des Dialogs.

663 *Athenaeum* Athen. X, 443 c d: πάντων τούτων εἶναι τῶν δεινῶν μητρόπολιν τὸν οἶνον.

665 Plat. *Leg.* I, 643 c d.

666 Caput Cf. *Adag.* 1060, n.l. 651.

667 Plautus Plaut. *Asin.* 728–729 (668 fui tibi Fleckeisen; 669 sermoni Bentley). Cf. Otto 344, Schneider, p. 31 und Swoboda, pp. 104–105. Schneider vergleichte dazu Zenob. 1, 59 (aus Plat. *Leg.* VI, 752 a): ἀκέφαλος μῦθος; Er. bespricht diese Redensart in *Adag.* 14 (Sine capite fabula), *ASD* II, 1, p. 128, ll. 618–631.

669 nec caput, nec pes Cf. *Adag.* 4011 (Nec caput, nec pedes), *ASD* II, 8, p. 275, ll. 96–102, aus Cic. *Fam.* VII, 31, 2.

670 Idem Plaut. *Capt.* 614 (Quoi Acidalius: Quod edd. vett. sec. codd.).

672 Aeschin. 1, 177.

673 Idem Aeschin. 2, 25.

674 Demosth. 8, 76.

676 Rursus Demosth. 32, 13.

λαίω, τοιοῦτόν ἐστι, id est *Itaque negocium quidem, de quo feretis suffragia, ut in summa dixerimus, sic habet.*

680 [A] SOMNIVM 1062

Rem futilem, inanem et nihili *somnium* prouerbio dicimus. Terentius in *Adelphis*: *De argento somnium*. Lucianus in *Harmonide*: Πάντα ἐκεῖνα ὑπηνέμια ὀνειράτα, φασί, καὶ ἐπῶν σκιαί, id est *Omnia illa subuentanea somnia, sicut aiunt, et verborum umbrae*. Idem in dialogo *Nirei et Thersitae*, et *Menippi*: Ὀνειράτά μοι λέγεις, id est *Somnia mihi narras*. [G] Plato lib. *De rep.* vii.: Οὕτω ὑπαρ ἡμῶν καὶ ὑμῶν ἢ πόλις οἰκῆσεται, ἀλλ' οὐκ ὄναρ, id est *Atque ita vere nobis ac vobis ciuitas habitabitur, non autem somnium*. [H] Idem in *Theaeteto*: Ἄκουε δὴ ὄναρ ἀντὶ ὀνειράτος, id est *Audi iam somnium pro somnio*, friuolam rationem pro friuola. [G] Et *Syrus seruus* in *Adelphis* herum suum *somnium* vocat prae *Demea*:

690 *Tu quantus quantus es, nihil nisi sapientia es,
Ille futilis, somnium.*

Plautus in *Captiui* duo: *Hic vigilans somniat*. [H] Plato libro *De legibus* iii. *somnia* dixit pro tenuibus vestigiis. Quum enim narrasset *Darium* non fuisse regis filium, sed eruditione rectaque institutione sic ad regnum peruenerisse, ut ipse in diuisione principatus septimam modo portionem obtineret, Οὕ καὶ νῦν ἔτι, inquit, μικρὰ ὀνειράτα λέλειπται, id est *Cuius rei nunc quoque exigua restant somnia*.

[A] NE IN TONSTRINIS QUIDEM 1063

700 Lucianus in libello, cui titulus *Quomodo conscribenda sit historia*: Οὕτε τὸ λεγόμενον δὴ τοῦτο, ἐπὶ κουρείων τὰ τοιαῦτα μυθολογούντων ἀκούσας, id est *Qui nec in tonstrinis, quod dici solet, talia fabulantes audierit*, quod in tonsorum officinis fere ociosi desideant et suam quisque fabulam adferat in medium. Vnde *Flaccus*:

*Gaudent vbi vertice raso
Garrula securi narrare pericula nautae.*

705 Item alibi:

*Opinor
Omnibus et lippis notum et tonsoribus esse,*

cuius alibi meminimus.

[A] NVNQVID ET SAVL INTER PROPHETAS? 1064

710 Libro *Regum* primo, capite decimo, refertur huiusmodi prouerbium: [B] הַגַּם שְׂאוּל בְּבְנֵי־אִיִּם, id est: [A] *Nunquid et Saul inter prophetas?* Natum a Saule, qui

cum in prophetarum coetum incidisset, subito et ipse diuino furore correptus vaticinari coepit. Id admirantes, qui Saulem antea cognouerant, inter se dictita-

682 somnium *G–I*: somnium. In eadem fabula: ille futilis, somnium *A–F*.

685–686 ἡμῖν καὶ ὑμῖν *G I*: ἡμῖν καὶ ἡμῖν *H*.
698 Ne ... quidem *D–I*: Nec Epicureos talia fabulantes audiuit *A–C*.

700 ἐπὶ κουρείων *D–I*: τῶν Ἐπικουρείων *A–C*.
700–708 nec ... meminimus *D–I*: neque Epicureos, quemadmodum dicitur, eiusmodi fabulantes audierit. Videtur fabulosa ridiculaque Epicureorum philosophia in vulgarem

abiisse iocum, vt qui rem adferret praeter modum absurdam dictu, ne ab Epicureis quidem eam audisse diceretur. Nam videntur anilibus deliramentis similia, quae traduntur huius factionis philosophi de atomis parentibus omnium rerum, de mundis innumerabilibus [innumeralibus *A*]. Iidem in voluptate corporis finem boni constituunt *A–C*.
709 Saul *A–H*: Saud *I*.

1062 Otto 1674. Cf. *Adag.* 262 (Ne per somnium quidem), *ASD* II, 1, pp. 370–372, ll. 642–686, und *Adag.* 3863 (Somnium hybernum), *ASD* II, 8, p. 210, ll. 695–702. Vergleiche auch *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 136, l. 224: "Iucunda quaedam sibi fingant somnia".

681 *Terentius* Ter. *Ad.* 204.

682 *Lucianus* Lucian. *Harm.* 4 (683 ἐπικίωνων: ἐπῶν Ald. 1503, 1522).

682 ὑπερνέμια Zum metaphorischen Gebrauch dieses Adjektivs: *Adag.* 1470, l. 127.

683 *subuentiana* Zur Übersetzung 'subuentaneus' für ὑπερνέμιος: *Adag.* 1044, n.l. 339.

684 *Idem* Lucian. *Dial. mort.* 25, 2, cf. Apost. 12, 78 b (Lukian wird von Leutsch ad loc. nicht erwähnt).

685 *Somnia mihi narras* So auch: *Lucianus*, *ASD* I, 1, p. 580, l. 22.

685 Plat. *Rep.* VII, 520 c, auch in *Adag.* 3548 (Σκιαμαχεῖν), *ASD* II, 8, p. 49, ll. 616–619, angeführt.

686 *vere* Cf. Crastonus s.v. ὕπαρ: "Re vera, vere".

687 *non ... somnium* In *Adag.* 3548, *ASD* II, 8, p. 48, l. 618 übersetzt Er.: "Non per somnium".

687 *Idem* Plat. *Thet.* 201 d.

689 in *Adelphis* Ter. *Ad.* 394–395 (690 quantu's: quantus ed. Lugd. 1506; 691 Ille somnium: ille futilis somnium v.l. et edd. vett.).

692 *Plautus* Plaut. *Capt.* 848. Zum Titel: *Adag.* 1031, n.l. 94².

692 *Plato* Plat. *Leg.* III, 695 c (695 ὄν).

1063

698 (app.) *Nec ... audiuit* Siche n.l. 699 und app. l. 700.

699 *Lucian.* *Hist. conscr.* 24 (700 τῶν ἐπὶ κουρείω: τῶ ἐπικουρείω codd. vett.: τῶν Ἐπικουρείων Ald. 1503, 1522 [cf. app. l. 700]). Cf. Aristoph. *Plut.* 337–338: Καίτοι

λόγος γ' ἦν νῆ τὸν Ἡρακλέα πολλὸς / ἐπὶ τοῖσι κουρείοισι τῶν καθημένων.

700–708 (app.) *anilibus deliramentis*, cf. *Adag.* 2616 (Anicularum deliramenta), *ASD* II, 6, p. 434, ll. 54–60 aus Plat. *Thet.* 176 b und Zenob. 3, 5; *de ... rerum*, cf. z.B. Epic. *Epistula ad Herodotum* bei Diog. Laert. X, 41 (= Epic. *The Extant Remains*, ed. C. Bailey, Oxford 1926, p. 22) und fr. 267 Usener. Vergleiche auch *Adag.* 2503 (Quodcunque in solum venit), *ASD* II, 6, p. 348, ll. 25–26: "Ridet [scil. Cicero] atomos Epicureorum, ex quibus cuncta progigni credunt, quicquid vsquam nascitur in vniuerso"; *de mundis innumerabilibus*, cf. Epic. *Epistula ad Pythoclem* bei Diog. Laert. X, 89 (p. 58 Bailey) und fr. 301 Usener; *in voluptate ... finem boni*, cf. z.B. Cic. *Fin.* I, 29 = fr. 397 Usener.

702 *Flaccus* Nicht Hor., sondern Iuv. 12, 81–82 (703 ibi: *vbi* v.l., *Adag.* 570 et 1243). Dieselbe Verwechslung: *Adag.* 570 (Notum lippis ac tonsoribus), *ASD* II, 2, p. 96, ll. 603–606 (wo Iuv. 12, 81–82, wie hier, Hor. *Serm.* I, 7, 2–3 unmittelbar vorangeht) und *Adag.* 1243, l. 785.

705 *Item* Hor. *Serm.* I, 7, 2–3. Cf. Otto 1794.

708 *alibi* *Adag.* 544 (Balneator), *ASD* II, 2, p. 72 und *Adag.* 570, *ASD* II, 2, p. 96.

1064 *Collect.* 456.

710 *I Sm.* 10, 11 ("Num et Saul in prophetis?") und 12 ("Num et Saul inter prophetas?"); cf. *I Sm.* 19, 24.

710–711 Man vergleiche die hebräischen Bibelzitate in *Adag.* 700 (Ferrum ferro acciuitur), *ASD* II, 2, p. 228, l. 143; *Adag.* 826 (Ab impiis egressa est iniquitas), *ASD* II, 2, p. 350, l. 563; im Colloquium 'Coniuuium religiosum', *ASD* I, 3, p. 234, ll. 80 und 91.
712–715 *cum ... prouerbiu* Nach *I Sm.* 10, 10–12.

bant: *‘Quid accidit Sauli? Num et Saul inter prophetas?’* Ea vox deinde versa est
 715 Hebraeis in prouerbium [B] de re noua et inopinata subitaque. [A] Est autem
 apud illos iambicus dimeter. [H] Gregorius Nazianzenus in Apologia de fuga sua
 in Pontum sic vsurpat, vt quadrare videatur, vbi promiscue quilibet sibi magnifi-
 cam aliquam functionem vsurpant, velut hisce temporibus nemo non tractat
 720 sacras literas: Ἀντὶ τοῦ, inquit, εἶναι διδασκτοῦς θεοῦ καὶ πάντων προφητευόντων,
 ὥστε εἶναι καὶ Σαοὺλ ἐν προφήταις κατὰ τὴν παλαιὰν ἱστορίαν καὶ παροιμίαν, id
 LB 431 est *Dum pro eo, quod deberent esse dociles Dei, prophetant omnes, adeo vt et Saul sit*
inter prophetas iuxta priscam historiam ac prouerbium. [A] Finitimum illi: Καὶ
 κόρχορος ἐν λαχάνοις, καὶ τὸ ἐν φακῆ μύρον, [C] id est *Corchorus inter olera, et In*
lente vnguentum, siue Lenti admixtum vnguentum.

725 [A]

IN FORIBVS VRCEVM

1065

Ἐπὶ θύραις τὴν ὑδρίαν, id est *In foribus aqualem* (nam hoc verbo vsus est Plautus).
 Aristoteles libro Rhetoricorum primo: Τὸ δὲ τέλος ἀγαθόν, ὅθεν ταῦτα εἴρηται:

Κἀδ δὲ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ,
 καὶ

730 Αἰσχροὺν τοὶ δηρὸν τε μένειν,
 καὶ ἡ παροιμία δὲ τὸ
 Ἐπὶ θύραις τὴν ὑδρίαν,

id est *Finis autem bonus, vnde illa dicta sunt:*

Et laudem Priamo,

735 *praeterea*

Turpe diu mansisse,
iam vero prouerbium etiam illud:
Vrceum iuxta fores.

Interpres quispiam, [C] nam librum ἀνόνημον suppeditarat eruditissimus amicus
 740 noster Baptista Egnatius, [A] ait significari rem contemptam ac vilem. Negligun-
 tur enim, quae passim sunt obuia, quaeque facile quibuslibet contingunt. Itaque
 vrceum in foribus positum nemo studet tollere, procliue enim, verum vniones in
 scriniis reconditos magis expetunt. Plutarchus Περὶ πολυφιλίας ait rubum vltro
 haerentem negligi ac praeteriri, vineam oleasque expeti, recensens hanc senten-
 745 tiam: Οὐ γὰρ αἰρετέον πάντως τὸ ῥαδίως ἀλισκόμενον, id est *Non est tollendum,*
quod admodum facile consequi licet. [B] Item in Epistolis Seneca: *Multi aperta*
transeunt, condita et abstrusa rimantur. Furem signata sollicitant. Vile videtur quic-
quid patet. Aperta effractarius praeterit. Hos mores habet populus, hos imperitissimus
 750 *quisque: in secreta irrumpere cupit.* [A] Porro prouerbium imperfectum ac mutilum
 videtur, quandoquidem Aristoteles ad eum modum pleraque refert, tanquam
 alioqui per se satis nota. [H] Apparet esse hemistichium iambici trimetri a
 comico quopiam mutuo sumptum.

[A] HAVD QVAQVAM DIFFICILE ATHENIENSEM ATHENIS LAVDARE 1066

755 Aristoteles libro Rhetoricorum primo: "Ὡσπερ γὰρ ὁ Σωκράτης ἔλεγεν, οὐ χαλεπὸν Ἀθηναίους ἐν Ἀθήναις ἐπαινεῖν, id est *Quemadmodum enim dixit Socrates, haud difficile est Athenienses Athenis laudare*. Citat idem, eodem in opere de prooemiis agens: *haud quaquam esse difficile Athenienses laudare apud Athenienses, verum apud Lacedaemonios id fore difficile*. Extat autem in Menexeno Platonis, idque in adagonis locum cessit. Dictum est autem propter encomia orationesque

716 dimeter B-I: dimeter, quemadmodum testantur eius periti linguae A.

723 κόρχορος B-I: χόρχορος A.

728 εὐχωλὴν A-D F-I: εὐκωλὴν E, corr. π (sed non manu Er.).

731 παροιμία A B E-I: παραμοία C, παραμοία D.

716 *iambicus dimeter* Cf. Hier. *Chron.* II, praef. (Migne PL 27, coll. 223-224) und Isid. *Orig.* VI, 2, 17 und 21, wo den alten Hebräern irrthümlich der Gebrauch von griechischen Versmassen zugeschrieben wird. In Wirklichkeit finden sich einige auf Silbenmessung basierende hebräische Gedichte erst seit dem 10. Jh. n. Chr., und zwar unter dem arabischen Einfluss (cf. *The Standard Jewish Encyclopedia*, ed. C. Roth, Jerusalem 1958-1959, s.v. poetry, p. 1519).

716 Greg. Naz. *Or.* 2, 8, Migne PG 35, col. 417 a = SC 247, p. 100, ll. 15-17 (719 διδακτοῦς εἶναι).

722-723 Καὶ ... λαχάνοις *Adag.* 621 (Etiam corchorus inter olera), *ASD* II, 2, p. 146. Siehe den Kommentar, p. 147, n.l. 426 (Zenob. 4, 57; Schol. Aristoph. *Vesp.* 239; Suid. κόρχορος 2133).

723 Τὸ ... μύρον *Adag.* 623, *ASD* II, 2, p. 148. Siehe p. 149, einl. Anm. zu *Adag.* 623 und n.l. 452 (*Mantiss. prov.* 3, 13, aus dem cod. Paris. 3060).

1065 *Adag.* 1065-1073 sind durch Zitate aus Aristot. *Rhet.* angeregt. Das vorliegende Sprichwort in *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 51, ll. 825-826; in *Eccles.*, *ASD* V, 5, p. 250, ll. 138-139; in *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 180, l. 954. Wie Clarence H. Miller ad loc. bemerkt, versteht man heute diese Wendung als 'den Krug an der Tür zerschlagen', d.h. Mühe vergeuden (so Liddell-Scott-Jones s.v. ὑδρία I).

726 Ἐπὶ ... ὑδρίαν Apost. 7, 64 b; *Mantiss. prov.* 1, 54 (nach dem cod. Parisinus 3060 - dazu: *ASD* II, 2, p. 149, n.l. 452; dort jedoch eine andere Erklärung: ἐπὶ τῶν ψυχῶν-

732 θύραις A-C: θύρας D-I.

738 Vrceum ... fores G-I: In foribus vrceum A-F, corr. χ.

745 πάντως A B: πάντων C-I.

757 prooemiis C-I: prohoemiis A B.

758 Menexeno E-I: Menexemo A-D.

γούνων).

726 *Plautus* Plaut. *Curc.* 312.

727 *Aristoteles* Aristot. *Rhet.* I, 1363 a 5-7: Hom. *Il.* II, 160 und 298. In margine χ: "Distingue versuum fragmenta lacunis".

733 *Finis* ... *bonus* Vielmehr 'der Zweck ist ein Gut'.

738 *Vrceum* ... *fores* Diese metrische Übersetzung kommt schon in χ vor; Er. sagt jedoch erst in H, dass das Sprichwort iambisch ist (siehe unten, ll. 751-752).

739 *Interpres* Der anonyme Kommentator zu Aristot. *Rhet.*, CAG XXI, 2, p. 24, 5-12. Siehe *Adag.* 1001, nn.ll. 389-390 und 399-400.

740-743 *Negliguntur* ... *expetunt* Nach dem genannten Aristot.-Kommentar, cf. vorangehende Anm.

743 Plut. *Mor.* 94 e.

746 *admodum facile* Bei Plut. bezieht sich das Adverb πάντως nicht auf ῥαδίως, sondern auf οὐ αἰρετέον.

746 Sen. *Epist.* 68, 4.

750-751 *Aristoteles* ... *nota* Cf. z.B. die zwei Homerzitate an der oben angeführten Aristot.-Stelle.

1066

754 Aristot. *Rhet.* I, 1367 b 8-9 (755 Ἀθηναίους).

756 *idem* Aristot. *Rhet.* III, 1415 b 31-32.

758 Plat. *Menex.* 235 d.

759-760 *orationesque panegyricas* Er. verwendet das Wort 'panegyricus' in der Bedeutung von 'Leichenrede'. Der griechische Fachausdruck war λόγος ἐπιτάφιος. Dazu: Thuc. II, 34, 6. Beispiele solcher Reden sind Lys. 2, Demosth. 60, und Perikles' Rede bei Thuc. II, 35-46.

760 panegyricas, quae Athenis ex more exhibebantur iis, qui fortiter oppetiissent in bello. In quibus quoniam plurima dicebantur in laudem populi Atheniensis, pronis auribus audiebantur, propterea quod suis quisque laudibus fauet.

[A]

EXIGVA RES EST IPSA IVSTITIA

1067

765 Aristoteles libro Rhetorices primo: Διὸ καὶ τὴν δικαιοσύνην φασὶ μικρὸν εἶναι, id est *Vnde etiam aiunt ipsam iustitiam exiguum quiddam esse.* Quo prouerbio significabant non multum adferre momenti, si probus sis, nisi talis etiam habearis, et opinionem longe plus valere quam rem ipsam. At quanto melius Aeschylus in tragoedia, cui titulus Ἐπτὰ ἐπὶ Θήβαις, de Amphiarao:

770 Οὐ γὰρ δοκεῖν ἄριστος, ἀλλ' εἶναι θέλει,
Βαθεῖαν αὐλακα διὰ φρενὸς καρπούμενος, id est
*Neque enim videri, at esse vir cupit optimus,
Mentis profundae segete perfruens bona;*

LB 432 775 rectius Socrates admonens, vt talis quisque sit, qualis haberi velit; modestius Euripides in Oreste probans opinionem, vbi res ipsa non adest, tanquam optimo proximam:

Κρεῖσσον δὲ τὸ δοκεῖν, κἂν ἀληθείας ἀπ᾿, id est
Res ipsa vt absit, optima est opinio.

Itidem Terentius in Adelphis: *Si tibi istuc re ipsa non dolet, / at simulare certe est hominis.*

780 [A]

OCCASIONE DVNTAXAT OPVS IMPROBITATI

1068

Aristoteles lib. Rhetor. ii.: Καὶ πρὸς οὓς ἔχουσι πρόφασιν ἢ προγόνων, ἢ αὐτῶν, ἢ φίλων, ἢ ποιησάντων καλῶς, ἢ μελησάντων ἢ αὐτούς, ἢ προγόνους, ἢ ὧν κήδονται. Ὡσπερ γὰρ ἡ παροιμία, προφάσεως δέεται μόνον ἢ πονηρία, id est *Aut aduersus quos occasionem habent siue progenitorum nomine, siue suo ipsorum, siue amicorum,*
785 *siue eorum, a quibus beneficio fuerunt affecti aut curae habiti vel ipsi, vel maiores ipsorum, vel eorum, pro quibus solliciti sunt. Quemadmodum enim prouerbio dicitur, occasione duntaxat opus est malitiae.* Quadrabit in nocendi cupidos, qui, ne temere laesisse videantur, causas praetextunt. Celebratur hic mimus, Publii, ni fallor, in hanc sententiam:

790 *Malefacere qui vult, nusquam non causam inuenit.*

Circumfertur et hodie vulgo apud nostrates adagium non vsquequaque spernendum: *Facile fustem inuenerit, qui cupit caedere canem.* Eodem spectat Terentianum illud: *Fingit causas, ne det, sedulo.* Item illud Martialis:

Irasci tantum felices nostis amici,

Non quia sic merui, sed iuuat hoc facere.

767-768 in ... Θήβαις E-I: apud Plutarchum A-D.

772 segete ... bona H I: testimonio perfruens A C-G, testimonio fruens s B.

774 non adest B-I: non abest A [abest s].

775 proximam B-I: proximum A, corr. s.

781-782 αὐτῶν ... αὐτοῦς D-F: αὐτῶν ... αὐτοῦς A B G-I, αὐτῶν ... ἀήτους C.

782 καλῶς D-I: κακῶς A-C.

783 ἡ! A-D: om. E-I; προφάσεως B-I: προφθάσεως A, corr. s.

784 suo ipsorum D-I: suiipsius A-C.

785-786 aut ... solliciti D-I: curaeque [quae curae B C] habuerunt aut maiores, aut ipsos, siue eorum, qui illis curae A-C.

793 Item A F-I: Idem B-E.

1067

764 Aristot. *Rhet.* I, 1365 b 6-7.

767 *opinionem* ... *ipsam* Cf. Aristot. *Rhet.* I, 1365 b 7: ὅτι δοκεῖν ἢ εἶναι χιρτεώτερον.

767 *Aeschylus* Aeschyl. *Sept.* 592-593. Cf. *Adag.* 1230, l. 528 (cf. den Kommentar ad loc.).

767-768 (app.) apud Plutarchum Cf. Plut. *Mor.* 32 d; 186 b, *Aristid.* 3, 5, an den genannten Stellen wird Amphiaros erwähnt, der Titel der Tragödie kommt jedoch nicht vor.

768 Θήβαις Zu Θήβαις statt Θήβας (in den heutigen Editionen): H.J. Rose, *A Commentary on the Surviving Plays of Aeschylus*, Amsterdam 1957, p. 162.

769 ἄριστος So Aeschyl. und Plut. *Mor.* In Plut. *Aristid.* steht δίκαιος.

770 ἀλλοκα Diese in Tragödien nicht vorkommende Form steht in einigen Hss. von Plut. *Aristid.* und in allen Hss. von *Mor.* 88 b (wo jedoch der vorangehende Vers nicht zitiert wird). In den übrigen Quellen und in den heutigen Ausgaben steht ἄλοκα.

773 *Socrates* Er. paraphrasiert Cic. *Off.* II, 43: "Praeclare Socrates hanc viam ad gloriam proximam et quasi compendiarium dicebat esse, si quis id ageret, vt qualis haberi vellet, talis esset" (cf. Mynors *CWE* 33 ad loc.). Auf dieselbe Stelle wird auch in *Adag.* 4131 (Mala malis eueniunt), *ASD* II, 8, p. 330, l. 412, in *Apophth.* III, Socratica II, *LB* IV, 156 C und im Colloquium Νηφάλιον συμπόσιον, *ASD* I, 3, p. 646, ll. 97-99 angespielt. Cf. Plat. *Gorg.* 527 b, wo jedoch Sokrates sagt (wie Aeschyl. loc. cit.), dass man nicht gut scheinen, sondern gut sein soll. Cf. *Adag.* 3092 (Cura esse, quod audis), *ASD* II, 7, p. 82 aus Hor. *Epist.* I, 16, 17.

774 Eur. *Or.* 236 (= Apost. 10, 8 b).

778 Ter. *Ad.* 733-734: "Si non ipsa re tibi istuc dolet, / simulare certe est hominis".

1068

781 Aristot. *Rhet.* I, 1372 b 37-1373 a 4 (781

αὐτῶν; 782 κακῶς; μελλησάντων: μελησάντων Ald. 1508; αὐτοῦς; 783 δεῖται: δέεται v.l. et Ald.).

781 *lib* ... *ii*. Die ähnliche Numerierung in *Adag.* 1069, l. 809, *Adag.* 1073, l. 937, und *Adag.* 1248, l. 899. In *Adag.* 1070, l. 831 und l. 853, wurde die Numerierung ab der Ausgabe E korrigiert (siehe app. ad locc.). Die betreffende Numerierung stammt aus der Ausgabe von Demetrius Ducas (*Rhetores Graeci*, Ald. 1508): am Anfang des 10. Kapitels des ersten Buches der *Rhet.* ist der Titel Περὶ τοῦ δικανικοῦ εἰδους abgedruckt; man bekommt so den Eindruck, dass es sich um ein neues Buch handelt. So auch im Sachverzeichnis (Πίναξ).

783 προφάσεως ... πονηρία Diogen. 7, 87.

783 δέεται Nach Hss. von Aristot. und Ald. 1508. Die heutigen Ausgaben: δεῖται, nach der Hs. A (auch bei Diogen. 7, 87).

784 *occasionem* Cf. Crastonus s.v. πρόφασις: "Praetextus, excusatio, occasio. oratio".

785 *beneficio* ... *habiti* Die vorliegende Übersetzung stimmt mit dem griechischen Original (wegen der falschen Lesarten, cf. n.l. 781^r) keineswegs überein (cf. Stephanus ad loc.).

788 *mimus* Publil. Syr. M 28 Meyer (790 numquam non: *nusquam non* Sen. *Opera*, ed. Er., Basileae 1529: *nusquam* ed. Ven. 1503). Bis Wölfflin (1865) wurde Publilius stets irrümlich 'Publius' genannt.

791 *adagium* Suringar Nr. 155. Siehe Burkhard Waldis *Esopus*, hrgb. von H. Kurz, vol. I, Leipzig 1862, I, 2 (*Von dem Wolff und dem Lamb*), 35-36: "Wenn man gern schlagen wolt den hundert, / Findt sich der knüttel selb zur stundt", bei Suringar.

792 *Terentianum illud* Ter. *Eun.* 138.

793 Martial. III, 37 (795 Non belle facitis; facite: *facere* v.l. et edd. vet.).

Fortassis huc allusit et Euripides, cum sic ait in Iphigenia Aulidensi:

Ἐπεὶ βραχείας προφάσεως ἔδει μόνον,
 Ἐφ' ἧς σ' ἐγὼ καὶ παῖδες αἱ λελειμμένοι
 Δεζόμεθα δέξιν, ἦν σε δέξασθαι χρεών, id est
 800 *Occasione tantum opus fuerit leui,*
Vt et ipsa, quique mihi supersunt liberi,
Te rursus accipiamus isthunc ad modum,
Quo te accipi par est.

[H] Citant et hunc senarium ex Menandro:

805 Μικρὰ πρόφασίς ἐστὶ τοῦ πράξει κακῶς, id est
Ad prae agendum parua satis occasio est.

[A]

VEL. A MORTVO TRIBVTVM AVFERRE

1069

Κἄν ἀπὸ νεκροῦ φέρει, id est *Etiam a mortuo tollit*, in hominem vndecunque per
 810 fas nefasque lucrum captantem. Aristoteles lib. Rhetor. iii., tractans de iis, quae
 pudenda habeantur, Οἶον, inquit, πενήτων ἢ τεθνεώτων, ὅθεν καὶ ἡ παροιμία, τὸ
 καὶ ἀπὸ νεκροῦ φέρειν ἀπὸ αἰσχροκερδίας γάρ, id est *Veluti si quis exigit a paupe-*
ribus siue defunctis; vnde etiam illud ortum est adagium, etiam a defuncto tollere;
propterea quod id a turpi lucri cupiditate proficiscitur. Finitimum est illi:

815 Αἰτεῖ γε καὶ τοὺς ἀνδριάντας ἄλφιτα, id est
Ipsis vel a statuis farinas postulat. |

LB 433 Natum a tyrannis, qui et a sepulchris aut defunctorum statuis vectigal colligunt.
 [E] Legitur in epistola quadam ad Cratetem Diogenis: Καὶ τοὺς ἀνδριάντας τοὺς
 ἐν τῇ ἀγορᾷ προσίων αἰτεῖ τὰ ἄλφιτα, id est *Adi et statuas, quae in foro sunt, atque*
ab his cibum poscito.

820 [A]

PVDOR IN OCVLIS

1070

Ἐν ὀφθαλμοῖς ἡ αἰδώς, id est *In oculis pudor*. Horum nos pudet, quae in propa-
 tulo sunt, aspectus enim vel incutit, vel renouat etiam pudorem. Vnde fit, vt
 pueri, cum pudescunt, oculos tegant. [C] Et apud Platonem Socrates dicturus de
 825 amore ob pudorem oculos tegit, nimirum huc alludens. [A] Hinc et poetae Cupi-
 dinem, quod sit improbissimus, caecum fingunt. Eodem pertinet illud Ciceronis,
epistolam non erubescere. Videmus etiam eos, qui oculis capti sunt, a verecundia
 plurimum abesse. Huc spectauit Ouidius, cum ait noctem, vtpote caecam,
 pudore vacare:

830 *Nox, inquit, et Amor vinumque nihil moderabile suadent:*
Illu pudore vacat, Liber Amorque metu.

Refertur adagium ab Aristotele lib. Rhetoric. ii.: Καὶ τὰ ἐν ὀφθαλμῶ, καὶ τὰ ἐν φανερωῖ. "Ὅθεν καὶ ἡ παροιμία, τὸ ἐν ὀφθαλμοῖς εἶναι αἰδῶ, id est *Et ea, quae sunt oculis exposita, quaeque in propatulo sunt. Vnde et illud proverbio dicunt, pudorem in oculis esse.* [C] Citatur et apud Athenaeum lib. xiii. [A] Idem in Problematis causam inquirens, quamobrem pudefactis rubescant aures, iratis oculi, huius adagii testimonium citat: "Ἢ ὅτι, inquit, ἡ μὲν αἰδῶς ἐν ὀφθαλμοῖς κατὰψυξίς τις

835

797 Ἐπεὶ A–C: Ἐπι D–I.

798 λελειμμένα B G–I: λελειμένα A C–F.

801 supersunt B–I: supersint A.

802 ad modum A C–G I: admodum B H.

808 Κἄν C–I: Καὶ A B.

816 et C–I: om. A B.

829 vinumque B–I: viuumque A, corr. s.

831 ii. E–I: tertio A–D.

796 Eur. *Iph. A.* 1180–1182 (798 ῆ). Er. wiederholt hier wörtlich seine Übersetzung aus *Euripides*, ASD I, 1, p. 336, ll. 1661–1664, er lässt jedoch die letzten, eigentlich inhaltsleeren Worte: '... et aequum scilicet' aus.

804 Menandr. fr. 193 Körte bei Stob. III, 4, 39, p. 229 Hense (805 Μικρά γε: Μικρά v.l. et edd. vett. contra metrum). Für die Ausgabe H entnahm Er. dem von Gelenius verfassten *Gnomologium Frobenianum* Zitate (Γνώμαι ἐκ διαφόρων ποιητῶν φιλοσόφων τε καὶ ῥητόρων συλλεγεῖσαι, κατὰ στοιχεῖον συνταχόμεναι. *Sententiae ex diuersis poetis oratoribusque ac philosophis collectae, non ante excusae*, Basileae 1532, zusammen mit den Callimachushymnen). Das *Gnomologium* stützt sich auf die von Arsenius angefertigte Hs. von Stob. (jetzt in Prag, cod. Strahov. DG III, 11). Siehe *Adag.* 2013, ASD II, 5, p. 49, n.l. 659 und *Adag.* 1525, ASD II, 4, p. 39, n.l. 464.

1069 Cf. *Adag.* 812 (A mortuo tributum exigere), ASD II, 2, p. 330 sqq. und *Adag.* 2189 (Exigit et a statuis farinas), ASD II, 5, p. 152, ll. 114–121.

808 Κἄν ... φέρει Diogen. 5, 84 (φέρει). Cf. *Adag.* 812, ASD II, 2, p. 330, l. 154: ἀπὸ νεκροῦ φορολογεῖν, und *Adag.* 2189, ll. 118–119: κατὰ νεκροῦ φορεῖς.

809 Aristot. *Rhet.* II, 1383 b 23–24 (810–811 τὸ ἀπὸ: τὸ κἄν ἀπὸ v.l., sic *Adag.* 812 sec. Ald. 1508; 811 αἰσχροκερδείας: αἰσχροκερδείας v.l.), cf. *Adag.* 812, ASD II, 2, p. 332, l. 156.

809 *lib* ... *iii.* Cf. *Adag.* 1068, n.l. 781^r.

813 *turpi lucri cupiditate* Cf. Crastonus s.v. αἰσχροκερδία: "Turpe lucrum".

813 *illi* Apost. 1, 66 (814 Αἰτεῖ καὶ: Αἰτεῖ γε καὶ sic *Adag.* 812 et 2189), besprochen in *Adag.* 2189; in *Adag.* 812, ASD II, 2, p. 332, l. 184, angeführt.

814 γε Siehe *Adag.* 2190, ASD II, 5, p. 152, n.l.

115: "Das Fülself γε wird von Er. gern zur Gewinnung eines Trimeters zugesetzt".

817 *Diogenis* Diog. *Cyn. Epist.* II Hercher. Zu den sogenannten Briefen von Diog. siehe K. von Fritz, *Quellenuntersuchungen zu Leben und Philosophie des Diogenes von Sinope*, "Philologus" Suppl. XVIII, Heft 2, Leipzig 1926, pp 63–71.

1070 Er. zitiert diesen Spruch in *Adag.* 747 (Faciem perficere. Frontis perfrectae), ASD II, 2, p. 269, l. 757.

821 Ἐν ... αἰδῶς Cf. *App. prov.* I, 10 aus dem cod. Bodl. Nr. 172, Gaisford, p. 17: Αἰδῶς ἐν ὀφθαλμοῖς und Suid. αἰδῶς 86. Vergleiche auch Zenob. Ald. col. 12: αἰδῶς ἐν ὀφθαλμοῖς ἡ μὲν κεῖται, πρὸς δὲ καρδίαν οὐ βέβηκεν (die Quelle habe ich nicht gefunden).

823 Plat. *Phaedr.* 237 a.

824 *poetae* Z.B. Theocr. 10, 19–20. Cf. *Moria*, ASD IV, 3, p. 94, ll. 405–406: "Cupido ... prorsum oculis captus est". Siehe Millers Verweis auf: E. Panofsky, *Blind Cupid*, in: *Studies in Iconology*, New York 1962, pp. 95–128.

825 Cic. *Fam.* V, 12, 1: "Epistula enim non erubescit". Cf. Otto 602.

826–827 *Videmus ... abesse* Nach Suid. αἰδῶς 86.

827 Ov. *Am.* I, 6, 59–60 (auch in *Adag.* 1218, ll. 349–350 und – teilweise – *Adag.* 1638 (Vale, charum lumen), ASD II, 4, p. 112, l. 572, angeführt). Cf. Otto 1902.

831 Aristot. *Rhet.* II, 1384 a 33–34 (ὀφθαλμοῖς: ὀφθαλμῶ Ald. 1508; 832 φανερωῖ μάλλον: φανερωῖ v.l. et edd. vett.).

831 (app.) *tertio* Cf. *Adag.* 1068, n.l. 781^r.

834 *Athenaeum* Aristot. fr. 96 Rose³ bei Athen. XIII, 564 b.

834 *Idem* Aristot. *Probl.* XXXII, 961 a 9–15 (839 δ' ἐπανέρχεται).

μετὰ φόβου, ὥστε εἰκότως ἀπολείπει τὸ θερμὸν τοὺς ὀφθαλμούς; Χωριζόμενον δὲ εἰς τὸν δεκτικώτατον φέρεται τόπον· τοιοῦτος δὲ ὁ ἐν τοῖς ἄκροις τῶν ὠτων, ἢ γὰρ ἄλλος ὁστώδης. Ὁργυζόμενοις δὲ ἐπανέρχεται τὸ θερμὸν, μάλιστα δὲ γίνεται
 840 φανερόν ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς διὰ τὴν χροάν οὖσαν λευκὴν, id est *An propterea, quod pudor in oculis frigus quoddam adducit una cum metu, atque ob id merito calor destituit oculos? Is vero demigrans inde fertur ad locum sui maxime capacem; est autem huiusmodi summa pars aurium, nam reliqua pars est ossea. Rursum iratis calor suffunditur, idque potissimum apparet in oculis propter albicantem illorum colorem.*
 845 [H] Refertur hic versus ex Euripide:

Αἰδῶς ἐν ὀφθαλμοῖσι γίνεται, τέκνον, id est
Mea gnata, in oculis nascitur hominum pudor.

[A] Aristophanes in *Vespis*:

Ἄλλὰ τούτοις γε οὐκ ἔνι
 850 Οὐδ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν αἰδῶς τῶν παλαιῶν ἐμβάδων, id est
 [B] *Caeterum istis haud inest Calciamenti vetusti nec vel in oculis pudor.*

[A] Huc referri potest et illud, quod Aristoteles lib. *Rhetoricorum* primo ex Sapphone citat:

855 Αἰδῶς κέν σε οὐκ εἶχεν ὄμματα, id est
Non esset tibi pudor in oculis.

Hinc et illae figurae: *Quo ore, qua fronte audebis obiurgare filium?*, et illud apud Ciceronem in *Epistolis ad Atticum*: *Nec enim conquisitores φαινοπροσωπεῖν audent.* Quin et hodie vulgo dicunt: *Non audebis faciem ostendere.* Apud Euripidem, in *Iphigenia Aulidensi*, Menelaus iubet Agamemnoni, vt sese aspiciat, videlicet quo facti pudeat:

Βλέψον εἰς ἡμᾶς, ἔν' ἀρχὰς τῶν λόγων ταύτας λάβω, id est
Aspice in nos recta, vt hoc capiam loquendi exordium,

isque respondet:

865 Μῶν τρέσας οὐκ ἀνακαλύψω βλέφαρον, Ἄτρεως γεγώς; id est
Num verebor lumina in te tollere, Atreo satus?

[C] Fortassis huc ascribendum erat, quod apud Homerum Achilles Agamemnonem κυνώπην vocat ob impudentiam, velut *oculis caninis* et inuerecundis.

[A]

CONCILIANT HOMINES MALA

1071

870 Συνάγει τοὺς ἀνθρώπους κακά, id est *Conciliant homines mala.* Sententia prouerbialis, quae declarat id, quod vulgo fit, ex hostibus nonnunquam amicos fieri propter malum aliquod incidens vtrisque commune. Aristoteles libro *Rhetori-*

corum primo: Οὐδὲν γὰρ κωλύει ἐνίοτε ταῦτὸ συμφέρειν τοῖς ἐναντίοις. "Ὅθεν λέγεται, ὡς τὰ κακὰ συνάγει τοὺς ἀνθρώπους, ὅτ' ἂν ἦ ταῦτὸ βλαβερὸν ἀμφοῖν, id est *Nihil enim vetat, quo minus idem conducat ambobus aduersariis. Vnde dicitur illud, conciliari homines malis, quoties | idem utrisque noxium fuerit.* De *syncretismo* diximus alibi. [B] Quin huc quoque potest deflecti prouerbum, vt dicamus indoctum fauere indocto, infantem infanti, nepotem nepoti. Neque enim bona-

875

LB 434

837 τὸ θερμὸν A-D: om. E-I.
839 ὁστώδης A-F: ὠστώδης G-I; ἐπανέρχεται A-C F-I: ἐπανέρχεται D E.
846 ὀφθαλμοῖσι *correx* sec. *Stob. et Gnomologium Frobenianum*: ὀφθαλμοῖς H I.
850 Οὐδ' A-C G-I: Οὐδὲ D-F.
851-852 Caeterum ... pudor χ G-I: At his non est ne oculis quidem pudor veterum calcia-

mentorum B-F

853-854 primo ex Sapphone E-I: secundo ex Alcaeo A-D.

856 esset E-I: erat A-D.

857 illae A C-I: ille s B.

862 εἰς A-H: εἰ I.

872 utrisque A-C F-I: utriusque D E.

873 κωλύει A-F H I: κολύει G.

845 Eur. fr. 457 N. bei Stob. III, 31, 15, p. 672 Hense. Das Zitat hat Er. dem *Gnomologium Frobenianum* entnommen. Dazu: *Adag.* 1068, n.l. 804.

848 Aristoph. *Vesp.* 446-447 (849 γ').

853 Aristot. *Rhet.* I, 1367 a 14: Sapph. fr. 149, 5 D. = fr. 137 Lobel-Page und Voigt.

853-854 (app.) *secundo* Cf. *Adag.* 1068, n.l. 781^r; ex Alcaeo Er. hat zuerst Aristot. *Rhet.* I 1367 a 8-15 missverstanden: ὡσπερ καὶ Σαπφῶ πεποήκειν, εἰπόντος τοῦ Ἀλκαίου. Zwei Zitate folgen diesem Satz, von Alc. und dann von Sapph. Der hier angeführte Vers wurde dem zweiten Zitat entnommen (cf. *CWE* 33 ad loc.).

855 Αἰδῶς ... ὄμματα So Aristot. (ὄμματ': ὄμματα v.l.). In den heutigen Sappho-Ausgaben: Αἰδῶς κέν σε οὐκ ἦχεν ὄμματ' (aber κέν σε οὐκ wird für verderbt gehalten).

857 *Quo ore ... filium?* Nach Ter. *Phorm.* 1042: "Quo ore illum [scil. filium] obiurgabis?", cf. *Adag.* 747, *ASD* II, 2, p. 270, l. 776 (wie hier, ohne Namensnennung des Verfassers): "Quo ore obiurgabis filium?". Siehe dort die ähnlichen Wendungen mit *os* und *frons*. Das Terenzzitat auch *Lingua*, *ASD* IV, 1 A, p. 142, l. 832.

857 *qua fronte* Cf. *ThLL* s.v. frons, vol. VI, col. 1358, 62-68 (Zitate von Aug. und anderen Autoren). Cf. *Adag.* 747, *ASD* II, 2, p. 270, l. 773: "Qua fronte audebis haec facere"; *Adag.* 1001, l. 351: "Aliquanto meliore fronte"; *Adag.* 3724 (*Myconiorum more*), *ASD* II, 8, p. 142, ll. 305-306: "Rogarunt hominem qua tandem fronte ausus esset ignotus et alienus sese in regiam familiam ingerere"; *De contemptu mundi*, *ASD* V, 1, p. 64, l. 677: "Qua

tandem fronte tu tibi libertatem vendicas?"; *Adag.* 3969 (*Vera fronte*), *ASD* II, 8, p. 256, l. 665: "Frons et oculi maxime declarant animi affectum".

858 Cic. *Att.* VII, 21, 1.

859 *hodie ... dicunt* Siehe Sartorius (II, 2, 44) bei Suringar Nr. 129: "Hy derf sijn aengesicht niet voertsteken".

859-860 Eur. *Iph. A.* 320-321. Auf diese Stelle wird in *Adag.* 2750 (*Nec dignus, qui me intueatur*), *ASD* II, 6, p. 500, ll. 435-437, angespielt. Dicselbe Übersetzung: *Euripides*, *ASD* I, 1, p. 290, ll. 407-408.

867 Hom. *Il.* I, 159. Cf. *Adag.* 842 (*Atticus aspectus*), *ASD* II, 2, p. 362, ll. 786-787 (siehe Anm. ad loc.): "Quin et Achilles apud Homerum Agamemnonem appellat *κυνώπην* ob impudentiam", und *Adag.* 747, *ASD* II, 2, p. 270, ll. 787-788: "Homericus Achilles Agamemnonem *κυνώπτην* appellat, id est *canino aspectu*". Dort zitiert Er. auch Hom. *Il.* I, 225: *κυνὸς ὄμματ' ἔχων κραδίην δ' ἐλάφου* (cf. den Kommentar ad loc.).

1071 Dasselbe Sprichwort in *Adag.* 11 (*Syncretismus*), *ASD* II, 1, p. 125, ll. 539-540.

870 Συνάγει ... κακά Cf. Eur. *Hel.* 644: τὸ κακὸν δ' ἀγαθὸν σέ τε καί με συνάγαγε.

872 Arist. *Rhet.* I, 1362 b 37-1363 a 1.

877 *alibi Adag.* II, *ASD* II, 1, pp. 125-126 (aus Apost. 15, 80 und Plut. *Mor.* 490 b).

877-878 *ut dicamus ... nepoti* Cf. *Adag.* 120-124 (*Aequalis aequalem delectat. Simile gaudet simili. Semper similem ducit deus ad similem. Semper graculus adsidet graculo. Cicada cicadae chara, formica formicae*), *ASD* II, 1, pp. 236-242.

rum modo rerum similitudo conglutinat necessitudinem, verumetiam ex malis
 880 communibus saepenumero mutua nascitur benevolentia. Amant fere inter se, qui
 simul fecere naufragium, qui militarunt vna, qui simul capti fuerunt ab hoste,
 denique qui corporis aut animi morbis iisdem laborant.

[A] AMA TANQVAM OSVRVS, ODERIS TANQVAM AMATVRVS 1072

Δεῖ φιλεῖν ὡσπερ μισήσοντα, μισεῖν δὲ ὡσπερ φιλήσοντα, id est *Sic amandum, tan-*
 885 *quam sis osurus, sic oportet odisse, tanquam sis amaturus.* Hanc Biantis sententiam
 Aristoteles in libris Rhetoricorum satis indicat in prouerbiū abiisse, cum ita
 scribit: "Ὅτι οὐ δεῖ, ὡσπερ φασί, φιλεῖν ὡς μισήσοντα, ἀλλὰ μᾶλλον μισεῖν ὡς
 φιλήσοντα, id est *Non est amandum, quasi sis osurus, quemadmodum aiunt, sed ita*
 890 *exercendum odium, tanquam sis aliquando amaturus.* Ac paulo inferius: Δεῖ φιλεῖν,
 οὐχ ὡσπερ φασίν, ἀλλ' ὡς ἀεὶ φιλήσοντα, [B] id est *Oportet amare, non quemad-*
modum aiunt, sed tanquam semper amaturum. [A] Commonstrat enim illic philo-
 sophus, quo pacto refellendae corrigendaeque sint sententiae vulgo receptae atque
 inculcatae. M. Tullius in sermone De amicitia scribit Scipioni vsqueadeo non pla-
 cuisse dictum hoc, Biantis nomine celebratum, vt negaret *ullam vocem inimicio-*
 895 *rem amicitiae reperiri potuisse, quam eius, qui dixisset ita amare oportere, vt si ali-*
quando esset osurus; nec vero se adduci posse, vt hoc, quemadmodum putaretur, a
Biante dictum esse crederet, qui sapiens habitus esset vnus e septem, sed impuri cuius-
dam aut ambitiosi, aut omnia ad suam potentiam reuocantis esse sententiam: Quo
nam enim modo, inquit, quisquam amicus eius esse poterit, cuius se putabit inimi-
 900 *cum esse posse? Quin etiam necesse erit cupere et optare, vt quam saepissime peccet*
amicus, quo plures det sibi tanquam ansas ad reprehendendum; rursum autem recte
factis commodisque amicorum necesse erit angere, dolere, inuidere. Quare hoc quidem
praeceptum, cuiuscunque est, ad tollendam amicitiam valet. Illud potius praecipien-
 905 *dum fuit, vt eam diligentiam adhiberemus in amicitias parandis, vt ne quando amare*
inciperemus eum, quem aliquando odisse possemus. Hactenus Cicero. Refertur ab
 eodem Aristotele paulo superius [H] ac repetitur libro Moraliū Eudemiorum
 septimo [A] hic senarius:

Οὐδεὶς ἐραστῆς, ὅς τις οὐκ ἀεὶ φιλεῖ, id est
Non est amicus hic, qui amare desinit.

[H] Qui emolumenti causa amat, potitus eo, quod concupiscebat, amare desiit.
 910 At bonorum amicitia, quoniam virtuti nititur, immortalis est. [A] Extat autem
 hic versus apud Euripidem in Troadibus. Diogenes Laertius mutilum adagium
 refert: "Ἐφασκε φιλεῖν ὡς μισήσοντα, τοὺς γὰρ πλείστους εἶναι κακοῦς, id est
Iubebat amare tanquam osuros, plurimos enim esse malos. Huc adscribendus mimus
 915 ille Publianus, [B] qui est [A] apud Aulum Gellium:

Ita amicum habeas, posse vt fieri inimicum putes,

et alius eiusdem, vt opinor, sed Senecae titulo:

Ita crede amico, ne sit inimico locus.

[E] Sophocles item in Aiace mastigophoro:

920 Ἐγὼ δ' ἐπίσταμαι γὰρ ἀρτίως, ὅτι
 "Ὅτ' ἐχθρὸς ἤμην, ἐς τοσόνδ' ἐχθραντέος,
 Ὡς καὶ φιλήσων ἀῖθις: ἕς τε τὸν φίλον
 Τοσοῦθ' ὑπουργοῦν ὠφελεῖν βουλήσομαι,
 Ὡς αἰὲν οὐ μενοῦντα' τοῖς πολλοῖσι γὰρ
 925 Βροτῶν ἄπιστός ἐσθ' ἑταιρείας λιμῆν, id est
At ipse didici nuper, vt si quando sim

886 Aristoteles C-I: Aristotelis A B; cum ita
 B-I: sic enim A.
 897 dictum esse D-I: esse dictum A-C.
 899 eius D-I: om. A-C.

1072 Otto 91. Cf. Ep. 83, ll. 78-79 (vom
 14. Dezember 1498); *Lingua*, ASD IV, 1A, p.
 65, ll. 279-280; *Apophth.* VIII, Papinianus
 54, LB IV, 361 B. Er. schreibt an den genann-
 ten Stellen nach Gell. I, 3, 30, Chilon den
 Spruch zu. Das vorliegende Sprichwort auch
 in *De cop. verb.* II, ASD I, 6, p. 260, ll.
 562-563.

884 Δεῖ ... φιλήσονται Apost. 5, 90 m; cf. Aris-
 tot. *Rhet.* II, 1389 b 23-25: κατὰ τὴν βίαντος
 ὑποθήκην καὶ φιλοῦσιν ὡς μισήσοντας, καὶ
 μισοῦσιν ὡς φιλήσοντας.

886 Aristot. *Rhet.* II, 1395 a 26-27 (887 μισή-
 σοντας: μισήσονται v.l. et edd. ante Bekker;
 888 φιλήσοντας Bekker).

889 paulo inferior Aristot. *Rhet.* II, 1395 a 29-30
 (889 Δεῖ δὲ: Δεῖ v.l. et Ald. 1508).

893 M. Tullius Cic. *Lael.* 59-60 (899 esse
 poterit ei, cui: esse poterit, cuius Benedictus
 Brugnolus, Venetiis 1506; 904 comparandis:
 praeparandis [abbrev. pparandis] ed. Ven.
 1506). Cf. Ps. Sen. *De mor.* 48: "Honestius
 est, cum iudicaueris, amare quam, cum
 amaueris, iudicare".

901 det ... ansas Cf. *Adag.* 304 (Ansam
 quaerere et consimiles metaphorac), ASD II,
 I, pp. 411-412.

906 Aristot. *Rhet.* II, 1394 b 16 und *Eth. Eud.*
 VII, 1235 b 21.

907 hic senarius Eur. *Tro.* 1051 bei Aristot. (cf.
 die vorangehende Anm.). Siehe Strömberg,
Eine neue Sammlung, p. 15. Der vorliegende
 Vers auch in *Adag.* 1276, l. 738; in *Adag.* 3426
 (cf. n.l. 911), ASD II, 7, p. 257, l. 596.

904 parandis B-I: praeparandis A.

916 fieri B-I: fieri hunc A.

925 ἑταιρείας G in *Erratis*: ἑταιρίας E F,
 ἑτερείας G in *textu* H I.

908 Οὐδεις Bei Aristot.: Οὐδεις, bei Eur.: Οὐκ
 ἔστ'.

911 amicitia ... immortalis est Cf. *Adag.* 3426
 (Amicitias immortales esse oportet), ASD II,
 7, pp. 256-257.

911 virtuti nititur Dieselbe Konstruktion, nitor
 mit Dativ statt Ablativ, auch in *Adag.* 1125, l.
 383 (siehe dort n.l.).

912 Eur. *Tro.* 1051.

912 Diog. Laert. I, 87.

913 Ἐφασκε Ein Zusatz von Er. Bei Diog.
 Laert.: Ἐλεγέ τε τὸν βίον οὕτω μετρέειν ...
 φιλεῖν κτλ.

914 mimus Publil. Syr. I 16 Meyer bei Gell.
 XVII, 14, 4.

916 vt In den Gell. Hss. vt; in den von Publil.
 Syr.: vt facile; so auch in ed. Ven., Bartholo-
 maeus de Zanis, 1503, (mit den Werken von
 Seneca) und in Er.' Seneca-Ausgabe von 1515.
 In Er.' Seneca-Ausgabe von 1529: vt'.

916 fieri Bei Gell. und Publil. Syr.: fieri hunc.
 So auch in A, später aber ist hunc aus
 metrischen Gründen getilgt (cf. app.), wie in
 Er.' Seneca-Ausgabe von 1529 (hunc steht
 noch in ed. Basil. 1515). Manche Emendatio-
 nen wurden von den späteren Herausgebern
 vorgeschlagen.

917 alius eiusdem Publil. Syr. I 32.

919 Soph. *Ai.* 678-683 (920 ἔγωγ' ἐπίσταμαι
 Blaydes [ἔγωγ' ἐπίσταμαι iam Brunck]; 921 ὅ
 τ' ἐχθρὸς ἡμῖν: ὅτ' ἐχθρὸς ἡμῖν v.l. et ed. pr.,
 Ald. 1502; ἐχθρατέος: ἐχθραντέος v.l. et ed.
 pr.; 923 τοσαῦθ' ὑπουργῶν).

926 nuper Cf. Crastonus s.v. ἀρτίως: "Nuper".

*Inimicus vlli, hunc oderim hactenus, velut
Aliquando amicum habiturus; erga amicum item
Officia sic exerceam, vt qui non siet*
930 *Semper futurus amicus; etenim plurimis
Sodalitatis portus est tutus parum.*

[A]

ATTICVS ADVENA

1073

Ἄττικὸς πάροιχος, id est *Atticus aduena*, in violentos et feroces in vicinos dice-
batur. Duris apud Zenodo|tum ait ex Atticorum moribus natum, quod olim fini-
LB 435 timos e sedibus suis exigere consueuerint. Craterus inde manasse putat, quod
935 Athenienses, qui Samum missi fuerant, indigenas expulerint. Notatur adagium ab
Aristotele lib. Rhetoricorum iii.: "Ἐτι, inquit, ἔναι τῶν παροιμιῶν καὶ γινῶμαι
εἶσι, οἷον μαρτυρίαι· Ἄττικὸς πάροιχος, id est *Ad haec nonnulla proueria sunt et
sententiae, tanquam testimonia, vt 'Atticus aduena'*. Proinde proprie quadrabit in
940 eos, qui ita nuper in munus aliquod asciti sunt, vt superiores eiiciant.

[A]

PVRPVRA IVXTA PVRPVRAM DIIUDICANDA

1074

Ἡ πορφύρα παρὰ τὴν πορφύραν διακριτέα, id est *Purpura ad purpuram diiudi-
canda est*. Certissimum iudicium ex collatione nascitur. Vnde emptores mercaturi
purpuram, ne fallantur, alteram adhibent purpuram. [B] Licebit vti, quoties
945 negabimus infantiam aut inscitiam indoctorum plene deprehendi, nisi cum elo-
quentium et eruditorum scriptis conferantur. Etenim si vel Salustium conferas
cum Cicerone, iam velut obmutescit ille, [C] alioqui per se disertissimus. [A]
Refertur adagium a Phoebammone sophista in commentario De figuris rheto-
ricis. [E] Meminit et Isocrates in Oratione Panathenaica: Ἄλλ' ὥσπερ τὴν πορ-
950 φύραν καὶ τὸν χρυσὸν θεωροῦμεν καὶ δοκιμάζομεν ἑτέρα παραδεικνύοντες, id est
*Sed quemadmodum purpuram et aurum consideramus ac probamus, purpuram cum
purpura conferentes*. [C] Haud arbitror prorsus ἀπροσδιόνυσον fore, si de confe-
renda purpura locum huc ascripsero ex Aureliano Flauii Vopisci: *Meministis,*
955 *inquit, fuisse in templo Iouis Opt. Max. Capitolini pallium breue purpureum,*
lanestre; ad quod cum matronae atque ipse Aurelianus iungeret purpuras suas, cine-
ris specie decolorari videbantur caeterae diuini comparatione fulgoris. Hoc munus rex
Persarum ab Indis interioribus sumptum Aureliano dedisse perhibetur scribens:
'Sume purpuram, qualis apud nos est'. Nam postea diligentissime et Aurelianus, et
Probus, et proxime Diocletianus missis diligentissimis confectoribus requisauerunt tale
960 *genus purpurae, nec tamen inuenire potuerunt. Dicitur enim sandix Indica talem*
purpuram facere, si curetur. [G] Allusit huc Quintilianus libro xii., cap. De gene-
ribus dicendi, agens de dictione, quae, quod mediocris est, per se habet admira-
tionem, sed admotis iis, quae sunt eximia, desinit esse admirationi: *Habet, inquit,*
admirationem, neque immerito, nam ne illud quidem facile est, sed euanescent haec
965 *atque moriuntur comparatione meliorum, vt lana tincta fuco citra purpuras placet, at*
si contuleris, etiam lacernae conspectu melioris obruatur, vt Ouidius ait.

[A]

SATVRNIAE LEMAE

1075

Κρονικαὶ λῆμαι, id est *Saturniae lemae*, in caecutientes ac stupidos dicitur, praesertim in eos, qui aetatis vitio desipiscunt. Est enim lema humor in oculis concretus, unde lippitudo nascitur. Deriuatur autem ἀπὸ τοῦ λεύω, id est 'video', et μή, negatiua particula, quod eiusmodi lachrymae crassae oculos occupantes visui offendant. Aristophanes in Pluto:

Ἄλλ' ὃ Κρονικαῖς γνώμαις ὄντως λημῶντες τὰς φρένας ἄμφω, [B] id est *Saturninis animis vere lippitis sensibus ambo*.

933 in² A: om. s B-I.

934 Duris A B: Durys C-I.

935 e C-I: ex A B.

938 proucrbia B-I: proucrbia eadem A.

942 παρὰ H I: περὶ A-G.

946 Salustium B-I: Sallustium A.

959 Diocletianus D-I: Dioclitianus C.

961-966 Allusit ... ait G-I, add. χ.

963 desinit G-I: desinunt χ.

974 Saturninis ... ambo χ [ubi animis corr. ex sensibus] G-I: Quin o Saturniis mentibus vere lippientes animis ambo B-F.

1073

933 Ἀττικὸς πάροικος Duris *FGrHist* 76 F 96 bei Zenob. 2, 28 = Ald. col. 47. Siehe auch *Adag.* 842 (Atticus aspectus), *ASD* II, 2, p. 360 sq. und bes. n.ll. 779-781.933 *aduena* Cf. Crastonus s.v. πάροικος: "Aduena, incola", cf. Liddell-Scott-Jones s.v. II. Im vorliegenden Adagium bedeutet πάροικος jedoch 'Nachbar' (siehe ibid. I, 1).935 *Craterus* Craterus *FGrHist* 342 F 21 bei Zenob. loc. cit.937 Aristot. *Rhet.* II, 1395 a 19-20 (938 οἶον ἢ παροιμία Ross: οἶον μαρτυρεῖται v.l. et Ald. 1508).937 *lib* iii. Zur Numerierung: *Adag.* 1068, n.l. 781².1074 Strömberg, pp. 64-65. Er benutzt die Wendung πορφύραν παρὰ τὴν πορφύραν in *Adag.* 163 (Δις διὰ πασῶν), *ASD* II, 1, p. 281, l. 611. Vergleiche die Einführung zur Ausgabe H (Ep. 2773), *ASD* II, 1, p. 43, ll. 516-517: "Admota purpura deterior purpuram meam illustrabit potius".

948 Phoebammon I, 1 (Spengel, vol. III, pp. 43,25-44,1).

949 Isocr. 12, 39 (950 ἔτερα).

952 ἀπροσδιόνυσον Cf. *Adag.* 1357 (Nihil ad Bacchum), ll. 45-60.953 *Flauii Vopisci Hist. Aug.* XXVI, 29 (953 Meministis enim; 955 iungerent).961 Quint. *Inst.* XII, 10, 75 (965 emoriuntur Gryphius; 966 eam, lacernae Nicolaus Heinsius: eam Lacaenae Gallaeus ap. Burmannum [1720]).961-962 *generibus* In den Hss. und Ausgaben

(auch ed. Ven., Ald., 1514) lautet die Kapitelüberschrift "De genere dicendi".

966 *Onidius* Ov. fr. 9 (*Hendecasyllabi*) Ehwald = fr. 5 (*Epigrammata*) Owen = fr. 5 (incertae sedis versiculi) Morel-Büchner-Blänsdorf = fr. 4 Courtney.1075 Cf. *Adag.* 2258 (Saturni podex), *ASD* II, 5, p. 218, l. 286: "A Saturno dco, qui multa proucrbia nobis dedit". Der Ausdruck wird (in der Version "diuturnae lemae", weil der Autor Κρονικαὶ mit χρονονικαὶ verwechselt) bei Polyd. Verg., f° b ii^v besprochen. Die Quelle von Polyd. Verg. ist Barbarus, *Castigationes Plinianaes*, Pozzi, p. 881, zu Plin. *Nat.* XXIII, 49: "Si lemae in oculis erunt". Dazu: *Zu den Anfängen*, p. 171, siehe bes. n. 64.

968 Κρονικαὶ λῆμαι Diogen. 5, 63, Suid. Κρονικαὶ λῆμαι 2467 und λῆμη 447.

969-970 *Est ... nascitur* Nach Schol. vetera Aristoph. *Plut.* 581 a (auch in der von Er. benutzten Ausgabe von Marcus Musurus, Ald. 1498) = Suid. locc. citt., von Barbarus, *Castigationes Plinianaes* zu Plin. *Nat.* XXIII, 49, Pozzi, p. 881 paraphrasiert.970-972 *Deriuatur ... officiant* Nach Suid. λῆμη 447, cf. *Etyim. mag.* p. 563, 49-50.972 Aristoph. *Plut.* 581 (973 λῆμαι: γνώμαις Ald. 1498 [vide infra, n.l. 973]). Cf. Polyd. Verg. loc. cit.: "Hinc apud Aristophanem proucrbium est κρονικαὶ λῆμαι", nach Barbarus loc. cit.973 γνώμαις So Suid. locc. citt. Cf. Schol. vetera Aristoph. *Plut.* 581 b (auch in Ald. 1498): Ἄλλ' ὃ Κρονικαῖς γνώμαις, ἀντι δὲ τοῦ γνώμαις γράφεται λῆμαις.

975 [A] *Gnomas* dixit pro *lemis*, vnde λημῶ Graecis ‘lippio caecutioque’ significat. Porro *Saturniae* dicuntur quasi seniles ac veteres, propterea quod Κρόνος, id est Saturnus, podagrosus ac senex a poetis fingitur, et temporum deus, quasi Χρόνος. Ἀρχαῖα vero, id est *prisca et antiqua*, Graeci nonnunquam stulta vocant. [E] Plato in Euthydemo: Ἐχων φλυαρεῖς καὶ ἀρχαιότερος εἶ τοῦ δέοντος, id est *Nugaris ac*
 980 *stultior es, quam decet*. [A] Et Κρονικώτερα μωρότερα, et κρόνους nugas ac deliramenta. [C] Timotheus apud Athenaeum [E] libro tertio: [C] Νέος ὁ Ζεὺς βασιλεύει, / τὸ παλαιὸν δ’ ἦν Κρόνος ἄρχων, id est *Iuuenis regnat Iupiter, olim autem principatum tenebat Saturnus*. [A] Aristophanes in *Vespis*:

Καὶ τοὺς τραγωδοὺς φησιν ἀποδείξειν Κρόνους
 985 [E] Τὸν νοῦν, [B] id est
Sese tragoedos mente Saturnos ait
Mox redditurum.

[A] Idem in *Nebulis*:

Καὶ πῶς, ὃ μῶρε σὺ καὶ Κρονίων ὄζων, καὶ βεκκεσέλγη; | [B] id est
 LB 436 *Et quomodo, o stulte et Saturnalia olens, et lunaris?*

991 [C] Dionysodorus in Euthydemo Platonis Socratem *Saturnum* vocat, bardum ac stupidum sentiens: Οὕτως, inquit, εἶ Κρόνος, id est *Adeo es Saturnus*. [A] Allusit huc Lucianus in *Timone*: Λημῆς καὶ ἀμβλυώττεις πρὸς τὰ γινόμενα, id est *Caecutis ac lippis ad ea, quae patrantur*; atque inibi paulo inferius: Καὶ κατ’ ὀλίγον
 995 Κρόνον σε, ὃ θεῶν γενναϊότατε, ἀποφαίνουσι, παρωσάμενοι τῆς τιμῆς, [B] id est *Et paulatim Saturnum te, o deorum praeclarissime, reddunt, depellentes ab honore*. [A] Plutarchus aetate desipientes ostendit vulgo Κρονολήρους appellatos fuisse, id est *Saturni more delirantes*, [B] videlicet propter aniles fabulas, quae de hoc deo feruntur. Eas refert idem Plutarchus in commentario *De facie apparenti in orbe*
 1000 *lunae*: Saturnum in insula quapiam fortunata profundo in antro dormire, saxa complexum aurea. Caeterum hunc somnum illi accidere ex vinculis in eum vsum arte confectis a Ioue. Aues autem, quae in scopuli cacumine versantur, adferre illi ambrosiam, vniuersamque insulam mira fragrantia compleri e rupe, velut e fonte, scatente. Adesse daemones, qui Saturnum obseruent et inseruiant. Hos olim cum
 5 illo amicitia coniunctos fuisse, cum diis atque hominibus imperaret. Multaque de futuris rerum euentibus ex se praedicere, sed maxima maximisque de rebus sic efferunt, vt Saturni somnia videantur. Nam quicquid cogitarit Iupiter in animo, id somniare Saturnum. Huiusmodi quaedam nugamenta de Saturno commemorantur in hoc, quo dixi, libello. Iam illud eruditi lectoris iudicio relinquo, nunquid ad hoc adagium pertineat, quod Pythagorici συμβολικῶς mare *Saturni lachrymam* appellant, vt testatur idem autor commentario *De Iside et Osiride*, siquidem est aqua marina non salsa solum et amara, sed crassior item et impurior reliquis.

[A]

CVCVRBITAS LIPPIS

1076

- 15 Κολοκύνταις λημᾶν, id est *lippire cucurbitas*, ad superiorem adagii formam pertinent. Aristophanes in Nubibus:

Nῦν γέ τοι ἤδη καθορᾶς αὐτάς, εἰ μὴ λημᾶς κολοκύνταις, id est
At nunc ipsas plane cernis, nisi fors lippis colocyntis.

975 *lemis scripsi cum BAS*: lemas *A-I*.

984 ἀποδείξειν *A B D-I*: ἀποδείξειν *C*.

986-987 Sese ... redditurum *χ G-I*: Et tragoe-
 dos ait se redditurum Saturnos mente
 [mente *om. B-D*] *B-F*

990 et² *H I*: ac *B-G*.

991 Dionysodorus *H I*: Dionysidorus *C-G*;
 Euthydemo *D-I*: Euchydemo *C*.

976 *Saturniae ... veteres* Cf. Crastonus s.v. Κρόνιος: "Saturnius, et pro prisco ponitur".
 Vergleiche auch *Adag.* 1740 (Antiquior quam
 chaos et Saturnia tempora), *ASD* II, 4, pp.
 174-175, ll. 561-568; *Adag.* 2001 (Herculei
 labores), *ASD* II, 5, p. 28, l. 145: "Ab ipso
 vsque Saturni seculo, et si quid est hoc etiam
 antiquius".

977 *Saturnus ... senex* Cf. Lucian. *Sat.* 7 und
 com. adesp. fr. 895 Kock III, p. 563 bei Poll.
 II, 16.

977 *temporum ... Χρόνος* Siehe *Adag.* 1317, ll.
 292-293 nach Plut. *Mor.* 266 e f. Cf. Phere-
 cydes Syrius fr. A 9 Diels bei Prob. zu Verg.
Ecl. 6, 31; Arist. *Mund.* 401 a 16; Cic. *Nat.* II,
 64.

978 Ἀρχαῖα ... *vocant* Cf. *Adag.* 424
 (Antiquiora diphthera loqueris), *ASD* II, 1,
 p. 498, ll. 556-559: "Quin subinde apud
 Aristophanem ἀρχαῖα, παλαιά, id est *prisca*
 atque *antiqua*, pro nugamentis leges, quod
 antiquitas fere fabulosissima sit, opinor, et
 ἀρχαϊκῶς pro eo, quod est: deliranter ac
 stulte", cf. den Kommentar ad loc.

978 *prisca et antiqua* Cf. Crastonus s.v.
 ἀρχαῖος: "Antiquus, priscus".

978 Plat. *Euthyd.* 295 c.

980 Κρονικώτερα μωρότερα Suid. Κρονικώτερα
 2468; cf. auch Plat. *Lys.* 205 c und Schol. ad
 loc.

980-981 κρόνους ... *deliramenta* Cf. Suid. Κρο-
 νίων ὄρων 2470: καὶ Κρόνους τοὺς λήρους,
 wo τοὺς λήρους jedoch 'Narren' (cf. Liddell-
 Scott-Jones s.v. λῆρος II: "as Adj., silly" und
 Passow s.v. λῆρος c: "ein schwatzhafter, pos-
 senhafter Mensch") und nicht 'Dummheiten'
 (cf. Liddell-Scott-Jones I) bedeutet.

992 Οὕτως *D-I*: Οὕτος *C*.

994 κατ' ὀλίγον *scripsi cum LB et ed. Ven., Ald.*,
 1503: καθ' ὀλίγον *A-I*.

2 in *C-I*: *om. B*.

18 ipsas [ipsa *χ*] ... colocyntis [colocyntis *corr.*
ex colocyntas χ] *χ G-I*: certe illas vides, nisi
 lippis cucurbitas *A-F*.

981 *Timotheus* Timotheus fr. 21 Wilamowitz =
 fr. 7 D. = fr. 796, 3-4 *PMG* bei Athen. III,
 122 d (982 πάλαι Meineke). Die Verse 1-3
 dieses fr. zitiert Er. in *Adag.* 2215 (Plures ado-
 rant solem orientem quam occidentem),
ASD II, 5, p. 198, ll. 845-847.

983 Aristoph. *Vesp.* 1480-1481 (984 τοὺς νῦν
 Bentley), bei Suid. Κρονικώτερα 2468.

986 In margine *χ*: "Initium alterius carminis".

988 *Idem* Aristoph. *Nub.* 398, bei Suid. Κρο-
 νίων ὄρων 2470. Er. führt den Vers in *Adag.*
 2351 (Becceselenus), *ASD* II, 5, p. 266, l. 594,
 an.

991 Plat. *Euthyd.* 287 b (bei Plat. ein Fragesatz).

993 Lucian. *Tim.* 2 (993 Λημᾶς δὲ: Λημᾶς v.l.).
 Cf. *Lucianus*, *ASD* I, 1, p. 489, ll. 19-20:
 "Caecutis autem lippitudine et hallucinaris
 ad ea, quae fiunt".

994 *inibi* Lucian. *Tim.* 4. Cf. *Lucianus*, *ASD* I,
 1, p. 490, ll. 8-9: "Ac paene Saturnum, o
 deorum generosissime, te reddunt magistratu
 abdicantes".

997 Plut. *Mor.* 13 b: com. adesp. fr. 1052 Kock
 = 751 *PCG*.

999 Plut. *Mor.* 941 f - 942 a.

1-2 *Caeterum ... Ioue* Bei Plut. wird der Schlaf
 nur mit Fesseln verglichen: τὸν γὰρ ὕπνον
 αὐτῷ μεμηχανῆσθαι δεσμῶν ὑπὸ τοῦ Διός (cf.
CWE 33 ad loc.).

11 *idem autor* Plut. *Mor.* 364 a: Diels *VS* 58 C 2.
 1076 Bauck, pp. 33-34.

15 Κολοκύνταις λημᾶν Cf. Apost. 18, 42; Suid.
 χύτραις λημᾶν 614 = Zenob. *Ald. coll.*
 170-171: Χύτραις λημᾶν καὶ κολοκύνταις;
 Suid. Κρονικαὶ λῆμαι 2467 (im vorangehen-
 den *Adag.* benutzt): κολοκύνταις λημῶν.

16 Aristoph. *Nub.* 327.

[G] Κολοκύντας Graeci vocant, quas nos cucurbitas. [A] Verba sunt Socratis ostendentis nubes; hoc est, 'nisi plane nihil vides et tantas habes in oculis lemas, quantae sunt cucurbitae'.

[A]

OLLAS LIPPIRE

1077

Χύτραις λημῶν, id est *ollas lippire*, prouerbialis hyperbole, proximae simillima. Lucianus Aduersus ineruditum et multos coementem libros χύτραις, inquit, λημῶντες, id est *ollas lippientes*, lachrymas indicans ollis aequales. Hoc adagium vtrunque, quoties ad animum refertur, fit elegantius et iucundius; [B] veluti si quis hominem crassi iudicii ac vehementer caecutientis et turpiter errantis dicat lippire non lemis, sed ollis.

[A]

ODIVM AGRESTE

1078

Μῖσος ἀγρικόν, id est *Odium agreste*. Atrox odium veteres sic appellabant, propterea quod rustici plerunque μισάνθρωποι sunt et acerbius atque implacabilius ode|runt. Lucianus Contra indoctum: Μῖσος δὲ ἄγριον, φασίν, παρὰ πάντων ἔχεις ἐπὶ τῇ βδελυρίᾳ, id est *Laboras autem agresti, sicuti dicitur, omnium odio propter insolentiam*. Vnde et 'ciuilitatem' appellamus morum comitatem humanitatemque, et apud iureconsultos ciuilis actio discernitur a criminali. [B] Denique Graeci, quicquid barbarum, immane aut crudele volunt intelligi, id ἄγριον vocant.

[A]

MEGARENSES NEQVE TERTII, NEQVE QUARTI

1079

Μεγαρεῖς οὔτε τρίτοι, οὔτε τέταρτοι, id est *Megarenses neque tertii, neque quarti*, dicebatur olim in homines supra modum ignauos et contemptos nulloque honore dignos. Natum adagium ex oraculo quodam. Id quidam, inter quos Stephanus, Mneas et Ion, Aeginensibus, alii Megarensibus redditum existimant. Narrat itaque Mneas, cum Aeginenses in Achaea debellasset Aetolos ac decimam pentecontorum cepissent (ea est nauis remigum quinquaginta), hanc Apollini Pythio victoriae monimentum dedicarunt, rogabantque deum, qui nam essent Graecorum praestantissimi, arbitantes futurum, vt ob eam victoriam ipsis prima laus ab Apolline tribueretur. Oraculum hunc ad modum respondit:

Ἴππον Θεσσαλικήν, Λακεδαιμονίην τε γυναῖκα,
Ἄνδρας δ', οἳ πίνουσιν ὕδωρ καλῆς Ἀρεθούσης·
Ἄλλ' ἔτι καὶ τῶνδ' εἰσὶν ἀμείνονες, οἳ τε μεσηγῶ
Τίρυνθος ναίουσι καὶ Ἀρκαδίης πολυμήλου
Ἀργεῖοι λινοθώρηκες, κέντρα πτολέμοιο.
Ἵμεῖς δ', Αἰγιέες, οὔτε τρίτοι, οὔτε τέταρτοι,
Οὐδὲ δωδέκατοι, οὔτ' ἐν λόγῳ, οὔτ' ἐν ἀριθμῶ, id est
Thessala equa praestat reliquis mulierque Lacaena,

*Porro viri, potant qui pulchra fluenta Arethusae;
Hos quoque praeterea mediae gens incola vincit
Tirynti Arcadiaeque bidentibus inclytae albis,
Argiui, stimuli bellorum armisque potentes.*

- 19 Κολοκύντας ... cucurbitas G-I, add. γ.
20 nihil A-C E-I: om. D.
23 id est B-F: om. A G-I.
26 vtrunque B-I: om. A.
39 Megarensis A C-I: Megarensis B.
44 cepissent D-I: coepissent A-C; Apollini A C-H: Apolloni B, Appollini I.
- 19 Κολοκύντας ... cucurbitas Cf. Crastonus s.v. κολοκύντη: "Cucurbita".
20-21 *tantas* ... cucurbitae Nach Schol. Aristoph. *Nub.* 327.
1077
23 Χύτρας λημῶν Com. adesp. fr. 870 Kock III, p. 559 bei Apost. 18, 42 und Suid. χύτρας λημῶν 614 = Zenob. Ald. coll. 170-171 (cf. *Adag.* 1076, n.l. 15).
23 *proximae* Cf. *Adag.* 1076.
24 *Lucianus* Lucian. *Adv. indoct.* 23, in den Schol. Aristoph. *Nub.* 327, zitiert (cf. *Adag.* 1076, n.l. 16).
25-26 *Hoc* ... *iucundius* Zu ähnlichen Bemerkungen in den *Adag.*: Chomarat, vol. II, pp. 781-782.
28 *lemis* Cf. *Adag.* 1075, ll. 969-970.
1078 Er. sieht einen Zusammenhang zwischen den Wörtern: ἄγριος und ἀγρικός (cf. *rustici*, l. 31). Siehe aber Stephanus, der ad loc. bemerkt, dass ἄγριος wörtlich 'wild', und nicht - wie ἄγριοικος - 'bäurisch' bedeutet. Cf. Crastonus s.v. ἄγριος: "Agrestis, immitis, ferox". Der Ausdruck ist eigentlich nicht sprichwörtlich (siehe unten, n.l. 32).
32 Lucian. *Adv. indoct.* 16. Die Verbform φασίν impliziert nach Stephanus ad loc. an der vorliegenden Stelle keine sprichwörtliche Redensart. Dazu: *Prolegomena* xiv, *ASD* II, 1, p. 82, l. 677.
35 *apud iureconsultos* Z.B. *Cod. Theod.* IX, 20, 1.
1079 Cf. Bühler IV, pp. 270-276, bes. p. 276, Pritwitz-Gaffron, p. 15 und Goebel, pp. 30-31. Er. zitiert das Adagium in *Prolegomena* ii, *ASD* II, 1, p. 47, ll. 59-60, als Beispiel eines zu Sprichwort gewordenen Orakels. Siehe den verwandten Ausdruck *nullo in numero* in *Adag.* 1271, l. 665 und in *Adag.* 4144 (In numerum peruenire), *ASD* II, 8, p. 46
46 *ipsis* F-I: sibi A-E, corr. π.
47 ad modum C-I: admodum A, corr. s B.
50 τῶνδ' [vel τῶν δ'] D-I: τῶν A-C.
52 Ἀργεῖοι D-I: Ἀργῖοι A-C.
54 οὔτ' A D-I: οὔτε B C.
58 Tirynti A C D F-I: Tirinthi B, Tyrinthe E, corr. π (sed non manu Er.).
- 336, l. 550. Zur Wendung ὥσπερ τῶν Μεγαρέων οὐδεὶς λόγος: *Adag.* 2201 (Sileni Alcibiadis), *ASD* II, 5, p. 172, ll. 248-249; *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 96, l. 467; Ep. 327, ll. 33-34 (vom Jahr 1515).
39-62 Μεγαρεῖς ... *locus* Grosse teils nach Suid. ὑμεῖς, ὃ Μεγαρεῖς 108 (48 Λακεδαιμονίαν: Λακεδαιμονίην cd. pr., Mediolani 1499; 50 τῶν [sic ed. pr.; cf. app. l. 50]: τῶνδ' Callierges [vide infra, l. 68 et n.l. 63]; 54 Οὔτε).
40-41 *dicebatur* ... *dignos* Cf. Zenob. I, 48 = Ald. col. 10: ἐπὶ τῶν εὐτελῶν καὶ μηδενὸς ἀξίον.
41-42 *Stephannus* Steph. Byz. s.v. Αἴγιον.
42 *Mneas* Es betrifft Mnaseas Patrensis, fr. 50 Müller, *FHG* III, p. 157 bei Suid. loc. cit.
42 *Ion* Ion Chius fr. 17 Müller, *FHG* II, p. 51 (cf. Deinias *FGrHist* 306 F 6, Kommentar), bei Suid. loc. cit. Vgl. Ion, fr. 743 *PMG*, Bühler IV, p. 270.
42 *Aeginensibus* Die angeführten Autoren sprechen über die Einwohner von Aigion in Achaia; Er. verwechselt diese Stadt mit der Insel Aigina. So auch: *Adag.* 1461, ll. 24-26, wo er das hier besprochene Sprichwort erwähnt. Cf. auch Eust. *De emendanda vita monastica* 175, Migne *PG* 135, col. 877 a: Κατὰ τινα παροιμιᾶκὸν Αἰγινήτην (μάλιστα μὲν οὖν Αἰγία) οὔτε δεῦτερος καὶ οὔτε τρίτος ἢ ἄλλος πολλοστός.
43-44 *decimam* ... *cepissent* Er. missversteht die Syntax von Suid. loc. cit.: λαβόντες πεντηκόντορον αὐτῶν, δεκάτην Πυθοῖ ἀνακθέντες, 'nachdem sie eine ätolische Pentakontere erobert hatten, widmeten sie den Zehnten der Beute dem pythischen Tempel'.
47 *Oraculum* ... *respondit* Hendess 178; Parke-Wormell I. Cf. Thgn. fr. dub. 1 Young.

- 60 *At vos, Aegini, neque tertius accipit ordo,
Nec quartus, neque bisseus, neque denique vestri
Vlla vsquam ratio est, nusquam numerusue locusue.*

[D] Qui scripsit commentariolos in Theocritum, refert hoc epigramma paulo diuersius, nimirum ad hunc modum:

- 65 Γαίης μὲν πάσης τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἄμεινον,
Ἴπποι Θρηίκιαι Λακεδαιμόνιαί τε γυναικες
Ἄνδρες δ', οἱ πίνουσι ὕδωρ καλῆς Ἀρεθούσης·
Ἄλλ' ἔτι καὶ τῶνδ' εἰσὶν ἀμείνονες, οἳ τε μεσηγὺ
Τίρυνθος ναίουσι καὶ Ἀρκαδίης πολυμήλου
70 Ἄργεῖοι λινοθώρηκες, κέντρα πτολέμοιο.
Ἵμεῖς δ', ὦ Μεγαρεῖς, οὔτε τρίτοι, οὔτε τέταρτοι,
Οὔτε δωδέκατοι, οὔτ' ἐν λόγῳ, οὔτ' ἐν ἀριθμῶ. |

LB 438 [A] Callimachus item in Epigrammatis ad Megarenses retulit prouerbium:

- 75 Τῆς δὲ ταλαίνης
Νύμφης, ὡς Μεγαρέων, οὐ λόγος οὐδ' ἀριθμός, id est
*Sed veluti Megarensibus accidit olim,
Nymphae infelicis non locus aut ratio.*

Item Theocritus in Catellae amore:

- 80 Ἄμμες δ' οὔτε λόγῳ τινὸς ἄξιοι, οὐδ' ἀριθμητοί,
Δύστανοι Μεγαρηῆς, ἀτιμοτάτη ἐν μοίρᾳ, id est
*Nostri nec ratio est, numero neque ponimur ullo,
Extremae sortis veluti quondam Megarenses.*

- [F] Est et inter amantes ordo, quum hic primus est apud amicam, ille secundus, alius tertius aut quartus; quemadmodum et in testamentis est primus, secundus ac tertius haeres. [A] Effertur etiam hac forma prouerbium: Τῆς Μεγαρέων ἄξιοι μερίδος, id est *Megarensium parte (seu loco) digni*. Huc spectat et Homericum illud Iliados β:

Οὔτε ποτ' ἐν πτολέμῳ ἐναριθμῶς, οὔτ' ἐνὶ βουλῇ, [B] id est
Nusquam in consiliis, nusquam numeratur in armis.

90 [H] Refertur ex Euripide:

Δειλοὶ γὰρ ἄνδρες οὐκ ἔχουσιν ἐν μάχῃ
Ἄριθμόν, ἀλλ' ἄπεισι, κἄν παρῶσ', ὅμως, id est
*Formidosi nullum habent in praelio
Numerum, sed absunt, licet ibi adsint maxime.*

- 95 [A] Hanc figuram et Latini videntur exprimere. M. Tullius: *Neminem esse puto, qui modo in aliquo numero sit, hoc est 'qui sit alicuius momenti, alicuius pretii'*.

[G] Idem Philip. iii.: *Bomabalius quidam pater, homo nullo numero, nihil illo contemptus*. [A] Plutarchus in Symposiacis: Τῶν δὲ ἐμῶν πολιτῶν, ὡσπερ Μεγαρέων, οὐδεὶς λόγος, id est *Atqui meorum civium, veluti Megarensium, nulla ratio*.

100 Idem alias in eodem opere: Τῶν δὲ Δημοκριτείων, ἔφη, εἰδῶλων, ὡσπερ Αἰγιέων ἢ Μεγαρέων, ἀριθμὸς οὐδεὶς οὐδὲ λόγος, id est *Atqui Democriticarum, inquit, imaginum, perinde ut Megarensium aut Aeginensium, nullus numerus neque respectus*. Equidem arbitror et Aristophanem huc leuiter alluisse, cum scribit in Acharnensibus:

105 Ὡς χρὴ Μεγαρέας μῆτ' ἐν γῆ, μῆτ' ἐν ἀγορῇ,
Μῆτ' ἐν θαλάττῃ, μῆτ' ἐν ἡπείρῳ μένειν, id est
Megarensibus ne fas manere esset neque
In terra alicubi, nec foro, nec in mari,
Neque continente,

60 Aegini A C-I: Aigini B.

69 Ἀρκαδίας E-I: Ἀρχαδίας D.

73 item D-I: om. A-C.

75 ὡς A C-I: om. B; οὐδ' A B F-I: οὐδὲ C-E.

78 Catellae amore F-I: Cyniscis A-E, corr. π.

79 δ' D-I: om. A-C.

83-85 Est ... haeres F-I, add. π.

85 ac π: et F-I.

89 numeratur E-I: numerantur B-D.

97-98 Idem ... contemptus G-I, add. χ.

103 huc A-E G I: hunc F, huic H.

107 ne fas C D: nefas A B E-I.

63 *Qui ... Theocritum* Schol. Theocr. 14, 48/49 a, Wendel: Deinias *FGrHist* 306 F 6 (66 Λακεδαιμόνιοι δὲ; 67 Ἄνδρῶν: Ἄνδρες v.l. et ed. pr., Zacharias Callierges, Romae 1516; 68 καὶ τῶν: καὶ τῶν δ' ed. pr.; οἱ τὰ: οἱ τε ed. pr.) = *Anth. Pal.* XIV, 73; cf. supra, n.l. 47. Vergleiche auch com. adesp. fr. 502 Kock III, p. 501.

73 Callim. *Epigr.* 25, 5-6 Pfeiffer = *Anth. Pal.* V, 6 Beckby (= 5 Stadtmüller), 5-6 = *Anth. Plan.* VII, 165, 5-6, f° 75, bei Suid. ὕμεις 108. Das vorangehende Distichon zitiert Er., nach *Gnomologium Frobenianum*, in *Adag.* 1390, ll. 469-470.

78 Theocr. 14, 48-49 (79 οὐτ' ἀριθμητοί; 80 ἀτιμοτάτα Valckenaer).

84-85 *primus ... haeres* Cf. *ThLL* s.v. heres, vol. VI, col. 2648, 4-15.

85-86 Τῆς ... μερίδος Suid. τῆς Μεγαρέων ἄξιοι μερίδος 537; cf. Suid. Μεγαρέων ἄξιοι μερίδος 382 (Bühler IV, p. 272). Cf. Goebel, p. 27.

86-87 *Homericum illud* Hom. *Il.* II, 202 (88 πολέμῳ).

90 Eur. fr. 519 N. bei Stob. III, 8, 3, p. 341 Hense. Das Zitat hat Er. dem *Gnomologium Frobenianum* entnommen. Siehe *Adag.* 1068, n.l. 804.

95 *M. Tullius Cic. Brut.* 213: "Neminem, ex eis quidem, qui aliquo in numero fuerunt, cognoui". Cf. *Adag.* 4144, *ASD* II, 8, p. 335, l. 549: "In aliquo numero esse dicuntur, qui sunt alicuius existimationis".

97 *Idem Cic. Phil.* III, 16 (97 Bambalio). Dieselbe Stelle in *Adag.* 1571 (Homo Bombylius), *ASD* II, 4, p. 69, ll. 211-215 (nach Brassicanus, cf. den Kommentar ad loc.) und in *De cop. verb.* I, 130, *ASD* I, 6, p. 162, ll. 350-351.

98 *Plut. Mor.* 730 d (98 ἐμῶν, ἔφη). Cf. com. adesp. fr. 673 Kock III, p. 528 (bei Plut. ein Fragesatz).

100 *Idem Plut. Mor.* 682 f (100 Δημοκρίτου: Δημοκρίτων Ald. 1509). Cf. Bühler IV, p. 275.

102 *Aeginensium* Cf. supra, n.l. 42.

103 *Aristoph. Ach.* 533-534 (105 μῆτε γῆ Bentley; ἀγορᾶ). Cf. *Adag.* 3769 (Nec apud homines, nec in mari), *ASD* II, 8, p. 163, ll. 797-798: "Tropus prouerbialis est in his verbis: nec in terra, nec in mari"; *Adag.* 3926 (Aut in terra, aut in mari), *ASD* II, 8, p. 238, ll. 236-257. Cf. *Adag.* 325 (Terra marique), *ASD* II, 1, p. 427.

109 *continente* Cf. Crastonus s.v. ἡπειρος: "Continens, id est terra firma; Epirus".

110 siquidem excludens Megarenses quatuor locis nimirum ad illud respexit: οὐτε τέταρτοι. Quanquam in his versibus opinor non abesse mendum, videlicet in μῆτ' ἐν γῆ, nisi forte quarto loco sibi permittit spondeum, quemadmodum permittit anapaestum. [G] Mihi subolet huc et M. Tullium alluisse, cum in Bruto suo sic loquitur: *Duobus igitur summis, Crasso et Antonio, L. Philippus proxime*
 115 *accedebat, sed longo interuallo, tamen proximus. Itaque eum, etsi nemo intercedebat, qui se illi anteferebat, neque secundum tamen, neque tertium dixerim. Nec enim in quadrigis eum secundum numerauerim aut tertium, qui vix e carceribus exierit, cum palmam iam primus acceperit, nec in oratoribus, qui tantum absit a primo, vix ut in eodem curriculo esse videatur.* Simili forma M. Tullius in Academicis, [I] libro ii.,
 120 [G] dixit *quintae classis* Democritum: *Quis, inquit, hunc philosophum non anteponat Cleanthi, Chrysippo reliquisque inferioris aetatis, qui mihi cum illo comparati quintae classis videntur* (id est 'postremi ordinis')? Ediuerso *primae classis* dicuntur qui caeteris praeferuntur, et *nulla classe*, qui prorsus contempti. Translatum a classibus, in quas Seruius Tullius rex diuisit populum Romanum pro census modo.
 125 Florus Epitome xlix. dixit *ultimae sortis hominem* vehementer obscurum: *Andronicus, inquit, ultimae sortis homo, Persei regis se filium ferens* etc. Item Epitome xix. C. Glauciam dixit *ultimae sortis hominem*. Hoc fiet lepidius, si transferatur ad animi res, veluti si dicas *ultimae sortis ingenium*, aut orationem cum aliorum scriptis vix conferendam *extremae classis orationem*. [H] Ad hanc pertinet formam, quum dicunt *hominem primae notae, postremae notae*, et M. Tullius *salutem*
 130 *appellat de meliore nota* salutationem accuratam. [I] Ad personam accommodauit Catullus: | *Et quisquis de meliore nota*. [H] Id translatum videtur a negotiatoribus, qui vino aut panno notam affigunt indicantem mercis precium.

[A]

LEPVS PRO CARNIBVS

1080

135 Λαγῶς περὶ τῶν κρεῶν, id est *Lepus de carnibus*, subaudi 'periclitatur'. In eos dicitur, qui ob aliquam sui vtilitatem in discrimen vocantur. Nam leporem non insectamur, quod noceat, sed quod pulpamentum habeat. Est enim animal et esculentum, et timidum atque inerme, vt natura hominum escis leporem genuisse videatur. Reginenses autem vulgo lepores dicti sunt vtpote pauidi ac
 140 formidolosi. Effertur etiam ad hunc modum adagium: 'Ο λαγῶς περὶ τῶν κρεῶν τρέχει, id est *Lepus pro carnibus currit*, de iis, qui magno suo periculo aut capitis etiam discrimine atque ob id acriter decertant. Translata metaphora a venatu, in quo lepus, quoniam intelligit sese ad necem peti, perniciosissimo cursu fugit, adeo vt non raro deficiat medioque in cursu exanimetur. Qua de re Plutarchus in com-
 145 mentario De terrestrium et marinorum animantium prudentia narrat quiddam haud quaquam indignum, quod hoc inseratur loco: Οἱ δὲ τοὺς δασύποδας διώκοντες, ἐὰν μὲν αὐτοὶ κτείνωσι, ἡδονταὶ διασπῶντες καὶ τὸ αἷμα μαλάττουσι προ-

III his A-F: om. G-I.

112-113 nisi ... anapaestum E-I: quod ipsa

quoque carminis lex arguit; οἴκοι magis quadraret ad sententiam, modo metri ratio

- non reclamaret. Verum huius instituti non est mendas ex autoribus tollere, maxime Graecis A–D.
- 113–119 Mihi ... videatur G–I, *add. χ*, cf. *Michelini Tocci*, p. 87 sq.
- 112–113 *permittit anapaestum* Z.B. Aristoph. *Equ.* 7. Vergleiche auch Ep. 211, ll. 73–76 = *ASD* II, 1, p. 24, ll. 67–70 (aus dem Jahr 1508, über die *Adag.*): “Quod ad metri legem attinet, ... aliquoties nobis idem permisimus, quod sibi permiserunt autores ... velut in Aristophanicis trimetris anapaestum in paris numeri locis”.
- 113 *M. Tullium* Cic. *Brut.* 173 (114–115 proximus accedebat).
- 115 *longo* ... *proximus* In den heutigen Ausgaben kein Komma nach *interuallo* (auch nicht in der Ausgabe Norimbergae 1497).
- 119 *M. Tullius* Cic. *Ac.* 1 II, 73 (120–121 anteponit; 121 reliquis: *reliquisque* edd. vett.; collati), cf. *Democr. fr.* 165 Diels. Cf. *De cop. verb.* I, 130, *ASD* I, 6, p. 162, l. 352: “Homo quintae classis”.
- 120 *dixit* ... *Democritum* Eigentlich charakterisiert Cic. auf diese Weise die anderen Philosophen im Vergleich zu Demokrit.
- 122–123 *primae* ... *classe* Keine Belegstellen in *ThLL*, cf. aber Gell. VI, 13.
- 123–124 *classibus* ... *modo* Cf. Liv. I, 42–43.
- 125 *Florus* Liv. *Periochae* XLIX. Er schreibt zu Unrecht diese Epitome Florus zu (vielleicht auf Grund einer Ausgabe wie z.B. *T. Liuii librorum epitome. Florus*, Ald. 1521). Dieselbe falsche Angabe in *Adag.* 3548 (Συναμυχηῖν), *ASD* II, 8, p. 49, l. 620.
- 125 *ultima* ... *hominem* Cf. *De cop. verb.* loc. cit.: “Homo vltimae sortis”.
- 126 *Item* Liv. *Periochae* XIX.
- 127–128 *Hoc* ... *res* Cf. *Adag.* 1077, n.ll. 25–26.
- 128 *ultima* ... *ingenium* Cf. Liv. XXII, 29, 9: “Nobis quoniam prima animi ingeniique negata sors est, secundam ac mediam teneamus”. Dieser Satz folgt unmittelbar der in *Adag.* 1452, ll. 908–910 zitierten Stelle.
- 130 *primae* ... *postremae notae* Cf. Colum. IX, 15, 3: “Secundae notae mel”, sowie Otto 643 (s.v. farina). Vergleiche auch *De cop. verb.* I, 130, *ASD* I, 6, p. 162, ll. 350–352: “Vir pessimae notae’ ... ‘vir primae notae’, ‘vir extremae notae’”.
- 130 *M. Tullius* Es handelt sich in Wirklichkeit um M’ Curius bei Cic. *Fam.* VII, 29, 1: “Nos de meliore nota commenda”; dieselbe
- 114 proxime *postea inseruit χ*.
- 118 in² χ: *om. G–I*.
- 121 Cleanthi G: Cleanti H I; reliquisque G I: reliquis H.
- 140 *adagium D–I*: *adagio A–C*.
- Angabe – auch in einem Zusatz H – in *Adag.* 454 (Creta notare. Carbone notare), *ASD* II, 1, p. 528, ll. 257–259.
- 132 Catull. 68, 28 (hic quisquis), auch in *De cop. verb.* I, 130, *ASD* I, 6, p. 162, l. 350.
- 1080 *Collect.* 620. Bauck, p. 26. Cf. *Adag.* 3278 (Leporis vita), *ASD* II, 7, p. 174.
- 135 Λαγώς ... κρεών Suid. λαγώς περι τῶν κρεών 30 (= Zenob. Ald. col. 110). Der Spruch ist ein Parömiakos (cf. Meineke, *Epimetrum*, p. 455). Cf. auch Zenob. 4, 85: Λαγώς τὸν περι τῶν κρεών τρέχων.
- 136–138 *Nam* ... *esculentum* Cf. *Adag.* 3001 (Dulce bellum inexpertis), *ASD* II, 7, p. 20, ll. 223–224: “Saeuitum in leporem non ob aliud crimen, nisi quod esculentus esset”.
- 137 *pulpamentum* Cf. *Adag.* 507 (Tüte lepus es et pulpamentum quaeris?), *ASD* II, 2, pp. 30–32 aus Ter. *Eun.* 426 = Livius Andronicus inc. fab. fr. VIII Ribbeck, *CRF*, p. 4. Siehe *ASD* II, 2, p. 33, n.l. 220.
- 137–139 *Est* ... *videatur* Cf. *Adag.* 506 (Dasypus carnes desiderat), *ASD* II, 2, p. 30, l. 205: “Animal est innocuum, esculentum et fecundum, omnium praedae nascens”, nach Plin. *Nat.* VIII, 219: “Benigna circa hoc natura innocua et esculenta animalia fucunda generavit. Lepus omnium praedae nascens ...”. Dazu: *ASD* II, 2, p. 31, n.l. 204.
- 138 *esculentum* Cf. *Adag.* 3741 (In leporinis), *ASD* II, 8, pp. 151–152, ll. 520–537.
- 138 *timidum* Cf. Suid. loc. cit.: δειλὸν γὰρ τὸ ζῷον, und Zenob. 4, 85: δειλὸν ἄγαν τὸ ζῷον. Vergleiche auch *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 76, l. 622 (cf. p. 77, n.l. 622) und *De cop. verb.* I, 46, *ASD* I, 6, p. 108, l. 966: “Lepore timidior”.
- 139–142 *Rheginenses* ... *decertant* Nach Zenob. 4, 85.
- 139 *Rheginenses* ... *sunt* Eine andere Erklärung zum Hasen als Symbol von Rhegion in *Adag.* 1081, ll. 183–185.
- 144 Plut. *Mor.* 971 a (147 λάπτουσι; 149 εἰς τὸν ἔσχατον ἀναλώσας; ἐκλίπη; 150–151 φιλονικίας).
- 147 *μαλάττουσι* In der Ald. der *Mor.* (1509) sieht αἶμα λάπτουσι vielmehr wie αἶμα λάπτουσι aus, und πτ ist durch eine dem ττ nahe Ligatur geschrieben.

θύμως· ἐὰν δὲ ἀπογνοῦς ἑαυτὸν ὁ λαγῶς, ὃ γίνεται πολλάκις, ὅσον ἔχει πνεύματος, ἀναλώσας εἰς τὸν δρόμον ἐκλίπητο, νεκρὸν καταλαβόντες οὐχ ἄπτονται τὸ παρά-
 150 παν, ἀλλ' ἴστανται, τὰς οὐράς κινουῦντες, ὡς οὐ κρεῶν χάριν, ἀλλὰ νίκης καὶ φιλο-
 νεικίας ἀγωνιζόμενοι, id est *Porro canes, cum leporem insequuntur, siquidem occide-
 rint ipsi, gaudent dilacerare atque alacres sanguine sese contaminant oblinuntque;
 quod si lepus desperans de sese, quemadmodum accidit saepenumero, quicquid habet
 155 halitus, id omne quam intentissimo cursu consumpserit atque ita defecerit, canes exa-
 nimem repertum omnino non attingunt, verum consistunt mouentes caudam, perinde
 quasi non carniū gratia decertarint, sed magis de victoria contenderint.* Charon
 apud Aristophanem in Ranis:

Δοῦλον οὐκ ἄγω,

160 Εἰ μὴ νενουμάχηκε τὴν περὶ τῶν κρεῶν, id est
*Seruum haud veho, nauale ni peregerit
 Certamen ac pro carnibus pugnaverit.*

Adscribit hoc loco Aristophanis interpres apud Arginusam seruos non pro pecu-
 nia aut alio quouis praemio, sed pro vita dimicare solere. Idem in Vespis: Ποιήσω
 165 δακεῖν τὴν / καρδίαν καὶ τὸν περὶ ψυχῆς δρόμον δραμεῖν, id est *Effecero, ut cor
 mordeas cursumque curras pro capite ac vita.* Idem in eadem fabula:

Ἡ λαγῶν, ἢ λαμπάδα / ἔδραμες; id est
Leporem cucurristi, an ne lampadem magis?

[B] Plutarchus in dialogo, quem scripsit aduersus Epicurum: Παπαί, εἶπον ἔγωγε
 170 γελάσας, εἰς τὴν γαστέρα τοῖς ἀνδράσιν ἔσθιας ἐναλεῖσθαι καὶ τὸν περὶ τῶν κρεῶν
 ἐπάξειν, id est: *Papae – inquam ridens – in ventrem ipsum viris insultum facturus
 videris et ad cursum, qui pro carnibus dicitur, adacturus.* Significat autem eum Epi-
 cureos in summum discrimen adducturum, quod aduersus voluptatis assertores
 proposuisset nec iucunde viui posse secundum Epicurum. [F] Suspisor allusum
 175 ad priscas historias, quae referunt aliquoties bellum natum inter populos ob
 direptas e sacrificiis carnes. Ita Pindarus in Nemeis: Ἴνα κρεῶν νιν ὑπερ μάχας
 ἔλασεν, [G] id est *Vbi pro carnibus pugnas gessit.*

[A]

CARPATHIVS LEPOREM

1081

180 Ὁ Καρπάθιος τὸν λαγῶν, id est *Carpathius leporem.* Dicebatur in eos, qui sibi rem
 noxiam accerserent. Hinc deductum adagium, quod cum in Carpathiorum insula
 lepores non essent, illi curarunt importandos alicunde. Verum vbi eius animantis
 magna vis increuisset, vt est mira foecunditas, fruges insulae populari coeperunt.
 Refert et interpretatur paroemiam Iulius Pollux quinto De rerum vocabulis libro.
 Addit nec in Ithacensium insula nasci lepores, nec in Sicilia fuisse, priusquam
 1.B 440 Anaxilas Rheginensis eos importasset; vn|de victor in Olympiacis Rheginensium
 185 nomismati currum inscalpsit et leporem. [E] Refert item et interpretatur Aristo-
 teles libro Rhetoricorum tertio.

[A]

ΓΡΥΖΕΙΝ

IO82

Γρούζειν prouerbio dicunt *hiscere* seu *mutire*. Sunt qui putent γρούζειν esse vocem suillam aedere. Deductum ἀπὸ τοῦ γρού, de quo meminimus alibi. [B] Vnde et

148 λαγῶς E–I: λαγῶς A–D.

149 ἀναλώσας εἰς τὸν B–I: εἰς τὸν ἀναλώσας A.

150 νίκης A–D F–I: κίνης E.

160 haud B–I: aut A, corr. s.

165 ac vita B–I: ad vitam A.

153 *desperans* Cf. Crastonus s.v. ἀπογινώσκω: “Despero”.157 Aristoph. *Ran.* 190–191. Dazu: *Adag.* 2689 (Seruum haud veho), *ASD* II, 6, pp. 475–476, ll. 52–53.162 *interpres* Schol. Aristoph. *Ran.* 191: ἦσαν γὰρ οἱ δοῦλοι τότε ναυμαχήσαντες περὶ οὐδενὸς ἄλλου ἢ περὶ τῶν ἰδίων κρεῶν, τοῦτ' ἔστι σωμαίων. Cf. O. Gerhard, *De Aristarcho Aristophanis interprete*, Bonnae 1850, pp. 28–30.163 *dimicare solere* Eine irrtümliche Interpretation der Wendung ἦσαν ... ναυμαχήσαντες (‘sic hatten an der Seeschlacht teilgenommen’); dieselbe Interpretation *Adag.* 2689, *ASD* II, 6, p. 475, ll. 56–57: “Serui cum pugnant, quoniam nullas habent possessiones, pro vita duntaxat pugnant”.163 *Idem* Aristoph. *Vesp.* 374–376.165 *Idem* Aristoph. *Vesp.* 1203–1204.168 Plut. *Mor.* 1087 b (169 τὴν περὶ: τὸν περὶ v.l. et Ald. 1509).173 *nec* ... *Epicurum* Cf. den Titel des ganzen Dialogs: “Ὅτι οὐδὲ ζῆν ἔστιν ἡδέως κατ' Ἐπικούρου (Plut. spielt auf Epic. *Ratae sententiae* 5 bei Diog. Laert. X, 140: Οὐκ ἔστιν ἡδέως ζῆν ἄνευ τοῦ φρονίμου καὶ καλῶς, καὶ δικαίως an).175 Pind. *Nem.* 7, 42. In margine χ: “Non versum”, durchgestrichen.176 *pugnas gessit* Bei Pind. μάχας ἔλασεν ἀντιτυχόντ' ἀνὴρ μαχαίρα (‘als er sich in einen Kampf eingelassen hatte, hat ein Mann ihn mit einem Messer verwundet’). Er. missversteht den Satz, weil er nur einen Teil davon übersetzt (cf. Mynors *CWE* 33 ad loc.).

IO8I

178 Ὁ ... λαγῶν Zenob. 4, 48 = Ald. coll. 102–103; Archil. fr. 119 Bergk = 248 West (bei Archil. Καρπᾶθιος τὸν μάρτυρα); Zenob. Athous 1, 80, mit Verweisung auf Epicharm: Epicharm. fr. 95 Kaibel = fr. 119 Olivieri (cf. O. Crusius, *Epicharm bei den Paroemio-*

173–176 Suspisor ... ἔλασεν F–I, add. π.

176 id est ... gessit G–I, add. χ.

182 quinto C–I: in quinto A B; rerum C–I: om. A B.

184 Anaxilas E–I: Analixas A–D.

graphen, in *Suppl. Paroem.* IV, p. 290). Er. Hauptquelle jedoch scheint Suid. λαγῶς περὶ τῶν κρεῶν 30 = Zenob. Ald. col. 110 (cf. supra, *Adag.* 1080, n.l. 135).

178–181 in eos ... coeperunt Nach Suid. λαγῶς 30.

182 *Iulius Pollux* Poll. V, 75.183–185 *nec* ... *leporem* Aristot. fr. 568 Rose³ bei Poll. V, 75.185 *nomismati* Cf. Head, pp. 108–109: eine Münze aus 480–466 v. Chr.; Avers: ein Maultierwagen (ἀπήνη), der durch einen bärtigen Fuhrmann gelenkt wird; Revers: Inschrift RECINON und ein laufender Hase.185–186 Aristot. *Rhet.* III, 1413 a 19.IO82 In *Adag.* 703 (Ne gry quidem), *ASD* II, 2, p. 234, l. 110, zitiert Er. Philostr. *Vit. Apollon.* I, 15: οὐδ' ὑπέχθη γρούζειν und übersetzt: “Neque adduci potuit, vt vel hisceret”.188 Γρούζειν Aristoph. *Plut.* 454 und 598 (siehe unten, ll. 192–195).189 *Sunt* ... *aedere* Cf. Suid γρού 461: τινὲς παρὰ τὸν γρουλισμὸν, τουτέστι φωνῆν τῶν χοίρων. Die beiden Erklärungen fügt Er. in *Adag.* 703, *ASD* II, 2, p. 234, ll. 98–110 zusammen: “Gry ... significat ... vocem suillam, quam aedere solent ii, qui grauantur sermone respondere ... Hinc et verbum deductum γρούζειν”. Siehe den Kommentar ad loc.189–190 *alibi Adag.* 703, *ASD* II, 2, p. 234 (aus Aristoph. *Plut.* 17).189–190 *Vnde* ... *Plutarchum* Gryllus ist die Hauptgestalt von Plutarchus' Dialog *Bruta animalia ratione vti* (*Mor.* 986 b sqq.). Siehe *Adag.* 1140, ll. 592–593 und n.l. 592. Vergleiche auch *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 112, l. 781–782: “Gryllus ... qui maluerit in hara grunnire” (der ganze Satz in *Adag.* 1140, n.l. 592). Gryllus wird auch in *Chonrad. Nastad. dial.*, ll. 345–346 (Ferguson, p. 220) erwähnt, wo (l. 351) das Verb γρούζειν vorkommt.

190 Grylli nomen effictum apud Plutarchum, et *Grunii Corocottae porcelli*, cuius meminit diuus Hieronymus. [A] Aristophanes in Pluto:

Γρύζειν δὲ καὶ τολυᾶτον, ὃ καθάρματα; id est
Audetis et mutire, sceleratissimi?

Idem in eadem fabula:

195 Ἄλλὰ φθείρου καὶ μὴ γρύζης, id est
Imo pereas neue quid hiscas.

Simili figura Terentius dixit in *Adelphis*: *Quid gannis?* et in *Phormione*: *quod illi ad aurem obganniat.*

[A] NVLLVM ANIMAL. QVOD ANIMAL? 1083

200 Prouerbialis videtur et illa figura: *Nullum animal*, et *Quod animal?* Aristophanes in Pluto:

Πενία γὰρ ἐστίν, ὃ πονήρ', ἧς οὐδαμοῦ
Οὐδὲν πέφυκε ζῶον ἐξωλέστερον, id est
Inopia nanque est, heu miser, qua scilicet
205 *Haud aliud vsquam est animal exitialius.*

Idem ἐν Νεφέλαις:

Τοῦτο δ' ἔσθ' ὁ τόκος τί θηρίον; id est
Vsura at ipsa, quaeso, quae nam belua est?

M. Tullius ad Atticum: *Terentii vestigium nullum agnoui. Meragenes certe periiit. Fecit iter per possessionem, in qua animal reliquum nullum est.* Nec abludit ab hac figura Plinianum illud: *Regulus bipedum nequissimus.*

210

[A] NE MVSCA QVIDEM 1084

Huic affinis est et illa prouerbialis hyperbole: *Ne musca quidem*, qua maximam hominum solitudinem significamus. Plautus in *Truculento*:

215 *Quas tu mulieres*
Mihi narras, vbi musca nulla foemina est in aedibus?

Huc allusit Vibius Crispus, orator *delectationi natus*, vt ait Fabius, *cuius erant mores, qualis facundia*, quemadmodum scripsit Iuuenalis, cum rogatus, ecquis esset cum Caesare in conclauis, respondit *ne muscam quidem intus esse*, ancipiti ioco Domitiani consuetudinem notans, cui mos erat quotidie sibi secretum horarium captare, nec interim aliud fere agebat, nisi quod muscas captas stilo configeret.

220

[A]

COMMVNIS MERCVRIVS

1085

225 Κοινός ὁ Ἑρμῆς, id est *Communis Mercurius*. Lucianus in *Votis*: Οὐκοῦν τὸ προχειρότατον τοῦτο, κοινός Ἑρμῆς, φασί, καὶ ἐς μέσον κατατίθει φέρων τὸν πλοῦτον, id est *Itaque, quod passim in ore est omnibus, communis, ut aiunt, Mercurius, opesque in medium allatas depone*. [B] Plutarchus in libello, cui titulus "Ὅτι μάλιστα τοῖς ἡγεμόσι δεῖ τὸν φιλόσοφον διαλέγεσθαι: Ἄλλ' ἄμουσικα καὶ ἀπειροκαλίχ τὸν κοινὸν Ἑρμῆν ἐμπολαῖον καὶ ἔμμισθον γενέσθαι, id est *Sed imperitia et*

192 καὶ G-I: om. A-F, suppl. χ.

195 γρύζης C-I: γρύζεις A B.

203 ἐξωλέστερον *correxī sec. Aristoph.*: ἐξολέσ-
τερον A-I.

207 ἐσθ' I: ἐστ' A-H; ὁ E-I: ὁ A-D.

209 Meragenes A-D: Metagenes E-I.

213 hyperbole A C-I: hyperbolae B.

227 depone B-I: deponit A.

190 *Grunii ... porcelli* Cf. *Testamentum Porcelli*, gedruckt als Supplement zu F. Büchelers und W. Heräus' Ausgaben von Petron. (siehe z.B. die Ausgabe von Bücheler, Berlin 1922, pp. 268-269). Der Text mit einem rechtswissenschaftlichen Kommentar: A. d'Ors, *El "Testamentum Porcelli"*, in: *Revue Internationale des Droits d'Antiquité*, 2 (1955), pp. 219-236. Vergleiche den Widmungsbrief an Thomas More in *Moria* (= Ep. 222), *ASD* IV, 3, p. 68, ll. 31-33: "Cum ... luserit ... nescio quis Grunnii Corocottae porcelli testamentum, cuius et diuus meminit Hieronymus".

191 *Hieronymus* Hier. nennt Rufinus 'Grunnius': Hier. *Comm. in Is. XII*, praef., *CCSL* 73 A, p. 465, ll. 7-8 (cf. auch Hier. *Adv. Ruf.* I, 17, *CCSL* 79, p. 17, ll. 57-58).

191 *Aristophanes* Aristoph. *Plut.* 454. Dieselbe Stelle in *Adag.* 703, *ASD* II, 2, p. 234, l. 108. Siehe n.l. 107 und n.l. 109 ad loc.

194 *Idem* Aristoph. *Plut.* 598 (195 γρύζης Brunck).

197 *Terentius ... Adelphis* Ter. *Ad.* 556: "Quid ille gannit?"

197 in *Phormione* Ter. *Phorm.* 1030: "Habet hacc, ei quod, dum viuat, vsque ad aurem obganniat".

1083 *Nullum animal* in *Adag.* 642 (*Bipedum nequissimus*), *ASD* II, 2, p. 170, l. 904, angeführt: "*Nullum animal pro nullo homine vulgo dicimus*". Cf. *Adag.* 3545 (*Nec animans nec inanime*), *ASD* II, 8, p. 48, ll. 577-584, aus Plat. *Leg.* VIII, 830 c.

200 Aristoph. *Plut.* 442-443.

206 *Idem* Aristoph. *Nub.* 1286.

209 *M. Tullius* Cic. *Att.* VI, 1, 13 (209 *nullum vestigium*; *Moeragenes*; *Meragenes* edd. vett.; *Feci*; 210 *per eius possessionem*).

211 *Plinianum illud* Mettius Modestus (zu ihm: A.N. Sherwin-White, *The Letters of Pliny, A Historical and Social Commentary*, Oxford, 1965, p. 97 sqq) bei Plin. *Epist.* I, 5, 14 (211 *omnium bipedum*). Cf. *Adag.* 642, *ASD* II, 2, p. 170. Otto 254, und *Adag.* 3545, *ASD* II, 8, p. 48, l. 582: "*Bipedum ac quadrupedum nequissimus*".

1084 *Collect.* 525. Otto 1180. Cf. *Adag.* 3914, *ASD* II, 8, p. 232, ll. 123-124: "*Musca ad quasuis res transfertur, quum negamus quicquam tale esse: 'Nulla mihi musca in aedibus'*", und *De cop. verb.* I, 159, *ASD* I, 6, p. 176, l. 670: "*Ne musca quidem adest*".

214 Plaut. *Truc.* 283-284.

217 *Fabius* Quint. *Inst.* X, 1, 119.

218 *Iuv.* 4, 82.

218-222 *rogatus ... configeret* Suet. *Dom.* 3.

1085 *Collect.* 604. Cf. Pritwitz-Gaffron p. 42 und T. Rein, *Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten bei Lucian*, Tübingen 1894, p. 8. Das Sprichwort wird in *Adag.* 1764 (*Ficum Mercurio*), *ASD* II, 4, p. 188, l. 851 und in *Chonr. Nastad. dial.*, l. 74 (Ferguson, p. 208) erwähnt.

224 Κοινός ὁ Ἑρμῆς Bei den Pseudoepigraphen (aber ohne den Artikel): Diogen. 5, 38, Apost. 10, 1, Suid. κοινός Ἑρμῆς 2560 (cf. Zenob. *Ald. col.* 106).

224 *Lucianus* Lucian. *Nauig.* 12.

227 Plut. *Mor.* 777 d. Cf. die Übersetzung in *Ex Plut. versa*, *ASD* IV, 2, p. 228, ll. 71-73: "*Sed inscitia et honesti neglectu communem illum Mercurium negotiatorem et mercennarium esse redditum*", mit einer Randbemerkung: "*Prouerbiom Κοινός ὁ Ἑρμῆς*".

230 *inelegantia communem Mercurium cauponatorem et quaestuosum factum esse. [A]*
 Quidam hinc natam paroemiam arbitrantur, quod Mercurius, ut est furtorum
 autor ac repertor, primus ostendit, quae furto parta sint, ea in medium commu-
 niter oportere deponere. Alii malunt huc referre, quod Mercurius sit orationis
 235 autor, per quam inter homines omne commercii genus constat; unde et medius
 inter superos atque inferos a poetis fingitur, pariter superis deorum gratus et imis,
 quod sermo animi interpret summos cum infimis, reges cum plebe conciliet.
 Extat super hac re fabella non illepidi Aristidis in secundo libro, quem aduersus
 Platonem conscripsit in defensionem rhetorices. Eam hoc magis libuit adscribere,
 quod is autor haudquaquam adhuc vulgo notus est: Νεωστὶ γὰρ ἀνθρώπων
 240 γεγονότων καὶ τῶν ἄλλων ζώων, θόρυβος πολὺς ἦν κατὰ τὴν γῆν καὶ ταραχὴ, οὔτε
 γὰρ αὐτοῖς σφιν εἶχον, ὅ τι χρήσονται. Οὐδὲ γὰρ ἦν οὐδὲν τὸ συναγόν, ἀλλ' οἱ μεί-
 ζους τοὺς ἐλάττους ἤγον. Οὔτε τοῖς ἄλλοις ζώοις εἶχον ἀνταρκεῖν, πᾶσι γὰρ
 πάντων ἀπελείποντο, ἄλλοτε ἄλλων τάχει μὲν τῶν πτηνῶν ἀπάντων (ὅπερ οὖν
 Ὅμηρος ἔφη τοὺς Πυγμαίους πάσχειν ὑπὸ τῶν γεράνων, πᾶσι τοῖς τότε ὑπὸ |
 LB 441 πάντων συνέβαινε τῶν ἀλκίμων ὀρνίθων), κατ' ἰσχὺν αὖ πόρρω καὶ τῶν λεόντων,
 246 καὶ τῶν κάπρων, καὶ πολλῶν ἄλλων ἦσαν, ὥστ' ἀπόλλυντο σιγῆ· καὶ μὴν τῆ γε
 κατασκευῆ τοῦ σώματος οὐ μόνον τῶν κοράκων, ἀλλὰ καὶ τῶν κοχλιῶν ἀπελεί-
 ποντο, οὐδεὶς αὐτῶν ὑπάρχων αὐτάρκης. Φθειρομένου δὲ οὕτως τοῦ γένους καὶ
 250 κατὰ μικρὸν ὑπορρέοντος, κατιδὼν ὁ Προμηθεύς, αἶψα πῶς ὢν φιλόανθρωπος,
 ἀνέρχεται πρεσβευτῆς ὑπὲρ τῶν ἀνθρώπων, οὐχ ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων πεμφθείς, οὐδὲ
 γὰρ πρέσβεις ἦν πώποτ' εἰδέναί, ἀλλ' αὐτὸς ἀφ' ἑαυτοῦ. Ὁ δὲ Ζεὺς τοῦ τε Προμη-
 θεῶς ἀγασθείς δίκαια λέγοντος καὶ ἅμα καθ' ἑαυτὸν εἰληφῶς λογισμὸν τοῦ πράγ-
 ματος, τῶν αὐτοῦ παίδων Ἑρμῆν κελεύει ῥητορικὴν ἔχοντα ἔλθειν εἰς ἀνθρώ-
 255 πους. Ὁ μὲν οὖν, Προμηθεὺς καθάπερ ἐπίσης ἅπασι τὰς τε αἰσθήσεις καὶ τᾶλλα
 μέλη τοῦ σώματος, οὐχ οὕτως ἐκέλευεν, ὥσπερ θεωρικῶν διὰδοσιν διελεῖν, ἵνα
 πάντες ῥητορικῆς ἐφεξῆς μετέχοιεν, ὥσπερ ὀφθαλμῶν, χειρῶν καὶ ποδῶν, ἀλλ' ἐπι-
 λεξάμενον τοὺς ἀρίστους καὶ γενναιοτάτους, καὶ τὰς φύσεις ἔρρωμενεστάτους, τού-
 τοις ἐγχειρίσαι τὸ δῶρον, ἵνα ἑμοῦ σφᾶς τε αὐτοὺς καὶ τοὺς ἄλλους σφῶζειν ἔχοιεν.
 Ἀφικομένης δὲ τῆς ῥητορικῆς εἰς ἀνθρώπους οὕτως ἐκ θεῶν, ἡδυνήθησαν μὲν οἱ
 260 ἀνθρωποὶ τὴν μετὰ τῶν θηρίων δίκαιαν χαλεπὴν ἐκφυγεῖν, ἐπαύσαντο δὲ ἐχθροὶ
 πάντες ὄντες ἀλλήλοισ ἐν κύκλῳ, κοινωνίας δὲ εὖρον ἀρχήν. Καταβάντες δὲ ἐκ τῶν
 ὄρων ἄλλοι κατ' ἄλλα μέρη τῆς οἰκουμένης ἐπλησίασαν, τό γε πρῶτον ὑπαιθροὶ,
 μετὰ δὲ τοῦτο ἤδη λόγου νικήσαντος πόλιν τε κατεσκευάσαντο καὶ διεκρίθησαν,
 οὐχ ὥσπερ πρότερον, ὡς ἔτυχεν, ἀλλ' εἷς τε συντάξεις κοινωνιῶν καὶ τοὺς πολέμων
 265 ἡγεμόνας· νόμους ἔθεντο καὶ ἀρχοντας καὶ πολιτείαν ἐνόμισαν. Καὶ θεοῖς χαρι-
 στήρια ἀνήγαγον, πρῶτας ἀπαρχὰς ποιησάμενοι τὰς ἀπὸ τῶν λόγων, αἷς ἔτι καὶ
 νῦν χαίρειν μάλιστα τοὺς θεοὺς λόγος αἶρει, ὅτι καὶ γνωρίσαι πρῶτον αὐτοῖς τοὺς
 θεοὺς ὑπῆρξεν ἐντεῦθεν. Οὕτως ἄνθρωπος ἤρθη μέγας ἐξ ἀσθενοῦς καὶ σαθροῦ
 270 καταρχὰς καὶ πρόσθεν καταφρονούμενος ὡς οὐδὲν πρᾶγμα, κύριός ἐστιν ἐξ ἐκείνου
 τοῖς ἐν τῆ γῆ τοῦτο, ὅ τι βούλεται, χρῆσθαι, πρόβλημα ποιησάμενος ἀντ' ἄλλου
 φυλακτηρίου τὸν λόγον. Καὶ ὁ μῦθος ἡμῖν ταύτην ἐχέτω τὴν τελευτήν. Quae si quis
 Latine malit, sensum vtcunque reddemus: *In initio, cum recens essent homines*

nati, magnus inter hos ac reliqua animantia tumultus erat perturbatioque super terram, propterea quod non possent inuicem uti sese. Nec enim vlla res intercedebat, quae illos conciliaret, verum qui potentiores erant, opprimebant inferiores. Neque satis erant idonei, ut reliquis animantibus resisterent. Omnibus enim illis omni ex parte inferiores erant, aliaque in re ab aliis vincebantur, veluti ab vniuerso genere volucrum celeritate (vnde factum est, ut, quod ait Homerus Pygmaeis accidere a gruibus, id tum temporis passim a robustioribus auibus paterentur mortales), rursum quantum ad vires attingebat, longe superabantur et a leonibus, et ab apris, et aliis item compluribus, atque hunc in modum silentio peribant; iam vero quo ad munitionem ornatumque corporis, non coruis modo, verumetiam cochleis cedebant, neque cuiquam ex ipso suppetebat, quod ad tuendam vitam erat opus. Itaque cum ad eum modum interiret hominum genus ac paulatim dilaberetur, Prometheus, ut semper est hominum studiosus, orator ascendit in coelum mortalium nomine; non ille quidem missus ab eis, neque enim dum id temporis legatos ullos erat cernere, sed ipse vltroneus abiit. At Iupiter partim in gratiam Promethei, maxime qui iusta postulare videretur, partim negotio apud sese considerato, filium suum Mercurium iubet ad homines descendere rhetorice secum adducentem. Edixit autem, ut eam mortalibus impertiret non quemadmodum Prometheus, omnibus ex aequo sensus reliquaque corporis mem-

232 ea B-I: om. A.

242 ἀνταρκεῖν A B: ἀνταρκεῖν C-I.

253 αὐτοῦ correxi sec. Ael. Arist.: αὐτοῦ A-I.

257 ἐρρωμενεστάτους, τούτοις A-C E-I: ἐρρωμενεστάτοις, τούτους D.

264 πολέμων correxi sec. versionem Er. (infra, l. 301): πολέων A-I et Ael. Arist.

265 ἐνόμισαν A-F: ἐνόμησαν G-I.

269 ἐστιν A-C F-I: ἐστι D E, corr. π (sed non manu Er.).

271 Καὶ ὁ B-I: Καὶ ὁ καὶ A; ἡμῖν A-D F-I: ὑμῖν E.

272 malit C-I: malet A B.

273 magnus B-I: magna A.

278 volucrum E-I: volucrum A-D.

280 ab apris D-I: a capris A-C.

230 *inelegantia* Cf. Crastonus s.v. ζμουσος: "Inelegans, inconcinuus". Vergleiche auch *Adag.* 1518, *ASD* II, 4, p. 30, l. 278: "Inelegantes et indoctos Graeci vocant ζμουσους".

231 *Quidam* Diogen.; Apost.; Suid. locc. citt.

233 *Alii* Nach Suid. κοινός 2560.

237 Ael. Arist. 45, Dindorf II, p. 186 = 2, 395-400 Lenz-Behr (239 τῶν ἀνθρώπων; 245 δ' αὐ; 247 προβάτων; κοράκων v.l.; 251 πρέσβεις πέμπειν ἦν; πῶ τότ'; πώποτ' v.l.; 254 καθ' ἕκαστον ἄπασι: καθάπερ ἐπὶ σοὶ ἄπασι v.l.; 255 σώματος ἦν συμπεπλακώς πρότερον, τὸν δὲ Ἑρμῆν οὐχ; σώματος ἦν οὐχ v.l.; ἐκέλευσεν; 256 καὶ χειρῶν; 264 πόλεων; 269 τοῦ κατ' ἀρχάς: τοῦ καταρχάς Junt. 1517). Es handelt sich hier um das längste Zitat der *Adag.* (cf. *CWE* 33 ad loc.).

244 Hom. *Il.* III, 3-7.

260-261 ἐπαύσαντο ... ἐν κύκλῳ Cf. *Adag.* 3001 (*Dulce bellum inexpertis*), *ASD* II, 7, p. 14, ll. 71-73: "Sermonis et rationis vsuum ...

quae quidem res ad parandam et alendam benevolentiam in primis valet, ne quid omnino per vim inter homines gereretur".

264 πολέμων Er.' Übersetzung (siehe l. 301) zeigt, dass er πολέμων las, obwohl die Ausgaben A-I πόλεων bieten.

272-273 *cum* ... *animantia* Eine ungenaue Übersetzung. Der griechische Text bedeutet: "Als die Menschen und die übrigen Wesen neulich geboren waren ...".

273 *tumultus* ... *perturbatioque* Cf. Crastonus s.v. θόρυβος: "Tumultus", und s.v. ταραχή: "Perturbatio".

280 (app.) *a capris* Cf. Crastonus s.v. κάπριος, κάπρος: "Caper". Zu 'caper' statt 'aper': *Adag.* 1182, app. l. 513; *Adag.* 1538, *ASD* II, 4, p. 51, app. l. 741 und l. 743. Vergleiche auch *Adag.* 1044, n.l. 338.

286 *cernere* Er. führt offenbar εἶδέναι auf εἶδον zurück. Cf. Crastonus s.v. εἰδεῖν: "Viderem".

bra perinde quasi theatralem pecuniam dispertiens, ut omnes ex aequo rhetorices
essent participes, non aliter quam oculorum, manuum ac pedum, sed ut praestantis-
simos quosque ingenioque generosissimo et indole pollentissima praeditos deligeret,
atque iis demum munus hoc impertiret, ut pariter et suam ipsorum, et aliorum inco-
lunitatem tueri possent. Porro posteaquam rhetorica iam ad mortales peruenisset,
295 cum negocium, quod habebant cum beluis molestissimum, licebat effugere, tum vero
desierunt undequaue inter sese simultatem exercere reperto commerciorum initio.
Digressique de montibus alii in aliam orbis partem iungebantur, principio quidem
sub dio viuentes, post autem, ubi verbis inter se communicassent, et ciuitatem condi-
derunt, ac distributi sunt non quemadmo|dum antea, temere, verum in ordines plebis
LB 442 ac belli duces; sanctisque legibus tum principes, tum reipublicae statum instituerunt.
301 Diis munera coeperunt offerre, primitias auspicantes ab oratione, quibus nunc
quoque vel maxime gaudere deos consentaneum est, quandoquidem hac contigit, ut
primum esse deos cognosceremus. Hinc deinceps ita creuit homo, ut qui initio debilis
305 fuerat atque inualidus, postea in altum tolleretur; quique antea pro nihilo habitus ac
despectus erat, deinceps factus est omnium, quae sunt in terra, dominus, cui, quibus
uti liberet, ius esset, non alio propugnaculo sibi parato quam oratione. Atque hic
nobis sit fabulae finis. Hactenus Aristides. Extat, si satis commemini, fabella non
dissimilis apud Platonem in Protagora.

310

[A]

ALE LVPORVM CATVLVS

1086

Theocritus in Hodoeporis:

Θρέψαι καὶ λυκιδεῖς, θρέψαι κύνας, ὡς τὸ φάγωντι, id est
Pasce canes, qui te lantent, catulosque luporum.

315

Prouerbum est, teste interprete, in eos, qui laeduntur ab iis, de quibus bene
meriti sint, [F] aut in ingratos. Addit ille dictum Socratis: Κακὸς ποιῶν εὖ
θρέψαι λύκους, <id est> *Malis faciens bene nutri lupos.* [A] Nam plerunque solet
id vsu venire illis, qui catulos luporum enutriunt. [B] Extat super hac re non
inelegans epigramma, quanquam incerto autore, de oue lupi catulum alente suis
vberibus:

320

Τὸν λύκον ἐξ ἰδίων μαζῶν τρέφω οὐκ ἐθέλουσα,
Ἄλλὰ μ' ἀναγκάζει ποιμένος ἀφροσύνη.
Ἀύξηθεις δ' ὑπ' ἐμοῦ κατ' ἐμοῦ πάλι θηρίον ἔσται·
Ἡ χάρις ἀλλάζει τὴν φύσιν οὐ δύναται, id est
Lacto lupum vberibus propriis non sponte, sed horsum
325 *Me demens adigit pastor, ut id faciam.*
In me rursus erit fera, postquam creuerit ex me:
Natura haud vnquam vertitur officii.

[A] De canibus autem sumptum est ex Actaeonis fabula, a suis ipsius canibus
dilacerati; nam et hoc indicant enarratores Theocriti. Ex quibus facile liquet,

- 330 quodnam sit illud prouerbiū antiquū, cuius meminit M. Varro in libris De re rustica tractans de canibus alendis: *Diligenter, inquit, ut habeant cibaria, prouidendum. Fames enim hos ad quaerendum cibum ducet, si non dabitur, et a pecore abducat, si non praebebitur. Nisi, ut quidam putant, et illuc peruenerint, ut prouerbiū attollant antiquū, vel etiam ut aperiant de Actaeone atque in dominum adferant dentes.* [B] Idem in Phoebō, citante Nonio: *Crede mihi, plures dominos comedere serui quam canes. Quasi id Actaeon occupasset et ipse prius suos comedisset etc.* [A] Huc vsque Varronis uerba relata. Caeterum legimus et leones, et dracones

294 impertiret B-I: impartiret A, corr. s.

301 sanctisque D-I: sanctitisque A-C.

302 ab A-E: ob F-I.

305 quique A-C E-I: quiquam D.

306 cui C-I: ut A B.

308 nobis B-I: uobis A.

309 dissimilis A C-I: dissimiles B; Protagora E-I: libris De republica A-D.

311 Hodoeporis D-I: Odoeporis A-C.

312 φάγωντι A-D: φάγοντι E-I.

298 *iungebantur* Dazu: Niermeyer, s.v. iungere 1. Cf. *Peregrinatio Aetherae*, CSEL XXXIX, p. 46, l. 14: "Iunximus nos ad Mare Rubrum" (bei Niermeyer, loc. cit.).

306 *factus est ... dominus* Er. missversteht die Wendung κύριός ἐστιν mit Inf. ('ist befügt – nach Pape s.v. – etwas zu tun').

309 Plat. *Prot.* 320 c – 322 d.

1086 Er. erwähnt das Sprichwort in *Adag.*

371 (Cotem alis), ASD II, 1, p. 456, ll. 153–154. Cf. *Lingua*, ASD IV, 1A, p. 43, ll. 561–562: "Quin et leonum luporumque catulos fouemus, quamdiu nobis voluptati sunt".

311 Theocr. 5, 38.

314 *interprete* Schol. Theocr. 5, 38 c, Wendel.

315–316 *Socratis ... λύκους* Siehe die editio princeps (Zacharias Callierges, Romae 1516): ἔστι δὲ τοῦτο Σωκράτους κακὸς ποιῶν εὖ θρέψαι κύνας. Παροιμία (seit Dübner: Ἰσοκράτους). Bei Wendel, Schol. Theocr. 5, 38 b: ἔστι δὲ τὸ τοῦ Ἰσοκράτους (cf. Isocr. 1, 29: κακὸς εὖ ποιῶν ἕμοια πέσει τοῖς τὰς ἀλλοτρίας κύνας σιτίζουσιν) 'Κακὸς ποιῶν εὖ', und Schol. Theocr. 5, 38 c: θρέψαι κύνας (sec. codd.) Man beachte, dass Callierges nach θρέψαι κύνας und nicht nach ποιῶν εὖ interpunktiert.

318 *epigramma Anth. Pal.* IX, 47. Er. zitiert den letzten Vers und dieselbe Übersetzung in *De cop. verb.* II, ASD I, 6, p. 252, l. 346.

324–325 *horsum ... adigū* Cf. Ter. *Eun.* 219: "Ic adiget horsum insomnia".

313 Pasce ... luporum D-I: Ale et luporum catulos, ale canes, qui te deuorent A-C.

316 id est *suppleui cum LB*: om. F-I.

328 Actaeonis B-I: Acteonis A, corr. s.

331 habeant A-H: habent I.

332 ducet A-G: ducit H I; non B-I: om. A, suppl. s.

336 Quasi id D-I: Sed si B, Quid, si C.

337 uerba A-G: om. H I.

329 *enarratores* Schol. Theocr. 5, 38 c und d, Wendel.

330 Varro *Rust.* II, 9, 8–9 (331 habeat [scil. canis]: *habeant* v.l. et Ald. 1514; 332–333 praebebitur et a pecore abducat. Nisi si: *dabitur et a pecore abducat, si non praebebitur. Nisi* edd. Regii Lepidi 1496, 1498; 333 etiam illuc: *et illuc* edd. Regii Lepidi; 333–334 prouerbiū vt tollant Gessner: prouerbiū attollunt Poliziano: prouerbiū vt tollunt codd. et edd. vett.; 334 vt μῶθον aperiant: vt βουλμιά κύων appellat ed. Ven. 1514).

333–334 *vt prouerbiū ... antiquū* Varro spricht hier über das Sprichwort "Canis caninam non est" (Otto 323), das er *Ling. lat.* VII, 31 als typisches Sprichwort erwähnt. Das Sprichwort kommt in den *Adag.* nicht vor (cf. CWE 33 ad loc.).

335 *Idem* Varro *Men.* fr. 513 Astbury (*Synephebus*) bei Non. p. 355, 22–24 (335–336 serui comederunt; 336 Quos si Actaeon Müller: Quod si Actaeon codd. et edd.; suos canes).

335 *Phoebō* So die Hss. und die ältesten Ausgaben (z.B. Parisiis 1511). Seit ed. Ven., Ald., 1513: 'Synephebo'.

337–339 *Caeterum ... conferenda* Cf. Ep. 2468, ll. 48–49 (vom Jahr 1531; Er. schreibt über seine Feinde): "Leones ac dracones mansuecunt officiis, isti beneficiis exasperantur".

337–338 *et leones ... retulisse* Cf. Gell. V, 14 und Ael. *Nat. an.* VII, 48 (Androkles und der Löwe) sowie Plin. *Nat.* VIII, 61, Ael. *Var.*

nutriciis suis gratiam officii retulisse. Verum nulla est fera tam ingrata, quae sit cum hominibus ingratitude conferenda.

340 [A]

E DOLIO HAVRIS

1087

Ἐκ πίθου ἀντλεῖν, id est *e dolio haurire* dicebatur olim, qui abundaret rebus optatis. Est enim dolium vas vinarium ingens, vnde largiter haurire licet, neque facile sentitur detrimentum, videlicet in tanta copia. Theocritus ἐν Ἐργατέναις:

Ἐκ πίθῳ ἀντλεῖς, δῆλον, ἐγὼ δ' ἔχω οὐχ ἄλις ὄξος, id est
345 *Dolia plena fluunt tibi, sed mihi vix sat aceti est.*

[F] Scholiastes admonet prouerbum dici solitum de iis, quibus adesset benigna rerum copia. Diuitum est habere dolia, pauperes vapam bibunt e lagenis. [B] Nam vini vis quo copiosior est, hoc suauior esse consuevit: vbi paulum est liquoris, celerius vapescit. Admonet et Hesiodus dimidiato dolio parcendum esse, quod sera sit in fundo parsimonia. [G] Huic simillimum est quod subinde occurrit apud Chrysostomum: ἐκ πηγῶν, id est *e fontibus*, quoties vberem paratamque rerum copiam significat. M. Tullius in Bruto dicit eos *e dolio potare*, qui vinum adhuc feruens bibunt, quod vinum expressum primum doliis excipitur, vbi deferbuerit aliquantulum, conditur in vasa. [H] Ipsius verba praestat ascribere: *Vt si*
355 *quis, inquit, Phalerno vino delectetur, sed eo nec ita nouo, vt proximis consulibus*
LB 443 *natum velit, nec rursus ita vetere, vt Opimum aut Anicium consulem | quaerat. Atqui eae notae sunt optimae'. Credo, sed nimia vetustas non habet eam, quam quaerimus, suauitatem, nec est iam sane tolerabilis. Num igitur qui hoc sentiat, si is potare velit, de dolio sibi hauriendum putet? Minime, sed quandam sequatur aetatem. Sic ego istis censuerim et nouam, quasi de musto et lacu feruidam orationem fugiendam, nec illam praeclaram Thucydidis nimis veterem tanquam Anicianam notam persequendam.* Hactenus M. Tullius. [G] Nec arbitror alienum ab hac forma, quod Athenaeus libro xi. ex Hipponacte citat: ἐκ πέλλης πίνειν, id est *e mulctro bibere*. Scazontes Hipponactei sic habent:

365 Ἐκ πελλίδος πίνοντες, οὐ γὰρ ἦν αὐτοῖς
Κύλιξ, ὁ παῖς γὰρ ἐμπροσθὼν κατήραξε id est
Mulctro bibentes, nam calix eis deerat:
Quippe hunc minister forte fregerat lapsus.

[A]

VNA CVM IPSO CANISTRO

1088

370 Αὐτῷ κανῶ, id est *Vna cum ipso canistro*. Quadrat in eos, qui rem intemperanter profundunt deuorantque et abliguriunt. Mos enim erat antiquis, vt testatur Didymus, vt coenae canistris inferrentur. Citatur apud Zenodotum Plato:

Ἀνήρπακας ἀπαξάπαντ' αὐτῷ κανῶ, id est
Ipsa canistro cuncta rapuisti simul.

Prius locusta bouem pariet, περί τοῦ ἀδυνάτου. M. Varro De lingua Latina libro tertio refert ex Ennio versum hunc: *Atque prius pariet / locusta Lucam*. Nam *Lucas* antiqui boues appellabant [B] ob magnitudinem.

339 hominibus C–I: hominis A B.

345 Dolia ... est F–I: E dolio hauris nimirum, at ego vix satis acetii habeo A–E.

350–354 Huic ... vasa G–I, add. γ, cf. *Michelini Tōcci*, p. 88 sq.

362–366 Nec ... κατήραζε G–I, add. γ, cf.

Michelini Tōcci, p. 89.

363 e G–I: e corr. ex e p γ.

372 Citatur A–G I: Citat H.

373 ἀπαξάπαντ' H I: τ' ἀπαξάπαντ' A, τ' ἀπαξάπαντ' B C, ἀπαξάπαντ' D–G [*spiritus incertus in D*].

hist. XIII, 46 und *Nat. an.* VI, 63. Vergleiche auch *Adag.* 2601 (*Scarabeus aquilam quaerit*), *ASD* II, 6, p. 410, ll. 350–353 und *De cop. verb.* II, *ASD* I, 6, p. 240, ll. 44–47.

338–339 *nulla ... conferenda* Cf. *Sen. Benef.* I, 2, 5: “Officia etiam ferae sentiunt nec vllum tam inmansuetum animal est, quod non cura mitiget et in amorem sui vertat”. Vergleiche auch *Adag.* 3001 (*Dulce bellum inexpertis*), *ASD* II, 7, p. 18, ll. 189–190: “Vt nulla iam bellua futura sit bellua, si cum homine componatur”.

1087 *Collect.* 824. Die Wendung wird in *Adag.* 2561 (*Ipsa horreo*), *ASD* II, 6, p. 373, l. 595 erwähnt.

341 Ἐκ πίθου ἀντλεῖν Cf. *Apost.* 6, 93 f: Ἐκ πίθου ἀντλεῖς ἐπὶ τῶν εὐπόρων.

343 *Theocr.* 10, 13, bei *Apost.* loc. cit. (344 οὐδ’).

346 *Schol.* *Theocr.* 10, 13 a, *Wendel.*

347 *Diuitium ... lagenis* Cf. *Schol. Theocr.* 10, 13 b: καὶ οὐκ ἐκ λαγύρων.

349 *Hes. Erg.* 368–369 (cf. *Adag.* 1164, ll. 56–57).

351 *Chrysostomum* Siehe z.B. *Chrys. De Lazaro* I, 6 und 9 (*Migne PG* 48, 970 und 975) und *Epist.* 75 (*Migne PG* 52, 649).

352 *M. Tullius Cic. Brut.* 287–288 (357 haec: eae ed. *Norimbergac* 1497; 360 nouam istam; ac lacu).

363 *Athen.* XI, 495 c: *Hipponax* fr. 16 D. = 13 *West* = 21 *Degani*.

367 *deerat* Man beachte die *Synalophe* in *deerat* (*derat*).

1088

370 Ἀύτῳ κωνῶ *Zenob.* 2, 31 = *Ald. col.* 48.

372 *Didymus* fr. IV, 10, 2 (ed. M. Schmidt,

Leipzig, 1854) bei *Zenob.* loc. cit.

372 *apud Zenodotum Plato* *Plat. com.* fr. 15 *Kock* I, p. 604 = *PCG* fr. 15, bei *Zenob.* loc. cit.

373 *Ἀνήρπακας* Diese unmetrische Lesart findet sich bei *Zenob.* (*Kock Ἀνηρπάκας* nach dem cod. *Bodl.* Nr. 155, *Gaisford*, p. 15). Er. versuchte die metrischen Schwierigkeiten anfänglich durch die Verbesserung *Ἀνήρπακας τ'* zu beseitigen (siehe app. l. 373).

1089 Das vorliegende *Adagium* gehört zu den sogenannten *Adynata*. Dazu: *ASD* II, 1, p. 329, einl. Anm. zu *Adag.* 215.

376 *Varro Ling. Lat.* VII, 39: *Naevius* fr. 62 *Baehrens* = 60 *Strzelecki* (376 *Lucam bouem*). Cf. *Otto* 966.

376–377 *libro tertio* In den alten Ausgaben (z.B. ed. Ven. 1498) wird das erste erhaltene Buch von *Ling. Lat.* (Buch V) als ‘*liber primus*’ bezeichnet, Buch VII als ‘*liber tertius*’ (so auch in cod. *Parisinus* 6142). Die heutige Numerierung wurde von L. Spengel (1826) eingeführt. Cf. *ASD* II, 1, p. 371, n.l. 626.

377 *Ennio* “*apud Ennium*” in ed. Ven. 1498. In den Hss. und den heutigen Ausgaben von *Varro* steht ‘*apud N(a)euium*’.

377–378 *Lucas ... appellabant* Nach *Varro* nannten die alten Römer den Elefanten ‘*bos Luca*’. Er. missversteht wohl den folgenden Satz: “*Quadrupes cornutas (nam quos dentes multi dicunt, sunt cornua), Lucanam bouem quod puttabant, ‘Lucam bouem’ appellasse*”. Cf. *Adag.* 3780 (*Larinum verbum*), *ASD* II, 8, p. 168, l. 891: “*Latini veteres Lucam dicebant pro grandi*”.

[A]

PER TENEBRAS, QVAE APVD QUERCVM

1090

380 Τὸ περὶ δρῶν σκότος, id est *Per tenebras, quae apud quercum*, de ingenti ac fatali calamitate dicebatur. Zenodotus Aristotelem citat autorem, in Politia Samiorum, Priensium plurimos a Milesiis occisos fuisse iuxta locum, cui nomen Quercus. Vnde receptum, vt Priensium mulieres, eius calamitatis memores, *per tenebras, quae circa quercum essent*, iurarent. Huius historiae simul et adagii meminit et
 385 Plutarchus in Problematis, ad hanc ferme sententiam: *Cum bellum esset inter Prienses et Samios, initio mediocribus damnis inuicem sese afficiebant, deinde iusto praelio commisso mille Samii a Priensibus occisi sunt. Septimo post anno congressi cum Milesiis primos quosque ciuium ac nobilissimos simul vno praelio amiserunt. Quo tempore Bias ille sapiens Samum a Priensibus orator missus, egregiam laudem adeptus est. Post eam itaque calamitatem atrocem ac miserandam Priensium foeminae per tenebras, quae circa quercum erant, obtestari ac deierare coeperunt, quod
 390 liberos, parentes, maritos, charissima quaeque pignora eo loco perdidissent.*

[A]

CONCVPIUIT ASSAM FARINAM

1091

Ἦρατο ὀπτῶ ἀλεύρω, id est *Concupiuit assam farinam*, in eum dicebatur, qui
 395 domesticam tenuitatem pertesus, apud alios lautiores vitam quaesisset. Dictum est autem in Platonem, qui relictis Athenis ter in Siciliam ad Dionysium nauigauit, quo fortunam suam redderet lautiores, quemadmodum interpretantur aemuli. Nam hanc profectionem probro illi datam fuisse testatur etiam Aristides in oratione, qua tuetur oratores quatuor aduersus Platonis calumniam. Et Dio-
 LB 444 genes, autore Laertio, cum animaduertisset Platonem in | opiparo quodam
 401 conuiuio a reliquis temperantem cibis et oleis duntaxat vtentem, taxauit hominis ambitiosam abstinentiam: Τί ὁ σοφὸς εἰς Σικελίαν πλεύσας τῶν τραπεζῶν τούτων χάριν, νῦν παρακειμένων οὐκ ἀπολαύεις; id est *Quid homo sapiens, cum ob huiusmodi mensas in Siciliam nauigaris, nunc appositis non frueris?* Ad quod ita Platonem
 405 respondisse narrat: Νῆ τοὺς θεοὺς, Διόγενες, κάκει τὰ πολλὰ πρὸς ἐλαίας καὶ τὰ τοιαῦτα ἐγινόμην, id est *Per deos, Diogenes, et illic plerumque oleis atque id genus cibis utebar.* Ad quod rursum Diogenes: Τί οὖν ἔδει πλεῖν εἰς Συρακούσας; Ἦ τότε Ἀττικὴ οὐκ ἔφερον ἐλαίας; id est *Quorsum igitur attinebat Syracusas nauigare? Num id temporis Attica non ferebat oleas?* Theocritus in Cynicis:

410 Ἦρατο μὲν καὶ τῆνος, ἐμῖν δοκεῖ, ὀπτῶ ἀλεύρω, id est
Nam, puto, et hic assae correptus amore farinae.

Porro *farinam assam* nouam et lautiores victus rationem vocat, propterea quod priscos illos pulte duntaxat vicitasse legimus, videlicet clibano coquendi panis vsu nondum reperto. Vnde et Annus ille Aegyptius, qui primus panarium clibanum excogitauit, in prouerbii locum abiit, tanquam qui rem nouam esset commentus, quemadmodum alibi retulimus. [B] De deliciis coquendi panis multa recenset Plinius lib. xviii., cap. xi.

[A]

BATTOLOGIA. LACONISMVS

1092

Βαττολογία Graecis *multiloquium* vocatur, a Batto quopiam inepto poeta, qui hymnos quosdam conscripsit prolixos, in quibus eadem crebrius iterabantur. [B]

392 charissima A–D F–I: clarissima E.

396 Siciliam A B D–I: Syciliam C.

403 παρακειμένων H I: περικειμένων A–G.

405 ἐλαίας C–I: ἐλέας A B.

407 Ἡ A–G I: Ἡ H.

410 καὶ A–G: om. H I; τῆνος B–I: τῖνος A.

1090 Siehe Bühler V, pp. 610–617, bes. p. 617.

380 Τὸ ... σκότος So Zenob. 6, 12 = Ald. col. 161; bei Plut. *Mor.* 296 b (cf. infra, ll. 391): ὁ παρὰ δρυὶ σκότος.

381 *Zenodotus* Zenob. loc. cit.: Aristot. fr. 576 Rose³.

385 Plut. *Mor.* 295 f – 296 b. Er. benutzt hier die Übersetzung von Petrus Lucensis (Piero da Lucca), Venetiis, Antonius de Strata, 1488 (zusammen mit Alexander Aphrodisiensis *Problemata*): “Samii et Prienenses bellum inter se gerentes mediocribus mutuo se damnis afficiebant. Magno proelio commisso mille Samios Prienenses occiderunt. Septimo post anno cum Milesiis ad Quercum, quae dicitur, congressi, optimos ciuium ac primos vno proelio amiserunt. Quo tempore Bias ille sapiens Samum a Prienensibus cum legatione missus magnam gloriam est adeptus. Ex illo Prienensium mulieres post eam calamitatem, tristem sane ac miserabilem, imprecatione ac iureiurando maximis de rebus vsi [sic] sunt, cum testarentur ac dicerent: *Apud quercum tenebrae*, quod filios et patres ac viros eo in loco ab hostibus concisos amisissent”. Er. benutzt die Übersetzung von Petrus Lucensis auch für *Adag.* 1236 (cf. n.l. 666) und *Adag.* 1317 (cf. n.l. 290).

388 *Milesiis* Es folgt in den Hss. und Ausgaben (auch Ald. 1509): παρὰ τὴν καλουμένην Δρυῖν; cf. die Übersetzung von Petrus Lucensis: “Ad Quercum, quae dicitur”.

1091

394 Ἡρατο ... ἀλεύρω Apost. 8, 63 a aus Theocr. 14, 7 (cf. l. 410).

395–398 *Dictum ... aemuli* Eine Erweiterung von Er.

398 Ael. Arist. 46, Dindorf II, p. 302–303 = 3, 368–371 Lenz-Behr.

400 *Laertio* Diog. Laert. VI, 25 (408 ἡ Ἀττικῆ). Cf. von Fritz (siehe *Adag.* 1069, n.l. 817), pp. 20–21.

409 Theocr. 14, 7 (410 μὲν).

412 assam nouam et A: assam et nouam B–I.

414 Aegyptius B–I: Aegyptius A, corr. s.

414–415 qui ... excogitauit C–I: primus panarium clibanum excogitauit, qui A B.

415 locum *scripsi cum LB*: iocum A–I.

410 τῆνος Bei Gow: Aeschinas: Ἡρατο μὲν καὶ τῆνος; Thyonichos: ἐμὲν ... ἀλεύρω. In der Theokrit-Aldina von 1495 sagt Thyonichos die ganze Verszeile.

414–415 *Annus ... excogitauit* Suid. Ἄννος κριθάνων 2570 und Schol. Aristoph. *Ach.* 86.

416 *alibi Adag.* 975 (*Annus clibanum*), *ASD* II, 2, p. 474 (siehe den Kommentar ad loc.), und *Adag.* 2989 (*Annus clibanum*), *ASD* II, 6, p. 581, ll. 754–764.

417 Plin. *Nat.* XVIII, 102–104.

1092 Zum Ausdruck βαττολογία: *Adag.* 2676 (Βατταρίζειν), *ASD* II, 6, p. 470, ll. 923–924 (cf. n.l. 924); *De pronunt.*, *ASD* I, 4, pp. 47–48, ll. 121–132; *Lingua*, *ASD* IV, 1 A, p. 38, ll. 410–420; *De cop. verb.* I, 12, *ASD* I, 6, p. 54, l. 545. Zur lakonischen Knappheit: *Adag.* 1949 (*Laconismus*), *ASD* II, 4, pp. 306–308, ll. 573–607; *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 40, ll. 451–457, pp. 40–41, ll. 470–487, pp. 56–57, ll. 2–25 (der Ausdruck ‘Laconismus’ in *Lingua*, *ASD* IV, 1 A, p. 41, l. 496; in *De cop. verb.* I, 5, *ASD* I, 6, p. 30, l. 88). Vergleiche auch den Ausdruck *Laconica dicta* in *Adag.* 1418, l. 433 und *De conscr. ep.* (Expostulatoriae sylvula), *ASD* I, 2, p. 523, ll. 25–26: “Brutianum Laconismum mihi tibi proposuisse videris, qui epistolam vix tribus versibus scripseris”. In *Adag.* 2777 (*Pauciloquus*, sed eruditus), *ASD* II, 6, p. 508, l. 651 wird Menelaos “breuiloquus Laconum more” genannt. Cf. weiter Beroaldus, *Annotationes centum*, cap. 62: “In scribendo Lacedaemonii stilo breuissimo vsi sunt, quo Laconismos nuncupatur, quo in primis delectatus est Brutus”.

419 Βαττολογία ... *vocatur* Cf. Crastonus s.v. βαττολογία: “Multiloquium”.

419–420 a *Batto ... iterabantur* Suid. βαττολογία 183. In *De pronunt.*, p. 47, ll. 126–129; *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 38, ll. 411–420; *Annot. in Mt.* 6, 7, *ASD* VI, 5, p. 152, ll. 26–31, schreibt Er. diese Gewohnheit dem bei Ov. *Met.* II, 687–707 erwähnten Hirt Battus zu.

Hinc vox etiam conficta βαττολογεῖν, quae quidem adeo vulgo fuit vsurpata, vt ea Matthaeus apostolus sit vsus. Sic enim apud hunc loquitur Christus: Προσευχόμενοι δὲ μὴ βαττολογήσητε ὡσπερ οἱ ἔθνηκοί, id est *Orantes autem ne batto-logissetis more gentilium*. [A] E diuerso Λακωνισμός, id est *Laconismus*, in breuilo-
 425 quentiae significationem abiit; quomodo vsurpatur aliquoties apud M. Tullium in epistolis.

[A]

BATTI SILPHIVM

1093

Βάττου σίλφιον, id est *Batti silphium*, Graeci nouum et rarum quempiam honorem prouerbio vocant. Aristophanes in Pluto:

430

Οὐδ' ἂν εἰ δοίης γέ μοι
 Τὸν Πλοῦτον κῦτὸν καὶ τὸ Βάττου σίλφιον, id est
Nec si mihi donaueris
Ipsumque Plutum ipsumque Batti silphium.

Negat se sycophanta quieturum, etiam si praemium quantumuis magnum detur.
 435 Idem in Equitibus:

Τὸν καῦλον οἷσθ' ἐκεῖνον,
 Τοῦ σιλφίου τὸν ἄξιον γενόμενον; [G] Οἶδα μέντοι, [A] id est
Nostine stipitem illum,
Qui dignus habitus silphio est? [G] Notus quidem est mihi ille.

440

[A] Interpres diuersam originem adagionis adscribit. Battus a Thera, iuxta Cretam insula, profectus, oraculo monitus Apollinis vel, vt alii tradunt, domestica pulsus seditione, Cyrenen condidit. Cui cum Afri beneficii memores summum honorem habere studerent, donarunt illi silphium, herbam apud illos omnium pulcherrimam, simulque nomisma ferientes, in cuius altera parte regia facies erat

445

inscalpta, altera silphium, quo fuerat a ciuitate donatus. Cuius rei meminit et Aristoteles in Republica Cyrenorum; [E] sed fusius narrat Herodotus in Melpomene, [G] addens apud Libyas regem battum appellari, et hoc nomine compellatum ab oraculo, significante fore regem. [A] Sunt qui dicant imaginem fuisse datam, sunt rursus qui anulum, in quo ciuitas erat expressa regi silphium defrens.

450

Porro silphium inter herbas primam gloriam obtinet, cuius et folia, et fructus, et caulis, et succus preciosissimus sit. Vnde Ampeliotae (ea gens quaedam est Africae) Delphis silphii caulem consecratum suspenderunt, vt autor est Alexandrides. [G] Haec ferme adfert in Plutum, nec dissident, quae Suidas memorat. At idem in Equites scribit silphium fruticem esse inamoeni odoris, rursus iuxta alios

455

amoeni, et ad medicamenta vtilem, cuius vsum primus inuenisse creditur Aristaeus, Apollinis et Cyrenae filius, qui et mellis inuenisse traditur. Illud | quid sibi velit, nescio: Aristophanis interpres ait in altera nomismatis parte insculptam

LB 445

βασιλείαν, id est regnum, seu regiam, si transferas tonum; pro eo Zenodotus legit Ammonem. Sic enim habet: Καὶ τοῦ νομίματος ἐπὶ μὲν θατέρου Ἄμμωνα, ἐπὶ δὲ
 460 θατέρου σίλφιον ἐτύπωσαν, id est Nomismatis altera parte Ammonem, in altera

silphium expresserant: Ammonem, vt arbitror, sentiens Iouem regnorum largitorem, si quidem Homero credimus. [A] Huius Batti meminit et Pindarus in Pythiis: Χρῆσεν οἰκιστῆρα Βάττον καρποφόρου Λιβύας, [B] id est *Respondit habitatori Batto frugiferae Africae*. [H] Eruditi quidam putant silphium laserpitii genus esse.

465

434 magnum *H I: om. A-G.*

437 τὸν *A-D F-I: τὸ E, corr. in Erratis et π (sed non manu Er.); Οἶδα μέντοι G-I, add. χ.*

438-439 Nostine ... est? *χ G-I: Scis Caulon illum, qui dignus ipso [ipse B] silphio est effectus? A-F*

438 stipitem *G-I: stipitem corr. ex caulon χ.*

439 Notus ... ille *G-I, add. χ [vbi prius scriptum erat Hominem profecto noui, deinde Notus quidem est mihi ille, tum Opus quidem est mihi illo, tandem Er. ad secundam versionem rediit].*

422 *Mt.* 6, 7, auch in *Lingua, ASD IV, IA, p. 38, ll. 410-411.* Zum Verb βαττολογεῖν: *ASD VI, 5, p. 153, n.ll. 25-26.*

424-425 Λακωνισμός ... abiit Cf. Crastonus s.v. Λακωνικῶς: "Laconice, id est breuiter; Lacones enim breuiloquio gaudent".

425 *M. Tullium Cic. Fam. XI, 25, 2, cf. Adag. 1949, ASD II, 4, p. 306, ll. 579-580, nach Beroaldus loc. cit. (siehe Adag. 1949, p. 306, n.l. 574).*

1093

428 Βάττου σίλφιον Suid. Βάττου σίλφιον 186 (= Zenob. Ald. col. 53) = Apost. 4, 76: Βάττου σίλφιον ἐπὶ τῶν σπανίους τιμας λαμβάνοντων.

429 Aristoph. *Plut.* 924-925 (teilweise bei Suid. Βάττου σίλφιον 187).

435 *Idem* Aristoph. *Equ.* 894-895. In margine *χ*: "Distingue versum".

440 *Interpres* Schol. Aristoph. *Plut.* 925; cf. Suid Βάττου 186 und Apost. 4, 76.

441 *oraculo ... Apollinis* Parke-Wormell 416.

441 *alii tradunt* Meneclis Barcaeus, *FGrHist* 270 F 6, bei Sch. Pind. *Pyth.* 4, 6.

444 *regia facies* In den Schol. Aristoph. *Plut.* 925 liest man βασιλείαν, 'das Königreich'; cf. infra, ll. 457-458.

446 Aristot. fr. 528 Rose³, bei Schol. Aristoph. *Plut.* 925.

446 Hdt. IV, 155, cf. Hendess 78.

452-453 *Alexandrides* Seit *Bibliotheca Graeca* von Meursius verbessern manche Philologen diesen Namen zu Anaxandridas; siehe Anaxandridas, *FGrHist* 404 F 4, bei Schol.

442 Cyrenem condidit *E-I: Cyrenem possedit A-D.*

444-445 regia ... inscalpta *G-I: regnum erat inscalptum A-F, regiam faciem erat inscalptum χ.*

446 Cyreneorum *A F-H: Cyrenorum s B-E: Cyreneorum I.*

447-448 addens ... regem *G-I, add. χ.*

453-462 Haec ... credimus *G-I, signum includendi hic in χ, cf. Michelini Tocci, p. 89.*

463 Pythiis *E-I: hymnis A-D.*

Aristoph. loc. cit. Gegen Meursius aber Dübner zu Schol. *Plut.* 925 (p. 592): es handele sich um Alexandrides historicus (daneben noch: Anaxandrides comicus).

453 *adfert* Sc. der Scholiast zu *Plut.* 925.

453 *Suidas* Cf. Suid. σίλφιος 422.

454 *idem* Schol. Aristoph. *Equ.* 894.

457 *Aristophanis interpres* Schol. Aristoph. *Plut.* 925.

458 *regiam ... tonum* Er. hat entweder 'regiam' (= βασιλείαν) geschrieben, oder er hat zwei Formen: ἡ βασιλεία ('Königin') und τὰ βασιλεία ('Königssitz' = 'regia') miteinander verwechselt. Cf. Crastonus s.v. βασιλεία: "Regina", s.v. βασιλεία: "Regnum", und s.v. βασιλείων: "Regia, signum regale".

458 *Zenodotus* Zenob. Ald. col. 53 (cf. n.l. 428; nicht bei Zenob. vulg.); cf. Head, pp. 866-874, z.B. fig. 385 (p. 868): ein Tetradrachme, deren Avers Silphium und deren Revers Zeus Ammons Kopf darstellt (520-480 v.Chr.).

462 *Homero* Hom. *Il.* II, 196-197.

462 *Pindarus* Pind. *Pyth.* 4, 6.

463-464 *Respondit ... Africae* Er. missversteht den Satz, der bedeutet: 'Er antwortete, dass Battos der Kolonisator des fruchtbaren Afrika werde'. In margine *χ*: "Latinum non est carmen".

463-464 *habitatori* Cf. Crastonus s.v. οἰκητής: "Habitator", s.v. οἰκῆτωρ: "Habitator, incolae, colonus", und s.v. οἰκιστής: "Qui facit habitare".

464 *Eruditi quidam* Plin *Nat.* XIX, 38; Colum. VI, 17, 7.

[A]

NE MALORVM MEMINERIS

1094

Μή μνησικακήσης, id est *Ne malorum memoriam refrices*. Thrasybulus, vbi ciuitatem Atheniensium triginta tyrannorum saeuitia liberasset, plebiscitum interposuit, ne qua praeteritarum rerum mentio fieret. Quam malorum obliuionem
 470 Athenienses ἀμνηστίαν vocant. Autor Valerius Maximus libro quarto Rerum memorabilem, titulo De animi moderatione. Meminit et M. Tullius in prima Philippica, his quidem verbis: *In quo templo, quantum in me fuit, ieci fundamenta pacis, Atheniensiumque reuocauit vetus exemplum. Graecum etiam verbum usurpauit, quod tum in sedandis discordiis usurpauerat ciuitas illa, atque omnem memoriam discordiarum obliuione sempiterna delendam censui*. Aristophanes in Pluto:

Μή μνησικακήσης, εἰ σὺ Φυλῆν κατέλαβες, id est
Mala ne acta refrices, Phyla si capta est tibi.

Interpres inter alia tale quoddam commentum adscribit: *Thrasybulus occupato loco quodam, cui nomen Phyla, triginta tyrannos sustulit; post, vbi arrogantius quid-*
 480 *dam dixisset, audisse μή μνησικακήσαι (id est Ne malorum memoriam reuoces), idque dictum in prouerbiū abiisse.* [F] Probus Aemilius refert post exactos tyrannos Thrasybulum hanc tulisse legem, ne quis de praeteritis actis accusaretur aut mulctaretur, eaque *lex* dicta est *obliuionis*. Idem socios volentes contra legem saeuire in eos, cum quibus reditum erat in gratiam, publice cohibuit et legem
 485 latam confirmauit. Huic pro tantis meritis praemii loco data est corona ex duabus virgulis oleaginis, et hoc ciuili honore vir prudens contentus fuit. [A] Admonet adagium non esse refricandam commemoratione praeteritorum malorum memoriam. Sunt autem apud Aristophanem verba Mercurii ad Carionem seruū. Plato lib. De legibus iiii.: Φράσω γὰρ οὗτι μνησικακεῖν βουλόμενος ὑμῖν,
 490 id est *Dicam certe, non autem quod velim praeteritorum malorum memoriam vobis refricare*. Sumptum videtur ex Homero, apud quem aliquoties hic versus, [G] nempe Iliados Z, Θ, T:

[A] Ἄλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἔασομεν ἀχνύμενοί περ, [B] id est
Verum haec acta quidem, moesti licet, ire sinamus.

495 [A] Hunc tanquam prouerbialem subinde vsurpat Tullius ad Atticum scribens. Eodem spectat et illud eiusdem Odysseae Θ:

Ἔπος δ' εἶπερ τι βέβακται
 Δεινόν, ἄφαρ τὸ φέροισιν ἀναρπάξασαι ἕλλαϊ, [B] id est
Si dictum est verbum durius vllum,

500 *Id procul abripiant venti per inane procellae.*

[A] Plutarchus Περὶ τῆς φιλαδελφίας: Δεῖ ἐν ἀμνηστία τὴν ἡμέραν ἐκείνην τίθεσθαι, id est *Oportet eum diem obliuioni tradere*. Erit hic vsus prouerbii, si iuxta vulpinum illud consilium admonebimus aliquem, ne praeteritorum malorum memoria semet affligat, quandoquidem quod factum est, infectum fieri non

505 potest. Lucianus in Caucaso: Ἐς δὲ τὸ αὐρίον ταμιεύεσθαι τὸ μῖσος καὶ μνησι-
κακεῖν, καὶ ἔωλὸν τινα μνήμην διαφυλάττειν ἄπαργε, οὔτε θεοῖς πρέπον, οὔτε ἄλλως
βασιλικόν, id est *Caeterum in posterum diem reponere odium et malorum meminisse
ac pridianam quandam memoriam reservare apage, neque diis dignum, neque alio-
qui regale.*

473 reuocauī G-I: renouauī A-F.

477 Mala ... tibi χ G-I: Ne malorum memo-
riam refrices, si Phylam cepisti A-F [coepisti
A-C].

480 μνησικακῆσαι A-D F-I: μνησικακῆσαι E,
corr. π (sed non manu Er.); reuoces G-I:
renoues A-F

481-486 Probus ... fuit F-I, add. π.

481 Aemilius G-I: Aemilius π F.

483 eaque π: ea F-I.

489 ὑμῖν B-I: ὑμεῖν A.

491 aliquoties χ G-I: frequens A-F

492 nempe ... T G-I, add. χ.

494 Verum ... sinamus χ G-I: Quin ista qui-
dem antea acta sinamus, licet dolentes B-F

498 id est B C E-I: diest D.

499-500 Si ... procellae χ G-I: Verbum autem
si quod dictum est graue, procul illud aufer-
ant rapientes procellae B-F

502 diem B-I: diem illum A; Erit E-I: Et
A-D.

1094 Bauck, pp. 53-54.

467 Μη μνησικακῆσης Cf. Apost. 11, 36 a: Μη
μνησικακῆσης, εἰ σὺ Φυλῆν κατέλαβες.

467 *memoriam refrices* Cf. Cic. *Phil.* III, 18:
"Illam pulcherrimi facti memoriam refricat";
Cic. *Leg. agr.* III, 4: "Refricare obductam
iam rei publicae cicatricem"; *Adag.* 580
(Refricare cicatricem), *ASD* II, 2, p. 104.

469-470 *malorum ... vocant* Cf. Crastonus s.v.
ἀμνηστία: "Obliuio iniuriarum".

470 Val. Max. IV, 1, 4, bei Polyd. Verg., f^o g ii
- ii^r.

471 *M. Tullius* Cic. *Phil.* I, 1 (474 quo tum in
sedandis discordiis vsa erat: *quod tum in
sedandis discordiis usurpauerat* ed. Ven. 1494:
quod tum in sedandis discordauerat v.l.).
Beroaldus, *Annotaciones centum*, cap. 61 und
Polyd. Verg. loc. cit. - wo das Sprichwort
"Atheniensium renouemus vetus exemplum"
lautet - besprechen diese Cic.-Stelle. Cf. *De
cop. verb.* I, 57, *ASD* I, 6, p. 120, l. 294:
"Vetus Atheniensium exemplum renouem-
mus".

475 Aristoph. *Plut.* 1146.

477 (app.) *Ne ... cepisti* In margine χ: "Non
versus", durchgestrichen.

478 *Interpres* Schol. Aristoph. *Plut.* 1146 (480
μνησικακῆσης: μνησικακῆσαι v.l. et Ald.
1498).

481 *Probus Aemilius* Nep. *Thras.* 3, 2-4, 3. Er.
zitiert dieselbe Biographie in *Adag.* 3512
(Timidi mater non flet), *ASD* II, 8, p. 24, ll.
122-143. Obgleich schon Sicco Polenton

(gest. 1447) zu wissen scheint, dass Nepos
der Verfasser der ganzen Sammlung von
Vitae ist (cf. sein Werk *Scriptores illustres lin-
guae Latinae* VIII, p. 216 Ullman: "Libros
etiam reliquit scriptos De illustribus viris,
nec togatos modo ac Latinos, sed bellorum
etiam claros duces Graecos Carthaginen-
sesque complexus est"), schreiben die ältesten
Ausgaben - vor Gifanius, Antwerpen 1566 -
alle Biographien, ausser denen von Atticus
und Cato, einem Aemilius Probus zu. Cf.
Adag. 2167, *ASD* II, 5, p. 143, n.ll. 893-894
(zum dort erwähnten Gifanius: Sandys II, p.
190). Er hat die meisten Zitate des Aemilius
Probus' in der Ausgabe F eingeschoben (cf.
CWE 33 ad loc.).

488 Aristoph. *Plut.* 1146.

489 Plat. *Leg.* IV, 706 a.

491 Hom. *Il.* XVIII, 112 und XIX, 65 (derselbe
Vers in *Adag.* 1272, l. 677).

492 Z, Θ, T Nicht Z, Θ und T, sondern Σ
und T.

494 (app.) *Quin ... dolentes* In margine χ:
"Non versus sunt", durchgestrichen.

495 *Tullius* Cic. *Att.* VII, 1, 9 und X, 12 a, 1.

496 *illud eiusdem* Hom. *Od.* VIII, 408-409.

499-500 (app.) *Verbum ... procellae* In margine
χ: "Non versus", durchgestrichen.

501 *Plut. Mor.* 489 b.

501 Δεῖ Er. selbst hat δεῖ hinzugefügt.

504-505 *quod ... potest* *Adag.* 1272.

505 Lucian. *Prom.* 8 (505 τὴν αὐρίον: τὸ αὐρίον
Ald. 1503; 506 μῆνιν: μνήμην Ald. 1503).

510 [A] MENTAM BELLI TEMPORE NEQVE SERITO, NEQVE EDITO 1095

LB 446

Μίνθην ἐν πολέμῳ μὴτ' ἔσθιε, μὴτε φύττειε, | id est
Mentiam nec comedas, nec plantas tempore belli.

Aristoteles Problematum sectione vigesima statim initio refert hoc adagium, cau-
 sam vestigans, vnde dictum hoc in ora vulgi peruenerit. Arbitratur autem esse
 515 causam, quod menta corpori frigus adducat; eius rei argumentum esse, quod
 semen genitale minuat; frigus autem aduersari fortitudini atque audaciae, [B]
 sicut ostendit sectionis decimaequartae vltimo problemate, cum ait eos, qui
 natura sint frigida, formidolosiores esse, contra qui calida, audaces. [A] Potest et
 in eum sensum deflecti paroemia, vt admoneat, ne quid alieno tempore fiat,
 520 quod officiat, quemadmodum menta bellum inituris est inutilis.

[A] AD CORVOS 1096

Βάλλ' ἐς κόρακας, id est *Abi ad coruos*, perinde valet, quasi dicas 'abi in malam
 rem atque in exitium'. Aristophanes ἐν Νεφέλαις:

525 Βάλλ' ἐς κόρακας· τίς ἐσθ' ὁ κόψας τὴν θύραν; id est
Apage ad coruos. Quis est, qui pepulit hostium?

Rursum in Pluto: Οὐκ ἐς κόρακας; [B] id est *An non ad coruos?*
 [A] Iterum in eadem fabula:

Ἦρρ' ἐς κόρακας θᾶττον ἀφ' ἡμῶν, id est
Ocyus hinc ad coruos abeas.

530 Reperitur apud hunc poetam et aliis plerisque locis. [B] Plutarchus in commen-
 tario, quem scripsit aduersus Herodotum, taxat eum, quod Isagoram *ad Cares*
velut ad coruos relegarit, id est quod eum Carem fecerit. [A] Eleganter dictum est
 a Diogene Cynico Κρεῖττον εἶναι ἐς κόρακας ἀπελθεῖν ἢ ἐς κόλακας, id est *Satius*
est ad coruos deuenire quam ad adulatores, quod hi et viuos et bonos etiam viros
 535 deuorarent. Zenodotus scribit in Thessalia locum esse quendam, cui nomen indi-
 tum Coruis, in quem nocentes praecipites dabantur, atque huius adagii Menan-
 drum etiam meminisse; quosdam autem originem adagionis ad huiusmodi quan-
 dam historiam referre: Boeotiis quondam Arnam incolentibus oraculo
 praedictum est futurum, vt e finibus expellerentur, simulatque corui albi appa-
 540 ruissent. Euenit deinde, vt adolescentes aliquot per lasciuiam ac temulentiam
 coruos, quos ceperant, gypso oblitos rursum emitterent. Quos vbi vidissent
 volantes Boeotii, recordantes oraculum arbitrabantur adesse tempus, quo forent
 suis e sedibus eiiciendi; summopere perturbati sunt. Caeterum adolescentes, ter-
 riti et ipsi tumultu, profugerunt ac locum quendam sibi mercati sunt, cui nomen
 545 indidere Coracon, id est Coruorum. Contigit aliquanto post, vt Aeoles eiectis
 Boeotiis Arnam occuparent. Apud quos hic deinde mos receptus, vt maleficos

relegarent in eum locum, cui nomen erat Corui. Aristophanis interpres paulo diuersius hanc recenset historiam: nempe Boeotiis aliquando a Thracibus subuersis ac profligatis respondisse deum, vt ibi sedem figerent, vbi coruos albos
 550 conspexissent, conspexisse autem in Thessalia iuxta sinum Pagaeticum circumuolantes coruos quosdam Soli sacros, quos pueri per lusum gypsatos dimiserant. Boeotii vero rati iam perfectum oraculi symbolum inibi sedem constituerunt. Sunt qui paroemiam ad coruorum volatum referant, quod in desertis fere

512 nec comedas ... belli C–I: in bello neque edito, neque serito A B.

516 aduersari B–I: aduersarii A, corr. s.

520 menta A–D G–I: mentha E F

524 ἐσθ' A B D–I: ἐστ' C.

525 Ἀραγε F–I: Abi A–E; pepulit F–I: secuit A–E.

534 est G–I: esse A–F; viros B–I: viuos A.

541 ceperant D–I: coeperant A–C.

545 indidere A–F: om. G–I; Coracon ... Coruorum B–I: Coracas, id est Coruos A.

549 ibi A–D F–I: vbi E, corr. in Erratis et π (sed non manu Er.).

1095

511 Μίνθην ... φύτευε Apost. II, 61.

513 Aristot. *Probl.* XX, 923 a 9–12.

517 sectionis ... *problemate* Aristot. *Probl.* XIV, 910 b 2–3.

1096 Dobesch, pp. 230–233. Hotop, p. 270. Cf. Otto 447. Die vorliegende Wendung in *Prolegomena* II, ASD II, I, p. 48, ll. 68–69; *Adag.* 1968 (In Orci culum incidas), ASD II, 4, p. 318, l. 813; *Adag.* 2070 (Ad Cynosarges), ASD II, 5, p. 78, l. 454; *Adag.* 4034 (In diirectum), ASD II, 8, p. 284, l. 309. Der Ausdruck ἐς κόρακας in *Moria*, ASD IV, 3, pp. 179–180, ll. 911–912 und auch in *Chonr. Nastad. dial.*, l. 62 (Ferguson, p. 208). Die griechische Fassung der Adagien 1096–1105 (mit Ausnahme der *Adag.* 1102 und 1104) fängt mit dem Buchstaben Β an (siehe Einleitung, p. 3).

522–523 Βάλλ' ἐς κόρακας ... in exitium Cf. Zenob. 2, 77 (nicht in Zenob. Ald.): Βάλλ' εἰς ὄλεθρον, ἢ Βάλλ' ἐς κόρακας ἐπὶ τῶν ὀλέθρων ἀξίων. Vergleiche auch Suid. Βάλλ' ἐς κόρακας 71 (cf. Zenob. Ald. col. 52); Zenob. 3, 87 = Ald. coll. 86–87: Ἐς κόρακας; Suid. ἐς κόρακας 3154 = Zenob. Ald. col. 75.

522–523 abi in malam rem Cf. *Adag.* 1220, ll. 388–389, wo Er. Ἐρρ' ἐς κόρακας durch "Abi in malam rem" wiedergibt.

523 Aristophanes Aristoph. *Nub.* 133.

526 Rursum Aristoph. *Plut.* 394.

527 Iterum Aristoph. *Plut.* 604.

530 aliis ... locis Siehe z.B. Aristoph. *Plut.* 782, in *Adag.* 216 (Ad felicem inflectere parietem), ASD II, I, p. 330, l. 671, und *Vesp.* 852 und 982.

530 Plutarchus Plut. *Mor.* 860 e.

532–535 Eleganter ... deuorarent Hecato Rhodius fr. 21 Gomoll = fr. 23 Fowler bei Diog. Laert. VI, 4.

533 a Diogene Cynico Diog. Laert. schreibt den Spruch nach Hecato Rhodius (cf. die vorangehende Anm.) Antisthenes zu. Vielleicht verwechselt Er. ihn mit einer ähnlichen Aussage von Diog., bei Diog. Laert. VI, 25, die er in *Adag.* 1159, ll. 980–982 anführt.

534 bonos etiam viros Eine Erweiterung von Er. 535 Zenodotus Zenob. 3, 87 (Ἐς κόρακας).

535–547 locum ... Corui Nach Zenob. 3, 87.

536–537 Vermutlich ist Menandr. *Samia* 133 Körte (= 138 Sandbach, Oxford, 1972) gemeint.

538 oraculo Parke-Wormell, *The Delphic Oracle*, Nr. 309.

547 Aristophanis interpres Schol. Aristoph. *Nub.* 133 (549 λευκὸν κόρακα: λευκοὺς κόρακας Ald. 1498; 550 Παγασητικόν: Παγασητικὸν codd.: Παγασητικὸν Ald.; 551 Ἀπόλλωνος: Ἡλίου Ald.).

553 Sunt qui Cf. Aristides (?) bei Eust., p. 174, 6–7 zu *Od.* XIII, 408: διὰ τὸ ἐν τραχέσι τόποις καὶ κρημνώδεσι τοὺς κόρακας νεοσσοποιεῖσθαι λέγειν ἡμᾶς 'φεύγ' ἐς κόρακας'.

locis volitare consueuerint, vt prouerbiū conueniat cum illo: *in extremas solitudines publicitus deportandum*. Euripides in Hecuba:

Οὐχ ὅσον τάχος
 Νήσων ἐρήμων αὐτὸν ἐκβαλεῖτέ μοι; id est
Non huncce solitarias,
Quantum potest, aliquo auferetis in insulas?

560 [C] Stratonicus citharoedus apud Athenaeum [G] libro octauo [C] detorquet in cantorem quendam. Is quum ei nescio quid molestus esset, ψάλλε, inquit, ἐς κόρακας, deprauata per iocum voce ψάλλε pro βάλλε.

[A]

MITTE IN AQVAM

1097

565 Βάλλ' ἐς ὕδωρ, id est *Mitte in aquam*, hoc est 'aufer e medio', dicitur vel in hominem, vel in rem exitio dignam. Tractum a supplicio quorundam, qui in profluentem aut mare praecipitabantur. Quae poena peculiariis erat parricidis apud Romanos. Vnde philosophus in Timone iubet aurum *abiici in mare*, quod aliquando fecisse legitur Crates ille Thebanus. Horatius:

565
I.B. 447

Vel nos in mare proximum
 570 *Gemmas et lapides, aurum et inutile,*
Summi materiam mali,
Mittamus, scelerum si bene poenitet.

Mihi non absurdum videtur, si referatur ad aquam clepsydrarum dispensandam, [B] vt intelligas in ius trahendum, [A] et ad prouerbiū, quod alio diximus loco, 575 Ὑφ' ὕδωρ ὁ πονηρός, id est *Sub aquam malus*. Effertur adagium etiam hoc pacto: Βάλλ' εἰς ὄλεθρον, [B] id est *Abi in perniciem*.

[A]

IN BEATAM

1098

580 Βάλλ' εἰς μακαρίαν, id est *Aufer te in beatam*. Quibusdam placet dictum κατ' εὐφημισμὸν, pro eo, quod est 'in rem malam'. Fingunt enim apud inferos locum esse quendam, cui nomen Μακαρία. Aristophanes in Equitibus:

Ἄπαγ' ἐς Μακαρίαν ἐκποδῶν, id est
Aufer te hinc procul in Macariam.

[C] Ad consimilem ferme modum Athenaeus Dipnosophistarum libro primo: 585 Εἰς μακαρίαν τὸ λουτρόν, id est *In beatam balneum*. Deuouet enim balneum, vnde male fuerat affectus. Plato in Hippia maiore: Βάλλε εἰς μακαρίαν τὸν ἄνθρωπον, id est *Aufer in beatam hominem*. [A] Alii fabulam huiusmodi allegant: narrant Macariam Herculis filiam fuisse, de qua praedictum erat oraculo, vt se vltro morti obiiceret; [E] sic enim Athenas fore liberas ab incursione Eurysthei, si quis Heraclidarum se sponte offerret ad necem. [A] Itaque Hercule defuncto,

590 cum Eurystheus illius liberos insectaretur atque illi ad Misericordiae aram confu-
gissent, Athenienses recusantes eos in hostium manus tradere cum Eurystheo
bellum susceperunt. Porro aedito oraculo, futurum, vt Athenienses ab Eurysthei
incursatione liberarentur, si quis e liberis Herculis semet inferis deuoueret, Maca-
ria sese spontaneae morti obtulit. Quo facto congressi cum hostibus Athenienses
595 victoriam reportarunt cum aliis quam plurimis interfectis, tum Eurystheo ipso ab
Hylo [E] siue Iolao, [A] Herculis filio, perempto, cuius caput amputatum ad
Alcmenam detulit. Illa defuncti oculos effodit. Caeterum Athenienses Macariae
tumulum floribus et coronis decorantes dicebant: Βάλλ' εἰς Μακαρίαν, id est

560 Stratonicus G-I: Stratonicus, ni fallor C-F
[ni fallor del. χ]; libro octauo G-I, add. χ.
576 εἰς B-I: ἐς A, corr. s.
578 te B-I: om. A.
581 id est B-F: om. A G-I.
587 de A-D F-I: om. E.

587-588 se ... obiiceret F-I: sibi mortem
vltroneam conscisceret A-D.

595 Eurystheo A-D F-I: Euristheo E, corr. π
(sed non manu Er.).

598 εἰς G-I: ἐς A-F.

554 illo Ter. Phorm. 978-979: "Non hoc pub-
licitus scelus hinc asportarier / in solas ter-
ras?" (asportarier: deportarier v.l. et edd.
vett.). Cf. *Antibarb.*, ASD I, 1, p. 53, ll. 32-33:
"Cur non in solas terras aliquo deportatur?"
Vergleiche auch Hier. *Adu. Vigil.* 8, Migne
PL 23, col. 362 ab: "O portentum in terras
vltimas deportandum!" Diese Stelle zitiert
Er. in *Adag.* 3967 (In vltimas terras), ASD II,
8, p. 255, ll. 644-645; cf. Poggio Bracciolini,
Inuectiua in Laurentium Vallam prima,
Basileae 1538 (Nachdruck: id., *Opera*, vol. I,
Torino 1964), p. 204: "O monstrum seditio-
sum, turbulentum, ad terras vltimas depor-
tandum!"

555 Eur. *Hec.* 1284-1285. Vergleiche die Über-
setzung in *Euripides*, ASD I, 1, p. 268, ll.
1363-1364: "Quam potest occysime / Non
huncce solas deferetis in insulas?"

560 Athen. VIII, 352 b. Cf. *Apophth.* VI, Stra-
tonicus 36, *LB* IV, 311 AB.

1097 Cf. Otto 400 (s.v. cloaca).

564-565 Βάλλ' ... dignam Bei den Paroe-
miographen: Zenob. 2, 72 (= Ald. col. 52) =
Diogen. 3, 51: Βάλλ' ἐς [bei Zenob. Ald. und
Diogen.: εἰς] ὕδωρ ἐπὶ τῶν ὀλέθρων ἀξίω.
Cf. Suid. Βάλλ' εἰς ὕδωρ 80.

566 aut mare Cf. Zenob. und Suid. locc. citt.:
οἶον [bei Suid. ὅτι] καταπόντισον.

566-567 Quae ... Romanos Cic. *S. Rosc.* 70-72
und Sen. *Clem.* I, 23, 1-2.

567 in *Timone* Lucian. *Tim.* 56.

567-568 quod ... *Thebanus* Diocles Magnes bei
Diog. Laert. VI, 87.

568 *Horatius* Hor. *Carm.* III, 24, 47-50 (571

materiem: *materiam* ed. Ven. 1505).

573-574 *Mihi* ... *trahendum* In *Adag.* 373
(Inaniter aquam consumis), ASD II, 1, pp.
458-459, zitiert Er. viele Stellen, wo ὕδωρ
'Zeit für eine Gerichtsrede' bedeutet (cf. den
Kommentar ad loc.).

574 alio ... loco *Adag.* 554 (Ad aquam malus),
ASD II, 2, p. 80 sq., cf. den Kommentar ad
loc.

576 Βάλλ' εἰς ὄλεθρον Zenob. 2, 77 (nicht bei
Zenob. Ald.); cf. supra, n.ll. 522-523 zu
Adag. 1096.

1098 Dobesch, pp. 240-242. Cf. *Adag.*
1968 (In Orci culum incidas), ASD II, 4, p.
318, l. 813; *Adag.* 2070 (Ad Cynosarges), ASD
II, 5, p. 78, l. 454, siehe aber n.l. 454 zur
Stelle.

578-580 Βάλλ' ... Μακαρία Zenob. 2, 61 = Ald.
col. 51. Dazu: Bühler V, pp. 281-293, bes. p.
293. Cf. *RE* s.v. Makaria 2.

580 Aristoph. *Equ.* 1151.

583 Athen. I, 18 c: Antiphanes fr. 245, 1 Kock
II, p. 118 = fr. 239, 1 *PCG*.

584 Εἰς Seit Meineke: Ἐς.

585 Plat. *Hipp. mai.* 293 a. In den Hss. und
Ausgaben lautet der Text: Βάλλ' ἐς μακαρίαν.
Τοῦ ἀνθρώπου οὐδ' εὐφρημα ... ταῦτά γε
ἐρωτήματα, aber in Ald. 1513 steht das
Satzzeichen nach ἀνθρώπου statt nach
μακαρίαν.

586 *Alii* Zenob. 2, 61 (596 ὕλλος). Cf. Schol.
Plat. *Hipp. mai.* 293 a.

596 siue Iolao Von Er. nach Pind. *Pyth.* 9,
79-81, erweitert.

Mitte in Macariam. Hinc igitur ortum adagium. Primum de his ferebatur, qui
 600 sese per virtutem in periculum sponte demitterent; deinde de quouis piaculo dici
 coeptum. [E] Pausanias refert Macariam esse paludem in Marathone, in qua
 magna vis Persarum perierit, ignoratione viarum in ipsam prolapsa, qua ex re
 natum videri potest prouerbium. [G] Huc allusit Stratonicus citharoedus apud
 605 Athenaeum libro octauo, qui iratus discipulo Macedoni, quod nihil recte faceret,
 Εἰς Μακεδονίαν, inquit, ex Macaria faciens Macedoniam, simul alludens ad illud
 prouerbium: *Domi, non hic, Milesia.*

[A]

ALABANDA FORTVNATISSIMA

1099

Ἀλάβανδα Καρῶν εὐτυχεστάτη, id est *Alabanda Carum fortunatissima*. Stephanus
 in commentario De vrbibus tradit Alabandam Cariae ciuitatem esse, [B] condi-
 610 tam a Care, a cuius filio nomen sortita sit, siquidem is, postquam in equestri
 praelio strenue nauasset operam, Alabandus est dictus; Cares enim sua lingua
ala vocant equum, *banda* victoriam. Eamque vocem ait Romanis etiam in vsu
 fuisse, vt *bandam* victoriam dicerent. Equidem opinor hinc Germanis durare
 vocem eam, qua praepotentem et antiquae nobilitatis principem *banderum*
 615 vocant, vt qui victor olim hoc honoris virtute bellica sibi pepererit. Addit ex Phi-
 loxeni in Odysseam Homeri commentariis soloecismi genus esse, quod Alaban-
 diacum vocetur, veluti si quis μή pro ὄ ponat, aut apud nos ‘non’ pro ‘ne’ aut
 ‘quod’ pro ‘vt’; quandoquidem Homerus quoque Caras βαρβαροφώνους appellat.
 Iuuenalis in tertia satyra Alabandam recenset in|ter vrbes barbaricis deliciis ac
 620 luxu perditas:

*Hic alta Sicyone, ast hic Amydone relictā,
 Hic Andro, ille Samo, hic Trallibus aut Alabandis.*

Stephanus admonet olim Alabandam inter Cariae ciuitates opulentissimam ac
 [A] florentissimam fuisse, vt prouerbio quoque locum fecerit, quod modo retuli-
 625 mus. [B] Quadrabit igitur, vbi volumus intelligi fortunam amplam et vitae genus
 voluptarium, quanquam a literis et virtutis studio alienum; veluti si dicat aulicus
 aut negociator quispiam: ‘Alii se in literis macerent, alii cum paupertate philoso-
 phentur: Ἀλάβανδα Καρῶν εὐτυχεστάτη’. [A] Itaque confine fuerit illi, [B] quod
 alio dictum est loco: [A] Εὐδαίμων ὁ Κόρινθος, id est *Felix Corinthus*. [B] Poterit
 630 et per irrisionem vsurpari, veluti si ioceris in quempiam parum egregium, qui
 tamen in gente vehementer barbara crassaque praecellere videatur: Ἀλάβανδα
 Καρῶν etc.

[A]

RVBO AREFACTO PRAEFRACTOR

1100

Ἄγναμπτότατος βᾶτος αἶος, id est *Rigidissimus rubus aridus*, aut Ἄγναμπτότερος
 635 βᾶτου αἶου, id est *Rigidior arido rubo*, prouerbialis est comparatio in difficilem
 atque inexorabilem ac praefractum et *suorum*, vt vulgo vocant, *morum* hominem.

640 Quod genus homines Graeci vocant ἀθελκαστους, id est suo quodam instituto viuentes expertesque sensus communis. Refertur adagium a Suida simul et a Zenodoto. Ductum admonent a rubo, qui simul atque exaruit, rumpi potest, inflecti nequaquam. Vnde et in senes accommodatius dicitur aetatis vitio diffi-
ciliores.

599 his *B-I*: iis *A*.

603-605 Huc ... inquit *G-I*, *add.* χ.

622 Trallibus *E-I*: Thrallibus *B-D*.

624 florentissimam ... quoque *B-I*: longe florentissimam, ita vt prouerbio *A*.

601 Paus. I, 32, 6-7.

601-603 *qua* ... prouerbium Eine Erläuterung von Er.

604 Athen. VIII, 351 b. Cf. *Aphth.* VI, Stratonicus 22, *LB* IV, 310 AB.

606 prouerbium *Adag.* 308 (Domi Milesia), *ASD* II, 1, pp. 414-416, ll. 185-250 (Apost. 12, 37, cf. Zenob. 5, 57).

1099

608 Ἀλάβανδα ... fortunatissima Steph. Byz. s.v. Ἀλάβανδα.

608 *Stephanus* Steph. Byz. s.v. Ἀλάβανδα.

612-613 *ala* ... *dicerent* Siehe Steph. Byz. s.v. Ἀλάβανδα: ἄλα γὰρ τὸν ἵππον, βάνδα δὲ τὴν νίκην καλοῦσιν [ἐνθεν καὶ παρὰ Ῥωμαίους βάνδον (sic ed. Ven., Ald., 1502), τὴν νίκην φασίν].

614 *banderum* Vergleiche das archaische niederländische Wort *banjer* = *baanderbeer*, 'ein Adliger, der zu seiner eigenen Fahne berechtigt war': dazu R.K. Kuipers, *Geillustreerd woordenboek der Nederlandsche taal*, Amsterdam 1901, s.v. *baanderbeer*.

615-616 *Philoxeni* Philoxenus bei Steph. Byz. s.v. Ἀλάβανδα, cf. Philoxenos, fr. 401, C. Theodoridis, *Die Fragmente des Grammatikers Philoxenos*, Berlin, 1976.

617-618 *aut* ... 'vt' Cf. *Adag.* 1880 (Nunc illa aduenit Datidis cantilena), *ASD* II, 4, pp. 263-264, wo Er. zur Erläuterung von griechischen Barbarismen lateinische Beispiele gibt.

618 *quandoquidem* ... *appellat* Ein Zusatz von Er.

627 in *G-I*: *om.* *B-F*.

628 Itaque confine fuerit *B-I*: Affine est *A*.

629 Εὐδαίμων *A C-I*: Εὐδαίμων *B*; ὁ *A B D-I*: ἡ *C*; Felix *B-I*: Fortunata *A*.

639 admonent *A-F*: admonet *G-I*.

618 *Homerus* Hom. *Il.* II, 867.

619 *Iuv.* 3, 69-70.

628 Steph. Byz. s.v. Ἀλάβανδα

629 *alio* ... *loco Adag.* 1457.

1100 *Collect.* 248 (aus Diogen. I, 13). Auch in *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 76, l. 616 und (in der Version 'rubo arido praefractor') in *De cop. verb.* I, 46, *ASD* I, 6, p. 102, l. 919.

634 Ἀγνακπτότατος βάτος αἶος Zenob. I, 16 (= Ald. col. 3) = Suid. ἀγνακπτότατος βάτος αἶος 273. Der Spruch ist ein Parömiakus.

634-635 Ἀγνακπτότερος ... αἶου Diogen. I, 13. Cf. Zenob. Ald. loc. cit.: καὶ ἄλλως ἀγνακπτότερος αἶου βάτου.

635-636 in ... *hominem* Nach Zenob. und Diogen. locc. citt.: ἐπὶ τοῦ σκληροῦ (Diogen.: ξηροῦ) καὶ αὐθάδους τὸν τρόπον.

636 *praefractum* Cf. *Adag.* 4099 (Peruicacia stultitiae dat poenas), *ASD* II, 8, p. 314, l. 979: "Praefractus ac rigidus", und *ASD* II, 8, p. 314, l. 982, wo Er. ἀθαδία bei Soph. *Ant.* 1028 durch "praefracta mens" wiedergibt.

636 *vt vulgo vocant* Cf. das niederländische Wort *eigenwijs*, 'eigensinnig'. Vergleiche auch *Adag.* 3635 (Coruus albus), *ASD* II, 8, p. 89, l. 358: "Conueniet in hominem sui ingenii".

637 ἀθελκαστους Cf. Liddell-Scott-Jones s.v. ἀθελκαστος 3.

638 *a Suida* Suid. ἀγνακπτότατος βάτος αἶος 273 = 340 (man beachte: nicht ἀγνακπτότατος, sondern ἀγνακπτότατος von ἀγνακτος bei Suid.).

638-639 *a Zenodoto* Zenob. loc. cit.

CHILIADIS SECVNDAE CENTVRIA II

[A]

TRISTIS SCYTALÆ

1101

Ἀχθυμένη σκυτάλη, id est *Tristis scytale*, de re tristi seriatim dicebatur aut de
nuncio, qui dolorem adferret. Meminit huius Aristophanes in *Lysistrata*. Refertur
5 a Diogeniano. [C] Quin Aristophanes grammaticus librum conscripsit Περὶ τῆς
σκυτάλης ἀχθυμένης citaturque ab Athenaeo libro *Dipnosophistarum* tertio. [A]
Plutarchus in *Conuiuio septem sapientum*: Τὴν τοῦ Αἰθίοπος ἐπίταξιν οὐδὲν ἄν
τις ἄλλο πλὴν ἀχθυμένην σκυτάλην προσείπη; id est *Aethiopsis mandatum istud*
10 *quid aliud appelles quam scytalem tristem?* M. Tullius ad Atticum: *Habes scytalam*
Laconicam. Quod quidem videtur non absurde vel ad epistolam perbreuem, vel
ad obscuram et arcanis de rebus conscriptam, vel ad sollicitam ac tristia nuncian-
tem ac mandantem accommodari posse. Quid sit autem scytale Laconica, docet
Aulus Gellius *Noctium Atticarum* libro decimoseptimo, capite nono. Sed ipsius
15 *verba praestiterit adscribere: Lacedaemonii autem, inquit, veteres, cum dissimulare*
et occultare literas publice ad imperatores suos missas volebant, ne, si ab hostibus

7 septem A-F H I: septum G; Τὴν D-I: Τὴν
μὲν A-C.

9 scytalem I: scytalam A-H.

10 perbreuem A B D-I: per breuem C.

13 decimoseptimo B-I: decimosexto A, corr. s.

1101 *Collect.* 136 (*Tristis scytale*) und 113
(*Scytala Laconica*), aus Beroaldus *Annota-*
tiones centum, c. 62. Cf. Polyd. Verg., ^o c iii
– iii^v (*Scytala Laconica*).

3–4 Ἀχθυμένη ... adferret Diogen. 3, 25: Archil.
fr. 81, 2 D. = 185 West.

4 *Aristophanes* Aristoph. *Lys.* 991–992: σκυτάλη
Λακωνική.

5 a *Diogeniano* Diogen. loc. cit.

5 *Aristophanes grammaticus* Aristoph. Byz. fr. 3
Nauck, p. 273 = fr. 367 Slater bei Athen. III,
85 e f.

7 Plut. *Mor.* 152 e (7 Τὴν μὲν, cf. app. ad loc.;
8 προσείποι: προσείπη Ald. 1509).

9 M. Tullius Cic. *Att.* X, 10, 3, bei Beroaldus
und Polyd. Verg. locc. citt.

9–10 *scytalam Laconicam* So Beroaldus und
Polyd. Verg. In den Hss. und Ausgaben
(auch ed. Ven., Pincius, 1499) steht σκυτάλην
(in ed. Ven. 1499 σκυτάλην) Λακωνικήν.

13 Gell. XVII, 9, 6–14 (16 eae captae: *exceptae*
edd. vett. sec. codd. recc.; 21 et simplici: *ac*
simplici edd. vett.; 23 a summo ad imum; 24
istius: *illius* v.l. et edd. vett.; 27 manus:
manibus edd. vett.; scripto: *loro* edd. vett.; 28
a capite Madvig: capite codd.: *capio* edd.
vett.; 29 proinde: *perinde* edd. vett.; atque
ita [sic iam Beroaldus]: atque edd. vett.;
eundem ambitum: *ambitum eundem* edd.
vett.). Beroaldus fasst diese Stelle zusammen,
Polyd. Verg. zitiert sie.

exceptae forent, consilia sua noscerentur, epistolas id genus factas mittebant: Surculi duo erant teretes, oblonguli, pari crassamento eiusdemque longitudinis, derasi atque ornati consimiliter. Vnus imperatori in bellum proficiscenti dabatur, alterum domi magistratus cum iure atque cum signo habebant. Quando vsus venerat literarum
 20 *secretiorum, circum eum surculum lorum modicae tenuitatis, longum autem, quantum rei satis erat, complicabant volumine rotundo ac simplici, ita uti orae adiunctae undique et cohaerentes lori, quod plicabatur, coirent. Literas deinde in eo loro per transuersas iuncturarum oras versibus ab imo ad summum proficiscentibus inscribebant. Id lorum literis ita perscriptis reuolutum ex surculo imperatori commentum illius*
 25 *conscio mittebant. Resolutio autem lori literas truncas atque mutilas reddebat, membraque earum et apices in parteis diuersissimas spargebat. Propterea, si id lorum in manibus hostium inciderat, nihil quicquam coniectari ex eo loro quibat. Sed ubi ille, ad quem erat missum, acceperat, surculo compari, quem habebat, capto ad finem, perinde ut debere fieri sciebat, circumplicabat atque literae per ambitum eundem*
 30 *surculi coalescentes rursum coibant integramque et incorruptam epistolam, et facilem legi praestabant. Hoc genus epistolae Lacedaemonii σκυτάλην, id est loricatum surculum, appellant. Hactenus A. Gellius. Meminit huiusce rei Plutarchus in Lysandro, [F] cui Pharnabazus rex supposititia scytala imposuit. [A] Suidas eadem ferme refert, quae Gellius, de scytala. Strab. Geographiae lib. i. inter hyperbolas hanc quoque commemorat: Ager angustior est quam scytala Laconica.*
 35

[A]

HIRVNDINVM MVSEA

1102

Χελιδόνων μουσεῖα, id est *Hirundinum musea*. Aristophanes in *Ranis*:

Ἐπιφυλλίδες ταῦτ' ἔστι καὶ στωμύλματα,
 Χελιδόνων μουσεῖα, λωβηταὶ τέχνης, id est
 40 *Sunt ista folia et stulta blateramina,*
Musea hirundinum, artis ac subuersio.

Interpres admonet prouerbium esse in impendio loquaces et obstreperos, hirundines enim inepto garritu plus taedii auditoribus adferre quam voluptatis. Est enim haec auis minime canora, sed molesto quodam stridore; vnde apud Pythagoricos loquacitatis symbolum esse meruit, cum vetant, ne quis hirundinem sub eodem habeat tecto. Apte dicitur in poetas indoctos, oratores loquaces magis quam eloquentes aut in coetum hominum inepte loquacium.
 45

[A]

LUSCINIAE NVGIS INSIDENTES

1103

Ἀηδόνες λέσχαις ἐγκαθήμεναι, id est *Lusciniae nugis insidentes*. Proximum illud ad
 50 *imperitos et tamen garrulos conuenit, hoc ad eruditos, qui tamen immodice suo*

17 oblonguli A–F: oblongi G–I.
21 uti A–F: ut G–I.

25 Resolutio *correx*i sec. ed. Ven. 1496 et ed. Bon. 1503: Reuolutio A–I.

33 cui ... imposuit *F-I*, *add.* π.

34 Geographiae lib[ro] *B-I*: libro Geographiae

A [Geographiae s].

34-35 inter hyperbolas *A*: hyperbolam s *B-I*.

20-21 *circum ... complicabant* Cf. *Adag.* 1702 (Hypervertigo), *ASD* II, 4, p. 154, l. 115, wo Er. das Wort σκυτάλης bei Plat. *Th.* 209 d, folgendermassen erläutert: "De loro, quod surculo circumuoluitur", obwohl Plato *Th.* 209 d das Wort in seiner Grundbedeutung 'Stab' zu verwenden scheint (nach *ASD* II, 4, p. 155, n.l. 115, cf. n.l. 114).

31-32 *id ... surculum* So edd. vett. (nicht in den heutigen Ausgaben. Dazu: *ASD* II, 4, p. 283, n.l. 58; *ASD* II, 2, p. 21, n.l. 6).

32 Plut. *Lys.* 19, 5-7, erwähnt von Beroaldus und Polyd. Verg. locc. citt.

33 *cui ... imposuit* Plut. *Lys.* 20, 2. Siehe zu dieser Geschichte die Zusätze *F* in *Adag.* 1779 (Mysseum commentum), *ASD* II, 4, p. 200, ll. 112-122 und *Adag.* 1582 (Bellero-phontes literas), *ASD* II, 4, p. 76, ll. 368-369.

33 *Pharnabazus rex* So *Adag.* 1582, *ASD* II, 4, p. 76, l. 368: "rex Pharnabazus", und *Adag.* 1779, *ASD* II, 4, p. 200, ll. 114-115: "Pharnabazi regis". Siehe den Kommentar, p. 201, n.l. 114-115: Pharnabazus war nicht König, sondern Satrap der Perserkönige Dareios Nothos und Artaxerxes in Phrygien.

33 Suid. σκυτάλη 718.

34 Strab. I, 2, 30: com. adesp. fr. 417-419 Kock III, p. 487 = 456 *PCG*, zitiert in *Adag.* 1307, l. 102.

35 *scyotala* Bei Strab. ἐπιστολή (auch in *Adag.* 1307).

1102 Bauck, pp. 29-30. Zur Reihe von Adagien mit Zitaten aus Aristophanes und den Aristophanesscholien (*Adag.* 1102-1136 mit Ausnahme von *Adag.* 1103 und 1106): *ASD* II, 6, p. 439, einl. Anm. zu *Adag.* 2624 und *CWE* 33 ad loc. In *Adag.* 1115 wird fälschlich auf die Aristophanesscholien verwiesen. In *Adag.* 1102, 1104, 1105 und 1107-1110 zitiert Er. Aristoph. *Ran.*

37 Aristoph. *Ran.* 92-93. Cf. Suid. χελιδόνων μουσειά 187.

40 *folia* Eine irrtümliche Übersetzung des Wortes ἐπιφυλλίδες, 'kleine Trauben, die für die Nachlese im Weingarten bleiben'. Eine richtige Erklärung bei Aleander, *Lexicon*, suppl. (Dictionum nuper additarum sylvia): "Ἐπιφυλλίς - Botryunculus, qui maioribus adhaeret" (cf. Crastonus s.v.: "Botryunculus"). Aleander zitiert dieselbe Stelle von

Aristoph. Aleanders Erläuterung rührt wahrscheinlich von den Aristophanesscholien *Ran.* 92 her.

40 *blateramina* Das Wort *blateramen* kommt in den Wörterbüchern nicht vor. O. Prinz, *Mittelateinisches Wörterbuch*, t. I, München 1967, zitiert ein Beispiel von *blateramentum* aus dem Jahr 1281, cf. Hoven s.v. Die erste Silbe des Verbs *blatero* ist kurz, obwohl in den Hss. man oft die Schreibung *blattero* findet (siehe, *TbLL* s.v., vol. II, col. 2049, 15-20).

42 *Interpres* Schol. Aristoph. *Ran.* 93.

44-45 *apud Pythagoricos* Diels *VS* 58 C 6 aus Porph. *Vit. Pyth.* 42 = Aristot. fr. 196 und 197 Rose³ (zusammen mit der Interpretation); cf. *Adag.* 2.xxi (Hirundines sub eodem tecto ne habeas), *ASD* II, 1, p. 106, ll. 102-103, und den Kommentar ad loc. Vergleiche auch Polyd. Verg., ^o d (Hirundo suscipienda non est).

1103

49 Ἀηδόνες ... ἐγκαθήμενοι Com. adesp. fr. 550 Kock III, p. 508 = 823 *PCG* bei Diogen. 2, 48 und Apost. 1, 52.

49 *nugis* Zur Übersetzung von λέσχη (hier: 'Gemeinschaftsraum, Zusammenkunftsort'): Stephanus ad loc. und Zusatz *H* des Adagiums 3536 (Κρουνοχυτρολήραιον) *ASD* II, 8, p. 44, ll. 485-488: "Alibi retulimus prouerbium *Lusciniae nugis insidentes ... sed post comperi λέσχος dici nonnunquam sedilia quaedam publica, in quibus Athenienses ociosi complures pariter sedebant, quibuslibet de rebus inter se nugantes*". Er. hat 1533 die richtige Bedeutung des Wortes erkannt und für den zitierten Zusatz *H* Harpocraton herangezogen, cf. *ASD* II, 8, p. 45, n.l. 486-493, wo auch die Stelle *Od.* XVIII, 328-329 angeführt worden ist. Siehe weiter: *Adag.* 570 (Notum lippis ac tonsoribus), *ASD* II, 2, pp. 96-98, bes. p. 97 sq. ll. 623-632. Vergleiche auch Crastonus s.v. λέσχη: "Loquela, nugae, conuentus", und Rhodiginus, X, 50: "Est vero lesche, id est λέσχη, nunc confabulatio, nunc nugae. Dicebatur et publicus locus, in quo versarentur πτωχοί, id est mendicis inuicem garrientes". 50-51 *ad eruditos ... delectentur* Anders Diogen. und Apost. locc. citt.: ἐπὶ τῶν ἀδολεσχούντων.

studio delectentur; quod genus sunt poetae potissimum. Plaut. [E] in Bacchid. [A] ad puellam transtulit: *Metuo, inquit, ne lusciniolae defuerit cantio*. Quamquam in Graeco prouerbio iocosa deprauatio videtur inesse, vt pro λόχμιας dictum sit λέσχαις. Sumptum est autem ab incredibili canendi tum studio, tum arte, quae huic auiculae tribuitur, si quidem, vt narrat Plin. lib. x., cap. xxix, diebus ac noctibus quindecim continuis citra intermissionem canit densante se frondium germine, multis nominibus admiratione digna auis: *primum tanta vox in tam paruo corpusculo, tam pertinax spiritus, deinde in vna perfecta musicae scientia modulatus aeditur sonus et nunc continuo spiritu trahitur in longum, nunc variatur inflexo, nunc distinguitur conciso, copulatur intorto, promittitur, reuocatur, infuscatur exinopinato, interdum et secum ipsa murmurat, plenus, grauis, acutus, creber, extensus, vbi visum est, vibrans, summus, medius, imus. Breuiter, omnia tam paruulis in faucibus, quae tot exquisitis tibiaram tormentis ars hominum excogitauit. Ac nequis dubitet artis esse, plures singulis sunt cantus et non idem omnibus, sed suus cuique. Certant inter se palamque animosa contentio est. Victa morte finit saepe vitam, spiritu prius deficiente quam cantu. Meditantur aliae iuniores, versusque, quos imitentur, accipiunt. Audit discipula intentione magna et reddit, vicibusque reticent. Intelligitur emendatae correctio et in docente quaedam reprehensio*. Haec et alia nonnulla de lusciniarum cantu refert Plinius, quo diximus loco.

70 [A]

ASINVS PORTANS MYSTERIA

1104

Ὅνος ἄγων μυστήρια, id est *Asinus portans mysteria*, in eum dicebatur, qui praeter dignitatem in munere quopiam versabatur, veluti si quis ignarus literarum bibliothecae praefectus esset. Aristophanes in Ranis:

75 Νῆ τὸν Δί', ἐγὼ γ' οὖν ὄνος ἄγων μυστήρια.
Ἄτὰρ οὐ καθέξω ταῦτα τὸν πλείω χρόνον, id est
Ita, per Iouem, sum asinus vehens mysteria.
Verum ista non iam sustinebo diutius.

Interpres affirmat inde natum adagium, quod olim, quibus ad peragenda sacra Eleusinia opus erat, asino imposita deportabantur. Quadrabit et in eos, quorum opera aliis duntaxat est vsui, cum ad ipsos praeter molestiam nihil interim redeat, veluti si quis cibos aliis gestet, quibus ipsi non liceat vesci. Huc alluisse videtur Apuleius, cum se fingit asinum Cererem deam circumferentem. Suidas adscribit Demonem ad lapidem molarem referre, quem Graeci ὄνον appellant, propterea quod in sacris molis frumentariis coronas imponere consueuerint.

85 Itaque torquebitur eleganter in eos, quibus immerentibus honos habetur, veluti cum indoctis doctoris titulus, pileum et anulus aliaque id genus insignia tribuuntur.

[A]

ITERVM TRANQVILLITATEM VIDEO

1105

90 Aῦθις αὖ γαλήν' ὄρω, id est *Rursum denuo tranquillitatem aspicio*. Aristophanis interpres prouerbiū esse scribit, quo nos significamus e malis emergere, fortuna in melius commutata. A nauigantibus ducta metaphora, quibus conquiescente procella grata solet esse tranquillitas. Aristophanes in Ranis:

"Ἐξεστι δ' ὥσπερ Ἡγέλοχος ἡμῖν λέγειν·

Ἐκ κυμάτων γὰρ αὖθις αὖ γαλήν' ὄρω, [G] id est

95 *Vt Hegelochus nobis item fas dicere:*

Tranquillum ab undis rursus iterum conspicio.

68 Intelligitur B–I: Intelligatur A, corr. s.

75 καθέξω A–F: κατέξω G–I; χρόνον A–H: χρόνων I.

83 Demonem D–I: Daemonem A–C.

84 coronas A–F H I: coronis G.

89 γαλήν' A: γαλήν' B–I.

93 Ἡγέλοχος G–I: ἡ γέλοχος A–F, corr. χ.

94 γαλήν' A: γαλήν B–I; ὄρω A–C G–I: ὄρων D–F, corr. χ.

94–97 id est ... tragoediarum G–I, add. χ.

51 Plaut. *Bacch.* 38 (52 lusciniolae ne: *ne lusciniolae Adag.* 2577), in *Adag.* 2577 (Lusciniae deest cantio), *ASD* II, 6, p. 380, ll. 755–769 behandelt. Cf. Polyd. Verg., ^{fo} e vi (Lusciniae non deest cantio); Otto 991; *Lingua*, *ASD* IV 1A, p. 46, l. 676): "Et luscinia fessa canendo desinit tandem".

53 λόχμαις Vielleicht schwebte Er. dieses Wort vor, weil es in Apost. 11, 68 (cf. unten *Adag.* 1122) vorkommt: Μία λόχμη, δύο ἐριθάκους οὐ τρέφει.

55 Plin. *Nat.* X, 81–83 (58 tam paruo in corpusculo [sic *Adag.* 2577]; musica: *musicae* edd. ante Sillig [1852]; 60 promittitur reuocato: *promittitur, reuocatur* ed. Ven. 1497 et *Adag.* 2577; 61 ipse: *ipsa* ed. Ven. 1497 et *Adag.* 2577; 62 Breuiterque [sic *Adag.* 2577]; 64 nec iidem omnibus, sed sui: *non idem omnibus, sed suus* ed. Ven. 1497; 66 iuueniores: *iuniores* ed. Ven. 1497). Diese Stelle wird auch in *Adag.* 2577 (siehe oben, n.l. 51), ll. 760–767, zitiert. Auch Polyd. Verg., loc. cit., führt sie an.

63 *excogitauit* Er. lässt den Rest des Satzes aus: 'ut non sit dubium hanc suauitatem praemonstratam efficaci auspicio, cum in ore Stesichori cecinit infantis'. So auch bei Polyd. Verg., der hier das Zitat beendet.

1104 *Collect.* 648 (aus Diogen. 6, 98).

Bauck, p. 23.

71 Ὀνος ... μυστήρια Suid. ὄνος ἄγων

μυστήρια 383 (= Zenob. Ald. col. 130). Cf. auch Diog. 6, 98 und Apost. 12, 75: "Ὀνος ἄγει μυστήρια.

71–72 *in eum ... versabatur* Nach Suid., Diog. und Apost., locc. citt.

73 Aristoph. *Ran.* 159–160.

78 *Interpres* Schol. Aristoph. *Ran.* 159.

82 Apul. *Met.* VIII, 27. Dieselbe Stelle wird in *Adag.* 3755 (Mithragyrtes, non daduchus), *ASD* II, 8, p. 157, ll. 664–665, erwähnt.

82 *se fingit* Siehe *Adag.* 1458, n.l. 987.

82 *Cererem* Bei Apul.: Dea Syria.

82 *Suidas* Demon *FGrHist* 327 F 12 bei Suid. ὄνος 383.

83 *lapidem ... appellant* Cf. *Adag.* 1468, l. 93–94 und den Kommentar ad loc.

86 *doctoris ... pileum* Cf. *Adag.* 1027, ll. 24–25. 1105 Bauck, pp. 73–74.

89 Aῦθις ... ὄρω Eur. *Or.* 279. Cf. Apost. 6, 88 d: Ἐκ κυμάτων γὰρ αὖθις γαλήνην ὄρω.

89–90 *Aristophanis interpres* Schol. Aristoph. *Ran.* 303.

92 Aristoph. *Ran.* 303–304. In margine χ: "Non versa".

94 γαλήν' Heute druckt man γαλήν ('ein Wiesel'; cf. infra, ll. 100–101). Erst 1515 (Zusatz B, l. 100 sq.) versteht Er. das Wortspiel bei Aristoph. Man vergleiche dazu: *ASD* II, 2, p. 215, n.l. 858.

96 *rursus iterum* So auch Er.' Übersetzung der Wendung αὖθις αὖ in *Adag.* 1050, l. 445.

Hegelochus erat histrio quispiam tragoediarum, ne quem vox ignota remoretur. [A] Notat autem obiter Aristophanes Euripidis ταύτολογίαν, apud quem hic versus est in Oreste: Αὔθις αὖ γαλήν' ὄρω, quam eandem irrisit etiam Strattis. [B] 100 Quanquam videtur et illusio subesse in Graecanicis verbis γαλήν' ὄρω, id est *felem video*, et γαλήν' ὄρω, id est *tranquilla video*. Atqui vicissim Euripides apud eum comicum Aeschylum taxat, qui bis idem dixerit, in hisce versibus:

Δις ταῦτόν ἡμῖν εἶπεν ὁ σοφὸς Αἰσχύλος,
 “Ἦκω γὰρ εἰς γῆν’, φησί, ‘καὶ κατέρχομαι’,
 105 Ἡ δὲ τὸν Δί’, ὡς περ εἴτις εἶποι γείτονι:
 ‘Χρῆσον σὺ μάκτραν, εἰ δὲ βούλει, κάρδοπον’, id est
Sapiens bis idem est nobis locutus Aeschylus:
‘Ad terram’ enim inquit ‘venio et accedo’, velut
Si, per Iouem, vicino ita quis dicat suo:
 110 *‘Mactram aut canistrum, si libet, mihi commoda’.*

[E] Pindarus in Isthmiis: Ἀλλὰ νῦν μοι / Γαῖάοχος εὐδῖαν ἔπασσεν / ἐκ χειμῶνος, id est *Sed nunc Neptunus mihi tranquillitatem praebuit ex tempestate.*

[A]

IN TRANQVILLO EST

1106

Ad hanc formam pertinet Terentianum illud ex Eunucho: *Tum autem Phaedriae* 115 */ meo fratri gaudeo esse amorem in tranquillo.* Item illud: *Qui te in scopulum e tranquillo auferat*, et quod alibi diximus: *Ego in portu nauigo.* [H] Item illud: *In terra sunt.* Eadem autem loquutionis specie dicimus *in tranquillo*, qua dicimus *in tuto*, *in procliui.*

[A]

SEPTENNIS CVM SIT, NONDVM AEDIDIT DENTES

1107

120 Ἐπτάετης ὦν ὀδόντας οὐκ ἔφυσεν, id est *Cum sit septem natus annos, nondum tamen dentes produxit.* Aristophanis interpretis admonet prouerbio dici solere. Mihi quadrare videtur in eum, qui natu grandis, tamen adhuc quasi puerum agit, aut qui diu commoratus alicubi nihil adhuc autoritatis aut honoris sit assecutus. Metaphora mutuo sumpta videtur ab infantibus, quibus circiter annum aetatis 125 septimum omnes dentes soleant enasci. Aristophanes in Ranis:

Σκώψωμεν Ἀρχίδημον,
 Ὃς ἐπτέτης ὦν οὐκ ἔφυσε φράτορας, id est
Taxemus Archidemum:
Septennis hic nondum tribules aedidit,

130 vbi poeta captans iocandi occasionem pro ὀδόντας φράτορας mutauit. Taxat enim obiter Archidemum quempiam, qui morem Atheniensium neglexerat, apud quos hospes septem annos in ea versatus ciuitate in ciuium numerum adscriptus iam velut in cognationem [C] ac ius [A] illorum asciscebatur.

[A]

DE PVLCHRO LIGNO VEL STRANGVLARE

1108

135 Ἀπὸ καλοῦ ξύλου κἂν ἀπάγξασθαι, id est *De pulchro ligno etiam strangulari conuenit*. Admonet paroemia cala|mitatem tolerabiliorem esse, si cum honestate fuerit coniuncta et dedecore vacauerit, veluti si virgo vitietur a generoso ac praediuite amante. Aristophanes in Ranis ad prouerbium alludens:

140 Ἐξ ἄξιου γοῦν τοῦ ξύλου
 Ἦν τι καὶ πάσχητε, πάσχειν τοῖς σοφοῖς δοκῆσετε, id est
Digno si quid e ligno rei
Perferetis, ferre cordatis videbimini viris,

97 Hegelochus G-I: Hegelochus corr. ex Hege-silochus γ.

99 γαλήν' A: γαλήν' B-I; ῥῥῶ A-D: ῥῥῶν E-I.

100 γαλήν' correxi: γαλήν' B-I.

101 γαλήν' A: γαλήν' B-I.

111 ἔπασσεν correxi sec. Pind.: ἔπασσεν E-G: ἔπασσεν H I.

98 Euripidis τὰυτολογίαν Cf. Eur. Or. 279.

98 τὰυτολογίαν Cf. Adag. 1050, l. 443, wo Er. die Wendung αἰθις αὖ (Ran. 441) als τὰυτολογία bezeichnet. In Wirklichkeit ziehen Aristoph. und Strattis diesen Pleonasmus nicht ins Lächerliche.

99 Strattis fr. 60 Kock I, p. 728 = fr. 63 PCG bei Schol. Aristoph. loc. cit.

101-102 apud eum comicum Aristoph. Ran. 1154, 1156, 1158-1159 (104 ἐς).

111 Pind. Isthm. 7, 37-39.

1106 Collect. 542.

114 Terentianum illud Ter. Eun. 1037-1038 (115 amorem omnem: amore Collect.).

115 illud Ter. Phorm. 689. Cf. Otto 1612.

116 alibi Adag. 46 (In portu nauigo), ASD II, I, p. 164, ll. 460-470, aus Ter. Andr. 480.

116 illud Cf. Plaut. Merc. 196: "Equidem me iam censcham esse in terra atque in tuto loco".

117 in tuto Z.B. Ter. Heaut. 695 und 708.

118 in procluii Z.B. Plaut. Capt. 336, Ter. Andr. 701.

1107 Bauck, p. 79.

121 produxit Cf. Crastonus s.v. φύω: "Produco".

121 Aristophanis interpres Schol. Aristoph. Ran. 422.

122-123 aut qui ... assecutus Nach Schol. Aristoph. Ran. 422.

125 Aristoph. Ran. 421-422 (126 Ἀρχέδημον; 127 φράτερας Dindorf).

129 tribules Cf. Crastonus s.v. φρήτωρ: "Con-

112 id est E F I: om. G H.

125 soleant C-I: solent A B.

127 ἐπτέτης A D-I: ἐπταέτης B C.

128 Archidemum B-I: Achidemum A, corr. s.

131 Archidemum B-I: Achidemum A, corr. s.

140 δοκῆσετε I: δοκῆσεται A-H.

tribulis".

130 pro ... mutauit Nach Schol. Aristoph. Ran. 422. Er. folgt der Edition von Marcus Musurgus (1498): ἀντὶ τοῦ εἰπεῖν ὀδόντας, συγγενεῖς εἶπεν. Heute druckt man, nach Suid. ἐπτέτης 2872 und φραστῆρας 692: ἀντὶ τοῦ εἰπεῖν ὀδόντας φραστῆρας, φράτορας εἶπε, τούτεστι συγγενεῖς.

131-133 apud ... asciscabatur Cf. Schol. Aristoph. Ran. 422.

1108 Man würde die Passivform 'strangulari' im Titel erwarten, wie unten l. 135. Bauck, pp. 69-70. Cf. A. Sonny in *Nachträge zu Otto*, p. 91 (er zitiert Ps. Publil. Syr. 911 Bothe: "Vel strangulari pulchro de ligno iuuat"). Vergleiche auch den Spruch von Rabbi 'Aqiba in: *Der Babylonische Talmud*, übersetzt von L. Goldschmidt, vol. II, Berlin 1930, p. 653 (*Pesahim*, f° 112 a): "Willst du dich aufhängen, so hänge dich an einen grossen Baum".

135 Ἀπὸ ... ἀπάγξασθαι Suid. ἄξιον 2815 und ἀπὸ καλοῦ ξύλου κἂν ἀπάγξασθαι 3334; Apost. 3, 34 (= Zenob. Ald. coll. 40-41). Siehe auch auch Suid. κἂν τι σφαλήτ', ἐξ ἄξιου γοῦν 321 = Apost. 7, 54 b.

138 Aristoph. Ran. 736-737. In margine γ: "Distingue versus".

139 ξύλου In Er.' Zitat kein Komma nach ξύλου: In seiner Interpretation hängt deshalb Ἐξ ... ξύλου von πάσχητε und nicht von πάσχειν ab.

quasi minus miserum sit suspendium, si quis ex arbore pendeat insigni. Circumfertur huic simillimum prouerbium etiam hodie apud nostrates: *Si demergendus*
 145 *sim, in aqua pura me demergam*, hoc est si pereundum est, honesta morte perire satius aut, si peccandum, honestiore peccandum titulo. Potest referri et ad eos, qui vincuntur quidem, sed a victore tam insigni, vt honestius et optabilius videatur sic vinci quam alios quosdam vicisse. Vnde est Vergilianum illud: *Aeneae magni dextra cadis*, et apud Ouidium Ajax pudendum sibi putat cum Vlysse vel
 150 certasse, etiam si victor discesserit: *Mecum*, inquit, *certasse feretur*. Item apud Homerum Iliados φ ad hunc modum loquitur Achilles:

“Ὡς μ’ ὄφελ’ Ἐκτώρ κτεῖναι, ὃς ἐνθάδε τέτραφ’ ἄριστος;
 Τῷ κ’ ἀγαθὸς μὲν ἔπεφν’, ἀγαθὸν δέ κεν ἐξενάριξε.
 Νῦν δέ με λευγαλέῳ θανάτῳ εἴμαρτο ἀλῶναι, id est
 155 *O si me necet, huc qui egit fortissimus, Hector,*
Tum gnauus gnauī victus virtute perirem.
Nunc me fata volunt obscura morte perire.

[F] Pindarus in Pythiis, hymno tertio, non dissimili sensu dixit καλὸν πῆμα, id est *pulchra noxa*. De Ixione loquitur, qui deceptus imagine Iunonis sibi parauit exitium.
 160

[A]

NON CHIVS, SED CIVS

1109

Didymus prouerbium subesse putat in his Aristophanis verbis: Οὐ Χῖος, ἀλλὰ Κῖος, id est *Non Chius, sed Cius*, propter vulgato scommate notatam gentis inconstantiam ac volubilitatem pro temporis ratione commutantis institutum ac
 165 fidem ad fortunae commoditatem accommodantis. Aristophanis carmina e Ranis sunt haec in Theramenem:

Πέπτωκεν ἔξω τῶν κακῶν, οὐ Χῖος, ἀλλὰ Κῖος, [B] id est
Euolauit e malis, haud Chius, sed Cius,

[A] quamquam hoc loco Aristarchus *Cous* legit, non *Cius*. Theramenes enim
 170 *Cous* fuisse dicitur. Fortassis allusum ad id, quod is Theramenes fuerit Prodicī Cii discipulus. Huius mentionem facit et Lucianus in *Amoribus*: [G] “Ὡστε ἔγωγε ἂν εὐξάμιην, εἴπερ ᾗν ἐν δυνατῷ, γενέσθαι Θηραμένης ἐκεῖνος ὁ κόθορνος, id est [A] *Itaque et ipse quoque, si fieri possit, optarim Theramenes fieri ille cothurnus*. [G] Nisi forte allusum est ad vocum affinitatem, cum res longe discrepet.
 175 Nam Chii male audiebant ob mores effoeminatos, cum Cii nec tibicinas, nec meretrices recipere in ciuitatem, vt indicat Athenaeus lib. xiii. Itaque qui paulo ante nugator mox velut alius sumat vultum tetricum, in hunc recte dicitur: Οὐ Χῖος, ἀλλὰ Κῖος. Aristarchus, qui legit *Cous*, videtur ad taxillorum lusum spectasse, in quo iactus, qui *Cous* dicitur, habebat sex, *Chius* vnum duntaxat. Itaque
 180 *Cous* felicior erat iactus. Quo dicto indicat Theramenem nunquam infeliciter consuluisse. Eupolis, qui legit *Cius*, putat Theramenem ascitum in Ciorum ciui-

tatem, quum natus esset Cous. Didymus tamen effert prouerbium: Οὐ Χῖος, ἀλλὰ Κῖος, vt mutatio nominis indicet hominis versatile ingenium ac tempori seruiens, semper ad potiozem partem sese accommodantis. Huiusmodi ferme referuntur in commentariis eius fabulae. [A] Porro de *cothurno* diximus alibi.

143 quis A B: om. C-I.

153 ζ' ἀγαθός A-C: καγαθός D-I.

154 δέ A-D F-I: γέ E, corr. π (sed non manu Er); εἴμαρτο B E: εἴμαρτο A C D, ἤμαρτο F-I.

158-160 Pindarus ... exitium F-I, add. π.

159 ποτα F-I: om. π.

165 fidem A: idem B-I.

166 Theramenem B-I: Teramenem A, corr. s.

168 sed G-I: im[m]o A-F.

169 Cius A-I: Cius. Licet Didymus χ; The-

144 prouerbium Suringar 57 (siehe u.a. Tappius, bei Suringar, p. 145: "Wann ich mich ertrencken will, so will ich mich in eynem reynen saubern wasser ertrencken").

148 *Vergilianum illud* Verg. *Aen.* X, 830.

149 *Ov. Met.* XIII, 20.

151 *Hom. Il.* XXI, 279-281 (152 γ' ἔτραφ': τέτραφ' edd. vett.).

158 *Pind. Pyth.* 2, 40.

158 *hymno tertio* Nicht die dritte, sondern die zweite Ode, cf. ed. Ven. 1513 und ed. Rom. 1515, sec. codd.

109 Bauck, pp. 67-69. Er bringt dieses Adagium im Colloquium 'Ἀστραγαλισμός siue talorum lusus' (1529), *ASD* I, 3, pp. 624-625, ll. 145-149, in der Fassung "Non Chius, sed Cous" zur Sprache. Zum Würfelspiel cf. auch *Adag.* 713 (Nec vno dignus), *ASD* II, 2, p. 240, ll. 194-195 und *Adag.* 1266. Cf. Goebel, p. 72.

162 *Didymus* Didymus Ὑπομνήματα Ἀριστοφάνους fr. 15, ed. M. Schmidt, Lipsiae 1854, bei Schol. *Aristoph. Ran.* 970.

163 *gentis* Didymus spricht eigentlich nur über Unbeständigkeit und erwähnt Theramenes nicht. Er. interpretiert dieselbe Didymusstelle unten, ll. 182-184, richtig.

165 *fidem* ... *accommodantis* Zum Wortspiel cf. *Adag.* 1434, n.l. 641.

165 *Aristoph. Ran.* 970 (Κεῖος).

169 *Aristarchus* Cf. O. Gerhard *De Aristarcho Aristophanis interprete*, Bonnæ 1850, pp. 30-31 (fr. bei Schol. *Aristoph. Ran.* 970).

169-170 *Theramenes* ... *dicitur* Nach Schol. *Aristoph. Ran.* 970.

170-171 *Theramenes* ... *discipulus* Aeschin. *Socr.* fr. 16, ed. H. Krauss, Lipsiae 1912, bei Athen. V, 220 b und Schol. in *Aristoph.*

ramenes B-I: Teramenes A, corr. s.

170 Theramenes B-I: Teramenes A, corr. s.

171 Cii A-D: Coi E-I.

171-173 "Ωστε ... id est G-I, add. χ.

173 Theramenes B-I: Teramenes A, corr. s.

174-178 Nisi ... Κῖος G-I, add. χ.

177 velut χ: veluti G-I; in hunc *postea additum* in χ.

184 *accommodantis* I: *accommodantem* G H.

185 Porro B-I: om. A; alibi A-D F-I: albi E, corr. in *Erratis et π* (sed non manu Er).

Nub. 361.

171 *Lucian. Am.* 50, in Schol. rec. *Aristoph. Ran.* 970 (cf. Musurus' *Aristoph.-Scholien* in der Ald. von 1498). Dasselbe Zitat in *Adag.* 94 (siehe unten, n.l. 185), *ASD* II, 1, pp. 203-204, ll. 395-397. In margine χ: "Etiam [?] Graeca", durchgestrichen.

175 *Chii* ... *effoeminatos* Cf. Schol. *Aristoph. Pax* 171. Cf. auch *Adag.* 471 (Risus Chius), *ASD* II, 1, pp. 545-546; *Adag.* 1668 (Chius ad Coum), *ASD* II, 4, p. 130, ll. 9-10.

176 *Athen.* XIII, 610 d.

178 *Aristarchus* In Schol. *Aristoph. Ran.* 970 (vide supra, n.l. 169).

178-179 *videtur* ... *spectasse* Nach Schol. *Aristoph. Ran.* 970.

179 *in quo* ... *duntaxat* Cf. z.B. *Zenob.* 4, 74 = *Ald. col.* 109; weiter auch *Adag.* 1668, *ASD* II, 4, p. 130, ll. 993-994 und das obengenannte Colloquium 'Ἀστραγαλισμός siue talorum lusus' (1529), *ASD* I, 3, pp. 624-625, ll. 145-150.

180-181 *Quo* ... *consuluisse* Nach Schol. *Aristoph. Ran.* 970.

181 *Eupolis* fr. 237 Kock I, p. 322 = fr. 251 *PCG* bei Schol. *Aristoph. loc. cit.*

181-182 *in Ciorum ciuitatem* Die Wendung der Schol.: προσγεγράφθα: τῆ πολιτεία, bedeutet in Wirklichkeit 'Erwerbung des athenischen Bürgerrechts'.

182-184 *Didymus* ... *accommodantis* Didymus in Schol. *Aristoph. Ran.* 970 (siehe oben, n.l. 162).

183-184 *tempori seruiens* Siehe *Adag.* 91 (*Seruire scenae*), *ASD* II, 1, p. 198, l. 264.

185 *alibi Adag.* 94 (*Cothurno versatilior*), *ASD* II, 1, pp. 202-204, ll. 378-409.

[A]

EXTRA OLEAS

1110

Ἐκτός τῶν ἐλαιῶν φέρεται, id est *Extra oleas fertur*. Vbi quis terminos praescriptos transgreditur aut aliena nec ad rem pertinentia facit dicitur. Aristophanes in Ranis:

190 Μή σε ὁ θυμὸς ἀρπάσας
LB 452 Ἐκτός οἴσει τῶν ἐλαιῶν, | id est
Ira ne te concitum
Rapiat extra oliuas.

Interpres adagium hinc natum ait: stadia, in quibus currendi certamina peragebantur, oleis per seriem positis vtrinque sepiebantur, quas praeterire non licebat; proinde qui praeteriisset oleas, extra stadium currere videbatur.

[A]

CORONAM QUIDEM GESTANS, CAETERVM SITI PERDITVS

1111

Στέφανον μὲν ἔχων, δίψη δ' ἀπολωλώς, id est *Coronam quidem gestans, caeterum siti perditus*. In temulentum et lurconem apte torquetur, qui obliqua re redactus sit ad inopiam. Aristophanes in Equitibus:

200 Ὡσπερ Κορνᾶς στέφανον μὲν ἔχων αἶον, δίψη δ' ἀπολωλώς, id est
Quemadmodum Connas coronam quidem gestans aridam, verum siti perditus. Taxat autem Cratinum comicum tanquam ebriosum ac delirantem. Effertur adagium et ad hunc modum apud Diogenianum:

205 Δελφὸς ἀνὴρ στέφανον μὲν ἔχων, δίψη δ' ἀπολωλώς, id est
Vir Delphus cum portet sarta, siti exanimatur.

Natum est a moribus Connae cuiusdam. Is primum erat tibicen vinosus atque in conuiuibus assidue coronatus potabat. Nam priscis mos erat in comotationibus coronas gestare. Deinde e tibicine factus Olympionices atque in Olympiis saepe victor coronam tulit, vnde Cratinus eum πολυστέφανον vocat; alioqui pauperrimus neque tantillo ditior factus suis victoriis. Nihil enim habuisse fertur praeter oleastrum.

[A]

APHYA IN IGNEM

1112

Ἀφύα ἐς πῦρ, id est *Aphya ad ignem*. Prouerbum in ea, quae celeriter intereunt aut absumuntur, siue quae facile ac statim conficiuntur. Nam aphyha piscis genus candidum, molle ac tenerum, quod admotum igni protinus decoquitur. [G] Vnde meretrices aliquot aphyhas dictas indicat Athenaeus lib. xiii., quod essent candidae, graciles et oculis praegrandibus, talis enim apua. [A] Frigitur autem in oleo feruenti, vnde fertur et illud apud Graecos: Ἀφύων τιμὴ ἐλαιον, id est *Aphyarum honor oleum*; ac protinus vt contigerunt oleum feruens, iam decoctae sunt,

[G] adeo vt ilico cum oleo stridant statimque percoctae tollantur e patella. [A] Hunc piscem Suidas scribit etiam ἀφρόν, id est *spumam* appellari, propter candorem, et ἔγγραυλιν, complura commemorans eius genera; Athenaeus [C] lib. septimo quibusdam et ἀφρόην dici, nimirum a spuma, et ob id Veneri sacrum, quod eam poetarum fabulae gignant e spuma maris. Idem eorum, quae supra diximus,

192-193 Ira ... oliuas χ G-I: Ne [Nec B-F] te corruptum ira extra oleas auferat A-F.
192 Ira G-I: Ira corr. ex Ne χ.
196 praeterisset C-I: praeterisset A B.
214 ad B-I: in A.
216 candidum G-I: om. A-F; add. χ.
217-218 Vnde ... apua G-I, signum includendi

III O

187 Ἐκτός ... fertur Schol. Aristoph. *Ran.* 995.
187-188 Vbi ... dicitur Nach Schol. Aristoph. *Ran.* 995.
188 Aristoph. *Ran.* 994-995.
194 *Interpres* Schol. Aristoph. *Ran.* 995.
III Bauck, pp. 49-50.
198 Στέφανον ... ἀπολωλώς Schol. Aristoph. *Equ.* 534.
199 *lurconem* Derselbe Ausdruck in: *Adag.* 1778 (Ventres), *ASD* II, 4, p. 198, ll. 58-59, wo Lucil. 75 Marx = 67 Krenkel zitiert ist (cf. *ASD* II, 4, p. 199, n.l. 58); *Adag.* 3553 (Vtres. Thylaci), *ASD* II, 8, p. 52, l. 688; *Adag.* 3936 (Gallam bibere oportet), *ASD* II, 8, p. 242, l. 338.
199 *obligurita re* Zum seltenen Ausdruck obligur(i)io: Lewis-Short und Souter, *A Glossary of Later Latin*, s.v.
200 Aristoph. *Equ.* 534.
202 *Quemadmodum ... perditus* In margine χ: "Latina non sunt carmen".
202-203 *Taxat ... delirantem* Nach Schol. Aristoph. *Equ.* 534.
204 Diogen. 4, 26; auch Schol. Aristoph. *Equ.* 534.
205 ἔχων So Schol. Aristoph.; bei Diogen.: ἔχει.
207-208 Is ... potabat Nach Schol. Aristoph. *Equ.* 534.
208-209 *Nam ... gestare* Eine Erweiterung von Er. Cf. z.B. Athen. XV 676 e - 686 b.
209-212 *Deinde ... oleastrum* Nach Schol. Aristoph. loc. cit.
210 Cratin. fr. 317, 2 Kock I, p. 105 = fr. 349, 2 *PCG* bei Schol. Aristoph. loc. cit. und Suid. Κονωᾶς 2027 (wo aber φιλοστέφανος steht).
II12 Das Sprichwort wird in *Adag.* 1285, ll. 887-888 erwähnt.
214 Ἀφύα ἐς πῦρ Nach den Musuruscholien (1498) zu Aristoph. *Equ.* 645 (nach Suid.

hic in χ, cf. Michelini Tocci, p. 70.
220 feruens G-I: om. A-F; add. χ.
221 adeo ... patella G-I, add. χ; ilico G-I: ilico corr. ex protinus χ.
223 Athenaeus A-D F-I: Athaeneus E, corr. π (sed non manu Er.).

ἀφύα 4660, und nicht in die heutige Ausgabe von Jones-Wilson, Groningen, 1969, aufgenommen, siehe aber Dübner, p. 409). Siehe auch Diogen. 2, 41 und Zenob. 2, 32 = Ald. col. 50.
214-215 in ea ... conficiuntur Cf. die Musuruscholien zu *Equ.* 645 und Diogen. loc. cit.: ἐπι τῶν τέλος ὀξὺ λαμβανόντων.
215 *aphya piscis genus* Dazu: D'Arcy W. Thompson, *A Glossary of Greek Fishes*, p. 21 sqq. (s.v. ἀφύα).
216 *candidum ... tenerum* Cf. Athen. XIII, 586 b.
216 *quod ... decoquitur* Nach den Musuruschol. Aristoph. *Equ.* 645, cf. Diogen. 2, 41.
217 Athen. XIII, 586 b.
218 *apua* Cf. Crastonus s.v. ἀφύη: "Apua, piscis genus, quod ex imbrī nascitur".
218-221 *Frigitur ... patella* Nach Suid. ἀφύα ἐς πῦρ 4660.
219 Ἀφύων ... ἔλαιον Dieses angebliche Sprichwort führt Er. auch - in der Form Ἀφύας τιμὴ τοῦλαιον - in *Adag.* 1714 (Aphyarum honos), *ASD* II, 4, p. 160, ll. 224-225 an (siehe den Kommentar ad loc.). Das Sprichwort lautet tatsächlich Ἀφύων τιμὴ (Aristoph. *Ach.* 640, Diogen. I, 42 = Apost. 4, 60). Der Zusatz (τὸ) ἔλαιον ist bei Suid. ἀφύα 4660 kein Teil des Sprichwortes, sondern eine unzutreffende Erklärung (cf. *ASD* II, 4, p. 161, n.ll. 224-225). In den Musuruscholien zu *Equ.* 645 jedoch: καὶ ἀφύων τιμὴ τὸ ἔλαιον, ἐπεὶ ἐν αὐτῷ ἔχονται.
222 Suid. ἀφύα ἐς πῦρ 4660.
223 Athen. VII, 325 b.
225 *poetarum fabulae* Hes. *Theog.* 188-198.
225 *Idem* Athen. VII, 285c d: Clearch. fr. 81 Wehrli ("Ἴδε πῦρ ἀφύη sic ed. pr., Ald. 1514); cf. Archestratus fr. 9 Brandt.
225 *supra* Siehe oben, ll. 223-225.

Clearchum adducit autorem, addens et [A] ad hunc modum efferri paroemiam: Ἴδε πῦρ ἀφύα, id est *Aphya vidit ignem*, quasi vidisse modo sufficiat ad decoc-tionem. [G] Itaque si puella iam nubilis statim sponso viso incalescat, conueniet Ἴδε πῦρ ἀφύα. [C] Non dissimile ei, quod alibi recensuimus: Τὸν ἕπτον εἰς πεδίον, id est *Equum in planiciem*.

[A]

BOLITI POENAM

1113

Βολίτου δίκην, id est *Boliti poenam*, dicunt, vbi quis de re friuola nihilique plec-titur. Bolitus autem Graecis significat stercus [G] quoduis, sed proprie [A] bubu-lum. Porro Solon legem tulit, quae poenam minabatur etiam iis, qui bubulum
235 stercus furto sustulissent. Huc allusit Aristophanes in Equitibus:

Τοῖς βολίτοις ἠττόμενος, id est
Bubulis stercoribus victus.

[D] Hesychius putat Graecis idem βόλβιτον et βόλιτον, nisi quod prius illud Ionum sit peculiare; [G] idem indicat Etymologus: [D] sic autem appellari bouis excrementa, quod liquidiora sint quam caeterorum animantium. Citat autem et
240 Hipponactem, qui βολβίτου κασιγνήτην dixerit foeminam, opinor, extreme contemptam, et βολίτινον velut e bubulo stercore conflatum. [G] Cynulcus apud Athenaeum lib. xiii.: ἀλλὰ βολίτινον ἔχων θάτερον σκέλος, id est *sed e bubulo ster-core conflatum habens alterum crus*. In Phrysiarum agris videre est domos bolitinis
245 parietibus, in aliis bubulum stercus ad ignis materiam siccari. Quin et hodie nos-trates, quem insigniter contemnunt, βόλιτον appellant.

[A]

HAUD VNQVAM ARCET OSTIVM

1114

Οὐδέ ποτ' ἴσχει ἡ θύρα, id est *Haud vnquam arcet ostium*. | Interpres Aristophanis paroemiam admonet esse de iis, qui impendio sunt hospitales, quorum fores
IB 453 semper patentes neminem excludunt. Sumptum ait ex Eupolidis comoedia, cui titulus Φίλοι. Eleganter accommodabitur vel in credulum, qui quoduis menda-cium admittat auribus, vel in mulierem nulli negantem.
250

[A]

SEMPER ALIQVIS IN CYDONIS DOMO

1115

Ἄεί τις ἐν Κύδωνος, id est *Semper aliquis in Cydonis domo*. Cydon Corinthius
255 quispiam erat adeo insignis hospitalitate, vt etiam prouerbio locum fecerit. Refer-tur a Suída pariter et a Zenodoto, neque non ab Aristophanis interprete. [C] Haec cum non careant gratia, quoties simpliciter accommodantur ad homines φιλοξένους, tamen plusculum habebunt veneris, si ad animum deflectantur; veluti si quis admoneat pium hominem, ne sinat animum suum quibuslibet
260 cogitationibus patere.

[A]

SVMMS VNGVIBVS INGREDI

III6

Ἐπ' ἄκρων ὀνόχων, id est *summis vngulis*, metaphora prouerbialis in eos, qui auidius auscultant. Nam ii solent semet in summos pedes erigere. Καὶ ἐπ' ἄκρων ὀνόχων βαδίζων, id est *summis ingrediens pedum vnguibus*, in fastuosos. Refertur adagium ab Aristophanis interprete ἐν Ἀχαρνέῃσι, putatque huc alluisse poetam, cum ait:

Εὐθὺς διὰ τοὺς στεφάνους ἐπ' ἄκρων τῶν πυγιδίων ἐκάθησθε, id est:

226 efferrī C–I: extulit A B.

228–229 Itaque ... ἀφύα G–I, add. χ.

232 nihilique A C–I: nihilque B.

233 quoduis, sed proprie G–I, add. χ.

233–234 bubulum B–I: bubalum A.

234 bubulum B–I: bubalum A.

235 sustulissent B–I: sustilisset A.

236 βολίτοις A D–I: βολίτος B C.

237 Bubulis B–I: Bubalis A.

239 idem ... Etymologus G–I, add. χ.

241 βολβίτου D–F: βολίτου G–I.

242–246 Cynulcus ... appellant G–I, add. χ.

251 in credulum A–F: ad incredulum G, ad credulum H I.

254 Corinthius A C–I: Corinthus B.

255 insignis A C–I: in signis B.

256 ab B–I: om. A.

265 Ἀχαρνέῃσι A C–I: Ἀκαρνέῃσι B.

267 Εὐθὺς A–H: Εὐθὺ I.

229 *alibi Adag.* 782, *ASD* II, 2, p. 304, cf. p. 304, n.l. 411.

III3

232 Βολίτου δίκην Schol. Aristoph. *Equ.* 658, cf. Suid. βολίτου δίκην 367 und *App. prov.* I, 58 (aus dem cod. Bodl. Nr. 253, Gaisford, p. 26).

233–234 *Bolitus* ... *bubulum* Nach Schol. Aristoph. *Equ.* 658.

234–235 *Solon* ... *sustulissent* Schol. Aristoph. *Equ.* 658 und *App. prov.* I, 58.

234 *bubulum* Zur v.l. *bubalum* in der Ausgabe A (cf. app. II. 233–234, 234, 237): *Adag.* 1003, n.l. 533².

235 Aristoph. *Equ.* 658 (236 ἡττημένους).

238–242 *Hesychius* ... *conflatum* Hesych. βολβίτα 791 und ὀνόθος 887. Man bekommt den Eindruck, dass Er. schon 1520 [D] das *Etym. mag.* – das er erst in G erwähnt (l. 239) – herangezogen hat: nisi ... *peculiare* und *Citat* ... *Hipponactem* nach *Etym. mag.*, siehe die folgenden Anmerkungen.

239 *Ionum* ... *peculiare* Nach *Etym. mag.* 204, 29.

241 *Hipponax* fr. 144 West = 138 Degani bei *Etym. mag.* 204, 29–30.

242 *Cynulcus* Einer der Gesprächsteilnehmer bei Athen.

242–243 *apud Athenaeum* Athen. XIII, 566 e (= Cratin. inc. fr. 17 Meineke, nicht bei Kock und PCG).

245 *in aliis* ... *siccari* Cf. Barbarus, *Castiga-*

tiones Pliniana zu Plin. *Nat.* XVI, 4, Pozzi, p. 756: “Hodie quoque maior pars accolarum eius oceanī [scil. Nordsee] terram vrunt pro ligno; id ipsi quoque vidimus”. 245–246 *Quin* ... *appellant* Suringar 27. Cf. Harrebomée s.v. Stront: “Wat heb ik met dien stront noodig?” bei Suringar.

III4

248 *Interpres Aristophanis* Schol. Aristoph. *Ach.* 127: Eupolis fr. 265 Kock I, p. 330 = fr. 286 PCG.

III5

254 Ἀεί ... Κύδωνος Suid. ἀεί τις ἐν Κύδωνος 642 und τις 654.

256 *Zenodoto* Zenob. 2, 42 = Ald. col. 8. Cf. Plut. *Prov. Alex.* 2, 29 (= Zenob. Ald. loc. cit.).

256 *Aristophanis interprete* Dort nicht nachgewiesen.

257 *Haec Adag.* III4 und III5.

III6

262–263 *in eos* ... *auscultant* Nicht die Wendung ἐπ' ἄκρων ὀνόχων, sondern den von Aristoph. benutzten Ausdruck ἐπ' ἄκρων πυγιδίων καθήσθαι wird von den Scholiasten auf diese Weise erklärt (cf. Stephanus ad loc.).

263–264 Καὶ ... *fastuosos* Nach Schol. Aristoph. *Ach.* 638.

265 *Aristophanis interprete* Schol. Aristoph. *Ach.* 638.

265 *poetam* Aristoph. *Ach.* 638.

Summis natibus mox residetis, animos addente corona,
id est 'efferimini vobisque placetis'.

270 [A] HAVD IMPVNE VINDEMIAM FACIES 1117

Οὐκ ἐρήμας τρυγήσεις, id est *Haud impune vindemiam facies*. In eos competet, qui nullo seruante impune decerpunt uvas. Aristophanes in *Vespis*:

Ἄλλ' οὐκ ἐρήμας ὤεθ' οὕτω ῥαδίως τρυγήσειν, id est

275 *At ne existimetis vos adeo facile atque impune vindemiam facturos*. Nam ἐρήμας Graeci fieri dicunt, quod fit nullo prohibente nulloque obsistente. [B] Confine est illi, quod alio referemus loco: |

LB 454 Ἰλυκεῖ' ὀπώρα φύλακος ἐκλελοιπότες, [G] id est
Est dulce pomum, verum ubi custos abest.

280 [B] Solent enim vitibus et pomariis adhiberi custodes, praesertim autumno, cum iam maturi foetus furem inuitant. [G] Itidem dicunt ἐρήμην κατηγορεῖν καὶ ἐρήμην δίκην γράφειν et ἐρήμην νικᾶν, et ἐρήμην κρίνειν ἢ κατακρίνειν, quemadmodum indicauimus alibi.

[A] MENS EST IN TERGORIBVS 1118

285 Ὁ νοῦς ἐστὶν ἐν τοῖς σκύτεσιν, id est *Animus est in tergoribus*. De sollicitis dicitari solitum quique malum aliquod imminens timere videntur. Aristophanes in comoedia, cui titulus *Pax*:

Ἡμάρτομεν ταῦτ', ἀλλὰ συγγνώμην ἔχε,
Ὁ νοῦς γὰρ ἡμῶν ἦν τότ' ἐν τοῖς σκύτεσιν, id est
290 *Peccauimus quidem ista, sed veniam dabis,*
Tum nanque noster animus in coriis erat.

Metaphora sumpta est vel a loris, quibus caeduntur serui, nam haec e bubulis tergoribus secantur (vnde Plautinum aenigma:

Vbi viuos homines mortui incursant boues),

295 vel a clypeis, qui bubulo corio solent obduci. Proinde congruet vel in eos, qui flagra metuunt, vel in hos, quos belli impendentis metus habet sollicitos. Non dissimile Terentianum illud ex *Eunucho*: *Iamdudum animus est in patinis*; item illud Aristophanicum in *Vespis* de homine litium auído:

Ὁ νοῦς πέταται νύκτα περὶ τὴν κλεψύδραν, id est
At volitat animus nocte circa clepsydrum.

300 Breuiter, quacunquē in re sumus intenti, in ea dicimur esse.

[A]

ΣΚΥΤΗ ΒΑΕΙΗΕΙ

III9

Σκύτη βλέπει, id est, vt verbo verbum reddam, *Tergora tuetur*. Confine proximo, quo significabant quempiam prae se ferentem vultu, quod mali quippiam instare suspicaretur idque coniecturis aliquibus colligeret; veluti si quis conspexit boum tergoribus bellum futurum colligeret, quod his integantur clypei. Citatur adagium ex Eupolidis fabula, cui tit. Chrysogenes:

268 Summis ... corona χ G-I: Protinus ob coronas in summis natibus sedetis A-F.
271 eos C-I: eum A B.
276 referemus G-I: retulimus B-F, corr. χ.
277-278 id est ... abest G-I, add. χ.
284 Animus ... tergoribus A-I: sic versibus:

268 *residetis* Er. hält gegen die Regeln des klassischen Anapästs die letzte Silbe für 'anceps'.
269 *efferrimini ... placetis* Auch diese Erklärung ist durch die Verwechslung von ἐπ' ἄκρων πυγιδίων und ἐπ' ἄκρων ὀνόχων verursacht.
III7 Bauck, p. 82.
271 Οὐκ ... *facies* Schol. Aristoph. *Vesp.* 634.
271-272 *In ... vuas* Die Schol. schlagen eine Anwendung im weiteren Sinne vor: ἐπὶ τῶν ἀδελῶς τι πραττόνων.
272 Aristoph. *Vesp.* 634.
273 Ἄλλ' οὐκ Er. greift hier Bergks Konjektur vor. In den Hss. und meisten Ausgaben steht Οὐκ, ἀλλ'.
274 *At ... facturos* In margine χ: "Latinum non est carmen".
274 *ne existimetis* Er. hat die Form ῥεθ' (= ῥετο, 'er meinte') nicht korrekt identifiziert (cf. Stephanus ad loc.).
274-275 ἐρήμας ... *feri* Nach Stephanus hält Er. hier das Wort ἐρήμας irrtümlich für ein Adverb (vielleicht nach dem Muster von ἐκάς) und nicht für ein Adjektiv. Cf. Liddell-Scott-Jones s.v. ἐρῆμος III, 1.
276 *alio ... loco Adag.* 3392 (Dulce pomum cum abest custos), *ASD* II, 7, p. 230 aus Diogen. 3, 95. Siehe den Kommentar ad loc. In margine χ: "Latina", durchgestrichen.
280 ἐρήμην κατηγορεῖν Plat. *Apol.* 18 c.
281 ἐρήμην δίκην Siehe *Adag.* 480 (Deserta causa), *ASD* II, 1, pp. 551-552.
281 ἐρήμην νικᾶν Cf. *Adag.* 833, *ASD* II, 2, p. 356, l. 696.
282 *alibi Adag.* 480 (Deserta causa), *ASD* II, 1, pp. 551-552.
III8 Siehe: *Adag.* 2630 (Animus est in coriis), *ASD* II, 6, pp. 441-442, bes. l. 218: "Quanquam alias huius prouerbi memi-

Animus est in coriis in margine χ, sed del. 285 videntur B-I: viderentur A.
291 bubulis B-I: bubalis A.
294 bubulo B-I: bubalo A.
299 volitat A-F: volat G-I.
302 id est D-I: hoc est A-C.

nimus".
285 Aristoph. *Pax* 668-669, zitiert in *Adag.* 2630, *ASD* II, 6, p. 441, ll. 214-215.
291 *bubulis* Zur Form *bubalis* in der Ausgabe A (cf. app. l. 291 und l. 294): *Adag.* 1003, n.l. 533².
292 *Plautinum aenigma* Plaut. *Asin.* 35.
294 *clypeis ... obduci* Cf. Hom. *Il.* XIII, 405-407 und *Lexikon des frühgriechischen Epos* s.v. ἄσπις, t. I, col. 1431, ll. 14-31.
295 *belli ... sollicitos* Cf. Schol. Aristoph. *Pax* 669: πρὸς τὰ πολεμικά.
296 *Terentianum illud* Ter. *Eun.* 816, in *Adag.* 2630, *ASD* II, 6, p. 441, l. 219, angeführt.
296-297 *illud Aristophanicum* Aristoph. *Vesp.* 93 (298 πέτεται: πέταται edd. ante Sigismundum Gelenium [1547]; τῆν νόκτα).
III9 Bauck, p. 83. Er. erwähnt diese Wendung (in der Fassung ἐπὶ σκύτη βλέπει) in *Adag.* 2630 (Animus est in coriis), *ASD* II, 6, p. 442, ll. 225-226 nach Schol. Aristoph. *Pax* 669.
302 Σκύτη βλέπει Zenob. 6, 2 = Ald. col. 151 und Schol. Aristoph. *Vesp.* 643.
302 *proximo* Sc. *Adag.* III8.
303-304 *quo ... suspicaretur* Zenob. 6, 2 und Schol. Aristoph. *Vesp.* 643.
305 *his ... clypei* Cf. *Adag.* III8, n.l. 294.
306 Eupolis fr. 282 Kock I, p. 258 = fr. 304 *PCG* bei Zenob. loc. cit. und Schol. Aristoph. *Vesp.* 643.
306 *Chrysogenes* So (ἐν Χρυσογένει) Zenob. 6, 2 sec. codd. (Schneidewin Χρυσῶ γένει). Heute folgt man der Lesart der codd. Schol. Aristoph. *Vesp.* 643: ἐν Χρυσῶ γένει. Cf. *ASD* II, 2, p. 442, ll. 581-582 und den Kommentar ad loc.

Ἄτεχνῶς μὲν οὖν, τὸ λεγόμενον, σκύτῃ βλέπει, id est
Plane, quod aiunt, obtuetur tergora.

[B] Fortasse nec illud absurdum fuerit, hinc natum prouerbum dicere, quod in
 310 clypeis barbaricae quaerpiam et horrendae facies depingi sculpiue solent barbaro-
 rum aut Cyclopium, aut beluarum etiam, ut eam ob causam, qui truculento
 essent vultu, σκύτῃ βλέπειν dicerentur. [C] Athenaeus libro tredecimo: Οὐ πολλά
 LB 455 σε σωφρονήσαντος καὶ διδάξαντος σκύτῃ βλέπειν, id est *Qui nihilo te fecit emen-*
 315 *dationem tantumque docuit toruum obtueri.* Sentit | enim discipulum a philosopho
 nihil aliud didicisse quam supercilium et vultus truculentiam. [B] Quanquam
 hoc adagium in sua duntaxat lingua gratiam habere potest. [E] Aristophanes in
 Vespis:

Ἐγὼ σε τήμερον βλέπειν σκύτῃ ποιήσω, [G] id est
Ego hoc quidem faxo die te tergora obtueri.

320 [A] COCHLEARE CRESCET 1120

Δοῖδουξ ἀῶζει, id est *Cochleare crescet.* Chrysippus apud Zenodotum et Aristophanis
 interpretem ait hanc paroemiam dici solere in pusillos homunciones per
 ironiam. Nam cochleare et pusillum est, et contortum. Aristophanes in Equiti-
 bus: Σκεύη δύο χρησίμω, / δοῖδουξ ἡδὲ τоруνη, id est *Duo utilia vasa, cochleare et*
 325 *toryna.* Est autem toryna, qua mouetur olla. |

LB 456 [A] CONNAE CALCVLVS 1121

Κόννου ψῆφος, id est *Connae calculus.* In hominem aut rem nihili nulliusque
 momenti. Prouerbum manauit a Conna quopiam citharoedo siue, ut quidam
 volunt, lyrista ex eorum numero, qui citra vocem organo canebant. Sunt qui
 330 dicant Connam fuisse quendam extremae sortis hominem, qui deuorato patri-
 monio pauperrimus fuerit. Callistratus apud Aristophanis interpretem ad hunc
 modum effert paroemiam: Κόννου θρῖον, id est *Connae ficulnum folium,* quod eo
 lusitare sit solitus. Aristophanes in Fucis: Σὲ μὲν ἡγοῦνται Κόννου ψῆφον, id est *Te*
quidem Connae suffragium existimant, hoc est, nihili ducunt.

335 [A] VNICVM ARBVSTVM HAVD ALIT DVOS ERITHACOS 1122

Μία λόχμη οὐ τρέφει δύο ἐριθάκους, id est *Idem arbustum non alit duos erithacos.*
 Zenodotus autor est hoc adagio notatos illos, qui ex rebus minutis festinant dites-
 cere. Mihi videtur non intempestiuiter dici posse in eos, quibus parum conuenit
 nec in eodem munere concorditer versari queunt. Est autem erithacus auis quae-
 340 dam solitaria, ut eodem in saltu non temere nisi vnam inuenias. Hanc Theodorus
 Gaza nunc *syluiam,* nunc *rubeculam* interpretatur. Thomas Magister ait a
 quibusdam ἐριθέα vocari, ab aliis ἐρίθυλον, a plerisque ἐρίθακον. Aristophanes ele-
 ganter ad hoc allusit adagium in Vespis:

- 308 Plane ... tergora χ *G–I*: Itaque omnino, quod dici solet, tergora tuetur *A–F*
- 324 Σκεύη *A B D–I*: Σκεύει *C*.
- 308 (app.) *Itaque ... tuetur* In margine χ : "Non est versus", durchgestrichen.
- 311 *Cyclopus, aut beluarum* Cf. Aeschyl. *Sept.* 492–494 und 539–542 (Bilder von Typhon und Sphinx in den Schilden von Hippomedon und Parthenopaios).
- 312 Athen. XIII, 568 e (312–313 [πατρός] σου πολλά Dobraeus; 313 σωφρονίσαντος: σωφρονήσαντος ed. pr., Ald. 1514). In margine χ : "Non est carmen".
- 314 *toruum obtueri* Das Sprichwort bedeutet hier eigentlich: 'den Riemen zu fürchten' (so Stephanus ad loc.).
- 314 *a philosopho* Bei Athen. ist der Vater von Thessalos gemeint. In den alten Ausgaben steht aber πρὸς statt πατρός (πατρός edd. rec. sec. codd.).
- 316 Aristoph. *Vesp.* 643 (318 σκύτη βλέπειν: βλέπειν σκύτη cdd. ante Porson sec. codd. rec.).
- 1120 Cf. Singer I, pp. 94–95. Singer zitiert Egbert von Lütich *Fecunda ratis* I, 368: "Panificum cochlear non crescit edentis in ore".
- 321 *Cochleare crescit* Der Begriff δοῖδουξ bedeutet nicht 'Löffel' (cf. Crastonus s.v. Δοῖδουξ: 'cochleare'), sondern 'Pistill' (cf. Suid. δοῖδουξ 1560: δοῖδουξ: ἡ ἀλετριβανός) und αὐξεί ist kein Futur, sondern ein Präsens (beide Anm. bei Stephanus ad loc.).
- 321 *Chrysippus* Chrysippus *De prouerbis* fr. 6, SVF II, p. 202, bei Zenob. 3, 40 = Ald. col. 72 und Schol. Aristoph. *Equ.* 984.
- 323 *contortum* Bei Zenob. und Schol. Aristoph. (cf. Dübner, p. 414) στρογγύλος, was hier 'rund' (cf. Liddell-Scott-Jones s.v. στρογγύλος 1), und nicht 'krumm' (cf. ibid. 2) bedeutet (cf. Stephanus ad loc.).
- 323 *Aristophanes* Aristoph. *Equ.* 983–984 (324 οὐδέ).
- 324–325 *Duo ... toryna* In χ wird angedeutet, dass man diese Übersetzung als Prosa drucken soll.
- 325 *Est ... olla* Nach Schol. Aristoph. *Equ.* 984. 1121 Bauck, p. 50.
- 327–329 *In ... canebant* Nach Schol. Aristoph. *Vesp.* 675 und Suid. Κόννου ψῆφον 2048 (= Zenob. Ald. col. 106).
- 329–331 *Sunt ... fuerit* Schol. Aristoph. *Vesp.* 675.
- 331 *Callistratus* Callistratus war ein alexandrinischer Grammatiker, der (u.a.) Aristoph. kommentierte. Zu ihm: *Adag.* 2642, *ASD* II, 6, p. 447, n.l. 356.
- 332–333 *quod ... solitus* Er. missversteht den Ausdruck des Scholiasten: παρ' ἧν παύζει – 'auf welches (Sprichwort) er (Aristophanes) anspielt'.
- 333 *Aristophanes* Aristoph. *Vesp.* 675. 1122 Bauck, p. 31.
- 337 *Zenodorus* Zenob. 5, 11 = Ald. coll. 120–121. Cf. Suid. μία λόχη οὐ τρέφει δύο ἐριθάκους 1023.
- 337 *ex rebus minutis* Bei Zenob. 5, 11: ἀπὸ μικροῦ τινος – 'aus einer kleinen Einkommensquelle'.
- 338 *intempestiuiter* Diese Form des Adverbs (statt des klassischen 'intempestiue') kommt bei Gell. IV, 20 im Titel des Kapitels vor. Er verwendet sie auch in *Adag.* 1287, l. 929 und in *Adag.* 1346, l. 822 (*intempestiue* dagegen findet man in *Adag.* 1236, l. 659, und 1268, l. 596). Vergleiche auch *Adag.* 1144, n.l. 680 (zum Wort 'tempestiuiter') und *Adag.* 1140, n.l. 592 (zum ähnlichen gellianischen Adverb 'festiuiter'). Zu diesem Phänomen: Kühner-Holzweissig, p. 1008 sqq.
- 339–340 *Est ... solitaria* Zenob. loc. cit.
- 340 *non temere nisi* Dieselbe Verbindung bei Cic. *Ad Q. fr.* I, 1, 13.
- 340–341 *Theodorus Gaza* In seiner Übersetzung von Aristot. *Hist. an.* VIII, 592 b 22 (in *Aristotelis De natura animantium libri Theodoro Gaza interprete*, s.l.a. (Lugduni, um 1505)) gibt Theodorus Gaza zwei griechische Wörter: πυρρούλας, ἐριθάκος, durch drei lateinische: 'rubicilla, rubecula, siluia', wieder. Wahrscheinlich entspricht die Übersetzung 'rubicilla' dem Wort πυρρούλας und nicht ἐριθάκος. Zu ἐριθάκος = Erithacus rubecula: D'Arcy W. Thompson, *A Glossary of Greek Birds*, London, 1936, pp. 110–111; John Pollard, *Birds in Greek Life and Myth* (Thames and Hudson), 1977, p. 36.
- 341–342 *a quibusdam ... ἐριθάκων* Schol. Aristoph. *Vesp.* 927. Thomas Magister wird hier nicht erwähnt. Vielleicht hält Er. ihn für den Verfasser der Scholia, weil am Anfang der ed. pr. von Aristoph., Venetiis, Ald., 1498, Θωμά τοῦ μεγίστου σύνοψις τοῦ τε βίου Ἀριστοφάνους καὶ τῆς τοῦ δράματος ὑποθέσεως steht. Thomas Magister (1282–1328) schrieb Scholien zu Aristoph. *Plutus, Nubes* und *Ranae* (cf. Sandys I, p. 430).
- 342 *Aristoph.* *Vesp.* 927–928.

345 Οὐ γὰρ ἄν ποτε
 Τρέφειν δύναιτ' ἄν μία λόχμη κλέπτα δύο, id est
*Non enim fieri potest,
 Fures ut vnquam saltus alat vnus duos.*

[E] Non omnino dissimile est huic, quod dixisse fertur Alexander Magnus, *mundum non capere duos soles.*

350 [A] PEDIBVS INGREDIOR, NATARE ENIM NON DIDICI 1123

Πεζῆ βαδίζω, νεῖν γὰρ οὐκ ἐπίσταμαι, id est
Ambulo pedes, nandi imperitus scilicet.

355 Prouerbialis senarius in eum, qui maiorum rerum imperitus minoribus negociis sese exercet, aut qui propter imperitiam priuatus et humilis viuit, aut qui sese necessario confert ad aliud genus, quandoquidem ad illud aut illud nequaquam est idoneus; veluti si quis negociator fiat, ad literas indocilis. Refertur huic adsimilis versus:

Πεζῆ βαδίζων οὐκ ἐπίσταμαι σκάπτειν, id est
Fodere imperitus, pedibus ambulo meis.

360 [E] Apud Aristophanem in Auibus sycophanta similiter excusat suam professionem:

Τί γὰρ πάθω; Σκάπτειν οὐκ ἐπίσταμαι, id est
Quid, quaeso, facerem, quando fodere nescio?

365 [A] Huc videtur referendum et Euangelicum illud: *Fodere non valeo, Σκάπτειν οὐ δύναμαι.* Fossionem enim pro quauis opera mercenaria posuit. Aristophanes in Vespis:

Σύγνωθι, κιθαρίζειν γὰρ οὐκ ἐπίσταται, id est
Ignosce, neque enim canere doctus est cheli.

370 Nimirum alludens ad vulgatum adagium perinde quasi dicat: 'Reliquarum imperitus artium, furto tantum rem parat'. Item in Equitibus:

Οὐδὲ μουσικὴν ἐπίσταμαι, id est
Ne musicam quidem scio.

[A] VNA DOMVS NON ALIT DVOS CANES 1124

375 Εἷς οἶκος οὐ δύναται τρέφειν τοὺς δύο κύνας, id est
Eadem domus non bene canes alit duos,

prouerbio iactatus senarius in eos, inter quos parum conuenit propter idem lucrum, quod communiter expetunt. [B] Sic idem regnum non fert duos tyrannos, eadem respublica non fert duos expilatores, idem munus non fert duos

ambitiosos, quorum vterque conetur tenere primas. [A] Refertur ab Aristophanis
380 interprete. |

LB 457 [A]

VALLVS VITEM DECEPIT

II25

‘Η χάραξ τὴν ἀμπελον ἐξηπάτησεν, id est *Vallus vitem decepit*. Vbi quispiam ab eo
fallitur aut laeditur, a quo pendeat cuiusque fidei nitebatur. Traductum a vallis,
quibus alligatae fulciuntur vites. Fit autem interdum, vt illi radicibus actis ramis
385 ac frondibus suis vitem strangulent [E] aut prostrati palmitem secum trahant. [A]
Aristophanes in *Vespis*:

345 δύο A-C: δύο D-I.

346-347 Non ... duos χ G-I: Nec enim
vnum arbustum duos fures possit
alere A-F

351 Πεζῆ E-F: Παιζῆ [vel Παιζῆ] A-D.

363 quaeaso ... nescio? χ G-I: enim facerem?
Fodere non noui E F

367 κιοαρίζειν B-I: κιοαρίζειν A, corr. s.

369 Reliquarum C-I: Reliquorum A B.

372 Ne ... scio χ G-I: Neque musicam didici
A-F

381 Vallus ... decepit A-F H I: om. G.

384 Fit autem interdum B-I: Interdum fit
autem A.346-347 (app.) *Nec ... alere* In margine χ:
“Non est carmen”, durchgestrichen.348 *quod ... Magnus* Cf. Justin. XI, 12, 15:
“Neque mundum posse duobus solibus
regi”, und Plut. *Mor.* 180 b: ἀπεκρίνατο
[Ἀλέξανδρος] μήτε τὴν γῆν ἥλιους δύο μήτε
τὴν Ἄσιαν δύο βασιλεῖς ὑπομένειν.II23 Bauck, p. 1123. Cf. Prittwitz-Gaffen,
pp. 36-37.351 Πεζῆ ... ἐπίσταμαι Apost. 14, 16 a und
Suid. πεζῆ βαδίζω, νεῖν γὰρ οὐκ ἐπίσταμαι
913. Cf. Schol. Aristoph. *Vesp.* 959 und *Au.*
1432 (siehe unten, n.l. 357).353-354 *Prouerbialis ... exercet* Nach Apost.
und Suid. locc. citt.357 *versus* Siehe die Version des Sprichwortes
nach der Ald. von 1498 (cf. Dübner, p. 494),
im Scholion Aristoph. *Au.* 1432: Πεζῆ
βαδίζων σκάπτειν οὐκ ἐπίσταμαι. Er. ändert
die Wortfolge, um den fehlerhaften (wegen
des langen -ειν in σκάπτειν) iambischen
Trimeter durch einen metrisch korrekten
Choliambus zu ersetzen. Heute druckt man:
Πεζῆ βαδίζω, νεῖν γὰρ οὐκ ἐπίσταμαι.360 Aristoph. *Au.* 1432 (362 Σκάπτειν γὰρ οὐκ).363 (app.) *Quid enim ... noui* In margine χ
wahrscheinlich: “Non est versus”, durch-
gestrichen.364-365 *Euangelicum illud* Lc. 16, 3 (364-365
οὐκ ισχύω [sic *Nou. Test.*, LB VI, 295 D]).365 Aristoph. *Vesp.* 959.369-370 *Nimirum ... parat* Nach Schol.Aristoph. *Vesp.* 959.370 *Item* Aristoph. *Equ.* 188.372 (app.) *Neque ... didici* In margine χ: “Lati-
num non est carmen”.

II24

376 *senarius* Dieser Vers ist in Schol. Aristoph.
Vesp. 927 (cf. *Adag.* II22, ll. 344-345) ange-
führt.379 *tenere primas* Cf. Cic. *Brut.* 327 und *Adag.*
1318.379-380 *Aristophanis interprete* Schol. Aristoph.
Vesp. 927.

II25 Bauck, p. 34.

382 ‘Η ... ἐξηπάτησεν Zenob. 2, 40 (Χάραξ τὴν
ἀμπελον) = Ald. col. 169-170, Suid. χάραξ
τὴν ἀμπελον 97. (Nach Aristoph. *Vesp.* 1291).382 *Vallus* Cf. Crastonus s.v. χάραξ: “Vallum”.382-383 *Vbi ... laeditur* Er. hat zwei Quellen
herangezogen: *fallitur* nach Schol. Aristoph.
Vesp. 1291: ὅταν ... ἀπατηθῆ, *laeditur* nach
Zenob. (= Suid.) loc. cit.: ὅταν ... παθῆ.383 *cuiusque ... nitebatur* Cf. Schol. Aristoph.
loc. cit.: πιστεύσας. Zum Gebrauch von
nitor mit Dativ statt Ablativ: *Adag.* 1072, l.
911. In *Antibarb.*, ASD I, 1, p. 47, l. 23 steht
dagegen ‘fide nitor’.383-385 *Traductum ... trahant* Nach Schol.
Aristoph. *Vesp.* 1291.384-385 *ramis ... trahant* Er. erweitert die
kurze Wendung der Schol.: ὑπεραύξοντα
τῶν ἀμπέλων.386 Aristoph. *Vesp.* 1291.

Εἶτα νῦν ἐξηπάτησεν ἢ χάραξ τὴν ἀμπελον; id est
Itane circumuenit ipse vineam palus suam?

[A]

TREPIDAT IN MOREM GALLI CVIVSPIAM

1126

390 Πτήσσει ὡς τις ἀλέκτωρ, id est *Trepidat tanquam gallus gallinaceus*, in male affectum et commotum aut etiam pauitantem opportune dicitur; πτήσσειν enim Graecis fugitare significat atque expauescere, peculiariter autem de auibus dicitur. Aristophanes in Vespis:

Πτήσσει Φρύνιχος ὡσπερ ἀλέκτωρ, id est
 395 *Galli in morem Phrynichus horret.*

Fuit hic Phrynichus Melanthae filius, Atheniensis tragoediarum scriptor, quem Athenienses mille drachmis mulctarunt, quod Milesiorum excidium tragoedia complexus esset. Quod quidem ego non adscripturus eram inter Adagia, nisi commentarius Aristophanis hoc nominatim prouerbii loco retulisset. [F] Meminit huius et Plutarchus in Alcibiade, qui, cum antea fuisset ferox et insolens, ex
 400 Socratis familiaritate, cuius singularem integritatem suspiciebat, coepit esse mansuetus ac modestus. Citat autem hunc senarium e poeta quopiam:

Ἐπτηξ' ἀλέκτωρ ὡς, κλίνας πτερὸν, id est
Pavidus refugit more gallinacei,
 405 *Quum victus alas ille summittit suas.*

Meminit huius et in vita Pelopidae. Certamen autem gallorum apud veteres solenniter ac publicitus exhibebatur. Caeterum, quanquam animal natura pugnax est, tamen gallus, vbi se sentit imparem in conflictu, mire deiectus ac supplex profugit risum praebens spectatoribus.

410 [A]

NON MAGIS PARCEMVS QVAM LVPIS

1127

Οὐ φεισόμεθα μᾶλλον ἢ λύκων, id est *Haud magis parcemus ac lupis*. Aristophanis interpres prouerbialem figuram esse admonet, inde natam, quod antiquitus lex ad interficiendos lupos etiam praemio inuitabat apud Atticos. Etenim qui lupi catulum interemisset, huic talentum, qui adultum occidisset, duo talenta dabantur.
 415 Vnde et Apollinem Λύκειον καὶ Λυκοκτόνον cognominarunt. Aristophanes in Auibus:

Φεισόμεθα γάρ τι τῶνδε μᾶλλον ἢ λύκων; id est
Quid enim his magis parcemus atque ipsis lupis?

[A]

NISI SI QVA VIDIT AVIS

1128

420 Πλὴν εἴ τις εἶδεν ὄρνις, id est *Nisi si qua vidit auis*. Hyperbole prouerbialis de re vehementer occulta. Aristophanes in Auibus:

Οὐδείς εἶδεν τὸν θησαυρὸν τὸν ἐμόν, πλὴν εἴ τις ἂν ὄρνις, id est
Nemo meum vidit thesaurum, nisi forsam si qua auis vsquam.

390 gallinaceus B-I: quispiam A.
 391 pauitantem A-D F-I: prauitatem E, corr. π
 (sed non manu Er.).
 396 Melanthae B-I: Mellanthae A.
 399-409 Meminit ... spectatoribus F-I, add.

387 ἐξηπάτησεν So Zenob. In den Hss. und Ausgaben von Aristoph. steht ἐξηπάτηκεν. In den Ausgaben, einschliesslich der frühesten, ender der Satz ohne das Fragezeichen.

1126

390 Πτήσσει ... ἀλέκτωρ Nach Aristoph. *Vesp.* 1490 (siehe unten, l. 394).
 390-391 in male affectum Nach Schol. Aristoph. *Vesp.* 1490 (= Aelian. *Var. hist.* XIII, 17): ἐπὶ τῶν κακῶν τι πασχόντων.
 391-392 πτήσσειν ... *expauescere* Nach Schol. Aristoph. *Vesp.* 1490: πτήσσειν δὲ κυρίως τὸ φεύγειν καὶ τὸ φοβεῖσθαι, cf. Suid. πτήσσει 3024.
 392 peculiariter ... *de auibus* Cf. Soph. *Ai.* 167-171.
 393 Aristoph. *Vesp.* 1490 (394 Πλήσσει Bentley; ὡς τις).
 396 *Phrynichus* Er. verwechselt hier drei Personen dieses Namens miteinander: den tragischen Schauspieler, Phrynichos *RE* 3, den Aristoph. hier meint, den berühmten Tragödiendichter *RE* 4, von dem Schol. ad loc. irrtümlich sprechen, und den Sohn des Melanthas, Phrynichos *RE* 5, den Suid. Φρύνιχος 765 erwähnt.
 396-397 quem ... *mulctarunt* Dieses aus Hdt. VI, 21 entlehnte Detail gibt Suid. loc. cit. unmittelbar nach der Erwähnung von Phrynichos, Sohn des Melanthas.
 399 *commentarius Aristophanis* Schol. Aristoph. *Vesp.* 1490: παροιμία.
 400 Plut. *Alcib.* 4, 3.
 402 *hunc senarium* Phrynich. fr. 17 N. = trag. adesp. fr. 408 a *TrGF* bei Plut. loc. cit.
 403 Nach ἀλέκτωρ steht im heutigen Text von Plut. δοῦλος, in der Ald. 1519 δοῦλον; das Wort *pauidus* in der lateinischen Übersetzung lässt vermuten, dass Er. diese unverständliche Lesart von Ald. zu δειλός verbessern wollte.
 406 *Meminit* Plut. *Pelop.* 29, 11.
 406-407 *Certamen ... exhibebatur* Die Testimonien über Hahnenkampf in Altertum lis-

π.
 422 εἶδεν G-I: εἶδε A-F.
 423 meum ... thesaurum χ G-I: vidit thesaurum meum A-F; nisi ... vsquam χ G-I: ni si qua auis A-F.

ter K. Schneider, *RE* VII, 2, coll. 2210-2215 auf.

407-408 *animal ... pugnax* est Cf. *Adag.* 3775 (Domi pugnax more galli), *ASD* II, 8, p. 165, ll. 835-836: "Hoc animal pugnacissimum quidem est, sed domi".

1127 Bauck, p. 19.

411-415 Οὐ φεισόμεθα ... *cognominarunt* Nach Schol. Aristoph. *Au.* 369, wo jedoch die folgende Fassung steht: μᾶλλον λύκων φεισόμεθα ἤπερ τούτων.

415 Λύκειον Die lateinische Fassung dieses Beinamens Apollon, *Lycius*, wird in *Adag.* 1598 (*Lupinum potum*), *ASD* II, 4, p. 84, l. 552, erwähnt. Siehe den Kommentar ad loc.

415 Aristoph. *Au.* 369.

417 Φεισόμεθα Statt φεισόμεθα haben die Hss. und die Ausgaben φεισόμεσθα. In der Ald. von 1498 wurde jedoch hier die Ligatur σθ angewendet, die sich schwer von dem Buchstaben θ unterscheiden lässt. Da Er. -μεσθα als -μεθα las, konnte er nicht den trochäischen Tetrameter erkennen. Um einen iambischen Trimeter zu erhalten, hat er ἤμεις, das in den I Hss. und den Ausgaben vor ἤ steht, beseitigt.

1128

420 *prouerbialis* Cf. Schol. Aristoph. *Au.* 601: παροιμία; Suid. ὄρνις 615 und οὐδείς οἶδεν 822 (= Zenob. Ald. col. 132): παροιμιακόν.

421 *Aristophanes* Aristoph. *Au.* 601 (422 οἶδεν: εἶδε Ald. 1498; εἴ τις ἄρ' ὄρνις: εἴ τις ὄρνις Suid. ὄρνις 615).

422 (app.) Er. hat in der Ausgabe *G* die metrisch fehlerhafte Lesart εἶδε durch das zu den Anapästien passende εἶδεν ersetzt. Auch hat er die unmetrische Übersetzung durch eine metrische ersetzt.

423 *Nemo ... vsquam* Um einen anapästischen Trimeter zu erhalten, muss man *meum* als einsilbiges Wort lesen.

423 (app.) *Nemo vidit ... auis* In margine χ: "Non est versus", durchgestrichen.

Suidas etiam hunc versiculum citat ex Aristophane:

- 425 Οὐδείς με θεωρεῖ, πλὴν ὁ παριπτάμενος ὄρνις, id est
Nemo me contuetur, nisi praeteruolans auis.

[A]

PERDICIS CRVRA

1129

Πέρδικος σκέλος, id est *Perdix tibia*. Perdix caupo quispiam erat claudus, ab Aristophane locis aliquot notatus, vnde et in prouerbiū abiit. Cuius mentionem
 430 fecit Aristophanes grammaticus in Prouerbiis orationis solutae. Dicebatur in crura gracilia distortaque. Refertur a Suida Περδίκειος πούς, id est *Perdix pes*. In loripedes quadrat. [C] Citatur hoc carmen apud Athenaeum in primi libri fragmentis:

- Ἐγγει πιεῖν μοι καὶ τὸ πέρδικος σκέλος.
 LB 458 Ἀμίδα δότω τις ἢ πλακοῦντά τις δότω, | id est
 436 *Infunde bibere et crura perdix mibi.*
Matulam det aliquis aut placentam porrigat.

Verum haud videtur hoc ad prouerbiū admodum facere.

[A]

TOLLE CALCAR

1130

- 440 Αἶρε πλῆκτρον ἀμυντήριον, id est *Tolle calcar vltorium*. Extat adagium in Aristophanis Auibus:

Αἶρε πλῆκτρον, εἰ μάχει, id est
Tolle calcar, si pugnas.

In eum dici solitum, qui iam vltionem parat. Mutuo sumpta metaphora a gallis
 445 pugnam inituris, quibus ferrei stimuli quidam alligari solent, quo se tueantur inter certandum. Quanquam, autore Aristotele libro De animalibus secundo, capite xii., natura calcar addidit ex auium genere iis, quae ob corporis molem sint ad volatum minus idoneae. Cuiusmodi sunt galli. [B] Id confirmat Plinius libro decimo: *Et regnum, inquit, in quacunq̄ sunt domo, exercent; dimicatione paritur*
 450 *hoc quoque inter ipsos, velut ideo tela adnata cruribus suis intelligentes; nec finis, saepe commorientibus.*

[A]

MINVS HABES MENTIS QVAM DITHYRAMBORVM POETAE

1131

Διθυραμβοποιῶν νοῦν ἔχεις ἐλάττονα, id est
Minus sapis scriptoribus dithyrambicis.

- 455 In stupidos ac furiosos torquetur. Adagium annotatur ab Aristophanis interprete in Auibus. Sumptum a poetis dithyrambicis, qui Baccho afflati furebant. Vnde et Horatius:

Aut insanit homo, aut versus facit.

[H] In Odis, Pindari grandiloquentiam attollens:

460 *Seu, inquit, per audaces noua dithyrambos*
Verba deuoluit numerisque fertur
Lege solutis.

Philostratus in Sophistis immoderatam in dicendo vehementiam ac granditatem aliquoties appellat τὸ διθυραμβῶδες eosque dicit ἐκβακχεύειν καὶ ὑπερβακχεύειν.

427 crura A–C E–I: cura D

442 id est B–G: om. A H I.

425 Οὐδέεις ... ὄρνις Dieser unmetrische Satz wurde in den Schol. Aristoph. *Au.* 601 als Proverb angeführt. Er hat ihn Suid. οὐδέεις οἶδεν 822 entnommen, wo dieser irrtümlich den Aristoph.-Vers als ein Proverb und das Proverb als einen Vers von Aristoph. bezeichnet hatte. Bei Suid. ὄρνις 615 wurde der Satz ohne Namensnennung zitiert.

426 *Nemo ... auis* In margine χ: “Non est versus”.

1129

428–431 Πέρδικος ... *distortaue* Nach Schol. Aristoph. *Au.* 1292. Cf. Plut. *Prov. Alex.* 2, 24 (die Sammlung *Prov. Alex.* ist eine der fünf Sammlungen von Sprichwörtern im von Er. benutzten cod. Laur. 80, 13. Cf. *Adag.* 1001, n.l. 402, und *Adag.* 1621, *ASD* II, 4, p. 103, n.l. 352).

428 *Perdix* Er. erwähnt ihn auch in *Adag.* 2421 (Ἐκπερδικίσαι), *ASD* II, 5, p. 307, ll. 471–473.

428–429 *ab Aristophane ... notatus* Aristoph. *Au.* 1292–1293 und fr. 53 Kock.

430 *Aristophanes grammaticus* Aristoph. Byz. *Paroemiae* fr. 12 (Nauck, 1848) = fr. 354 (Slater, 1986).

431 Suid. Περδικεῖος κάρα 1041.

432 *carmen* Es betrifft einige improvisierte Verse von Pamphilus Siculus bei Athen. I, 4 d: Clearch. fr. 89 Wehrli. Zusatz C nach dem Erscheinen der Erstausgabe von Athenaeus (1514), die Er. ab der Ausgabe C oft heranzog (cf. *ASD* II, 4, p. 109, n.l. 498; *Prolegomena* v, *ASD* II, 1, p. 54, n.l. 194). Er. hat nicht bemerkt, dass die betreffenden Zeilen nicht miteinander zusammenhängen.

1130

440 Αἶρε ... ἀμυντήριον Diese Version in Schol. Aristoph. *Au.* 1365 und Suid. πλῆκτρον 1752. Bei Apost. I, 64: Αἶρε πλῆκτρον.

440–441 Aristoph. *Au.* 759 (442 μαχεῖ: μάχε: Ald. 1498).

444–446 *Mutuo ... certandum* Nach Schol. Aristoph. *Au.* 759 und Suid. πλῆκτρον 1752.

446 Aristot. *Hist. an.* II, 504 b 9. Suid. αἶρε πλῆκτρον 284, versteht das Wort πλῆκτρον auf dieselbe Weise. Die beiden Bedeutungen des Wortes werden in Schol. Aristoph. *Au.* 759 erwähnt.

448 *Cuiusmodi ... galli* Über Hahnesporne spricht Er. auch in *Adag.* 2222 (Gallus insilit), *ASD* II, 5, p. 201, ll. 907–908.

448 *Plinius* Plin. *Nat.* X, 47 (450–451 nec finis saepe <nisi> commorientibus Mayhoff).

1131

453 Διθυραμβοποιῶν ... ἐλάττονα Schol. Aristoph. *Au.* 1393 (Καὶ διθυράμβων: καὶ διθυραμβοποιῶν v.l.; Ald. 1498). In margine χ: “Distingue versus”.

453 Διθυραμβοποιῶν Auf diese Weise versucht Er., die unmetrische Lesart der Ald. zu korrigieren. Vielleicht hat ihn die Version von Suid. διθυράμβων νοῦν ἔχεις ἐλάττονα 1031 (= Zenob. Ald. col. 69) dazu veranlasst, καὶ zu tilgen. Er. Konjektur steht mit den Regeln der Metrik nicht im Einklang, weil er gegen die klassische Prosodie voraussetzt, dass die Silbe δι: kurz ist (so auch in seiner Übersetzung, l. 454). In der l. 460 – erst in H – angeführten Hor.-Zeile hat die erste Silbe des Wortes *dithyrambos* nach der klassischen Prosodie jedoch lange Quantität.

455 *Aristophanis interprete* Schol. Aristoph. *Au.* 1393.

456 *Sumptum ... furebant* Über die Verbindungen des Dithyrambus mit Bacchus spricht Er. auch in *Adag.* 3258 (Non est dithyrambus, si bibat aquam), *ASD* II, 7, p. 164.

457 Hor. *Serm.* II, 7, 117.

459 *Odis* Hor. *Carm.* IV, 2, 10–12.

463 Philostr. *Vit. soph.* I, 16, 4; 19, 1; 21, 1 (διθυραμβῶδες), II, 10, 4 (ἐκβακχεύειν) und II, 26, 1 (ὑπερβακχεύειν).

465 [A]

CERCYRAEA SCVTICA

1132

Κερκυραία μάστιξ, id est *Cercyraeum flagrum*. De re superuacaneo cultu exornata. Quadrabit et in ea, quibus ornatus additur neutiquam decorus aut congruus. Cercyraeis, quoniam crebris seditionibus agitabantur, mos erat gestare flagra ingentia, ansis eburneis exornata. Quidam aiunt ea duplicia fuisse. Itaque in prouerbium abierunt. Autor interpret Aristophanis in Aues. [H] Lycurgus rhetor, quum ob immodicam linguae libertatem e concione eiiceretur, exclamauit: ὦ Κερκυραία μάστιξ, ὡς πολλῶν ταλάντων ἀξία εἶ, id est *o Cercyrea scutica, quam multa uales talenta*, notans populum inutilem, magno tamen alendum. Refert Plutarchus in Vita decem rhetorum.

475 [A]

LARVS

1133

Κέπφος λάρος, id est *Cephus larus*. In garrulum ac vaecordem dicebatur, praecipue qui cuiusuis rei cupiditate deceptus capitur. Ab auis ingenio ductum, quam spuma marina gaudere tradunt. Capitur autem ad hunc modum: obiicitur spuma primum longiore interuallo, deinde propius propiusque, postremo manibus gestantes exhibent. Larus itaque cibi auiditate captus comprehenditur. Aristophanes vitur in Pluto. Interpret admonet cognomen esse prouerbiale. Rursum in Nebulis Cleonem *larum* vocat, quod furtis ac rapinis inhiaret. Lucianus in libello De mercede seruientibus:| Σαυτὸν δὲ παρακλέσας θαρρεῖν, ἐπιχείρει τῇ ἄγρᾳ, εἰ θέλεις, καθάπερ ὁ λάρος ὄλον περιχανὼν τὸ δέλεαρ, id est *Sumpta vero fiducia venatum aggredere, si videtur, lari in morem totam escam ore deuorans*. [C] Athenaeus libro Dipnosophistarum decimo indicat auem hanc Herculi attributam a priscis, quod et ille fuerit ἀδδηφάγος, atque itidem βουφάγον esse vocatam. Olim praecipuus gurgitum luxus erat in piscibus, id quod omnium libri testantur, quicunque vel apud Graecos, vel apud Latinos scripserunt de hoc genere. Quo magis mirum est hodie religionis causa vulgus piscibus vesci. Proinde congruet et in obsonatores, quod larus auis piscium sit appetens.

[A]

CEPPIVS PARTVRIT

1134

Κέπφος ὠδίνει, id est *Larus parturit*. Dicebatur in eos, qui pollicerentur ingentia, deinde nihil promissis dignum praestarent. Est enim larus auis multa plumarum copia circumtecta, caeterum carnibus exiguis; pariens autem vociferatur. Recensetur adagium ab Aristophanis interprete in comoedia, cui titulus Pax. Confine est illi:

Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus.

[A]

CANIS FESTINANS CAECOS PARIT CATVLOS

1135

500 Ἴη κύνων σπεύδουσα τυφλὰ τίκτει, id est *Canis festinans caecos parit catulos*. In eos iaciebatur, qui nimio festinandi studio rem parum absolutam aedunt, vt si quis

operis parum elimati praecipitet aeditionem. Hinc natum, quod canis, quia celearius pariat, catulos caecos velut adhuc immaturos aedit. [B] Aristoteles libro De

466 Cercyraeum A–H: Cercyreum I.

1132 Bauck, p. 41. Keim, pp. 15–16. Die griechische Form der Adagien 1132–1135 fängt mit dem Buchstaben K an (wenn man in *Adag.* 1135 den Artikel ἡ nicht berücksichtigt). Siehe Einleitung, p. 3.

466 Κερκυραία μάστιξ Bei den Paroemiographen: Zenob. 4, 49 = Ald. coll. 103–104; Diogen. 5, 50 = Apost. 9, 69.

466–467 *De re ... congruus* Diese Erläuterung ist Er.' eigene Erfindung.

467 *neutiquam* Cf. *Adag.* 1343, n.l. 719³.

468–470 *Cercyraeis ... abierunt* Nach Schol. Aristoph. *Av* 1463.

470 *interpres Aristophanis* Schol. Aristoph. *Av* 1463.

470–473 *Lycurgus ... alendum* Nach Plut. *Mor.* 842 d (472 εἰ ἀξίαι).

474 Plut. *Mor.* 842 d.

1133 Cf. *De cop. verb.* I, 46, *ASD* I, 6, p. 108, l. 973: "Laro stultior", und *Adag.* 1474, app. l. 211. Vergleiche auch Crastonus s.v. κέπφος: "Auis leuis, que facile a vento impellitur; et metaphoricos pro 'stulto' ponitur".

476 Κέπφος λάρος Zu dieser irrümlichen Gleichsetzung von den zwei Vogelarten, die aus Schol. Aristoph. *Plut.* 912 stammt und in manchen anderen *Adag.* (813, 1134, 1948, 2559) vorkommt, cf. *Adag.* 1948 (Larus hians), *ASD* II, 4, p. 306, n. l. 555. Siehe auch *Adag.* 813, *ASD* II, 2, p. 337, einl. Anm.

476–480 *In garrulum ... comprehenditur* Nach Schol. Aristoph. *Plut.* 912. Siehe auch *Adag.* 813 (Larus parturit), *ASD* II, 2, p. 337, den Kommentar ad loc. Cf. Suid. κέπφος 1347 (= Zenob. Ald. col. 171).

480 *Aristophanes* Aristoph. *Plut.* 912.

481 *Interpres* Schol. Aristoph. *Plut.* 912.

481 *Rursum* Aristoph. *Nub.* 591. Aristoph. gibt dem Kleon diesen Beinamen auch in *Equ.* 956, in *Adag.* 1948 (Larus hians), *ASD* II, 4, p. 306 angeführt.

482 *quod ... inhiaret* Nach Schol. Aristoph. *Nub.* 591.

482 *Lucianus* Lucian. *De merc. cond.* 3. Cf. *Lucianus*, *ASD* I, 1, p. 554, 40–555, 1: "Ipse vero sumpta fiducia venatum istum, si videtur, aggreditor, lari in morem totam escam hiatu deglutiens".

485–486 Athen. X, 411 c.

487 ἀδδηφάγος In der Erstausgabe von Athenaeus (1514) ἀδδηφάγος für ἀδηφάγος.

469 eburneis B–I: eburnis A.

Dieselbe Schreibung in *Adag.* 1364, l. 134 und in *Adag.* 3904 (Edax currus), *ASD* II, 8, p. 228, l. 30 und 33. Vergleiche auch Aleander, *Lexicon*, suppl. (Dictionum nuper additarum sylvia): "ἀδδηφάγος – vorax, helluo". 487–489 *Olim ... genere* Cf. z.B. Athen. VII, 276 e und Plin. *Nat.* IX, 171–172.

489–490 *Quo ... vesci* In *De interdicto esu carn.*, *ASD* IX, 1, p. 30, bemerkt Er., wie unsinnig es ist, in der Fastenzeit kostbare Fischarten zu essen.

1134 *Adag.* 813 (Larus parturit), *ASD* II, p. 336 und das vorliegende Sprichwort überschneiden sich.

493 Κέπφος ... *id est Larus* Zu dieser Gleichsetzung cf. supra, *Adag.* 1133, n.l. 476 und *Adag.* 813, *ASD* II, 2, p. 337, einl. Anm.

493–495 *Dicebatur ... vociferatur* Nach Schol. Aristoph. *Pax* 1067. Cf. *Adag.* 813, *ASD* II, p. 336, ll. 257–258.

496 *Aristophanis interprete* Schol. Aristoph. *Pax* 1067.

497 *illi* Hor. *Ars* 139 (498 Parturient: Parturiunt codd. recc. et *Adag.* 814); cf. Otto 1173 und *Adag.* 814 (Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus), *ASD* II, 2, p. 336.

1135 Cf. Planudes, *Sprichwörterammlung* 51: 'H κύων ἐπειγόμενη τυφλά σκυλάκια τέτοκε, und K. Krumbacher, *Mittelgriechische Sprichwörter*, München 1893, A 1, 16: 'H σκύλα σπουδαζόμενη τυφλά κουλούκια ἐγέννησεν. Vergleiche auch E. Geisler, *Beiträge zur Geschichte der griechischen Sprichwörter*, Breslau 1908, p. 27, und Singer I, pp. 53–54. Singer zitiert *Salomo und Marcolf* 22 b: "Catella saginosa cecos catulos parit". Siehe auch *Parab.*, *ASD* I, 5, p. 284, ll. 27–28: "Vti canis properans in enitendo caecos parit catulos, ita praecipitata opera non possunt esse absoluta".

500 'H ... τίχτει Schol. in Aristoph. *Pax* 1078. Cf. Aesop. 251 Hausrath: τῆς δὲ κυνὸς εἰπούσης, ὅτι ... ταχέως ἀποκύει, ἡ ὅς ... ἔφη 'ἀλλ' ὅταν τοῦτο λέγῃς, γίνωσκα, ὅτι τυφλὰ τίχτεις', und Archil. fr. 196 a, 39–41 West (aus einem Papyrus; nicht bei D.): δέδονχ', ὅπως μὲ τυφλὰ κάλιτῆμερα / σπουδῆ ἐπειγόμενος / τὼς ὡσπερ ἡ κύων τέκω.

502–503 *Hinc ... aedit* Nach Schol. in Aristoph. *Pax* 1078.

503 Aristot. *Gen. an.* IV, 774 b 5–16.

generatione animalium quarto demonstrat id potissimum euenire in animanti-
 505 bus, quae multifidis sunt pedibus et numerosum alunt foetum, vt vulpes, vrsa,
 leaena, canis, lupa. Nam haec omnia caecos pariunt catulos, quaedam etiam
 informes adhuc aedunt. In causa putat, quod, cum corporis humor non sufficiat
 alendo tam numeroso foetui, natura partum imperfectum potius educit. [G]
 510 Galenus item libro, quem conscripsit De semine: Τὰς δὲ κύνας ἤδη που καὶ ἡ
παροιμία φησὶν τυφλὰ τίχτειν ὑπὸ σπουδῆς, id est *Canes vero etiam prouerbio*
iactatum est ob festinationem caeca parere. Quanquam canum catulos Galenus
 mauult imperfectos dici quam caecos, quum talpae proprie caecae dicantur. Ani-
 mantia, quae foetus aedunt caecos, ἀλαστόκκα vocantur Graecis, quasi Latine dicas
caecipara. [A] Alludit ad paroemiam Aristophanes in Pace:

515 Ἡ κώδων ἀκαλανθὶς ἐπειγομένη τυφλὰ τίχτει, id est
Caeca parit properato acalanthis tinnula nixu.

Et interim Graeci grammatici dubitant, quid sit acalanthis. Alii putant nomen
 insignis canis, deductum παρὰ τὸ ἀκαλὸν θεῖν, id est *quod placide currat*. Sunt
 rursus qui suspicentur auem esse. [G] Κώδων autem *tintinabulum* est, quo in
 520 aedibus magnatum et hodie in collegiis conuocantur familiares ad officium. Alii
 suspicantur dictum παρὰ τὸ ἀκάλλειν, id est *a blandiendo*, quod notis adblandiens
 canis allatrat hospites. Sic diuinant Aristophanis interpres, Etymologus et Suidas.

[A]

IN CANIS PODICEM INSPICERE

1136

Aristophanes ἐν Ἐκκλησιαζούσαις:

525 Τοῦτω μὲν εἶπον ἐς κυνὸς πυγὴν ὄρᾶν, id est
Canis quidem hunc inspicere iussi podicem.

Interpres admonet vulgo dici solere in caecutientes, adscribens et hunc tro-
 chaicum:

530 Ἐς κυνὸς πυγὴν ὄρᾶσθαι καὶ τριῶν ἀλωπέκων, id est
In canis despiciere podicem triumque vulpium.

Allusit eodem et in Acharnensibus:

Τοῖς ὀστίνοις φουσῆτε τὸν πρωκτὸν κυνός.

[G] Obscoenus est, quam vt vertere libeat. [A] Has profecto nugas pigeret adscri-
 bere, ni propositum esset operi suscepto per omnia satisfacere καί, ἦν ἔλαχον,
 535 Σπάρτην κοσμεῖν.

[A]

TENTANTES AD TROIAM PERVENERVNT GRAECI

1137

Theocritus in Syracusiis, tentando atque experiendo quantumlibet etiam ardua
 perfici figura prouerbiali significans

540 Ἐς Τροίην, inquit, πειρώμενοι ἦλθον Ἀχαιοί,
Καλλίστα παίδων, πείρα θην πάντα τελεῖται, id est
Tentando ad Troiam venere Pelasgi.
Cuncta, puellarum pulcherrima, perficit usus. |

509–512 Galenus ... dicantur *G–I*, add. *χ*.
510 φησὶν *χ H I*: φουσὶν *G*.
512 proprie *χ H I*: propriae *G*.
512–514 Animantia ... caecipara *G–I*, *signum*
includendi hic in χ.
516 Caeca ... nixu *χ G–I*: Garrula acalanthis
accelerans caecos parit catulos aut pullos
A–F, Obstrepera et properans acalanthis post
cecos producit foetus *deletum in χ* [acalanthis
erasum]; tinnula *corr. ex garrula χ*.
517–519 Et interim ... esse *χ G–I*: Acalanthidem
quidam quidam [Acalanthidam quidem *E*]
putant canem esse insignem, quidam auem

509 Gal. *De sem.* II, 5 (IV, p. 639 Kühn). Cf.
Adag. 1008, n.l. 619.
512–513 *Animantia* ... *Graecis* Nach Suid.
ἀλαστόκος 1072.
514 *caecipara* Dieses Wort ist im *ThLL* nicht
belegt. Er hat es wahrscheinlich nach dem
Muster von *caecigenus* (Lucr. II, 741) und
ouiparus / *viuiparus* (e.g. Apul. *Apol.* p. 298,
24), die nach den griechischen Worten
φαστόκος und *ζωστόκος* gebildet sind,
geprägt.
514 *Aristophanes* Aristoph. *Pax* 1078 (ἦ τ' ὠδῶν'
van Lennepe: *χῆ κώδιων* cdd. vett. sec. codd.).
516 (app.) *Garrula* ... *pullos* In margine *χ*:
"Versus", durchgestrichen.
517–518 *Alii* ... *canis* Nach Schol. Aristoph. *Pax*
1078.
518 *deductum* ... *θεῖν* Nach *Etym. mag.* 44, 28.
518–519 *Sunt* ... *esse* Nach Schol. Aristoph. *Pax*
1078. Heute nimmt man an, dass *ἀκαλανθίς*
mit dem Vogel *ἀκαλανθίς* (wohl 'Hänfling')
identisch ist. Siehe D'Arcy W. Thompson, *A*
Glossary of the Greek Birds, London, 1936, p.
30. Dazu: *Adag.* 783, *ASD* II, 2, p. 305, n.l.
427 und n.l. 428.
519 *Κώδιων* ... *tinnabulum est* Cf. Crastonus
s.v. *κώδιων*: "Tinnabulum, campana, il
sonaglio".
520–522 *Alii* ... *hospites* Nach Suid. *ἀκαλανθίς*
785.
521 *ἀκάλλειν* Die korrekte Form des Verbs
lautet *αἰκάλλειν*. So ed. pr. des Suid. (Medi-
olani 1499), die Er. heranzog, und auch

A–F.
518 *deductum* ... *quod G–I*: *deductum* ...
quod corr. ex hinc deductum, *quod ἀκαλὸν*
θεῖ, id est *χ*.
519–522 *Κώδιων* ... Suidas *G–I*, add. *χ*.
527–528 *trochaicum B–I*: *senarium A*.
531 *Acharnensibus A B D–I*: *Acarnensibus B C*.
532 *πρωκτόν A B D–I*: *πρωκτῶν C*.
533 *Obscoenius* ... *libeat G–I*, add. *χ*.
535 *Σπάρτην B–I*: *Σπάρταν A*.
542 *Cuncta* ... *vsus χ G–I*: *Experiendo*
[*Experiundo A–C*] *conficiuntur*, *filia*, *quaeuis*
A–F.

Adag. 3032 (*Cauda blandiri*), *ASD* II, 7, p.
62, l. 395 (in einem Zusatz *H*).
522 *Aristophanis interpres* Schol. Aristoph. *Pax*
1078.
522 *Etymologus Etym. mag.* 44, 28.
522 *Suidas* Suid. *ἀκαλανθίς* 785.
1136 Bauck, p. 21. Cf. *Adag.* 3120 (*E canis*
podice), *ASD* II, 7, p. 107 sq. aus Lucian.
Asin. 56.
524 *Aristoph. Eccl.* 255.
527 *Interpres* Schol. Aristoph. *Eccl.* 255 (= *Zenob. Ald. col. 75*). Cf. *Apost.* 6, 84.
529 *ὄρασθαι* Er. ersetzt die sowohl in Hss. als
auch in den Ausgaben überlieferte Form
ὄραν durch *ὄρασθαι*, um einen trochäischen
Tetrameter zu erhalten.
531 in *Acharnensibus* Aristoph. *Ach.* 863. Cf.
Schol. ad loc. (= *Zenob. Ald. col. 76*), die
den Spruch *εἰς πρωκτόν κυνὸς βλέπε*
anführen. In margine *χ*: "Non est versum".
534–535 *ἦν* ... *κοσμεῖν* Cf. *Adag.* 1401, l. 184,
wo Er. zwischen der dorischen Form *Σπάρ-*
ταν – d.h. die Lesart der vorliegenden Stelle
in *A* – und der attischen *Σπάρτην* schwankt.
Die dorische Form stammt aus Cic. *Au.* I,
20, 3 und IV, 6, 2.
1137
537 Theocr. 15, 61–62 (539 *Τροίαν* ... *ἦνθον*:
Τροίην ... *ἦλθον* edd. vett.; 540 *κάλλισται*
papyr.).
542 *Cuncta* ... *usus* Die Version der Ausgaben
A–F (cf. app.) ist metrisch fehlerhaft, da sie
keine Zäsur hat.

LB 460

[A]

DEVM SEQVERE

1138

Plutarchus in libello De audiendo refert hoc adagium, [B] quod et inter septem
545 Graeciae sapientum oracula celebratur: [A] Ἐποῦ θεῶ, id est *Sequere deum*. Putat
hunc esse sensum: obtempera rationi; quasi cuique debeat oraculum esse, quic-
quid in pectore dictauerit ratio. Vnde et Vergilius dixit: *An cuique deus sua dira*
cupido? Cui versus ille Graecis celebratus astipulatur:

Ἄνοῦς γὰρ ἡμῖν ἐστὶν ἐν ἐκάστῳ θεός, id est
550 *Inest enim suus cuique animus deus.*

Et Menander apud Plutarchum:

Ἄνοῦς γὰρ ἡμῶν ὁ θεός, id est
Nam noster animus numen est.

Et consimilia quaedam apud Lucanum dicit Cato Uticensis. Sumptum videtur ex
555 Homericæ Iliadis libro primo, vbi Achilles Palladi obtemperans haec dicit:

Ὅς κε θεοῖς ἐπιπειθήται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ, id est
Qui diis paruerit, proni huius vota receptant.

[H] Apud eundem est hoc hemistichium non vno loco positum:

Καὶ τις θεός ἡγεμόνευε, id est
560 *Quin et diuum aliquis ductor fuit.*

Plato in Critone: Ἐὰ τοίνυν, ὦ Κρίτων, καὶ πράττωμεν ταύτη, ἐπειδὴ ταύτη ὁ
θεός ὑφηγεῖται, id est *Sine igitur, o Crito, et hoc pacto agamus, quandoquidem hac*
nos ducit deus. [E] Cicero libro De finibus tertio commemorat inter praecepta
565 veterum sapientum, quae constat prouerbiorum vice celebrata: *Quaeque sunt,*
inquit, *vetera praecepta sapientum, qui iubent tempori parere et sequi deum, et se*
noscere, et nihil nimis.

[A]

LINGVA, QVO VADIS?

1139

Γλῶσσα, ποῖ πορεύῃ; Πόλιν ὀρθώσουσα καὶ πάλιν ἀναστρέψουσα, id est *Lingua,*
quo vadis? Erectum ciuitatem, eandem denuo subuersura. Refertur a Suida, Zeno-
570 doto, Diogeniano. Docet linguam plurimum vtilitatis adferre mortalibus, et ean-
dem rursum plurimam adferre perniciem, tametsi membrum corporis sit per-
quam exiguum. Proinde diuus Iacobus apostolus eam clauo nauis adsimilem
facit, quae, cum pars sit minima, tamen totam nauem aut seruat, aut euertit.
Bias, referente Plutarcho in libello De audiendo, rursum in alio De loquacitate,
575 Amasidi Aegyptiorum tyranno iubenti, vt sibi, quod esset in victimae, quam ad

543 Deum sequere B-I: Ἐποῦ θεῶ. Deum
sequere A.

549 ἐστὶν [ἐστὶ A-C] ἐν ἐκάστῳ A-C E-I: ἐστ'

ἐν ἐκάστῳ D in Erratis, ἐ ἐν ἐστ' καστῳ D in
textu.

568 ποῖ s D-I: πῇ A-C.

- 1138 Cf. Otto 513.
- 543 *Deum sequere* Dieselbe Übersetzung des Spruchs in Sen. *Dial.* VII (*De vita beata*), 15, 5 (cf. Cic. *Fin.* III, 73: “sequi deum”).
- 544 Plut. *Mor.* 37 d.
- 544–545 *quod ... celebratur* Cf. Cic. loc. cit.: “*Vetera praecepta sapientum*”, und Stob. III, 1, 173, p. 125 Hense, wo ἔπου θεῶν der erste Spruch einer langen Reihe – Sosiades’ Τῶν ἐπτὰ σοφῶν ὑποθήκαι – ist.
- 546–547 *quasi ... ratio* Eine Erweiterung von Er.
- 547 Verg. *Aen.* IX, 185 (547 an sua cuique deus fit). Cf. *Carm.* 94, 47, *ASD* I, 7, p. 288: “*Cuique deus sua dira cupido*”.
- 548 *versus ... celebratus* Menandr. *Monost.* 588 Jäkel (549 ἡμῶν: ἡμῶν ed. vet.); Er. entnahm diesen Vers der anonymen Sentenzensammlung der Theokrit-Aldina von 1495 (dazu: *ASD* II, 4, p. 61 sq. n.l. 24). Cf. Eur. fr. 1018 N. = Menandr. fr. 749 Körte (infra, I, 552).
- 550 *Inest ... deus* Um einen Senar zu erhalten, muss *cuique* als ein dreisilbiges Wort (*cuique*) gelesen werden.
- 551 Menandr. fr. 749 Körte bei Plut. *Mor.* 999 d (cf. I, 549); dasselbe Zitat in *Adag.* 1330, I, 524.
- 554 Lucan. IX, 573–576.
- 555 *Homericæ Iliadis* Hom. *Il.* I, 218. Diese Episode der Iliade erwähnt Er. auch in *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 157, ll. 344–347.
- 557 *diis* Man lese ‘diis’ als ein einsilbiges Wort. So auch im Vergilzitat in *Adag.* 1400, I, 560; in *Adag.* 1249, I, 86 und *Adag.* 1281, I, 814 lese man ‘dii’ als ‘di’.
- 558 *Apud eundem* Hom. *Od.* IX, 142 und X, 141.
- 561 Plat. *Crito* 54 e (der letzte Satz des Dialogs). Trotz gewisser Ähnlichkeiten scheint Er.’ lateinische Übersetzung nicht von Ficinos Übertragung abhängig zu sein: “*Desine ergo, Crito, et pergamus hac, quandoquidem hac nos deus ipse ducit*” (*Omnia divini Platonis opera*, Basileae 1551, p. 486).
- 563 Cic. *Fin.* III, 73.
- 1139
- 568 Γλῶσσα ... ἀναστρέψουσα Trag. adesp. fr. 578 N. / *TrGF* (Kannicht-Snell) bei Zenob. 2, 99 = Ald. col. 62; Diogen. 4, 9; Suid. γλῶσσα, ποῖ πορεύη 296. Cf. Meineke bei Nauck: φεῦ, ποῖ πορεύει γλῶσσ’, ἀνορθώσασα μέν, / νῦν δ’ αὖ καταστρέψουσα τήνδε τήν πόλιν;
- 568 ὀρθώσουσα Zenob. Ald.: ὀρθώσουσα, Diogen. 4, 9: ἀνορθώσασα (so nach Diogen. Schneidewin in Zenob. 2, 99). Suid. (Adler): ἀνορθώσουσα; in der von Er. benutzten ed. pr. (Mediolani, Demetrius Chalcondylas, 1499) lautet der ganze Spruch: γλῶσσα, ποῖ πορεύη πόλιν καταστρέψουσα;
- 568 πάλιν So Zenob. Ald. col. 62, aber Diogen.; Suid.; Zenob. (Schneidewin): πάλιν. Siehe auch unten, n.ll. 568–569.
- 568 ἀναστρέψουσα Ἀναστρέψουσα v.l. bei Diogen. 4, 9 (ἀναστρέψασα, Leutsch). Bei Zenob. 2, 99 = Ald. col. 62 und Suid. γλῶσσα 296: καταστρέψουσα.
- 568–569 *Lingua ... subuersura* In *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 134, l. 536, übersetzt Er. den Spruch, indem er die Reihenfolge des zweiten Satzes verändert: *Lingua, quo vadis? Subuersura ciuitatem et erectura ciuitatem* (das zweite Fragezeichen, das in *ASD* IV, 1A nach *ciuitatem* steht, kommt in den alten Ausgaben der *Lingua* nicht vor und ist meines Erachtens zu tilgen). Er. spricht aber in der nachfolgenden Erörterung (*ASD* IV, 1A, p. 134, ll. 536–544) zuerst von Bauen und später von Zerstörung. Er spielt auch in *Eccles.*, *ASD* V, 4, p. 216, ll. 563–566, auf diesen Spruch an: “*Vnius hominis lingua ... eueritit respublicas pernicioso consilio et easdem, si velit, seruat salubri consilio*”.
- 569 a *Suida* Suid. γλῶσσα, ποῖ πορεύη 296.
- 569–570 *Zenodoto* Zenob. 2, 99 = Ald. col. 62.
- 570 *Diogeniano* Diogen. 4, 9.
- 572 *Iac.* 3, 4–5. Die Stelle wird in *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 134, ll. 547–551, besprochen.
- 572–573 *clauo ... minima* Er. spielt auf *Iac.* 3, 4 an: ὑπὸ ἐλαχίστου περὶ ἀλλοῦ (in der *Vulgata*: “a modico gubernaculo”, von Er. in *Annot. in Iac.*, *LB* VI, 1032 C, verbessert: “a minimo gubernaculo”). Vergleiche dazu: *Paraphr. in Iac.*, *LB* VII, 1130 D: “(naucerus) impellit arte clauum et tam ingens illa moles sentit minimae partis imperium”.
- 574 *Bias* Plut. *Mor.* 38 b und 506 c (wo nicht Bias, sondern Pittakos erwähnt wird). Cf. Plut. *Mor.* 146 f (*Septem sapientum conuiuium*, über Bias) und fr. 89 Sandbach (Schol. Hes. *Erg.* 719–721, mit Pittakos als Held). Dieselbe Anekdote wird nach *Mor.* 506 c und fr. 89, in *Adag.* 2642 (*Lingua seorsum inciditur*), *ASD* II, 6, p. 447, und in *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 26, ll. 29–34), erzählt. Vergleiche auch Anacharsis *Apophthegmata* 20a Kindstrand = Thphr. fr. 538 c Fortenbaugh (nicht bei Wimmer) bei Diog. Laert. I, 105.

illum miserat, carnibus et optimum et pessimum mitteret, linguam resectam misit, innuens huius vsum esse praecipuum, siue prodesse cupias, siue nocere. [G] Nec inscite dictum est a Solomone capite decimo octauo: *Mors et vita in manibus linguae.*

580 [A]

OLLAS OSTENTARE

1140

Χύτρας ἐπιδείκνυσθαι, id est *Ollas ostentare*, est rem per se ridiculam ac sordidam perinde vt maximam efferre. Plutarchus in libello De auscultando taxans sophistas, quibus mos erat [B] ἀδόξους, id est [A] *infames*, materias verborum fucis exornare, cum vomitum, febrim, Busiridem atque id genus alia laudant, Καὶ νῦν
585 Δία, inquit, χύτρας ἐπιδεικνύμενοι, id est *Ac, per Iouem, ollas ostentantes*. [B] Non quod prorsus improbandum sit, si quis vel exercendi, vel laxandi ingenii gratia ludat nonnunquam in huiusmodi argumentis, modo iocus sit eruditus et cum voluptate misceat non nihil vtilitatis, quandoquidem *ridentem dicere verum! quid vetat?* Imo fit, vt citra offensam et gratius irrepat in animos mortalium veritas
590 huiusmodi lenociniis commendata, adeo vt Aulus Gellius non dubitet ridiculas Aesopi fabellas tetricis illis et e coelo delapsis Stoicorum dogmatis antepone. Lusit et ipse Plutarchus in Gryllo festiuiter sane, sed ita tamen, vt philosophum iocari, non scurram, possis agnoscere.

Lusimus et nos ante complureis annos Μωρίας ἐγκώμιον, cui non plus septem
595 dierum operam impendimus, idque nullis librorum adminiculis adiuti, nam nostra sarcina nondum aduecta tum erat. Hoc quicquid est libelli, video candidis
LB 461 ingeniis et iis, qui bonis literis sunt initiati, magnopere | probari; qui praeter iocandi festiuitatem affirmant illic esse non pauca, quae ad corrigendos hominum mores magis conferant, quam Aristotelis ethica aut politica dogmata, qui
600 paganus plus quam paganice hisce de rebus praecipit. Et tamen audio nonnullos offendi, sed paucos, atque hos eiusmodi, vt nihil probent nisi barbarum, insulsum et ab omnibus Musis alienissimum. Ipsi luuenalem legunt, alioquin acerrimi poetarum hostes, quo principum, sacerdotum, negociatorum ac praecipue mulierum vitia in concionibus suis insectentur, quae saepius ita depingunt, vt obscoenitatem doceant. Ego, cum argumentum susceptum ab hoc non abhorreret et
605 vbique tantus pateret campus, neque mordeo quempiam nominatim, nisi forte meipsum, et odiosam illam scelerum ac vitiorum Camarinam nusquam mouens

578–579 Nec ... linguae G–I, add. χ.

578 Solomone G–I: Salomone χ.

579 linguae G–I: linguae. Menander apud Atheneum libro 14 facit coquum in sacrificio, quod totius populi nomine Veneri facit, coquum inter praecipua bona precantem omnibus etiam linguam salutarem: Τὴν

γλῶτταν ἐν τούτῳ δίδόναι σωτηρίαν, id est Linguam interim, linguam salutiferam velim χ. Cf. *Michelini Tocci*, p. 47.

584 Busiridem D–I: Busyridem A–C.

587 in C–I: om. B.

600 paganus ... paganice H I: gentilis plus quam gentiliter B–G.

578 a Solomone Prv. 18, 21a. Cf. *Enarr. in Ps.* 38, ASD V, 3, p. 199, l. 41: "Audis vitam etmortem esse in manibus linguae"; *Ecccl. ASD* V, 4, p. 216, ll. 556–557. Prv. 18, 21 in: *Lin-*

- qua*, ASD IV, 1A, p. 133, ll. 514–515.
- 579 (app.) *Menander* Menandr. Κόλαξ fr. 1, 5 Körte bei Athen. XIV, 659 de; τὴν γλώτταν ... σωτηρίαν Er. hat hier die Syntax missverstanden. Die zu einem Diener gerichteten Worte: λάμβανε / τὴν γλώτταν ἐν τούτῳ sind im Satz: θεοῖς Ὀλυμπίους εὐχόμεθα ... διδόναι σωτηρίαν eingeschoben; *salutiferam* Er. hält das Substantiv σωτηρίαν für ein Adjektiv.
- 1140 Cf. *De cop. verb.* II, ASD I, 6, p. 280, ll. 108–111: “nisi forte periclitandi aut ostentandi ingenii causa libeat aliquando ex musca, quod aiunt, elephantum facere [cf. *Adag.* 869]; quemadmodum Fauorinus febrim, Synesius caluitium, nos stulticiam Encomio et ancoram Aldinam laudauimus in Prouerbiis [*Adag.* 1001, ll. 102–279]”.
- 582 Plut. *Mor.* 44 f.
- 583 ἀδόξους Dieser Terminus nicht bei Plut. *Mor.* 44 f. Cf. die Überschrift Gell. XVII, 12: “De materiis infamibus, quas Graeci ἀδόξους appellant”, und Gell. XVII, 12, 1.
- 584 *cum* ... *laudant* Vergleiche den Widmungsbrief an Thomas More in *Moria* (= Ep. 222), ASD IV, 3, p. 68, ll. 29–30 (ausser anderen Beispielen): “Cum Busiridem laudarit Polycrates et huius castigator Isocrates ... et quartanam febrim Fauorinus” und *Moria*, ASD IV, 3, p. 74, 48–50: “Cum non defuerint, qui Busirides ... febres quartanas ... laudibus vexerint”.
- 584 *febrim* Cf. Favorinus fr. 1 Barigazzi bei Gell. XVII, 12, 2–5.
- 584 *Busiridem* Eine Erweiterung von Er. Eine Lobrede auf Busiris in Isocr. II, 9–43, wo er mit Polykrates, dem Verfasser einer früheren Lobrede des grausamen Königs, wetteifert.
- 586–587 *exercendi* ... *ludat* Cf. *Adag.* 3739 (locandum, vt seria agas), ASD II, 8, p. 150, aus Aristot. *Eth. Nic.* X, 6, 6.
- 588–589 *ridentem* ... *vetat*? Hor. *Serm.* I, 24–25 = Walther 26874. Dasselbe Zitat in Ep. 337, ll. 99–100 (siehe unten, n.ll. 594–623).
- 590 Gell. II, 29, 1.
- 591 *e coelo delapsis* Cf. ASD II, 2, p. 309, n.ll. 485–486 und p. 313, n.l. 532.
- 592 *Lusit* ... *Gryllo* Vergleiche den Widmungsbrief an Thomas More (= Ep. 222), *Moria*, ASD IV, 3, p. 68, ll. 31–32 (in einer langen Liste der scherzhaften Werke): “Cum ... luserit ... Plutarchus Grylli cum Vlysse dialogum”, sowie *Moria*, ASD IV, 3, p. 112, ll. 781–782: “Et Gryllus ille non paulo plus sapuit quam πολύμητις Ὀδυσσεύς, qui maluerit in hara grunnire quam cum illo tot miseris obiici casibus”.
- 592 *Plutarchus* Plut. *Bruta animalia ratione vti* in *Mor.* 985 d – 993 a. Cf. *Prolegomena* xiii., ASD II, 1, p. 80, l. 645: “Gryllo stultior”, und *Adag.* 1082, ll. 189–190.
- 592 *festiuiter* Diese vorklassische (siehe Novius fr. 40 Ribbeck, *CRF* bei Non. p. 510, 14 M.) Form des Adverbs ‘festiue’ steht bei Gell. I, 2, 7; I, 22, 6. Er. verwendet sie auch in *Adag.* 1251, l. 244. Cf. *Adag.* 1122, n.l. 338.
- 594–623 *Lusimus* ... *pertineat* Er. verteidigt die *Moria* in diesem Zusatz B (1515), wie auch in Ep. 337 (von 1515) an Maarten van Dorp, Ep. 337 (cf. *CWE* 33 ad loc.).
- 594 *Lusimus* ... ἐγκώμιον Vergleiche den Widmungsbrief an Thomas More in *Moria* (= Ep. 222), ASD IV, 3, p. 67, l. 10: “Visum est Moriae encomion ludere”, und Ep. 636, l. 4 (vom Jahr 1517): “Lusimus et nos olim in *Moria*”.
- 595–596 *nostra* ... *erat* Cf. Ep. 337, ll. 128–129: “Et mea bibliotheca nondum fuerat aduecta”.
- 602 *ab* ... *alienissimum* Cf. *Adag.* 1518, ASD II, 2, pp. 30–32.
- 602–605 *Ipsi* ... *doceant* Cf. Ep. 337, ll. 184–188: “Quis nescit, quam multa dici potuerint ... in improbos ... sacerdotes, in vitiosos principes ... si ad luuencialis exemplum non pudisset ea mandare litteris, quae multos non pudet facere?” Siehe unten, n.ll. 607–608.
- 603–604 *mulierum vitia* Das Thema der 6. Satire luuencalis.
- 606–607 *neque* ... *meipsum* Vergleiche den Widmungsbrief an Thomas More (Ep. 222), *Moria*, ASD IV, 3, p. 68, ll. 52–54: “At enim qui vitas hominum ita taxat, vt neminem omnino perstringat nominat, quacos, vtrum is mordere videtur an docere potius an monere? Alioqui, quot, obsecro, nominibus ipse me taxo?”; Ep. 337, ll. 167–169: “Quae potest illic esse mordacitas, vbi nullius omnino nomen perstringitur praeterquam meum?”, und ll. 92–93: “Admonere volumus, non mordere”; Ep. 636, l. 5 (siehe oben, n.l. 594): “Nullius nomen a nobis perstrictum est”.
- 607–608 *odiosam* ... *atingo* Vergleiche den Widmungsbrief an Thomas More (Ep. 222), *Moria*, ASD IV, 3, pp. 68–69, ll. 61–62: “Neque enim ad luuencalis exemplum occultam illam scelerum sentinam vsquam mouimus, et ridenda magis quam foeda recensere studuimus”.
- 607 *Camarinam* ... *mouens* Cf. *Adag.* 64 (*Mouere Camarinam*), ASD II, 1, p. 174, ll. 694–713, aus Serv. *Comm. Aen.* III, 701. Vergleiche auch Ep. 337, l. 184: “Vbi secretam illam vitae humanae moueo Camarinam?”

ridicula quaedam magis quam foeda paucis attingo. ‘Sed taxas’, inquit, ‘episcopos, taxas theologos, taxas principes’. Primum non animaduertunt, quam hoc
 610 ipsum faciam moderate minimeque odiose. Deinde non meminerunt illius regulae, quam toties inculcat diuus Hieronymus, vbi generalis de vitiis disputatio est, ibi nullius personae esse iniuriam neque carbone notari quenquam, quasi malus sit, sed omnes admoneri, ne sint mali. Nisi forte illud contendant, omneis principes esse sapientes, omneis theologos absolutos, omneis episcopos et pontifices
 615 esse tales, quales fuerunt Paulus et Martinus, vniuersos monachos ac sacerdotes Antonios esse et Hieronymos. Denique non perpendunt id, quod in dialogis est potissimum, personae decorum, et Erasmus imaginantur loqui, non Moriam. Quasi vero si quis ethnicum cum Christiano loquentem faciat, nefas sit ethnicum quicquam dicere, quod abhorreat a doctrina Christiana. Postremo cum tyranni
 620 quoque, cum a morionibus quiduis audiunt, rideant parumque ciuile putent vllis offendi dicteriis, mirum est istos nescio quos ab ipsa Moria nihil omnino posse audire, quasi, quicquid de vitiis vtcunq̄ue fuerit dictum, id prorsum ad ipsos pertineat.

Sed hac de re iam amplius satis. Ad ollas redire praestat. [A] Ergo prouerbiū affine fuerit illi, quod alibi dictum est: Χύτραν ποικίλλεις, [B] id est *Ollam variegas*.

[A]

PVER GLACIEM

1141

‘Ο παῖς κρύσταλλον, id est *Puer glaciem*, dicebatur in eos, qui cum retinere quipiam non possint, nolunt tamen amittere: veluti si quis magistratum recuset
 630 deponere, cui gerendo sit impar, aut a munere nolit absolui, quod tueri tamen non possit. Competet et in eos, qui sponte nolint a se amouere, quod tamen aliquanto post sit elapsurum: vt cum opes vrgemus premimusque mox nihilominus nos relicturas, [B] aut cum rem noxiam vrgemus nec volumus amittere, quod laedit. [A] Refertur a Zenodoto, Suida, Diogeniano. Meminit Plutarchus et explicat
 635 libro De futili loquacitate. [H] Sumptum videtur e Sophocle, qui amorem comparat pueris, qui glaciem conspectam arripiunt manibus ac delectantur, sed ea mox liquescente nec facile possunt abiicere lubricam massam, nec retinere noxiam. Itidem amor nec excuti potest, ob voluptatem adiunctam, nec retineri, ob molestias admixtas voluptatibus maiores.

640 [A]

VNVM AD VNVM

1142

‘Ἐν πρὸς ἓν, φασίν, inquit Lucianus, id est *Vnum ad vnum*, nimirum figuram prouerbialē esse significans, cum exactius singula singulis componantur. Theocritus in Pastore: Ἐμὶν δέ τῳ βωκολιάσδευ / ἓν ποθ’ ἓν, [G] id est, si libet ad verbum reddi: *Tu vero mihi pascito boues vnum ad vnum*. [A] Sic enim quidam eruditi legunt. Plato libro De legibus quinto: Δεῖ δὲ πάντα ἄνδρα, ἓν πρὸς ἓν, τοῦτο σπεύδειν. [G] Reddetur et hoc ad verbum: *Oportet autem omnem hominem, vnum*

LB 462 *ad vnum, ad hoc festinare*, hoc est pro se quenque. | [A] Idem in libro sexto: ἐν ἐφ' ἐνὶ παρρέχειν. Vtitur et libro primo, plane prouerbiali figura, ἐν πρὸς ἐν. Rursum lib. iv.: ἀνθ' ἐνός ἐν. Translatum videri potest a praelio, quoties acriter res geritur, 650 singulis aduersus singulos dimicantibus. Nisi malumus ad Laconicum illud

619 abhorreat B-D F-I: adhorreat E, corr. in Erratis.

624 amplius H I: plus B-G.

624-625 Ergo ... illi B-I: Conuenit cum eo A.

629 nolunt B-I: volunt A, corr. s.

631 nolint B-I: velint A, corr. s.

611 Hier. *Epist.* 52, 17, CSEL 54, p. 440.

612 *carbone notari* Cf. *Adag.* 454 (Creta notare. Carbone notare), ASD II, 1, pp. 527-528, aus Hor. *Serm.* II, 3, 246 und Pers. 5, 108.

615 *Martinus* Der heilige Martin, Bischof von Tours (316-396). Man vergleiche: *Adag.* 2201 (Sileni Alcibiadis), ASD II, 5, p. 166, ll. 117-119: "Huiusmodi Silenus fuit contemptus et irrisus ille Martinus episcopus. Tales fuerunt veteres illi episcopi, humilitate sublimes, paupertate locupletes, gloria neglecta gloriosi" (cf. *CWE* 33 ad loc.). Cf. ASD II, 5, p. 166, n.l. 118 und den dort zitierten Sulpicius Severus, *Vita sancti Martini*, CSEL I, pp. 107-137.

615-616 *uniuersos* ... *Hieronimos* Er. erwähnt öfter Paulus (von Thebe) und Antonius, den Eremiten, als Inbegriff des asketischen Mönchs, cf. *Moria*, ASD IV, 3, p. 168, l. 672: "Paulos atque Antonios sese credunt"; *Enchir.* Holborn, p. 77, l. 20: "Iam Pauli atque Antonii sibi videntur"; *Adag.* 301, ASD II, 1, p. 409, l. 65.

616-617 *Denique* ... *Moriam* Vergleiche den Widmungsbrief an Thomas More (Ep. 222), *Moria*, ASD IV, 3, pp. 69-70, ll. 62-65: "Tum si quis est, quem nec ista placare possunt, is saltem illud meminere, pulchrum esse se a Stulticia vituperari, quam cum loquentem fecerimus, decoro personae seruiendum fuit".

619-621 *Postremo* ... *dicteris* Cf. Ep. 337, ll. 106-109: "Nec in alium vsum veteres illi principes hoc morionum genus in aulas suas induxerunt, quam vt horum libertate leuiora quaedam vitia citra vllius offensam et aperirentur, et emendarentur". Über Hofnarren spricht Er., *Moria*, ASD IV, 3, p. 114, ll. 819-826.

625 *alibi Adag.* 366 (Ollam exornas), ASD II, 1,

642 componantur D-I: componuntur A-C.

643 βωκολιάσδεν A-G: βοκολιάσδεν H I.

643-644 id est ... ad vnum G-I, add. χ.

646-647 Reddetur ... festinare G-I, add. χ.

646 hominem χ: om. G-I.

p. 455, ll. 120-125, aus Diogen. 1, 45.

1141 Strömberg, *Eine neue Sammlung*, p. 44. Für *Adag.* 1141-1144 verwendete Er. Plut. *De loquacitate*, *Mor.* 502 b - 515 a.

628 'Ο παῖς κρύσταλλον Zenob. 5, 58 = Ald. col. 130, Diogen. 7, 11 und Suid. ὁ παῖς τὸν κρύσταλλον 445.

628 κρύσταλλον (τὸν κρύσταλλον). Wie öfter lässt Er. den Artikel aus.

628-629 *dicebatur* ... *amittere* Nach Zenob., Diogen. und Suid. locc. citt.

634 a *Zenodoto* Zenob. 5, 58 = Ald. col. 130.

634 *Suida* Suid. ὁ παῖς τὸν κρύσταλλον 445.

634 *Diogeniano* Diogen. 7, 11.

634 *Plutarchus* Plut. *Mor.* 508 c.

635 Soph. fr. 153 N. = 149 *TrGF* (Radt), aus dem Spiel Ἀχιλλέως ἐρασταί, bei Stob. IV, 20, 46, p. 460 Hense. Das Zitat ist dem *Gnomologium Frobenianum* entnommen. Cf. *Adag.* 1068, n.l. 804.

1142

641 'Εν ... φασίν Die Wendung kommt bei Lucian. nicht vor. Ausser an den unten erwähnten Stellen steht sie z.B. in Aristot. *Pol.* I, 1252 b 3 (siehe *Adag.* 1269, l. 614).

642-643 Theocr. 9, 5-6 (643 βωκολιάζεω: βωκολιάσδεν v.l. et Ald. 1495; ἐκ τόθεν Cholmeley: ἔμποθεν Ald. sec. codd.: ἐν ποθ' ἐν corr. sec. man. in quibusdam codd.).

644 *pascito boues* Eigentlich: 'singe ein Hirtenlied'. Vergleiche dieselbe Übersetzung in: *Adag.* 1401, l. 16 (siehe den Kommentar ad loc.).

645 Plat. *Leg.* V, 738 e.

647 *pro se quenque* Die Wendung bedeutet hier eigentlich etwa 'unter Berücksichtigung aller Umstände'.

647 *Idem* Plat. *Leg.* VI, 758 b.

648 *libro primo* Plat. *Leg.* I, 647 b.

648 *Rursum* Plat. *Leg.* IV, 705 b.

apophthegma referre. Narrat enim Plutarchus in libello De futili loquacitate Lacedaemonios aliquando vnum legatum ad Demetrium regem misisse, cumque stomacharetur tyrannus vociferareturque, 'Vnum', inquires, 'ad me Lacedaemonii?', legatum nihil attonitum respondisse: *Vnum ad vnum*. Nec absurde
 655 dixeris a mathematicis mutuo sumptum, quorum est haec loquendi figura peculiaris: ἐν πρὸς ἕν, id est *vnum ad vnum*, sic enim proportionem constare dicunt, quam vocant parilitatis siue aequalitatis.

[A]

IN NOCTE CONSILIVM

1143

Ἐν νυκτὶ βουλῇ, id est *In nocte consilium*. Admonet adagium non esse praecipitandum consilium neque statim ad primos animi impetus quippiam agendum.
 660 Nox autem propter solitudinem ac silentium vel maxime ad considerandum consultandumque de rebus grauibus est idonea. Praeterea saepenumero fit, vt somnus sedata cupiditate pristinam sententiam vertat. Vnde etiam vulgo dicitur ab idiotis nostratibus: *Super hac re indormiam*, vbi significant se per ocium delib
 665 beraturos. Porro praeceps consilium inauspicatum esse solere et vulgato sermone dicitur, et eleganter admonuit Sophocles apud Plutarchum libello De garrulitate:

Ὅς γάρ τι βουλῆς ταύτῳ καὶ δρόμου τέλος, id est
Cursus enim haud est finis idem et consili;

siquidem in cursu vincit, qui celerrimus sit, in consultando contatio tutior est,
 670 periculosa celeritas. [B] Plutarchus in Symposiacis, decade septima, problemate nono, citat Platonem, qui scripserit apud Lacedaemonios, ni fallor, fuisse νυκτερινὸν σύλλογον, id est *nocturnum conuentum* grauissimorum, ad quem difficillimae causae reiciebantur. Addit apud veteres noctem εὐφρόνην fuisse vocatam παρὰ τὸ εὖ φρονεῖν, [C] *a bene sapiendo*.

675 [A]

VBI QVIS DOLET, IBIDEM ET MANVM HABET

1144

Ὅπου τις ἀλγεῖ, κεῖσε καὶ τὴν χεῖρ' ἔχει, id est
Vbi dolet quis, ibi et manum frequens habet.

Senarius prouerbialis, quem refert Plutarchus libro De futili loquacitate. Natum
 [B] est dictum [A] a naturali hominum consuetudine, qua fit, vt ei corporis parti,
 680 quae dolet, frequenter manus admoueamus. Tempestiuiter vtetur, cum significabimus quempiam ea tractare deque iis libenter verba facere, quae mouent animum. Stobaeus idem refert ad hunc modum:

Ὅπου τις ἀλγεῖ, κεῖσε καὶ τὸν νοῦν ἔχει, [B] id est
Vbi quis dolet, illic et mentem habet.

[E] Alluisse videtur ad prouerbium Cicero Epistolarum ad Atticum libro tertio:
 685 *Sed non faciam, vt aut tuum animum angam querelis, aut meis vulneribus saepius manum afferam*. Item Plautus in Persa: *Quasi lippo oculo me meus herus vititur*,

manum abstinere haud quit tamen. [F] Plutarchus huc detorquet: vbi quid siue dolet, siue delectat, ibi quisque linguam habet. Sic

690 *Laudibus arguitur vini vinosus Homerus,*

et Pindarus taxatur vt φιλάργυρος, quod multus in laudando auro. Nam hoc pacto statim auspicatur Olympia: Ἀριστον μὲν ὕδωρ, ὃ δὲ χρυσός, αἰθόμενον πῦρ / ἄτε, διαπρέπει νυκτὶ μεγάνορος ἔξοχα πλούτου, [G] id est *Optima quidem aqua,*

657 parilitatis ... aequalitatis χ G-I: parem et aequam A-F.

668 Cursus ... consilii G-I: Haud quaquam enim idem finis cursus atque consilii A-F; *signum includendi hic in χ.*

669 in consultando B-I: inconsultando A, corr. s.

672 quem D-I: quod B C.

651 Plut. *Mor.* 511 a. Eine ähnliche Geschichte erzählt Er. nach Plut. *Mor.* 216 ab, in *Apophib.* I, 102 (Agis I), *LB* IV, 107 C D, cf. *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 57, ll. 16-19 (nach *Mor.* 233 f).

655 a *mathematicis* Cf. Isid. *Orig.* III, 6, 3: "Aequales numeri dicuntur, qui secundum quantitatem aequales sunt, vt verbi gratia II ad II, III ad III, X ad X, C ad C".

1143 Siehe *Adag.* 2746 (Non statim decernendum), *ASD* II, 6, p. 498, ll. 397-398, wo das vorliegende Sprichwort angeführt wird.

659 Ἐν νυκτὶ βουλή Zenob. 3, 97 = Ald. col. 82; Diogen. 5, 95. Cf. Menandr. *Monost.* 222 Jäkel. Cf. auch Walther 11898 a (aus nacherasmianischen Quellen): "In nocte consilium atra inuenies candidum".

663 *vulgo dicitur* Cf. Suringar 94. Siehe Agricola 88 bei Suringar: "Wir wollens heint beschlafen", und Zegerus, p. 38: "Jck sal daer op slapen".

665 *vulgato sermone* Cf. Suringar 94, nach *Gemeene Duytsche Spreckwoorden*, Campen 1550, p. 12: "Snelle raedt nye guet wardt".

666 Soph. fr. 772 N. = 856 *TrGF* (Radt) bei Plut. *Mor.* 511 f. Er. zitiert diesen Vers, *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 150, l. 114.

668 (app.) *Haud quaquam ... consilii* In χ wird angedeutet, dass man diese Übersetzung als Prosa drucken soll.

670 Plut. *Mor.* 714 c: Plat. *Leg.* X, 909 c; XII, 961 a b und 968 a.

1144 Strömberg, *Eine neue Sammlung*, p. 37. Cf. Singer I, pp. 57-58. Siehe Notker, *De partibus logice* I, 594, bei Singer: "Vbi dolor, ibi manus, vbi amor, ibi oculus, vbi mors, ibi

673 vocatam B-F I: vocatum G H.

688-693 Plutarchus ... πλούτου F-I, add. π.

688 detorquet π: torquet F-I.

691 Pindarus F-I: Pindarus corr. ex Pynдарus π.

693 μεγάνορος F-I: μεγάνορος corr. ex μεγαρος π; id est χ: om. G-I.

693-694 Optima ... opes G-I, add. χ.

timor". Cf. *Adag.* 4000 (Lippo oculo similis), *ASD* II, 8, pp. 269-270, besonders p. 269, l. 992: "Naturale est nobis illic habere manum, vbi dolet".

676 Plut. *Mor.* 513 e. (676 κείσε bei Stob. cf. n.l. 682: κείθη bei Plut.).

680 *Tempestiuiter* Cf. *Adag.* 1122, n.l. 338; 'tempestiuiter' auch *Adag.* 1266, l. 545; *Adag.* 1377, l. 317.

682 Stob. IV, 35, 17, p. 860 Hense: Amphis fr. 45 Kock II, p. 249 (das Fragment ist in *PCG* nicht berücksichtigt) = trag. adesp. fr. 385 N. (von Kannicht und Snell abgelehnt). Cf. auch Apost. 12, 94 a (cf. Arsenius, Walz, p. 387).

684 *Vbi ... habet* In margine χ: "Non est carmen".

685 Cic. *Att.* III, 15, 2.

687 Plaut. *Pers.* 11 (687 eru' meus: *meus herus vitur Adag.* 4000; 688 hau: *haud* edd. vett.), dasselbe Zitat in *Adag.* 4000, p. 269, l. 992. Vergleiche auch die dort (p. 270, ll. 996-999) zitierte Stelle von Plaut. *Bacch.* 913-915.

688 Plut. *Mor.* 513 e.

690 *Laudibus ... Homerus* Hor. *Epist.* I, 19, 6.

691 *Pindarus taxatur* Cf. Schol. *Pind. Olymp.* 1, scholion 1 b, Drachmann, scholia vetera und *Isthm.* 5, scholion 2 a, Drachmann, scholia vetera.

691 φιλάργυρος Cf. Schol. *Olymp.* loc. cit.: φιλοχρημάτου, und Schol. *Isthm.* loc. cit.: φιλόχρυσον und φιλάργυρον.

692 *statim* *Pind. Olymp.* 1, 1-2. In margine χ (auch beim nächstfolgenden Zitat): "Non versum", durchgestrichen.

caeterum aurum velut ardens ignis eminet noctu magnificas supra opes. [F] Rursum
 695 in Isthmiis, hymno iii.: Καὶ μεγασθενῆ νόμισαν / χρυσὸν ἄνθρωποι περιώσιον
 ἄλλων, [G] id est *Et multipotens iudicarunt aurum homines eximium in caeteris.*

[A] PLVS APVD CAMPANOS VNGVENTI QVAM APVD CAETEROS OLEI FIT 1145

Plinius Naturalis historiae libro decimo octavo, capite vndecimo, *In Campania
 700 tamen, inquit, laudatissimus campus est. Montibus subiacet nimboris, totis quidem
 xl. mil. pas. planicie. Gratia terrae eius, ut protinus soli natura dicatur, puluerea
 LB 463 cedit, | crebros enim imbres percolat atque transmittit, nec diluit aut madore voluit
 propter facilitatem culturae. Eadem acceptum humorem nullis fontibus reddit, sed
 705 temperat et concoquens intra se vice succi continet. Seritur toto anno: panico semel,
 bis farre. Et tamen vere segetes, quae interquievere, fundunt rosam, odoratiorem
 satiuia: adeo terra non cessat parere. Vnde vulgo dictum plus apud Campanos
 vnguenti quam apud caeteros olei fieri. Quantum autem vniuersas terras campus cir-
 cumcampanus antecedit, tantum ipsum pars eius, quae Laboriae vocatur, quem Phle-
 710 graeum Graeci appellant. Hactenus Plinius. Si cui placebit adagium ad allegoriam
 trahere, poterit accommodari vel in regionem, vel in hominem adeo caeteris ante-
 cellentem, ut apud hunc maior sit exquisitarum rerum copia quam apud alios
 mediocrium aut vulgarium.*

[A] NE VIA QVIDEM EADEM CVM ILLO VVLT INGRESI 1146

Μηδὲ τὴν αὐτὴν ὁδὸν βαδίζειν, id est *ne via quidem eadem ingredi*, dicuntur qui
 715 extremo dissident odio, adeo ut non solum mensa tectouae communi non susti-
 neant uti, sed ne via quidem communi velint ambulare. Vnde et vulgata dicunt
 ironia: *Vsque adeo illum amat, ut si forte fortuna fuerit obuius, in aliam deflectat
 viam.* Plutarchus in commentario Περὶ φιλαδελφίας: Τῷ δὲ ἀδελφῷ μηδὲ τὴν
 αὐτὴν ὁδὸν οἰόμενος δεῖν βαδίζειν, id est *Cum fratre vero ne via quidem eadem sibi
 720 putans ingrediendum esse.* Huic congruit prouerbialis ille versiculus:

Κακῶ σὺν ἀνδρὶ μηδ' ὕλως ὁδοιποροῦ, id est
Viro scelesto ne viae fueris comes.

[A] EXTRA CANTIONEM 1147

Παρά τὸ μέλος, id est *extra cantum* agi diciue dicunt, quod ad rem non pertinet.
 725 [B] Etiam si prouerbio in alienam transfuso linguam perit genuina illa gratia,
 siquidem παρά μέλος perinde sonat, quasi dicas 'parum modulate, parum
 concinne, parum apte, parum decore'. Nam quod in musica est μέλος, id in vita
 decorum. [A] Lucianus in Eunuchō: Καὶ ἐφ' ὧν ἄν τις ἠδέσθῃ, παρά μέλος τι
 φθειγξάμενος, id est *Et apud quos vereretur aliquis praeter cantum quippiam dicere,*
 730 id est quod a re esset alienius. Imitatus est hanc figuram ex Platone, qui libro De

legibus iii. scribit ad hunc modum: Παρὰ μέλος ἐμοί γε ἂν δοκῆς φθέγγασθαι, id est *Praeter cantilenam mihi dicturus fuisse videris*, [E] et in Critia: Παρὰ μέλος δὲ εἴτι περὶ αὐτῶν ἄκοντες εἴπομεν, δίκην τὴν πρέπουσαν ἐπιτιθέναι, id est *Quod si quid extra cantionem imprudentes de ipsis sumus loquuti, congruam poenam exigit*. [H] Aristophanes in Concionatricibus eleganter vnicō verbo dixit: παραχορδιεῖν, pro eo, quod est 'absona nec ad rem facientia loqui':

Προσέχων, ὄπως
Μηδὲν παραχορδιῆς, ὧν δεῖ σ' ἀποδειῖσαι, id est

Attente cauens,

740 *Vt ne quid alienum loquare et absonum*

Ab his, tibi quae sunt probanda.

Aristoteles lib. Rhetoricorum iii. notat a poetis quibusdam dictum: ἄχορδον καὶ ἄλυρον μέλος, <id est> *cantionem dissonam nec fidibus respondentem*. Aptē torquebitur in eos, qui secus viuunt, quam docent. [A] Finitimum est huic, quod alibi
745 retulimus: Οὐδὲν πρὸς ἔπος, <id est> *Nihil ad verbum*, seu *Nihil ad carmen*; quod quidem Aristophanes ἐν Ἑκκλησιαζούσαις noue vitur pro 'temere':

Οὐ γὰρ τὸν ἐμὸν ἰδρῶτα καὶ φειδιῶλιαν

694-696 Rursum ... ἄλλων F-I, add. π.

696 id est ... caeteris G-I, add. χ.

699 inquit B-I: om. A.

701 punicis B-I: punicis A, corr. s.

709 ad A-F H I: ac G.

718 in A-E H I: om. F G.

722 ne H I: nec A-G.

743 id est *suppleui*: om. A-I.

745 id est *suppleui cum LB*: om. A-I.

694 Rursum Pind. *Isthm.* 5 (4), 2-3.

695 *hymno* iii. In der Hs. B betrifft es die fünfte isthmische Ode, nach Hs. D und edd. vett. (u.a. ed. Ven. 1513 und Rom. 1515) die vierte.

1145 Die Vorzüge der Campania bespricht Er. auch in *Adag.* 3714 (Campana superbia), *ASD* II, 8, pp. 135-136.

698 Plin. *Nat.* XVIII, 109-111 (699 laudatissima [scil. alica]; campus est subiacens montibus; totus Sillig; 700 planities: *planicie* v.l. et edd. ante Sillig; Terra eius; 701 vice fistulosa [fistulas codd.] quoque. Montium culpa; 702 dilui aut madere; 704 vice furni Sillig; 707 Campanus; 708 Leboriae vocantur).

1146 Cf. Aristot. *Pol.* IV, 1295 b 24-25:

Οὐδὲ γὰρ ἄδοϋ βούλωνται κοινωνεῖν τοῖς ἐχθροῖς.

716-717 *vulgata* ... *ironia* Cf. Suringar 243.

718 Plut. *Mor.* 479 d.

720 *versiculus* Menandr. *Monost.* 423 Jäkel (721 ἄδοιπότε, sic die Theokrit-Aldina, cf. die Gruppe *Εἰς πονηρούς*).

1147 Cf. Pind. *Nem.* 7, 69, *Adag.* 1357, l.

55, zitiert: πὰρ μέλος.

724 τὸ Der Artikel fehlt in den unten genannten Quellen.

728 Lucian. *Eun.* 2. Vergleiche die freiere Übersetzung: *Lucianus*, *ASD* I, 1, p. 594, ll. 19-20: "Breuiter, apud quos pudescat aliquis etiam parum apte quippiam elocutus".

730 Plat. *Leg.* III, 696 d (731 δοκεῖς).

732 in *Critia* Plat. *Crit.* 106 b.

735 Aristoph. *Eccl.* 294-295 (738 παραχορδιεῖς: παραχορδιῆς Junt. 1515).

738 παραχορδιεῖν Wegen der falschen Lesart παραχορδιῆς (cf. n.l. 735) hält Er. παραχορδιεῖν (= Inf. Fut. von παραχορδιῆς) für einen Inf. Präs.

742 Aristot. *Rhet.* III, 1408 a 6-7.

744 *alibi Adag.* 445, pp. 518-520, aus Lucian. *Philops.* 1 und anderen Quellen. In margine χ: "Vide *Nihil ad verum*".

746 Aristoph. *Eccl.* 750-751 (748 οὐτως ἀνοήτως: ἀνοήτως Ald. 1498 et Junt. 1515). Den zweiten (und den nächstfolgenden) Vers zitiert Er. ohne Angabe des Autors aus Suid. οὐδὲν 805 in *Adag.* 445, *ASD* II, 1, p. 520, ll. 60-61. Siehe den Kommentar ad loc.

Οὐδὲν πρὸς ἔπος κἀνοήτως ἐκβαλῶ, id est
Neque enim meo sudore quod parauerim
 750 *Meaque parsimonia, temere ac nihil*
Ad rem profudero.

[G] Οὐδὲν πρὸς ἔπος scholia exponunt: ὡς ἔτυχε, ἕνεκα μηδενός, id est temere et absque causa. Posterior versus Graecus non constat suis pedibus. Restituetur, si legamus:

755 Οὐδὲν τε πρὸς ἔπος κἀνοήτως ἐκβαλῶ.

LB 464 [A] Quod carmen equidem duxi satius vel alieniore citare | loco quam eo studio-
 sum fraudare lectorem. Natum, vt videtur, ab apophthegmate Themistoclis, qui
 Simonidi poetae petenti quiddam a se parum aequum respondit ad hunc
 760 modum: *Neque tu bonus esses poeta, si praeter cantum caneres, neque ego bonus*
princeps, si praeter leges iudicem. Sumptum est ab antiquis cantoribus, qui vocem
 ad lyram accommodabant, aut certe a concentu vocalium musicorum, vbi si quis
 dissonat ab harmonia, grauiter offendit aures. Lucianus ἐξαγώνια vocat, quae ad
 causam non pertinent. M. Tullius ὁδοῦ πάρεργα, quae aliena a re proposita.

[A] IGNIS, MARE, MVLIER, TRIA MALA

1148

765 Circumfertur apud Graecos et hic trimeter prouerbialis:

Πῦρ καὶ θάλασσα καὶ γυνή, κακὰ τρία, id est
Ignis fretumque et mulier, haec mala tria.

Nam incendio nihil formidabilius, mare item periculosissimum est. Vnde et Aeschylus in Persis:

770 Ἄμαχον κῦμα θαλάσσης, [B] id est
Maris haud vincitur vnda.

[A] His autem simillimum quiddam esse mulierem sentit paroemia. Porro mulie-
 rem omnem esse malam perquam venuste significauit Lacon quidam, qui cum
 vxorem duxisset perpussillam, dicebat *e malis, quod minimum esset, eligendum.*
 775 Fatetur et apud Euripidem Medea foeminarum genus esse malum:

Ἄλλ' ἐσμέν, οἷόν ἐσμεν, οὐκ ἐρῶ κακόν,
 Γυναῖκες, id est
Sumus quidem, quales sumus, nos foeminae,
Neque enim 'malae' ausim dicere.

780 [E] Euripides apud Planudem in Vita Aesopi inter omnia mala principatum
 tribuit mulieri:

Πολλὰ μὲν ὄργαι κυμάτων θαλασσίων,
 Πολλὰ δὲ ποταμῶν καὶ πυρὸς θερμοῦ πνοαί·
 Δεινὸν δὲ πενία, δεινὰ δ' ἄλλα μυρία,

- 785 Πλὴν οὐδὲν οὕτω δεινὸν ὡς γυνὴ κακὴ, id est
Furore multo saevit iratum mare,
Pronique fluuii et ignis acris impetus;
Inopia acerba, acerba alia quam plurima,
Sed nil ita acerbum et noxium ut mulier mala.

790 [A]

FALCES POSTVLABAM

1149

Ἄμας ἀπῆτουν, id est *Falces postulabam*. In eos, qui respondent id, quod ad rem nihil attinet. Plutarchus in commentario Περὶ ἀδολεσχίας admonet, vt qui velit

- 748 Οὐδὲν A–I: Οὐδέ τε χ (cf. Οὐδὲν τε l. 755);
 ἐμβαλῶ χ G–I: ἐγὼμβαλῶ A–F
 752–755 Οὐδὲν ... ἐμβαλῶ G–I, add. χ.
 758 aequum A C–I: equum B.
 762 dissonat D–I: dissonet A–C.

- 771 Maris ... vnda χ G–I: Inexpugnabilis vnda
 maris B–F
 775 Medea A C–I: Medaea B.
 791 Ἄμας B–I: Ἄλας A, corr. s.

- 748 κάνοήτως In *Adag.* 445, *ASD* II, 1, p. 520, l. 60, nach Suid.: οὕτως ἀνοήτως. Er. fügt hinzu (l. 64): “Versus Graecus constabit, si legas pro οὕτως χούτως”.
 752 *scholia* Schol. Aristoph. *Ecc.* 751.
 753 *Posterior* ... *pedibus* Cf. n.l. 748. Zum metrischen Problem: app. l. 748.
 757 *apophthegmate* Plut. *Mor.* 543 e. Cf. *Mor.* 185 c; 807 b; *Them.* 5, 6. Cf. auch Er. *Apophth.* V, Themistocles 9, *LB* IV, 243 C.
 762 Lucian. *Anach.* 19. Er. erwähnt das Wort ἐξερῶνια in *Adag.* 2015 (Alia Meneclis, alia porcellus loquitur), *ASD* II, 5, p. 50, l. 711.
 763 *M. Tullius* Cic. *Att.* V, 21, 13 und VII, 1, 5; cf. Eur. *El.* 509: πάρεργ’ ὄδοῦ (im wörtlichen Sinne). Vergleiche auch Crastonus s.v. πάρεργος: “Otiosus, sine opera, extra propositum” und: *Adag.* 1022, ll. 939–940; *Adag.* 2201 (Sileni Alcibiadis), p. 190, ll. 647–648: “Quodque ad operis instituti rationem πάρεργον ... videtur”; *Adag.* 3642 (Ab vnguibus incipere), *ASD* II, 8, p. 92, l. 420: “Omissis parergis ac friuolis”.

1148

- 765 *trimeter* Menandr. *Monost.* 323 Jäkel (766 Θάλασσα καὶ πῦρ; τρίτον κακὸν παργι.), nicht in die Sentenzensammlung der Theokrit-Aldina von 1495 aufgenommen (dazu: *Adag.* 1014, n.l. 777). Cf. *Macar.* 4, 61: Θάλασσα καὶ πῦρ, καὶ τρίτον κακὴ γυνή (man beachte, dass, soweit wir wissen, Er. *Macar.* nie herangezogen hat).
 769 Aeschyl. *Pers.* 90 (770 θαλάσσας)
 771 (app.) *Inexpugnabilis vnda maris* (B–F). In margine χ wahrscheinlich: “Non versus”, radiert.
 773–774 *Lacon* ... *eligendum* Wohl ein huma-

- nistischer Witz, dessen Ausgangspunkt Thphr. fr. 141 Wimmer = fr. 604 Fortenbaugh bei Plut. *Mor.* I d, Plut. *Ages.* 2, 6 und Athen. XIII, 566 a b, ist, wo erzählt wird, wie Lakedämonier den König Archidamos bestraft haben, weil er eine kleine Frau geheiratet hatte.
 774 *e malis* ... *eligendum* Aristot. *Eth. Nic.* V, 1131 b 21–22 und Cic. *Off.* III, 3. Cf. auch Otto 1020 und Singer II, p. 76.
 775 Eur. *Med.* 889–890.
 780 Eur. fr. 1059 N. (782 Δεινὴ μὲν ἀλκή Stob. IV, 22, 136, p. 590 Hense: Πολλὰ μὲν ὄργαι *Vita Aesopi*; 783 Δειναί: Πολλὰ edd. vett. *Vitae Aesopi*; 785 Ἄλλ’ Stob.: Πλὴν *Vita Aesopi*; κακόν: κακὴ ed. Basil. *Vitae Aesopi*, Froben, 1517), in *Vita Aesopi* p. 21, 5–8 Westermann = Maximus Planudes *De Aesopo* p. 247, 12 Eberhardt.

1149 In *Adag.* 2335 (Ego tibi de alliis loquor, tu respondes de cepis), *ASD* II, 5, p. 256, l. 338 wird das vorliegende Adagium als Parallele erwähnt. Cf. auch *Prolegomena* xii, *ASD* II, 1, p. 68, l. 477; *Adag.* 2196 (Meos corymbos necto), *ASD* II, 5, p. 156, l. 212; *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 143, l. 874; *De cop. verb.* I, II, *ASD* I, 6, p. 50, ll. 470–471.

- 791 Ἄμας ἀπῆτουν Com. adesp. fr. 454 Kock III, p. 494 bei Suid. ἄμας 1504 und Zenob. 1, 83 = Ald. col. 29.
 791 *Falces* Zur Übersetzung ‘falces’: *ASD* II, 4, p. 265, n.l. 997–998: “Die Bedeutung ‘falx’ für ἄμη geht auf *Etym. mag.* 86, 56 s.v. ἄμη (ἀπὸ τοῦ ἄμᾶν) zurück ... (richtig wohl ‘Schaufel’), cf. ll. 799–801. Crastonus s.v.: “Falx messoria, sarculum”.
 792 Plut. *Mor.* 512 c.

accurate respondere, mentem rogantis diligenter perdiscat, ne illud fiat, quod prouerbio dici consuevit: Ἄμας ἀπήτουν. Est autem senarius prouerbialis apud Suidam et Zenodotum:

Ἄμας ἀπήτουν, οἱ δ' ἀπηροῦντο σκάφας, id est
Falces petebam, at hi ligones denegant.

[B] Videtur hinc natum, quod agricolae cuiquam a vicino falcem commodato petenti negauerit ille sibi ligonem esse domi. [F] Theocriti scholiastes in Pastorbibus annotauit Atticis ἄμην dici, quod communis Graecorum lingua vocat δίκελλαν siue σκαπάνην, id est *ligonem*; quod si σκάφη idem significat, quod σκαπάνη, ridiculum erit in responso, perinde ac si quis petenti gladium neget se habere ensem. Sunt qui sentiant σκάφην esse poculi genus aut vasis caui.

[A]

ALBA AVIS

1150

805 Λευκὸς ὄρνις, id est *Alba avis*, pro re noua atque auspicata dixit M. Tullius in Epist. familiaribus, libro septimo: *Cum enim salutationi nos dedimus amicorum, quae fit hoc etiam frequentius, quam solebat, quod quasi albam auem videntur bene sentientem ciuem videre, abdo me in bibliothecam.* [B] Quadrabit et in rem admodum raram et inusitatam, quod aues perpaucae sint hoc colore. Ita Iuuenalis: 810 *Coruo quoque rarior albo.* De *albae gallinae filio* dictum est alibi.

[A]

IN ALIENO CHORO PEDEM PONERE

1151

Ἐν ἀλλοτρίῳ χορῶ πόδα τίθεσθαι, id est *In alieno choro pedem ponere*, est sese miscere negociis alienis et aliorum sibi vendicare partes. Plutarchus in commentario, quem inscripsit Quo pacto seipsum aliquis citra inuidiam | laudare possit: Τὸν 465 μὲν γὰρ ἐν ἀλλοτρίῳ χορῶ πόδα τιθέντα περιέρχων ἢ παροιμία καὶ γελοῖον ἀποδείκνυσι, id est *Eum quidem, qui alieno choro pedem imponit, curiosum ac ridiculum esse prouerbium declarat.* Idem in Symposiacis: Ἐγὼ δέ, καίπερ ἐν ἀλλοτρίῳ χορῶ πόδα τίθεις, εἶπον, id est *Ego vero, tametsi pedem in alienum inferens chorum, dicebam*, hoc est respondens de re, quae ad philosophi professionem non pertinebat. 820 Affinis est huic adagio metaphora perquam elegans neque discrepans a specie prouerbiali, qua vsus est Aristides in Miltiade: Μιλτιάδην δὲ τὸν ἐν Μαραθῶνι ποῦ χοροῦ τάξομεν; id est *Porro Miltiadem, qui est apud Marathonem, qua chori parte collocabimus?* Interpres addit metaphoram sumptam a choris Dionysiacis. Certe constat mutuo sumptum a choreis ac saltationibus, quibus si quis 825 ignotus admisceat sese, derideatur atque esibiletur ilico. [E] Plato in Euthydemo: Τήνδε σοφίαν ποῦ χοροῦ τάξομεν, ἐν τοῖς ἀγαθοῖς, ἢ πῶς λέγεις; id est *Hanc sapientiam in quo choro statuemus, inter bona, aut quid censes?*

[A]

NE MAGNA LOQVARIS

1152

830 Μὴ μεγάλη λέγε, id est *Ne grandia loquaris*. Refertur a Diogeniano. Admonet temperandum esse a magniloquentia iactantiaque, qua nihil omnium intolerabilius. Dictum est autem propter Nemesim deam, quae grandiloquentiam huiusmodi non sinit impunitam. M. Tullius Epistolarum ad Atticum libro quarto, epistola octaua:

835 Μήπω μέγ' εἴπης, πρὶν τέλους ἀντιάσας, id est
Ne quando iactes, ni prius perfeceris.

796 οἱ δ' *scripsi sec. Suid. et Zenob.*: οἱδ' *A D–I*,
οἱ δ' *s B C*.

797 ligones denegant *B–I*: negabant mihi scaphas *A*.

799–803 Theocriti ... caui *F–I*, *add. π.*

801 σκαπάνην *F–I*: σκαπάνην *corr. ex σκαπάναν π.*

794 *senarius prouerbialis* Com. adesp. fr. 454 Kock III, p. 494 bei Suid. ἄμας 1504 und Zenob. I, 83 = Diogen. I, 72. Derselbe Vers auch in *Adag.* 1880, *ASD* II, 4, p. 264, l. 998, nach Schol. Aristoph. *Pax* 299 (in ed. princ. der Schol., Venetiis, Ald., 1498, irrtümlich als Scholion zu *Pax* 289, cf. *ASD* II, 4, p. 265, n.ll. 997–998).

797 *Falces* Cf. supra, n.l. 791².

797 *ligones* Diese Bedeutung von σκάφη ist nicht bezeugt. Σκάφη ist jeder ausgegrabene, ausgehöhlte Körper (nach Pape): 'Trog', 'Wanne', 'Napf' (cf. infra, l. 803). Er setzt voraus, dass σκάφη ein Synonym des verwandten Worts σκαπάνη ist (cf. infra, l. 801). Auch in *Adag.* 1205, l. 615 übersetzt Er. σκάφη durch 'ligo'.

799 *Theocriti scholiastes* Schol. Theocr. 4, 10 ab, Wendel: σκαπάναν: δίκελλαν ἢ ἄμην ... σκαπάνη ἐστι σκαφίον, ὃ οἱ Ἄττικοί ἄμην λέγουσι. Vgl. *ASD* II, 4, p. 265, n.ll. 997–998.

802–803 *perinde* ... *ensem* Cf. Aristoph. *Ran.* 1158–1159, zitiert in *Adag.* 1105, ll. 105–106.

803 *Sunt* ... *caui* Cf. Liddell-Scott-Jones s.v. I, 1 und Crastonus s.v. = Aleander, *Lexicon* s.v.: "Concauum vas, peluis, lembus similis cyatho, scapha".

1150 Otto 232.

805 Λευκός ὄρνις Er. eigene Übersetzung ins Griechische. Cf. *Adag.* 1248, n.l. 887¹.

805 *M. Tullius* Cic. *Fam.* VII, 28, 2 (807 auem albam).

809 Iuv. VII, 202, auch in *Adag.* 1021, l. 914, und *Adag.* 1057, l. 629 angeführt, siehe aber

822 Miltiadem *B–I*: Meltiadem *A*.

824 Certe ... sumptum *H I*: Metaphora mutuo sumpta *A*, Certe constat mutuo sumptam *B–G*.

825 sese *B–I*: se *A*.

827 statuemus *F–I*: statuimus *E*, *corr. in Erratis et π.*

bes. *Adag.* 3635 (Coruus albus), *ASD* II, 8, p. 89.

810 *alibi Adag.* 78 (Albae gallinae filius), *ASD* II, 1, pp. 188–190, ll. 61–81, aus Iuv. XIII, 141.

1151

813 Plut. *Mor.* 540 b, bei Apost. (Arsenius), 17, 20 c.

817 *Idem* Plut. *Mor.* 673 d.

821 Ael. Arist. 46, II p. 215 Dindorf = 3, 154 Lenz-Behr.

823 *Interpres* Schol. ad loc. in *Scholias in Aelii Aristidis sophistae orationes Panathenaicam et Platonicas*, ed. W. Frommel, Francofurti 1826, p. 202 und Dindorf vol. III, p. 535, 16–26: Τὸ 'χοροῦ τάξομεν' ἐκ μεταφορᾶς τῶν Διονυσιακῶν χορῶν εἴρηται.

825 Plat. *Euthyd.* 279 c (826 Τὴν δέ).

1152 Swoboda, p. 84.

829 *Diogeniano* Diogen. 6, 70 b: Μὴ μέγα λέγε. Cf. Apost. II, 38 a (Arsenius, Walz, p. 354): Μὴ μεγάλη λέγε.

829–830 *Admonet* ... *iactantiaque* Cf. Apost. loc. cit.: τοὺς μεγαλαυχούοντας ἔλκει πρὸς μετρίότητα ἢ παροιμίαι.

832 *M. Tullius* Cic. *Att.* IV, 8, 1: Soph. fr. 601 N. = 662 *ItGF* (Radt), bei u.a. Zenob. Ald. (834 τελευτήσαντ' ἰδης [sic Zenob. Ald. col. 120]: τελευσιό αν τιασας ed. Ven., Pincius, 1499: τελέσσοιο ἀντιάσας Ald. 1513). In margine χ wahrscheinlich: "Est versus", radiert.

834 τέλους ἀντιάσας Er. versucht den Text der damaligen Cic.- Ausgaben zu verbessern; die Konjektur ist jedoch unmetrisch und ungrammatisch.

Aristophanes in Ranis:

ᾠ δαιμόνι' ἀνδρῶν, μὴ μεγάλα λίαν λέγε, [B] id est
Mirande vir, ne magna nimium dixeris.

[A] His verbis Bacchus reprimit Euripidem per arrogantiam semet anteponentem
 840 Aeschilo. Sophocles in Aiace flagellifero:

Μηδὲν μέγ' εἴπης· οὐχ ὄρῃς, ἔν' εἶ κακοῦ; id est
Ne magna loquere, non vides, quo insis malo?

[F] Theocritus in Cyclope:

Μηδὲν μέγα μυθεῖ, id est
 845 *Ne quid sublime loquaris.*

[A] Theognis:

Μὴ ποτε, Κύρν', ἀγορᾶσθαι ἔπος μέγα· οἶδε γὰρ οὐδεὶς
 ἄνθρώπων, ὅτι νύξ χημέρα ἀνδρὶ τελεῖ, [B] id est
 850 *Verbum, Cyrne, caue magnum ne dixeris unquam:*
Nescis, quidnam homini noxae diesue ferat.

[E] Plato in Phaedone: Μὴ μέγα λέγε, μή τις ἡμῶν βασκανία περιτρέψη τὸν λόγον
 τὸν μέλλοντα λέγεσθαι, id est *Ne loquere grandia, ne qua nobis invidia futuram*
orationem inturbet. [F] Antiquitas enim finxit deam Nemesim, iactantiae vltri-
 855 σιγᾶ· / Ζεὺς τάδε καὶ τὰ νέμει, id est *Attamen gloriationem obnubila silentio:*
Iupiter haec et illa partitur. Est enim vnica placandae inuidiae ratio: si, quod
 accidit boni, ad autorem deum referatur. Idem in Nemeis, hymno decimo: "Ἔστι
 δὲ καὶ κόρος ἀνθρώπων βαρὺς ἀντιάσαι, id est *Est autem graue in hominum inui-*
diam incidere. Est enim inuidum mortalium ingenium, nec vlla re citius satura-
 860 tur quam audiendis laudibus alienis. Idem eiusdem operis hymno quinto: Αἰδέο-
 μαὶ μέγα εἰπεῖν. [A] Huc allusisse videtur Vergilius libro decimo: *Dixerat ille*
aliquid magnum. Inuenitur saepius et μέγα φρονεῖν pro eo, quod est 'insolentem
 atque elatum esse'. Sophocles in Oedipo tyranno:

Φρονεῖν γάρ, ὡς γυνή, μέγα, [B] id est
 865 *Sentire enim altum, vt foemina.*

[A] Extat et senarius prouerbialis:

"Ὅτ' εὐτυχεῖς μάλιστα, μὴ μέγα φρόνει, id est
Ne quid tume, cum res secundae maxime.

Et μέγα πνέειν, [B] id est *magnum spirare.* [A] Euripides in Bacchis: Κἄν πνέων
 870 ἔλθῃ μέγα, id est *Quamuis magnum spirans venias.* Eleganter Horatius huiusmodi
 grandiloquentiam *ampullas et sesquipedalia verba* vocat in Arte poetica:

Proicit ampullas et sesquipedalia verba. |

- LB 466 Terentius in militem gloriosum: *et magnifica verba*. Legimus et τραγικῶς λέγειν, id est *loqui tragice*, et ἐκτραγωδίζειν pro eo, quod est 'magnificis verbis efferre'.
875 Horat. in Epist.:

Et spirat tragicum satis, et feliciter audet.

Tametsi non me fugit poetam hoc loco simpliciter dixisse *spirat tragicum*.

[A]

EXERCITATIO POTEST OMNIA

II53

- 880 Μελέτη πάντα δύναται, id est *Cura omnia potest*. Laetius hanc sententiam Periandro tribuit, qui Isthmum etiam tentarit perfodere. Significat autem nihil esse tam arduum, quod diligentia curaque non efficiatur. Vergilius in Georgicis:

837 μεγάλη λίαν A-C E-I: μεγάλη καλίαν D, corr. in *Erratis*.

838 Mirande ... dixeris π F-I: O daemonic [demonie B-D] vir, ne nimium magna loquere B-E.

842 insis A C-I: in sis B.

836 Aristoph. *Ran.* 835.

840 Soph. *Ai.* 386.

843 Theocr. 10 ('Εργατῖναι ἢ Θερίσται; nicht II = Κύκλωψ), 20 (844 μή δὴ: μηδὲν v.l.; Ald. 1495).

846 Thgn. 159-160 (848 χῆμέρη: χῆμέρα Ald. 1495 et Apost.), angeführt von Apost. loc. cit.

851 Plat. *Phaed.* 95 b.

853-854 *Antiquitas* ... *ultricem* Cf. z.B. Hdt. I, 34.

854 Pind. *Isthm.* 5 (4), 51-52 (854 καύχαιμα: καύχημα Ald. 1513; 855 τὰ τε καὶ τὰ Boeckh).

856 *inuidiae* Cf. Schol. Pind. *Isthm.* 5, scholion 65, Drachmann, scholia vetera: διὰ τὸν ἔξωθεν φθόνον.

857 *Idem* Pind. *Nem.* 10, 20.

859-860 *Est* ... *alienis* Nach Schol. Pind. *Nem.* 10, scholion 37 a, Drachmann, scholia vetera.

860 *Idem* Pind. *Nem.* 5, 14.

861 Verg. *Aen.* X, 547.

863 *elatum* Cf. Crastonus s.v. *μεγαλοφρονής*: "Animo elatus".

863 *Sophocles* Soph. *Oed. T.* 1078 (864 φρονεῖ).

866 *senarius* Menandr. *Monost.* 581 Jäkel (867 φρόνει μέγα Meineke), der Gruppe Εἰς ὑπερφανίαν der Theokrit-Aldina von 1495 entnommen (dort: μέγα φρόνει).

869 πνέειν Die Form πνέειν ist vielleicht durch πνέων (l. 869) eingegeben; man beachte den unkontrahierten Inf. πνέειν statt des prosaischen πνεῖν.

869 *magnum spirare* Cf. Prop. II, 15, 53: "Magnum spiramus".

869 *Euripides* Eur. *Bacch.* 640.

843-845 Theocritus ... loquaris F-I, add. π.
852 qua G-I: quis E F.

853-857 *Antiquitas* ... referatur F-I, add. π.
857-861 *Idem* ... εἰπεῖν F-I, *signum includendi* hic in π.

870 *venias* Er. interpretiert die Form ἔλθη (3. Pers. Sg. Akt.) als 2. Pers. Sg. Med.

870 *Horatius* Hor. *Ars* 97. Derselbe Ausdruck in *Adag.* 1439, ll. 703-704; in *Prolegomena* xiii, ASD II, 1, p. 68, l. 501: 'sesquipedalia verba'.

873 *Ter. Eun.* 741.

873-877 *Legimus* ... *tragicum* Cf. *Adag.* 1439.

873 τραγικῶς λέγειν Plat. *Rep.* III, 413 b (dieselbe Stelle wird in *Adag.* 1439, l. 709 genannt).

874 ἐκτραγωδίζειν In den Lexika (auch bei Crastonus): ἐκτραγωδέω. In *Adag.* 1439, ll. 715-716, schreibt Er. den Gebrauch des Verbs ἐκτραγωδίζειν Lucian. zu, in den Ausgaben von Lucian. (auch in ed. Ven., Ald., 1503) jedoch stehen Formen von ἐκτραγωδέω: ἐξετραγωδήσας (*Tox.* II) und ἐκτραγωδήσω (*Philopat.* 18).

875 Hor. *Epist.* II, 1, 166 (876 Nam spirat).

1153 Die griechische Fassung des vorliegenden Sprichworts in *De pronunt.*, ASD I, 4, p. 48, l. 142.

879 *Laetius* Bei Diog. Laert. I, 99: Μελέτη τὸ πᾶν. Wahrscheinlich hat Er. Perianders Spruch nach dem Vergilzitat (siehe unten, ll. 882-883) geändert.

880 *qui* ... *perfodere* Nach Diog. Laert. loc. cit.

881 Verg. *Georg.* I, 145-146 (882 vicit: vincit edd. vett. sec. codd. rec.), auch in *Enchir.*, Holborn, p. 50, l. 34. Cf. *Paracl.*, Holborn, p. 140, ll. 16-17: "Nihil tam difficile, quod non expugnarit labor improbus".

*Labor omnia vincit
Improbis et duris vrgens in rebus egestas.*

Extat apud Graecos prouerbialis sententia: Θεοὶ τὰ γὰρ κατὰ τοὺς πόνους πωλοῦνται, id est
885 est *Dii bona laboribus vendunt*. Huc allusit Horatius:

Perrupit Acheronta Hercules labor.

Sophocles in Electra:

Πόνου τοι χωρὶς οὐδὲν εὐτυχεῖ, id est
Citra laborem nil bene est.

890 [H] Fertur et versus Menandri:

Πάντα τὰ ζητούμενα
Δεῖσθαι μερίμνης φασὶν οἱ σοφώτεροι, id est
*Quaecunque votis expetuntur, praedicant
Egere curis, qui valent prudentia.*

895 Simplicius Antiphanes:

Ἰῆς ἐπιμελείας πάντα δοῦλα γίγνεται, id est
Domat atque subigit cuncta diligentia.

[A] Quanquam autem in praesentia non est neque propositi, neque operis huius,
quicquid ad huiusmodi sententias facit, in vnum conuertere, tamen haud graua-
900 bor, quandoquidem casus obtulit, adscribere verba Senecae ex libro De ira ii.:
*Atqui nihil est, inquit, tam difficile et arduum, quod non humana mens vincat et in
familiaritatem perducatur assidua meditatio. Nullique sunt tam feri sui iuris affec-
tus, ut non disciplina perdomentur. Quodcunque imperauit animus, obtinuit. Qui-
dam nunquam ridere consueti sunt. Vno quidam, alii Venere, quidam omni humore
905 interdixere corporibus. Alius contentus breui somno vigiliam indefatigabilem exten-
dit. Didicerunt tenuissimis et aduersis funibus currere et ingentia vixque humanis
toleranda viribus onera portare et in immensam altitudinem mergi ac sine ulla respi-
randi vice perpeti maria. Mille sunt alia, in quibus pertinacia impedimentum omne
transcendit ostenditque nihil esse difficile, cuius sibi ipsa mens patientiam indixerit.*

910 [A]

QVID PRIMVM AVT VLTIMVM?

1154

Τί πρῶτον ἢ τί ὕστατον; id est *Quid primum aut ultimum?* Figura prouerbialis,
qua vitimur, quoties aut rerum copiam tantam significamus, vt haesitemus, vnde
potissimum exordiamur, aut cum perplexi dubitamus, quid primum agere debeat-
mus. Lucianus in libello, cui titulus De mercede seruiuentibus: Καὶ τί σοι πρῶτον,
915 ὦ φιλότης, ἢ τί ὕστατον, φασί, καταλέξω τούτων, ἃ πάσχειν ἢ ποιεῖν ἀνάγκη τοὺς
ἐπὶ μισθῷ συνόντας; id est *Quidnam tibi primum, amice, aut quid postremum, vt
dici solet, commemorem ex his, quae et pati, et facere coguntur ii, qui mercede
seruiunt?* [D] Porro Lucianus desumpsit ex Odysseae libro nono, in quo Vlysses
ad hunc loquitur modum:

920 Τί πρῶτον, τί δ' ἔπειτα, τί δ' ὕστατιον καταλέξω; [E] id est
Quid primum, quid mox, et quae tandem vltima dicam?

[A] Iuuenalis:

Quo te circumagis, quae prima aut vltima ponas?

Eiusdem characteris est illud Euripidis in Iunone insaniente:

925 ὦμοι, τίν' ὑμῶν πρῶτον ἢ τίν' ὕστατον
 Πρὸς στέρνα θῶμαι; id est
*Quem vestrum, ohe, quem pectori admoueam meo
 Primum vltimumue?*

[A]

DENTE THEONINO RODI

1155

930 *Theonino dente rodi dicuntur qui conuiciis lacerantur. Sumptum a Theone, poeta*
 LB 467 *quodam rabiosae loquacitatis petulantissimaeque maledicentiae, vnde et Auso-*
nius in carmine hendecasyllabo poetam quempiam indoctum et mordacem
Theonem appellat:

884 Θεοί τὰγαθὰ A-D G-I: Θεοί τ' ἀγαθὰ E F
 899 conuerrere A B D-I: conuerrere C.
 901 Atqui A: Atque B-I.
 911 πρῶτον A-C F-I: om. D E.

918 in quo F-I: apud quem D E.
 920 ὕστατιον G-I: ὕστατον D-F corr χ.
 930 Theone F-I: Theonino A-E.

884 *sententia* Cf. Epicharm. fr. 287 Kaibel = 231
 Olivieri = VS 23 B 36 bei Xen. *Mem.* II, 1, 20
 und Stob. III, 1, 205 und 29, 8, pp. 163 und
 628 Hense: Τῶν πόνων παλοῦσιν ἅμιν πάντα
 τὰγαθὰ οἱ θεοί. Er. zitiert die Maxime (in der
 Fassung: "Labore dii bona sua vendunt") in
De cop. verb. I, 72, ASD I, 6, p. 134, ll.
 696-697.

885 Hor. *Carm.* I, 3, 36.

887 Soph. *El.* 945.

890 Menandr. fr. 164 Körte bei Stob. III, 29,
 47, p. 636 Hense. Er. hat dieses und das fol-
 gende Zitat dem *Gnomologium Frobenianum*
 entnommen, cf. *Adag.* 1068, n.l. 804.

895 Antiphanes fr. 290 Kock II, p. 127 = fr. 283
 PCG bei Stob. III, 29, 51, p. 637 Hense und
 Menandr. *Monost.* 727 Jäkel (896 πάντα
 δοῦλα bei Menandr.: δοῦλα πάντα bei Stob.).

897 *diligentia* Cf. Crastonus s.v. ἐπιμέλεια:
 "Cura, id est diligentia".

900 Sen. *Dial.* IV (= *De ira* II), 12, 3-5 (902 et
 sui; 903 sibi imperauit [sic Er., ed. Basil.
 1529]: *imperauit* ed. Ven. 1492; 904 ne
 vmquam riderent, consecuti [sic ed. Basil.
 1529]: vmquam ridere consueti ed. Ven.
 1492; 909 indiceret).

1154

911 Τί ... ὕστατον Nach Lucian., siehe die fol-
 gende Anm.

914 Lucian. *De merc. cond.* 1 (der erste Satz des
 Dialogs): *Lucianus*, ASD I, 1, p. 553, ll. 3-5:
 "Ecquid tibi primum, amice, aut quid
 postremum (quemadmodum vulgo dici con-
 suevit) recenseam ex his, quae tum facere,
 tum pati coguntur, qui mercedis gratia sese
 in alienas domos conuictumque tradunt
 alienum?"

918 *Odysseae* Hom. *Od.* IX, 14 (920 πρῶτόν τοι
 [sic ed. Flor. 1488 et Ald. 1504]: πρῶτον, τί δ'
 v.l.).

922 Iuv. 9, 81 (923 circumagis).

924 *Euripidis* Eur. *Herc.* 485-486.

924 *Iunone* In LB (wie man erwartet): 'Her-
 cule'. Der Irrtum ist wohl durch Missdeu-
 tung der griechischen Abkürzung Ἡρα. (= Ἡρακλήης) als Ἡρα entstanden. Eine solche
 Abkürzung kommt im laufenden Scitentitel
 in ed. Ven., Ald., 1503 von Euripides vor:
 HPA· MAINO·. Ein ähnlicher Fehler in
Adag. 1441, l. 730 (cf. n.l.). Cf. *Adag.* 1442,
 n.l. 749'.

1155 Cf. Otto 507.

931-932 Auson. *Epist.* 12, 102-104, Prete p. 257
 (934 Nec iam post).

935 *Nec posthac metues vbique dictum:*
Hic est ille Theon, poeta falsus,
Bonorum mala carminum Lauerna.

Horatius in Epistolis: *Dente Theonino qui circumroditur.* [B] Neque dissimili figura est vsus in epistola ad Iulium Florum: *Hic delectatur iambis, / Ille Bionaeis sermonibus.* Acron admonet Bionem philosophum fuisse, qui mordacissimis dialogis lacerauerit poetas, sic vt nec Homero parceret. Porphyrius autumat Aristophanis comici patrem fuisse. Zoili quoque mordacitas propemodum in prouerbio est, sed vt inuidum intelligas magis quam oblatratorem. Horatius hoc vitium alibi *succum loliginis* vocat et *salem nigrum*, quod cum morsu addat et famae maculam.

945 [A] HIPPONACTEVM PRAECONIVM 1156

Hipponactum praeconium pro infami nota dixit M. Tullius, nimirum prouerbiali schemate, in Epistolis familiaribus de Tigellio quodam ita scribens: *Eumque addictum iam tum puto esse Calui Licinii Hipponacteo praeconio.* Nam Hipponax poeta fuit iambographus amarulentus ac notae mordacitatis, qui autore Dionysio Halicarnasseo trimetrum Archilochium de industria in scazontem infregit, cum inimicos lacerare vellet, quo videlicet feriret fortius. Hic Bupalum et Anthermon, quod ab his deformi specie pictus esset, versibus iambicis insectatus legitur. [B] Erat autem Hipponacti notabilis in vultu foeditas, quamobrem quidam imaginem eius proposuere in ridentium circulis, quorum aliquot suis carminibus creditur ad laqueum compulisse. Negat id esse verum Plinius libro tricesimo-sexto, capite quinto.

[A] ARCHILOCHIA EDICTA 1157

Adagionis faciem habet et illud, quod Cicero scribit ad Atticum libro secundo: *Itaque Archilochia in illum edicta Bibuli populo ita sunt iucunda, vt eum locum, in quo proponuntur, prae multitudine eorum, qui legunt, transire nequeamus.* *Archilochia edicta* contumeliosa vocat ac virulenta. Archilochi poetae mordacitas vulgo celebratissima fuit. Is Lycamben socerum, a quo fuerat repudiatus, huiusque filiam adeo virulentis versibus insectatus est, vt vterque se laqueo praefocauerit.

[A] ARCHILOCHI PATRIA 1158

965 Ἀρχιλόχου πατρίς, id est *Archilochi patria*. Diogenianus testatur hoc dici solere de mordacibus ac maledicis. Videas enim populos nonnullos natura dicaces, cuiusmodi fuisse feruntur Siculi.

[A]

GENVINO MORDERE

1159

Qui clanculum obtrectant lacerantque quempiam, eum *genuino mordere* dicuntur. Persius: *Et genuinum fregit in illis*, Lucilium sentiens, poetam satyricum. Item

937 Epistolis *H I*: Sermonibus *A–G*.940 lacerauerit *C–I*: lacerauerat *B*.951 Bupalum *F–I*: Bubalum *A B*, Bubulum

C–E; Anthermon χ [*vbi nota* vt quidam *deleta*] *G–I*: Anterinum *A–D*, Anterinon *E F*.

937 Hor. *Epist.* I, 18, 81–82 (qui / dente Theonino cum circumroditur).937 (app.) *Sermonibus* Dieselbe Verwechslung (in der Ausgabe *A*) in *Adag.* 1474, l. 205 (cf. app. l.).938 *epistola ... Florum* Hor. *Epist.* II, 2, 59–60.939 *Acron* Ps. *Acron. Schol.* zu Hor. *Epist.* II, 2, 60.939–940 *mordacissimis ... parceret* Bei Acro: "Mordacissimis salibus ea, quae apud poetas sunt, ita laceravit, vt ne Homero quidem parceret".940 Porphyrio zu Hor. *Epist.* II, 2, 60.941 *in prouerbio* Cf. *Adag.* 1408 (Zouli).942 *vt inuidum ... magis* Cf. z.B. *Ov. Rem.* 365–366.942 Hor. *Serm.* I, 4, 100: "Haec nigrae succus lolliginis" (cf. *Adag.* 1159, l. 982; *Lingua, ASD* IV, 1A, p. 120, l. 99), und *Epist.* II, 2, 60: "Bionaeis sermonibus et sale nigro" (cf. ll. 938–939). 'Sal niger' auch in *Adag.* 1401, l. 167.1156 Otto 811. Siehe *Adag.* 3654 (Maesonica dicta), *ASD* II, 8, p. 98, l. 582: "Conuenit cum Hipponacteo praeconio".946 *M. Tullius* Cic. *Fam.* VII, 24, 1 (= Hipponax testim. 60 Degani).949–950 *Dionysio Halicarnaseo* Es betrifft Demetr. *De eloc.* 301 (= Hipponax testim. 24 Degani). Das Traktat *De elocutione* ist in *Rhetores Graeci*, Venetiis, Aldus, 1508–1509, Demetrius von Phaleron zugeschrieben, steht aber nach drei Werken von Dionysius von Halikarnassus abgedruckt.950 *trimetrum Archilochium* Cf. *Clem. Al. Strom.* I, 79, 1 (= Hipponax testim. 27 Degani).951–955 *Hic ... compulisse* Nach *Plin. Nat. XXXVI*, 11–12 = Hipponax testim. 2 et 8 Degani (951 Athenis: Anthermus edd. ante Broterium [1779]).953 *quidam* Bei *Plin.* 'hi' (so seit *Sillig*; in den alten Ausgaben steht 'ii') = Bupalus und

Athenis. Zu Er.' Lesart siehe die folgende Anmerkung.

954 *quorum aliquot* Er. folgt hier dem Text aus der Hs. d und edd. Ven. 1497 und 1513: "Vt credatur aliquos ex iis ad laqueum compulisse". Heute nach den meisten Hss.: "Vt credatur aliquis [= aliquibus carminibus] ad laqueum eos compulisse".955 *Plinius* *Plin. Nat. XXXVI*, 11–12.1157 Otto 157. Swoboda, p. 63. Archilochus spielt auch in *Adag.* 1158 (Archilochi patria), 2990 (Archilochum teris), *ASD* II, 6, pp. 581–582 und *Adag.* 4080 (Archilochi melos), *ASD* II, 8, p. 304 eine Rolle.958 *Cic. Att.* II, 21, 4 (cf. *Att.* II, 20, 6).962–963 *Is ... insectatus est* Cf. Acro und Porphyrio zu Hor. *Epod.* 6, 13.963 *vt ... praefocauerit* Nach Porphyrio zu Hor. *Epist.* I, 19, 30. Siehe auch *Adag.* 510, *ASD* II, 2, p. 34, l. 263 und den Kommentar ad loc.

1158

965 Ἀρχιλόχου πατρὶς Lesart nach den Hss. von Diogen. 2, 95 (= *Apost.* 4, 2). Leutsch ad loc. nach *Suid.* Ἀρχιλόχος 4112 (= *Zenob. Ald. col.* 46): Ἀρχιλόχου πατεῖς. Siehe: *Adag.* 2990 (Archilochum teris), *ASD* II, 6, pp. 581–582, bes. p. 582, ll. 770–771: "Equidem suspicor hoc idem esse cum illo, quod alibi posuimus, Ἀρχιλόχου πατρὶς ... deprauata voce πατεῖς in πατρὶς". Cf. den Kommentar ad loc.965 *Diogenianus* *Diogen.* 2, 95.966–967 *cuusmodi ... Siculi* Cf. *Cic. De or.* II, 217: "Inueni autem ridicula et salsa multa Graecorum, nam et Siculi in eo genere ... excellunt". Vergleiche auch *Adag.* 1310, l. 152.1159 *Collect.* 241 (*Genuinum* infigere).

Otto 507.

969 *clanculum* Diese Interpretation (cf. *infra* ll. 972–973) stimmt mit dem Gebrauch der Wendung nicht überein.970 *Pers.* I, 115.

diuus Hieronymus: *Possim respondere, si velim, possim genuinum laesus infigere.* Dentes autem genuini sunt omnium reconditissimi ac propemodum operi gingiua. Sero emergunt homini: nempe circiter annum vigesimum, multis et octogesimo, vt autor est Plinius lib. vndecimo, capite trigesimoseptimo. Et ob id
 975 haud ab re liuoris atque obtrectationis morbo dicati. Potest non absurde referri et ad viperæ denticulos illos, quibus eam venenum infundere putant. Plinius eodem, quod modo citauimus, capite. Nam hi quoque sunt viperis sub gena fistulosi. Potest et ad canes referri, qui postremis dentibus ossa duriora circum-
 980 rodunt. Omnis autem obtrectatio *morsus* dicitur. Vnde Aristophanes iocatur in anulo non inesse remedium aduersus sycophantæ morsum. Diogenes apud Laertium rogatus, cuiusnam animantis morsus esset perniciosissimus, *Ex feris*, inquit, *obtrectatoris, ex cicuribus adulatoris.* Hoc venenum Horatius *loliginis succum* appellat. |

LB 468 [A]

AVREO PISCARI HAMO

1160

985 *Aureo piscari hamo* dicuntur qui mediocris commodi cupiditate periculum adeunt, vt maximarum rerum faciant iacturam. Commemoratur inter facete dicta Octauii Caesaris a Suetonio. Fit enim nonnunquam, vt piscis hamum etiam ipsum secum auferat. Porro metaphoræ pleraeque a piscatione ductæ prouerbii vice sunt vsurpatae, sicut *expiscari* apud Terentium pro eo, quod est ‘diligenter elicere atque exquirere’, *vorare hamum* apud Plautum, *Semper tibi pendeat hamus*
 990 apud Nasonem. Quod si quis pugnet Augusti dictum non esse prouerbium, certe prouerbiale est nec indignum, quod in hunc ordinem adlegatur. Potest fieri, vt quibusdam etiam hoc libuerit, aureo hamo piscari, siquidem autore Suetonio Nero Caesar reti aurato, funibus purpura coccoque nexis piscari solitus est.
 995 Proinde quoties sic ambimus quippiam, vt, si potiamur optatis, mediocre sit emolumentum, sin fallat spes, damnum ingens, apte dicemur aureo piscari hamo. [G] Id quod frequenter vsu venit iis, qui scrutantur abditas terræ venas, sed frequenter, qui vulgo dicuntur alcumistæ, de quibus apud Athenaeum, libro sexto, venuste dixit Phalereus Demetrius, ὅτι πολλάκις καταναλώσαντες τὰ
 1000 φανερά τῶν ἀδύλων ἔνεκα, ἃ μὲν ἐμελλον, οὐκ ἔλαβον, ἃ δὲ εἶχον, ἀπέβαλον, id est *quod frequenter certis consumptis incertorum gratia, quæ se capturos sperabant, non ceperunt, quæ vero habebant, abiecerunt.*

[A]

SAPIENTIA VINO OBVMBRATVR

1161

Plinius Historiæ mundi lib. vigesimotertio, capite primo: *Vinum ieiunos bibere*
 5 *nouitio inuento inutilissimum est. Curas vigoremque animi impedit ad procinctum tendentibus, somno accommodatum ac securitatibus. Iamque dudum hoc fuit, quod Homericæ illa Helena ante cibum ministravit. Sic quoque in prouerbium cessit sapientiam vino obumbrari.* Hactenus Plinius. [G] Porro quod Plinius citat, est Odysseæ quarto. [A] In prouerbiis item ecclesiasticis duo referuntur, quæ
 10 sapientem etiam dementent: vinum et mulieres.

[A]

HOMINES FRUGI OMNIA RECTE FACIUNT

1162

15 M. Tullius libro Tusculanarum quaestionum quarto: *Frugalitatis nomen tanquam ad caput referre volumus, quod nisi eo nomine virtutes continerentur, nunquam illud tam peruulgatum esset, ut iam proverbia locum obtineret, homines frugi omnia recte facere.* Hactenus Cicero. Docet adagium quosdam improbos homines certis in rebus nonnunquam esse vsui ac praeclare se gerere; verum vbique ac perpetuo praestare virum integrum atque inculpatum, id eius demum esse videtur, qui

971 possim² B–I: possum A, corr. s.

976 denticulos illos B–I: illos denticulos A; putant. Plinius B–I: putat Plinius A.

977 hi C–I: hii A B.

986 vt χ G–I: ne A–F.

988 ductae A C–I: ducte B.

989 Terentium B–I: Therentium A.

994 coccoque D–I: crocoque A–C.

995 vt A E–I: om. B–D.

996 hamo A–D F–I: homo E, corr. in *Erratis et π* (sed non manu Er.).971 Hier. *Epist.* 50, 5, 2, CSEL 54, p. 393 (971 Possum remordere, si velim, possum [sic iam Er., ed. Basil. 1516]: Possum respondere, si velim, possum ed. Basil. 1497).972–973 *Dentes ... gingiua* Cf. Plin. *Nat.* XI, 164: “Viperis dentes gingiua conduntur”.974 Plin. *Nat.* XI, 166.976 Plin. *Nat.* XI, 163–164.979 Aristoph. *Plut.* 883–885.980–981 *Laertium* Diog. Laert. VI, 51.982 Hor. *Serm.* I, 4, 100 (auch in *Adag.* 1155, l. 942, cf. n.l. 943).1160 Otto 783. Polyd. Verg., f^o d ii (Hic aureo hamo piscatur). Dieselbe Wendung in *Adag.* 3001 (Dulce bellum inexpertis), ASD II, 7, p. 37, l. 762 und im Widmungsbrief an Lord Mountjoy in der Ausgabe von 1500 der *Collect.*, Ep. 126, ll. 228–229.987 Suet. *Aug.* 25, 4, bei Polyd. Verg.; eine Anspielung in *Paneg. ad Philipp.*, ASD IV, 1, p. 75, ll. 589–590.989 Ter. *Phorm.* 382.990 *Plautum* Plaut. *Curc.* 431 (auch in *Adag.* 1474, l. 990) und *Truc.* 42. Cf. Otto 781.991 *Nasonem* Ov. *Ars* III, 425.993 Suet. *Ner.* 30, 3: “Piscatus est rete aurato et purpura coccoque funibus nexis”.998 *de quibus* Das Pronomen bezieht sich nicht auf *alcumistae*, sondern auf *qui scrutantur ... venas*.

998 Athen. VI, 233 e: Demetrius Phalereus fr. 138 b Wehrli.

997–2 Id ... abiecerunt G–I, nota *includendi hic in χ*.1000 ἐμελλον *correxi sec. Athen.*: ἐμελλον G–I.

4 primo D–I: secundo A–C.

5 inutilissimum D–I: vitilissimum A–C; pro-cinctum F–I: procinthus A–E.

6 accommodatum D–I: non accommodatum A–C.

7 Helena A–I: Helena Odysseae Δ χ.

8–9 Porro ... quarto G–I, add. χ.

1161 Polyd. Verg., f^o h iv – iv^v. Otto 1901. Otto zitiert Eubulus fr. 135 Kock II, p. 211 = fr. 133 PCG bei Athen. II, 43 f: τὸν οἶνον ἡμῶν τῷ φρονεῖν ἐπισκοπεῖν.4 Plin. *Nat.* XXIII, 41, auch bei Polyd. Verg.4 (app.) *secundo* So auch Polyd. Verg. In der von Hermolaus Barbarus und Ioannes Baptista Palmarius bearbeiteten ed. Ven., Ioannes Alvisius, 1499, gehört diese Stelle zwar zu cap. 1, das folgende Kapitel ist jedoch irrtümlich als cap. 3 bezeichnet.6 (app.) *non accommodatum* Cf. die Lesart von ed. Ven. 1499: ‘vco accommodatum’ (so auch Polyd. Verg.).9 *Odysseae quarto* Hom. *Od.* IV, 219–232.9 *proverbiis item ecclesiasticis* Sir. 19, 2: “Vinum et mulieres apostatate faciunt sapientes”.1162 Polyd. Verg., f^o h v (Homo frugi omnia recte facit). Otto 721. Swoboda, p. 101. Cf. SVF, vol. I, pp. 52–53, fr. 216 und 217, und vol. III, pp. 148–149, fr. 557, 558 und 560–563. Vergleiche auch com. adesp. fr. 541 Kock III, p. 506 bei Zenob. 2, 9: ἀπαντα τοῖς σοφοῦσιν ἐστιν εὐκόλα.12 M. Tullius Cic. *Tusc.* IV, 36, auch bei Polyd. Verg. (13–14 ita peruulgatum illud: illud ita peruulgatum edd. vet.: *illud tam peruulgatum* Polyd. Verg.). Er. lässt – gleichwie Polyd. Verg. – den ersten Teil des Satzes aus: “Nonnumquam haec eadem vocabula ad ...”, wodurch der Satz nicht ohne weiteres verständlich ist.

natura vereque sit probus. Alludit ad hanc sententiam Euripides in Hecuba, cum ait:

- 20 Ἀνθρώποις δ' αἰεὶ
 'Ο μὲν πονηρὸς οὐδὲν ἄλλο πλὴν κακός,
 'Ο δ' ἐσθλὸς ἐσθλός, οὐδὲ συμφορᾶς ὑπο
 Φύσιν διέφθειρ', ἀλλὰ χρηστός ἐστ' αἰεὶ, id est
Caeterum in mortalibus
 25 *Quisquis malus, nil aliud ille quam malus,*
Frugi usque frugi est, non enim ingenium grauis
Fortuna vitiat, sed probus semper manet.

Item in Iphigenia in Aulide:

- 30 'Ο δ' ὀρθὸς
 'Εσθλὸν σαφὲς αἰεὶ, id est
At qui probus,
Is palam est semper probus.

- Aristoteles libro *Moralium* septimo: Τὸ τε γὰρ ἀγαθὸν ἀπλοῦν, τὸ δὲ κακὸν πολύ-
 μορφον· καὶ ἀγαθὸς μὲν ὁμοίος αἰεὶ καὶ οὐ μεταβάλλεται τὸ ἦθος, ὁ δὲ φαῦλος καὶ
 35 ὁ ἄφρων οὐδὲν ἔοικεν ἔωθεν καὶ ἐσπέρας, id est *Siquidem quod bonum, idem sim-*
plex, contra quod malum, id varium est; et qui bonus, is semper sui similis neque
unquam commutat mores, at quisquis improbus et stultus, haud quaquam idem esse
videtur mane et vesperi. Huic mire concinit illud *literarum arcanarum*: *Stultus ut*
luna mutatur, sapiens permanet ut sol.

- 40 [A] FALLACIA ALIA ALIAM TRVDIT 1163

LIB 469 Terentius in *Andria*: *Fallacia / alia aliam trudit.* Donatus admonet prouerbiali
 figura dictum. Sumptum a consuetudine conantium fallere ac dolos dolis consar-
 cinantium, ne deprehendantur. Vnde *consutis dolis* dixit Plautus et *sutelas* appel-
 lat huiusmodi technas. Et δόλους ὑφαίνειν apud Homerum, id est *dolos texere.*

- 45 [A] SERA IN FVND0 PARSIMONIA 1164

Prouerbialis sententia apud Senecam [B] in prima epistola: [A] *Sera in fundo*
parsimonia, digna profecto, quae omni scrinio, omni cado, omni cellae penuariae
 inscribatur. Admonet in tempore parcendum rebus necessariis neque imitandum
 profusorum vulgus, qui tum denique incipiunt parcere, postequam viderint
 50 minimum superesse. Erit elegantior sententia, si traducatur ad res animi: veluti si
 quis admoneat iuuenes, ne sinant optimos illos annos inaniter effluere, ne illis
 eueniat, quod plerisque solet euenire, vt iam natu grandes animum ad res hones-
 tas applicent, et cum perpusillum vitae supersit, tum tempori parcere incipiant,
 seram enim in fundo parsimoniam esse. Prouerbiu sumptum apparet ex
 55 Hesiodo, cuius hi sunt versus in opere, cui titulus *Opera et dies*:

Ἀρχομένου δὲ πίθου καὶ λήγοντος κορέσασθαι,
 Μεσσόθι φείδεσθαι. Δεινὴ δ' ἐπὶ πυθμένι φειδῶ, id est
Plena ubi dolia sunt aut iam prope inania vini,
Tum satiari, sed in medio fac parcior esto,
 60 *Absurdum siquidem et graue in imo parcere fundo.*

Allusit huc Persius satyra ii.:

Donec deceptus et expes
Nequicquam fundo suspiret nummus in imo.

65 Plutarchus in Symposiacis, [B] decadis septimae problemate tertio [A] indicat poetam admonuisse tum esse bibendum vinum, cum est optimum; vinum autem in medio saluberrimum optimumque esse potu, quemadmodum summa pars olei

25 ille A–H: esse I.

29 Ὁ δ' A–D F–I: Οὐ δ' E.

30 ἀεί A D–I: αἰεί s B C.

31 At qui B I: Atqui A C–H.

35 οὐδὲν D–I: οὐθὲν A–C.

43 ne B–I: om. A, suppl. s; deprehendantur A–D
 F–I: deprehendatur E, corr. in Erratis et π.

50 animi B–I: inuisibiles A.

56 δὲ A–D F–I: δὲ δὲ E, corr. π (sed non manu
 Er.).

18 Eur. *Hec.* 595–598.

25–27 *Quisquis ... manet* Cf. Er.' Übersetzung derselben Stelle in *Euripides*, ASD I, 1, p. 245, ll. 643–646: "At mortalium quisquis malus, / Nil possit aliud esse quam semper malus, / Frugi vsque frugi, sors nec ingenium viri / Aduersa viciat, sed probus semper manet".

28 *Item* Eur. *Iph. A.* 559–560 (29 τὸ δ' ὀρθῶς Barnes).

31–32 *At ... probus* Eine andere Übersetzung in: *Euripides*, ASD I, 1, p. 300, ll. 725–726: "At qui rectus et integer, / Is semper similis sui".

33 Aristot. *Eth. Eud.* VII, 1239 b 11–15 (33 ὁ ἀγαθὸς ἀγαθὸς v.l.; edd. vetr.). Cf. *Adag.* 3705 (Virtus simplex), ASD II, 8, pp. 130–131, ll. 50–58, und den dort (p. 131, l. 57) zitierten Vers aus eleg. adesp. fr. 16 D. bei Aristot. *Eth. Nic.* II, 1106 b 32: ἐσθλοὶ μὲν γὰρ ἀπλῶς, παντοδαπῶς δὲ κακοί.

38 *illud Vulg.*, *Sir.* 27, 12: "Homo sanctus in sapientia manet sicut sol, nam stultus sicut luna inmutatur". Dieselbe Stelle *Moria*, ASD IV, 3, p. 180, l. 931.

38 *literarum arcanarum* Ausser der Benennung 'litterae arcae' für die Bibel (cf. *Enchir.*, Holborn, p. 35, l. 35; *Adag.* 1185, l. 555; *Adag.* 1487, ll. 361–362; *Adag.* 4068, ASD II, 8, p. 299, l. 660), auch 'litterae sacrae'. Cf. Cornelis Augustijn, *Erasmus von Rotterdam, Leben-Werk-Wirkung*, München, 1986, p. 37

und passim. Vergleiche auch *Adag.* 3992 (Oleo nitidius), ASD II, 8, p. 266, l. 912: "Mysticae ... literae".

39 *sapiens ... sol* In der *Vulgata Noua*, Vaticani, 1979, lautet die Übersetzung: "Loquela timorati semper in sapientia manet".

1163 Polyd. Verg., P^o h vi. Otto 637. Schneider, p. 24. Cf. *Adag.* 1274, n.l. 711'.

41 *Terentius* Ter. *Andr.* 778–779, auch bei Polyd. Verg.

41 *Donatus* Don. zu Ter. *Andr.* 778.

43 *consutis dolis* Plaut. *Amph.* 367 und *Pseud.* 540. Er. erwähnt diese Wendung in *Adag.* 1557 (Admirabiles in nectendis machinis Aegyptii), ASD II, 4, p. 62, l. 49.

43 *sutelas* Plaut. *Capt.* 692 und *Cas.* 95.

44 Hom. *Il.* VI, 187 und *Od.* IX, 422.

1164 Otto 733. Walther 28057 a. In *De cop. verb.* I, 189, ASD I, 6, p. 188, ll. 966–967, angeführt.

46 Sen. *Epist.* 1, 5.

50–54 *si quis ... esse* Nach Sen. *Epist.* 1, 5.

55 Hes. *Erg.* 368–369 (57 δεῖλῆ: δεινὴ Ald. 1495; ἐν πυθμένι: ἐν πυθμένι v.l. et Ald. 1495), auch in *Adag.* 1087, ll. 349–350 erwähnt.

61 Pers. 2, 50–51.

64 Plut. *Mor.* 701 d – 702 a.

64–65 *indicat ... admonuisse* Nicht genau nach Plut.: Ein Teilnehmer des Dialogs interpretiert die gemeinten Verse *Erg.* 368–369, als ob Hesiod geraten hätte, schlechten Wein zu trinken.

potissimum laudatur, mellis infima. Primum, quod vini vis calor est, is autem videtur maxime colligi circa medium, proinde id optimum esse seruare; deinde vini pars inferior vicina fecis corrumpitur, summa pars ab aere proximo laeditur.

70 Nam aerem inimicum esse vino vel illud satis arguit, quod dolio pleno vinum minus vappescit quam semipieno, tum quod terra defossa, vt aer attingere non possit, quam diutissime vigorem suum conseruant. Theocritus item in Charitibus: κενεᾶς ἐπὶ πυθμένι χηλοῦ, id est *vacuae fundo capsae*, scrinium inane significans.

75 [A]

SYBARITICA MENSA

1165

Συβαρικὴ τράπεζα, id est *Sybaritica mensa*, de conuiuio dicebatur nimium apparato. Natum a gentis eius moribus. Est enim Sybaris oppidum vicinum Crotoni, vt testis est Herodotus libro quinto. Stephanus indicat postea Thurion appellatum. Vnde Sybaritae dicti, gens in architectura voluptatum operosissima:

80 Suida teste luxu deliciisque adeo notabilis, vt quicquid effoeminatum, quicquid molle, quicquid accurata atque ambitiosa luxuria paratum esset, id vulgo Sybariticum diceretur. Vnde Ouidius in libro Tristium secundo scribens ad Augustum:

Nec, qui composuit nuper Sybaritida, fugit.

85 *Sybaritida* vocat opus Hemitheonis cuiusdam cinaedi Sybaritae de generibus voluptatum et obscoenarum deliciarum. Item Martialis libro duodecimo:

Qui certant, inquit, Sybariticis libellis.

Philo Hebraeus in Vita Moysi *Sybariticas nequitias* vocat lasciuia poemata. Maximus Tyrius in dissertatione tertia De voluptatibus *Sybariticas saltationes* commemorat. Aristoteles libro Moralium Eudemiorum primo Smyndiridem quoque

90 Sybaritam comparem Sardanapalo inter voluptarios nominauit. Suidas fabulas aniles aut parum pudicas *Sybariticas* appellatas scribit. Idem refert Sybaritas instituisse, vt equi ad tibiae cantum saltare condiscerent, et luxuriosos *Sybaritas* appellatos, et *Sybarissare* Sybaritarum ritu deliciis indulgere dictum. Adstipulatur et

Quintilianus libro tertio, *Frugalitas*, inquit, *apud Sybaritas forsitan odio foret.*

1.B 470

96 Plutarchus in Conuiuio septem sapientum | tradit apud Sybaritas hunc fuisse
100 morem, vt mulieres ab vsque anno priore ad conuiuium vocarentur, quo se per ocium auro vestibisque possent exornare. Haec atque huiusmodi ferme referuntur ab Angelo Politiano Miscellaneorum capite xv. Caeterum conuiuium Sybariticum depingit ac *missus Sybaritici* meminit Aelius Lampridius in Heliogabali vita, imperatoris luxu perditissimi, adeo vt nomen inuenerit, vulgo dictus Apicius. Sed Lampridii verba subscribam: *Semper*, inquit, *sane aut inter flores sedit*,

67-72 Primum ... conseruant B-I: Eiusque rei
causam reddit A.

68 esse I: est B-H.

70 vino C-I: vicino B.

73 χηλοῦ A-F: χηλοῦς G-I.

77 Sybaris B-I: Sybbaris A, corr. s.

78 indicat π F-I: in Italia constituit atque A-E.

88 dissertatione A-C: dissertatione D-I.

72 Theocr. 16, 10 (73 ἐν: ἐπὶ v.l.; Ald. 1495). In *Adag.* 3595 (Vacuum inhabitare), *ASD* II, 8, p. 71, l. 147, wird auf diese Stelle angespielt.

1165 Cf. *Collect.* 198 (Abronis vita. Sicula mensa. Sybaritica vita). Bauck, p. 40. Vergleiche auch Otto 1727 und Goebel, p. 128. Die griechische Form der *Adag.* 1165–1170 fängt mit dem Buchstaben Σ an (siehe Einleitung, p. 3). Er erwähnt dieses Adagium in *Adag.* 3610 (Sybaritici sermones), *ASD* II, 8, p. 79, l. 110.

76 Συβαριτικὴ τράπεζα Com. adesp. fr. 684 Kock III, p. 530 bei Zenob. 5, 87 = Ald. col. 151 und Apost. 15, 83a (Arsenius, Walz, p. 430).

76–77 *de conuiuio ... apparato* Cf. Apost. loc. cit.: ἐπὶ τῶν ἄγαν τρυφῶν.

78 Hdt. V, 44–45.

78 Steph. Byz. s.v. Σύβαρις.

80 Suid. Συβαριτικαῖς 1271. Cf. Goebel, pp. 127–131.

82 Ov. *Trist.* II, 417 (83 Sybaritica [Sibaritica iam Calderinus]: *Sybaritida* [vel Sibaritida] edd. vet. et Politianus), bei Domitius Calderinus zu Martial. XII, 95, 2, cf. l. 86 (z.B. Venetiis, Christophorus de Pensis, 1495) und bei Politian. *Miscell.* 15 (dasselbe Kapitel wurde in *Adag.* 1167 herangezogen).

84–85 *opus ... deliciarum* Nach Lucian. *Adv. indoct.* 23, angeführt von Politian. loc. cit. und von Bartholomaeus Merula in seinem Kommentar zu Ov. *Trist.* II, 417 in ed. Ven. 1499.

85 Martial. XII, 95, 2, angeführt von Politian., *Miscell.* 15. Politian. polemisiert mit Domitius Calderinus, der nach Politian. in seinem Kommentar ad loc. die *Sybaritici libelli* einem Sybaris zuschreibt (Calderinus aber: “Vel a Sibari poeta, vel a Sybari urbe”).

87 Philo *Vit. Moys.* I, 3 (Συβαριτικὰς ἀσελγείας), bei Politian. loc. cit. Siehe auch: *Adag.* 556 (Sybaritica oratio), *ASD* II, 2, p. 84 (und den Kommentar ad loc.) und *Adag.* 3610 (Sybaritici sermones), *ASD* II, 8, p. 78 sq.

87–88 *Maximus Tyrius* Max. Tyr. *Dial.* 32 Hobein (= 3 Dübner), 3 b (καὶ τράπεζαι Σικελικαί, καὶ ὀρχήσεις Συβαριτικαί), bei Politian. loc. cit.

89 Aristot. *Eth. Eud.* I, 1216 a 17, bei Politian. loc. cit.

89 *Smyndiridem* Bei Politian in der Ausgabe

90 *Sardanapalo A C-I*: Sardanapolo s B.

98 *Politiano A-C E-I*: Politiano D.

100 vt *D-I*: vt inde *A-C*

Brixiae 1496: ‘Smydiridem’ und Basileae 1522: ‘Smyndiriden’; richtig aber wäre ‘Smindyrides’, cf. Σμινδυρίδην in der Aristot.-Edition Ven., Ald., 1498 und in der von Er. bearbeiteten Ausgabe Basileae, Ioannes Bebelius, 1531.

90 *Sardanapalo* Cf. *Adag.* 1001, n.l. 42.

90 *Suidas* Suid. Συβαριτικαῖς 1271, angeführt von Politian. loc. cit. und Polyd. Verg. ^{fr} c vi^v (Sybarites per plateam). Cf. Epich. fr. 215 Kaibel = 192 Olivieri sowie Aristoph. *Vesp.* 1258–1259 und Schol. zu l. 1259.

91 *aniles ... pudicas* Eine irrthümliche Interpretation. In Wirklichkeit steht bei Suid.: Συβαριτικοὶ λόγοι: οἱ Αἰσώπειοι (bei Politian.: “Fabulae Sybariticae, quales ferme apud Aesopum”; so auch Polyd. Verg.). Cf. *Prolegomena* iv, *ASD* II, 1, p. 51, ll. 146–148, aus Aphthonius *Progymnasmata* Spengel II, p. 21, ll. 1–6 (p. 1, ll. 4–10 Rabe): “Αἶνον Aphthonius ... simpliciter μῦθον, id est *fabulam*, vocat. Huic sunt, vt ait, varia ex inuentoribus cognomina: Συβαριτικῆς ... Αἰσώπειος”. Zum Begriff Συβαριτικοὶ λόγοι: *ASD* II, 2, p. 85, n.l. 352.

91 *Idem* Suid. Συβαριτικαῖς 1271: Iulius Africanus *Cesti* or. 1, fr. II Vieillefond, angeführt von Politian. *Miscell.* 15.

92–93 *luxoriosos ... dictum* Suid. loc. cit.

93 *Sybarissare ... indulgere* Bei Suid.: Συβαρισαι: τὰ τῶν Συβαριτῶν ποιῆσαι.

94 Quint. *Inst.* III, 7, 24, nicht bei Politian.

95 Plut. *Mor.* 147 c, bei Politian. und Polyd. Verg. locc. citt. Vergleiche das Colloquium ‘Praescire volo’, *ASD* I, 3, p. 190, ll. 2121–2125, wo Er. eine neue Wendung prägt: “Dico tibi diem Sybariticum”.

98 Politian. *Miscell.* 15.

99 *Aelius Lampridius* *Hist. Aug.* XVII, 29, 8–30, 6 (103 orexin conuiuio; 104 multis mensis: *multis* ed. Ven. 1497; 106 lauarent; 108 Palatio, alter super aggerem; 112 exhibuit: *habuit* ed. Ven. 1497; 113 et perierunt: *perierunt* ed. Ven. 1497), auch in *Adag.* 1166, ll. 147–149 erwähnt. In *Adag.* 1594 (Lydus in meridie), *ASD* II, 4, p. 82, ll. 517–519 wird auf das vorliegende Adagium verwiesen.

100–101 *adeo ... Apicium* Cf. *Hist. Aug.* XVII, 18, 4: “Cum ipse ... diceret se Apicium ... imitari”. Vielleicht hat Er. das letzte Wort nicht berücksichtigt.

aut inter odores preciosos. Amabat sibi precia maiora dici earum rerum, quae mensae
 parabantur, orexin in conuiuio hanc esse asserens. Sexcentorum struthionum capita
 una coena multis exhibuit ad edenda cerebella. Exhibuit aliquando et tale
 105 conuiuium, ut haberet viginti et duo fercula ingentium epularum, sed per singula
 lauarentur et mulieribus uterentur et ipse, et amici, cum iureiurando, quod efficerent
 voluptatem. Celebrauit item tale conuiuium, ut apud amicos singulos singuli missus
 appararentur, et cum alter maneret in Capitolio, alter in Palatio, alter in Caelio,
 110 alter trans Tyberim, et ut quisque mansisset, tamen per ordinem in eorum domibus
 singula fercula ederentur ireturque ad omnium domos. Sic vnum conuiuium vix toto
 die finitum est, cum et lauarent per singula fercula, et mulieribus uterentur. Sybari-
 ticum missum semper habuit ex oleo et garo, quem quo anno Sybaritae repererunt,
 perierunt. De Sybaritarum tum luxu, tum interitu permulta commemorat et
 115 Athenaeus in Dipnosophistis, [G] quum alibi, tum libro duodecimo, in quibus et
 illud, Sybaritas nullam artem recipere in suam ciuitatem, quae sine strepitu non
 potest exerceri, veluti fabrorum aerariorum aut lignariorum ac similium, ne quid
 sit, quod dormientibus obstrepat. Ob eandem causam gallum gallinaceum fas
 non est in ciuitate ali. Alia praeterea deliciarum argumenta refert illic, si cui vacat
 legere. [A] Aristophanes ἐν Εἰρήνῃ Συβαρίζειν dixit pro eo, quod est ‘opipare ac
 120 genialiter viuere’:

Ἦδη δ’ ἔξεσται τόθ’ ὑμῖν
 Πλεῖν, μένειν, κινεῖν, καθεύδειν,
 Ἐς πανηγύρεις θεωρεῖν,
 Ἐστιᾶσθαι, κοτταβίζειν,
 125 Συβαρίζειν,

[B] id est *Iam vero licebit vobis nauigare, manere, mouere, dormire, in festis spectare, conuiuio accipi, cottabo ludere, Sybarissare.* [G] Gregorius theologus ad Basilium simili tropo mensam luxu redundantem *Alcinoi* dixit: Οὐχ ὡς Λωτοφάγων πενίαν, ἀλλ’ ὡς Ἀλκινόου τράπεζαν, id est *Non ad Lotophagorum inopiam, sed Alcinoi mensam.*
 130

[A]

SYBARITICA CALAMITAS

1166

Συβαριτική συμφορά, id est *Sybaritica clades.* Stephanus tanquam prouerbium notauit. Porro, quemadmodum Sybaritae perierint, idem narrat ad hunc modum. Oraculum huiusmodi acceperant:

135 Εὐδαιμον Συβαριῖτα, πανεύδαιμον σὺ μὲν αἰεὶ,
 Ἐν θαλίῃσι θεῶν τιμῶν γένος αἰὲν ἔόντων.
 Εὖτ’ ἂν δὴ πρότερον θνητὸν θείοιο σεβίζῃ,
 Ἰηνίκα σοι πόλεμος τε καὶ ἐμφύλιος στάσις ἤξει, id est
Felix, omnino felix, Sybarita, futurus,
 140 *Dum rebus laetis venerabere numina diuum.*

*At simul atque illis mortalis homo anteferetur,
Tum veniet bellumque tibi atque domestica turba.*

Euenit deinde, vt Sybarita quispiam seruuum loris caederet in agro, qui cum ad numinis aram confugisset, nihilo minus persequente domino caedebatur. Quod, 145 vbi vidit sibi nihil profuisse numinis reuerentiam, protinus ad monumentum patris herilis confugit, atque ibi demum religione commotus herus destitit a caedendo, itaque iuxta dei responsum a Crotoniatis euersi sunt Sybaritae. Aelius Lampridius in vita Heliogabali scribit eos eodem anno periisse, quo missum ex oleo et garo reperissent, quem ob id Sybariticum vocabant, vt modo diximus. [C] 150 Caeterum de Sybaritarum luxu deque calamitate permulta retulit Athenaeus libro duodecimo, si cui haec non satis faciunt. [A] Quadrabit adagium in eos, qui neglectu deorum aut ob intemperantem luxum subuertuntur. |

114–119 quum ... legere G–I, add. χ.
114 quum ... duodecimo G–I: quum ...
duodecimo corr. ex libro duodecimo χ.
114–115 in ... illud G–I: om. χ.
127–130 Gregorius ... mensam G–I, add. χ.
128 Λωτοφάγων correxi sec. ed. Haganoae 1528
et versionem Er.: Λωτοφάγου χ, Λωτοφάγου

103 *asserens* Nach diesem Wort lässt Er. einen Satz aus.
114 Athen. XII, 518 c – 522 a, worauf auch in *Adag.* 1166, ll. 150–151 angespielt wird.
115 *illud* Athen. XII, 518 c d.
119 Aristoph. *Pax* 339–344 (121 ἤδη γὰρ: ἤδη δ' Ald. 1498 sec. codd. recc., et Apost.; 125 Συβαριάζειν Meineke), angeführt von Apost. 15, 83a (p. 179, n.l. 76). Cf. Goebel, p. 129.
121 ὑμῖν Bei Aristoph.: ὑμῖν. Apost. 15, 83a: ἡμῖν.
127 Greg. Naz. *Epist.* 5, 2, Migne *PG* 37, col. 28 e = *GCS* 53, p. 6, l. 18. Siehe *Adag.* 1439, n.ll. 711' und 714².
1166
132 Steph. Byz. s.v. Σύβαρις. Cf. Timaeus *FGrHist* 566 F 50 bei Athen. XII, 520 a. Dieselbe Geschichte in *Adag.* 1229. Er.

G–I.
129 Ἀλκινόου G–I: Ἀλκίνοου χ.
136 αἰὲν A–C F–I: αἰεὶ D E.
144 caedebatur B–I: cedebatur A, corr. s.
147 Crotoniatis B–I: Crotoniatibus A.
148 Heliogabali B–I: Heliogaballi A, corr. s.

erwähnt den Fall von Sybaris auch in *Adag.* 1427, ll. 565–567.
134 *Oraculum* Hendess 83 = Parke-Wormell 73 bei Steph. Byz., und Athen. locc. citt. (137 θεοῦ ἄνδρα σεβίζῃ; 138 ἐμφυλος Cougny).
135–136 σὺ ... γένος Man soll vielmehr interpunktieren: σὺ μὲν αἰεὶ / Ἐν θαλίῃσι, θεῶν τιμῶν γένος, 'du wirst dich immer freuen, wenn du die Götter ehrest'.
140 *Dum* ... *diuum* Diese Übersetzung gründet sich auf eine irrtümliche Interpunktion. Siehe die vorangehende Anm.
143–147 *Euenit* ... *Sybaritae* Nach Steph. Byz. loc. cit.
147–148 *Aelius Lampridius Hist. Aug.* XVII, 30, 6, in *Adag.* 1165, ll. 112–113 angeführt.
150 Athen. XII, 518 c – 522 a, dieselbe Stelle wird in *Adag.* 1165, ll. 114–119, erwähnt.

LB 471

[A]

SYBARITAE PER PLATEAS

1167

155 Συβαρίται διὰ πλατείας, id est *Sybaritae per plateas*. Contra fastuosius ingredientes per viam seseque velut ostentantes. Sumptum adagium a fastu luxuque Sybaritarum. Aphricanus in oratione, quae Cestis inscribitur: *Sed enim*, inquit, *Sybaritae fastu praeturgidi*. [B] Venustius erit, si paulo longius detorqueatur, veluti si de homine insolentius se gerente aut arrogantius de se loquente, [C] aut de stilo phaleratiore [B] dicas: Συβαρίτης διὰ πλατείας. Cognatum est illi, quod alio dictum est loco: Ἀρειοπαγίτης. [A] Refertur adagium a Suida atque Zenodoto.

160

[A]

SYRACVSANA MENSA

1168

165 Συρακουσία τράπεζα, id est *Syracusana mensa*, praelauta atque opipara dicebatur. Syracusani enim, vt erant olim opibus florentissimi, ita voluptatibus ac deliciis addictissimi. Lucianus in dialogo Simyli ac Polystrati: Καὶ τράπεζαι, inquit, ὑπὲρ τὰς ἐν Σικελίᾳ, id est *Ac mensae Siculis lautiores*. [G] Athenaeus libro duodecimo: Διαβόητοι δὲ εἰσιν ἐπὶ τρυφῇ καὶ αἱ τῶν Σικελῶν τράπεζαι, id est *Celebres sunt ob delicias et Siculorum mensae*. Addit ex Clearchi autoritate Siculos dicere apud se mare quoque dulce esse, quod gaudeant eduliis, quae mare porrigit. [A] Meminit *Siculae mensae* Diogenes in epistola quadam ad Aristippum, item Aristides in Pericle. [F] Denique Strabo libro sexto [G] et haec, aliaque plura commemorat. [A] Plutarchus in vita Niciae ex Diphilo refert:

170

Παχύς, ὠνθυλευμένος στέατι Σικελικῷ, id est

175 *Pinguis et abdomine Siculo stercoratus*, siue *saginated*; quod miror, quare Latinus interpres vertendum putarit *delibutus*, quum ὄνθος significet stercus bubulum, vtilissimum agrorum laetamen. Plato in epistola quadam ad propinquos Dionis negat sibi felicem illam vitam, in Siculis Italicisque mensis ac reliquis voluptatibus sitam, vnuquam placuisse. De Syracusanorum luxu meminit et Aristoteles in politia eius gentis, addens Dionysium minorem nonnunquam ad nonagesimum vsque diem ebrium perseuerasse atque ob eam rem caecutientibus ac vitiosis

180 oculos fuisse. Narrat Theophrastus apud Athenaeum amicos illius et compotores in conuiuuis adsimulare solitos non videre sese vel cibos, vel calices appositos, [B] videlicet ad eum modum [A] adulantes regi caecutienti; vnde Διονυσοκόλακες sunt appellati. Apud eundem Aristophanes ἐν Δαιταλεῦσιν:

185 Ἄλλ' οὐ γὰρ ἐμάθετε ταῦτα ἐμοῦ πέμποντος, ἀλλὰ μᾶλλον
Πίνειν, ἔπειτ' ἄδειν κακῶς, Συρακουσίων τράπεζαν
[G] Συβαρίτιδάς τ' εὐωχίας, [A] id est

Atqui haec quidem me duce non didicistis, verum bibere potius, deinde male canere, Syracusanorum mensam [G] *Sybariticaque conuiuia*. [A] Item Plato De rep. libro

154 plateas s B–I: plateam A; fastuosius I: fastosius A–H.

155 a A–G I: e H.

164 addictissimi B–I: additissimi A, corr. s;

- Symyli *A B D-F*: Symili *C*, Simili *G-I*.
 165-168 Athenaeus ... porrigit *G-I*, *add.* χ .
 169 mensae *G-I*: mensae Plato quoque libro De republica iii. Meminit *A-F*.
 170 Strabo ... sexto *F-I*, *add.* π ; et ... commemorat *G-I*, *add.* χ .
 171-177 Plutarchus ... placuisse *H I*: Parioemia refertur a Zenodoto *A-G*.
 1167 *Collect.* 479 (Sybaritae per plateam). Polyd. Verg., P^c vi^v (Sybarites per plateam). Er. zitiert das Sprichwort (in der Fassung 'Sybaritae per plateam') im Widmungsepistel an Lord Mountjoy in *Collect.* (in der Ausgabe von 1500; Ep. 126, l. 226). Cf. *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 82, l. 661 und *De cop. verb.* I, 46, *ASD* I, 6, p. 106, l. 960: "Sybarita fast(u)sior". "Sybaritarum fastus" wird auch in *Adag.* 469 (Risus Ionicus), *ASD* II, 1, p. 544, l. 591, als sprichwörtlich erwähnt. Cf. Goebel, pp. 130-131.
 154 $\Sigma\upsilon\beta\alpha\rho\acute{\iota}\tau\alpha\iota$ διὰ πλατείας Zenob. 5, 88 = Diogen. 8, 10. Cf. auch Suid. $\Sigma\upsilon\beta\alpha\rho\iota\tau\iota\kappa\alpha\acute{\iota}\varsigma$ 1271 (= Zenob. Ald. col. 151): $\Sigma\upsilon\beta\alpha\rho\acute{\iota}\tau\eta\varsigma$ διὰ πλατείας, bei Politian. *Miscell.* 15 (dieses Kapitel wurde auch für *Adag.* 1165 benutzt).
 154 *per plateas* Die richtige Übersetzung lautet 'per plateam', wie bei Politian. loc. cit. und in *Collect.* loc. cit., so auch in der Ausgabe *A* (πλατείας ist Genetiv Singular, und nicht Akkusativ Plural).
 156 *Aphricanus* Iulius Africanus *Cesti* or. 1, fr. II Vieillefond, bei Politian. loc. cit.
 156 *Cestis* Die richtige Form des Nominativs lautet *Cesti* (Κεστοί). Dieselbe Form 'Cestis' in *Collect.* 479. Politian.: "Aphricanus tradit in Cestis" (Ablativ), aber sein Zusatz: "Sic enim Graece liber ipsius de re militari inscribitur", liess Er. denken, dass diese Form indeklinabel ist. Siehe: *Zu den Anfängen*, p. 175, n. 82.
 156-157 *Sed ... praeturgidi* Übersetzung von Politian.
 157 *Venustus ... detorqueatur* Cf. *Adag.* 1077, n.ll. 25-26.
 158-159 *stilo phaleratiore* Cf. *Ter. Phorm.* 500: "Phaleratis ... dictis".
 159-160 *alio ... loco Adag.* 841, *ASD* II, 2, p. 360 nach den Parömiographen.
 160 *Suida* Suid. $\Sigma\upsilon\beta\alpha\rho\iota\tau\iota\kappa\alpha\acute{\iota}\varsigma$ 1271 (= Zenob. Ald. loc. cit.)
 160 *Zenodoto* Zenob. 5, 88.
 1168 *Collect.* 198 (Abronis vita. Sicula mensa. Sybaritica vita). Cf. Otto 1642.
 162 $\Sigma\upsilon\rho\alpha\kappa\omicron\upsilon\sigma\iota\alpha$ τράπεζα Zenob. 5, 94 = Ald. col. 153 und Suid. $\Sigma\upsilon\rho\alpha\kappa\omicron\upsilon\sigma\iota\alpha$ τράπεζα 1659.
 164 Lucian. *Dial. mort.* 19 (9), 2 (164 τράπεζα: 177 et *H I*: om. *A-G*.
 182 $\Delta\iota\omicron\upsilon\upsilon\sigma\omicron\kappa\acute{\omicron}\lambda\alpha\kappa\epsilon\varsigma$ s *B-I*: $\Delta\iota\omicron\upsilon\upsilon\sigma\omicron\kappa\acute{\omicron}\lambda\alpha\kappa\epsilon\varsigma$ *A*.
 184 ἐμάθετε *B-I*: ἐμάσθετε *A*.
 186 $\Sigma\upsilon\beta\alpha\rho\iota\tau\iota\delta\acute{\alpha}\varsigma$ τ' εὐωχίας *G-I*, *add.* χ .
 187 deinde male *B-I*: maleque *A*.
 188 Sybariticaque conuiuia *G-I*, *add.* χ ; libro *A-E*: om. *F-I*.
 τράπεζα Ald. 1503). Franciscus Craneveldius zitiert diese Stelle in Ep. 1145, ll. 7-8 (von 1520). Cf. *Lucianus*, *ASD* I, 1, p. 581, ll. 37-38: "Postremo mensae vel Siculis illis lautiores".
 165 Athen. XII, 518 c.
 167 *delicias* Cf. Crastonus s.v. τρυφή: "Delitiae".
 167 *Clearchi* Clearch. fr. 59 Wehrli bei Athen. XII, 518 c.
 169 *Diogenes* Diog. Cyn. *Epist.* 32, 2 Hercher: τὰς $\Sigma\upsilon\kappa\epsilon\lambda\iota\kappa\acute{\alpha}\varsigma$ τραπέζας. Cf. *Adag.* 1069, n.l. 817.
 169 *Aristides* Ael. Arist. 46 Dindorf II, p. 168 = 3, 36 Lenz-Behr.
 170 Strab. VI, 2, 4.
 171 *Plut. Nic.* 1, 1: Diphilus fr. 119 Kock II, p. 76 = fr. 118 *PCG*.
 173 *stercoratus, siue saginatus* Nur die zweite Übersetzung ist richtig. Das Verb ὀνθυλεύω ('füllen, farcieren') ist mit ἔνθος (siehe unten, ll. 174-175) nicht verwandt. Vergleiche jedoch Crastonus s.v. ὀνθυλεύω: "Deturpo".
 173-174 *Latinus interpres* Guarino. Siehe *Niciae viri illustris vita ... per Guarinum Veronensem versa* in *Plutarchi vitae*, vol. II, Venetiis 1496, P^b 13: "Supra modum pinguis et Sicula crassitudine delibutus".
 175 *Plat. Epist.* VII, 326 b, auch bei Rhodiginus IV, 9.
 176 *in Siculis ... mensis* Bei Plato Ἰταλιωτικῶν τε καὶ Συρακουσίων τραπέζων πλήρης (bei Ficino und Rhodiginus 'Italicarum Syracusanarumque mensarum plenam').
 177 *Aristot.* fr. 588 Rose¹ bei Athen. X, 435 de.
 180 *Thphr.* fr. 548 Fortenbaugh (das Fragment fehlt in Wimmers Ausgabe) bei Athen. X, 435 e.
 183 *Aristoph.* fr. 216 Kock I, p. 446 = fr. 225 *PCG* bei Athen. XII, 527 c (184 ἐμαθε Elmsley; τῶτ').
 187-188 *Atqui ... mensam* In margine χ : "Latina non versus".
 188 *Item* *Plat. Rep.* III, 404 d bei Athen. XII, 527 de. Cf. *Adag.* 1300, l. 231, wo der fast unmittelbar folgende Satz aus Plato zitiert ist.

190 tertio: Συρακουσίαν δέ, ὧ φίλε, τράπεζαν καὶ Σικελικὴν ποικιλίαν ὄψου, ὡς ἔοικας, οὐκ αἰνεῖς, id est *Syracusanam, amice, mensam et Siculam in obsoniis varietatem non videris approbare*. [G] Athenaeus libro decimoquarto citat Cratinum, qui praelautam culinam ac bene fumantem ac suaviter olentem describens ita loquitur:

195 Οἰκεῖ τις, ὡς ἔοικεν, ἐν τῷ χάσματι
 Λιβανωτοπόωλης ἢ μάγειρος Σικελικός, id est
Habitare mi hoc videtur aliquis in specu
Qui thura odora vendit, aut Siculus coquus.

200 Apud eundem mox Antiphanes quoque laudat Siculos coquos vt arte condiendi praestantes. [B] Verum his temporibus Siculi frugalitatem Hispanicam et Italicam sic imitantur, vt propemodum superent, huiusque prouerbii gloriam plane perdid-
 205 derunt. [C] Quamquam Athenaeus in Dipnosophistis inter opiparas mensas etiam Italicas recenset. At his sane temporibus priscam illam frugalitatis laudem sibi vendicarunt, quemadmodum et Graeci ad pristinam illam temulentiae gloriam postliminio redierunt. [B] Vnde Faustus Andrelinus Foroliuiensis, poeta non
 210 solum laureatus, verumetiam regius [H] atque etiam, si diis placet, regineus, [B] vetus congerito meus, qui plus quam triginta iam annos in celeberrima Parrisiorum Academia poetice docet, in carmine, quod De pauimento Parrisiensi in-
 scripsit, adagionem in Anglos deriuauit, |

LB 472 *Mensa, inquit, Britannia placet.*

210 Et haud scio, vnde natum sit hoc vulgatissimum apud Gallos prouerbium, vt cum hominem vehementer cibo distentum velint intelligi, dicant *Tam satur est quam Anglus*. Verum iidem, vt illis attribuunt πολυφαγίαν, ita nobis πολυποσίαν adscribunt.

[A]

SPITHAMA VITAE

1169

215 Σπιθαμή τοῦ βίου, id est *Spithama vitae*, hoc est modus vitae perpusillus. Prouer-
 bialis est figura, mutuo sumpta a rerum mensoribus, apud quos spithama seu pal-
 mus digitos duodecim continet, quantum ferme longissimo digitorum porrectu
 220 complecti licet. Quin hodie quoque pusillum homunculum *palmum* [H] aut *pugillum* [A] *hominis* appellant idiotae nostrates. [H] Translatum a fabris, qui
 quatuor digitis coniunctis metiuntur materiam, eam mensuram appellant palaes-
 tam; interdum diducta manu a summo pollicis vsque ad summum digiti medii,
 quam vocant σπιθαμήν. Psal. 38: ἰδοὺ παλαιστὰς ἔθου τὰς ἡμέρας μου, breuissi-
 mum vitae spatium designans. [A] Refertur adagium a Diogeniano.

[A]

TEMPORIS PVNCTVM

1170

225 Στιγμή χρόνου, id est *Punctum temporis*. Simili figura dixit Terentius: *Tum tem-
 poris ad hoc punctum mihi est*, id est spatium breuissimum. [H] M. Tullius Phi-

lippica ii.: *Attende paulisper cogitationemque sobrii hominis ad temporis punctum suscipe*. Idem viii.: *Opus ostendebat munitionemque legatis; ne punctum quidem temporis, quum legati adessent, oppugnationem respiravit*. [A] Apud mathematicos enim punctum indiuisibilis quaedam pars est lineae, [C] cuius, vt inquit

222 38. H: xxxiiii. I.

- 191 Athen. XIV, 661 e: Cratinus iunior fr. 1, 3–4 Kock II, p. 289 und PCG.
 198 *Apud eundem* Antiphanes fr. 90 Kock II, p. 48 und PCG bei Athen. XIV, 661 f.
 199 *frugalitatem ... Italicam* Zur Mässigkeit der Italiener im Essen und Trinken, siehe *Eccles.*, ASD V, 4, p. 238, ll. 999–1000 und *Adag.* 3600 (Αγαθοδαιμονιστάι), ASD II, 8, p. 73, n.l. 193.
 201 Athen. I, 25 e. Edd. vett. sec. codd.: τὰς Σικελικὰς καὶ Συβαρτικὰς, καὶ Ἰταλικὰς τραπέζας (καὶ Ἰταλικὰς von Kaibel getilgt).
 204 Siehe Publius Faustus Andrelinus *De influenza syderum et querela Parrhisiensis pauimenti carmen*, Parrhisiis, a Guidone Mercatoris, 1496, v. 16 (f^o a ii; Neudruck in: P. Lacombe, *La malpropreté des rues de Paris à la fin de XV^e siècle*, in: Bulletin de la Société de l'Histoire de Paris (1903), pp. 173–175): “Ebriat Arctoas sedula mensa plagas”. Der von Er. zitierte Satz kommt jedoch dort nicht vor. Andrelinus’ Brief vom 15. Juni 1500 (Ep. 127) an Er. ist am Anfang der *Collect.* gedruckt. Es handelt sich bei Epp. 96–100 um fünf kurze, witzige Notizen, die Er. und Faustus Andrelinus einander wahrscheinlich im Mai 1499 zusandten (cf. Allen, Ep. 96, einl. Anm.). Cf. *Contemporaries* s.v. (Fausto) Andrelini.
 204–205 *Faustus ... regineus* Vergleiche den Titel: *Publii Fausti Foroliviensis, poetae laureati regique ac reginei Hecatondistichon ...*, Basileae, Frob., 1518.
 206 *congerro* Cf. *Adag.* 1310, n.l. 159.
 210 *prouerbium* Cf. Suringar 220. Bei Suringar nur *Moria*, ASD IV, 3, p. 128, l. 61: “Hinc fieri, vt Britanni ... lautas mensas proprie sibi vindicent”. Diese *Moria*-Stelle auch in Ep. 337, ll. 177–178 (1515) an Maarten van Dorp.
 212–213 *Verum ... adscribunt* Cf. Suringar 220. Suringar führt keine französischen Quellen an, zitiert aber Jacob Cats, *Spiegel van den ouden ende nieuwen Tjyd*, Teil I, Amsterdam 1828 (Erstausgabe: ’s-Gravenhage 1632), p. 457: “Non comedis, Germane, bibis; sed comedis, Angle, / non bibis; at comedis, Flandre, bibisque bene”.
 1169 *Collect.* 671 (*Vitae pugillus*).
 215 Σπιθαμὴ τοῦ βίου Diogen. 8, 17 (infra, ll. 222–223). Cf. auch Suid. σπιθαμὴ 942.
 216–218 *spithama ... licet* Wahrscheinlich nach *Etym. mag.* p. 647, 30–34, s.v. παλαιστή. Cf. auch die anderen betreffenden Stellen bei F. Hultsch, *Griechische und römische Metrologie*, Berlin 1882, p. 29–30, n. 6.
 216–217 *spithama seu palmus* Cf. Crastonus s.v. σπιθαμή: “Palmus, id est spanna”.
 219 *appellant ... nostrates* Suringar 213. Tappius, p. 214 (bei Suringar): “Eyn handtvoll menschen”, und Sartorius II, 3, 43: “This een handtken vol menschs”.
 220–221 *quatuor ... palaestam* Cf. Hesych. π 137: παλαιστή; παλάμη, τὸ τεττάρων δακτύλων μέτρον, καὶ ἡ σπιθαμή.
 221–222 *diducta ... σπιθαμήν* Cf. Hesych. σ 1508: σπιθαμή; τὸ μέτρον τὸ ἀπὸ τοῦ μεγάλου δακτύλου ἐπὶ τὸν μικρὸν δίσστημα ἐμταθέν.
 221 *digitus medii* Bei Hesych. σ 1508 der kleine Finger.
 222 *P.* 38, 6.
 223 Diogen. 8, 17.
 1170 Cf. Otto 1489. Vergleiche auch *Adag.* 3385 (*Ne punctum quidem*), ASD II, 7, p. 226, ll. 6–13.
 225 Στιγμὴ χρόνου Com. adesp. fr. 1392, Kock III, p. 643, bei Plut. *Mor.* 13 a (cf. infra, ll. 231–232). Cf. *Adag.* 1248, l. 959, wo Er. denselben Ausdruck nach Demetrius Phalereus *FGrHist* 228 F 24 = fr. 79 Wehrli bei Plut. *Mor.* 104 b zitiert.
 225 *Ter. Phorm.* 184: “Tum temporis mihi punctum ad hanc rem est”, in der Fassung “Tum temporis ad hoc mihi punctum est”, in *Adag.* 3385, ASD II, 7, p. 226, l. 13, angeführt.
 226 *M. Tullius Cic. Phil.* II, 31 (227 *attende enim; punctum temporis: ad punctum temporis ed. Ven. 1494*).
 228 *Idem Cic. Phil.* VIII, 20.

Euclides, pars nulla est. [A] Plutarchus De pueris instituendis: Στιγμη χρόνου πάντες ἔσταιν ὁ βίος, id est *Temporis punctum est omnis vita.*

[A]

NOVA HYMETIA, FALERNA VETERA

1171

Macrobius libro Saturnalium septimo: *Cur, Disari, mel et vinum diuersis aetatibus habentur optima? Mel, quod recentissimum, vinum, quod vetustissimum. Vnde est et illud prouerbium, quo vtuntur gulones: Mulsum, quod probe temperes, miscendum est nouo Hymetio, Falerno vetulo.* Quod adagium non video, vbi nobis possit vsui esse, sed tamen adscripsimus, ne nihil omnino de popinis mutuati videremur. Nisi forte placeat eo torqueri, vt dicamus e diuersis rebus quaedam optime conflari.

[A]

QVI MVLTIA RAPVERIT, PAUCA SVFFRAGATORIBVS DEDERIT, SALVVS ERIT 1172

Aelius Lampridius in vita Alexandri Seueri: *Idem, inquit, addebat sententiam de furibus notam, et Graece quidem, quae Latine hoc significat: Qui multa rapuerit, pauca suffragatoribus dederit, saluus erit.* [E] *Quae Graece talis est:*

245 Ὅ πολλὰ κλέψας, ὀλίγα δούς, ἐκφεύζεται, id est
Qui multa tollit, pauca dat, seruabitur.

[A] Admonet adagium id, quod nostris quoque temporibus vulgo factitant fures non omnino stupidi: non nisi magnis praedis iniciendam manum, vt supersit, quo iudicem, si forte sit opus, corrumpant atque exoculent. Caeterum qui parua tollunt, deprehensi pendent, vt pote quibus nihil sit, quod impertiant praefectis.

[A]

IN SIMPVLO

1173

M. Tullius libro De legibus tertio agens de lege tabellaria, hoc est de iure feneratorum per tabellam suffragiorum: *Et auus quidem noster, inquit, singulari virtute in hoc municipio, quoad vixit, restitit M. Gratidio, cuius in matrimonio sororem, auiam nostram, habebat, ferenti legem tabellariam. Excitabat enim fluctus in simpulo, vt dicitur, Gratidius, quos post filius eius Marius in Aegaeo excitauit mari.* Hactenus Cicero. Quantum igitur coniectura consequi licet, *in simpulo fieri dicebant, quod vel clanculum, vel in re minuta atque humili fieret.* Est enim simpulum, autore Festo, vas paruum non dissimile cyatho; vnde mulieres diuinis rebus deditae simpulatrices vocentur. M. Varro scribit vas esse minutim fundens, in cuius locum successerit epichysis; vnde veteres res minutas nulliusque precii simpularias appellabant. Plinius lib. xxxv., cap. xii.: *In sacris quidem etiam inter has opes non myrrhinis crystallinisue, sed fictilibus prolibatur simpulis innocentius.*

255

260

LB 473 Atte|statur et M. Varro, cum [B] apud Nonium Marcellum [A] ait deos ipsos vili
265 simpulo inuitari. Item Apuleius: *In hodiernum, inquit, populus Romanus diis immortalibus simpulo et catino fictili sacrificat.* [H] Sunt qui pro *sympulo* legant *sympuuium*, cuius meminit Iuuenalis satyra sexta:

Aut quis

Sympuuium ridere Numa nigrumque catinum

270 *Aut Vaticano fragiles de monte patellas*

Ausus erat?

M. Tullius in Paradoxis: *Quid autem Numa Pompilius? Minusne gratas diis immortalibus capedines ac fictiles vrnulas fuisse quam delicatas pateras arbitramur?*

[G] Polemon apud Athenaeum libro vndecimo tradit ad ipsius etiamnum aetatem Graecos quosdam bibere solitos ex fictilibus, velut Argiuos in publicis conuiuibus ac Lacedaemonios in festis aut epiniciis, aut nuptiis virginum. [A] Proinde non absurdum mihi videtur, si quis existimet sumptam allegoriam a puerorum lusu, quo solent per fistulam angustam in simpulum inflantes quasi fluctus quosdam et aquae strepitum excitare.

231 *χρόνου* B D-I: *χρόνος* A: *χρόνον* C.

233 Hymetia A D-I: Hymettia s B C.

237 Hymetio D-I: Hymettio A B, Himettio C.

254 quoad vixit A E-I: quo aduixit B, quo adduxit C D.

255 tabellariam E-I: tabulariam A-D.

256 quos E-I: quod A-D.

260 simpultrices A B E-I: sympultrices C, simpulltrices D.

262 xii. G-I: xi. A-F corr. χ.

273 delicatas I: Deliacas H.

274-276 Polemon ... virginum G-I, add. χ.

276 Lacedaemonios G-I: Lacedemoniis χ.

231 *Euclides* Euclides I, def. I. Cf. *Adag.* 3385: "Apud mathematicos punctum minimum quiddam est in dimensione corporis, adeo vt diuidi non possit", *ASD* II, 7, p. 226, ll. 9-10.

231 *Plut. Mor.* 13 a: com. adesp. loc. cit.

1171 *Polyd. Verg.*, P i ii". Otto 839. Cf. *Adag.* 3981 (Non ab Hymetto), *ASD* II, 8, p. 262, l. 800: "Hymettus Articae mons est, vnde Hymettia mela".

234 *Macr. Sat.* VII, 12, 9 (234 ita mel; 237 et vetulo Falerno: et Falerno vetulo v.l. et ed. Flor. 1515: Falerno et vectulo ed. Ven. 1500). Cf. *Hor. Serm.* II, 2, 15-16: "Nisi Hymettia mella Falerno / ne biberis diluta" (nach *Mynors CWE* 33 ad loc.).

1172

242 *Aelius Lampridius Hist. Aug.* XVIII, 18, 5.

1173 Otto 1652. Swoboda, p. 54.

252 *M. Tullius Cic. Leg.* III, 36.

258-267 *Est enim ... sympuuium* Er. folgt nahezu wortgetreu den *Castigationes Plinianae* von Hermolaus Barbarus (cf. Pozzi, p. 1144 sq., zu *Plin. Nat.* XXXV, 158).

259 *Festo* Paul. *Fest.* p. 455, 14-16 Lindsay. Siehe Hermolaus Barbarus, *Castigationes Plinianae*, Pozzi, p. 1144: "Festus: Simpulum, inquit, vas paruum non dissimile cyatho, vnde mulieres diuinis rebus deditae simpula-

trices vocentur".

260 Varro *Ling. lat.* V, 124 (simpuuium Brinkmann; 260 minutatim). Cf. Hermolaus Barbarus, Pozzi, p. 1145: "Et simpulum M. Varro appellat minutatim fundens vas, in cuius locum successerit epichysis" etc.

261-262 *vnde ... appellabant* Nach Hermolaus Barbarus, Pozzi, p. 1145: "Vt hinc forte minutas res et nullius precii simplarias vocauerint antiqui".

261-262 *simplarias* Bei Hermolaus Barbarus (siehe oben) "simplarias". Vielleicht cf. *Dig.* XXI, 1, 48, 8: "simplariarum venditionum".

262 *Plinius* *Plin. Nat.* XXXV, 158 (263 simpulis inenarrabili terrae benignitate).

264 Varro *Men.* fr. 115 Astbury bei Non. p. 544 (simpuuius: simpulo edd. vet. sec. coniecturam Hermolai Barbari), bei Hermolaus Barbarus, Pozzi, p. 1144.

265 *Apul. Apol.* 18, 5, nach Hermolaus Barbarus, Pozzi, p. 1144 sq.

267 *Iuv.* 6, 342-345 (270 Et Vaticano).

272 *M. Tullius Cic. Parad.* II (272 *Quid? A Numa Pompilio: Quid autem Numa Pompilius?* ed. Ven. 1506; 273 *filitas aliorum pateras: delicatas aliorum pateras* v.l. et ed. Ven. 1506).

274 *Polemon* Polemon fr. 61, *FHG* III, pp. 133-134 = fr. 61 Preller bei Athen. XI, 483 c.

280 [A]

PROTEO MV'TABILIOR

1174

Πρωτέως ποικιλώτερος, id est *Proteo mutabilior*, in vafrum et versipellem com-
 petit. Lucianus in Sacrificiis Iouem ποικιλώτερον αὐτοῦ Πρωτέως appellat, quod
 se subinde in alias atque alias formas transfigurarēt. [E] Plato in Ione: Ἄλλ'
 ἀτεχνῶς, ὡσπερ ὁ Πρωτεύς, παντοδαπὸς γίγνη, στρεφόμενος ἄνω καὶ κάτω, id est
 285 *Sed prorsus Protei in morem in omnem speciem verteris, sursum ac deorsum teipsum*
distorquens. [A] Horatius in eos, qui facile vertunt sententiam:

Quo teneam vultus mutantem Protea nodo?

Item alibi:

Effugiet tamen haec sceleratus vincula Proteus.

290 Protea vocat tergiuersantem, et quem Graeci vocant δυσφώρατον, id est *depre-*
hensu difficilem. Porro fabulam Protei notiozem arbitror, quam vt hic sit recen-
 senda. Extat apud Homerum Odysseae quarto et apud Maronem quarto item
 Georgicon. Simili figura diceretur et *Vertumno inconstantior.* Nam hic deus in
 omnigenam speciem sese variat, vnde et nomen reperit apud Latinos. Horatius:
 295 *Vertumnis, quotquot sunt, natus iniquis.* Huius meminit Ouidius describens, que-
 madmodum amans Pomonam deam alias subinde formas assumpserit. Et εὐμε-
 ταβολώτερος Ἐμπούσης, id est *Empusa mutabilior.* Cuius mentionem fecit Lucia-
 nus in commentario De saltationibus: Ἴδοις τ' ἂν οὖν αὐτοὺς πρὸς τὸν αὐτὸν
 καιρὸν ὠκέως διαλλαττομένους καὶ αὐτὸν μιμουμένους τὸν Πρωτέα. Εἰκάζειν δὲ
 300 *χρῆ καὶ τὴν Ἐμπουσαν τὴν ἐς μυρίας μορφὰς μεταβαλλομένην, id est Videbis igitur*
ipsos eodem in tempore subito in aliam transfigurari speciem atque ipsum referre
Proteum. Quin et Empusae exemplum conferre oportet, quae sese in innumerabiles
vertit formas. Meminit huius Aristoph. in Ranis:

Καὶ μὴν ὄρω νῆ τὸν Δία θηρίον μέγα.

305

Ποῖόν τι; Δεινόν· παντοδαπὸν γοῦν γίγνεται.

Τότε μὲν βοῦς, νυνὶ δ' ὄρεύς, τότε δ' αὖ γυνή

Ὀραιοτάτη τις. Ποῦ ἐστὶ; Φέρ' ἐπ' αὐτὴν ἴω.

Ἄλλ' οὐκ ἔτ' αὖ γυνή 'στιν, ἀλλ' ἤδη κύων.

Ἐμπουσα τοίνυν γ' ἐστὶ, id est

310

At maximam profecto video beluam.

Qualem? Nouam, quae in cuncta subito vertitur:

Modo bos, modo autem mula, rursus foemina

Pulcherrima. Age ubi est? Recta ad illam iam feror.

At rursus haud est mulier, imo iam canis.

315

Empusa proinde est.

Interpres adscribit Empusam spectrum quoddam esse, quod ab Hecate soleat
 emitti videndum miseris et calamitosis. Id subinde consuevit aliis atque aliis for-
 mis exhibere sese. Quidam existimant meridianis horis apparere solitum iis, qui

parentant Manibus. Quod quidem haud scio an recte possit referri ad id, quod
 320 extat in Psalmis Hebraeorum: Ἀπὸ συμπτώματος καὶ δαιμονίου μεσημβρινοῦ, id
 est *Ab occursu et daemonio meridiano*. Sunt qui hanc ipsam Hecaten affirmant
 LB 474 esse. Narrant autem vno vi|deri pede, vnde et nomen inditum putant Ἐμποισαν
 οἰονεὶ ἐνίποδα. [B] Demosthenes ait Aeschinis matrem, cui ipse Leucotheae
 nomen mutasset, appellatam fuisse *Empusam*, eo quod quaestus gratia quiduis et
 325 faceret et pateretur.

281 ποικιλώτερος D-I: ποικιλότερος A C, ποικι-
 λότερος B.
 282 ποικιλώτερον D-I: ποικιλότερον A-C.
 304 μὴν G-I: μὲν A-F, corr. χ.
 305 τι B-I: τε A, corr. s.

1174 Otto 1478. "Proteo mutabilior" in
Prolegomena xiii, ASD II, 1, p. 78, l. 638 und
 in *De cop. verb.* I, 46, ASD I, 6, p. 104, l. 933;
 cf. *De copia verb.* I, 8, ASD I, 6, p. 34, ll.
 145-146 und II, ASD I, 6, p. 265, ll. 732-733.
 Die *Adag.* 1174-1180 (ausgenommen *Adag.*
 1178) enthalten Zitate von Plut. *De adulate
 et amico*, *Mor.* 48 e - 74 c.
 282 Lucian. *De sacr.* 5. Siehe Er.' Übersetzung
 dieser Stelle: *Lucianus*, ASD I, 1, p. 599, ll.
 40-41: "Ac in summa plures sibi formas
 assumeret quam vel Proteus ipse".
 283 Plat. *Io* 541 e, auch in *Adag.* 2301 (Cha-
 maeleonte mutabilior), ASD II, 5, p. 241, l.
 22.
 285 *sursum ac deorsum Adag.* 285, ASD II, 1,
 pp. 387-389, cf. bes. ll. 53-55: "Cui Graecum
 illud ἄνω καὶ κάτω ... ita finitimum est, vt
 idem esse videatur".
 286 *Horatius* Hor. *Epist.* I, 1, 90.
 288 *Item* Hor. *Serm.* II, 3, 71.
 290 δυσώρατον Dieses Adjektiv bei Plut. *Mor.*
 51 d (*De adulate et amico*), wo der Schme-
 ichler mit dem Chamäleon verglichen wird.
 290-291 *deprehensu difficilem* Cf. die Überset-
 zung der oben genannten Plut.-Stelle, *Mor.*
 51 d: *Ex Plut. versa*, ASD IV, 2, p. 126, l. 130:
 "Difficillimum est hominem deprehendere".
 292 Hom. *Od.* IV, 383-570.
 292 *Maronem* Verg. *Georg.* IV, 387-529. Cf.
Antibarb., ASD I, 1, p. 69, l. 15: "Protei in
 morem omnia transformant sese in miracula
 rerum" (aus Verg. *Georg.* IV, 441).
 293 *Vertumno inconstantior* Diese Redensart
 auch in *Prolegomena* xiii, ASD II, 1, p. 78, ll.
 637-638 und in *De cop. verb.* I, 46, ASD I, 6,
 p. 104, l. 933; cf. *De cop. verb.* II, ASD I, 6,
 p. 265, ll. 731-732.

313 illam A-C F-I: illa D E.
 320 μεσημβρινοῦ F-I: μεσημβρινοῦ A-E.
 323 Aeschinis B D-I: Aeschynis C; Leucotheae
 B-G: Leucothoae H I.

294 Hor. *Serm.* II, 7, 14.
 295 Ov. *Met.* XIV, 641-656.
 296-297 εὐμεταβολώτερος Ἐμπούσης Von Er.
 selbst nach Suid. Ἐμποισα 1049 und Zenob.
 3, 93: εὐμεταβολώτερος κοθόρνου (cf. *Adag.*
 94 (Cothurno versatilior), ASD II, 1, pp.
 202-204) gebildet? Die Fassung "Empusa
 magis varius" in *Prolegomena* xiii, p. 78, l.
 638 und in *De cop. verb.* I, 46, ASD I, 6, p.
 104, ll. 933-934. Siehe auch *De cop. verb.* II,
 ASD I, 6, p. 265, ll. 733-734.
 297-298 Lucian. *Salt.* 19 (299 διαλλαττομένου
 καὶ μιμουμένου Urban).
 303 Aristoph. *Ran.* 288-293 (305 οὖν Ald.
 1498; 306 τοτὲ ... τοτὲ; μὲν γε; μὲν Ald.
 1498; 307 Πού'στι; 309 τῶννυ: τῶννυγ' Ald.
 1498).
 316 *Interpres* Schol. Aristoph. *Ran.* 293.
 317-318 *videndum* ... *sese* Nach Suid. Ἐμποισα
 1049; diese Stelle war in Musurus' Aristoph.-
 Ausgabe (Ald. 1498) in das Scholion zu *Ran.*
 293 aufgenommen, cf. Dübner, p. 520.
 318-319 *Quidam* ... *Manibus* Schol. Aristoph.
Ran. 293.
 320 *Ps.* 90, 6.
 321-322 *Sunt* ... *esse* Cf. Schol. Aristoph. *Ran.*
 293 und Aristoph. fr. 500-501 Kock = fr. 515
PCG in Schol. Aristoph. loc. cit.
 322-323 *Narrant* ... ἐνίποδα Schol. Aristoph.
Ran. 293.
 323 Demosth. 18, 130 (323 Γλαυκοθέα).
 324-325 *quaestus* ... *pateretur* Cf. Hor. *Carm.*
 III, 24, 42-43: "Magnum pauperies oppro-
 brium iubet / quiduis et facere et pati". Er.
 spielt in *Adag.* 1236, l. 680, und *Adag.* 1255,
 ll. 333-334, auf diese Stelle an. Die Wendung
 "quiduis et facere et pati" in *Prolegomena* xiii,
 ASD II, 1, p. 72, l. 557.

[A]

AMICVS MAGIS NECESSARIVS QVAM IGNIS ET AQVA

1175

Ἀναγκαιότερος πυρὸς καὶ ὕδατος [B] ὁ φίλος, [A] id est *Amicus magis necessarius quam ignis et aqua*. Hyperbole prouerbialis admonens neminem esse tam diuitem aut potentem, quin opus habeat amicorum officiis. Quemadmodum enim citra
 330 ignem et aquam non constat hominum vita, ita nec sine consuetudine atque opera familiarium, quos ob id ipsum Latini *necessarios* vocant, [C] vt amicitiam *necessitudinem*. [A] Innuit adagium duo quaedam maxima commoda colligi ex amicitia: voluptatem et vsum. Nihil est enim neque iucundius igni, neque vtilius aqua. Quamobrem recte scripsit Horatius:

335 *Nil ego contulerim iucundo sanus amico.*

Item Euripides apud Plutarchum:

Εἰς ὄμματ' εὔνου φωτὸς ἐμβλέψαι γλυκύ, [B] id est
Dulce est tueri hominis amici lumina.

[A] Recensetur adagium a Plutarcho commentario, quem inscripsit Quo pacto sit dignoscendus assentator ab amico: Καθ' ὃ δὴ καὶ λέγεται πυρὸς καὶ ὕδατος ὁ φίλος ἀναγκαιότερος, id est *Quapropter dicunt etiam amicum igni quoque et aqua magis necessarium esse*. Extat et apud Aristotelem in *Moralibus*, et apud Ciceronem in *Laelio*. Hodieque vulgus indoctum habet in ore, [C] quod est verissimum, [A] *tolerabilius viui sine pecuniis quam sine amicis*.

345

[A]

LVPVS CIRCVM PVTEVM CHORVM AGIT

1176

Λυκὸς περὶ τὸ φρέαρ χορεύει, id est *Lupus circum puteum chorum agit*. In eos dicitur, qui sumpta inaniter opera spe sua frustrantur. Aiunt enim lupo morem esse, vt si quando sitiāt nec tuto se possit demittere, circum puteum oberret frustra inhians aquae, quam non possit contingere. Sunt qui paroemiam inde ductam
 350 existiment, quod aliquando veniat vsu, vt lupus pecudem aliquam aut hominem insectetur; qui postea quam se in puteum quempiam altiolem metu demiserit, obambulat ille velutique saltantium in modum in orbem circumagitur praedae cupiditate, qua tamen potiri non queat. Plutarchus in commentario, cui titulus *Quomodo possit adulator ab amico dignosci*: Ὅμι χρώμενοι προσαπολλύουσιν αὐτούς, τὴν περὶ τὸ φρέαρ ὄρχησιν ἀτεχνῶς ὄρχούμενοι, id est *Qua qui vtuntur, seipsos quoque in perniciem adducunt, re vera saltationem illam circum puteum saltantes*. Loquitur autem de dicacitate intemperanti et virulenta, qua fit, vt nec illis quicquam vtilitatis adferamus, in quos dicimus, et nobis ipsis maximum malum conciliemus. Refertur adagium a Zenodoto, Suida, Diogeniano.

360

[A]

LYDIVS CVRRVS

1177

Λύδιον ἄρμα, id est *Lydius currus*. Hoc scommate notabantur, qui in certamine quopiam longe caeteris essent inferiores. Et Παρὰ Λύδιον ἄρμα θέεις, id est *Iuxta*

Lydium currum curris. Plutarchus in libello, quem inscripsit De dignoscendo assentatore ab amico: Τὸν δὲ κρείττονα τρέμει καὶ δέδοικεν, οὐ μὰ Δία παρὰ
 365 Λύδιον ἄρμα πεζῆς οἰχνεύων, ἀλλὰ παρὰ χρυσὸν ἐφθόν, id est *Caeterum superiorem metuit ac veretur, non hercle ad currum Lydium pedes ingrediens, sed ad aurum purum.* Refertur adagium a Diogeniano. Quidam ad Pelopem Lydum referunt, qui suo curru vicerit Oenomaum [H] socerum, in quibus est Gregorius Nazian-

328 esse A-C E-I: asse D.

334 recte A-F: om. G-I.

339 inscripsit A C-I: scripsit s B.

341 dicunt etiam G-I: etiam dicunt A-F.

345 chorum G-I: choream A-F.

348 oberret B-I: oberrat A.

356 perniciem A-G I: perniciam H.

366 pedes B-I: pedes ter A, pedester s.

368 Oenomaum E-I: Oenomanum A-D.

1175 Otto 82. Swoboda, p. 70. Cf. *Moria*, ASD IV, 3, p. 92, ll. 379-380: "Amicitiam ... rem vsqueadeo necessariam, vt nec aer, nec ignis, nec aqua magis".

327 Ἀναγκαιότερος ... φίλος Plut. *Mor.* 51 b, siehe unten, ll. 340-342.

329-330 *citra* ... *vita* Cf. *Adag.* 3809 (Optima quidem aqua), ASD II, 8, p. 182, ll. 91-93: "Sunt enim haec duo praecipua elementa, aqua et ignis, vnde aqua et igni interdicitur quos vita indignos iudicamus".

334 Hor. *Serm.* I, 5, 44.

336 Eur. *Ion* 732 bei Plut. *Mor.* 49 f und 69 a.

339 Plut. *Mor.* 51 b (340 λέλεκται: λέγεται v.l. et Ald. 1509).

341-342 *Quapropter* ... *esse* Cf. *Ex Plut. versa*, ASD IV, 2, p. 126, 112-113: "Vnde dictum est etiam illud, amicum magis necessarium esse quam aquam aut ignem".

342 Aristot. *Eth. Nic.* VIII, 1155 a 4-6: "Ἐτι δ' ἀναγκαιότατον (scil. φιλία ἐστίν) εἰς τὸν βίον· ἄνευ γὰρ φίλων οὐδεὶς ἔλοιτ' ἂν ζῆν ἔχων τὰ λοιπὰ ἀγαθὰ πάντα.

342-343 *Ciceronem* Cic. *Lael.* 22: "Itaque non aqua, non igni, vt aiunt, pluribus locis vtimur quam amicitia".

343 *Hodieque vulgus* Suringar II. Siehe Sartorius II, 3, 49 (bei Suringar): "Lieuere geldeloes dan vriedenloes".

1176 *Collect.* 627 (Lupus puteum circummit). Cf. O. Crusius, *Religionsgeschichtliches und Litterarisches aus den Parömiographen = Suppl. Paroem.* V, pp. 71-75.

346 Λυκὸς ... χρυσεύει Zenob. 4, 100 = Ald. col. 114; cf. Suid. λυκὸς περὶ φρέαρ χορρεύει 817, Diogen. 6, 21 und Apost. 10, 86.

346 τὸ φρέαρ In den genannten Quellen ohne den Artikel.

346-353 *In eos* ... *queat* Nach Zenob. 4, 100 = Ald. col. 114. Siehe auch *Adag.* 1258 (Lupus hiat).

353 Plut. *Mor.* 68 a (355 αὐτούς [cf. versionem

Er, I. 356: seipso] αὐτούς Ald. 1509).

355-357 *Qua* ... *saltantes* Cf. *Ex Plut. versa*, ASD IV, 2, p. 152, ll. 918-920: "Quo qui vtuntur, in exitium coniciunt se ipsos, plane saltationem illam saltantes, quam *circa puteum* prouerbio vocant".

359 *Zenodoto* Zenob. 4, 100 = Ald. col. 114.

359 *Suida* Suid. λυκὸς περὶ φρέαρ χορρεύει 817.

359 *Diogeniano* Diogen. 6, 21.

1177 Cf. *Adag.* 1937 (Lydio more), ASD II, 4, p. 298, l. 412: "Lydi curribus et equitatu valuisse leguntur".

361 Λύδιον ἄρμα Apost. II, 1. Cf. Diogen. 6, 28:

Παρὰ Λύδιον ἄρμα.

361-362 *Hoc* ... *inferiores* Nach Diogen. loc. cit.

362 Παρὰ ... θέεις Cf. Apost. II, 1: Παρὰ Λύδιον ἄρμα θέειν, Leutsch: παραλύδιον [!] (cf. infra, l. 371).

363 Plut. *Mor.* 65 b (365 οἰχνεύων Bergk; ἐφθόν: ἐφθόν Ald. 1509): Pind. fr. 206 Snell-Machler (παρὰ Λύδιον ... οἰχνεύων; cf. infra, ll. 375-376) und Simonides fr. 50 D. = fr. 592 *PMG* (παρὰ χρυσὸν ἐφθόν).

365-366 *Caeterum* ... *veretur* Der Teil *Caeterum* ... *veretur* wurde in *Ex Plut. versa*, ASD IV, 2, p. 147, l. 781, ausgelassen (cf. n.ll. 780-781 ad loc.).

366-367 *non* ... *purum* Cf. ASD IV, 2, p. 147, l. 781: "Haud sane pedestri cursu properans ad *Lydium currum*, sed ad aurum purum".

367 *Diogeniano* Diogen. 6, 28.

367 *Quidam* Cf. Apost. II, 1.

368-369 *Gregorius Nazianzenus* Greg. Naz. Or. 43, 22, Migne PG 36, col. 525 a = SC 384, p. 170, ll. 3-4. Diese Rede ist in Greg. Naz. *Orationes lectissimae XVI* (Ald. 1516) aufgenommen. Er besass diese Ausgabe (cf. Versandliste Nr. 96 Husner: "Nazianzeni Orationes 16. graece"). Er bestellte sie 1517, cf. Ep. 629, ll. 12-14 (diese Angabe nach *Adag.* 1988, ASD II, 4, p. 331, n.l. 91).

zenus, sic vsurpans, vt dicat se tanto esse inferiorem eximiis Basillii virtutibus,
 370 quantum pedes abest a Lydio curru. [A] Effertur et ad hunc, vt dixi, modum
 paroemia: Παρὰ Λύδιον ἄρμα θέειν, id est *Praeter Lydium currum currere*, aut
iuxta Lydium currum, vt pedes intelligatur certare cum Lydio curru velocissimo,
 quod quidem certamen nimis inique comparatum videatur. Achilles apud Euripidem
 in Iphigenia Aulidensi pedestri cursu certat cum quadriga et vincit. [E]
 375 Plutarchus in vita Niciae e Pindaro allegat: Οὐ γὰρ μὰ Δία, inquit, παρὰ Λύδιον
 LB 475 ἄρμα πεζὸς οἰχνεύων, ὡς φησι | Πίνδαρος, [G] id est *Non enim per Iouem iuxta
 Lydium currum pedes incedens, vt inquit Pindarus*. Herodotus libro primo tradit
 olim Lydios prae caeteris equitatu valuisse nec aliter fere nisi ex equis pugnare.

[A]

CINCLVS

1178

380 Κίγκλοι, id est *Cincli*, rusticano prouerbio dicebantur praeter modum pauperes,
 quibus neque domus esset, neque quicquam, quod suum possent dicere. Qualem
 Catullus describit Furium, cui neque villula fuerit, neque domus, neque arca.
 Cinculus enim auis quaedam est imbecillis atque inualida, ita vt non possit ipsa
 385 sibi proprium nidum parare, proinde oua sua nidis supponit alienis. Vnde et rus-
 tici verterunt in adagionem, vt mendicos et erroneos *cinclos* vocent. Autor Aelianus
 libro De natura animantium duodecimo. Quod genus homines Graeci ἀνεστίους
 vocant, [C] hoc est expertes penatium. [A] Suidas tradit cinclum auem esse mari-
 timam, gracilem nulloque ferme corpore, cui peculiare sit clunium pennas
 subinde mouere, vnde et nomen additum σεισοπυγίδι, nimirum ab agitatione
 390 caudae; eam prouerbio fecisse locum, quo Menander sit vsus in Thaide:

Πτωχότερος εἶ λεβηρίδος καὶ κιγκάλου, id est
Mendicior leberide atque cincalo;

hinc κιγκλίζειν dici pro eo, quod est ‘commoueri et obstrepere’.

[A]

QVAE SVB ALIS FIVNT

1179

395 Αἰ ὑπὸ μάλης πράξεις, id est *facta subalaria*, prouerbiali figura dixisse videtur
 LB 476 Plutarchus in commentario, | quod inscribitur Quo pacto sit dignoscendus adu-
 lator ab amico, Πόνου, inquit, καὶ σπουδῆς ἀπάσης ἀπολειπόμενος, ἐν ταῖς ὑπὸ
 μάλης πράξεσιν ἀπροφάσιστός ἐστιν, id est *Ad laborem et res honestas segnis, in his
 rebus, quae sub ala fiunt, nihil recusat*. De adulatore loquitur ad honesta officia
 400 tum pigro, tum inutili, ad voluptuaria ministeria prompto: videlicet ad scortum
 cum fide adducendum, ad comparanda opsonia, ad instruendum conuiuium.
 Equidem opinor ob id adulationi sub alis sedem datam esse, quod hae corporis
 partes titillationem praecipue sentiant, [B] siue ob cutis tenuitatem, siue quod
 insolitus nobis earum contactus partium, siue quod is locus venulas habeat, qui-
 405 bus frictu calefactis eiusmodi nascatur delectatio. [G] Aristoteles sectione xxxv.,
 problemate ii. indicat sub alis potissimum ac sub pedum vestigiis fieri titillatio-
 nem, coniectans in causa esse vel quod ibi cutis sit mollior, vel quod contactus sit

insolens, quod idem vsu venit in auribus. [A] Quid autem aliud est adulatio quam aurium pruritus quidam et gargarizatio? Vnde Lucianus in dialogo quodam Charontis, Menippi et Mercurii philosophum quempiam omnibus exuens
 410 vitiis: "Ἐν ἔτι τὸ βαρύτερατον ὑπὸ μάλης ἔχει. Τί, ὦ Μένιππε; Κολακίαν, ὦ Ἐρμῆ, πολλὰ ἐν τῷ βίῳ χρησιμεύσασαν αὐτῷ, id est *Vnum quiddam adhuc sub alis gestat, quod est omnium grauissimum. Quidnam, Menippe? Adulationem, Mercuri, quae illi plurimum attulit emolumenti in vita.* Nisi si quis malit ὑπὸ μάλης ita dictum,
 415 vt alibi Lucianus dixit ὑπὸ κόλπου, <id est> *sub sinu*, significans eum Veneris vsum, qui non vacat turpitudine. Nam oscula, quaeque supra sinum fiunt, vtcunque cum honestate possunt cohaerere, caeterum infra sinum οὐδὲν ὑγιές.

374 certat *B-I*: certet *A*, corr. *s*.

378 equitatu *H I*: equitando *G*, corr. in *Erratis*.

381 possent *H I*: possint *A-G*.

384 sua *A*: om. *s B-I*.

391 *ē* *G-I*: om. *A-F*, suppl. *χ*.

392 atque *A B χ G-I*: atque hinc *C-F*

393 hinc *χ G-I*: Et *A*, om. *s B-F*.

399 recusat *C-I*: recusans *A B*.

400 voluptuaria *D-I*: voluptaria *A-C*.

405-408 Aristoteles ... auribus *G-I*, add. *χ*.

415 id est *suppleui cum LB*: om. *A-I*.

416 vacat *B-I*: vaca *A*, corr. *s*.

370 vt dixi Siche oben, l. 362.

371 Παρά ... θέειν *Apost. II, 1*. Zum Weglassen des Namens von *Apost.* cf. *Adag.* 1003, n.l. 526.

373-374 *Eur. Iph. A.* 206-230.

375 *Plut. Nic.* 1, 1: *Pind. fr.* 206 *Snell-Maehler*.

377 *Hdt. I*, 79, auch in *Adag.* 2376 (*Lydum in planiciem prouocas*), *ASD II*, 5, p. 280, l. 908. In margine *χ*: "Vide *Lydios equites*, *Herodo. lib. primo*".

1178

379 *Cinclus* Zum κίγκλος, der Bachstelze (genus motacilla): *D'Arcy W. Thompson, A Glossary of Greek Birds*, pp. 140-141.

380 Κίγκλοι *Cf. Apost. 9, 82: Κίγκλου πενέστερος*.

382 *Catull.* 26 und 23, 1.

383-384 *Cinclus ... alienis* Nach *Ael. Nat. an. XII*, 9.

384-385 *Vnde ... vocent* Nach *Apost. 9, 82*.

385 *Ael. Nat. an. XII*, 9.

386 *Graeci* *Z.B. Hom. Il. IX*, 63. Zu ἀνέστιος, *Adag.* 184 (*Deuotionis templum*), *ASD II*, 1, p. 292, l. 873; p. 293, n.l. 872-874.

387 *Suid. κίγκλος* 1585 (= *Zenob. Ald. coll.* 104 und 146).

390 *Menandr. fr.* 190 Körte bei *Suid. κίγκαλος* 1580 (ohne die Erwähnung von *Menandr.*; bei *Suid. κίγκλος* 1585 werden der Autor und der Titel, *Thais*, erwähnt, aber statt des Zitats steht nur πτωχότερος κίγκλου).

393 hinc ... obstrepere *Suid. κίγκλιζεν* 1584.

1179

395 Αἰ ... πράξεις *Der vorliegende Ausdruck*

bedeutet eigentlich 'heimliche Handlungen' (so *Stephanus ad loc.*). Vergleiche den Gebrauch des Ausdrucks ὑπὸ μάλης an der in *Adag.* 1456, ll. 951-952 zitierten Stelle von *Lucian. Adv. indoct.* 23.

396 *Plut. Mor.* 64 e. *Cf. Ex Plut. versa, ASD IV*, 2, p. 146, ll. 763-765: "Ab omnibus laboribus omnique studio abhorrens, in negociis subalaribus, id est, quae ad voluptatem pertinent, nihil recusat".

403-404 ob ... partium Nach *Aristot. Probl. XXXV*, 964 b 30-32 (cf. infra, ll. 406-407).

403-405 siue quod ... delectatio Nach *Aristot. Probl. XXXV*, 965 a 25-26.

405 *Aristot. Probl. XXXV*, 964 b 30-32.

409 gargarizatio Das griechische Äquivalent von 'kitzeln' lautet γαργαλιζεν. Nach *Mynors (CWE 33 ad loc.)* würde man 'gargalizatio', oder besser 'gargalismus' (nach dem griechischen Wort γαργαλισμός, cf. *Hoven s.v. gargalismus*) erwarten. Das in *Plin. Nat.* oft vorkommende Wort gargarizatio (aus dem griechischen Verb γαργαλιζω) bedeutet 'gurgeln'.

409 *Lucianus* *Lucian. Dial. mort.* 20 (10), 9 (411 *Κολακείαν: Κολακίαν Ald.* 1503).

415 *Lucian. Alex.* 39. *Cf. Lucianus, ASD I*, 1, p. 462, l. 26: "Quae fieri solent infra sinum".

417 οὐδὲν ὑγιές *Adag.* 738 (*Nihil sanum*), *ASD II*, 2, p. 258, siehe p. 259, n.l. 532, aus u.a. *Eur. Andr.* 448 und *Aristoph. Thesm.* 394. *Cf. Plat. Leg.* VI, 776 e (in *Adag.* 1231, l. 544).

[A]

SIMVL. SORBERE ET FLARE DIFFICILE

1180

420 Tranio seruus apud Plautum [E] in Mostellaria [A] obiurgatus est ab hero, quod non maturius redisset. Cum ille se aliubi fuisse diceret nec simul apud herum esse potuisse et illud, quod iussus fuerat, peragere,

*Si voles, inquit, verbum hoc cogitare,
Simul flare sorbereque haud factu facile est.*

425 Commode vtemur hoc adagio, si quando significabimus negocia quaequam id genus esse, vt pariter ab iisdem tractari non queant: veluti si quis conetur simul et literis, et voluptatibus vacare, simul amoribus et parsimonia indulgere, simul vxori studiisque satisfacere, simul et poeticis et theologicis studiis operam dare, simul et mundo seruire, et Christo; quemadmodum fieri non potest, vt quis eodem in tempore sorbeat hausto spiritu et flet emisso halitu. Affine videtur huic
430 adagio dictum illud Euangelicum: *Nemo potest duobus dominis seruire. Nemo potest Deo seruire et mammonae.* Item illud Phocionis ad Antipatrum: Οὐ δύνασαι μοι καὶ φίλῳ χρῆσθαι, καὶ κόλλυβι, id est *Non potes me simul et adulate uti, et amico.* Ad haec senarius ille, qui falso Senecae inscribitur:

Amare et sapere vix deo conceditur,

435 quodque ait Terentium imitatus Horatius:

*Nihilo plus explicet, ac si
Insanire paret certa ratione modoque.*

[H] M. Tullius Philippica xi.: *Duas tamen res, magnas praesertim, non modo agere vno tempore, sed ne cogitando quidem explicare quisquam potest.*

440 [A]

MANVM ADMOVENTI FORTVNA EST IMPLORANDA

1181

LB 477 Τὰν χεῖρα ποτιφέροντα δεῖ τὰν τύχην ἐπικαλεῖν, id est *Manum admouenti fortuna inuocanda est.* Admonet adagium | ita fidendum esse diuino auxilio, vt nihilo segnius, quantum in nobis est, etiam ipsi nostra adnitamur industria; alioqui non audituros superos inertium ac desidiosorum vota. Quemadmodum eleganter
445 scripsit Alexander Hegius, primus pueritiae meae doctor haudquaquam poenitendus:

*Solas iure Deus preces,
Quo nemo magis impiger
Aut infestior ocio,
450 Auersatur inertium.*

Plutarchus in Apophthegmatis Lacedaemoniacis refert apud eam gentem deos deasque omnes hastatos fingi solere, Venerem etiam ipsam armis indutam, tanquam ne illi quidem ocium agant, sed bellicis studiis exercentur. *Addunt, inquit, et prouerbium:*

455 Τὰν χεῖρα ποτιφέροντα τὰν τύχην καλεῖν, id est
Manum admouenti sunt vocanda numina.

429 halitu *B–I*: habitu *A*, corr. *s.*

431 Phocionis *A D–I*: Photionis *B C*.

439–440 *Ante adagium 1181 in A s hoc inuenitur adagium – cui numerus 1183 est – in posterioribus editionibus omissum*: Vmbram metiri. Τὴν σκιὰν καταμετρῆν, vmbra metiri dicuntur, qui ridiculum quiddam agunt et absurdum, ac prorsum puerile, quandoquidem neque constat vmbra, neque ad mensuram corporis respondet. Plutarchus

1180 *Collect.* 185. Otto 672. Schneider, p. 33. Cf. Singer I, pp. 58–59. Wie Singer bemerkt, bezieht sich das Sprichwort wörtlich auf eine Person, die heisse Suppe isst. Er. benutzt das Sprichwort in *Adag.* 2001 (Herculei labores), *ASD* II, 5, p. 36, ll. 365–366: “Quae necessitas erat, vt iuxta Plautinum dictum simul sorberes et flares?”

419 Plaut. *Most.* 790–791 (4986 hau).

426–427 *simul uxori ... satisfacere* Cf. Thphr. fr.

486 Fortenbaugh (nicht von Wimmer berücksichtigt) bei Hier. *Adv. Iov.* I, 47, Migne *PL* 23, col. 289 A: “Nec posse quemquam libris et uxori pariter inseruite”.

430 *illud Euangelicum* Mt. 6, 24.

430 *Nemo potest* Nach der *Vulgata*: ‘Non potestis’ (im griechischen Text οὐ δύνασθε).

431 *illud* Plut. *Mor.* 64 c (*De adulatore et amico*) und 533 a (*De vitioso pudore*). Dasselbe Apophthegma findet sich an anderen Stellen der *Mor.* Er. hat es in *Apophth.* IV, Phocion 16, *LB* IV, 220 E, aufgenommen.

432–433 *Non potes ... amico* Cf. die Übersetzung von Plut. *Mor.* 64 c in *Ex Plut. versa*, *ASD* IV, 2, p. 146, ll. 744–745: “Non potes me simul et amico vti, et adulate”.

433 *senarius ille* Publil. Syr. A 22 Meyer. In den Hss. und den frühesten Ausgaben (bis zu Erasmus’ Editionen, Londinii 1514 und Basileae 1515) trug die Hauptsammlung der Sentenzen von Publil. Syr. den Titel *Senecae sententiae* oder *Senecae proverbia*. Cf. die Anmerkung in ed. Basil. 1515: “Hoc opus non est Senecae, sed collectum ex mimis. Nam quidam deprehenduntur citati apud A. Gellium”.

435 Hor. *Serm.* II, 3, 270–271. Cf. Ter. *Eun.* 62–63.

438 *M. Tullius* Cic. *Phil.* XI, 23.

in commentario, quod inscripsit Quo pacto sit adulator ab amico dignoscendus: “Ὁν οὐκ ἔστι λαβεῖν περὶ τοῦ πτανεῖον οὐδὲ ἀλίσκεται τὴν σκιὰν καταμετρῶν ἐπὶ δεῖπνον.

441 Τὰν *D–I*: Τὴν *A–C*.

452 hastatos *C–I*: cum hastis *A B*.

455 καλεῖν *E–I*: ἐπικαλεῖσθαι *A–D*.

456 Manum ... numina *E–I*: Ita fortunam inuocandam, vt interim nihilominus manum admoueas *A–D*.

439–440 (app.) Plut. *Mor.* 50 d (ἀλίσκεται σκιὰν).

1181 Siehe *Adag.* 145 (Fortes fortuna adiuuat), *ASD* II, 1, p. 262, *Adag.* 517 (Dii facientes adiuuant), *ASD* II, 2, p. 42, und *Adag.* 518 (Cum Minerua quoque manum moue), *ASD* II, 2, p. 42 (bes. p. 43, einl. Anm. zu *Adag.* 517).

441 Τὰν ... ἐπικαλεῖν Com. adesp. fr. 603 Kock III, p. 517 bei Apost. 15, 92 (wo aber δεῖ fehlt; dieses Wort scheint ein Zusatz von Er. zu sein).

445 *Alexander Hegius* Cf. Hegius, *Carmina et grauiā, et elegantia*, Dauntriae 1503, f° b 3^v, *De aurea mediocritate carmen elegiacum*. Das Büchlein ist Er. gewidmet. Er. lobt die stilistische Eleganz von Hegius auch in Ep. 22, ll. 61–62 (vom Jahr 1489): “Tanta elegantia veterum exprimit stylum, vt si desit carminis titulus, in auctore facile erraueris”.

445 *primus ... doctor* Er. hörte Hegius’ Vorlesungen während seines letzten Jahres in Deventer, wo Hegius die Schule leitete. Cf. *Adag.* 339 (Quid cani et balneo?), *ASD* II, 1, p. 440, ll. 812–815: “Mihi admodum adhuc puero contigit vti praeceptore ... Alexandro Hegio Vuesphalo, qui ludum aliquando celebrem oppidi Dauntrensiens moderabatur, in quo nos olim admodum pueri vtriusque linguae prima didicimus elementa” (dazu: *ASD* II, 1, p. 441, n.l. 813) und Ep. 23, l. 56, wo Er. Hegius ‘meus praeceptor’ nennt (dazu: Allen, Ep. 23, n.l. 56). Siehe auch *Contemporaries* s.v. (Alexander) Hegius.

451 Plut. *Mor.* 239 a.

455 (app.) ἐπικαλεῖσθαι Dieses Infinitiv kommt in Plutarchs Paraphrasis des Sprichwortes vor.

Aeschylus apud Stobaeum:

Φιλεῖ δὲ τῷ κάμνοντι συσπεύδειν θεός, id est
Huic, qui laborat, adesse numen assolet.

460 In eandem sententiam Pindarus [E] in Nemeis: [A] Πρὸς ἄκρον ἀρετᾶς / ἦλθον,
οἳ τε πόνων ἐγεύσαντο, σὺν θεοῦ δὲ τύχῃ, id est *Ad summum virtutis apicem
peruenerunt, qui gustarunt labores, non autem sine dei fortuna.* Proinde nec ita
fidendum industriae, vt diuinam opem negligamus, nec ita rursus pendendum
ab illa, vt nostrum praetermittamus officium. [E] Alluisse videtur huc Aeschylus
465 in Persis:

Ἐγὼ δὲ που
Διὰ μακροῦ χρόνου τὰδ' ἤρχουν ἐκτελετυῆσαι θεούς.
Ἄλλ' ὅταν σπεύδῃ τις αὐτός, χῶ θεὸς συνάπτεται, id est
*Plurimo iam tempore a deis
470 Optaueram, haec vt dextra conficerent mihi. At
Vbi vigilas ipse, dii quoque admouent manum.*

[H] Refertur ex eodem:

Φιλεῖ δὲ τῷ κάμνοντι συσπεύδειν θεός, id est
Adesse gaudet, sed laboranti, deus.
475 Nonnulli, quorum est Suidas, adagionis originem ad apologum referunt. Rusti-
cus quidam, quum plaustrum haereret in lama, ociosus inuocabat Herculem. At
ille astans 'Admoue', inquit, 'manum rotae ac stimula boues, itaque deum inuoca:
τὴν χειρὰ προσφέροντα τὸν θεὸν καλεῖν'.

[A] QVAM QVISQVE NORIT ARTEM, IN HAC SE EXERCEAT 1182

480 M. Tullius Tusculanarum quaestionum libro primo: *Sed hic quidem, quamuis eru-
ditus sit, sicut est, haec magistro concedat Aristoteli, canere ipse doceat. Bene enim illo
prouerbio Graecorum praecipitur:*

Quam quisque norit artem, in hac se exerceat.

Hactenus Cicero. Est autem senarius iambicus admonens, vt, quarum rerum
485 sumus periti, in his duntaxat disputandis tractandisque versemur; quarum vero
sumus rudes, eas doctioribus concedamus, neque professionem alienam nobis
vindicemus, neque in messem alienam mittamus falcem, neue sutores vltra crepi-
dam iudicemus. [B] Apud A. Gellium Plato ex Euripide citat, sed in sensum non
nihil diuersum a Ciceroniano, nempe suo quenque vitae instituto studioque
490 impense delectari, quod in eo se laudem aliquam assecuturum confidat. *Accidit,*
inquit, *illis illud Euripidis: 'Qua in re clarus quisque est, ad eam properat, et diei
partem illi plurimam impertit, in qua ipse se exuperet'; contra, in qua stupidior ac
nihil sit, inde effugit eamque contemnit.* [E] Porro versus, quem Latine refert
M. Tullius, est apud Aristophanem in fabula, cui titulus Σφῆκες. Is est eiusmodi:

495 Ἐρδοὶ τις, ἣν ἕκαστος εἰδείη τέχνην, id est
Quam quisque nouit artem, in hac se exercitet,

quo quidem loco interpres admonet inter prouerbia celebrari. [G] Vsurpauit Stratonicus citharoedus apud Athenaeum libro viii., qui musico cuiquam, qui prius fuerat holitor, de harmonia cum ipso disputanti respondit:

500 Ἐρδοὶ τις, ἣν ἕκαστος εἰδείη τέχνην,

quanquam in aeditione Aldina legitur ἄδοι pro ἔρδοι. [A] Ad hoc prouerbium allusit Horatius ita scribens: |

459 adesse numen A-F: numen adesse G-I.
 469-471 Plurimo ... vigilas H I: Plurimo iam tempore / A deis optaueram, haec vt dextra conficerent mihi. / Verum vbi quis vigilat E-G.
 480 Tusculanarum B-I: Tusculanorum A, corr. s.
 481 canere B-I: cauere A.

457 Aeschyl. fr. 395 N. / *TrGF* (Radt) bei Stob. III, 29, 21, p. 630 Hense.

459 *adesse numen* Diese Lesart von A-F ist aus metrischen Gründen vorzuziehen (trotz des "zerrissenen Anapästs").

460 Pind. *Nem.* 6, 23-24 (461 τύχη).

461 σὺν ... τύχη. Diese Worte stehen im heutigen Text am Anfang eines neuen Satzes; in ed. Ven., Ald. 1513, folgen sie einem Komma.

464 Aeschyl. *Pers.* 740-742 (467 ἐκτελευτήσῃν: ἐκτελευτῆσαι v.l. et Ald 1518).

469-471 *Plurimo ... manum* Der trochäische Septenar, den Er. in den Ausgaben E-G benutzt (siehe app.), gibt das Metrum des Originals besser wieder als der jambische Senar der Ausgaben H I.

472 *ex eodem* Siehe oben, n.l. 457. Er. wiederholt hier versehentlich das oben (l. 458) angeführte Aeschyl.-Zitat.

475 Suid. τὴν χεῖρα 528. Cf. Babr. 20. Dazu: *Adag.* 518, *ASD* II, 2, p. 42, ll. 431-434.

478 Τὴν ... καλεῖν Diese Version auch bei Diogen. 8, 11.

1182 *Collect.* 32. Otto 167. Bauck, p. 15. Swoboda, pp. 89-90. Das Sprichwort wird in *Adag.* 515 (In dolio figurarem artem discere), *ASD* II, 2, p. 40, l. 381 (siehe p. 41, n.l. 381) zitiert (aber mit 'nouit' statt 'norit'). Cf. *Adag.* 176 (Oportet remum ducere, qui didicit), *ASD* II, 1, p. 288, ll. 783-793, besonders l. 785: "Vnumquenque decet eam artem exercere, quam antea doctus sit".

480 *M. Tullius* Cic. *Tusc.* I, 41 (482 *Graecorum*

486 doctioribus A-C F-I: doctioribus D E.

488 Apud ... Plato E-I: A. Gellius B-D.

494 eiusmodi G-I: huiusmodi E F

496 exercitet G-I: exercitat E F

497-501 Vsurpauit ... ἔρδοι G-I, *signum includendi hic in γ*, cf. *Michelini Tocci*, p. 70 (et fig. 19).

prouerbio: *prouerbio Graecorum* ed. Ven. 1499).

480 *hic* Gemeint ist Aristoxenos.

487 *neque in messem ... falcem* Cf. *Adag.* 341 (Alienam metis messem), *ASD* II, 1, p. 442, nach Diogen. 2, 75; Apost. 2, 51; Suid. ἀλλότριον ἄμψος θέρος 1344.

487-488 *neue ... iudicemus* Cf. *Adag.* 516, *ASD* II, 2, pp. 40-42, aus Plin. *Nat.* XXXV, 85 (cf. Val. Max. VIII, 12, ext. 3).

488 Gell. X, 22, 8 und Plat. *Gorg.* 484 e-485 a (worin Eur. fr. 183 N.) ist von Er. gemeint. Siehe aber die folgende Anm.

490-493 *Accidit ... contemnit* Dieselbe Übersetzung findet man in ed. Ven., Pincius, 1500 (491 iis enim illud; 492 impartit; 493 nihil; effudit). In die heutigen Ausgaben (Marshall, OCT; Rolfe, Loeb, nach Hertz und Hosius) ist der betreffende Gorgiaspassus nicht aufgenommen.

494 *M. Tullius* Cic. *Tusc.* I, 41.

494 *Aristophanem* Aristoph. *Vesp.* 1431.

497 *interpres* Schol. *Vesp.* 1431: καὶ ταῦτα δὲ ἐν ταῖς παροιμίαις φέρεται.

498 Athen. VIII, 351 d (500 Ἄρδοι Corae et Meineke: Ἄδοι edd. vett. sec. codd.). Cf. *Apophth.* VI, Stratonicus 25, *LB* IV, 310 C. Siehe auch *ASD* II, 2, p. 41, n.l. 404.

502 Hor. *Epist.* II, 1, 114-117 (503 *Habrotonum: Abrotanum* v.l., ed. Ven. 1505 et *Adag.* 515), dieselbe Stelle auch in *Adag.* 515 (In dolio figurarem artem discere), *ASD* II, 2, p. 40, ll. 384-387.

LB 478 *Nauem agere ignarus nauis timet. Abrotanum aegro*
Non audet, nisi qui didicit, dare. Quod medicorum est,
 505 *Promittunt medici; tractant fabrilia fabri.*
Scribimus indocti doctique poemata passim.

[D] Idem in epistola ad villicum:

Quam scit uterque, lubens, censebo, exerceat artem.

[A] Huc pertinet illud Pindaricum, quod refert Plutarchus in commentario, quem scripsit περί τῆς εὐθυμίας: Ὑφ' ἄρμασιν ἵππος, / ἐν δ' ἀρότρῳ βοῦς, παρὰ νῶν δ' ἰθύνει τάχιστα δελφίς. / Κάπρω δὲ βουλευόντι φόνον κύνα δεῖ τλάθυμον ἐξευρεῖν, id est *Equus in quadrigis, in aratro bos. Nauem ocysissime praeuertitur delphinus. Apro caedem molienti inueniendus est canis laborum patiens.* Videlicet significat unumquenque adhibendum ad id, quo valet. [G] Athenaeus libro octauo: cum Ptolemaeus cum Stratonico citharoedo contentiosius disputaret de citharistica, Ἔτερον, ἔφη, ἐστίν, ὃ βασιλεῦ, σκῆπτρον, ἕτερον δὲ πλῆκτρον, id est *Aliud est, inquit, rex, sceptrum, aliud plectrum.* Et apud Plinium libro trigesimoquinto, cap. decimo, Apelles Alexandro Magno in officina multa imperite disse-
 515 renti de pictura comiter suavit silentium admonens illum rideri a pueris, qui
 520 colores terebant.

[A]

DEDI MALVM ET ACCEPI

1183

Dedi malum et accepi Beticum adagium est, quo licebit vti, quoties eiusmodi permutatio videbitur facta, vt malum pro malo sit redditum et par pari relatum: veluti si quis improbum generum dedisset ac nurum item improbam recepisset.
 525 Recensetur et explicatur a Plinio iuniore in Epistolis: *Caecilius, inquit, Classicus, homo foedus et aperte malus proconsulatum in ea parte non minus violenter quam sordide gesserat eodem anno, quo in Africa Marius Priscus. Erat autem Priscus ex Betica, ex Africa Classicus. Inde dictum Beticorum (vt plerunque dolor etiam venustus facit) non illepidum tenebatur: Dedi malum et accepi.* [G] Congruet et in eos,
 530 qui liberos suos committunt malis praeceptoribus et recipiunt eos peiores, quam tradiderant. Rursum in eos, qui lacessunt illos, vnde grauius laeduntur, quod vsu venire tradunt iis, qui in Aegypto venantur onagros. Nam animal lacessitum frequenter calcitrando lapides missos retorquet in iaculantes tanto impetu, vt pectora insequentium penetrent aut caput fractis ossibus displodant. Vnde et
 535 instrumento bellico nomen inditum. Autor Ammianus lib. xxiii.

[A]

CARPET CITIVS ALIQVIS QVAM IMITABITVR

1184

Μωμήσεται τις μᾶλλον ἢ μιμήσεται, id est
Reprehendet aliquis citius atque imitabitur.

Senarius hic Apollodori pictoris operibus inscribi consuevit, qui primus vmbra-
 540 rum imitationem inuenit. [C] Refertur et ad hunc modum:

Μωμήσεται τις θᾶσσον ἢ μιμήσεται.

[A] Apte dicetur de re quapiam artis absolutae atque inimitabili. Porro res egregias multo procliuius est carpere quam aemulari. [B] Caeterum est elegans προσονομασία in duabus vocibus Graecanicis: μωμήσεται et μιμήσεται, quae cum

509 in E-I: om. A-D.

510 scriptis D-I: inscripsit A-C.

513 Apro F-I: Capro A-E; est E-I: om. A-D.

514 quo A B D-I: in quo C.

514-520 Athenaeus ... terebant G-I, add. χ.

516 Ἐτερον ... id est *postea additum in χ* [ubi ἐστίν, ὧ *etiam posterius additum*].

522 Beticum B-I: Bacticum A.

525 Caecilius I: Cecilius A-H.

526 proconsulatum F-I: consulatum A-E.

528 Betica ... Beticorum B-I: Baetica ... Baeticorum A.

529-535 Congruet ... xxiii. G-I, add. χ.

531 Rursum G-I: Rursus χ.

534-535 Vnde ... inditum *postea additum in χ*.

540 et C-G: om. H I.

544 μωμήσεται et μιμήσεται I: μιμήσεται et μωμήσεται B-H.

505 *tractant ... fabri* Cf. *Adag.* 2902 (Suo quisque studio gaudet), *ASD* II, 6, p. 552, l. 50.

507 *Idem* Hor. *Epist.* I, 14, 44.

509 *illud Pindaricum* Pind. fr. 234 Snell-Maehler bei Plut. *Mor.* 472 c (511 βουλεύοντα: βουλεύοντι Ald. 1509; 512 εὔρειν Schroeder), auch in *Adag.* 3344 (Boue venari leporem et similia), *ASD* II, 7, p. 206, ll. 536-539 angeführt. Cf. *Parab.*, *ASD* I, 5, p. 208, ll. 777-778: "Bos ad aratum adhibendus, equus ad currus, ad venatum canis, vt inquit Pindarus; sic quisque debet eam vitae rationem capessere, ad quam natura sit appositus".

510 Ὑψ' So Snell-Maehler nach Plut. *Mor.* 451 d (*De virtute moralī*). In *Mor.* 472 c steht dafür Ἐν (so Er. in *Adag.* 3344).

513 (app.) *Capro* Siehe *Adag.* 1085, app. und n.l. 280.

514 Capito Alexandrinus bei Athen. VIII, 350 c. Cf. *Apophth.* VI, Stratonicus 10, *LB* IV, 309 BC.

516 ἔτερον δὲ πλῆκτρον Dicse in den Hss. fehlenden Worte sind von Musurus (Ald. 1514) ergänzt.

517 Plin. *Nat.* XXXV, 85.

1183 *Collect.* 49. Otto 500.

522 *Dedi ... accepi* Plin. *Epist.* III, 9, 3.

523 *par ... relatum* Cf. *Adag.* 35 (Par pari referre), *ASD* II, 1, pp. 150-151, aus Ter. *Eun.* 445.

524 *si quis ... recepisset* Cf. Planudes, *Sprichwörterammlung* 124: Καὶ κακὴν νόμῳ εἶχόμεν, καὶ εἰς κακὰ πενθερικὰ ταύτην ἐξεδόκαμεν.

525 Plin. *Epist.* III, 9, 2-3 (526 in ea [scil. Baetica]: in ea parte *Collect.*).

531 *Rursum ... laeduntur* Cf. *Adag.* 58-65, *ASD*

II, 1, pp. 170-176.

535 *Amm. Marc.* XXIII, 4, 7. Es handelt sich um eins von 20 Ammianuszitaten, die Er. in der Ausgabe *G* nachgetragen hat (cf. *CWE* 33 ad loc.). Er. hat 1518 *Amm. Marc.* zusammen mit Suet. und *Hist. Aug.* bei Froben herausgegeben.

1184 Vergleiche das Motto auf der Titelseite von Guilelmus Budaeus *De asse*, Parisiis, Jodocus Badius, 1516: Μωμήσασθαι ταῦτα ἄξιόν ἐστιν ἢ μιμήσασθαι, das Juan Luis Vives beifällig zitiert in *Ep.* 1108, l. 119 (1520).

537 *Μωμήσεται ... μιμήσεται* Diogen. 6, 74. Cf. Varro *Men.* 381 Astbury bei Non., p. 26, 12 M; Plin. *Nat.* XXXV, 63. Mynors (*CWE* 33 ad loc.) verweist im vorliegenden Zusammenhang auf com. adesp. fr. 558 Kock III, p. 509 bei Macar. 2, 83: Βουλήσεται τις μάλλον ἢ δυνήσεται.

539-540 *Senarius ... inuenit* Plut. *Mor.* 346 a. 539-540 *umbrarum imitationem* Der Fachaussdruck lautet σκιαγραφία, Plut. spricht jedoch von φθορὰ καὶ ἀπέχρωσις σκιᾶς.

540 *ad ... modum* Die Version mit θᾶσσον habe ich nicht nachgewiesen.

542-543 *res ... aemulari* Derselbe Gedanke in Er.' Gedicht am Verso der Titelseite der Ausgabe *H* von *Adag.* (*Carm.* 91, 2-4, *ASD* I, 7, p. 263 = Reedijk 134, 3-5): "Durum est scribere Chiliadas. / Qui mihi non credit, faciat licet ipse periculum, / Mox fuerit studiis aequior ille meis".

544 *προσονομασία* Der geläufige Fachaussdruck ist *παρονομασία* (cf. z.B. Cic. *De or.* II, 256). Zu *προσονομασία* - *παρονομασία* *ASD* VI, 5, p. 45, s.v. *annominatio* und p. 47, s.v. *προσονομασία*.

545 sono minime distent, tamen res declarant longe diuersissimas. [H] Huc allusit Plin. lib. xxxvii., cap. xi.: *Imitati multi, aequauit nemo*. Theognis in eandem sententiam:

Μωμεῦνται δέ με πολλοί, ὁμῶς κακοὶ ἤδὲ καὶ ἐσθλοί,
Μιμεῖσθαι δ' οὐδεὶς τῶν ἀσόφων δύναται, id est
550 *Carpunt me plures docti indoctique, imitari*
Nos indoctorum de grege nemo valet.

[A]

IN FORIBVS ADESSE

1185

Περὶ τὰς θύρας, id est *in foribus* adesse dicitur allegoria prouerbiali, quod instat iamque in proximo est. Plutarchus: Πυρετοῦ περὶ θύρας ἦντος, id est *Cum febris*
555 *in foribus adest*. [B] Sic et orbis opifex in arcanis literis ad Cain fratricidam: *Sin male egeris, statim in foribus peccatum tuum aderit*.

[A]

ALIA LACON, ALIA ASINVS ILLIVS PORTAT

1186

Ἄλλα μὲν Λάκων λέγει, ἄλλα δὲ Λάκωνος ὄνος φέρει, id est *Alia quidem Lacon*
dicit, *alia Laconis asinus portat*. Effertur apud quosdam et ad hunc modum paroemia: | Ἄλλα μὲν Λεύκων, ἄλλα δὲ Λεύκωνος ὄνος φέρει, id est *Alia Leucon, alia*
LB 479 561 *Leuconis asinus portat*. In eos dicebatur, quorum oratio dissentiret a factis. Natum aiunt ab huiusmodi quodam euentu: Agricola quispiam nomine Leucon solitus est vtres melle plenos storeis obuoluere. Rogatus autem ab exactoribus vectigalium, quid nam portaret, ordeum se portare respondebat, videlicet quo minus
565 pecuniae persolueret. Sed cum euenisset aliquando, vt lapsus in terram asinus onus effudisset, accurrerunt exactores in reponendis sarcinis auxilio futuri. Verum vbi interim cognouissent mel in vtribus esse, non ordeum, Leuconem obtorto collo abduxerunt, tanquam qui se debito vectigali fraudasset, atque illud ridentes addiderunt: *Alia Leucon, alia portat asinus*. [C] Nam in nonnullis codicibus *dicit*
570 non additur atque ita mea sententia dictum festiuus redditur. [A] Ea vox postea versa est in adagionem. Refertur a Zenodoto et a Diogeniano.

[A]

CORPORE EFFUGERE

1187

Corpore effugere est periculum iam imminens ac pene premens arte quadam declinare. Translatum a gladiatoribus ictum modico corporis flexu fallentibus. M. Tullius in Catilinam inuentione prima: *Quot ego tuas petitiones ita coniectas, vt vitari*
575 *posse non viderentur, parua quadam declinatione et, vt aiunt, corpore effugi!* Hactenus Cicero. Itaque quoties aliquem discrimine quam minimo a periculo abfuisse significabimus, *corpore declinatum* malum dicemus. Minus enim periclitantur, qui moenibus aut alio quopiam obiectu defenduntur; verum qui nudi telis
580 obiecti nihil habent, quo se tueantur, nisi commodo corporis deflexu, ii demum in extremo periculo versari videntur. Pene diuersa figura dixit Catullus:

Contra nos tela ista tua euitamus amictu,

id est 'facile depellimus, non secus quam muscarum insultus'.

[A]

DE ALIENO IVDIS CORIO

II88

585 *De alieno corio ludere* prouerbio dicuntur qui securius agunt, sed alieno periculo. Sumpta allegoria vel a coriariis, vel ab apologo quopiam, vel a seruis, qui, si quid peccatum sit, tergo dant poenas. Apuleius in *Asino aureo*, libro septimo: *Quod si quo modo caeteri latrones persenserint, non rursus recurret ad asinum et rursum exitium mihi parabis. Re vera ludis de alieno corio.* Verba sunt asini puellam accu-

545 minime *E–I*: minimum *B–D*.
565 euenisset *A–C F–I*: venisset *D E*.

570 *Ea C–I*: quae *A B*.

546 Plin. *Nat.* XXXV (nicht XXXVII), 126 (546 Imitati sunt).

546 Thgn. 369–370.

II85

554 Plut. *Mor.* 128 f. Cf. *Ex Plut. versa*, ASD IV, 2, p. 200, l. 335: "Febrim in foribus adesse".555 *arcanis literis Gn.* 4, 7 (*egeris* und *tuum* sind Er.' Ergänzungen aus dem Kontext). Dazu: *Mt.* 24, 32–33: τὸ θέρος ... ἐγγύς ἐστιν ἐπὶ οὐραίας (cf. Mynors *CWE* 33 ad loc.).

II86 Cf. Prittwitz-Gaffron, pp. 44–45. Vergleiche auch *Adag.* 2015 (Alia Meneclis, alia porcellus loquitur), ASD II, 5, pp. 48–50, aus Lucillius, *Anth. Pal.* XI, 141 (Er. bemerkt jedoch nicht, dass Lucillius auf den hier behandelten Spruch anspielt). Er. zitiert das Sprichwort in der Fassung Ἄλλα μὲν Λεύκων, ἄλλα δὲ Λεύκωνος ὄνος φέρει (cf. infra, l. 560) in *Prolegomena* II, ASD II, 1, p. 48, ll. 75–76.

558 Ἄλλα ... φέρει Zenob. I, 74 = Ald. col. 23 (= Zenob. Ald. I). Vergleiche auch eine andere Version bei Zenob. Ald. col. 23 (= Zenob. Ald. II).

558 Λάκων ... Λάκωνος So Zenob. Ald. II (wo jedoch ὁ Λάκων und δ' ὁ τοῦ Λάκωνος). In Zenob. Iunt. und bei Leutsch ad loc. lauter der Name Λεύκων.

559 *apud quosdam* So Zenob. Ald. I (wo jedoch ὁ Λεύκωνος ὄνος). Cf. cod. Bodl. Nr. 102 (Gaisford, p. 11): Ἄλλα μὲν Λεύκωνος ὄνος, ἄλλα δὲ Λεύκων φέρει. Cf. auch den metrisch fehlerhaften Hexameter bei Suid. ἄλλα 1064: Ἄλλα μὲν ὁ Λεύκωνος ὄνος φέρει, ἄλλα δὲ Λεύκων (vielleicht soll man ὁ in ἡ verbessern); so (aber ohne Artikel) lautet das Sprichwort auch bei Diogen. 2, 21.

561–569 *Natum ... asinus* Zenob. und Diogen. locc. citt. In diesen Quellen wird jedoch die Verhaftung Leukons nicht erwähnt. Er. missversteht hier den Text von Zenob. loc. cit. (auch Zenob. Ald. I und Iunt.): καὶ ἀπηνέγκαντο αὐτὸ ὡς ἀτελώνητον ('und sie haben ihn [scil. den Honig] als unverzollt konfisziert').

567–568 *oborto collo* Cf. *Adag.* 3850 (Oborto collo), ASD II, 8, pp. 203–204, ll. 564–580, aus Plaut. *Poen.* 790 und *Rud.* 853 und 868, und *Adag.* 1019, n.ll. 894–895.569 *in ... codicibus* Siehe oben, n.l. 559.571 *Zenodoto* Zenob. I, 74 = Ald. col. 23.571 *Diogeniano* Diogen. 2, 21.

II87 Otto 442. Swoboda, p. 52.

574–575 *M. Tullius Cic. Catil.* I, 15.

581 Catull. II 6, 7.

582 *euitamus amictu* Die heutigen Herausgeber folgen der vorliegenden Lesart der codd. recc. In den codd. vet.: 'euitabimus amicta' oder 'euitabimus amitha'. Es werden manche Verbesserungen vorgeschlagen, z.B.: 'euitabimus acta' (Baehrens).

II88 Otto 432. Cf. Singer I, pp. 89–90. Egbert von Lüttich *Fecunda ratis* I, 271: "Corrigias excide alieno in tergore latas" bei Singer.

585 *De alieno corio* Apul. *Met.* VII, 11.587 Apul. *Met.* VII, 11 (588 latrones caeteri *latrones* Iunt. 1512).587–588 *Quod si* Er. greift hier Petschenigs Verbesserung vor. In den IIss. und manchen (auch heutigen) Ausgaben steht 'Quid, si' mit Fragezeichen nach *persenserint* (l. 588) und nach *parabis* (l. 589).

590 santis, quod cum prius illius culpa fuisset in discrimen adductus in fuga, nunc
 denuo committat, vt sit rursus fugiendum, idque suo potissimum periculo.
 Allusum est autem ad asini corium, quod mortuis detrahitur. Est simile quiddam
 et apud Plautum: *De meo tergo degitur corium*, id est ‘res meo fit periculo’. [B]
 Neque dissimile, quod refert Festus: *pro scapulis*, id est ‘pro periculo plagarum’.
 595 [D] Non admodum abludit ab hac forma, quod Seneca iocatur in Declamationi-
 bus: Cicero patri *de corio Cestii satisfacit*. Nam is Cestius erat ex eorum numero,
 qui contemnebant Ciceronis ingenium. Hic cum forte accumberent in eodem
 conuiuio cum Cicerone, M. Tullii filio, qui tum Asiam obtinebat, et submonente
 quopiam e famulis cognitum esset eum esse Cestium, cuius iudicio nihil sciret
 600 M. Tullius, ilico sublatus e conuiuio iussus est flagris caedi. [A] Circumfertur
 apud nostratium vulgus non absimile huic prouerbiu[m], *ex alieno tergo lata*
secari lora, quo quidem significant vnumquenque minus esse parcum in alieno
 quam in suo. [E] Tertullianus in libello *De pallio secus aliquanto vsurpauit: Hoc*
soli chamaeleonti datum, quod vulgo dictum est, de suo corio ludere. Sentit chamae-
 605 leontem pro suo arbitrio vertere colorem cutis.

[A]

IN HERBA ESSE

1189

Vbi spem immaturam indicamus ac longius adhuc abesse, vt consequaris, *in*
herba esse dicimus. Sumpta metaphora a segetibus teneris adhuc et herbescenti-
 bus, de quibus nihil adhuc certi sibi possit agricola polliceri, propterea quod plu-
 610 rimi casus solent incidere, qui non sinant cultorem optato potiri. Verum vbi iam
 LB 480 demessam segetem in horrea conuexit, tum demum vt[cun]que tutum est bene
 sperare. Ouidius in epistola Helenes ad Paridem:

Sed nimium properas et adhuc tua messis in herba est.
Haec mora sit voto forsā amica tuo.

615 Persius in satyra sexta:

Emole, quid metuis? Occa, et seges altera in herba est.

[H] Cornelius Tacitus in Dialogo de oratoribus *in herba* dixit pro eo, quod est
 momentaneum moxque perituum, quia ante tempus decerptum. Agit illic de
 plausu, qui datur poetis recitantibus sua carmina: *Omnis, inquit, illa laus intra*
 620 *vnum aut alterum diem velut in herba vel flore praecepta ad nullam certam et soli-*
dam peruenit frugem nec aut amicitiam inde refert, aut clientelam, aut mansurum
in animo cuiusquam beneficium, sed clamorem vagum et voces inanes, et gaudium
volucre.

[A]

IN ALIENO FORO LITIGARE

1190

625 Prouerbiu[m] resipit haec quoque figura: *In alieno foro litigare* pro eo, quod est ‘in
 re noua, cuique nondum assueueris, versari’. Habent enim diuersa fora diuersas

litium formulas variasque tractandarum causarum rationes, quarum qui rudis sit, is tanquam hospes in peregrina regione multa desideret necesse est. Martialis in praefatione libri duodecimi: *Accipe ergo rationem, in qua hoc maximum et primum est, quod ciuitatis aures, quibus assueueram, quaero et videor mihi in alieno foro litigare.*

[A] IN SEDITIONE VEL ANDROCLIDES BELLI DVCEM AGIT

1191

Ἐν δὲ διχοστασίῃ ἀνδροκλείδης πολεμαρχεῖ, id est
Seditione orta dux est etiam Androclides.

599 esset *G–I*: esse *D–F*

616 Emole *B–I*: E mole *A*.

593 Plaut. *Epid.* 65: “Deagetur corium de tergo meo” (in den edd. vett. z.B. Beroaldus, Bononiae, Benedictus Hectoris, 1503 steht ‘degetur’). Er. zitiert wohl nach Non., p. 278, 21 M., wo die Präsensform ‘de(a)gitur’ steht.

594 Fest., p. 266, 29–35 Lindsay. Cf. Paul. Fest., p. 267, 15–16 Lindsay.

595 Sen. *Suas.* VII, 13, auch bei Rhodiginus VIII, 7.

596 *de corio* ... *satisfecit* Otto 433.

596 *Cestius* L. Cestius Pius (siehe *RE* s.v. Cestius 13).

601 *proverbium* Suringar 50. Burkhard Wallis IV, 35, 26 (bei Suringar): “Aus frembder haut man breit riemen schneid”.

602–603 *vnumquenque* ... *suo* Cf. *Dicta Catonis, Collectio monostichorum* 9 Baehrens (= Walther 19115): “Nullus tam parvus, quin prodigus in alieno”.

603 Tert. *De pall.* 3, Migne *PL* 2, col. 1038 a = *CCSL* 2, p. 739, ll. 32–33 (604 corio suo). Er. hat für die Ausgaben *E* und *F* die von Beatus Rhenanus besorgte Erstausgabe Tertullians, Basileae 1521, herangezogen. Cf. *Adag.* 1915, *ASD* II, 4, p. 289, n.l. 166; *Adag.* 2277, *ASD* II, 5, p. 227, l. 480; *Adag.* 2682, *ASD* II, 6, p. 472, l. 986. *Adag.* 2301 (Chamaeleonte mutabilior), *ASD* II, 5, pp. 241–242, ist dem Chamäleon gewidmet. Er wird auch in *Adag.* 3735 (Quadratus homo), *ASD* II, 8, p. 148, ll. 446–448; *Adag.* 3803 (Vento viuere), *ASD* II, 8, p. 180, ll. 27–28; *Parab.*, *ASD* I, 5, p. 284, ll. 17–18 und p. 300, l. 277; *De cop. verb.* II, *ASD* I, 6, p. 266, ll. 755–756, erwähnt.

1189 Otto 789. Cf. *Adag.* 3899 (In herbis), *ASD* II, 8, p. 225, ll. 52–61, nach Cic. *Cael.* 76. Das vorliegende Adagium wird in *Adag.* 2380 (Expecta bos aliquando herbam), *ASD* II, 5, p. 280, l. 928 erwähnt. Die Adagien

625 alieno *A*: alio *s B–I*.

629 duodecimi *B–I*: duodecim *A*, *corr. s*.

1189–1192 fangen mit *In* oder *In-* an (siehe Einleitung, p. 3).

607 *spem immaturam* Cf. *Adag.* 3899, *ASD* II, 8, p. 225, ll. 53–54: “In herbis esse dicuntur quae nondum maturuerunt, sed spem modo bonam de se praebent”. Vergleiche auch den wörtlichen Gebrauch der Wendung von Cato fr. 217 Malcovati bei Gell. XIII, 18, 1: “Nunc ita aiunt, in segetibus, in herbis bona frumenta esse. Nolite ibi nimiam spem habere”.

612 Ov. *Her.* 17, 263–264, im Colloquium ‘Proci et puellae’, *ASD* I, 3, p. 288, l. 386, und in *De cop. verb.* I, 188, *ASD* I, 6, p. 188, ll. 962–963 zitiert.

615 Pers. 6, 26.

617 Tac. *Dial. or.* 9, 4 (620 praecerta Schele). 1190 Otto 711. Die vorliegende Wendung wird in *Adag.* 2502 (Res in foro nostro vertitur), *ASD* II, 6, p. 348, l. 20 erwähnt.

625 *In* ... *litigare* Martial. XII, praef.

628 *hospes* ... *necesse est* Cf. *Adag.* 1249, ll. 93–94 und 110: *Anth. Pal.* IX, 359, 4–5 und Er.’ Übersetzung: “Vt durum ac miserum est hospitem egere virum”.

628–629 Martial. XII, praef.

1191 Strömberg, *Eine neue Sammlung*, pp. 39–40.

633 Ἐν ... πολεμαρχεῖ Com. adesp. fr. 51 Kock III, p. 409 = Cratin. fr. 458 Kock I, p. 129, cf. *PCG* IV, p. 239, bei Zenob. 3, 77 = Ald. col. 80; Diogen. 4, 55; Suid. ἐν δὲ διχοστασίῃ 1154.

633 ἀνδροκλείδης So manche Hss. von Zenob. Zenob. Ald. und Junt. bieten die unmetrische Lesart: καὶ Ἀνδροκλείδης. Leutsch nach den übrigen Hss.: καὶ Ἀνδροκλέης (so auch Suid.; bei Diogen. steht καὶ Ἀνδροκλής).

635 Carmen heroicum prouerbio celebratum in homines contemptos et humiles, qui,
per occasionem aliquam incidentem, dignitatem sortiuntur, quemadmodum in
rerum tumultu nonnunquam infimi quidam pro tempore regnant. [C] Detor-
queri potest ad malos principes, qui rebus pacatis minus valent in rep. atque ob
640 id aliquoties data opera rerum motus excitant arte tyrannica, quo commodius suo
arbitratu populum compilent, aut in theologos quosdam eo nomine indignos,
qui dissidium ac tumultus concitant in plebe Christiana, quo nimirum hac occa-
sione celebres reddantur, maluntque publico omnium malo nobilitari quam
inglorii viuere. [A] Refertur a Suida, Diogeniano atque item a Plutarcho in vita
Niciae et apud eundem in commentario Περὶ φιλαδελφίας. Effertur etiam ad
645 hunc modum:

Ἐν δὲ διχοστασίῃ καὶ πάγκακος ἔμμορε τιμῆς, id est
Rebus turbatis vel pessimus est in honore.

[F] Citat idem in comparatione Lysandri et Syllae, nisi quod illic Aldina aeditio
mendose habet πάγκαλος pro πάγκακος. [A] Rursum effertur hoc pacto:

650 Ἐν γὰρ ἀμηχανίῃ καὶ καρκίνος ἔμμορε τιμῆς, id est
Fert rebus desperatis et cancer honorem.

Ad hanc sententiam pertinet et illud, Graecis prouerbii vice celebratum:

Καιροῦ τυχὼν γὰρ πτωχὸς ἰσχύει μέγα, id est
Mendicus etiam plurimum in loco potest.

655 [A] INTER INDOCTOS ETIAM CORYDVS SONAT 1192

Ἐν ἀμούσοις καὶ κόρυδος φθέγγεται, id est *Inter amusos etiam corydus sonat.* Qua-
drabit in quosdam, qui apud idiotas audent sese velut eruditos venditare, inter
doctos aliqui prorsus elingues; id quod citra metaphoram eleganter extulit Euri-
pides in Hippolyto coronato:

660 Οἱ γὰρ ἐν σοφοῖς
Φαῦλοι, παρ' ὄχλῳ μουσικώτεροι λέγειν, id est
*Apud eruditos qui nihil valent, apud
Plebem imperitam praeminent facundia.*

665 Corydus vilissimum auiculae genus minimeque canorum, strepit tamen utcunque
inter aues mutas, apud lusciniam canens ferri nequaquam posset. [C] Huc adscri-
bendum arbitror, quod, ut refert Athenaeus libro sexto, non illepide dixit Phi-
loxenus parasitus, cognomento Pternocopis, in alterum parasitum nomine Cory-
dum. Quum enim incidisset sermo, quod turdi magno emerentur, praesente
Corydo, de quo rumor erat obscoeni obsequii, *At ego, inquit, memini Corydum
1.B 48i obolo | fuisse aestimatum.* [G] Parasitis autem solent indi nomina contemptus.
67i Quanquam hic Corydus narratur in dictis fuisse lepidus. [H] Corydum auem
minime canorum esse testatur et Graecum epigramma, licet ἀδῆλον:

Εἰ κύκνω δύναται κόρυδος παραπλήσιον ᾄδειν,
 Ἐὐλομφῶν δ' ἐρίσαι σκῶπες ἀηδονίῃσιν,
 675 Εἰ κόκκυξ τέττιγος ἐρεῖ λιγυρώτερος εἶναι,
 Ἴσα ποιεῖν καὶ ἐγὼ Παλλαδίῳ δύναμαι, id est
Si corydus cygnum queat aequiparare canendo,
Noctua concertet si, philomela, tibi,
Coccyx si iactet se voce anteire cicadam,
 680 *Tunc ego Palladio par potero esse meo.*

647 Rebus ... honore π F-I: In seditione etiam
 ignauissimus honorem sortitur A-E.
 648-649 Citat ... πάγκακος F-I, add. π.
 649 πάγκαλος pro πάγκακος F-I: παγκαλῶς
 (corr. ex παγκαλός) pro παγκαλῶς π.
 651 Fert ... honorem χ G-I: In rebus desperat
 etiam cancer honorem sortitur A-F
 655 indoctos A-D F-I: doctos E, corr. π (sed
 non manu Er.).

656 corydus A-C E-I: corydos D.
 668-669 Quum ... obsequii χ G-I: Αἱ κίχλαι
 τίμαι εἰσι καὶ τοῦ κορυδίου παρόντος, id est
 Ἴturdi in precio sunt et corydo praesente. Ad
 quod ille C-F.
 668 quod G-I: ὅτι quod χ.
 670-671 Parasitis ... lepidus G-I, add. χ.
 671 lepidus G-I: lepidus. Αἱ κίχλαι τίμαι εἰσι
 id est χ.

635-636 in homines ... sortiuntur Nach Zenob.
 3, 77 = Ald. col. 80 und Suid. ἐν δὲ
 διχοστασίῃ 1154. Siehe auch Diogen. 4, 55.
 643 Suida Suid. ἐν δὲ διχοστασίῃ 1154.
 643 Diogeniano Diogen. 4, 55.
 643 Plutarcho Plut. Nic. 11, 3, fr. eleg. adesp. 8
 D. = fr. 12 (dubium) West: Ἐν δὲ διχοστασίῃ
 καὶ πάγκακος ἔλλαχε τιμῆς (Hs. A; ed.
 Junta, 1517; ed. Ald., 1519: ἔμμορε statt
 ἔλλαχε).
 644 eundem Plut. Mor. 479 a: Ἐν δὲ
 διχοστασίῃ καὶ ὁ πάγκακος ἔμμορε τιμῆς.
 644 Effertur Plut. Mor. 479 a, Zenob. 3, 77 und
 Suid. ἐν δὲ διχοστασίῃ 1154 (ὁ πάγκακος
 ἔμμορε).
 648 Citat idem Plut. Sull. 39, 3 (649 ὁ πάγ-
 κακος ἔλλαχε: ὁ πάγκαλος ἔλλαχε Junt. 1517:
 ὁ πάγκαλως ἔλλαχε Ald. 1519).
 649 Rursus Com. adesp. fr. 52 Kock III, p.
 409 bei Suid. ἐν γὰρ ἀμηχανίῃ 1147 (=
 Zenob. Ald. loc. cit.), auch bei Zenob. 3, 77
 und Suid. ἐν δὲ διχοστασίῃ 1154.
 652 illud Menandr. Monost. 394 Jäkel (653 καὶ
 πτωχός Nauck: ὁ καὶ πτωχός cod. U: γὰρ
 πτωχός v.l.; edd. vett.). Siehe die Gruppe Εἰς
 καιρόν der Theokrit-Aldina von 1495.
 654 etiam Er. greift hier Naucks Verbesserung
 vor (vide supra, n.l. 652).
 654 in loco Er. gibt auch in Adag. 670 (Nosce
 tempus), ASD II, 2, p. 196, l. 484, καιρός
 durch 'locus' wieder (siehe den Kommentar
 ad loc.).

1192 Cf. Suringar 96.

656 Ἐν ... φθέγγεται Suid. ἐν γὰρ ἀμούσις
 1112; auch im Lemma des vorigen Sprich-
 worts: Suid. ἐν δὲ διχοστασίῃ 1154. Cf.
 Zenob. 3, 77, bei Gaisford, p. 296, cod.
 Bodl. Nr. 421, Gaisford, p. 48, und Leutsch,
 Paroem. Gr., p. 76. Leutsch liest mit Valcke-
 nacr (bei Gaisford, p. 296 sq. ad loc.) nach
 Anth. Pal. XI, 195, 5-6 (= Anth. Plan. II^a, 24,
 5, 5-6, f^o 25): ἐν γὰρ ἀμούσις / καὶ κόρυδος
 [κύκνου] φθέγγε? [ζουδύτερος]. Cf. auch
 Eust., p. 1072, 40 zu Hom. Il. XVI, 492:
 κόρυδος ἐν ἀμούσις φθέγγεται.
 656 corydus Zum corydus: D'Arcy W. Thomp-
 son, A Glossary of Greek Birds, pp. 164-168.
 Siehe zu κορυδαλός, κόρυδος: D'Arcy W.
 Thompson ad loc. Er. transkribiert hier die
 griechische Form κόρυδος buchstäblich. Es
 handelt sich um die galerita cristata =
 Lerche.
 658-659 Eur. Hipp. 988-989.
 666 Athen. VI, 241 e. Cf. Apophth. VI, varic
 mixta 14, LB IV, 313 C.
 670 obolo ... aestimatum Cf. Adag. 713 (Homo
 trioboli), ASD II, 2, p. 238, siehe p. 239, n.l.
 166.
 671 Corydus ... lepidus Alexis fr. 227, 1-2 Kock
 II, p. 380 = fr. 229, 1-2 PCG bei Athen. VI,
 241 b.
 672 epigramma Anth. Pal. IX, 380 = Anth.
 Plan. I^a, 75, 1, f^o 18^v.
 679 si ... cicadam Cf. Adag. 772 (Pica cum lus-
 cinia certat, epopa cum cygnis), ASD II, 2, p.
 294.

[A]

QVAEVIS TERRA PATRIA

1193

Πᾶσα γῆ πατρίς, id est
Quaeuis terra patria,

hemistichium est oraculi quondam redditi Meleo Pelasgo de victoria consulenti,
 685 cuius meminit et Mnaseas, teste Zenodoto, et Dionysius Chalcidensis. Admonet
 adagium virum sapientem ac bonum, vbiunque gentium vixerit, felicem esse.
 Vnde et Socrates interrogatus, cuiatis esset, κοσμικόν, id est *mundanum*, se esse
 respondit. Idem innuit Aristophanes in Pluto, cum ait:

Πατρίς γάρ ἐστι πᾶσ', ἅν' ἂν πράττη τις εὖ, id est
 690 *Illic enim patria est, vbi tibi sit bene.*

Dicuntur haec a Mercurio cupiente vel coelo relicto in Chremyli iam diuitis
 ascisci familiam: vsqueadeo credebat ibi demum esse patriam homini, vbiunque
 feliciter ageret, illic exilium, vbi parum commode viueret. Fertur hic quoque ver-
 siculus prouerbialis:

Τοῖς γὰρ καλῶς πράσσουσι πᾶσα γῆ πατρίς, id est
 695 *Solum omne patria, prospere quicunque agit.*

[F] Cicero Tusculanarum quaestionum libro quinto significat esse dictum Teucris
 ex tragoedia quapiam: *Itaque ad omnem rationem Teucris vox accommodari potest:*
'Patria est, vbiunque est bene.'

700

[A]

ODIVM VATINIANVM

1194

Odium Vatinianum pro capitali ac vehementer acerbo. Vatinius, in quem acer-
 rime M. Tullius inuectus est, in tantum odium populi Romani peruenerat iam
 detectis illius flagitiis, vt in prouerbiu cesserit *odium Vatinianum*. Catullus:

Munere isto
 705 *Odissem te odio Vatiniano.*

[A]

ODIVM NOVERCALE

1195

Consimili figura legimus *odium nouercae*, propterea quod nouercis omnibus
 innatum sit fatale quoddam et irreconciliabile odium in priuignos, id quod ele-
 ganter indicat epigramma Graecum, quod haud grauabor adscribere. Fertur
 710 autem titulo Callimachi, nec illo quidem indignum autore:

Στήλην μητρειῆς, μικρὰν λίθον, ἔστεφε κοῦρος,
 ὧς βίον, ἠλλάχθαι καὶ τρόπον οἰόμενος.
 Ἢ δὲ τάφῳ κλιθεῖσα κατέκτανε παῖδα πεσοῦσα.
 Φεύγετε μητρειῆς καὶ τάφον, οἱ πρόγονοι.

715 Quorum carminum elegantiam cum haud nesciremus nos non assecuturos, tamen quo possent intelligi, vtcunque vertimus:

*Exiguo lapidi puer addit sarta nouercae,
Mutasse vt vitam, sic ratus ingenium.
At puerum extinguit tumulo haec illapsa. Nouercae,
Priuigni, exanimem vel tumulum fugite.*

720

Euripides in Alceste:

Ἐχθρὰ γὰρ ἡ ἑπιούσα μητρικὰ τέκνοις
Τοῖς πρόσθ', ἐχίδνης οὐδὲν ἡπιώτερα, id est

690 enim A B F-I: etiam C-E.

695 Τοῖς B-I: Τῶ A; πρόσσουσι B-I: πρόσ-
σουσιν A.

697-699 Cicero ... bene F-I, add. π (sed non
manu Er.).

709 indicat A-C E-I: indicant D.

713 κλιθεῖσα A-G: κλιθεῖσα H I.

722 ἡ ἑπιούσα E-G: ἡ ποιοῦσα A-D, ἐπιούσα H
I.

723 ἐχίδνης E-I: ἐχίδνοις A, ἐχίδνοις B-D;
ἡπιώτερα A-G: ἡπιώτερα H I; id est B-G:
om. A H I.

1193 Dobesch, p. 130. Bauck, pp. 16-17.
Cf. Otto 1356, Swoboda, p. 88, und Democr.
B 247 Diels, bei Stob. III, 40, 7, p. 738
Hense.

682 Πᾶσα γῆ πατρίς Zenob. 5, 74 = Ald. col.
141, cf. Bühler V, pp. 354-363, bes. p. 360.

684 oraculi Parke-Wormell 375.

685 Mnaseas fr. 49 FHG III, p. 157 bei Zenob.
loc. cit.

685 Dionysius Chalcidensis fr. 5 FHG IV, p.
394 bei Zenob. loc. cit.

687-688 Vnde ... respondit Nach Cic. Tusc. V,
108 (siehe auch die anderen Testimonia bei
Bühler V, p. 359).

688 Aristoph. Plut. 1151.

693-694 versiculus Menandr. Monost. 735 Jäkel
(695 Τῶ ... πρόσσουσι [cf. app.]). Cf. trag.
adesp. fr. 318 N.: Τῶ γὰρ καλῶς τυχόντι
πᾶσα γῆ πατρίς.

697 Cic. Tusc. V, 108: Ribbeck, TRF, p. 287,
Ex incertis incertorum fabulis (Pacuvius
Teucer?) fr. 49. Cf. Ps. Sen. De mor. 43:
"Patria est, vbiicumque bene est".

1194 Collect. 658. Er. verwendet diese
Redensart in Adag. 2601 (Scarabaeus aquilam
quaerit), ASD II, 6, p. 398, l. 20; führt sie in
Adag. 1553 (Empedoclis similtas), ASD II, 4,
p. 60, l. 991, an.

702 M. Tullius Cic. In P. Vatinius testem inter-
rogatio.

703 Catull. 14, 2-3. Odium Vatiniuum bedeutet
jedoch hier nach den Kommentatoren (z.B.
Fordyce; Kroll) Vatinius' Hass gegen Calvus

(Vatinius war von Calvus dreimal angeklagt
worden). Cf. Cic. Ad Q. fr. III, 7 (9), 5 (über
Vatinius): "Eius ista odia".

1195 Otto 1239. Cf. Schneider, p. 15. Zum
vorliegenden Adagium: Adag. 1553 (Empedo-
clis similtas), ASD II, 4, p. 60, ll. 991-992;
Adag. 3001 (Dulce bellum inexpertis), ASD
II, 7, p. 18, ll. 172-173, wo Natur sagt: "Sunt,
qui me nouercam appellant"; ASD II, 7, p.
18, l. 177, wo Krieg "plus quam nouerca"
genannt wird; Moria, ASD IV, 3, p. 94, l.
437: "Natura, non paucis in rebus nouerca
magis quam parens" (nach Plin Nat. VII, 1);
Carm. 57, 24-25, ASD I, 7, p. 215: "Soli pa-
rentem fuisse naturam tibi, / Contra nouer-
cam caeteris mortalibus"; Adag. 810 (Ferec ad
nouercae tumulum), ASD II, 2, p. 330, ll.
129-135.

707 odium nouercae Tac. Ann. XII, 2: "Nouer-
calibus odiis" (aber vielmehr im wörtlichen
Sinne).

709 epigramma Anth. Pal. IX, 67 = Anth. Plan.
I^a, 48, 1, P^o 12 = Callim. Epigr. 8 Schneider =
dubia et spuria 4 Pfeiffer. In Anth. Pal. ist
das Epigramm anonym, aber in Anth. Plan.
wird es Callim. zugeschrieben. Er. spielt auf
dieses Epigramm in Adag. 1921 (Mulieri ne
credas, ne mortuae quidem), ASD II, 4, p.
290, ll. 235-236, an.

719 haec II δὲ (l. 713) bezieht sich nicht auf
μητρικὰ ('Stiefmutter'), wie Er. meint, son-
dern auf στήλη ('Grabstein').

721 Eur. Alc. 309-310.

Hostis nouerca est ante natis liberis
 725 *Nihiloque mitior nocente vipera.*

[A]

PERDIDISTI VINVM INFVSA AQVA

1196

Ἀπώλεσας τὸν οἶνον ἐπιχέας ὕδωρ, id est
 730 *Vini liquorem perdidisti infusa aqua.*

Verba sunt Polyphemi ex tragoedia Aristii, cui titulus Cyclops, teste Chamaeleonte in Satyris. Sic enim increpat Vlysem vinum aqua temperantem. [B] Antiqui|tus merum bibebant, non sine noxa, donec Staphilius, Sirrheni filius, ostendisset vinum aqua diluere. Nam huius hoc inuentum, teste Plinio libro septimo. [A] Dicitur in eos, qui initio quaedam recte faciunt, deinde quamuis leui de causa benefacta malefactis subuertunt. Vlpianus apud Athenaeum in eum, qui
 735 βελλίζουσιν dixerat pro κωμάζουσιν, idque barbare: Σὺ δὲ ἡμῶν ἐκ γῆς συβούρας ὄνομα περιάμενος ἀπώλεσας τὸν οἶνον ἐπιχέας ὕδωρ, id est *Tu vero nobis ex terra subulca vocabulum mercatus perdidisti vinum infusa aqua.* Cyclops enim vt barbarus ac temulentus (talem inducit etiam Homerus) sic existimat vinum aqua corrupti, cum e diuerso sapientum iudicio reddatur melius ac salubrius. Vnde et
 740 Plato admonet, vt Bacchum, temulentum deum, Nymphis, sobriis deabus, temperemus. Idem docet epigramma Graecum Meleagri. Id est huiusmodi:

Λί Νύμφαι τὸν Βάκχον, ὅτ' ἐκ πυρὸς ἤλαθ' ὁ κοῦρος,
 Νίψαν, ὑπὲρ τέφρας ἄρτι κυλιόμενον.

Τοῦνεκα σὺν Νύμφαις Βρόμιος φίλος. Ἦν δὲ νιν εἴργης

745 Μίσγεσθαι, δέξῃ πῦρ ἔτι καιόμενον, id est

Bacchus vt e flammis puer exiliisset, in vndis

Tinxerunt Nymphae sordidum adhuc cinere.

Hinc iunctus Nymphis est Bacchus gratus. At ignem

Ardentem capies, hunc nisi miscueris.

750 [A] Quanquam vinum largius dilutum illud habet noxae, quod in posterum diem grauius dolet caput, qui biberit, quam si merum bibisset. Aristoteles id esse putat in causa, quod vinum, per se crassius, accessione aquae factum subtilius citius penetrat angusta capitis foramina, meri noxam, cuius adhuc multam vim obtinet, eodem transmittens; praeterea concoctu difficilium est.

755 [A]

ABIECIT HASTAM. RHIPSASPIS

1197

Hastam abiicere dicitur vtique prouerbiali figura, qui causae suae diffusus abiicit animum ac desinit contra conari. Cicero pro L. Murena: *Videsne tu illum tristem, demissum? Iacet, diffidit, abiicit hastam.* Graecis item prouerbiali conuicio dicuntur ῥιψάσπιδες ignaui ac timidi quique in acie locum deserunt ac clypeum abiiciunt, quo probro notatus est Demosthenes. Lucianus in Ioue tragoedo: Καὶ

760

δῆλός ἐστιν ἀπορρίψων τὴν ἀσπίδα, id est *Ac plane videtur scutum abiecturus*. Vsqueadeo vero probrosum habebatur antiquitus clypeum abiicere, vt Lacedaemonii Archilochum e finibus suis iusserint excedere, quod scripsisset satius esse clypeum abiicere quam interire, teste Plutarcho in Apophthegmatis Laconicis. Id Archilochi distichon refertur ab Aristophane in fabula, cui titulus Περὶ ῥήνη, esque huiusmodi:

725 nocente C–I: nocenti A B.

727 id est B–G: om. A H I.

728 Vini ... perdidisti χ G–I: Perdidisti vinum A–F.

733 initio A–F: in initio G–I.

735 ἡμῶν E–I: ὑμῶν A–D.

738 talem G–I: talem enim A–F.

750 largius B–G I: largitus H.

757 desinit B–I: desunt A, corr. s.

759 ac² E–I: et A–D.

1196

727 Ἀπόλεσας ... ὕδωρ Aristias fr. 4 N. = fr. 4 Steffen, *SGF = TrGF* 9 F 4 = bei Zenob. 2, 16 = Ald. col. 42, Diogen. 2, 32, Apost. 3, 60 (cf. Zenob. Ald. coll. 42–43) und Suid. ἀπόλεσας τὸν οἶνον 3668 (cf. Zenob. Ald. col. 42).

728 (app.) *Perdidisti ... aqua* In margine χ: "Versum non est carmen", durchgestrichen.

729 *tragoedia Aristii* Aristias loc. cit. In Wirklichkeit war das Stück ein Satyrdrama. Zu 'Aristii': bei Apost. 3, 60 und Suid. ἀπόλεσας 3668 steht der zweideutige Genitiv Ἀριστίου; die falsche Form Ἀριστίως statt Ἀριστίας bei Suid. im Lemma Ἀρίστιος Κύκλωψ 3907.

729–730 *Chamaeleonte* Chamael. fr. 36 Steffen = 37 a–c Wehrli bei Apost. 3, 60 und Suid. ἀπόλεσας 3668.

731 *Staphilius* Cf. *Antibarb.*, ASD I, 1, p. 80, ll. 14–15: "Vinum merum nemo bibat, ne aqua quidem dilutum: monstrauit hoc Staphylus"; dort kommt die Lesart 'Staphylus' nur in der letzten Ausgabe (*K*, Basileae 1535) vor, in den früheren Ausgaben und in der Gouda-Hs. steht, wie hier, 'Staphilius'.

732 Plin. *Nat.* VII, 199 (731 Staphylus Er., ed. Basil. 1525: Staphilus edd. vett. sec. codd.; Sileni Gelenius [1539]: Sit(h)eni edd. vett. sec. codd.).

733–734 *Dicetur ... subuertunt* Nach Suid. ἀπόλεσας 3668.

734 Athen. VIII, 362 a (735 ἐκ τῆς Συβοῦρας Casaubon). Ulpian ist einer der Gesprächsteilnehmer.

737 *subulca* Das nicht existierende Adjektiv σύβουρος verbindet Er. wohl mit συβώτης ('Schweinehirt') und οὔρος ('Wächter').

738 *Homerus* Hom. *Od.* IX, 362–374. Zu den Kyklopen: *Prolegomena* xiii, ASD II, 1, p. 78,

l. 640 sq. und den Kommentar ad loc.

740 Plat. *Leg.* VI, 773 d. Cf. Plut. *Mor.* 657 e, in *Adag.* 1201, ll. 33–37 paraphrasiert.

741 *epigramma Anth. Pal.* IX, 331 = *Anth. Plan.* I^a, 57, 3, f^o 14. Cf. *De cop. verb.* II, ASD I, 6, p. 236, ll. 962–964: "Quid Bacchus a fulmine flagrans in Nympharum aquas iniectus, nisi vini ardorem sobrio elemento restinguendum esse? Quod Graeco etiam epigrammate testatum est".

751 Aristot. *Probl.* III, 873 a 4–12.

1197 *Collect.* 386. Otto 795. Swoboda, p. 59. Cf. *Adag.* 881 (Hastam abiicere), ASD II, 2, p. 396.

757 *contra conari* Cf. *Sir.* 4, 32: "Nec coneris contra ictum fluuii".

757 *Cicero* Cic. *Mur.* 45 (758 hastas). Cf. *Adag.* 881, ASD II, 2, p. 397, n.l. 459.

758–760 *Graecis ... abiiciunt* Cf. Crastonus s.v. ῥίψασπις: "Timidus, qui abiecto scuto fugit".

758–759 *Graecis ... timidi* Nach Suid. ῥίψασπις 189: ῥίψασπις δειλός.

759 *in acie ... deserunt* Cf. *Adag.* 1625 (Ordinem deserere), ASD II, 4, p. 104, ll. 375–405.

760 *quo ... Demosthenes* Plut. *Demosth.* 20, 2 und Aeschin. 2, 148 (zu Aeschin.: *Adag.* 1625, p. 104, ll. 400–402; Er. erwähnt auch die vorliegende *Adag.*-Stelle). Cf. infra, n.ll. 772–773.

760 Lucian. *Iup. trag.* 41.

763 *scripsisset* Archil. fr. 6 D. = 5 West (siehe unten, ll. 767–768).

764 Plut. *Mor.* 239 b. Er. erzählt diese Anekdote in *Apophth.* II, 28, *LB* IV, 147 AB.

765 Aristoph. *Pax* 1298–1299: Archil. fr. 6, 1–2 D. = 5, 1–2 West (414 ἐντος Brunck). In *Apophth.* loc. cit. gibt Er. dieselbe Übersetzung und zitiert die zwei übrigen Verse des Fragments auf Lateinisch.

Ἀσπίδι μὲν Σαίων τις ἀγάλλεται, ἣν παρὰ θάμνω
 Ἐντὸς ἀμώμητον κάλλιπον οὐκ ἐθέλων, id est
Scuto aliquis gaudet Saiorum, ego quod bene pulchrum
 770 *Deserui nolens inter opaca rubi.*

Interpres admonet Saios esse Thraciae populos, aduersus quos bellans Archilochus fugerit abiecto clypeo. Cuius exemplum postea secutus est Demosthenes, [C] ad dicendum quam pugnandum instructor. [A] Notatur apud Aristophanem et Cleonymus hoc nomine, vt in Vespis: Ἀπέβαλε τὴν ἀσπίδα, [B] id est *Abiecit clypeum*. [F] Quin et Isocrates in oratione, quam scripsit de pace, declarat infames olim habitos, qui vel ordinem deseruissent, vel clypeum abiecissent. [G] Idem indicat Aeschines aduersus Timarchum, quod qui non fuisset in bello aut qui hastam abiecisset, ei non licebat in concione quicquam agere. [H] Postremo Aristoteles libro Moralium quinto inter ea, quae lex vetat, commemorat τὸ μὴ
 780 λιπεῖν τὴν τάξιν μηδὲ φεύγειν, μηδὲ ῥίπτειν τὰ ὄπλα, id est *non deserere ordinem, non fugere, non abiicere arma*. Et aliquanto post, agens de iniustis, qui tamen πλεονέκται dici non possunt, quod nihil capiant inde lucri, exempli loco ponit τοὺς ῥίψαντας ἀσπίδας διὰ δειλίας, id est *qui ob metum et ignauiam clypeos abiecerunt*. [D] Tale quiddam, opinor, subindicat Horatius in Lyricis, cum ait:

785 *Tecum Philippos et celerem fugam*
Sensi relictā non bene parmula. |

LB 483 [H] Qu. Curtius lib. iii.: *Tum caeteri dissipantur metu et, qua cuique patebat ad fugam via, erumpunt arma iacientes, quae paulo ante ad tutelam corporum sumpserant. Adeo pauor etiam auxilia formidabat*. Est aliquoties apud Iulium Caesarem
 790 *abiectis armis*. Sed quo longius receditur a simplici sermone, hoc maior est adagii gratia: veluti si quis eum, qui non reluctatur turpia suggerenti daemōni, sed statim obsequitur, appellet rhipsaspidem. Huius prouerbii facta nobis est antea mentio.

[A]

MENTIUNTUR MVLTĀ CANTORES

1198

795 Πολλὰ ψεύδονται αἰδοί, id est *Multa mentiuntur cantores*. In eos quadrabit, qui ad gratiam loquuntur et auribus blandiuntur. Inde ductum, quod cantores hoc modo spectantes, vt delectent ac placeant, pleraque canunt in laudem auditorum falsa. Nihil enim veritate grauius, nihil assentatione suauius. Aristoteles libro τῶν Μετὰ τὰ φυσικά primo: Ἀλλὰ κατὰ τὴν παροιμίαν πολλὰ ψεύδονται αἰδοί, id est
 800 [B] *Sed iuxta prouerbium [A] multa mentiuntur poetae*. [C] Est autem, ni me fallit memoria, hemistichium Homericum de citharoedis solitis in conuiuio canere. At hoc dictum quosdam vsqueadeo mouet, vt prorsus ab omnibus omnium poetarum scriptis absteineant, non minima portione eruditionis.

[A]

ACCISSARE

1199

805

Ἀκκίζειν, id est *accissare*, Graeco prouerbio dicebantur, qui cum maxime cuperent accipere quippiam, tamen fecte recusabant; qui mos hodie quoque multis durat. Scribunt Acco mulierem fuisse quampiam notae stultitiae, quae solita sit

768 Ἐντὸς A B G–I: Εντος (pro Ἐντος) C D F
Ἐντος E.

769 Saiorum F–I: Saius A–E, corr. π (sed non manu Er.); quod E–I: quem A–D; bene pulchrum H I: sine culpa A–G.

775–776 Quin ... abieccissent F–I, add. π.

768 Ἐντὸς Die mit der späteren Konjektur von Brunck identische Lesart ἔντος kommt, wohl zufällig, in einigen Ausgaben von *Adag.* vor (siehe app.).

771 *Interpres* Schol. Aristoph. *Pax* 1298.

772–773 *Caius* ... *instructor* Nach Plut. *Demosth.* 20, 2: τὰ ὅπλα ῥιψας. Siehe ASD II, 2, p. 397, n.ll. 463–464. Cf. supra, n.l. 760¹, und *Moria*, ASD IV, 3, p. 96, ll. 471–473: “Nisi si quis Demosthenem militem malit, qui Archilochi sequutus consilium vix conspectis hostibus abiecto clypeo fugit, tam ignauus miles quam orator sapiens”.

773 Aristoph. *Vesp.* 15–23. Cf. Schol. *Vesp.* 19: ἀποβαλεῖν Κλεώνυμον ... δειλὸς λέγεται καὶ ῥίψασπις εἶναι.

775 Isocr. 8, 143.

777 Aeschin. I, 28–29.

778 *hastam* Bei Aeschin. ἀσπίδα, ‘den Schild’.

779 Aristot. *Eth. Nic.* V, 1129 b 21–22 (780 λείπειν: λιπεῖν Ald. 1498 et Er., ed. Basil. 1531).

780–781 *non ... non ... non* Diese negativen Partikel, die die Syntax des lateinischen Satzes stören, wurden von Er. unter dem Einfluss des Originals benutzt.

781 *aliquanto post* Aristot. *Eth. Nic.* V, 1130 a 18–19: ὁ ῥιψας τὴν ἀσπίδα διὰ δειλίαν.

783 *δειλίας* In der Ald. von 1498 wurde hier für -αν eine seltene Abkürzung geschrieben.

784 Hor. *Carm.* II, 7, 9–10.

787 Curt. III, 11, 12 (787 Tum vero caeteri; 787–788 ad fugam patebat: *patebat ad fugam* edd. vett.; 789 formidat: *formidabat* edd. vett.).

789 *Iulium Caesarem* Cf. z.B. Caes. *Gall.* IV, 15, 1: “armis abiectis”; 37, 4: “abiectis armis”.

790–791 *Sed ... gratia* Cf. *Adag.* 1077, n.ll. 25–26.

792 *antea Adag.* 881 (*Hastam abiicere*), ASD II, 2, p. 396.

777–778 Idem ... agere G–I, add. χ.

777 quod G–I: om. χ.

795 ψεύδονται B–I: ψευδῶνται A.

799 ψεύδονται B–I: ψευδῶνται A.

807 Acco C–I: Accon A B.

1198

795 Πολλὰ ... ἀοιδοί Apost. 14, 41: Solon fr. 21 D = fr. 29 West. Πολλὰ ψεύδονται ἀοιδοί ist ein Parömiakus, cf. Meineke, *Epigramm*, p. 461.

798 Aristot. *Metaph.* I, 983 a 3–4.

800 *poetae* Cf. Crastonus s.v. ἀοιδός: “Cantor, poeta, philosophus, praceptor”.

801 *hemistichium Homericum* Das Sprichwort kommt bei Hom. nicht vor. Zur Form cf. Hom. *Od.* I, 338: “τὰ τε κλείουσιν ἀοιδοί”.

802–803 *At ... eruditionis* Siehe die Aussage von Nicolaas Baechem in Ep. 1162, ll. 49–50 (1520): “Vos, poetae, fingitis ac mentimini omnia” (nach Mynors CWE 33 ad loc.). Zu Er.’ Interesse für den Begriff ‘mendacium’ (‘simulatio’): Johannes Trapman, *Erasmus on lying and simulation*, in: *On the Edge of Truth and Honesty*, ed. by Toon van Houdt, Jan L. de Jong e.a., Leiden, 2002, pp. 33–46.

1199 Cf. *Adag.* 1200 und *Adag.* 3183 (In armis accissat), ASD II, 7, pp. 133–134, nach *Etym. mag.*, p. 49, 2–10. Er. erwähnt das Verb in *Prolegomena* ii, ASD II, 1, p. 48, ll. 86–87.

805 Ἀκκίζειν Zenob. 1, 53 = Ald. col. 18, Diogen. 2, 4; Suid. ἀκκίζόμενος 878 (= Zenob. Ald. loc. cit., cf. *Adag.* 1200). Zum Aktivum des Verbs: Passow s.v. ἀκκίζομαι.

805–806 *qui ... recusabant* Nach Suid. ἀκκίζόμενος 878. Cf. *Etym. mag.* 49, 8–9. Vergleiche auch *Prolegomena* ii, ASD II, 1, p. 48, ll. 86–87: “Fecte recusare, quod accipere cupias”.

807–810 *Scribunt ... compellarentur* Nach Zenob. 1, 53. Cf. Diogen. 2, 4; Suid. ἀκκίζόμενος 878; Schol. Plat. *Gorg.* 497 a (siehe unten, ll. 823–824). Er. erwähnt Acco unter Hinweis auf das vorliegende Adagium in *Adag.* 3183, ASD II, 7, p. 134, ll. 737–738, nach *Etym. mag.* 49, 4–6.

ad speculum cum imagine sua perinde atque cum alia muliere confabulari, vt hinc vulgo, quae stultius aut ineptius aliquid agerent, accissare dicerentur et
 810 Accus nomine compellarentur. Apparet illud etiam moribus huius mulieris adfuisse, vt recusaret, quae tamen cupiebat, vnde et *accissimus* ficta huiusmodi recusatio dicatur. [B] M. Tullius ad Atticum lib. epistolarum secundo: *Hoc opinor: certi sumus perisse omnia; quid enim ἀκκισζόμεθα tam diu?*, id est ‘quid dissimulamus?’ [A] Lucianus in libello De mercede seruientibus: ‘Ο δὲ ἀκκισζόμενος: ἔπαγε, παρὰ σοῦ δ’ ἐγώ;’, id est *At ille accissans ‘aufer’, inquit, ‘ego ne abs te?’*.
 815 Idem in Amoribus: Πάντα δὴ περιελών ἀκκισμόν, id est *Omni sublato accismo*, id est ‘tergiuersatione’. Rursus in eodem sermone: Πολὺς δὲ ὁ μετὰ τῶν ἀνδρῶν ἀκκισμός, [B] id est *Multus autem viris adest accissimus*. [C] Item Philemon apud Athenaeum [G] lib. xiii.:

820 [C] Οὐκ ἔστ’ οὐδὲ εἷς / ἀκκισμός οὐδὲ λῆρος, id est
Nec ullus est accissimus aut nugatio.

[B] Plutarchus indicat Acco et Alphito mulieres fuisse, per quas foeminae deterrent pueros a peccando. [E] Vsurpat hanc vocem et Plato in Gorgia: Ἄλλ’ ἀκκίζη, ὦ Καλλίκλεις.

825 [A] SCYTHA ACCISSANS ASINVM 1200

Ἀκκισζόμενος Σκύθης τὸν ὄνον, id est *Accissans Scythia asinum*. Aduersus eos, qui verbis auersantur, quod re cupiunt. Id ad huiusmodi fabulam referunt: Quidam conspecto asini cadauere Scythae cuidam, qui forte aderat, dixit: ‘En, quod coenes’. Ille primum aspernatus atque abominatus, postea tamen apparuit coenauitque. [G] Ita ferme Suidas et Zenodotus. Hesychius secus effert: Σκύθης ὄνειον δαῖτα, id est *Scythia asininum conuiuium*, vt subaudias ‘repperit’, si tamen hic locus apud Hesychium mendo vacat; nam mutilum esse constat et fortassis ὄνειον dictum est pro ‘vtili’, sic tamen, vt allusum sit ad asinum.

814 ἀκκισζόμενος E-I: ἀκκισάμενος A-D.

815 accissans A H I: accissans s B-G.

819 lib. xiii. G-I, add. χ.

825 accissans A-G: accissans H I.

826 Accissans A-G: Accissans H I.

827 re cupiunt A D-I: recupiunt B C.

828-829 Scythae ... coenes G-I: Scytham quendam, qui forte aderat, admonuit, vt coenaret A-F, Scytham quendam, qui forte aderat, dixit: ‘En, quod coenes’ χ.

830-832 Ita ... constat G-I, add. χ.

- 812 *M. Tullius Cic. Att.* II, 19, 5.
- 814 Lucian. *De merc. cond.* 14 (814 ἀκκισάμενος [cf. app. l. 814]). Cf. *Lucianus, ASD* I, 1, p. 559, ll. 30–32, wo Er. eine Erklärung hinzugesetzt hat: “At ille accissans seque, cum maxime cupiat, cupere dissimulans, ‘Apage’, inquit, ‘Egone quicquam abs te?’”
- 814 ἀκκίζόμενος Er. versucht wohl durch diese in der Ausgabe *E* eingeführte Konjektur den Text von Lucian. zu verbessern.
- 815 *aufser* Cf. Ter. *Ad.* 937.
- 816 *Idem* Lucian. *Am.* 4.
- 817 *Rursus* Lucian. *Am.* 42.
- 818 Philemon fr. 4, 13–14 Kock II, p. 479 = fr. 3, 13–14 *PCG* bei Athen. XIII, 569 f. In margine χ: “Distingue versus. Carmina”.
- 822 Plut. *Mor.* 1040 b.
- 823 Plat. *Gorg.* 497 a (cf. schol. ad loc.). 1200 Cf. *Adag.* 1199.
- 826 Ἀκκίζόμενος ... ὄνον Suid. ἀκκίζόμενος 878 (= Zenob. Ald. col. 18; auch in *Adag.* 1199 verwendet). Cf. *App. prov.* 4, 74, aus dem cod. Bodl. Nr. 841, Gaisford, p. 103 (Strömberg, *Eine neue Sammlung*, p. 23): Σκίθης τὸν ὄνον.
- 830 *Suidas* Suid. ἀκκίζόμενος 878.
- 830 *Zenodorus* Zenob. 5, 59: ‘Ο Σκίθης τὸν ἔππον. Zenob. zitiert Pind. fr. 203 Snell-Mähler. Er. greift die Verbesserung von Boeckh ἀκκίζόμενοι statt ἀγαζόμενοι (so in Hss.; Zenob. Ald./Iunt.) vor.
- 830 *Hesychius* Hesych. σ 1152 (παροιμία ἐπὶ τῶν ἀκκίζομένων τῷ λόγῳ): com. adesp. fr. 717 Kock.
- 832–833 *mutilum ... asinum* Der Text scheint nicht verderbt und ein Wortspiel ist nicht wahrscheinlich.

CHILIADIS SECVNDAE CENTVRIA III

[A]

AVT QVINQVE BIBE, AVT TREIS, AVT NE QVATVOR

1201

Athenaeus [E] libro decimo [A] de bibacitate disputans scribit adagium huiusmodi vulgo fuisse celebratum:

5 Ἡ πέντε πίνειν, ἢ τρία, ἢ μὴ τέτταρα, id est

Aut quinque bibe, aut tria, aut ne quatuor. Praescribit modum diluendi vini. Haec autem temperatura maxime placebat antiquis, ut quinque vini cyathis duo adderentur aquae aut duobus vnus. Huius rei testem citat Ionem poetam, qui scripserit vatem quendam Palamedi praedixisse Graecos nauigaturos, qui treis cyathos ad vnum | biberent. Item Nicocharem in Amymone: Χαῖρε πέντε καὶ δύο, [B] id est *Salue quinque et duobus.* [A] Praeterea Amipsiam:

LB 484
II

Ἐγὼ δέ, Διόνυσος, πᾶσιν ὑμῶν εἶμι πέντε καὶ δύο, [B] id est

Ego autem, Bacchus, omnibus vobis quinque et duo. Verum hac de re copiosius aliquanto Plutarchus τῶν Συμποσιακῶν decade tertia, testans conuiuialibus cantuunculis celebratum fuisse ἢ πέντε πίνειν, ἢ τρία, ἢ μὴ τέσσαρα, ne quis temere Plauti verba commutet, [C] nam apud hunc quoque referuntur. [B] Atque in hanc rem iocatur Ariston, quemadmodum in musica hemioliï proportio sym-

15

II Amipsiam A–D: Amypsiam E–I.

12 ὑμῶν D–I: ἡμῶν B C.

1201 Strömberg, p. 97. Schneider, p. 21. Hotop, p. 282.
3 Athen. X, 426 d, com. adesp. fr. 604 Kock III, p. 517 (5 πρὶ: τρία Ald. 1514).
8 Ionem Ion Chius *FGrHist* 392 F 2 bei Athen. X, 426 e.
10 Nicocharem Nicochares fr. 1, 1 Kock I, p. 770 = fr. 2, 1 *PCG* bei Athen. X, 426 f.
11 Amipsiam Amipsias fr. 4 Kock I, p. 671 und *PCG* bei Athen. X, 426 f.

13–37 *Verum ... diluendum* Nach Plut. *Mor.* 657 b–e (17 Ἀριστίων; 34 Ἴδην Xylander).
16 Plaut. *Stich.* 707. Siehe unten, l. 41 und n.l. 38.
17 Ariston Er. greift hier die Konjektur von Xylander Ἀρίστων vor (nicht in den heutigen Ausgaben).
17 in musica Cf. *Adag.* 163, *ASD* II, 1, pp. 277–282, ll. 518–645.

phoniam reddit diapente, dupla symphoniam efficit, quae dicitur diapason, at
 eam, quae vocatur diatessaron, symphoniam esse praeter caeteras hebetem et ob-
 20 scuram et epitrito constare, itidem et in bibendi harmoniis treis esse symphonias
 vini ad aquam: diapente, διὰ τριῶν et diatessaron. Nam diapente symphoniam ex
 hemiolio constitui, si tres aquae cyathi duobus vini cyathis admisceantur. Quod
 si duobus admisceas duos, dupli proportionem existere. Diatessaron harmoniam
 25 fore, si vni vini cyatho treis aquae cyathos addideris; atque hic esse epitritum,
 quae proportio pertineat ad treis magistratus in prytaneo sapientes ac sobrios aut
 ad dialecticos, cum adductis superciliis de suis anxii argutiis disputant. Iam si
 duos vni admisceas, tonum nasci maxime turbulentum et, vt appellat ipse, ἀκρο-
 θώρακα,

Chordas mouentem non mouendas mentium,

30 propterea quod per hunc nec omnino sobrios esse licet, nec stultitiam mero
 immergere. Quod si duo tribus addideris, harmoniam existere omnium maxime
 musicam, vt quae somnos inuitet, tranquillitatem ac summam quietem inducat.
 His ita per iocum dictis adiecit Plutarchi pater priscos Ioui duas addidisse
 nutrices, Iten et Adrastiam, Iunoni vnam, nempe Euboeam, Apollini duas, Ale-
 35 thiam et Corythiam, Baccho vero plures, quod hunc deum oporteat pluribus
 Nympharum mensuris mansuefactum ac domitum moderatiorem ac mitiorem
 reddere. Significat autem vinum multa aqua diluendum. [A] Meminit huius
 adagii Plautus in Sticho, seruos compotantes inducens:

Sed interim, stratege noster, cur hic cessat cantharus?

40 *Vide, quot cyathos hos bibimus. Tot, quot digiti sunt tibi in manu.*

Cantio est Graeca: Καὶ πέντε πῖνε, καὶ τρία πῖνε, ἢ μὴ τέτταρα.

[B] Quanquam hic Plauti locus non caret suspitione mendii. Quod autem prohi-
 bet Graeca cantio, ne quatuor biberet, ad veterum superstitionem pertinet, qua
 creditum est impares numeros ad omnia efficaciores esse, id quod Plinius intelligi
 45 putat in febris dierum obseruatione. Porro de quaternione vitato in poculis
 idem libro xxviii., cap. vi., scribit ad hunc modum: *Numerum quoque quaterna-
 rium Democritus condito volumine, et quare quaterni cyathi sextariue non essent
 potandi.* [A] Huc nimirum allusit Horatius libro Odarum tertio:

Da lunae propere nouae,

50 *Da noctis mediae, da puer auguris*

Murenae. Tribus aut nouem

Miscentur cyathis pocula commodis.

Qui Musas amat impares,

Ternos ter cyathos attonitus petet

55 *Vates. Treis prohibet supra*

Rixarum metuens tangere Gratia

Nudis iuncta sororibus.

Item Ausonius:

Ter bibe vel toties ternos, sic mystica lex est,

60 [B] id est aut treis cyathos ad numerum Gratiarum, aut nouem ad numerum Musarum.

[A]

SICVLVS MARE

1202

Σικελὸς θάλασσαν, id est *Siculus mare*, subaudi 'prospectat'. De his, qui denuo sollicitantur ad subeundum periculum. Natum aiunt a Siculo quodam, qui cum

18 diapason *scripsi sec. Plut.*: diatessaron *B-I*.

35 Corythalam *B C*: Corythalam *D-I*.

22 *duobus* Nach den Hss.: οὐ πρὸς δὲ. Er greift die Verbesserung von Turnebus, der die Partikel οὐ tilgt, vor.

22 *admisceantur* Auch hier greift Er. Turnebus' Verbesserung κεραννυμένων statt κεραννύμενον (so Hss.) vor.

22-23 *Quod si ... existere* Er. folgt der Lesart der Hss.: τὰ δ' ἐν διπλασίῳ προσμιγνυμένων δεῦν. Seit Wyttenbach: τρία δ' ἐν διπλασίῳ πρὸς ἕνα μιγνυμένων δεῦν (so schon Turnebus, aber mit ἕν statt ἕνα).

24 *treis* Nach Hss. und edd. vett.: τριῶν (Turnebus: τινῶν).

29 *Chordas ... mentium* Trag. adesp. fr. 361 N. / *TrGF*, u.a. bei Plut. *Mor.* 502 d: κινούσα χορδὰς τὰς ἀκινήτους φρενῶν. Derselbe Vers in *Adag.* 561 (Non mouenda moues), *ASD* II, 2, p. 88, l. 449 (siehe den Kommentar ad loc.), mit der Übersetzung: "Fides mouens minime mouendas mentium".

33 *Plutarchi pater* Der Vater Plutarchs, einer der Gesprächsteilnehmer (Autobulus).

35 *Corythalam* Corythalam (nach Plut. *Mor.* 657 e: Κορυθαλίαν) ist die bessere Lesart (cf. app. crit. l. 35).

35-37 *Baccho ... diluendum* Cf. einen ähnlichen Mythos aus Plat. *Leg.* VI, 773 d, worauf Er. in *Adag.* 1196, ll. 739-741, anspielt.

38 Plaut. *Stich.* 705-707 (40 tibi sunt: sunt tibi ed. Bon. 1503; 41 Graecast: est Graeca v.l. et edd. vett.; ἢ πέντ' ἢ τρία πίν': cepente pine et tris pine codd.: και πεντε πινε και τρισ πινε ed. Bon. 1503); cf. supra, ll. 15-16.

44 *efficaciores* Bei Plin. (siehe unten) 'vehementiores'.

44 *Plinius* Plin. *Nat.* XXVIII, 23.

46 *idem* Plin. *Nat.* XXVIII, 64 (47 Demetrius [sic iam ed. Ven. 1513]: *Democritus* ed. Ven. 1497).

46 *Numerum quoque* Er. zitiert die Pliniusstelle unvollständig; das Folgende geht voraus: "Quippe cum Herculaneum prodiderit numerum quoque ...".

47 *Democritus* Demetrius (siehe oben, n.l. 46'), von dem Plin. hier redet, ist ein medizinischer Schriftsteller, vielleicht *RE* Demetrius 119.

48 Hor. *Carm.* III, 19, 9-17. Die zwei ersten Verse werden auch in *Adag.* 553 (Bonae fortunae siue boni genii), *ASD* II, 2, p. 80, ll. 272-274 (siehe n.l. 271) zitiert.

58 Auson. *Griphus ternarii numeri* I, p. 153 Prete.

60-61 *aut treis ... Musarum* Nach Hor. loc. cit. (siehe oben, ll. 51-57). Cf. Publius Faustus Andrelinus, *Epistolae prouerbiales seu morales*, Argentorati 1508, f° C 5: "Finis nouem epistolarum adagialium ... iuxta numerum Musarum et trium (quot Charites sunt) epigrammatum". Vergleiche auch Varro *Men.* fr. 333 Astbury bei Gell. XIII, 11: "Conuiuorum numerum incipere oportere a Gratiarum numero et progredi ad Musarum"; diese Stelle zitiert Er. in *Coll.* (Colloquium profanum), *ASD* I, 3, p. 209, ll. 2716-2720. Siehe *Adag.* 297 (Septem conuiuium, nouem conuicium), *ASD* II, 1, p. 402, ll. 419-421, wo Varro (*Men.* fr. 333) paraphrasiert worden ist.

1202 Cf. Bühler IV, pp. 154-159, bes. p. 159. Vgl. auch Crusius, *Analecta critica*, *Suppl. Paroem.* II, pp. 138-140.

63 Σικελὸς θάλασσαν Bei den Parömiographen: Zenob. 5, 51 = Ald. col. 131, Diogen. 7, 6, Apost. 13, 6, Suid. ὁ Σικελικὸς τὴν θάλασσαν 686. Cf. Aesop. 223 Hausrath: Ποιμὴν καὶ θάλασσα. Bei den Parömiographen steht der Artikel (τὴν), den Er., wie öfter, ausgelassen hat.

- 65 ficos nauī portans naufragium fecisset ac deinde sedens in littore mare placidum ac tranquillū videret, velut inuitans ad iterandum nauigationem, dixisse fertur: Οἶδ', ὃ θέλεις· σῦκα θέλεις, id est *Noui, quid velis: ficos vis*. Recensetur ab omnibus ferme prouerbiorum Graecorum collectoribus.]

LB 485 [A] FICVM CVPIT 1203

- 70 Σῦκον αἰτεῖ, id est *Ficum petit*, in eum dicebatur, qui commoditatis alicuius gratia blandiebatur. Inde natum tradunt, quod olim Athenienses agricolis blandiri soleant, vt ab illis ficos praecoquos acciperent, bene ominantes ac precantes, vt in annum sequentem fici feliciter prouenirent. Rustici vero posteaquam senserunt ciuium blandiloquentiam eo spectare, vt ficos acciperent, in prouerbium vertunt, vt [C] commodi spe [A] adulantem *ficos petere* dicerent. Aristophanes in Vespis:

Σὺ δὲ νῦν σῦκά μ' αἰτεῖς, [B] id est
Tu vero nunc ficos a me petis.

[A] LONGVM VALERE IVSSIT 1204

- 80 Μακρὰν χαίρειν φράσας ταῖς ἐνταῦθα τιμαῖς, id est *honoribus, qui hic sunt, longum valere iussis*. Ea figura quoties ad rem, non ad hominem refertur, haud dubie prouerbialis est. Rem igitur, a qua nos abdicamus, ei renunciare dicimur ac longum valere iubere. Sumpta metaphora ab iis, qui discedunt diutius abfuturi seu nunquam redituri. Est saepicule apud Lucianum et item apud alios. M. Tullius in
 85 Epistolis ad Atticum, lib. viii.: *At ille πολλὰ χαίρειν τῷ καλῷ* [B] *contulit se Brundusium*. [G] Incertum, vtrum [B] de philosopho quoquam loquatur, qui cum solitus esset multa praeclara de honesto loqui, quod in ipso situm esset, postea, veluti renuncians philosophiae, sibi consuluerit, [G] an de Pompeio, qui Caesarem fugit in Graeciam, incolumitatis rationem habens potius quam dignitatis.
 90 [A] Item Hippolytus apud Euripidem:

Τὴν σὴν δὲ Κύπριν πόλλ' ἐγὼ χαίρειν λέγω, id est
Veneri tuae multum valere renuncio.

- [E] Vsurpat Lucianus in Ioue tragoedo. Idem in apologia Ὑπὲρ τοῦ ἐν τῇ προσαγορεύσει πταισματος interpretatur prouerbium his quidem verbis: Τὸ γοῦν
 95 'μακρὰν χαίρειν' τὸ μηκέτι φροντιεῖν δηλοῖ, id est *Hoc dictum 'longum valere' declarat nobis non amplius curae futurum*. M. Tullius Epistolarum familiarium libro decimoquinto pro μακρὰν χαίρειν dixit *nuncium remittere*: *Virtuti*, inquit, *nuncium remisisti delinitus illecebris voluptatis*. [G] Eadem forma dicimur repudiare aut renunciare aut nuncium mittere iis, quae spreta relinquimus, metaphora
 100 sumpta a solenni more diuortii, quo qui diuertebat, dicere solet: *Tua tibi habe*. Sic enim Gaius libro vicesimoquarto, titulo secundo De diuortii et repudiis, capite Diuortium: *In repudiis autem, id est in renunciationibus, comprobata sunt*

105 *haec verba: 'Tuas res tibi habeto'. Item haec verba: 'Tuas res tibi agito'. His igitur verbis peragebatur diuortium in matrimonio. In sponsalibus autem, inquit, discutiendis placuit renunciationem interuenire oportere, in qua re haec verba probata sunt: 'Conditione tua non utar'. Ita Alcmena apud Plautum:*

66 iterandum *I*: iterandam *A-H*.

67 Noui *A C-I*: Noni *B*.

81 iussis *A C-I*: iussit *s B*.

85 dicens *B-I*: dicitis *A*.

86 Incertum, utrum *G-I*, add. χ , cf. *Michellini Tocci*, p. 89 sq.; quoniam loquatur *G-I*: loquitur *B-F*, loquatur χ .

88-89 an ... dignitatis *G-I*, add. χ , cf. *Michellini Tocci*, p. 90.

65-66 *mare ... tranquillum* Er. folgt hier Zenob. loc. cit.: τὴν θάλασσαν ἐν γαλήνῃ. Bei Diogen. und Apost. locc. citt.: τὴν θάλασσαν ἄγρισυμένην.

67-68 *ab ... collectoribus* Siehe oben, n.l. 63. 1203 Cf. Crusius, *Analecta critica, Suppl. Paroem.* II, p. 139. Die *Adag.* 1203-1213 (*Adag.* 1204 ausgenommen) sind in rückläufiger alphabetischer Reihe von F bis A geordnet. Zur ähnlichen Reihenfolge der Sprichwörter in *Adag.* 1771-1997, 2062-2082, 2111-2166 und 2461-2600, siehe die Einleitungen zu *ASD* II, 4, pp. 14-16, bzw. *ASD* II, 5, pp. 14-16, und auch: Chomarat, pp. 763-764.

70 Σῦκον αἰτεῖ Zenob. 5, 91 = Ald. coll. 151-152.

70-75 *in eum ... dicerent* Nach Zenob. loc. cit.

72 *soleant* Er. benutzt oft das Präsens von *soleo* statt des Imperfekts. Siehe *Adag.* 3653 (Louis lac), *ASD* II, 8, p. 98, n.l. 565, und J. Trappman, 'Soler' Instead of 'Solebat' in *Er. and Other Neo-Latin Authors*, Humanistica Lovaniensia 44 (1995), pp. 197-201.

75 Aristoph. *Vesp.* 302. Die Wendung σῦκα αἰτεῖν ist in Aristoph. *Vesp.* 302 im wörtlichen Sinne gebraucht (cf. Stephanus ad loc.). Siehe auch Aristoph. *Vesp.* 297-298, wo die Söhne ihre Väter um trockene Feigen bitten.

1204 Die *Adag.* 1204-1207 sind durch Zitate aus derselben Stelle Lukians (Lucian. *Iup. trag.* 32) miteinander verbunden. Die Wendung μακρὰ χαίρειν erwähnt Er. in *Adag.* 1367, l. 179.

80 Μακρὰν ... τιμαῖς Lucian. *Iup. Trag.* 32 (μακρὰ: μακρὰν Ald. 1503). Cf. Suid. μακρὰν χαίρειν 71: μακρὰν χαίρειν οἰμώζεις, στε-

91 Τὴν σὴν *A B E-I*: Τὴν σὸν *C*, Σὴν σὴν *D*. 98-100 Eadem ... habe *G-I*, add. χ , cf. *Michellini Tocci*, p. 90.

99 aut² ... mittere postea additum in χ .

101-106 Sic ... vtar *G-I*, signum includendi hic in χ , cf. *Michellini Tocci*, p. 70 (et fig. 19).

101 repudiis *I*: republica *G H*.

106-109 Ita ... iussit *G-I*, add. χ , cf. *Michellini Tocci*, p. 90.

νάζειν. In margine χ : "Non sunt versus".

82-83 *Rem ... iubere* Der Satz ist einigermaßen anakolutisch.

84 *saepicule* Ein apulianisches Wort (z.B. *Apul. Met.* II, 3).

84 *Lucianum* Lucian. *Iup. trag.* 32 und *Nauig.* 2: μακρὰ χαίρειν φράσας (μακρὰ auch in Ald. 1503). Cf. infra, ll. 93-95.

84 *apud alios* Z.B. Suid. loc. cit. und Cass. Dio XLVI, 3, 2: μακρὰ χαίρειν ... φράσας.

84 *M. Tullius* Cic. *Att.* VIII, 8, 2.

88-89 *de Pompeio ... dignitatis* Diese richtige Erklärung wurde von Ioannes Baptista Pius in seiner Ausgabe von 1528 gegeben. In demselben Jahr trug Er. sic hier nach.

90 Eur. *Hipp.* 113, auch in *Adag.* 2565 (*Hippolytum imitabor*), *ASD* II, 6, p. 374, l. 615 angeführt.

92 *Veneri ... renuncio* Dieselbe Übersetzung in *Adag.* 2565, l. 616 (dort 'longum' statt *multum*).

93 *Lucianus* Lucian. *Iup. trag.* 32. Siehe oben, l. 80.

93 *Idem* Lucian. *Laps.* 2 (95 μακρὰ: μακρὰν Ald. 1503; χαίρειν φράσαι).

96 *M. Tullius* Cic. *Fam.* XV, 16, 3.

101 *Gaius Dig.* XXIV, 2, 2, 1 (102 renuntiatione: in renuntiatione corr. in cod.; in *renuntiationibus* ed. Lugd. 1512; 103 item haec: item haec verba ed. Lugd.). Cf. Otto 778. Siehe auch *Adag.* 3804 (*Tuas res tibi habeto*), *ASD* II, 8, p. 180.

104 *inquit* Sc. Gaius in *Dig.* XXIV, 2, 2, 2 (104 autem quoque; 106 vtor: vtar ed. Lugd. et *Adag.* 3804)

106 Plaut. *Amph.* 928, auch in *Adag.* 3804, *ASD* II, 8, p. 180, ll. 50-51 angeführt.

Valeas, tibi habeas res tuas, reddas meas.

Huc alludens Cicero in Antonium *Frugi factus est*, inquit, *illam suas res sibi habere iussit*. Apud iureconsultos frequens est *nuncium mittere*, quod fit pariter in matrimoniis atque in sponsalibus, licet diuersa verborum formula, quemadmodum diximus. De rebus animi fiet iucundius, veluti si, qui dicitur ab aulica vita alioue studio recedere, de eo sic loquamur: ‘Aulam suas sibi res habere iussit’. ‘Philologiae suas res sibi habere iussit’.

[A] FICVS FICVS, LIGONEM LIGONEM VOCAT 1205

115 Τὰ σῦκα σῦκα, τὴν σκάφην σκάφην λέγων, id est
Ficusque ficus ac ligonem nominans
Ligonem.

Senarius e comoediis Aristophanis in adagionem traductus. Quadrat in eum, qui simplici et rusticana vtens | veritate rem, vt est, narrat nullis verborum ambagibus ac phaleris obuoluens. Sunt enim apud rhetores figurae quaedam, quibus fit, vt turpia honeste, aspera molliter, superba modeste, mordacia blande dicantur; at qui crassiore sunt Minerua, rudius ac planius eloquuntur, suo quicque nomine signantes. Lucianus in Ioue tragoedo: Ἐγὼ γάρ, ὡς ὁ κωμικὸς ἔφη,

ἄγρικοὸς εἶμι τὴν σκάφην σκάφην λέγων, id est

125 *Nam ego, quemadmodum ait comicus, rusticanus sum et ligonem ligonem appello.* Rursum in Praeceptis historiae conscribendae vult scriptorem liberum et incorruptum esse, qui rem, vt est gesta, narrans *ficus ficus appellet, ligonem ligonem*. Inuenitur ad hunc quoque modum: Τὰ σῦκα σῦκα λέγω καὶ τὴν κάρδοπον κάρδοπον, id est *Ficus ficus voco, panarium panarium*. Aristophanes in Nebulis:

130 Οὐκ ἂν ἀποδοίην οὐδ’ ὀβολὸν ἂν οὐδενί,
Ὅς τις καλέσειε κάρδοπον τὴν καρδόπην, id est
Ego nec obolum cuiquam persoluerim,
Qui cardopum tantum vocarit cardopam.

Cardopus arca panaria. [E] Caeterum poeta facit Socratem nugantem, qui contendat non esse dicendum κάρδοπον, quemadmodum dicebat Cleonymus, sed καρδόπην, ὡσπερ καλεῖς, inquit, τὴν Σωστράτην.

[A] DOMESTICVS TESTIS 1206

Οἴκοθεν ὁ μάρτυς, id est *Domesticus testis*. Vbi quis ipse sese laudat, quasi domi testem habeat, non aliunde adductum. Huic autem testium generi quam minima

108 inquit G–I: om. χ; sibi habere G–I, corr. ex 109–III Apud ... diximus G–I, signum includendi hic in χ, cf. Michelini Tocci fig. 19.

- 111-113 De ... iussit *G-I*, *add. χ*, cf. *Michelini Tucci*, p. 90.
- 111 qui dicitur *G-I*: quis dicatur *χ*.
- 111-112 aliove studio *G-I*: *om. χ*.
- 112 de eo sic loquamur *G-I*: *om. χ*.
- 114 *ligonem ligonem B-I*: scapham scapham *A*.
- 116-117 *ligonem ... Ligonem B-I*: scapham scapham vocans *A*.
- 125 *ligonem ligonem B-I*: scapham scapham *A*.
- 127 *ligonem ligonem B-I*: scapham scapham *A*.
- 108 Cic. *Phil.* II, 69 (108 illam suam suas).
- 109-110 *in matrimonii Dig.* XXIV, 2, 4 und 3, 22.
- 110 *in sponsalibus Dig.* XXIII, 1, 6.
- 111 *diximus* Siehe oben, ll. 98-106.
- 111 *De rebus ... iucundius Cf. Adag.* 1077, n.ll. 25-26.
- 1205 Diese Wendung in *Adag.* 288 (*Veritatis simplex oratio*), *ASD* II, 1, p. 395, ll. 241-242; *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 61, ll. 143-144. Cf. *Ep.* 2091, ll. 498-500 (vom Jahr 1529): "Qui minus autem liceat testam appellare testam aut spongiam spongiam, si res postulet, quam ficum vocare ficum et fabam dicere fabam?"
- 115 Τὰ ... λέγων *Apost.* 15, 95 b: *Menandr.* fr. 717, 3 Körte (dubium).
- 116-117 *ligonem ... Ligonem* Zu dieser irrtümlichen Übersetzung des Worts *σκάφη* siehe *Adag.* 1149, n.l. 797.
- 118 *Aristophanis* Er meint, dass *ὁ κωμικός* bei *Lucian. Iup. trag.* 32 (cf. l. 123) *Aristophanes* ist, eine Belegstelle fehlt jedoch. Siehe auch: *Tzetz. Chil.* VIII, 563-566: Ὡς πρὸς αὐτοῦς ἀντέλεξεν ὁ βασιλεὺς ἀσπεύως, / Ἐκ κωμωδίας δεξιῶς εἰπὼν Ἀριστοφάνους / Οἱ Μακεδόνες ἀμαθεῖς σκάφην φασὶ τὴν σκάφην, / Τούτέστιν, ὥσπερ ἔχουσι τὰ πράγματα, καλοῦσι (nach *Plut. Mor.* 178 b).
- 119 *rusticana* Cf. *com. adesp.* fr. 227 *Kock* III, p. 451 = *fr. Aristoph.* (dubia) 927 *PCG* (siehe unten, l. 124): *ἀγροικός* und *Er.* Übersetzung (l. 125): *rusticanus*.
- 122 *crassiore ... Minerua* Cf. *Adag.* 37 (*Crassa Minerua. Pingui Minerua. Crassiore Musa*), *ASD* II, 1, p. 152.
- 122 *rudius ... eloquantur* Siehe *Adag.* 39 (*Rudius ac planius*), *ASD* II, 1, p. 154.
- 123 *Lucian. Iup. trag.* 32: *com. adesp.* fr. 227 *Kock* III, p. 451 = *Aristoph.* (dubia) 927 *PCG*.
- 125 *ligonem ligonem* Siehe oben, n.ll. 116-117.
- 126 *Rursum* *Lucian. Hist. conscr.* 41.
- 128 *Inuenitur* *Apost.* 16, 10. In *marginē χ*:
- 128-129 *κάρδοπον κάρδοπον correxi: κάρδαπον κάρδαπον A-I*.
- 129 *voco D-I: voco et A-C*.
- 131 *τὴν καρδόπην E-I: τὴν κάρδοπον A-D*.
- 133 *cardopum B-I: cardapum A, corr. s; cardopam E-I: cardapum A, om. B, cardopum s C D*.
- 134 *Cardopus B-I: Est autem Graecis cardopus A*.
- 138 *μάρτυς A-F H I: μάρτυρ G*.
- "Non sunt versus".
- 129 *Aristoph. Nub.* 1250-1251. Dieses Zitat kann eigentlich nur in seiner ersten, fehlerhaften Version der Ausgaben *A-D* als Illustration des Adagiums dienen (siehe *app.* l. 131).
- 131 (*app.*) *τὴν κάρδοπον* In den Hss. und Ausgaben steht, wie in den Ausgaben *E-I*: *τὴν καρδόπην*. Der ursprüngliche Fehler ist wohl unter dem Einfluss der Endung von v. 1258: *τὴν κάρδοπον*, entstanden.
- 133 *tantum* Dieses Adverb war nur in der ersten Version des Satzes (cf. die Lesart in *A-D*) bedeutungsvoll ("Wer ein Küchenbrett nur Küchenbrett – und nichts anderes – nennt").
- 134 *Cardopus ... panaria* Nach *Schol. Aristoph. Nub.* 673. Cf. *Crastonus* s.v. *κάρδοπος*: "Arca panaria". In *Adag.* 1105, l. 110, gibt *Er.* das Wort *κάρδοπος* durch *canistrum* wieder.
- 134 *poeta* *Aristoph. Nub.* 670-680.
- 135 *quemadmodum ... Cleonymus* Er. missversteht *Aristoph. Nub.* 673: ὥσπερ γε καὶ Κλεώνυμον, wo *Sokrates* sagt, dass *κάρδοπος* und *Κλεώνυμος* maskulinische Formen sind.
- 1206 Cf. *A. Sonny* in *Nachträge zu Otto*, p. 86 und *Strömberg*, p. 66. Vergleiche auch *Adag.* 3433 (*Hostis domesticus*), *ASD* II, 7, p. 260 aus *Plat. Soph.* 252 c: οἰκίθην ὁ πολέμιος, und *Adag.* 949 (*Domi habet. Domi nascitur*), *ASD* II, 2, p. 454. Das Adagium wird in *Adag.* 3715 (*Ἀυτοβοῶν*), *ASD* II, 8, p. 136, ll. 192-193 erwähnt.
- 138 *Ὀκοθεν ὁ μάρτυς* *Diogen.* 7, 29 und *Apost.* 12, 40. Cf. *Suid.* οἰκόθη 67 (= *Zenob. Ald.* col. 117).
- 138 *Vbi ... laudat* Bei *Diogen.* 7, 29 und *Apost.* 12, 40 jedoch: ἐπὶ τῶν καθ' ἑαυτῶν μάρτυρας φερόντων ("über diejenigen, die gegen sich selbst zeugen"). Auf diese Weise benützt *Lucian. Iup. trag.* 32 – cf. l. 144 – das Sprichwort (siehe *Stephanus* ad loc.); vergleiche *Schol. ad loc.*: Παρομιμία ἐπὶ τῶν καθ' ἑαυτῶν φερόντων μάρτυρας.

140 fides haberi solet [C] ac legibus ceu suspecti reiiciuntur. [H] Paulus Pandectarum libro ii., titulo De testibus, capite penultimo: *Testes, quos accusator de domo pro-*
duxerit, interrogari non placuit. Rursum Codic. libro iii., eodem titulo: *Eti-*
iure ciuili domestici testimonii fides improbat. [A] Lucianus in Ioue Tragoedo:
 Εὐγε, οἴκοθεν ὁ μάρτυς, φασίν, id est *Euge, domo adductus testis, ut dici solet.* [B]
 145 Huc alluisse videtur Seneca ad Lucillum, cum scribit in hunc modum: *Expecta*
me pusillum et de domo fiet remuneratio, nisi quis malit illic dono legere. [A] Sunt
 [C] Graeci scriptores, [A] qui dicant hoc adagium conuenire in eos, qui prius
 mentiti postea verum confitentur, [B] veluti adacti conscientia, quae pectoris tes-
 tis est. Sic Plutarchus τὴν οἴκοθεν κρίσιν vocat animi iudicium, quod non cor-
 150 rumpitur. [H] Nec hinc multum abhorret, quod est apud M. Tullium De oratore
 libro ii.: *Tertium vero illud, clamare contra, quam deceat et quam possit, hominis*
est, ut tu, Catule, de quodam clamatore dixisti, stultitiae suae quam plurimos testes
domestico praeconio colligentis. Domesticum praeconium appellauit, quod ipse suam
stultitiam traduceret. Idem in eius libri principio: *Quos tum ut pueri refutare*
 155 *domesticis testibus: patre et C. Aculeone, propinquo nostro, et L. Cicerone patruo,*
solebamus. Hic simpliciter *domesticos testes* appellat propinqua cognatione iunctos.
 Nihil autem magis domesticum esse potest quam sua cuique conscientia. Idem
 M. Tullius Cicero libro Epist. famil. ii. ad Caelium, cuius initium *Raras tuas:*
Mea vero officia ei non defuisse tu es testis, quoniam οἴκοθεν ὁ μάρτυς, ut opinor,
 160 *accidit Phania.* Nam ita legendum suspicor, tametsi nonnulli lacunam expleue-
 rant his vocibus: κωμικός μάρτυς, nisi forte pro κωμικός magis placet οἰκιακός.
 [I] Idem in oratione pro L. Flacco: *Neque in toto Aemonensium testimonio, siue hic*
confictum est, ut apparet, siue missum domo est, ut dicitur, commouebor. [H] Teren-
 tius: *Ego hanc domi coniecturam facio.*

165

[A]

BOEOTICVM INGENIVM

1207

Boetii apud antiquos male audierunt vulgo stoliditatis nomine, quemadmodum
 LB 487 superius ostensum est. | Vnde quicquid insulsum esset ac stultum, id *Boeoticum*
 dicebant. Lucianus in Ioue tragoedo: Ἀγροικὸν τοῦτο εἴρηκας καὶ δεινῶς Βοιω-
 τικόν, id est *Istud, quod dixisti, prorsus agreste est et vehementer Boeoticum.* Inueni-
 170 tur et Βοιωτικὸς νοῦς, id est *Boeoticum ingenium* pro stupido ac stolido. Horatius
 in Epistolis:

Boeotum in crasso iurares aere natum.

175

[B] Plutarchus, [C] ipse Boeotus, [B] cum aliis aliquot locis, tum in commen-
 tario De carniū esu scribit ab Atticis notatos Boeotos tanquam brutos et stupi-
 175 dos ac pingues, idque propter edacitatem, quemadmodum alibi meminimus, [G]
 quod ea gens magis studuit exercendis corporibus quam animis excolendis. Vnde
 teste Stephano quidam putauerunt nomen regioni inditum. Idem citat Ephorum,
 qui scripserit Athenienses rei nauticae fuisse studiosos, Thessalos equestris, Boeo-
 tos corporum exercitamentis, Cyrenaeos curribus valuisse, Lacedaemonios circa
 180 leges fuisse diligentes.

[A]

BOEOTICA CANTILENA

1208

Βοιωτικός νόμος, id est *Boeotica cantio*, dicebatur, si quibus rerum initia tranquilla ac prospera fuissent, posteriora turbulenta ac tristia. Vnde Sophocles scripsit:

145 Lucillium *B C E-I*: Lucilium *D*.

148 veluti *E-I*: velut *B-D*.

169 vehementer *B-I*: *om. A*.

140-141 *Paulus ... penultimo* Cf. *Dig.* XXII, 5, 24 (141 Testes eos, quos).

142 *Codic. libro iiiii*. Siehe *Cod. Inst., Inst.* IV, 20, 3.

143 *Lucian. Iup. trag.* 32. Siehe oben, n.l. 138².

145 *Sen. Epist.* 26, 8 (146 numeratio [sic etiam Er., edd. Basil. 1515 et 1529]).

146 *dono* Diese Lesart ist nicht bezeugt.

147 *Graeci scriptores* Cf. *Diogen., Apost.* und *Schol. Lucian. locc. citt.* (siehe oben, n.l. 138²).

149 *Plut. Mor.* 55 f. In *Ex Plut. versa*, *ASD* IV, 2, p. 134, l. 348 übersetzt Er. diesen Ausdruck "domesticum animi iudicium".

150 *M. Tullium Cic. De or.* II, 86.

154 *Idem Cic. De or.* II, 2.

158 *M. Tullius Cic. Fam.* II, 13, 2 (159 testis, cui iam Martyni-Laguna [1804]; *κωμικὸς μάρτυς* [vide infra, ll. 160-161]; 160 accedit Lambinus). Zum Ausdruck *κωμικὸς μάρτυς* siehe Shackleton Bailey ad loc. Prittwitz-Gaffron, p. 20, zitiert eine andere Stelle, wo dieser Ausdruck verwendet ist: Pamphilus, *Anth. Pal.* VI, 311, 1-2, schlägt aber eine falsche Interpretation vor.

158 *cuius initium* Sc. der Anfang des genannten Briefes (*Fam.* II, 13, 2).

161 *οἰκιακός* Zu diesem Ausdruck: Bauer, *Wörterbuch zum Neuen Testament*, 6. Auflage, hrsg. von Kurt Aland und Barbara Aland, Berlin, New York, 1988, col. 1131 s.v. *οἰκιακός*: der Hausgenosse *Mt.* 10, 25; 10, 36 (dort: Familien- oder Geschlechtsgenossen).

162 *Idem Cic. Flacc.* 38 (162 *Aemonensium*: *Aemonensium* v.l. et edd. vet.).

163 *missum domo* Die Wendung hat hier keinen sprichwörtlichen Charakter.

163 *ut dicitur* Vielleicht meint Er. - zu Unrecht -, dass diese Wendung auf ein Sprichwort hindeutet.

163-164 *Terentius Eher*: *Plaut. Cas.* 224 und *Cist.* 204: "Hanc ego de me coniecturam domi facio", als: *Ter. Heaut.* 574: "De me ego facio coniecturam".

1207 Cf. Otto 256 und Goebel, pp. 57-62. Vergleiche auch *Adag.* 2001 (*Herculei labores*), *ASD* II, 5, p. 34, ll. 325-326: "Vt eloquentiam etiam exigant ... ab homine

179 *Cyrenaeos I*: *Cyreneos G H*.

182 dicebatur *A-H*: decebatur *I*.

Hollando, hoc est plus quam Boeoto". Die griechische Fassung der *Adag.* 1207-1213 fängt mit den Buchstaben B und A an (siehe Einleitung, p. 3).

167 *superius Adag.* 906 (*Boeotica sus*), *ASD* II, 2, pp. 417-419 (cf. infra, ll. 175-176). Vergleiche auch *Adag.* 2148 (*Boeotia auris*), *ASD* II, 5, p. 132, ll. 643-645, cf. den Kommentar ad loc.

168 *Lucian. Iup. trag.* 32.

169-170 *Inuenitur* *Apost.* 5, 11 (cf. *Zenob. Ald.* col. 56), in *Adag.* 906, *ASD* II, 2, p. 418, l. 110 zitiert. Cf. *ASD* II, 2, p. 417, n.l. 96.

170 *Βοιωτικός* Bei *Apost.* steht *Βοιωτικός* (so in *Adag.* 906).

170 *pro ... stolido* Cf. *Adag.* 906, *ASD* II, 2, p. 417, l. 110: "Pro stupido brutoque".

170 *Horatius* *Hor. Epist.* II, 1, 244, auch in *Adag.* 2148, l. 661 angeführt.

173 *Plut. Mor.* 995 e.

175 *alibi* Siehe *Adag.* 906, *ASD* II, 2, p. 418, ll. 111-113, cf. p. 419, n.l. 111.

177 *Stephano* *Steph. Byz.* s.v. *Βοιωτία* (gemeint ist die Herleitung des Namens *Βοιωτία* aus dem Substantiv *βοῦς*). Siehe auch *Adag.* 2148, *ASD* II, 5, p. 132, l. 668: "Sunt, inquit, qui putent Boeotiam dictam a boue", und den Kommentar ad loc.

177 *Ephorum* *Ephorus FGrHist* 70 F 97 bei *Steph. Byz.* loc. cit.

179 *Lacedaemonios* Bei *Steph. Byz.* *ἡμεῖς*, was C. Müller (*FHG*, *Ephorus* fr. 5) als 'die Einwohner von Kyme (Heimat von Ephorus)' interpretiert.

1208 *Dobesch*, p. 146. *Goebel*, pp. 62-63.

Der Ausdruck wird auch (als "Boeotia cantio") in *Adag.* 2148 (*Boeotia auris*), *ASD* II, 5, pp. 132-134, ll. 664-695 besprochen, wo Er. eine andere Interpretation vorschlägt.

182 *Βοιωτικός νόμος* *Zenob.* 2, 65 = *Ald.* col. 55. Cf. *Epicharm.* fr. 230 *Kaibel* = fr. 171 *Olivieri*: *Βοιωτίας νόμος*. Vergleiche auch *Suid.* *Βοιωτικός νόμος* 582.

182-183 *dicebatur ... tristia* Nach *Zenob.* loc. cit.

183 *Soph.* fr. 881 *N.* = 966, 1 *TrGF* (*Radt*) bei *Zenob.* loc. cit. In margine χ : "Sunt versus". Cf. *Cohn, Suppl. Paroem.* I, p. 70.

185 Ὅταν τις ἄδῃ τὸν Βοιωτικὸν νόμον, id est
Vbi quis cecinerit cantionem Boeoticam.

Natum ex historia, nam Boeotii primum liberam ac pacatam agebant vitam, deinde, mortuo Laio, in varias calamitates inciderunt, vt illorum cantilena a laeto initio in luctum desiisse videatur. Citatur a Zenodoto. [E] Aristophanes in Acharnensibus vsurpare videtur pro cantione rudi atque indocta:

190 Δεξιθεὸς εἰσῆλθ' ἄσόμενος Βοιωτικὸν, id est
Dexitheus intrat, qui canet Boeoticum.

[A]

BOEOTICA AENIGMATA

1209

Βοιωτικὰ αἰνίγματα, id est *Boeotica aenigmata*, dicebantur oblique atque obscure dicta quaeque perdifficile percipi possent. Sumptum a fabula Sphingis, monstri
 195 Thebani. Ea proposuit Oedipo aenigma huiusmodi: Τετράπους, δίπους καὶ πάλιν τρίπους, id est *Quadrupes, bipes ac rursum tripes*. Id Oedipus interpretatus est hominem esse, qui puer manibus quoque pedum vice nititur, deinde confirmato gradu duobus pedibus se sustinet, donec aetas decrepita baculum ceu tertium pedem addat. Extat epigramma Sphingis aenigma complectens ad hunc modum:

200 Ἔστι δίπουν ἐπὶ γῆς καὶ τέτραπον, οὐ μίᾳ φωνῇ,
 Καὶ τρίπον. Ἀλλάσσει δὲ φυὴν μόνον, ὅσσ' ἐπὶ γαῖαν
 Ἐρπετά' κινεῖται ἀνά τ' αἰθέρα καὶ κατὰ πόντον.
 Ἄλλ' ὁπότεν πλείστοισιν ἐπειγόμενον ποσὶ βαίνη,
 Ἔνθα τάχος γυίοισιν ἀφαυρότατον πέλει αὐτοῦ, id est
 205 *Est bipes in terris et quadrupes, haud eadem vox,
 Et tripes. Immutat speciem hoc ex omnibus unum,
 Quaecunque in terris reptant: volat aethera circum
 Perque mare. Ast vbi iam pedibus compluribus auctum
 Accelerat gressum, vietis tum maxima membris*
 210 *Segnitias ac torpor adest minimumque vigoris.*

Hesiodus itaque in secundo Georgicon libro vetulum ac senio iam incuruum *tripedem hominem* appellat: Τότε δὲ τρίποδι βροτῶ ἴσοι, [B] id est *Tunc iam tripedi mortali similes.*

[A]

BOVEM IN FAUCIBVS PORTAT

1210

215 Βοῦν ἐπὶ γνάθοις φέρει, id est
In faucibus portat bouem,

in edacem olim dicebatur, [G] vt indicant Zenodotus et Suidas. [A] Natum, vti coniiicio, vel a Theagene athleta Thasio, vel a Milone Crotoniata, quorum alter bouem solidum solus comedit, teste etiam Graeco epigrammate, tum autore Posi-

220 dippo apud Athenaeum, alter, vt narrat apud eundem Theodorus Hieropolites, in Olympiis taurum quadrimum humeris sustulit ac stadii spacio gestauit eumque eodem die solus comedit. Cuius rei meminit et Aulus Gellius in Noctibus Atticis.

184 Ὅταν A–D: Ὅτ' ἔν E–I; Βοιωτίου C–I:
Βιώτιον A B.

190 εἰσῆλθ' *correx* sec. Ald. 1498: εἰσεῖλθ' E–I.

192 Boeotica aenigmata A C–I: om. B.

194 perdifficile D–I: per difficile A, corr. s, B C.

195 δίπους B–I: δύπους A.

199 aenigma B–I: aenigmate A, corr. s.

204 γυίοισιν A–F: γυίοισιν G–I.

206 tripes B–I: bipes A.

216 In ... bouem χ G–I: Bouem in faucibus
portat A–F

185 *Boeoticam* Um einen iambischen Trimeter zu erhalten, soll man *Boeo-* als eine Syllabe lesen.

186–188 *Natum ... videatur* Nach Zenob. 2, 65.

188 *Zenodoto* Zenob. 2, 65.

188 *Aristophanes* Aristoph. *Ach.* 14.

1209 *Collect.* 370 (Aenigma Sphingis Oedipo propositum). Dobesch, pp. 146–147. Cf. *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, pp. 78–80, ll. 643–644 und *De cop. verb.* I, 46, *ASD* I, 6, p. 104, l. 946: "Sphinge inuolutior".

193 Βοιώτια αἰνίγματα Zenob. 2, 68 = Ald. coll. 55–56.

193–196 *dicebantur ... tripes* Nach Zenob. 2, 68.

195–196 Τετράπους ... *tripes* In margine χ: "Non sunt versus".

196–199 *Id ... addat* Cf. das Epigramm Κλῦθι καὶ οὐκ ἐθέλουσα κτλ. in Schol. Eur. *Phoen.* 50. Siehe die folgende Anm.

199 *epigramma Anth. Pal.* XIV, 64 (nicht in *Anth. Plan.*); auch bei Athen. X, 456 b (= Asclepiades von Tragus, *FGrHist* 12 F 7a), in Schol. Eur. *Phoen.* 50 und in den Hss. von Soph. *Oed. T.*, unmittelbar nach der Hypothesis. Siehe Er.' Paraphrasc, *Lingua, ASD* IV, 1A, p. 32, ll. 211–213: "Primum quadrupes, deinde bipes, mox tripes. Per omnes terras volitat et omnium animantium linguis loquitur".

200 οὐ So cod. Palatinus; in den heutigen Ausgaben nach den übrigen Quellen: οὐ (so auch ed. princeps Soph. Ald. 1502).

203 ἐπειγόμενον So cod. Palatinus, die Hss. der Schol. Eur. und die meisten Soph.-Hss. (auch Ald. 1502). Heute nach den übrigen Quellen: ἐπειδόμενον. N.B. Beckby: ἐπειγόμενον.

206–207 *hoc ... volat* Er. hält δίπουσιν statt ἐρπετά für das Subjekt des Verbs κινεῖται (l.

202). So auch in *Lingua*, siehe oben, n.l. 199.

211 Hes. *Erg.* 533 (212 βροτοί Wachler).

211 *in secundo ... libro* In der oft von Er. herangezogenen Theokrit-Aldina von 1495 (u.a. Theocrit., Hes., Sammlung der *Monost.*, dazu: *ASD* II, 4, p. 61 sq., n.l. 24) deutet im Vers 383 eine Initiale den Anfang eines neuen Teils des Gedichts an.

211 *Georgicon* Siehe den Titel der Übersetzung von Nicolaus de Valle, Romae 1471 (und spätere Ausgaben): *Hesiodi poetae* Ἔργα καὶ ἡμέραι, *id est Opera et dies, Georgicon liber.* 1210 Vergleiche, trotz der Verschiedenheit der Bedeutung, *Adag.* 618 (Bos in lingua), *ASD* II, 2, pp. 142–144.

215 Βοῦν ... φέρει Suid. βοῦν ἐν γνάθοις φέρει 446 (= Zenob. Ald. col. 57), *Mantiss. prov.* I, 36 zu Apost. 5, 11 (= manus secunda in cod. Apostolii Parisino 3059, dazu: *ASD* II, 1, p. 495, n.l. 484). Siehe Leutsch ad loc. In margine χ: "Versus".

215 ἐπὶ In allen Quellen (auch in Zenob. Ald.) steht ἐν.

217 *Zenodotus* Zenob. Ald. col. 57 (nicht in *Paroem. Gr.*).

217 *Suidas* Suid. βοῦν 446.

218 *alter* Theagenes. Cf. Athen. 412 e.

219 *tum* Posidippus ist in Wirklichkeit der Verfasser des Epigramms. Cf. Posidippus 14 Gow-Page bei Athen. X, 412 d e.

220 *alter* Milon. Cf. Athen. X, 412 e. Zu Milo: *Adag.* 1344, ll. 774–777. Siehe auch *Adag.* 151 (Taurum tollit qui vitulum sustulerit), *ASD* II, 1, p. 266, ll. 266–268.

220 *Theodorus Hieropolites* Cf. Theod. Hier. fr. 1, *FHG* IV, p. 513 bei Athen. X, 412 e.

222 Gell. XV, 16, wo aber nur von Milons Tod erzählt wird. Diese Gellius-Stelle bespricht Er. in *Adag.* 1344, ll. 776–777.

[A]

BOEOTIS VATICINARE

1211

IB 488 Βοιωτοῖς μαντεύσαιο, id est *Boeotis vaticinare*, abominan|tis est sermo, perinde vt
225 dicimus ‘Hostibus ista vaticinare’: *Capiti cane talia demens / Dardanio*, et:

*Hostium vxores puerique caecos
Sentiant motus orientis Austri et
Aequoris nigri fremitum,*

et:

230 *Hostibus eueniant conuiuia talia nostris.*

Aptius autem dicitur in eum, qui tristitia vaticinatur, si quando precabimur, vt ea in ipsius caput recidant. Zenodotus ab euentu natum scribit, Heraclidem allegans autorem: *Olim*, inquit, *cum Thebani de belli euentu consulerent oraculum, vates, quae tum Dodonae responsitabat, ait eos fore victores, si quid impie patrassent. Itaque consultorum quidam arreptam Myrtilam, nam id mulieris fatidicae nomen, in lebetem aqua calida feruentem, qui forte inibi aderat, iniicit. Sunt qui narrent Bombum, diuinum quendam, Thebanis de belli successu sciscitantibus respondisse futurum, vt quam plurimos vincerent, si prius quempiam e ducibus immolassent, at illos Bombum ipsum interemptum immolasse atque hinc ortum prouerbiū.*

240 [A]

ARIETEM EMITTIT

1212

Ἄρνα προβάλλει, id est *Arietem obiicit*, in rixae pugnaeque cupidum dicebatur. Antiquitus enim bellum suscepturi foecialem mittebant, qui arietem adductum in hostium fines immitteret, hoc significans pacto ciuitatem et agros illorum hostibus compascuos fore. Autor Diogenianus.

245 [A]

ARGENTI FONTES

1213

Ἄργυρου κρηναὶ λαλοῦσιν, id est *Argenti fontes loquuntur*. Hoc adagio notabantur ii, qui stolide quidem atque indocte, sed arroganter tamen et confidenter loquerentur, opibus videlicet suis freti. Vulgus enim diuitum *dulci*, vt ait Horatius, *fortuna ebrium* hoc quoque putat suis diuitiis deberi, vt quicquid dixerint, id
250 protinus velut eruditum omnes suspiciant et approbent. Quod notans Flaccus *Meae*, inquit, *contendere noli, / stultitiam patiuntur opes*. Item alibi:

*Et quicquid volet, hoc veluti virtute paratum
Sperauit magnae laudi fore.*

Huc pertinet et mimus ille neutiquam inuenustus:

255 *Fortuna quem nimium fouet, stultum facit.*

Item illud ex Antiphane apud Stobaeum:

'Ο δὲ πλοῦτος ἡμᾶς, καθάπερ ἰατρὸς κακός,
 Τυφλοῦς, βλέποντας παραλαβῶν, πάντας ποιεῖ, id est
Opes enim nos, sicuti medicus malus,
 260 *Vbi ceperint, reddunt videntes ilico*
Caecos.

In eandem sententiam Menander in Seipsum lugente: Τυφλὸς ὁ πλοῦτος καὶ τυφλοῦς / ἐμβλέποντας εἰς αὐτὸν δείκνυσιν, id est *Caecae diuitiae atque eos, qui se intuentur, caecos reddunt*. Rursum illud eiusdem:

265 Ὑπερήφανόν που γίγνεται λίαν τρυφή,
 "Ὅτε πλοῦτος ἐξώκειλε τὸν κεκτημένον
 Εἰς ἕτερον ἦθος, οὐκ ἐν ᾧ τὸ πρόσθεν ἦν, id est
Nimis insolens tum redditur lasciuiia,
Quoties, opes qui possidet, mores repens
 270 *Mutat in alienos, pristinis contrarios.*

223 Boeotis *H I*: Boeotiis *A-G*.

224 Boeotis *H I*: Boeotiis *A-G*; abominantis
B-I: abominantis *A*, corr. *s*.

228 fremitum *γ G*: om. *A-F H I*.

244 hostibus *B-I*: om. *A*.

245 fontes *B-I*: fontes loquuntur *A*.

260 ceperint *D-H*: coeperint *A-C*, receperint
I.

262 Τυφλὸς *B-I*: Τυφλὸν *A*.

270 Mutat in alienos *E-I*: Mutant in alios *A*,
Mutat in alios *s B-D*.

1211 Dobesch, pp. 236–237.

224 Βοιωτοῖς μαντεύσαιο Zenob. 2, 84 = Ald.
col. 56. Βοιωτοῖς μαντεύσαιο ist ein Parömi-
akus, cf. Meineke, *Epimeitrum*, p. 467.

225 *Capiti ... Dardanio* Verg. *Aen.* XI, 399–
400.

226–228 *Hostium ... fremitum* Hor. *Carm.* III,
27, 21–23.

230 *Hostibus ... nostris* Ov. *Her.* XVI, 217.

232 *Zenodorus* Zenob. 2, 84: Heracl. Pont. fr.
136 Wehrli.

1212

241 Ἄρνα προβάλλει Diogen. 2, 96. Cf. Apost.
3, 94 (= Zenob. Ald. coll. 44–45).

244 *Diogenianus* Diogen. 2, 96.

1213 Er. erwähnt das Adagium in *Adag.*

1617 (Magnum os anni), *ASD* II, 4, p. 100, l.
301.

246 Ἀργύρου κρῆναι λαλοῦσιν Diogen. 2, 93 =
Apost. 3, 93. Cf. Suid. ἀργύρου κρῆναι
λαλοῦσιν 3798 (= Zenob. Ald. col. 43).

246–248 *Hoc ... freti* Nach Diogen. 2, 93.

248 Hor. *Carm.* I, 37, 11–12: "Fortunaque dulci
/ ebria" (über Kleopatra).

250 *Flaccus* Hor. *Epist.* I, 18, 28–29.

251 *alibi* Hor. *Serm.* II, 3, 98–99.

252 *Et ... volet* In den heutigen Ausgaben
gehören diese Worte zum vorangehenden
Satz: "Etiam, et rex, / et quidquid volet".
Hoc veluti virtute paratum / speravit mag-
nae laudi fore". In der ed. Ven., Pincius,
1505, steht jedoch das Satzzeichen nicht nach
volet, sondern nach *rex*.

254 *mimus* Publil. Syr. F 8 Meyer (255 *nimum*
quem [sic etiam Er., edd. Basil. 1515 et 1529]:
quem nimum v.l.) = Otto 706.

254 *neutiquam* Cf. *Adag.* 1343, n.l. 719³.

256 *Antiphane* Antiphanes fr. 259 Kock II, p.
121 = fr. 259 *PCG* bei Stob. IV, 31, 66, p. 757
Hense.

262 Menandr. fr. 77 Körte bei Stob. IV, 31, 67,
p. 757 Hense (262 Τυφλὸν [cf. app. l. 262];
263 τοὺς ἐμβλέποντας εἰς ἑαυτὸν Bentley;
δεικνύει), unmittelbar nach dem Fragment
von Antiphanes (siehe oben, n.l. 256).

262 Τυφλὸς ὁ πλοῦτος Der Reichtum ist blind:
dazu *ASD* II, 2, p. 213, n.l. 823.

264 *eiusdem* Menandr. fr. 616 Körte bei Stob.
IV, 31, 68, p. 757 Hense (265 γίγνεθ' ἢ: γίγνε-
ται v.l.; 266 "Ὁ τε), unmittelbar nach dem
oben zitierten Menandr.-Fragment (siehe n.l.
262).

[F] Diximus alias: *Foenum habet in cornu. Felicitatis comes esse solet ferocia.* Pindarus in Isthmiis, hymno tertio: Εἴ τις ἀνδρῶν εὐτυχάσας ἢ σὺν εὐδόξοις ἀέθλοισι, / ἢ σθένει πλοῦτου κατέχει, φασίν, ἐκνή κέρον, / ἄξιος εὐλογοῖαις ἀστῶν μεμίχθαι, id est *Si quis vir fortunatus fuit vel in gloriosis certaminibus, vel in opulentia obtinet, ut aiunt, magnificam saturitatem, dignus, qui laudibus civium admisceatur.* [A] 275
 Quadrabit in eos quoque, quorum oratio propter opum fiduciam plus satis libera atque audax videbitur. Nam quemadmodum paupertas timiditatem adfert, itidem opulentia παρρησίαν, id est *loquendi confidentiam*, adducere solet. |

LB 489 [A] TERRAM PRO TERRA 1214

280 Γῆν πρὸ γῆς ἐλαύνεσθαι. Prouerbialis est figura in hominem exulem, erronem et incertis vagantem sedibus. Aristophanes in Acharnensibus:

Κἄν διώκειν γῆν πρὸ γῆς, [B] id est
Terram ante terram persequi.

[A] Item alibi:

285 Ἐγὼ δὲ φεύγων γῆν πρὸ γῆς φοβούμενος, [B] id est
Solum at ego fugiens prae solo trepidus metu.

[A] Lucianus in Pseudomante: Ἄλλ' ἔδει γῆν πρὸ γῆς ἐλαύνεσθαι, [B] id est *Sed oportebat ad terram pro terra vehi.* [A] Apud Latinos *solum vertere* dicuntur qui exilii causa migrant alio. Alciphron in Epistolis: Ἀναστᾶσα ὀπήποτε γῆν πρὸ γῆς 290 φεύξομαι μάλλον, id est *Demigrans quolibet fugiam potius terram terra commutans.* M. Tullius in Epistolis ad Atticum, libro decimoquarto: *Haec et alia ferre non possum, itaque γῆν πρὸ γῆς cogito.* Significat se de fugiendo cogitare.

[A] NE AD AVRES QUIDEM SCALPENDAS OCIVM EST 1215

295 Prouerbialis est hyperbole: cum ne minimum quidem ocii superesse significamus, dicimus *nec tantillum vacui temporis esse, quod ad scalpendas aures sit satis.* Lucianus in Bis accusato: Οὐδ' ὅσον κνήσασθαι τὸ οὖς, φασί, σχολὴν ἄγων, id est *Ac nec tantisper ociosus, ut aurem, sicut aiunt, scalpere vacet.*

[A] CITIVS IN NAVI CADENS A LIGNO EXCIDERIT 1216

300 Θᾶπτον ἂν τις ἐν πλοίῳ πεσὼν διαμάρτοι ξύλου, id est *Citius alicui in nauigio cadenti lignum defuerit.* Hyperbole prouerbialis, qua tantam vbique copiam significamus, vt, quocunque te veritas, occurrat, quod quaeris. Etenim cum nauis ipsa vndique sit lignea, non potest non in lignum incidere, quisquis in ea cadit. Lucianus in Bis accusato: Ὡστε, κατὰ τὴν παροιμίαν, θᾶπτον ἂν τις ἐν πλοίῳ πεσὼν 305 διαμάρτοι ξύλου, ἢ, ἐνθ' ἂν ἀπίδη ὁ ὀφθαλμός, ἀπορήσῃ φιλοσόφου, id est *Itaque, iuxta prouerbium, citius fiet, vt in nauis lapsus non incidat in lignum, quam vt, quo-*

cunque aspexerit oculus, philosophum desideret. Taxat Lucianus philosophorum turbam tantam, vt omnia vbique plena videantur nec liceat effugere.

[A]

EPISCYTHIZARE

1217

310 Ἐπισκυθίζεσθαι Lacedaemoniorum adagio dicitur [B] pro eo, quod est [A] 'vinum merum intemperantius bibere'. Et Achaeus in Aethone satyrico Σκυθι-
πειῖν [E] siue, vt in quibusdam exemplaribus legitur, Σκυθιστὶ πειῖν [A] dixit pro
eo, quod est ἀκρατοπειῖν, [C] hoc est *meracius bibere*. [A] Athenaeus [C] libro

281 Acharnensibus A D-I: Acarnensibus B C.
283 Terram ... persequi χ G-I: Sectari terram
ante terram B-F
286 Solum ... metu χ G-I: Ego vero fugiens
terram ante terram metuens B-F
296 nec A B: ne C-I.

308 Episcythizare B-I: Episcythizzare A.
309 Ἐπισκυθίζεσθαι B-I: Ἐπισκυθίσεσθαι A.
310 Aethone satyrico E-I: Satyris A-D.
311 Σκυθιστὶ πειῖν G-I: Σκυθιστῖπειῖν E F corr.
χ.

271 *alias Adag.* 81 (Foenum habet in cornu),
ASD II, 1, pp. 190-191, aus Hor. *Serm.* I, 4,
34, und *Adag.* 2653 (Satietas odium parit),
ASD II, 6, p. 452, aus Stob. u.a. Cf. auch
Solon bei Diog. Laert. I, 59: Τὸν μὲν κέρσον
ὑπὸ τοῦ πλούτου γενναῖσθαι, τὴν δὲ ὕβριν ὑπὸ
τοῦ κέρου, in *Adag.* 81, p. 190, ll. 109-111,
angeführt.

271-272 Pind. *Isthm.* 3, 1-3 (272 εὐτυχήσαις;
273 φρασὶν αἰανῆ: φρασὶν ἑανῆ ed. Rom. 1515;
μεμεῖχθαι Schröder).

275 *magnificam* Et. übersetzt ἑανῆ durch 'magni-
ficam', vielleicht nach ἑανός ('fein', meistens
von einem Stoff gesagt; cf. Crastonus s.v.
ἑανός: "Subtilis"). Αἰανῆς bei Pind. bedeutet
'ewig' oder 'unerträglich'.

278 *παρρησίαν* Nach den Griechen (nament-
lich Eur.) genießt ein freier Mensch (beson-
ders ein Athener) in seiner eigenen Stadt die
παρρησία; cf. Eur. *Hipp.* 421-423, *Ion* 671-
672 und *Phoen.* 390-392.

1214

280 Γῆν ... ἐλαύνεσθαι Aeschyl. *Prom.* 682: γῆν
πρὸ γῆς ἐλαύνομαι (Et. erwähnt Aeschyl.
nicht), und Lucian. *Alex.* 46 (siehe unten, I,
287).

281 Aristoph. *Ach.* 235 (282 καὶ διώκειν).

283 *Terram ... persequi* In margine χ: "Versus".

284 *alibi* Trag. adesp. 564 c, 1 *TrGF* (Kannicht-
Snell) bei Suid. πρὸ γῆς 2358 (285 φεύγει). Et.
greift hier Blomfelds Erkennung des Zitats
als iambischen Trimeter vor.

285 φοβούμενος Bei Suid.: φοβούμενος τὸν
ἄγριον δεσπότην.

286 *Solum ... metu* In margine χ: "Versus".

287 Lucian. *Alex.* 46. Cf. *Lucianus*, ASD I, 1, p.
464, ll. 24-25: "Verum erat illi solum aliud
alio vertendum".

288 *solum vertere* Siehe z.B. Cic. *Caec.* 100 und
Phil. V, 14. Cf. die vorangehende Anm.

289 Alciphrr. II, 2, 3 (289 ὁποίοιτε: ὁπήποτε v.l.
et edd. vett.).

291 *M. Tullius* Cic. *Att.* XIV, 10, 1 (291 talia:
alia v.l.; edd. vett.).

1215 Siehe *Apolog. adv. rhaps. Alb. Pii*, LB
IX, 1137 B: "Tantum erat laborum, vt vix
otium esset scalpendis auribus" (über die
Arbeit an den Adagien).

295-296 Lucian. *Bis accus.* 1.

1216

299 ὄστρον ... ξύλου Lucian. *Bis accus.* 6
(siehe unten, ll. 302-303).

302-303 Lucian. *Bis accus.* 6.

1217

309 Ἐπισκυθίζεσθαι Es leuchtet nicht ein,
warum Et. den mediopassiven Infinitiv ver-
wendet: das Verb ist nur im Aktiv belegt.

310 *Achaeus* Achaeus fr. 9, 3 N. / *TrGF* (Snell)
= fr. 7, 3 Steffen, *SGF* bei Athen. X, 427 c
(σκύθη πειῖν: Σκύθη πειῖν [scil. ἐγχείαις]
Meineke, <σκύφη> Σκύθη πειῖν Steffen).

311 Σκυθιστὶ πειῖν Nach der ed. princeps, Ald.
1514: καλῶς μὲν οὖν ἄγειν Σκυθιστὶ πειῖν.

312 ἀκρατοπειῖν Nur ἀκρατοποτεῖν ist in den
Lexika belegt. Cf. Chamaeleon fr. 9 Steffen =
fr. 10 Wehrli bei Athen. X, 427 b (unten, ll.
313-315 erwähnt) und Aristot. *Probl.* 871 a 28.

312 *Athenaeus* Athen. X, 427 b: Hdt. VI, 84
und Chamaeleon loc. cit.

decimo Dipnosophistarum [A] ex Herodoto et Chamaeleonte autoribus refert Cleomenem regem Spartanum cum Scythis agentem consuetudinem et illorum
 315 ἀκρατοποσίαν, id est *meripotationem*, imitantem in insaniam versum fuisse, [G] quemadmodum interpretantur Spartani. Locus est apud Herodotum lib. sexto, cui titulum fecit Erato, addens hinc natum apud eosdem Spartanos vulgare dictum, ut si quando velint ζωρότερον πίνειν, hoc est *intemperantius bibere*, dicant: Ἐπισκύθισσον, hoc est *Minimum infundito aquae*, pro eo quod dicendum erat:
 320 Ἐπίγυσον, id est *Infunde aquam*. Apud eundem libro vndecimo Hieronymus Rhodius docet σκυθίσαι dictum pro μεθύσαι, et Athenaeus dubitat, num a Scythis scyphus, id est poculi genus, habeat nomen, ut σκύφος dictum sit quasi σκύθος, nam vocem sic immutatam ostendit apud autores extare. Quin et illud addit, Lacedaemonios, quum sentirent barbaros Asiaticos omnia dolis agere, vice
 325 Thimbronis eo legasse Dercyllidam, quod is nihil haberet synceritatis Laconicae, sed ingenium subdolum ac ferum, existimantes huic non posse dari verba, quem ob id Σκύθον appellarunt Lacedaemonii, quasi Σκύφον. [A] Scythae autem et Thracēs ἀκρατοπόται vocantur, id est *meribibi*, vnde plerunque conuiuia illorum sanguinolenta sunt et tumultuosa. [C] Apud eundem Anacreon, ni fallor, ἀκρατοποσίαν Σκυθικὴν πόσιν appellat, [G] quod Callimachus verbo composito dixit ζωροποτεῖν. Atque vtinam hic mos plus quam barbaricus intra Scytharum ac Thracum fines constitisset nec ad nos vsque dimanasset! Non enim solum bibimus intemperanter, verumetiam cogimus alios ad bibendum et recusantem ferro
 LB 490 adorimur, quum inhumanius pene | sit cogere ad bibendum, qui non sitiāt, quam
 335 sitientem submouere a potu; quemadmodum eleganter apud Athenaeum libro decimo dixit Sophocles:

Τὸ πρὸς βίαν πίνειν

Ἴσον κακὸν πέφυκε τῷ διψᾶν βίᾳ, id est

Cogi ad bibendum non minus graue est malum,

340 *Quam si quis acrem perpeti cogat sitim.*

[A] Commode deflectas licebit ad cuiusuis rei intemperantem et immodicum vsum.

[A]

VINVM CARET CLAVO

1218

Athenaeus [C] eodem libro [A] de potationibus disserens huiusmodi prouerbium
 345 eleganter vulgo dici solere scribit: Τὸν οἶνον οὐκ ἔχειν πηδάλια, id est *Vinum non habere clauum*, propterea quod ebrietas nihil consulte neque moderate vel dicit, vel facit. Obruitur enim ratio, quae clauī vice sobrios moderatur ac gubernat. [C] Huc pertinet Ouidianum illud:

Nox et Amor vinumque nihil moderabile suadent:

350 *Illā pudore vacat, Liber Amorque metu.*

[G] Non illepidum est quod apud Athenaeum lib. vndecimo refert Xenophon, apud Persas fuisse vetitum, ne προχοίδας inferrent in conuiuium (id apparet

fuisse vasculi genus, quo vinum e cratere ministri effunderent in cyathum). Id factum est, ne supra modum bibentes et animi, et corporis viribus destituerent.

355 Et addit eum morem adhuc apud illos seruari, nec enim inferri prochoidas, sed nihilo secius tantum illos bibere, ὥστε ἀντὶ τοῦ εἰσφέρειν αὐτοὶ ἐκφέρονται, ἐπειδὴν μηκέτι δύνωνται ὀρχοῦμενοι ἐξιέναι, id est *pro eo, quod non inferuntur prochoides, ipsi efferuntur, postea quam non amplius possunt exire saltantes*. Itaque vinolentia nullis minus ignoscenda est, quam qui reipublicae clauum moderantur, hoc est regibus et magistratibus. Et diuinae literae vetant vinum dari regibus.

360

314 Cleomenem A-B F-I: Clomentem D E.
315 ἀκρατοποσίαν G-I: ἀκρατοποσίαν A-F corr.
χ.
316-320 quemadmodum ... aquam G-I, add.
χ.
316 quemadmodum ... Spartani *postea additum*
in χ.
320-327 Apud ... Σκύφον G-I, *signum inclu-*
dendi hic in χ.
321 μεθύσαι *scripsi sec. Ald. 1514: μεθείσαι G-I.*
329 Anacreon, ni fallor χ G-I: nescio quis C-F
330-340 quod ... sitim G-I, add. χ.

330-331 quod ... ζωροποτεῖν *postea additum in*
χ.
331 mos G-I: mos corr. ex mors χ.
336 Sophocles G-I: Sopocles χ.
339 non G-I: non corr. ex non est χ; minus ...
malum G-I: minus ... malum corr. ex
demens, quod corr. ex malum, quod corr. ex
est χ; graue G-I: graue corr. ex grauis χ.
349 vinumque E-I: vnumque C D.
351-362 Non ... somnoque G-I, *signum inclu-*
dendi hic in χ.

315 ἀκρατοποσίαν Der Ausdruck ἀκρατοποσία
bei Hdt. VI, 84 und Athen. X, 427 a.
315 *meripotationem* Das Wort scheint von Et.
geprägt zu sein.
316 Hdt. VI, 84.
320 Ἐπίχουσον Ἐπιχύνω ist eine spätere Form
für ἐπιχύνω (cf. Liddell-Scott-Jones s.v.
ἐπιχύνω).
320 *Apud eundem* Hieronymus Rhodius fr. 27
Wehrli bei Athen. XI, 499 f.
321 Athen. XI, 500 b: Parmeno Περὶ διαλέκτου.
Laut Parmeno wurde die Form σκύθος im
methymnischen Dialekt benutzt. Cf.
Rhodiginus, XIV, 60: "Dicitur *scyphos* quasi
scythos, a Scythis, quibus ebrietas nimio plus
frequens est".
324 *addit* Athen. XI, 500 c: Ephorus *FGrHist*
70 F 71.
325 *Thimbronis* Θίμβρωνος, edd. sec. codd.
Nach Charles B. Gulick (Loeb): "Θίμβρων
more correctly".
327 Σκύθον Die Form Σκύθον in edd. sec.
codd. (z.B. Ald. 1514 und Meineke). Charles
B. Gulick (Loeb): Σκύφον. Nach Dindorf
hat Ephorus Σίσυφον geschrieben (cf. Xen.
Hell. III, 1, 8).
328 *Thracas* Cf. Athen. X, 442 f, wo die
Thraker πολυπύται heißen. Vergleiche auch
Prolegomena xiii, *ASD* II, 1, p. 82, l. 660:
"Thracibus bibacior" (cf. den Kommentar ad

loc.).
328 *meribibi* In *ThLL*: *merobiba* (Plaut. *Curc.*
77; so auch in der Ausgabe von Philippus
Beroaldus, Bononiae, Benedictus Hectoris,
1503) und *meribibulus* (Aug. *Conf.* IX, 8).
328-329 *conuiuia* ... *tumultuosa* Cf. Hor.
Carm. I, 27, 1-2: "Natis in usum laetitiae
scyphis / pugnare Thracum est".
329 *Apud eundem* Anacr. fr. 43, 9 D. = *PMG*
356 b, 3 bei Athen. X, 427 b.
330 Callim. fr. 178, 12 Pfeiffer bei Athen. XI,
477 c (cf. Athen. X, 422 f und XI, 781 d).
336 Soph. fr. 669 N. = 735 *TrGF* (Radt) bei
Athen. X, 428 a. Das Zitat ist nach den Hss.
und den edd. vett. unmetrisch: Der Spon-
deus πίνειν kann nicht am Ende eines
iambischen Trimeters stehen. Der Text nach
Bothe und Meineke: τὸ πρὸς βίαν / πίνειν
ἴσον πέφυκε τῷ δὲ ψῆν κακόν.
1218
344 Athen. X, 427 f.
347 *Obruitur* ... *gubernat* Nach Athen. X, 427
f.
348 *Ouidianum illud* Ov. *Am.* I, 6, 59-60, auch
in *Adag.* 1070, ll. 829-830 (siehe dort n.l.
827). Cf. Otto 1902.
351 Xen. *Cyr.* VIII, 8, 10 bei Athen. XI, 496 c
(357 ὀρθοῦμενοι: ὀρχοῦμενοι Ald. 1514).
360 *diuinae literae* Prv. 31, 4.

Nec vinum, nec somnus conuenit assidentibus clauo, sed interdum nulli magis indulgent vino somnoque.

[A] VINVM SENEM ETIAM VEL NOLENTEM SALTARE COMPELLIT 1219

Ac rursus ibidem hoc item carmen prouerbio iactatum scribit:

365 Οἶνος ἄνωγε γέροντα καὶ οὐκ ἐθέλοντα χορεύειν, id est
Vina senem, vt nolit, cogunt ductare choreas.

Admonet nihil esse tam ineptum neque tam alienum, ad quod non incitet ebrietas. [E] Subiicit et aliud carmen non dissimilis sententiae:

370 Οἶνος καὶ φρονέοντας ἐς ἀφροσύνην ἀναβάλλει, id est
Insanire facit sanos quoque copia vini.

Idem libro quarto Dipnosophistarum adducit prouerbium ex Eripho quodam comoediarum scriptore:

Λόγος γάρ ἐστ' ἀρχαῖος οὐ κακῶς ἔχων
 Οἶνον λέγουσι τοὺς γέροντας, ὦ πάτερ,
 375 Πείθειν χορεύειν οὐ θέλοντας, id est
*Recte vetusto dicitur prouerbio,
 Quod vina senibus persuadent, o pater,
 Vti, velint nolint, choreas ductitent.*

[G] Huc pertinet illud Platonis libro De legibus primo: Οὐ μόνον ἄρ', ὡς ἔοικε, ὁ γέρων δις παῖς γίγνοιτ' ἄν, ἀλλὰ καὶ ὁ μεθυσθεὶς, <id est> *Itaque, vt videtur, non solum senex fuerit bis puer, verumetiam temulentus.* Itidem Horatius:

Quod me Lucanae iuuenem commendet amicae.

[A] RANIS VINVM PRAEMINISTRAS 1220

385 Βατράχοις οἰνοχοεῖς, id est *Ranis vinum infundis*, in eum dicebatur, qui id ministraret, quo nihil esset opus ei, cui exhiberetur: veluti si quis apud indoctos multa de philosophia disserat. Ranis enim nihil opus vino, aqua palustri magis gaudentibus. Explicatur adagium a Zenodoto, Suida, Diogeniano. Pherecrates apud Athenaeum in Corianno: Ἔρρ' ἐς κόρακας, βατράχοις οἰνοχοεῖν σε δεῖ, id est *Abi in malam rem, ranis pocillari te oportuit.* Obiurgat enim pincernam, quod quatuor vini cyathis duos infuderit aquae. Vnde licet coniicere prouerbium in hos quoque conuenire, qui vinum immodica diluunt aqua, ita vt aquam, non vinum, bibere videantur ranarum ritu. |

LB 491 [A] OVO PROGNOTVS EODEM 1221

Fortassis simpliciter dictum est ab Horatio: *Ouo prognatus eodem*, quandoquidem

395 ad fabulam respicit Ladae, quae grauida ex Ioue in cygnum conuerso ouum peperit, vnde gemini prognati, Castor et Pollux. Id ouum Pausanias in Laconicis refert ostendi apud Lacedaemonios suspensum teniis a testudine templi. Verum si quis hoc dictum deflectat ad iisdem natos parentibus aut ab eodem eruditos praeceptore, aut ita consimilibus ingeniis, vt eodem ouo nati videri possint, nihil aequae fuerit prouerbiale, [C] veluti si dicas: ‘Vultus, ingenium, mores, facta ac prorsus

364 Ac rursus ibidem C–E G–I: Athenacius A B, Ad rursus ibidem F.
 365 ἀνωγε A–D: ἀνωγε E–I.
 366 Vina ... choreas E–I: Vinum impellit senem etiam nolentem ad saltandum A–D.
 367 tam C–I: om. A B.
 379–382 Huc ... amicae G–I, add. χ.
 380 id est scripsi cum LB: om. χ G–I; non G–I: vt non χ.
 381 bis G–I: om. χ; Itidem χ: Item G–I.
 384–385 ministraret C–I: ministrant A, mini-

strat s B.
 385 esset C–I: est A B; exhiberetur C–I: exhibetur A B.
 386 disserat B–I: dissereret A.
 386–387 gaudentibus B–I: gaudentibus. Referretur et ad hunc modum A.
 390 duos E–I: duas A–D.
 394 Fortassis E–I: Fortasse A–D.
 398 ad A–C F–I: ab D E.
 399 aequae C–I: equae A B.

361 nec somnus ... clauo Cf. Verg. *Aen.* V, 835–861, wo Palinurus am Ruder einschläft und vom Schiff stürzt.

1219

364 *ibidem* Athen. X, 428 a. Strömberg, pp. 99–100, Comica adespota Nr. 15. Cf. Hom. *Od.* XIV, 463–465: οἶνος γὰρ ἀνώγει / ἡλέος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' αἰῆσαι / ... καὶ τ' ὀρχήσασθαι ἀνῆκε, und Hegemon Thasius fr. 1, 6 Brandt, p. 43 bei Athen. XV, 698 d: λῆμα' (nach Meineke; Hs.: μνημα'; Jacob: λῆμα') ἀνέπεισε γέροντα καὶ οὐκ ἐθέλοντ' ἀναβῆναι. Vergleiche auch com. adesp. fr. 468 Kock III, p. 496.

366 *ductare choreas* Vergleiche die oft bei Ovid vorkommende Versendung “duxere choreas” (z.B. Ov. *Met.* VIII 581 und 746 und XIV 520).

368 *Subiicit* Athen. X, 428 a (369 ἀφροσύνας).

371 *Idem* Athen. IV, 134 c: Eriphus fr. 1 Kock II, p. 428 = PCG fr. 1 (375 καὶ ἐθέλοντας Meineke).

378 *velint nolint* Cf. *Adag.* 245 (Nolens volens), ASD II, 1, p. 358, und Don. zu Ter. *Eun.* 1058: “Prouerbiale est ... ‘velit nolit’” (siehe *Prolegomena*, ASD II, 1, p. 71, n.l. 548).

379 Plat. *Leg.* I, 646 a.

379–380 ὁ γέρων δις παῖς Cf. *Adag.* 436 (Bis pueri senes), ASD II, 1, pp. 508–510. Diese Platostelle ist dort aus Versehen als Plat. *Rep.* benannt (ll. 807–809).

381 Hor. *Epist.* I, 15, 21 (aus den vorangehenden Versen soll man ‘vinum requiro’ ergänzen).

1220 *Collect.* 306 (Ranis propinas). Er-

zitiert *Collect.* 306 einen Brief von Hermolaus Barbarus (der betreffende Brief in Politian. *Opera*, Venetiis, Ald., 1498, f^o m 5, cf. *CWE* 33 ad loc.): “Picus iste paruo pedi magnos calceos circumdedit. Quid omnino tot rhetoricis aut quid omnino ranis propinat?” Dasselbe Sprichwort (als Βατραχῶ οἰνοχοεῖς) in *Adag.* 2516 (Ranae aquam), ASD II, 6, p. 353, l. 130.

384 Βατραχῶ οἰνοχοεῖς Bei den Parömiographen: Zenob. 2, 78 = Ald. col. 53; Diogen. 3, 57; Suid. βατραχῶ οἰνοχοεῖς 191.

384–385 *vinum ... ministraret* Cf. Crastonius s.v. οἰνοχοεῖω: “Vinum fundo, id est potum ministro”, und s.v. οἰνοχοεῖω: “Potum ministro”.

384–385 *in eum ... exhiberetur* Nach Zenob., Diogen. und Suid. locc. citt.

387 *Zenodoto* Zenob. 2, 78 = Ald. col. 53.

387 *Suida* Suid. βατραχῶ οἰνοχοεῖς 191.

387 *Diogeniano* Diogen. 3, 57.

387 *Pherecrates* Cf. Pherecrates fr. 70, 5 Kock I, p. 164 = PCG fr. 76, 5 bei Athen. X, 430 e (388 βατραχῶ οἰνοχοεῖς Erfurdt).

388 *Corianno* Der Titel lautet auf griechisch: Κοριαννώ.

388 ἐς κόρρακας Cf. *Adag.* 1096.

389 *pocillari* Nur der apulejanische Substantiv *pocillator* ist in den Lexika bezeugt.

389 *oportuit* Er. greift hier Herwerdens Verbesserung σ' ἔδει vor.

1221

394 Hor. *Serm.* II, 1, 26.

396 Paus. III, 16, 1.

omnia sic huic cum hoc conueniunt, vt iures eodem prognatos ouo'. [B] Aristoteles libro De generatione animalium quinto ostendit id iuxta naturam fieri, si ex eodem ouo duo pulli nascantur, et quidem perfecti, si vitelli membrana dirimantur. Iidem si cohaereant et confundantur, foetum aedi monstrosum.

405

[A]

DE CVRRV DELAPSVS

1222

410

Ἐξημαζομένος, id est *de curru delapsus*. In hodiernum quoque vulgo durat adagium in eum, qui oblitus propositi alio se transfert, aut qui in sententia labascit, vt *de curru delapsus* dicatur, quemadmodum *ab asino delapsus*. Aristophanes in Ranis: Ἐξαιμαζομένη φρήν, id est *Animus a curru decidens*, hoc est aberrans ab instituto. [C] Natum apparet a fabula Phaethontis, quem ferunt curru excussum. [A] Siquidem animus velut auriga corporis est et corpus ceu vehiculum. Est et apud Platonem de animabus e coelo delapsis, quod curribus suis essent excussae.

[A]

NVMERVS

1223

415

Homines nullius bonae rei *numerus* prouerbio dicuntur, etiam idiotis [C] horum temporum. [A] Aristophanes in Nebulis:

Ὅντες λίθοι,
Ἄριθμός, πρόβατ', ἄλλως νενασμένοι ἀμφορᾶς.

Horatius:

Nos numerus sumus et fruges consumere nati.

420

Translatum videri potest a calculis ad nihil aliud vtilibus nisi ad numerum. Anacharsis Plutarcho teste taxauit Athenienses, qui nummis ad rationem duntaxat vterentur. Quanquam mihi magis arridet, vt ita *numerus* dicatur, quemadmodum dicunt: ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης [G] et εἷς τῶν πολλῶν, id est *vnus e plebe*. Ita Flaccus: *At sum mi paulo infirmior, vnus / multorum*, etiam Graecam exprimens figuram. Et Seneca lib. i., epistola x.: *Iste homo non est vnus e populo*. Insignes nominantur; qui nihil habent insigne, turba sunt et numerantur tantum. Vnde Flaccus: *Nos numerus sumus*, et Virgilius: *Cadit et sine nomine vulgus*.

425

[A]

SVMMS VTI VELIS

1224

430

Ἄκροισι χρῆσθαι τοῖς ἰστίοις, id est *summis vtī velis*, prouerbiali metaphora dicuntur qui maximo conatu adnituntur atque incumbunt, aut qui omnem captant occasionem. Mutuo sumptum a nautis, quibus mos est velum in altum tollere, quo currant celerius. Aristophanes in Ranis:

Ἄκροισι / χρώμενος τοῖς ἰστίοισιν, id est
Vtens supremis carbasis.

- 435 [F] Pindarus in Nemeis, hymno quinto: Δίδου / φωνάν, ἀνά δ' ἰστία τεῖνον πρὸς
ζυγὸν καρχασίου, id est *Da vocem, sursum autem tende vela ad summum antennae
iugum*. Vt cuique res sunt secundae aut aduersae, ita velum in altum tollitur.

[A]

SVMVM CAPE ET MEDIVM HABEBIS

1225

- 440 Ἄκρον λαβὲ καὶ μέσον ἔξεις, id est
Summa cape et medio potieris.

406 Ἐξημαζόμενος B–I: Ἐξαμαζόμενος A.
407 in C–I: vt A B; cum A C–I: cis B.
408 vt F–I: om. A–E.
410 Phaethontis F–I: Phaetontis C–E.
423 dicunt B–I: dicunt ἄχλον A; ἀρούρης D–I:

ἀρούρης hominem vndequaue inutilem A–C.
423–426 ct ... tantum G–I, add. χ.
424 paulo G–I: om. χ.
434 Vtens supremis χ G–I: Summis vtens A–F.
435–437 Pindarus ... tollitur F–I, add. π.

401–402 Aristot. *Gen. an.* IV, 770 a 13–19 (IV,
nicht *quinto*).

1222

406 Ἐξημαζόμενος Diese Form ist in den
Lexika nicht bezeugt. Nach Aristoph. *Ran.*
1040: ἐξαμαζομένη (statt ἀπομαζομένη) φρήν
(cf. l. 409).

406–407 *adagium* Suringar 52. Tappius, p. 214
(bei Suringar): “Er ist von dem Wagen
gefallen”.

408 *ab ... delapsus Adag.* 630a (*ASD* II, 2, pp.
155–156), nach den Parömiographen.

408 *Aristophanes* Aristoph. *Ran.* 1040 (409
φρήν ἀπομαζομένη).

410 *fabula* Siehe z.B. *Ov. Met.* II, 311–322.

411 *animus ... vehiculum* Cf. das Orakel bei
Hierocles zu *Carmen aureum* 67–69, Müll-
lach I, p. 478, wo der Körper ψυχῆς λεπτόν
ἔχημα heisst.

412 *Plat. Phaedr.* 248 a–c.

1223 Otto 1251.

414 *idiotis* Suringar 154. Tappius, p. 45 (bei
Suringar): “Es ist cyn recht zyffer”.

415 *Aristophanes* Aristoph. *Nub.* 1202–1203 (417
ἀμφορῆς νενησμένοι: ἀμφορῆς νενασμένοι
Ald. 1498).

418 *Hor. Epist.* I, 2, 27 (siehe unten, l. 427).

421 *Plut. Mor.* 78 f–79 a.

423 *dicunt* *Hom. Il.* XVIII, 104. Cf. *Adag.* 631
(Telluris onus), *ASD* II, 2, pp. 156–158. Das-
selbe Zitat in *Adag.* 1248, ll. 997–998 und
Adag. 1489, l. 427.

423 *et ... plebe* Cf. *Demosth.* 21, 96: τῶν
πολλῶν εἷς.

423–424 *Flaccus* *Hor. Sermon.* I, 9, 71–72.

425 *Sen. Epist.* 10, 3.

427 *Flaccus* *Hor. Epist.* I, 2, 27 (siehe oben, l.

419). Er. zitiert den zweiten Teil dieses Verses
in *Adag.* 1452, l. 11151, den ganzen Vers in
Adag. 2240 (*Asini mandibula*), *ASD* II, 5, p.
210, l. 102.

427 *Virgilius* In Wirklichkeit *Ps. Ov. Argu-
menta Aeneidis, Anth. Lat.* 1, 10, 6. Diese
metrische Zusammenfassung wurde in alten
Ausgaben von *Aen.*, z. B. Argentorati 1515,
gedruckt. Cf. *Verg. Aen.* II, 558: “Caput et
sine nomine corpus” und IX, 343: “Sine
nomine plebem”.

1224

429 Ἄκροις ... ἰστίοις Nach *Aristoph. Ran.*
999–1000 (siehe unten, l. 433).

430–432 *qui maximo ... celerius* Er. missver-
steht die Wendung, die tatsächlich ‘mit
Umsicht handeln’ bedeutet. Siehe das vor-
angehende Wort *συστείλας*, ‘mit gerefften
Segeln’ (*Ran.* 999) und *Schol. Aristoph. Ran.*
1000 (in der Ald. 1498): Τοῦτο δὲ εἶρηκεν ἐκ
μεταφορᾶς τῶν πλεόντων, οἷ, ἔταν πνεῦμα
σφοδρὸν ἐμπνεύσει, συστέλλουσι τὰ ἰστία ...
ἄκροισι δὲ τοῖς ἐν ἄκρῳ δεχομένοις τὸ
πνεῦμα, καὶ μὴ κατὰ τὸ μέσον. Cf. *Adag.*
4032 (*Contrahere vela*), *ASD* II, 8, p. 283.

430 *qui ... incumbunt* Cf. *Adag.* 3501 (*Plenis
velis*), *ASD* II, 8, p. 19, ll. 3–4: “Qui toto
impetu summoque conatu moliantur aliq-
uid”.

431 *Mutuo ... nautis* Cf. *Prolegomena, ASD* II,
1, p. 68, ll. 489–491.

432 *Aristoph. Ran.* 999–1000. Er. hält das
trochäische Metrum für jambisch.

435 *Pind. Nem.* 5, 50–51 (435 *δίδοι*: Hermann).
1225 Cf. Suringar 93.

439 Ἄκρον ... ἔξεις *Zenob.* I, 57 = Ald. col. 19.

Hemistichium carminis heroici. Vbi quid obscurius et perplexius dictum significabant, admonentes rem attentius expendendam, hoc prouerbio consueuerunt vt. Zenodotus hinc natum tradit: Aeginetis patria | pulsus de quaerenda sede consulentibus oraculum, responsum est hoc aenigmate:

445 Ἄκρον λαβὲ καὶ μέσον ἔξεις,

atque illos cacumine quodam montis occupato circa medium incoluisse. Potest et in hanc accommodari sententiam, vt admoneamur ad res summas et egregias eniti, sic enim futurum, vt ad mediocritatem perueniamus. Summum animo destinandum, vt saltem modicis potiamur. Fit enim plerunque nescio quo modo, vt
450 exitus citra spem et scopum praestitutum consistant. [C] At hodie theologi quidam Aristotelici docent, quatenus liceat admittere diuitias, quatenus ludere aleam, quatenus belligerari, quatenus vlscisci, cum longe satius esset diuitiarum bellique et voluptatum studium modis omnibus detestari. Ita fieri poterat, vt hoc
455 moderatius sequeremur; nunc, dum mediocribus sumus contenti, longe infra mediocritatem dilabimur.

[A] INIQVVM PETENDVM, VT AEQVVM FERAS 1226

Huic affine, quod recenset Quintilianus Institutionum oratoriarum libro quarto: *Nec omnino sine ratione est quod vulgo dicitur: iniquum petendum, vt aequum feras.* A negociatoribus ductum videri potest, qui callide merces longe minoris licentur
460 et multo pluris indicant quam pro dignitate, quo pretium saltem aequum accipiant. Non fugit haec sententia Syrum illum Terentianum in Adelphis, cum Sannionem lenonem astu tractans postulat, vt puellam Aeschino dimidio pretii tradat, atque hac arte efficit, vt leno sortem solidam percupide et rogans etiam accipiat. Iactatur et vulgo verbum huiusmodi: *Qui annititur, vt auream quadrigam sibi comparet, vnā certe rotam assequetur.* [G] Equidem arbitror huc alluisse Senecam libro De beneficiis septimo: *Quae, inquit, ideo petimus ultra modum, vt ad versum suum redeant. Quum dicimus 'meminisse non debet', hoc volumus intelligi: praedicare non debet nec iactare, nec grauis esse.* Pulchre Seneca depinxit naturam hyperboles.

470 [A] AD AMBAS VSQVE AVRES 1227

Μέχρι τῶν ἀμφωτίδων, id est *vsque ad aures ambas*, impleri dicuntur qui supra modum ingurgitant sese. Sumpta metaphora a vasculis ad ansas vsque impletis. Extat apud Suidam.

[A] SERVILIS CAPILLVS 1228

475 Ἄνδραποδώδη τρίχα ἐπιδεικνύειν, id est *seruilem capillum prae se ferre*, dicuntur qui agrestibus et inelegantibus sunt moribus. Inde ductum, quod Athenis serui

manumittendi capitis pilos deradebant. Plato scribit [E] in Alcibiade [A] quosdam seruiles pilos in animo gestare, indoctos et stupidos significans. Citantur apud Suidam haec ex autore nescio quo: Πολλῶν συνειλεγμένων ἀνδρῶν, οὐδὲ τὰ

443 Aeginetis H I: Aeginitis A–G.

446 cacumine ... occupato B–I: occupato cacumine quodam montis occupato A, corr. s.

452 aleam C G in Erratis H I: alea D–F G in textu.

441 *Hemistichium* ... *heroici* Nach Meineke, *Epimetrum*, p. 456, handelt es sich um ein Parōmiakus. Die Fassung der cod. Bodl. Nr. 207, Gaisford, p. 20, aber ist ein Hexameter: Πείθου ἐμοῖσι λόγοισιν ἄκρον λάβε, καὶ μέσον ἔξεις (= Anaxandridas, *FGrHist* 404 F 2).

441–443 *Vbi* ... *uti* Nach Zenob. I, 57 = Ald. col. 19.

443 *Zenodotus* Zenob. I, 57.

443 *Aeginetis* Nach cod. Bodl. Nr. 207 (Anaxandridas): Ἀπελλαῖοι (Einwohner von Pellene?).

444 *oraculum* Hendess 123 = Parke-Wormell 25.

450–451 *theologi* ... *Aristotelici* Cf. *Adag.* 3001 (Dulce bellum inexpertis), *ASD* II, 7, pp. 28–29, ll. 501–512: “Tandem huc processum est ut in mediam theologiam totus sit receptus Aristoteles ... Huius omnia decreta cum Christi doctrina conamur adglutinare, hoc est *aquam flammis miscere* ... recipiunt vsuram, modo moderatam”. Vergleiche auch Cic. *Fin.* II, 27 (gegen Epikur): “Ergo et auarus erit, sed finite, et adulter, verum habebit modum, et luxuriosus eodem modo. Qualis ista philosophia est, quae non interitum afferat prauitatis, sed sit contenta mediocritate vitiorum?”

452–453 *cum* ... *detestari* Cf. *Adag.* 3001, *ASD* II, 7, p. 20, ll. 228–230: “In nobis fortasse situm est vitia ... non admittere, verum ut admissio limitem praescribamus, id non est cuiquam in manu”.

1226 *Collect.* 110. Polyd. Verg., f^o e viii. Otto 865. Er. zitiert das vorliegende Sprichwort in *De cop. verb.* II, *ASD* I, 6, p. 224, ll. 688–689.

457 Quint. *Inst.* IV, 5, 16.

461 *Syrum* ... *Terentianum* Ter. *Ad.* 239–251.

463 *sortem solidam* ‘Sors’ bedeutet hier den Warenwert ohne Verdienstspanne, cf. Ter. *Ad.* 243.

464 *verbum* Suringar 93. *Prouerbia seriosa* 315

457 quarto F–I: quinto A–E, corr. π.

465 vnam certe rotam F–I: certe rotam vnam A–E.

465–469 Equidem ... hyperboles G–I, add. γ.

475 Ἀνδραποδώη D–I: Ἀνδραποδώη A–C.

(bei Suringar): “Die nae een gulden waghen staet, crijcht daer geerne een naghel af”, und Tappius, p. 162: “Wer nach eynem gulden wagen stehet, der kriegt ye eyn rath davon”.

466 Sen. *Benef.* VII, 22, 1–2 (466 quaedam praecipimus [sic etiam Er. in textu ed. Basil. 1529]: quae praecipimus Er., ed. Basil. 1515: quae ideo petimus Er. in marg. ed. Basil. 1529; 467 ad verum et suum: ad versusum suum Er., ed. Basil. 1529; aduersum suum Er., ed. Basil. 1515).

468–469 *naturam hyperboles* Cf. Sen. *Benef.* VII, 23, 1: “In hoc omnis hyperbole extenditur”.

1227 Zum Sprichwort: *Adag.* 1773 (Ad satietatem vsque), *ASD* II, 4, p. 196, ll. 22–23; *Adag.* 3001 (Dulce bellum inexpertis), *ASD* II, 7, p. 29, ll. 521–522.

471 Μέχρι τῶν ἀμφοτίδων Com. adesp. fr. 736, Kock III, p. 538 bei Suid. ἀμφοῶς 1791 und μέχρι τῶν ἀμφοτίδων 826 (= Zenob. Ald. col. 119).

472 *Sumpta* ... *impletis* Eine Erweiterung von Er.

473 Suid. ἀμφοῶς 1791 und μέχρι τῶν ἀμφοτίδων 826.

1228 *Collect.* 574 (Mancipii capillus).

475 Ἀνδραποδώη τρίχα ἐπιδεικνύειν Ein anonymes Zitat bei Suid. ἀνδραποδώη 2157 (= Zenob. Ald. col. 31; siehe unten, ll. 479–480). Cf. Diogen. I, 73 = Apost. 2, 83: Ἀνδραποδώης θρίξ ἐπὶ τῶν ἡλιθίων.

476–477 *Athenis* ... *deradebant* Nach Suid. loc. cit. Cf. *Adag.* 1027, ll. 998–1000 (aus Plaut. *Amph.* 461–462) und 22–23 (aus Serv. *Comm. Aen.* VIII, 564), wo jedoch Athen nicht erwähnt wird.

477 Plat. *Alc.* I 120 b (cf. Schol. ad loc.), bei Suid. ἀνδραποδώεις 2156 (= Zenob. Ald. loc. cit.).

478 *indoctos* Cf. Plat. loc. cit.: ὅπ’ ἀμουσίαις.

479 Suid. ἀνδραποδώη 2157 (bei Adler ist das Zitat nicht identifiziert).

480 πάθη κατεσταλμένων, ἀλλ' ἔτι τὴν ἀνδραποδώδη τρίχα, φασίν, ἐπιδεικνυμένων, id
est *Multis collectis viris, neque compositis affectibus, sed qui seruillem, ut aiunt, capil-*
lum adhuc prae se ferrent. Plinius libro vndecimo, capite trigesimoseptimo, rem
prodigiosam tradit, homines quosdam hirsuto corde nasci. Pliniana verba sunt
485 haec: *Hirto corde gigni quosdam homines produnt nec alios fortiores esse industria,*
sicut Aristomenem Messenium, qui trecentos occidit Lacedaemonios. Ipse conuulne-
ratus et captus semel per cauernam latomiarum euasit, angustos vulpium aditus
secutus. Iterum captus, sopitis custodibus somno, ad ignem aduolutus lora cum corpore
exussit. Tertio capto Lacedaemonii corpus dissecuere causa videndi, hirsutumque cor
reperitum est.

490 [A]

AMYRIS INSANIT

1229

Ἄμυρις μαινεται, id est *Insanit Amyris.* Allegoria prouerbialis, qua recte vtemur,
vbi quis sub insaniae praetextu rebus suis consultit, aut vbi quis solus periculum
prospiciens in tempore sibi cauet, creditus interim vulgo desipere; deinde rerum
euentus docet illum vnum sapuisse. Vt haec sit vox velut opprobrantis socordiam
495 iis, qui sibi non prospexerint mature neque sapere coeperint nisi accepto vulnere.
Zenodotus ab historia natum ait huiusmodi: Cum Sybaritae florerent opibus,
quendam Delphos emandarunt, qui de rerum suarum successu sciscitaretur
oraculum. Responsum | est euertendam Sybaritarum fortunam, vbi plus honoris
LB 493 habere coepissent hominibus quam diis. Euenit deinde, vt seruus a domino vapu-
lans nequicquam ad deorum aras confugisset, post, ad heri monumentum confu-
500 giens, liberaretur a plagis, [B] vt alibi dictum est. [A] Quod simul atque
conspexisset Amyris, collectis rebus suis in Peloponesum demigravit, reliquis
interim Sybaritis hominem velut insanum ridentibus. Postea idem ob fictam
insaniam miraculo fuit et prouerbio locum fecit. Citatur ab Eustathio in secundo
505 Iliados libro; citatur autem ex Pausaniae Rhetorico dictionario. Addit quosdam
Thamyrim hunc appellare, quosdam Amyrim, abiecto thita. [B] Solet autem
more hominum euenire, vt vati tum demum habeatur fides ac laudetur, pos-
teaquam ipsis iam premimur malis. Proinde Cassandra in tragoedia quapiam
loquitur ad hunc modum, citante Plutarcho:

510 Καὶ πρὸς παθόντων καὶν κακοῦσι κειμένων
Σοφὴ κέκλημαι, πρὶν παθεῖν δὲ μαινομαι, id est
Sapiensque dicor his, malum qui sentiunt;
Porro, antequam illud sentiant, insanio.

[A]

SOPHOCLES. LAUDICENI

1230

515 Qui ad ostentationem dicebant aut recitabant, vulgato conuicio *Sophocles et Lau-*
diceni dicebantur. Adagium natum, vt apparet, aetate Plinii minoris, cuius verba
paulo altius repetemus, quo planius prouerbii sententiam intelligere liceat. Nam

in epistola quadam adolescentium quorundam ridiculam in agendis causis arrogantiam et ambitionem taxans sic ait: *At hercule ante memoriam meam, ita maiores natu solent dicere, ne nobilissimis quidem adolescentibus locus erat, nisi aliquo consulari producente. Tanta veneratione pulcherrimum munus colebatur. Nunc refractis pudoris et reuerentiae claustris omnia patent omnibus. Nec inducuntur, sed irrumpunt. Sequuntur auditores actoribus similes, conducti et redempti mancipēs. Conuenitur a conductis et redemptis in media basilica, vbi tam palam sportulae quam in triclinio dantur. Ex iudicio in iudicium pari mercede transitur. Inde iam non inurbane Σοφοκλεῖς, ἀπὸ τοῦ σοφοῦς καλεῖσθαι, vocantur. Iisdem Latinum nomen impositum est: Laudiceni. Hactenus Plinius. Vtroque verbo notantur, qui facundi dici malebant et videri quam esse. Sophocles enim Graece dicitur ἀπὸ*

480 ἀνδραποδῶδη D-I: ἀνδραποδῶδη A-C.
488 exussit C-I: excussit A, corr. s, B.
494 docet B-I: doceat A; opprobrantis B-F I:
opprobantis A G H.
502 Peloponesum D-I: Peloponnesum A-C.

522 et B-I: ex A, corr. s.
523 conducti B-I: om. A, suppl. s.
524 vbi B-I: om. A, suppl. s.
525 triclinio B-I: tricluiuo A, corr. s.

482 Plin. *Nat.* XI, 185 (484 proditur neque: *produnt nec* edd. Ven. 1497, 1513; fortioris esse industriae: *fortiores esse industria* v.l. et edd. ante Gelenium [1554]; 486 captus: *et captus* edd. ante Sillig [1885]; lautumiarum: *latomiarum* edd. Ven. 1497, 1513; euasit angustias; 488 dissecuere viuenti [sic iam Pintianus, 1544]: *dissecuere causa videndi* edd. ante Harduinum [1685]).

486 *angustus* Er. greift hier die bis Sillig angenommene Konjektur von Ioannes Caesarius (1524) vor.

1229 Er. erwähnt die hier erzählte Geschichte als "Thamyridis fabula" (siehe die folgende Anm.) in *Adag.* 1723, *ASD* II, 4, p. 164, l. 316.

491 Ἄμυρις μαίνεται Com. adesp. fr. 755 Kock III, p. 541 bei Suid. Ἄμυρις μαίνεται 1684 (= Zenob. Ald. col. 30) und Diogen. 3, 26. Cf. Zenob. 4, 27 = Ald. coll. 94-95: Θάμυρις μαίνεται (zur von Kock angenommenen Variante Θάμυρις, cf. infra, ll. 505-506).

496 *Zenodotus* D.h. Suid. Ἄμυρις μαίνεται 1684 nach Zenob. Ald.

498 *Responsum* Hendess 83, Parke-Wormell 73 (siehe *Adag.* 1166, ll. 135-138).

498 *euertendam* Er. gebraucht hier das Gerundiv in der spätlateinischen Weise, als participium futuri passivi. Cf. A. Ernout, F. Thomas, *Syntaxe latine*, Paris 1984, §297 d.

500 *heri monumentum* In allen Quellen spricht man über das Grab des Vaters des Herrn (bei Suid.: τὸ τοῦ μαστιγοῦντος πατρὸς μνημα). So auch Er. in *Adag.* 1166, ll. 145-146.

501 *alibi Adag.* 1166, ll. 133-147 (aus Steph. Byz. s.v. Σύβαρις).

504 Eust., p. 298, 2-II, zu Hom. *Il.* II, 595: Pausanias *Dictionarius rhetoricus*, Ἄμυρις μαίνεται 99, in: H. Erbse, *Untersuchungen zu den attizistischen Lexika*, Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Phil.-hist. Klasse, 1949, Nr. 2, Berlin, 1950.

505 *Addit* D.h. Pausanias, *ibid.* (cf. supra, n.l. 491).

509 *Plutarcho* Trag. adesp. fr. 414, 2-3 N. = Eur. fr. 11, 2-3 Snell (die Tragödie *Alexander*) bei Plut. 821 b.

1230 *Collect.* 48.

516 Plin. *Epist.* II, 14, 5 (521 opus: *munus Collect.*; 523-524 Manceps conuenitur: *mancipes. Conuenitur* edd. vett.; in *media: a conductis et redemptis in media* v.l. et edd. vett.; tam [sic ed. Ven. circa 1492 et *Collect.* ed. 1506; cf. nostrum app.]: *vbi tam* ed. Ven. 1508 et *Collect.* ed. 1521; 526 Σοφοκλεῖς vocantur ... καλεῖσθαι [sic iam ed. Ven. 1508]: Σοφοκλεῖς ... καλεῖσθαι vocantur v.l., Ven. circa 1492 et *Collect.*; σοφῶς [sic iam ed. Ven. circa 1492]: σοφοῦς *Collect.*: σοφός v.l. et ed. Ven. 1508; καὶ καλεῖσθαι: καλεῖσθαι *Collect.*). Siehe unten, ll. 529-530. Zur vorliegenden Stelle: A.N. Sherwin-White, *The Letters of Pliny*, Oxford, 1966, p. 182 sq.

528 *malebant* ... *esse* Cf. Aeschyl. *Sept.* 592, in *Adag.* 1067, l. 767; Sall. *Cat.* 54, 6 (von Cato dem Jüngeren): "Esse quam videri bonus malebat"; Ps. Sen. *De mor.* 21: "Quid sis,

τοῦ σοφοῦ καὶ κλέος, at illi dedita opera perperam interpretabantur: ἀπὸ τοῦ
 530 σοφοῦς καλεῖσθαι, [B] id est *ab eo, quod sapientes vocarentur*. [A] In hoc igitur est
 allusio festiua ad poetae tragici nomen, in *Laudiceni* vocabulo ad gentis nomen
 alluditur.

[A] QVOT SERVOS HABEMVS, TOTIDEM HABEMVS HOSTES 1231

Macrobius in Coenis Saturnalibus: *Vnde putas arrogantissimum illud manasse*
 535 *prouerbiū, quod iactatur, totidem nobis hostes esse, quot seruos? Non habemus illos*
hostes, sed facimus. [B] Meminit et Seneca epistola quadragesimaseptima, cuius
 verba sublegisse videtur Macrobius, vt est omnium autorum vere fucus. [A]
 Admonet adagium, ne quid fidamus illis neue ex animo nobis amicos arbitremur,
 qui nos metu colunt. Admonet idem Plato libro De legibus sexto, propterea quod
 540 seruorum animus nequaquam integer sit, sed *mentis dimidium iis ademerit Iupi-*
ter, Homero teste, *quos seruituti fecit obnoxios*. Verus autem amor libertatis est
 alumnus, odit vero quisquis metuit. Vnde genuinum quoddam odium insitum
 videtur seruis in dominos. Quadrabit et in principes tyrannidem in suos exer-
 centes. Verba Platonis sunt haec: Οὐ γὰρ ὑγιές οὐδὲν ψυχῆς δούλης. Οὐ δεῖ γὰρ
 545 οὐδὲ πιστεύειν αὐτοῖς τὸν νοῦν κεκτημένον. Ὁ δὲ σοφώτατος τῶν ποιητῶν φησιν:

Ἕμισυ γὰρ τε νόου ἀπαμείρεται εὐρύοπα Ζεὺς
 Ἄνδρῶν, οὓς ἂν δὴ κατὰ δούλιον ἡμαρ ἔλῃσι, id est

Nihil enim integrum neque sanum habet animus seruilis. Nam nihil oportet credere
his hominem, qui sapiat, siquidem poeta doctissimus ait:

550 *Dimidio mentis depriuat Iupiter illos,*
Seruilis quoscunque viros sors ceperit vnquam. |

LB 494 [G] Ad hunc modum referuntur a Platone. Caeterum aliter habentur apud
 Homerum, Odysseae ρ, nimirum hunc in modum:

Ἕμισυ γὰρ τ' ἀρετῆς ἀποαίνυται εὐρύοπα Ζεὺς
 555 Ἄνέρος, εὐτ' ἂν μιν κατὰ δούλιον ἡμαρ ἔλῃσι.

[B] Asinius Capito apud Festum Pompeium, nam is quoque prouerbii facit men-
 tionem, existimat hominum errore perperam fuisse pronunciatum, propterea
 quod verisimilius sit sic esse dictum initio: *Quot hostes, tot serui*, quod capti vic-
 tique ad seruitutem adducebantur; vnde etiam dicta mancipia.

560 [A] VOCATVS ATQVE INVOCATVS DEVS ADERIT 1232

Oraculum olim Lacedaemoniis redditum abiit in prouerbiū: [B] Καλούμενός τε
 κάκλητος θεός παρέσται, id est [A] *Vocatus et inuocatus deus aderit*. Vsus erit, vbi
 quid significabimus etiam non accersitum neque curatum tamen euenturum,

565 velimus nolimus: puta senectam, mortem, malefactorum poenam. Horatius huc allusit in Odis:

*Nec satelles Orci
Callidum Promethea
Reuexit, auro captus. Hic superbum
Tantalum atque Tantali
570 Genus coerces, hic leuare functum
Pauperem laboribus
Vocatus atque non vocatus audit.*

Fortassis respexit huc et Terentius in Eun.: *Vt vocato mihi atque inuocato sit locus / semper.*

540 iis B–I: illis A.

542 vero B–I: autem A.

546 "Ἡμισυ E–I: "Ἡμισυ A–D; γάρ τε C–I: γάρ τοῦ A B.

551 ceperit A D–I: coeperit B C.

552–555 Ad ... ἐλησι. G–I, add. χ.

558 verisimilius H I: verosimilius B–G.

561–562 Καλούμενος ... παρέσται B–I: om. A, suppl. s.

570 functum A–C E–I: fructum D.

574 semper D–I: om. A–C.

interest, non quid habeatis". Vergleiche auch *Adag.* 452 (Fucum facere), *ASD* II, 1, p. 526, ll. 175–176, aus Sen. *Benef.* II, 13, 2: "Vnde eleganter dictum a Seneca: *Vt personam malit quam faciem*, id est videri malit quam esse" und *lul. exclus.*, ll. 62–63 (Ferguson, p. 67): "Vsque adeo nihil interesse censes, dicaris sanctus an sis?"

531 *gentis nomen Laudiceni* oder 'Laodiceni' sind die Einwohner von Laodicea in Phrygien. Siehe, z.B. Cassius bei Cic. *Fam.* XII, 13, 4.

1231 *Collect.* 47. Polyd. Verg., P a viii" – b. Otto 1637.

534 *Macr. Sat.* I, II, 13 (535 quo: *quod* v.l. et edd. vett.; *hostes nobis: nobis hostes* edd. vett.), bei Polyd. Verg.

536 Sen. *Epist.* 47, 5, bei Polyd. Verg.

536–537 *cuius ... Macrobius* Cf. *Adag.* 1027, l. 994: "Haec quoque verba sublegit [Macr.] a Seneca".

537 *fucus* Cf. *Adag.* 452 (Fucum facere), *ASD* II, 1, p. 525–526, ll. 160–174.

539 *Plato* Plat. *Leg.* VI, 776 e – 777 a.

541 *Homero* Hom. *Od.* XVII, 322–323 (siehe unten, ll. 546–547 und 554–555).

542 *odit ... metuit* Cf. *Adag.* 1862 (Oderint, dum metuant), *ASD* II, 4, p. 252, ll. 783–794, aus Accius 203–204 Ribbeck, *TRF.*

p. 187.

544 *Platonis* Plat. *Leg.* VI, 776 e – 777 a. (544 ως ὑγιές [sine οὐ γάρ]; 544–545 δούλης. οὐδὲ πιστεύειν οὐδέποτ' οὐδὲν τῷ γένει δεῖ τὸν νοῦν; 545–546 συμφότατος ἡμῖν τῶν ποιητῶν καὶ ἀπεφήνατο ὑπὲρ τοῦ Διὸς ἀγορευόντων, ὡς "Ἡμισυ γάρ τε νόου, φησί).

544 ὑγιές οὐδὲν Siehe *Adag.* 1179, n.l. 417.

553 Hom. *Od.* XVII, 322–323.

556 *Asinius Capito* Cf. Sinius Capito fr. 17 Funaioli bei Fest., p. 314, 23–28 Lindsay. 'Asinius' statt 'Sinius' nach den alten Festus-Ausgaben (z.B. ed. Ven., Ald., 1513).

1232

561 *Oraculum* Parke-Wormell 137 bei Thuc. I, 118: Καὶ αὐτὸς [scil. Apollo] ἔφη ξυλλήψεσθαι καὶ παρακαλούμενος, καὶ ἀκλιτος. Er hat hier wohl Suid. καλούμενός τε 254 herangezogen: καλούμενός τε καὶ ἀκλιτος ὁ θεὸς παρέσται· χρησμὸς δοθεὶς Λακεδαιμονίοις. Die Version mit *Krasis* (καλούμενός τε καὶ ἀκλιτος) bei Suid. ἀκλιτον 899.

564 *velimus nolimus* Cf. *Adag.* 245 (Nolens volens), *ASD* II, 1, p. 358, ll. 367–376 und *Adag.* 1219, n.l. 5935.

564 Hor. *Carm.* II, 18, 34–40.

573 Ter. *Eun.* 1059–1060. Bei Ter.: "Inuocato vt sit locus / semper".

575 [A]

INFLUIT QVOD EXHAURITVR

1233

Ἐπιρρεῖ τὸ ἐξαντλούμενον, id est *Adfluit quod exhauritur*. Vbi quis frustra sumit operam in re quapiam. Lucianus in Sectis: Ἐπιρρεῖ, κατὰ τὴν παροιμίαν, τὸ πρᾶγμα ἐξαντλούμενον, ἐς τὸ ἔμπαλιν ἢ τῶν Δαναίδων πίθοος, id est *Influit, iuxta prouerbium, negocium, dum exhauritur, ac diuersum quiddam accidit atque in*
 580 *Danaidum dolio*. De philosophiae studio loquitur, in quo quantumlibet operae sumpseris, nunquam tamen deest quod te laboribus exerceat, et labor laborem serit, et iuxta Sophoclem,

Πόνος πόνῳ πόνον φέρει, [B] id est
Labore laborem fert labor.

585 [A] Zenodotus carmen prouerbiale recenset huiusmodi:

Ἄλλην μὲν ἐξητλοῦνεν, ἣ δ' ἐπεισρέει, id est
Exhausimus quidem illam, at influit altera.

Sumptum a nautis, nauis pertusa frustra sentinam exhaurientibus, tantum humoris accipientibus fissuris, quantum ab illis educitur. Videtur ad hanc paroemiam
 590 alluisse Plato libro De legibus septimo: Τί οὖν πολλή ἀύξι, ἔτ' ἂν ἐπιρρέη; id est *Quid igitur multum augmentum, cum affluat?* [C] Quem sane locum adducit Athenaeus libro Dipnosophiston quinto: Κατὰ γὰρ αὐτὸν δὴ τὸν Πλάτωνα ἐπιρρεῖ δὴ ὄχλος μοι τοιούτων Γοργόνων, id est *Siquidem, iuxtam ipsum iam Platonem, affluit mihi turba talium Gorgonum*. [A] Seneca libro De ira secundo:
 595 *Nunquid ille, cuius nauigium multam vndique laxatis compagibus aquam trahit, nauis ipsique nauigio irascitur? Occurrit potius et aliam excludit vim, deinde aliam egerit, manifesta foramina praecludit, latentibus et ex occulto sentinam ducentibus labore continuo resistit; nec ideo intermittit, quia quantum exhaustum est, subnascitur*. [G] Apud Athenaeum libro quarto, quum in conuiuio post lentem rursus
 600 aliter cocta lens apponeretur, quidam alludens ad prouerbium ait:

Καὶ τὴν μὲν ἐξητλοῦμεν φαῆν, ἣ δ' ἐπεισρέει, id est
Exhauseramus lentem, at influit altera.

Non dissidet ab illo, τοῦ πρώτου περιγινομένου.

[A]

TIBICINIS VITAM VIVIS

1234

605 Ἀύλη τοῦ βίον ζῆς, id est *Tibicinis vitam viuis*, in eum iaciebatur, qui laute quidem, sed alieno viueret sumptu. Tibicines enim, quoniam in sacris olim adhibebantur, adesse solent et in coenis illis pontificalibus, idque immunes. [B] De hoc hominum genere, ni fallor, sentit Aristoteles quaerens in Problematis, quamobrem τεχνῖται Διονυσιακοί, id est *artifices Bacchanales*, vix vnquam bonae frugis
 610 esse consueuerint. Reddit autem triplicem rationem: siue quod necessariis artibus
 LB 495 magnam vitae partem occupati non dant operam philosophiae praeceptis, siue

quod assidue in deliciis ac voluptatibus vitam agunt, siue quod egestas etiam ipsa ad vitia propellit. Problema refertur a Gellio lib. Noctium Atticarum xx. De tibicinibus, qui Roma Tibur secesserant, narrat T. Liuius primae decadis libro nono: 615 *Posteaquam perpelli nequibant, inquit, consilio haud abhorrente ab ingeniis hominum eos aggrediuntur: Die festo alii alios per speciem celebrandarum cantu epularum inuitant et vino, cuius auidum ferme genus est, oneratos sopiunt atque in plaustra somno victos coniciunt ac Romam deportant. Nec prius sensere, quam plaustris in foro relictis plenos crapulae lux eos oppressit.* [A] Refertur a Diogeniano et Suida.

578 ἔμπαλιν A–G: ἄμπαλιν H I.

579 dum exhauritur C–I: exhaustum A B.

584 Labore ... labor χ G–I: Labor labore laborem adducit B–E, Labor labori labore adducit F.

586 ἐπισρέει B–I: ἐπισρέει A.

587 Exhausimus ... altera χ G–I: Aliam quidem exhausimus, verum illa rursus influit A–F; illam G–I: aliam χ; influit G–I: affluit χ.

588 nauī F–I: naue A–E.

1233

576 Ἐπιρρεῖ τὸ ἐξαντλούμενον Lucian. *Herm.* 61 (siehe unten, II. 577–578).

576 Adfluit Cf. Crastonus s.v. ἐπιρρέω: "Affluo".

577 Lucian. *Herm.* 61 (577 ἐπιρρεῖ γάρ; 578 ἢ ὁ τῶν). Siehe *Adag.* 933, *ASD* II, 2, p. 440, II. 548–550 (dasselbe Zitat mit anderer Übersetzung).

582 Soph. *Ai.* 866.

584 *Labore* Man soll den Dativ des indirekten Objekts, πόνω, durch einen lateinischen Dativ übersetzen: So in Ausgabe F; später aber hat Er. aus metrischen Gründen den Dativ wieder durch einen Ablativ ersetzt (siehe app. I. 584).

585 *Zenodotus* Zenob. 1, 75: trag. adesp. fr. 89 N. / *TrGF*, Kannicht-Snell (auch bei Diogen. 2, 22 und Suid. ἀλλὰ μὲν ἐξαντλούμεν 1192).

590 Plat. *Leg.* VII, 788 d. Man beachte die Interpunktion der heutigen Ausgaben: Τί οὖν; πολλὰ αὐτῆ ὅταν ἐπιρρέη ..., οὐκ ἴσμεν, ὅτι μυσία κακὰ ... ἀποτελεῖ;

591–592 *Quem* ... quinto Athen. V, 220 f (593 δὲ Plat.: δὴ ed. vett. sec. codd.). Athen. spielt nicht auf Plat. *Leg.* VII, sondern auf Plat. *Phaedr.* 229 d an.

594 Sen. *Dial.* IV (= *De ira* II), 10, 8 (596 vndam [sic Er., ed. Basil. 1529]: vim ed. Ven. 1492; aliam: deinde aliam edd. vett.).

599 Athen. IV, 156 e: trag. adesp. fr. 89 N. /

591 augmentum A–F: augmentum G–I; affluat B–I: influat A.

599–603 Apud ... περιγυνομένου G–I, add. χ. 600 aliter G–I: alter χ.

602 Exhauseramus lentem G–I: Exhauseramus lentem corr. ex Lentem quidem χ; influit altera G–I: influit altera corr. ex alia influit χ.

605 iaciebatur A–C E–I: iacebatur D.

615 abhorrente B–D F–I: adhorrente E, corr. in *Erratis* et π.

619 oppressit scripsi cum BAS: reliquit B–I.

TrGF (Kannicht-Snell).

602 *lentem* Er. hat dieses Wort – anders, als Athen. das Wort φακῆν – metrisch in den Vers eingepasst.

603 τοῦ πρώτου περιγυνομένου *Adag.* 990 (Podex lotionem vincit), *ASD* II, 2, p. 488 (cf. Kommentar ad loc.).

1234 Das Adagium wird in *Adag.* 3000 (Tibicines mente capti), *ASD* II, 6, p. 588, I. 924 erwähnt.

605 Ἀύλητοῦ ... ζῆς Diogen. 3, 14 (= Zenob. Ald. col. 47) und Suid. αὐλητοῦ βίον ζῆς 4438.

606–607 *Tibicines* ... *immunes* Nach Suid. αὐλητοῦ βίον ζῆς 4438.

607 *in coenis* ... *pontificalibus* Cf. *Adag.* 2137 (Pontificalis coena), *ASD* II, 5, p. 126, nach Hor. *Carm.* II, 14, 28: "Pontificum potiore cenis".

608 Aristot. *Probl.* XXX, 956 b 11–15.

613 Gell. XX, 4 nach Aristot. *Probl.* XXX, 956 b 11–15.

614 I.iv. IX, 30, 7–9: (615 Postquam: Posteaquam edd. vett.; 617 atque ita [sic iam ed. Ven. 1491]: atque ed. Ven. 1501; 619 eos lux).

616 *epularum* Er. greift hier die von Pighius nach einer Hs. vorgeschlagene Verbesserung der Lesart der meisten Hss. und ältesten Ausgaben 'epularum causa' vor. Auch heute tilgen manche Herausgeber *causa*.

619 *Diogeniano* Diogen. 3, 14.

619 *Suida* Suid. αὐλητοῦ βίον ζῆς 4438.

620 *Musice vivere* dixit Plautus pro eo, quod est ‘voluptuariam et ociosam agere vitam’. Huc respexit Terentius: *Vide, ocium et cibus quid faciat alienus*. Item Alexis apud Athenaeum in Commorientibus:

Ὅστω τι τᾶλλότρι' ἐσθίειν ἐστὶ γλυκύ, id est
Vsqueadeo dulce est deuorare non tua.

625 Et illud apud eundem Theopompi:

Εὐριπίδου τᾶριστον οὐ κακῶς ἔχον,
Τᾶλλότρια δειπνεῖν τὸν καλῶς εὐδαίμονα, id est
Sane eleganter dixit hoc Euripides,
Felicem eum esse, aliena qui vsque coenitet.

630 [A]

SCYTHARVM ORATIO

1235

Scytharum feritas apud Graecos in prouerbium cessit, vt quicquid agreste, quicquid barbarum ac saeuum intelligi vellent, id Scythicum appellarent. Est apud Lucianum cum aliis aliquot locis, tum in meretricio dialogo Chelidonii et Drosae: Τὰ μὲν ἄλλα [E] ἢ ἀπὸ [A] Σκυθῶν ῥῆσις, id est *Reliqua quidem Scytharum oratio*. Sentit in calce literarum fuisse quiddam mitius dictum, reliqua nihil prae se ferre humanitatis. Quidam inde natum existimant, quod Scythae Dario regi nihil aliud responderint quam κλαίειν, id est *vt ploraret*, quae quidem ipsa etiam vox in prouerbium abiit, vt plorare iubeamus, quos contemnimus. Aelianus in Epistolis: Ἐστω σοι τοίνυν ἢ ἀπὸ Σκυθῶν λεγομένη ἀπόκρισις αὕτη: Ἐγὼ μαίνομαι καὶ φρονῶ, καὶ μισῶ τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος, id est *Itaque Scytharum, sicuti vocant, responsum hoc tibi sit: Ego insanio et sapio, et odi mortalium genus*. [E] Diogenes Laertius in Vitis philosophorum putat hoc prouerbium natum esse ab Anacharsidis asperitate. [F] Nam is Scythia natus inter celebres philosophos habitus est Athenis. [G] Sed vero proximum est quod refert Athenaeus libro duodecimo: 645 Scythas olim opibus ac delitiis florentes in tantam venisse ferociam, vt quoscunque populos adissent, summas nares viris amputarent; horum mulieres Thracum vxoribus corpora subulis pingerent; denique cunctis sub illorum dominatu lachrymosa fuerit seruitus, vt in posteros deriuatum sit prouerbium: ἢ ἀπὸ Σκυθῶν ῥῆσις, id est *Scythica iussio* siue *praescriptio*, et ἀποσκυθίσαι dicatur ferro caesariem amputare (quod praeter Athenaeum indicat et Stephanus). Denique 650 σκῦθρωψ et σκυθρωπός pro toruo, tristi, austero ac truculento ab eius gentis moribus dictum videtur, et σκῦζεσθαι irasci, quod ea gens sit supra modum iracunda.

[A]

ACCIPIT ET GLEBAM ERRO

1236

655 Δέχεται καὶ βῶλον ἀλήτης, id est
Accipit et glebam erro.

Hemistichium carminis heroici dici solitum in eos, qui nihil grauantur aut aspernantur, sed quicquid datur, quantumlibet pusillum, id boni consulunt. Neque intempestiue dicitur etiam in illos, qui rerum inopia laborantes quiduis vnde-
660 cunque libenter accipiunt, donec ad fortunam commodiorem emergant. Origi-

620 voluptuariam *E–I*: voluptariam *A–D*.
627 id est *B–F*: *om. A G–I*.
635 Sentit *H I*: sentiens *A–G*.
641 insanio *A–G I*: insano *H*.
643–644 Nam ... Athenis *F–I*, *add. π*.

644–652 Sed ... videtur *G–I*, *add. χ*.
646 viris *G–I*: *om. χ*.
647 subulis *G–I*: subuculis *χ*.
651 gentis *G–I*: gentibus *χ*.

620 Plaut. *Most.* 728: "Musice hercle agitis aetatem". Cf. *Adag.* 1416, l. 389: "Musice vixerat" (im Zusammenhang mit Plaut. *Most.*); *Collect.* 89; *Adag.* 1869 (Sponsi vita), *ASD* II, 4, p. 256, l. 870: "Musica vita".

621 Ter. *Eun.* 265 (Viden; facit: *faciat* ed. Lugd. 1506). Bei Ter. handelt es sich um einen Fragesatz.

622 Alexis *apud Athenaeum* Alexis fr. 210, 3 Kock II, p. 374 = *PCG* fr. 213, 3 bei Athen. IV, 165 a.

625 *apud eundem* Theopompus fr. 34 Kock I, p. 743 = *PCG* fr. 35 bei Athen. IV, 165 b, cf. Eur. fr. 894 N.

626 τᾶριστον *Edd. vett. sec. codd.*: τᾶριστον; Kock nach Meineke: τᾶρ' ἐστίν. In *PCG* wird die Lesart der Hss. wiederhergestellt, aber in der Bedeutung 'Frühstück'.

1235 Zur Grobheit der Scythen cf. *Adag.* 1217 und *Adag.* 3885 (Scythia malus), *ASD* II, 8, pp. 218–219; *Prolegomena* xiv, *ASD* II, 1, p. 82, l. 659; *De cop. verb.* I, 46, *ASD* I, 6, p. 106, ll. 957–958: "Scythia asperior"; *De cop. verb.* I, 181, *ASD* I, 6, p. 184, ll. 866–867: "Dici potest 'Scythice agere' qui agit inciuius". Vergleiche auch *Spongia*, *ASD* IX, 1, p. 206, l. 29: "Inter Scythicas voces, insignis immanitatis testes".

633 Lucian. *Dial. mer.* 10, 4 (633–634 Δροσίς: Δροσή v.l. et Ald. 1503). Cf. Suid. ἡ ἀπὸ Σκυθῶν ῥῆσις II, Diogen. 5, II, Apost. 8, 39 und Plut. *Prou. Alex.* I, 62 (= Zenob. Ald. col. 93).

636–637 *Quidam* ... κλαίειν Cf. Hdt. IV, 127, wo der skythische König Idanthyrsos dem Boten des Darius sagt: σοὶ δὲ ... κλαίειν λέγω. Zum später von Valckenaer getilgten Satz (nach λέγω) τοῦτο ἐστι ἡ ἀπὸ Σκυθῶν ῥῆσις, siehe den Herodot-Kommentar von Heinrich Stein (Berlin, 1883) zur Stelle: "Der Zusatz τοῦτο ... ῥῆσις ... kann aber nicht wohl von H. selbst herrühren; denn der bei späteren nicht seltene sprüchwörtliche Aus-

druck ἡ ἀπὸ Σκυθῶν ῥῆσις ... scheint erst aus der herodotischen Darstellung abgeleitet zu sein" (siehe die Testimonia ad loc.). Cf. auch Suid., Plut., Diogen. und Apost. locc. citt. (bei Diogen. und Apost.: οἰμώζειν).

638 *proverbium* Zum proverbialen Gebrauch von οἰμώζειν und κλαίειν: *Adag.* 1367, ll. 178–180. Cf. Liddell-Scott-Jones s.v. κλαίω I, 2 und οἰμώζω I, 2.

638 Ael. *Epist.* 14 Hercher, p. 20 (640 φθονῶ: φωνῶ Ald. 1499).

641–642 Diog. Laert. I, 101.

644 Athen. XII, 524 de: Clearch. fr. 46 Wehrli.

648 *in posteros* Der geläufige Ausdruck lautet 'in posterum', (siehe *ThLL* s.v. *posterus*, vol. X, col. 203, 60–80 und 204, 45–52). Er ist hier vermutlich durch die im Original vorkommende Wendung διήγγειλεν εἰς τοὺς ἐπιγινόμενους beeinflusst.

649 ἀποσκυθίσαι Diesem Verb ist *Adag.* 3622, *ASD* II, 8, p. 84, gewidmet.

650 Steph. Byz. s.v. Σκύθαι (nur über das Verb ἀποσκυθίσαι).

651–652 σκυθρωψ ... *videtur* Cf. *Etym. mag.*, p. 720, 8–9 (σκυθρωψ ... *tristi*, cf. Crastonus s.v. σκυθρωπός, σκυθρωψ: "Tristis, moestus, tristem faciem ostendens").

652–653 σκύζεσθαι ... *iracunda* *Etym. mag.*, p. 720, 5–7 (σκύζεσθαι *irasci*, cf. Crastonus s.v. σκύζομαι: "Irasco").

1236 Dobesch, pp. 244–245.

655 Δέχεται ... ἀλήτης Duris *FGrHist* 76 F 84 bei Zenob. 3, 22 = Ald. col. 68, Diogen. 4, 27, Suid. δέχεται 298 und Plut. *Prou. Alex.* I, 48 (= Zenob. Ald. loc. cit.).

656 *glebam* Cf. Crastonus s.v. βῶλαξ, βῶλοσ: "Gleba".

656 *erro* Cf. Crastonus s.v. ἀλήτης: "Errator, vagus".

657–658 *in eos* ... *consulunt* Nach Zenob., Diogen. und Suid. locc. citt.

658–660 *Neque* ... *emergant* Eine Erweiterung von Er.

nem adagionis ad huiusmodi casum referunt: Aletes quidam Corintho pulsus adhortante oraculo tentauit, si posset in patriam redire. Atque interim rustico cuipiam factus obuius cibum mendicauit. Ille ludibrii, opinor, causa glebam ex agro sublatam porrexerat. Aletes eam tanquam felix omen accipiens effatus est: Δέχεται καὶ βῶλον Ἀλήτης. Huius Aletae mentionem facit et in Corinthiacis Pausanias. Plutarchus in Problematibus haud omnino dissimilem historiam recenset, vnde prouerbium ortum videri queat: *Enianes, inquit, post sedes iam saepius aliunde alio transmutatas tandem in agrum Inacho vicinum descenderunt, quem id temporis Inachienses et Achaei obtinebant. Oraculum autem proditum erat, si in agrum eos recepissent, futurum, ut veteres incolae pellerentur, noui vero, si quid a volentibus accepissent, agrum retinerent. Temo quidam igitur inter Enianes vir solers et catus sumpta pera mendici habitu ad Inachienses accessit. Ibi cum per risum et contumeliam rex mendicanti cibum cespitem dedisset, in peram coniecit ac velut eo contentus statim e conspectu se subduxit, nec praeterea quicquam rogauit. Seniores tum rei nouitate, tum oraculi recordatione submoniti rege adito censent hominem neutiquam esse negligendum nec e manibus omittendum. Quod ubi sensisset ille, fuga sibi consuluit votaque protinus hecatombe et Apolline inuocato furtim abiit. Postea congressi praelio Enianes pulsus Achaei et Inachiensibus illorum agros occupauerunt. Haec ferme Plutarchus. Itaque competet in illos quoque, qui magnum quiddam molientes quiduis et patiuntur et faciunt, vt voti sui compotes aliquando fiant.*

[A]

STENTORE CLAMOSIOR

1237

Prouerbialis hyperbole *Stentore clamosior*. Iuuenalis: *Vt Stentora vincere possit*. Sumptum a fabula Stentoris, cuius meminit Homerus Iliados ε, eique *ferream*, [B] hoc est inuictam, [A] attribuit *vocem*:

685 Στέντορι εἰσαμένη μεγαλήτορι, χαλκεοφώνῳ,
 Ὅς ἴσον ἀυδήσας χ', ὅσον ἄλλοι πενήκοντα, id est
Stentoris in specie validi, cui ferrea vox, qui
Quinquaginta alios aequans clamore sonoque.

[G] Graeci μεγαλοφώνους appellant.

690

[A]

IN ORBEM CIRCVMIENS

1238

Lucianus in Hermetimo ἅπαντας ἐν κύκλῳ περιεθών, id est *omneis in circulo obiens*, dixit, mirum ni prouerbiali figura, quae durat etiam in hodiernum apud vulgus illiteratum, pro eo, quod est 'vsque ad vnum omneis, nemine praeterito'. [G] Vnde et Latinis dictum est *ambire*, quod singulos prensarent, et *obire prouinciam*, quod qui suscipit administrationem, nusquam non adesse oporteat. Lepidius erit, si accommodetur ad res animi, veluti si dicas: 'In consultando πάντα ἐν κυκλῷ commoda atque incommoda circumspicienda'.

- 664 ornen *A B D–I*: omnem *C*.
 666 in *A–C G–I*: et in *D–F* [et del. *χ*].
 667 Enianes *scripsi* (Aenianes *BAS sec. Plut.*
 Αἰνιᾶνες): Emanes *A–I*.
 669 Inachienses *A C–I*: Inachiensis *B*.
 671 Enianes *scripsi*: Emanes *A–I*.
 672 catus *A–D*: cautus *E* (corr. π, sed non manu
 Er.) *F–I*; mendici *A–D F–I*: mendaci *E*;

- 661–665 *Aletes* ... Ἀλήτης Nach Zenob. 3, 22.
 Eine andere Version dieses Mythos in Schol.
 Pind. *Nem.* 7, scholion 155 a, Drachmann,
 scholia vetera, cf. *Adag.* 1050, ll. 414–417.
 662 *adhortante oraculo* Nicht nach Zenob.,
 sondern nach Schol. Pind. *Nem.* 7, 155 a;
 siehe *Adag.* 1050, ll. 414–417.
 665–666 *Pausanias* Paus. II, 4, 3–4.
 666 *Plutarchus* Plut. *Mor.* 293 f–294 c. Er. hat
 die Übersetzung von Petrus Lucensis (erste
 Ausgabe: Venetiis 1488) verwendet (siehe
 unten). Ich habe die *Opuscula Plutarchi*,
 Parisiis 1521, herangezogen, cf. f° 126. Zu
 Petrus Lucensis: *Adag.* 1090, n.l. 385; *ASD* II,
 1, p. 99, n.ll. 971–983.
 667 *Enianes* Αἰνιᾶνες von Petrus Lucensis –
 fehlerhaft – als ‘Aenianae’ (‘Aenianes’)
 wiedergegeben.
 667–668 *post sedes* ... *transmutatas* Er. lässt den
 Bericht über diese Wanderungen aus.
 670–671 *si* ... *retinerent* Cf. die Übersetzung
 von Petrus Lucensis: “Si in agros eos recepissent,
 fore, vt veteres incolae pellerentur, noui
 autem, si a volentibus acceperissent, agrum
 retinerent”.
 671–672 *inter* ... *catus* Er. und Petrus Lucensis
 halten den griechischen Ausdruck: ἐλλόγιμος
 τῶν Αἰνιᾶνων, ‘in hohem Ansehen unter den
 Ainianern stehend’, für ‘klug’. Siehe Petrus
 Lucensis: “Vir inter Aenianas sapiens”.
 672–673 *Ibi* ... *coniecit* Cf. die Übersetzung
 von Petrus Lucensis: “Vbi cum per risum et
 contumeliam rex petenti cespitem dedisset,
 in peram coniecit”.
 673–674 *ac* ... *subduxit* Cf. die Übersetzung
 von Petrus Lucensis: “Et quasi eo contentus
 ex conspectu abiit”. Petrus Lucensis und Er.
 übersetzen hier die auch heute in einigen
 Ausgaben vorkommende Lesart der Hss.: καὶ
 ἀφ᾽αἰχῆς ἦν ἡγαπητικῶς τὸ δῶρον. Manche Her-
 ausgeber versuchen jedoch, den Text zu
 verbessern, z.B. zu: καὶ <κατ>αφ᾽αἰχῆς usw. –
 ‘er war merklich mit dem Geschenk
 zufrieden’ (F.C. Babbitt, Loeb, 1936).
 676 *neutiquam* Cf. *Adag.* 1343, n.l. 719.
 677–678 *Postea* ... *occupauerunt* In diesem Satz

- Inachienses *B–I*: Inachenses *A*, corr. s.
 678 Enianes *scripsi*: Emanes *A–I*.
 683 ε *G–I*: Σ *A–E*, σ *F*, corr. χ.
 686 Ὅς *B–I*: Ὅς *A*; ἀδῆσας χ’ *G–I*: κῶδῆσας
A–F.
 689 Graeci ... appellant *G–I*, add. χ.
 691 omneis *A–H*: omnes *I*.
 694–695 *Vnde* ... oporteat *G–I*, add. χ.

- fasst Er. einen längeren Abschnitt von Plut.
 zusammen.
 680 *quiduis* ... *faciunt* Cf. Hor. *Carm.* III, 24,
 43: “Quiduis et facere, et pati”. Siehe *Adag.*
 1174, n.ll. 324–325.
 1237 Dobesch, p. 189. Otto 1690. Diese
 Redensart in *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p.
 74, l. 591 (cf. *ASD* II, 1, p. 74, l. 592: “Sten-
 torea vox”) und p. 78, l. 643; in *De cop. verb.*
 I, 46, *ASD* I, 6, p. 104, l. 945 (cf. *ASD* I, 6,
 p. 108, l. 985: “Stentorea vox”). Vergleiche
 auch *Antibarb.*, *ASD* I, 1, p. 69, ll. 1–2:
 “Clamore, quo Stentorem Homericum ...
 vincunt”, und Ep. 64, l. 11: “Vix ad Stentoris
 vocem videamur experrecturi”.
 682 Iuv. 13, 112 (possis). Cf. die scherzhafte
 Allusion in *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 144, l. 360:
 “Pertinacia reddit iniuctos, etiamsi Sten-
 torem opponas”.
 683 Hom. *Il.* V, 785–786.
 683–684 *ferream* ... *voce* Cf. χαλκῆφωνος:
 ‘mit eherner Stimme’. Cf. infra, n.l. 687.
 686 ἀδῆσας χ’ Edd. sec. codd.: κῶδῆσας χ’,
 aber in der Ausgabe von Demetrius Chal-
 condylas, Florentiae 1488, kann man
 ἀδῆσας χ’ lesen.
 687 *ferrea vox* Verg. *Georg.* II, 44 und *Aen.* VI,
 626.
 689 μεγαλοφώνους Siehe z.B. Lucian. *Bis accus.*
 11 und Aristot. *Probl.* XI, 899 a 9.
 1238
 691 Lucian. *Herm.* 58. Er. fügt hier zwei Wen-
 dungen von Lucian.: περιήεις ἅπαντας ἐν
 κύκλῳ und διὰ παντὸς περιελθίων, zusam-
 men.
 692–693 *apud vulgus* Suringar 256. Siehe Har-
 rebomée (bei Suringar): “Den kring rond
 gaan, tot den laatsten man toe”.
 694 *ambire* Cf. *ThLL* s.v. *ambire* II.
 694–695 *obire prouinciam* Diese Wendung ist
 in den Lexika nicht bezeugt; siehe jedoch
 ähnliche Ausdrücke in *ThLL* s.v. *obeo*, t. IX,
 col. 47, 19–31.
 695–696 *Lepidius* ... *animi* Cf. *Adag.* 1077,
 n.ll. 25–26.

[A]

OPTIMUM ALIENA INSANIA FRUI

1239

700 *Optimum aliena insania frui* Plinius Secundus Naturalis historiae lib. decimooc-
tauo, cap. quinto, nominatim prouerbii loco citat, *Eodem*, inquit, *pertinet,*
quod agricolam vendacem oportere esse dixit, fundum in adolescentia conserendum
sine cunctatione, aedificandum non nisi consito agro, tunc quoque cunctanter. Opti-
imum est, ut vulgo dixere, aliena insania frui, sed ita, ut villarum tutela non sit oneri.
705 Hactenus Plinius. Idem totidem verbis refertur a Plinio iuniore in Epistolis de
Reguli stultitia loquente, hominis ridicule ambitiosi, sed tamen ad excitanda stu-
dia non inidonei. Admonet adagium, ut ex aliorum erratis ipsi cautiore efficiamur
et alienis periculis reddamur prudentiores, et aliorum desipientia nobis
sapiendi praebeat occasionem. Vulgo iactatus versus est in eandem sententiam:

Felix, quem faciunt aliena pericula cautum.

710 Cicero in epistola quadam bellum esse scripsit ex aliorum erratis suam vitam in
melius instituere. Plautus item: *Feliciter sapit, qui alieno periculo sapit.* Extat et
huiusmodi quidam mimus, Publianus, uti coniiicio:

Ex vitio alterius sapiens emendat suum,

et Demea Terentianus iubet ex aliis exemplum capere. Potest et in hunc accipi
715 sensum, ut is dicatur aliena frui insania, qui alienis fruitur malis, ipse in tuto
consistens. Nulla enim voluptas minoris constat neque vlla solet esse iucundior.
Sumptum videri potest prouerbius ex Sophoclis tragoedia, cui titulus Ajax fla-
gellifer, apud quem Aiace per insaniam gloriante, quod hostes sustulisset, cum
saeuisset in pecudes, Pallas Vlysem ad hoc spectaculum inuitat his verbis: |

LB 497 Οὐκοῦν γέλωσ ἡδίστος εἰς ἐχθροὺς γελαῖν, id est
721 *Ridere de hoste risus est suauissimus.*

[A]

INGENS TELVM NECESSITAS

1240

Ingens telum necessitas. De re ineuitabili. Liuius primae decadis libro quarto:
Necessitate, quae vltimum ac maximum telum est, superiores estis. M. Tullius lib. De
725 amicitia: *Nec vero negligenda est fama, nec mediocre telum ad res gerendas existimare*
oportet beneuolentiam ciuium. Vtitur eodem adagio quodam in loco Plinius auun-
culus. Est aliquoties apud Liuium: *Huic rei aliud inuenietur telum, et Eam rem*
hoc telo maxime parabant, ut pro consilio rationeque ac via gerendi negotii capi
videatur. Fortassis sumpta metaphora a venantibus, qui telo appetunt, quod
730 capere volunt. Vnde et *certa* dicuntur *tela* consilia, quae nunquam fallunt.

[A]

ADVERSVM NECESSITATEM NE DII QUIDEM RESISTVNT

1241

Ἀνάγκη οὐδὲ θεοὶ μάχονται, id est *Necessitati ne dii quidem resistunt.* Haec sen-
tentia Simonidi tribuitur. Sumpta est ex Homero. Refertur duobus locis a Pla-

735 tone, libris De legibus septimo [H] et quinto: [G] Ἄλλ' ἔοικεν ὁ τὸν θεὸν πρῶτον παρομιμασάμενος εἰς ταῦτ' ἀποβλέψας εἰπεῖν, ὡς οὐδὲ θεὸς ἀνάγκη μῆποτε φανῆ

702 aedificandum G-I: exaedificandum A-F.
705 stultitia loquente F-I: stultitia loquens A-D, iusticia loquens E.
708 versus est s B-I: est versus A.
710 quadam A-D F-I: quaedam E.

1239 *Collect.* 150. Cf. *Collect.* 551 (Scitum est periculum ex aliis facere). Polyd. Verg., f^o a iv^o. Otto 61. Singer II, p. 88. Die Wendung *aliena frui insania* wird in *Moria*, ASD IV, 3, p. 142, ll. 345-346, benutzt. Cf. *Moria*, ASD IV, 3, p. 102, ll. 560-561: "Quodque est longe dulcissimum, aliena fruimini insania".
699 Plin. *Nat.* XVIII, 30-31 (700 Eodemque; 701 esse oportere: oportere esse edd. vett.; 702-703 Optimumque): Cato *Agr.* 2, 7 und 3, 1.
704 Plin. *Epist.* VI, 2, 3.
706 *inidonei* Zu *inidoneus*: ASD II, 1, p. 153, n.l. 187.
708 versus Albert von Stade *Troilus* IV, 583 (im Jahr 1249 geschrieben) = Walther 8952. Cf. Tib. III, 6, 43-44: "Felix, quicumque dolore / alterius discas posse caedere tuo", von Er. *Adag.* 31 (Malo accepto stultus sapit), ASD II, 1, p. 144, ll. 980-981, angeführt.
710 Cicero Ich habe das Zitat bei Cic. nicht nachgewiesen. Er. hat es Polyd. Verg. loc. cit. entnommen. Auch bei Polyd. Verg. kommt es unmittelbar vor dem pseudoplatinischen Vers. Dort steht jedoch "quemadmodum Marcus Tullius docet", ohne die Erwähnung der Briefe, und statt 'bellum' liest man 'pulchrum'. Zum Verhältnis zwischen Er. und Polyd. Verg.: ASD II, 1, p. 29, n.l. 170-171 und *Zu den Anfängen*, pp. 159-160.
711 *Plautus* Dieser Vers stammt aus einer humanistischen Ergänzung des 4. Aktes des Plaut. *Merc.* Siehe L. Braun, *Scenae suppositivae oder der falsche Plautus*, Hypomnemata 64, Göttingen 1980, p. 194, Vers 73: "Vetus id dictum est: feliciter is sapit, qui periculo alieno sapit". Die Ergänzung kommt in einigen frühen Ausgaben von Plaut. vor (z.B. in derjenigen von Ioannes Baptista Pius, Mediolani 1500), Er. hatte aber den betreffenden Nachtrag für *Collect.* 551 Politian. *Miscell.* 9 entnommen (Heinimann-Kienzle zu *Adag.* 1871, cf. ASD II, 4, p. 259, n.l. 891). Hier ist wohl Polyd. Verg. die Quelle gewesen (siehe die vorangehende Anm.). Er. zitiert diese

716 esse A-F H I: esset G.
720 γέλωσ A B D-I: γέλωσ C.
734 libris H I: libro A-G.
734-740 Ἄλλ' ... regnum G-I, add. χ.

Stelle in *Adag.* 31 (Malo accepto stultus sapit), ASD II, 1, p. 144, l. 979 und *Adag.* 1871 (Innocuus alium aspiciam meum habentem malum) ASD II, 4, p. 258, ll. 891-892.
712 *quidam mimus* Publil. Syr. E 4 Meyer.
714 *Demea Terentianus* Ter. *Ad.* 416: "Iubeo ... ex aliis sumere exemplum sibi".
715-716 *qui ... iucundior* Cf. Lucr. II, 1-2: "Suaue mari magno turbantibus aequora ventis / e terra magnum alterius spectare laborem".
717 Soph. *Ai.* 79 (720 Οὔκοον Hermann). Seit Hermann stellt man ein Fragezeichen am Ende des Satzes.
1240 Cf. Otto 1214. Vergleiche auch Ep. 145, l. 136 (vom 27. Januar 1501): "Sed, vt ait ille, durum telum necessitas".
723 Liv. IV, 28, 5.
724 *M. Tullius* Cic. *Lael.* 61.
726 *Plinius* Von mir nicht nachgewiesen.
727 *Liuium* Liv. V, 29, 9: "Aliud telum patres inuenturos esse". Das andere Zitat scheint aus Liv. VI, 35, 8: "Isto ipso telo tutabimur plebem" zu stammen.
730 *certa ... tela*. Den Ausdruck *certum telum* findet man im wörtlichen Sinne z.B. in Senekas Tragödien: Sen. *Phaedr.* 57, *Agam.* 212, *Herc. Oet.* 540 und 1655. Metaphorischen Gebrauch habe ich nicht belegen können.
1241 Strömberg, *Eine neue Sammlung*, p. 11. Otto 1214.
732 Ἄνάγκη ... μύχονται Simonides fr. 542, 29-30 *PMG* bei Zenob. I, 85 und Suid. ἀνάγκη 1828 (cf. Zenob. Ald. col. 30). Plat. *Prot.* 345 d und Diog. Laert. I, 77 schreiben diesen Spruch Pittakos zu.
733 *Homero* Cf. Hom. *Il.* XVI, 431-461, wo Zeus seinen Sohn Sarpedon nicht vom Tode erretten kann.
733-734 *Platone* Plat. *Leg.* VII, 818 b (ll. 734-736) und V, 741 a (unten, ll. 740-741, cf. n.l. 740).

μαχόμενος, id est *Sed apparet eum, qui primum admiscuit deum prouerbio, haec spectasse, quum dicit, quod ne deus quidem unquam visus est cum fato pugnare.* Idem in Conuiuio: Πολλὰ δὲ καὶ δεινὰ τοῖς θεοῖς ἐγίγνετο, ὡς λέγεται, διὰ τὴν τῆς ἀνάγκης βασιλείαν, id est *Multa vero et acerba diis acciderunt, ut dicitur, ob necessitatis regnum.* [A] Item libro De legibus quinto scribit τὴν ἀνάγκην οὐδὲ τοὺς θεοὺς βιάζεσθαι, id est *ne deos quidem cogere posse necessitatem.* T. Liuius: *Pareatur necessitati, quam ne dii quidem superant.* Palladius: *Necessitas feriis caret.* Euripides in Helena:

745 Λόγος γὰρ ἔστιν οὐκ ἐμός, σοφῶν δ' ἔπος,
Δεινῆς ἀνάγκης οὐδὲν ἰσχύειν πλέον, id est
Nanque illud est sapientium dictum, haud meum:
Nihil necessitate dira fortius.

Extat apud Graecos versus prouerbialis:

750 Ὑπὸ τῆς ἀνάγκης πάντα δουλοῦται τάχα, id est
In seruitutem cuncta agit necessitas.

Euripides in Hecuba: Στερὰ γὰρ ἀνάγκη, id est *Rigida nanque necessitas.* Horatius:

755 *Si figit adamantinos*
Summis verticibus dira necessitas
Clauos ...

Poetae Necessitatem deam faciunt, Parcarum matrem, quae et ipsae ineluctabiles atque inexorabiles vocantur. [B] Hanc Necessitatem philosophi fatum appellant, quae est aeterna rerum series necessario cohaerentium, cui veluti cedens Iupiter apud Maronem *Fata*, inquit, *viam inuenient;* et tragicus quidam apud Senecam:

760 *Ducunt volentem fata, nolentem trahunt.*

[A]

SQVILLAS A SEPVLCHRO VELLAS

1242

Σκίλλας ἀπὸ σήματος τίλλειν, id est *squillas a sepulchro vellere*, iuebantur, qui parum sanae mentis esse viderentur. Hac enim herba malum hoc expiabatur antiquitus. Theocritus in Bucolicis:

765 Σκίλλας ἰὼν γραίας ἀπὸ σάματος αὐτίκα τίλλοις, id est
I, squillas ab anus quam primum velle sepulchro.

Innuit illum, quod in certamine canendi superatus sit, adeo iracunde ferre, vt periculum sit, ne vertatur in insaniam. Et alter simile quiddam refert:

770 Ἐνθῶν τὰν κυκλάμινον ὄρουσέ νιν εἰς τὸν Ἄλεντα, [B] id est
Hinc abiens fluuio infodias cyclaminon Halenti.

[C] Dioscorides lib. ii. demonstrat cyclaminon Romanis dici rapum, efficacem detrahendo e capite phlegmati. Atque inter caetera eius remedia hoc quoque

LB 498
776

commemorat, succum illius melli admixtum inseri naribus ac lanam hoc imbutam digito imponi ad purgandam capitis pituitam; huius radicem dissectam reponi asseruarique, non secus ac squillae; denique contusam | et in pastillos redactam valere aduersus veneficia, quae Graeci philtra vocant.

[A]

IVCVNDI ACTI LABORES

1243

Iucundi acti labores. M. Tullius libro De finibus bonorum et malorum secundo: *Quid, si etiam iucunda memoria praeteritorum malorum, ut prouerbia nonnulla*

737 vnquam G-I: om. χ; est G-I: esset χ.

738 τοῖς θεοῖς ἐγγίγνετο G-I: τοῖς θεοῖς ἐγγίγνετο
corr. ex ἐγγίγνετο τοῖς θεοῖς χ.740 Item E-I: Iterum A-D; De legibus G-I:
cuisdem argumenti A-F.

742 Euripides B-I: Euripidis A, corr. s.

747 Nihil s B-I: Nihil est A; necessitate A-D
F-I: necessitati E, corr. in Erratis et π (sed

non manu Er.).

765 σάματος D-I: σήματος A-C.

766 I A C-I: om. B.

769 τὸν A-C: τὸν D-I; ὄρουσέ νιν D-I: ὄρισσέ
νιν A-C.776 Graeci C D F-I: Graece E, corr. in Erratis
et π (sed non manu Er.).738 *Idem* Plat. *Symp.* 197 b (738 Πολλὰ καί).740 *Item* Plat. *Leg.* V, 741 a: Ἀνάγκην δὲ οὐδὲ
θεὸς εἶναι λέγεται δυνατὸς βιάζεσθαι.

741 Liv. IX, 4, 16.

742 *Palladius* Palladius I, 6, 7.742 *Euripides* Eur. *Hel.* 513-514 (744 σοφὸν:
σοφῶν v.l. et Ald. 1503).748 *versus prouerbialis* Menandr. *Monost.* 785
Jäkel (749 τὰχῶ). Siehe die Gruppe Εἰς
ἀνάγκην der Theokrit-Aldina von 1495.751 Eur. *Hec.* 1295 (Στερορὰ), die letzten Worte
der Tragödie. Cf. *Euripides*, ASD I, 1, p. 268,
ll. 1377-1378: "Nam sic vrget nescia flecti et /
Cogit dira neccssitas".751-752 Hor. *Carm.* III, 24, 5-7, auch in *Adag.*
643 (Adamantinus), ASD II, 2, pp. 171-172,
ll. 933-935, cf. p. 171, n.l. 932.756 *Poetae* In Wirklichkeit Plat. *Rep.* X, 617 c.756 *ineluctabiles* Cf. Verg. *Aen.* VIII, 334:
"Ineluctabile fatum".757 *inexorabiles* Cf. Verg. *Georg.* II, 491: "Inex-
orable fatum" (Er. benutzt diesen Ausdruck
in *Adag.* 1248, l. 7).757 *philosophi* Cf. die Definition des Schicksals
von Chrysippus, fr. 1000, SVF II, p. 293,
24-26, bei Gell. VI, 2, 3. Vergleiche auch
Cic. *Top.* 53: "Quidquid enim sequitur
quamque rem, id cohaeret cum re neces-
sario".759 *Maronem* Verg. *Aen.* X, 113. Cf. Ep. 240, ll.
37-38 (vom 11. November 1511): "Fata viam
inueniant".759 *tragicus* Gemeint ist Cleanthes, fr. 527, SVF
I, p. 119, 7, bei Sen. *Epist.* 107, 11, auch in
Adag. 4090 (Fato non repugnandum), ASD
II, 8, p. 310, l. 897 angeführt. Auch dort

schreibt Er.: "Vt ait tragicus" (nach A. Wes-
seling ad loc. bezeichnet "tragicus" hier
wahrscheinlich Seneca als Tragödiendichter).
Siehe Aug. *Civ.* V, 8: "Annaei Senecae sunt,
nisi fallor, hi versus: 'Duc, summe pater ...
Ducunt volentem fata, nolentem trahunt'".

1242 Siehe *Prolegomena*, ASD II, 1, p. 72,
l. 584.

762 Theocr. 5, 121, siehe unten, l. 765.

763 *Hac ... expiatur* Cf. Schol. ad loc.: Εἶδος
βοτάνης καθαρτικῆς πάσης κακίας. Zum
Gebrauch der Pflanze "contra malorum
medicamentorum introitum" cf. Pythagoras
(nicht berücksichtigt von Diels) bei Plin.
Nat. XX, 101 und Diosc. II, 171.764 *Theocritus* Theocr. 5, 121.767 *Innuī illum* Das Subjekt ist Komatas und
'illum' bezieht sich auf Lakon.768 *alter* Nämlich Lakon.768 *refert* Theocr. 5, 123 (769 νιν: νιν v.l. et
Ald. 1495; ἐς: εἰς Ald.).770 *Hinc ... Halenti* Man soll εἰς τὸν Ἄλεντα
mit Ἐνθῶν und nicht mit ὄρουσε verbinden;
die richtige Übersetzung lautet: 'Geh zu
Haleis und hebe ein Zyklamen aus' (cf.
Mynors *CWE* 33 ad loc.). Die Syntax des
Satzes war für Er. nicht klar, weil er νιν statt
νιν las (siehe oben, n.l. 768²).

771 Diosc. II, 164.

1243 Polyd. Verg., P i ii' (Acti labores
iucundi sunt). Otto 889. Swoboda, p. 83. Cf.
Adag. 3827 (Iucunda malorum praeteritorum
memoria), ASD II, 8, pp. 190-191.778 *M. Tullius* Cic. *Fin.* II, 105 (779 memoria
est).

780 *veriora sint quam vestra dogmata? Vulgo enim dicitur: Iucundi acti labores.* Ex ipsa
hominum natura sumptum adagium. Est enim hoc insitum omnibus, vt iucunda
cuique sit anteaetorum malorum aut periculorum segura recordatio commemora-
tioque, praesertim insignium, fatalium et quae cum turpitudine coniuncta non
785 est ab Horatio:

*Gaudent vbi vertice raso
Garrula securi narrare pericula nautae.*

Hoc prouerbiū, ortum ab Homero ceu fonte, a diuersis deinde scriptoribus
varie est vsurpatum. Extat autem apud hunc Odysseae libro decimoquinto:

790 Νῶϊ δ' ἐνὶ κλισίῃ πίνοντέ τε δαινυμένῳ τε
Κήδεσιν ἀλλήλων τερπόμεθα λευγαλέοισιν
Μνωσμένῳ. Μετὰ γάρ τε καὶ ἄλγεσι τέρπεται ἀνὴρ,
"Ὅς τις δὲ μάλα πολλὰ πάθη καὶ πόλλ' ἐπαληθῆ, id est
At nos in scamnis vescentes atque bibentes
795 *Tristibus inter nos recreemus pectora fatis*
Commemorando. Etenim fit, uti post gaudeat actis,
Aspera quisquis multa tulit per multa vagatus.

Citatur et locus hic, et prouerbiū ab Aristotele Rhetoricorum libro primo, vbi
commemorat, quae cuique natura vel iucunda sint, vel molesta. Vergilius Home-
800 rum aemulatus: *Forsan et haec olim meminisse iuuabit.* Item in tragoediis Seneca:
Quod fuit durum pati, / meminisse dulce est. Circumfertur Graecis et huiusmodi
trimeter prouerbialis:

Ἦς ἤδὲ τοῖς σοφοῖσι μεμνήσθαι πόνων, id est
Memoria dulcis iam peracti olim mali.

805 [E] Cicero videtur indicare sumptum ex Euripide: *Nec male, inquit, Euripides*
(concludam, si potero, Latine, Graecum enim hunc versum nostis omnes):

Suavis est laborum praeteritorum memoria.

810 Constat versus, si pro *suavis* legas *suaue*, nisi malis priscorum more elidere s [G]
aut, quod est commodissimum, omittere verbum *est* (nisi mauis subiicere post
laborum).

[A] AVLOEDVS SIT QVI CITHAROEDVS ESSE NON POSSIT

1244

M. Tullius in oratione pro Murena, comparisonem faciens iureconsultorum et
oratorum, *Itaque mihi plerique videntur, inquit, initio hoc multo maluisse, post,*
cum id assequi non potuissent, isthuc potissimum sunt delapsi. Vt aiunt in Graecis
815 *artificibus eos auloedos esse, qui citharoedi fieri non potuerint, sic nonnullos videmus,*
qui oratores euadere non potuerunt, eos ad iuris studium deuenire. Hactenus Cicero.

820 Recte dicitur in eos, qui malunt in multo inferiore ordine alicuius haberi momenti quam inter excellentes negligi, quemadmodum Iulius Caesar maluit in frigido oppidulo primus esse quam Romae secundus. Nec male quadrabit in eos, qui desperatione meliorum ad humiliora sese conferunt. Citatur idem adagium in Decretis ex Augustino in monachos malos ad clericorum gregem desciscentes.

790 ἐνὶ κλισίῃ *D-I*: ἐν κλησίῃ *A-C*.

791 Κήδεσιν *A-E*: Κύδεσιν *F-I*.

794 nos *A-C E-I*: non *D*.

884 Memoria ... mali *E-I*: Vt est iucundum praeclaris viris meminisse laborum *A-D*.

805 Nec *F-I*: Ne *E*.

808 suauc *G-I*: suauē aut verbum *est* omittatur *E F*.

809–810 aut ... laborum *G-I*, *add. χ*.

813 hoc multo *s B-I*: hoc multo hoc *A*.

781–784 *iucunda ... sint* Cf. *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 145, ll. 930–931: "Prouerbio dicitur iucundam esse malorum actorum commemorationem, si modo eius generis sint, vt cum probro coniuncta non sint" und den Kommentar ad loc.

785 *Horatio* Nicht *Hor.*, sondern *Iuv. 12*, 81–82 (786 *ibi*: *vbi* v.l., *Adag.* 570 et 1063). Cf. *Adag.* 570 (Notum lippis ac tonsoribus), *ASD* II, 2, p. 96, l. 603 (cf. p. 97, n.l. 603) und *Adag.* 1063, l. 702 (dieselbe falsche Zuschreibung).

788 *Hom. Od. XV*, 398–401. Die zwei letzten Verse zitiert *Er.* in einer verderbten Fassung, nach *Aristot. Rhet.* 1370 I b 5–6, in *Adag.* 3827, *ASD* II, 8, p. 191, ll. 277–278.

794 *in scamnis* In Wirklichkeit bedeutet hier ἐνὶ κλισίῃ 'in der Hütte'. Cf. *Crastonus s.v. κλισία*: "Tentorium, sedes, conuiuium, cortinae, pars caulae, vbi pecora dormiunt".

798 *Aristot. Rhet.* 1370 I b 5–6.

799 *Verg. Aen.* I, 203 (bei *Polyd. Verg. loc. cit.*), cf. *Hom. loc. cit.*

800 *Sen. Herc. f.* 656–657.

802 *trimeter* *Eur. fr.* 133 N. = *Menandr. Monost.*

859 Jäkel bei *Aristot. Rhet.* I, 1370 b 4, *Plut. Mor.* 630 e, *Stob.* III, 29, 57, p. 638 *Hense*, und *Macr. Sat.* VII, 2, 9. *Er.* zitiert den Vers in *Adag.* 3827, *ASD* II, 8, p. 190, l. 274.

803 Ὀῦς *So Menandr., Plut. und Macr. Nauck* druckt, nach *Aristot. und Stob.*, Ἄλλ' (*so* auch *Er.* in *Adag.* 3827).

803 τῶς σοφῶσι *So die Hs. T und ed. Ven., Ald., 1495 von Menandr.* (Jäkel nach anderen *Hss.*: τῶ σωθέντι; *Nauck* nach *Aristot., Macr. und Stob.*: τοι σωθέντα). In den Aus-

gaben *H* und *I* von *Adag.* 3827 steht τὸν σωθέντα, aber im Autograph: τὶ σωθέντα (cf. *app. ad loc.*). Die meisten *Hss.* von *Macr.* lassen jedoch diese Worte aus (der ganze Vers fehlt in *ed. Ven., Philippus Pincius, 1500* und *ed. Flor., Junt., 1515*). In den *Hss.* von *Plut.* fehlt nicht nur τοι σωθέντα, sondern auch μεμνήσθαι (in der *ed. princeps, Venetiis, Ald., 1509*, ist hier eine Lücke).

805 *Cic. Fin.* II, 105 (siehe n.l. 778; 807 *laborum est* [cf. ll. 809–810]: *est laborum* *ed. Ven. 1498*): *Fur. loc. cit.*

1244 *Otto 207. Swoboda*, pp. 50–51. Cf. *Adag.* 1344, ll. 781–782 und *Adag.* 3838 (*Malus choraules, bonus symphonicus*), *ASD* II, 8, p. 198, ll. 432–446.

812 *M. Tullius Cic. Mur.* 29 (813 *videntur plerique*: *videntur Adag.* 3838; 814 *esse delapsi Sydow*; 815 *nos Quint. Inst.* VIII, 3, 79: *nonnullos* *edd. vett. sec. codd.*; 816 *potuerint*: *potuerunt* v.l. et *edd. vett.*), in *Adag.* 3838, *ASD* II, 8, p. 198, ll. 442–446 und in *De cop. verb.* II, *ASD* I, 6, p. 244, ll. 160–162 angeführt.

818–819 *Iulius ... secundus* *Plut. Caes.* II, 3–4.

819 *frigido oppidulo* Derselbe Ausdruck in *Adag.* 1401, l. 64 und *Adag.* 3544 (*Cui nullum negocium erat, Harmenen muro cinxit*), *ASD* II, 8, p. 48, l. 575.

821 *Decretis* *Gratianus Decretum* II, 16, 1, 36, *Migne PL* 187, col. 1002 b; *Aug. Epist.* 60, 1, *Migne PL* 33, col. 228 = *CSEL XXXIV*, 2, p. 221, ll. 17–18. Im Grunde handelt es sich um ein anderes Sprichwort mit demselben Sinn: "Malus choraula bonus symphonicus est", cf. *Adag.* 3838, *einl. Anm.*

[A]

COLOPHONEM ADDIDIT

1245

- Τὸν κολοφῶνα ἐπέθηκεν, id est *colophonem addidit*, dici consuevit, cum summa manus rei cuiquam imponitur aut cum accedit id, sine quo negotium confici non potest. Originem adagionis indicat Strabo lib. Geographiae suae decimoquarto, scribens Colophonios olim cum naualibus copiis abundasse, tum equestribus vsqueadeo praecelluisse, ut vbicunque gentium bellum gereretur, quod confici non posset, Colophoniorum equitum auxilio profligaretur, atque inde vulgo natum prouerbium: κολοφῶνα ἐπέθηκεν, id est *colophonem addidit*. Refertur a Diogeniano prouerbium. Indicauit et Festus Pompeius, scribens *colophonem* dici solere, cum aliquid finitum significaretur, tametsi locum eum arbitror non vacare mendo. [F] In eum sensum vsus est Plato libro De legibus secundo: Ἐπὶ τοίνυν τῆς μέθης χρεῖα τὸν κολοφῶνα πρῶτον ἐπιθῶμεν, id est *Itaque de usu temulentiae primum colophonem imponamus*, etiamsi apud Platonem legimus χορεία, praecessit enim de chorea mentio. Ac mox: Οὗτος, ὃ ξένοι, ἡμῖν, εἰ ξυνδοκεῖ, κολοφῶν ἐπὶ τῷ περὶ οἴνου λόγῳ ῥηθέντι εἰρήσθω, <id est> *Hic nobis, hospites, si vobis idem videtur, colophon sermoni de vino habito dictus esto*. [G] Idem in epistola ad Dionysium tertia: Τὸν κολοφῶνα, ὃ θαυμάσιε, τοῖς ὑποσχέσεσιν ἀπάσαις νεανικώτατον ἐπέθηκας, id est *Colophonem, vir praeclare, pollicitis omnibus maxime iuuenilem imposuisti*. [H] Rursus in Theaeteto: Καὶ ἐπὶ τούτοις τὸν κολοφῶνα ἀναγκάζω προσβιάζων τὴν χρυσῆν σειράν, id est *Et ad haec adigo colophonem, vi compellens auream illam catenam*. Sentit enim Socrates Homerum per auream catenam significasse solem, cuius motu seruantur omnia, protinus interitura, si steterit. Praecipuum igitur argumentum, quo probet quiete corrumpi vniuersa, motu seruari, appellat *colophonem*. [F] Item [A] Aristides in Themistocle: Κἀνταῦθα κολοφῶν τοῦ λόγου, id est *Atque hic orationis summa*. [B] Plutarchus in libello De musica, tametsi stilus prope clamitat illius non esse: Τούτους τοὺς στίχους, ἀγαθὲ διδάσκαλε, κολοφῶνα τῶν περὶ τῆς μουσικῆς λόγων πεποίημαι, id est *Hos versus, bone praeceptor, colophonem eorum, quae de musica disputata sunt, feci*. [A] Idem in libello De prudentia animantium dixit κορυφῆν: Ἰνα δὲ κορυφῆν ὁ λόγος ἐπιθεῖς ἑαυτῷ πάσῃται, id est *Vt autem oratio sibi fastigium imponens finem faciat*. [H] Gregorius Theologus in libello De fuga sua: Εἶμι γὰρ ἐπ’ αὐτὸν ἤδη τὸν κολοφῶνα τοῦ λόγου, id est *Iam enim venio ad ipsum sermonis colophonem*. Sunt qui admo- neant prouerbium vsurpari de extremis malis. Ad eum modum vsus videtur Chrysostomus in epistola ad Innocentium Romae episcopum. Hesychius admo- net colophonem interdum dici graculum, quod, ut opinor, summis aedium fastigiis auis ea soleat imponi, velut admonens, iuxta cornicem Hesiodiam, ut homines sibi componant nidos, neque enim semper fore aetatem. [A] Latinis item dictum est *apicem imponere*. M. Tullius in Catone maiore: *Apex autem senectutis est autoritas*. [H] Reliqua pete a prouerbio, quod alibi retulimus, *Colophonium suffragium*. *Coronidem addere* diximus alibi.

832-837 In ... esto F-I, add. π.

832 libro π: om. F-I.

836 id est *supplevi*: om. π F-I.

845 Item F-I, add. π; Κἀνταῦθα A H I: Κἀνταῦτα s B-G.

846 hic B-I: hinc A; orationis H I: rationis

A-G.

849 Idem B-I: Colophonem vocavit, quod

- 1245 Polyd. Verg., ρ i ii^v - iii. Otto 410. Keim, p. 27. Cf. *Adag.* 133 (Summum fastigium imponere), *ASD* II, 1, p. 248, besonders ll. 847-848; *De cop. verb.* I, 117, *ASD* I, 6, p. 156, l. 222 (cf. *De cop. verb.* I, 152, *ASD* I, 6, p. 172, l. 607: "Colophonem imponere"). Vergleiche Bühler IV, pp. 47-55, bes. p. 53. Die von Apost. 9, 93 gegebene Version des Sprichwortes: Κολοφῶνα κακῶν ἐπέθηκας, ist ein Parömiakus, nach Meineke, *Epimerium*, p. 459 (cf. infra, n.ll. 853-854). Siehe auch Ep. 211, den Widmungsbrief der *Adag.* an William Blount, Lord Mountjoy, *ASD* II, 1, p. 25, l. 103 (cf. n.l. 103 ad loc.).
- 823 Τὸν ... ἐπέθηκεν Strab. XIV, 1, 28. Dasselbe Sprichwort mit anderen Erklärungen: Diogen. 8, 36 und Suid. τὸν κολοφῶνα ἐπέθηκεν 766 (= Zenob. Ald. col. 160). Cf. Suid. τὸν κολοφῶνα ἐπέθεε 765 und Apost. 16, 92. Zum Ursprung der vorliegenden Redensart: Bühler IV, p. 51.
- 823-824 *summa ... imponitur* Cf. *Adag.* 134 (Summam manum addere), *ASD* II, 1, pp. 248-249, und die p. 249, l. 860, zitierte Wendung von Sen. *Epist.* 12, 4: "Summam manum imponit".
- 825 Strab. XIV, 1, 28.
- 830 *Diogeniano* Diogen. 8, 36.
- 830 *Festus* Paul. Fest. p. 33, 24 Lindsay.
- 831-832 *locum ... mendo* Die Herausgeber vermerken keine fehlerhafte Lesart ad loc.
- 832 Plat. *Leg.* II, 673 d (833 τῆ τῆς μέθης; χορεία χορεία edd. recc. sec. codd.: χορεία ed. Ven. 1513).
- 834-835 *praecessit ... mentio* Plat. *Leg.* II, 673 d.
- 835 *nox* Plat. *Leg.* II, 674 c.
- 837 *Idem* Plat. *Epist.* III, 318 b.
- 840 *Rursus* Plat. *Th.* 153 c (840-841 προσβιάζω: ἀναγκάζω προσβιάζων vel ἀναγκάζω προσβιάζων edd. vett. sec. codd.).
- 841 τὴν ... σειράν Diese Worte sind mit dem weiteren Teil des Satzes: ὡς οὐδὲν ἄλλο ἢ τὸν ἥλιον "Ομηρος λέγει, verknüpft.
- 842 Hom. *Il.* VIII, 19.
- 843 *cuius ... steterit* Plat. *Th.* 153 d.
- 845 *Aristides* Ael. Arist. 46 Dindorf II, p. 266 = 3, 275 I.enz-Behr (846 ὁ κολοφῶν).
- 846 *Plut. Mor.* 1145 c.
- 847 *stilus ... esse* K. Ziegler (Vorwort zu *De musica*), kennzeichnet die Schrift als "libellus ab ignoto quodam scriptore ex Aristoxeni et Heraclidis Pontici scriptis deperditis satis imprudenter contaminatus ac postea memoriae Plutarchae intrusus". Siehe: *Adag.* 2174 (Aliud noctua sonat, aliud cornix), *ASD* II,

Plutarchus A.

- 5, pp. 144-145, ll. 963-966: "Stilus diuersus prodit ψευδεπιγραφίαν ... Caeterum ipsa dictio, quae vix vnquam eadem duobus accidit, prodit aut reicit autorem" und p. 145, n.ll. 963-966.
- 849 *Idem* *Plut. Mor.* 975 a.
- 852 *Greg. Naz. Or.* 2, 9, Migne *PG* 35, col. 417 a = *SC* 247, p. 100, ll. 1-2: com. adesp. fr. 433 Kock III, p. 490. Kock setzt die folgende Urform des Fragments voraus: εἴμι γὰρ / ἐπ' αὐτὸν ἤδη τὸν κολοφῶνα τοῦ λόγου.
- 853-854 *Suni ... malis* Cf. *Apost.* 9, 93: Κολοφῶνα κακῶν ἐπέθηκας.
- 855 *Chrys. Epistula ad Innocentium* I, 4, Migne *PG* 52, col. 534.
- 855 *Hesych.* κ 3390.
- 856 *graculum* κολοιός bei Marcus Musurus, Ald. 1515; κολιός ('der Specht') bei Latte sec. codd.
- 857 *cornicem Hesiodiam* Eine Anspielung auf *Hes. Erg.* 746-747. Diese Verse stehen im Mittelpunkt des Adagiums 526 (Domum cum facis, ne relinquas impolitam), *ASD* II, 2, p. 50. Vergleiche *Schol. Hes. Erg.* 746: ἵνα μὴ, φησίν, ἐπικαθεζομένη αὐτῷ κορώνῃ πῶλλά κρώζουσα κράζῃ, τουτέστιν ἵνα μὴ καταλάβῃ αὐτὴν οὕτως ἀτελεῖ ὁ χειμῶν ... ὁ γὰρ κρωγμὸς τῆς κορώνης χειμῶνός ἐστι σύμβολον. Dazu: *ASD* II, 2, p. 51, n.ll. 586-589.
- 858 *neque ... aestatem* Cf. *Hes. Erg.* 503: Οὐκ αἰεὶ θέρος ἐσσεῖται, in *Adag.* 3286 (Non semper erit aestas), *ASD* II, 7, p. 177 besprochen.
- 859 *apicem imponere* Diese Wendung in der wörtlichen Bedeutung bei *Cic. Leg.* I, 4 (*apex* bedeutet dort 'Tiara'); aber *Cic. Off.* III, 33: "Operi inchoato ... tamquam fastigium imponimus" (cf. *Adag.* 133, *ASD* II, 1, p. 248, ll. 841-842).
- 859 *M. Tullius Cic. Cato* 60 (859-860 est autem senectutis: autem senectutis est ed. Ven. 1506).
- 860 *alibi Adag.* 2982, *ASD* II, 6, pp. 576-578 (aus *Ficinos* Übersetzung von *Plat. Epist.* 3, 318 b, siehe oben, ll. 838-839). Cf. *ASD* II, 6, pp. 576-577, ll. 670-672: "Adagium est verbi magis quam re diuersum ab illo ... Τὴν Κολοφῶνα ἐπέθηκεν, id est Colophonem addidit". Zum femininen Artikel: *ASD* II, 6, p. 577, n.l. 671.
- 861 *alibi Adag.* 3520 (Ad coronidem vsque), *ASD* II, 8, p. 28, aus *Plut. Mor.* 66 d. Bei *Plut.*: Ἐπιτίθεναι τὴν κορωνίδα τῷ συγγράμματι, in *Er.* Übersetzung, *Ex Plut. versa*, *ASD* IV, 2, p. 149, l. 848: "Vt hanc coronid-

[A]

NVLLVM OCIVM SERVIS

1246

Ὁ σκολῆ δούλοις, id est *Non est ocium seruis*, refertur ab Aristotele lib. Politico-
 865 rum septimo. Sumptum a seruorum conditione, quibus heri nullum concedunt
 ocium, imo paulo plus etiam imponunt operae, quam illi praestare possint, vt
 quam sunt in dimenso parci, tam sint in operarum pensis liberales. Dicitur in
 eos, quibus propter obnoxiam ministeriis sordidioribus conditionem non vacat
 honestis disciplinis operam dare. Nam artes liberales hinc dicuntur, quod iis inge-
 870 nui incumberent, vtpote quibus et ocium, et res suppetebat. Accommodabitur
 haudquaquam inscite et in improbos, quorum ingenium ita vitiis occupatur, vt
 non possint egregias arteis perdiscere. Nihil enim occupatius seruitute, nulla
 autem seruitus grauior, quam si quis vitiis seruiat, maxime, cum is plurimos
 habeat dominos eosque plurimum inter se dissidentes et ob id neutiquam eadem
 imperantes. Etenim si quando segnitias iubet *in medios dormire dies*, avaritia
 875 contra iubet prima luce adesse in portu; cum tenacitas indicit parsimoniam,
 amor iubet profundere. Solus itaque sapiens et liber est, et in ocio viuuit.

[A]

TITANAS IMPLORAS

1247

Τιτᾶνας καλεῖς, id est *Titanas inuocas*. Vbi quis suis diffisus viribus alienum
 implorat auxilium. Sumptum a Gigantum fabula, in qua Iupiter suo timens
 880 Olympo Titanas in auxilium accersiuuit. [B] Id, quod prouerbiali quoque meta-
 phora Latini veteres *quiritari* dicebant, autore Nonio Marcello. Tractum a more
 Romanorum, qui vi oppressi Quirites inuocabant, sic enim appellant ciues
 Romanos. [A] Refertur adagium a Diogeniano. Lepidior fiet allegoria, si longius
 I.B. 500 a simplici figura recedat: veluti si quis theologus non potens se diuinis tueri lite-
 885 ris ad philosophorum rationes sese transferat, [C] Τιτᾶνας καλεῖ.

[A]

HOMO BVLLA

1248

Πομφόλυξ ὁ ἄνθρωπος, id est *Homo bulla*. Prouerbum hoc admonet humana vita
 nihil esse fragilius, nihil fugacius, nihil inanius. Est enim bulla tumor ille inanis,
 qui visitur in aquis momento temporis enascens simul et euanescens. M. Teren-
 890 tius Varro in praefatione, quam scripsit in libros De agricultura, *Cogitans*, inquit,
esse properandum, quod si, vt dicitur, homo est bulla, eo magis et senex. Annus enim
octogesimus admonet me, vt sarcinas colligam, antequam proficiscar e vita. Lucianus
 item in Charonte vitas hominum bullis huiusmodi similes facit, quarum aliae,
 simul atque natae sunt, protinus euanescunt, aliae paulo diutius durant, omnes
 895 breuissimis quibusdam interuallis aliae succedunt aliis. Neque quicquam profecto
 potuit excogitari, quod melius repraesentaret, quam nihili sit haec vita nostra.
 Primum quanto discrimine prodimus in lucem! Deinde quam destituta, quantis
 obnoxia periculis infantia! Quam fugax adolescentia! Quam praeceps iuuenta!
 Aristoteles in libris politicis, itemque Rhetoric. lib. iii. vigorem humani corporis

868 iis *E-I*: his *A-D*.

870 plurimos *B-I*: plurimus *A*, *corr. s*.

873 neutiquam *F-I*: nequaquam *A-E*.

dem addamus libello". Dieselbe Redensart: *Adag.* 3520, *ASD* II, 8, p. 28, ll. 230-231: "Iucundius erit ... si quis ... moneat, vt egregiis coeptis auream addat coronidem". 1246

863 Οὐ σχολή δούλοις *Mantiss. prov.* 2, 43 (Marginale von späterer Hand zu *Apost.* 6, 33 im Autograph cod. Par. 3059).

863 *Aristot. Pol.* VII, 1334 a 20-21.

871-874 *Nihil ... imperantes* Siehe *De contemptu mundi*, *ASD* V, 1, p. 64, ll. 683-685: "In quam duram seruitutem te asseruisti! Iam tibi quot vitia sunt, tot dominis parendum est" (cf. *CWE* 33 ad loc.).

873 (app.) *nequaquam* Gewöhnlich gerade andersherum: *neutiquam* ersetzt durch *nequaquam*. Siehe *Adag.* 1343, n.l. 719³.

874 *in medios ... dies* *Hor. Epist.* I, 2, 30.

876 *Solus ... vivit* Ein stoisches Paradox. Cf. *Cic. Parad.* 5 und *Diog. Laert.* VII, 121 sowie *SVF* III, pp. 154-156, fr. 591, 593, 597, 599 und 603.

1247 *Collect.* 684.

878 Τιτᾶνας καλεῖς *Diogen.* 8, 47 (Τιτᾶνας καλεῖν). Cf. *Suid.* Τιτᾶνας βοᾶν 677: *Nicandr.* fr. 4 *Gow-Scholfield* = *FGrHist* 271-272 F 4: Τιτᾶνας βοᾶν, ἐβοήθουν γὰρ τοῖς ἀνθρώποις ἐπακούοντες.

878-879 *Vbi ... auxilium* Nach *Diogen.* loc. cit.

879-880 *fabula ... accersuit* Er. spielt sowohl auf die Gigantomachie (dazu: *Der Neue Pauly* s.v.) als auch auf die Titanomachie (*Hes. Theog.* 617-619) an: Er verwirrt die betreffenden Erzählungen. Zur von *Hes. Theog.* 617-719 beschriebenen Titanomachie: M.L. West, *Hesiod, Theogony, Edited with Prolegomena and Commentary*, Oxford, 1966, pp. 336-338.

881 *Non.* p. 21, 18-19 M. Bei *Non.* die aktive Form *quiritare* und (p. 21, 23 M.) die passive Form *quiritatur* aus *Nigidius* fr. 58 *Swoboda* = 33 *Funaioli*. Er. benutzt das Verb in *Adag.* 1498, l. 643.

883 *Diogen.* 8, 47.

883-884 *Lepidior ... recedat* Cf. *Adag.* 1077, n.ll. 25-26.

1248 *Collect.* 702. *Polyd. Verg.*, f^o c. Otto 275. Das Sprichwort wird in *Prolegomena* vii, *ASD* II, 1, p. 64, l. 370; in *Adag.* 1865 (*Stupa seniculus*), *ASD* II, 4, p. 254, l. 828; in *Adag.* 1990 (*Fictilis homo*), *ASD* II, 4, p. 332, ll. 109-110 erwähnt.

883 *adagium B-I: om. A.*

890 *agricultura C-I: re rustica A B.*

896 *nihili A-F: nihil G-I.*

887 Προφόλυξ ὁ ἀνθρώπος Er. prägt eine griechische Fassung für den vorliegenden lateinischen Ausdruck. So auch: *Adag.* 1754 (*Oestro percitus*), *ASD* II, 4, p. 184, l. 744 und *Adag.* 2001 (*Herculei labores*), *ASD* II, 5, p. 23, l. 4 (cf. *ASD* II, 5, p. 23 sq. n.l. 4). Vergleiche auch *Adag.* 2982 (*Colophonium suffragium*), *ASD* II, 6, p. 576, n.l. 669 ad loc. und *Adag.* 3814 (*Lacryma nihil citius arescit*), *ASD* II, 8, p. 184, n.l. 137. Zum metaphorischen Gebrauch des Substantivs προφόλυξ, cf. *Etyim. mag.* s.v. προφόλυξ, p. 628, 12-13: ἔθεν καὶ ἐπὶ τῶν διακενῆς φυσισομένων ἢ ὄλων ἐπαϊρομένων λαμβάνεται ἡ λέξις.

887 *Homo bulla* *Varro Rust.* I, 1, 1 (siehe unten, l. 891). Otto zitiert auch *Schol. Pers.* 2, 10: "Bullae cum in aqua fiunt ..., rumpuntur et spiritum, quo continentur, emitunt; ex quo etiam prouerbialiter dicitur: homo bulla est" und *Petron.* 42: "Nos non pluris sumus quam bullae". Er. verwendet das Wort 'bulla' auch in *Iul. exclus.* ll. 52-53 (*Ferguson*, p. 67) metaphorisch: "IVLIVS: ... Extant sex milia bullarum. GENIVS: Vere bullarum!"

888-889 *Est ... euanescens* Cf. *Schol. Pers.* 2, 10. Er. bringt das vorliegende *Adag.* und *Adag.* 2598 (*Bullatae nugae*), *ASD* II, 6, p. 390, ll. 1-2, miteinander im Zusammenhang. Vergleiche auch *Polyd. Verg.* loc. cit.: "Bullas ... etiam appellamus tumores illos, qui in aqua, praecipue cum bullit, repente excitantur et repente euanescunt".

890 *Varro Rust.* I, 1, 1 (891 vt dicitur, si est homo bulla, eo magis senex), bei *Polyd. Verg.*, loc. cit.

892 *Lucian. Cont.* 19.

895-896 *Neque ... nostra* Cf. *Polyd. Verg.* loc. cit.: "Nulla certe fieri verior comparatio potuit ad vitae humanae fragilitatem ostendendam".

897-898 *Primum ... iuuenta* Cf. *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 108, ll. 656-658: "Quam misera, quam sordida natiuitas, ... quot iniuriis exposita pueritia, quot sudoribus adacta iuuentus".

899 *Aristot. Pol.* VII, 1335 a 29-30 (das Alter von 37 Jahren als Gipfel der körperlichen Leistung) und b 32-35 (das Alter von 50 Jahren als Gipfel der geistigen Leistung).

899 *itemque* *Aristot. Rhet.* II, 1390 b 9-11.

899 *lib. iii.* Siehe *Adag.* 1068, n.l. 781.

900 tradit iam euanescere anno ferme xxxv., animi vndequinquagesimo. Hippocrates
 extremam hominis aetatem terminat quadragesimonono. Iam si pueritiam et
 senectam deducas de ratione aevi, quaeso, quantum est hoc, quod relinquetur?
 Et hoc ipsum tantis circumscriptum angustiis sexcenta morborum genera quoti-
 905 die infestant nec pauciores impetunt casus: ruinae, venena, naufragia, bellum,
 terraemotus, lapsus, fulmen et quid non? Alius acini granum glutens praefocatus
 est. Est, quem potus cum lacte pilus strangularit. Neque defuit, cui stiria gelu
 durata delapsa tecto subitum attulerit exitium. Et hoc est animal illud, quod tan-
 tos molitur tumultus cuiusque cupiditatibus orbis hic angustus est! [B] Nec mihi
 910 temperare possum, quin hoc loco Plinii verba adscribam ex lib. vii. vitae fragilem
 breuitatem scite depingentis: *Incertum ac fragile nimirum est hoc munus naturae,
 quicquid datur nobis, malignum vero et breue in iis etiam, quibus largissime contin-
 git, vniuersum utique aevi tempus intuentibus. Quid, quod aestimatione nocturnae
 quietis dimidio quisque spacio vitae suae viuit? Pars aequa morti similis exigitur aut
 poenae, nisi contingit quies. Nec reputantur infantiae anni, qui sensu carent, nec
 915 senectae in poenam viuacis. Tot periculorum genera, tot morbi, tot metus, tot curae
 toties inuocata morte, ut nullum frequentius sit votum. Natura vero nihil hominibus
 breuitate vitae praestitit melius. Hebescunt sensus, membra torquentur, praemoritur
 visus, auditus, incessus, dentes etiam ac ciborum instrumenta, et tamen vitae hoc
 tempus annumeratur. [A] Ad bullarum similitudinem accedit nobilis illa Homeri
 920 comparatio de caducis arborum foliis. Sic enim Glaucus apud hunc loquitur Iliad-
 os sexto:*

Οἷηπερ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν·
 Φύλλα τὰ μὲν τ' ἀνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δὲ θ' ὕλη
 Τηλεθόωσα φύει, ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη, id est
 925 *Tale quidem genus est hominum, quale est foliorum,
 Quorum haec ventus humi fundit, rursum illa virescens
 Profert sylua, simul veris iam afflauerit aura.*

Hoc carmine Pyrrhonem Academicum peculiariter delectatum fuisse testatur
 Diogenes Laertius. Rursum Homerus Iliados Φ:

930 Οἱ φύλλοισιν ἑοικότες ἄλλοτε μὲν τε
 Ζαφλεγέες τελέθουσιν, ἀρούρης καρπὸν ἔδοντες,
 Ἄλλοτε δ' αὖ φθινύθουσιν ἀκήριοι, id est
*Frondebis arboreis similes nunc vberē foetu
 Exuperant laetique satis vescuntur agrorum,
 935 Nunc rursum intereunt euanescuntque caduci.*

Idem alio rursum loco quopiam:

Οὐδὲν ἀκιδνότερον γαῖα τρέφει ἀνθρώποιο, id est
Nil homine enutrit tellus infirmius alma.

Menander apud Plutarchum in libello consolatorio ad Apollonium:

940 Τὸ δὲ κεφάλαιον τῶν λόγων ἄνθρωπος εἶ,
 1.B 501 Οὐ μεταβολὴν θᾶττον πρὸς ὕψος καὶ πάλιν |
 Ταπεινότητά ζῶον οὐδὲν λαμβάνει.
 Καὶ μάλᾳ δικαίως, ἀσθενέστατον γὰρ ὄν
 Φύσει, μεγίστοις οἰκονομεῖται πράγμασιν, id est
 945 *Caput atque summa orationis haec: homo es,
 Quo non aliud est animal usquam, quod modo
 Surgat, modo cadat citius atque crebrius.
 Ac iure sane, quippe debilissimum
 Cum sit, negocia administrat maxima.*

950 Euripides apud eundem:

‘Ο δ’ ὄλβος οὐ βέβαιος, ἀλλ’ ἐφήμερος,
 Καὶ ἡμέρα μία τὰ μὲν καθεῖλεν ὑπόθεον,

923 χαμάδις G-I: χαμάδες A-F; corr. χ (sed non manu Er.).

932 φθινύθουσιν A B D-I: φθινύθουσιν C.

900 Hippocrates Ps. Hippocr. *Hebdomades* 5, wo jedoch das Wort ἄνθρωπος ‘ein Mensch in der vollsten Manneskraft’ bedeutet: ἄνθρωπος δ’ ... ἐς τὰ ἐπτάκις ἐπτά: πρεσβύτης δ’ ἄχρι πεντήκοντα ἔξ, ἐς τὰ ἐπτάκις ὀκτώ: τὸ δ’ ἐντεῦθεν γέρον.

903–904 *Et ... infestant* Cf. *Moria*, ASD IV, 3, p. 108, l. 659: “In omni vita quot morborum agmina infestant”.

903–906 *sexcenta ... strangularit* Cf. *Adag.* 3001 (*Dulce bellum inexpertis*), ASD II, 7, p. 24, ll. 356–364: “Ante bis mille ferme annos trecenta morborum nomina medicis sunt animaduersa ... Legimus alibi totas vrbes terrae quassatione subtrutas, alibi conflagrasse fulmine ... vt ne commemorem, quantam hominum multitudinem iam ob assuetudinem contempti casus absument: ... ruinae montium et aedificiorum, venena, lapsus ... Alium haustus in poru lactis pilus, alium acinum vucae ... praefocauit”.

908 *cuiusque ... angustus est!* Cf. *Iuv.* 10, 168–169 (über Alexander den Grossen): “Vnus Pellaeo iuueni non sufficit orbis; / aestuat infelix angusto limite mundi” (nach *Mynors CWE* 33 ad loc.).

909 *Plin. Nat.* VII, 167–168 (911 etiam in his [vel iis]: *in iis etiam* edd. Ven. 1497, 1513; 911–912 contigit: *contingit* v.l. et edd. ante *Harduinum* [1685]; 914 poena est J. Müller; 917 torpent: *torquentur* v.l. et edd. ante Gele-

950 eundem B-I: eundum A, corr. s.

951 ‘Ο δ’ A-G: Οδ’ H I.

nium [1539]).

912–913 *aestimatione ... viuit* Derselbe Gedanke, aus anderen Quellen, in *Adag.* 1009.

919 *Hom. Il.* VI, 146–148.

926 *virescens* Cf. *Crastonus* s.v. *τηλεθώσα*: “Valde virescens”.

929 *Diogenes Laertius* *Diog. Laert.* IX, 67.

929 *Homerus* *Hom. Il.* XXI, 464–466 (932 δὲ: δ’ αὖ ed. Flor. 1488).

936 *Idem* *Hom. Od.* XVIII, 130.

939 *Menandr.* fr. 740, 10–14 Körte bei *Plut. Mor.* 103 d. Er. hat demselben *Menander*-fragment *Adag.* 1439, ll. 705–707, einige Zeilen entnommen.

945 *Caput atque summa* Cf. *Crastonus* s.v. *κεφάλαιον*: “Summa, caput”. Vergleiche auch *Adag.* 1061.

950 *Euripides apud eundem* Er. fügt hier zwei von *Plut.* zitierte Eur.-Stellen zusammen (siehe unten).

951 ‘Ο δ’ ... ἐφήμερος *Eur. Phoen.* 558 bei *Plut. Mor.* 104 a. (*Valckenaer Phoen.* 558 del.; *Murray* klammert die Zeile ein).

952–953 Καὶ ... ἔνω *Eur.* fr. 420, 2–3 N. bei *Plut. Mor.* 104 a. In der von Er. gegebenen Version ist der erste Vers metrisch fehlerhaft. Nach der ed. princeps, Ald. 1509: καὶ μία ἡμέρα usw., ohne Gliederung in Verse. Heute druckt man: καὶ μί’ ἡμέρα / τὰ μὲν καθεῖλεν ὑπόθεον, τὰ δ’ ἦρ’ ἄνω.

Τὰ δ' ἦρ' ἄνω, id est
Nec stabilis est felicitas,
 955 *Sed in diem durans et vnicus dies*
Et haec ab alto traxit, haec et sustulit
Ab imo in altum.

Quo quidem in loco Demetrius Phalereus poetam, alioqui laudatum ob elegan-
 960 tiam, taxasse legitur, qui non ἡμέραν μίαν, id est *unum diem*, sed στιγμὴν χρόνου,
 id est *temporis punctum*, dicere debuerit. Pindarus vicit etiam Homericam simili-
 tudinem, vt qui hominem non frondes, sed *umbrae somnium* vocarit. [F] Locus
 est in Pythiis hymno viii.: Ἐπάμεροι. [A] Τί δὲ τίς; Τί δ' οὕτως; Σκιαῶς ὄναρ /
 ἄνθρωπος, id est [F] *Diurni*. [A] *Quid autem aliquis? Quid autem nullus? Umbrae*
 965 *somnium homo*. Nihil inanius umbra, videtur enim esse, cum nihil sit. At hac
 quoque reperit quiddam inanius, nimirum *umbrae somnium*; [F] vt nemo possit
 dicere: 'hic est aliquis', neque rursum: 'hic est nullus', quod tam subita sit rerum
 humanarum immutatio, vt qui videtur aliquid esse, mox sit nullus, et qui videtur
 perisse, mox sit aliquis. [A] Aeschylus apud Stobaeum umbrae fumi similem facit
 hominis vitam:

970 Τὸ γὰρ βρότειον σπέρμ' ἐφ' ἡμέρα φρονεῖ,
 Καὶ πιστὸν οὐδὲν μᾶλλον ἢ καπνοῦ σκιά, id est
Caduca molitur genus mortalium,
Neque certa res est ulla, nec tuta, haud magis
Atque umbra fumi.

975 Sophocles item in Aiace:

Ἄνθρωπός ἐστι πνεῦμα καὶ σκιά μόνον, id est
Nil aliud ac umbra atque flatus est homo.

[F] Pindarus in Nemeis, hymno vndecimo: Εἰ δὲ τις ὄλβον ἔχων μορφῆ παραμει-
 980 σεταὶ ἄλλων / ἐν τ' ἀέθλοισιν ἀριστεύων ἐπέδειξεν βίαν, / Ὄνατὰ μεμνάσθω περισ-
 τέλλων μέλη / καὶ τελευτᾶν ἀπάντων γᾶν ἐπιεσόμενος, id est *Si quis autem opes*
possidens forma praecellat caeteris et in certaminibus fortiter se gerens ostendit robur,
meminerit, quod membra circumfert mortalia, quod finem omnium terram aditurus
 est. Hanc sententiam inscribi conueniebat aulis, poculis, auleis et insignibus prin-
 985 cipum potius quam illa gloriosa: *Qui volet? et Adhuc longius*, aliaque huius gene-
 ris. [A] Nil autem venustius illa comparatione rosarum repente nascentium,
 senescentium et intereuntium cum hominum vita. Carmen extat titulo Maronis,
 quod etiam si Vergilianam venam non admodum resipit, tamen ita scatet gratiis
 leporibusque, vt ab autore non solum eruditissimo, verum etiam festiuissimo,
 990 quisquis is fuit, profectum appareat. Huc pertinet, quod poetae fingunt, mortales
 omnes a Parcarum filis pendere, quibus insectis protinus decidunt; atque alios
 quidem a candidis, alios a pullis suspendi filis; rursum alios in sublime sublato
 pendere, alios terrae vicinos. Omnium tamen hanc eandem esse sortem, vt simul
 atque inexorabilis Atropos pollice filum secuerit, ilico decadat is, qui pendebat;

995 nec vllum esse discrimen, nisi quod maiore tumultu decidit is, qui pendebat
 altius. Rides et hos lusus esse iocosque poeticos existimas? Lusus quidem, sed
 saeuus ille nimiumque procax factorum lusus, quem vtinam in gregarios et inutiles
 homines duntaxat exercebant, in quos conuenit Homericum illud: ἐτώσιον ἄχθος
 ἀρούρητος, ac non etiam viros coelesti praeditos ingenio, tum autem principes opti-
 1000 ludendi licentiam, verumetiam his quasi dedita opera videntur insidiari, nimirum
 LB 502 ambitiosa quadam inuidia, vt hoc | ipsum sibi licere declarent palamque
 faciant omnem mortalem, quicumque is fuerit, ex aequo bullam esse.

Quanta rei literariae iactura nuper mors immatura terris eripuit Paulum Cana-

958 Phalereus *E-I*: Phalareus *A-D*.

961–962 Locus ... Ἐπάμεροι *F-I*, *add.* π.

962 Ἐπάμεροι *F-I*: Ἐπάμερι π.; δ' *A B*: δὲ *C-I*.

963 Diurni *F-I*, *add.* π.

965 nimirum *B-I*: *om.* *A*.

965–968 vt ... aliquis *F-I*, *add.* π.

967 videtur *F-I*: vidret π.

968 Aeschylus *A-H*: Aeschilus *I*.

987 quod *A B D-I*: quo *C*.

990 decidant *B-I*: decidere *A*.

993 filum *A-G I*: filium *H*.

955 *Sed in diem* In margine χ: "Initium carminis" (in der Ausgabe *F* sind die Worte *sed in diem* am Ende des vorigen Verses geschrieben).

958 *Demetrius Phalereus FGrHist* 228 F 24 = fr. 79 Wehrli bei Plut. *Mor.* 104 b.

960 *temporis punctum Cf. Adag.* 1170.

960 Pind. *Pyth.* 8, 95–96. *Vmbrae somnium* in *Adag.* 1307, l. 108 erwähnt.

963 ἄνθρωπος *Edd. sec. codd.* bei Plut.: ἄνθρωπος; *edd. vett. sec. codd.* bei Pind.: ἄνθρωποι; Boeckh: ἄνθρωπος.

968 Aeschyl. fr. 399 N. / *TrGF* (Radt) bei Stob. IV, 34, 44, pp. 838–839 Hense (970 ἐφ' ἡμέρα Lobbeck; ἐφ' ἡμέραν Dindorf).

968 *umbrae fumi Cf. Adag.* 1302, wo Er. diesen Ausdruck aus anderen Quellen zitiert.

975 *Soph. fr.* 12 N. = 13 *TrGF* (Radt) bei Stob. IV, 34, 52. In margine χ wahrscheinlich: "Sunt versus", durchgestrichen.

975 in *Aiace* So Stob. (Αἴαντι). Nauck und Radt schreiben dieses Fragment der Komödie Αἴας Ἀόκτος zu.

977 *ac* Zu 'ac' mit langer Quantität in spätleinischer und humanistischer Dichtung: Jan Pelczar in der Einführung zu seinem Kommentar zu *Nicolai Hussoviani carmina*, Cracoviae 1894, p. XLIX. Vergleiche auch z.B. Walther 2208: "Cecat amor mentes ac interdum sapientes".

978 Pind. *Nem.* 11, 13–16 (979 ἄλλον Morel).

984 *Qui vult?* Cf. "Quis vult?", die Devise des französischen Königs Franz I. (1515–1547); siehe J. Dielitz, *Die Wahl- und Denksprüche*,

Görlitz 1883, p. 268.

984 *Adhuc longius* Cf. "Plus vltra", die Bilddevisse des Kaisers Karls V. (mit einem Bildnis der Herkulesssäulen). Dielitz, *ibid.*, pp. 245–246, leitet diesen Spruch aus dem Motto der Stadt Sevilla "Ne plus vltra" her. Dieses Motto stammt aus *Iob* 38, 11: "Vsque huc venies et non procedes amplius". Er spielt auf die Devisen der grössten Herrscher seiner Zeit an.

986 *Carmen ... Maronis De rosis nascentibus in Appendix Vergiliana.*

989 *poetae* Die Quelle ist von mir nicht nachgewiesen. Cf. *Adag.* 567 (*Vltra* pensum viuit), *ASD* II, 2, p. 94, ll. 548–549: "Allusum ad parcarum fusos, quibus acuum mortalium euolui fabulantur poetae".

991 *a pullis ... filis* Cf. Martial. VI, 58, 7–8: "Si mihi lanificae ducunt non pulla sorores / stamina".

997 *Homericum illud* Hom. *Il.* XVIII, 104. Cf. *Adag.* 631 (*Telluris onus*), *ASD* II, 2, pp. 156–158 (bes. p. 156, ll. 647–649). Er. zitiert diese Stelle auch in *Adag.* 1223, l. 423 und *Adag.* 1489, l. 427.

3–4 *Paulum Canalem* Paolo Canal (1481–1508), den Er. bei Aldus in Venedig nach Dezember 1507 kennengelernt hat (siehe Beatus Rhenanus im Widmungsbrief an Karl V. in *BAS* = Allen, *Op. ep.* I, p. 61, ll. 160–162). Cf. Ep. 1347, 252–254: "Venetiae vidi Paulum Canalem patricium, iuuenem summis rebus natum, nisi mors illud ingenium terris inuidisset. Is phthisi periit me illic agente".

lem patricium Venetum, iuuenem quidem illum vix dum annos natum viginti-
 5 quinque, sed Deum immortalem, quam felici ingenio, quam acri iudicio, quam
 vbere facundia, quanta linguarum, quanta disciplinarum omnium scientia prae-
 ditum! Nihil sua referre putauit inexorabile fatum, quod tantum adferret dispen-
 dium bonis literis, quibus ille iam succurrere non instrennue coeperat, quod tam
 10 graue desiderium excitaret literarum cultoribus, quod tantos fructus, tantas stu-
 diosorum spes repente incideret.

Iam vero Philippi principis mei tam immaturum interitum equidem nec
 memorare possum ob acerbissimum illius desiderium, neque rursus, quandoqui-
 dem locus admonuit, praeterire fas est propter singularem etiam illius in me
 benignitatem. Hunc vnum fortuna principum omnium, quos vnquam sol vidit,
 15 optimum, maximum, ornatissimum terris ostendit, sed, heu facinus!, ostendit
 tantum ac protinus subduxit. Nam quaenam sunt vel naturae dotes, vel orna-
 menta fortunae, quid diuinitus a superis dari potest mortalibus, quod in illo non
 fuerit et eximium, et cumulatissimum? Primum quam heroica corporis proceri-
 tas, quanta formae tum dignitas, tum gratia! Quis oculorum vigor! Quam felix
 20 indoles, quae firmitas membrorum, quod robur, qui status, quae habitudo! Nam
 de natalium splendore quid attinet dicere? In quibus tot reges, tot imperatores,
 tot heroas inuenies, vt ne fingi quidem possit quicquam illustrius, amplius, lucu-
 lentius. Accedebat ad haec arcana vis quaedam diuinitus insita, qua fiebat, vt non
 secus ac magnes quidam regum, gentium, suorum, externorum, breuiter omnium
 25 mortalium animos in sui raperet amorem, adeo vt non solum conspectus
 congressusque, sed vel auditum modo Philippi nomen nescio quomodo miram
 quandam excitaret beneuolentiam. Qua quidem re quid potest summo principi
 contingere felicius? Augebat fatalem hanc amabilitatem singularis quaedam
 morum comitas dexteritasque. Itaque regum ac nationum omnium tam mirus in
 30 hoc amando consensus erat, vt etiam qui paulo ante bello conflictabantur, iam
 positis armis pari studio ad ornandum Philippum incumberent. Adeo pacis,
 concordiae, gratiarum ac gaudiorum plena erant omnia, vbicunq; terrarum
 affulsisset ille. Quem veterum ducem, quem triumphum non contemnat is, qui
 spectarit, quantum verae beneuolentiae, quantum studiorum, quantum orna-
 35 mentorum duabus illis in Hispaniam profectionibus certatim contulerunt tot
 reges, tot proceres, tot nationes: Gallia, Sabaudia, Hispania, Germania, Britan-
 nia? Multum ornamentum sibi putabat adiungi, quisquis in Philippum ornamentum
 quippiam contulisset. Quibus de rebus noster extat Panegyricus. Adiunge ad haec
 vxoris foecunditatem, liberos omnes incolumes, patrem, vt infinita decora verbo
 40 complectar, Maximilianum. Adde tot reges adfinitatis etiam vinculis adglutinatos.
 Adde imperii magnitudinem, in qua natus, adde regni luculentiam, in quod ascit-
 us. Adde paternae maiestatis successionem, adde tantarum rerum spes, quae tali
 indoli, talibus fatis, talibus debebantur moribus, certas, si quid omnino certum
 esse superi voluissent in rebus mortalium. Quae iam contigerant, erant maxima
 45 atque hoc maiora, quod non, quemadmodum plerisque, vi, sanguine et alienis
 calamitatibus accreuerant. Vix enim aliter ingentia possidentur imperia. Nihil

30 crat C-I: om. A B.

40 adglutinatos A C-I: ad glutinatos s B.

- Sein Tod wird in einem Brief vom seligen Paolo Giustinian beschrieben. Siehe *Contemporaries* s.v. (Paolo) Canal; F. Lepori, *Paolo Canal*, in *Dizionario biografico degli italiani*, vol. XVII, Roma 1974, p. 672; Allen, Ep. 1347, n.l. 252.
- 7 *inexorabile fatum* Verg. *Georg.* II, 491. Cf. *Adag.* 1241, n.l. 757'.
- 8-10 *tam graue ... incideret* Canal starb, als er gerade die *Geographie* von Ptolemäus übersetzte (Lepori, loc. cit.).
- 11 *Philippi* Philipp I. der Schöne (1478-1506), Herrscher der Niederlande seit 1482, König von Kastilien und Leon seit 1504. Cf. *Panegyricus ad Philippum Austriae ducem*, *ASD* IV, 1, pp. 23-93 und *Adag.* 1401, ll. 94-107. Philipp ist am 25. September 1506 in Burgos in Spanien gestorben; siehe A. De Ridder, *Philippe d'Autriche*, in: *Biographie Nationale*, vol. XVII, Bruxelles 1903, col. 199.
- 15 *heu facinus!* Ov. *Am.* I, 6, 22.
- 18-19 *quam ... proceritas* Siehe *Panegy. ad Philipp.*, *ASD* IV, 1, p. 52, ll. 851-853: "Istam plusquam heroicam totius corporis speciem, procul etiam principem ostentantem non eximiam, sed decentissimam proccritatem" (nach Mynors *CWE* 33 ad loc.).
- 19 *formae ... gratia* Cf. *ASD* IV, 1, p. 52, ll. 854-856: "Regiam oris dignitatem ac totam faciem ex amabili quadam venustate pariter ac maiestate temperatam, vt neque gratia minuat reuerentiam, neque dignitas officiat gratiae".
- 19 *oculorum vigor* Cf. *ASD* IV, 1, p. 52, ll. 853-854: "Viuidum quasiq[ue] aquilinum oculorum vigorem".
- 23-24 *non secus ac magnes* Cf. *Adag.* 656 (Omnes attrahens vt magnes lapis), *ASD* II, 2, pp. 181-182 aus Georgius Pisida fr. 106-108 bei Suid., Migne *PG* 92, col. 1745 a = fr. 52 Sternbach (*De Georgii Pisidii fragmentis a Suida seruatis*, Cracoviae 1900) bei Suid. Ἡρακλέεια λίθος 459.
- 25-27 *non solum ... benevolentiam* Cf. *ASD* IV, 1, p. 54, ll. 909-911: "Quis te vidit vnquam, qui non ilico amare coeperit? Imo quem non vel auditum modo Philippi nomen in tui cupiditatem accendit?"
- 28 *amabilitatem* Bes. bei Plaut. (*Stich.* 741 und *Poen.* 1174) und im Spätlatein.
- 29-31 *Itaque ... incumbent* Cf. *Panegy. ad Philipp.*, *ASD* IV, 1, pp. 55-56, ll. 935-959: "Tuum conspectum ... colloquiumque rex Anglorum Henricus sic auide expetiuit, vt ea gratia fretum illud suum, quo cingitur, transmittere non dubitarit ... Tuum aduentum ... Galliarum rex vsque adeo exoptauit, vt te iterum atque iterum per legatos inuitarit ... Rex Hispaniarum ... hoc vnum suae foelicitatis numeris ... deesse iudicabat, quod te nondum viderat ... Itaque, vt id conficeret legationibus ... fuerat vsus. Iam vero quis est vsquam illustrium principum, qui tuam amicitiam non expetat ... qui non aliquo necessitudinis genere tibi copulari labore?"
- 35 *duabus ... profectionibus* Er. erwähnt diese Reisen auch in *Adag.* 1401, ll. 94-107.
- 38 *Panegyricus* Siehe n.l. 11.
- 39 *uxoris* Johanna die Wahnsinnige (1479-1555), Gemahlin Philipps seit 1496, Königin von Kastilien 1504-1506.
- 39 *foecunditatem* Cf. *Panegy. ad Philipp.*, *ASD* IV, 1, p. 54, ll. 876-882: "Iam enim quartum foelicitate puerpera adhuc tam puella, te tam iuuenem toties fecit pulcherrima prole parentem ... Quae porro res altera tam saluifera imperio ... quam bonorum principum foecunditas?"
- 39 *liberos* Die älteste Tochter war Eleonor (1498-1558), Königin von Frankreich 1530-1547 (als Gattin von Franz I.), der älteste Sohn Karl V. (1500-1558), König von Spanien seit 1516 und Kaiser 1519-1556. Die übrigen Kinder waren Isabel (1501-1526), Königin von Dänemark seit 1515 (als Gattin von Christian II.), Ferdinand I. (1503-1564), Kaiser seit 1556, Maria (1505-1558), Königin von Ungarn seit 1521 (als Gattin von Ludwig II.) und Katharina (1507-1578), Königin von Portugal 1524-1557 (als Gattin von Johann III.) und Regentin 1557-1562. Siehe *Contemporaries* s.v. Eleanor, Charles V., Isabella of Austria, Ferdinand I., Mary und Catherine. Cf. *Panegy. ad Philipp.*, *ASD* IV, 1, p. 54, ll. 892-893: "Liberos quattuor iam nunc indole quadam diuina omnia summa de se pollicentes".
- 40 *Maximilianum* Der Kaiser Maximilian I. (1459-1551). Cf. *ASD* IV, 1, p. 54, ll. 889-890: "Patrem Maximilianum inclytum Romanorum regem".
- 44-48 *Quae ... coniunctum* Cf. *Panegy. ad Philipp.*, *ASD* IV, 1, p. 78, ll. 687-696.

erat in tot felicitatis Philippi nostri calculis cruentum, nihil cum vllius dolore iac-
turae coniunctum. Quae vero impendebant, sic impendebant, non vt inuasurus
ea videretur, sed vt recusare non liceret. Tot, inquam, dotes, tot ornamenta, tot
50 gentium studia, tot regum optata, tam iusta, tam pia patris amantissimi vota, tot
patriae gaudia, tam amplas spes, tantam orbis expectationem repente properata
mors intersecuit nimisque crudeli docuit exemplo neminem esse mortalem
1.B 503 vsqueadeo coelitibus | vicinum, quin bulla sit.

Sed iam dudum tempus est, vt his omissis ad institutum negotium recurrat
55 oratio, ne quis merito calumniari possit nos in mediis adagiis declamare. Quan-
quam video Plinium in huiusmodi locos causa voluptatis frequenter digredi. Me
dolor a proposito nonnihil transuersum egit, non illectauit amoenitas.

[A]

OPTIMUM NON NASCI

1249

Venustissimam et omnium literis celebratam sententiam vsurpat Plinius Secun-
60 dus in praefatione septimi libri, vbi collectis innumerabilibus tum natiuitatis nos-
trae periculis, tum vitae incommodis ita concludit: *Itaque multi extitere, qui non
nasci optimum censerent aut quam ocysime aboleri.* Hanc M. Tullius a Sileno pro-
fectam scribit, quam libro De consolatione sic extulit [B] teste Lactantio: [A]
65 *Non nasci longe optimum nec in hos scopulos incidere vitae. Proximum autem, si
natus sis, quam primum mori et tanquam ex incendio effugere violentiam fortunae.*
Citat idem Lactantius duos hos senarios Graecos, [E] quos Athenaeus libro Dip-
nosophistarum tertio ostendit esse Alexidis comici:

[A] Τὸ μὴ γενέσθαι μὲν κράτιστόν ἐστ' αἰεί.
Ἐπὶ γέννηται δ', ὡς τάχιστ' εἶναι τέλος, id est
70 *Haud vnquam in auras prodiisse potissimum est;
Aboleri, vbi sis natus, ilico proximum est.*

Adducit et Theognidem:

Ἀρχὴν μὲν μὴ φῦναι ἐπιχθονίοισιν ἄριστον
Μηδ' ἐσιδεῖν ἀγὰς ὄξέος ἡελίου,
75 *Φύντα δ' ὅπως ὠκίστα πύλας Ἄϊδαο περῆσαι, id est
Non nasci omnino primum est mortalibus atque
Haud vnquam solis cernere triste iubar,
Verum vbi sis natus, quamprimum inuisere Manes.*

[H] Citatur et ex Euripide:

80 Ἐγὼ τὸ μὲν δὴ πανταχοῦ θρυλούμενον
Κράτιστον εἶναι φημι, μὴ φῦναι βροτῶ, id est
*Quod vbique celebre est, dictum ego verum puto,
Homini esse prorsus optimum non nascier.*

Succinit huic Menander:

Ὅν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν, ἀποθνήσκει νέος, id est
Quem diligunt dii, iuuenis ille tollitur.

[A] Extat in hanc sententiam epigramma Posidippi siue, quemadmodum alii placet, Cratetis Cynici et huic e diuerso respondens Metrodori. Quae quoniam elegantissima sunt, non grauabor adscribere. Cratetis est huiusmodi:

- 62 M. Tullius B-I: Lactantius A; Sileno B-I: Sileno nescio quo A.
 63 quam F-I: quam M. Tullius A-E; extulit B-I: extulcrit A.
 69 γένεται δ' χ [ubi corr. ex δ' ἐγένητ, non manu Er. scripto] G-I: δ' ἐγένησ' A-E
 70 prodiisse A-C F-I: prodisse D E, corr. π

(sed non manu Er.).

- 73 φῦναι A-D F-I: φῆναι E.
 87 Extat ... epigramma G-I: Extant ... epigrammata A-E, corr. χ; aliis A-G: alii H I.
 89 elegantissima sunt χ G-I: sunt elegantissima A, elegantissima s B-F.

- 47 *calculus* Cf. Otto 299; *ThLL* s.v. *calculus*, vol. III, col. 142, 19–27 (besonders Plin. *Nat.* VII, 131) und *Adag.* 1718 (Bonus e pharetra dies), *ASD* II, 4, p. 162, ll. 250–258, aus Phylarchus *FGrHist* 81 F 83 bei Zenob. 6, 13.
 54–57 *Sed ... egit* Cf. *Panegy. ad Philipp.*, *ASD* IV, 1, p. 62, ll. 159–160 (nach dem Exkurs über den gestorbenen Franciscus Buslidius): “Sed quo nos ab instituto transuersos abripit dolor? Iam igitur ad virtutum tuarum contemplationem recurrit oratio”.
 56 Cf. z.B. Plin. *Nat.* VII, 4–5 (siehe *Adag.* 1249, ll. 59–62) und 167–168 (siehe oben, ll. 910–919). Mynors *CWE* 33 ad loc., vermutet, dass Er. hier über Plinius den Jüngeren spricht, der oft in seinen Briefen verstorbene Freunde betrauert; siehe, z.B. Plin. *Epist.* V, 5.
 57 *transuersum egit* Diese Wendung kommt im metaphorischen Sinn in Sall. *Iug.* 6, 3 und Sen. *Epist.* 8, 4 vor. Cf. *Adag.* 1792 (*Transuersum agere*), *ASD* II, 4, p. 208, ll. 262–273.
 1249 *Collect.* 699.
 59 Plin. *Nat.* VII, 4. In Ep. 1593 (ll. 4–5) kontaminiert Er. nach Allen ad loc. diese Pliniusstelle und Cic. *Tusc.* I, 114–115.
 62 M. Tullius Cic. *Consolatio* fr. 9 Müller bei Lact. *Inst.* III, 19, 13–14 Migne *PL* 6, col. 412 a = *CSEL* XIX, 1, p. 242, l. 20 – p. 243, l. 1 (65 primum tamquam: primum mori tamquam ed. Ven. 1494: *primum mori et tamquam* v.l.; fugere: *effugere* edd. vett.; fortunae: *violentiam fortunae* v.l. et ed. Ven. 1494).
 66 Lact. loc. cit.: Alexis fr. 141, 15–16 Kock II, p. 348 = *PCG* fr. 145, 15–16. Bei Lact. steht nur eine lateinische Prosaübersetzung des Zitats. Er. zitiert den griechischen Text nach

- Barbarus, *Castigationes Plinianae* zu Plin. *Nat.* VII, 4 (p. 533 Pozzi), dessen Quelle Athen. III, 124 b ist.
 66 Athen. III, 124 b (69 ἔχειν τέλος).
 69 (app.) δ' ἐγένησ' Cf. Barbarus, loc. cit.: δὲ γένεται.
 72 Thgn. 425–427. Diese Stelle wird weder von Lact. noch von Athen. zitiert. In der vorliegenden Fassung steht sie bei Suid. ἀρχὴν μὲν μὴ φῦναι 4099. Cf. Diogen. 3, 4 (ohne den Pentameter; so auch Barbarus loc. cit. und *Collect.* 699).
 73 Ἀρχὴν Die Lesart der indirekten Quellen: Ἀρχήν; in den Theognis-Ausgaben, sec. codd.: Πάντων.
 79 Eur. fr. 285, 1–2 N. bei Stob. IV, 34, 38, p. 837 Hense (80 θρυλλούμενον). Dieses und das folgende Zitat hat Er. dem *Gnomologium Frobenianum* entnommen (cf. *Adag.* 1068, n.l. 804).
 80 θρυλλούμενον So schreibt das Verb auch Crastonus s.v. θρυλλέω. Siehe auch *Prolegomena*, *ASD* II, 1, p. 46, l. 49.
 84 Menandr. fr. 111 Körte bei Stob. IV, 52, 72, p. 1081 Hense = Menandr. *Monost.* 583 Jäkel.
 86 *dii* Man lese ‘dii’ wegen des Metrums als ein silbiges Wort, gleich wie ‘dii’ in *Adag.* 1281, l. 814. Cf. *Adag.* 1138, n.l. 557.
 87 *epigramma Anth. Pal.* IX, 359 = *Anth. Plan.* I, 13, 3, ^f 4 = Posidippus 22 Gow-Page (93 ξείνης δ'; ἔχης [cf. infra, l. 125]; 95 ἐρημότερος: ἐρημότερον edd. vett.; 98 δούϊον: δούϊον v.l. et *Florilegium diuersorum epigrammatum*, Venetiis, Ald., 1503.).
 88 *Cratetis Cynici* So (οἱ δὲ Κράτητος τοῦ Κυνικοῦ) der Autograph von Planudes, die meisten Hss. und das *Florilegium*. Im cod. Palatinus steht: οἱ δὲ Πλάτωνος τοῦ κωμικοῦ.
 88 *huic ... Metrodori* Cf. n.l. 121.

90 Ποίην τις βιότοιον τάμοι τρίβον; Εἰν ἀγορῇ μὲν
 Νείκεα καὶ χαλεπαὶ πρήξιες, ἐν δὲ δόμοις
 Φροντίδες. Ἐν δ' ἀγροῖς καμάτων ἄλις, ἐν δὲ θαλάσση
 Τάρβος. Ἐπὶ ξείνης, ἣν μὲν ἔχεις τι, δέος,
 Ἦν δ' ἀπορῆς, ἀνηρόν. Ἐχεις γάμον, οὐκ ἀμέριμος
 95 Ἔσσεαι· οὐ γαμέεις, ζῆς ἐτ' ἐρημότερον.
 Τέχνα πόνου, πῆρωσις ἄπαις βίος. Αἰ νεότητες
 Ἄφρονες, αἰ πολιαὶ δ' ἔμπαλιν ἀδρανέες.
 Ἦν ἄρα τοῖν δυοῖν ἐνὸς αἵρεσις· ἢ τὸ γενέσθαι
 Μηδέποτ', ἢ τὸ θανεῖν αὐτίκα τιχτόμενον.

100 Id nos ex tempore sic utcunque vertimus:

*Quod nam iter humanae cupias insistere vitae?
 Quoquo te vertas, omnia plena malis.
 Litigiis causisque forum strepit usque molestis,
 Perpetua cruciat sollicitudo domi.
 105 Enecat assiduis rus triste laboribus; vndas
 Et freta si sulces, mille pericla premunt.
 Viuenti peregre si res tibi suppetit ampla,
 Cuncta miser metues nec bene tutus ages;
 Rursum si vacuae pendebunt aere crumena,
 110 Ut durum ac miserum est hospitem egere virum!
 Coniugium sequeris, quanta hic te cura sequetur!
 Desolatus eris, si sine coniuge eris.
 Si tollis sobolem, multo educenda labore est;
 Non tolles, orbi lumine vita vacat.
 115 Si iuuenis fueris, vaga et inconsulta iuuenta est;
 Viribus effoeta est cana senecta suis.
 Ergo quid reliquum est, quaeso, nisi, sanus ut optes
 Alterutrum: aut nunquam tristibus e sinibus
 Materni prodisse uteri, aut ubi protinus illinc
 120 Exieris, Stygias abdier in latebras? |*

LB 504 Metrodori sic habet huic diuersum:

Παντοίην βιότοιον τάμοις τρίβον. Εἰν ἀγορῇ μὲν
 Κύδεα καὶ πιτυταὶ πρήξιες, ἐν δὲ δόμοις
 Ἄμπαυμ'. Ἐν δ' ἀγροῖς φύσιος χάρις, ἐν δὲ θαλάσση
 125 Κέρδος. Ἐπὶ ξείνης, ἣν μὲν ἔχεις τι, κλέος,
 Ἦν δ' ἀπορῆς, μόνος οἶδας. Ἐχεις γάμον, οἶκος ἄριστος
 Ἔσσεται· οὐ γαμέεις, ζῆς ἐτ' ἐλαφρότερος.
 Τέχνα πόθος, ἀφροντις ἄπαις βίος. Αἰ νεότητες
 Ἰρωμαλέαι, πολιαὶ δ' ἔμπαλιν εὐσεβέες.
 130 Οὐκ ἄρα τῶν δισσωῶν ἐνὸς αἵρεσις· ἢ τὸ γενέσθαι

Μηδέποτ' ἢ τὸ θανεῖν. Πάντα γὰρ ἐσθλὰ βίου.

Quod ipsum etiam ad hunc modum vertimus:

Quamlibet imo viam vitae ingrediare licebit:
 Vndique blanditur plurima commoditas.
 135 *Concio si placet atque forum, hinc vberima famae*
Materia, hinc ingens gloria colligitur,
Hic bene tractandis prudentia callida rebus
Exeritur; rursus vita quieta domi est.
Rura petis, vario illic oblectamine mentem
 140 *Naturae facies pascet amoena tuam;*
Dulcia praediues lucra suppeditauerit aequor.
Si peregre viuis resque tibi superest,
Multus honos comitatur; habes nihil, ergo pudoris
Est minus: ipse tibi conscius vnus eris.
 145 *Vxor ducta tibi est, domus optima proinde futura est;*
Non ducta est, curis exoneratus ages.
Si tibi dulce patris cognomen pignora nata
Donant, et quod ames, vnde et ameris, erit;
Orbus ages, orbi est sine sollicitudine vita,
 150 *Quam patribus sobolis ferre alitura solet.*
Vt constant viridi roburque vigorque iuuentae,
Commendat pietas sic sua caniciem.
Nil igitur video causae, cur alterutrum optes:
Aut nasci nunquam, aut interiisse statim,
 155 *Quandoquidem humanae quae tandem est portio vitae*
Non optanda bonis atque adamanda suis?

[B] Extat in hanc sententiam et Ausonii carmen non inelegans, in quo collectis omnibus huius vitae malis concludit ad hunc modum:

97 ἀδρανέες B D-I: ἀνδρανέες A C.

100 Id A C-I: id est Id B.

113 educenda A-D H I: educanda E-G.

124 δ' A-G: om. H I.

132 vertimus H I: traduximus A-G.

135 famae A C-I: fame B.

149 sine A C-I: siue B.

150 sobolis C-I: soboles A B.

156 adamanda B-I: ad amanda A, corr. s.

114 *lumine ... vacat* Cf. Crastonus s.v. πῆρωσις: "Caecitas".

117 *sanus* Cf. Hor. *Serm.* I, 5, 44 (auch in *Adag.* 1175, l. 335): "Nil ego contulerim iucundo sanus amico".

121 *Metrodori Anth. Pal.* IX, 360 = *Anth. Plan.* I^a, 13, 4, f^o 4 (125 ἐχρῆς [cf. supra, l. 93]; 127 ἐλαφρότερον [sic iam *Florilegium*]: ἐλαφρότερος v.l.; 131 βίω: βίου v.l. et *Flori-*

legium).

135 *Concio ... forum* Cf. Crastonus s.v. ἀγορά: "Forum vaenaliū, concio, ... forum iudiciale".

157 Auson. *Ecl.* I, 48-50, p. 94 Prete (161 morte potiri). Diese Ekloge wurde erstmals in der Ausgabe von Hieronymus Avantius, Venetiis, Tacuinus, 1507 gedruckt.

Ergo

160 *Optima Graiorum sententia: quippe homini aiunt
Non nasci esse bonum aut natum cito morte perire.*

[A] In hac opinione videntur et Thracēs fuisse, quibus mos erat in lucem aeditos lachrymis prosequi, mortuos conuiuīis et tripudiis. Huius rei meminit Quintilianus Institutionum oratoriarum libro quinto, item Plinius et Valerius Maximus.

165 [B] Herodotus in quinto Historiae suae libro, a quo haec fabula profecta est, ait Trausos gentem esse Thracibus finitimam, quae caetera quidem cum Thracum moribus concordet, vnum illum habeat peculiare, quod aedito infante propinqui circumsidentes cum ploratu commemorent, quantum calamitatum illi sit perferendum vitam ingresso; contra, defunctum hominem cum lusu laetitiaque efferant recensentes, quam multis malis subductus sit. [A] Plutarchus De audiendis
170 poetis e tragico quopiam hos senarios refert, quos Aristides in Themistocle Euripidis esse docet:

Τὸν φύντα θρηγεῖν, εἰς ὅσ' ἔρχεται κακά,
Τὸν δ' αὖ θανόντα καὶ πόνων πεπαυμένον
175 Χαίροντας εὐφημοῦντας ἐκπέμπειν δόμων, id est
*Plorare natum ut maxima ingressum mala,
At mortuum vitaeque subductum malis
Efferre laetos gratulantesque aedibus.*

Senserunt veteres vitam humanam per se miseram et calamitosam esse. Proinde
180 Homerus passim δειλοὺς βροτούς, [B] id est *miseros mortales*, [A] appellat, et hunc aemulatus Maro:

*Optima quaeque dies miseris mortalibus aevi
Prima fugit.*

Menander apud Stobaeum sufficere putat ad calamitosi nomen, vt homo sis:

185 Ἄνθρωπος· ἰκανὴ πρόφασις εἰς τὸ δυστυχεῖν.

Homerus [G] Iliados ω:

[A] Ὡς γὰρ ἐπεκλώσαντο θεοὶ δειλοῖσι βροτοῖσι,
Ζώειν ἀχθυμένους, id est |
LB 505 *Sic etenim statuere dei mortalibus aegris,
190 Vt viuant curis districti.*

Idem Iliados ρ:

Οὐ μὲν γὰρ τί πού ἐστιν διζυρώτερον ἀνδρὸς
Πάντων, ὅσσα τε γαῖαν ἐπι πνεῖει τε καὶ ἔρπει, id est
*Nil aequae miserum est ut homo, quaecunque animantum
195 Vitalesque trahunt auras serpuntque per arua.*

[H] Sophocles in Oedipo Colonaeo: Μὴ φῦναι τὸν ἅπαντα νικᾷ λόγον, id est *Non nasci omnem superat rationem*. Eleganter et Menander apud Plutarchum libello De animi tranquillitate:

200 Ἄρ' ἐστὶ συγγενές τι λύπη καὶ βίος, id est
Cognata sunt haec sibi, dolere ac viuere,

quod hominum vita suapte natura multis molestiis sit obnoxia. [A] Nec illepide Plautus in Bacchidibus:

Vixisse nimio satius est quam viuere.

[A] TANQVAM IN SPECVLO. TANQVAM IN TABVLA

1250

205 Hyperbolae prouerbiales sunt et hae: καθάπερ ἐν κατόπτρῳ, καὶ ὥσπερ ἐν γραφῇ, id est *tanquam in speculo, tanquam in tabula*. De re vehementer euidente perspicuaque. Terentius in Adelphis:

Denique

Inspicere tanquam in speculum vitas omnium

210 *Iubeo.*

186 Iliados ω χ: om. A–I.

191 Idem ... ρ χ G–I: Idem alibi A–D F, om. E,

suppl. in Erratis et π (sed non manu Er).

192 πού ἐστὶν χ G–I: ποτ' ἐστὶν A–F.

163–164 Quint. *Inst.* V, 11, 38.

164 *Plinius* Weder bei Plin. maior noch bei Plin. minor nachgewiesen.

164 *Valerius Maximus* Val. Max. II, 6, 12.

165 Hdt. V, 4. Cf. Zenob. 5, 25 (*Paroem. Gr.* p. 128).

170 Plut. *Mor.* 36 f: Eur. fr. 449, 2–4 N.

171 *Aristides* Ael. Arist. 46 Dindorf II, p. 264 = 3, 267 Lenz-Behr. Ael. Arist. zitiert auch den hier und bei Plut. ausgelassenen ersten Vers des Fragments.

180 Z.B. Hom. *Il.* XXII, 31 und XXIV, 525 (siehe unten, l. 187).

181 *Maro* Verg. *Georg.* III, 66–67, auch in *Adag.* 2843 (*Mors optima rapit, deterrima relinquit*), *ASD* II, 6, p. 532, ll. 400–401 angeführt.

184 Menandr. fr. 624 Körte bei Stob. IV, 34, 42, p. 838 Hense.

186 Hom. *Il.* XXIV, 525–526.

189 *mortalibus aegris* Derselbe Versschluss bei Lucr. VI, 1.

191 *Idem* Hom. *Il.* XVII, 446–447, in *Adag.* 3001 (*Dulce bellum inexpertis*), *ASD* II, 7, p. 24, ll. 368–369, paraphrasiert.

195 *Vitalesque ... auras* Die Verbindung *vitales auras* kommt oft bei Lucr. (III, 305; V, 857; VI, 1227) und späteren Autoren vor, siehe *ThLL* s.v. *aura*, vol. II, col. 1478, ll. 73–74.

196 Soph. *Oed. Col.* 1224–1225.

196 *Coloneo* Die richtige Form ist *Coloneus* (aus dem griechischen Κολώνειος); z.B. Cic. *Cato* 22 (auch in Benedictus Brugnotus' Ausgabe, Venetiis, Tacuinus, 1506 steht zur Stelle: *Coloneum*).

197 Menandr. *Citharista* fr. 1, 8 Körte bei Plut. *Mor.* 466 b (199 Ἄρ'), in *Adag.* 2087 (*Nihil est ab omni parte beatum*), *ASD* II, 5, p. 90, l. 711, zitiert. In den heutigen Ausgaben ein Fragesatz; so auch *Adag.* 2087, ll. 712–713: "Num quaeprim intercedit his cognatio, / Vitae ac dolori?"

202 Plaut. *Bacch.* 151 (203 *satiust iam: satius est* ed. Bon. 1503).

1250

205 καθάπερ ἐν κατόπτρῳ Cf. Plat. *Leg.* X, 905 b (unten, l. 211).

205 ὥσπερ ἐν γραφῇ Cf. Aeschyl. *Ag.* 241: πρέπουσά θ' ὡς ἐν γραφαῖς.

207 Ter. *Ad.* 414–416 (209 in vitas).

Plato libro De legibus x.: ὡς ἐν κατόπτροις, id est *tanquam in speculis*. Propterea quod inter multa, quae rerum referunt imagines, velut aqua, aes politum, gemmae quaedam, nihil aequae perspicue reddit simulachra vt vitrum plumbo sublitum. Nam vitrum quidem, vt rarum ac pellucidum, maxime capax est imaginum, 215 verum acceptas non perinde continet ob pelluentiam; proinde sublitum plumbum ob nigrorem aliquem naturaeque densitatem sistit impressam imaginem neque dilabi sinit. Euanescunt enim simulachra non secus atque candelae lumen in sole, quoties excipiuntur in corpore nimium tenui perspicuoque, velut in aëre, pura aqua, crystallo vitroque non obscurato corporis alicuius oppositu. Rursum 220 in nimium densis et obscuris non haerent, velut in silice lignouae. Proinde natura, solertissima rerum omnium architectrix, oculum animantium ad speculorum imaginem finxisse videtur, quippe quae parti pellucenti nigrorem quandam adiunxit a tergo, quo sublato protinus tollatur et videndi facultas. Vnde scite dictum est illud, *vt speculum oculus est artis, ita oculus esse naturae speculum*. Illud 225 miraculo dignum, speculum non modo clarissime repraesentare simulachra rerum omnium, quaecunq; obiecta sunt, verumetiam interualla, colores, motus, breuiter res ipsas, pene dixerim, euidentius, quam sunt, hoc vno discrimine, quod aduersa refert. Cuius causa haec est, quod species, quae a corpore solido per aerem manat ad speculi superficiem, simplex puraque est, vnde fit, vt non alia sit 230 auersa quam aduersa. Quibus de rebus acutissime multa disseruit Ambrosius Leo Nolanus noster in Quaestionibus suis. Iam ars picturae a rudibus initiis profecta eo subtilitatis excreuit, vt non tantum oculis hominum, sed etiam auib; imposuerit effeceritque, vt veras res esse crederent, quae coloribus erant fucata.

[A]

SALSITUDO NON INEST ILLI

1251

235 Ἄλμη οὐκ ἔνεστιν αὐτῷ, id est *Salsitas non inest illi*. In infacetos et fatuos ac stupidos. Sal enim primum maximeque commune condimentum videtur. [B] Plinius libro trigesimoprimum indicat metaphoram esse sumptam ab usu salis, quod in omnibus cibus sit condimenti vice et auiditatem inuitet. *Ergo hercle,* inquit, *vita humana sine sale nequit degere. Adeo necessarium elementum est, vt 240 transierit intellectus ad voluptates animi quoque, nam ita 'sales' appellantur; omnisque vitae lepos et summa hilaritas laborumque requies non alio magis vocabulo constat.* [A] Atque hinc *insulsa oratio*, quae nihil habeat leporis, et *insulsus homo*, moribus inelegantibus. Contra, *salsum dicerium*, quod acrimonia quadam mordeat, et *sales* vocant festiuiter et argute dicta, non sine illecebra quadam mordacitatis: Seneca non vult sales nostros dentatos esse. Quintilianus Institutionum lib. 506 sexto, capite De risu, *Salsum*, inquit, *in consuetudine pro ridiculo tantum accipimus. Natura non utique hoc est, quanquam et ridicula oporteat esse salsa. Nam et Cicero omne, quod salsum, ait esse Atticorum, non quia sint maxime ad risum compositi, et Catullus, cum dicit:*

250 *Nulla in tam magno est corpore mica salis,*

- 222 quae *A B*: *om. C-I*.
 232 tantum *A*: *om. s B-I*.
 234 Salsitudo *B-I*: *Salsugo A*.
 235 ἔνεστιν *E-I*: ἔνεστ' *A-D*; ac *C-I*: et *A B*.
- 211 Plat. *Leg. X*, 905 b.
 214–219 *Nam ... oppositu* Cf. *Parab.*, *ASD I*, 5, p. 246, ll. 421–423 (aus Plin. *Nat. XXXIII*, 130): "Vt speculum non reddat imaginem, nisi substernas vitro stannum aut aes, aut aurum, aut simile quiddam solidum, quod imaginem non sinat perfluere, ita non nisi in animis solidis et vera virtute nixis relucet imago veri".
 224 *vt speculum ... speculum* Rhodiginus II, 27 und Iohannes Iacobus Dentzler, *Clavis linguae Latinae*, Basilcae 1716 (erste Ausgabe 1686), p. 736 a zitieren den Spruch nach Er.
 224–230 *Illud ... aduersa* Cf. Ambrosius Leo Nolanus, *Novum opus quaestionum seu problematum*, Venetiis 1523, problema 185: "Qur imaginem faciei nostrae in speculo videntes omnia nostra praesentata in eo spectamus?" Er. benutzte Ambrosius' Werk, bevor es im Druck erschienen war, dazu: *Adag.* 163, *ASD II*, 1, p. 279, n.l. 557 und *Adag.* 2666, *ASD II*, 6, p. 461, n.l. 701.
 229 *purague* Bei Ambrosius Leo Nolanus steht dafür 'incorporea'.
 230 *Ambrosius* Cf. Ambrosius Leo Nolanus, problema 185.
 230–231 *Ambrosius ... noster* Ambrosius Leo Nolanus (Ambrogio Leoni da Nola) war Hausarzt von Aldus. Er schrieb 1518 an ihn (Ep. 868, l. 92): "Tuum nomen semper exhibit in meis prouerbiis". Dieser Brief 868 ist Er.' Antwort auf Ambrosius' Brief, Ep. 854 (beide vom Jahr 1518). Er berichtet über seinen Dialog mit Ambrosius Leo über Musik in *Adag.* 163 (Δις διὰ πασῶν), *ASD II*, 1, pp. 278–282, ll. 548–649; cf. *ASD II*, 1, p. 279, n.ll. 549–552. Er erwähnt Ambrosius auch in *Adag.* 2666, *ASD II*, 6, pp. 460–462, ll. 700–718.
 232–233 *non tantum ... fucata* Eine Anspielung auf die Anekdote über Zeuxis in Plin. *Nat. XXXV*, 65.
 1251
 234 (app.) *salsugo* Cf. Crastonus s.v. ἄλμη: "Salsugo, terra sterilis". Er. ersetzte auch in *Adag.* 1371, l. 251 *salsugo* durch *salsitudo* (cf. app. und n. ad loc.).
 235 ἄλμη ... αὐτῶ Zenob. 1, 63 = Ald. col. 27, Diogen. 2, 12, Suid. ἄλμη οὐκ ἔνεστιν αὐτῶ 1303.
 235 (app.) ἔνεστ' So Zenob. 1, 63; bei Diogen. und Suid. ἔνεστιν.
 236 *Sal ... videtur* Cf. *Adag.* 3868 (*Sale nihil* vtilius), *ASD II*, 8, p. 212, ll. 739–743 (aus Plin. *Nat. XXXI*, 102), besonders l. 741: "Salem etiam hodie omnibus cibis admiscemus".
 237 Plin. *Nat. XXXI*, 89 (238 Hercules: Hercule edd. Ven. 1497, 1513; 239 humanior; non quit: *nequit* edd. Ven. 1497, 1513; degi Mayhoff; adeoque: adeo ergo v.l.; vti: *vt* v.l. et edd. Ven. 1497, 1513; 240 a sale enim von Serbat: nimia sale codd.: *nam ita 'sales'* Hermolaus Barbarus et edd. vett.).
 238 *et ... inuitet* Eine Erweiterung von Er.
 242 *insulsa oratio* Der *ThLL* notiert diesen Ausdruck nicht. Vergleiche jedoch die *Vetus interpretatio* von Orig. *Comm. in Mt. XVI*, 16, *GCS* 40, p. 527, 10 (zu *Mt.* 21, 1–5): "Non tibi videatur sermo insulsus" (im griechischen Original *Μὴ προσκόψῃς τῷ λόγῳ*), sowie Tac. *Dial. or.* 22, 10: "Fugitet [scil. orator] foedam et insulsam scurrilitatem".
 242 *insulsus homo* Cf. Catull. 17, 12: "Insulsissimus est homo".
 243–244 *salsum ... mordeat* Vergleiche die Wendung im Widmungsbrief der *Collect.* an Lord Mountjoy (Ep. 126, l. 41): "Dicaci sale mordeat".
 243 *salsum dicerium* Der *ThLL* notiert diesen Ausdruck nicht. Zu 'dicerium': *De cop. verb.* I, 57, *ASD I*, 6, p. 120, n.l. 298.
 244 *sales ... dicta* Cf. Glare s.v. sal, 6 b.
 244 *festiuius* Cf. *Adag.* 1140, n.l. 592³.
 245 *Seneca Ps. Sen. De formola honestae vitae* 4, 8 (= Martinus de Braga *Formula honestae vitae*, Migne *PL* 72, col. 26 a; eine moderne Ausgabe: C.W. Barlow in *Papers of the American Academy in Rome* 12 (1950)): "Sales tui sine dente sint". Er. paraphrasiert diese Stelle auch in *Adag.* 2587 (*Dentata charta*), *ASD II*, 6, p. 384, ll. 869–870. Cf. *Adag.* 1401, ll. 166–167: "Salibus ... minime dentatis".
 245 Quint. *Inst.* VI, 3, 18–19 (247 *esse oporteat: oporteat esse* ed. Ven. 1493 et Ald. 1514; 248 *salsum sit: salsum* ed. Ven. 1493; 253 *velut palato excitatque: et velut palatum excitat* ed. Ven. 1493 et Ald.; *Sales enim, vt ille Spalding*).
 248 Cic. *Or.* 90.
 248 *sint* Er. greift hier Gesners Verbesserung vor (edd. vett. sec. codd.: 'sunt').
 249 Catull. 86, 4.
 250 *Nulla ... est* So lauter der Catullustext in edd. Ven. 1493 und 1514. In den heutigen Quint.-Ausgaben, nach den I. Iss.: "Nulla est

non hoc dicit, nihil in corpore eius esse ridiculum. Salsum igitur erit, quod non erit insulsum, velut quoddam simplex orationis condimentum, quod sentitur latente iudicio et velut palatum excitat, quod et a taedio defendit orationem. Sane tamen ut ille in cibus paulo liberalius aspersus, si tamen non sit immodicus, adfert aliquid propriae voluptatis, ita hi quoque in dicendo habent quiddam, quod nobis faciat audiendi sitim. Hactenus ille. [B] Porro Catulli carmen, quod Fabius citat, sic habet:

255 *Quintia formosa est multis; mihi candida, longa,
Recta est: haec et ego singula confiteor.
Totum illud 'formosa' nego, nam nulla venustas,
260 Nulla in tam magno corpore mica salis.*

Quo quidem in loco stultissime carpit Fabium Catullianus interpret, quasi poetae verba parum perpenderit, cum ipse dormitans Fabii verba parum perpenderit. Negat enim Fabius salsum vocari, quicquid ridiculum sit, etiam si vulgo sic vsurparent indocti. [A] Allusit ad hoc adagium Terentius in Eunucho: *Qui habet salem, I qui in te est*, fatuum militem et insipidum intelligi volens, cui postea simili ironia *Atticam* tribuit eloquentiam. [F] M. Tullius Philippica ii.: *At etiam quodam loco facetus esse voluisti. Quam id, dii boni, non decebat! In quo est tua culpa nulla, aliquid enim salis ab vxore mima trahere potuisti.* Salem dixit festiuitatem. [A] Refertur a Diogeniano et Zenodoto.

270 [A] ACETVM HABET IN PECTORE 1252

Huic germanum est Plautinum illud in Bacchidibus:

Nunc experiar, sitne acetum tibi cor acre in pectore.

Legitur et alias apud hunc ipsum: *Ecquid habet acetum in pectore?*, pro eo, quod est 'Num sapit? Num quid habet astutiae?' Num ut salsa, itidem et acida palatum iuuant acuuntque et iritant stomachum? Horatius in Sermonibus *acetum* pro mordacitate dixit:

*At Graecus, postquam est Italo perfusus aceto,
Persius exclamat.*

280 Et hoc ipsum: *aceto perfundere*, prouerbii speciem habet; sicut et illud ex Sermonibus Horatianis:

*At idem, quod sale multo
Vrbem defricuit, charta laudatur eadem.*

[A] SOLVS SAPIT 1253

285 Narrat Diogenes Laertius Chrysippum philosophum vsque adeo sibi placuisse, ut consultus a quodam, cui potissimum filium suum philosophiae praeceptis insti-

tuendum traderet, sibi committendum responderit. *Nam si quem, inquit, alium me praestantiozem arbitraret, ipse apud hunc philosophiae darem operam.* Vnde et illud Homericum de eo vulgo iactatum fuisse, quod *solus saperet, reliqui vero umbrae ferrentur.* Est autem apud Homerum Odysseae K de vate Tiresia, cui vni
 290 Proserpina dederit, vt etiam vita defunctus saperet; reliquas umbras volitare, et eas quidem nihil aliud quam umbras: |

LB 507 Τῶ καὶ τεθνεῶντι νόον πόρε Περσεφόνεια

265 qui *F–I*: quod *A–E*.

276 mordacitate *E–I*: mordaci dicacitate *A–D*.

280 Horatianis *A–I*: iisdem χ .

283 sapit *B–I*: capit *A*.

289 Odysseae *A C–I*: Odysseae *s B*.

292 τεθνεῶντι *A–G*: τεθνεῶντι *H I*.

in" (ohne *tam magno*).

251 *non hoc* So auch heute nach den Hss. In edd. Ven. 1493 und 1514 steht nur 'hoc'.

252 *orationis condimentum* Cf. Ep. 126, ll. 32–34: "Ad orationem ... vrbanitatis sale condendam".

256 Catull. 86, 1–4 (258 haec, ego sic: haec ego ed. Antonii Parthenii, Brixiae 1485 [cf. infra, n.l. 261]; 260 magno est).

261 *interpres* Parthenius (siehe die vorangehende Anm.) zu Catull. 86: "Haec Quintilianus perite ..., sed eius cum bona dixerim venia: Catulli mei verba parum perpendisse videtur. Nam si quis diligentius poetae de Quintia sententiam inspexerit, salem hoc loco non ridiculum, vt consuetudine accipimus, sed natura non insulsum gustum ac quasi amoris condimentum, hoc est iucundam venustatis gratiam significare perspiciet". Man bedenke, dass Parthenius 'hoc' statt 'non hoc' bei Quint. las (siehe oben, n.l. 251).

264 Ter. *Eun.* 400–401. Die Stelle wird in *Collect.* 90 (Acetum habet in pectore) zitiert.

265 *qui in te est* Er. versucht wohl, den Text zu verbessern. In den edd. sec. codd., in *Collect.* 90, in den Ausgaben *A–E* (siehe app.): 'quod' (nach Marouzeau: 'qui habet salem; Quod in te est').

265 *postea* Ter. *Eun.* 1093 (266 elegantiam: *eloquentiam* edd. vett.), der vorletzte Vers der Komödie.

266 *Atticam ... eloquentiam* Cf. *Adag.* 157 (Lepos Atticus. Eloquentia Attica), *ASD* II, 1, p. 271.

266 *M. Iullius* Cic. *Phil.* II, 20 (267 id te: *id* ed. Ven. 1494; 268 nonnulla: *nulla* v.l. et ed. Ven. 1494; a mima vxore: *ab vxore mima* ed.

Ven. 1494).

269 *Diogeniano* Diogen. 2, 12 (siehe oben, n.l. 235).

269 *Zenodoto* Zenob. 1, 63.

1252 *Collect.* 90. Otto 9. Cf. *Adag.* 4016 (Sale et aceto), *ASD* II, 8, p. 277, ll. 151–152.

271 *Plautinum illud* Plaut. *Bacch.* 405 (272 aceto Lambinus). Nach Stephanus ad loc. bedeutet das Zitat eigentlich: 'Ich werde jetzt erproben, ob du streng bist'; Ernout (Budé) übersetzt ad loc. jedoch: "si le coeur ... a une pointe de raison et de bon sens".

273 *alias* Plaut. *Pseud.* 739 (Ecquid is homo habet Lorenz: Ecquid habet is homo v.l. et ed. Bon. 1503: Equidem homo habet v.l.; aceti).

274 *Num sapit?* Cf. Plaut. *P.* 737: "Ecquid sapit?"

275 Hor. *Serm.* I, 7, 32–33.

275–276 *acetum pro mordacitate* Cf. Pers. 5, 86, in *Adag.* 1394, l. 518 und *Adag.* 4016, *ASD* II, 8, p. 277, l. 152 zitiert: "Mordaci lotus aceto".

279 *aceto perfundere* *Collect.* 270. Cf. *Antibarb.*, *ASD* I, 1, p. 79, 3: "Hoc aceto perfusi".

279–280 *Sermonibus Horatianis* Hor. *Serm.* I, 10, 3–4.

1253

284 Diog. Laert. VII, 183. Siehe zu den von Er. herangezogenen Diog. Laert.-Übersetzungen: *ASD* II, 2, p. 231, n.ll. 40–41.

288 *illud Homericum* Hom. *Od.* X, 494–495 (siehe unten, ll. 301–302). Er. paraphrasiert diese Stelle in Ep. 267, ll. 12–13 (vom Jahr 1512). Cf. *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 144, ll. 361–362: "Philosophi ... qui se solos sapere praedicant, reliquos omnes mortales umbras volitare".

289 Hom. *Od.* X, 494–495.

Οἷο πεπνῶσθαι, τοὶ δὲ σκιαὶ ἀΐσσουσιν, id est
 Huic etiam extincto dederat Proserpina mentem,
 295 Solus uti saperet, reliquis volitantibus umbris.

Vsurpatur et a Platone, tanquam prouerbii loco; vnde licet coniiicere carmen hoc
 Homeri vnum fuisse ex iis, quae plurima Macrobius scribit adagionum instar
 solere celebrari. [B] Sic et Cato senior de Scipione iuniore pronunciauit, vt
 narrat Plutarchus in Praeceptis ciuilibus [F] ac rursus in Apophthegmatis Roma-
 300 norum:

[B] Οἷος πέπνυται, τοὶ δὲ σκιαὶ ἀΐσσουσι, id est
 Ille sapit solus, volitant alii velut umbrae.

[A] Apte dicitur de iis, qui tanto interuallo reliquos omnes post se relinquunt, vt
 illi nihil nisi umbrae prae his esse videantur planeque, quemadmodum Graeci
 305 dicunt, λῆρος καὶ φλυαρία, id est *nugae deliriae*.

[A] CANEM EXCORIATAM EXCORIARE 1254

Κύνα δέρειν δεδαρμένην, id est *canem excoriare excoriatam*, Suidas ait dici solere de
 iis, qui iterum ea patiuntur, quibus aliquando fuerunt afflicti. Aristophanes in
 Lysistrata, nam hanc quoque nomine huius inscriptam inuenio:

310 Τὸ τοῦ Φερεκράτους, κύνα δέρειν δεδαρμένην, id est
 Iuxta Pherecratem detrahare cutem cani,
 Detracta cui iam est.

Diogenianus ait conuenire in eos, qui frustra sumunt operam. Sunt qui putent
 magis conuenire, cum quis affligit afflictum. Confine est illi, quod alibi diximus:
 315 Ἄσκον δέρεις, id est *Vitrem excorias*, quod vsurpat Aristophanes in Nebulis.

[A] PERQVE ENSES PERQVE IGNEM OPORTET IRRVMPERE 1255

Διὰ καὶ μαχαιρῶν, καὶ πυρὸς ῥίπτειν δέει, id est
 Perque ignem eundum est et per enses impetu,

cum significamus quiduis periculi subeundum. Aristoph. in comoedia, cui titulus
 320 Lysistrata:

Κἄν με χρῆ, διὰ τοῦ πυρὸς
 Ἐθέλω βαδίσειν, id est
 Et si per ignem siet opus,
 Transire cupio.

325 Et Terentius ait parasitum non grauaturum vel *e flamma cibum petere*. Calliae
 adulatorum taxauit comoedia, ὅτι οὐ πῦρ, οὐ σίδηρος / οὐδὲ χαλκὸς εἶργει / μὴ
 φοιτᾶν ἐπὶ δεῖπνον, id est *quod non ignis, non ferrum neque aes prohibuerit illos*,

- 293 *Οἶψ* A–C π: *Οἶψ* D–I.
 298 senior *H I: om. B–G; iunior H I: Africano B–E, del. π, om. F G.*
 299–300 ac ... Romanorum *F–I, add. π.*
 301 *Οἶος π: Οἶος C–I [spiritus incertus in B].*
 302 Ille ... *umbrae χ G–I: Solus sapit, alii vero umbrae feruntur B–F.*
- 293 (app.) *Οἶψ*. Cf. Ep. 1437 (an Conradus Godelenius, vom Jahr 1524), ll. 162–164, wo Er. sich darüber beklagt, dass ein Mitarbeiter Frobens, Michael Benti(n)us, gute Lesarten verschlimmbessert hat (was besonders für die Homerstellen zutraf); er gibt folgendes Beispiel: “Ex *οἶψ*, *soli*, semper fecit *οἶψ*”. In der Homer-Aldina von 1504, woraus Bentinus oft falsche Lesarten entnahm, steht jedoch ad loc. richtigerweise: *οἶψ*. Siehe: Allen Ep. 1437, n.l. 162 und die einl. Anmerkung zu *Adag.* 2701–2975 (Homericus versus aliquot prouerbiales), *ASD* II, 6, p. 483.
 295 *volitantibus umbris* Cf. Lucr. IV, 38: “*Vmbras inter viuos volitare*”.
 296 Plat. *Men.* 100 a.
 297 Macr. *Sat.* V, 16, 6. Er. verweist auf diese Stelle im Widmungsbrief zu den *Collect.* von 1500 (Ep. 126, ll. 219–221) und in der Vorrede zu *Adag.* 2701–2975 (Homericus versus aliquot prouerbiales), *ASD* II, 6, p. 481, ll. 3–4 (cf. p. 481, n.l. 2–24).
 299 Plut. *Mor.* 805 a und 200 a: Hom. *Od.* X, 495. Er. erzählt diese Anekdote in *Apophth.* V, Scipio minor 3, *LB* IV, 265 D E, (mit derselben Übersetzung des Homerverses) und in *Adag.* 3548 (*Σκιαμαχίῃν*), p. 49, ll. 619–622, wo er sich jedoch auf einen verderbten Text von Liv. *Periochae* XLIX, 16 stützt. Rhodiginus (XIV, 22) polemisiert über die vorliegende Stelle. Laut Rhodiginus lobt Cato Scipio, weil dieser der einzige römische Heerführer war, der während der Eroberung Karthagos keine Reichtümer erworben hat.
 305 *λήρος καὶ φλυαρία* Plat. *Hipp. mai.* 304 b. Cf. *Adag.* 391 (Nugas agere), *ASD* II, 1, p. 470.
 1254 Strömberg, *Eine neue Sammlung*, p. 35. Bauck, pp. 20–21. Die *Adag.* 1254–1260 (mit Ausnahme von *Adag.* 1257) enthalten Zitate aus Aristoph. *Lys.* und *Ach.*
 307 *Κύνα ... δεδαρμένην* Diogen. 5, 85, Suid. *κύνα δέρις δεδαρμένην* 2691 (= Zenob. Ald. col. 108).
 307 Suid. *κύνα δέρις δεδαρμένην* 2691. So auch Schol. Aristoph. *Lys.* 158. Er. verschweigt den von Suid. erwähnten obszönen Sinn der Wendung.
 308 Aristoph. *Lys.* 158: Phreocrates fr. 179 Kock I, p. 199 = *PCG* fr. 193.
 309 *nam ... inuenio* Marcus Musurus hat die
 310 *Φερεκράτους A–F: Φερεκράτου G–I.*
 311–312 *Iuxta ... est χ G–I: Illud Pherecratis, canem excoriare excoriatam A–F.*
 312 *Detracta cui iam G–I: Cui iam detracta χ.*
 323–324 *Et ... cupio χ G–I: Etiam, si sit opus, per ignem ire cupiam A–F.*
- Lysistrata* und *Thesmophoriazusae* nicht in seine Aristophanesausgabe (ed. princ., Ald. 1498) aufgenommen. Sie erschienen erstmals in einem Annex zur ed. Junt. 1516. Cf. *Adag.* 2122, *ASD* II, 5, p. 118, n.l. 319; *Adag.* 1401, ll. 23–24.
 313 Diogen. 5, 85. Cf. auch Suid. *ἐκδεδαρμένον δέρις* 384.
 313–314 *Sunt ... afflictum* Er. spricht wiederum über die Erklärung von Suid. *κύνα δέρις δεδαρμένην* 2691 und Schol. Aristoph. *Lys.* 158; siehe oben, ll. 307–308.
 314 *alibi Adag.* 368 (Vtrem caedis), *ASD* II, 1, p. 456.
 315 *Aristophanes* Aristoph. *Nub.* 442. 1255 Cf. Otto 847.
 317 *Διὰ ... δέει* Zenob. 3, 19 = Ald. col. 69 und Suid. *διὰ γὰρ μαχαιρῶν* 514 (cf. *διὰ μαχαιρῶν* 648). Cf. Posidippus fr. 1, 10 Kock III, p. 336 = fr. 1, 10 *PCG* bei Athen. XIV, 662 b: *Διὰ τῶν μαχαιρῶν τοῦ πυρός τ' ἐλήλυθεν*. Vergleiche auch trag. adesp. fr. 408 N. und *TrGF* bei Plut. *Mor.* 760 d: *Ἦῦρ καὶ θάλασσαν, καὶ πνοὰς τὰς αἰθέρος / περῶν ἔτοιμος*.
 317 *Διὰ καὶ* Er. ergänzt die unmetrische Version von Zenob. 3, 19 und Suid. *διὰ* 648: *Διὰ καὶ* statt *Διὰ*. Die ursprüngliche Lesart: *Διὰ γὰρ* bei Suid. *διὰ γὰρ μαχαιρῶν* 514.
 317 *δέει* So Zenob. loc. cit. (bei Zenob. Ald. steht jedoch *καὶ πρὸς πυρός ῥίπτειν δεῖ*, bei Junt. dieselbe Lesart, aber ohne *πρὸς*) und Suid. *διὰ γὰρ μαχαιρῶν* 514; bei Suid. *διὰ μαχαιρῶν* 648 steht *χρή*.
 319 Aristoph. *Lys.* 133–134. In margine *χ*: “Distingue versus”.
 325 Ter. *Eun.* 491: “E flamma petere te cibum posse arbitror”, in *Adag.* 3051 (E flamma cibum petere), *ASD* II, 7, p. 72, besprochen. Cf. Otto 669.
 326 *comoedia* Eupolis fr. 162 Kock II, p. 162 = *PCG* fr. 175 bei Plut. *Mor.* 778 e und 50 d (326 οὐδὲ σίδηρος Meineke; ἀπειργεῖ Meineke). Cf. *Ex Plut. versa*, *ASD* IV, 2, p. 230, ll. 125–127: “Narrant Calliae adultores in comoediis taxatos fuisse, quod eos nec ignis nec ferrum nec aes arcere poterit, quominus ad coenam ventitarent” und *ASD* IV, 2, p. 125, ll. 84–85: “Quos nec ignis nec ferrum nec aes prohibet, quominus ad coenam ventitent”. Man bedenke, dass Er. *ῥτι* hier hinzugesetzt hat.

quo minus ventitarent ad coenam. Haec citat Plutarchus ex Eupolide. [B] Refert eadem in libello De discrimine adulatoris et amici. [A] Horatius item:

330 *Per mare pauperiem fugiens, per saxa, per ignes*
Impiger extremos currit mercator ad Indos.

M. Tullius Tusculanarum quaestionum lib. secundo: *Quae flamma est, per quam non cucurrerint, qui haec olim punctis singulis colligebant?*, id est ‘Quid non vel fecerunt, vel perpassi sunt?’

335 [A] NON IMPETAM LINGVA 1256

Ὁὐκ ἐπιγλωττήσομαι, id est *Non incessam lingua.* Figurae nouitas in prouerbium abiisse videtur autore Diogeniano. Aristophanes in *Lysistrata*:

Περὶ τῶν Ἀθηνῶν δ' οὐκ ἐπιγλωττήσομαι, id est
At lingua Athenas neutiquam incessam mea.

340 [F] Hesychius citat Aeschylum in *Heraclidis*. [A] Graecis ἐπιγλωττεῖσθαι est ‘linguae conuiciis incessere’, [B] quasi dicas ‘inlinguare’, quemadmodum a ‘vola’ dicimus ‘inuolare’. [F] Proprie vero pertinet ad male ominantes. Rapiuntur enim dicta in omen velut in augurium venturi mali boniue. Vnde semper a maledictis temperandum. Pindarus in *Pythiis* hymno quarto inter caeteras virtutes laudat et
345 linguam a maledictis temperantem: Ὁρφανίζει μὲν κακὰν γλῶσσαν φαεννᾶς ὑπός, id est *Priuans malam linguam voce dilucida.* Interpres citat in hanc sententiam carmen Hesiodi:

Μηδὲ κακῶν ἐτάρων, μηδ' ἐσθλῶν νικητῆρα, id est
Haud solitum sociis certare bonisue malisue.

350 [B] Vti licebit, cum significabimus nos de re quapiam periculosa nolle verba facere, veluti: ‘De rebus principum aut potentum οὐκ ἐπιγλωττήσομαι’. Verbum inde ductum, quod qui temere loquuntur, ὅτι ἂν ἐπὶ γλῶτταν ἔλθοι, loqui dicuntur, sicut alibi monstrauius. |

1B 508 [A] HARENA SINE CALCE 1257

355 Vt autor est Suetonius, *Caligulae* Caesari vsqueadeo placebat ardor ac vis in dicendo, vt Senecae orationem *sine calce arenam* sit solitus appellare tanquam dissolutam ac neruis carentem [G] et ordine, quae quodammodo compages est totius sermonis suo quicque loco disponens. Quanquam autem *Caligula* multa parum integrae mentis dedit argumenta, tamen in hoc iudicio minimum aberrauit a scopo. Seneca fertur impetu quodam, minime seruiens ordini; hoc inter egregias virtutes habet neu. [A] Male cohaeret *harena*, ni calcem admisceas. Confine illi, quod alio dictum est loco: *Scopae dissolutae.*

360

[A]

LVPVS HIAT

1258

365 Λύκος ἔχανεν, id est *Lupus hiat*, dicebatur, si quis re multum sperata multumque appetita frustratus discederet. Aiunt enim lupum praedae inhiantem rictu late diducto accurrere, qua si frustretur, obambulare hiantem. Aristophanes in *Lysistrata*:

337 Diogeniano *A–C E–I*: Digeniano *D*.
340 Hesychius ... Heraclidis *F–I*, *add.* π.
342–349 Proprie ... malisue *F–I*, *add.* π.
342 pertinet *F–I*: pertinere π.

328 Plut. *Mor.* 778 e: Eupolis loc. cit.
328 *Refert* Plut. *Mor.* 50 d.
329 Hor. *Epist.* I, 1, 45–46. Er. zitiert die Verse in umgekehrter Reihenfolge; er führt *Epist.* I, 1, 46 auch in *Adag.* 325 (Terra marique), *ASD* II, 1, p. 427, l. 505, an. Cf. *Adag.* 2201 (Sileni Alcibiadis), *ASD* II, 5, p. 170, ll. 230–231: “Has per saxa, per ignes expetunt vniuersi”.
332 *M. Tullius* Cic. *Tusc.* II, 62 (333 ii, qui: hi qui v.l. et edd. vett.). Swoboda, p. 89.
333–334 *Quid ... sunt?* Cf. Hor. *Carm.* III, 24, 43: “Quiduis et facere, et pati”. Siehe *Adag.* 1174, n.ll. 324–325.

1256

336 Οὐκ ἐπιγλωττήσομαι Diogen. 7, 3 und Suid. οὐκ ἐπιγλωττήσομαι 876.
337 *Diogeniano* Diogen. 7, 3.
337 *Aristophanes* Aristoph. *Lys.* 37.
339 *neutiquam* Cf. *Adag.* 1343, n.l. 719².
340 Hesych. οὐκ ἐπιγλωττήσομαι 1695: Aeschyl. fr. 77 N. / *TrGF* (Radt).
340–341 *linguae ... incessere* Cf. Schol. Aristoph. *Lys.* 37: οὐ βλασφημήσω.
341–342 *a 'vola' ... 'inuolare'* Cf. Serv. *Comm. Aen.* III, 233: “Inuolare dicimus intra volam tenere”, und Tiberius Claudius Donatus, p. 536, 5–6 Georgii, zu Verg. *Aen.* VI, 200: “Inuolare dicimus, cum aliquid furtim vola manus subtrahitur”. Vergleiche auch Non., p. 32, 31–32 M.: “Volare ... aut a volatu, aut a vola, id est media manu, dictum”. Er. erwähnt dieses Verb auch in *Adag.* 3519 (Manuari), *ASD* II, 8, p. 28, l. 209.
342 *Proprie ... ominantes* Schol. Aristoph. *Lys.* 37 (siehe oben, n.ll. 340–341).
344 Pind. *Pyth.* 4, 283.
344–345 *laudat ... temperantem* Pindar lobt im Grunde Damophilos dafür, dass er die Verleumder zum Schweigen bringt.
346 *Interpres* Schol. Pind. *Pyth.* 4, scholion 507, Drachmann, scholia vetera (zu *Pyth.* 4, 285): Hes. *Erg.* 716 (348 ἔταρον: ἑτάρον ed. pr.

351 veluti *F–I*: veluti, de rebus diuinis *B–E*.
357–361 et ... neuī *G–I*, *signum includendi hic in χ*.
361 Male *G–I*: Male enim *A–F*.

Schol. Pind., Romae 1515; νεικητήρα [vel νεικεστήρα]: νεικητήρα ed. pr. Schol. Pind.).
346 *in ... sententiam* Das Scholion bezieht sich in Wirklichkeit auf Pind. *Pyth.* 4, 284–285: “Ἐμαθε δ' ὑβρίζοντα μισεῖν, / οὐκ ἐρίζων ἀντία τοῖς ἀγαθοῖς”.
353 *alibi Adag.* 473 (Quicquid in linguam venerit), *ASD* II, 1, p. 546, u.a. aus Lucian. *Hist. conscr.* 32; Athen. V, 217 c (*PMG* fr. adesp. 1020; Dindorf schreibt das Fragment Pindar zu).
1257 Er. erwähnt den Ausdruck in *Adag.* 1551 (Ex arena funiculum nectis), *ASD* II, 4, p. 58, l. 943. Cf. Otto 790 n.
355 Suet. *Cal.* 53, 2: “Harenam esse sine calce”.
358–359 *Caligula ... argumenta* Cf. z.B. Suet. *Cal.* 53, 22–42.
360–361 *inter ... neuī* Cf. Hor. *Serm.* I, 6, 67: “Egregio inspersos rependas corpore naeuos” und Ov. *Trist.* V, 13, 14: “Nullus in egregio corpore naeuus erit”.
361 *egregias virtutes* Cf. Quint. *Inst.* X, 1, 128 (über Seneca): “Cuius et multae alioqui et magnae virtutes fuerunt”.
362 *alio ... loco Adag.* 495, *ASD* II, 1, pp. 564–565, aus Cic. *Att.* VII, 13 a, 2.
1258 *Collect.* 627 (*Lupus hiauit*). Bauck, pp. 18–19. Cf. *Prolegomena* iii, *ASD* II, 1, p. 48, l. 97 und Plaut. *Trin.* 169–170: “Inhiauit ... lupus”. Vergleiche auch *Adag.* 615 (Coruum delusit hiantem), *ASD* II, 2, p. 138 aus Hor. *Serm.* II, 5, 56. Dort bemerkt Er. die Ähnlichkeit der beiden Redensarten und schlägt gemischte Wendungen vor: “Lupum delusit hiantem” und Κόραξ ἔχανεν.
364 Λύκος ἔχανεν Diogen. 6, 20 und Suid. λύκος ἔχανεν 816: Aristoph. fr. 337 Kock = *PCG* fr. 350. Cf. Suid. λύκος χανών 818 (cf. Zenob. Ald. col. 115).
364–366 *dicebatur ... hiantem* Nach Suid. λύκος ἔχανεν 816; cf. Diogen. 6, 20.
366 Aristoph. *Lys.* 629. In margine χ: “Versus sunt”.

Οἷσι πιστὸν οὐδέν, εἰ μὴ περ λύκος κεχηγνότε, id est
Quis nihil fidum atque tutum est, inhianti nisi lupo.

- 370 Item Lucianus in Gallo: Εἰσῆειν οὖν, μάτην λύκος χανῶν παρὰ μικρόν, id est
Ingrediebar itaque, cum parum abfuisset, ut lupo frustra hians discederem. Diony-
 sius sophista in epistola quapiam: Ἄρα μὴ λέληθα ἑμαυτὸν εἰς παροιμίαν ἐλθῶν
 καὶ γέγονα λύκος χανῶν διὰ κενῆς; id est *Num insciens in prouerbium incidi fac-*
 375 *tusque sum lupo frustra hians?* [G] Apud Athenaeum libro decimoquarto citantur
 haec ex Eubulo:

Ἐπειγ', ἔπειγε, μὴ ποθ' ὡς λύκος χανῶν
 Καὶ τῶνδ' ἁμαρτῶν ὕστερον συχνὸν δραμῆς, id est
Properato, propera, more ne lupino hians
Frustratus his in posterum curras diu.

- 380 [A] PORCELLVS ACARNANIVS 1259
 Χοιρίσκος Ἀκαρνάνιος, id est *Porcellus Acarnanius*, in mollem et amabilem atque
 in deliciis habitum dicebatur. Lucianus in Dialogis meretriciis: Λεῖός μοι, φασί,
 Χαιρέας καὶ χοιρίσκος Ἀκαρνάνιος, id est *Lenis mihi, ut aiunt, Chaereas et por-*
 385 *cellus Acarnanius.* Allusum opinor ad porcellum, quem inducit Aristophanes ἐν
 Ἀχαρνεῦσιν symbolum eorum membrorum, quibus obscoenae voluptates per-
 aguntur.

- [A] MEGARICVM MACHINAMENTVM 1260
 Μεγαρικὴ μηχανή, id est *ars Megarensis*, dicitur, cum dolo et astu res agitur, non
 syncera fide. Olim enim Megareses vulgo male audiebant tanquam fraudulenti
 390 ac ficti, quod aliud sentire soleant, aliud loqui, [G] vt indicat Aristophanis
 interpres. [A] Citatur apud Suidam hic senarius:

Ἄλλ' ἔστι γάρ μοι Μεγαρικά τις μηχανά, id est
Sed enim ars adest mihi quaeptiam Megarensium.

- Est autem apud Aristophanem in fabula, cui titulus Ἀχαρνῆς. [G] Celebrantur
 395 Megarensium vascula fictilia. Vide, num huc spectet prouerbium. Deinde constat
 Euclidem Socraticum fuisse Megarensensem, qui suscepit scholam Megaricam. Hic
 fuit insignis machinarum artifex. Fieri potest, vt hinc natum sit adagium. Ad
 haec est ciuitas eiusdem nominis in Thessalia Pontica. Et de *Thessalico commento*
 dictum est alias; *Sphinges Megaricas* post referemus.

- 400 [A] SERVVS SERVO PRAESTAT, DOMINVS DOMINO 1261
 Δούλος πρὸ δούλου, δεσπότης πρὸ δεσπότη, id est
Seruoque seruius potior est herusque hero.

- 368 Οἷσι χ: Οἷσιν A–F, Οἷς G–I.
 369 Queis ... lupo χ G–I: Quibus tutum nihil, nisi lupo hianti A–F
 371 frustra A: om. s B–I.
 374–379 Apud ... diu G–I, add. χ.
 375 Eubulo G–I: Eubulo corr. ex Eup χ.
 377 τῶνδ' χ H: τῶν δ' G I.
 385 Ἀχαρνέυσιν A D–I: Ἀχαρνέυσιν B, Ἀκαρπεύσιν C.

- 370 Lucian. *Gall.* II. Dieselbe Übersetzung: *Lucianus*, ASD I, 1, p. 477, ll. 13–14, l. 14 'abfuerit' (besser: 'abfuisse').
 371–372 Dionysius Antiochensis, *Epist.* II Hercher, p. 261.
 372 Athen. XIV, 622 f: Eubulus fr. 15, 11–12 Kock II, p. 164 = PCG fr. 14, 11–12 (377 σαυτόν δάκνης Kock [crux in PCG]: συχνωδραχμῆς cod.: συχνὸν δραμῆς Ald. 1514).
 1259 Cf. *Prolegomena* XIII, ASD II, 1, p. 76, ll. 621–622: "Porcello Acarnanio lenior".
 381 Χοιρίσκος Ἀχαρνάνιος Lucian. *Dial. mer.* 7, 3; siehe unten, l. 383.
 382 Lucian. *Dial. mer.* 7, 3 (383 Ἀχαρνικός Jacobitz: Ἀχαρνέος MacL.eod). Er greift hier gewisse Verbesserungen von Jacobitz und McLeod vor.
 384 Aristoph. *Ach.* 764–835.
 1260 Bauck, pp. 41–42.
 388 Μεγαρικὴ μηχανή Cf. Suid. Μεγαρικὰ σφίγγες 385: Μεγαρικὴ τις μηχανή.
 391 *interpres* Schol. Aristoph. *Ach.* 738.
 391 Suid. Μεγαρικὰ σφίγγες 385: Aristoph. *Ach.* 738. Suid. nennt den Namen des Verfassers nicht. In *Adag.* 1618 (Megaricae sphinges), ASD II, 4, p. 100, l. 312, gibt Er. eine freie Wiedergabe von Aristoph. *Ach.* 738 nach Suid. (cf. ASD II, 4, p. 101, n.l. 311).
 392 ἔστι γὰρ μοι Nach Aristoph.; in A–F (siehe app.) nach Suid.: ἔστιν ἡμῖν.
 392 Μεγαρικά τις μηχανά So die Hss. und Ausgaben von Aristoph. Bei Suid. steht Μεγαρικὴ τις μηχανή.
 394–395 *Celebrantur* ... *ficilia* Siehe Pape (Wörterbuch der griechischen Eigennamen s.v. Μεγαρική): "Bekannt waren auch οἱ Μεγαρικοὶ κέραμοι, auch schlechthin τὰ Μεγαρικά genannt, megarische Töpferwaren". Cf. Schol. Aristoph. *Nub.* 1203: ἀμφορῆς Μεγαρικά.
 396–397 *Hic* ... *artifex* Er. verwechselt hier den Sokratiker Eukleides von Megara und den berühmten Mathematiker Eukleides von Alexandria, den er hin und wieder mit

- 390–391 vt ... *interpres* G–I, add. χ, cf. *Michelini Tocci*, p. 90.
 392 ἔστι γὰρ μοι χ G–I: ἔστιν ἡμῖν A–F
 393 enim ... *quae*piam χ G–I: *quae*piam ars nobis adest A–F; adest mihi G–I: adest mihi corr. ex mihi adest χ.
 394 Ἀχαρνῆς A D–I: Ἀκαρνῆς B C.
 394–399 *Celebrantur* ... *referemus* G–I, add. χ, cf. *Michelini Tocci*, p. 91.

Archimedes zu verwechseln scheint (zu dem die Bezeichnung *insignis machinarum artifex* passt). Nach A. de Morgan, *Euclides*, in W. Smith, *Dictionary of Greek and Roman Geography and Mythology*, vol. II, London 1846, p. 64, sieht man die erste Verwechslung schon im Text von Val. Max. VIII, 12, ext. 1, (über Platon): "Conductores sacrae arae ... ad Eucliden geometren ire iussit" (Harless verbessert den Namen, nach Plut. *Mor.* 579 c, zu 'Eudoxum'). Die zweite Verwechslung kann man bei Celio Calcagnini *Encomium ludicrorum scriptores varii*, Lugduni Bataurum 1623 (über Socrates) erkennen: "Potuit Euclidis more ... nudus excurrrens 'Εὐρηκα, εὐρηκα!' proclamare". Nach Bauck, loc. cit., ist die von Er. vorgeschlagene Interpretation unwahrscheinlich, weil die Wendung schon bei Aristoph. vorkommt.

- 398 *est* ... *Pontica* Steph. Byz. s.v. Μέγαρα.
 398 in *Thessalia Pontica* Nach der Stephanus-Aldina von 1502: "Ἔστι καὶ Μέγαρα ἐν Θεσσαλίᾳ τῇ ἐν Πόντῳ; bei Meineke: "Ἔστι καὶ Μέγαρα ἐν Θεσσαλίᾳ, τρίτῃ ἐν Πόντῳ".
 399 *alias Adag.* 210 (Thessalorum commentum), ASD II, 1, pp. 323–324, ll. 494–509 aus Suid. Θεσσαλῶν 291 und Eur. *Phoen.* 1407–1408.
 399 *post Adag.* 1618, p. 100, ll. 302–307 (cf. supra, n.l. 391²).
 1261 Strömberg, p. 63. Cf. *Adag.* 2067 (De lapide emptus), ASD II, 5, p. 77, ll. 413–415 (nach Cic. *Pis.* 35): "Inter seruorum genera ... extremae notae habebantur emptitii, potissimum qui palam in foro diuenditi fuissent". Die Adagien 1261–1266 scheinen eine alphabetische Reihe zu bilden: Die griechischen Fassungen fangen mit den Buchstaben Δ, Ε und Η an (siehe Einleitung, p. 3).
 401 Δούλας ... *despótou* Philemon fr. 54 Kock II, p. 492 = PCG fr. 57 bei Aristot. *Pol.* I, 1255 b 29–30.

Senarius est prouerbialis admonens in eodem hominum genere non statim omnes
 405 aequales esse, verum hominum habendam esse rationem, non tantum conditio-
 nis: veluti generosus antecellit suoapte genere plebcium, verum est non mediocre
 discrimen inter generosum et generosum, itidem inter plebeium et plebeium,
 adeo vt quosdam plebeios nonnullis ingenuis anteponas. Aristoteles libro Politi-
 corum primo: Τὰ μὲν ἐντιμότερα ἔργα, τὰ δὲ ἀναγκαιότερα, καὶ κατὰ τὴν
 παροιμίαν·

410 Δοῦλος πρὸ δούλου, δεσπότης πρὸ δεσπότη, id est
*Quaedam ministeria honoratiora, quaedam autem magis
 necessaria, et iuxta prouerbium:*

Heroque herus seruoque seruus est prior. |

I.B 509

[A]

DAEDALI OPERA

1262

415 Δαιδάλεια ποιήματα, id est *Daedalea opera*, dicuntur, quae nouo artificio fabricata
 sunt et admirando. Hinc natum, quod cum veteres illi plastae formas animalium
 caecas fingerent et immobiles, Daedalus insolito artificio primus et oculos
 induxit, et neruis quibusdam additis effecit, vt huc atque illuc mouerentur, adeo
 scite, vt spectantibus viuere atque ingredi viderentur. Vnde ferunt quaedam Dae-
 420 dali signa vinciri pedibus, ne aufugiant. Huius rei meminit Plato in Menone, his
 quidem verbis: "Ὅτι τοῖς Δαιδάλου ἀγάλμασιν οὐ προσέσχηκας τὸν νοῦν. Ἴσως δὲ
 οὐδ' ἔστι παρ' ὑμῖν. Πρὸς τί δὲ τοῦτο λέγεις; Ὅτι καὶ ταῦτα, ἐὰν μὲν μὴ δεδεμένα
 ἦ, ἀποδιδράσκει καὶ δραπετεύει· ἐὰν δὲ δεδεμένα, παραμένει. Τί οὖν δῆ; Τῶν
 ἐκείνου ποιημάτων λελυμένον μὲν ἐκτῆσθαι οὐ πολλῆς τινος ἄξιόν ἔστι τιμῆς,
 425 ὥσπερ δραπέτην ἄνθρωπον· οὐ γὰρ παραμένει. Δεδεμένον δὲ πολλοῦ ἄξιον, id est
*Quoniam non animaduertisti Daedali signa. Fortassis ne sunt quidem apud vos.
 Quorsum isthuc dicis? Quoniam illa quoque, ni reuincta fuerint, discedunt atque
 aufugiunt; sin vincita sint, consistunt. Quid tum postea? Si quod ex illius operibus
 solutum possideas, haud quaquam magno aestimandum, perinde quasi seruuum possi-*
 430 *deas fugitiuum; neque enim apud te manet. Sin autem vincitum, id magno aesti-*
mandum sit. [G] Idem in Hippia maiore sic refert, quasi de priscis et obsoletis
 dici solet: Εἰ ἄρα νῦν, ὦ Ἴππία, ὁ Βίας ἀναβιώη, γέλωτ' ἂν ὄφλοι πρὸς ὑμᾶς·
 ὥσπερ καὶ τὸν Δαιδάλον φασιν οἱ ἀνδριαντοποιοί, νῦν εἰ γενόμενος τοιαῦτ' ἐργά-
 435 ζοιτο, οἷα ἦν, ἀφ' ὧν τοῦνομα ἔσχε, καταγέλαστον ἂν εἶναι, id est *Si sane nunc, o
 Hippia, Bias reuiuiscat, risum apud vos tulerit; quemadmodum et horum temporum
 statuarii de Daedalo narrant, si nunc viuens talia proferat opera, qualia erant illa,
 vnde famam ac nomen adeptus est, deridiculum fore.* [A] Meminit et Aristoteles
 libro Politicorum primo de seruis loquens, quos ait nihil aliud esse quam instru-
 440 μένον ἀποτελεῖν τὸ αὐτοῦ ἔργον, ὥσπερ τὰ Δαιδάλου φασιν ἢ τοὺς τοῦ Ἡφαίσ-
 του τρίποδας, οὓς φησιν ὁ ποιητὴς αὐτομάτους θεῖον δύεσθαι ἀγῶνα, οὕτως αἱ
 κερκίδες ἐκέρκιζον αὐταὶ καὶ τὰ πλῆκτρα ἐκιθάριζεν, οὐδὲν ἂν ἔδει οὔτε τοῖς ἀρχι-
 τέκτοσιν ὑπηρετῶν, οὔτε τοῖς δεσπότησι δούλων, id est *Etenim si fieri posset, vt*

445 *unumquodque instrumentum vel iussum, vel per se praesentiens suum opus perageret, quemadmodum aiunt Daedali statuas facere et Vulcani tripodes, quos poeta scribit ultro in diuinum certamen produisse, itidem et pectines per se texerent, et plectra cithara canerent, haudquaquam opus haberent neque architecti ministris, neque domini seruis.* [G] Locus, quem citat Aristoteles, est apud Homerum Iliados sexto. [A] Meminit idem De anima libro primo refellens opinionem Democriti
450 censentis animam ita mouere corpus, vt ipsa prius mota moueret. Ait enim Democritum tale quiddam adferre, quale sit apud Philippum comoediarum scriptorem. Is enim scripsit a Daedalo ligneam Venerem fabricatam fuisse, quae moueretur argento viuo infuso. [C] Οἷον, inquit, Δημόκριτος παραπλησίως λέγων Φιλίππου τῷ κωμωδιοδιδασκάλῳ. Φησὶ γὰρ τὸν Δαίδαλον κινουμένην ποιῆσαι τὴν
455 ξυλίνην Ἀφροδίτην ἐγγέαντα ἄργυρον χρυτὸν.

[A] Proinde prouerbium ad varios vsus poterit accommodari. Vel vbi res inusitata arte confectas significabimus. Nam Homerus artificiosa *daedala* vocat:

“Ὅς χερσὶν ἐπίστατο δαίδαλα πάντα / Τεύχειν, [B] id est
Qui manibus norat fabricari daedala cuncta.

405 *suopte B-I: suapte A, corr. s.*

414 *Daedali opera B-I: Δαιδάλεια ποιήματα. Daedali opera A.*

420 *Menone G-I: Memnone A-F.*

421 *“Ἴσως A-D F-I: “Ἴσος E, corr. in Erratis et π (sed non manu Er.).*

426 *quidem A C-I: quidam B.*

432 *ἀναβιώη H I: ἀναβίων G.*

438 *seruis A-D F-I: seruiens E.*

439 *κελευσθὲν A-D: κελουθὲν E-I.*

440 *αὐτοῦ G-I: αὐτοῦ A-F.*

441 *ποιητῆς E-I: ποιητῆς A-D.*

442 *αὐτὰῖ correxi sec. Aristot.: αὐτὰι A-I; ἐκίθαριζεν A B: ἐκίθαρίσεν C-I.*

448-449 *Locus ... sexto G-I, add. χ.*

449 *idem C-I: item A B.*

453 *Δημόκριτος D-I: Δημόκριτος E.*

457 *daedala B-I: Daedali A.*

459 *norat ... cuncta χ G-I: sciebat artificiosa omnia fabricari B-F.*

407 *Aristot. Pol. I, 1255 b 28-30: Philemon loc. cit.*

1262 *Dobesch, p. 116. Cf. Otto 498. Vergleiche auch Prolegomena xiii, ASD II, 1, p. 80, l. 644; De cop. verb. I, 46, ASD I, 6, p. 106, l. 947: “Daedalo ingeniosior”; Adag. 2065 (Daedali alae), ASD II, 5, p. 76; Adag. 3669 (Roscius), ASD II, 8, p. 110, l. 849: “Vehementer in consiliis callidum Daedalum vocant”; Adag. 4023 (Daedaleum remigium), ASD II, 8, p. 280; Antibarb., ASD I, 1, p. 79, ll. 21-22: “Et artem hanc, et artis arma Daedalus ... excogitauit”.*

415 *Δαιδάλεια ποιήματα Zenob. 3, 7 = Ald. col. 66. Cf. Suid. Δαιδάλου ποιήματα 110.*

415-418 *dicuntur ... induxit Nach Zenob. loc. cit.*

418 *et neruis ... mouerentur Eine Erweiterung von Er.*

418-420 *adeo ... aufugiant Nach Zenob. loc. cit.*

420 *Plat. Men. 97 d e (422 δὲ δὴ τοῦτο).*

420 (app.) *Memnone* Derselbe Titel des Dialogs in *Adag. 232, ASD II, 1, p. 344, l. 999* (in den Ausgaben D-G). Cf. *Adag. 1033, n.l. 124.*

431 *Idem Plat. Hipp. mai. 281 d - 282 a (432 νῦν ἤμῃν; ἀναβιοῆη; ἀναβιώη Ald. 1513).*

437 *Aristot. Pol. I, 1253 b 33-1254 a 1: Hom. Il. XVIII, 376.*

446 *certamen* Cf. Crastonus s.v. ἀγών: “Certamen, studium”. Die eigentliche Bedeutung von ἀγών an dieser Homerstelle: ‘Versammlung, Versammlungsraum’.

448 *Locus ... Aristoteles* Siehe die n.l. 437 genannte Homer-Stelle.

449 *sexto* Dieser Fehler wurde wohl durch Verwechslung der griechischen Buchstaben Σ und Ζ verursacht.

449 *idem* *Aristot. De an. I, 406 b 17-19* (454 κωμωδιοδιδασκάλῳ: κωμωδιοδιδασκάλῳ v.l. et Ald. 1495): *Democr. fr. 68 A 104 Diels* und *Eubulus fr. 22 Kock II, pp. 172-173 = PCC Philippus fr. 1.*

457 *Hom. Il. V, 60-61.*

460 [A] Item Pindarus in Olympiacis: Καὶ δεδαιδαλμένοι ψεύδεσι ποικίλοις
 ἐξαπατῶντι μῦθοι, [B] id est *Et arte confictae mendaciis variis fallunt fabulae*. [A]
 Et Vergilius *daedalam* Circe vocat, quod nouis et admirandis artibus homines
 verteret in feras. [G] Quin et orationis poliendae artifices λογοδαιδάλους, et opso-
 465 niorum parandarum peritos ὑψοδαιδάλους appellant Graeci. [A] Vel cum incon-
 stantiam et instabilitatem cuiuspiam significabimus. Sic enim apud Platonem in
 Euthyphrone Socrates argumenta non consistentia Daedaleis operibus similia
 videri dicit, Euthyphron autem respondet Socratem sibi pro Daedalo esse, quippe
 LB 510 qui rationes suas non sinat consi|stere, rursus coarguens et euertens, quod paulo
 ante visus sit approbare.

470 [A] FVREMQVE FVR COGNOSCIT ET LVPVM LVPVS 1263

Ἔγνω δὲ φῶρ τε φῶρα καὶ λύκος λύκον, id est
Furemque fur cognouit et lupum lupus.

Aristoteles septimo libro *Moralium Eudemiorum* hunc quoque senarium citat
 inter adagia similitudinis. Amant enim vulgo se mutuo qui similibus vitiis labo-
 475 rant, praecipue fures. Et lupi latronum instar collecti grassantur. [H] Videmus in
 quibusdam ob arcanam ingeniorum cognationem protinus amorem nasci, contra
 aduersus alios odium ob naturae dissimilitudinem. Ad hanc similitudinem ac dis-
 similitudinem Democritus referebat omnes omnium rerum causas, adeo vt inter-
 rogatus de cane semper eidem lateri incubante, quamobrem id faceret, respon-
 480 derit: Ὅτι ἔχει τι κεραμίδι ὅμοιον ἢ κύων, id est *Quoniam habet canis aliquid cum*
illo latere simile. Id obiter narrat Aristoteles libro *Magnorum moralium* secundo
 inter proueria similitudinis, irridens Democritum. Quid enim simile habet later
 cum cane? Nec tamen a Democrito multum absunt medici quidam, qui ad
 omnem percontationem obiiciunt nobis nescio quam occultam rerum proprie-
 485 tatem.

[A] TERRA AMAT IMBREM 1264

Ἐρᾷ μὲν ὄμβρου γαῖα, id est
Nam terra gaudet imbre,

vbi quis desiderat ea, quae sibi nouit esse accommoda conducibiliaque. Citat hoc
 490 hemistichium veluti prouerbiale Aristoteles libro *Moralium Eudemiorum* sep-
 timo ostendens non solum similitudinem conciliatricem esse amicitiae, velut
 inter fures, graculos et lupos, verumetiam dissimilitudinem nonnunquam
 benevolentiae causam existere, contra, similitudinem odii. Nam terra, cum
 suapte natura sit sicca, amat imbrem et figulus odit figulum, indoctus amat lite-
 495 ratum, mulier virum. [H] Ibidem narrat ab Heraclito reprehensum poetam, qui
 scripsit hoc carmen:

Ὅς ἔρις ἔκ τε θεῶν καὶ ἀνθρώπων ἀπόλοιτο, id est

Lis utinam sublata deos hominesque relinquat.

[E] Athenaeus libro decimotertio carmen ex Euripide citat:

500 Ἐρᾶ μὲν ὕμβρου γαῖ', ὅταν ξηρὸν πέδον, id est
Tellus quidem imbrem amat, solum quum est aridum.

[H] Aristoteles libro *Moralium Nicomach.* viii. citat eandem ex Euripide sententiam, sed perturbato metro: Εὐριπίδης μὲν φάσκων

Ἐρᾶν μὲν ὕμβρου γαῖαν ξηρανθεῖσαν,
 505 Ἐρᾶν δὲ σεμνὸν οὐρανὸν πληροῦμενον

461 id est B-F: om. G-I.

462 Circe B-I: Circeum A, corr. s.

463-464 Quin ... Graeci G-I, add. χ.

463 λογοδαιδάλους G-I: λογοδαιδάλους corr. ex
 et χ.

464 parandarum χ: om. G-I.

466 Euthyphrone F-I: Eutiphrone A-E.

467 Euthyphron F-I: Eutiphron A-E.

488 Nam ... imbre χ G-I: Imbrem quidem tellus amat A-F; imbre G-I: imbre corr. ex imbro χ.

492 graculos B-I: gracculos A.

500 ὕμβρου H I: ὕμβρον E-G.

460 Pind. *Olymp.* I, 29 (460 δεδαϊδαλμένοι [sine ζαί]).

461 *Et ... fabulae* In margine χ: "Non est carmen Latinum".

462 Verg. *Aen.* VII, 282.

463 λογοδαιδάλους Plat. *Phaedr.* 266 e.

464 ὄψοδαιδάλους Athen. III, 101 b (über Archestratos von Gela).

465 Plat. *Euthyphr.* II b-d.

1263 Er. weist auf die Verwandtschaft zwischen dem vorliegenden Adagium und *Adag.* 3657 (*Bestia bestiam nouit*) hin: *ASD* II, 8, p. 100, ll. 611-612. Cf. *Querela, ASD* IV, 2, p. 62, ll. 59-60: "Luporum concordiam etiam prouerbia nobilitarunt".

473 Aristot. *Eth. Eud.* VII, 1235, 8-9.

474-475 *Amant ... fures* Vergleiche *Adag.* 120-121, *ASD* II, 1, p. 236-240.

477-481 *Ad hanc ... simile* Nach Aristot. *M. mor.* II, 1208 b 11-14.

478 *Democritus* Bei Aristot. ist Empedokles der Held dieser (von Diels nicht berücksichtigten) Anekdote. Auch Demokritos schrieb der Ähnlichkeit eine wichtige Rolle in der Natur zu; cf. *Democr.* fr. 68 B 164 Diels bei Sext. *Emp. Adv. math.* VII, 116-117.

481 Aristot. *M. mor.* II, 1208 b 11-14.

483 *medici* Cf. Gell. IV, 13, 4 (in Bezug auf Heilung der Ischias durch Flötenspiel): "Tanta prorsus est affinitas corporibus hominum mentibusque et propterea quoque vitiis aut medelis animorum et corporum".

1264 Strömberg, p. 40.

487 Ἐρᾶ ... γαῖα Eur. fr. 898, 7 N. bei Aristot. *Eth. Eud.* VII, 1235 a 16.

489 *conducibiliague* 'Conducibilis' ist ein plautinisches Adjektiv; cf. z.B. Plaut. *Trin.* 25 und 36.

490 Aristot. *Eth. Eud.* VII, 1235 a 16: Eur. fr. 898, 7 N.

491-494 *ostendens ... figulum* Aristot. *Eth. Eud.* VII, 1235 a 6-18.

492 *inter fures* Cf. *Adag.* 1263.

492 *graculos* Cf. *Adag.* 123 (*Semper graculus adsidet graculo*), *ASD* II, 1, pp. 241-242, aus Diogen. I, 61.

492 *lupos* Cf. *Adag.* 1263.

494 *figulus ... figulum* Cf. *Adag.* 125 (*Figulus figulo inuidet, faber fabro*), *ASD* II, 1, pp. 242-244, aus Hes. *Erg.* 25.

495 *Ibidem* Aristot. *Eth. Eud.* VII, 1235 a 25-28: Heraclit. fr. 122 A 22 Diels.

495 *poetam* Hom. *Il.* XVIII, 107.

497 καί Nach Aristot.: ζαί; bei Hom.: ἔκ τ'.

499 Athen. XIII, 600 a: Eur. fr. 898, 7 N.

500 πέδον Von diesem Substantiv hängt die im nächsten Vers (auch bei Athen.) vorkommende Wendung ἐνδέως ἐχρη ab. Vergleiche jedoch Aristot. *M. mor.* II, 1208 b 16 und 1210 a 14, wo das Zitat mit πέδον endet.

502 Aristot. *Eth. Nic.* VIII, 1155 b 2-4: Eur. fr. 898, 7 und 9-10 N.

504 ξηρανθεῖσαν Dieses Wort wurde von Aristot., der damit ὅταν ξηρὸν πέδον zusammenfasst, hinzugesetzt.

Ἦμβρου πεσεῖν εἰς γαῖαν, id est
Euripides quum ait
Requirere hymbrem terram, vbi siti aruit,
Dium vicissim caelum, vbi iam nubibus
 510 *Impletur, optat in solum delabier.*

Hoc adfert ad confirmandam quorundam opinionem, qui dicebant, secus quam haberent prouerbia, dissimile a dissimili, contrarium a contrario appeti. Terra enim frigida et sicca appetit hymbrem, qui iuxta aeris naturam, vnde venit, est calidus et humidus, ac humber vicissim appetit terram.

515

[A]

HERCVLANA BALNEA

1265

Ἡράκλεια λουτρά, id est *Herculana balnea*, de impendio feruentibus balneis dicebatur, quales legimus et thermas Neronianas. Aristophanes in Nebulis:

Ποῦ ψυχρὰ δῆτα πόποτ' εἶδες Ἡράκλεια λουτρά; id est
Vbi nam frigida vnquam vidisti Herculana balnea?

520

Interpres adscribit Ibycum autorem esse Vulcanum muneris vice submitisse Herculi feruida balnea, atque inde omnia calida balnea Herculana dici coepta. [G] Testatur idem Athenaeus lib. xii. [B] Porro Aristoteles in Problematis, [G] sectionis xxiii. probl. vltimo, [B] ostendit huiusmodi balnea apud veteres habita sacra, propterea quod ex sulphure ac fulmine, rebus natura sacris, proueniant. [A]

525

Pisandrus autem tradit Mineruam Herculi fesso calidum balneum suppeditasse. Vnde mihi fit verisimile prouerbum recte dici posse, quoties aetate aut labore quopiam fatigatis ministerium paulo diligentius ad refocillandas vires adhibetur.

I.B. 531

Nam Plato lib. | De legibus sexto γερωνικὰ λουτρά, id est *senilia balnea* calida vocat eaque senibus exhiberi iubet; siquidem veteres frigida lauabant, calida balnea valetudinariis duntaxat exhibebantur. [B] At his temporibus aurigae quoque et nautae lauant in thermis [C] ac Germani maximam vitae partem in hypocaustis transigunt pyraustarum instar. [H] Pindarus quoque Olymp. xii. meminit horum balneorum: Θερμὰ Νυμφᾶν λουτρά βραστάζεις, id est *Calida Nympharum balnea frequentas*, siue quod in ea ciuitate locus esset, cui nomen

535

Calida Balnea, siue quod ipse more Herculis post multa certamina exhausta iam refocillaretur calidis balneis, quas Nymphae Herculi laboribus fatigato submittis feruntur. Porro corpus hominis magnopere reuocari calidis balneis declarat in Nemeis, oda iiii.: Οὐδὲ θερμὸν ὕδωρ τόσον γε μάλακα τεύχει / γυῖα, ὅσον εὐλογία

540

φόρμιγγι συνάγορος, id est *Ne calida quidem aqua aequae mollit ac refocillat membra, quantum laudatio citharae aptata.*

[A]

AVT TER SEX, AVT TRES TESSERAE

1266

Ἦ τρεῖς ἕξ, ἢ τρεῖς κύβοι, id est
Aut ter sex, aut tres tesserae.

Si quando significabimus nos extrema periclitari velle et aut plane vincere, aut
545 prorsum vinci, hoc adagio tempestiuiter vtetur. Sumpturn est a vetusto tessera-

520 adscribit *B–I*: adscripsit *A*.

521 omnia *G–I*: *om. A–F*, *add. χ*.

522 Testatur ... xii. *G–I*, *add. χ*.

511–512 *opinionem ... appeti* Aristot. *Eth. Nic.* VIII, 1155 b 1–2.

512–514 *Terra ... terram* Eine Erweiterung von *Er*.

512–513 *Terra ... frigida et sicca* Aristot. *Gen. corr.* II, 330 b 5.

514 *calidus et humidus* Diese Eigenschaften sind von Aristot. *Gen. corr.* II, 330 b 4, der Luft zugeschrieben.

1265

516 'Hράκλεια λουτρά Suid. 'Hράκλεια λουτρά 460. Cf. Apost. I, 76 b, wo aber der Ausdruck ganz anders erklärt wird.

516–517 *de ... dicebatur* Cf. Suid. 'Hράκλεια λουτρά 460: 'Hράκλεια λουτρά θερμά.

517 *quales ... Neronianas* Cf. Suet. *Ner.* 31, 3: "Incohabat piscinam ..., quo, quidquid totis Bais calidarum aquarum esset, conuerteretur".

517 *thermas Neronianas* Zu 'thermae Neronianae': Martial. III, 25, 4 (cf. *Adag.* 1986 (Ialemo frigidior), *ASD* II, 4, p. 330, ll. 73–74), VII, 34, 5; XII, 83, 5; cf. id. X, 48, 3–4.

517 Aristoph. *Nub.* 1051.

520 *Interpres* Schol. Aristoph. *Nub.* 1051: Ibycus fr. 46 Bergk = 300 *PMG*. Derselbe Mythos bei Suid. 'Hράκλεια λουτρά 460, jedoch ohne die Erwähnung von Ibykos (cf. *PMG* ad loc.).

522 Athen. XII, 512 f. *Er* hat dieselbe Athen.-Stelle für *Adag.* 3621 (Herculani lecti), *ASD* II, 8, p. 84, ll. 203–204 verwendet (*Adag.* 3621 ist, gleich wie der vorliegende Nachtrag, in die Ausgabe *G* eingeschoben, cf. *CWE* 33 ad loc.).

522 Aristot. *Probl.* XXIV, 937 b.

525 Pisander fr. 7 Kinkel bei Schol. Aristoph. *Nub.* 1051 und Zenob. 6, 49 = Ald. col. 93.

525 *Mineruam ... suppeditasse* Derselbe Bericht in *Adag.* 1326, ll. 430–431.

528 Plat. *Leg.* VI, 761 c.

529 *frigida lauabant* Zu 'frigida lauare': Plaut. *Most.* 157; Plin. *Epist.* III, 5, 11: "Frigida lauabatur".

532 *pyraustarum* Cf. *Adag.* 851 (Pyraustae interitus), *ASD* II, 2, pp. 372–374 aus Zenob. 5, 79 = Ald. col. 146; Aeschyl. fr. 288 N. = 288 *TrGF* (Radt), cf. den Kommentar ad loc.

523 sectionis ... ultimo *G–I*, *add. χ*.

525 Pisandrus *A–D F–I*: Tisandrus *E*, *corr. in Erratis et π* (sed non manu *Er*).

532 *Pindarus* Pind. *Olymp.* 12, 19. Cf. *Adag.* 1326, n.l. 430.

534 *frequentas* Heute versteht man βασιτάζεις hier als 'führst du empor' (Dornseiff), 'effers' (Boeckh); cf. Liddell-Scott-Jones s.v. βασιτάζω I, 2.

534–535 *quod ... Balnea* Nach Schol. Pind. *Olymp.* 12, scholion 27 c, Drachmann, scholia vetera: Τὰ θερμά ἐν τῇ Σικελίᾳ τὰ τῆς Ἰμέρας πόλιως.

535 *ipse* Nämlich Ergoteles von Himera, dem das Epinikion geweiht ist.

536–537 *quas ... feruntur* Cf. Ibycus (siehe n.l. 520) und Pisander (siehe n.l. 525), wo jedoch nicht Nymphen, sondern Hephaistos oder Athena dem Held ein Bad vorbereitet.

537 *declarat* Pind. *Nem.* 4, 4–5 (538 τόσσον εὐλογίᾳ).

1266 *Collect.* 362 (Vel ter sex, vel tres taxilli). Cf. Bühler IV, pp. 224–232, bes. p. 231. Das Sprichwort wird in *Adag.* 2441 (Rex aut asinus), *ASD* II, 5, p. 318, ll. 752–753 erwähnt.

542 "H ... κύβοι Zenob. 4, 23 = Ald. coll. 93–94; Diogen. 5, 4; Suid. ἡ τρις ἕξ ... 635 und τρις ἕξ ἢ τρεῖς κύβοι 1006. Cf. Ps. Epicharm. fr. 4, 1–2 Demiańczuk = fr. 264, 1–2 Olivieri bei Stob. IV, 22, 84, p. 529 Hense: Τό δὲ γαμεῖν ἁμοῖόν ἐστι τῷ τρις ἕξ ἢ τρεῖς μόνους / ἀπὸ τύχης βαλεῖν.

542 κύβοι Bühler IV, p. 227 (wie Kaibel in seiner unvollendeten Edition der Komiker; dazu Bühler loc. cit.) schlägt κύβους, nach u.a. Eust., p. 1083, 63–1084, 3 zu Hom. *Il.* XVI, 742 und p. 1397, 16–18 zu Hom. *Od.* I, 107, aus Suet. *De Graecorum ludis*, 5–7 Taillardat, vor.

543 *Aut ... tesserae* In margine χ: "Carmen non est Latinum".

544 *Si ... velle* Cf. Zenob. 4, 23: ἐπὶ τῶν ἀποκινδυνεύόντων.

544–545 *aut plane ... vinci* Cf. Zenob. 4, 23 und Suid. ἡ τρις ἕξ 635: τὸ μὲν τρις ἕξ τὴν παντελεῖ νίκην δηλοῦν, τὸ δὲ τρεῖς κύβοι τὴν ἕτταν.

545 *tempestiuiter* Siehe *Adag.* 1144, n.l. 680.

545–549 *Sumpturn ... inanis* Nach Zenob. 4, 23.

rum lusu, in quo qui nouem iecisset, is modis omnibus superabat; qui tres, is longissime aberat a victoria. Nam antiquiores tribus tesseris uti consueuerant, non, quemadmodum nunc, duabus. ‘Tesseram’ autem etiam iactum ipsum appellant, qui nonnunquam plenus est, interdum inanis. Itaque iactus ter trium felicissimus erat, trium inanis. Meminit huius adagionis Iulius Pollux libro De rerum uocabulis nono. [B] Porro tesseras easdem esse cum iis, quos Graeci κύβους appellant, testis est A. Gellius libro primo, capite xx., Κύβος enim, inquit, est figura ex omni latere quadrata. Quadrantales sunt, inquit M. Varro, tesserae, quibus in alueolo luditur, ex quo ipsae appellatae κύβοι. [A] Zenodotus paroemiam hanc citat ex Pherecratis fabula, cui titulus Myrmecanthropi. Est enim clausula carminis trochaici. Suidas et Aeschylum adducit ex Agamemnone:

Τὰ δεσποτῶν γὰρ εὖ πεσόντα θήσομαι
 Τρίς ἔξ βαλοῦσα τῆς ἐμῆς φρυκτωρίας, [G] id est
 Nam res herorum faxo ut optime cadant,
 560 Ter sex ubi phryctoriae iaciam meae.

[A] Vsurpatum est a Platone libro De legibus ultimo: Τί οὖν δὴ ποιητέον ἐχόντων τούτων οὕτως, ὧς ξένοι; Τὸ λεγόμενον, ὧ φίλοι, ἐν κοινῷ καὶ μέσῳ εἴκειν ἡμῖν κεῖσθαι, καὶ ὑπερκινδυνεύειν περὶ τῆς πολιτείας ἐθέλομεν ζυμπάσης, ἢ τρίς ἔξ, φασί, ἢ τρεῖς κύβους βάλλοντας πάντα ποιητέον, id est Itaque cum hoc in loco res fuerint, quid faciendum censes, hospes? Iuxta id, quod vulgo dicitur, amici, visum est nobis par esse, uti rem in publicum et in commune conferamus uelimusque de uniuersa repub. supremum subire discrimen nihilque non facere, ita ut uel ter sex, uel tres talos iaciamus.

[A]

QVANTA MUS APVD PISAM

1267

570 Ὅσα Μῦς ἐν Πίσσῃ, id est *Quanta Mus apud Pisam*, subaudi ‘tulit’ aut simile quippiam. De iis, qui vincunt et optatis potiuntur, sed non sine summo negotio neque citra magnum incommodum suum. Suidas natum ait ab athleta quodam seu pugile Tarentino, qui in Olympiacis certaminibus apud Pisam semel duntaxat victor discessit, idque plurimis acceptis plagis. Plutarchus Symposiaca conmentario quinto docet apud Pisam μονομαχίας, id est *singularia certamina*, celebrari solere, in quibus etiam ad caedem vsque affligebantur ii, qui succubuissent.

[A]

MVS PICEM GVSTANS

1268

580 Μῦς ἄρτι πίσσης γευόμενος, id est *Mus nunc picem gustans*. Quidam aiunt dici solere in eos, qui cum antea fuerint audaculi et confidentes, postea, periculo degustato, plane timidi videntur. Nondum satis liquet, utrum a mure in pice deprehenso sit translata allegoria, sicuti placet Diogeniano, an ab illo, de quo meminit Herodotus primo libro, in pice deprehenso atque ita poenas dante, an a pugile illo Tarentino, de quo modo dictum est, ut in πίσση sit allusio ad nomen urbis, apud quam celebrabantur certamina. Theocritus in idyllio ξ:

LB 512

Νῦν δέ ποθ' ὥς μῦς, φαντί, Θεώνυχε, γεύμεθα πίσσης, | id est

586 *Nunc tandem sicuti mus, ut aiunt, Theonyche, gustauimus picem.* Porro siue ad animal referas, siue ad pugilem nomine Murem, eadem ferme manet adagii signifi-

547 aberat *B-I*: aberrat *A*, corr. *s*.
 550 adagionis *B-I*: om. *A*.
 558-560 id est ... meac *G-I*, add. *χ*.
 561 δὴ correxi *sec*. Plat.: δεῖ *A-I*.
 565 faciendum *B-I*: faciendum *A*.
 567 sex *D-I*: tres *A-C*.
 578 πίσσης *A-D F-I*: πίσης *E*, corr. *π* (*sed non*

546 *nouem* In Wirklichkeit achtzehn (dreimal sechs). Derselbe Fehler unten, in l. 549 (*ter trium*). Cf. app. l. 567. In *Collect.* 362 dagegen: "Inter [sic pro 'in ter'] sex talis victoria consistebat".

548 *nunc* D.h. zur Zeit Zenobius'.

548 *iactum ipsum* Er. missversteht die Worte von Zenob.: αὐτὸν τὸν ῥιπτούμενον - 'den geworfenen [Würfel] selbst' (im Gegensatz zum Wurf eines Würfelauges). Zur Lesart der betreffenden Zenobiusstelle: Bühler IV, p. 224.

549 *ter trium* Siehe oben, n.l. 546.

550 Poll. IX, 95.

552 Gell. I, 20, 4 (554 ipsae quoque: *ipsae* ed. Ven. 1500): Varro fr., vol. I, p. 350 ed. Bipontina 1788 (nicht berücksichtigt in der Ausgabe von F. Semi, Venezia 1965).

553 *Quadrantales ... tesserae* In den heutigen Ausgaben von Gell.: "Qualia sunt quadrata vndique, quae κύβους illi, nos quadrantalia dicimus. Κύβος enim est figura ex omni latere quadrata. 'Quales sunt', inquit M. Varro, 'tesseræ'". 'Quadrantalia' ist der Plural des Substantivs 'quadrantal'. Vergleiche ed. Ven., Pincius, 1500: "Nos quadrantalia dicimus κύβους, enim est figura ex omni latere quadrata, quales sunt, inquit M. Varro, tesseræ".

554 *Zenodotus* Zenob. 4, 23: Pherecrates fr. 124 Kock I, p. 181 = *PCG* fr. 129.

555-556 *clausula ... trochaici* Es handelt sich eher um einen jambischen Trimeter.

556 Aeschyl. *Ag.* 32-33 bei Suid. τρίς ἔξ 1006.

558 βαλοῦσα Suid.: βαλοῦσα; Aeschyl.: βολούσης.

561 Plat. *Leg.* XII, 968 e (563 εἴπερ κινδυνεύειν; 564 ταῦτα: πάντα v.l. et Ald. 1513).

568 *talos* Er. verwechselt hier *tessera* (= κύβος) und *talus* (= ἀστράγαλος; Diminutiv: *taxillus*). So auch im Titel *Collect.* 362 (Vel ter sex, vel tres taxilli). Cf. Crastonus s.v. κύβος:

manu Er.); nunc ... gustans *B-I*: qui nuper picem gustauit *A*.

583 modo ... est *χ* *G-I*: alibi quoque fecimus mentionem *A-F*.

584 celebrabantur *A-C*: celebrantur *D-I*.

585 Θεώνυχε *D-I*: Θεώνυχα *A-C*.

586 gustauimus *A C-I*: gustauimus *B*.

"Taxillus".

1267 Hotop, pp. 271-272. Cf. *Prolegomena* iii, *ASD* II, 1, p. 50, ll. 108-109.

570 "Ὅσα μῦς ἐν Πίσση Zenob. 5, 46 = Ald. col. 131 und Suid. ὅσα μῦς 680; auch bei Suid. μῦς πίσσης γέυεται 1477 (siehe unten, *Adag.* 1268). Zur Grossschreibung: n.ll. 572-574.

571-572 *De iis ... suum* Nach Zenob. loc. cit. 572-574 *Suidas ... plagis* Suid. ὅσα μῦς 680 (auch Zenob. loc. cit.). Diese Erklärung ist jedoch unwahrscheinlich. Eher: "Ὅσα μῦς ἐν πίσση, i.e. 'wie eine Maus im Pech'".

574 Plut. *Mor.* 675 c.

1268 *Collect.* 425 (Tandem mus picem gustauit).

578 μῦς ... γεύμενος Diogen. 6, 41 und Suid. μῦς ἄρτι πίττης γεύμενος 1468 (= Zenob. Ald. col. 122). Cf. Diogen. 2, 64: Ἄρτι μῦς πίσσης γέυεται (so *Collect.* loc. cit.) und Suid. μῦς πίσσης γέυεται 1477.

578 πίσσης Bei Diogen. 2, 64; Suid. μ 1477: πίσσης. Bei Diogen. 6, 41; Suid. μ 1468: πίττης.

580-584 *Nondum ... certamina* Cf. *Prolegomena* iii, *ASD* II, 1, p. 50, ll. 109-111: "Mus ... animantis est nomen et idem athletic cuiusdam vocabulum. Et Pisa nomen vrbis accessione literulae auctum *picem* significat, *πίσσα*".

581 Diogen. 2, 64: Τὸ γὰρ ζῶον εἰς πίσσαν πίπτον δεινὰ πάσχει. Cf. *Collect.* loc. cit.: "Mus enim, si quando in picem incidit, emergere non potest".

582 *Herodotus* Die Stelle habe ich nicht gefunden.

583 *modo Adag.* 1267, ll. 572-574.

584 Theocr. 14, 51 (585 δὲ πόθεν: δὲ ποθ' ὥς v.l. et Ald. 1495). Cf. Ep. 256, ll. 55-54 (Hieronymus Aleander an Er. vom Februar 1512): Νῦν γὰρ ποτε μῦς, φαντί, Ἐρασμα, γεγεύμεθα πίσσης.

catio, videlicet experientiam male cessisse, siquidem mus imperitus, si quando in
 590 picem inciderit, aut perit, aut vix eluctatur ac deinde periculi memor timet
 contingere, et pugil, ante ferox et iactabundus, simulatque certamen Olympi-
 cum expertus est sensitque, quanti consisteret ea victoria, deinceps abstinit. Huc
 spectat illud Horatianum:

*Dulcis inexpertis cultura potentis amici,
 Expertus metuit.*

605 Itidem iuuenes bellorum imperiti facile bellum suscipiunt, senes experti, quan-
 tum malorum agmen secum trahat bellum, reformidant. Quare non intempestiue
 dicitur in eum, quem poenitet experimenti aut qui rem parum feliciter tentatam
 iterum aggredi refugit. [G] Finitimum illis alibi dictis: *Sero sapiunt Phryges, et
 Cumani sero sapiunt, et Piscator ictus sapiet.* Est autem haec vna praecipua pestis
 600 vitae mortalium, quod non perinde discimus cauere malum atque admissio
 mederi. Queritur hoc Plato libro De legibus decimo: Οὐκ ἐπὶ τὸ μὴ δρᾶν τὰ
 ἄδικα τρεπόμεθα οἱ πλεῖστοι, δράσαντες δὲ ἐξακεῖσθαι πειρώμεθα, id est *Non huc
 incumbimus plerique, ne committamus iniusta, sed vt posteaquam fecerimus, medea-
 mur.* Atqui iuxta Plautum nimio satius est non admittere malum, quam admissio
 605 mederi.

[A]

DELPHICVS GLADIVS

1269

Δελφικὸν ξίφος, id est *Delphicus gladius*, de re dicebatur ad diuersos vsus accom-
 modabili, quemadmodum iisdem vasculis et poculorum vice in conuiuuiis, et cly-
 peorum vice in bellis vtebantur. Nam Delphicus gladius ad eum modum erat
 610 fabrefactus, vt eodem simul et sacras mactarent victimas, et nocentes afficerent
 supplicio. Meminit huius gladii cum Euripides in tragoediis, tum Aristoteles Poli-
 ticornum lib. i. disserens naturam non gignere singula ad plures vsus, sed vnum-
 quodque ad suum peculiarem propriumque finem: Οὐθὲν γὰρ ἡ φύσις ποιεῖ
 τοιοῦτον, οἷον χαλκοτύποι τὴν μάχαιραν Δελφικὴν, πενιχρῶς, ἀλλ' ἐν πρὸς ἓν, id
 615 est *Neque enim natura tale quippiam facit, quemadmodum aerarii fabri gladium
 Delphicum, quasi per inopiam, sed vnumquodque ad singula.* [B] Meminit idem
 huius rei lib. De partibus animalium quarto tractans de linguis insectorum, quae
 pluribus funguntur officiis, simul et tentantes cibum, et attrahentes, et spiculi
 vice aduersus iniurias defendentes, id quod negat facere naturam, nisi coactam
 620 inopia, vt idem instrumentum ad vsus dissimiles accommodet, quandoquidem ad
 defendendum magis appositum videatur, quod sit acutissimum, ad gustandum,
 quod sit fungosum. *Vbi enim, inquit, licet duobus vti ad duo opera nec aliud impe-
 dit, nihil tale natura facere solet, quale per inopiam ars excusoria obeliscoychnium
 ex veru lucernaque componit. Attamen si id fieri non potest, eodem ad plura opera
 625 abutitur.* Vnde mihi videtur ὀβελισκολύχνηον iucundius quadraturum prouerbio
 quam Delphicum gladium, nisi forte hic ipse Delphicus est gladius. [A] Item
 Euripides in Oreste:

Θανεῖν γὰρ αὐτῷ μοῖρα Δελφικῷ ζίφει, [B] id est
Fatale enim illi est ense Delphico mori.

- 630 [A] Quadrabit igitur vel in pauperes, qui ob penuriam eandem vestem aut aliam rem quampiam ad varios vsus accommodant, aut in vitiosum prooemium et diuersis causis applicabile. Licebit et in serium sensum accommodare prouerbum, vt si quis eruditionem Delphicum appellet gladium, quod in omni aetate, omni vitae conditione sit vsui. Nam literae iuuenibus sunt necessariae, senibus
 635 iucundae, pauperibus opes suppeditant, opulentis adiungunt ornamentum; in rebus aduersis solatio sunt, in secundis gloriae; claro natis genere splendorem augent, obscuro genere natis claritatis initium conciliant.

590 pugil G-I: pugil ille A-F.

598-605 Finitimum ... mederi G-I, add. χ.

598 Phryges G-I: om. χ.

600 atque G-I: quam χ.

608 in B-I: om. A, suppl. s.

613 Οὐθὲν A-C: Οὐδὲν D-I.

614 τὴν A-F: om. G-I.

592 *illud Horatianum* Hor. *Epist.* I, 18, 86-87, auch in *Adag.* 3001 (Dulce bellum inexper-tis), *ASD* II, 7, p. 12, ll. 11-12.

595-596 *iuuenes ... reformidant* Cf. *Adag.* 3001, *ASD* II, 7, pp. 11-44 aus Pind. fr. 110 Snell-Maehler u.a. bei Diogen. 3, 94, cf. *ASD* II, 7, p. 13, n.l. 4; n.ll. 6-8.

598 *alibi Adag.* 28, *ASD* II, 1, pp. 141-142, ll. 914-925, cf. fr. adesp. 7 Ribbeck, *TRF*, p. 271; *Adag.* 461, *ASD* II, 1, p. 536, aus Strab. XIII, 3, 6; *Adag.* 29, *ASD* II, 1, p. 142, nach den Paroemiographen (cf. Soph. fr. 111 N. = 115 *TrGF*, Radt).

601 *Plat. Leg.* X, 885 d.

604 *Plautum* Nicht bei Plaut. nachgewiesen. Cf. *Plaut. Amph.* fr. 8, 1 Lindsay (= 12, 1 Goetz) bei Non., p. 44, 24 und 247, 8 M.: "Quaeso, aduenienti morbo medicari iube". Vergleiche auch *Inst. christ. matrim.*, *LB* V, 642 D: "Tutius est itaque, iuxta comici dictum, non admittere morbum quam admissio quaerere remedium".

1269

607 *Δελφικὸν ζίφος* Aristot. *Pol.* I, 1252 b 1-3 (siehe unten, ll. 613-614), wo jedoch *μάχαιρα* statt *ζίφος* steht. *Δελφικὸν ζίφος* findet man, aber nicht im sprichwörtlichen Sinne, bei

Eur. Or. 1656 (siehe unten, l. 628). Vergleiche auch *App. prov.* 1, 94 aus dem cod. Coisl. Nr. 105, Gaisford, p. 130: *Δελφικὴ μάχαιρα* (mit einer anderen Erläuterung).

608-609 *iisdem ... utebantur* Cf. Aristophon fr. 14, 2 Kock II, p. 281 = fr. 13, 2 *PCG* bei Athen. XI, 472 c, wo ein Gefäß *ἀσπίς* ('Schild') genannt wird.

609-611 *Delphicus ... supplicio* Eine solche Erklärung habe ich nirgends nachgewiesen.

610-611 *nocentes ... supplicio* Cf. *Eur. Or.* 1656.

611 *Eur. Or.* 1656 (siehe unten, l. 628).

611 Aristot. *Pol.* I, 1252 b 1-3 (614 οἱ χαλκοτύποι: χαλκοτύποι v.l. et edd. vett.; *Δελφικὴν μάχαιραν: μάχαιραν* Ald. 1498 et Er., ed. Basil. 1531).

614 ἐν πρὸς ἐν Cf. *Adag.* 1142.

616 *idem* Aristot. *Part. an.* IV, 683 a 22-26.

627 *Eur. Or.* 1656.

630-631 *eandem vestem ... accommodant* Cf. *Martial.* XI, 56, 6: "Eadem nocte dieque toga".

631-632 *vitiosum ... applicabile* Cf. *Quint. Inst.* IV, I, 71: "Alia exordiorum vitia verius tradiderunt. Quod in pluris causas accommodari potest, vulgare dicitur".

[A]

ANTEQVAM INCIPIAS, CONSVLTO

1270

640 *Antequam incipias, consulto, vbi consuleris, mature facto opus est.* Hanc senten-
 LB 513 tiam Salustianam Aristoteles vt prouerbialem refert libro *Moralium Eudemio-*
 645 *rum quinto* [H] et *Nicomachiorum sexto*: [A] Καί φασιν πράττειν μὲν δεῖν
 τὰ δόξαντα, βουλευέσθαι δὲ βραδέως, id est *Et aiunt mature quidem faciunda,*
quae decreta sint, caeterum lente cunctanterque deliberandum. [H] Diogenes Laer-
 tius huius dicti autorem facit Biantem. [A] In hanc sententiam copiosius diximus
 in prouerbio Σπεῦθε βραδέως. [F] Laudatur hoc nomine Datames apud Aemy-
 lium Probum, quod vbi cogitasset, facere audebat cogitata, solitus cogitare, prius-
 quam conari.

[A]

MARGITES

1271

650 *Margiten* pro stupido dixit Lucianus in *Hermotimo*: Ἄλλ' οἷε Μαργείτη τινὲ δια-
 λέγεσθαι, id est *Sed existimas te cum Margite quopiam loqui.* Hunc ita describit
 Homerus citante Aristotele libro *Moralium Nicomachion sexto*:

Τὸν δ' οὐτ' ἄρ σκαπτῆρα θεοὶ θέσαν οὐδ' ἀροτῆρα,

Οὐτ' ἄλλως τι σοφόν, id est

Hunc neque fossorem voluerunt numina diuum

655 *Esse, nec agricolam, nec in vlla praeterea re*

Scitum aut egregium.

[H] Suidas docet Margiten fuisse quempiam ob insignem stultitiam celebrem,
 qui non potuerit numerare supra quinque; sponsam ductam non ausus est attin-
 gere veritus, ne se apud matrem incusaret. Quum iam esset factus iuuenis,
 660 rogauit matrem, an ex eodem patre nata esset. Quanquam haec alii tribuunt
 Melitidi, alii Coroebo, de quibus suo dicitur loco. Satis apparet vocem esse fic-
 tam a μή et ἔργον, quod ad nullam actionem esset utilis. Erat autem Margites
 titulus operis, quod a quibusdam tribuebatur Homero. Id, vt videtur, intercidit.
 Indicat haec interpres Aristophanis in *Auibus*. [A] Conuenit cum illo Hesiodio:
 665 *Nulla in parte utilis, qui nec ipse sapit, nec aliis obtemperat,* [H] et nullo in numero.

[A]

QVOD FACTVM EST, INFECTVM FIERI NON POTEST

1272

Nihil hac sententia vulgatus: *Quod factum est, infectum fieri non potest.* Extat
 apud Terentium in *Phormione*. Aristoteles libro *Moralium Eudemiorum quinto*:
 [H] Τὸ δὲ γεγονός οὐκ ἐνδέχεται μὴ γενέσθαι, id est *Fieri non potest, vt quod*
 670 *factum est, sit infectum.* Mox [A] citat carmen ex *Agathonis tragoedia*:

Μόνου γὰρ αὐτοῦ καὶ θεὸς στερίσκειται,

Ἀγένητα ποιεῖν, ἅσ' ἂν ᾗ πεπραγμένα, id est

Etenim illud vnum ipsi negatum est et deo, vt

Infecta reddat, facta quae fuerint semel.

675 Vsurpatur in epistolis Ciceronis ad Atticum non semel versus ille Homericus [G] ex Iliados σ et τ.

[A] Ἄλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ, id est
Ista, molesta licet, anteacta valere sinamus.

643 sint C-I: sunt A B.

645-647 Laudatur ... conari F-I, add. π.

651 Nicomachion sexto H I: Eudemiorum quinto A-G.

652 Τὸν δ' H I: Τὸνδ' A-G.

653 τ H I: τε A-G.

667 hac A C-I: haec B.

668-670 Aristoteles ... tragoedia H I: Citatur ex Agathonis tragoediis ab Aristotele libro Moralium Eudemiorum quinto A-G.

672 ἄσ' A: ὄσ' B-I.

676 ex ... τ G-I, add. χ; et χ G H: om. I.

1270 Für *Adag.* 1270-1273 benutzte Er. die Bücher V-VI von Aristot. *Eth. Nic.* oder die damit identischen Bücher IV-V der *Eth. Eud.* Es scheint, dass Er. erst bei der Vorbereitung der Ausgabe *H* diese Identität bemerkt hat (siehe unten, ll. 641-642). Cf. *Adag.* 1008, n.l. 615.

639 *Antequam* ... est Sall. *Cat.* 1, 6 (Priusquam: *Antequam Adag.* 1001; et vbi: *vbi Adag.* 1001), auch in *Adag.* 1001, l. 435.

640 Aristot. *Eth. Eud.* V = *Eth. Nic.* VI 1142 b 4-5, auch in *Adag.* 1001, ll. 436-438 (nach *Eth. Nic.*) zitiert.

642 δόξαντα In den edd. vett. der *Eth. Eud.* (z.B. ed. Ven., Ald., 1498 und in der von Er. besorgten ed. Basil. 1531): δόξαντα. In edd. sec. codd. der *Eth. Nic.*: βουλευθέντα. Er. schreit in *Adag.* 1001, l. 437, βουλευθέντα durch "de quibus iam deliberaris" zu übersetzen.

643-644 Diog. Laert. I, 87, cf. *Adag.* 1001, ll. 439-440.

644 *diximus* Cf. *Adag.* 1001, ll. 431-441.

645-647 *Laudatur* ... conari Nep. *Dat.* 7, 1.

645-646 *Aemylum Probum* Siehe *Adag.* 1094, n.l. 481.

1271

649 *Margiten* Cf. Apost. II, 7: Μαργίτης εἶ. Vergleiche auch Crastonus s.v. μαργίτης, μάργος: "Edax, ignavus, insanus, stolidus".

649 *Lucianus* Lucian. *Herm.* 17 (649-650 Μαργίτη διαλέγεσθαί τινι).

651 *Homerus* Ps. Hom. *Margites* fr. 2 Allen bei Aristot. *Eth. Nic.* VI, 1141 a 15-16.

657 Suid. Μαργίτης 187.

660 *alii* Suid. γέλοιος 118 und Eust. p. 1669, 52-54, zu Hom. *Od.* X, 552.

661 *alii* Siehe *Adag.* 1864, *ASD* II, 4, p. 255, n.l. 815: Er. überträgt wesentlich dem in Eust. p. 1669, 46-48 erwähnten Koroibos die Eust.

p. 1669, 52-54 beschriebenen Züge von Melitides.

661 *suo* ... loco *Adag.* 3369 (Stultior Melitide), *ASD* II, 7, pp. 218-220 (siehe den Kommentar ad loc.) und *Adag.* 1864 (Stultior Coroebo), *ASD* II, 4, p. 254.

661-662 *Satis* ... ἔργον Cf. *Etym. mag.* p. 574, 103-104: Μάργος: Σημαίνει δὲ τὸν ἄφρονα καὶ μαινόμενον, παρὰ τὴ μὴ στερητικὸν καὶ τὸ ἔργον.

662 *Margites* Cf. supra, n.l. 651.

664 *haec* Das Fürwort bezieht sich auf *tribuebatur Homero* und nicht auf *intercidit*.

664 *interpres* Schol. Aristoph. *Av.* 913.

664 *illo Hesiodio* Hes. *Erg.* 296-297, in *Adag.* 1452, ll. 900-901 angeführt.

665 *nullo in numero* Bei Hes. nur ἀχρηϊος. Cf. *Adag.* 1079.

1272 Polyd. Verg., P e iv. Otto 627. In *Adag.* 239 (Actum est), *ASD* II, 1, p. 353, ll. 224-225, wird auf das vorliegende Sprichwort angespielt.

668 *Terentium* Ter. *Phorm.* 1034: "Fieri infectum non potest" (ohne *quod factum est*). Cf. Tiro fr. 6 Funaioli bei Gell. VI, 3, 42: "Quae facta sunt, infecta fieri non possunt", sowie Polyd. Verg., loc. cit.: "Quod factum est, infactum [sic] reddi non potest".

668 *Aristoteles* Aristot. *Eth. Eud.* V = *Eth. Nic.* VI, 1139 b 8-9.

670 *Mox* Aristot. *Eth. Eud.* V = *Eth. Nic.* VI, 1139 b 10-11: Agathon fr. 5 N. / *TrGF* (Snell). Cf. *Adag.* 239, p. 353, ll. 225-226: "Iuxta prouerbiales sententias, quae testantur ne deo quidem permissum esse, vt quod factum sit, efficiat infectum".

675 Cic. *Att.* VII, 1, 9 und X, 12 a, 1.

675 *versus ille Homericus* Hom. *Il.* XVIII, 112 und XIX, 65, auch in *Adag.* 1094, l. 493 zitiert.

Nec inscitum Phocylidis carmen:

680 Μηδὲ παροιχομένοισι κακοῖς τρύχου τεὸν ἦτορ,
 Οὐκ ἔτι γὰρ δύνάται τὸ τετυγμένον εἶναι ἄτυκτον, id est
Neue malis iam praeteritis animum excruciaris:
Quod semel est factum, fieri infectum haud queat unquam.

[H] Eandem sententiam habet Pindarus Olympiorum hymno secundo: Τῶν δὲ
 685 πεπραγμένων / ἐν δίκᾳ τε καὶ παρὰ δίκαν ἀποίητον οὐδ' ἂν / χρόνος, ὁ πάντων
 πατήρ, δύνάτο θέμεν ἔργων τέλος, id est *Eorum, quae facta sunt, siue iure, siue
 praeter ius, nihil ut sit infectum nec tempus quidem efficere possit opere perfecto.*

[A] IVSTITIA IN SE VIRTUTEM COMPLECTITVR OMNEM 1273

690 Ἐν δὲ δικαιοσύνῃ συλλήβδην πᾶσ' ἀρετῆ' ἴστιν, id est
Iustitia in se virtutem complectitur omnem.

Aristoteles [H] quum alias, tum [A] libro *Moralium Nicomachiorum* quinto ver-
 sum hunc ut prouerbialem refert. Extat autem in *Elegiis Theognidis*. Chaeremon
 bonorum omnium summam prudentiae tribuit; cuius hic versiculus citatur a
 Graecis:

695 Ὅ γὰρ φρονῶν εὖ πάντα συλλαβῶν ἔχει, id est
Cuncta vniuersim, qui sapit recte, obtinet. |

LB 514 [H] Et Socrates putauit omnes virtutes esse scientiam. Id Aristoteles ita discutit,
 vt fateatur esse verum nullam virtutem esse absque prudentia, neget tamen
 700 omnem virtutem esse prudentiam, quum sint habitus distincti. Sed 'iustitia' fre-
 quenter accipitur non pro specie, sed pro genere, quemadmodum et in sacris lite-
 ris *iustus* dicitur, qui caret omni vitio.

[A] MENDACEM MEMOREM ESSE OPORTET 1274

Quintilianus *Institutionum oratoriarum* libro quarto sententiam hanc prouerbii
 vice citat: *mendacem memorem esse oportere*. Item Apuleius in *Apologia* magiae
 705 secunda *Saepe*, inquit, *audiui non de nihilo dici mendacem memorem esse oportere*.
 Diuus Hieronymus: *oblitus veteris prouerbii, mendaces memores esse oportere*. Satis
 liquet adagii sensus, nempe perdifficile esse, vt, qui mentitur, semper sibi constet,
 nisi sit summa memoria. Est autem fictarum rerum memoria non paulo diffici-
 710 lior quam verarum. Proinde plerunque deprehenduntur hoc pacto mendaciorum
 architecti, dum obliti, quae prius dixerint, diuersa a superioribus loquuntur. Sic
 deprehenditur apud Terentium Dauus, sic Psyches Apuleianae commentum a
 sororibus sentitur.

[A]

MALVS CVM MALO COLLIQVESCIT VOLVPIATE

1275

715 Κακὸς κακῷ γὰρ συντέτηκεν ἡδονῆν, id est
Etenim improbo vir est voluptati improbus.

Refertur ab Aristotele inter similitudinis adagia libro *Moralium Eudemiorum* septimo: *Malus malo iucundus ob vitiorum commercium et societatem*. Iuuenalis item: *Magna inter molles concordia*. [E] Ab eodem in Magnis moralibus adducitur ex Euripide. [G] Aeschines aduersus Timarchum citat ex Euripidis Phoenice eandem sententiam:

680 Μηδὲ A-C E-I: Μηδ' D.

689 id est B-G: om. A H I.

693 bonorum E-I: bonarum A-D.

703 quarto D-I: quinto A-C.

704 Apologia B-I: Apologiae A, corr. s.

708 sit summa G-I: summa sit A-F.

718 item C-I: om. A B.

719-726 Aeschines ... conuiuere G-I, add. χ.

679 Ps. Phocyl. 55-56 (680 ἤπαρ: ἤτορ v.l.;

Ald. 1495 [cum operibus Theocr. et Hes.]).

684 Pind. *Olymp.* 2, 15-17 (686 δύναιτο: δύνατο edd. A-D *Adag.* 1317), auch in *Adag.* 1317, ll. 277-278 angeführt.1273 Polyd. Verg., *ῥ* g iv^v (Iustitia in se virtutes continet omnes).

689 'Εν ...'στιν Thgn. 147 = Phocyl. fr. 10 D.

691 Aristot. *Eth. Eud.* IV = *Eth. Nic.* V, 1129 b 30, von Polyd. Verg. loc. cit. zitiert. Siehe die einl. Anmerkung zu *Adag.* 1270.692 *Theognidis* Thgn. 147.692 *Chaeremon* Cf. *Chaeremon* fr. 23 N. = fr. 23, 2 *TrGF* (Snell) bei Stob. III, 3, 17, p. 196 Hense.697 *Socrates* Dazu: C.J. de Vogel, *Greek Philosophy*, vol. I, Leiden, 1963, p. 115. Vergleiche auch Plat. *Lach.* 194 d: Ταῦτα ἀγαθὸς ἐκαστος ἡμῶν, ἅπερ σοφός.697 *Aristoteles* Aristot. *Eth. Nic.* VI, 1144 b 18-21.700-701 in ... *litteris* Z.B. *Prv.* 16, 17: "Semita iustorum declinat mala".1274 *Collect.* III. Polyd. Verg., *ῥ* c. Otto 1093. Walther 14636; Walther zitiert *Luthers Sprichwörterammlung*, ed. E. Thiele, Weimar 1900, Nr. 132 (siehe Martin Luther, *Wider den Bischof zu Magdeburg, Albrecht, Cardinal*, aus dem Jahr 1539, in id. *Werke*, vol. XXXII, Erlangen 1842, pp. 40-41). Das Sprichwort wird von Lorenzo Valla, *Antidotum primum*, cap. 171, ed. A. Wesseling, Assen-Amsterdam 1978, p. 121, angeführt.703 Quint. *Inst.* IV, 2, 91. Cf. Don. zu Ter. *Andr.* 778-779.704 Apul. *Apol.* 69, von Polyd. Verg. loc. cit.

zitiert.

704-705 *Apologia* ... *secunda* In ed. Flor., Junt., 1512 heisst die *Apologia* "L. Apuleii orationes duae pro seipso". Die "Oratio secunda" beginnt mit cap. 66. Cf. *Adag.* 1327, ll. 440-441: "In prima defensione", und *Adag.* 1447, ll. 818 und 821: "Apologia magiae prima".706 Hier. *Adv. Ruf.* III, 13, = *CCSL* 79, p. 86, ll. 10-11 = *SC* 303, p. 248, ll. 10-11 (oblitus cs), von Polyd. Verg. loc. cit. zitiert.706 *oportere* Bei Hier. loc. cit.: 'debere'.711 Ter. *Andr.* 846-859. Vergleiche auch *Andr.* 778-779: "Fallacia / alia aliam trudit", von Polyd. Verg. loc. cit. angeführt und von Er. in *Adag.* 1163 behandelt.711 Apul. *Met.* V, 15-16.

1275

714 Κακὸς ... ἡδονῆν Eur. fr. 296, 2 N. bei Aristot. *Eth. Eud.* VII, 1238 a 34 und 1239 b 22, und *M. mor.* II, 1209 b 36. In margine χ: "Distingue versus". Die Konjunktion γὰρ gehört nach Susemihl (ed. Aristot. *M. mor.*, Leipzig, 1883) nicht im Eur.-Zitat, sondern im Kontext der *M. mor.* II, 1209 b 36. In *Eth. Eud.* VII, 1238 a 34: κακῷ συντέτηκεν; in *Eth. Eud.* VII, 1239 b 22: κακῷ δὲ συντέτηκεν.716 Aristot. *Eth. Eud.* VII, 1238 a 34-35: Eur. fr. 296, 2 N.717 Iuv. 2, 47, auch in *Adag.* 121 (Simile gaudet simili), *ASD* II, 1, p. 240, l. 671 angeführt.718 Ab eodem Aristot. *M. mor.* II, 1209 b 36: Eur. fr. 296, 2 N.

719 Aeschin. I, 152: Eur. fr. 812 N.

Ὅστις δ' ὁμιλῶν ἤδεται κακοῖς ἀνὴρ,
 Οὐ πάποτ' ἠρώτησα, γινώσκων, ὅτι
 Τοιοῦτός ἐστιν, οἷσπερ ἤδεται ζυνών, id est
 At cum malis quicunque gaudet viuere,
 725 Nunquam rogavi: noui eum, quod talis est,
 Cuiusmodi sunt, queis amat conuiuere.

[A] AMICITIA STABILIVM, FELICITAS TEMPERANTIVM 1276

Aristoteles libro Moralium Eudemiorum septimo sententiam hanc velut e medio
 sumptam refert, *amicitiam esse stabilium et felicitatem eorum, qui sua sorte contenti*
 730 *sunt*: Ὁρθῶς λέγεται, ὅτι ἡ φιλία τῶν βεβαίων, ὥσπερ ἡ εὐδαιμονία τῶν ἀντάρκων.
 Amicitia virtute, non pecuniis aut forma, concilianda est. Etenim si rebus cadu-
 cis concilietur, caduca sit et ipsa necesse est. Nihil autem in rebus humanis
 stabile praeter vnam virtutem, quae sola fortunae ludibriis obnoxia non est.
 Deinde felicitas hominis non est in facultatibus sita, quae cupiditatem animi non
 735 explent, sed iritant, verum in hoc, vt suam quisque fortunam boni consulat. [G]
 Aristoteles libro Rhetoricorum secundo pro exemplo sententia simplicis ac dilu-
 cidae, si quis inspiciat, ponit hunc versiculum:

Οὐδεὶς ἐραστής, ὅστις οὐκ ἀεὶ φιλεῖ, id est
 Haud quisquam amator est, ni amarit iugiter.

740 Huic astipulatur illud Senecae: *Amicitia, quae desinere potuit, nunquam vera fuit.*

[A] LEONIS CATVLVM NE ALAS 1277

Aeschyli sententia prouerbialis refertur apud Aristophanem in Ranis:

Οὐ χρὴ λέοντος σκύμνον ἐν πόλει τρέφειν,
 Μάλιστα δὲ λέοντα μὴ ἔν πόλει τρέφειν,
 745 Ἦν ἐκτραφῆ τις, τοῖς τρόποις ὑπηρετεῖν, id est
 Catulum ne alas leonis in republica,
 Ac maxime ipsum ne leonem alas ibi,
 Quod si quis alitus, obsequendum moribus.

[H] Refert hunc locum Valerius Maximus lib. vii., capite De sapienter dictis. [A]
 750 Admonet aenigma non esse fouendam potentiam, quae leges possit opprimere;
 quod si forte talis quispiam extiterit, non esse e rep. decertare cum illo, quem
 nequeas nisi magno reip. malo deuincere. [C] Tyrannus aut ferendus est, aut non
 recipiendus. |

LB 515 [A] QVI BENE CONIICIET, HVNC VATEM 1278

755 M. Tullius in opere De diuinatione [H] lib. ii. [A] scribit Graccum versiculum
 [H] vulgo iactatum [A] extare in hanc sententiam:

Qui bene coniciet, vatem hunc perhibeto optimum.

[B] Citat autem eum versiculum Plutarchus in libello De responsis Pythiae: 'Ο
760 μὲν εἰκάζων καλῶς, ὃν ἄριστον μάντιν ἀνηγόρευκεν ἡ παροιμία, [H] id est *Bene
coniectans, quem optimum vatem appellavit prouerbiū.* [B] Quanquam hic in
Plutarcho locus mutilus erat et lacer. Attamen colligi potest carmen huiusmodi
fuisse:

Μάντις γ' ἄριστος, ὅστις εἰκάζει καλῶς,

765 atque ita citat ex Euripide in libro De defectis oraculis. [E] Citat et M. Tullius
libro ad Atticum septimo: *A te, inquit, expecto futura; μάντις γ' ἄριστος ...* [F]
Huc allusit Theocritus in Piscatoribus, si modo Theocriti sunt illa:

723 ξυγών G–I: ξυγών corr. ex σ χ.

725 eum χ H I: enim G.

744 δὲ G–I: μὲν A–F.

757 vatem hunc B–I: hunc vatem A.

765 γ' F–I: om. E, suppl. π.

766–771 Huc ... regitur F–I, add. π.

1276

728 Aristot. *Eth. Eud.* VII, 1238 a 11–12.

731–732 *Amicitia ... necesse est* Cf. Aristot. *Eth. Nic.* VIII, 1156 b 7–1157 a 16.

732–733 *Nihil ... non est* Cf. z.B. Cic. *Tusc.* V, 52–53 und *SVF* II, p. 35, fr. 117 bei Cic. *Ac.* I II, 23.

734–735 *in facultatibus ... iritant* Cf. Plut. *Mor.* 523 e und Hor. *Carm.* III, 2, 9–16.

735 *suam ... consulat* Cf. *Adag.* 1833 (Praesentem fortunam boni consule), *ASD* II, 4, pp. 234–235, ll. 428–440, aus Plat. *Gorg.* 499 c und Cratin. fr. 172 Kock = fr. 184 *PCG* bei Suid. τὸ παρὸν 778, und *Adag.* 3877 (Praesentibus rebus consulendum), *ASD* II, 8, pp. 215–216. Cf. auch *Adag.* 1401, n.l. 45.

736 Aristot. *Rhet.* II, 1394 b 16: Eur. *Tro.* 1051 (Strömberg, *Eine neue Sammlung*, p. 15). Er. zitiert diesen Vers auch in *Adag.* 1072, l. 908, und *Adag.* 3426 (*Amicitias immortales esse oportet*), *ASD* II, 7, p. 257, l. 596.

738 Οὔδει: In codd. und edd. von Aristot. (auch in *Adag.* 1072 und 3426): Οὔδει: Bei Eur.: Οὐκ ἔστ'.

740 *Senecae* Nicht Seneca, sondern Hier., *Epist.* 3, 6, *CSEL* 54, p. 18 = id. *Reg. monach.* 28, Migne *PL* 30, col. 394 d: "Amicitia, quae desinere potest, vera numquam fuit". Otto 84.

1277 Er. paraphrasiert diesen Spruch in *Adag.* 2.xvii, *ASD* II, 1, p. 104, ll. 59–60.

742 Aeschyl. fr. 452 N. / *TrGF*, Radt (unter den "dubia") bei Aristoph. *Ran.* 1431–1432 (745 "Hv δ"); cf. Suid. οὐ χροή 986.

744 Μάλιστ'α ... τρέφειν Diese Zeile wird für eine Interpolation gehalten.

744 δὲ Diese unmetrische Lesart scheint eine

Konjektur von Er. zu sein. In den Hss. und Ausgaben steht μὲν (so auch in den früheren Ausgaben der *Adag.*; siehe app.).

749 Val. Max. VII, 2, ext. 7.

1278 Otto 1850. Swoboda, p. 77. Cf. Walther 23833 a: "Qui bene coniectat, vates hic optimus extat". Siehe das vorliegende Adagium in *Adag.* 3584 (*Sapiens diuinat*), *ASD* II, 8, p. 66, l. 32 und in *De cop. verb.* I, 77, *ASD* I, 6, pp. 139–140, ll. 821–822.

755 *M. Tullius* Cic. *Div.* II, 12 (757 Bene qui; perhibebo: *perhibeto* ed. Ven. 1496): Eur. fr. 973 N.

757 *Qui ... optimum* Er. scheint nicht zu bemerken, dass die Übersetzung von Cic. ein Senar ist. Siehe zur Stelle *Div.* II, 12, den Kommentar von A. Stanley Pease zu Cicero, *Div.* (Darmstadt, 1977), p. 369.

758 Plut. *Mor.* 399 a: Eur. fr. 973 N.

760–761 *hic ... lacer* In den Hss. steht unmittelbar vor dieser Stelle καλ (dann eine Lücke von zwei Buchstaben) δ'; in ed. Ven., Ald., 1509 steht καλ__ δὲ. Seit Reiske druckt man μᾶλλον δ'.

763 γ' Wohl eine Konjektur von Er. (cf. infra, n.l. 764²). In den Quellen steht entweder δ' (z.B. Cic. *Att.* VII, 13, 4; so auch Nauck) oder keine Konjunktion (z.B. Plut. *Mor.* 432 c). Cf. *Adag.* 1069, n.l. 814.

764 *citat* Plut. *Mor.* 432 c: Eur. loc. cit.

764 *M. Tullius* Cic. *Att.* VII, 13, 4 (765 μάντις δ': μάντις δὲ Ald. 1513 [cf. app. l. 765]): Eur. loc. cit.

766 *Theocritus* Theocr. 21, 32–33.

766 *si ... illa* In der Theokrit-Aldina von 1495 lautet der Titel des Gedichts Θεοκρίτου Ἀλιεῖς, aber es ist ausserhalb des Korpus der

Οὗτος ἄριστός

Ἔστιν ὄνειροκρίτας, ὁ διδάσκαλός ἐστι παρ' ᾧ νοῦς, id est

Nemo

770 *Somnia coniectat melius, quam mente magistra*
Qui regitur.

[A] Admonet adagium futurorum praescientiam non e sortibus aut auguriis petendam esse, sed a prudentia, siquidem qui prudentia sit praeditus, is ex praeteritorum praesentiumque coniecturis facile prospiciet, quid sit euenturum.
775 Proinde non iniuria scripsit Aristoteles libro *Moralium Eudemiorum septimo* φρονίμων καὶ σοφῶν ταχειῶν εἶναι τὴν μαγικήν, καὶ μόνων, id est *prudentium atque sapientium hominum celerem esse diuinationem, et horum tantum*. [C] Vt nam hanc diuinandi rationem amplecterentur principes, quorum hodie bona pars a prognostis et astrologis pendet, hominum genere, vt nunc sunt plerique,
780 vano pariter ac seditioso et reip. pestilente.

[A]

PANNVS LACER

1279

Hominem iam fastiditum et reiectum ῥάκος πολυσχιδές appellant Graeci, id est *pannum vndique lacerum*, sumpta metaphora a veste longo vsu detrita atque ob id reiecta, cum noua fuerit in precio. Sic autem quidam amicis vtuntur, vti vesti-
785 bus: dum vsui sunt ac vigent, amplectuntur, curant, ostentant; simul atque vel aetate defecti sunt, vel alioquin vtilis esse desierunt, negligunt ac reiciunt. Lucianus: Ἄχρι δὴ σε τὸ τοῦ λόγου τοῦτο, ῥάκος πολυσχιδές ἐργασάμενος, ἐξέωσε, id est *Donec vbi te iam, iuxta id, quod dici solet, pannum vndique lacerum reddiderit, expulerit*. Idem in eodem dialogo, nempe De mercede seruientibus, similitudinem adfert de nouis calceis, qui tantisper in precio sunt, dum noui nitent; iidem vbi luto sorduerunt, in angulum abiiciuntur aliquo atque ibi, nullo curante, situ cimicibusque opplentur. [H] Solon eos, qui exercebantur ad Olympiaca certamina, primum dicebat esse sumptuosos et ob id reip. graues; vbi vicissent, ob fastum esse detrimento ciuitati; postremo quum senuissent, iam prorsus esse
795 inutiles. Ad id exprimendum Laertius citat versiculum Euripidis:

Τρίβωνες ἐκλιπόντες οἴχονται κρόκας, id est
Filis solutis lacera pereunt pallia.

[A]

METVM INANEM METVISTI

1280

Ἄδεές δέδιας δέος, id est *Inanem metuis metum*, vbi quis formidat in re tuta. Vergilius: *Omnia tuta timens*. Inest autem in ipsa Graecanici dicti figura prouerbiale quiddam propter ἀντίθεσιν, velut in his quoque: ἄδωρα δῶρα, δεσμός ἄδεσμος, παρθένος ἀπάρθενος, νύμφη ἄνυμφος, [G] κῆπος ἄκηπος [A] atque in id genus aliis, de quibus iam non semel admonuimus. [G] Graeci dicunt μορμολύττειν, nam μορμολυκεῖον Graecis persona est, larvae aut malo genio similis, qua pueros

790 noui B–I: non A, om. s.

802 κῆπος κῆπος G–I, add. χ; in A–G: om. H

I.

803–807 Graeci ... expauescerem G–I, add. χ.

Eklogen von Theocr. gedruckt. Man ist sich über die Autorschaft dieses Gedichts nicht einig. Siehe zu dieser Frage: *Theocritus edited with a Translation and a Commentary*, by A.S.F. Gow, vol. II (sec. ed.), p. 369.

775 Aristot. *Eth. Eud.* VIII (!), 1248 a 35 (776 μόνον: μόνων v.l.).

776 μόνων Der nächste Teil des Satzes fängt mit den Worten καὶ μόνων an. In ed. Ven., Ald., 1498, und in der von Er. besorgten ed. Basil., Ioannes Bebelius, 1531, steht zwar μόνον, wonach jedoch ein Satzzeichen folgt.

777–780 *Vtinam ... pestilente* Siehe: *Inst. princ. christ.*, ASD IV, 1, p. 177, ll. 337–343: “Longe pestilentius est magorum ac diuinorum genus, qui regibus longaeuitatem victorias triumphos voluptates et imperia pollicentur ... Ad hunc ordinem pertinent prognostae, qui ex astris futura praesagiunt, quorum an villa sit ars, non est huius loci discutere. Certe vt nunc vulgo vtuntur, non mediocrem pestem adfert rebus humanis” (cf. *CWE* 33 ad loc.)

779–780 *prognostis ... vano* Cf. *Adag.* 1348, ll. 867–868: “Omnes prognostae vani”.

1279

782 ῥάκος πολυσιδές Lucian. *Pseudol.* 18 (siehe unten, l. 787) und *De merc. cond.* 39 (siehe n.l. 789). Cf. Apost. 15, 20: “Ῥάκος πολυσιδές ἐργασάμενος ἔξωσον· τουτέστιν ἀπόθου παλαιὰ πράγματα.

786–787 Lucian. *Pseudol.* 18.

789 *Idem* Lucian. *De merc. cond.* 17. Cf. *Lucianus*, ASD I, 1, p. 561, ll. 3–5: “Non secus atque calcei noui solent, in precio est, et habetur charus: verum vbi crebro iam fuerit calcatus lutoque deformatus tum misere sub lecticam abiicietur, cimicibus ... oppletus”.

789 *in eodem dialogo* Er. verwechselt die oben zitierte Stelle des *Pseudol.* (cf. n.ll. 786–787), mit *De merc. cond.* 39: “Ῥάκος σε πολυσιδές ἐργασάμενος ἤδη περιβλέπτει, σὲ μὲν οἱ τῆς κόπρου ἀπορρίψει φέρων.

792–795 *Solon ... inutiles* Nach Diog. Laert. I, 56.

795 *Laertius* Eur. fr. 282, 12 N., bei Diog. Laert. I, 56.

796 ἐκλιπόντες Bei Diogen. Laert. (edd. sec. codd.): ἐκλιπόντες. Nauck nach anderen Quellen: ἐκβαλόντες.

797 *lacera ... pallia* Cf. Crastonus s.v. τρίβων:

“Vestis lacera”.

1280 *Collect.* 262 aus Diog. I, 16.

799 Ἄδεές δέδιας δέος Cf. Suid. ἀδεές 434: ἀδεές δέδοικας δέος (= Zenob. Ald. col. 5, wo das Sprichwort jedoch ‘ἀδεές δέος δέδιας’ lautet), und Apost. I, 30: ἀδεές δέος δέδοικας. Vergleiche auch Diog. I, 16: ἀδεές δέος, und Plat. *Symp.* 198 a: Ἄρα σοι δοκεῖ ... ἀδεές πάλαι δέος δεδιέναι. Er erwähnt den Ausdruck ἀδεές δέος in *Prolegomena* xiii (ASD II, p. 72, l. 563), wo er diese Art von Wendungen (besonders in der Tragödie beliebt) auflistet (cf. ASD II, I, p. 73, n.l. 561).

799–800 Verg. *Aen.* IV, 298.

801 ἄδωρα δῶρα Soph. *Ai.* 665. Cf. *Adag.* 235 (Hostium munera non munera), ASD II, 1, pp. 346–348; *Prolegomena*, ASD II, I, p. 72, l. 563.

801 δεσμὸς ἄδεσμος Eur. *Suppl.* 32.

802 παρθένος ... ἄνυμφος Eur. *Hec.* 612: νύμφην τ’ ἄνυμφον παρθένον τ’ ἀπάρθενον. Cf. *Prolegomena* xiii, ASD II, I, p. 72, ll. 561–562.

802 κῆπος ἀκηπος Greg. Naz. *Epist.* 5, 5, Migne PG 37, col. 29 a = GCS 53, p. 7, ll. 4–5, in *Adag.* 1321, l. 384. Siehe *Adag.* 1439, n.l. 714².

803 *non semel* Siehe: *Prolegomena* xiii, ASD II, I, p. 72, ll. 560–566 und *Adag.* 1001, ll. 3–7.

803 μορμολύττειν Im attischen Dialekt kommt das Verb nur medial vor; das Aktivum findet man in Suid. μορμολύττεται 1251 in einem verderbten Zitat von Crates fr. 8, 1 Kock = fr. 10, 1 PCG, und bei Hesych. μορμολύττει 1667. Cf. Crastonus s.v. μορμολύτταμαι: “Terreo”. Dazu: ASD II, 2, p. 69, n.l. 20.

804–805 μορμολυκεῖον ... *quidam* Cf. *Ethym. mag.*, p. 590, 52–58: μορμολυκεῖον ... ἔστι προσωπεῖον ἐπίφοβον ... παρὰ τὴν Μορμώ· ἔστι δὲ ὄνομα γυναικός· μεταφορικῶς δὲ ἐκ ταύτης τὰ πρὸς κατάπληξιν τυπωθέντα προσωπεῖα ἐκάλουν μορμολυκεῖα. Vergleiche auch *Adag.* 3732 (Manduces), ASD II, 8, p. 146, ll. 407–408: “Hoc genus imaginum Graeci vocant μορμολύκια, quod lupina specie terreterent pueros, vt a plorando desisterent”; *Adag.* 539 (Vtrc territas), ASD II, 2, p. 68; *Adag.* 540 (Leonem larua terres), ASD II, 2, p. 68.

804 *laruae* Cf. Crastonus s.v. μορμολύκιον: “Larua”.

805 territant quidam. Basilius Athanasio: Ἡ κομιδῆ γ' ἂν παῖς εἶην τὰ τοιαῦτα μορ-
 μολυκεῖα δεδοικώς, id est *Sane vehementer essem puer, si talibus terriculamentis*
expauescerem. [A] Refertur adagium in Collectaneis Plutarchi, si modo titulo est
 habenda fides.

[A]

SYCOPHANTA

1281

810 Συκοφάντου, id est *sycophantae* cognomen vulgo probri loco tribuebatur. Aristo-
 phanes in Pluto: |

LB 516

᾿Ως σοβαρός, ᾿ Δάματερ, εἰσελήλυθεν

᾿Ο συκοφάντης, id est

Vultu vt se uero ingressus est, o dii boni,

815

Hic sycophanta!

Conuicium prouerbiale in calumniatores et quamuis pusilla de causa litem
 mouentes. Inde natum arbitrantur, quod olim apud Atticos ficī essent in precio
 multarenturque ii, qui eas furto tollerent. Hos qui obseruabant aut deferebant,
 ‘sycophantae’ vocari coepti, ludibrii causa. Quos eosdem φιλεγκλήμονας,
 820 συκοβίους, συκορούς, συκολόγους, φιλοσύκους, συκείδεις καὶ συκόπαιδας voca-
 bant, id est, vt sententiam magis quam verba reddam, *de ficis calumniantes, ficis*
uiuentes, ficorum custodes, ficos numerantes, ficorum studiosos, ficosos, ficis puerorum
instar gaudentes. [B] Plutarchus in commentario De curiositate ostendit hoc
 cognominis hinc natum, quod cum lege cautum esset, ne quis Athenis ficos effere-
 825 ret, quidam obseruatos nonnullos, qui furtim exportabant, detulerunt. Hinc
 populari ioco ‘sycophantae’ vocati παρὰ τὸ σῦκα φαίνεσθαι, [C] id est *quod ficos*
proderent. [F] Huius rei meminit et in vita Solonis. [B] Festus Pompeius ostendit
 apud Athenienses poenam capitis constitutam iis, qui ficos furto tollerent. [C]
 Idem affirmat Athenaeus lib. Dipnosophistarum iii., addens eum locum, vbi pri-
 830 mum ficus reperta fuit, Ἴερὰν Συκῆν, id est *Sacram Ficum*, vocatam ab Atticis.
 [G] Est autem sycophantarum genus, quod non solum defert dicta factaque
 hominum, verumetiam hominum somnia; cuiusmodi delatoribus aurem patulam
 praebuit Constantius, vt prodit Ammianus lib. xiiii. Praecipue vero indulsit Mer-
 curio cuidam, qui vulgo ob id ‘Mercurius solenniorum’ est dictus, quod se specie
 835 familiaritatis conuiuuiis admisceret et si quis nocturnum visum effutisset,
 deprauata narratione ad principem deferebat, adeo vt vix quisquam apud ignotos
 auderet fateri se dormisse ac docti nonnulli sortem suam deplorarent, quod apud
 Atlanteos nati non essent, vbi negant videri somnia (quod fatetur et Stephanus in
 dictione Atlantes). Obseruatores somniorum Graeci vocant ὄνειροσκόπους, inter-
 840 pretes ὄνειροπόλους siue ὄνειροκρίτας; qui terrentur, ὄνειροπλήκτους.

[A]

MVLTI PARASANGIS PRAECVRRERE

1282

Πολλοῖς παρασάγγαις ὑπερδραμεῖν, id est *Multis parasangis praecurrere*, dicitur,
 qui longo interuallo praecedat multisque partibus superior est. Est apud Athe-

- naeum [C] libro Dipnosophistarum tertio: [A] πολλοῖς παρασάγγαις ὑπερδραμόν-
845 τες τὸν Σικελιώτην Διονύσιον, id est *multis parasangis superantes Siculum illum Dionysium*. Id quo magis ad animi res transferetur, hoc erit venustius. Parasangam autem Persae triginta stadiorum spacium vocant, [G] vt locis aliquot indicat
- 818 Hos B-I: om. A; obseruabant B-I: seruabant A.
820 συκωρούς χ G-I: συκωρούς A-D, συκωρούς E F; συκίδεις G-I: συκίδεις A-F; συκό-
παιδας I: συκόπαιδας A-D F-H, συκών παι-
δας E.
826-827 id est ... proderent G-I, add. χ.
- 805 Basil. *Epist.* 25, 1, Migne *PG* 32, col. 300 b; Deferrari (Loeb), I, p. 150. Siehe *Adag.* 1439, n.l. 714?
807 *Collectaneis Plutarchi* Dazu: *Adag.* 1001, n.l. 402. Das Sprichwort steht – in der Form ἀδέες δέδοικας δέος – in der 3. Sammlung des cod. Laur. 80, 13 (cf. *Suppl. Paroem.* VI, p. 416).
1281 Cf. *Adag.* 1599 (Lupi decas), *ASD* II, 4, p. 84, ll. 557-571. Zur Geschichte des Wortes συκοφάντης: A.B. Cook, Συκοφάντης, in *Classical Review* 21 (1907), pp. 133-136.
810 Συκοφάντου Suid. συκοφάντης 1331.
810-811 Aristoph. *Plut.* 872-873.
813 Ὁ συκοφάντης In margine χ: "Initium est noui carminis" (in der Ausgabe F ist ὁ συκοφάντης am Ende des vorigen Verses abgedruckt).
814 *diu* Man lese 'diu' hier aus metrischen Gründen einsilbig, wie in *Adag.* 1249, l. 86. Cf. *Adag.* 1138, n.l. 557.
816-818 *Conuicium* ... *tollerent* Nach Schol. Aristoph. *Plut.* 873.
818-819 Hos ... *causa* Nach Suid. συκοφάντης 1331.
819-823 *Quos* ... *gaudentes* Nach Schol. Aristoph. *Plut.* 873 (820 συκωρούς [cf. app.]; συκώδεις; συκοσπαδάς Hemsterhuys).
819 φιλεγκλήμονας In Schol. Aristoph. *Plut.* 873 ist τοὺς φιλεγκλήμονας das Objekt und sind die anderen Akkusative prädikativ verwendet. Wahrscheinlich hält Er. im Satz συκαστάς γάρ τοὺς φιλεγκλήμονας ἔλεγον καὶ συκοβλοῦς nicht φιλεγκλήμονας, sondern συκαστάς für das Objekt. Cf. infra, n.l. 821.
820 συκωρούς Wohl eine Konjektur von Er., nach dem Muster von οἰκουρός.
821 *de ficis calumniantes* In Wirklichkeit bedeutet φιλεγκλήμονες 'Liebhaber von
- 827 Huius ... Solonis F-I, add. π.
830 fuit G-I: fuit illis C-F [illis del. χ]; vocatam ab Atticis χ G-I: vocari C-F.
831-840 Est ... ὄνειροπλήκτους G-I, *signum includendi hic in χ*.
846 transferetur B-I: transferretur A.
847-848 vt ... Herodotus G-I, add. χ.
- Anklagen'. Cf. supra, n.l. 819.
823 *Plut. Mor.* 523 b.
826 φαίνεσθαι Korrekt wäre hier das Aktivum des Verbs und nicht die mediopassive Form. Bei *Plut.* steht τὰ σῦλλα ... φαίνοντες.
827 *meminit* *Plut. Sol.* 24, 2.
827 *Festus Pompeius* Paul. *Fest.*, p. 393, 5-9 Lindsay.
829 Athen. III, 74 d e: Istrus *FGrHist* 334 F 12.
832 *aurem patulam* Cf. Hor. *Epist.* I, 18, 70: "Patulae ... aures".
833 *Amm. Marc.* XV, 3, 5-6 (834 *somniorum Henricus Valesius* [1636]: *solleniorum codd.*). Auch in *LB*: 'somniaurum'.
833 *lib. xiiii.* Die gemeinte Stelle gehört (auch nach edd. vett., cf. z.B. Castellus, *Bononiae* 1517) zu Buch XV.
838 Steph. Byz. s.v. Ἀτλαντες. Cf. *Hdt.* IV, 184.
839 ὄνειροσκόπους Zu ὄνειροσκόπος: Basil. *Epist.* 210, Deferrari (Loeb), II, p. 196; p. 198; p. 212. Passow s.v. ὄνειροσκόπος verweist auf Poll. VII, 188 (sic Ald. 1502). Bethe (p. 103, 24-25) druckt jedoch: ὄνειροπόλοι, ὄνειράτων ὑποκρίται, ὄνειροσκόποι.
840 ὄνειροπόλους Poll. loc. cit. und Suid. ὄνειροπόλος 347.
840 ὄνειροκρίτας Suid. ὄνειροπόλος 347.
840 ὄνειροπλήκτους Suid. ὄνειροπλήκτων 344 und Hesych. ο 71.
1282 Die *Adag.* 1282-1292 (mit Ausnahme von *Adag.* 1289 und 1290) hat Er. Athen. entnommen. In der Ausgabe C hat er nach dem Erscheinen der ed. princ. (Ald. 1515) die Nummern der Bücher nachgetragen (cf. *CWE* 33 ad loc.; *ASD* II, 1, p. 54, n.l. 94).
842 Πολλοῖς ... ὑπερδραμεῖν Athen. III, 98 c d (siehe unten, ll. 844-845).
843-844 Athen. III, 98 c d.
846 *Id* ... *venustius* Cf. *Adag.* 1077, n.ll. 25-26.

Herodotus. [A] Qua voce vsus est Lucianus in Icaromenippo, quem dialogum nos olim Latinitate donauimus.

850 [A] PVTRE SALSAMENTVM AMAT ORIGANVM 1283

Clearchus apud Athenaeum [C] libro tertio:

[A] Σαπρὸς τάριχος τὴν ὀρίγανον φιλεῖ, id est
Putridula salsamenta amant origanum.

[H] Origanum autem herba est acri succo, qualis et thymbra. Quin et hodie frugi
855 patres familias carnibus iam obolentibus addunt acetum origani loco, ne sentia-
tur putris odor. [A] Apte dicitur de re per se parum honesta aut iucunda atque
ob id exoticis condimentis et honestamentis egente. Qui mos etiam hodie sordi-
dis, ut piscibus supputribus, ne quid offendat edentes putor, acida admisceant.
Veritas per se placet, honesta per se decent; falsa fucis, turpia phaleris indigent,
860 hoc est *putre salsamentum origano.*

[A] VORACIOR PURPVRA 1284

Athenaeus [C] libro tertio Dipnosophistarum [A] ex Apollodoro huiusmodi
quoddam refert prouerbium: λιχνότερα τᾶν πορφυρᾶν, id est *edaciora purpuris*,
865 idque ductum existimat vel a tincta purpura, quae omnia, quibus admota fuerit,
velut ad sese rapit suoque colore res vicinas inficit [G] additque lucem, [A] vel ab
animante ipso, quod, quicquid nactum fuerit, retinet ac deuorat. [B] Vtrunque
LB 517 propemodum licet e Plinii verbis colligere, siquidem | libro nono, capite trigesi-
mosexto, de colore scribit in hunc modum: *Sed purpurae florem illum tingendis*
expetitur vestibus in mediis habent faucibus. Liquoris hic est minimi in candida
870 *vena, unde preciosus bibitur nigrantis rosae colore sublucens. Reliquum corpus sterile.*
Ac paulo post: *Hinc [G] (aut, ut alii legunt, huic) [B] fasces securesque Romanae*
viam faciunt. Idemque pro maiestate in pueritia est, distinguit ab equite curiam, diis
aduocatur placandis omnemque vestem illuminat, in triumphali miscetur auro. Qua-
875 *propter excusata et purpurae sit insania.* De voracitate mox haec subiicit: *Lingua*
purpurae longitudine digitali, qua pascitur deuorando reliqua conchilia: tanta duri-
tia aculeo est. [A] Conueniet in edaces aut in eos, qui omnia in suum compen-
dium vertunt. Fortasse durius, sed non ineleganter accommodabitur ad reges
δημοβόρους [G] aut aduocatos, [A] qui purpurati omnia conuerrunt in fiscum
suum et quocumque se conferunt, abradunt aliquid. Tale quiddam cogitasse
880 videntur poetae, qui Midam finxerunt contactu corporis omnia vertentem in
aurum.

[A] TARICHVS ASSVS EST, SIMVL ATQVE VIDERIT IGNEM 1285

Γάριχος ὀπτὸς εὐθύς, ἂν ἴδῃ τὸ πῦρ, id est

Tarichus assus mox, ut ignem viderit.

885 Athenaeus [C] libro tertio [A] prouerbii loco citat. Est autem tarichus piscis sal-
sus, [G] de quo nonnulla in prouerbio *Si non assunt carnes ...* [A] Opinor idem
esse cum illo: Ἀφύα ἐς τὸ πῦρ, quod ante iam exposuimus [G] in prouerbio *Aphya*
in ignem. [C] Eodem in loco refert et hunc versum ceu prouerbialem:

Οὐκ ἂν πάθει τάριχος, ὧν περ ἄξιός, id est

890 *Tarichus haud laturus est, queis dignus est.*

848 dialogum G–I. om. A–F; add. χ.

853 Putridula A: Putrida B–I.

856 sc B–I: se quidem A.

858 admisceant B–I: admiscent A.

863 λιχνοτέρα G–I: τὰ λιχνοτέρα A–F [τὰ del.
χ].

848 Herodotus Hdt. II, 6, V, 53 und VI, 42.

848 Lucianus Lucian. *Icar.* 1.

848–849 quem ... donauimus Siehe Lucianus,
ASD I, 1, pp. 410–422 (das Wort *parasangis*
p. 410, ll. 8–9).

1283 Strömberg, pp. 95–96. Suringar 250.
Das vorliegende Sprichwort wird in *Adag.*
2237 (Cui multum est piperis, etiam oleribus
immiscet), ASD II, 5, p. 208, ll. 47–48
erwähnt.

851 Clearch. fr. 82 Wehrli bei Athen. III, 116 e,
cf. 119 e.

853 (app.) 'Putridula' (A) ist wegen des
Metrum's 'Putrida' vorzuziehen.

853 *salsamenta* Cf. Crastonus s.v. τάριχος: "Sal-
samentum".

854 *Origanum* Cf. *Adag.* 3650 (*Origanum*
tueri), ASD II, 8, p. 56, ll. 776–780.

858 *suppuribus* Das Adjektiv *supputer* / *suppu-*
tris ist in den Lexika nicht bezeugt.

859 *Veritas ... placet* Cf. *Adag.* 288 (*Veritatis*
simplex oratio), ASD II, 1, pp. 394–395.

1284

862 Athen. III 89 a b: Apollod. *FGrHist* 244 F
216: Sophron fr. 62 Kaibel = fr. 70 Olivieri
(863 λιχνοτέρα: λιχνοτερα ed. pr. Athen.,
Ald. 1514). Das Adjektiv *λιχνος* bedeutete in
diesem Ausdruck ursprünglich wohl 'köst-
lich'; cf. Liddell-Scott-Jones s.v. *λιχνος* II.

867 Plin. *Nat.* IX, 125–126 (869 *minimi est*
Mayhoff sec. codd.: *est minimi* edd. vett.;

865 additque lucem G–I, add. χ.

871 aut ... huic G–I, add. χ.

878 aut aduocatos G–I, add. χ.

886 de ... carnes G–I, add. χ.

887–888 in ... in ignem G–I, add. χ.

870 ille bibitur).

871 paulo post Plin. *Nat.* IX, 127 (872 *pueritiae:*
in pueritia edd. Ven. 1497, 1513).

871 *Hinc* Nach edd. vett. (Ven. 1497 und 1513).

871 *huic fasces* Nach Gelenius (1535): 'huic
fasces' (codd.: 'fasces vt'). Seit Jahn (1859):
'fasces huic'.

874 *mox* Plin. *Nat.* IX, 128 (875 *perforando*
reliqua conchilia).

877–878 *reges δημοβόρους* Cf. Hom. *Il.* I, 231:
δημοβόρος βασιλεύς. Vergleiche auch *Adag.*
1424, l. 533: "principes δημοβόρους". Siehe
Adag. 1445, n.l. 795.

880 *poetae* Siehe z.B. Ov. *Met.* XI, 100–130.
Weiter zu Midas: *Adag.* 524 (*Midae diuitiae*),
ASD II, 2, p. 48.

1285 Strömberg, pp. 95–96.

883 *Τάριχος ... πῦρ* Von Strömberg loc. cit.
unter den *Comica adespota* (Nr. 3) aufgclis-
tet (nicht berücksichtigt von Kock und
PCG).

885 Athen. III, 119 e.

885 *prouerbio Adag.* 1362.

887 *illo* Diogen. 2, 41 und Suid. ἀφύα ἐς πῦρ
4660.

887 *prouerbio Adag.* 1112. Cf. *Adag.* 1362, ll.
120–121: Nach einigen ('sunt qui') sei die
ἀφύα mit dem *τάριχος* identisch.

888 *hunc versum* Athen. III, 119 e. Strömberg,
loc. cit., *Comica adespota* Nr. 5 (nicht bei
Kock und *PCG*).

[A] NON SVNT AMICI AMICI, QVI DEGVNT PROCVL

1286

Τηλοῦ φίλοι ναίοντες οὐκ εἰσιν φίλοι, id est
Haud est amicus amicus, absit si procul.

Hanc paroemiam recenset Athenaeus [C] lib. Dipnosoph. quinto [A] eamque
 895 omnium μισανθρωποτάτην, id est *inhumanissimam*, vocat, videlicet quod absenti-
 um amicorum memoriam obliterare videatur. Est omnino ex amicis, qui
 adsunt, vberior amicitiae fructus propter officia mutua consuetudinemque quoti-
 dianam. Praeterea vulgo fit, vt simul atque e conspectu necessariorum seiuncti
 sumus, nescio quo modo obrepat obliuio quaedam familiarium, vt id iam omni-
 900 bus in ore sit, *qui semotus sit ab oculis, eundem ab animo quoque semotum esse.* [H]
 Aristoteles libro *Moralium Nicomachiorum* viii. fatetur locorum seiunctionem
 non dirimere quidem amicitiam, sed tamen officia interrumpere. Et quoniam

Vulgus amicitias utilitate probat,

sublatis officiis velut alumnis amicitiae, emoritur et amicitia. [A] Proinde Hesio-
 905 dus vicinos potissimum ad conuiuium vocandos esse monet, καλεῖν, inquiring, ὅς
 τις σέθεν ἐγγύθι ναίει. Fatentur et Hebraeorum proueria *potius esse amicum
 habere vicinum quam fratrem, qui procul absit.* Terentianus item Chremes in propinqua
 amicitiae parte ponit vicinitatem. [D] Nec abludit hinc Propertius libro
 tertio:

910 *Quantum oculis, animo tam procul ibit amor.*

[A] Quamquam equidem non video, quamobrem Athenaeo videatur adagium
 hoc vsqueadeo ab humanitate alienum, quandoquidem, vt opinor, non tam
 docet, quid nobis faciendum sit, quam admonet, quid vulgo factitetur. Quotum
 autem quemque reperias amicum tam certum, qui si absis, non sui dissimilis esse
 915 incipiat? Proinde prouerbio hoc veluti Delphico gladio vtrolibet pacto vtaris lice-
 bit: vt intelligas aut non esse fidendum amicis, qui longo locorum interuallo
 seiuncti sunt, aut non esse colendos amicos longinque dissitos, vnde non queas
 multum sentire commoditatis, sed hos potius, quibus praesens praesentibus
 fruar.

920 [A] PERSAEPE SACRA HAVD SACRIFICATA DEVORAT

1287

Ἄθυστα δ' ἱερὰ πολλάκις κατεσθίει, id est
Persaepe sacra haud immolata deuorat, |

LB 518 senarius est apud Athenaeum [C] lib. iii. [A] Simonidis in mulierem quandam
 male moratam et auidam in conuiuibus. Concinne dicetur in eos, qui ventris
 925 impulsu statim ad deuorandas epulas irrumpunt, non expectatis ceremoniis et
 elegantiolis illis, quibus ciuiles vtuntur inuituri conuiuium, puta, vt imprecationibus
 quibusdam piis consecretur cibus, deinde de accubitus ordine vrbana quae-

dam adhibeatur cunctatio, praeterea ne statim appositis escis vngues iniiciamus. Neque intempestiuiter dicetur in eos, qui non expectata iuris ratione haereditatem inuadunt et aliena per vim occupant. Ductum a victimis, quas fas non erat contingere nisi mysteriis peractis. Et Plato vult etiam in conuiuuiis praelibari diis, et mensam rem sacram existimauit antiquitas teste Plutarcho. Vnde fit, vt etiam his temporibus nefas putent ἀνίπτοις χερσίν, [B] id est *illotis manibus*, [A] accedere. [C] Licet huiusmodi ceremonias neglexerit Christus prae iis, quae vnice ad rem nostram pertinent.

893 est ... si χ G-I: sunt amici amici, qui degunt A-F.

894 quinto C: quarto D-I.
934 iis E-I: his C D.

1286 Cf. Otto 1271.

891 Zum Titel siehe n.l. 893.

892 Τηλοῦ ... φίλοι Trag. adesp. fr. 94 N. (= iamb. adesp. fr. 24 D.) bei Athen. 187 a (nicht in TrGF und nicht bei West).

893 *Haud ... procul* Diese Übersetzung ersetzt ab der Ausgabe F die metrisch fehlerhafte Halbzeile 'Haud sunt amici amici' (N.B. die lange Quantität der 3. Syllabe im 2. 'amici'). Er. hat die erste (ähnliche) Fassung des Titels stehenlassen.

894 Athen. V, 186 f – 187 a.

899–900 *omnibus ... sit* Suringar 150. Siehe *Prouerbia seriosa* 166 (bei Suringar): "Die uten oghen es is uter herten".

901 Aristot. *Eth. Nic.* VIII, 1157 b 10–12, geht unmittelbar dem Satz, der in *Adag.* 1026, ll. 973–974 zitiert wird, voraus.

903 *Vulgus ... probat* Ov. *Pont.* II, 3, 8. Er. zitiert diesen Vers ohne Namen des Verfassers auch in *Adag.* 224 (Vbi amici, ibi opes), *ASD* II, 1, p. 338, l. 848.

904–905 Hes. *Erg.* 343.

906 *prouerbia Pru.* 27, 10: "Melior est vicinus iuxta quam frater procul" (Vg).

907 *Terentianus ... Chremes* Ter. *Heaut.* 56–57.

908 Prop. III, 21, 10.

911 Athen. V, 186 f – 187 a.

915 *Delphico gladio* Cf. *Adag.* 1269.

918 *praesens praesentibus* Vergleiche, z.B., Plaut. *Most.* 1075: "Adsum praesens praesenti".

1287 Cf. *Adag.* 527 (Ne a chytropode cibum nondum sacrificatum rapias), *ASD* II, 2, pp. 50–53, aus Hes. *Erg.* 748–749. Siehe *ASD* II, 2, p. 53, n.l. 637, wo die Erwähnung des vorliegenden Adagiums nachgetragen

werden muss.

921 Άθυτα ... κατορθίει Athen. V, 179 d.

923 *lib. iiii.* In den edd. vett. (nach codd.) ist der Passus IV, 182 c – V 187 b an falscher Stelle (weiter im Text) eingeschoben (Isaac Casaubon hat dies berichtet). Man hielt also Athen. V, 177 a – 182 b bis Casaubon irrträglich für einen Teil des vierten Buches.

923 *Simonidis* Cf. Semonides 7, 56 D. und West bei Athen. V, 179 d (921 ἄθυστα Stob. IV, 22, 193, p. 564 Hense: ἄθυστα Athen. edd. vett. sec. codd.; ἰρά: ἰερά Athen. Ald. 1514). Siehe *ASD* II, 2, p. 53, n.l. 637–638, wo man eher Athen. V, 179 d als die Epitome erwähnen soll. 'Simonides' statt 'Semonides' (von Amorgos) in den edd. vett. sec. codd. In den heutigen Ausgaben nach dem Zeugnis auf einem Papyrus: Σημωνίδης. Dazu: *Greek Elegy and Iambus*, ed. J.M. Edmonds, vol. II, Cambridge, Mass., 1931, p. 210, n. 1.

926–927 *vt ... cibus* Cf. *Coll.* (Colloquiorum familiarium formulae: Consecratio coenae), *ASD* I, 3, p. 91, ll. 452–457. Vergleiche auch *Adag.* 527, *ASD* II, 2, p. 52, ll. 623–628: "Cibum sumpturi diis consecrabant τὰς ἀπαρχάς ... Qui mos et hodie durat apud bene moratos Christianos".

929 *intempestiuiter* Siehe *Adag.* 1122, n.l. 338.

931 Plat. *Symp.* 176 a.

932 Plut. *Mor.* 279 e (*Aetia Romana*), in *Adag.* 843 (Lari sacrificant), *ASD* II, 2, p. 362, ll. 802–807 paraphrasiert.

933 ἀνίπτοις ... *manibus* Cf. *Adag.* 855 (Illotis manibus), *ASD* II, 2, pp. 376–378.

934–935 *huiusmodi ... pertinent* Mt. 15, 2–3.

[A]

CHIVS DOMINVM EMIT

1288

Xῖος δεσπότην ὠνήσατο, id est *Chius dominum mercatus est*, in eos quadrabit, qui sibiipsi malum accersunt. Vsus est hoc adagio Eupolis in Amicis, Athenaeo teste [C] lib. Dipnosophistarum sexto. [A] Natum ait inde, quod cum Chii primi seruis mercenariis instituissent uti, postea subacti a Mithridate Cappadoce propriis seruis vincti sunt traditi, ut in Colchorum regionem deportarentur, idque illis aliquando euenturum oraculum praedixerat. Huius historiae autores citat Nicolaum Peripateticum et Posidonium Stoicum. [G] Nec Stephanus tacuit hanc gentem primum vsam famulis θεράπουσι, quemadmodum Lacedaemonii vtebantur, quos vocabant Εἰλωτας, id est *captiuos*, Sicyonii, quos dicebant κορυνηφόρους, id est *clauigeros*, a claua, Itali Pelasgis, Cretes, quos appellant δμώιτας. Est autem Xῖος clarissima Ionum insula habens eiusdem nominis ciuitatem. Possesium circumflexe scribitur: Xῖος.

[A]

ANIMA ET VITA

1289

950 Ζωή καὶ ψυχή, id est *Anima et vita*, de re supra modum suauis. Prouerbum natum in cubilibus atque inde deductum in communem sermonem. Videtur autem peculiare fuisse mulieribus. Iuuenalis:

*Ζωή καὶ ψυχή, modo sub lodice relictis
Vteris in turba.*

955 Item Martialis Epigrammatum libro x. in Laeliam:

*Ζωή καὶ ψυχή lasciuum congeris vsque,
Pro pudor! Hersiliae ciuis et Aegeriae.*

Huc respexit Iuuenalis, cum ait: *Concumbunt Graece*. Hesiodus pecuniam animam mortalibus esse dicit:

960 Χρήματα γὰρ ψυχῆ πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσι, [B] id est
Pecunia enim anima est miseris mortalibus.

[A] Et Aristoteles pecunias velut alteram hominis animam esse scripsit. Nihil autem est vita neque iucundius, neque charius.

[A]

QVI AMANT, IPSI SIBI SOMNIA FINGVNT

1290

965 Vergilius in Pharmaceutria:

Credimus, an qui amant, ipsi sibi somnia fingunt?

Seruius prouerbialiter admonet dictum a poeta. Nam quod quisque sperat, facile credit et: *Tarde, quae credita laedunt, / credimus,*[H] ut ait Ouidius. [A] Metus autem et spes, ut eleganter et vere scripsit Lucianus in Pseudomante, diuinatio-

970 nem et auguria repererunt. Qui impense cupiunt, suis votis vndecunque blandiuntur et quiduis in omen optati euentus trahunt. Rursum qui misere metuunt, quauis ex re solatium formidinis aucupantur. Non vsquequaque discrepat ab hoc Terentianum illud:

Mihi non fit verisimile. Atqui ipsis commentum placet.

975 [F] Non videtur alienum ab hac forma Theocriticum illud:

Πᾶσα κύων ἄρτως μαντεύεται, ἰχθύα κήγών, id est

938 sibi ipsi D–I: ipsi sibi A–C.

943–948 Nec ... Χῖος G–I, add. χ.

946 a claua G–I: om. χ.

950 ψυχῆ B–I: ψυχῆ A, corr. s.

961 Pecunia G–I: Pecuniae B–F.

966 somnia B–I: omnia A, corr. s.

975–977 Non ... pisces F–I, add. π.

1288 Strömberg, *Eine neue Sammlung*, p. 19.

937 Χῖος ... ὠνήσατο Eupolis fr. 269 Kock I, p. 332 = PCG fr. 296 bei Athen. VI, 266 f.

938 Eupolis Cf. die vorangehende Anm.

939–943 Natum ... Stoicum Athen. VI, 266 e: Nicolaus Damascenus FGrHist 90 F 95 und Posid. FGrHist 87 F 38.

943 Steph. Byz. s.v. Χῖος.

946 clauigeros Cf. Crastonus s.v. κορυνήτης, κορυνηφόρος: "Clauiger".

946 Itali Pelasgis Cf. Hecat. FGrHist 1 F 127 bei Hdt. VI, 137.

946 δμώϊτας In den Stephanusedd. (sec. codd.): δμώϊτας. Nach Poll. III, 83 (p. 180, 22 Bethé) und Athen. VI, 267 c (aus Hermon Κρητικῆ καὶ γλώσσαι) wird heute μνωῖται für richtig gehalten.

946–947 Est ... ciuitatem Nach Steph. Byz. s.v. Χῖος.

947–948 Possessium ... Χῖος. Cf. Steph. Byz. s.v. Χῖος: Τὸ πρωτότυπον ὄνομα βραχὺν ἔχει τὸ ι.

1289

950 Ζωὴ καὶ ψυχῆ Nach Iuv. 6, 195 (cf. l. 953). 952 Iuv. 6, 195–196 (953 sub Iodice ferendis Housman).

953 Ζωὴ καὶ ψυχῆ Diese Wendung hängt bei Iuv. von dem früheren Verb 'interuenit' ab.

955 Martial. X, 68, 5–6 (956 Κύριέ μου, μέλι μου, ψυχῆ μου: Ζωὴ καὶ ψυχῆ lascium Ald. 1501; 957 Egeriae: Aegeriae Ald.).

958 Iuuenalis Iuv. 6, 191.

958 Hesiodus Hes. Erg. 686 = Apost. 18, 34 b. Er paraphrasiert diesen Vers in Adag. 3001 (Dulce bellum inexpertis), ASD II, 7, p. 34, l. 663 und in Adag. 3999 (Vium noueris), ASD II, 8, p. 269, l. 987.

962 Aristoteles Von mir nicht nachgewiesen bei

Aristot. Cf. Timocles fr. 35, 1 Kock II, p. 466 = PCG fr. 37, 1 bei Stob. IV, 31, 16, p. 738 Hense: Τὰ ρογγύριον ἔστιν αἶμα καὶ ψυχῆ βροτοῦς.

1290 Otto 80.

965 Verg. Ecl. 8, 108.

967 Serv. Com. Ecl. 8, 108: "Per prouerbium est locutus".

968 Ov. Her. 2, 9–10.

969 Lucian. Alex. 8.

970–971 suis ... blandiuntur Cf. Ov. Am. II, 11, 54: "Cur ego non votis blandiar ipse meis?"

973 Terentianum illud Ter. Andr. 225 (974 Mi equidem hercle Ashmore: Miquidem hercle Fleckeis: Mihi quidem hercle edd. vett. secc. cod.: Mihi; atque: Atqui). Er. zitiert den Vers auch in Adag. 1400, l. 556.

975 Theocriticum illud Theocr. 21, 45 (976 ἄγραν Gow: ἄρτω v.l. et Ald. 1495: ἄρτως Junt. 1516 et ed. Rom. 1516). Das ungewöhnliche Adjektiv 'Theocriticum' (statt der Äquivalente des griechischen Θεοκρίτειος: Theocriteus und Theocritius) verwendet Er. auch in Adag. 8, ASD II, 1, p. 121, l. 430; Adag. 115, ASD II, 1, p. 231, l. 443; Adag. 330, ASD II, 1, p. 430, ll. 563–564; Adag. 2081, ASD II, 5, p. 86, l. 619; Adag. 2286, ASD II, 5, p. 232, l. 587; Adag. 4014, ASD II, 8, p. 276, l. 119. Cf. die falsche Lesart 'Democritici' in einigen Hss. und in den alten Ausgaben von Cic. De or. I, 42 und Tusc. I, 82 (in den heutigen Ausgaben der Tusc. – seit Bentley – und in De or.: 'Democriti'). Vergleiche auch Er. Coll. (Amicitia), ASD I, 3, p. 707, l. 233: "fabulas Democriticas". Zu dergleichen Wortbildungen: Hoven, pp. 408–410: "Adjectifs et substantifs en -icus, adverbes en -ice, icos".

Somnia cuncta canum panes, ego somnio piscem.

[H] Qui suis votis blandiuntur, ii Graecis dicuntur ἑαυτοῖς ὄνειροπολεῖν, id est *sibi ipsis sua interpretari somnia*, quod omnia rapiunt in alimentum spei suae. |

LB 519

[A]

POLYPI

1291

981 *Polypi* prouerbio dicebantur olim vel stupidi stolidique, vel rapaces et vncis vnguibus homines; siquidem ob eam causam polypo stultitiam tribuunt, quod ad manum captantis vltro mouetur nec aliter capitur, nisi quod non cedit, autore Athenaeo. Adscribitur autem rapacitas tenacitasque, quod quicquid brachiorum
985 flagellis nactus fuerit, suctu attrahat ac retineat. Plautus in *Aulularia*:

Ego istos noui polypos, qui vbi quicquid tetigerint, tenent.

Nihil autem vetabit, quo minus 'polypos' appellemus eos, qui semet in omnem habitum vertunt omnibus assentantes. Quos eleganter notat Phocylides:

Μηδ' ἕτερον κεύθης κραδίη νόον, ἄλλ' ἀγορεύων,
990 Μηδ' ὡς πετροφυῆς πολύπους κατὰ χῶραν ἀμείβου, id est
Pectore neue aliud celes aliudque loquare
Proque loco variere, petris uti polypus haerens.

[G] Ion apud Athenaeum libro septimo:

Στυγῶ μεταλλακτῆρα πουλύπουν χροός, id est
995 *Odi colore subinde vario polypum.*

[F] Huc pertinet, quod admonet Plautus, vt qui sapit, bonus sit bonis, malus malis. Hoc nomine laudat Pindarus in Nemeis, hymno quarto, quendam: Μαλθακά μὲν φρονέων ἐσλοῖς, / τραχὺς παλιγύτοις ἔφεδρος, id est *Mollis erga bonos, asper vero insidiator erga molestos aduersarios*. Non abludit hinc, quod ibidem
1000 habetur hymno tertio: Ἐν παισὶ νέοισι παῖς, ἐν δ' ἀνδράσιν ἀνὴρ, τρίτον / ἐν παλαιότεροισι μέρος, ἕκαστον οἷον ἔχομεν, / βρότεον ἔθνος, id est *Inter pueros tene-ros puer, inter viros autem vir, tertia inter seniores pars, quodque ut habemus, mortale genus*. Laudat Pindarus hominem omnium moribus et aetatibus sese attemperantem. Eodem titulo laudat quempiam in Pythiis, hymno octauo: Τὸ γὰρ τὸ
5 μαλθακὸν ἔρξαι τε καὶ παθεῖν ὁμῶς / ἐπίστασαι καιρῷ σὺν ἀτρεκεῖ, id est *Tu enim et humaniter agere nosti, et affectum sumere tempori congruentem*. Rursum eiusdem operis hymno quarto: Κεῖνος γὰρ ἐν παισὶ νέος, / ἐν δὲ βουλαῖς πρέσβυς, id est
Nam ille inter pueros iuuenis, in conciliis vero senex. Idem eiusdem operis hymno
10 secundo: Φίλον εἶη φιλεῖν / ποτὶ δὲ ἐχθρὸν ἄτε ἐχθρὸς ἐὼν λυκαῖο δίκων ὑποθεύ-σομαι, id est *Amicum contingat amare; caeterum aduersus inimicum tanquam inimicus lupi more incurram* (sive *insidiabor*).

[A]

NULLVS MALVS MAGNVS PISCIS

1292

Οὐδεις κακός μέγας ἰχθύς, id est *Nullus malus magnus piscis*, aenigma prouerbiale dici solitum in homines praegrandi quidem corpore, caeterum ingenio nullo.

15 Clearchus in commentario De prouerbiis apud Athenaeum [C] lib. viii. [A] hinc ortum scripsit: *Stratonicus citharoedus cum Porpin vidisset, Rhodium citharoedum ingenti corporis mole, verum arte non perinde magnum, percunctantibus quibusdam, quis nam is esset, hunc ad modum respondit: Οὐδεις, κακός, μέγας, ἰχθύς, ancipiti*

985 attrahat A–G: attrahat H, trahat I.

989 ἄλλ' D–I: ἄλλ' A–C.

991 celes D–I: caeles A–C.

993–995 Ion ... polypum G–I, add. χ.

996–11 Huc ... insidiabor F–I, add. π.

998 ἐσλοῖς F–I: ἐσλοῖς corr. ex ἐσθλοῖς π.

2 inter² F–I: inter corr. ex inter autem π.

5 ἐρξαι F–I: ἐρξαι τε corr. ex ἔξαι τί π.

8 in F–I: in corr. ex inter π.

18 ad modum B–I: admodum A, corr. s; κακός

χ G–I: σαπρός A–F.

978 ἑαυτοῖς ὀνειροπολεῖν Cf. Aristoph. *Equ.* 809: ὀνειροπολεῖς περὶ σαυτοῦ. Bei Aristoph. betrügt jedoch Kleon nicht sich selbst, sondern Demos.

1291 *Collect.* 788, aus Plaut. *Aul.* 198 und Diogen. 7, 73. Otto 1446. Cf. *Adag.* 93 (Polypi mentem obtinc), *ASD* II, 1, pp. 198–202.

981 *Polypi* Cf. Suid. πολύποδος δίκην 1995; Diogen. 7, 73; Apost. 14, 70 πολύποδος ἡμιούτης 1997.

981–982 *uncis unguibus* Cf. *Adag.* 2.xvii, *ASD* II, 1, p. 104, ll. 58–59 (aus Diog. Laert. VIII, 17: Diels *VS* 58 C6, und Trypho Περὶ τρόπων 4): “Γαμψώνυχα μὴ τρέφειν, id est *Quae sunt unguibus uncis, ne nutrias*. Rapacitatem fugito, interprete Tryphone”.

984 Athen. VII, 317 b: Clearch. fr. 102 Wehrli. 985 Plaut. *Aul.* 198.

987–988 *Nihil ... assentantes* Cf. Diogen. 7, 73: πρὸς τοὺς ἔξομοιοῦντας ἑαυτοὺς, οἷς βούλονται (ähnlich Suid. πολύποδος 1997, Apost. 14, 70), Thgn. 215–216 und Athen. VII, 317 ab: Clearch. fr. 75 Wehrli (die beiden letzten Zitate in *Adag.* 93, *ASD* II, 1, pp. 199–200, ll. 300–311). Cf. *De cop. verb.* II, *ASD* I, 6, p. 266, ll. 754–755: “Polypum, cuius mutabilitas etiam prouerbio locum fecit”. Siehe auch *Adag.* 999 (Polypi caput), *ASD* II, 2, p. 494, l. 593: “In hominem varium et in quo pariter et vitia et virtutes inuenias”, cf. den Kommentar ad loc.

988 Ps. Phocyl. 48–49 (990 χῶρον: χῶραν v.l. et Ald. 1495).

992 *polypus haerens* Cf. Ov. *Hal.* 32: “Polypus haeret”.

993 Ion fr. 36, 2 N. / *TrGF* (Snell) bei Athen.

VII, 318 e.

996 Plaut. *Bacch.* 660–661: “Pectus quoui sapit / bonu’ sit bonis, malu’ sit malis”. Cf. *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 70, ll. 546–547.

997 Pind. *Nem.* 4, 95–96 (997–998 μαλακά Schmid [1616]; 998 τραχὺς δὲ).

999 *insidiator* Cf. Crastonus s.v. ἐφεδρος: “Vltimus, praeses, insidiator”.

999 *ibidem* Pind. *Nem.* 3, 72–74 (1000 ἐν ἀνδράσιν Hermann).

1000–1 τρίτον ... ἔχομεν Heute interpunktiert man vor statt nach μέρος, was den Sinn des Satzes ändert (siehe die folgende Anm.).

2 *tertia ... habemus* Dieser Satzteil bedeutet in Wirklichkeit: ‘zum dritten Mal unter den älteren: in jedem Teil (des Lebens), der uns zugehört’.

3–4 *Laudat ... attemperantem* Pind. spricht von einem Held, der in allen Perioden seines Lebens die Altersgenossen überragt; Er.’ Interpretation ist nicht ganz richtig.

4 *laudat* Pind. *Pyth.* 8, 6–7.

6 *Rursum* Pind. *Pyth.* 4, 281–282.

8 *Idem* Pind. *Pyth.* 2, 83–84 (9 δ’ ἐχθρόν ἄτ’). 1292 Strömberg, p. 85.

13 Οὐδεις ... ἰχθύς Clearch. fr. 80 Wehrli bei Athen. VIII, 347 f – 348 a. Nach Meineke, *Epimetrum*, p. 459, handelt es sich um einen Parömiakus.

15 Clearch. fr. 80 Wehrli bei Athen. VIII, 347 f – 348 a.

16 *Stratonicus* Stratonicus figuriert mehrmals in Er.’ *Adagia*. Siehe z.B. *Adag.* 516 (Ne sutor ultra crepidam), *ASD* II, 2, p. 41, ll. 404–405, und *Adag.* 631 (Telluris onus), *ASD* II, 2, p. 157, ll. 657–661.

dicto significans illum nullum, id est nullius esse precii, *malum* et improbum,
 20 *magnum* corpore, *denique piscem*, *quia mutus esset* et infacundus ac male canorus.
 Theophrastus De risu fatetur dictum quidem esse a Stratonico, sed non in Por-
 pin, verum in Simylam histrionem: Μέγας, οὐδείς, σαπρός, ἰχθύς, id est *Nullus*,
magnus, putris, piscis. Sed elegantius, quod retulit Clearchus, propter amphibolo-
 25 *giam* non inuenustam. [C] Aristoteles in eodem mox loco apud Athenaeum super
 hoc adagio fabulam huiusmodi refert in Rep. Naxiorum: *Apud Naxios locupletes*
quidem plerique urbem habitabant, caeteri vero sparsi per vicos agebant. In quodam
itaque vico, cui nomen Lestadae, Telegoras habitabat praediues ac nobilis multaeque
apud plebem autoritatis. Cui cum alii complures honores habebantur, tum praecipue
muneribus quotidianis ciuium honorabatur, adeo ut qui vendebant, si quis minoris
 30 *liceretur, quam vellet, dicere soliti sint se malle dono dare Telegorae quam tanti ven-*
dere. Quidam igitur adolescentes cum piscem ingentem licitarentur ac piscator ex
more diceret se malle Telegorae dono mittere quam tanti vendere, moleste ferentes
eadem audire toties, simulata beneuolentia ad Telegoram adduxerunt emptum pis-
 LB 520 *cem. Quem cum ille libenter accepisset, tum ipsum adorti sunt, tum filias iam*
 35 *nubiles constuprarunt. Quod factum indigne ferentes Naxii arreptis armis inuadere*
conatis sunt adolescentes tantaque hinc orta seditio, ut Lygdamis, huius tumultus
praefectus, post, arrepta tyrannide, patriam oppresserit. Hactenus Aristoteles. At
 haec non video, quid ad prouerbum faciant, nisi duo faciamus proueria, quo-
 rum hoc posterius sic efferatur: *Citius Telegorae donarim, quam tanti vendam.* [G]
 40 Nam Athenaeus indicat Aristotelem de prouerbio disseruisse. [H] Videtur esse
 senarius, sed inuerso dictionum ordine perturbatus. Constat, si legas:

Οὐδείς μέγας ἰχθύς κακός.

[A]

E SQUILLA NON NASCITVR ROSA

1293

Prouerbiali figura dixit Theognis:

45 Οὔτε γὰρ ἐκ σκίλλης ῥόδα φύεται, οὔθ' ὑάκινθος,
 Οὐδέ ποκ' ἐκ δούλης τέκνον ἐλευθέριον, id est
Non etenim e squilla rosa nascitur aut hyacinthus,
Sed neque ab ancilla filius ingenuus.

50 Admonet adagium e probis parentibus nasci liberos probos, ex improbis impro-
 bos. Simili forma dixit Horatius in Odis:

Neque imbellem feroces
Progenerant aquilae columbam.

Venustius erit, si ad indocti doctoris indoctum discipulum referatur, ad improbi
 nutritii improbum alumnum. Pertinet adagium ad illam classem: Κακοῦ κόρακος
 55 κακὸν ὦν, [B] id est *Mali corui malum ouum*, [A] et:

Οὐκ ἂν γένοιτο χρηστὸς ἐκ κακοῦ πατρός, [B] id est

Prolem probam haud pater progignet improbus.

[G] Est autem scilla herbae genus non dissimilis aloe, de qua multa Plinius diuersis locis.

60 [A]

NON OMNIA POSSVMVS OMNES

1294

Non omnia possumus omnes, apud Vergilium in Pharmaceutria, prouerbialis sententia, qua vix tritiozem aliam reperies. Sumpta videtur ex Homero, apud quem Iliados N Polydamas sic alloquitur Hectorem:

19 esse A D-I: est B C.

20 ac χ G-I: et A-F.

22 Simylam C-I: Simacam A B.

40 Nam ... disseruisse G-I, add. χ.

54 alumnum B-I: om. A.

55 et χ G-I: καὶ A-F.

58-59 Est ... locis G-I, add. χ.

62 vix B-I: vox A, corr. s; reperies s B-I: rpe-
rias A.

63 Polydamas A D-I: Polydamus s B C.

19 nullius ... precii Cf. *Adag.* 710, *ASD* II, 2, p. 238, ll. 166-167.20 *denique* ... *eset* Cf. *Adag.* 429 (Magis mutus quam pisces), *ASD* II, 1, p. 502.21 Thphr. fr. 130 Wimmer = fr. 710 Fortenbaugh bei Athen. VIII, 348 a (22 Συμύλακον [cf. app.]: Συμύλαν Ald. 1514). Cf. *Aphroth.* VI, Stratonicus 37, *LB* IV, 311 B.24 Aristot. fr. 558 Rose¹ bei Athen. VIII, 348 a-c (27 Τελεσταγόρας: Τελεγόρας ed. pr., Ald. 1514 [sed posterioribus in locis Τελεσταγόρα et Τελεσταγόρου]).33-34 *simulata* ... *pissem* Bei Athen. (auch in der ed. pr.): ὑποπιόντες ἐκώμισαν πρὸς αὐτόν ('sie sind, leicht angetrunken, in einem lustigen Zug zu ihm gegangen'). Er. liest wohl: ὑπιόντες ἐκώμισαν πρὸς αὐτόν.34 *Quem* Bei Athen. (auch in der ed. pr.) αὐτούς ('die Jünglinge').39 *hoc posterius* Diesem Spruch ist *Adag.* 3410, *ASD* II, 7, p. 7, p. 247, gewidmet (dort erwähnt Er. das vorliegende Adagium). *Adag.* 3410, ist, wie dieser Zusatz, ein Einschub C (cf. *CWE* 33 ad loc.).

40 Athen. VIII, 348 a.

41 *senarius* Es handelt sich nicht um einen Senar, sondern um einen jambischen Dimeter. Siehe oben, n.l. 13.41 *Constabit* Er. Version ist eigentlich wegen der kurzen Quantität der vierten Silbe -γας in metrischer Hinsicht fehlerhaft.

1293

44 Thgn. 537-538 (46 ποτ'). Er. zitiert diese Stelle (nur bis φύεται) in *Adag.* 533, *ASD* II, 2, p. 60, l. 820 (cf. infra, n.l. 56).47 *Non* ... *hyacinthus* Zur Übersetzung dieses Verses: *ASD* II, 2, p. 61, n.l. 821.49 *e probis* ... *probos* Cf. *Hor. Carm.* IV, 4, 29: "Fortes nascuntur fortibus et bonis".50 *Hor. Carm.* IV, 4, 31-32. Cf. *Antibarb.*, *ASD* I, 1, p. 54, ll. 77-80, wo Er. diese Stelle *Hor.* zitiert.53-54 *Venustius* ... *alumnum* Cf. *Adag.* 1077, n.l. 25-26.54-55 Κακοῦ ... ὄν *Adag.* 825, *ASD* II, 2, pp. 348-350, nach den Parömiographen (Er. erwähnt *Adag.* 825 in *Adag.* 533, *ASD* II, 2, p. 60, l. 818; cf. die folgende Anm.). In margine χ: "Non est carmen".56 Οὐκ ... πατρός *Adag.* 533 (Nunquam ex malo patre bonus filius), *ASD* II, 2, p. 60, l. 815 aus *Eur. fr.* 333, 2 N. bei *Stob.* IV, 30, 5, p. 730 Hense (Er. zitiert dort auch die erste Zeile des Fragments: Φεῦ φεῦ, παλαιὸς αἶνος ὡς καλῶς ἔχει).58 *Est* ... *aloe* Nach *Plin. Nat.* XXVII, 14: "Aloe scillae similitudinem habet".58-59 *diuersis locis* Siehe z.B. *Plin. Nat.* XIX, 93-97; XX, 97-101; XXI, 106.1294 Cf. *Collect.* 466 (Non omnia pari filo conueniunt). Otto 1288. Siehe das vorliegende Sprichwort im Widmungsbrief an Lord Mountjoy in der Ausgabe von 1500 der *Collect.*, Ep. 126, l. 203, und in Ep. 843, l. 48 (vom Jahr 1518).61 *Verg. Ecl.* 8, 63.62 *Hom. Il.* XIII, 729-733 (67 τιθεῖ νόον: νόον τιθεῖ Aristoph. Byz.: τιθεῖ νόον ed. Flor. 1488).

- Ἄλλ' οὕτως ἅμα πάντα δυνήσεται αὐτὸς ἐλέσθαι.
 65 Ἄλλω μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμῆια ἔργα,
 Ἄλλω δ' ὄρχηστὺν, ἑτέρω κίθαρην καὶ αἰοιδῆν,
 Ἄλλω δ' ἐν στήθεσσι τίθει νόον εὐρύοπα Ζεὺς
 Ἐσθλόν, τοῦ δέ τε πολλοὶ ἐπαυρίσκοντ' ἄνθρωποι, id est
Haudquaquam poteris sortirier omnia solus.
 70 *Nanque aliis diui bello pollere dederunt,*
Huic saltandi artem, voce huic citharaque canendi,
Rursum alii inseuit sagax in pectore magnus
Iuppiter ingenium, at multis est utilis ille.

Item Odysseae θ:

- 95 Οὕτως οὐ πάντεσσι θεοὶ χαρίεντα διδοῦσι
 Ἀνδράσιν οὔτε φυγῆν, οὔτ' ἄρ φρένας, οὔτ' ἀγορητῦν.
 Ἄλλος μὲν γὰρ τ' εἶδος ἀκιδνότερος πέλει ἀνὴρ,
 Ἄλλὰ θεὸς μορφῆν ἔπεσιν στέφει, id est
Non ita coelestes tribuunt sua dona quibusuis,
 80 *Seu formam, siue ingenium viresue loquendi.*
Est etenim, informis species cui contigit, atqui
Linguae dote deus pensat dispendia formae.

Euripides in Rheso:

- 85 Ἄλλ' οὐ γὰρ ὡυτὸς πάντ' ἐπίστασθαι βροτῶν
 Πέφυκεν, ἄλλω δ' ἄλλο πρόσκειται γέρας, id est
Vt cuncta norit, nemini mortalium
Datum est, at alia dos adest alii viro.

Eodem pertinet, quod scribit Theognis:

- 90 Παύροις ἀνθρώπων ἀρετὴ καὶ κάλλος ὀπηδεῖ.
 Ὀλβιος, ὃς τούτων ἀμφοτέρων ἔλαχεν, id est
Sunt pauci, quibus isdem et virtus suppetit, et res.
Felix, cui simul haec sunt data sorte deum.

Titus Liuius libro xxii.: *Non omnia eidem dii dederunt. Vincere scis, Hannibal, victoria uti nescis.* Videtur Liuius retulisse illud ex Iliados ψ:

- 95 Οὐδ' ἄρα πως ἦν
 Ἐν πάντεσσ' ἔργοισι δαήμονα φῶτα γενέσθαι, id est
Haud illud contigit vnquam, ut
Omnibus in factis callens appareat idem.

LB 521 Huc pertinet et Pindaricum illud ex Nemeis: | Τέχνηαι δ' ἐτέρων ἕτεραι, id est
 100 *Artes aliis aliae.* Interpres ostendit illud Atticis prouerbii loco dictum fuisse:

Ἄλλαι δ' ἄλλων ἐπιτεχνήσεις,

[B] id est *Aliae aliorum inuentiones*. [A] Idem alibi: Φυῶ δ' ἕκαστος διαφέρομεν, βιοτᾶν λαχόντες / ὁ μὲν τᾶν, τᾶν δὲ ἄλλοι, τυχεῖν δ' ἔν' ἀδύνατον / εὐδαιμονίαν ἄπασαν, id est *Natura differimus, vitam sortientes hic hanc, illam alii. Porro fieri non potest, ut omnis felicitas vni contingat*. [H] Idem Olympiorum hymno primo: 'Ἐπ' ἄλλοισι δ' ἄλλοι μεγάλοι, id est *In aliis alii magni sunt*. Idem expressius encomio octauo: Ἄλλα δ' ἐπ' ἄλλον ἔβαν / ἀγαθῶν, πολλαὶ δ' ὕδοι / σὺν θεοῖς εὐπραγίας, id est *Alia ad alium venerunt bona, sed diis fauentibus multae sunt viae felicitatis*. Rursus eiusdem tituli hymno nono: 'Ἐντὶ γὰρ ἄλλαι / ὕδῶν ὕδοι περαῖ-
105
110
τεραι, / μία δ' οὐχ ἄπαντας ἄμμε θρέψει / μελέτα, id est *Sunt enim aliae viae aliis efficaciores, sed non omnes nos alet vnum studium*.

66 ὀρχηστῶν χ: ὀρχηστᾶν A-F, ὀρχιστῶν G-I;

κίθαρην A-D: κίθαρήν E-I.

72 pectore F-I; pectora A-E.

76 οὐτ' ἄρ A-C: οὐτε ἄρ D-I; ἀγορητῶν χ G II:
ἀγορητῆν A-F I.

77 γὰρ τ' A-C χ G-I: γὰρ D-F.

81 contigit B-I: contingit A, corr. s.

84 πάντ' A-E: πάνθ' F-I.

85 id est B-F: om. A G-I.

86 nemini A C-I: memini B.

91 isdem E-I: iisdem A D, iidem s B C.

93 xxii. G-I: duodecimo A-F, corr. χ (sed non manu Er.).

94 Iliados A B H I: Iliade C-G.

96 'Ἐν A-C E-I: Ἦν D.

105 contingat A-I: contingat. Pindarus in Nemeis sic extulit: Φυῶ δ' ἕκαστος διαφέρομεν, βιοτᾶν λαχόντες ὁ μὲν τᾶ, τᾶ δ' ἄλλοι, τυχεῖν δ' ἔν' ἀδύνατον εὐδαιμονίαν ἄπασαν π [Pindarus ... ἄπασαν deletum].

74 *Item* Hom. *Od.* VIII, 167-170 (74 γὰρ εἶδος Bentley [sic etiam, casu, vt opinor, edd. D-F *Adag.*]).

83 Eur. *Rhes.* 106-107 (84 αὐτὸς: ὠυτὸς v.l. et Ald. 1503).

88 Thgn. 933-934. In margine χ wahrscheinlich "Versus non est", radiert. Zwei Linien zeigen, dass man das Original und die Übersetzung als Prosa drucken soll. Diese irrthümlichen Hinweise sind in der Ausgabe G nicht berücksichtigt.

91 *res* Im Original steht *ἀλλος* ('Schönheit').

93 *Titus Livius* Liv. XXII, 51, 4 (nimirum eidem dii dedere: *eidem dii dederunt* ed. Ven. 1501).

93 (app.) *duodecimo* Cf. *Adag.* 1027, n.l. 996^c.

94 *Iliados* Hom. *Il.* XXIII, 670-671.

99 *Pindaricum illud* Pind. *Nem.* 1, 25.

100 *Interpres* Schol. Pind. *Nem.* 1, scholion 36, Drachmann, scholia vetera.

102 *inuentiones* Cf. Crastonus s.v. ἐπιτέχνησις: "Adinuentio".

102 *Idem* Pind. *Nem.* 7, 54-56 (103 τᾶ, τᾶ δ' [cf.

app. l. 105]). Der unmittelbar vorangehende Satz des Gedichts wird in *Adag.* 1050, ll. 463-464 zitiert.

103-104 εὐδαιμονίαν ἄπασαν Im heutigen Text ist dieser Ausdruck dem unmittelbar folgenden Partizip ἀνελόμενον untergeordnet (auch in ed. Ven. 1513 und ed. Rom. 1515 steht ein Komma nach ἀδύνατον).

105 *Idem* Pind. *Olymp.* 1, 113 (106 'Ἐν ἄλλοισι: 'Ἐπ' ἄλλοισι Ald. 1513 et ed. Rom. 1515: 'Ἄλλοισι v.l.).

106 *Idem* Pind. *Olymp.* 8, 12-14.

106-107 *encomio* Er. verwendet hier den Namen, der eigentlich eine andere Reihe der Gedichte von Pindar bezeichnet, im weiteren Sinne; cf. Pind. fr. 118-128 Snell-Mähler. So auch in *Adag.* 1441, l. 737 und *Adag.* 1470, l. 137.

108 *diis fauentibus* Cf. *Adag.* 2078 (Cum deo quisque et gaudet, et flet), *ASD* II, 5, p. 84, l. 581: "Cum deo fit Graecis, quod fit fauente numine".

109 *Rursus* Pind. *Olymp.* 9, 104-107.

[A]

MVLTAE MANVS ONVS LEVIVS REDDVNT

1295

Vulgo circumfertur adagium *multis manibus onus reddi leuius*, quo significant etiam difficilia facile confici, si quis non ipse solus negocium aggrediatur, sed in
 115 plures adiutores et auxiliares partiatur. Sumptum est a tollendis oneribus. Videtur autem ea sententia ab ipsa vsque antiquitate in nostram aetatem demanasse. Legimus enim apud Hesiodum in opere, cui titulus Ἔργα καὶ ἡμέραι: Πλείων καὶ πλεόνων μελέτη, id est *Plus potest et plurium industria*. Item Homerus Iliados M:

Ἄλλ' ἐφομαρτεῖτον· πλεόνων δέ τοι ἔργον ἄμεινων, id est
 120 *Adsitis, comites, multorum industria nanque
 Plus pollet quam paucorum.*

Ad hoc respexit Euripides in Phoenissis:

Εἷς δ' ἀνὴρ οὐ πάνθ' ὄρα, id est
Vir vnus autem nemo cuncta dispicit.

125 Rursum in Heraclidis:

Μιᾶς γὰρ χειρὸς ἀσθενῆς μάχη, id est
Inualida pugna est vnicae tantum manus.

Eodem pertinet, quod alibi retulimus: Εἷς ἀνὴρ οὐδεὶς ἀνὴρ, id est *Vnus vir nullus vir.*

130

[A]

PROPRII NOMINIS OBLIVISCI

1296

Prouerbialis hyperbole *proprii nominis obliuisci* in hominem supra modum obliuiosum. Lucianus in Toxaride: Θᾶττον γούν τοῦνομα ἕκαστος αὐτῶν ἐπιλάθοιτο τοῦ πατρὸς, id est *Itaque citius fiet, vt patris sui nomen obliuisceretur quisque*. Ouidius:

135 *Nominis ante mei venient obliuia nobis.*

Vsurpatur et a diuo Hieronymo in epistola quadam. Plinius libro Historiae mundi septimo inter adeptae memoriae exempla commemorat et Coruinum Messalam oratorem, qui nominis etiam proprii fuerit oblitus, [C] cum id defunctis etiam agnoscere creditum sit aliquandiu (atque hinc mos priscis, priusquam rogo
 140 imponerent cadauera, nomen proprium inclamandi).

[A]

SINE CERERE ET BACCHO FRIGET VENVS

1297

Terentius in Eunucho:

Verbum hercle hoc verum est: Sine Cerere et Libero friget Venus.

145 Dicuntur haec sub persona Chremetis adolescentis rustici, qui sobrius oderat meretrices, post idem potus non abhorret. Cibus enim et potus iritantia sunt

libidinis. Eleganter autem Cererem pro cibo, Bacchum pro vino, Venerem pro libidine dixit, continenter in figura persistens. Nam illud ipsum verbum *friget* metaphoram habet, quam Donatus a picatione vasorum mutuo sumptam autumat, | quod frigida pix non adhaereat. Frigida profecto nimiumque affectata interpretatio, quod quidem tanti viri pace dixerim, si modo illius est interpretamentum. Ardent amantes et frigent, quae languent. Horatius:

*Non enim posthac alia calebo
Foemina.*

118 μελέτη B–I: μελέτη A; plurium B–I: plurimum A.
119 ἐφομαρτεῖτον A–F: ἐπομαρτεῖτον G–I; τοι A–C: τι D–I.

1295

113 *adagium* Suringar 121. Siehe Tappius, p. 150 (bei Suringar): “Vil hende machen eyn leichte bürde”.
114 *difficilia facile confici* Ein etymologisches Wortspiel; cf. *Adag.* 1434, n.l. 641².
117 Hes. *Erg.* 380 (117 Πλειῶν μὲν).
118 Hom. *Il.* XII, 412 (119 ἐφομαρτέετε: ἐφομαρτεῖτον ed. Flor. 1488; δέ τε: δέ τοι edd. vet. sec. codd.).
122 Eur. *Phoen.* 745. Er. zitiert diesen Vers auch in *Adag.* 440 (cf. infra, ll. 128–129), *ASD* II, 1, p. 517, l. 988.
125 *Rursum* Eur. *Heracl.* 274. Auch dieser Vers wird in *Adag.* 440 (p. 516, l. 985) angeführt.
128 *alibi Adag.* 440, *ASD* II, 1, pp. 516–517, nach fr. com. adesp. 679 Kock bei Zenob. 3, 51 und Suid. εἰς ἀνὴρ οὐδεὶς ἀνὴρ 229.
1296 Cf. *Collect.* 748 (Tanquam meum nomen, tanquam digitos meos teneo). Otto 1234. Cf. *Adag.* 1391, ll. 481–482.

132 Lucian. *Tox.* 6 (132 τοῦνομα ἄν Stallbaum). Cf. *Lucianus*, *ASD* I, 1, p. 427, ll. 5–6: “Itaque paene patris quisque sui nomen citius obliuisceretur”.
134 Ov. *Pont.* II, 11, 5.
136 *Hieronymo* Hier. *Epist.* 126, 2, 1, *CSEL* 561, p. 144: “Vt iuxta vulgare prouerbiū proprium quoque ignorarem vocabulū”.
136 *Plinius* Plin. *Nat.* VII, 90. Cf. *RE* s.v. Valerius 261, Halbband XV, col. 155, 21–26.
136–137 *Historiae mundi* Cf. *Adag.* 1001, n.l. 204².
138–140 *cum ... inclamandi* Eine Erweiterung von Er.

127 vnicae B–I: vnice A.

132 ἑκαστος αὐτῶν I: ἑκαστον αὐτὸς A–H.

143 Libero E–I: Baccho A–D.

148 picatione A–C E–I: picatione D.

139–140 *mos ... inclamandi* Diese Handlung wurde durch das Verb *conclamare* bezeichnet. Cf. Schol. Lucan. II, 23 und Serv. *Comm. Aen.* VI, 218. Er. erwähnt diese Sitte auch in *Adag.* 1391, l. 481.

1297 *Collect.* 539. Polyd. Verg., ^f e. Strömberg, *Eine neue Sammlung*, p. 15. Otto 1868. Schneider, p. 29. Swoboda, p. 91. Cf. *Prolegomena* iii, *ASD* II, 1, p. 50, ll. 113–115 und *De cop. verb.* I, 22, *ASD* I, 6, p. 68, l. 902.

142 Ter. *Eun.* 732 (143 verum erit: verum ed. Lugd. 1506).

143 *verum est* Vergleiche den Kommentar von Guido Iuuenalis in der ed. Lugd. 1506: “Id est hoc dictum, hoc prouerbiū, haec sententia est vera”.

147 *friget* Cf. den Widmungsbrief an Lord Mountjoy in der Ausgabe von 1500 der *Collect.*, Ep. 126, ll. 245–247: “Frigere quepiam videbuntur ... Que per se frigida videntur, in loco adhibita gratiam habent”; *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 96, l. 448: “Protinus frigebit cum sua actione orator”.

148 *Donatus* Don. zu Ter. *Eun.* 732, von Polyd. Verg., loc. cit. angeführt.

149–150 *Frigida ... interpretatio* Cf. Beroaldus, *Annotationes centum*, cap. 2: “Qui Ouidium [Ov. *Fast.* V, 161] *frigidus agrestis* [statt *Argestes*] dixisse putant ... frigidam atque agrestem interpretationem attulerunt”.

150–151 *si ... interpretamentum* Cf. *Adag.* 1485, l. 330.

151 Hor. *Carm.* IV, 11, 33.

Et frigent in vxores mariti, qui non admodum amant. Diuus Hieronymus Terentianam sententiam crassiore Minerua explicans: ‘Distento ventre distenduntur ea, quae ventri adhaerent’, significans libidinem esse gastrimargiae comitem. Peculiariter autem vinum iritat libidinem ideoque Paulinae literae vetant, ne vino inebriemur, quod in eo sita sit libido. Euripides:

160 Οἴνου δὲ μὴ παρόντος οὐκ ἔστιν Κύπρις, id est
Absente vino nulla tunc adest Venus.

In Graecorum collectaneis ita lego: Νεκρὸν Ἀφροδίτη Διονύσου δίχρα καὶ Δήμητρος, id est *Mortua res Venus sine Baccho et Cerere*. [C] Cynicus apud Athenaeum libro Dipnosophistarum sexto refert eandem sententiam his fere verbis:

165 Ἐν τῇ κενῇ γὰρ γαστρὶ τῶν καλῶν ἔρωσ
 Οὐκ ἔστι. Πεινώσιν γὰρ ἡ Κύπρις πικρά, id est
Nam ventri inani non inest formarum amor.
Amara Venus est, dira quos premit fames,

ac mox subiicit carmen Euripidis, quod ille mutuatus sit ab Achaeo satyrico:

170 Ἐν πλησμονοῦντι Κύπρις, ἐν πεινώντι δ’ οὐ, id est
Saturo Venus adest, famelico nequaquam adest.

[D] Athenaeus lib. Dipnosophist. primo distichon adducit eandem complectens sententiam:

175 Ἐν πλησμονῇ γὰρ Κύπρις, ἐν δὲ τοῖς κακῶς
 Πράττουσιν οὐκ ἔνεστιν Ἀφροδίτη βροτοῖς, id est
Saturis Venus adest, caeterum infelicibus
Miserisque nulla adest Venus mortalibus.

[G] Apud hunc ipsum lib. x. Aristophanes vinum *lac Veneris* appellat, quod alat libidinem:

180 Ἡδύς τε πίνειν οἶνος, Ἀφροδίτης γάλα, id est
Vinum bibenti suaue, lac Cypriae deae.

[H] Huc pertinet epigramma, quod fertur incerto autore:

185 Ἐρωτα παύει λιμός, εἰ δὲ μή, χρόνος.
 Ἐάν δὲ μηδὲ ταῦτα τὴν φλόγα σβέσῃ,
 Θεραπεῖά σοι τὸ λοιπὸν ἡρτήσθω βρόχος, id est
Fames amorem sedat, id si sit minus,
Tempus medetur. Sin nec ista extinguere
Flammam queant, tum restat, ut funem pares.

[C] Idem intelligi voluit Apuleius, cum Veneri ebriam coenam affingit, cum interim esuriat Psyche. Quanquam Aristoteles indicat immodicam vini potionem inutiles reddere ad coitum, nam dilui vim seminalem, atque ob eam causam

Alexandrum Magnum in Venerem parum fuisse strennum, quod esset vinosus. Idque Theophrastum dixisse narrat Athenaeus.

[A]

NAVIGES IN MASSILIAM

1298

195 Πλεύσειας εἰς τὴν Μασσαλίαν. Scribit Athenaeus [G] lib. xii. [A] Massilienses vsqueadeo delitiis effoeminatos olim fuisse, vt prouerbio dici consueuerit: Πλεύ-

157 Paulinae C-I: diuinae A B.

159 ἔστιν E-I: ἔστι A-D.

163 sexto E-I: septimo C D.

164 τῆ E-I: om. C D.

165 Πεινώσιν G-I: Πεινώσι C-F

166-167 Nam ... fames E-I: In inani siquidem ventre amor honestorum non est, esurien-

tibus enim amara Venus est C D.

168 Achaeo I: Acheo C-H.

177-180 Apud ... deae G-I, add. χ.

180 lac ... deae G-I: lacte Cypridis. Quamquam intemperantius sumptum obruit vim coeundi, si medicis et expertis credimus χ.

194 εἰς B-I: ἐν A; lib. xii. G-I, add. χ.

154 *frigent ... amant* Cf. Ov. *Am.* II, 7, 9-10: "In te quoque frigidus esse / ... dicor".154 Hier. *Epist.* 55, 2, *CSEL* 54, p. 488: "Luxuria mater libidinis est ventremque distentum cibo et vini potionibus inrigatum voluptas genitalium sequitur". Cf. id. *Adv. Iov.* II, 7, Migne *PL* 23, col. 310 ab: "Esus carniū et potus vini ventrisque saturitas seminarium libidinis est. Vnde et comicus *Sine Cerere*, inquit, et *Libero friget Venus*".155 *crassiore Minerua* Cf. *Adag.* 37 (Crassa Minerua. Pingui Minerua. Crassiore Musa), *ASD* II, 1, p. 152.156 *libidinem ... comitem* Cf. Palladius *Historia monachorum* (I. Version) 7, Migne *PL* 74, col. 278 b: "Gastrimargiae ..., quae fornicationis est incentiuum".157 *Paulinae literae* *Eph.* 5, 18.158 Eur. *Bacch.* 773 (159 μηκέτ' ὄντος).161 *In Graecorum collectaneis* *Apost.* 12, 2.162 *Cynicus* Mynors (*CWE* 33 ad loc.) vermutet, dass Er. dies aus Versehen statt *Cynulcus* geschrieben hat, weil dieser Gesprächsteilnehmer das Zitat anführt. Aus Athen. I, 1 d wissen wir jedoch, dass Kynulikos von Megalopolis ein Kyniker war. Vergleiche auch den Titel der unten zitierten Stelle der *Ald.* 1514: Κυνικός πεινώων.162 *apud Athenaeum* Athen. VI, 270 b c: Achacus fr. 6 N. / *TvGF* (Snell), fr. 4 Steffen, *SGF* (164 'Εν μὲν κενῆ Meineke: 'Ἄλλ' ἐν κενῆ Schweighäuser: Ὅκ ἐν κενῆ Herwerden [qui in principio sequentis versus ἔνεστι ponit]: 'Εν κενῆ ed. pr., *Ald.* 1514 [cf. app. I. 164]).168 *carmen Euripidis* Eur. fr. 895 N. bei Athen. VI, 270 c (169 πλησμονῆ τοι: πλησμονῆτοι ed. pr.).168 *Achaeo* Siehe oben, n.l. 162².171 Athen. I, 28 f: Antiphanes fr. 242, 3-4 *Kock* II, p. 117 = *PCG* fr. 238, 3-4 (174 Πράσσοισιν).177 *Aristoph.* fr. 596 *Kock* I, p. 543 = *PCG* fr. 613 bei Athen. X, 444 d (179 γε Porson). Zu 'τῆς Ἀφροδῖτης γάλα', cf. *Adag.* 560 (Iouis et regis cerebrum), *ASD* II, 2, p. 88, l. 418. Vergleiche auch *Adag.* 3653 (Iouis lac), *ASD* II, 8, pp. 97-98, aus Eur. *Cycl.* 136.181 *epigramma* Cf. *Anth. Pal.* IX, 497 (184 Πανάκεια *Stadtmüller*: Θεραπεία edd. vett. scc. codd.: Θεραπεῖα corr. in cod. Pal.) = *Anth. Plan.* I^a, 26, 13, P^o 7^o (= *Mantiss. prov.* 1, 61 aus dem cod. Paris. 3060, dazu: *ASD* II, 2, p. 149, n.l. 452).188 *Apul. Met.* VI, 11.189 *Aristot. Probl.* III, 872 b 15-25 bei Athen. X, 434 f.192 Athen. X, 435 a: Hieronymus Rhodius fr. 38 *Wehrli*: Thphr. fr. 578 *Fortenbaugh* (in *Wimmers* Ausgabe nicht berücksichtigt).1298 Cf. dieses Sprichwort in *Adag.* 2999 (E Massilia venisti), *ASD* II, 6, p. 588, ll. 913-915 und in *Adag.* 752 (*Nauiget Anticyras*), *ASD* II, 2, p. 276, ll. 897-898. Cf. *Otto* 1064 und *Goebel*, pp. 133-134. Die griechischen Fassungen der *Adag.* 1298-1301 fangen mit dem Buchstaben Π und Ο an (siehe Einleitung, p. 3).194 Πλεύσειας ... Μασσαλίαν Bei Athen. XII, 523 c: Πλεύσειας εἰς Μασσαλίαν. Die ursprüngliche Fassung war nach *Meineke*, *Epimetrum*, p. 467, ein *Parömiakus*: Εἰς Μασσαλίαν πλεύσειας (*Plut. Prou. Alex.* 1, 60 = *Zenob. Ald.* col. 76).194 *Athenaeus* Athen. XII, 523 c.

σειας εἰς τὴν Μασσαλίαν, id est *Nauiges in Massiliam*. Non explicat quidem ille prouerbii sensum, sed facile coniiicitur in molles et moribus cultuque parum virili torqueri debere. Plautus in Cassina:

Vbi tu es, qui colere mores Massilienses postulas?

200 [B] Tametsi, quod ait Plautus, mihi potius referendum videtur ad seueritatem vitae, [H] quemadmodum Plutarchus in vita Agesilai docet *Spartanam disciplinam* appellatam seueram minimeque delitiis indulgentem. [B] Nam non alia gens laudatior quam Massiliensium, si Ciceroni credimus sique vera memorat Valerius Maximus lib. ii., cap. De institutis, multa commemorans de disciplina
205 eius ciuitatis, quae nec mimos vllos in scenam admiserit, ne parum pudicis fabularum argumentis ciuium mores inficerentur, nec eos, qui religionis praetextu vitam inertem et ociosam sectarentur, intra portas receperit. Aliaque id genus de Massiliensium seueritate referuntur apud autores, vt appareat Athenaeum non de Gallica Massilia, sed de Libyca loqui, cuius meminit Vergilius quarto Aeneidos
210 libro: |

LB 523 *Hic mihi Massylae gentis monstrata sacerdos.*

Quo quidem ex loco coniecturam facere licet Massylos maleficiis olim infames fuisse, quemadmodum et Thessalos. [G] Caeterum quoniam apud Athenaeum Massalia est, non Massylia, fieri potest, vt nec sit Massilia, quae est Galliae Narbonensis, nec Massylia Maurorum, sed tertia quaepiam, licet hanc nominum differentiam interdum confundant Graeci scriptores. Stephanus indicat hoc nomine fuisse ciuitatem Ligusticae, Phocensium coloniam autore Hecataeo; Timaeum vero illud addere, quum nauclerus adnauigasset, viso piscatori proiecto in terram fune dixisse ‘alliga rudentem’, et hinc loco nomen inditum Massalia. Μᾶσαι enim
215 Aeolibus est quod alii dicunt δῆσαι, ἀλιεύς piscator. Ex μᾶσαι igitur et ἀλιεύς dicta Massalia.

[A]

NAVIGES TROEZENEM

1299

Πλεύσειας Τροιζήνα, id est *Nauiges Troezenem*. Eustathius enarrans secundum Homericæ Iliados librum ait dici solitum in eos, qui cum mento imberbi essent,
225 tamen appositiciis pilis barbam virilem mentirentur. Addit inde natum, quod Troezenis portus quispiam vulgo celebratus sit nomine Barba. Est autem alter Troezen in Massilia.

[A]

ATTICA BELLARIA

1300

Πέμματα Ἀττικά, id est *bellaria Attica*, de lautitiis et cupediis. Transferri potest ad rem quamcunque maiorem in modum suauem ac iucundam. Plato Politiae suae libro tertio: ψέγεις καὶ Ἀττικῶν πεμμάτων τὰς δοκούσας εἶναι εὐπαθείας, id est *Damnas et Attica bellaria, quae videntur ad lautitias pertinere.*

230

- 196 τῆν *G–I: om. A–F.*
- 199 colere *B–I: colore A, corr. s.*
- 209 sique *C–I: et B.*
- 209 Libyca *B E–I: Lybica C D.*
- 211 Massylae χ [*vbi prius Massyliae*] *G–I: Massilae B C, Massiliae D–F.*
- 212 Massylos χ *G–I: Massilos B C, Massilios D–F.*
- 213–221 Caeterum ... Massalia *G–I, add. χ, cf. Michelini Tocci, p. 91.*
- 213 apud *postea additum in χ.*
- 214 est, non *G–I: est, non corr. ex non est χ;*
- 197–198 *in molles ... debere Cf. Adag. 2999, ASD II, 6, pp. 587–588, ll. 910–912 aus Suid. ἐκ Μασσαλίας 499: "Suidas ait dici [scil. Ἐκ Μασσαλίας ἤκεις] solitum de iis, qui cultu parum viris decoro vterentur, quod Massilienses luxu perditū muliebrem ferme in modum ornarentur, comis vnguento delibutis capillisque religatis". Siehe ASD II, 2, p. 277, n.l. 898.*
- 198 Plaut. *Cas. 963. Schneider, p. 29.*
- 200–201 *Tametsi ... vitae* Der Sklave Chalinus spielt in Wirklichkeit auf das von Lysidamus geplante prächtige Gastmahl an (cf. *ibid.* 490–501).
- 201 Plut. *Ages. 1, 2: Τῆν λεγομένην ἀγωγὴν ἐν Λακεδαίμονι.*
- 203 Cic. *Flacc. 63* und *Phil. VIII, 19. Cf. Adag. 1949* (Laconismus), *ASD II, 4, p. 308, l. 591: "Massiliensium probitas abiit in prouerbium"* (mit Hinweis auf das vorliegende Adagium).
- 204 Val. Max. II, 6, 7.
- 206–207 *religionis ... sectarentur* Vergleiche die Stellen, wo Er. die Untätigkeit der Mönche tadelt: *Coll. (Conuiuium religiosum), ASD I, 3, pp. 259–260, ll. 885–889, De pronunt., ASD I, 4, p. 30, ll. 537–542* und *Mod. orandi Deum, ASD V, 1, p. 168, ll. 633–635.*
- 208 *autores* Siehe z.B. Strab. IV, 181 und Tac. *Agr. 4.*
- 209 Verg. *Aen. IV, 483.*
- 213 *Thessalos* Vergleiche z.B. Apul. *Met. II, 1* und Hor. *Carm. I, 27, 21–22: "Quis te soluere Thessalis / magus venenis, quis poterit deus?" Cf. Adag. 212* (Thessala mulier), *ASD II, 1, pp. 324–325.*
- 215–216 *hanc ... scriptores* Nach Serv. *Comm. Aen. VI, 60*, haben Massilia und Massyli nichts gemein.
- 216 Steph. Byz. s.v. *Μασσαλία* (219 μάσσαι: μάσαι Ald. 1502 et Rhodiginus): Hecat. *FGrHist I F 55* und Timaeus *FGrHist 566 F 72*. Rhodiginus (IX, 8) zitiert diese Stelle von non Massylia *G–I: non Massilia neque Massylia χ; nec postea additum in χ.*
- 215 Massylia *G–I: Massyliae χ; tertia quaequam G–I: tertiae cuiuspiam χ.*
- 217 Ligusticae *H I: Libysticae χ [vbi corr. ex Libyae] G.*
- 218–219 *proiecto ... fune postea additum in χ.*
- 220 *igitur postea additum in χ;*
- 221 dicta *H I: dicta est χ [vbi est postea additum] G.*
- 222 Troezenem *A–H: Traezenem I.*
- 229 Πέμματα *A: Πέμματ Β, Πέμματ' C–I.*
- Steph. Byz.
- 217 *ciuitatem Ligusticae* Er. bemerkt nicht, dass hier Massilia in Gallia Narbonensis gemeint ist, vielleicht weil er früher *Libysticae* statt *Ligusticae* schrieb (siehe app.).
- 1299 Hotop, p. 260. Cf. Bühler IV, pp. 217–223; *Εκίς Τροίζῆνα δεῖ <σε> βαδίζειν* (Zenob. Ath. 2, 28), bes. p. 223.
- 223 *Πλεύσειας Τροίζῆνα* Cf. Suid. *εἰς Τροίζῆνα δεῖ βαδίζειν* 324 (cf. Zenob. Ald. col. 87). Nach Meineke, *Epimetrum*, p. 462, war die ursprüngliche Fassung des Sprichworts ein Parömiakus, nämlich: *Τροίζῆνάδε δεῖ σε βαδίζειν*; nach Bühler IV, p. 222, hatte Zenobius eher *εἰς Τροίζῆνα* als *Τροίζῆνάδε* (oder *Τροίζῆναδε*) geschrieben, aber: "Meinekii coniectura haud displicet, sc. sic olim Athenis dictum esse, vix autem Zenobius veterem formam nouerat scripsitque".
- 223 *Eustathius* Eust., p. 287, 13–15, zu Hom. *Il. II, 561* (*εἰς Τροίζῆνα*).
- 226–227 *Est ... Massilia* Nach Steph. Byz. s.v. *Τροίζῆν.*
- 1300 Diese Redensart in *De cop. verb. I, 10, ASD I, 6, p. 38, l. 253.*
- 229 Πέμματα Ἀττικά Plut. *Rep. III, 404 d* (siehe unten, l. 231).
- 229 *bellaria* Cf. Crastonus s.v. *πέμματα: "Bellaria, secundae mensae, res aromatica"*. Vergleiche auch *Adag. 1423, l. 522* und *Adag. 3520* (Ad coronidem vsque), *ASD II, 8, p. 28, ll. 235–236: "Qualia sunt in conuiuiis quae Graeci vocant ἐπιδορτίσματα siue μεταδερπια, ... Latini, ni fallor, bellaria vocant"*.
- 229 *lautitias* Cf. infra, n.l. 232.
- 230 Plut. *Rep. III, 404 d*. Der Satz folgt fast unmittelbar der in *Adag. 1168, ll. 189–190* zitierten Stelle.
- 231 ψέγεις Er. hat das Verb aus einem vorangehenden Satz ergänzt.
- 232 *lautitias* Cf. Crastonus s.v. *εὐπάθεια: "Delitiae, lauticia, iucunditas, hubertas, bona corporis dispositio, id est complexio"*.

CHILIADIS SECVNDAE CENTVRIA IV

[A] NEMO BENEMERITO BOVEM IMMOLAVIT PRAETER PYRRHIAM 1301

Οὐδείς εὐεργέτη βοῦν ἔθυσεν ἀλλ' ἢ Πυρρίας, id est *Nemo bouem immolauit bene-*
merito nisi Pyrrhias. Hoc prouerbio quondam utebantur, si quando quis extitisset
5 homo insignite gratus, qui beneficium acceptum ampliter repensaret. Plutarchus
in Quaestionibus Graecanicis, vnde sit natum adagium, enarrat ad hunc modum:
Nauis quaedam piratica appulit ad insulam Ithacensem, in qua forte fortuna
senex quidam erat vna cum cadis fictilibus plenis pice. Pyrrhias quidam, Ithacensis,
vt opinor, negociator, senem dato precio redemit a piratis, non ob id, quod
10 eo sibi foret opus, sed partim quod misertum esset senilis fortunae, partim hominis
oratione persuasus. Emit autem vna cum sene cados illos picarios, idque
autore sene. Deinde profectis piratis, quo Pyrrhiae gratiam referret senex, quod
non ob lucri cupiditatem, sed ob benevolentiam sese liberum fecisset, indicauit
in cadis multam pecuniae vim, pici admixtam, abditam esse. Qua reperta cum
15 Pyrrhias derepente diues esset redditus, cum magnifice collaudauit senis erga sese
gratitudinem, tum eidem bouem immolauit officii praemium. Atque hinc re iam
peruulgata natum prouerbium de gratia prolixè relata. Veteres enim regale sacrum
et magnificum opiparumque conuiuium βουθυσίαν appellabant. Accommodabitur
recte prouerbium et in vulgatam mortalium ingratitude, adeo vt vix
20 vnum reperiatis, qui meminerit officii. Non abludit hinc exemplum Euangelicum,
quo e decem lepra Christi beneficio liberatis vnus duntaxat reuersus est, qui gratias
egerit.

7 piratica C-I: pyratica A B.
9 piratis C-I: pyratis A B.

12 piratis C-I: pyratis A B.

1301

3 Οὐδείς ... Πυρρίας Plut. *Mor.* 298 ef. (cf. infra, ll. 15-17).
5 Plut. *Mor.* 298 ef.
17-18 *Veteres* ... *appellabant* Vielleicht mit Schol. Aristoph. *Plut.* 819 zu vergleichen: Καταχρηστικῶς εἴρηται ἡ βουθυσία, δηλοῦσα

τόν τε ὄγκον τοῦ μεγέθους καὶ τὸ ἐντελές τῆς θυσίας, ἣν ἐκατόμβην καλοῦσιν.

20 *exemplum Euangelicum* Lc. 17, 15-16.

22 *egerit* Hier wäre wegen des finalen Charakters des Relativsatzes die Form *ageret* zu erwarten.

[A]

FVMI VMBRA

1302

25 Καπνοῦ σκιά, id est *Fumi umbra*. Prouerbiali hyperbole id dixit antiquitas pro re qualibet vili. Sophocles in Antigone: Τὰ δ' ἄλλα καπνοῦ σκιάς / οὐκ ἂν περιείμην, id est *Reliqua fumi umbra non emerim*. Cum omnis umbra res quaedam est inanis, tum vero fumi vmbra pene dixeris vmbra vmbrae. [H] Extat et hoc apud Aristophanem. [C] De hoc alias non nihil attigimus.

[A]

VIVVM CADAVER. VIVVM SEPVLCHRVM

1303 |

LB 524 Ἐμψυχος νεκρός, id est *viuum cadaver*, prouerbiali figura dixit Sophocles in
31 Antigone:

Οὐ τίθημ' ἐγὼ

Ζῆν τοῦτον, ἀλλ' ἔμψυχον ἡγοῦμαι νεκρόν, id est

Hunc ego viuere

35 *Haud arbitror, viuum at cadaver iudico.*

[C] Refertur apud Athenaeum libro duodecimo. [A] Euripides in Aeolo apud Stobaeum:

Φεῦ φεῦ, παλαιὸς αἴνος ὡς καλῶς ἔχει·

Γέροντες οὐδέν' ἐσμὲν ἄλλο πλὴν ὄχλος

40 Καὶ σχῆμ', ὄνειρων δ' ἔρπομεν μιμήματα,

Νοῦς δ' οὐκ ἔνεστιν, οἴόμεσθα δ' εὖ φρονεῖν, id est

Heus heus, vetustum vt recte habet prouerbium:

Nil aliud atque turba nos senes sumus

Vmbraeque, verum serpimus imitamina

45 *Insomniorum, caeterum mens haud inest,*

Quanquam videmur sapere nobis adprobe.

In eos dicitur, qui sic viuunt, vt nihil dignum vita agant. Lucianus senem decrepitem ἔμψυχόν τινα τάφον, id est *viuum quoddam sepulchrum*, appellat. Huc pertinet etiam illud mimi cuiusdam, [H] Laberii, ni fallor, [A] apud Gellium:

50 *Similis sepulchris nil nisi nomen retineo.*

[A]

EX FRONTE PERSPICERE

1304

Ex fronte perspicere dicimur, quod statim et velut ipso protinus occurso percipimus. Sumptum ab physiomicis, qui se profitentur ex oris liniamentis reliquaue corporis specie ingenium hominis posse deprehendere. M. Tullius ad
55 Antonium: *Non enim solum ex oratione, sed etiam ex vultu et oculis, et fronte, vt aiunt, meum erga te amorem perspicere potuisses*. Id adagium etiam hodie vulgo tritissimum est. [A] Q. Cicero ad fratrem De petitione consulatus frontem appellat *animi ianuam*: *Cura, inquit, vt aditus ad te diurni atque nocturni pateant neque*

60 *foribus solum aedium tuarum, sed etiam vultu et fronte, quae est animi ianua. Quae si significat voluntatem abditam esse ac reclusam, parvi refert patere ostium.* Haec Cicero. Vnde et *vera fronte* fieri dicuntur, quae fiunt ex animo. Interdum enim aliud frons loquitur, aliud celat animus. [*H*] Allusit huc Aristophanes in Equitibus:

- 24 Prouerbiali *B-I*: Prouerbialis *A*, *corr. s*; id *B-I*: *om. A*.
 25 qualibet *A-G*: quamlibet *H I*.
 27 apud *A-G I*: *om. H*.
 32 τῖ0εῖμ' *correxī sec. edd. vett.*: τῖ0εμ' *A-I*.

- 1302 Cf. *Adag.* 886 (Ne vmbram quidem eius nouit), *ASD* II, 2, pp. 397-398 und *Adag.* 3783 (Fumus), *ASD* II, 8, pp. 168-170.
 24 Καπνοῦ σκιά Suid. καπνοῦ σκιά 346 (= Zenob. Ald. col. 102). Cf. com. adesp. fr. 692 Kock III, p. 531.
 24-25 *pro ... vili* Nach Suid. καπνοῦ σκιά 346: ἐπὶ τῶν λίαν ἰσχυρῶν.
 25 Soph. *Ant.* 1170-1171 (Τᾶλλ' ἐγὼ καπνοῦ). Cf. *Adag.* 1303, n.l. 30.
 27-28 *Extat ... Aristophanem* Weder der Ausdruck "Schatten des Rauchs" noch "Schatten des Schattens" kommt bei Aristoph. vor. Cf. Aristoph. *Vesp.* 191 und fr. 192 Kock I, p. 437 = fr. 199 *PCG* bei Suid. ὄνου 400: περὶ ὄνου σκιάς (siehe *Adag.* 252 (De asini umbra), *ASD* II, 1, pp. 362-365), und *Nub.* 320 (com. adesp. fr. 692 Kock): περὶ καπνοῦ στενολεσχῆν, in *Adag.* 254 (De fumo disceptare), *ASD* II, 1, p. 366.
 28 *alias Adag.* 1248, ll. 968-974, aus Aeschyl. fr. 399 N. / *TrGF* (Radt).

1303

- 30 Soph. *Ant.* 1166-1167 (32 Ὅστι φήμ' Seyffert). Cf. *Adag.* 1302, l. 25, wo die Verse Soph. *Ant.* 1170-1171 zitiert werden.
 36 *Athenaeum* Athen. XII, 547 c.
 36 *Euripides* Eur. fr. 25 N. bei Stob. IV, 50, 38, p. 1037 Hense (39 πλὴν ψύφους Hirzel).
 47 Lucian. *Dial. mort.* 6, 2.
 49 *Laberii* Laberius fr. inc. fab. 1, 124 Ribbeck, *CRF* bei Macr. *Sat.* II, 7, 3 (50 Sepulcri similis: Sepulchris similis v.l. et *edd. vett.*).
 49 *Gellium* Siehe *ASD* II, 4, p. 209, n.l. 264. Er. nennt auch im vorliegenden Adagium (wie in der Ausgaben *A B* des *Adag.* 1792) versehentlich Gellium statt Macr. als Quelle. Gellium schwebte ihm vermutlich vor, weil er manches aus Laberii' Mimen zitiert. Der vorliegende Vers stand bei Gell. VIII, 15: das Kapitel ist verloren gegangen (Angabe nach

- 47 dignum vita *F-I*: vita dignum *A-E*; agant *A B D-G I*: agunt *C H*.
 52 dicimur *A B*: dicimus *C-I*.
 54 deprehendere *A C-I*: prehendere *B*.

Heinimann-Kienzle, loc. cit.).

- 1304 Otto 717. Cf. *Adag.* 888 (Prima facie. Prima fronte), *ASD* II, 2, p. 398.
 52 *Ex fronte perspicere* Cic. *Att.* XIV, 13 b, 1; siehe unten, ll. 55-56.
 53-54 *physionomicis ... deprehendere* Cf. Cic. *Fat.* 10: "Zopyrus physiognomon, qui se profitebatur hominum mores naturasque ex corpore, oculis, vultu, fronte pernoscere".
 54 *M. Tullius* Cic. *Att.* XIV, 13 b, 1. Cf. den Widmungsbrief an Nicolaus Ruterius (Ep. 179) in *Panegy. ad Philipp.*, *ASD* IV, 1, p. 23, l. 14: "Placuisse ... oculis vultu atque ipsa (quod aiunt) fronte"; *Adag.* 3817 (Vultu saepe laeditur pietas), *ASD* II, 8, p. 186, l. 176: "Habent enim oculi, frons et ipse vultus suum sermonem"; *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 74, ll. 65-66: "Quasi non ipso ex vultu fronteque, quod aiunt, satis quae sim prae me feram".
 56 *hodie vulgo* Suringar 72. Siehe Tappius, p. 24 (bei Suringar): "Das angesicht weisets auss" und "Man sihet es dir am angesicht wol", sowie Sartorius (in der Ausgabe von Schreuerius) 1378: "Ick sie het aen u neus, aen u aensicht".
 57 *Q. Cicero* Q. Cic. *Comm. pet.* 44 (58 Curaque: *Cura* ed. Norimbergae 1497; nocturnique: *atque nocturni* ed. Norimbergae 1497: 59 solum foribus; ac fronte: *et fronte* v.l. et ed. Norimbergae 1497).
 61 *vera fronte* Cf. die Lesart der Hss. von Cic. *Rab. Post.* 35: 'verissima fronte'. Manche Herausgeber seit Hotman (1554) drucken jedoch 'seuerissima fronte'.
 61-62 *Interdum ... animus* Cf. *Adag.* 4053 (Φαινοπροσωπεῖν), *ASD* II, 8, p. 291, ll. 486-487: "Vultu fronteque praeferre hilaritatem ac benevolentiam, quum aliud geras in animo".
 62 Aristoph. *Equ.* 38-39.

- Ἐπίδηλον ἡμῖν τοῖς προσώποισιν ποιεῖν,
 65 Ἦν τοῖς ἔπεσι χαίρωσι καὶ τοῖς πράγμασιν, id est
Nobis ut ipsis frontibus faciant palam,
An nostra dicta ac facta laeti comprobent.

[A]

SPEM PRECIO EMERE

1305

- Est lucrum incertum et in euentu situm certo affectare damno. Terentius in Adelphis: *Ego spem precio non emo*. Hanc sententiam leno refert illi: *Pecuniam in loco negligere maximum interdum est lucrum*. Quadrabit potissimum in eos, qui spe rerum adducti maximarum principum fauorem muneribus obsequiisque captant, [C] certe aetatis ac temporis impendio, quo non alius sumptus charior. [A] Nam ii quid aliud quam spem precio emunt? Figura mutuo sumpta videtur a quodam emptionis genere, in quo consuevit *alea* rei, non res *emi*: veluti si quis retium iactum emat in piscando aut missilium praedam in venatu, aut si quid aliud eiusmodi. Qua de re multa fit mentio in Pandectis [G] lib. xviii., [A] titulo De contrahenda emptione: [G] veluti cum quis emit prouentum agrī in annum proximum aut partum animantis, siue cum emitur captus piscium aut auium, aut etiam missilium, quam illi vocant *aleam*. In partu tamen non tenetur emptor, si nihil natum fuerit, nisi forte hoc per ipsum actum est, ne quid nasceretur; in alea tenetur, quoniam spes empta est; tantum in missilibus euictio rei captae perimit ex empto actionem.

[A]

COELVM TERRITAT

1306

- 85 Prouerbialis hyperbole apud Vergilium in Aeneide: *Et coelum territat armis*, conuenit in minaces et feroces Thrasonesque magniloquos. Sumpta videtur a bello Giganteo, quae fabula notior, quam vt hic sit repetenda. Confine huic illud LB 525 Synesii in epistola contra Andronicum: Τῆ κεφαλῆ τὸν οὐρανὸν ἐξάρασσειν ἐπιχειρεῖ, id est *Capite coelum perrumpere conatur*.

90 [A]

SVBERE LEVIOR

1307

Φελλοῦ κουφότερος, id est *Subere leuior*, prouerbialis hyperbole in homines inconstantes et lubrica fide. Suberis enim lignum cauernosum, quod in aqua non sidit, verumetiam retibus et natantibus alligatur, ne possint sidere. Horatius in Odis:

- 95 *Quanquam sydere pulchrior*
Ille est, tu leuior cortice et improbo
Iracundior Adria.

Strabo libro primo inter hyperbolas prouerbiales hanc quoque commemorat: *Subere leuior umbra*. [G] Quanquam hic locus apud Strabonem non caret suspi-

100 tione mendositatis. Graeca sic habent: Καὶ καθάπερ εἰσὶ τινες ὑπερβολαὶ ἐπὶ ὑπερ-
 βολαῖς, ὡς καὶ τὸ κουφότερον εἶναι φελλοῦ σκιάν, δειλότερον δὲ λαγῶς Φρυγός,
 ἐλάττω δὲ ἔχειν γῆν τὸν ἄγρον ἐπιστολῆς Λακωνικῆς. Haec ita vertit Gregorius
 Typhernas siue Guarinus: *Et sicut nonnulli super excessibus excessus sunt, ut illud:*
 105 *leuiorem subere vmbra, et illud: formidolosiore[m] lepore Phrygem, et illud: Ager*
minorem tellurem habet quam epistola Laconica. Primum *vmbra[m] esse leuiorem*
subere non est insignis hyperbole, imo nulla potius est, vt iam demus Graece recte
 dici κουφότερον σκιάν. Vnde hic pro σκιάν legendum arbitror σκιᾶς, vt sic dicta
 sit *suberis vmbra*, quemadmodum dicimus *vmbrae somnium*. Item δειλότερον

72 maximarum A-C F-I: maximorum D E.
 77 lib. xviii. G-I, add. χ, cf. *Michelini Tocci*,
 p. 92.
 78 emptione χ G-I: actione A-F.
 78-83 veluti ... actionem G-I, add. χ, cf.
Michelini Tocci, p. 92.
 78 cum G-I: om. χ; prouentum G-I: prouen-
 tum corr. ex fructum χ.

82 quoniam ... est *postea additum in χ*.
 85 territat B-I: territat armis A.
 93 possint A-D F-I: possit E, corr. in *Erratis et*
 π.
 99 vmbra G-I: Vmber A-F, vox *linea subducta*
in χ.
 99-III Quanquam ... delitiis G-I: Vide *hic in*
 χ.

1305 Otto 1684.
 69 *Terentius Ter. Ad.* 219, worauf Er. auch in
Adag. 1708 (Simul et da, et accipe), *ASD* II,
 4, p. 157, ll. 156-157, anspielt.
 70 *sententiam Ter. Ad.* 216.
 73 *temporis ... charior* Cf. Walther 13016: "Iac-
 tura nulla grauior est quam temporis", sowie
 id. 31282 g, 31283 und 31283 a. Siehe auch
Sen. Epist. 1, 1.
 77 *Pandectis Dig.* XVIII, 1, 8.
 1306 Cf. Swoboda, p. 71.
 85 Verg. *Aen.* XI, 351.
 86 *Thrasonesque* Zum prahlerischen Thraso
 (*Ter. Eun.*): *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p.
 80, l. 647: "Thrasone l'arentiano gloriosior";
 zum Gebrauch des Plurals des Namens:
Adag. 2201 (Sileni Alcibiadis), *ASD* II, 5, p.
 166, l. 132; *Adag.* 2700 (Canes timidi vehe-
 mentius latrant), *ASD* II, 6, p. 479, l. 144.
 Cf. *Adag.* 1653 (Nos decem Rhodienses
 decem naues), *ASD* II, 4, p. 121, n.ll.
 761-762.
 87 *fabula* Vergleiche z.B. *Ov. Met.* I, 151-155.
 88 *Synes. Epist.* 57 (Hercher, p. 668 = Garzya,
Epist. 41, p. 64).
 1307 Otto 443. Keim, pp. 4-5. Er. ver-
 weist in *Adag.* 3565 (Φελλίνας), *ASD* II, 8, p.
 58, l. 834 und in *Adag.* 3923 (Ex phelleo),
ASD II, 8, p. 237, ll. 220-221 auf das vor-
 liegende Adagium. Zur vorliegenden Redens-
 art auch: *Prolegomena*, *ASD* II, 1, p. 76, l.
 614; *De cop. verb.* I, 46, *ASD* I, 6, p. 102, l.

920.
 91 Φελλοῦ κουφότερος *Apost.* 9, 97 a: Κουφό-
 τερος φελλοῦ: ἐπὶ τῶν εὐμεταβόλων.
 91-92 in ... *fide* Nach *Apost.* loc. cit.
 93 *Hor. Carm.* III, 9, 21-23, auch in *Adag.* 3589
 (*Iracundior Adria*), *ASD* II, 8, p. 68, ll. 83-85
 zitiert. Siehe auch *Prolegomena*, *ASD* II, 1, p.
 75, n.l. 608. *Leuior cortice* in *De cop. verb.* II,
ASD I, 6, p. 268, l. 805.
 98 *Strab.* I, 2, 30 (101 σκιᾶς *Xylander* [sed prius
 Er., infra, ll. 107-108; aut ἡ σκιᾶς]; λαγῶ
 [vide infra, n.l. 110]: λαγῶς v.l. et edd. ante
Xylandrum). Er. weist auf diese Stelle in
Adag. 1101, ll. 34-35 (siehe dort n.l. 34) und
 in *Adag.* 3278 (*Leporis vita*), *ASD* II, 7, p.
 174, l. 694, hin.
 99 *Subere* In ed. Ven. 1494 steht falsch 'subire'.
 102-103 *Gregorius ... Guarinus* *Strabo De situ*
orbis (die Übersetzung von Guarinus Vero-
 nensis und Gregorius Typhernas), Venetiis,
 per Ioannem Rubeum Vercellensem, 1494
 (die erste Ausgabe: Romae, Andreas Alerien-
 sis, 1469). Guarinus übersetzte *Strab.* I-X;
 die übrigen sieben Bücher wurden von Gre-
 gorius Typhernas übertragen (nach *Mynors*
CWE 33 ad loc.).
 107-108 *Vnde ... vmbra* Er. greift hier die
 Verbesserung von *Xylander* vor. Cf. supra,
 n.l. 98.
 108 *vmbrae somnium* Siehe *Pind. Pyth.* 8, 95-
 96; in *Adag.* 1248, ll. 960-965, angeführt
 und behandelt.

λαγῶ Φρύγα, id est *timidiorem lepore Phrygem*, quomodo legisse videtur interpres.
 110 Nec absurdum, si intelligamus *Phrygium leporem*, veluti cacteris pauidiorem, quod
 ea gens imbellis habebatur et effoeminata delitiis. [F] Pindarus in Pythiis hymno
 secundo metaphoram flexit ad laudem hominis, qui quanquam pressus calumniis
 malorum, non deiicit tamen animum, sed se suapte natura recipit in apertum,
 vnde et φελλὸν ἀβάπτιστον appellat, [G] id est *suber, quod tingi nequeat*. [H] Huc
 115 respexit Horatius Epistolarum lib. i. de Vlysse loquens:

*Dum sibi, dum sociis reditum parat, aspera multa
 Pertulit, aduersis rerum immersabilis vndis.*

[A]

CVBITO EMVNGERE

1308

Ἄγκῶνι ἀπομυσομένοσ, id est *Cubito emungens*, prouerbialis ironia in hominem
 120 sordidi quaestus et conditionis abiectae, a salsamentariis ducta, quibus mos est
 narium mucum cubito abstergere, nimirum manibus muria et salsugine oppletis.
 Bion philosophus apud Suidam [H] ex Laertio: [A] Ἐμοῦ πατὴρ μὲν ἦν ἀπελεύ-
 θερος, τῷ ἀγκῶνι ἀπομυσομένος, id est *Meus pater erat libertinus, cubito emun-*
 125 *gens*. [H] Celebratur scommata M. Tullii tortum in quendam salsamentarii filium,
 [L] cuius tacito autoris nomine meminit, qui scripsit Rhetoricen ad Herennium,
 in schematis specie, quae dicitur 'significatio per consequentiam': *Vt, inquit, si*
salsamentarii filio dicas: 'quiesce tu, cuius pater se cubito emungere solebat'.

[A]

HIBERAE NAENIAE

1309

Hiberas naenias diuus Hieronymus nugae appellat in praefatione, quam praepo-
 130 suit Moysi Pentateucho: *Quod multi ignorantes*, inquit, *apocryphorum deliramenta*
sectantur et Hiberas naenias libris authenticis praeferunt. [B] Idem in Duodecim
 quaestionibus: *Et Hiberas naenias Aegyptiaque portenta sectari*. [A] Opinor *Hibe-*
ras naenias dici propter prodigiosas maleficiorum fabulas vulgo iactatas. Nam
 135 Hiberos maleficiorum infamia laborasse testis est in Odis Horatius. Nisi quis
 mauult ad flumen auriferum Tagum referre. [B] Quanquam ipse diuus Hierony-
 mus in epistola aduersus Vigilantium satis indicat de portentis ac monstris intel-
 ligendum, scribens ad hunc modum: *Et quia ad radices Pyrenaei habitas vici-*
nusque es Hiberiae, Basilidis antiquissimi haeretici et imperitae scientiae incredibilia
 140 *portenta persequeris*. [G] Athenaeus in secundo tradit Hiberos, cum essent opu-
 lentissimi, tamen ob parsimoniam semper ὑδροποτεῖν solitos et μονοσιτεῖν, hoc
 est *aquam bibere et solos cibum capere*, cacterum vestitu fuisse sumptuosissimo.
 Citat hoc ex Athenaeo Stephanus, sed pro μικρολογία deprauatum est μακρο-
 λογία. |

LB 526

[A]

SICVLAE NVGAE. GERRAE. PERSOLAE NVGAE

1310

145 *Siculae nugae* prouerbio dicuntur res leuculae. Ausonius [C] in epistola ad Sym-
 machum [A] *Cogitans*, inquit, *non illud Catullianum*:

Cui dono lepidum nouum libellum,

- 111-114 Pindarus ... appellat *F-I*, *add.* π.
 111 Pythiis *F-I*: Pithiis π.
 114 id est ... nequeat *G-I*, *add.* χ; suber *G-I*:
 folium χ.
 121 cubito *A-F I*: digito *G H*.
 130 Pentateucho *C-I*: Pentatheuco *A B*.
- 110 *Phrygium leporem* Er. scheint hier die seit
 Xylander angenommene Lesart λαγῶ Φρυγός
 vorzuschlagen (cf. supra, n.l. 98). Eine ähn-
 liche Übersetzung in *Adag.* 3278, *ASD* II, 7,
 p. 174, l. 694: "Phrygiis leporibus timidior".
 111 Pind. *Pyth.* 2, 80. Cf. *Adag.* 2526 (*Tanquam*
suber), *ASD* II, 6, p. 360.
 114 φελλὸν ἀβάπτιστον Bei Pind. steht ein Ver-
 gleich: ἀβάπτιστος ... φελλὸς ὡς ('unsinkbar
 wie Kork'); cf. *Adag.* 2526, *ASD* II, 6, p. 360,
 l. 278: Ὡς φελλός.
 115 Hor. *Epist.* I, 2, 21-22.
 1308 Cf. *De cop. verb.* I, 15, *ASD* I, 6, p.
 62, l. 748 (ein Beispiel der 'periphrasis nota-
 tionis'): "Si dicas 'cubito emungit' salsamen-
 tarium indicans".
 119 Ἀγκῶν ἀπομυσσόμενος Suid. ἀγκῶν 249.
 119 *emungens* Besser wäre 'se emungens', cf.
 infra, l. 127.
 119-121 *prouerbialis* ... *oppletis* Nach Suid. loc.
 cit.
 122 Suid. ἀγκῶν 249 (ohne Quellenangabe):
 Cf. Diog. Laert. IV, 46.
 123-124 *emungens* Vide supra, n.l. 119.
 124 *scommia M. Tullii* Cf. Plut. *Mor.* 631 d
 (*Quaestiones coniuiales*), nicht nach Cic.,
 sondern nach einem Anonymus bei Plut.:
 Μεμνήμεθά σε τῷ βραχίονι ἀπομυσσόμενον
 (ein Apophthegma von Cic. folgt der anony-
 men Aussage).
 125 *Rhet. Her.* IV, 67 (127 cubitis emungi:
 cubito se emungere v.l. et ed. Ven. 1500). Cf.
 Suet. *Vita Horatii*, p. 297, 3-7 Roth = *De*
poetis fr. 24 c Rostagni und Maer. *Sat.* VII, 3,
 6.
 1309
 129 Hier. *Praefatio in Pentateuchum*, Migne *PL*
 28, col. 150 a = *Biblia Sacra iuxta Vulgatam*
versionem, ed. R. Weber, Stuttgart 1975, p. 3.
 ll. 19-20 (Hier. zitiert diesen Satz in *Adv.*
Ruf. II, 25, *CCSL* 79, p. 62, ll. 32-34).
 131 *Idem* Hier. *Epist.* 120, 10, 2, *CSEL* 55, p. 501.
 134 in *Odis* In Hor. *Carm.* ist die betreffende
 Angabe nicht nachweisbar. Vergleiche jedoch
 Hor. *Epod.* 5, 21-22: "Hiberia ... venenorum
 ferax", aber dort ist das kaukasische Gebiet
 dieses Namens gemeint.
 135 *flumen* ... *Tagum* Belegstellen bei Otto
 1737 (z.B. Ov. *Am.* I, 15, 34: "Auriferi ripa ...
 Tagi"). Siehe auch *Adag.* 575 (*Pactoli opes*),
ASD II, 2, p. 100, ll. 681-682 und p. 101, n.ll.
 681-682.
 135-136 Hier. *Adv. Vigil.* 6, Migne *PL* 23, col.
 345 a (139 *prosequeris* [*prosequeris* ed. Basil.
 1516]).
 139 Athen. II, 44 b: Phylarchus *FGrHist* 81 F
 13.
 141 *solos* ... *capere* Diese Bedeutung wird für
 μονοσιτέιν bei Alexis fr. 269, 1 Kock II, p.
 396 = *PCG* fr. 271, 1 bei Athen. II, 47 c
 bezeugt. Vergleiche auch *Adag.* 3526
 (*Monophagi*), *ASD* II, 8, p. 32, ll. 328-329:
 "Μονοφάγοι dici poterunt sordidi et inhospita-
 les qui neminem inuitant ad conuiuium".
 Hier passt jedoch besser der gewöhnliche
 Sinn: 'einmal täglich essen' (cf. Crastonus
 s.v. μονοσιτέω: "Semel comedo").
 142 *Stephanus* Steph. Byz. s.v. Ἰβηροίαι.
 142 *μικρολογία* Cf. *Adag.* 2661 (*Tenuiter*
diducis), *ASD* II, 6, p. 456, ll. 582-583: "Illa
 tenuium hominum in minutulis rebus dili-
 gentia, quam Graeci vocant μικρολογίαν".
 142-143 *μικρολογία* Diese Lesart in ed. Ven.,
 Ald., 1502.
 1310 *Collect.* 468 (*Siculac gerrae. Persicae*
nugae. Lyrae lyrae). Polyd. Verg., f° iii' (Tua
 verba gerrae sunt. Gerras clamitas). Schnei-
 der, p. 51.
 145 *Siculac nugae* Otto 755. Cf. O. Crusius in
Suppl. Paroem. V, pp. 57-60.
 145 *Ausonius* Auson. *Griphus ternarii numeri*,
 praefatio, pp. 150-151, 5-11 Prete (146 *Cogi-*
tans mecum: Cogitans Collect.; 148 ἀμου-
 σότερον: amorc(h)ot(h)eron v.l.: amar-
 coteron edd. Ven. 1496, 1507; 149 illepidum,
 rudem; 150-151 potestas sit ex omnibus deli-
 gendi [deligi v.l.], vnum: potestas sit, ex
 omnibus vnum *Collect.*; 151 elegerim: eligerem
Collect.; haec friuola: friuola v.l. et edd.
 vett.).
 146 *illud Catullianum* Catull. I, 1.

sed amargoteron et verius:

Cui dono illepidum et rudem libellum,

150 *non diu quaesiui. Tu enim occurristi, quem ego, si mihi potestas sit, ex omnibus
vnum semper eligerem. Misi itaque ad te friuola gerris Siculis vaniora.* [G] Porro
Siculorum dicacitas nota est veterum literis. Nam Siculus fuit Epicharmus, ad
cuius exemplar properare Plautus dictus est Horatio. Plautus autem in nugis ac
155 appellat. Ea vox postea vulgo pro nugamentis rebusque friuolis vsurpata est,
autore Festo Pompeio, hac quidem occasione: Athenienses cum Syracusas obsi-
derent et crebro gerras poscerent, irridentes Siculi ‘gerras’ clamitabant. Hinc in
prouerbiū cessit. Vnde et familiares quique inter se nugas omneis communi-
cant, congerrones vocantur. Suidas neutro genere γέρρα refert vt Persicam vocem,
160 quae quidem tum arma declaret, tum quoduis defensaculum. [B] Etymologicon
Graecum addit apud Siculos naturam muliebrem gerron appellari, γέρρα nanque
dici commutatione literae quasi δέρρα, δέρρας autem apud Graecos pellem signifi-
cat et gerra proprie defensacula sunt pellicea. [A] Plautus in Poenulo:

Scitum per tempus hoc iam est verbum, si verbum vetus.

165 *Nam tuae blanditiae mihi sunt, quod dici solet,
Gerrae germanae, aedepol lirae, lirae.*

[G] *Germanas* dixit non Germanicas, absit, sed meras ac veras nugas. Quod
autem Plautus vocat *lirae*, Graeci dicunt λῆρον siue ληρήματα. Vocem dictam
170 putant a λήθω et ῥέω, quod dictum fallens memoriam excidat, quemadmodum et
φλύαρον et φλυαρίαν dictam a φλύω et ῥέω, quod superfluant exundentque verbis
garruli. [A] Apud hunc ipsum Plautum et *Persolas nugas* legimus, opinor, ob
montes aureos, qui apud Persas esse perhibentur.

[A] QVI SEMEL SCVRRRA, NVNQVAM PATERFAMILIAS

1311

175 *Qui semel scurra, nunquam paterfamilias,* Porphyriion enarrans Horatium admo-
net fuisse prouerbiū. Sensus est autem eum, quem semel depuduerit quique
contempta fama scurrā agere coeperit, vix vnquam ad bonam frugem redire.
[H] *Scurra gaudet alieno cibo, paterfamilias parat, vnde domi viuat.* [A] M. Tul-
lius in actione pro Publio Quintio: *Memini, vetus est, de scurra multo facilius diui-
180 tem quam patremfamilias fieri posse.* [H] *Fortuna crebro largitur opes indignis, at
bonam mentem dat nemini.*

[A] AEGROTO, DVM ANIMA EST, SPES EST

1312

185 *Aegroto dum anima est, spes est,* sententia prouerbialis, admonens, ne in afflictissi-
mis quidem rebus abiiciendam esse spem. M. Tullius ad Atticum: *Vt aegroto, dum
anima est, spes esse dicitur, sic ego, quo ad Pompeius in Italia fuit, sperare non des-
titi.* Sumptum videtur adagium ex Theocriti Batto:

- 151-154 Porro ... ineptus *G-I*, *add. χ*.
 153 Horatio *G-I*: Oratio *χ*.
 154 est *χ* (*vbi postea additum*): et *G-I*; Graeci *A-E G-I*: Greci *F*.
 155 est *B-I*: *om. A*.
 156 Festo *B-I*: Foesto *A*.
 157 Hinc *B-I*: Huic *A*, *corr. s*.
 167-169 Germanas ... excidat *G-I*, *add. χ*.
 168 Plautus vocat *G-I*: Plautus vocat *corr. ex* Latini vocant *χ*.
- 148 *amargoteron* Ἀμαργότερον in *Collect. Et.* greift die Konjektur von Accursius, *Diatribae in Ausonium*, Romae 1524, vor. Das Wort ἀμαργος ist nicht bezeugt, es scheint aber das Gegenteil des Adjektivs μάργος ('wahnsinnig').
 152 *Siculorum dicacitas* Goebel, p. 120. Vergleiche, z.B., Cic. *De or.* II, 217. Cf. *Adag.* 1158, ll. 966-967.
 153 Hor. *Epist.* II, 1, 58: "Plautus ad exemplar Siculi proferare Epicharmi".
 154-155 *gerras* ... *appellant* Cf. Varro *Ling. lat.* VII, 55: "Congerro" a 'gerra'; hoc Graecum est, et in Latina 'cratis'; Polyd. Verg. loc. cit.: "Nos a Graeco 'gerras' deductas existimamus, qui [das griechische Wort ist ausgelassen worden] vocant crates vimineas". Das griechische Wort lautet γέρρον (siehe Liddell-Scott-Jones s.v. II).
 156 *Festo Pompeio* Paul. Fest., p. 83, 11-14 Lindsay, von Polyd. Verg. loc. cit. angeführt. Cf. Non. p. 118, 22 M.: "Gerrae: nugae, ineptiae".
 159 *congerrones* Plaut. *Most.* 931, 1049; *Pers.* 89. 'Congerro(nes)' in *Adag.* 1168, l. 206; *De cop. verb.* I, 33, *ASD* I, 6, p. 85, l. 386; *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 82, l. 219; *Coll.* 'Domestica confabulatio', *ASD* I, 3, p. 143, l. 594 und 'Praescire volo', *ASD* I, 3, p. 190, l. 2126. Auch in *Antibarb.*, *ASD* I, 1, p. 40, l. 21 (cf. die erste Version des Dialogs: 'congerri-nibus' p. 40, l. 5); *De cop. verb.* I, 11, *ASD* I, 6, p. 40, ll. 306-307: "Sordida ... sunt, quae humiliora videbuntur quam pro rei dignitate, veluti si quis amicum ac familiarem 'congerronem' appellat".
 159 *Suidas* Suid. γέρρα 178: Περιδικά μὲν ἐστὶν ὅπλα κυρίως τὰ γέρρα καταχρηστικῶς [= in uneigentlicher Bedeutung] δὲ καὶ ἅπαν σκέπασμα ... γέρρον ἐλέγετο. Et. übersetzt σκέπασμα durch 'defensaculum', dazu: Niermeyer s.v. (= refuge).
 160-161 *Etymologicon Graecum Etym. mag.* p. 228, 42-47: Epicharm. fr. 235 Kaibel = 174 Olivieri (161 γέρρα Νάξια).
 163 Plaut. *Poen.* 135-137 (164 Scitumst; si obuiamst verbum vetus: hoc iam verbum, si verbum vetus ed. Bon. 1503; 166 αἰ [σαι Leo] δὲ κολλῆραι λύραι: *aedepol lirae, lirae* ed. Bon. 1503), von Polyd. Verg. angeführt.
 167 *meras ac veras* Cf. Hor. *Epist.* I, 18, 8: "Mera veraque".
 168 *lirae* Er. versuchte in *Collect.* 468 'lirae' mit 'delirare' in etymologischem Zusammenhang zu bringen (cf. Mynors *CWE* 33 ad loc.). Zu 'delirare' siehe auch: *Adag.* 391 (Nugas agere), *ASD* II, 1, p. 470, ll. 455-456: "Agricolatores delirare dicebantur, qui a recto sulcorum ordine deflecterent".
 169 *putant Etym. mag.*, p. 564, 14-15: λῆρος: ὁ διαρρέων καὶ τὴν μνήμην λανθάνων παρὰ τὸ λήθω λήσω λῆρος κτλ. Cf. *Adag.* 3536 (Κρουνοχυτρολήραιοι), *ASD* II, 8, p. 44, l. 483, nach Schol. Demosth. 3, 29: "Nam et λήρους quidam fontes dici putant παρὰ τὸ λίαν ῥεῖν".
 170-171 φλύαρον ... *garruli Etym. mag.* p. 796, 38, ohne Erwähnung des Verbes ἔλω. Zu φλυαρία auch: *Etym. mag.*, p. 564, 15 (cf. die vorangehende Anm.).
 171 Plaut. *Curc.* 192 (persolla, nugae: *Persoll(a) nugae* v.l., edd. vett.).
 172 *montes* ... *perhibentur* Plaut. *Stich.* 24-25: "Neque ille sibi mereat Persarum / montes, qui esse aurei perhibentur". Cf. *Adag.* 815 (Aureos montes polliceri), *ASD* II, 2, p. 338. 1311 *Collect.* 460. Otto 1614.
 174 Porphyrio in Hor. *Epist.* I, 17, 58.
 175 *depuduerit* Zum absoluten Gebrauch dieses Verbs: Ov. *Her.* 4, 155.
 176 *ad bonam frugem* Cf. *Adag.* 3427 (Ad bonam frugem), *ASD* II, 7, p. 258, wo u.a. *Hist. Aug.* XVII, 15, 1: "Ad bonam frugem rediret" zitiert ist (cf. *ThLL* s.v. *frux*, vol. VI, col. 1454, 67-75).
 177-178 *M. Tullius* Cic. *Quinct.* 55. Swoboda, p. 80.
 1312 *Collect.* 442 (Aegrotus, dum spirat, sperat). Otto 1681. Swoboda, p. 68.
 182 *Aegroto* ... *spes est* Cic. *Att.* IX, 10, 3.
 183 *M. Tullius* Cic. *Att.* IX, 10, 3.
 185 Theocr. 4, 41-43 (187 ζφοῖσιν).

Θαρσεῖν χρή, φίλε Βᾶττε· τάχ' αὔριον ἔσσετ' ἄμεινον.
 Ἐλπίδες ἐν ζωῷσι, ἀνέλπιστοι δὲ θανόντες,
 Χὼ Ζεὺς ἄλλοκα μὲν πέλει αἴθριος, ἄλλοκα δ' ὕει.

Hos versus quoniam non ineleganter vertit Philelphus, haud grauabor adscribere:

190 *Fidere, Batte, decet: melius cras forsā habebis.*
Sperandum est viuīs, non est spes vlla sepultīs.
Nunc pluit, et claro nunc Iupiter aethere fulget.

Item Euripides in Troadibus:

195 Οὐ ταύτόν, ὦ παῖ, τῷ βλέπειν τὸ κατθανεῖν·
 Τὸ μὲν γὰρ οὐδέν, τῷ δ' ἔνεισιν ἐλπίδες, id est
Non est idem, mi gnate, viuere ac mori,
Siquidem hoc nihil, spes sunt in illo scilicet.

LB 527 Eodem pertinet fabula de Pandoraē pyxide, in cuius | summo labro sola spes
 haeserit, reliquis omnibus morbis euolantibus.

200 [A] AD VIVVM RESECARE 1313

M. Tullius lib. De amicitia *ad viuum resecare* dixit pro eo, quod est 'rem exactius, quam sat est, ac morosius excutere': *Sed hoc*, inquit, *primum sentio, nisi in bonis amicitiam esse non posse. Neque id ad viuum resecō, ut illi, qui haec subtilius disserunt.* Mutuo sumpta metaphora a tonsoribus capillos aut vngues resecantibus,
 205 nam ii saepenumero molesti sunt, dum nimium diligentes esse student. Idem in libris De finibus dixit *pressius agere* pro 'exactius et accuratius'. Plautus in Bacchidibus sub persona Chrysalī: *Tondebo auro vsque ad viuam cutem.* Et hoc ipsum *tondere* pro 'deludere' Graecis in prouerbio est.

[A] HOSTIMENTVM EST OPERA PRO PECVNIA 1314

210 *Hostimentum est opera pro pecunia.* Hoc adagium admonet nihil gratuitum esse debere, sed officium beneficio pensandum. *Hostimentum* autem autore Pompeio Festo *beneficii pensatio* est, a prisco verbo 'hostire' [B] et 'redhostire', quod est paria referre. Ab eodem hostem dici putat Nonius, quod ex aequa causa pugnam suscipiat. [A] Sic lena apud Plautum [B] in Asinaria [A] adolescenti respondet sua
 215 exprobranti beneficia: *Hostimentum est opera pro pecunia*, hoc est 'Neuter habet, quod imputet alteri. Tu mulierem amabas, missa est; ego pecuniam, dedisti'. T. Liuius: *Nunquam nec opera sine emolumento, nec emolumentum seruis sine impensa opera est.* [G] At in amicorum officiis alia ratio est, nec enim liberatur a debenda gratia, qui gratiam retulit, nec permutatione officiorum fit, ut neuter
 220 alteri quicquam debeat. [A] Confine illis: *Manus manum fricat, et Scalpentem scalpe.*

[A]

VTRANQVE PAGINAM FACIT

1315

225 Plinius Historiae mundi libro secundo, capite septimo de fortuna loquens *Huic*, inquit, *omnia expensa, huic omnia feruntur accepta et in tota ratione mortalium sola vtranque paginam facit*. Prouerbii faciem habet illud *vtranque paginam facit*, sumpta metaphora a codicillis rationalibus, duas habentibus paginas: alteram, quae indicat, quid sit datum, alteram, quae, quid acceptum sit, ostendit. Itaque

198 pyxide *B-I*: pixide *A*.203 viuum *B-I*: vinum *A*, corr. s.212 Festo *B-I*: Foesto *A*; hostire *B-I*: historiae*A*.217 seruis *B-I*: serius *A*.

186 τὰχ' ... ἀμεινον Siehe *Adag.* 2081 (Melius nobis est quam heri), *ASD* II, 5, p. 86, ll. 621–622: “Τὰχ' ... ἀμεινον, id est *Melius cras forsān habebit*”.

188 Χὼ Ζεῦς ... ὕει Er. zitiert diesen Vers mit derselben Übersetzung (‘lucet’ statt ‘fulget’; ohne Namensnennung des Übersetzers) in *Adag.* 765, *ASD* II, 2, p. 290 (im Titel des Adagiums: ‘fulget’).

189 *Philelphus* Franciscus Philelphus (Francesco Filelfo) *Oratio consolatoria ad Iacobum Antonium Marcellum patricium Venetum et equitem avaratum de obitu Valerii filii eius* in: id. *Orationes* ed. Iodocus Badius Ascensius, Parisiis, Nicolaus de Pratis, 1515 (Erstausgabe: 1503), f° xli (190 *Fidere, amice*; 192 *clarus*; surgit [cf. die vorangehende Anm.]).

193 Eur. *Tro.* 632–633, bei Stob. IV, 53, 25 a, pp. 1104–1105 Hense.

198 *fabula* Hes. *Erg.* 94–99. Er. erzählt den Mythos in *Adag.* 31 (*Malo accepto stultus sapit*), pp. 144–145, ll. 987–1000.

198 *pyxide* Zur sogenannten ‘Büchse der Pandora’: *ASD* II, 1, p. 145, n.l. 995.

1313 *Collect.* 335, wo Er. Ficinos Übersetzung von Plat. *Rep.* I, 340 e (ἐπειδὴ καὶ σὺ ἀκριβολογῆ) zitiert: “Quando et tu ad viuum reseca”. Cf. *Collect.* 86 (*Ad viuum cutem*). Polyd. Verg., f° b viii^v – c (*Ad viuum non reseco*). Otto 1933. Otto zitiert Schol. Pers. 5, 15: “Vt medici radere dicuntur carnem de vulneribus putrem, dum ad viuum perueniunt, quo facilius curent”. Swoboda, p. 61. Cf. *Adag.* 2234 (*Radit vsque ad cutem*), *ASD* II, 5, p. 206, l. 25: “Cognatum illi: *Ad viuum resecare*”.

201 *M. Tullius* Cic. *Lael.* 18.

204 *capillos* Eine ähnliche Metapher bei Plaut. *Bacch.* 242 (siehe unten, l. 207).

204 *ungues rescantibus* Cf. Val. Max. III, 2, 15: “Vnguium rescantorum causa”.

205 *Idem* Cic. *Fin.* IV, 24.206 Plaut. *Bacch.* 242.

208 *in prouerbio* Cf. *Adag.* 451 (*Circumtondere comam*), *ASD* II, 1, pp. 524–525, siehe den Kommentar ad loc.

1314 *Collect.* 58.

210 *Hostimentum ... pecunia* Plaut. *Asin.* 172 (siehe unten, l. 215).

211–212 *Pompeio Festo* Paul. Fest., p. 91, II Lindsay.

212–213 ‘redhostire’ ... *referre* Fest., p. 334, 8–9 Lindsay: “Redhostire: referre gratiam”; cf. Paul. Fest., p. 335, 6–7 Lindsay.

213 *Nonius* Non. p. 3, 26–27 M.

214 Plaut. *Asin.* 172: “Par pari datum hostimentumst, opera pro pecunia”. Er. scheidet den Satz anders zu gliedern. Die Ausgabe von Phillippus Beroaldus, Bononiae, Benedictus Hectoris, 1503, bietet die Interpunktion der heutigen Ausgaben.

217 Liv. V, 4, 4 (217 *Nusquam*; ferme sine).

218–220 *At in ... debeat* Cf. Sen. *Benef.* II, 19, 5: “Diligentius quaerendus beneficii quam pecuniae creditor. Huic enim reddendum est, quantum accepi, et, si reddidi, solutus sum ac liber; at illi et plus soluendum est, et nihilo minus etiam relata gratia cohaeremus”.

220 *Manus ... fricat* *Adag.* 33, *ASD* II, 1, p. 148, ll. 60–79 aus Epicharm. fr. 273 Kaibel = fr. 248 Olivieri bei Plat. *Ax.* 366 c.

220 *fricat* Er. las bei Plat. κνίζει statt νίζει. Cf. *Adag.* 33, *ASD* II, 1, p. 149, n.ll. 61–64; vergleiche aber *Adag.* 699, *ASD* II, 2, p. 226, l. 125 (cf. die folgende Anm.).

220–221 *Scalpentem scalpe* *Adag.* 699 (*Fricantem refrica*), *ASD* II, 2, pp. 226–228, nach den Parömiographen.

1315 *Collect.* 597.223 Plin. *Nat.* II, 22.223 *Historiae mundi* Cf. *Adag.* 1001, n.l. 204.

in rebus humanis fortuna vtranque facit paginam, id est siue quid obtigit boni,
 ea laudatur, quasi dederit, siue mali quid accidit, eadem incessitur ceu malorum
 230 autor.

[A]

NEC OMNIA, NEC PASSIM, NEC AB OMNIBVS

1316

Οὔτε πάντα, οὔτε πάντῃ, οὔτε παρὰ πάντων, id est *Nec omnia, nec passim, nec ab
 omnibus*. Admonet adagium in muneribus accipiendis non solum verecundiam
 adhibendam esse, verum etiam delectum: sunt enim quaedam, quae neutiquam
 235 decorum sit accipere, est item locus, est tempus, quo pulchrum sit recusare
 munus oblatum, sunt quidam, a quibus inhonestum sit admittere donum. Lau-
 dat Horatius Telemachum Homericum, qui equos ab Menelao oblatos recusarit.
 Hoc adagium citatur ab Vlpiano in Pandectis libro primo, titulo De officio pro-
 consulis, ex epistola diui Seueri et Antonini imperatorum. Verba ipsa subscribam:
 240 *Quantum, inquit, ad xenia pertinet, audi, quid sentiamus. Graecum prouerbi-
 um est: Οὔτε πάντα, οὔτε πάντῃ, οὔτε παρὰ πάντων* (id est *Nec omnia, nec passim, nec
 ab omnibus*). *Nam inhumanum est a nemine accipere, sed passim vilissimum est et
 omnia auarissimum*. Hactenus illi. Graeca verba in omnibus exemplaribus deside-
 rabantur. Ea Politianus ex archetypis restituit, ne quid hunc interim debita frau-
 245 demus laude. [B] Allusit huc Theocritus in Thyonicho:

Αἰτεύμενος οὐκ ἀνανεύων

Οἷα χρηὴ βασιλῆϊ· [C] αἰτεῖν δὲ δεῖ οὐκ ἐπὶ παντί, [B] id est

Non solet ille negare rogatus

Principe digna nec est de re quacunque rogandum.

250 [A]

TEMPVS OMNIA REVELAT

1317

Tertullianus, quem diuus Cyprianus praeceptorem suum appellare consuevit, in
 Apologetico contra ethnicos *Bene autem, inquit, quod omnia tempus reuelat, testi-
 528 bus etiam vestris prouerbiis atque sententiis*. Aulus | Gellius Noctium Atticarum
 libro duodecimo, cap. item duodecimo, citat in hanc sententiam hos Sophoclis
 255 versus:

Πρὸς ταῦτα κρύπτε μηδέν, ὡς ἄπανθ' ὄρω

Καὶ πάντ' ἀκούων πάντ' ἀναπτύσσει χρόνος, id est

Ob ista ne quid occultas, siquidem intuens

Cuncta audiensque, cuncta proferet dies.

260 Idem in Aiace flagellifero:

Ἄπανθ' ὁ μακρὸς κἀναριθμητὸς χρόνος

Φύει τ' ἄδηλα καὶ φανέντα κρύπτεται, id est

Cuncta pariter immensus ordo temporum

Occulta prodit et idem prodita occultit.

- 265 Eodem in loco Gellius admonet quendam veterum poetarum veritatem *temporis filiam* vocasse, quod ea licet aliquando lateat, tamen temporis progressu in lucem emergat. Fertur in eandem sententiam hic quoque senarius prouerbialis:

Ἄγει δὲ πρὸς φῶς τὴν ἀλήθειαν χρόνος, id est
At veritatem tempus in lucem eruit,

228 obtigit *A G-I*: obtingit *s B-F*.

232 πάντη *D-I*: πάντη *A-C*.

234 adhibendam *A-D F-I*: adhibendum *E*,
 corr. π (*sed non manu Er*).

237 Menclao *D-I*: Agamemnone *A-C*.

239 imperatorum scripsi cum *BAS*: imperatoris
A-I.

241 πάντη *D-I*: πάντη *A-C*.

242 est *A*: om. *s B-I*.

245 Thyonicho *B C*: Thionicho *D-I*.

1316 *Collect.* 14. Polyd. Verg., *F* c ii^v. Siehe die Fassung des Sprichworts 'Nec omnia, nec passim, nec quibuslibet', im Colloquium 'Pietas puerilis', *ASD* I, 3, p. 178, l. 1748.

232 Οὐτε ... πάντων *Dig.* I, 16, 6 (πάντοτε: πάντη *Collect.*) bei Politian. *Miscell.* 95 (cf. infra, l. 241), und in *Prolegomena* v, *ASD* II, 1, p. 58, ll. 229-232 angeführt.

232 πάντη In der Politian-Ausgabe, Brixiae 1496, wird το in πάντοτε durch eine Ligatur geschrieben.

232-233 *Nec ... omnibus* Übersetzung von Politian., loc. cit.

234 *neutiquam* Cf. *Adag.* 1343, n.l. 719².

237 Hor. *Epist.* I, 7, 40, 43: Hom. *Od.* IV, 600-608. Zu dieser Homerstelle: *Adag.* 2878 (*Negocium non aptum*), *ASD* II, 6, p. 543, ll. 672-680.

238 *Vlpiano ... Pandectis Dig.* I, 16, 6 (240 *sentimus* [sic etiam Politian.]: *sentiamus Collect.*; *Vetus: Graecum* Politian. et *Collect.*; 242 *valde inhumanum* [sic etiam Politian.]: *inhumanum Collect.*), bei Politian. loc. cit.

240 *inquit* Auch Politian. fügt 'inquit' hinzu.

240 *sentiamus* Wohl eine Verbesserung von *Er*.

241 Οὐτε ... πάντων In der ed. Ven. 1502 liest man statt des griechischen Textes: 'Neque omnino, neque semper, neque ab omnibus accipere debemus'.

241 πάντη Siehe oben, n.l. 232.

241-242 *id est ... omnibus* Bei Politian. steht diese Übersetzung erst nach dem vollendeten Zitat.

243 *omnia* Diese Lesart steht in späteren Aus-

247 βασιλῆ' *D-F*: βασιλῆ: *B C*, βασιλῆ *G-I*.

249 est *B-D F-I*: om. *E*, *suppl.* π (*sed non manu Er*).

254 duodecimo ... duodecimo χ *G-I*: vndecimo, capite item vndecimo *A-F*.

261 ἀναριθμητος *scripsi cum LB sec. Ald.* 1502: ἀνάριθμος *A-I*.

266 ca *A*: om. *s B-I*; progressu *C-I*: processu *A B*.

gaben der *Dig.* (schon Parisii 1539). In den früheren Ausgaben, gleich wie bei Politian. und in *Collect.*, steht 'per omnia'.

243-244 *Graeca ... desiderabantur* Cf. supra, n.l. 241.

244 Politian. *Miscell.* 95.

245 Theocr. 14, 63-64.

247 (app.) βασιλῆ: So *Ald.* 1495.

1317 *Collect.* 31 (*Dies omnia reuelat*). Otto 1756.

251 Tert. *Apol.* 7, 13, Migne *PL* I, col. 310 b - 311 a = *CCSL* I, p. 100, ll. 52-54.

251 *quem ... consuevit* Nach Hier. (*De vir. ill.* 53, Migne *PL* 23, col. 689 a) pflegte Cyprian, wenn er einen Band von Tertullian brauchte, seinem Sekretär zu sagen: "Da magistrum!"

253 Gell. XII, II, 6: Soph. fr. 280 N. = 301 *TrGF* (Radt).

254 *item duodecimo* *Er*. änderte aus Versehen auch die Kapitelnummer, als er die Nummer des Buches verbesserte (siehe app.).

256 ἀπανθ' So Gell.; Nauck und Radt (nach Clemens Alexandrinus und Stobaeus): ὁ πάνθ'.

260 *Idem* Soph. *Ai.* 646-647.

263 *pariter* Zur Dehnung (in arsi) der letzten Silbe: *Adag.* 1005, n.l. 554.

265 *Gellius* Gell. XII, II, 7.

265 *quendam ... poetarum* Zur Frage, wer dieser Dichter sei: F. Cavazza (Bologna 1992), Kommentar ad loc.

267 *senarius* Menandr. *Monost.* 13 Jäkel = Apost. I, 27 b. Cf. die Gruppe *ΕΙς χρόνον* der Theokrit-Aldina von 1495.

270 et alter item, huic adsimilis:

Πάντ' ἀνακαλύπτων ὁ χρόνος πρὸς φῶς φέρει, id est
Omnia sub auras tempus aperiens refert.

Idem opinor sensisse Thaletem, cum ait τὸν χρόνον σοφώτατον ἀπάντων, ἀνευ-
 ρίσκειν γὰρ τὰ πάντα, hoc est *tempus omnium esse sapientissimum, ut quod cuncta*
 275 *reperiat eruatque*; nec aliud Pindarum in Olympiacis, cum ait: Ἀμέραι δ' ἐπίλοι-
 ποι / μάρτυρες σοφώτατοι, id est *Posterius dies sapientissimi testes*. Idem alibi *tempus*
omnium parentem appellat, quod nihil non fiat progressu temporis: Ἀποίητον οὐδ'
 ἄν / χρόνος ὁ πάντων πατήρ δύναιτο θέμεν ἔργων τέλος, id est *Ne tempus quidem,*
 280 *rerum omnium pater, possit, quod factum est, infectum reddere.* [H] Habet eandem
 sententiam Pindarus quum aliquot locis, tum Olymp. x.: Ὁ τ' ἐξελέγχων μόνος
 / ἀλάθειαν ἐτήτυμον / χρόνος, τὸ δὲ σαφανὲς ἰὼν πύρσω κατέφρασεν, id est *Et*
solum tempus, quod veritatem certam prodit, quodque latebat in obscuro, progrediens
enarrauit. [A] Huc alluisse videtur Vergilius in sexto:

Subigitque fateri,
 285 *Quae quis apud superos furto laetatus inani*
Distulit in seram commissa piacula mortem.

Neque discrepat Euangelicum dictum [C] apud Mattheum cap. x.: Οὐδὲν ἐστὶ
 κεκαλυμμένον, ὃ οὐκ ἀποκαλυφθήσεται, καὶ κρυπτόν, ὃ οὐκ γνωσθήσεται, id est
 [A] *Nihil opertum, quod non reuelabitur; et occultum, quod non scietur.* Plutarchus
 290 in Problematis causam inquirat, cur antiquitus operto capite res diuina Saturno
 fieri consueuerit, atque id significatum arbitratur, quod veritas plerunque tecta
 ignorataque sit, sed eadem aperitur tempore. Saturnus enim temporum autor ac
 deus fingitur, nam Κρόνος Saturnus, χρόνος tempus. Nec aliud sensit T. Liuius,
 cum ait libro vigesimosecundo: *A veritate laborare nimis ius saepe aiunt, extingu*
 295 *nunquam.* [G] Seneca libro De ira secundo: *Dandum semper tempus est, veritatem*
enim dies aperit.

[A]

ALPHA PENVLATORVM

1318

Martialis Epigrammatum libro secundo:

Quem non lacernis Publius meus vincit
 300 *Non ipse Codrus, alpha penulatorum.*

Alpha vocauit praecipuum et quasi primatem, prouerbiali nimirum figura. [B]
 Idem alias iocatur in quendam offensum, quod eum dixisset 'alpha', monetque,
 vt huius iniuriae talionem faciat seque vicissim 'beta', si velit, appellet. [A] Trans-
 latum a notulis literarum, quibus Graeci numerum indicant. Eisdem *signiferos* et
 305 *antesignanos* appellant, metaphora sumpta a militia. Quamobrem autem alpha
 inter literas primum obtineat locum, Plutarchus non inscite causas reddit τῶν
 Συμποσιακῶν προβλημάτων decade nona: [B] Protogenes grammaticus e suo

ludo causam adducit primum vocales iure praeferri consonantibus, quod citra
 illarum adminiculum sonent, deinde vocales ancipites merito praeferri longis ac
 LB 529 breuibus, quod vtriusque generis vim complectantur, caeterum inter ancipites
 311 recte primum locum alpha tribui, quod in conficiendis syllabis iota et ypsilon
 sequantur alpha, velut in *ἄβριον*, *Ἄλας*, alpha nunquam sequatur illas duas, vt
 eandem efficiant syllabam; sed resilit et proprium tuetur principatum. At
 Ammonius mox diuersam allegat causam: Cadmum ob id alpha principem inter

277 Ἀπόλητον E-I: om. A-D.

278 δύνατο corredi sec. edd. vet.: δύνατο A-D,
 δύνοιτο E-I.

279 possit ... reddere E-I: potuit negociis
 finem imponere A-D.

288 γνωσθήσεται C-E: γνωθήσεται F-I.

289 Nihil B-I: Nihil enim A; reuelabitur E-I:
 reueletur A B, reuelatur C D; scietur C-I:
 sciatur A B.

292 aperitur B-I: om. A.

294 vigesimo secundo G-I: duodecimo A-F

corr. *χ* (sed non manu Er.); laborare H I: la-
 borari A-G.

295-296 Seneca ... aperit G-I, add. *χ*.

306 causas B-I: causam A.

307 nona B-I: nona. Quae quoniam paucis
 explicari non potest, tum quia non
 admodum ad prouerbii rationem pertinet,
 sat habuimus indicasse, vnde peti posset,
 siquis forte desyderet A.

312 sequantur B-G: sequatur H I; Ἄλας G-I: et
 Ἄλας B-F.

270 alter Menandr. *Monost.* 639 Jäkel = Apost.
 13, 86 c. Auch in die Gruppe *Εὐς χρόνον* der

Theokrit-Aldina von 1495 aufgenommen.

273 *Thaletem* Diels VS II A I bei Diog. Laert. I,

35 (274 γὰρ πάντα).

275 Pind. *Olymp.* 1, 32-33.

276 *Idem* Pind. *Olymp.* 2, 16-17. Dieselbe

Stelle in *Adag.* 1272, ll. 685-686.

278 (app.) δύνατο Siehe *Adag.* 1272, n.l. 684.

279 (app.) *potuit* ... *imponere* Er. übersetzte in
 dieser Weise den Satz, bevor er einsah, dass
 das Adjektiv ἀπολήτον zu τέλος gehörte. In
Adag. 1272 hatte er den Satz in H (1533)
 richtig verstanden.

280 Pind. *Olymp.* 10, 53-55.

282 *quodque* ... *in obscuro* Er. scheint hier zwei
 Adjektive: σαφανής (= σαφηνής, 'klar, deut-
 lich') und ἀφανής ('unsichtbar'), zu verwech-
 seln.

283 Verg. *Aen.* VI, 567-569.

287 *Evangelicum dictum* Mt. 10, 26 (287 Οὐδὲν
 γάρ [cf. infra, n.l. 289; sic Er. in *Nov. Test.*,
 LB VI, 51 C].

289 *Nihil* In der *Vulgata* und in A (cf. app.:
 "Nihil enim"; so auch in *Nov. Test.*, LB VI,
 56 C).

289 Plut. *Mor.* 266 ef.

290 *aperto* So die Übersetzung von Petrus
 Lucensis, Venetiis, Antonius de Strata, 1488
 (cf. *Adag.* 1090, n.l. 385). Plut. loc. cit., edd.
 sec. codd.: ἀπαρκαλύπτω, 'unbedeckt'. Ver-

gleiche auch Macr. *Sat.* I, 10, 22: "Huic deo
 sacrum aperto capite facimus".

292-293 *Saturnus* ... *tempus* Cf. *Adag.* 1075, ll.
 976-977.

293 Liv. XXII, 39, 19 (294 *Veritatem: A veritate*
 edd. vet. sec. codd. recc.; nimis: *nimis ius*
 edd. Ven. 1491 et 1501).

294 (app.) *libro duodecimo* Cf. *Adag.* 1027, n.l.
 996.

295 Sen. *Dial.* IV (= *De ira* II), 22, 2 (est tem-
 pus [sic etiam Er., ed. Basil. 1529]; 295-296
veritatem: veritatem enim ed. Ven. 1503 et ed.
 Basil. 1529).

1318 Otto 67. Cf. *Adag.* 2201 (Sileni Alci-
 biadis), ASD II, 5, p. 162, l. 55, wo Alexander
 der Grosse "Principum ... omnium κορυ-
 φαῖος et alpha" genannt wird; *Moria*, ASD
 IV, 3, p. 80, ll. 141-142: "Cur non ego iure
 deorum omnium ἄλφα dicar habearque?"; p.
 182, ll. 974-975: "Cuius gregis si non Alpha,
 certe Beta meus est Erasmus".

298 Martial. II, 57, 3-4 (300 Cordus: *Codrus*
 edd. vet. et comm. Domitii Calderini).

302 *Idem alias* Martial. V, 26.

302 *quendam* Es betrifft hier denselben Cor-
 dus.

304 *signiferos* Z.B. Cic. *Planc.* 74 und *Att.* II, 1,
 7; siehe Glare s.v. b.

305 *antesignanos* Siehe *ThLL* s.v., t. II, coll.
 160, 83-161, 9.

306 Plut. *Mor.* 737 e - 738 b.

315 literas locum tribuisse, quod Phoenicum lingua bos ‘alpha’ vocetur, cui primum locum attribuendum putarit, non secundum aut tertium, quemadmodum fecit Hesiodus:

Οἶκον μὲν πρότιστα γυναῖκά τε βοῦν <τ’> ἀροτῆρα, id est
Primum aedes, deinde uxorem, inde bouem agricolantem.

320 Nam his praesidiis putat opus esse, si quis cupiat famem ac paupertatem effugere. Rursum Plutarchus addit hanc causam se a Lampria, suo didicisse auo: primam vocem naturalem et articulatam reddi per alpha, propterea quod spiritus, qui est in ore, potissimum formatur ac fingitur motu labiorum, quibus diductis primum hic egreditur sonus mire simplex et nullius indigens negotii, vt neque linguae
 325 requirat auxilium, sed ea subiacente per spacium efferatur. Vnde et pueri nascentes primum hanc aedunt vocem. Haec atque huiusmodi quaedam eo, quem ostendi, loco referuntur. [A] Disputatur et apud Platonem de alpha inter literas principatu. Quin et illa prouerbium sapiunt: *primas tenere*, [E] *primas deferre* siue *tribuere*, et *Non posteriores feram*, quae metaphorae sunt a partibus histrionum in
 330 fabula; [A] et apud Graecos πρωτεύεσθαι et τὰ πρῶτα δοῦναι [E] καὶ τὰ πρῶτα φέρειν, [H] quod a fabularum actoribus sumptum apparet, inter quos *primas agunt*, qui maximam fabulae partem sustinent, *secundas ac tertias*, qui illis sunt inferiores. Quanquam et in causarum actionibus sunt πρωτολογίαί, δευτερολογίαί et τριτολογίαί, quemadmodum sunt πρωταγωνισταί, δευτεραγωνισταί et τρι-
 335 ταγωνισταί. Quae si commode transferuntur, speciem habent prouerbii.

[A]

SALIVAM IMBIBERE

1319

Diuus Hieronymus in Euangelia prae loquens *Quis enim*, inquit, *doctus pariter vel indoctus, cum in manus volumen assumpserit et a saliuua, quam semel imbibit, viderit discrepare, quod lectitat, non statim erumpat in vocem?* Eleganter profecto
 340 prouerbialique figura dixit: *et a saliuua, quam semel imbibit*, id est ‘ab illo gustu, quo puer imbutus est’. Sumpta metaphora ab infantibus, quibus praemansum cibum nutrices in os inserunt, non sine saliuua. Cui cum assueuerint, nihil iam illis sapit, quod ab illius primae saliuuae gustu diuersum sit. [C] Proinde modis omnibus curandum, vt optimis assuescamus. [A] Idem solet accidere plerisque
 345 nostrum, vt quicquid dissideat ab iis, quae primis illis annis imbibimus, protinus displiceat. Aiunt et canes eos amare, quorum saliuam gustarint. Verum malim ad superiorem metaphoram referri. Huc spectare videtur et Persianum illud:

*Inque luto fixum possis transcendere nummum
 Nec gluto sorbere saliuam Mercurialem.*

350 Quanquam magis arbitror referendum ad ficos Mercuriales, de quibus alias diximus, quos ioci causa quidam saliuua oblinebant, vt ludibrio essent, qui tollerent, cum consimilem lusum praemiserit de nummo infixo luto. Illud certe pertinet ad hoc prouerbium, quod est apud eundem in sexta satyra:

*Nec tenuem solers turdorum nosse saliuam.*355 *Saliuam* pro gustu dixit.318 βούν τ' *scripsi cum LB: βούν C-I.*338 a *B-I: om. A.*315 *Phoenicum ... vocetur* Cf. P. Schröder, *Die phönizische Sprache*, Halle 1869, p. 17.317 Hes. *Erg.* 405 (Plut. *Mor.* 738 a spielt auf diese Hesiod-Stelle an).320 *Nam ... effugere* Eine Erweiterung von Er.326–327 *eo ... loco* Cf. Plut. *Mor.* 737 c – 738 b.327 *Platonem* Die Stelle habe ich nicht nachgewiesen.328 *primas tenere* Cic. *Brut.* 327. In *Adag.* 4051 (*Primas tenere*), *ASD* II, 8, p. 290, übersetzt Er. ἀριστεύειν (Hom. *Il.* VI, 208 = XI, 784) durch 'primas tenere'.328 *primas deferre* Cic. *Att.* I, 17, 5.328–329 *primas ... tribuere* Colum. II, 16, 1.329 *Non ... feram* Ter. *Ad.* 880.

330 πρωτεύεσθαι Cf. Liddell-Scott-Jones s.v. πρωτεύω II, III, (nur aktive Formen). Vergleiche Crastonus s.v. πρωτεύω: "Priores partes duco".

330 τὰ πρῶτα δοῦναι Diese Wendung ist weder bei Liddell-Scott-Jones noch in *Thes. Graec. ling.* bezeugt.

330–331 τὰ πρῶτα φέρειν Cf. τὰ πρῶτα φέρεσθαι bei Cass. Dio XLII, 57, 1.

331–332 *primas agunt* Cf. Ter. *Phorm.* 27: "Primas partis qui aget, is erit Phormio", metaphorisch verwendet in *Adag.* 1765 (Vt fici oculis incumbunt), *ASD* II, 4, p. 192, l. 912: "In hisce fabulis isti primas agunt".332 *secundas ac tertias* Cf. Cic. *Div. in Caec.* 48: "Illum, qui est secundarum aut tertiarum partium" (von Schauspielern).333 πρωτολογία Cf. Ps. Demades *De duodecennio* 3 Blass (in der Ausgabe von Dinarchus, Leipzig 1888, p. 68): ἐκ τῆς πρωτολογίας.333 δευτερολογία Z.B. Aphthonius *Progymnasmata* 321, p. 17, 3 Rabe (im Singular).

334 τριτολογία Nicht bei Liddell-Scott-Jones; siehe aber Passow s.v.: "Die dritte Rede in einer und derselben Sache".

334 πρωταγωνισταί Manche Angaben des bildlichen Gebrauchs bei Liddell-Scott-Jones s.v.

334–335 δευτεραγωνισταί Cf. Liddell-Scott-Jones s.v. 2.

354 *Nec B-I: Te A, corr. s.*

337 πρωταγωνισταί Bei Demosth. 18, 209, ein Wortspiel, dem der wörtliche und der metaphorische Sinn des Wortes zugrunde liegen.

1319

337 Hier. *Praefatio in quatuor Euangelia*, Migne *PL* 29, coll. 525 c – 526 c.341–342 *Sumpta ... inserunt* Cf. *Adag.* 1933 (*Praemansum in os inserere*), *ASD* II, 4, p. 296, ll. 363–364 (zu Cic. *De or.* II, 162): "Sumpta est figura a nutricibus, quae pueris adhuc edentulis cibum praemansum in os inserunt". Vergleiche auch *Adag.* 4061 (*Mansum ex ore dare*), *ASD* II, 8, p. 296.346 *Aiunt ... gustarint* Cf. *Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens*, Band IV, Berlin und Leipzig 1931, s.v. Hund, coll. 476–477 (nach A. Baumgart, *Verschiedenes vom Aberglauben, von Sitten und Gebräuchen in Mittelschlesien*, Zeitschrift des Vereins für Volkskunde, 4 (1894), p. 83): "Um den Hund an Haus und Herrn zu gewöhnen, hat das Volk verschiedene Mittel: man ... reicht ihm Brot, auf das man dreimal gespuckt ... hat".347 *Persianum illud* Pers. 5, III–112 (349 gluttu: glutto v.l.), in den heutigen Ausgaben ein Fragesatz; in ed. Ven., Ald., 1501 steht nach *Mercurialem* ein Komma. Er. zitiert diese Stelle auch in *Adag.* 1764, *ASD* II, 4, p. 189, ll. 853–854 (cf. infra, n.l. 350).349 *Nec ... Mercurialem* Diese Wendung bedeutet in Wirklichkeit: 'Dir wässert der Mund nicht beim Gedanken an Gewinn?'.350 *alias Adag.* 1764 (*Ficum Mercurio*), *ASD* II, 4, pp. 188–189, ll. 846–855 aus Suid. σῶκον αἰτεῖς 1327 und Zenob. 5, 92.351–352 *quos ... luto* Cf. Schol. Pers. 5, III: "Solent pueri, vt ridendi causam habeant, assem in silice plumbatum figure, vt qui viderint, se ad tollendum eum inclinent nec tamen possint euellere".353 *apud eundem* Pers. 6, 24 (354 tenuis sollers turdarum nosse saliuas: *tenuem solers turdorum nosse saliuam* v.l. et Ald. 1501).

[A]

QVO SEMEL EST IMBVTA

1320

Huic non dissimile est Horatianum illud:

*Quo semel est imbuta recens, seruaui odorem
Testa diu.*

- 360 Proinde recte monet Fabius, vt statim optima discantur, propterea quod nihil
haeret tenacius quam id, quod rudibus annis perceperimus. Et Aristoteles libro
Moralium Nicomachiorum secundo: Οὐ μικρὸν οὖν διαφέρει τὸ οὕτως ἢ οὕτως
I.B 530 εὐθὺς ἐκ νέων ἐθίζεσθαι, ἀλλὰ πᾶμπολυ, μᾶλλον δὲ τὸ πᾶν, id est *Itaque non parui
365 refert, hoc an illo | pacto protinus a pueris consuefiamus, imo plurimum interest, vel
potius omne in eo momentum est situm.* Et Vergilianum illud ἐπιφώνημα in Geor-
gicis: *Adeo in teneris consuescere multum est.*

[A]

AVGIAE STABVLVM REPVRGARE

1321

- Αὐγείου βουστασία, id est *Augiae bubile*, allegoria prouerbialis in hominem aut in
rem maiorem in modum inquinatam. Lucianus in Pseudomante: Καὶ τὴν
370 Αὐγείου βουστασίαν, εἰ καὶ μὴ πᾶσαν, ἀλλ' εἰς δύναμιν γε τὴν ἐμαυτοῦ ἀνακα-
θήρασθαι πειράσομαι, id est *Et Augiae bubile, si non omne, at certe pro mea virili
conabor submouere.* Ostendit autem huius stabula tantum habuisse congesti fimi,
quantum ter mille boues pluribus annis reddere potuerint. Huius mentionem
facit et Pausanias in Eliacis deque bubus et fimo non nihil meminit. [B] In Grae-
375 cis epigrammatis recensetur inter Herculis labores Augiae stabulum repurgatum.
[D] Quin et Seneca ludicro libello de morte Claudii Caesaris vsurpat hoc prouer-
bium: *In quos, inquit, si incidisses, valde fortis licet tibi videaris, maluisses cloacas
Augiae purgare: multo plus ego stercoris exhausi.* Etiamsi prouerbius omissum erat
in exemplari, quod primum secutus est Frobenius, id nos restituimus ex exem-
380 plari, cuius nobis copiam fecit e sua bibliotheca collegium liberales artes profi-
tentium in florentissima Louaniensium Academia (neque enim aequum arbitror
[E] imputari vniuersitati, [D] quod paucorum seniculorum conspiratione tam
odiose repugnatum sit hic bonis literis ac linguis). [G] Gregorius theologus ad
385 Basilium Magnum Πῶς, inquit, παρέλθω τοὺς ἀκήπους κήπους ἐκείνους καὶ
ἀλαχάνους καὶ τὴν Αὐγίου κόπρον ἐκ τῆς οἰκίας ἐκκαθαίρομένην; id est *Quomodo
praeteream hortos illos incultos et holeribus vacuos atque Augiae stercus ex aedibus
repurgatum?* Sentit vitam luxu perditam in melius correctam.

[A]

PERICVLOSVM EST CANEM INTESTINA GVSTASSE

1322

- 390 Χαλεπὸν χορίων κύνα γεῦσαι, id est
Intestina canem semel adgustasse periculum est,

365 Vergilianum A–E: Virgilianum F–I.
370 εἰ scripsi cum BAS: ἢ A–I.

370–371 ἀνακαθήρασθαι correxi sec. ed. Ald. 1503:
ἀνεκαθήρασθαι A–I.

- 372 fimi B–I: fumi A, corr. s.
 374 bubus χ G–I: bobus A–F.
 377 maluisses D–F H I: maluisse G.
 380 e D–F: ex G–I.
- 1320 *Collect.* 592. Otto 1770. Walther 25711.
 357 *Horatianum illud* Hor. *Epist.* I, 2, 69–70.
 360 *Fabius* Eine Anspielung auf Quint. *Inst.* I, 1, 5 (361 animis: annis edd. vett.), cf. I, 8, 4–5; vergleiche auch *Adag.* 3825 (Vsus est altera natura), *ASD* II, 8, p. 190, ll. 261–263; *Enchir.*, Holborn, p. 89, ll. 22–23.
 361 Aristot. *Eth. Nic.* II, 1103 b 23–25.
 365 *Vergilianum illud* Verg. *Georg.* II, 272, bei Quint. *Inst.* I, 3, 13. Siehe auch Ep. 2584, ll. 1–3: “In teneris, inquit ille, consuescere multum est, proinde consultum est protinus optimum assuescere. Sic enim fiet ut quae natura sunt optima, eadem vsu fiant et iucundissima” (Angabe nach *ASD* II, 8, p. 190, n.ll. 262–263).
 365 ἐπιφώνημα Cf. Quint. *Inst.* VIII, 5, 11: “Est enim epiphonema rei narratae vel probatae summa acclamatio” (Quint. zitiert hier eine andere Verg.-Stelle). Zum Begriff ‘epiphonema’: Lausberg § 879.
 1321 Otto 206. ‘Augeae stabulum’ in *Antibarbar.*, *ASD* I, 1, p. 60. l. 7; ‘Augiae stabulum mouere’ *ASD* I, 1, p. 74, l. 30.
 369 Lucian. *Alex.* 1.
 371–372 *Et ... submouere* Cf. *Lucianus*, *ASD* I, 1, p. 450, ll. 9–10: “Et Augei bubile si non omne, at certe pro mea virili repurgare nitat”.
 371 *pro mea virili* Diese spätere Version des Ausdrucks *pro virili parte* (z.B. Cic. *Sest.* 138 und Ps. Sall. *Epist. ad Caes.* 1, 8, 10) oder *pro virili portione* (z.B. Tac. *Hist.* III, 20, 2) ist im Altertum nicht bezeugt. Dazu: Souter, *A Glossary of Later Latin*, s.v. virilis: “pro virili: pro virili parte”. Cf. *Adag.* 2792 (Pro mea virili), *ASD* II, 6, p. 513, ll. 766–776, wo jedoch keine lateinische Quelle angeführt ist. Vergleiche auch *De cop. verb.* I, 184, *ASD* I, 6, p. 186 ll. 908–909: “Pro mea parte virili”, ‘pro viribus’, ‘pro mea virili’. Salustius ‘pro parte virili’ (absque pronomine).
 374 Paus. V, 1, 8.
 374–375 *In Graecis epigrammatis Anth. Gr.* XVI, 91–93 Beckby = *Anth. Plan.* IV^a, 9, 5–7, f^o 50 (nicht in der *Anth. Pal.*).
 376 Sen. *Apocol.* 7, 5.
 379 *quod ... Frobenius* Gemeint ist die von Er. selbst besorgte ed. Bas. 1515, wo statt ‘cloacas Augiae purgare’, ‘cloacas stercoris expurgare’ steht.

- 382 imputari F–I: imputare E.
 383–387 Gregorius ... correctam G–I, add. χ.
 390 Intestina ... est χ G–I: Periculosum canem intestina gustasse A–F.
- 379 *id nos restituimus* Cf. die Anmerkung von Beatus Rhenanus in der von Er. bearbeiteten Ausgabe Basileae, Froben, 1529, p. 670: “Sic enim hunc locum ex codice manuscripto restituimus”.
 379–380 *ex exemplari* Cf. Rhenanus *ibid.*, p. 669: “Porro semper optavi, ut interim alicuius exemplaris manuscripti copia mihi fieret propter collationem ... Id vero vix tandem et admodum sero nactus sum, quum videlicet operum Senecae editio ista secunda iam non procul a fine abesset. Scriptura erat miserabilis, sed quae tamen aliqua vestigia haberet verborum Graecorum”.
 381–383 *neque ... linguis* Er. meint hier die feindliche Reaktion einiger Professoren, besonders von Briard van Ath (Atensis) und Jakob Masson (Latomus) auf die Gründung des Collegium Trilingue im September 1518. Siehe Einleitung zu *Chonr. Nastad. dial.*, Ferguson, pp. 194–196.
 382 *conspiratione* Er. verwendet dieses Wort in den Briefen, die er 1519 in Löwen schrieb, nämlich in Ep. 991, ll. 37–40 (an Tranquillus Andronicus): “Tu non poteras magis ἀκαίρως venire Louanium bonas literas professurus, cum iam maxime ferueret recens conspiratio quorundam qui se deuouisse videntur diis manibus, ni politiores literas extinctas reddant”, und Ep. 1016, ll. 6–9: “Tantis tempestatibus pulsati sumus, quas nobis excitarunt hostes bonarum literarum ... tanta fuit omnium in vnum Erasmus conspiratio” (nach Ferguson, loc. cit.). Vergleiche auch Ep. 991, ll. 49–51: “Porro tota fabula ab vno aut altero chorago pendet, ne mali huius inuidiam in totam Academiam conferas”.
 383 Greg. Naz. *Epist.* 5, 5, Migne *PG* 37, col. 29 a = *GCS* 53, p. 7, ll. 4–6. Siehe *Adag.* 1439, nn.ll. 711 und 714².
 384 τοὺς ἀκήτους κήτους Dieser Ausdruck wird in *Adag.* 1280, l. 802, zitiert.
 1322 *Collect.* 337 (Canis a corio nunquam absterrebitur vncto). Strömberg, *Eine neue Sammlung*, p. 34. Hieronymus Aleander zitiert das Sprichwort in seinem Brief an Er. vom Februar 1512, Ep. 256, ll. 66–67.
 389 In margine χ: “Versus”.
 390 *Intestina* Cf. Crastonus s.v. χόρια: “Intestina”.

prouverbiali allegoria dictum est a Theocrito in idyllio decimo. Admonet adagium haud facile temperare a peccando, qui semel illecebram illam velut autoramentum vitiorum degustarit, quemadmodum qui semel scortum attigerit, qui semel periurio [G] siue furto [A] rem auxerit, qui semel aulicam vitam sit expertus. 395 Effertur et ad hunc modum apud Lucianum: Οὐδὲ κύνων παύσαιτ' ἂν ἄπαξ σκυτοτραγεῖν μαθὼν, id est *Neque canis desiturus est, qui semel corium edere didicerit.* [F] Theocriti scholiastes indicat hoc prouerbium et hunc in modum efferrī: Χαλεπὸν μαθοῦσα κύνων σκυτοτραγεῖν, id est *Periculosa res est canis, quae didicit arrodere coria.* [A] Horatius in Sermonibus simili figura dixit:

400 *Quae si semel vno
De sene gustarit, tecum partita lucellum,
Vt canis a corio nunquam absterrebitur vncto.*

[A] DVBLIA COENA 1323

405 *Dubiam coenam* opiparam variisque instructam ferculis appellabant idque prouerbium a parasitis repertum apparet. Phormio apud Terentium:

*Coena dubia apponitur.
Quid isthuc verbi est? Vbi tu dubites, quid sumas potissimum.*

410 Exponit parasitus verbum suum, alioqui anceps. Nam *dubium* etiam periculosum significat et *dubia coena* possit intelligi, quae non careat suspicione veneni. Horatius in Sermonibus: *Vides, vt pallidus omnis / coena desurgat dubia?* [H] Et res parum tutas appellamus *dubias*.

[A] CANIS CIRCVM INTESTINA 1324

415 *Κύνων παρ' ἐντέροις*, id est *Canis iuxta intestina*, dicebatur, vbi quis res eas, quarum esset cupientissimus, propositas conspiceret, quibus frui tamen non liceret. Canes enim oberrant circum intestina, deuoraturi, nisi fustem timerent. Suidas arbitratur accommodari posse in res inutiles et insuaues, intestina enim non facile deglutiri a canibus ac deuorata reuomi plerunque. |

LB 531 [A] AVREAE COMPEDES 1325

420 *Χρυσᾶϊ πέδαϊ*, id est *Aureae compedes*, prouerbiali metaphora dicitur seruitus splendida et amabilis, qualis est fere aulicorum vita. Diogenes in epistola quadam scriptum reliquit Aristippum in aula regia aureis teneri compedibus, ne posset auolare. Seneca in dialogo quodam affectus et rationis *Stulti est, compedes suas, quamuis aureas, amare.* Loquitur de vxore formosa. [B] Horatius item de amica formosa:

425 *Tenetque grata*

Compede vinculum.

[A]

HERCVLANA SCABIES

1326

430 Ἡράκλειος ψώρα, id est *Herculana scabies*, de scabie iucunda facileque sanabili, interprete Suida, aut quae desideret Herculana, id est calida, balnea. Narrant enim Herculi laboribus illis ingentibus fatigato Palladem [H] ac Nymphas [A] crebro balnea feruentia suppeditasse. Vsum huius adagii non indicat neque

394 siue furto G–I, add. γ.

397–399 Theocriti ... coria F–I, add. π.

408 alioqui C–I: alioquin A B.

414 frui tamen H I: tamen frui A–G.

391 Theocr. 10, 11 (389 χορίω: χορίων Ald. 1495: χορίου Apost. et Suid.: χόριον Zenob. Ald.). Cf. Apost. 18, 11 und Suid. χαλεπὸν χορίου κύνα γεύειν 18 (= Zenob. Ald. col. 169). Der Vers ist ein Parömiakus.

395 Lucian. *Adv. indoct.* 25 = Apost. 13, 49.

397 *Theocriti scholiastes* Schol. Theocr. 10, 11 Dübner (nicht bei Wendel). Zusatz F nach Kallierges' Theokritosausgabe von 1516: Χαλεπὸν φασὶ μαθούσα κύων σκυτοτραγεῖν (Φiii').

399 Hor. *Serm.* II, 5, 81–83. Cf. Otto 325.1323 *Collect.* 203 (Cerealis coena. Pontificalis coena. Dubia coena).404 *Dubiam coenam* Ter. *Phorm.* 342–343 (siehe unten, ll. 406–407).404–405 *idque ... apparet* Cf. Don. zu Ter. *Phorm.* 342: "Parasiticum verbum est".

405 Ter. *Phorm.* 342–343. Siehe die Anspielung auf diese Ter.-Stelle in *Adag.* 2137 (Pontificalis coena), *ASD* II, 5, p. 126, ll. 541–542; in *Adag.* 4006 (Coena popularis), *ASD* II, 8, p. 272, ll. 44–45.

409–410 Hor. *Serm.* II, 2, 76–77.

410–411 *res ... dubias* Cf. *ThLL* s.v. dubius 2, vol. V, col. 2117, 66–83. Vergleiche auch J. und W. Grimm, *Deutsches Wörterbuch* s.v. zweifelhaft A 6 b und die dort zitierte Stelle von Hans Sachs, *Der Fuchs mit der Schlange* (aus dem Jahr 1558), ll. 69–70: "geferlich, / Sorgsam, zweyfelhaft und peschwerlich" (siehe *Sämtliche Fabeln und Schwänke von Hans Sachs*, ed. E. Goetze, vol. II, Halle a. S., 1894, p. 30).

1324 Das Sprichwort wird in *Collect.* 627 (Lupus hiauit. Lupus puteum circumit) erwähnt.

417 deuorata B–I: deuoratas A.

420 fere G–I: om. A–F, add. γ.

422 inquit C–I: om. A B.

413 Κύων παρ' ἐντέροις Com. adesp. fr. 713 Kock III, p. 534 bei Diogen. 5, 67 a = Apost. 10, 25 und Suid. κύων παρ' ἐντέροις 2731 (= Zenob. Ald. coll. 108–109).

413–414 *dicebatur ... liceret* Nach den genannten Paroemiographen.

415 Suid. κύων 2731.

1325

419 Χρυσῆ πέδα Diog. Cyn. *Epist.* 32 Hercher (siehe unten, ll. 420–422). Cf. *Adag.* 1069, n.l. 817.

420 Diog. Cyn. loc. cit.

422 Ps. *Sen. Rem. fort.* 16, 2.

422 *dialogo ... rationis* In den Ausgaben (auch in der ed. princeps, Neapoli 1475, und in der Ausgabe von Er., Basileae, Froben, 1529) lautet der Titel "De remediis fortuitorum liber".

423 Hor. *Carm.* IV, 11, 23–24.1326 Cf. *Adag.* 1265.

428 Ἡράκλειος ψώρα Suid. Ἡράκλειος ψώρα 467, Diogen. 5, 7, Zenob. 6, 49, cf. Ald. col. 93, Apost. 8, 68.

428 *facileque sanabili* Bei Suid. (auch in der Ausgabe von Demetrius Chalcondylas, Mediolani 1499) steht δυσθεράπευτος ('schwer zu heilen').

429 *interprete Suida* Suid. Ἡράκλειος ψώρα 467.429 *quae ... balnea* Nach den genannten Parömiographen.

429–431 *Narrant ... suppeditasse* Pisander fr. 7 Kinkel bei Suid. und Diogen. locc. citt. Cf. *Adag.* 1265, l. 525.

430 *ac Nymphas* Eine Erweiterung von Er. nach Pind. *Olymp.* 12, 19, in *Adag.* 1265, l. 533 zitiert (dort auch erst in H).

Zenodotus, neque Suidas. Equidem opinor dici posse vel in eos, qui multo studio aliove labore valetudinem offenderunt, vt quibus aliquo laxamento sit opus, vel in eos, qui blandis adulationibus deliniti veluti iucunda quadam scabie pruriunt.

[A]

HERCVLANVS MORBVS

1327

Ἡράκλειος νόσος, id est *Herculanus morbus*. Hunc Dicaearchus apud Zenodotum eum existimat esse, quem alii *sacrum*, alii *comitialem* appellant. Est autem ex eorum numero, quibus nulla medicorum ope succurri potest, propterea quod diuinitus immitti creditur, eoque cognomen additum est *sacro*. Apuleius in prima defensione *diuinum* appellatum putat, quod diuinam, id est rationalem, animi partem violet; nasci, quoties caro in humorem crassum et spumidum inimico igni colliquescit; signa esse graue caput, ceruicem torpentem, tempora pulsata, auris, praecipue dextrae, tinnitum; deprehendi potissimum incenso lapide gagate et rotae figularis circumactu. In hunc aiunt Herculem incidisse vel propter immensos labores, vel immittente Iunone. Heraclitus arrogantiam *sacrum morbum* vocauit vel quod id mali summos plerunque viros consequi soleat, vel quod sola mors remedium adferat. Herodotus in Thalia refert Cambysen huic obnoxium morbo quosdam sibi maxime familiares per insaniam occidisse. Herculem item liberos suos interimentem inducunt tragici poetae. *Herculanus* appellatus videtur, quod vt ille inuictus, ita hic nulla medicorum ope superabilis. [B] Quanquam Aristoteles in Problematis, sectione trigesima, [G] problemate iuxta Theodorum primo, [B] putat Herculem vere huic morbo obnoxium fuisse, atque omneis adeo, qui vel ingenio, vel studio philosophiae, vel in administranda repub., vel in aliis artibus excelluerunt, atrae bili obnoxios fuisse. [A] Equidem non video, quamobrem hoc debeat inter adagia referri, nisi *sacrum* aut *Herculanum morbum* appellemus tumorem animi aut aliud aliquod vitium insanabile, quod genus est in senibus auaritia, in mulieribus loquacitas. [C] Nam in omnibus fere Graecorum collectaneis video prouerbii titulo recenseri.

460 [A]

IO PAEAN

1328

Io paeon acclamatio prouerbialis, qua consueuimus vti re gnauiter et feliciter peracta. Cui non dissimile videtur illud Homericum Βάλλ' οὐτως et apud Latinos *Macte virtute*. Athenaeus ex Clearchi primo de prouerbis libro citat: Ἴη παιών, ἔη παιών, id est *Ie paeon, ie paeon*, nam vtroque modo scriptum reperio. Natum hinc existimant: Cum Latona ex Chalcide, Euboeae ciuitate, Dianam et Apollinem in Delphos transportaret, euenit forte fortuna, vt iuxta specum, in quo Pytho latitare dictus est, praeteriret. Vbi vero iam prosiliens Pytho impetu ferretur in illos, Latona mulierum more territa filii auxilium inclamauit his verbis: Ἴε, παιῶ, id est *Iaculare, fili*. Ibi Apollo, qui tum forte gestabat arcum, misso telo Pythonem interemit. Inde vox deflexa est, vt diceretur Ἴη παιών. Idque cum ter

LB 532 iterari consueuerit in sacris Apollini factis, quidam arbitran]tur primum ortum esse carmen hexametrum heroicum et iambicum trimetrum. Etenim si pronunties primis productis syllabis:

Ἰγ παιάν, ἕη παιάν, ἕη παιάν,

433 quibus C–I: om. A B.

440 est B–I: om. A.

452–453 problemate ... primo G–I, add. χ.

432 Zenodotus Zenob. 6, 49.

432 Suidas Suid. Ἡράκλειος 467.

1327 Cf. Ambrosius Leo Nolanus, *Nouum opus quaestionum seu problematum*, Venetiis 1525, probl. 213 (Qur comitalis morbus etiam morbus Hercules a vetustate appellatus est, vt ait Aristoteles) und probl. 214 (Qur idem comitalis morbus etiam sacer dictus est, facta quoque appellatione ab Hercule).

437 Ἡράκλειος νόσος Zenob. 4, 26 = Ald. col. 93, Diogen. 5, 8, Apost. 8, 64.

437 Dicaearchus Dicaearch. fr. 101 Wehrli bei Zenob. loc. cit.

438 alii sacrum Siehe z.B. Hdt. III, 33 (unten, ll. 448–449). Cf. Iiddell-Scott-Jones s.v. ἱερός IV, 8 (Zenob. 4, 26: τῆν ἱεράν νόσον Ἡράκλειον ὀνομάζουσαι).

438 alii comitalem Z.B. Plin. Nat. XXVIII, 35, Cels. II, 1, 8; II, 8, 11 und 29; III, 23, 1 und Fest. s.v. prohibere, p. 268, 13–15 Lindsay. Cf. Adag. 4025 (Despuere malum), ASD II, 8, p. 280, ll. 223–225: "Morbum comitalem (cui non hinc tantum est nomen inditum quod in hominum frequentia saepius oboriatur, verum etiam quod prohibeat comitia fieri)".

440 Apul. Apol. 50–51.

440–441 in ... defensione Siehe Adag. 1274, n.ll. 704–705.

444–445 deprehendi ... circumactu Apul. Apol. 45.

445–446 In hunc ... labores Zenob. loc. cit.

446 vel immittente Iunone Ein Zusatz von Er. Vergleiche z.B. Eur. Herc. 20–21: εἰθ' Ἡρακλῆος ὑπο / κέντροις δαίμασθεϊς.

446 Heraclitus Heraclit. VS 22 B 46 = Epic. fr. 224 Usener (nicht berücksichtigt von Arrighetti) bei Diog. Laert. IX, 7.

447 id mali ... soleat Cf. infra, ll. 454–455.

448 Hdt. III, 30 und 33.

450 tragici poetae Eur. Herc.

452 Aristot. Probl. XXX, 953 a 10–19.

452–453 iuxta Theodorum Siehe z.B. *Problematum Aristotelis sectiones ... Theodoro Gaza*

455 obnoxios C–I: abnoxios B.

468 Ἴε correxi sec. Ald. 1514 et Adag. 3421, ASD II, 7, p. 254: Ἴε A–C, Ἰη D–I.

interprete, Lugduni um 1505.

457 tumorem animi Cf. Heraclit. loc. cit. (cf. n.l. 446²).

458–459 in omnibus ... collectaneis Siehe die nn.l. 437 genannten Parömiographen.

1328 Cf. Adag. 3421 (Feri, puer), ASD II, 7, pp. 254–255.

461 lo paeon Ov. Ars II, 1 (siehe unten, l. 483).

462 illud Homericum Hom. Il. VIII, 282, in Prolegomena iii, ASD II, 1, p. 48, l. 101, zitiert.

462–463 Βάλλ' ... virtute Cf. Spongia, ASD IX, 1, p. 206, ll. 997–998: "Macte virtute, eques, βάλλ' οὕτως".

463 Macte virtute Cf. ThLL s.v. mactus, vol. VIII, col. 24, 9–12, 40–42. Siehe Adag. 1464, ll. 50–51: "Vnde qui spectata sunt virtute, eos mactos virtute vocant". Cf. De cop. verb. I, 82, ASD I, 6, p. 142, l. 892 (Beispiele der "formulae gratulandi"): "Macte". "Macte istius animi"; Adag. 3421, ASD II, 7, p. 254, ll. 514–515: "Nos absolutae virtuti gratulantes dicere solemus: 'Macte animo, macte virtute'".

463 Athenaeus Athen. XV, 701 cd: Clearch. fr. 64 Wehrli.

464 ἕη παιάν Diese Form kommt erst bei Athen. XV 701 cf vor (cf. infra, l. 474).

464–470 Natum ... παιών Nach Athen. XV, 701 cd, auch in Adag. 3421, ASD II, 7, p. 254, ll. 517–523, verwendet.

470–476 Idque ... absolutum Athen. XV, 701 e f: Heracl. Pont. fr. 158 Wehrli, cf. Adag. 3421, ASD II, 7, p. 254, ll. 525–530.

474 Ἰη παιάν, ἕη παιάν, ἕη παιάν So auch in Adag. 3421, ASD II, 7, p. 254, l. 527. Statt des zweiten παιάν druckt man heute, sec. codd. παιών. In der Ald. 1514 steht nur ἕη [sic] παιών [sic], ἕη παιάν. Zum Spiritus, cf. Adag. 3421, ASD II, 7, p. 254, ll. 530–531: "Porro quod apud Athenaeum in ἕε et ἕη nunc aspiratur, nunc tenuis est, nescio an librorum incuria factum sit".

475 hexametrum erit meris constans spondeis; sin primis correptis, iambicum erit
 trimetrum puris iambis absolutum. Cuius rei meminit etiam Terentianus gram-
 maticus. Item Iulius Pollux in quarto demonstrat in Pythicis ludis quinque fuisse
 cantus species: *πείρα* repraesentari Apollinem certaminis dispicientem locum,
κατακελευσμῶ prouocantem Pythonem, *ἱαμβικῶ* pugnantem, *σπονδείῳ* vincen-
 480 *tem*, *καταχορεύσει* ouantem. Hinc vulgo prouerbii vice receptum est, vt re felici-
 ter peracta acclamemus Ἴη *παιάν*. Latini videntur *η* in *ω* mega commutasse.
 Ouidius in opere De arte amandi:

*Dicite 'io paeon' et 'io' bis dicite 'paeon',
 Decidit in casses praeda petita meos.*

485 Et in triumphis acclamabatur *Io triumphe*. Horatius in Odis:

Non semel dicemus 'Io triumphe'.

[A]

NEMO MORTALIVM OMNIBVS HORIS SAPIT

1329

Plinius libro septimo, cap. De praestantia gentium: *Si verum facere iudicium volu-
 mus ac repudiata omni fortunae ambitione decernere, mortalium nemo est felix.*
 490 *Abunde igitur atque indulgenter fortuna decidit cum eo, qui iure dici non infelix
 potest. Quippe vt alia non sint, certe, ne lacessat fortuna, metus est. Quo semel recepto
 solida felicitas non est. Quid, quod nemo mortalium omnibus horis sapit? Vtinamque
 falsum hoc et non a vate dictum quam plurimi iudicent.* Ex quibus Plinii verbis
 coniiicere licet eam vocem: *neminem omnibus horis sapere*, velut oraculo proditam
 495 in vulgi sermonem abiisse. Sensus vel citra interpretem liquet, nempe neminem
 esse, qui non aliqua parte vitae desipiat ac peccet. Porro stultitiae comes est infe-
 licitas, aut certe si quod incidit infortunium, id stultitiae solet imputari. Eodem
 pertinet, quod paulo post eodem in loco subnectit: *Alius de alio iudicat dies,
 supremus de omnibus.* Extat apud Aristophanem in Ranis et huiusmodi senarius,
 500 [E] quem illic indicat Euripidis esse:

[A] Οὐκ ἔστιν ὅστις πάντ' ἀνήρ εὐδαιμονεῖ, id est
Haud viuit vllus omnibus felix modis.

Item Euripides in Supplicibus:

Τῶν γὰρ ἐν βροτοῖς

505 Οὐκ ἔστιν οὐδὲν διατέλους εὐδαιμονοῦν, id est
*Siquidem vniuersis rebus in mortalium
 Nil continenter et vndecunque prosperum est.*

Ad eundem modum Horatius:

*Nihil est ab omni
 510 Parte beatum.*

Simonides apud Stobaeum:

Πάμπαν δ' ἄμιμος οὔτις οὐδ' ἀκήριος, id est
Nemo vacat prorsum malo neque crimine.

[A]

SVI CVIQVE MORES FINGVNT FORTVNAM

1330

515 Cornelius Nepos in vita Pomponii Attici: *Itaque hic fecit, ut vere dictum videatur: 'Sui cuique mores fingunt fortunam.'* [E] Et paulopost in eodem opere: *Supra significauimus suos cuique mores plerunque conciliare fortunam.* [A] E medio videtur sumpta sententia. Nam plerunque videmus mala malis euenire, digna dignis,

483 bis dicite *A–D F–I*: bis dicere *E*, corr. in *Erratis et π (sed non manu Ex)*.

485 acclamabatur *B–G I*: acclamabantur *A*, corr. s, acclamabitur *H*.

476–477 *Terentianus grammaticus* Terentianus Maurus III, 1580–1583 (Keil, *Gr. Lat.* VI).

477 *Iulius Pollux* Poll. IV, 84, pp. 225, 18–226, 3 Bethé.

480–481 *Hinc ... πικρὸν* Eine Erweiterung von *Er*.

482 *Ov. Ars* II, 1–2, auch in *Adag.* 3421, *ASD* II, 7, pp. 254–255, ll. 534–535; *Ars* II, 2 in *Adag.* 905 (In laqueum inducere), *ASD* II, 2, p. 416, l. 88.

484 *Decidit in casses* Eine ähnliche Wendung, "incidit in casses", wird in *Adag.* 2881 (Vndique lucrum captant), *ASD* II, 6, p. 544, l. 698 benutzt. Siehe auch *Adag.* 905 (In laqueum inducere), *ASD* II, 2, p. 416, ll. 82–83; "In casses inducere est arte sic concludere quempiam, ut iam nullum sit effugium".

485 *Hor. Carm.* IV, 2, 50.

1329 Das Sprichwort wird von Otto nicht berücksichtigt. Cf. *Ep.* 337, l. 145 (vom Jahr 1515): "Quis autem omnibus horis sapit?"; *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 118, ll. 907–909: "Ut haud sciam, an ex vniuersa mortalium summa quempiam liceat reperire, qui omnibus horis sapiat".

488 *Plin. Nat.* VII, 130–131 (489 nemo mortalium: *mortalium nemo* edd. Ven. 1497, 1513; 490 agitur: *igitur* edd. ante Harduinum [1685]; *indulgenter* a fortuna deciditur: *indulgenter* fortuna deciditur Brotier: *indulgenter* fortuna deciditur edd. Ven. 1497, 1513 sec. codd. rec.; 491 *lassescat*: *lascescat* ed. Ven. 1513; 493 *vt a vate*: *a vate* v.l. et edd.

491 *laccessat A B F–I*: *laccesset C–E*.

500 Euripidis *E–G I*: Euripides *H*.

507 *vndecunqve H I*: *vndequaque A–G*.

ante Sillig). Der letzte Satz wird auch in *Adag.* 690 (Ex tripode), *ASD* II, 2, p. 218, l. 960, zitiert.

490 *indulgenter ... decidit* *Er* greift hier die Konjektur von Gelenius vor.

498 *paulo post* *Plin. Nat.* VII, 132 (499 et tamen supremus).

499 *Aristoph. Ran.* 1217: *Eur. fr.* 661, 1 N. Der *Vers* wird auch in *Adag.* 2087 (Nihil est ab omni parte beatum), *ASD* II, 5, p. 89, l. 703, aus *Menandr. Monost.* 185 Jäkel und *Aristot. Rhet.* II, 1394 b 2, zitiert.

503 *Item* *Eur. Suppl.* 269–270.

508 *Hor. Carm.* II, 16, 27–28. Diese Verse bilden den Titel des *Adag.* 2087 (Nihil est ab omni parte beatum), *ASD* II, 5, pp. 88–92.

511 *Simonidis* *Semonides fr.* 4 D. und *West* bei *Stob.* IV, 41, 7, p. 930 *Hense*. Zu 'Simonides' statt 'Semonides' cf. *Adag.* 1287, n.l. 923².

1330 *Otto* 701. Cf. *De cop. verb.* II, *ASD* I, 6, p. 260, ll. 563–564: "Fortunam sui cuique mores parant".

515 *Nep. Att.* II, 6 (516 fortunam hominibus: *fortunam* v.l. et ed. Argentorati 1506): *pall. inc.* 75 *Ribbeck*, *CRF*, p. 147. Cf. *infra*, ll. 537–538.

516 *paulopost* *Nep. Att.* 19, 1.

516–517 *Supra significauimus* Bei *Nep.* ist der *Satzbau* anders: "Docebimus, sicut supra significauimus, suos ...".

518 *Nam ... dignis* Cf. *Plaut. Poen.* 1270: "Eueniunt digna dignis", in *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 70, l. 546 und in *Panegy. ad Philipp.*, *ASD* IV, 1, p. 52, l. 831, benutzt.

idque vulgo dictitant: *Malus malum reperit*. Et Κακοῦς τρίς κακά, [B] id est *Malis ter mala*. [A] Attestatur et versiculus prouerbialis:

Ἐσθλῶ γὰρ ἀνδρὶ τ' ἐσθλὰ καὶ διδοῖ θεός, id est
Viro bono fortuna suppeditat bona.

[B] Item Menander citante Plutarcho:

Ὁ νοῦς γὰρ ἡμῶν ὁ θεός, id est
525 *Nobis enim animus est deus*.

Et apud eundem Heraclitus: Ἥθους ἀνθρώπου δαίμων, id est *Mores hominis deus* (siue *fortuna*). Eodem pertinet, quod Alcman scripsit, Fortunam esse sororem |
LB 533 Ἐὐνομίας, Πειθοῦς καὶ Προμηθείας, id est *Rectae Institutionis, Persuasionis et Prouidentiae*, vt refert Plutarchus in commentario De fortuna Romanorum. [H]
530 Plautus in Trinummo: *Sapiens ipse sibi fingit fortunam*. T. Liuius decadis iiii. libro i. de M. Portio Catone ita praedicat: *In hoc viro tanta vis animi ingeniique fuit, vt quocunq; loco natus esset, fortunam sibi ipse facturus videretur*. Pacatus in panegyrico *Sua*, inquit, *cuique prudentia deus est*. Fulgentius in commentariis Vergilianis citat ex Telesiaco Carneadis: *Omnis fortuna in sensu sapientis habitat*. [D] Opinor
535 idem esse, quod adducit M. Tullius paradoxo quinto ex poeta nescio quo. Tametsi locus is habetur mendosus, arbitror emendandum ad hunc modum: *Cui quidem etiam, quae vim habet maximam, fortuna ipsa cedit et, sicut sapiens poeta dixit, suis cuique moribus fingitur*. Sentit enim fortunam fingi cuique suis moribus.

540 [A] INSANA LAVRVS ADEST 1331

Plinius libro decimosexto, capite quadragesimo quinto [F] (iuxta quorundam distinctionem quarto), [A] *In eodem*, inquit, *tractu portus Amyci est, Bebrice rege interfecto clarus. Eius tumulus a supremo die lauro tegitur, quam insanam vocant, quoniam si quid ex ea decerptum inferatur nauibus, iurgia fiant, donec abiiciatur*.
545 Hactenus Plinius. Mihi non visum est absurdum hoc adagiis adnumerare, quandoquidem res vsqueadeo vulgata fuit, vt hinc arbor cognomen inuenerit. Itaque quadrabit in hominem rixarum autorem, vt sunt nonnulli, qui quocunq; se vertunt, iurgia suscitant.

[A] APOLOGVS ALCINOI 1332

550 Ἀπόλογος Ἀλκινόου, id est *apologus Alcinoi*, de longis et anilibus fabulamentis. Refertur a Diogeniano [E] et Iulio Polluce libro sexto. [A] Sumptum ex Homeri

528 rectae D–I: recte B C.

533 est H: om. I.

537 vim ... cedit E–I: vere habet maximam

fortunam, ipsa credit D.

541 quadragesimo quinto D–I: decimoseptimo A–C.

- 541–542 iuxta ... quarto *F–I*, *add.* π (*ubi prius altera manus proposuit in l. 852 quinto pro quarto*).
- 519 *vulgo* Suringar 217. *Prouerbia seriosa* 170 (bei Suringar): “Den vuylen valt dat vuyle”.
- 519 Κακοίς ... κακά *Adag.* 2298 (Malis ter mala), *ASD* II, 5, pp. 238–240, aus Apost. 16, 89 = *Ael. Nat. an.* XV, 27.
- 520 *versiculus* Menandr. *Monost.* 212 Jäkel, aus der anonymen Sentenzensammlung der Theokrit-Aldina von 1495 (cf. die Gruppe Eiz ἀγαθούς ἀνδρας), auch in *Adag.* 2298, *ASD* II, 5, p. 239, l. 734, angeführt.
- 521 ἀνδρὶ τ' ἐσθλᾷ Wohl eine eigene Konjektur von Er. In den Hss. und Ausgaben (auch in der Theokrit-Aldina von 1495) steht ἀνδρὶ ἐσθλᾷ (so auch in *Adag.* 2298; Jäkel hält den Text für verderbt).
- 523 Menandr. fr. 749 Körte = Eur. fr. 1018 N. bei Plut. *Mor.* 999 d. Dieselbe Stelle in *Adag.* 1138, l. 552; cf. l. 549, wo der vollständige Vers (Menander *Monost.* 588 Jäkel) aus der Theokrit-Aldina angeführt ist.
- 526 Heraclit. *VS* 22 B 119 bei Plut. 999 d (ἀνθρώπων Stob. IV, 40, 23, p. 925 Hense: ἀνθρώπων edd. Plut. ante Bernardakis sec. codd.).
- 527 Alcman fr. 44 D. = *PMG* fr. 64 bei Plut. *Mor.* 318 a: Εὐνομίας τε καὶ Πειθοῦς ἀδελφὰ / καὶ Προμαθείας θυγάτηρ (τε ist eine Ergänzung von Bergk; die dorischen Formen nach Schneidewin).
- 527–528 *sororem* ... Προμηθείας Tyche ist bei Alcman jedoch eine Tochter von Promathea (siehe die vorangehende Anm.).
- 530 Plaut. *Trin.* 363: “Nam sapiens quidem pol ipsum fingit fortunam sibi”, cf. Schneider, p. 28.
- 530 *T. Livius* ... *libro i.* Gemeint ist: Liv. XXXIX, 40, 4 (532 facturus fuisse: *facturus* edd. vett. sec. codd. recc.).
- 532–533 *Pacatus in panegyrico Paneg. Lat.* XII, 4, 2 Mynors (= IX, 4 Baehrens): “Sua enim cuique prudentia deus est”. (In der Ausgabe von Beatus Rhenanus, Basileae, Froben, 1520, steht am Rand eine kürzere Version des Spruches, ohne *enim*).
- 532 *Pacatus* Der Verfasser dieses Panegyricus ist in Wirklichkeit nicht bekannt. Pacatus (Latinus Pacatus Drepanius) ist der Autor des *Paneg. Lat.* II Mynors (= XII Baehrens), der dem *Paneg. Lat.* II in ed. Basil. 1520 vorangeht. Er zitiert den *Paneg. Lat.* II in *Adag.* 2401 (Risus Sardonius), *ASD* II, 5, p. 290, ll. 24–26; er nennt den Verfasser dort ‘Latinus Drepanus’.
- 533 *Fulgentius Fulg. Verg. cont.* p. 88, 6–8 Helm (534 habitat sapientis). Das Fragment von Carneades ist in der Ausgabe von B. Wiśniewski nicht berücksichtigt.
- 534 *sapientis habitat* Vergleiche die Wortstellung des auch von Fulg. zitierten griechischen Originals: πᾶσα τύχη αἰσθησιν φρονίμοις κατοικεῖ.
- 535 *M. Tullius Cic. Parad.* 34 (537 quae vim habere maximam dicitur: quam vim habere maximam dicunt ed. Ven. 1506; cedit, sicut [vel cedit, si, vt]; 538 suis ea cuique fingitur [fungitur v.l.] moribus: suis quisque fungitur moribus ed. Ven. 1506 et ed. Lips. 1508): pall. inc. 75 Ribbeck, *CRF*, p. 147 (cf. supra, l. 516).
- 537 et Dieses Wort ist wohl eine Ergänzung von Er.
- 1331
- 541 Plin. *Nat.* XVI, 239 (544 fiunt: *fiant* edd. Ven. 1497 et 1513).
- 541–542 *capite* ... *quarto* In ed. Ven. 1497 cap. 45, in ed. Ven. 1513 cap. 44 (so auch in den heutigen Ausgaben).
- 1332 *Collect.* 146. Dieser Redensart ist auch *Adag.* 4082, *ASD* II, 8, p. 306, gewidmet, wo Er. sich auf eine falsche Lesart im Text, Aristot. *Rhet.* III, 1417 a 13–15, stützt und eine andere Erklärung der Redensart vorschlägt, cf. *ASD* II, 8, p. 307, n.l. 803–806; n.l. 807–810; n.l. 812. Er. bringt die Bedeutung des Ausdrucks in Epp. 2752 und 2754 (1533) zur Sprache, cf. Allen Ep. 2752, n. 3 (nach *ASD* II, 8, p. 307, n.l. 817).
- 550 Ἀπόλογος Ἀλκινόου Com. adesp. fr. 743 b Kock III, p. 755 bei Diogen. 2, 86, Apost. 3, 39, Suid. ἀπόλογος Ἀλκίνου 3402 (= Zenob. Ald. col. 41).
- 551 *Diogeniano* Diogen. 2, 86.
- 551 *Iulio Polluce* Poll. VI, 120, vol. II, p. 34, 1 Bethé.
- 551–555 *Sumptium* ... *barbarieque* Cf. Lucian. *Ver. hist.* I, 3: Ὁ τοῦ Ὀμήρου Ὀδυσσεύς, τοῖς περὶ τὸν Ἀλκίνοον διηγούμενος ... μονοσθάλμους καὶ ὠμοφάγους καὶ ἀγροῦς τινὰς ἀνθρώπους, ἐτι δὲ ... τὰς ὑπὸ φαρμάκων τῶν ἐταίρων μεταβολάς, οἷς πολλὰ ἐκείνος ποδὸς ἰδιώτας ἀνθρώπους τοὺς Φαίαικας ἐτερετεύσατο.
- 551 Hom. *Od.* IX, 19 – XII 453.

Odyssea, vbi Vlysses in conuiuio Alcinoi Phaeacum regis prodigiosas ac deridiculas fabulas et portentuosas mendacias commemorat de Lotophagis, Lestrygonibus, Circe, Cyclopiibus atque id genus aliis plurimis miraculis, fretus videlicet Phaeacum inscitia barbarieque. Plato De republica libro decimo: [E] Ἄλλ' οὐ μέντοι σοι, ἦν δ' ἐγώ, Ἀλκινόου γε ἀπόλογον ἐρῶ, ἀλλὰ ἀλκίμου μὲν ἀνδρός, Ἡρῶς τοῦ Ἀρμενίου, τὸ γένος Παμφύλου, id est [A] *Haud tibi sum narraturus Alcinoi apologum, sed excellentissimi viri, Eris Armenii, genere Pamphyli.* Narrat autem eo in loco fabulam, quae cum Lestrygonum Cyclopumque figmento facile certare possit. Scribit enim, cum hic inter multos cecidisset in praelio decimoque post die cadauera caesorum tollerentur, reliquis putribus huius vnus cadauer integrum atque incorruptum adhuc apparuisse; domumque deportatum, vt iustis ceremoniis sepeliretur, die duodecimo, cum esset imponendus rogo, reuixisse ac prodigiosa quaedam narrasse, quae diebus illis decem apud inferos tum iens, tum rediens conspicatus esset.

[A]

ANDABATAE

1333

Citatur apud Nonium Marcellum cum aliis locis aliquot, tum in verbo Lusciosi, Varro in Andabatis, quem equidem auguror titulum fuisse quempiam satyrae prouerbialem, cuiusmodi sunt alii quoque complures: Ὅνος λύρας, Γερωντοδιδάσκαλος, *Nescis, quid serus vesper vebat.* M. Tullius instar prouerbii vsurpauit in epistola quapiam ad Trebatium [E] libro septimo Epistolarum familiarium: [A] *Quem antea, inquit, ne andabatam quidem defraudare poteramus.* Et hunc aemulatus diuus Hieronymus Aduersus Heluidium *Ad hoc, inquit, probandum congerit de scripturis exempla quamplurima, more andabatarum in tenebris gladium ventilans.* Idem contra Iouinianum: *Periclitamur responsionis verecundia et quasi inter duos scopulos et quasdam necessitatis et pudentiae Symplegadas hinc atque inde vel pudoris, vel causae naufragium sustinemus. Si ad proposita respondeamus, pudore suffundimur; si pudor impetrarit silentium, quasi de loco videbimur cedere et aduersario ferendi occasionem dare. Melius est tamen clausis, quod dicitur, oculis andabatarum more pugnare quam directa spicula clypeo non repellere veritatis.* [B] Idem in secunda Contra Rufinum apologia: *Aliud est, si clausis, quod dicitur, oculis mihi volunt maledicere.* Rursum in eodem opere: *Habetur dialogus apud Graecos Origenis et Candidi, Valentinianae haereseos defensoris, in quo duos andabatas digladiantes inter se spectasse me fateor.* Huc, opinor, respexit in praefatione Esdrae: *Aliud est, si clausis, quod dicitur, oculis mihi volunt maledicere.* [E] Hieronymus videtur mutuatus a Tertulliano, qui libro De carnis resurrectione *Si tam abrupte, inquit, vt quidam volunt, clausis, quod aiunt, oculis sine distinctione omnem passim carnem et sanguinem a regno Dei extrusit.* [A] Hactenus ille. [E] *Clausis oculis dixit pro eo, quod est 'sine delectu',* [G] quemadmodum et Augustinus libro Contra epistolam Parmeniani: *Quae tandem vis, nisi caecitas et vanitas animi, cogit hominem clausis, vt dicitur, oculis tanquam in alterum iacere, quod quum in eum iecerit, continuo redeat eumque ictu reciproco affligat, intacto eo, quem vulnerare voluerat.*

[A] Caeterum fuerintne populi ad eum modum soliti pugnare an gladiatorum genus, qui clausis oculis tenderent in aduersarium, [B] an potius lusus genus, vt

- 553 Lestrygonibus *G-I*: Lestrygonibus *A-F*, *corr.*
 χ (*sed non manu Er.*).
- 558 Eris Armenii *E-I*: Eriharmerii *A-C*, Eriharmerii *D*; Pamphyli *E-I*: Pamphili *A-D*.
- 559 Lestrygonum *G-I*: Lestrygonum *A-F*, *corr.*
 χ (*sed non manu Er.*).
- 571 Trebatium *E-I*: Atticum *A-D*.
- 554–555 *Phaeacum ... barbarieque* Cf. *Adag.* 201 (Aut regem, aut fatuum nasci oportere), *ASD* II, 1, p. 304, l. 35: "Et Odyssea suos habet procos et Alcinoos, crassos et stupidos" (siehe den Kommentar ad loc.).
- 555 *Plat. Rep.* X, 614 b (556 Ἀλκίονου).
- 558 (app.) *Eriharmerii ... Pamphili* Cf. die Lesart der ed. Ven. 1491 der Übersetzung Ficinos: "Eri harmenii genere pamphili" (in der Ausgabe Parisiis 1518 steht "Heri Armenii genere Pamphyli").
- 560 *Scribit Plat. Rep.* X, 614 b – 621 b.
 1333 *Collect.* 116 (Andabatarum more pugnare). Polyd. Verg., ^o d ii". Otto 105 und 1270. Cf. Ep. 2466, ll. 134–135 (vom Jahr 1531): "Andabatarum more clausis oculis gladium ventitant", und *Antibarb.*, *ASD* I, 1, p. 68, l. 29 – p. 69, l. 2: "Furore, quo Andabatas ... vincunt".
- 567–569 *Citatur ... complures* Cf. *Adag.* 160, *ASD* II, 1, p. 273, ll. 421–423 (siehe unten, n.l. 569): "Citatur ... titulus hic a Nonio Marcello inter titulos fabularum Varronis, quem dubium non est prouerbialem esse, sicuti sunt alii plerique"; Ep. 126 (den Widmungsbrief an Lord Mountjoy der *Collect.* von 1500), ll. 71–75: "An non M. Varro, vir vndecunq; doctissimus, prouerbialibus dichteris adeo est delectatus, vt Satyrarum suarum tum argumenta tum inscriptiones non aliunde petierit? e quibus subinde citantur adhuc ille, ὄνος πρὸς λύραν, γνῶθι σεαυτὸν, δις παῖδες γέροντες, et Nescis quid serus vesper vehat, et Mutuum muli scabunt".
- 568 Varro *Men.* fr. 25–30 und 32–34 Astbury bei Non. (fr. 29 bei Non. p. 135 M., s.v. Lusiciosi).
- 568 *satyrae* Varro *Men.* fr. 25–35 Astbury.
- 569 ὄνος λύρας Varro *Men.* fr. 348–369. Cf. *Adag.* 335 (Asinus ad lyram), *ASD* II, 1, pp. 434–436 (bes. p. 435, ll. 674–675). Er. zitiert ein Fragment dieser Satyre auch in *Adag.* 3959 (Masculum), *ASD* II, 8, p. 251, ll. 536–537.
- 576 pudentiae *A-H*: prudentiae *I*.
- 578 cedere *B-I*: caedere *A*, *corr.* s.
- 586 a *G-I*: e *E F*.
- 589–592 quemadmodum ... voluerat *G-I*, *add.*
 χ.
- 591 tanquam *G-I*, *corr.* ex in χ.
- 569–570 Γερωντοδιδάσκαλος Varro *Men.* fr. 181–198 Astbury. Cf. *Adag.* 160 (Senis doctor), *ASD* II, 1, pp. 273–274 (bes. p. 273, ll. 421–423).
- 570 *Nescis ... vehat* Varro *Men.* fr. 333 Astbury. Diesem Sprichwort ist *Adag.* 605, *ASD* II, 2, p. 130 (siehe auch p. 131 n.l. 76) gewidmet. Cf. *De cop. verb.* I, 81, *ASD* I, 6, p. 142, ll. 875–876 (ein Beispiel, wie man einen Titel zitieren soll): "Varro in satyra cui titulum fecit Nescis, quod serus vesper vehat".
- 570 *M. Tullius* Cic. *Fam.* VII, 10, 2 (572 andabata Paulus Manutius [1533]), angeführt von Polyd. Verg., loc. cit.
- 573 Hier. *Adv. Helv.* 5, Migne *PL* 23, col. 188 c (573 approbandum [sic etiam Er., ed. Basil. 1516]: *probandum*, *Collect.*; 574 gladium in tenebris [sic etiam ed. Basil. 1516]: *in tenebris gladium*, *Collect.*).
- 575 *Idem* Hier. *Adv. Iov.* I, 36, Migne *PL* 23, col. 260 a (576 pudicitiae [sic etiam *Collect.*]), von Polyd. Verg. loc. cit. zitiert.
- 580 *Idem* Hier. *Adv. Ruf.* II, 28, *CCSL* 79, p. 66, l. 7: Hier. *Praefatio in Esdras*, Migne *PL* 28, col. 1404 b (siehe unten, ll. 584–585).
- 582 *Rursum* Hier. *Adv. Ruf.* II, 19, *CCSL* 79, p. 55, ll. 7–9.
- 584 *Huc ... Esdrae* Hier. *Praefatio in Esdras*, loc. cit.
- 586 *Tertulliano* Tert. *De resurr.* 51, *CCSL* 2, p. 993, ll. 3–5 (587 sine distinctione, sine conditione: *sine distinctione* ed. Basil. 1521).
- 587 *clausis ... sine distinctione* Cf. Politian. *Miscell.*, Ad Laurentium Medicem praefatio: "Sine causa, sine discrimine, clausis, quod aiunt, oculis".
- 589 Aug. *Contra epist. Parm.* II, 1, *CSEL* 51, 7, 1, p. 43, l. 23 – p. 44, l. 1 (591 in eum, qui iecit [iaceat v.l.]: *quum in eum iecerit* ed. Basil. 1506).
- 593 *populi ... pugnare* Cf. Polyd. Verg. loc. cit.: "Ex quorum ... lectione collegimus andabatas populos quosdam fortasse fuisse, qui clausis oculis pugnarent".

595 propemodum ex Seneca licet coniiicere, [A] nondum, vt ingenue fatear, satis com-
pertum habeo. Certe vox ipsa ἀνταβάτης indicat fuisse quosdam, qui sic hostem
aduersum inuaserint. Tum Homerus Iliados ρ Aiacem sic pugnam incuntem facit,
quemadmodum leo pro catulis dimicans clausis oculis insilit in venantium
agmen:

600 Αἴας δ' ἀμφὶ Μενoitιάδῃ σάκος εὐρὸν κάλυψας
Εἰστήκει ὡς τίς τε λέων περὶ οἷσι τέκεσσι,
ᾧ ῥά τε νήπι' ἄγοντι συναντήσονται ἐν ὕλῃ
Ἄνδρες ἐπακτῆρες· ὁ δέ τε σθένει βλεμεαίνων
Πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἔλκεται ὅσσε καλύπτων.
605 ᾧ Ως Αἴας περὶ Πατρόκλῳ ἦρω· βεβήκει, id est
Ast Ajax lato defensans undique scuto
Egregium iuuenem prognatum patre Menoetio
Stabat, uti leo depugnans sua pignora circum,
Cui catulos deportanti venit obuia turba
610 *Venantium in syluis: iaculis vrgentibus ille*
Deducto prorsum cilio sua lumina velat.
Sic cingens heroa Patroclum protegit Ajax.

[G] Basilius in epistola quadam non ineleganter dixit νυκτομαχίαν: "Ὡστε τοῦ
λοιποῦ γνωρίζειν ἡμᾶς τοὺς ὁμόφρονας καὶ μὴ ὡς ἐν νυκτομαχίᾳ μηδεμίαν φίλων
615 καὶ πολεμίων ἔχειν διάκρισιν, id est *Vt in posterum nouerimus eos, qui nobiscum*
sentiant, nec velut in nocturna pugna nullum amicorum et inimicorum habeamus
discrimen. [A] Conueniet in eos, qui temere nulloque iudicio insectantur quip-
piam aut repugnant alicui. [C] Neque pessime quadrauerit in eos, in cuiusmodi
iocus extat Demonactis autore Luciano: *Hic mulget hircum, ille supponit cribrum,*
620 *cum alter inepte proponeret, alter responderet ad id, quod propositum erat, nihil*
facientia.

[A]

CANINA FACVNDIA

1334

Salustius apud Nonium Marcellum in dictione Rabula: *Canina, ut ait Appius,*
facundia exercebatur. Quod quidem Appii dictum apud eruditos scriptores in ada-
625 gionem cessit in quosdam, qui tantum ad maledicendum eloquentiae studium
exercerent, a rixa canum et oblatratu sumpto epitheto, [B] siquidem r litera, quae
in 'rixando' prima est, canina vocatur. Diuus Hieronymus in epistola ad Rusti-
cum monachum: *Pomparum ferculis procedunt in publicum, ut caninam exerceant*
facundiam. Idem obtrectatores suos subinde *canes* appellat. [H] Sumptum a
630 genere philosophorum, quos Κυνικός appellat siue ob sordidam vitam, siue
quod obuios quosque mordent, quum mendicato viuunt, more canum.

[A]

ILIENSIS TRAGOEDOS CONDVXIT

1335

635 Ὁ Ἰλιεύς τραγωδοῦς ἐμίσθωσε, id est *Iliensis tragoedos conduxit*, vbi quis vltro prouocat quempiam, vnde sua audiat probra, veluti si Troiani accersant histri-
 nem, qui ipsis calamitates, quas semel pertulere, denuo quasi renouet. Lucianus
 in Pseudologista: Ἐπεὶ γάρ, κατὰ τὴν παροιμίαν, Ἰλιεύς ὢν τραγωδοῦς ἐμίσθωσε,
 id est *Posteaquam enim, iuxta prouerbium, Iliensis cum sis, tragoedos conduxisti*.
 Idem alibi: Τὰ γοῦν τῶν Ἰλιέων ἀτεχνῶς πεπόνθαμεν τραγωδὸν τινα τοῦτον ἐφ'
 LB 535 ἡμᾶς κεκινήχαμεν, ἄσόμενον τὰς Φρυγῶν | συμφοράς, id est *Itaque plane idem*
 640 *nobis accidit, quod Iliensibus, vt qui istum ceu tragoedum quempiam aduersus nos*
excitauimus, qui Phrygum cantet calamitates.

597 aduersum C-I: om. A B; inuaserint B-I:
 inuaserunt A; ρ A G-I: π s B-F, corr. χ (sed
 non manu Er.); pugnam B-I: pugnantem A,
 corr. s.

613-617 Basilius ... discrimen G-I, add. χ.

616 habeamus G-I: habere χ.

619 iocus E-I: locus C D.

623 Salustius s B-I: Sallustius A; Appius A
 C-I: Apius B.

624 Appii A C-I: Appii B; dictum B-I: om. A.

626 exercent D-I: exercent A-C.

638 πεπόνθαμεν A-D F-I: πεπόνταμεν E, corr.
 in Erratis et π (sed non manu Er.).

595 ex Seneca Wohl Sen. Nat. VII, 14, 1:
 "Manum exercere [in einigen neueren Aus-
 gaben 'exerere'] et in ventum iactare brac-
 chia" (das Wort *andabata* kommt bei Sen.
 nicht vor).

596 ἀνταβάτης Er. leitet das Wort *andabata*
 von ἀντί und βαίνω her. Das Wort ἀντα-
 βάτης ist eine Emendation bei Lyd. Mag. I,
 46 von Fussius in der ed. pr., 1812 (nach
 cod.: ἀνδραβάτης). Laut A. Walde, J.B. Hoff-
 mann, *Lateinisches etymologisches Wörterbuch*,
 vol. I, Heidelberg 1938, ist *andabates* ein
 Wort gallischer Herkunft. Seinen ersten Teil,
anda-, vergleicht man mit dem altindischen
 Wort *andhá* ('blind'); den zweiten Teil, -
bates, mit dem lateinischen *batt(u)o* ('schla-
 gen, fechten').

597 Hom. Il. XVII, 132-137 (601 Ἐστήκει; 602
 συναντήσωνται; 603 βλεμκαίνει).

613 Basil. Epist. 69, 2, Deferrari (Loeb), vol. II,
 p. 46 = Courtonne, SC vol. I, Paris 1957, p.
 163, ll. 26-27. Siehe Adag. 1439, n.ll. 714-715.

619 Lucian. Demon. 28. Cf. Adag. 251 (Mulgere
 hircum), ASD II, 1, p. 362, ll. 447-457.

1334 Cf. Collect. 155 (Dente Theonino
 rodere). Otto 317.

623 Sall. Hist. IV, fr. 54 Maurenbrecher (von

Ernout nicht berücksichtigt) bei Non., p. 60,
 17-18 M (Appius' Aussage ist nicht bei Mal-
 covati verzeichnet).

624 apud eruditos scriptores Cf. Quint. Inst.
 XII, 9, 9: "Ea est enim prorsus canina, vt ait
 Appius, eloquentia" und auch die Beleg-
 stellen bei Otto 317.

626-627 r litera ... vocatur Pers. 1, 109-110; cf.
 Schol. Pers. 1, 109: "Nam canes lacessiti sic
 hirriunt, vt videntur r litteram minitabundi
 exprimere".

627 Hier. Epist. 125, 16, 2, CSEL 56/1, p. 135
 (628 ferculis similes procedunt [sic etiam Er.,
 ed. Basil. 1516]; ad publicum [sic iam ed.
 Basil. 1497: in publicum ed. Basil. 1516]).

629 Idem Hier. Epist. 97, 1, 3, CSEL 55, p. 182.
 630-631 quos ... canum Cf. Diog. Laert. VI,
 60.

1335

633 Ὁ ... ἐμίσθωσε Lucian. Pseudol. 10 (siehe
 unten, l. 636).

633-634 quis ... probra Cf. Adag. 60 (Iritare
 crabrones), ASD II, 1, p. 172.

635 Lucian. Pseudol. 10.

638 Idem Lucian. Pisc. 38 (Τὰ γοῦν: Τὰ γοῦν v.l.
 et Ald. 1503).

[A] TRIBVS MINIS INSVMPITIS DVODECIM IMPVTAT 1336

Ironia prouerbialis apud Aristophanem in Pluto:

645 Καὶ μὴν φίλος γ' ἄν μοι δοκεῖς, νῆ τοὺς θεοὺς,
 Τρεῖς μνᾶς ἀναλώσας γε λογίσασθαι δώδεκα, id est
At certe amicus, ut videtur, per deos,
Vti pro minis tribus imputes duodecim.

650 Quadrabit in eos, qui non nisi compendii sui gratia colunt amicos [B] et pro [A] quamuis exiguo officio multum beneficiorum expectant. Vulgo item aiunt:
Pileum donat, ut pallium recipiat.

[A] OCVLVS DEXTER MIHI SALIT 1337

655 Ἄλλεται ὀφθαλμός μου ὁ δεξιός, id est *Salit mihi oculus dexter*, vbi spes est visuros nos laetum quippiam et vehementer exoptandum. Ductum a muliercularum superstitione, quae ex membri pruritu diuinare solent, quid sit euenturum. Vnde illa apud Plautum non semel obuia: *Prurit mihi tergum, Pruriunt dentes, Pruriunt pugni*, et *Vtrum dentes tibi pruriunt an malae?* Theocritus in Amaryllide:

Ἄλλεται ὀφθαλμός μου ὁ δεξιός· ἄρα γ' ἰδήσω
 Αὐτόν; id est
En oculus dexter salit mi: illam ne videbo?

660 Est etiam apud Plautum: *Supercilium salit*. Hodieque per iocum aiunt sibi dextram tinnisse aurem significantes alicubi sermonem de se absentibus factum cum laude. Idque Plinius testatur vulgo quandoque creditum fuisse, vt qui laudaretur absens, ei dextra tinniret auris; qui vituperaretur, sinistra. [E] Lucianus in Dialogis meretriciis: Ἦπου, ὦ Παρμένων, ἐβόμβει τὰ ὦτα ὑμῶν; αἰεὶ γὰρ ἐμέμνητο ἡ κεκτῆμένη μετὰ δακρύων, id est *Num vobis tinniebant aures, Parmeno? Nam hera assidue cum lachrymis vestri meminerat.*

[A] NEBVLAE IN PARIETE 1338

670 Ausonius in epistola quadam ad Gregorium filium *nebulas in pariete* dixit pro re nihili somniique simillima: *An vnquam, inquit, vidisti nebulam pictam in pariete?* Carminis, quod ei subscribitur epistolae, lemma significat friuolum ac vanum. Nam nebula res est inanior, quam vt coloribus exprimi queat.

[A] NE SIS PATRVVS MIHI. SAPERE PATRVOS 1339

Patruorum in nepotes ceu peculiaris genuinaque seueritas prouerbio locum dedit. Horatius in Odis:

675 *Metuentis patruae verbera linguae.*

Patruam linguam vocat seueram et obiurgatricem. M. Tullius aduersus Herennium: Fuit in hac causa quidam patruus, censor, magister. Obiurgauit M. Coelium

- 644 μοι B–I: μη A; δοκεῖς A: δοκῆς s B–I.
 657 μεν E–I: μου A–D.
 659 salit A–H: salit I.
 664 ὑμῖν F–I: ἡμῖν E.
 665 vobis F–I: nobis E.

1336

- 643 Aristoph. *Plut.* 380–381 (644 φίλωσ: φίλωσ cd. pr., Ald. 1498).
 647 *duodecim* Es ist auffällig, dass Er. hier dem Vokal *o* lange Quantität zuschreibt (cf. die homerische Form *δωδέκα*).
 649 *Vulgo* Suringar 227. Ioannes Servilius, *Adagiolorum epitome*, Antuerpiae, 1545, p. 263 (bei Suringar): “Hi geuet een bonet, om dat hij eenen rock wecd’ crijghen soude” und Harrebomée s.v. Muts: “Hij geeft eene muts, om eenen rok weder te krijgen”.
 1337 Cf. *Collect.* 231 (Supercilium salit).
 652 ἄλλεται ... δεξιός Theocr. 3, 37 (siehe unten, l. 657).
 653–654 *Ductum ... euenturum* Cf. *Adag.* 3872 (Supercilium salit), *ASD* II, 8, p. 213, ll. 781–782: “Sumptum a vulgi superstitione, qui futurorum auguria captat ex corporis affectibus, vt si quod membrum pruriet praeter euidentem causam”.
 655 *Prurit ... tergum* Cf. Plaut. *Mil.* 397: “Ita dorsus totus prurit” (in *Collect.*: “Ita mihi tergum prurit”). Vergleiche auch *De cop. verb.* I, 120, *ASD* I, 6, p. 157, l. 249: “Prurit illi tergum”.
 655 *Pruriunt dentes* Plaut. *Amph.* 295.
 655–656 *Pruriunt pugni* Cf. Plaut. *Amph.* 323: “Gestiunt pugni mihi”.
 656 *Vtrum ... malae?* Cf. Plaut. *Poen.* 1315: “Num tibi ... malae an dentes pruriunt?”
 656 *Theocritus* Theocr. 3, 37–38. Cf. *Adag.* 3872, *ASD* II, 8, p. 213, l. 783: “Si dexter oculus saliat”.
 660 Plaut. *Pseud.* 107. Cf. *Adag.* 3872, *ASD* II, 8, pp. 213–214, ll. 777–790.
 660 *Hodieque ... aiunt* Suringar 156. Tappius, p. 213 (bei Suringar): “Das rechte or singet (klinget) mir”. Cf. Harrebomée s.v. oor: “Als er van ons gesproken wordt, tuiten ons de oren (of: Het regteroor tuit)”.
 662 Bei Plin. *Nat.* XXVIII, 24 jedoch: “Quin et absentis tinnitu aurium praesentire sermones de se receptum est” (er macht keinen Unterschied zwischen dem rechten und dem linken Ohr). Cf. *Handwörterbuch des*

- 669 vnquam A B: nunquam C–I.
 673 peculiaris genuinaque C–I: genuina A B; dedit I: fecit A–H.
 675 verbera A–C E–I: verba D.

deutschen Aberglaubens, Band VI, Berlin und Leipzig 1934–1935, s.v. Ohr, coll. 1214–1217. Man zitiert dort Johannes Heroldt *Sermones discipuli* (aus einer Hs. von 1474) nach J. Klapper, *Das Aberglaubenverzeichnis des Antonin von Florenz*, in “Mitteilungen des Schlesischen Gesellschaft für Volkskunde” XXI (1919), p. 89, sowie Martin Luther *Der sechs vnd dreyssigst psalm David* (1521) in *Werke*, Band VIII, Weimar 1889, p. 212, 10–11 nach E. Klingner *Luther und der deutsche Volksglaube*, Berlin 1912, p. 130: “O, wie musten unsern oren klingen, wen sie disses rumes ein klein quentin mochten widder vnss auffrichten!” In *Collect.* 231 beruft sich Er. nicht auf Plin., sondern sagt er: “Nostrae mulierculae putant”. Vergleiche auch *Coll.* (Domestica confabulatio), *ASD* I, 3, p. 142, ll. 566–569 und *Adag.* 3872, p. 783.

- 663 Lucian. *Dial. mer.* 9, 2.

1338 *Collect.* 760.

- 668 Auson. *Cupido cruciatus*, Widmungsbrief, p. 116, 1 Prete (669 En: *An* v.l. et cd. Ven. 1507: Aut *Collect.*).
 669 *somniique simillima* Cf. Verg. *Aen.* II, 794: “Simillima somno”.
 669 *vnquam* Nach den meisten Hss. und Ausgaben (auch ed. Ven. 1507): ‘vnquam’ (so auch *Collect.* 760). In einigen Hss.: ‘numquam’ (wie auch wohl aus Versehen ‘nunquam’ in C–I, cf. app.).
 1339 *Collect.* 764 (Ne sis patruus mihi. Ne sis mihi tutor) und 226 (Sapere patruos). Otto 1357. Swoboda, p. 65. Cf. Ep. 126, p. 150: “Patrua censoriaque voce nobis obstrepens”.
 674 Hor. *Carm.* III, 12, 3.
 676 *seueram* Cf. Porphyrio zu Hor. *Carm.* III, 12, 3: “Pro ‘seuerae’ positum”.
 676 *obiurgatricem* Cf. Cic. *Cael.* 25 (infra, l. 677): “obiurgauit”. Zum Ausdruck ‘obiurgatrix’: Hoven s.v.
 676 *M. Tullius* Cic. *Cael.* 25 (677 pertristis quidam). Cic. spricht hier über Lucius Herennius Balbus, einen Ankläger von Caelius (siehe *RE* s.v. Herennius 18).

sic, ut neminem unquam parens. Horatius: *Siue ego praue, / seu recte hoc volui, ne sis patruus mihi*, id est 'ne me castiges'. Ad hanc formam pertinet illud Persianum: 680 *Cum sapimus patruos*, id est 'postquam abiectis puerilibus nugamentis seueros mores induimus'. Idem Horatium aemulatus, ut solet, dixit: *Ne sis mihi tutor*, id est 'ne mihi praescribas atque imperes'.

[A]

SAXVM VOLVERE

1340

[H] Λίθον κυλινδεῖν, id est [A] *saxum voluere*, dicuntur qui inexhausto quopiam 685 atque inutili labore fatigantur. Terentius in Eunucho: *Satis diu iam hoc saxum voluo*. Donatus admonet prouerbiu fuisse in eos, qui inextricabili sudore, [H] sed inutili, [A] affligerentur, tractumque putat a notissima Sisyphi fabula, saxum apud inferos sursum ac deorsum voluentis. [G] Apte vero stolidum militem *saxum* vocat, cui ipse fuerit Sisyphus vafer et callidus.

690

[A]

CAPERE PROVINCIAM. TRADERE PROVINCIAM

1341

Tradere prouinciam figura prouerbiali dicuntur qui negocium aliquod curandum 695 committunt. *Capiunt suscipiuntque prouinciam*, qui rei curandae onus in se re|cipiunt. Metaphora sumpta est a consuetudine Romanorum, apud quos qui magistratum gerebant, prouincias alias alii sortiebantur. Exempla passim apud 700 LB 536 autores obuia sunt. Terentius in Scipsum excruciante:

Videlicet

*Ille Cliniae seruus tardiusculus est,
Idcirco huic nostro tradita est prouincia.*

Idem in Phormione: *O Geta, prouinciam / cepisti duram*. [D] Plautus in Cistel- 700 laria:

Abi rus, abi directus in tuam prouinciam.

Officium illi delegatum *prouinciam* vocat.

[A]

CORINTHVS ET COLLIBVS SVRGIT ET VALLIBVS DEPRIMITVR

1342

Strabo libro Geographiae octauo scribit Corinthios opibus et artibus egregiis 705 praecelluisse, caeterum regionem illorum non admodum fuisse feracem, quod inaequalis esset et aspera ac petricosa, eamque ob causam senarium hunc prouerbio iactatum fuisse:

Κόρινθος ὀφρύνεται τε καὶ κοιλιάνεται, id est
Alibi tumet Corinthus, aliubi caua est.

710

Meminit et Eustathius in Boeotiam Homeri. Huiusmodi autem terrae genus non perinde sementi idoneum est atque campestris. Id adagium vbi nam possit esse

vsui, non satis video, nisi si quis detorqueat ad hominem intractabilem, aspero ingenio et sibiipso inaequalem parumque secum constantem. [D] Caelius Rhodi-

679 patruus mihi *B-I*: mihi patruus *A*.
692 rei *B-I*: re *A*, *corr. s.*
699 cepisti *D-I*: coepisti *A-C*; duram *B-I*:
duram. Menander apud Aulum Gellium:
Πρᾶγμα ἄμαχον λέγεις, εὖ οἶδα, Prouinciam

678 Hor. *Serm.* II, 3, 87-88.
679 *illud Persianum* Pers. I, II.
681 *Idem* Pers. 3, 96. Otto 1807. Cf. Hor. *Serm.*
II, 3, 88 (supra, ll. 678-679).
1340 *Collect.* 543. Otto 1596. Schneider, p.
29. Er. benutzt die Fassung "Sisyphi saxum
voluere", in *Adag.* 2001 (Herculei labores),
ASD II, 5, p. 29, l. 164 und in *Moria*, *ASD*
IV, 3, p. 142, l. 349. Cf. *Adag.* 2601
(Scarabeus aquilam quaerit), *ASD* II, 6, p.
412, ll. 434-435 (in einer Beschreibung des
Skarabäus): "Putes te Sisyphum voluentem
saxum videre".

684 Λίθον κυλιυδέειν Er. gibt hier die lateinische
Wendung griechisch wieder. Cf. *Adag.* 1248,
n.l. 887.

684 *saxum voluere* Ter. *Eun.* 1085 (siehe unten,
ll. 685-686).

685 Ter. *Eun.* 1085 (686 verso: *voluo* ed. Lugd.
1506).

686 Don. ad Ter. *Eun.* 1085.

686 *sudore* Bei Don. 'labore'. Cf. supra, l. 685.

687 *sed inutili* Eine Erweiterung von Er.
687-688 *tractumque ... voluentis* Cf. *Adag.* 285
(Sursum ac deorsum), *ASD* II, 1, p. 387, ll.
52-53: "Ea metaphora mutuo sumpta videtur
a Sisyphi fabula saxum voluentis apud
inferos".

687 *Sisyphi fabula* Hom. *Od.* XI, 593-600.

688-689 *stolidum ... vocat* Ter. *Eun.* 1085. Das
Subjekt des Satzes ist der Parasit Gnatho, das
Objekt der Soldat Thraso. Cf. Plaut. *Mil.*
1024: "Nullumst hoc stolidiu' saxum".

689 *Sisyphus vafer* Cf. Hor. *Serm.* II, 3, 21:
"Vafer ille ... Sisyphus".

1341 *Collect.* 556. Cf. *Adag.* 2809 (Apta
prouincia), *ASD* II, 6, p. 520, ll. 70-81. Ver-
gleiche auch den metaphorischen Gebrauch
des Wortes *prouincia* in *Adag.* 1401, l. 4. Die
Adagien 1341-1344 fangen mit dem Buch-
staben C an (siehe Einleitung, p. 4).

691 *Trudere prouinciam* Ter. *Heaut.* 516 (siehe
unten, l. 698).

692 *Capiunt ... prouinciam* Ter. *Phorm.* 72-73
(siehe unten, l. 699).

692 *suscipiuntque prouinciam* Cic. *Cael.* 63:
"Eam prouinciam susceperint, vt in balneas
contruderentur". Dieselbe Wendung in

incxpugnabilem geris, sat scio. Sic enim inu-
enio scriptum in omnibus, quae viderim,
exemplaribus *A*.

713-714 Rhodiginus *F-I*: Rhodiginus *D E*.

Adag. 2001 (Herculei labores), *ASD* II, 5, p.
36, ll. 372-373; in *Adag.* 2809, *ASD* II, 6, p.
520, l. 71.

693-694 *qui ... sortiebantur* Vergleiche, z.B.
Cic. *Att.* I, 13, 5: "Prouincias praetores non-
dum sortiti sunt".

695 Ter. *Heaut.* 514-516 (697 Cliniai Bentley).
699 *Idem* Ter. *Phorm.* 72-73.

699 (app.) Menandr. fr. 334 Körte bei Gell. II,
23, 12. Vergleiche ed. Ven., Pincius, 1500 von
Gell.: "Prouinciam incxpugnabilem geris,
certo scio". Später wurden die lateinische
Übersetzungen ausgelassen (schon Argenti-
nae 1517).

699-700 *Plautus in Cistellaria* Nicht Plaut.
Cist., sondern *Cas.* 103 (701 directus). Cf.
Adag. 4034 (In directum), *ASD* II, 8, p. 284
(ohne das vorliegende Plautuszitat).

1342 Polyd. Verg., P d v - v^r (Corinthus
superciliis curuitatibusque laborat). Ström-
berg, p. 105. Keim, p. 21: "Man könnte ver-
muten, dass mit dem Sprichwort auch auf
politische oder soziale Verhältnisse in
Korinth angespielt wurde. Vielleicht darf
man übersetzen: 'In Korinth geht's auf und
nieder', oder: 'In Korinth wird einer reich,
der andere ausgebeutet'". In *Adag.* 1342-1357
wird Strab. zitiert (mit Ausnahme von *Adag.*
1351).

704 Strab. VIII, 6, 23 (708 ὄφρυᾶ τε Epitome
Strab.: ὄφρυεταί [sine τε] edd. ante Xylan-
drum sec. codd. [sic etiam Eust.]).

708 ὄφρυεταί τε Wahrscheinlich eine Emenda-
tion von Er. (wegen des Metrums).

710 *Eusthatius* Eust., p. 290, 44-45 zu Hom. *Il.*
II, 570 und p. 298, 12 zu Hom. *Il.* II, 595, cf.
Hotop, p. 252.

710 in *Boeotiam* Der 2. Teil. des 2. Buches der
Il. wurde 'Boeotia' genannt, cf. *ASD* II, 2, p.
347, n.l. 471.

711-713 *Id adagium ... constantem* Rhodiginus
(XI, 58) führt diesen Passus ohne Er. zu nen-
nen an: "Quidam Graece Latineque doctis-
simus".

713-714 *Caelius Rhodiginus* Rhodiginus, XI,
58. Zu Er. und Rhodiginus: *Adag.* 2.iii
(Choenici ne insideas), *ASD* II, 1, pp. 90-94,
ll. 832-862 und pp. 91-93, n.l. 832-856.

715 ginus etiam atque etiam contendit adhibendum esse prouerbium, vbi significabi-
mus felicitatem aliquo incommodo vitiatam, vt est fere rerum humanarum
conditio. Quem libentius sequeremur autorem, si quod contendit et asseuerat,
vel vnus autoritate probasset.

[A]

CROTONE SALVBRIVS

1343

720 Κρότωνος ὑγιέστερον, id est *Crotone salubrius*, de re nequaquam noxia, sed vnde-
quaue salutifera. Zenodotus ab animante sumptam paroemiam existimat. Est
enim croton muscae genus (Theodorus *redium* vertit, [G] Hermolaus mauult
ricinum dici Latine) [A] placidum et innoxium neque suctu, neque alia quapiam
725 re molestum. Strabo libro Geographiae sexto tradit hinc ortum, quod Crotonia-
tarum locus longe saluberrimus olim fuerit iudicatus, vel hoc argumento, quod
breui temporis spacio quam plurimos produxerit tum athletas, tum philosophos,
hoc est corporibus pariter atque animo praestantes viros: inter athletas praeci-
puum Milonem, inter philosophos Pythagoram. Idem eodem libro tradit Mys-
cellum et Archiam pariter Delphos adiisse, vt de vrbe condenda consulerent ora-
culum, et alterutrum pollicente deo Archiam opes delegisse, Myscellum loci
730 salubritatem; illum itaque Syracusas condidisse, hunc Crotonem, quarum
vrbum altera cessit in prouerbium opulentiae, altera salubritatis. Allusit ad hoc
prouerbium Pallada in epigrammate:

Οὐκ ἀλόγως ἐν διζυθίοις δύναιμι τινα θεῖην
Εἶναι ἔφη· χθὲς γοῦν διζυθον ἐν χρονίῳ
735 Ἡπίαλω κάμνοντι τεταρταίῳ περιῆψα,
Καὶ γέγονεν ταχέως οἷα Κρότων ὑγιῆς, id est
Diuinum quiddam vimque admirabilem inesse
Dizythiis certe diximus haud temere.
Nanque here quem febris longa et quartana tenebat,
740 *Iam delassatum conficiens misere,*
Dizython admoui, neque erat mora longa: Crotone,
Hoc vbi fecissem, sanior ille fuit.

[F] Suida mauult ad animalis similitudinem referri, quod vndique sui simile sit
nec vllam habeat incisionem [G] (nam ὑγιές interdum 'integrum' dicitur, vt *inte-*
745 *ger vitae, integer mentis*, pro quo Graeci ὑγιής). [F] Est autem insecti genus, cani-

718 Crotone B-I: Cratone A, corr. s.

719 Crotone B-I: Cratone A, corr. s; nequa-
quam C-I: neutiquam A B.

721 Hermolaus ... Latine G-I, add. χ.

727 libro H I: in libro A-G.

728 Archiam A: Architam B-I.

729 Archiam correxi: Architam A-I.

735 περιῆψα correxi sec. Anth. Plan.: περιῆφα
A-I.

739 Nanque here χ G-I: Nam modo A-F

740 Iam ... misere χ G-I: Iamque fatigatum
conficeret miserum A-F742 fuit A-I: fuit. Epigramma p χ [Epigramma
p in marg., sed signum includendi deletum].

743–744 Suida ... incisionem *F–I*, *add.* π.745–749 Est ... aliquando *F–I*, *add.* π.

716–717 *Quem ... probasset* Cf. *Adag.* 2.iii, p. 92, ll. 851–854: “Mihi certe non libeat ad istum diuinare modum, si quid alioquin a probis autoribus suppeditetur. Quae praesidia simul atque nos defecerint, tum fortasse diuinabimus et ipsi, sed ita, vt in huiusmodi rebus non multum operae seriae ponamus”.

1343 Polyd. Verg., *ῥ* *g*^v (Crotone salubrius). Hotop, p. 279. Keim, pp. 12–13. Cf. Prittwitz-Gaffron, pp. 54–55 und Goebel, pp. 124–127. Der Ausdruck wird in *Adag.* 2077 (Cucurbita sanior), *ASD* II, 5, p. 83, ll. 561–562 erwähnt.

719 Κρότωνος ὑγιέστερον Menandr. fr. 263 Körte bei Zenob. 6, 27 = Ald. col. 163: ὑγιέστερος κροτώνος. Cf. Suid. κρότωνος ὑγιέστερος 2482.

719 Κρότωνος So (mit Kleinschreibung, wie fast alle Eigennamen) bei Zenob. Ald. und Junt. Cf. Herodian. Περὶ καθολικῆς προσωδίας, Lentz *Grammatici Graeci* I, p. 36, 17–21: κροτών ist die Zecke und die Rizinuspflanze, Κρότων die Stadt. Vergleiche auch Steph. Byz. s.v. Κρότων (siehe unten, ll. 750–751).

719 (app.) *neutiquam* Er. ersetzte manchmal dieses selten von den klassischen Autoren verwendete Adverb in der Ausgabe *B* oder *C* durch ‘nequaquam’, ‘hauquaquam’ oder ‘minime’, cf. *Adag.* 88, *ASD* II, 1, p. 194, l. 182; *Adag.* 362, *ASD* II, 1, p. 425, ll. 85 und 104; *Adag.* 443, *ASD* II, 1, p. 518, l. 15; *Adag.* 499, *ASD* II, 1, p. 568, l. 131; *Adag.* 1378, l. 322. Dagegen lässt er oft ‘neutiquam’ im Text stehen, z.B. in *Adag.* 1053, l. 555; *Adag.* 1236, l. 676; *Adag.* 1350, l. 911. In *Adag.* 1246, l. 873 ersetzte er in der Ausgabe *F* ‘nequaquam’ durch ‘neutiquam’.

720 *Zenodorus* Zenob. 6, 27 = Ald. col. 163. 720–721 *Est ... genus* Aristot. *Hist. an.* V, 552 a 15 und 557 a 14–16.

721 *Theodoros* Aristot. *De natura animalium* übersetzt von Theodor von Gaza, vol. I, Lugduni um 1505, *ῥ* 78 (= Aristot. *Hist. an.* V, 552 a 15).

721 *redium* In den Lexika ist nur ‘rediuus’ als eine falsche Lesart für ‘ricinus’ bei Colum. VI, 2, 6 bezeugt.

721 *Hermolaus* Wie in *Adag.* 1173 stützt sich Er. hier auf Hermolaus Barbarus, *Castigationes Plinianae* zu Plin. *Nat.* XVI, 85 (zu: “crotoni, quam et cinum diximus”): “Legendum est non cinum, sed ricinum, ex Dioscoride – Ps. Diosc. iv, 161 – ac Plinio superiore libro”

(Pozzi, p. 764). Heute druckt man nach codd.: “Crotoni, quam et cici diximus vocari”. Er. besass ein Exemplar dieses Werkes; siehe Husner, Versandliste 279: “Hermolai Castig. in Plinium cum Ioannis Tortelii Orthographia”. Vergleiche auch Hermolaus Barbarus, *Corolarii libri quinque*, ed. Ioannes Baptista Egnatius, Venetiis 1517, ad Diosc. IV, 161: “At cici arbor ... ricinus a nostris dicitur, vt ipsum quoque animal ... quamquam Theodorus *rediuos* conuertit, non *ricinos*. Zu diesem Werk siehe *ASD* II, 8, p. 27, n.ll. 203–205.

722–723 *placidum ... molestum* Er. missversteht den Satz von Zenob. 6, 27: Ἀεῖον γὰρ ἐστὶν ὅλον καὶ χωρὶς ἀμυγῆς, καὶ μὴδὲν ἔχον σίνος (‘denn sie [die Zecke] ist ganz glatt, ohne Ritzen, und trägt keine Verletzungen’). Cf. infra, ll. 743–744, wo Er. eine ähnliche Angabe bei Suid. richtig versteht.

723 Strab. VI, 1, 12. Dazu: *Adag.* 1344, n.l. 770.

727 *Milonem* Cf. *Adag.* 1344, ll. 774–777. Milo wird auch, mit Hinweis auf das vorliegende Adagium, in *Adag.* 2985 (Nihil aliae ciuitates ad Crotonem), *ASD* II, 6, p. 579, ll. 715–717, erwähnt. Siehe auch: *Adag.* 151, *ASD* II, 1, p. 266, ll. 266–267.

727 *Idem* Strab. VI, 2, 4 (dazu: *Adag.* 1345, n.l. 784). Cf. Parke-Wormell 44 und 45.

731 *altera ... opulentiae* Cf. *Adag.* 1168 und 1345.

732 *Pallada Anth. Pal.* IX, 503 (733 διζυφίους Dübner: διζύφοις edd. vett. sec. codd.; θείων; 734 διζύφον ἐν: διζύφριον Dübner) = *Anth. Plan.* I^a, 38, 4, *ῥ* 10^v. Gemeint ist Palladas, dazu: *ASD* II, 2, p. 311, n.l. 508.

733 διζυθίους Vergleiche das Scholion im cod. Bernensis von *Anth. Pal.*, wo die Variante διζίθους mit der Erklärung ζίθος erwähnt wird. Cf. infra, ll. 763–766.

743 *Suida* Suid. κρότωνος ὑγιέστερος 2482. Sonst benutzt Er. den Nominativ *Suidas* (siehe jedoch app. zu *Adag.* 1483, l. 317). Cf. supra, l. 732: “Pallada”.

744 ὑγιές ... *dicitur* Cf. Liddell-Scott-Jones s.v. ὑγιής II. Vergleiche auch Plat. *Leg.* VI, 776 e, in *Adag.* 1231, l. 544, zitiert: Ὅς γὰρ ὑγιές οὐδὲν ψυχῆς δούλης.

744–745 *integer vitae* Hor. *Carm.* I, 22, 1.

745 *integer mentis* Hor. *Carm.* II, 3, 65.

745–746 *Est ... infestum* Nach Suid. κρότωνος ὑγιέστερος 2482. Cf. Crastonus s.v. κρότων: “Musca canina vel vermis muscarum et boum”.

bus ac bubus infestum. Suspikor esse, cuius sine nomine meminit Plinius libro vndecimo, capite trigesimo quarto: *Semper habet caput infixum sanguini, quumque cibi exitum non habeat, nimia sacietate debiscit. Nunquam in iumentis gignitur, in bubus frequens, in canibus aliquando*, [G] *in quibus omnia, in ouibus et capris hoc solum*. Verum pro insecto Stephanus indicat vltimam oportere acui: κροτών. [F] Hesychius addit crotonem dici genus gummi Aegyptii, cuius varias medicinas indicat Plinius libro vigesimoquarto, capite vndecimo. Quidam aiunt et sesamidem | dici ‘crotonem’, fortassis eandem, quam Plinius libro vigesimoquinto, capite quinto appellat *sesamoides*; quod ait elleboro admisceri solitum, quo tutius sumeretur. Id est, ni fallor, ellebori genus, quod Italia ‘veratrum’ appellat. Quoniam haec herba non solum corpus morbis alias immedicabilibus liberat, verum et animum purgat ab insania, non admodum dissimile veri videtur hinc ductum prouerbum *crotone salubrior*. Sesami meminit et Dioscorides; sesamae Plinius libro decimoquinto, capite septimo; meminit sesami, quod sit arboris genus, vnde confici solet oleum, quam alii vocant cyci, voce, vt videtur, Aegyptia, alii crotonem, alii rhibim, alii sisamum syluestre. Ibidem indicat et ex castaneis, et ex oriza fieri simile genus olei. Rursum lib. xxii., cap. xxv. meminit sesamae, cuius in remediis varios vsus indicat. Caeterum quid sit *dizythum* in epigrammate, nondum compertum habeo, nisi quod Plinius libro eodem circa finem ostendit zythum esse potionem apud Aegyptios repertam ex frugibus. Hinc δίζυθον dictum videtur quasi dicas duplicem ceruisiam. Hac sibi medentur et hodie bibuli quidam.

[A] CROTONIATARVM POSTREMVS RELIQVORVM GRAECORVM PRIMVS EST 1344

Κροτωνιατῶν ὁ ἔσχατος πρῶτος τῶν ἄλλων Ἑλλήνων, [B] id est *Crotoniatarum postremus primus reliquorum Graecorum*. [A] Strabo libro Geographiae suae sexto prouerbum hoc ait ortum ob insignem Crotoniatarum praestantiam in certaminibus Graecanicis. Plurimos enim egregios athletas protulit ea ciuitas, adeo vt in vno certamine Olympico septem viri, qui reliquos virtute praecesserant, omnes pariter fuerint Crotoniatae. [B] Huius gentis praecipuum decus Milo, literis omnium celebratus, qui septies continenter vicit Olympia. Hunc, si constitisset, nullus e vestigio poterat educere. *Malum tenenti nemo digitum corrigebat*. De admirando nec indigno vita interitu meminit Gellius. [A] Adagioni locus erit, vbi genus aliquod tanto interuallo praecedere dicemus, vt qui in hoc sit vel infimus, in illo possit primus videri: veluti si quis dicat in re militari vel ignauissimum Graecorum praestantiorum esse fortissimo Troianorum; aut qui sit apud Italos infantissimus, apud Gallos eloquentissimum videri posse; aut qui citharoedus sit deterrimus, eum auloedorum principem haberi posse.

[A] NE DECIMA QVIDEM SYRACVSANORVM PARS

1345

Οὐδὲ τὴν δεκάτην τῶν Συρακουσίων ἔχει, id est *Ne decimam quidem partem opum Syracusanarum possidet*. Strabo libro Geographiae sexto: Συρακούσας δὲ ἐπὶ

790 τοσοῦτον ἐκπεσεῖν πλοῦτον, ὥστε καὶ αὐτοὺς ἐν παροιμίᾳ διαδοθῆναι, λεγόντων πρὸς τοὺς ἄγαν πολυτελεῖς, ὡς οὐκ ἂν ἐκγίνοιτο αὐτοῖς Συρακουσίων δεκάτη, id est *Syracusas eo diuitiarum peruenisse, ut in proverbum abierint, siquidem de diuitibus ac splendidis ita dicere solent: 'Ne decimam quidem Syracusanarum opum partem assequi possent'*. Significabant autem aliorum opes, quantumuis amplas, nihil esse

749 aliquando *G-I*: aliquando. Est et volucre canibus peculiariter malum, aures maxime lancinans, quia defendi morsu non queunt π *F*.
750 capris *H I*: in capris *G*; Verum ... acui

746 Plin. *Nat.* XI, 116 (748 in nimia Mayhoff); Er. verwendet diese Stelle auch in *Adag.* 1384, ll. 382-385; siehe dort n.l. 383. Plin. spricht hier tatsächlich von der Zecke. Er beschreibt und erwähnt sie mit Namen in *Nat.* XXX, 82. In margine χ: "Vide Plinium", radiert.
750 Steph. Byz. s.v. Κρότων. Cf. supra, n.l. 719.
751 Hesych. κρότων 4218.
751 *gummi* Bei Hesych. κίκι (in der Hs. κικαι).
752 Plin. *Nat.* XXIV, 105-106 (751 cummum: gummium v.l. et edd. ante Sillig).
752 *Quidam* Die gemeinte Quelle habe ich nicht nachgewiesen.
753 Plin. *Nat.* XXV, 52.
755-756 *Id est ... appellat* Nach Plin. *Nat.* XXV, 52: "Italia veratrum vocat", cf. *ASD* II, 2, p. 274, l. 852.
756-757 *haec herba ... insania* Plin. XXV, 54. Cf. *Adag.* 751 (Bibc elleborum), *ASD* II, 2, pp. 274-276.
758 *Dioscorides* Diosc. II, 99.
759 *Plinius* Plin. *Nat.* XV, 30 (758 sesima Sillig: sesama v.l. et ed. Ioannis Caesarii, Coloniae 1524: sisama ed. Ven. 1497: sessama ed. Ven. 1499).
759 *meminit* Plin. *Nat.* XV, 24-25 (761 sibi: rhibin edd. ante Jahn [1854]; sesamon: *sisamum* edd. vett.).
760-761 *voce ... Aegyptia* Eine Erläuterung von Er. Cf. Plin. *Nat.* XV, 25: "E cici, arbore in Aegypto copiosa".
761 *Ibidem* Plin. *Nat.* XV, 28.
762 *Rursum* Plin. *Nat.* XXII, 132 (762-763 sesima: sessama v.l.: sesama edd. ante Sillig).
763 *dizythum* Δίζυθον ist jedoch eine falsche Lesart für δίζυφον (siehe oben, n.l. 732), eine seltene Form von ζίζυφον ('Jujube'). Zu Er.' Erklärung cf. das oben genannte Scholion in cod. Bernensis der *Anth. Plan.* (siehe oben, n.l. 733).

G-I, add. χ.
756 herba *F-H*: verba *I*.
776 Malum *I*: Manum *B-H*.
779 illo *A-C F-I*: illos *D E*.
786 διαδοθῆναι *A B*: διαδοθεῖναι *C-I*.
764 Plin. *Nat.* XXII, 164.
1344 Polyd. Verg., f° g - g^v (Qui Crotonatarum postremus est, is reliquorum Graecorum ist primus). Keim, pp. 12-13.
770 Strab. VI, 1, 12. Diese Stelle paraphrasiert Er. in *Adag.* 1343, ll. 723-727.
774 *Milo* Cf. *Adag.* 1210, ll. 218 und 220-222.
775 *qui septies ... Olympia* Nach Paus. VI, 14, 5 oder Hermolaus Barbarus, *Castigationes Plinianae* (zu Plin. *Nat.* VII, 83, Pozzi, p. 544), der sich auf Paus. stützt. Er. irrt sich jedoch: nach Paus. (Hermolaus) war Milo sechsmal Sieger in Olympia und siebenmal bei den Pythischen Spielen. Auch Suid. Μίλων 1066 spricht von sechs Siegen von Milo.
775 *continenter* Nach Suid. loc. cit.: ἐφεξῆς.
775-776 *Hunc ... corrigebat* Nach Plin. *Nat.* VII, 83 (776 modo: *nemo* v.l. et edd. vett.). Cf. Paus. VI, 14, 6.
775 *constitisset* Nach Paus. stand Milo auf einem mit Fett beschmierten Diskus.
776 *Malum* So Plin. Bei Paus. βουά ('ein Granatapfel').
777 Gell. XV, 16 (auch Strab. loc. cit.). Auf diese Gell.-Stelle verweist Er. *Adag.* 1210, ll. 220-222.
780-781 *qui sit ... videri posse* Cf. *Moria, ASD* IV, 3, p. 128, ll. 64-65: "Itali bonas literas et eloquentiam asserant".
781-782 *qui citharuedus ... posse* Cf. *Adag.* 1244.
1345 Polyd. Verg., f° g v (Illis ne decimam quidem partem Siracusanorum adesse). Keim, pp. 13-14.
784 Οὐδὲ ... ἐχρει Strab. VI, 2, 4 (siehe unten, ll. 785-787). Zu dieser Strabo-Stelle: *Adag.* 1343, n.l. 727^v.
785 Strab. VI, 2, 4 (787 ἐκγένοιτο; ἡ Συρακουσίων).

ad Syracusanas diuitias. Nonnihil veneris accesserit prouerbio, si paulo longius detorqueatur, vt si quis praelocutus Ciceronem longo interuallo reliquos omneis post se relinquere, dicat opulentam quidem et vberem esse Quintiliani dictionem, verum hanc vix esse τὴν Συρακουσίων δεκάτην.

795 [A] MALEAM LEGENS, QVAE SVNT DOMI, OBLIVISCERE 1346

Strabo lib. Geographiae octauo tradit Corinthiorum urbem in Isthmo sitam duos habuisse portus: alterum Asiam versus, alterum Italiam. Verum quod freti instar esset, non sine discrimine eo nauigari, velut olim in mari Siculo, maxime praeter Maleam, propter reflantes inde ventos. Vnde et prouerbum celebratum fuisse:

800 Μάλεα δὲ κάμψας ἐπιλάθου τῶν οἴκαδε, id est
Maleam legens, quae sunt domi, obliuiscere.

Est autem Malea promontorium Laconiae, a Maleo Argiuorum rege dictum, quod per quinque passuum milia in mari protenditur, autore Seruio in quintum
LB 538 Aelneidos, in quo libro Vergilius videtur ad paroemiam allusisse, cum ait:
805 *Maleaeque sequacibus vndis.* Item Statius septimo Thebaidos libro: *Et raucae circumsonat vnda Maleae.* Idem in Tiburtino Manlii Vopisci: *Si Maleae credenda ratis.* Significat et Homerus libro Odysseae nono periculosam circa Maleam nauigationem fuisse, sic Vlysem loquentem inducens:

810 Καὶ νύ κεν ἀσκηθῆς ἰκόμην ἐς πατρίδα γαῖαν,
Ἄλλά με κύμα ῥόος τε περιγνάμπτοντα Μάλειαν
Καὶ Βορέης ἀπέωσε, παρέπλαζεν δὲ Κυθήρων, id est
*Forsitan et patrias rediissem sospes in oras,
Sed me, dum Maleam praeteruehor, vndaque fluctusque
Et Boreas illinc pulsum admouere Cytheris.*

815 Allusit huc Ouidius in Heroinis:

*Ausus es, o nimium nimiumque oblite tuorum,
Thracia nocturno tangere castra dolo.*

Nam suorum obliti videntur, qui sese temere periculis obiiciunt, quandoquidem vna haec praecipua causa vulgus a subeundis vitae periculis deterret, quod meminerint esse, *quibus se saluo sit opus*, vt ait Flaccus, et quibus incolumes prodesse
820 tum debeant, tum possint, extincti grauem allaturi luctum. Videbimur non intempestiuiter vti haec paroemia, si quando discrimen negotii suscipiendi volumus ostendere et aut non esse suscipiendum, aut negligendam vitam.

[A] OMNIA SVB VNAM MYCONVM 1347

825 Πάνθ' ὑπὸ μίαν Μύκωνον, id est *Omnia sub vnam Myconum.* Strabo Geographiae suae libro decimo: Μύκωνος δ' ἐστίν, ἐφ' ἣ μυθεύουσι κεῖσθαι τῶν Γιγάντων τοὺς

830 ὑστάτους ὕφ' Ἡρακλέους καταλυθέντας, ἀφ' ὧν ἡ παροιμία: 'Πάνθ' ὑπὸ μίαν Μύκωνον', ἐπὶ τῶν ὑπὸ μίαν γραφὴν ἀγόντων τὰ διηρημένα τῇ φύσει, id est *Est autem Myconus, in qua fabulis proditum est positos esse Gigantes postremos ab Hercule confectos, vnde ductum est illud prouerbium: 'Omnia sub unam Myconum', in*

800 Μάλεα δὲ *correxī*: Μάλεαδε A-C, Μαλέαδε D-I.

806 Maleae' A-F H I: Malacae G; Idem A-C: Item D-I.

810 περιγράμπτουτα A D-I: περιγράφουτα B C.

814 Cytheris B-I: Citheris A.

821 Videbimur A-G: Videbitur H I.

823 et A-D: om. E-I.

827 ἡ παροιμία E-I: ἐν παροιμίᾳ A-D.

830 est G-I: om. A-F.

791-792 *Nonnihil ... detorqueatur Cf. Adag.* 1077, n.ll. 25-26.

1346 Polyd. Verg., f° d v (Quum Maleam deflexeris, domesticos obliuiscere). Strömberg, *Eine neue Sammlung*, p. 20. Otto 1016. Keim, pp. 19-20. Cf. das Colloquium 'Γερωντολογία σιue ἡχημα', ASD I, 3, p. 383, ll. 263-264: "Nam impigimus in scopulum quauis Malea periculosiorem" und *Moria*, ASD IV, 3, p. 120, ll. 946-947: "In aleae scopulum illisa naue (non paulo formidabiliorem Malea)".

796 Strab. VIII, 6, 20 (800 Μυλέας: Μαλέαν v.l.: Μάλεα Ald. 1516), von Polyd. Verg. loc cit. angeführt. Diese Stelle (aber ohne Erwähnung von Malea) paraphrasiert Er. in *Adag.* 301 (Non est cuiuslibet Corinthum appellere, ASD II, 1, pp. 407-408, ll. 8-18.

802-803 a Maleo ... *protenditur* Cf. Polyd. Verg. loc. cit. nach Lactantius Placidus zu Stat. *Theb.* VII, 16 (siehe unten, ll. 805-806). Lactantius Placidus: "Per quinquaginta milia introrsum extenditur, ... a Maleo Graeciae rege nomen accepit".

803 *quinque* Bei Lactantius Placidus und Polyd. Verg. 'quinquaginta', aber Lactantius Placidus in ed. Ven., Petrus de Quarengiis, 1508: 'quingenta'.

803 *autore Seruio* Serv. *Comm. Aen.* V, 193 (nur "Malea promunturium est Laconicae prouinciae"), auch bei Polyd. Verg. loc. cit.

804 *Vergilius* Verg. *Aen.* V, 193, bei Lactantius Placidus und Polyd. Verg. locc. citt. angeführt.

805 Stat. *Theb.* VII, 16 (805-806 circumtonat ira: circumsonat ira Polyd. Verg.), bei Polyd. Verg.

806 *Idem* Stat. *Silv.* I, 3, 97 (Quam Maleae Baehrens).

806 *Manlii* So in Domitius Calderinus' Ausgabe, Romae 1475. In den heutigen Ausgaben (aber auch schon in der Erstaussgabe

um 1470) sec. codd.: 'Manlii'.

807 Hom. *Od.* IX, 79-81 (811 παρέπλαγγεν: παρέπλαγγεν v.l.).

815 Ov. *Her.* I, 41-42.

820 *Flaccus* Hor. *Serm.* I, 9, 27: "Quis te saluo est opus".

822 *intempestiuiter* Cf. *Adag.* 1122, n.l. 338.

1347 Polyd. Verg., f° f. Dobesch, p. 249. Keim, p. 24. Cf. Bühler IV, pp. 183-189, bes. p. 184 und p. 189. Kock hält das Sprichwort für ein Fragment einer Komödie und rekonstruiert folgendermassen (com. adesp. 515, Kock III, p. 503): "Ἀπαντα συγγεῖν ὅσπερ εἰς Μύκωνον μίαν. Seit Hemsterhusius glauben manche Herausgeber von Lucian., dass in Lucian. *Dial. mort.* 1, 3, wo in den Hss. πάντα μία ἡμῖν κόνις (cf. *Adag.* 627, ASD II, 2, p. 154) steht, das vorliegende Sprichwort gemeint ist. Siehe aber Bühler IV, p. 185 sq., wo die Richtigkeit dieser Konjektur bezweifelt worden ist. Zur Interpretation dieses Sprichworts, Bühler IV, p. 187: "dubitanter proferam quod mihi in mentem venit: prouerbio nostro non insulam Myconum subesse, sed vocem μύκων, i.e. *aceruus*, ... vt olim dictum esse conicias πάντα εἰς ἓνα [?] μύκωνα, a Graecis ipsis in Μύκωνον mutatum".

825 Μύκωνον Die richtige Orthographie des Namens der Insel ist Μύκωνος (siehe unten, n.ll. 826-828; n.l. 838; n.l. 839; n.ll. 844-845). Cf. *Adag.* 1007 (app. l. 590 und l. 609), wo die verschiedenen Ausgaben der *Adag.* eine wechselnde Schreibung des Adjektivs Μυκόνιος zeigen. In *Adag.* 2539 (Myconius vicinus), ASD II, 6, p. 364, ll. 383 und 390 steht dagegen in allen Ausgaben Μυκόνιος und Μυκονίαν.

825 *Strabo* Strab. X, 5, 9.

826-828 Μύκωνος ... Μύκωνον So ed. pr., Venetiis, Ald., 1516. Siehe oben, n.l. 825.

eos, qui res natura diuersas eodem titulo complectuntur. Quibus ex verbis magis colligitur vsus adagii quam ratio, tametsi coniciere licet, quoniam summa Gigantum et reliquiae sub Mycono conderentur, sub ea Gigantes omnes iacere vulgo dictum, cum sub aliis item montibus siti fuerint. Itaque qui eodem in libro grammatica pariter et theologica, item dialectica et iurisconsultorum literas tradat, in
 835 eum non inconcinne dicitur: *Omnia sub eandem Myconum.* Aut vbi diuersa gesta ab eo, quod postremo loco factum sit, aestimentur. Est autem Myconus ex Cycladibus vna, teste Stephano, qui prouerbii quoque facit mentionem in dictione Myconus. At Zenodorus longe diuersam adfert fabulam, quae prouerbio dederit
 840 occasionem: *Neleus, inquit, filiis suis Hegetori et Hippocli mandaratur, ut insulas illas in maris sparsas subigerent. Deinde, vbi Hegetor multas esset aggressus, Hippocles vnā modo Myconum velletque nihilominus reliquarum etiam omnium ex aequo particeps esse, consuluerunt super hac re oraculum, quatenam insulae Hippocli cederent. Respondit deus: Μία Μύκωνος, id est Vna Myconus.* Vsus est eleganter Plutarchus primo Συμποσιακῶν libro: *Μίαν Μύκωνον ἀποφύνας τὸ συμπόσιον, id est Vnam Myconum faciens conuiuium, [B] significans indistinctos adhuc conuiuas. [A] Vnde et de indiscretis dictum apparet.*

[A]

LERII MALI

1348

Λέριοι κακοί, id est *Lerii mali*, in eos recte dicitur, qui pariter omnes gentis vitio
 850 sunt improbi. Leriorum enim populus ob insignem morum improbitatem in prouerbium abiit, autore Strabone libro Geographiae decimo. Citatque Phocylidis nescio cuius verba haec:

Λέριοι κακοί, οὐχ ὁ μὲν, ὁ δ' οὐ.

Πάντες πλὴν Πατροκλέους· καὶ Πατροκλέης Λέριος,

855 id est *Lerii mali, non ut hic malus sit, ille nequaquam, verum omnes, excepto Patroclo; et Patroclus est Leriū.* [G] Leria insula est vna ex Sporadibus, contra littora Cariae, quam Plinius Leron appellat quum aliis aliquot locis, tum libro quinto, capite trigesimo primo. [E] Quod hic dictum est in Leriōs, Graeca epigrammata detorquent in Chios. [G] Epigramma sic habet: |

LB 539 Καὶ τόδε Δημοδόκου· Χῖοι κακοί, οὐχ ὁ μὲν, ὅς δ' οὐ.

861 Πάντες πλὴν Προκλέους· καὶ Προκλέης δὲ Χῖος, id est

Hoc quoque Demodoci: Chius malus, haud quidem hic, hic non.

Omnes absque Procle; Chius at ipse Procles.

Apud Strabonem Graecum scriptura mendosa est, quum Προκλέης legendum sit,
 865 non Πατροκλέης. Interpret vsus est codice castigatiore, quin ipsa carminis ratio reiicit Πατροκλέης. Si addas Καὶ τόδε Δημοδόκου, plenum erit distichon. [C] Id reddetur venustius, si ab homine ad rem deflexeris: vt si dicas 'omnes prognostae vani, vno excepto Venantio, et tamen prognostes est Venantius'; 'Impii sunt milites omnes, vno excepto Langio, et tamen miles est Langius'. [A] Graecorum prouerbium imitatus est Ausonius in Siluium quendam cognomento Bonum,
 870 natione Brittonem, quae natio et hodie apud Gallos vulgo male audit.

840 Neleus *correxī sec. Ald. 1505: Helcus A-I.*
 843 Hippocli *H I: Hegetori A-G.*

856 Leria ... est *G-I, add. γ.*

831-834 *Quibus ... fuerint* Cf. Polyd. Verg. loc. cit.: "Huius adagii haud dubie sensus abstrusus est. Sed ne hunc locum inexplicatum, si fieri potest, relinquam, nonnullorum sententiam, sane eruditorum, referam. Quidam dicunt Strabonem alluisse ad naturam Gigantum, qui quamuis formam humanam excedant, homines tamen sunt et ita sub vna descriptione ducuntur. Quidam autem dicunt prouerbium deriuari ab eo, quod omnes Gigantes simul iaceant".

838 *Stephano* Steph. Byz. s.v. Μύκωνος (diese Schreibung auch in ed. pr., Venetiis, Ald., 1502), auf welche Stelle auch in *Adag.* 1007, l. 593, verwiesen wird.

839 *Zenodotus* Zenob. 5, 17 = Ald. col. 121. In Zenob. Ald. und Junt.: Μύκωνος.

840 (app.) *Hegetori* So (Ἡγήτορος) die Hss. (auch Zenob. Athous loc. cit.) und Zenob. Ald. Bühler IV, p. 184 behält die Verbesserung von Er. - Ἰπποκλέους - bei (von Leutsch zu Zenob. 5, 17 im Apparat vermerkt).

844-845 *Plut. Mor.* 616 b (Μύκωνον).

1348

849 *Λέριοι κακοί* Phocyl. fr. 1 D. und Gentili-Prato bei Strab. X, 5, 12 (siehe unten, ll. 853-854). Cf. Apost. 10, 58 a.

851 *Strabo* Strab. X, 5, 12

851-852 *Phocylidis* Phocyl. fr. 1 D. und Gentili-Prato. Erst später sah Er. ein, dass der (verstümmelte) Text ein Distichon enthält, cf. l. 866. In der Ald. 1516 ist das Zitat als Distichon abgedruckt (aber καὶ τότε Φωκυλίδου als Prosa).

851-852 *Phocylidis ... cuius* Er. erwähnt Phocylides manchmal (z.B. *Adag.* 1272, l. 679 und *Adag.* 1291, l. 988), aber es betrifft dann die Sprüche des Ps. Phocyl. aus der Theokrit-Aldina von 1495.

853 ὁ δ' So Apost. 10, 58 a (Strab.: ὁς δ', cf. infra, l. 860).

854 *Πατροκλέους καὶ Πατροκλέης* So Apost., einige Hss. und ed. pr. von Strab., Venetiis 1516 (*Προκλέους καὶ Προκλέης*, cf. infra, ll. 864-866). Siehe Leutsch zu Apost. 10, 58 a: "Vera lectio Προκλέους et Προκλέης, quam Erasmus II, 4, 48 primus commendauit".

855-856 *Patroclo; et Patroclus* Übersetzung nach Hom. Πάτροκλος; bei Homer aber auch von Πατροκλέης abgeleitete Formen, z.B. Πατροκλήρας (Hom. II. XXIII, 65 und 105). Cf. *Adag.* 2292 (*Patroclo sordidior*), *ASD* II,

5, p. 235, l. 653: "Πατροκλέους φειδωλότερος, id est *Patroclo parcior*". Dazu, p. 235, n.l. 653: "Er.' Wiedergabe des Namens durch *Patroclus* anstatt Patrocles hat Stephanus (*LB* II, 803 n. 1) zu Recht beanstandet".

857 *Plinius* Plin. *Nat.* V, 134.

857 *aliis ... locis* Er. meint hier Plin. *Nat.* IV, 70 (Gyrus [sic iam ed. Ven. 1513]: *Leros* v.l. et ed. Ven. 1497). Siehe Hermolaus Barbarus, *Castigationes Pliniana* zu *Nat.* IV, 70, Pozzi, p. 272: "Leros autem etiam Leria vocatur".

859 *Epigramma Anth. Pal.* XI, 235 = *Anth. Plan.* II³, 43, 8, P^o 27: Demodocus fr. 2 D. und West = fr. 3 Gentili-Prato. Demodocus stammte aus Leros.

861 δὲ Χίος So cod. Planud. (sec. cod. Pal.: δὲ Χίος, nach Bergk: δὲ Χίου, nach Brunck: Χίως).

864-865 *Apud ... Πατροκλέης* Siehe oben, n.l. 854.

865 *Interpres* Guarinus Veronensis (Guarino Guarini, ed. pr.: Romae, C. Sweynheym und A. Pannartz, 1469).

866 *Si ... distichon* Bei Strab. steht καὶ τότε Φωκυλίδου (heute als καὶ τότε Φωκυλίδεω gedruckt), aber in ed. Ven., Ald., 1516, sind diese Wörter nicht als Teil des Distichons abgedruckt (cf. supra, n.l. 851-852). Auch heute meinen einige Herausgeber (West sowie D. Page, *Epigrammata Graeca*, Oxonii 1975), dass ursprünglich das Distichon mit καὶ τότε Δημοδόκου begann und dass Strabo zwei Spruchdichter verwechselt.

866-867 *Id ... deflexeris* Cf. *Adag.* 1077, n.l. 25-26.

867-868 *omnes prognostae vani* Cf. *Adag.* 1278, ll. 779-780: "Prognostis, ... hominum genere ... vano".

867 *prognostae* Siehe Hoven s.v. prognosta. Er. hält l. 868 die griechische Form *prognostes* bei.

868-869 *Venantio ... Langius* Venantius und Langius sind zweifellos keine wirklichen Personen.

870 *Auson. Epigr.* 107-112, pp. 328-329 Prete.

871 *vulgo* Suringar 257. Fleury de Bellingen (bei Suringar), *L'étymologie ou explication des proverbes françois*, La Haye 1656, p. 133: "Qui fit Breton, il fit larron", und A.J.V. Le Roux de Lincy, *Le livre des proverbes françois*, vol I, Paris 1859, p. 326: "Breton cochon, françois polisson. / Après le coup sage Breton".

[A]

AD PHASIM VSQVE NAVIGAVIT

I349

Autore Strabone libro Geographiae vndecimo Phasis est Euxini sinus et extrema nauigationis meta, vel teste prouerbio:

875 Εἰς Φᾶσιν, ἔνθα ναυσὶν ἔσχατος δρόμος, id est
Ad Phasim, ubi supremus cursus nauibus.

Per *Phasim* Colchidem significauit, non flumen Phasim neque urbem eiusdem nominis ad flumen sitam. Theocritus in idyllio N:

880 Πεζὸς δ' ἐς Κόλχως τε καὶ ἄξενον ἔκετο Φᾶσιν, [B] id est
Et Colchos pedes, et te accessit, inhospite Phasis.

[F] Pindarus consimili figura in Isthmiis, hymno B: Ἀλλ' ἐπέρα πρὸς μὲν Φᾶσιν θερείαις, / ἐν δὲ χειμῶνι πλέων Νείλου πρὸς ἀκτάς, id est *Sed transibat ad Phasim quidem mensibus aestiuis, hyeme vero nauigans ad Nili ripas*, id est a Colchide in Aegyptum. Strabo enim putat Phasianos ab Aegyptiis oriundos, argumentum
 885 sumens ex vsu linearum, quorum tanta sit vis apud Phasianos, vt hinc exportentur etiam in alias regiones. [A] Dicitur de iis, qui longinquas orbis regiones peragrarint. Est enim ipsa figura quasi prouerbialis hyperbole, quo modo dixit et Iuuenalis:

890 *Omnibus in terris, quae sunt a Gadibus vsque
 Auroram et Gangem,*

et Horatius in Odis:

Extremum Tanaim si biberes, Lyce,

et Vergilius in Bucolicis:

895 *At nos hinc alii sitientes ibimus Afros,
 Pars Scythiam et rapidum Cretae veniemus Oaxem.*

Sumptum videtur ab Iasonis fabula. Neque dissimile fuerit schema, si quis ad Herculis vsque columnas dicatur nauigasse aut vsque ad Britannos, quos autores extra mundi terminos ponunt, quod Oceano separentur. Horatius in Odis, [G] libro tertio:

900 [A] *Visam pharetratos Gelonos
 Et Scythicum inuiolatus amnem.*

Idem eadem oda:

Visam Britannos hospitibus feros.

Idem rursum:

905 *Et ultimos / orbis Britannos.*

[A]

MYSORVM AC PHRYGVN TERMINI DISCRETI SVNT

1350

Strabo libro Geographiae duodecimo regiones quasdam commemorat inter se finitimas, puta Phrygum, Bithynorum, Mysorum, Dolonum, item qui iuxta Cyzicum accolunt: Mygdonum ac Troianorum. Neminem autem inficias ire, quin vnaquaeque suis finibus sit circumscripta. Verum eos fines adamussim diuidicare, id neutiquam facile. Porro de Phrygiis ac Mysis prouerbiū quoque vulgo iactatum fuisse [C] versibus trimetris:

[A] Χωρὶς τὰ Μυσῶν καὶ Φρυγῶν ὄρισματα,
 Ἴδὲ δὲ διορίζειν χαλεπὸν, id est
 915 *Sunt separati Mysiorum termini*
Phrygumque, sed finire perquam est arduum.

Huius rei causam adducit, quod hi populi non satis stabiliter tutati sint suas sedes, sed subinde aliunde alio depulsi terminos incertos reddiderint. Plinius

873 extrema A–G: extremae H I.

876 Phasim C–I: Phasin A B.

880 Et Colchos ... Phasis E–I: Pedes [Pedes autem B C] et ad Colchos, et ad inhospitalem peruenit Phasin B–D.

890 Gangem G–I: Gangen A–F

896 Sumprum B–I: Sumpta A.

899 libro tertio G–I, add. χ.

900 pharetratos A–D F–I: pharetros E, corr. in *Erratis et π (sed non manu Er.)*.

902 eadem oda χ G–I: in eodem opere A–F

915 Mysiorum A C–I: Mysorum B.

917 hi B–I: hii A.

918 reddiderint B–I: reddiderunt A.

1349 Polyd. Verg., ^o d v^v (Nauigasti vsque ad Phasim). Keim, pp. 24–25.

873 Strab. XI, 2, 16: trag. adesp. fr. 559 N. / *TrGF* (Kannicht-Snell). Nach Schmidt: ὄρημος ἔσχατος, cf. Nauck ad loc.877–878 *Per Phasim ... sitam* Nach Strab. XI, 2, 16.877 *significauit* Nicht Strabo, sondern der Verfasser des Sprichworts ist gemeint.

878 Theocr. 13, 75 (879 Πιεζῆ: Πιεζὸς Ald. 1495; Κόλχους: Κόλχως v.l. et Ald.).

881 Pind. *Isthm.* 2, 41–42 (882 ἀκτάν [sic iam Ald. 1513]: ἀκτάς ed. Rom. 1515).

884 Strab. XI, 2, 17.

885 *lineorum* Zu 'lineum', Hoven s.v.

888 Iuv. 10, 1–2.

891 Hor. *Carm.* III, 10, 1.893 Verg. *Ecl.* 1, 64–65. Die Stelle wird in Politian. *Miscell.* 37 besprochen.896 *Iasonis fabula* Cf. z.B. Apoll. Rhod. und Val. Fl.896–897 *ad Hercules ... nauigasse* Cf. den metaphorischen Gebrauch bei Pind. *Isthm.* 3/4, 29–30: ἀνορέαις δ' ἔσχαταισιν / οἴκοθεν στήλαισιν ἄπτονθ' Ἡρακλείαις.897 *autores* Siehe z.B. Verg. *Ecl.* 1, 66 (unmittelbar nach der Stelle, die Er. oben, II.

894–895, zitiert): "Et penitus toto diuisos orbe Britannos".

898 Hor. *Carm.* III, 4, 35–36.902 *Idem* Hor. *Carm.* III, 4, 33.904 *Idem* Hor. *Carm.* I, 35, 29–30 (905 in vltimos orbis).

1350 Polyd. Verg. ^o d v^v – vi (Phrygium [sic] ac Mysorum fines separati, sed diffinire difficile). Keim, pp. 25–26. Cf. *Adag.* 2337 (Seiuncta sunt Merphae ac Siloam fluenta), *ASD* II, 5, p. 257, ll. 376–377: "Finitimum illi: Χωρὶς τὰ τῶν Μυσῶν καὶ Φρυγῶν" (aus Apost. 18, 45).

907 Strab. XII, 4, 4: trag. adesp. fr. 560 N. / *TrGF* (Kannicht-Snell). Cf. Apost. loc. cit. und Suid. χωρὶς τὰ Μυσῶν καὶ Φρυγῶν 445. Ausführlich zur vorliegenden Redensart: Leutsch, *Paroemiographi Graeci* II, p. 130 (zu Greg. Cypr. cod. Mosq. 5, 16).

911 *neutiquam* Cf. *Adag.* 1343, n.l. 719³.

914 Ἴδὲ δὲ ... χαλεπὸν Er. versucht hier einen jambischen Trimeter nach Strab. XII, 4, 4: διορίσαι δὲ χαλεπὸν (Ald. 1516: διορίσασθαι χαλεπὸν), anzufertigen.

918–919 *Plinius ... collocat* Cf. Plin. *Nat.* V, 143–145, wo Plin. über Mysien und Phrygien spricht. Er sagt nicht, Mysien sei ein Teil von

1.B 540 libro quinto Mysiam in Phrygia collocat. [B] Plutarchus ἐν | τοῖς Ὑγίεινοῖς
 920 παραγγέλμασι: Χωρὶς γὰρ ἔφη τὰ φιλοσόφων καὶ ἱατρῶν ὡσπερ τινῶν Μυσῶν καὶ
 Φρυγῶν ὀρίσματα, id est *Separatam enim aiebat esse philosophorum ac medicorum
 professionem non aliter ac Mysorum ac Phrygum fines*. [A] Manent et in hodiernum
 diem passim id genus de finibus gentium rixae, longa serie temporum omnia
 925 confundente. Adagio licebit vti de rebus toto genere inter sese dissidentibus,
 veluti si quis sentiens longe aliud spectare philosophum, aliud oratorem, dicat:
 Χωρὶς τὰ Μυσῶν καὶ Φρυγῶν, aut de hominibus, inter quos nihil conuenit
 nihilque commune intercedit, vt apud Euripidem Achilles:

Χωρὶς τὰ μὰ κάγαμέμνονος, id est
Separatae sunt meae res a bonis Agamemnonis.

930 [A] QVOD INDEX AVRO, ID AVRVM HOMINI 1351

Inter multas Chilonis sententias haec praecipue placuit eruditibus, autore Laertio:
 Ἐν πλινθίνας ἀκόναις ὁ χρυσὸς ἐξετάζεται, / διδοὺς βάσανον φανεράν. Ἐν δὲ
 χρυσῷ / ἀνδρῶν ἀγαθῶν τε κακῶν τε νοῦς ἔδωκεν ἔλεγχον, id est *In saxeis coticulis
 aurum exploratur, euidentis praebens specimen. In auro vero proborum pariter et
 935 improborum ingenium deprehenditur*. Stobaeus carmen hoc citat ex Antiphane:

Πλοῦτος δὲ βάσανός ἐστιν ἀνθρώπου τρόπων, id est
Opes vt index hominis ingenium arguunt.

Allusit huc Aristides in Themistocle: Ἐντεῦθεν ὄρα τὸν ἄνδρα, ἀπὸ γραμμῆς ἀρξά-
 μενος, καὶ μὴ μοι λόγῳ τὸν χρυσόν, ἀλλὰ τὴν βάσανον προσάγων σκόπει, id est
 940 *Hinc virum specta, a linea facto initio, neque mihi, quod dicitur, aurum, sed ipsum
 admouens indicem considera.*

[A] CAVE THORACEM 1352

Φύλαττε τὸν Θώρακα, id est *Cave Thoracem*. Strabo libro Geographiae decimo-
 quarto scribit fluuium esse nomine Letheum, vicinum Libybus Hesperiiis; huic
 945 imminere montem, cui nomen Thorax, in quo fama est Daphitam grammaticum
 cruci suffixum fuisse, quod maledico carmine reges inaccessiisset; vnde dictum
 illud manarit in vulgus, vt dicerent: Φύλαττε τὸν Θώρακα, id est *Cave a Thorace*.
 Hoc velut aenigmate prouerbiali festiuiter admonebimus frenandam esse lin-
 guam, ne voces petulanter emissae per iugulum aliquando redeant. [G] Ste-
 phanus tantum indicat Thoracem esse ciuitatem Aetoliae et item Magnesia. De
 950 prouerbio silet.

[A] ABDERA PVLCHRA TEIORVM COLONIA 1353

Strabo lib. Geographiae decimoquarto tradit Teios, cum Persarum contumelias

955 ferre non possent, vrbe relicta Abdera, Thracum vrbem, demigrasse atque hinc illud vulgatum fuisse:

Ἄβδηρα καλή Τηρίων ἀποικία, id est
Abdera pulchra Teium colonia.

- 922 Mysorum *B D-I*: Mysorum fines *C*; ac² *I*:
et *B-H*; et *A-G*: om. *H I*.
928 κάγαμέμονος *B-I*: κάγαμέμονος *A*, corr. *s*.
933 ἔδωκεν *B-F*: ἔδωκε *A*, ἔδοκεν *G-I*.
936 τρόπων *A-D F-I*: τρόπον *E*, corr. π (*sed non manu Er.*).
937 arguunt *B-I*: arguant *A*, corr. *s*.
939 προσάγων *A B D-I*: προσάγον *C*.
943 libro Geographiae *B-I*: libro Geographiae

- Phrygien. Siehe aber Polyd. Verg. loc. cit.: "Mysia autem Phrygiae prouincia est adiacens Hellesponto (vt Plinius ait libro V Naturalis historiae), in qua est Moesia ciuitas".
919 Plut. *Mor.* 122 c. Cf. *Ex Plut. versa*, *ASD* IV, 2, pp. 189-190, ll. 16-18 (dort jedoch "atque Mysorum").
927 Eur. *Iph. A.* 859 (928 καὶ Ἀγαμέμνονος: κάγαμέμονος Ald. 1503).
929 *Separatae* ... *Agamemnonis* Er. übersetzt den unvollständig angeführten Tetrameter von Euripides durch einen vollständigen Tetrameter. Dieselbe Übersetzung (aber 'enim' statt *sunt*) in *Euripides*, *ASD* I, 1, p. 317, l. 1154.
1351 *Collect.* 33 (Aurum lapide, auro mens hominum exploratur). Der vorliegende Spruch wird in *Adag.* 1429, l. 595, zitiert. Siehe auch *Adag.* 487 (Lydius lapis siue Heraclius lapis), *ASD* II, 1, p. 558.
930 *index* So heisst der Probiertest bei Ov. *Met.* II, 706. Siehe auch *Adag.* 1429, ll. 594-595: "Latini vocant indicem" und *Adag.* 487, *ASD* II, 1, p. 558, ll. 913-916: "Satis liquet βάσανον significari, quem Latini vocant indicem, in quem Battus ille pastor apud Ouidium transfiguratus est".
931 Chilo fr. 1 Bergk = *Scolia Lobonensia* fr. 33 D. bei Diog. Laert. I, 71 (932 λιθίναις [cf. versionem Er. 933]; 933 ἔδωκε').
935 Stob. IV, 31, 15, p. 738 Hense: Antiphanes fr. 232, § Kock II, p. 113 = fr. 229, § *PCG*.
938 *Aristides* Ael. Arist. 46, Dindorf II, p. 246 = 3, 227 Lenz-Behr. Dieselbe Stelle teilweise in *Adag.* 557 (A linea incipere), *ASD* II, 1, p. 84.
940-941 *neque* ... *considera* Diese Übersetzung überzeugt nicht (λόγω bedeutet nicht 'wie

- libro *A*, corr. *s*.
944 fluuium ... vicinum *E-I*: vrbem esse nomine Athenaeum, vicinam *A-D*; Libybus *C-I*: Lybibus *A B*; Hesperii *E-I*: Hesperii, in planicie sitam *A-D*.
946 incessiuisset *C-I*: incessiuisset *A B*.
949-951 Stephanus ... silet *G-I*, add. *χ*.
956 καλή *F-I*: καλλή *A-E*, corr. π.

man sagt'). Die Interpretation ist problematisch: Canter schlägt die Konjekturen μή μοι χρυσῶ τὸν λόγον, ἀλλὰ πρὸς τὴν βάσανον vor, und Reiske tilgt καὶ ... χρυσόν. Nicht überzeugend ist auch die Übersetzung von Behr: "And as far as I am concerned, do not regard the gold only in theory, but with the application of the touchstone".

1352

- 943 Strab. XIV, 1, 39. Cf. Parke-Wormell 360.
944 fluuium ... *Hesperii* Cf. app. l. 944: "Vrbem esse Athenaeum vicinam Libybus [Lybibus *A B*] Hesperii in planicie sitam" *A-D*. Die gemeinte Stadt in der Ebene ist Magnesia am Maeander. Er. hat den Text zuerst missverstanden, weil Strabo zwischen der Erwähnung der Stadt Magnesia und der Nachricht, dass sie in einer Ebene liegt, vier Flüsse Namens Lethaeus aufzählt.
944 vicinum ... *Hesperii* Strabo erwähnt den lybischen Lethaeus als einen der vier Flüsse dieses Namens. Der Berg Thorax findet sich in der Nähe eines anderen Lethaeus, eines Nebenflusses des Maeanders in Ionia.
946-947 *vnde* ... *vulgus* Nicht genau nach Strabo: Καὶ λόγον δ' ἐκπεσεῖν αὐτῷ [Δαφίτας] λέγεται φυλάττεσθαι τὸν Θώρακα. Vermutlich nach der Übersetzung von Gregorius Tiphernas (ed. pr.: Romae, C. Sweynheim und A. Pannartz, 1469): "Ex quo illud tractum est".
949 *voces* ... *redeant* Cf. Plin. *Nat.* XIV, 141 (siehe *Adag.* 1055, n.l. 603).
949-950 Steph. Byz. s.v. Θώραξ.
1353
953 Strab. XIV, 1, 30: iamb. adesp. fr. 3 West = 9 D. (956 ἀποικίη Meineke).

Hoc aenigmate prouerbiali significamus non deesse, quo confugiamus, si quis praeter modum pergat esse molestus. Huc fortassis allusit M. Tullius libro Epistolarum ad Atticum septimo: *Quod imperium habeam, id est* Ἀβδηριτικόν, [E] et libro quarto: *Hic Abdera non tacente me. Dices: 'tamen tu non quiescis?' Ignosce, vix possum.* Laudantur et ab Herodoto [G] libro primo [E] Teii, quod relicta patria libertatem seruauerint. [G] Cuius rei meminit et Strabo libro decimoquarto, non silens obiter de prouerbio, quanquam Aldina aeditio illic deprauata est, vt in multis aliis locis. [F] Ioachimus Vadianus meus, vir iuxta candidus ac doctus, existimat conuenire prouerbium, vbi quis fortunam tenuem, sed cum libertate coniunctam, anteponit amplis opibus, sed obnoxiiis seruituti. Cuius sententiae non refragor. Nam damnatus est Abderitarum aer et item pascua.

[A]

MAGNA CIVITAS MAGNA SOLITVDO

1354

970 Strabo Geographiae libro decimosexto Seleuciam [G] ad Tigrim [A] ait Babylone maiorem fuisse, sed pleraque sui parte desertam, ac iure optimo de illa dici posse, quod de Megalopoli Arcadiae ciuitate dixit comicus quispiam:

Ἐρημία μεγάλη ὅστιν ἡ μεγάλη πόλις, id est
Est magna solitudo magna ciuitas.

975 [B] Allusum est ad nomen vrbs, cuius meminit et Plinius in quarto. [A] Quadrabit in vrbes aut domos, agros aut | hortos, aut aliud id genus quippiam, amplum quidem et spaciosum, sed parum excultum. Aut in librum ingentem quidem illum, verum impoliturum et illimatam.

LB 541

[A]

AD SCOLON NEC PROFICISCERIS IPSE, NEC ALTERVM COMITABERIS

1355

980 Strabo libro Geographiae nono scribit Scolon vicum esse quempiam Asopiae sub monte Cithaerone, sedem inamoenam, incultam, infrugiferam, asperam, atque hinc vulgo prouerbium manasse:

Εἰς Σκῶλον μήτ' αὐτὸς ἵμεν, μήτ' ἄλλω ἐπεσθαι, id est
Nec per te Scolum ipse, nec vlli alii comes ito.

985 Refert eadem totidem verbis Eustathius in Boeotiam Homericam. [G] Nam Scolon et Stephanus ponit in Boeotia. Nomen ex re videtur inditum, σκῶλος enim Graecis spinae genus est. [A] Quo prouerbio conueniet vti, si quando significabimus modis omnibus abstinendum a conuictu cuiuspiam aut a loco, vbi nihil sit sperandum, quod vel ad voluptatem faciat, vel ad emolumentum.

990 [A]

OENOE CHARADRAM

1356

Οἰνότη τὴν χαράδραν, id est *Oenoe torrentis alueum* (nam 'charadra' Graecis significat eam terrae fissuram, quam aqua pluuiā aut torrens, nonnunquam terraemo-

tus efficit), Zenodotus in collectaneis adagiorum ait dici solitum in eos, qui ipsi sibi malum accerserent. Hinc esse natam paroemiam, quod Oenoe vicus quidam sit Atticae, quem qui incolebant, alueum quendam torrentis vicinum suis finibus incluserunt; deinde, ingruente immodica vi aquarum et ob id corruptis agris, agricolationem perdidisse. Strabo Geographiae libro octauo duas Oenoas com-

962 libro primo *G-I*, add. χ .

963-965 Cuius ... locis *G-I*, add. χ (*signo includendi temere post* Ioachimus l. 965 *posito*).

965-968 Ioachimus ... pascua *F-I*, add. π .

959 *M. Tullius* Cic. *Att.* VII, 7, 4. Im heutigen Text steht ein Satzzeichen nach *habeam* (in ed. Ven., Pincius, 1499, ein Doppelpunkt); *id* bezieht sich nicht auf *imperium*, sondern auf den Einfall, Cicero nach Sizilien zu senden. Ἀβδηρῆσιζόν bedeutet hier 'dumm' (Otto 1, Swoboda, p. 63; cf. *Adag.* 3528 (Abderitica mens), *ASD* II, 8, p. 34).

961 *libro quarto* Cic. *Att.* IV, 17, 3. Auch hier ist Abdera ein Symbol von Dummheit.

962 Hdt. I, 168.

963 Strab. XIV, 1, 30.

964 *Aldina ... deprauata est* In ed. Ven., Ald., 1516 (editio princeps von Strab.) steht zweimal Ἀνθηρα statt Ἀβδηρα. Er hat diese Ausgabe im August 1517 bestellt (Ep. 629, ll. 14-15). Cf. Versandliste Nr. 275 Husner: "Strabo de situ orbis Graecae Aldi". In der Übersetzung von Gregorius Tiphernas (siehe *Adag.* 1352, n.ll. 946-947) steht zweimal 'Abdera'.

965 Ioachimus Vadianus (Joachim von Watt) im Kommentar zu Mela II, 2, 29 (Viennae 1518): "Quo vitmur, quoties tenuis fortunae libertatem magnis conditionibus seruitute et molestia pressis pluris nos facturos significamus". Siehe zu Ioachimus Vadianus *Contemporaries* s.v. (Ioachimus) Vadianus und Allen, Ep. 1314, n. 9.

968 *damnatus ... aer* Cf. Schol. Iuv. 10, 50.

968 *et ... pascua* Plin. *Nat.* XXV, 94. Er paraphrasiert diese Stelle in *Adag.* 3528, *ASD* II, 8, p. 34, ll. 362-364.

1354

970 Strab. XVI, 1, 5: com. adesp. fr. 211 Kock III, p. 449 = fr. 913 *PCG*.

975 Plin. *Nat.* IV, 20. Bei Plin. heisst die Stadt *Megale Polis*. Siehe Hermolaus Barbarus, *Castigationes Plinianae* zu *Nat.* IV, 20, Pozzi, p. 205: Megalopolis.

1355 Polyd. Verg., f° d v° (Ad Scolon neque ipse vades, neque alteri comes ibis).

970 Seleuciam *F-I*: Seleutiam *A D E*, corr. π : Seleritiam *s B C*; ad Tigrim *G-I*, add. χ .

972 Megalopoli *B-I*: Megalopolitis *A*.

981 Cithaerone *A*: Citherone *B-I*.

Keim, pp. 22-23.

980 Strab. IX, 2, 23 (983 ἵνα: εἶναι Ald. 1516, ἔμεν Eust. Siehe unten, n.l. 985). Cf. Diogen. 4, 93.

980 *Asopiae* Strab. IX, 2, 23: Παρασωπίας. Er folgt hier der Übersetzung von Gregorius Tiphernas (ed. pr. Romae, Pannartz, 1469): "Scolus vero pagus est in ora Asopia".

981 *infrugiferam* Bei Strab. ad loc.: δυσσοίητος τόπος καὶ τραχύς.

985 *Eustathius* Eust., p. 265, 27, zu Hom. *Il.* II, 497.

985 *in Boetiam Homericam* Dazu: *Adag.* 1342, n.l. 710².

986 Steph. Byz. s.v. Σκῶλος.

986-987 σκῶλος ... *est* Aristoph. *Lys.* 810.

1356 Keim, pp. 18-19.

991-993 *'charadra'* ... *efficit* Cf. Suid. χαράδρα

87: Χαράδρα: αἱ διαίρεσεις καὶ τὰ σχίσματα καὶ χεῖμαρροι γῆς, Hesych. χαράδρα: χεῖμαρρος ποταμός, und χαράδρα: αἱ χαράξεις τοῦ ἐδάφους καὶ οἱ κοίλοι τόποι ἀπὸ τῶν καταφερομένων ὑμβρίων ὑδάτων. Vergleiche auch *Adag.* 3688 (Charadriion imitans), *ASD* II, 8, p. 122, ll. 133-134: "Χαράδριον, diminutivum a χαράδρα, significari voraginem siue terrae hiatum" (siehe den Kommentar ad loc.).

993 *Zenodotus* Zenob. 5, 29 = Ald. col. 128, das Lemma: Οἰνόη τὴν χαράδραν. Cf. Suid. Οἰναῖοι τὴν χαράδραν 108 (= Zenob. Ald. col. 128, das Lemma Οἰναῖοι τὴν χαράδραν).

996 *incluserunt* Er. 'Übersetzung von παρέγραψαν (codd.; edd. vet.). Seit Gaisford (cf. p. 350 zu Zenob. 5, 29 und pp. 84-85, cod. Bodl. Nr. 701): παρέγραψαν ('haben umbettet').

997 Strab. VIII, 6, 16. Dieser Abschnitt von Strab. wird seit Meineke als Interpolation getilgt.

997 *Oenoas* Bei Strab. lautet der Namen der beiden Städte: Οἰνώγη.

memorat: alteram Eleutheris finitimam, alteram apud Marathonem, de qua vulgo iactata paroemia: Οἰνότη τὴν χαράδραν, id est *Oenoe charadram*. Effertur adagium ad hunc quoque modum: Οἰναῖοι τὴν χαράδραν, id est *Oenaei charadram*, vbi quippiam accersitur ad commoditatem, vnde perniciēs adfertur. [E] Hesychius hoc prouerbium refert et explicat ex Demone prouerbiorum autore. [H] Stephanus indicat Oenoen esse vnam duarum ciuitatum, quas habet Icaria, vnde dicuntur Oenaei.

5 [A]

NIHIL AD BACCHVM

1357

Οὐδὲν πρὸς Διόνυσον, id est *Nihil ad Bacchum*, vbi quis ea nugatur, quae ad rem praesentem nihil attinent. Adagionis origo varia traditur. Zenodotus ait antiquitus in choris dithyrambos in Bacchum cani solitos, deinde poetas mutata consuetudine Aiaces, Centauros atque id genus fabulas coepisse describere, proinde spectatores per risum acclamasse: *Nihil ad Bacchum*. Quo conuicio moniti deinceps Satyros inducere coeperunt, ne dei prorsus oblitī viderentur. Strabo Geographiae suae lib. viii. scribit eversa funditus a Romanis propter violatos legatos Corinthiorum vrbe milites in opera quoque nobilia, quibus ea ciuitas praeter caeteras abundabat, ludibriis insultasse, citatque testem Polybium, qui praedicit praesentem vidisse sese tabulas quasdam abiectas in solum, in quibus milites talis luserint. Quarum vna fuit ab Aristide depicta. Argumentum erat Bacchus. *Hinc*, inquit, *quidam aiunt manasse, quod prouerbio dicitur*: Οὐδὲν πρὸς τὸν Διόνυσον, id est *Nihil ad Bacchum*. Suidas refert Epigenem quendam Sicyonium tragoediam de Baccho conscripsisse, quae cum indigna deo videretur, quosdam e spectatoribus acclamasse: *Nihil ad Bacchum*, eamque vocem in prouerbium abiisse. Verum magis approbat eorum sententiam, qui dicunt quondam poetas de Baccho fabularum argumenta consuesse tractare eaque demum actitari solita, deinde paulatim ad tragoedias scribendas conuersos alias fabulas et historias scriptitasse, praetermissa Bacchi mentione; spectatores igitur acclamasse: *Nihil ad Bacchum*. Eiusque ferme sententiae suffragatorem citat Chamaeleontem. Huic opinioni astruit Plutarchus in primo lib. Symposiacion ostendens ab Aeschylo et Phrynicho natam paroemiam, qui fabularum argumenta ad historias et calamitates deflexerint. At Theaetetus apud eundem Suidam in opere De prouerbio scribit Parrhasium pictorem Bacchum summa arte finxisse; itaque cum apud Corinthios pictorum inter ipsos de arte certamen ageretur et complures Bacchum pictum proferrent, quorum nullus ad Parrhasii Bacchum accederet, succlamasse populum: *Nihil ad Bacchum*. Apud eundem quidam, cum Coroebum Vlysem illum vafum et versipellem vocasset, audiit: *Canem adducis ad praesepe et nihil adfers ad Bacchum*. Vtroque prouerbio significatum est nimis inaequalem esse comparisonem Coroebi cum Vlyse. Lucianus in Baccho: “Ἀλλὰ τί πρὸς τὸν Διόνυσον οὗτος ὁ Διόνυσος;” εἶποι τις ἄν, id est *Sed dixerit quispiam*: ‘*Quid ad Bacchum hic Bacchus?*’ id est ‘Quid ad rem propositam pertinet haec de Baccho fabula?’ Itaque videtur adagium quadraturum vel de re ab instituto

aliena, vel multo inferiore, vel contemnenda. Plutarchus in Symposiacarum
 40 quaestionum prima [B] de iis agens, qui anxios syllogismos, velut eum, quem
 κυριεύοντα vocant, in poculis proponere solent, Τί ταῦτα, inquit, πρὸς τὸν Διό-
 νυσον; Idem inibi: [A] Πέμψω δὲ καὶ τὰ λοιπὰ ταχέως, ἂν ταῦτα δόξη μὴ παν-
 45 τελῶς ἄμουσα μὴδὲ ἀπροσδιόνυσα εἶναι, id est *Mittam autem propediem et reliqua,*
siquidem haec videbuntur non usquequaque inscita neque nihil ad Bacchum per-
tinentia. Noue quidem, sed tamen oppido quam eleganter dixit ἀπροσδιόνυσα,
 tacite alludens ad prouerbiū. Significat autem οὐκ ἀπροσδιόνυσα 'non asper-
 nanda et ad rem pertinentia'. Idem in eiusdem operis lib. quarto: Οἶμαι δὲ καὶ
 τῶν σαββάτων ἑορτῆν μὴ παντάπασιν ἀπροσδιόνυσον εἶναι, id est *Arbitror autem*
 50 *nec sabbatorum festum nihil prorsus ad Bacchum pertinere.* [C] Athenaeus lib. [F]
 xi.: ἀπροσδιόνυσους λύσεις παραγματεύμενος, id est *solutiones nihil ad rem per-*

998 Eleutheris E-I: Eleuteris A-D.

28 Theaetetus s D-I: Theaetetus A-C.

39-40 Symposiacarum ... prima B-I: primo
 Symposiacion A.

44 neque nihil E-I: nihilque A-D.

46 οὐκ F-I: om. A-E, suppl. π.

50-51 xi. ... moliens F-I, add. π.

999 Οἰνότη Bei Strab. Οἰνώτης (siehe oben, n.l.
 997²).

999-1 Effertur ... adfertur Nach Zenob. Ald.
 col. 128, das Lemma Οἰναῖοι τὴν χαράδραν
 (cf. n.l. 993).

2 Hesych. Οἰναῖοι: τὴν χαράδραν 307 (Demon
FGrHist 327 F 8).

3 Steph. Byz. s.v. Οἰνότη.

1357 Keim, pp. 20-21. Cf. O. Crusius,
Suppl. Paroem. III b, pp. 65-68. Οὐδὲν πρὸς
 τὸν Διόνυσον ist ein Parömiakus (cf.
 Meineke, *Epimetrum*, p. 460). Er zitiert das
 Sprichwort in *Adag.* 1547 (Cicernus Bac-
 chus). *ASD* II, 4, p. 54, ll. 841-843, mit einer
 unterschiedlichen Vermutung über seine
 Herkunft: "Vt id dixerit quispiam gustata
 ceruisia". Siehe auch *Adag.* 2192 (Quid ad
 Mercurium?), *ASD* II, 5, p. 154, l. 159; *De*
cop. verb. 1, 194, *ASD* I, 6, p. 190, l. 23.

6 Οὐδὲν πρὸς Διόνυσον Zenob. 5, 40 = Ald.
 coll. 132-133.

6 Διόνυσον Wie öfters (cf. *Adag.* 623, *ASD* II,
 2, p. 149, n.l. 452), hat Er. den Artikel - τὸν
 - ausgelassen.

6 *nugatur* Cf. Apost. 13, 42: φλυαρούντων
 (Zenob. 5, 40: λεγόντων).

7 *Zenodotus* Zenob. 5, 40.

12 Strab. VIII, 6, 23: Polyb. XXXIX fr. 2 Bütt-
 ner-Wobst und Paton.

17 *Hinc* ... *manasse* Bei Strab.: 'Εφ' οὗ τινες
 εἰρησθαί φασι ('einige behaupten, dass man

über dieses Bildnis gesagt hat').

18 Suid. οὐδὲν πρὸς τὸν Διόνυσον 806:

Chamaeleon fr. 37 Steffen = fr. 38 Wehrli.

26 Plut. *Mor.* 615 a.

28 Suid. οὐδὲν 806. Er. erwähnt Theaetetus im
 Zusammenhang mit Suidas in *Prolegomena* v,
ASD II, 1, p. 56, ll. 212-213, cf. p. 57, n.l. 213.

32 *Apud eundem* Suid. οὐδὲν 806.

32-33 *Coroebum* Cf. *Adag.* 1864 (Stultior
 Coroebus), *ASD* II, 4, p. 254.

33-34 *Canem* ... *praesepe* Cf. *Adag.* 913 (Canis
 in praesepe), *ASD* II, 2, pp. 424-426, wo
 Suid. οὐδὲν 806 zitiert wird (pp. 425-426, ll.
 254-256).

35 Lucian. *Bacch.* 5 (36 ὁ Διόνυσος οὗτος: οὗτος
 ὁ Διόνυσος Ald. 1503).

39 Plut. *Mor.* 615 a.

41 κυριεύοντα Cf. *SVF* II, fr. 283, pp. 92-93.

42 *Idem* Plut. *Mor.* 612 e.

43 ἀπροσδιόνυσα Er. benutzt diesen Ausdruck
 in *Adag* 1074, l. 952; *Adag.* 1382, l. 361; *Adag.*
 2015 (Alia Meneceles, alia porcellus loquitur),
ASD II, 5, p. 50, l. 711; *Adag.* 2201 (Sileni
 Alcibiadis), *ASD* II, 5, p. 190, l. 647; *Ep.*
 1126, l. 29 (vom Jahr 1520); *Lingua*, *ASD* IV,
 1A, p. 141, l. 794. Vergleiche auch *De cop.*
verb. loc. cit.

47 *Idem* Plut. *Mor.* 671 e (48 τὴν τῶν); dieses
 Kapitel der *Quaestiones conuiuiales* ist in der
 ed. pr., Venetiis, Ald., 1509, ausgelassen.

49 Athen. XI, 494 b.

tinentes moliens. [C] Tertio πάραυλα μέλη dixit *modos non respondententes ad tibiam*, ac mox ἀκρότητα κύμβαλα, hoc est *cymbala non congruentia ad numeros saltationis*. Sic enim vocat sermones intempestiuos aut nihil ad rem pertinentes, quos idem ἀμουσολογίας vocat. [F] De huius formae prouerbii dictum est nobis alias:
 55 *Nihil ad versum.* Pindarus in Nemeis παρὰ μέλος ἔρχεσθαι dixit pro eo, quod erat ‘secus, quam conuenit, loqui’: Μαθὼν δὲ τις ἂν ἐρεῖ, / εἰ πὰρ μέλος ἔρχομαι. [I] M. Tullius lib. ad Atticum xvi.: *Sed nihil tam ἀπροσδιόνυσον mihi primo videbatur, quam ad has literas, quibus ego a te consilium petieram, te mihi illa rescribere.* Tametsi quidam hoc loco pro ἀπροσδιόνυσον legunt ἀπροσδόκητον, hoc est *inopinatum, inexpectatum.* [G] Prouerbii speciem habet, quod est apud eundem Ciceronem in Bruto: *Sed domum redeamus.* Id velut interpretans subiicit: *id est ad nostros reuertamur.* Vtimur et hodie sermonis huius colore, quoties significamus nos a digressionem ad id reuerti, quod institueramus.

[A]

FARCIRE CENTONES

1358

65 Periphanes in Epidico Plautina militi iam pugnas suas militari more paranti narrare

Quin tu, inquit, alium quaeras, cui centones farcias?,

id est ‘quem tu gloriosis mendaciis et consarcinatis fabulamentis expleas’. Solent enim homines gloriosi mendacium aliud ex alio connectere, nullum facientes
 70 neque finem, neque modum. Centones autem dicuntur vestes e variis panniculis ac diuersis etiam interdum coloribus consarcinatae. Iuuenalis:

Intrauit calidum veteri centone lupanar.

Ad harum similitudinem centonem vocant carminis genus ex diuersis carminibus et carminum fragmentis hinc atque illinc accersitis contextum quasique consu-
 75 tum. Graeci κέντρωνας appellant addita litera, quam abiiciunt Latini. Extant adhuc Ὀμηροκέντρωνες, quorum meminit et diuus Hieronymus, et Vergilio-centones Probae mulieris, et Centon nuptialis Ausonii, qui legem etiam eius carminis tradit.

[A]

QVOD DEDI, DATVM NOLLEM

1359

80 Lena Melenis in Cistellaria Plautina

Inter nouam rem, inquit, verbum usurpabo vetus:

Quod dedi, non datum vellem, quod reliquum est, non dabo.

Significat se poenitere, quod puellae fecerit copiam, de caetero non facturam. Vsus adagii fiet venustior, si paulo longius a simplici figura detorqueatur, veluti si
 LB 543 quis | indicans se superioris operae, quam in poetices studium insumpserit, poe-
 86 nitere nec esse consilii diutius in ea tempore terere, dicat: *Quod dedi, datum nollem, quod reliquum est, non dabo.*

- 54-56 De ... ἐρχομαι *F-I*, *add.* π.
 60-63 Prouerbii ... institueramus *G-I*, *add.* χ.
 60 eundem *I*: *om.* χ *G H*.
 65 Periphanes *E-I*: Periphranes *A-D*.
 67 Quin *A-C E G-I*: Qui *D*, vin *F*; cui *A C-I*:

- 51 *Tertio* Nicht 'tertio', sondern 'quarto', Athen. IV, 164 e: com. adesp. fr. 1254 Kock III, p. 616 = trag. adesp. fr. 93 N. / *TrGF* (Kannicht-Snell) = fr. incert. 10 Steffen, *SGF*: μέλη πάραυλα ἀκρότητα κύμβαλα.
 52-53 *non ... saltationis* Cf. *Adag.* 445 (Nihil ad versum), *ASD* II, 1, p. 520, ll. 42-43: "Qui in choreis non responderet ad numerum saltationis, eum ἀκρότητον appellabant".
 54 *idem* Athen. IV, 164 f.
 54 *alias Adag.* 445, *ASD* II, 1, pp. 519-520. Cf. supra, n.ll. 52-53.
 55 *Pindarus* Pind. *Nem.* 7, 68-69 (56 τις ἀνερεῖ Gildersleeve).
 55 παρὰ μέλος Diesem Ausdruck ist *Adag.* 1147 gewidmet, wo aber die vorliegende Pindar-Stelle nicht zitiert wird.
 57 *M. Tullius* Cic. *Att.* XVI, 13, 1 (58 eas Paulus Manutius [1540]; ista).
 59 *quidam* In der Ald. 1513: ἀπροσδόκητον; Ascensius, Parisiis, 1531: ἀπροσδιόνυσον (die richtige Lesart).
 60-61 Cic. *Brut.* 172.
 62 *hodie* Suringar 60. Harrebomée s.v. terugkeeren (bei Suringar): "Laat ons terugkeeren; wij zijn te ver van huis gegaan".
 1358 *Collect.* 80. In *Collect.* 80 erläutert Er. - er kannte die Bedeutung von 'cento' noch nicht - die Wendung folgenderweise: "Aures auditoris gloriosis fabulis obtundere"; cf. *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 49, ll. 757-758: "Molestis centonibus onerantem aures non ociosas". Otto 371. Cf. *Adag.* 4065 (Sarcinator summum centonem), *ASD* II, 8, pp. 297-298, aus Lucil. 747 Marx = 799 Krenkel bei Non., p. 258 Lindsay.
 65 In *Epidico* *Plautina* Plaut. *Epid.* 455 (67 sarcias Lambinus).
 70-78 *Centones ... tradit* Cf. den Kommentar von Er. zu Hier. *Epist.* 53, 7 (Hier. *Opera omnia*, ed. Basil., Froben, 1516): "Latini vestem e pannis versicoloribus consutam vocant centonem, Graeci κέντρωνα, nam Latini detrahunt ρ in ea dictione. Vnde et carmen ex variis versuum fragmentis hinc atque inde consutis contextum centonem appellamus. Qualis est Ausonii Centon nup-

- qui *B*.
 71 interdum *B-I*: *om.* *A*.
 79 dedi *A-H*: dedit *I*.
 80 Melenis *A-C*: Milenis *D-I*.

- tialis ex Vergilianorum carminum fragmentis concinnatus. Extat et Probae centon, extat et Homerocenton argumento consimili ... Qui volet huius carminis leges cognoscere, legat praefationem Ausonii in suum centonem".
 71 Iuv. 6, 121.
 75-77 *Extant ... mulieris* Cf. die im Titel des zweiten Bandes der *Poetae Christiani veteres*, Venetiis, Ald., 1501, erwähnten Werke: "Probae Falconiae cento ex Vergilio de Nouo et Veteri Testamento. Homerocentra, hoc est centones ex Homero, Graece cum interpretatione Latina".
 76 Ὀμηροκέντρωνες Siehe z.B. *Anth. Pal.* IX, 381 (= *Appendix Barberino-Vaticana* 47) und 382 (= *Anth. Plan.* I, 34, 2, f^o g^o). Er. erwähnt 'Homerocentones' in *Adag.* 1551 (Ex arena funiculum nectis), *ASD* II, 4, p. 58, ll. 944-945.
 76 *Hieronymus* Hier. *Epist.* 53, 7, 3. *CSEL* 54, p. 454.
 76-77 *Vergiliocentones Probae* Proba *Vergilio-cento*, Migne *PL* 19, coll. 803-818 = *CSEL* XVI, I, pp. 513-609 (cf. Hier. loc. cit.).
 77 *Centon nuptialis Ausonii* Auson. *Centon nuptialis*, pp. 159-169 Prete. Er. zitiert dieses Werk in *Adag.* 1388, ll. 423-425.
 77 *Centon* Diese Form (vielleicht nach κέντρων) findet sich auch in Er.' Hier.-Scholien loc. cit. (cf. n.ll. 70-78).
 77-78 *qui ... tradit* Auson. loc. cit., praef., p. 160, 24-32 Prete.
 1359 *Collect.* 77 (Quod dedi, non datum vellem). Polyd. Verg., f^o h vi. Otto 499. Schneider, p. 35. Die vorliegende Wendung stammt aus dem Bereich der Finanz: ein Kreditor verweigert einem insolventen Schuldner weiteren Kredit (Schneider nach Boxhorn).
 80 *Melenis* Die Kupplerin Melaenis. 'Melenis' in der Plaut.-Ausgabe von Philippus Beroaldus, Bononiae, Benedictus Hectoris, 1503.
 80 *Cistellaria Plautina* Plaut. *Cist.* 505-506 (82 datum non: *non datum Collect.*): pall. inc. 100 Ribbeck, *CRF*, p. 159.
 84 *Vsus ... detorqueatur* Cf. *Adag.* 1077, n.ll. 25-26.

[A]

CROCODILI LACHRYMAE

1360

Κροκοδείλου δάκρυα, id est *crocodili lachrymae*, de iis, qui sese simulant grauiter
 90 angī incommodo cuiuspiam, cui perniciem attulerint ipsi, cuiue magnum ali-
 quod malum moliantur. Sunt qui scribant crocodilum conspecto procul homine
 lachrymas emittere atque eundem mox deuorare. [B] Cuiusmodi propemodum
 erant lachrymae Bassiani imperatoris [C] apud Aelium Spartianum: [B] lachry-
 95 mabatur, quoties aut mentio fieret, aut imagines videret Getae fratris, quem occi-
 derat. [A] Alii narrant hanc esse crocodili naturam, vt cum fame stimulat et
 insidias machinatur, os hausta impleat aqua, quam effundit in semita, qua nouit
 aut alia quaepiam animantia, aut homines aqutum venturos, quo lapsos ob
 lubricum descensum neque valentes aufugere corripit correptosque deuoret.
 Deinde reliquo deuorato corpore caput lachrymis effusis macerat itaque deuorat
 100 hoc quoque.

[A]

BONA EST ETIAM OFFA POST PANEM

1361

Ἀγαθὴ καὶ μᾶζα μετ' ἄρτον, [B] id est
Et post panes bona maza est,

[A] hemistichion carminis heroici. Zenodotus ait de iis solere dici, qui penuria
 105 meliorum amplectuntur deteriora. Nam maza quiddam est pane cocto deterius,
 conflatum ex lacte et farina, quo rustici vice panis vti consueuerunt; siquidem
 ὀπτὸν ἀλευρόν in deliciis olim fuisse alias demonstrauius ex Theocrito. [C]
 Prouerbii speciem habet, quod est apud Athenaeum lib. vi., licet huic dissimile:
 Πεινώντι γὰρ ἄνδρῳ μᾶζα τιμιώτερα χρυσοῦ τε καλέφαντος, id est *Maza* (siue *offa*)
 110 *esurienti homini charior et auro et ebore*. Quo licebit vti, cum indicabimus rem
 vsu, non opinione aestimandam. [G] Ex his, quae prodidit Athenaeus de appa-
 ratu conuiuiorum, liquet mazam prius apponi solere, deinde panem. Verum
 consumpto pane probatur et maza: *Vt possumus, quando vt volumus non licet*. [H]
 Xenophon lib. vi. Παιδίας facit quendam consolantem milites, qui defecti pane
 115 maza vesci cogebantur. Hoc cibo qui victitant, dicuntur ἀλφιτοσιτεῖν, quemad-
 modum qui pane, ἀρτοσιτεῖν.

[A]

SI NON ADSUNT CARNES, TARICHO CONTENTOS ESSE OPORTET

1362

Ἄν μὴ παρῆ κρέα, στερκτέον τῷ τὰρίχῳ, id est
Probanda salsamenta egenti carniūm.

120 Sunt qui dicant τὰρίχον accipi pro pisce, [C] sed vili putrique, qui idem sit [A]
 aphyra. [C] Fortassis hic pro iure accipiendum *tarichus*, [H] nam quibus deest
 obsonium, solent pane in ius immerso vesci. In aphyas et tarichos creber iocus est
 in comoediis. [A] Sensus hic est: vbi non est copia meliorum, boni consulere
 oportet, quaecunque contingunt. Refertur a Diogeniano.

- 95 fame *A C–I*: fama *B*.
 102 Ἀγαθὴ *A C–I*: Ἀγαθὴ *s B*.
 103 Er ... est χ *G–I*: Bona est offa post panem
B–F.

- 1360 *Collect.* 703 aus Perotti, *Cornucopiae*, pp. 342, 61–343, 2 (cf. *Zu den Anfängen*, pp. 163–164). Polyd. Verg., f° g iii – iii ν . Der Ausdruck wird in *Prolegomena* iii, *ASD* II, 1, p. 48, ll. 90–91 erwähnt. Cf. Bühler V, p. 515.
 89 Κροκοδείλου δάκρυα Apost. 10, 17.
 91 *Sunt qui scribant* Cf. Perotti loc. cit. = Polyd. Verg. loc. cit.: “Conspetto homine emittit lachrymas; mox appropinquantem deuorat”.
 93 *Aelium Spartianum Hist. Aug. XIII (Geta)*, 7, 5.
 95–98 *Alii ... deuoret* Ael. *Nat. an.* XII, 15 bei Apost. 10, 17.
 99–100 *Deinde ... quoque* Apost. 10, 17. Cf. Asterius *Homiliae* 14, 15, 3, Migne *PG* 40, col. 388 a = ed. C. Datema, Leiden 1970, p. 217, l. 23 – p. 218, l. 1.
 1361 Die griechischen Versionen der Adagien 1361–1365 fangen mit dem Buchstaben *A* an (siehe Einleitung, p. 3).
 102 Ἀγαθὴ ... ἄρτον Zenob. 1, 12 = Ald. col. 3. Bei Diogen. 1, 4 und Suid. ἀγαθὴ καὶ μάζα (sic) 110. Cf. *Zu den Anfängen*, p. 176.
 103 *Et post ... est* Die durch den Verszwang verursachte Wortstellung verwischt den Sinn des Satzes.
 104 *hemistichion ... heroici* Der vorliegende Vers ist ein Parömiakus, cf. Meineke, *Epimetrum*, p. 454.
 104 *Zenodotus* Zenob. 1, 12 = Ald. col. 3.
 105–106 *maza ... farina* Suid. μάζα 35. Cf. *Adag.* 1577 (Ἵπερμαζῆν), *ASD* II, 4, p. 71, l. 264 (nach Athen. XIV, 663 b): “Μάζα Graecis genus est cibi e similia tritici”.
 106 *quo ... consueuerunt* Athen. XIV, 663 b.
 107 *alias Adag.* 1091 aus Theocr. 14, 7.
 108 Athen. VI, 270 e: Achaeus fr. 25 N. / *TrGF* (Snell) = fr. 21 Steffen, *SGF*. Cf. Xen. *Cyr.* I, 2, 11: Ἡδὲ μάζα καὶ ἄρτος πεινῶντι φαγεῖν.
 111 Athen. III, 114 e – 115 b (μάζα) und 115 c – 116 a (ἄρτος).
 113 *Vt possumus ... non licet Adag.* 743, *ASD* II, 2, pp. 262–264 aus den Parömiographen und nach Ter. *Andr.* 805: “Vt quimus, aiunt, quando vt volumus non licet”.

- 106 siquidem *B–I*: nam *A*.
 110 indicabimus *F–I*: iudicabimus *C–E*.
 111–113 Ex ... licet *G–I*, *add.* χ .
 114 Παιδείας *I*: Παιδείας *H*.

- 114 Xen. *Cyr.* VI, 2, 28. Nicht genau nach Xen. loc. cit.: Cyrus schlägt vor – weil es an Wein mangeln wird –, dass die Soldaten beim Essen Wasser trinken, denn μάζα und Brot bestehen zum Teil aus Wasser.
 115–116 *Hoc cibo ... ἀρτοποιεῖν* Nach Xen. loc. cit.
 1362
 118 Ἄν ... ταρίχῳ Bei den Parömiographen: Diogen. 1, 5 (κρέας, ταρίχῳ στερκτέον); Zenob. 1, 84 = Ald. col. 31 (κρέας, τάρικον στερκτέον); Apost. 3, 6a (κρέας, ταρίχῳ στερκτέον); Suid. ἄν μὴ παρῆ κρέα 2544 (κρέα, ταρίχῳ στερκτέον), cf. Suid. ἀνάγκη 1828 und τάρικα 119. Com. adesp. 618, Kock III, p. 519, nach Diogen. Vind. 1, 40.
 120 *Sunt ... putrique* Nach Athen. VII, 285 d. Es gibt in der Ausgabe *C* viele Zusätze aus Athen. (nach dem Erscheinen der Erstausgabe 1514).
 120–121 *qui idem sit aphyra* Er. schliesst wohl diese Identität aus der Ähnlichkeit der *Adag.* 1112 (über ἀφύρα) und 1285 (über τάρικος), die er schon in *Adag.* 1285, ll. 886–887 bemerkt hatte.
 121 *aphya* Nach ‘idem’ eher Dat. ‘aphyae’; vielleicht hat man ‘aphya’, nachdem *sed vili putrique, qui idem sit* in *C* hinzugefügt worden war, versehentlich stehenlassen.
 121 *pro iure ... tarichus* Es gibt keine Belegstelle(n), dass τάρικος ‘Suppe’ bedeuten könnte.
 121–122 *quibus ... vesci* Cf. Ter. *Eun.* 939: “Ex iure hesterno panem atrum vorent”.
 123 *comoediis* Aristoph. *Ach.* 640 (ἀφύρα) und manche Komödienzitate bei Athen. IV, 119 b – 120 b (τάρικος).
 123–124 *boni ... contingunt* Cf. die manchmal von Er. zitierte Wendung τὸ παρὸν εὖ τίθεσθαι (siehe *Adag.* 1401, n.l. 45). Vergleiche auch *Adag.* 1704 (Si bouem non possis, asinum agas), *ASD* II, 4, p. 156, ll. 122–123: “Si fortuna splendidior non contingit, eam sortem, quae contigit, boni consulas”.
 124 Diogen. 1, 5.

125 [A] AGATHONIA CANTIO 1363

Ἀγαθώνιος ἀλλήσις, id est *Agathonia cantio*, recte dicitur de oratione blanda magis quam frugifera. Agathon tibicen quispiam erat, cantilenarum suavitate maiorem in modum aures deliniens. Nec huius mores dissimiles musicae fuisse perhibentur. Laborauit enim infamia molliciei. Autor [G] et Suidas, et [A] Zenodotus. [E] Haud scio, an hic sit idem ille Agathon in tragicorum certamine victor, in cuius epiniciis Plato celebrat illud nobile conuiuium. Huius multis modis Aristophanes in Thesmophoriis carminum molliciem deridet.

[A] EDAX CVRRVS 1364

135 Ἀδδηφάγον ἄρμα, id est *edax currus*, in glutones et voraces dicebatur, propterea quod currus multum absumit vnguiniis siue ceromatis, siue quod sumptuosa res sit equos et currus alere, vnde et comicus Aristophanes in Nebulis iocatur in Strepsiadem, quem filius ἵπποτροφῶν ad inopiam redegerat multo aere alieno contracto. [C] Flavius Vopiscus indicat Aureliano in deliciis fuisse phagonem quendam, qui vno die ad mensam imperatoris ederit aprum integrum, centum
LB 544 panes, verueccem et porcellum, biberit autem infundi|bulo appposito plus orca. Sed
141 de hoc hominum genere plura Athenaeus in Dipnosophistis, [G] apud quem libro quinto Socrates, quum quendam vidisset in conuiuio sese intemperantius ingurgitantem opsonio, *O vos, qui adestis*, inquit, *quidam ex vobis pane vtitur vt opsonio, opsonio vt pane*. [C] Venustius reddetur, si deflexeris ad animi vitium,
145 veluti si dicas huius aut illius principis amicitiam immodica pecunia parari ac retineri alique; aut cupiditates inexplebiles esse, cum naturae vsus perpauca postulet.

[A] SANGVINE FLERE 1365

150 Αἷματι κλαίειν, id est *sanguine flere*, prouerbialis hyperbole significans nihil non fieri, quo flectatur aliquis. Sic enim antiquitus loquebantur: 'Haud flectes illum, ne si sanguine quidem fleueris'. Itidem: αἷματι στένειν, id est *sanguine gemere*. Durat hoc adagium in hodiernum etiam diem. [G] Translatum videtur a prodigiis, quibus interdum statuae sanguineis guttis lachrymare videntur.

[A] PARDI MORTEM ADSIMVLAT 1366

155 Θάνατον παρδάλεως ὑπεκρίνεται, [B] id est *Pardi mortem simulat*, [A] dicebatur, vbi quis astu perniciem alicui moliretur, veluti cum Brutus stupidum ac dementem ageret, vt in posterum imperio potiretur. Id adagium ad quendam apologum referunt. In Maurusia simiarum ingens copia. Pardalis autem animal est natura simiis infestissimum, quas tamen viribus assequi non potest, nimirum illis in
160 summas arbores subuolantibus. His itaque dolis in eas vtitur: Sternit se supinam

sub ramis ac porrectis cruribus emori fingit scse. Gaudent eo spectaculo simiae
 consistentes in arbore. Deinde, vbi iam mortuam arbitrantur, vnam aliquam
 emittunt exploraturam, num vere mortuus sit hostis. Illa cautim ac pedetentim
 accedens, vbi nullum vitae videt argumentum, pardale nimirum modis omnibus
 165 cadauer imitante, demum audet etiam conscendere. Quod simulatque reliquae
 simiae conspexerint, iam deposito omni metu descendunt et pardalim omnia
 ferentem circumsultant, postremo conculcant insultantes ludibrii causa, donec
 pardalis sentiens illas iam saltando defatigatas de repente reuiuiscens aliam denti-
 bus, aliam vnguibus corripit dilaniatque ac deuorat. Hanc equidem fabulam, ne

129 et Suidas, et *G-I*, *add. χ.*

140 orca *D-I*: horca *C*.

141–144 apud ... pane *G-I*, *add. χ.*

144 vitium *E-I*: vicem *C D*.

152–153 Translatum ... videntur *G-I*, *add. χ.*

155 Pardi *B-I*: Pardalis *A*.

157 ad *B-I*: *om. A*.

168 pardalis *B-I*: *om. A*.

1363

126 Ἀγαθόνιος ἀλλήσις Suid. Ἀγαθόνιος 125;
 Ἀγάθων 124; Zenob. 1, 2 = Ald. col. 3. Cf.
 Diogen. 1, 7; Apost. 1, 7.

126 Ἀγαθόνιος Bei Suid., Zenob.: Ἀγαθόνιος;
 bei Diogen., Apost.: Ἀγαθόνιος.

129 Suid. Ἀγαθόνιος 125 und Ἀγάθων 124.

129–130 Zenodotus Zenob. 1, 2 = Ald. col. 3.

131 Plat. *Symp.* 174 a.

132 Aristoph. *Thesm.* 39–167.

1364 Das vorliegende Adagium ist in
Adag. 3904 (Edax triremis), *ASD* II, 8, p.
 228, l. 35, angeführt.

134 Ἀδδηράγον ἄρμα Diogen. 1, 55; Apost. 1, 37
 (= Zenob. Ald. col. 7). Cf. Aristoph. fr. 736
 Kock I, p. 569 = fr. 758 *PCG* und Pherecrates
 fr. 197 Kock I, p. 202 = fr. 212 *PCG* (beide
 Fragmente bei Phot. *Lex. s.v. ἀδδηράγοι*).

134 Ἀδδηράγον Diese Schreibung in Zenob.
 Ald. loc. cit. Siehe *Adag.* 1133, n.l. 487.

134–136 *propterea* ... *alere* Eine Erweiterung
 von Er.

136 Aristoph. *Nub.* 21–35 und 74.

137 ἐπιπροφῶν Dieses Wort kommt in der
 Komödie nicht vor. Vergleiche jedoch
 ἐπιπροφία in den Hypothesen III, VIII, IX
 und X der *Nubes* und in Schol. Aristoph.
Nub. 21 und 74, sowie ἐπιπροφός in Schol.
 Aristoph. *Nub.* 21.

138 Flavius Vopiscus *Hist. Aug.* XXVI, 50, 4.

141 Athenaeus Athen. X, 411 b – 417 b.

141 apud quem Athen. V, 186 d.

144 Venustus ... vitium Cf. *Adag.* 1077, n.l.
 25–26.

146–147 cupiditates ... postulet Cf. Epic. *Ratae*
sententiae 15 bei Diog. Laert. X, 144: Ὁ τῆς
 φύσεως πλοῦτος καὶ ὄρισται, καὶ εὐπόριστός

ἐστιν ὁ δὲ τῶν κενῶν δοξῶν εἰς ἄπειρον
 ἐκπίπτει.

1365 Cf. Strömberg, p. 42.

149 Αἵματι κλαίειν Bei den Parömiographen:
 Zenob. 1, 34; Diogen. 1, 32; Apost. 1, 63 (= *Zenob.* Ald. col. 15); Suid. αἵματι κλαίειν
 192. Auch bei Phot. *Epist.* 138.

149 *hyperbole* Cf. Zenob. und Diogen. locc.
 citt.: καθ' ὑπερβολήν.

149–151 nihil ... στένειν Nach Suid. oder
 Apost. locc. citt.

152 Durat ... diem Suringar 199. Tappius, p. 90
 (bei Suringar): “Er weynet blütige treher”.

152–153 a prodigiis ... videntur In der lateini-
 schen Literatur findet man öfters Erwähnun-
 gen von weinenden (jedoch nicht mit blüti-
 gen Tränen weinenden) Statuen; siehe z.B.
 Liv. XL, 19, 2; XLIII, 13, 4; Verg. *Georg.* I,
 408; Ov. *Met.* XIV, 408; XV, 792; Tib. II, 5,
 77 (siehe den Kommentar von Broukhusius
 ad loc.). Cf. *Adag.* 4117 (*Lapides flere*), *ASD*
 II, 8, p. 324.

153 sanguineis guttis Dieser Ausdruck bei Ov.
Met. XIV, 408.

1366

155 Θάνατον παρδάλεως ὑποκρίνεται Apost. 8,
 79 (cf. infra, ll. 169–172).

155–156 dicebatur ... moliretur Nach Apost. 8,
 79.

156–157 cum Brutus ... potiretur Liv. I, 56, 7–8.

Cf. *Adag.* 93 (Polypi mentem obtine), *ASD*
 II, 1, p. 200, l. 341.

163 pedetentim Cf. *Adag.* 1002.

169–170 ne ... faciam Otto 723. Cf. *Adag.* 452
 (Fucum facere), *ASD* II, 1, p. 525, ll. 160–166

u.a. nach Ter. *Eun.* 588–589 und Q. Cic.
Comm. pet. 35.

170 quid fuci faciam lectori, non reperi apud idoneum autorem, sed in Graecis collectaneis cuiusdam Apostolii Byzantii, cuius testimonium quodam in loco Politianus etiam adfert, [C] alioquin auctoris non admodum grauis.

[A]

MANDARE LAQVEVM

1367

175 *Mandare laqueum* dicimur iis, quos vsqueadeo negligi a nobis significamus, vt si vel suspendant sese, nihil ad nos attineat. Iuuenalis de Democrito:

Cum fortunae ipse minaci

Mandaret laqueum mediumque ostenderet vnguem.

180 Confine illi, cum iubemus οἰμῶζειν, [B] id est *plorare*, [A] quempiam [G] et μακρὰ οἰμῶζειν, id est *clare plorare*, [A] καὶ κλαίειν, καὶ μακρὰ χαίρειν, [B] id est et *flere*, et *longum valere*.

[A]

MEDIVM OSTENDERE DIGITVM

1368

Medio item digito porrecto supremum contemptum significabant. Martialis [E] lib. secundo:

[A] *Et digitum porrigito medium.*

185 Nam hunc digitum Martialis *impudicum* vocat:

Ostendit digitum, sed impudicum,

Persius *infamem*:

Infami digito et lustralibus ante saliuis.

190 Huc arbitrō pertinere, quod apud Laertium Diogenes, vt alibi diximus, hospiti- bus quibusdam Demosthenem videre cupientibus non indice digito, sed medio porrecto demonstrauit, parum virum innuens et effoeminatum. Ac paulo post eodem in loco satis indicat porrectione digiti medii quippiam obscoenum signifi- cari, cum ait insanos haberi, qui medium porrigant digitum, qui indicem, non item. Itaque eodem in carmine duobus adagiis extremum contemptum indicauit satyricus:

195

Mandaret laqueum mediumque ostenderet vnguem.

LB 545

Elegantius fiet vtrunque, si longius detorqueatur, vt: | ‘Philosophicis praeceptis laqueum mandes, tu tuo viuito more’, et: ‘Theologorum decretis negociatores medium vnguem ostendunt’, id est ‘plane contemnunt ridentque’.

200

[A]

BARBAM VELLERE

1369

[G] Τὸν πῶγονα τίλλειν, id est *barbam vellere*. [A] Est illud quoque sumptum a

gestu: *barbam vellere*, quo summum contemptum ac ludibrium significamus. Horatius Sermonum libro primo: *Barbam tibi vellunt / lasciuī pueri*. Persius:

*Idcirco stolidam praebet tibi vellere barbam
Iuppiter?*

205

- 176 ipse *A-H*: ipsae *I*.
 178 est *B D-I*: *om. C*.
 184 Et ... porrigito *E-I*: Atque illi digitum porrigeret *A-D*.
 196 mediumque *F-I*: et medium *A-E*, *corr. π* (*sed non manu Er.*); vnguem *A D-I*: ignem *B C*.
 170-172 *non reperi ... grauis* Cf. *Adag.* 2085 (*Morsus aspidis*), *ASD* II, 5, p. 88, ll. 667-669: "Refertur adagium ab Apostolio Byzantio, non admodum memorabili autore, nisi nos meliorum inopia compelleret. Quanquam hunc nec Politianus grauatius est quodam in loco citare testem".
 171 *Apostolii* Cf. *Adag.* 1001, ll. 402-403 und *Adag.* 1003, n.l. 526.
 172 Politian. *Miscell.* 16, in der ed. princeps, 1489. In der Ausgabe von 1498 wurde der Name 'Apostolius' durch 'Zenodotus' ersetzt, aber Apost. wird in der Liste der benutzten Autoren erwähnt. Er zitiert diese Stelle von Politian. in *Collect.* 480 (nach der editio princeps, mit Erwähnung von Apost.) und in *Adag.* 308 (*Domi Milesia*; nach der Ausgabe von 1498), *ASD* II, 1, p. 414, ll. 192-197. Cf. Bühler I, p. 102, n. 52 und *Prolegomena* v, *ASD* II, 1, pp. 55-56, n.ll. 198-202.
 1367 *Collect.* 705 (*Mandare laqueum*, medium vnguem ostendere). Cf. V. Szelinski in *Nachträge zu Otto*, p. 244 (s.v. *restis*). Er benutzt die Wendung in *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 76, l. 102; p. 106, ll. 644-645. Cf. *ASD* IV, 3, p. 90, l. 326: "Hi laqueum regi suo remittunt".
 174 *Mandare laqueum* *Iuv.* 10, 52-53 (siehe unten, ll. 176-177).
 175 *Iuv.* 10, 52-53.
 177 *Mandaret ... vnguem* Derselbe Vers in *Adag.* 2287 (*Ἐσκιμαλίχθαι*), *ASD* II, 5, pp. 232, l. 608 und in *Adag.* 1368, l. 196.
 178 *οἰμῶζειν* Siehe *Adag.* 1235, n.l. 638.
 179 *μακρὰ οἰμῶζει* Cf. Aristoph. *Plut.* 111: *οἰμῶζει μακρά*.
 179 *κλαίειν* Siehe *Adag.* 1235, n.l. 638.
 179 *μακρὰ χείρειν* *Adag.* 1204.
 197 fiet *A F-I*: fieret *B-E*.
 198 negociatores *B-I*: *om. A*.
 199 ostendunt, id est *B-I*: id est ostendunt *A*, *corr. s*.
 1368 *Collect.* 705 (siehe *Adag.* 1367). Zu dieser phallischen Gebärde siehe den Kommentar von E. Courtney zu *Iuv.* 10, 53. Cf. *Adag.* 2287 (*Ἐσκιμαλίχθαι*), *ASD* II, 5, pp. 232-233 und *Apophth.* III, Diogenes 34, *LB* IV, 176 A: "Digitus autem medius apud priscos infamis habebatur ob causam hic non referendam".
 182 *Martial.* II, 28, 2.
 185 *Martial.* VI, 70, 5.
 187 *Pers.* 2, 33.
 189 *Laertium* *Diog. Laert.* VI, 34. Cf. von Fritz (siehe *Adag.* 1069, n.l. 817), pp. 15-18.
 189 *alibi Adag.* 943 (*Monstrari digito*), *ASD* II, 2, p. 450, ll. 721-726 und *Apophth.* loc. cit.
 191 *parum virum* Siehe *Adag.* 1045, n.ll. 346-347. Cf. *Apophth.* loc. cit.: "Porro Demosthenes vulgo male audiebat, quasi parum vir esset".
 191 *paulo post* *Diog. Laert.* VI, 35.
 195 *satyricus* *Iuv.* 10, 53, in *Adag.* 1367, l. 177 und *Adag.* 2287, *ASD* II, 5, p. 232, l. 608. Domitius Calderinus führt diesen Vers in seinem Kommentar zu *Martial.* II, 28, 2 an (siehe z.B. ed. Ven., Christophorus de Pensis, 1495).
 197 *Elegantius ... detorqueatur* Cf. *Adag.* 1077, n.ll. 25-26.
 197 *utrunque Adag.* 1367 und 1368.
 198-199 *Theologorum ... ridentque* Cf. *Adag.* 1498, ll. 591-593.
 1369 *Otto* 239.
 201 *Τὸν πῶγωνα τίλλειν* *Er.*' eigene griechische Fassung. Cf. *Adag.* 1248, n.l. 887.
 203 *Hor. Serm.* I, 3, 133-134 (*Vellunt tibi barbam*).
 203 *Pers.* 2, 28-29.

Idem alias:

Si Cynico barbam petulans nonaria vellit.

[G] Et Dionysius Siculus non dubitavit Aesculapio barbam auream detrahere. Lucianus in Timone de Ioue Olympio: Ἐκάθησο τοὺς πλοκάμους περιχειρόμενος, id est *Desidebas, dum tibi circumtonderetur caesaries*. Et *barbam vellit mortuo leoni*, qui ferox est in prostratum, quod alias attigimus.

[A]

MALIS FERIRE

1370

Μήλοισι βάλλειν, id est *malis petere*, dicuntur qui muneribus assequi student quod optant, aut qui donis prouocant ad amorem mutuum. Ducta est allegoria a fabula Atalantae, quam Hippomenes cursu superauit, sed arte: proiectis inter currendum malis aureis, in quibus sublegendis dum puella subinde remoratur, praecessit ac vicit iuuenis. Refertur adagium a Diogeniano. [B] Plutarchus in Sympoticis indicat olim fuisse morem, vt in eos, qui semper vincerent, mala, rosas, nonnulli etiam mala Punica iacerent, vt hinc quoque videri possit ortum adagium ac dictitatum de iis, qui magnopere mirantur ac probant quempiam aut etiam blandiuntur. Idem decade nona narrat Anaxarchum, cum ab Alexandro post coenam malis peteretur, surrexisse dixisseque hunc senarium [E] ex Oreste Euripidis:

[B] Βεβλήσεται τις θεῶν βροτῆσι χερσί, id est
225 *Ferietur aliquis mox deum humana manu.*

[A] Potest et simplicius accipi *malis petere*, cum quis ad amandum lacessitur [B] ac prouocatur. Sic enim interpretatur Suidas. [A] Vnde et illud apud Maronem:

Malo me Galatea petit, lasciuia puella,

et:

230 *Aurea mala decem misi, cras altera mittam,*

et:

Ipse ego cana legam tenera lanugine mala.

Et Acontius apud Ouidium Cydippae malum inscriptum in gremium mittit. Aristophanes in Nebulis:

235 Μήλω βληθεὶς ὑπὸ πορνιδίου, id est
A scorto malo percussus.

Interpres adscribit malum amoris esse symbolum, propterea quod Veneri sit sacrum. Vnde in certamine formarum praemium malum erat aureum idque Veneri contigit. Theocritus in Cyclope:

240 Ἴηρατο δ' οὔτι ῥόδους, οὐ μάλοισι οὐδὲ κικίνουσι,

Ἄλλ' ὀλοαῖς μανίαις, id est
Non malis, non ille rosīs, non ille cicinīs,
Sed furīis mage pestiferis adamabat.

[D] Idem in Hodoeporis:

245 Βάλλει καὶ μάλοισι τὸν αἰπόλον ἃ Κλεαρίστα.

[E] Olim munuscula malis constabant, vnde Horatius in Epistolis:

Frustis et pomis viduas venentur auaras
Excipientque senes, quos in viuaria mittant.

[A]

MARE PRIVS VITEM TVLERIT

1371

250 Τὸ πέλαγος πρότερον οἶσει ἄμπελον, id est *Mare prius vitem feret*, de iis, quae nullo pacto fieri possint. Nam salstitudo vitibus inimicissima. [E] Hinc, opinor, Homerus et Hesiodus identidem pontum vocant ἀτρώγετον, quod illinc nulla

216 puella C–I: om. A B.
 227 et I: est A–H.

228 Galatea A B D–I: Galathea C.
 251 salstitudo C–I: salsugo A B.

206 *Idem Pers.* 1, 133.

208 *Dionysius ... detrabere* Nach Cic. *Nat.* III, 83.

208 *Dionysius* Dionysios der Ältere ist hier gemeint.

209 *Lucian. Tim.* 4, besprochen in *Adag.* 451 (Circumtondere comam), *ASD* II, 1, pp. 524–525. Dort und in *Lucianus*, *ASD* I, 1, p. 490, ll. 13–14 übersetzt Er. den Satz: “Sedebas, cum tibi caesaries ab illis circumtonderetur”.

211 *alias Adag.* 1411 aus *Martial.* X, 90, 10.

1370 *Collect.* 309 (Malis percutere) aus *Diogen.* 3, 63. Dobesch, p. 209. Bauck, pp. 59–60. Prittwitz-Gaffron, pp. 7–8. Cf. O. Crusius, *Suppl. Paroem.* III b, pp. 25–26.

213 *Μήλοισ βαλλειν* *Suid.* μήλοισ βαλλειν 942; cf. *Suid.* μήλω βληθῆναι 938; βάλλειν μήλοισ 78 (= *Zenob. Ald. col.* 52); *Diogen.* 3, 63; βάλλειν μήλοισ; *Diogen.* 6, 63; μήλω βάλλειν.

213–217 *dicuntur ... iuuenis* Nach *Diogen.* 3, 63.

215 *fabula* Siehe z.B. *Ov. Met.* X, 664–680.

217 *Diogen.* 3, 63.

217 *Plut. Mor.* 723 c.

218 *semper* Bei *Plut.* bezieht sich αἰ nicht auf νικηφόρους, sondern auf γεραίροντες (‘ehrend’).

221 *Idem Plut. Mor.* 737 a: *Eur. Or.* 271.

227 *Suidas Suid.* μήλοισ 942; μήλω 938 (auch

Diogen. 6, 63).

227 *apud Maronem Verg. Ecl.* 3, 64 und 71, und 2, 51.

233 *Ov. Her.* 20, 211–214 und 21, 109–112.

234 *Aristoph. Nub.* 997.

234 *Interpres Schol.* zu *Nub.* 997.

238–239 *in certamine ... contigit* *Serv. Comm. Aen.* 1, 27. Cf. *Hyg. Fab.* 92 (dort kein goldener Apfel).

239 *Theocr.* II, 10–11 (240 οὐ μάλοισ οὐδὲ ρόδω *Ziegler:* οὐ μάλοισ οὐδ’ αὖ ρόδοισ [vel ... οὐδὲ ρόδοισ, vel ... οὐδ’ αὖ ρόδω] *codd.:* οὐτι ρόδοισ, οὐ μάλοισ *Ald.* 1495; *κικίννοισ;* 241 ὀρθαῖς: ὀλοαῖς v.l. et *Ald.*).

244 *Idem Theocr.* 5, 88.

246 *Hor. Epist.* I, 1, 78–79.

1371 *Strömberg, Eine neue Sammlung*, p. 29. Dieses Adagium gehört zu den sogenannten adynata, cf. *ASD* II, 1, p. 443, einl. Anm. zu *Adag.* 342.

250 Τὸ ... ἄμπελον *Diogen.* 8, 44.

251 (app.) *salsugo* Er. ersetzte dieses Wort durch ‘salstitudo’, gleich wie im Titel des *Adag.* 1251 (siehe dort app. l. 234). In *Adag.* 351 (*Arare litus*), *ASD* II, 1, p. 448, l. 984, wurde ‘salsugo’ durch ‘salsitas’ ersetzt.

252 *Homerus et Hesiodus* Siehe *Hom. Od.* II, 370 bzw. *Hes. Theog.* 131.

252–253 *quod ... vindemia* Diese Etymologie nach *Etym. mag.*, p. 167, 27–28.

colligatur vindemia. [G] Salsa terra fere sterilis est frugibus, sed vitibus inimicissima. [A] Refertur apud Diogenianum. |

LB 546 [A] BETIZARE, LACHANIZARE 1372

256 *Lachanizare* vulgo dicebant pro 'languere', teste Suetonio in vita Octavii Caesaris, pro quo Augustus nouavit *betizare*. Quadrabit et in insulos et insipidos. Catullus:

Languidior tenera cui pendens sicula beta.

260 Item Martialis:

*Vt sapiant fatuae, fabrorum prandia, betae,
O, quam saepe petet vina piperque coquus!*

Eodem pertinet illud Diogenis Cynici dictum apud Laertium: Cum adolescentes quidam eum canem vocarent seque cauturos dicerent, ne ab illo morderentur, bono animo esse iussit, canem enim haud quaquam vesci betis, molliciem illorum notans. *Bliteos* appellant stupidos. Est βλίτον herbae genus, cui nomen etiam a stupore saporis inditum putant, quasi βλάξ, quae vox bardum et stupidum significat. [H] Aristophanes in Auibus: 'Ὡς βλακικῶς διακονεῖς, <id est> *Vt stupide ministras*. [A] Plautus in Truculento:

270 *Blitea et lutea est meretrix, nisi quae sapit in vino ad rem suam.*

Laberius mimographus apud Nonium Marcellum *bipedem* et *bliteam beluam* appellat insulsum et vecordem. Apud Menandrum quoque mariti vxoribus ex blito conuicium faciunt, *bliteas* eas nominantes. Aristophanes in Nebulis:

275 *Καί σε καλοῦσι βλιτόμαν, id est
Teque vocant bardum ac stultum.*

Fieri potest, vt Gallica quoque vox hinc manarit, qua nunc vulgo contemptissimos extremaeque notae homines compellant *bliteros*, addita literula.

[A] PROMVS MAGIS QVAM CONDVS 1373

Sane quam elegans et prouerbialis Ausonii dimeter iambicus:

280 *Promusque quam condus magis,*

in quendam profusorem, qui parta prodigere nosset, quaerere aut quaesita seruare non nosset. Sumpta metaphora a rei familiaris dispensatoribus, maximeque penuariae, quos Graeci ταμίαις vocant, quorum partes sunt ad vsum familiae promere, id est proferre, quaedam, alia condere, hoc est seponere. Iam qui tantum promit, is ad inopiam velis equisque properat. Plautus in Truculento *parce promos* appellat sordidos ac tenaces et qui sumptum libenter effugiunt.

[A]

INDVLGERE GENIO

1374

Prouerbiales sunt et illae figurae: *defraudare genium*, pro eo, quod est 'negare

- 259 pendens *F-I*: pendet *A-E*; sicala *A B F-I*:
fibula *C-E*.
- 261 fabrorum *B D-I*: Fabiorum *A*, corr. s, *C*.
- 268 id est *suppleui cum LB: om. H I*.
- 277 bliteros *C-G*: bliteos *A B*, blitéros *H I*.
- 253 *Salsa ... frugibus* Cf. *Adag.* 351, *ASD* II, 1,
p. 448, ll. 984-987: "Salsitas ... facit, vt lit-
torales orae ferme sint steriles ... Est autem
adeo sterilis humor marinus, vt nec arbores
ferat"; *Adag.* 537 (Salsuginosa vitinia), *ASD*
II, 2, p. 68, nach Acl. Arist. III, 294, cf.
Apost. 2, 23.
- 254 Diogen. 8, 44.
1372
- 256 *Lachanizare* Suet. *Aug.* 87, 2.
- 257 *in insulsos et insipidos* Cf. *Prolegomena* xiii,
ASD II, 1, p. 76, l. 612: "Beta insulsior", und
De cop. verb. I, 46, *ASD* I, 6, p. 102, ll.
916-917: "Beta magis insipidus".
- 258 Catull. 67, 21.
- 260 Martial. XIII, 13. Er. zitiert dieses Epi-
gramm auch in *Adag.* 2237 (Cui multum est
piperis, etiam oleribus immiscet), *ASD* II, 5,
p. 208, ll. 44-45.
- 261 (app.) *Fabiorum* Derselbe Fehler in der
Ausgabe *A* in *Adag.* 2237, *ASD* II, 5, p. 208,
l. 44. In edd. Ven., Christophorus de Pensis,
1495 und Ald. 1501 zu Recht: 'fabrorum'.
- 263 *Laertium* Diog. Laert. VI, 45.
- 266 *Bliteos ... stupidos* Cf. Non., p. 80, 22 M.:
"Blitea: inutilis, a herba nullius vsus" (zu
Plaut. *Truc.* 854 und Laberius fr. 92, siehe
unten, ll. 269-273). Vergleiche auch Suringar
248. 'Bliteus' auch in *Antibarb.*, *ASD* I, 1, p.
57, l. 22; *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 114, l. 797; l.
821. Vergleiche auch *De cop. verb.* I, 46, *ASD*
I, 6, p. 108, l. 982: "'Bliteus', 'betaceus' pro
'fatuo'". Im *Coll. Ἰχθυοφαγία*, *ASD* I, 3, p.
521, l. 970, bezieht sich 'Bliteus' auf Natalis
Beda.
- 266 βλίτον ... *genus* Suid. βλίτος 345: εἶδος
βοτάνης, Hesych. β 753: βλίτον: λαχάνου
εἶδος, und Non. loc. cit.
- 267 *putant* Siehe Schol. Aristoph. *Nub.* 1001:
Βλίτον μωρὸν εἶναι δοκεῖ λαχάνον.
- 267-268 βλάξ ... *significat* Suid. βλάξ 314.
- 268 Aristoph. *Av.* 1323.
- 269 Plaut. *Truc.* 854 bei Non., p. 80, 24 M.,
zitiert von Hermolaus Barbarus, *Corrolarii
libri quinque* (siehe *Adag.* 1343, n.l. 721), zu
Diosc. II, 117.
- 271 Laberius fr. 92 Ribbeck, *CRF*, p. 358 = fr.
111 Bonaria bei Non., p. 80, 26 M.
- 272 Menandr. fr. 832 Körte bei Plin. *Nat.* XX,
252, von Barbarus, loc. cit. (ohne Plinius
Name) erwähnt.
- 273 Aristoph. *Nub.* 1001 (274 βλιτομάμμαν),
von Barbarus, loc. cit. erwähnt.
- 276 *Gallica ... vox* Er. spricht hier vom
französischen Wort 'bêlître' (so Suringar 248).
Nach *Le Grand Robert de la langue française*,
Paris 1985, ist das Wort seit 1408 als *belleudre*
und seit 1460 als *belistre* bezeugt.
1373 *Collect.* 708.
- 279 Auson. *Epist.* 22, 20, p. 272 Prete, bei
Beroaldus, *Annotaciones centum*, cap. 19,1
(Ciapponi, p. 75; zu Hor. *Serm.* II, 2, 16).
- 282-284 *Sumpta ... seponere* Cf. Fulg. *Sermones
antiqui* 24: "Promos et condos dici voluerunt
cellaritas, eo quod deintus promant et intus
condant", sowie Beroaldus loc. cit.: "Con-
dum vero illum appellauerunt, qui recondit
in cellam penuariam ipsa penora, promus
vero is dictus est, qui deponit ea, quae vsio-
nis gratia depromenda sunt".
- 285 *velis equisque* *Adag.* 317, *ASD* II, 1, p. 422.
Er. verfertigt (durch falsche Lesarten in Cic.
Off. III, 116 und *Ad Q. fr.* II, 14, 2 irrege-
führt) das Proverb 'velis equisque' (bei Cic.
'viris equisque'). Cf. *Adag.* 317, p. 423, n.l.
394.
- 285 *Plautus* Plaut. *Truc.* 183. Derselbe Vers in
Adag. 1374, l. 291.
1374 *Collect.* 431 (Defraudare genium)
und 510 (Indulgere genio. Curare cutem).
Polyd. Verg., $\overset{\text{P}}{\text{e}}$ $\overset{\text{v}}{\text{v}}$ (Indulgere genio.
Defraudare genium).
- 288 *defraudare genium* Ter. *Phorm.* 44 und
Plaut. *Aul.* 724 a - 725 (siehe unten, ll. 290
und 292).

naturae, quod appetit', et *indulgere genio*, pro co, quod est 'animo obsequi'.
 290 Terentius in Phormione: *Suum defraudans genium*. Plautus in Truculento:

Sed istos, qui cum geniis suis belligerant, parce promi,

sordidos et parcos significans. Idem in Aulularia: *Egomet fraudau meum genium*.
 Contra Persius satyra quinta: *Indulge genio, carpamus dulcia*. Vnde et *genialem*
 appellant *diem* laetum et voluptuarium, et *genialiter viuere* pro 'molliter et laute'.

295 [A]

CVRARE CVTICVLAM

1375

Huic confinis est illa frequens apud poetas figura: *curare cuticulam*. Nam qui
 voluptati student magis quam famae, vnum hoc curant, vt cutis summa niteat,
 eaque gratia lautioribus epulis, balneis, vnguentis, somno, conuiuuiis aliisque id
 genus delitiis vtuntur. Horatius in Sermonibus: *Ire domum atque | pelliculam*
 300 *curare iube*. Idem in Epistolis:

*Me pinguem et nitidum, et bene curata cute vises,
 Cum ridere voles, Epicuri de grege porcum.*

Persius: *Et assiduo curata cuticula sole*.

[A]

NODVM IN SCYRPO QVAERIS

1376

305 *Nodum in scyrpo quaeris* in anxium dicebatur nimisque diligentem aut meticulo-
 sum, qui illic scrupulum moueret, vbi nihil esset addubitandum. Hoc adagium
 refertur apud Plautum in Menaechmis et verbis totidem apud Terentium in
 Andria. [B] Festus ex Ennio citat: |

LB 547 *Quaeris et in scyrpo, soliti quod dicere, nodum,*

nominatim prouerbii titulo referens. [A] Donato iunci species est scyrpus, leuis
 311 atque enodis. Quanquam apud Gellium scyrpi dicuntur captiunculae argu-
 tiaequae. [E] Nisi forte quis malit legere *in scrupo*, quod hi lapilli leues sint ac
 rotundi.

[A]

DELPHINVM SYLVIS APPINGIT, FLVCTIBVS APRVM

1377

315 Horatius in Arte poetica prouerbiali schemate dixit:

Delphinum syluis appingit, fluctibus aprum,

indocti poetae stultitiam taxans, qui multa non suo loco neque tempestiuiter de-
 scribit, perinde quasi pictor delphinum piscem, iuxta Callimachi dictum, in
 nemoribus pingeret, rursus aprum in vndis. Confine illi: 'Εν φακῆ τὸ μύρον, id
 320 est *In lenticula vnguentum*.

[A]

CANCER LEPOREM CAPIT

1378

Καρκίνος λαγῶν αἰρεῖ, id est *Cancer leporem capit*, de re nequaquam verisimili dictuque absurda, velut si quis dicat ab indoctissimo superari doctum.

290 in *A-F I*: om. *G H*.294 voluptuarium *I*: voluptarium *A-H*.306 illic *A B F-I*: illuc *C-E*; addubitandum *B-I*: dubitandum *A*.

289 indulgere genio Pers. 5, 151 (cf. unten, l. 293).

290 Ter. *Phorm.* 44 (defrudans: defraudans ed. Lugd. 1506).290 Plaut. *Truc.* 183. Auf demselben Vers spielt Er. in *Adag.* 1373, ll. 285-286, an.292 Idem Plaut. *Aul.* 724 a - 725: "Egomet me defrudauī / animumque meum geniumque meum" (defrudauī: fraudauī ed. Bon. 1503), von Polyd. Verg., loc. cit. zitiert.

293 Pers. 5, 151.

293-294 genialem ... diem Iuv. 4, 66-67.

294 genialiter viuere Die Wendung ist von *ThLL* nicht bezeugt. Cf. Ov. *Met.* XI, 95: "Festum genialiter egit".1375 *Collect.* 510 (siehe *Adag.* 1374). Otto 494.

296 curare cuticulam Cf. Pers. 4, 18 (siehe unten, l. 303).

299 Hor. *Serm.* II, 5, 37-38.300 Idem Hor. *Epist.* I, 4, 15-16 (301 nitidum bene). Er. verwendet den Ausdruck "nitidum et bene curata cute" in *Adag.* 1962 (*Vlyssis remigium*), *ASD* II, 4, p. 316, l. 748. Cf. *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 178, l. 895: "Pinguis ille ac nitidus Epicuri de grege porcus".

303 Pers. 4, 18.

1376 *Collect.* 512. Polyd. Verg., f^o b vi - vi^o.Otto 1607. Cf. Singer I, pp. 172-173. Singer zitiert Nivardus von Gent *Ysengrimus* V, 127: "Nodum vestigat in vluā".307 Plaut. *Men.* 247.307 Terentium Ter. *Andr.* 941.308 Festus ex *Ennio* Enn. *Sat.* fr. X, 70 Vahlen³ bei Festus, p. 490, 7-11 (309 Quaerunt in: Quaerere in Ald. 1513, cf. Er.³ Verbesserung der unmetrischen Lesart der Ald.: *Quaeris et*).310 Don. zu Ter. *Andr.* 941, bei Polyd. Verg.307 Mcnaechmis *E-I*: Menechmis *A-D*.322 αἰρεῖ *D-I*: αἰρεῖ *A-C*; nequaquam *B-I*: neutiquam *A*.323 velut *E-I*: veluti *A-D*.

loc. cit.

310-311 leuis atque enodis Bei Don. "sine nodo et leuis".

311 Gell. XII, 6, 1.

312 in scrupulo Er. reagiert hier auf eine kritische Bemerkung anlässlich der vorliegenden Stelle von Rhodiginus (XII, 43): "Scirpum dicere nonnulli acnigma permittunt sibi, mendosis Gelli codicibus in tenticulam impacti. Scrupos esse Festus dicit saxa asperiora [Paul. Fest., p. 449, 5 Lindsay]". Celio Calcagnini trat dieser Konjektur entgegen, cf. Caelius Calcagninus, *Epistolarum criticarum et familiarum libri XVI*, Ambergae 1608, IV, 12, pp. 99-100 (= *Caelii Calcagnini ... opera aliquot*, Basileae, Froben, 1544, p. 44).1377 *Collect.* 490.315 Hor. *Ars* 30.318 Callimachi Von mir nicht nachgewiesen bei Callim. Nach Mynors *CWE* 33 ad loc. schwebte Er. vielmehr Archil. vor: fr. 74, 7-9 D. = 122, 7-9 West bei Stob. IV, 46, 10, p. 999 Hense: Μηδ' ἐὰν δελφῖσι θῆρες ἀνταμείψωνται νομὸν / ἐνάλιον καὶ σφιν θαλάσσης ἤχέεντα κύματα / φίλτερ' ἠπείρου γένεταί.319 illi *Adag.* 623 (In lente vnguentum), *ASD* II, 2, p. 148, nach *Mantiss. prov.* 3, 13 (aus dem cod. Par. 3060, cf. *ASD* II, 2, p. 149, n.l. 452, und *Adag.* 1064, n.l. 723).1378 *Collect.* 614 (Cancer leporem venatur). Das vorliegende Sprichwort kommt in *Adag.* 785 (Cancros lepori comparas), *ASD* II, 2, p. 306, l. 456, zur Sprache.

320 Καρκίνος ... αἰρεῖ Diogen. 5, 96 und Suid. καρκίνος λαγῶν αἰρεῖ 395.

322 (app.) neutiquam Siehe *Adag.* 1343, n.l. 719³.

323 velut ... doctum Eine Erweiterung von Er.

[A] NE CAPREA CONTRA LEONEM 1379

325 Μὴ πρὸς λέοντα δορκάς, id est *Ne caprea aduersus leonem*, hoc est ‘ne longe inferior cum potentiore decertes’. Dorcas enim syluestris est capreolus. Refertur a Diogeniano. Suidas integrum refert senarium:

Μὴ πρὸς λέοντα δορκάς ἀψωμαι μάχης, id est
Ne cum leone caprea pugnam sumpsero.

330 Homerus Odysseae Θ:

Ἄνδράσι δὲ προτέροισιν ἐριζέμεν οὐκ ἐθελήσω, id est
Cum potiore viro nolim certamen inire.

[A] PELLEM CANINAM RODERE 1380

335 *Pellem caninam rodere* prouerbiali metaphora dixisse videtur Martialis pro eo, quod est ‘hominem maledicum et improbum conuiciis insectari’. Sic enim scribit in obtrectatorem quendam et oblatratorem:

*Non deerunt tamen hac in vrbe forsan
Vnus vel duo tresue quatuorue,
Pellem rodere qui velint caninam.*

340 [A] ECHINO ASPERIOR 1381

Ἐχίνου τραχύτερος, id est *echino asperior*, in hominem intractabilem et insuauibus moribus dictum. Metaphora sumpta ab animante, cuius duplex est genus: terrestre, spinis obsitum, et maritimum, pinnata vndique testudine, ac spinis obductum, quibus se pedum vice voluit, autore Plinio. Martialis:

345 *Cortice deposito mollis echinus erit.*

[B] Aristoteles lib. De generatione animantium quinto tradit echinum ipsum quidem pusillum esse, caeterum spinas habere et longas, et acutas. [C] Athenaeus Dipnosophiston libro tertio fabellam haud infestiuam refert e Demetrio Scepsio: Laconem quempiam vocatum ad coenam, appositis echinis, cum ignoraret, quo pacto soleant edi, nec obseruaret, quomodo caeteri conuiuac his vescerentur, corripuisse quendam et in os coniecisse vna cum ipsa testa; porro, cum inter dentes strideret echinus et hominis os cibo misere cruciaretur, ‘O sceleratum’, inquit, ‘edulium, neque nunc te omittam tibi mitis, nec te posthac vnquam sumpsero!’

[A] ECHINVS PARTVM DIFFERT 1382

355 Ἐχῖνος τὸν τόκον ἀναβάλλει, id est *Echinus partum differt*, de iis dici suetum, qui prorogarent quippiam suo malo: veluti qui creditam pecuniam comperendinant, tamen aliquando reddendam vel maiore cum foenore. Aiunt echinum terrestrem

stimulata aluo remorari partum, deinde iam asperiore ac duriore facto foetu mora temporis maiore cruciatu parere. Autor Suidas. [G] Plinius lib. ix., cap. xxv., tradit piscem, qui dicitur echineis, fluxum grauidarum sistere et vsque ad puerperium in vtero continere foetum. Quaquam hoc ἀπροσδιόνυσον.

[A]

PRIVS DVO ECHINI AMICITIAM INEANT

1383

Πρὶν δὲ δύο ἐχῖνοι ἐς φιλίαν ἔλθοιεν, ὁ μὲν ἐκ πελάγους, ὁ δ' ἐκ χέρσου, id est *Prius echini duo inierint amicitiam, alter e mari, alter e terra*, de iis, qui moribus ac stu-

326 capreolus C–I: capreus A B.

328 ἄψωμαι A–D G–I: ἄψομαι E F

329 pugnam B–I: pugnum A, corr. s.

348 Scepsio C D G–I: Sepsio E F

359–361 Plinius ... foetum G–I, add. χ.

364 iis B–I: his A.

1379 *Collect.* 642 (Ne caprea cum leone pugnam ineam). Otto 931. Cf. *Adag.* 249 (Hinnulus leonem), *ASD* II, 1, pp. 361–362.
325 Μη ... δορκάς *Trag.* adesp. fr. 135 N. / *TrGF* (Kannicht–Snell) = com. adesp. fr. 270 Kock III, p. 456 bei Diogen. 6, 59 und Suid. μη πρὸς λέοντα 977 und δορκάς 1386.

327 *Diogeniano* Diogen. 6, 59.327 *Suidas* Suid. μη πρὸς λέοντα 977; δορκάς 1386.327 *integrum* ... *senarium* Auch bei Diogen. 6, 59.

328 ἄψωμαι So bei Diogen.; Suid. δ 1386; bei Suid. μ 977 steht ἄψομαι (cf. app. l. 328).

329 *Ne* ... *sumpsero* Diese Konstruktion (*ne* mit ind. fut. exacti) widerspricht den Regeln der lateinischen Syntax.330 Hom. *Od.* VIII, 223; diese Zeile steht im Mittelpunkt des *Adag.* 2915 (Antiquis debetur veneratio), *ASD* II, 6, p. 557.1380 *Collect.* 660. Cf. Otto 316 n.234 *Martial.* V, 60, 8–10.

1381 *Collect.* 657. Diese Redensart in *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 76, l. 621; in *De cop. verb.* I, 46, *ASD* I, 6, p. 108, l. 966: Cf. *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 179, l. 911: "Quouis hystrice atque erinaceo spinosior". Vom Igel spricht Er. auch in *Adag.* 418 (Multa nouit vulpes, verum echinus vnum magnum), *ASD* II, 1, pp. 490–492, ll. 379–422; *Adag.* 1859 (Totus echinus asper), *ASD* II, 4, pp. 251–252; *Adag.* 3192 (Hystricis seta), *ASD* II, 7, p. 136. Vergleiche auch *Adag.* 4081 (Ὀλοέχινος), *ASD* II, 8, p. 306, ll. 797–799.

341 Ἐχίνου τραχύτερος Von Er. selbst angefertigt (weder bei den Parömiographen noch bei Suid.)? Cf. Aristoph. *Pax* 1086: Οὐδέποτε ἄν θείης λείων τὸν τραχὺν ἐχῖνον und Bauck, p. 18.

342 *cuius* ... *genus* Cf. *Adag.* 1383, ll. 368–370; *Adag.* 1859, p. 251, l. 761: "Echinus piscis et item erinacius vndique spinis obseptus est"; *ASD* II, 1, p. 491, n.l. 380.

343–344 *maritimum* ... *obductum* Aristot. *Part. an.* IV, 679 b 28–30.343 *vndique* So gibt Theodorus Gaza das bei Aristot. stehende Wort κύκλω wieder.344 *autore Plinio* Plin. *Nat.* IX, 100 (auf dieselbe Pliniusstelle verweist Er. *Adag.* 1383, l. 368).344 *Martialis* Martial. XIII, 86, 2 (345 deposita: *deposito* v.l. et edd. vett.).346 Aristot. *Gen. an.* V, 783 a 23–24.

347 Athen. III, 91 cd: Demetrius Scepsius fr. 15 Gaede.

1382

355 Ἐχῖνος ... ἀναβάλλει Suid. ἐχῖνος τὸν τόκον ἀναβάλλει 4009 (= Zenob. *Ald. col.* 90), Diogen. 4, 91 und Apost. 8, 21.355 ἀναβάλλει Ἀναβάλλει bei Diogen.; Apost.; einige Hss. von Suid.; die Ausgabe von Chalcondylas, Mediolani 1499; Zenob. *Ald. loc. cit.* Suidas / Adler nach Hss.: ἀναβάλλει.359 *Suidas* Suid. ἐχῖνος 4009.359 *Plinius* Plin. *Nat.* IX, 79 (360 echeneis: echinus v.l. et edd. ante *Castigationes Plinianas* Barbari).359–361 *Plinius* ... ἀπροσδιόνυσον Zusatz G, vielleicht durch die Anm. von Hermolaus Barbarus, *Castigationes Plinianas*, zu *Nat.* IX, 79, Pozzi, p. 612, angeregt: "Echinus appellatus. Scribendum 'echineis'".361 ἀπροσδιόνυσον Cf. *Adag.* 1357, ll. 42–51.

1383

363 Πρὶν ... χέρσου Suid. ἐχῖνος 4010 (Πρὶν κα [sic Diogen. et Apost.]: Πρὶν δὲ v.l. et ed. Mediol. 1499). Cf. Diogen. 7, 61 und Apost. 14, 93.

LB 548 diis sunt inter se discrepantiores, quam vt spes sit ali|quando inter eos necessitu-
 366 dinem coituram. [C] Venustius erit ad rem deflexum: ‘Male conuenit theologo-
 rum spinis cum bonis literis. Citius echino marino cum terrestri conueniret’. [B]
 Nam est echinus marinus, de quo multa Plinius et Aristoteles, est et terrestris,
 quem alio nomine vocant erinaceum. Illud commune, quod vterque spinosus est,
 370 vnde et vocabulum inditum. [A] Refertur a Suida.

[A] NON MISSVRA CVTEM NISI PLENA CRVORIS HIRVDO 1384

Prouerbii speciem habet illud etiam Horatianum in Arte poetica:

Non missura cutem nisi plena cruoris hirudo.

375 Quadrabit in homines nimium sedulos et quibusuis in rebus immodicos. Cuius-
 modi nonnullos videas, qui, cum semel coeperint, nullum faciunt finem, donec
 defatigati desistant, nec rationem vllam habent alieni fastidii, sed suo tantum
 animo negotii modum metiuntur haudquaquam memores vetustissimi sermonis
 admonentis, vt tum a lusu desistamus, cum adhuc est iucundus, ne voluptatem
 380 odii molestia consequuta contamineat. Nemo nescit hirudinem, vbi semel haeserit
 corpori, nulla ratione posse reuelli, donec suctu sanguinis expleta decidat. [G]
 Quidam appellant sanguisugam, Graeci βδέλλα or siue βδέλλιον. Linguam habet
 bisulcam ac fistulatam, quam penitus infigit cuti. [B] Meminit Plinius libro
 vndecimo, capite trigesimoquarto, atque inibi de altero quodam animali, cui
 nomen non sit, quod semper infixio sanguini capite viuat, donec nimia satietate
 385 dehiscat et ipsi immoriens alimento, cum cibi non sit exitus.

[A] MEA EST PILA 1385

Mea est pila, id est ‘Vici et voti sum compos’ aut ‘Res mihi in manu est’, apud
 Plautum in Truculento. Sumptum a notissimo pilae ludo, cum multis insequen-
 tibus vnus aliquis praestantior occupat. Consimili figura dixit in Cassina:

390 *Sed si nunc vult hera facere officium suum,
 Nostra omnis lis est,*

id est ‘vicimus’. Traducta metaphora a iudiciis.

[A] AB OVO VSQVE AD MALA 1386

395 *Ab ouo vsque ad mala* prouerbiali figura dixit Horatius in Sermonibus, satyra ter-
 tia, pro eo, quod est ‘ab initio conuiuii vsque ad finem’:

*Si collibuisset, inquit, ab ouo
 Vsque ad mala citaret ‘Io Bacche!’, modo summa
 Voce, modo hac resonat, quae chordis quatuor ima.*

Antiquitus enim coenam ab ouis auspicabantur, malis finiebant. Erit venustius, si
 400 longius trahatur: *ab ovo usque ad mala*, id est 'toto colloquio', 'tota nauigatione'
 aut 'toto opere'. [F] Qui rem altius repetunt, quam oportet, notantur illo versu
 Horatiano:

Nec gemino bellum Troianum orditur ab ovo.

- 365–366 inter eos necessitudinem *F–I*: necessitudinem inter eos *A–E*.
 367 conueniret *E–I*: conuenerit *C D*.
 381–382 Quidam ... cuti *G–I*, *add. χ*.
 396 collibuisset *D–I*: collubuisset *A–C*.
 397 Bacche *A–D F–I*: Bacchae *F*.
- 366 *Venustius ... deflexum* Cf. *Adag.* 1077, n.ll. 25–26.
 366–367 *theologorum spinis* Cf. *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 179, ll. 909–911: "Dum theologum ago perque has spinas ingredior, Scoti anima ... in meum pectus demigret, quouis hystrice atque erinaceo spinosior".
 368 *Nam est ... terrestris* Cf. *Adag.* 1381, ll. 342–344.
 368 *Plinius* Plin. *Nat.* IX, 100 (worauf in *Adag.* 1381, l. 344 hingewiesen ist).
 368 *Aristoteles* Aristot. *Hist. an.* IV, 530 a 32–531 a 7; *Part. an.* IV, 680 a 5–681 a 9; siehe auch *Adag.* 1381, n.ll. 343–344; 346. Zu beiden Igel: *ASD* II, 1, p. 491, n.l. 380.
 369–370 *Illud ... inditum* Cf. *ASD* II, 4, p. 251, l. 761: "Echinus piscis est, item erinacius vndique spinis obseptus est".
 370 Suid. ἐχίνος 4010.
 1384 *Collect.* 493. Otto 814. Walther 18059. Er. zitiert das Sprichwort in Ep. 113, l. 147 (vom Oktober 1499) und in *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 46, l. 678. Cf. *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 78, l. 626: "Hirudine bibacior".
 372 *illud ... Horatianum* Hor. *Ars* 476 (letzter Vers der *Ars*).
 377 *vetustissimi sermonis* Cf. Walther 6584: "Dum ludus bonus est, ipsum dimittere fas est" (mit Verweisungen auf viele andere Versionen), Singer I, pp. 98–99 (Singer zitiert Egbert von Lüttich *Fecunda ratis* I, 571: "Dum iocus est bellus, cessare et omittere debes") und manche Zitate bei J. und W. Grimm, *Deutsches Wörterbuch*, s.v. Spiel, II, 11 h, z.B. Friedrich Petri, *Der Teutschen Weisheit*, Hamburg 1605, f° Aaa 7: "Wenn das spiel am besten, sol man auffhören".
 377 *vetustissimi* In *Collect.* steht *vulgatissimi*, was besser auf einen modernen Spruch passt.
 381 *Quidam ... sanguisugam* Plin. *Nat.* VIII, 29; XXXIII, 123.
 398 chordis *B–I*: cordis *A*, *corr. s*; ima *B–I*: vna *A*, *corr. s*.
 403 *Nec ... Troianum χ G–I*: Troianum bellum gemino *F*; orditur *scripsi cum BAS*: exorditur *F–I*.
 381 *Graeci ... βδέλλιον Βδέλλα* = Blutegel: z.B. Hdt. II, 68; Theocr. 2, 56 (cf. Schol. ad loc., Wendel, p. 282); Nicandr. *Alex.* 500. Zu βδέλλα = βδέλλιον: Liddell-Scott-Jones s.v. βδέλλα II; Passow s.v. βδέλλα 2 (βδέλλιον ist eine Pflanze und das aus ihr gewonnene, wohlriechende Harz).
 381–382 *Linguam ... bisulcam* Cf. *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 76, l. 78: "Si hirudinum ritu bilingues appareant" und n.l. über die angebliche Spaltung der Zunge des Blutegels.
 382 Plin. *Nat.* XI, 116.
 383 *inibi* Plin. *Nat.* XI, 116 (384 in nimia Mayhoff). Die Stelle wird in *Adag.* 1343, ll. 747–750 zitiert. Plin. spricht von der Zecke (siehe *Adag.* 1343, n.l. 746). Er. identifiziert das bei Plin. erwähnte Tier mit dem Blutegel in *Parab.*, *ASD* I, 5, p. 300, ll. 257–259: "Hirudo est quoddam pediculi genus, cui non est exitus cibi, quod insatiabile sit, suctu sanguinis intumescens rumpitur denique; sic auarus copia sua praefocatur" (nach Plin. *Nat.* XI, 116).
 1385 *Collect.* 712. Otto 1417. Schneider, p. 36.
 387 *Res ... est* Cf. Plaut. *Amph.* 80: "Quibus est ea res in manu".
 388 Plaut. *Truc.* 706: "Mea pila est".
 389 in *Cassina* Plaut. *Cas.* 508–509 (390 facere volt era).
 392 *vicimus* Cf. Plaut. *Cas.* 510: "Vicimus".
 1386 *Collect.* 599. Otto 1319.
 394 Hor. *Serm.* I, 3, 6–8 (397 Bacchae [cf. app. l. 397]: *Bacche* v.l., ed. Ven. 1505 et *Collect.*).
 399 *Antiquitus ... finiebant* Nach den Scholien von Ps. Acro und Porphyrio zu Hor. *Serm.* I, 3, 6.
 399–400 *Erit ... trahatur* Cf. *Adag.* 1077, n.ll. 25–26.
 401–402 *versu Horatiano* Hor. *Ars* 147.

Qui a primis initiis repetunt, ἐκ τῶν ῥιζῶν, id est *a radicibus et a stirpibus imis*,
 405 exordiri dicuntur. Qui nihil praetermittunt, *ordine narrant*. Et *a capite usque ad calcem*, quod alibi retulimus. Graecis ἀνωθεν dicitur et ἀρχῆθεν.

[A] VIRTUTEM ET SAPIENTIAM VINCUNT TESTUDINES 1387

Iulius Pollux libro nono De rerum vocabulis scribit hoc carmen olim prouerbio celebratum fuisse:

410 Τὰν ἀρετὰν καὶ τὰν σοφίαν νικᾶντι χελῶναι, id est
Et virtus testudinibus, et sapientia cedit.

Est autem velut aenigma innuens pecuniam longe plus posse quam aut virtutem, aut sapientiam. Antiquitus enim Peloponesiorum nomisma χελώνη, id est *testudo*, dicebatur propter inscalptam in eo testudinis figuram. Testem huius rei citat
 415 Eupolidem, qui in fabula, cui titulus Captiui, ὀβολόν dixerit καλλιχέλωνον, id est *obolum pulchrae testudinis*. Consimili figura dictum est et illud: *Multas noctuas sub tegulis latitare*, et *Bos in lingua*, quae suis retulimus locis.

[A] SACRA HAEC NON ALITER CONSTANT 1388

Sacra haec non aliter constant. Hoc adagio licebit vti, si quando fatebimur culpam, sed quae rei locouē conueniat: veluti si quis in balneis agat impudentius |
 420 aut rusticius in naui, aut in comotationibus ebriorum intemperantius, [C] aut
 LB 549 inter mulierculas ineptius, aut inter aulicos dissimulantius, aut inter sophistas loquacius, aut apud populum adulantius. [A] Ausonius Nuptialis centonis excusans licentiam *Etenim fabula est*, inquit, *de nuptiis et, velit nolit, sacra haec aliter*
 425 *non constant.* Sumptum a sacris, quae certis quibusdam ceremoniis peraguntur, de quibus si quid demutes, piaculum admissum putetur. [B] Plutarchus in commentario De audiendis poetis: Θυσίας μὲν γὰρ ἀχόρους καὶ ἀναύλους ἴσμεν, οὐκ ἴσμεν δὲ ἄμυθον οὐδὲ ἀψευδῆ ποιήσιν, id est *Sacra enim absque choris ac tibiis nouimus, non nouimus autem absque fabula ac mendacio poesim.*

430 [A] SEQUITVR VER HYEMEM 1389

Sequitur ver hyemem. Hoc adagio rerum vices significamus necessario sibi succedentium: vt si quis suadens in rebus afflictis animum fulciendum spe meliorum, dicat: *Sequetur ver hyemem*, [F] id est ‘Tristibus succedent laetiora’. Ita Pindarus Isthmiorum hymno quarto: Νῦν δ’ αὖ μετὰ χειμέριον ποικίλων μηνῶν ζόφον /
 435 χθῶν ἄτε φοινικίους ἄνθος ῥόδους, id est *Nunc vero rursum post hybernā multiplicium mensium caliginem terra veluti purpureis floret rosis.* [A] Ausonius in praefatione Monosyllabarum [F] nonnihil abusus est prouerbio: [A] *Vt in vetere verbo est, sequitur ver hyemem. Iam similitium nugarum subtexto nequitiam.*

[A]

VENEREVM IVSIVRANDVM

1390

440 Ἀφροδίσιος ὄρκος οὐκ ἐμποίνιμος, id est *Venerium iusiurandum non punitur*. Sensus est amantium iusiurandum irritum esse neque ad deos quicquam pertinere tanquam iocosum. Et autore Nasone:

413 Peloponesiorum *F-I*: Peloponesiorum *A-E*.

416 figura *I*: forma *A-H*; est *A-H*: *om. I*.

421 rusticus *A B E-I*: rusticus *C D*; compota-

tionibus *C-I*: conuiuus *A B*.

437 Monosyllabarum *A-E*: Monosyllaborum *F-I*.

404 ἐκ τῶν ῥιζῶν Liddell-Scott-Jones notiert s.v. ῥιζῶν I, 3 nur den Gebrauch des Ausdrucks ἐκ ῥιζῶν im Sinne 'ganz und gar' mit Verben, die 'vernichten' bedeuten. Cf. *Adag.* 3722 (Funditus, radicitus etc.), *ASD* II, 8, p. 140.

404 *a stirpibus* Cf. Plaut. *Trin.* 217: "Quod si exquiratur vsque ab stirpe auctoritas", dazu: *Collect.* 520 (*A* stirpe). In *Adag.* 2601 (Scarabeus aquilam quaerit), *ASD* II, 6, p. 420, l. 671; *Adag.* 3722, *ASD* II, 8, p. 140, ll. 266-267; *De cop. verb.* I, 179, *ASD* I, 6, p. 184, l. 853, verwendet Er. den Ausdruck *a stirpe* im Kontext von Vernichtung.

405 *ordine narrant* Ter. *Heaut.* 706: "Rem narret ordine omnem".

406 *alibi Adag.* 137, *ASD* II, 1, pp. 250-252, u.a. nach Hom. *Il.* XXIII, 169 und Theocr. 20, 12, cf. den Kommentar ad loc.

406 ἀνωθεν Siehe z.B. Plat. *Phil.* 44 d: λέγειν ... ἀρχομένους ποθὲν ἀνωθεν.

406 ἀρχῆθεν Siehe z.B. Aesop. *Fabulae dodecasyllabi*, 254 bis, 7 Chambry: τοῦ δὲ εἰπόντος τὸ πᾶν ἀρχῆθεν.

1387

408 Poll. IX, 74, vol. II, p. 167, 27 Bethe. Cf. Apost. 12, 31 b.

413-414 *Antiquitus ... figuram* Nach Poll. IX, 74, p. 167, 25-26. Münzen der Insel Ägina mit Bildnissen der Schildkröten sind erhalten geblieben; siehe Head, pp. 394-398.

415 Eupolis fr. 141 Kock I, p. 295 = fr. 150 *PCG* bei Poll. IX, 74, p. 167, 28-29.

416-417 *Multas ... latitare* Plut. *Lys.* 16, 4. Dieselbe Stelle in *Adag.* III (Vlulas Athenas), *ASD* II, 1, p. 222, ll. 245-247. Cf. Aristoph. *Av.* 1106-1108, in *Adag.* 1731 (Noctuae Lauriticae), *ASD* II, 4, p. 168, ll. 405-411, zitiert.

417 *Bos in lingua Adag.* 618, *ASD* II, 2, p. 142-144 nach den Parömiographen.

1388 *Collect.* 754.

419 *Sacra ... constant* Auson. *Cento nuptialis*,

der letzte Satz des Nachworts, p. 169, 24-25 Prete (siehe unten, ll. 424-425).

423 Auson. *Cento nuptialis* (424 de nuptiis est; aliter haec sacra). Ausonius' *Cento* ist *Adag.* 1358, ll. 77-78 erwähnt.

426 Plut. *Mor.* 16 c.

1389 *Collect.* 753.

431 *Sequitur ver hyemem* Dieses angebliche Sprichwort stammt aus einer falschen Lesart in Auson. *Technopaegnon* 4, p. 128, 1 Prete (siehe unten, ll. 437-438). Auson. verwendet dort faktisch ein anderes Sprichwort: "Sequitur vara vibiam" (Otto 1847).

433 Pind. *Isthm.* 3-4, 36-36 b (434 ποικίλα Hartung; 435 ὦτε [sic iam Ald. 1513]: ἄτε v.l. et ed. Rom. 1515; φοινικέοισιν: φοινικίοισιν Ald.: φοινικίους ed. Rom. 1515; ἀνθησεν: ἄνθος v.l. et edd. ante Pauw).

436 Auson. *Technopaegnon* 4, p. 128, 1-2 (437 prouerbio: *verbo* v.l. et edd. vett.; 438 vara vibiam Scaliger: varia bibiam [vel varia vbi iam] codd.: varai. Vbi iam ed. Ven. 1501: ver hiemem. Vbi iam Avantius, ed. Ven. 1507).

1390 *Collect.* 744 (*Venerium iusiurandum irritum*). Cf. Otto 77. Vergleiche auch Prittwitz-Gaffron, pp. 12-14. Prittwitz-Gaffron zitiert Hes. fr. 187 Rzach bei Schol. Plat. *Symp.* 183b: Ἐκ τοῦ δ' ὄρκον ἔθηκεν [scil. Zeus] ἀποίνιμον ἀνθρώποισι / νοσφιδίων ἔργων πέρι Κύπριδος. 'Venerium iusiurandum' in *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 98, ll. 393-394 (cf. den Kommentar ad loc.).

440 Ἀφροδίσιος ... ἐμποίνιμος Trag. abesp. fr. 525 N. / *TrGF* (Kannicht-Snell) bei Diogen. 3, 37; Apost. 16, 21; Suid. ἀφροδίσιον 4652; Schol. Plat. *Symp.* 183 b (cf. infra, ll. 451-454). Cf. Zenob. Ald. coll. 49-50. Bei Nauck nach Grotius: ἀφροδίσιος <γάρ> ὄρκος usw.

442 *autore Nasone Ov. Ars* I, 633-634 (444 irrita ferre [sic etiam ed. ven. 1492]).

Iuppiter ex alto periuria ridet amantum
 [E] *Et iubet Aeolios in freta ferre Notos.*

445 [A] Et Horatius:

Ridet hoc, inquam, Venus ipsa, rident
Simplices Nymphae.

[E] Tibullus:

450 *Periuria ridet amantum*
Iuppiter et ventos irrita ferre iubet.

[A] Citatur hoc adagium a Platone in Conuiuio: [G] Ὁ δὲ δεινότατον, ὡς γε λέγουσιν οἱ πολλοί, ὅτι καὶ ὁμνῶντι μόνῳ συγγνώμη παρὰ θεῶν ἐκβάντι τῶν ὀρκῶν. Ἀφροδίσιον γὰρ ὄρκον οὐ φασιν εἶναι. Οὕτω καὶ οἱ θεοί, καὶ οἱ ἄνθρωποι πᾶσαν ἐξουσίαν πεποιθήκασιν τῷ ἐρωῶντι, id est *Quodque omnium maximum est, ut sane dicitur vulgo, uni etiam iuranti a diis parata est venia, si, quae iurauit, non praestiterit. Venereum enim iusiurandum negant esse. Adeo tum dii, tum homines nihil non permittunt amanti.* In verbis Platonis videtur deesse vocula ἐμποίνιμον: [H] οὐ φασιν εἶναι ἐμποίνιμον. [F] Meminit et Procopius in epistola ad Eriphanium vltima: Καλῶς ἄρα ἤδει τὸ τῶν ἐρώντων πάθος ἢ παροιμία, καὶ ἐπιορκεῖν ἐθέλωσι, 460 συγγνώμην αὐτοῖς ἐκ θεῶν ἐπαγγέλλεται, id est *Pulchre nouit amantium affectum prouerbiū: etiam si peierare voluerint, veniam illis a diis pollicetur.* [G] Plato in Philebo apud Athenaeum libro duodecimo: Ὡς δὲ λόγος, καὶ ἐν ταῖς ἡδοναῖς ταῖς περὶ ἀφροδίσια, ἃ δὴ μέγιστα δοκοῦσιν εἶναι, καὶ τὸ ἐπιορκεῖν συγγνώμην εἰληφε παρὰ θεῶν, ὡσπερ καθάπερ παίδων τῶν ἡδονῶν οὐδὲ τὸν λογισμὸν κεκτημένων, id 465 est *Caeterum quemadmodum dicitur, etiam in voluptatibus circa res venereas, quae sane videntur esse praecipuae, periurium quoque venia donatur a diis, perinde quasi voluptates puerorum instar sint, qui nondum rationis sunt compotes.* [H] Refertur et illud ex Callimacho:

470 Ὡμοσεν, ἀλλὰ λέγουσι θεατοὺς ἐν ἔρωτι
 Ὅρκους μὴ δύνειν οὐατ' ἐς ἀθανάτων, id est
Iurauit, verum vulgo dicunt, in amore
Quod iuras, aures non penetrare deum.

Prior versus non caret mendo. [A] Deflecti potest ad quoduis promissum, cuius fides praestanda non videatur.

475 [A] TANQVAM MEVM NOMEN. TANQVAM DIGITOS 1391

LB 550 Prouerbiales hyperbolae sunt: *Tanquam meum nomen* | et *tanquam meos digitos teneo*, si quando promptam certamque memoriam significare volumus. Martialis:

Totis diebus, Afer, haec mihi narras
Et teneo melius ista quam meum nomen.

480 Iuuenalis: *Tanquam ungues digitosque suos*. Nihil magis meminimus quam proprii nominis. Vnde et vita defunctos olim suo nomine inclamabant. Et *proprii nominis oblitum* dicimus prodigosae obliuiscientiae hominem. Antiquitus in digitis computus peragebatur. [C] Extat ea de re libellus Bedae. [A] Quin hodieque numerandi imperitum et obliuiosum per iocum rogare solent, quot in manibus
485 habeat digitos. Plutarchus in commentario, cui titulum fecit Quo pacto quis intelligere possit se profecisse, scribit olim morem fuisse nomina digitorum ediscere hisque in metu tanquam remedio futuris vti. Ipsius verba subscribam: Οἱ μὲν γὰρ ἐκμεμαθηκότες τὰ τῶν ἰδίων ὀνόματα δακτύλων χρῶνται πρὸς τοὺς φοβοὺς

443 ex alto E-I: in caelo A-D.

444 Aeolios E G-I: Aelios F corr. χ.

451-458 ὄ ... ἐμποίνιμον G-I, *signum includendi hic in χ.*

453 φασιν H I: φασι G.

458-461 Meminit ... pollicetur F-I, *add. π.*

459 τῶν π G-I: τῷ F corr. χ (*sed non manu Er*); ἐθέλωσι F-I: ἐθέλωσι corr. ex ἐθέλωσιν π.

444 *in freta* Cf. Ov. *Am.* II, 8, 19-20: "Iū, dea, tu iubeas animi periuria puri / Carpathium tepidos per mare ferre Notos".

445 Hor. *Carm.* II, 8, 13-14.

448 Tib. III, 6, 49-50 (ein Gedicht von Lygdamus).

451 Plat. *Symp.* 183 b (452 τὸν ὕρκον: τῶν ὕρκων ed. pr., Ald. 1513).

457 *In verbis* ... ἐμποίνιμον Er. greift hier die Konjektur von F.G. Osann und O. Jahn vor (cf. Mynors *CWE* 33 ad loc.). Zu dieser Plato-Stelle im Zusammenhang mit dem vorliegenden Sprichwort siehe die Plato-Scholien ad loc.

458 Procopius Gazaeus *Epist.* 61 Hercher = 148 Garzya-Loenertz.

461 Plat. *Phil.* 65 cd (463 τὰ φροδίσια: τὰ ἀφροδίσια ed. pr. Plat., Ald. 1513, ed. pr. Athen., Ald. 1514; αἱ δὲ μέγιστα: ἅ δὲ μέγιστα ed. pr. Athen. sec. codd.; 9926 ὡς: ὡσπερ Athen.; 464 νοῦν οὐδὲ τὸν ὀλίγιστον: οὐδὲ τὸν λογισμὸν ed. pr. Athen. sec. codd.) bei Athen. XII, 511 d.

468 Callim. *Epigr.* 25, 3-4 Pfeiffer bei Stob. III, 28, 9, p. 618 Hense (469 ἀλαθέα τοὺς: ἀλλὰ θεὰ τοὺς v.l.: θεατοὺς *Gnomologium Frobenianum*) = *Anth. Pal.* V, 6 Beckby (= 5 Stadtmüller), 3-4 = *Anth. Plan.* VII, 165, 3-4, f° 75. Er. hat dieses Zitat dem *Gnomologium Frobenianum* entnommen. Siehe *Adag.* 1068, n.l. 804. Die zwei folgenden Zeilen zitiert Er. in *Adag.* 1079, ll. 76-77.

461-467 Plato ... compotes G-I, *add. χ.*

461-462 Plato ... Athenaeum G-I: Plato ... Athenaeum corr. ex Athenaeus χ; in Philebo *postea additum in χ.*

476 nomen B-I: *om. A, suppl. s.*

482 prodigosae B-I: prodigiose A.

487 hisque C-I: iisque A B.

488 δακτύλων A B D-I: δακτύλων C.

473 *Prior* ... *mendo* Siehe die Lesarten oben ad l. 469.

1391 *Collect.* 748. Cf. Otto 543.

477 Martial. IV, 37, 6-7.

478 *haec* Er. greift hier die Verbesserung von Schneidewin vor (edd. vet. sec. codd.: 'hoc').

480 Iuv. 7, 232.

481 *vita* ... *inclamabant* Siehe *Adag.* 1296, n.ll. 139-140.

481-482 *proprii* ... *hominem* Siehe *Adag.* 1296.

483 Beda *De loquela per gestum digitorum*, Migne *PL* 90, coll. 685-698.

483-485 *hodieque* ... *digitos* Suringar 221. Harrebomée s.v. vinger (bei Suringar): "Weet je wel goed, hoeveel vingers je hebt?" Cf. Plaut. *Pers.* 187: "Si scis tute, quot hodie habes digitos in manu".

485 Plut. *Mor.* 85 b (488 ἰδαίων ὀνόματα Δακτύλων [cf. infra, ll. 492-495]: ἰδίων ὀνόματα δακτύλων v.l. et edd. vet.). Dieselbe Stelle Plutarchs in *Parab.*, *ASD* I, 5, p. 180, ll. 330-332: "Olim ediscebant nomina digitorum iisque aduersus terrores veluti remedio utebantur, singulis lente recitatis. Sic aduersus omnes animi perturbationes exempla quaedam optimorum virorum habenda sunt in promptu" (nach Mynors, *CWE* 33 ad loc.).

488 ἰδίων ... δακτύλων Auf dieselbe (falsche) Lesart in einem anderen Text gründer sich die folgende Stelle von *Excerpta ex Iuliani*

αὐτοῖς ὡς ἀλεξικάκοις, ἀτρέμα καταλέγοντες ἕκαστον, id est *Quidam enim ediscunt suorum nomina digitorum eisque contra pauores vtuntur, tanquam ad depellenda mala remedium habeant, paulatim singulos recensentes*. Quae vero sint digitorum apud Graecos vocabula, Gellius in Noctibus Atticis indicauit. [D] Caelius Calcagninus, vt indicat Aleander, mauult intelligi de nominibus Dactylorum Idaeorum, de quibus nonnihil attingemus in prouerbio *Celmis in ferro*, licet in
490
495 Plutarcho ἰδίῳν legatur, non Ἰδαίων.

[A]

BONORVM GLOMI

1392

Ἀγαθῶν ἀγαθίδες, id est *Bonorum glomi*, de opibus extractis et affatim accumulatis. Sumpta metaphora a glomere textorio, cui fila sunt obuoluta, aut certe ligno illo textorio, cui filorum maxima vis est obuoluta, quod idem πηλίον vocant. [G] Prouerbii meminit Iulius Pollux lib. vii., cap. x. indicans apud comicos esse frequentissimum. [A] Videtur autem allusum ad vocem in *agathide* et *agathis*, perinde vt Thucydides in Euripidis epigrammate Athenas τῆς Ἑλλάδος Ἑλλάδα vocat, id est *Graeciae Graeciam* [C] (etiamsi lib. v. tribuit hanc sententiam Pindaro), [A] et quemadmodum ἔσχατα ἐσχάτων, [B] id est *postrema postremorum*,
500
505 [A] item κακά κικῶν, [B] id est *mala malorum*, [A] dicunt Graeci. Quam quidem figuram Latini non agnoscunt.

[A]

REM ACV TETIGISTI

1393

Est apud Plautum in Rudente: *Rem acu tetigisti*, pro eo, quod est ‘rem ipsam diuinasti, nihil aberrans’. Metaphora sumpta videri potest a lusu quopiam, in quo
510 diuinator id, quod alius notasset, summa acu tangebatur: aut lineam, aut calculum, aut aliud quiddam simile. Igitur *acu tangere* perinde est, quasi dicas ‘ipsissimum punctum attingere’. Nam minutissima puncta denotantur acu.

[A]

PVRGATIS AVRIBVS

1394

Purgatis auribus pro ‘attentis et vacuis’ prouerbium respicit. Plautus [E] in Milite:
515 [A] *Perpurgatis ambo damus tibi operam auribus*. Horatius in Epistolis:

Est mihi, purgatum crebro qui personet aurem.

Persius quinta satyra:

Stoicus hic aurem mordaci lotus aceto.

493 Calcagninus F–I: Chalcoginus D E.

495 legatur E–I: legitur D.

496 glomi B–I: glomis A, corr. s.

502 Ἑλλάδος Ἑλλάδα B–I: Ἑλλάδας Ἑλλάδα

A.

508 in Rudente E–I: alicubi A–D.

515 Perpurgatis B–I: Per purgatis A, corr. s.

516 personet B–I: personat A.

- commentario in Donatum*, Keil, *Gr. Lat.* V, p. 323, 11–13: “Vnde habet etymologiam [scil. dactylus]: Ἀπὸ τῶν ἰδίων δακτύλων, eo quod vagitum Iouis huius cantu mater eius Saturno patri celauerit et omnis musica propriis digitis percussa fuisset”.
- 492 Gellius schreibt nur über den Ringfinger, Gell. X, 10: Apion, *FGrHist* 616 F 7. Siehe die griechischen Namen der Finger bei Poll. II, 145, vol. II, pp. 127, 23–128, 1 Bethe (cf. Mynors *CWE* 33 ad loc.).
- 492–493 Coelius Calcagninus *Equitatio*, in Calcagninus *Opera aliquot*, ed. Antonius Musa Brasavolus, Basileae, H. Froben, 1544, pp. 568–569 und 572 bei Alcander, *Lexicon*, suppl. (Dictionum nuper additarum sylvia), s.v. Κέλιμος.
- 494 *proverbio Adag.* 2135, *ASD* II, 5, p. 124, ll. 461–477 aus Schol. Apoll. Rhod. I, 1129: *Phoronis* fr. 2 Kinkel, p. 211.
- 494–495 *licet* ... Ἰδαίων Siehe oben, n.ll. 485 und 488.
- 1392 Cf. *Adag.* 2483 (Pro bonis glomi), *ASD* II, 5, p. 338, aus Suid. ἀντ' ἀγαθῶν ἀγαθίδες 2601. Er. zitiert den Ausdruck in *Adag.* 2288 (Extrema extremorum mala), *ASD* II, 5, p. 234, ll. 623–624. Cf. auch: *Adag.* 231 (Aceruus bonorum), *Adag.* 232 (Myrmecia bonorum), *Adag.* 233 (Dathus bonorum) und *Adag.* 234 (Thassus bonorum), *ASD* II, 1, pp. 342–346.
- 497 Ἀγαθῶν ἀγαθίδες Com. adesp. fr. 827 Kock III, p. 554 = Epicharm. fr. 266 Kaibel = fr. 187 Olivieri bei Poll. VII, 31, vol. II, p. 60, 19 Bethe (siehe unten, l. 501), und Suid. ἀγαθῶν ἀγαθίδες 123 (= Zenob. Ald. col. 2). Siehe auch die Anmerkung Leutschs zu Diogen. I, 10.
- 497 *glomi* Der Nominativ Plural glomi, statt der geläufigen Form glomera, nur bei Ven. Fort.: *Vita sancti Germani* 45, Migne *PL* 88, col. 469 a (nach *ThLL*). Vergleiche den identischen Genetiv Singular bei Ven. Fort. *Vita sancti Hilarii* II, 5, Migne *PL*, col. 450 d. Er. verwendet diese Form in *Adag.* 2483, *ASD* II, 5, p. 338, ll. 240, 241 und 243.
- 497–498 *de opibus* ... *accumulatis* Siehe die ähnlichen Umschreibungen in den genannten Adagien 231–234 (cf. einl. Anm.).
- 500 Poll. VII, 31.
- 501–506 *Videtur* ... *agnoscunt* Cf. *Adag.* 2483, *ASD* II, 5, p. 338, ll. 243–244: “Allusionis decus in voce Graeca est, quod in sermone Latino reddi non potest”.
- 502 *Thucydides Anth. Pal.* VII, 45, 3 (anonym *Anth. Plan.* III^a, 22, 25, P^o 39') bei Athen. V, 187 d (Ἐλλάδος [sic etiam *Adag.* 2288]: ἤξες Ἐλλάδος *Adag.* 1619). Er. zitiert diesen Aus-
- druck auch in *Adag.* 1619 (Mellis medulla), *ASD* II, 4, p. 100, ll. 320–321 und *Adag.* 2288 (Extrema extremorum mala), *ASD* II, 5, p. 234, l. 622 (siehe p. 235, n.l. 622).
- 502 *Euripidis epigrammate* Bei Athen.: ἐπιγράμμα εἰς Εὐριπίδην (man beachte: *Euripidis* als gen. obiect. verwendet).
- 503 *lib. v. tribuit* Nämlich Athen. V, 187 d (kurz vor dem angeführten Epigramm). Dort wird Pind. fr. 76, 2 Snell-Maehler zitiert: Ἐλλάδος ἔρσισμα, aber in Ald. 1514 steht dafür Ἐλλάδος Ἐλλάδα. In seinem Zusatz von 1517/1518 hat Er. Athen. nicht erwähnt, vielleicht weil er das Wort *Athenas* in l. 502 wie ‘Athenaeus’ gelesen hatte.
- 504 ἔσχατα ἐσχάτων Soph. *Phil.* 65. Cf. Apost. 7, 99 = Suid. ἔσχατα ἐσχάτων 3248: Ἐσχάτων ἔσχατα κακὰ διαπέπρακται, in *Adag.* 2288, *ASD* II, 5, p. 234, behandelt.
- 505 κακὰ κακῶν Soph. *Oed. Col.* 1238. Cf. *Adag.* 2288, *ASD* II, 5, p. 234, ll. 620–621 (siehe n.ll.), wo Er. den Ausdruck κακῶν κακὰ Hipponax zuschreibt; es betrifft in Wirklichkeit eine verderbte Lesart von κακῶς κακὰ im einzigen Fragment des Hegemon von Thasos, v. 9, Brandt, p. 43.
- 505–506 *Quam* ... *agnoscunt* Siehe jedoch F. Stolz und J.H. Schmalz, *Lateinische Grammatik*, vol. II, München 1926, p. 390–391, § 22 γ, wo man z.B. Flor. IV, 12, 13: “Barbari barbarorum”, zitiert. In *Adag.* 2288, p. 234, ll. 624–626 vermutet Er., dass die Griechen diese Figur aus der hebräischen Sprache entlehnt haben (dazu: Blass, Debrunner, *Grammatik des neutestamentlichen Griechisch*, § 164, 1 d).
- 1393 *Collect.* 506. Otto 16. Schneider, p. 35. Er. zitiert diese Wendung in *Adag.* 3990 (Rectam instas viam), *ASD* II, 8, p. 265, l. 890, und in *Coll.* (Rem attigisti, formulae), *ASD* I, 3, p. 48, l. 516 und p. 93, l. 511, verwendet sie in *Adag.* 275 (Cornicum oculos configere), *ASD* II, 1, p. 382, ll. 922–923, und in *Iul. exclus.* l. 44 (Ferguson, p. 67).
- 508 Plaut. *Rud.* 1306: “Tetigisti acu” (ohne rem).
- 509 *Metaphora* Cf. Otto loc. cit.: “Der Ausdruck is wohl von der Sonde des Chirurgen entlehnt”.
- 1394 *Collect.* 509.
- 514 *vacuis* Cf. Lucr. I, 50: ‘vacuas auris’.
- 514 Plaut. *Mil.* 774 (515 damu' tibi ambo Flecken eisen).
- 515 Hor. *Epist.* I, 1, 7.
- 517 Pers. 5, 86, auch in *Adag.* 4016 (Sale et aceto), *ASD* II, 8, p. 277, l. 152, teilweise angeführt.

Nam sordes in auribus collectae auditum hebetant, exemptae reddunt acriorem.

520 [A] PVRIOR CLAVO 1395

Ἀγνότερος πηδαλίου, id est *Purior gubernaculo*, comparatio prouerbialis de re vehementer inculcata aut moribus vndequaue integris et incontaminatis. Clauus enim nauticus assiduus fluctibus abluitur, vt nihil sordium possit haerere. Adagium refertur a Suida.

525 [A] DE CALCARIA IN CARBONARIAM 1396

Quoties fit, vt a re proposita ad aliud quippiam longe diuersum digrediamur, *de calcaria in carbonariam* decurrere dicimur, [E] siue quum ex vno malo in aliud diuersum incidimus. Tertullianus libro De carne Christi *Igitur*, inquit, *de calcaria, quod dici solet, in carbonariam, a Marcione ad Apellem*. [A] Huic non dissimile est illud Ciceronis in actione pro Murena: *Respondebo igitur Posthumio primum, qui nescio quo pacto mihi videtur praetorius candidatus in consularem quasi desultorius in quadrigarum curriculum incurere*.

[A] DATYLI DIES 1397

Δατύλου ἡμέρα, id est *Datyli dies*, vbi res feliciter successerunt. Sumptum a Datylo quodam, qui apud Athenienses summos est honores consecutus.

[A] MONSTRVM ALERE 1398

Monstrum alitur, vbi quid occulti vitii latere significamus. Haud scio an inde sumpta metaphora, quod monstra ob pudorem clanculum aluntur et occultantur. Siquidem Pamphilus in Andria Terentiana, quod prius repudiatus gener rursum ad affinitatem repeteretur, suspicans aliquid esse vitii in puella, quod celaretur,

*Repudiatus, inquit, repeto. Quamobrem? Nisi id est, quod suspicor:
Aliquid monstri alunt. Ea quoniam nemini obrudi potest,
Itur ad me.*

[A] NON CVRAT NVMERVM IVPVS 1399

545 Prouerbiū sapit Vergilianum illud in Bucolicis:

*Hic tantum Boreae curamus frigora, quantum
Aut numerum lupus, aut torrentia flumina ripas.*

Recte dicetur in hominem impudenter furacem. Extat hodieque vulgo iactatum adagium: *Lupus non veretur etiam numeratas oves deuorare*. Porro fures paulo timidiores consueuerunt a rebus numeratis abstinere manum, metu videlicet, ne

hoc indicio deprehendantur. Huic affinis iocus ille facetus in seruum furacem, cui nihil erat domi neque clausum, neque obsignatum.

[A]

IPSIS PLACET

1400

555 Ἀυτοῖς ἀρέσκει, id est *Ipsis placet*, vbi rem parum nobis probari aut causam nihil ad nos pertinere significamus. Terentius in Andria:

519 hebetant *B–I*: ebetant *A*, corr. *s*.

526 digrediamur *F–I*: digredimur *A–E*.

530 Posthumio *D–I*: postremo *A–C*.

534 successerunt *A–I*: successerunt, quod Graecis dicitur εὐημερεῖν, quasi dicas habere bonam diem, vnde et nos, valere cui bene praecamus, dicimus Εὐημέρει χ.

1395 *Collect.* 834. Der Ausdruck wird in *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 76, l. 616, sowie in *De cop. verb.* I, 46, *ASD* I, 6, p. 102, ll. 920–921 erwähnt.

521 Suid. ἀγνώτερος πηδάλιου 281 (= Zenob. Ald. col. 3), Diogen. 1, 11.

524 Suid. loc. cit.

1396 *Collect.* 477 aus Politian. *Miscell.*, Ad Laurentium Medicem praefatio: “Pene de calcaria, quod dicitur, in carbonariam decurrimus”. Otto 295. *Calcaria* und *carbonaria* sind zwei Arten von Öfen.

527 *decurrere* Cf. Politian. loc. cit.

528 Tert. *De carn. Chr.* 6, 1, Migne *PL* 2, col. 808 a = *CCSL* 2, p. 883, ll. 4–6.

528 *Igitur* In den heutigen Ausgaben nach zwei Hss., ‘peruenimus igitur’, in den meisten Hss. jedoch steht ‘paruimus igitur’. Bei Beatus Rhenanus (Basileae, 1521) steht nach ‘paruimus’ ein Satzzeichen: “Habuerit, inquit, carnem, dum omnino non natam paruimus. Igitur ...” usw. Am Rand steht eine Anmerkung: “Forte legendum *parui-facimus*”.

530 Cic. *Mur.* 57 (Postumo).

1397

534 Δατύλου ἡμέρα Zenob. 3, 10 = Ald. col. 66, Diogen. 4, 13, Suid. δάτυλοι 28. Dieses angebliche Sprichwort ist eine verderbte Version des Alc. fr. 96, 1 D. = fr. 346, 1 Lobel-Page und Voigt bei Athen. X, 430 cd: δάτυλος ἡμέρα (cf. Prittwitz-Gaffron, pp. 24–25), wie Stephanus ad loc. darlegt.

534 Δατύλου So Zenob. Ald. und Iunt. sec. codd.; Leutsch: Δακατύλου; Gaisford (p. 282): Δατύλου (cf. den Kommentar ad loc.).

534 (app.) *nos* ... Εὐημέρει Im Niederländischen “goedendag”.

534–535 *Sumptum* ... *consecutus* Nach den genannten Parömiographen.

535 consecutus *A–I*: consecutus. Tantum Zenodotus. Finitimum est illi: Batti silphium χ, cf. *Michelini Tocci*, p. 47 sq.

540 celaretur *D–I*: caelaretur *A–C*.

546 Hic ... quantum *E–I*: Quantum curat *A–D*.

535 (app.) *Zenodotus* Zenob. 3, 10.

535 (app.) *Batti silphium* Siehe *Adag.* 1093.

1398 *Collect.* 285. Cf. Ep. 1437, ll. 187–188 (vom Jahr 1524): “Est aliquid monstri quod alitur apud theologos”.

537 *Monstrum alitur* Ter. *Andr.* 250 (siehe unten, l. 542).

539 *Andria Terentiana* Ter. *Andr.* 249–251 (541 *Nisi si: Nisi* ed. Lugd. 1506 et *Collect.*).

1399 *Collect.* 717 (Quam curat numerum lupus). Otto 984.

545 *Vergilianum illud* Verg. *Ecl.* 7, 51–52 (vs. 52 wird in *De cop. verb.* I, 46, *ASD* I, 6, p. 108, l. 988, zitiert).

549 *adagium* Suringar 146. *Prouerbia seriosa* 316 (bei Suringar): “Die wolf eet wel ghetelde scapen”.

551 *iocus* C. Claudius Nero (Konsul 207 v. Chr.; *RE* s.v. Claudius 246) bei Cic. *De or.* II, 248.

552 *cui* ... *obsignatum* Bei Cic.: “Cui domi nihil sit nec obsignatum, nec obclusum”; vergleiche jedoch id. *Phil.* II, 67: “Nihil erat clausum, nihil obsignatum”.

1400 *Collect.* 728, aus Ficinos Übersetzung von Plat. *Leg.* III, 683 d: “Tunc enim illud fabulae ipsis, vt dicitur, placuit”. Ficino missversteht jedoch den betreffenden Platon-Text: Τὸ δὲ δὴ μετὰ τοῦτο ἔδοξεν αὐτοῖς, ὡς γε λέγεται τὸ τοῦ μύθου. Bei Plat. beziehen sich die Worte ὡς γε λέγεται nicht auf ἔδοξεν αὐτοῖς, sondern sind mit dem Subjekt τὸ τοῦ μύθου verbunden.

554 Ἀυτοῖς ἀρέσκει Cf. Plat. *Leg.* III, 681 c (siehe unten, n.l. 560³).

555 Ter. *Andr.* 225 (556 *Miquidem hercle Fleck-eisen: Mi equidem hercle Ashmore: Mihi quidem hercle edd. vett. sec. codd.: Mihi Adag.* 1290; atque: *Atqui Adag.* 1290). Derselbe Vers in *Adag.* 1290, l. 974.

Mihi non fit verisimile. Atqui ipsis commentum placet.

Non admodum abludit ab illo: *Suum cuique pulchrum*. Suis quisque consiliis suaeque sententiae blanditur. Huc pertinet illud apud Homerum frequens: "Ἦνδραγε θυμῶ, [B] id est *Placuit animo*. [A] Item illud apud comicos: *Sic lubitum est animo meo*. Et apud Vergilium: *Diis aliter visum*. Plato libro De legibus tertio retulit hoc prouerbium.

560

557 *illo Adag.* 115, *ASD* II, 1, pp. 228–232, aus Cic. *Tusc.* V, 36.

558 *illud* Siehe z.B. Hom. *Il.* I, 24.

559 *illud apud comicos* Cf. Plaut. *Asin.* 110: "Vbicumque lubitum erit animo meo"; Ter.

Andr. 163: "Quae meo quomque animo lubitumst facere".

560 *Vergilium* Verg. *Aen.* II, 428.

560 *Diis* 'Diis' muss einsilbig ('dis') gelesen

werden. Auch 'diis' für 'dis' in der Ausgabe mit dem Kommentar von Philippus Beroaldus, Parisiis, Ascensius, 1507. Cf. *Adag.* 1138, n.l. 557.

560 *Plato* Plat. *Leg.* III, 681 c: Καὶ μὴν τοὺς γε νόμων νόμους ἀρέσκειν ἑκάστοις ἀναγκάζειν πῶς (meines Frachtens meint Er. hier nicht die in *Collect.* zitierte Stelle Plat. *Leg.* III, 683 d; siehe oben, einl. Anm.).

CHILIADIS SECVNDÆ CENTVRIA V

[A]

SPARTAM NACTVS ES, HANC ORNA

1401

Ἦν ἔλαχες, Σπάρταν κόσμει, id est *Spartam, quam nactus es, orna* [B] (siue *administra*). [A] Admonet adagium, vt quamcunque prouinciam erimus forte nacti, ei
 5 nos accommodemus proque huius dignitate nos geramus. M. Tullius ad Atticum lib. quarto, epistola sexta: *Reliquum est: Σπάρταν ἔλαχες, ταύταν κόσμει. Non me hercle possum. Et Philoxeno ignosco, qui reduci in carcerem maluit.* Idem ad eundem libro primo: *Eam causam, quam mihi dicis obtigisse Σπάρταν, non modo nunquam deseram, sed etiam si ab illa deserar, tamen in mea pristina sententia per-*
 10 *manebo.* [G] Quod a Cicerone refertur, carmen est anapaesticum e tragoedia quapiam:

Spartam nactus es, hanc exorna.

[F] Theocriti scholiastes indicat allusum ad hoc prouerbiū in Hodoeporis:

3 nactus *B-I*: sortitus *A*; orna *B-I*: orna. Refertur a Diogeniano *A*.
 4 adagium *B-I*: *om. A*.

9 tamen *A*: *om. B-I*.
 13-17 Theocriti ... quercus *F-I*, *add. π*.

1401 Otto 1679. Swoboda, pp. 92-93. Er verwendet das vorliegende Sprichwort in *Adag.* 1136, ll. 534-535 und n.ll.; *Inst. princ. christ.*, *ASD* IV, 1, p. 212, ll. 427-429, und zitiert es in *Adag.* 1833 (siehe unten, n.l. 39; n.l. 45).
 3 Ἦν ... κόσμει *Diogen.* 8, 46; *Eur. fr.* 723, 1 N. Cf. *Diogen.* 8, 16; *Apost.* 8, 59; *Suid.* κόσμει 2141.
 3 (app.) *Diogeniano* Siehe die vorangehende Ann.
 4 *prouinciam* Cf. *Adag.* 1341.
 5 *M. Tullius Cic. Att.* IV, 6, 2 (6 *Reliquum iam Orelli*: reliquia [vel reliqui, vel quia] codd.: reliqua ed. Ven. 1499; 7 *hercule*). Auf die-

selbe Stelle verweist Er. in *Adag.* 1031, ll. 90-91.
 7 *Idem Cic. Att.* I, 20, 3 (8 *Eam: Eam causam* ed. Ven. 1499; 9 si ego).
 10 *carmen est anapaesticum* Cf. infra, n.l. 37.
 10 *e tragoedia* *Eur. fr.* 723, 1 N. (siehe unten, ll. 38-44).
 13 *Theocriti scholiastes* *Schol. Theocr.* 5, 61 ab, *Wendel*.
 13 *in Hodoeporis* *Theocr.* 5, 60-61 (14 *Ἀντόθε* ... *Ἀντόθε*: *Ἀντόθε* ... *Ἀντόθε*: *Kallierges*, *Romae* 1516; 15 *σαυτοῦ*: *σαυτοῦ* *Romae* 1516). Er. zitiert den ersten Vers mit derselben Übersetzung in *Adag.* 2228 (*Hic Rhodus, hic saltus*), *ASD* II, 5, p. 204, ll. 967-968.

Αὐτόθι μοι ποτέρισδε καὶ αὐτόθι βουκολιάσδευ.

LB 552
16

Τὸν σαυτοῦ πατέων ἔχε τὰς δρύας, | id est
Mecum isthic certa, simul isthic pascito tauros
Et terram calcans propriam ne desere quercus.

[B] Prouerbiū igitur ad varios vsus licebit accommodare: Vel cum admonebimus, vt suam quisque personam, quam suscepit, cum decoro tueatur. Episcopus es, ne satrapam agas, sed episcopum. Maritus es, cura, quae mariti sunt officia. Aulicus es, aulicum age. Iudex es, ne iam amicum aut inimicum, sed iudicem agas. Principatus tibi contigit, principis officio fungere. Priuatus es, vt priuatum te gere. [A] Sic propemodum vsus est Aristophanes, nam huic inscribitur comoedia, cui titulus Θεσμοφοριάζουσαι:

25

Χρὴ γὰρ ποιητὴν ἄνδρα πρὸς τὰ δράμματα,
Ἄ δεῖ ποιεῖν, πρὸς ταῦτα τοὺς τρόπους ἔχειν, id est
Decet poetam accommodari moribus
Vtcunque ad argumenta, quae tractauerit.

30

Vel cum iubebimus unumquenque sua sorte contentum esse oportere, [B] quaecunquē contigit. Quemadmodum enim peritus gubernator in omni tempestate bonum praestat nauclerum, ita vir sapiens in omni fortuna sapienter se gerit. Est ampla res familiaris, sapienter administra. Non est, vtere paupertatis commodis. Contigit eruditio, vtere ad bene viuendum. Non contigit, ne macereris: sufficit pietas ad consequendam salutem. [A] Plutarchus in commentario Περὶ τῆς εὐθυμίας admonens, vt suam quisque sortem boni consulat,

35

Σπάρτην, inquit, ἔλαχες, ταύτην κόσμει, [B] id est
Sparta tibi obtigit, hanc exorna.

[H] In eodem libello monet hoc dictum a Solone proditum. Citatur autem ex Euripide:

40

Σπάρτην ἔλαχες, κείνην κόσμει,
Τὰς δὲ Μυκῆνας ἡμεῖς ἰδίᾳ, id est
Spartam nactus es, hancce gubernas,
Sors est proprie nostra Mycenae.

45

Videntur esse verba Agamemnonis ad Menelaum. [A] Quod confine est illi Platonico: Τὸ παρὸν εὖ τίθεσθαι, [B] id est *Quod praesens est, bene dispone* (siue *boni consule*). [G] Nunc vulgus hominum magis incumbit augendae rei quam bene administrandae, contra quam recte monet Socrates in Theaeteto Platonis: Κρεῖττον γὰρ που σμικρὸν εὖ ἢ πολὺ μὴ ἱκανῶς περᾶναι, id est *Nam satius est pusillum bene quam multum non, vt oportet, peragere*. [B] Hanc igitur sententiam passim in principum aulis insculpi oportuit: Σπάρταν ἔλαχες, ταύτην κόσμει. Quorum vix vllum reperias, qui vere cogitet, quid sit principis agere personam, quique sua ditione contentus non conetur aliquid imperii sui finibus addere. Principis munus est modis omnibus reipublicae commodis prouidere, publicam tueri

50

libertatem, alere pacem, excludere quam minimo suorum exitio maleficia, dare operam, vt sanctos et integros habeat magistratus. Cum igitur harum rerum securus ludit alea, saltat, scortatur, musicatur, venatur, negociatur, breuiter: alibi

- 14 βουκολιάσδευ *F-I*: βωκολιάσδευ π.
 15 σαυτοῦ *F-I*: σαῦτα π.
 21 ne iam *C-I*: non *B*.
 22 vt *B C F-I*: tu *D E*.
 23–29 Sic ... oportere *post* te gere *B-I*: *post* exilio (*vide app. ad l. 36*) *A*.
 23–24 Sic ... Θεσμοφοριάζουσαι *B-I*: Videtur huc pertinere, quod extat in comoedia, cui titulus Θεσμοφοριάζουσαι. Fertur autem Aristophanis nomine *A*.
 28 Vt cunque *B-I*: At cunque *A*.
 29 Vel cum iubebimus *B-I*: Neque non in tempore quis usurpauerit, vbi significabit *A*;

- 14 (app.) βουκολιάσδευ So Ald. 1495 und *Adag.* 2228.
 16 *pascito tauros* Die Verbform βουκολιάσδευ bedeutet eigentlich 'sing ein Hirtenlied', cf. *Adag.* 2228, *ASD* II, 5, p. 204, n.l. 968. Dieselbe Übersetzung *Adag.* 1142, l. 644.
 23 Aristoph. *Thesm.* 149–150.
 23–24 *nam* ... Θεσμοφοριάζουσαι Siehe *Adag.* 1254, n.l. 309.
 33 *ne macerereis* Cf. Ter. *Andr.* 685: "Noli te macerare".
 34 Plut. *Mor.* 472 e (36 Σπάρταν; ταύταν).
 35 *ut* ... *consulat* Cf. infra, n.l. 45.
 36 (app.) *De exilio* Plut. *Mor.* 602 b.
 37 *Sparta* ... *exorna* Er. übersetzte in der Ausgabe *G*, nachdem er die metrische Form erkannt hatte, diese Zeile anapästisch (siehe app. l. 36). Cf. oben l. 10.
 38 *in eodem libello* Plut. *Mor.* 472 e. Er. missversteht diese Stelle: die unmittelbar nach dem Sprichwort stehenden Wörter καὶ γὰρ ὁ Σόλων beziehen sich auf das nachfolgende Zitat (Sol. fr. 4, 10–12 D. = 15, 2–4 West = 6, 2–4 Gentili-Prato = Thgn. 316–318).
 39 Eur. fr. 723 N. bei Stob. III, 39, 9, p. 723 Hense. Er. hat dieses Zitat dem *Gnomologium Frobenianum* entnommen. Dazu: *Adag.* 1068, n.l. 804. In *Adag.* 1833 (Praesentem fortunam boni consule), *ASD* II, 4, pp. 235–236, ll. 441–444, verweist Er. schon in der Ausgabe *A* auf dasselbe Fragment (in einer Hs. von Stob.).
 44 *Videntur* ... *Menelaum* Das Fragment stammt von Eur. *Telephus* (Er. erwähnt den

- sorte *B-I*: fortuna *A*.
 34 *commentario B-I*: *commentariolo A*.
 35 *admonens* ... *consulat B-I*: admonet, vt sua quisque sorte contentus sit *A*.
 36 *κόσμει B-I*: *κόσμει*. In eundem sensum vsurpat in *commentario De exilio A*.
 37 *obtigit G-I*: *obuenit B-F*; *exorna G-I*: *orna B-F*.
 44–45 *Quod* ... *Platonico B-I*: vt prouerbium hoc idem sit cum illo *A*.
 45 τίθεσθαι *A-F H I*: ποιεῖν *G*.
 48 ἢ *correxī sec. versionem Er.*: εἰ *G-I*.
 49 igitur *G-I*: *om. B-F*.

- Titel der Tragödie in *Adag.* 1833, *ASD* II, 4, p. 236, l. 443 nach Stob.), wo Agamemnon eine wichtige Rolle spielt.
 45 *Platonico* Plat. *Gorg.* 499 c: τὸ παρὸν εἶ ποιεῖν (so auch Pittakos bei Diog. Laert. I, 77; cf. Epicharm. 201 Kaibel = 243 Olivieri). Er. folgt hier jedoch mehr der Version von Cratin. fr. 172 Kock = fr. 184 *PCG* bei Suid. τὸ παρὸν εἶ ποιεῖν 778: ἀνδρας σοφοὺς χρῆ τὸ παρὸν πράγμα καλῶς εἰς δύναμιν τίθεσθαι (cf. Suid. τὸ παρὸν εἶ τίθεσθαι 779 und Hesych. τὸ παρὸν εἶ τίθεσσο; vergleiche auch Soph. fr. 861 N. = 947 *TrGF* (Radt) bei Stob. IV, 44, 43, p. 969 Hense). Er. zitiert sowohl Plat. *Gorg.* 499 c, als auch Cratinus fr. 184 *PCG* in *Adag.* 1833, *ASD* II, 4, pp. 234–235, ll. 432–440. Die Platostelle wird auch in *Adag.* 3143 (Quae dantur), *ASD* II, 7, p. 119, ll. 449–451 angeführt. Cf. *Adag.* 2934 (Quod adest, boni consule), *ASD* II, 6, p. 562, und *Adag.* 3877 (Praesentibus rebus consulendum), *ASD* II, 8, pp. 215–216. Zum Spruch 'δεῖ τὸ παρὸν εἶ τίθεσθαι' im Briefwechsel von Er. mit Ammonius aus dem Jahre 1511 (Epp. 240 und 248–250): *Adag.* 1833, *ASD* II, 4, p. 235, n.l. 429
 47 Plat. *Thr.* 187 e.
 52–68 *Principis* ... *affectedatio* Cf. *Panegy. ad Philipp.*, *ASD* IV, 1, p. 66, ll. 254–255: "Quis autem non videat, quanto vtilior patriae princeps, qui saeculi sui mores restaurat, quam qui regni terminos profert?"
 54 *quam minimo* ... *exitio* Cf. infra, ll. 197–198: "vt ... quam minimum de sanguine tuorum impendas".

intentus est totus, tum occinendum est adagium: *Σπάρταν ἔλαχε, ταύταν κόσμει*. Rursum ubi neglecta, quae contigit, ditione foris agit, alienis inhians imperiis, suos in summum adducit discrimen, suos exhaurit funditus, seque pariter et vniuersam fortunam aleae belli subiicit, vt vnum aut alterum oppidulum adiciat suis finibus, tum suggerendum adagium: *Spartam nactus es*. Nihil principi pulchrius, quam vt hoc, quicquid est regni, quod fortuna dedit, sua sapientia, virtute, diligentia reddat ornatius. Contigit oppidulum, imitare Epaminondam: fac, vt frigidum illud oppidulum tua opera multo reddas celebrius ac locupletius. Contigit fera et intractabilis natio, da operam, vt eam paulatim cicurem et legibus obtemperantem reddas. Contigit regnum parum splendidum, noli vexare finitimos, sed hoc, quod habes, citra alienum detrimentum exorna. Vix vnquam feliciter cessit peregrinae ditionis affectatio. Quasdam nationes ingenium ac linguae sonus discreuit, vt Germanos et Hispanos; quosdam ipsa natura diduxit, vt insulares mari, Italos mari simul et Alpium molibus. Nonnullis casus suos terminos dedit. Si quisque, quod nactus sit, nitatur ornare, nimirum vbique florebut omnia. Et inter amicos, nempe Christianos, omnia erunt omnium communia. Nunc saepe numero fit, vt dum aliena labefactare nitimur, nostra funditus subuertamus et, vt feliciter cedat res, tanto nostrorum ciuium sanguine, tantis sumptibus, tot periculis, tot sudoribus, tot orbitatibus, tot denique nunquam enumerandis malis emimus titulum nescio quem inanem et magni nominis fumum.

Xerxes, Cyrus, Alexander Magnus et vixissent diutius, et veriore gloriam essent consecuti, si suas ciuitates recte administrare quam alienas armis vexare maluissent. Carolus Burgundionum dux, huius proauus, si vim ingenii, qua pollebat, si magnitudinem animi contulisset ad sua locupletanda potius quam ad expugnanda aliena, nec infelicem mortem oppetisset in bello, et inter laudatissimos principes haberi poterat. Magna pars nostrae ditionis id temporis fatali quadam peste tenebatur, stultissima videlicet, sed omnium perniciosissima dissensione, omnibus in duas factiones diuisis, quarum alteri nomen erat ab hamo, alteri a pisce asello. Pugnabat ciuitas cum ciuitate, vicus cum vico, domus cum domo. Saepe quos idem lectus iungebat, factio diuersa segregabat et fratrem a fratre, ruptis naturae vinculis, distrahebat. Passim latrocinii, iurgiis, caedibus, rapinis feruebant omnia. Et interim bonus ille princeps, perinde quasi haec nihil ad rem pertinerent, procul aliorum oppugnabat moenia. Carolus Galliarum rex, huius nominis octauus, peragrata Italia reuersus est ad suos, sed tanto suo suorumque malo ac periculo, vt poenituerit eius felicitatis. Denique sunt qui affirmant eum ad senectutem peruenire potuisse, si Italiam Italis reliquisset.

Quid dicam de Philippo, huius Caroli patre? Adit Hispanias, non Martis aleam experturus, sed accersitus ad regni partem capessendam; pacata vndique omnia. Et tamen hanc tam felicem peregrinationem quam fleuit patria non ferendis exactionibus expilata! Ipse magno vitae periculo non semel laborauit. Franciscum Buslidium archiepiscopum Byzontinum amisit, virum modis omnibus incomparabilem. Sed tamen vtcunque rediit, non licuit iis malis ita defungi.

100 Denuo reliquit suos, saeuissima iactatus tempestate delatus est in Angliam, tum temporis non admodum aequam nostratibus. Quid illic acciderit, quid passus fuerit, quid pollicitus, quo pacto dimissus sit, non libet commemorare. Seruiuit necessitati, fateor et ignosco, sed quid erat necesse in eam venire necessitatem?

76 emimus *B C E-I*: eminus *D*.
 78 Xerxes *D-I*: Xerses *B C*.
 79 alicnas *C-I*: alienis *B*.

86 asello *B-I*: asella *B*.
 98 Buslidium *C-I*: Buslidianum *B*.
 99 iis *E-I*: his *B-D*.

63–64 *imitare Epaminondam* Cf. Nep. *Epam.* 10, 4: "Nemo ibit infitias Thebas ... ante Epaminondam natum ... alieno paruisse imperio, contra ea, quamdiu ille praefucrit rei publicae, caput fuisse totius Graeciae".
 64 *frigidum* ... *oppidulum* Siehe *Adag.* 1244, n.l. 819.

72–73 *inter amicos* ... *communia* Siehe *Adag.* 1 (*Amicorum communia omnia*), *ASD* II, 1, pp. 84–86, ll. 684–741, aus den Parömiographen und manchen anderen Quellen.

76–77 *magni* ... *fimum* Cf. Lucan. I, 135: "Stat magni nominis vmbra" und *Adag.* 1302 (*Fumi vmbra*).

78 *Xerxes* Xerxes I., König von Persien (486–465 v. Chr.), wurde im Alter von etwa 50 Jahren durch seinen Hofmann Artabanus ermordet (siehe z.B. Diod. XI, 69). Er erwähnt ihn hier wegen seines 480 v. Chr. misslungenen Feldzugs in Griechenland.

78 *Cyrus* Cyrus der Grosse, König von Persien (559–529 v. Chr.), ist in einem unbekanntem Alter wahrscheinlich in einem Kampf gegen Massageten gefallen (Hdt. I, 214; anders Xen. *Cyr.* VIII, 7, 28, wonach er eines natürlichen Todes gestorben ist).

79 *Alexander Magnus* Alexander III. der Grosse, König von Makedonien (336–323 v. Chr.), starb im Alter von 33 Jahren in Babylon.

80 *Carolus* Karl der Kühne (1443–1477), Herzog von Burgund seit 1467. Siehe *Contemporaries* s.v. (Charles, Duke of) Burgundy.

80 *huius* Er meint hier den späteren Kaiser Karl V. (1500–1558), den Herrscher der Niederlande seit 1506, dessen Grossmutter Maria von Burgund, Frau des Kaisers Maximilian I. und Tochter des Karls des Kühnen, war.

82 *infelicem* ... *bello* Karl der Kühne ist in der Schlacht bei Nanzig (Nancy) gegen den Herzog Renatus von Lothringen gefallen.

84–86 *sed* ... *asello* Er. verweist auf die soge-

nannten "Hoekse en Kabeljauwse twisten", den während 150 Jahre oft aufflammenden Parteienkampf (1350–1354; 1359–1362; 1392–1393; 1401–1412; 1417–1428; 1477–1492) zwischen der antiburgundischen Partei des Adels vom Flachland ("de Hoeken") und der Partei der Kaufleute und Zunfthandwerker ("de Kabeljauwen"). Siehe Allen, Ep. 35, n.l. 50.
 90 *Carolus* Karl VIII. (1470–1498), König von Frankreich seit 1483.

91 *peragrata Italia* Der Zug Karls VIII. nach Italien fand 1497 statt.

94 *Philippo* Philipp I. der Schöne (1478–1506), Herrscher der Niederlande seit 1482, König von Kastilien und Leon seit 1504. Siehe *Contemporaries* s.v. (Philip the Handsome, Duke of) Burgundy. Cf. *Panegyricus ad Philippum Austriae ducem*, *ASD* IV, 1, pp. 23–93 und *Adag.* 1248, ll. 11–53.

94 *huius Caroli* Siehe oben, n.l. 80².

94 *Adiit Hispanias* Diese Reise (Nov.–Dez. 1502) erwähnt Er. in *Adag.* 1248, l. 35. Siehe A. De Ridder, *Philippe d'Autriche*, in: *Biographie Nationale*, vol. XVII, Bruxelles 1903, coll. 183–186.

98 *Franciscum Buslidium* Franz Busleyden (gestorben 1502), Erzieher Philipps, Erzbischof von Besançon seit 1499; kurz vor seinem Tod wurde er Kardinal. Seinen Nachruf findet man in *Panegyri. ad Philipp.*, *ASD* IV, 1, pp. 61–62, ll. 118–159 (siehe dort p. 61, n.l. 119–120). Er hat seinem Bruder Hieronym, dem Stifter des Collegium Trilingue in Löwen, zwei Epitaphien (*Carm.* 68 und 69, *ASD* I, 7, pp. 235–238 = Reedijk 106 und 107) gewidmet.

100 *reliquit suos* Diese Reise fing am 26. Dezember 1505 an. Siehe De Ridder, p. 195.

100 *delatus est in Angliam* Nachdem das Schiff in Hampton angelegt hatte, hielt Philipp sich bis 23. April 1506 in England auf. Siehe De Ridder, pp. 195–196.

105 Nec iis admonitus malis de repetenda patria cogitauit: Hispaniae reuisendae erant, vbi periret iuuenis ad res maximas natus, nisi ipse sibi suam inuidisset felicitatem. Atque vnus hominis mors simul et patriam optimo principe, et Maximilianum vnico orbauit filio.

110 Quid dicam de Christianissimo Francorum rege Ludouico, eius nominis duodecimo? Adortus est Venetos, id temporis, vt videbatur, inexpugnabiles, vnico conflictu tot oppida restituit Romano pontifici Iulio, tot imperatori Maximiliano, tot sibi recepit. Rediit rebus felicissime, sicuti videbatur, confectis. Verum quantum malorum pelagus hinc exundauit in Gallos! Qui suo sanguine tot insignes triumphos Iulio pepererant, eiusdem opera maiore sanguinis iactura ex Italiae finibus eieci, parum hoc: et quo non tandem ignominiae stigmatem notati?
115 Quod ni Iulium mors interceptisset, vidissemus regnum illud totius orbis florentissimum funditus euersum.

120 Quid autem de serenissimo Scotorum rege Iacobo commemorem? Is vir absolutam felicitatem absolutae laudi adiunxerat, si perpetuo suis se finibus continuisset. Erat ea corporis specie, vt vel procul regem posses agnoscere. Ingenii vis
125 mira, incredibilis rerum omnium cognitio, inuicta animi magnitudo, vere regia pectoris sublimitas, summa comitas, effusissima liberalitas. Denique nulla virtus erat, quae magnum deceret principem, in qua ille non sic excelleret, vt inimicorum quoque suffragio laudaretur. Contigerat vxor Margareta, serenissimi Anglorum regis Henrici octauī soror, ea forma, ea prudentia, ea in maritum charitate,
130 vt non aliam a superis optare potuisset. Regnum Scotiae, quod multis et opibus, et celebritate | incolarum, et splendore fertur cedere, sic suis virtutibus illustrarat, sic auxerat, sic ornatat, vt veram egregii principis laudem meruerit, si intra hoc gloriae suae stadium constitisset. Sed o nunquam felicem regno, raro principi, regis discessum! Dum nimium amico in Gallorum regem animo, quo Britanniae regem magnis rerum minis Gallias impetentem auerteret et ad insulae suae defensionem reuocaret, egressus regni sui fines Anglos bello lacessit, quid multis? Fortiter quidem, sed infeliciter periit, non tam sibi quam regno. Periit adhuc aeuo vicens. Diu Scotia tanto principe, diu Margareta tali marito, diu filius (nam filium ex ea sustulerat) tali patre frui potuisset atque ipse vicissim et his omnibus,
135 et sua gloria, nisi sibi vitam inuidisset.

140 Caesus est vna cum fortissimo patre filius, et filius eo patre dignissimus, Alexander archiepiscopus titulo diui Andreae, iuuenis quidem viginti ferme natus annos, sed in quo nullam consummati viri laudem desiderares. Mira formae gratia, mira dignitas, heroica proceritas, ingenium placidissimum quidem illud, sed tamen ad cognitionem omnium disciplinarum acerrimum. Nam mihi fuit cum eo quondam in vrbe Senensi domestica consuetudo, quo tempore a nobis in

104 iis *E-I*: his *B-D*; reuisendae *C-I*: visendae *B*.

105 sibi suam *G-I*: suam sibi *B-F*.

133 Margareta *D-I*: Margarita *B C*.

136 et filius *B-D F-I*: et filio *E*.

137 Alexander *D-I*: Gulielmus *B C*.

138 sed *B-G*: *om. H I*.

- 104–105 *Hispaniae ... erant* Am 26. April 1506 legte das Schiff in La Coruña an. Siehe De Ridder, p. 196.
- 105 *vbi ... iuuenis* Philipp starb am 15. September 1506 in Burgos. Siehe De Ridder, p. 199.
- 106–107 *Maximilianum* Maximilian I. (1459–1515), Kaiser seit 1493. Siehe *Contemporaries* s.v. Maximilian I.
- 108 *Ludovico* Ludwig XII. (1462–1515), König von Frankreich seit 1498. Siehe *Contemporaries* s.v. Louis XII of France.
- 109 *Adortus est Venetos* Der Zug von Ludwig XII. gegen Venedig, das er in der Schlacht bei Agnadel (Agnadello) besiegte, fand 1509 statt.
- 110 *Iulio* Julius II. (Giuliano della Rovere, 1443–1513), Papst seit 1503.
- 110–111 *Maximiliano* Siehe oben, n.ll. 106–107.
- 112 *malorum pelagus* Eur. *Hipp.* 822: κακῶν ... πέλαγος. Cf. *Adag.* 228 (Mare malorum), *ASD* II, 1, p. 340.
- 113–114 *eiusdem ... eiecti* Die Heilige Liga (der Papst, Spanien, England) schlug die Franzosen 1513 bei Novara und vertrieb sie aus Italien.
- 115–116 *Quod ... euersum* Er. verurteilt diesen kriegerischen Papst. Siehe Er.' Satire *Iulius exclusus*.
- 115–116 *vidissemus ... euersum* Nach dem Rückzug aus Italien wurde Frankreich 1513 vom Kaiser, England und burgundischen Truppen in der Schlacht bei Guinegate besiegt.
- 117 *Iacobo* Jakob IV. Stuart (1473–1513), König von Schottland seit 1488.
- 123 *Margareta* Margarethe Tudor (1489–1541), Tochter von Heinrich VII., seit 1503 Königin von Schottland.
- 124 *Henrici* Siehe unten, n.ll. 129–130.
- 129 *Gallorum regem* Ludwig XII. (siehe oben, n.l. 108).
- 129–130 *Britanniae regem* Heinrich VIII. (1491–1547), König von England seit 1509. Siehe *Contemporaries* s.v. Henry VIII.
- 130 *rerum minis* Der Ausdruck *rerum minae* kommt bei Maximilianus I, 33–34 vor.
- 130 *Gallias impetentem* Siehe oben, n.ll. 115–116.
- 131–132 *egressus ... periit* Jakob IV. hatte 1513 England angegriffen und fand in der Schlacht bei Flodden den Tod.
- 133 *filius* Der spätere Jakob V. (1512–1542), König von Schottland seit 1513.
- 137 *Alexander* Alexander Stewart (1493?–1513), der uneheliche Sohn von Jakob IV. und Margaret, der Tochter von Archibald Boyd von Banshaw. Seit 1505 Erzbischof von St. Andrews, seit 1510 Kanzler (Lord Chancellor) von Schottland. Siehe *Contemporaries* s.v. (Alexander) Stewart. Cf. Beatus Rhenanus im Widmungsbrief an Karl V. in *BAS* = Allen, *Op. ep.* I, pp. 61–62, ll. 165–213: “Sub id tempus Alexander, Iacobi Scotorum regis filius, Patauii literis operam dabat, Raphaelis Regii auditor, et iam ecclesiae diui Andreae in Scotia archiepiscopus. Is Erasmus sibi in rhetoricis praeceptorem asciscit, cum quo postea Senas commigravit ... Dum agit Senis Erasmus in aedibus Praesulis diui Andreae quem instituebat, cuius indolem saepe laudauit – et illum vera dixisse magis appareret, nisi cum patre rege latus eius claudens in praelio ... caesus esset – dum illic, inquam, in Etruria agit Erasmus, commeatum impetrauit vicinam Romam inuisendi ... Sed redeundum fuit ad Archiepiscopum, cum quo postea denuo Romam adiit, quam nobilissimus adulescens videre cupiebat prius quam in Scotiam suam rediret; nec Roma sola (quanquam dissimulato Archiepiscopi fastigio, ne cuiquam molestus esset) sed vltior illa pars Italiae Cumas vsque perlustrata ac antrum Sibyllae subintratum”.
- 137 (app.) *Gulielmus* Er. schreibt auch in Ep. 604, l. 2 in der ersten Ausgabe der *Querela* (siehe unten, n.ll. 140–142) ‘D. Guilielmum’ statt ‘Alexandrum’; in den späteren Ausgaben steht ‘Alexandrum’. M. Mann-Phillips bespricht in ihrem Kommentar zur vorliegenden Stelle diesen auffälligen Fehler und bemerkt, dass Er. in Ep. 534, ll. 32–52 elf Personen mit dem Namen Wilhelm unter seinen Freunden erwähnt.
- 137–138 *viginti ... annos* Diese Formulierung von Er.' lässt die Historiker das sonst unsichere Geburtsjahr Alexanders ungefähr festsetzen. Cf. T.F. Henderson, “Stewart, Alexander” in *Dictionary of National Biography*, vol. XVIII, Oxford 1897–1898 (reprint: 1963–1964), p. 1154.
- 140–142 *Nam ... exercebatur* Cf. Ep. 604, ll. 1–4 an Henricus Glareanus (Juli 1517); es handelt sich um den Widmungsbrief zur – zusammen mit der *Querela* gedruckten – *Declam. de morte*: “Ante complures annos, cum Senae valetudinis confirmandae gratia menses aliquot commorarer, Alexandrum archiepiscopum titulo diui Andreae, felicissimae indolis adolescentem, apud quem tum diuersabar, variis thematis [‘thematiis’ v.l.], quas Graeci μελέτας vocant, exercui”. Siehe auch *De conscr. ep.*, *ASD* I, 2, p. 261, l. 18 – p. 262, l. 8.

rhetorum praeceptis Graecanicisque literis exercebatur. Deum immortalem,
 quam velox, quam felix, quam ad quiduis sequax ingenium, quam multa simul
 complecti poterat! Eodem tempore discebat iureconsultorum literas, nec eas
 145 admodum gratas ob admixtam barbariem et odiosam interpretum verborum
 Audiebat dicendi praecepta et praescripto themate declamabat, pariter et cala-
 mum exercens, et linguam. Discebat Graece et quotidie, quod traditum fuerat,
 stato reddebat tempore. Horis pomeridianis musicis operam dabat: mono-
 chordiis, tibiis, testudini. Modulabatur et voce nonnunquam. Ne ipsum quidem
 150 conuiuui tempus studiorum vacabat fructu: sacrificus perpetuo salutarem aliquem
 librum recitabat, puta decreta pontificum aut diuum Hieronymum, aut Ambro-
 sium, nec vnquam recitantis vox interrompebatur, nisi si quid alteruter docto-
 rum, inter quos medius accumbebat, admonuisset aut ipse parum assequens,
 quod legebatur, sciscitatus esset aliquid. Rursum a conuiuio fabulae, sed breues,
 155 et hae quoque literis conditae. Proinde nulla omnino vitae pars vacabat studio,
 nisi quae rei diuinae somnoque daretur. Nam etiamsi quid superfuisset temporis,
 quod tam variis studiorum vicibus non suppetebat, tamen si quid forte supererat,
 id historicorum lectioni dabat. Nam hac cognitione praecipue capiebatur. His
 itaque rebus factum est, vt adolescentulus vix dum decimumoctauum egressus
 160 annum tantum in omni literarum genere consecutus fuerit, quantum in quouis
 viro iure mireris. Nec illud in hoc vsu venit, quod fere solet in aliis, vt ad literas
 felix, ad bonos mores minus esset appositus. Verecundi mores erant, sic tamen, vt
 miram agnosceres prudentiam. Animus sublimis et a sordidis istis affectibus
 procul semotus, sed ita, vt nihil adesset ferocitatis, nihil fastidii. Nihil non
 165 sentiebat, permulta dissimulabat, nec vnquam ad iracundiam poterat incitari:
 tanta erat naturae lenitas animique moderatio. Salibus impendio delectabatur, sed
 eruditus ac minime dentatis, hoc est non nigro Momi, sed candido Mercurii sale
 tinctis. Si quid turbae domi natum fuisset inter famulos, mirum quanta dexterite-
 tate quantoque candore solitus sit componere. Denique religionis erat et pietatis
 170 plurimum, superstitionis nihil. In summa nemo fuit dignior, qui ex rege, et ex
 illo rege nasceretur. Vtinam autem in parentem pietas, quam fuit admirabilis,
 tam fuisset et felix. Comitatus est in bellum, ne vsquam patri deesset. Quaeso,
 quid tibi cum Mauorte, omnium poeticorum deorum stupidissimo, qui Musis,
 imo qui Christo eras initiatus? Quid isti formae, quid isti aetati, quid naturae
 175 tam miti, quid ingenio tam candido cum taratantaris, bombardis et ferro?
 Denique quid erudito cum acie? Quid episcopo cum armis? Imposuit nimirum
 LB 555 tibi immodica quaedam in parentem pietas | dumque nimium fortiter amas
 patrem, infeliciter cum patre caesus occubuisti. Tot naturae dotes, tot virtutes, tot
 eximias spes vnica pugnae procella absorbit. Perit et nostrarum rerum nonnihil:
 180 nempe quod in erudiendo te sumpsimus operae quodque mea partum industria
 mihi in te vindico. At quantus felicitatis cumulus, nisi genius aliquis malus regem
 huc impulsisset, vt regni sui limites egressus in alienis agris cum ferocissima gente
 Martem experiri vellet. Vtinam, quod praeclare coeperat, perficere maluisset, hoc
 est Σπάρτην, ἣν ἔλαχε, κοσμεῖν.

185 Regibus proprius ac pulcherrimus laudum campus intra regni fines est. In apum gente caeterae quidem huc et illuc volatu diuagantur, solus rex, vt aculeo caret, ita pro portione corporis alas habet multo minores, vt ad volatum parum sit idoneus. Veteres ita Venerem fingeant, vt pedibus testudinem premeret, id innuentes, matremfamilias ab aedibus nusquam oportere discedere, quippe cuius
190 omne officium intra domesticos parietes contineatur. Atqui multo magis ad rem

174 aetati B–G: aetati H I.

184 Σπάρτην E–I: Σπάρταν B–D.

146–147 *praescripto* ... *linguam* Cf. supra, n.ll. 140–142.

155 *conditae* Partizip von *condio* ('gewürzt'), und nicht von *condo* ('gründen', 'wegtun').

165 *permulta dissimulabat* Cf. *Adag.* 1496, l. 553: "In amicorum moribus quaedam vitia dissimulanda".

166–167 *Salibus* ... *dentatis* Siehe *Adag.* 1251, n.l. 245.

167 *nigro* Cf. Hor. *Epist.* II, 2, 60: "Sale nigro". Er. erwähnt diesen Ausdruck in *Adag.* 1155, l. 943.

167 *Momi* Cf. *Adag.* 474 (Momo satisfacere et similia), *ASD* II, 1, pp. 546–548, ll. 640–682.

167 *candido* ... *sale* Vergleiche den in Zusammenarbeit mit Er. geschriebenen Kommentar von Gerardus Listrius zur *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 128, n.l. 61: "Vt intelligas illum candido illo Mercurii sale ludere voluisse".

167 *Mercurii* Merkur gilt hier wohl als Patron der Gelehrtheit. Cf. Hor. *Carm.* II, 17, 29–30: "Mercurialium / custos virorum" und den Kommentar von Ps. Acro zum Wort *Mercurialium*: "Doctorum, Mercurius enim deus facundiae dictus est".

173 *quid* ... *stupidissimo* Dieser Satz erinnert uns an *Antibarb.*, *ASD* I, 1, p. 41, ll. 28–29: "Quid tibi cum hoc ocio, homo hominum qui viuunt turbulentissime?"

175 *taratantaris* Cf. Enn. *Ann.* 140 Vahlen³ bei Prisc. *Ars gramm.* VIII, 103 Keil, *Gr. Lat.* II, p. 450, 7: "At tuba terribili sonitu taratantara dixit". Derselbe Ausdruck auch in *Adag.* 3001 (*Dulce bellum inexpertis*), *ASD* II, 7, p. 15, ll. 100–101: "Terrificum taratantarae cantum". Cf. *De cop. verb.* I, 20, *ASD* I, 6, p. 68, l. 864 (ein Beispiel einer Onomatopöie): "Taratantara pro cantu tubae".

185–188 *In apum* ... *idoneus* Cf. Xen. *Oec.* 7, 33, wo man liest, dass eine gute Frau, wie die Bienenkönigin, zu Hause bleiben soll. Vergleiche auch *Inst. princ. christ.*, *ASD* IV, 1, p. 142, ll. 205–209: "Eliciat institutor, quod ad principis pertineat eruditionem velut illud,

quod rex nunquam procul auolat alis quam pro corporis portione minoribus, quod solus aculeo careat, admonens hoc esse boni principis semper intra regni terminos versari et peculiarem huius laudem esse clementiam" (cf. den Kommentar ad loc.).

186–187 *rex* ... *caret* Cf. Sen. *Clem.* I, 19, 3: "Iracundissimae ... sunt apes et aculeos in vulnere relinquunt, rex ipse sine aculeo est ... Exemplar hoc magnis regibus ingens" (dieses Zitat verdanke ich Joanna Brzezinska). Vergleiche auch Plin. *Nat.* XI, 52, wo die Frage, ob die Bienenkönigin (dort als 'König' bezeichnet) einen Stachel hat, als eine öfters behandelte Streitfrage genannt wird. Laut Aristot. *Hist. an.* V, 553 b 5–7 hat der 'König' einen Stachel; da er ihn nicht benutzt, glauben einige jedoch, dass er keinen hat. Vergleiche auch *Publii Fausti Andrelini Disticha in Pictorii sacra et satyrica epigrammata*, Basileae 1518, p. 84: "Quid metuis? Princeps diro caret inclytus oestro: / Non facit ad magnas vltio saeua duces", und Agostino Nifo, *De principe* (Erstausgabe: Florentiae 1521), in id. *Opuscula moralia et politica*, vol. II, Parisiis 1645, p. 105: "Proinde optimi principes ea semper virtute excelluerunt, quae innocentia est: aculeo, veluti apum rex, semper caruerunt". Bei Er.: *Paneg. ad Philipp.*, *ASD* IV, 1, p. 59, ll. 37–39: "Itaque pulcherrimum illud naturae dogma, quod in apibus nobis proposuit exprimens in tanto examine ... solus aculeum non habes".

187–188 *pro portione* ... *idoneus* Nach Plin. *Nat.* IX, 52.

188–190 *Veteres* ... *contineatur* Er. meint hier die bei Paus. VI, 25, 1 beschriebene Aphrodite Urania von Phidias. Die hier gegebene Interpretation des Bildwerks steht bei Plut. *Mor.* 142 d (*Coniugalia praecepta*) und 381 e (*De Iside et Osiride*; zur Symbolik der Schildkröte siehe den Kommentar von J. Gwyn Griffiths ad loc.). Cf. Er. *Inst. christ. matrim.*, *LB* V, 695 D.

pertinebat principem hoc admoneri symbolo, qui si quid peccat, non vnus familiae, sed orbis totius malo peccat. An parum est domi negotiorum, vt foris sint accersenda? Tanta est vbique scelerum sentina, tot sacrilegia, tot latrocinia, tot oppressiones, tot iniuriae, tot contumeliae, tot magistratuum corruptelae, tot
 195 leges aut a tyrannis institutae, aut in tyrannidis ministerium detortae, vt illa minutiora ne dicam: neglectas oppidorum vias, collabentes aedes sacras, incuratas fluminum ripas. His ita mederi, vt in remedium quam minimum de sanguine tuorum impendas, vt respublica beneficium sentiat, non sentiat impendium, an non egregium principis munus et immortalis laude dignum? Quod si cupis
 200 omnino gloriae tuae pomeria vltra ditionis tuae fines extendere, fac, vt, qui finitimi sunt, magnitudinem tuam benefactis, non malefactis, experiantur. Exuris villas, proteris segetes, demoliris vrbes, abigis pecora, trucidas homines atque ita denique te magnum declaras. Bellum certamen, si id cum latrone suscepisses! Hesiodus scripsit malum vicinum magnam esse noxam, contra, bonum ingens
 205 esse commodum. Hoc in te probent finitimi tui: fac ita te mirentur magnum, vt ament benignum. Verum satis iam dolori nostro, satis datum discipuli memoriae. Superest, vt ad prouerbiorum recensionem redeamus.

[A]

CONTINGIT ET MALIS VENATIO

1402

Δέδοται καὶ καχοῖσιν ἄγρα, id est *Contigit et ignauis e venatu praeda*, vbi quid feliciter obtigit immerenti quodque fortunae magis quam illius industriae sit acceptum ferendum. Allegoria sumpta a venatu, in quo vel praecipue dominatur fortuna, virtus minimum adfert momenti. [C] At eruditio nemini contingit, ni labore parta. Regnum obuenerit dormientibus, opes affluunt cessantibus nonnunquam, honores accidunt etiam fugitantibus. Caeterum, quae vere bona sunt, nostra industria parentur oportet. [F] Suspicio inde natum, quod olim mos fuerit, quod venatu captum esset, omnibus impartiri, etiam immerentibus. Ita Theocritus in Piscatoribus:

Ὡς καὶ τὴν ἄγραν τῶν εἰράτα πάντα μερίζειν, id est
Sic vti venatum partiri insomnia cuncta.

220 [G] Quemadmodum arcana non committimus nisi selectis amicis, ita somnia narramus quibuslibet. [F] Prouerbum refertur a Suida [G] e Zenodoto. Si pro δέδοται legas δίδοτο siue δέδοτο, erit initium carminis trochaici, nam probabile est e poeta quopiam decerptum.

[A]

IRE PER EXTENTVM

1403

225 Prouerbiali figura dixit Horatius: *ire per extentum funem*, pro eo, quod est ‘rem factu perquam difficilem praestare neque vel tantillum aberrare’. Sumptum a funambulibus, vt Acroni placet, qui non sine summa arte summoque vsu per funem protensum ingrediuntur. Quae res, sicuti conicere licet, priscis ingenti miraculo fuit; hodie nihil vulgatius. Horatii carmen hoc est: |

LB 556 *Ille per extentum funem mihi posse videtur*
231 *Ire poeta, meum qui pectus inaniter angit.*

[A]

ANNVS EST

1404

Arbitror nemini dubium fore, quin illa quoque inter prouerbiales hyperbolas referri debeant: *Annus est, Seculum est*, atque id genus alia. Terentius in Seipsum excruciante: *Et nosti mores mulierum: I dum comuntur, dum moliantur, annus est.* Idem alibi: *iamdudum aetatem*, pro 'admodum dudum'. [B] Plautus in *Asinaria*:

Aetatem velim seruire, Libanum qui conueniam modo.

[A] Et 'Seculum est, quod nihil abs te redditur literarum'. Proinde tempus praelongum huiusmodi figuris significabimus.

196 ne C-I: non B.

204 magnam B C E-I: magnum D.

209 κακοῖσιν F-I: κακοῖς A-E, corr. π; Contigit C-I: Contingit A B; e F-I: in A-E, corr. π.

214-215 nostra D-I: nostra nobis C.

215-219 Suspicio ... cuncta F-I, add. π.

218 μερίζειν G-I: μερίζειν π F

221 Prouerbiū ... Suida F-I, add. π.

191-192 *qui ... malo peccat* Cf. Isocr. 2, 8: Οἱ μὲν γὰρ τοὺς ἰδιώτας παιδεύοντες ἐκείνους μόνον ὠφέλουσιν· εἰ δὲ τις τοὺς κρατοῦντας τοῦ πλήθους ἐπ' ἀρετὴν προτρέψειεν, ἀμφοτέρους ἂν ὀνήσειε· καὶ τοὺς τὰς δυναστείας ἔχοντας, καὶ τοὺς ὑπ' αὐτοῖς ὄντας.

197-198 *ut ... impendas* Cf. supra, l. 54: "Quam minimo suorum exitio".

204 Hes. *Erg.* 346. Er. zitiert diesen Spruch in *Adag.* 32 (Aliquid mali propter vicinum malum), *ASD* II, 1, p. 146, l. 34, und *Adag.* 973 (Si iuxta claudum habitēs, subclaudicare disces), *ASD* II, 2, p. 470, l. 125. In *Adag.* 1001, ll. 37-40, bezieht er ihn auf den Herrscher.

1402 Cf. Suringar 207.

209 Δέδοται ... ἄγρα Suid. δέδοται καὶ κακοῖσιν ἄγρα 160; Zenob. 3, 31 = Ald. col. 67; Diogen. 4, 34; Apost. 5, 89.

209 κακοῖσιν Suid., Apost: κακοῖσιν; Zenob., Diogen.: κακοῖς (cf. app.: κακοῖς A-E, corr. π).

209-211 *vbi ... ferendum* Siehe die genannten Parömiographen: ἐπὶ τῶν παρ' ἀξίαν εὐπραγούντων (Zenob., Diogen. εὐπραγούντων).

216-217 Theocr. 21, 31 (218 μερίζειν: μερίζειν Ald. 1495 [cf. app. ad l.]).

221 *Suida* Suid. δέδοται καὶ κακοῖσιν ἄγρα 160.
221 *Zenodoto* Zenob. 3, 31 = Ald. col. 67.

1403 *Collect.* 318. Otto 741. Cf. Arr. *Epict.*

III, 12, 2: ἐπὶ σχοινίου περιπατεῖν.

225 Hor. *Epist.* II, 1, 210-211 (siehe unten, ll. 230-231).

227 *Acroni* Ps. Acro zu Hor. *Epist.* II, 1, 208.

228-229 *Quae ... fuit* Cf. Sen. *Dial.* IV (= *De ira* II), 12, 3-5, in *Adag.* 1153, ll. 901-909 zitiert.

229 Hor. *Epist.* II, 1, 210-211.1404 *Collect.* 552. Otto 115.

234 *Annus est* Ter. *Heaut.* 240 (siehe unten, l. 235).

234 *Seculum est* Die Wendung ist in den Lexika nicht bezeugt. Er. selbst benutzt sie in *De conscr. ep.* und in seiner Korrespondenz (siehe unten, n.l. 238). Cf. Non., p. 72, 15 M.: "Aetatem positum pro 'saepe' aut 'diu'", und unten, ll. 236-237.

234 Ter. *Heaut.* 239-240 (235 dum moliantur, dum conantur: dum moliantur, dum comuntur ed. Lugd. 1506). Schneider, pp. 15-16.

236 *Idem* Ter. *Eun.* 734.

236 Plaut. *Asin.* 274 (237 vt: *qui* codd., Non., p. 72, 18 M.).

238 *Seculum ... literarum* Cf. *De conscr. ep.* (Mixtae epistolae exemplum), *ASD* I, 2, p. 303, ll. 6-7: "Seculum exisse scribis, quod ne litera quidem a nobis adfertur; quanquam impudens ὑπερβολή, nam seculum istud vix-dum etiam trimestre". Vergleiche auch den Anfang von Ep. 138 (vom Jahr 1500): "Seculum exisse mihi videtur, suauissime Batte, quod nihil abs te redditur".

240

DIES ADIMIT AEGRITVDINEM

1405

Menedemus in Ἐαυτὸν τιμωρουμένῳ Terentiana nominatim adagii vice refert,

*Aut ego, inquam, profecto ingenio egregie ad miseriam
Natus sum, aut illud falsum est, quod vulgo audio
Dici, diem adimere aegritudinem hominibus.*

245

Eodem spectasse videtur Sophocles in Aiace flagellifero: Χρόνος γὰρ εὐμαρῆς θεός, id est *Tempus enim facilis deus*, videlicet quod omnia leniat molliatque. Ouidius:

*Quod male fers, assuesce, feres. Bene multa vetustas
Lenit.*

250

Euripides in Alcestide: Χρόνος μαλάξει σε, id est *Tempus dolorem leniet*. [H] Marcus Tullius libro Tusculanarum quaestionum iii.: *Quod ita esse dies declarat, quae procedens ita mitigat, ut iisdem malis manentibus non modo leniatur aegritudo, sed in plerisque tollatur*. Idem Epistolarum lib. v.: *Nam quod allatura est diuturnitas, id nos praecipere consilio prudentiaque debemus*. Citatur ex Iphiclo:

255

Λύπης δὲ πάσης ἐστὶν ἰατρὸς χρόνος, id est
Tempus molestiis medetur omnibus.

Euripides:

Μέλλοντ' ἰατρὸς τῆ νόσω διδοὺς χρόνον
'Ἰάσατ' ἤδη μᾶλλον ἢ τεμῶν χρόα, id est
260 *Medicus, dedit qui temporis morbo moram,
Is plus remedii, quam cutis sector, dedit.*

[A]

LVCERNAM ADHIBES IN MERIDIE

1406

Λύχνον ἐν μεσημβρίᾳ ἄπτεις, id est *Lucernam accendis in meridie*, id est 'Facis non suo tempore' aut 'Explicas, quae per se sunt clarissima'. Quorsum enim lucernis
265 opus clarissima luce? Natum videri potest a ridiculo Diogenis facto, qui adhibita interdiu lucerna rogatusque, quidnam sibi vellent, respondit: Ἄνθρωπον ζητῶ, id est
Hominem quaero, quemadmodum testatur Diogenes Laertius. [H] Seneca libro De beata vita indicat hoc fieri solere per superstitionem, si quando denunciabatur ira numinis: *Cum, inquit, sistrum aliquis concutiens ex imperio mentitur,*
270 *quum aliquis secandi lacertos suos artifex brachia atque humeros suspensa manu cruentat, quum aliqua genibus per viam repens ululat laurumque linteatus senex et medio lucernam die praeferens conclamat iratum aliquem deorum, concurritis et auditis.*

[A]

SOLI LVMEN INFERRE

1407

- 275 Quintilianus Institutionum oratoriarum libro quinto, titulo De vsu argumentorum, simillima huic figurae dixit: eum *soli lumen inferre*, qui rem per se euidentissimam conaretur argumentationibus probare. Videtur idem cum illo, quod alio retulimus loco: Ἰλλίω τὸ φῶς δανείζειν, id est *Soli mutuare lumen*.

241 Ἐαυτὸν A-G I: Ἐαυτῶν H.

242 ingenio E-I: ex ingenio A-D.

275-276 argumentorum B-I: argumentum A, corr. s.

- 1405 *Collect.* 554. Polyd. Verg., f° c ii (Dies adimit hominibus dolorem). Otto 535. Schneider, p. 24.
- 241 *Menedemus ... Terentiana Ter. Heaut.* 420-422 (242 cgregio: *egregie* edd. vett.; *miserias: miseriam* edd. vett.).
- 242 (app.) *ex ingenio* So auch in *Collect.* ('ingenio' edd. vett. - auch Coloniae 1499; Lugduni 1506 - sec. codd.).
- 245 Soph. *El.* 178. Suid zitiert diese Stelle ohne Quellenangabe, cf. Suid. χρόνος γὰρ εὐμαρῆς θεός 534.
- 245 in *Aiace flagellifero* Vielleicht hat Er. dieses Zitat mit Soph. *Ai.* 646-647 verwechselt: Ἄπανθ' ὁ μακρὸς κἀναριθμητος χρόνος / φύει τ' ἄδηλα καὶ φανέντα κρύπτεται (diese Verse zitiert er in *Adag.* 1317, ll. 261-262).
- 247 Ov. *Ar.* II, 647-648 (249 Leniet: *Lenit* v.l., edd. vett.), auch in *Adag.* 1885 (Nota res mala optima), *ASD* II, 4, p. 269, l. 107, angeführt.
- 248 *feres. Bene* Ähnliche Interpunktion ('feres: bene') in ed. Lugd., Jacques Huguetan, 1507. In den heutigen Ausgaben (wie in *Adag.* 1885) interpunktiert man nach 'bene'.
- 250 Eur. *Alc.* 381.
- 251 *Marcus Tullius Cic. Tusc.* III, 53.
- 253 *Idem Cic. Fam.* V, 16, 5 (253-254 ipsa diuturnitas, quae maximos luctus vetustate tollit, id nos).
- 254 *Iphiclo* So (Ἰφίχλου) *Gnomologium Frobenianum* (siehe *Adag.* 1068, n.l. 804). In Wirklichkeit Diphilus fr. 117 Kock II, p. 576 = fr. 116 *PCG* bei Stob. IV, 56, 25, p. 1129 Hense (255 γίνετ' ἱατρὸς [sic etiam *Gnomologium Frobenianum*]). Er. hat dieses und das folgende Zitat dem *Gnomologium Frobenianum* entnommen. Cf. Ep. 2726, *ASD* II, 8, p. 102, ll. 666-667: "Tempore, quod acerbissimis doloribus solet mederi".
- 257 Eur. fr. 1072 N. bei Stob. IV, 38, 2, p. 898 Hense (258 Μέλλων τ' Musgrave).
- 1406 *Collect.* 630 (Lucernam in meridie accendere). In den *Collect.* folgen *Adag.* 1406 und 1407 aufeinander. Cf. Otto 1665. Swoboda, p. 82. Vergleiche auch Cic. *Fin.* IV, 29 in *Adag.* 3948 (Croesi pecuniae teruncium addere), *ASD* II, 8, p. 247, l. 436: "In sole ... lucernam adhibere nihil interest".
- 263 Λύχρον ... ἄπτεις Com. adesp. fr. 721 Kock III, p. 536 bei Suid. λύχρον ἐν μεσημβρίᾳ ἄπτεις 880 (= Zenob. Ald. col. 115). Cf. Diogen. 6, 27 = Apost. 10, 95.
- 263 ἄπτεις (ἄπτεις Suid.: ἄπτειν Diogen., Apost., *Collect.*).
- 263-264 *Facis ... tempore* Cf. Diogen., Apost. locc. citt.: ἐπὶ τῶν παρὰ καιρὸν τι ποιοῦντων; Suid. loc. cit.: ἐπὶ τῶν ἐν καιρῷ ἀνεπιτηδείῳ τι ποιοῦντων.
- 264 *Explicas ... clarissima* Siehe *Adag.* 658, *ASD* II, 2, pp. 183-184, ll. 204-205: "Cum conamur exponere, quae per se sunt clarissima".
- 267 *Diogenes Laertius* Diog. Laert. VI, 41.
- 267 *Seneca Sen. Dial.* VII, 26, 8.
- 1407 *Collect.* 631 (*Adag.* 1406 und 1407 folgen in den *Collect.* aufeinander). Cf. Otto 1665.
- 275 Quint. *Inst.* V, 12, 8: "In clarissimum solem mortale lumen inferre".
- 277-278 *alio ... loco Adag.* 658 (Lumen soli mutuas), *ASD* II, 2, p. 183 nach [Plut.] Περὶ ἀδυνάτων 16, cf. *ASD* II, 2, p. 185, n.l. 207 (siehe auch Apost. 8, 51). Vergleiche auch *Adag.* 3725 (Solem adiuuare facibus), *ASD* II, 8, p. 142, ll. 309-316, aus *Decretum Gratiani* pars II, causa 6, quaestio 1, cap. 7 (die ursprüngliche Quelle ist Ennodius, *Epist.* II, 22, Migne *PL* 63, col. 51 c = *CSEL* VI, p. 65, ll. 6-7). In *Adag.* 2044 (Magno flumini riuulum inducis), *ASD* II, 5, p. 63, l. 32 erwähnt Er. die Wendung *soli addere lucernam*.

[A]

ZOILI

1408

280 Zoili audax quidem, sed parum felix mordacitas prouerbio locum fecit, vt vulgo *Zoili* vocentur alienarum laudum obtrectatores et alienorum laborum reprehensores. Martialis:

Pendentem volo Zoilum videre.

Hic Zoilus sophista quispiam fuit, hoc facinore potissimum nobilitatus, quod
285 Homerum, poetarum omnium principem, ausus est libris aliquot in eum scriptis
incessere, vnde Ὀμηρομάστιγος cognomen meruit, quod ipsum etiam abiit in
prouerbum: sic enim appellari coepti nobilium autorum castigatores, vel Plinio
LB 557 teste in | praefatione Historiae naturalis. Et Vergiliomastiges, quorum de numero
fuit Pero. Zoilus igitur commentarios in Homerum compositos Ptolemaeo
290 tyranno Aegyptiorum obtulit, ingens videlicet praemium a rege sperans, verum
cum nihil mitteretur, penuria coactus misit, qui peterent. Ibi Ptolemaeus ait se
mirari, cum Homerus tot annos defunctus tot hominum millia pasceret, Zoilum
egere Homero doctiorem. Denique per occasionem supplicio affectus est. Quan-
quam de mortis genere diuersa tradunt autores.

295

[A]

BONA CILLICON

1409

Ἄγαθὰ Κιλλικῶν, id est *Bona Cillicon*, subaudiendum: ‘facit’ aut ‘habet’. Conue-
nit, vbi quis malefactis ac foedis artibus sibi parauit opes. Huic adagio locum
fecit Cillicon quidam, natione Milesius, qui prodita Priensibus Mileto patria
ampliter quidem, sed foede ditatus est. Is cum proditionem moliens rogaretur,
300 quidnam esset factururus, respondit Πάντ’ ἀγαθά, id est *Omnia bona*. Vnde prouer-
bium effertur etiam ad hunc modum: Πάντ’ ἀγαθά, ὡς ἔφη Κιλλικῶν, id est
Omnia bona, velut inquit Cillicon. Autores Suidas et Zenodotus. Alludit huc et
Aristophanes ἐν Εἰρήνῃ:

305

Οὐδὲν πονηρόν, ἀλλ’ ὅπερ καὶ Κιλλικῶν, id est
Mali nihil, verum quod inquit Cillicon.

[G] Interpres adiicit Cillicontis exitium. Prodita a Cilliconte insula Theagenes
quidam Syrius commigrarat Samum atque illic vendebat carnes. Ab hoc cum
Cillicon carnes emere vellet, tradidit illi, vt, quod superesset, amputaret. At ille
porrecta machaera manum hominis abscidit, *Ista*, inquit, *manu non prodes alte-*
310 *ram ciuitatem*.

[A]

PILUMBEO IVGVLARE GLADIO

1410

Plumbeo iugulare gladio est futili leuique argumento conuincere quempiam. M.
Tullius ad Atticum: *Cum illum plumbeo gladio iugulatum tamen iri diceret*. Idem
in libris De finibus bonorum frigidum argumentum *plumbeum* appellat *pugio-*

315 *nem.* [H] Quemadmodum Aurelius Augustinus libro Aduersus Iulianum tertio *Et tamen*, inquit, *dialectorum quasi iaculis oneratus acutis in certamen procedis et iactas plumbeos pugiones.* [G] Demosthenes in oratione contra Aristogitonem

286 vnde *D–I*: vnde et *A–C*; Ὁμηρομάστιγος *A–F H I*: Ὁμηρομάστιγος *G*.

289 Ptolemaeo *C–I*: Ptolemaeo *A B*.

291 Ptolemaeus *D–I*: Ptolemaeus *A B*, Ptolemaeus *C*.

1408 Polyd. Verg., *P* b vi^v (Homeromastix). Siehe auch Beroaldus, *Annotationes centum*, cap. 12 (im Zusammenhang mit *Ov. Rem.* 366). Cf. *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 80, l. 651: “Zoilus inuidentior”; *Adag.* 1155, ll. 4389–4391. Er erwähnt Zoilos: *Coll.* (Philodoxus), *ASD* I, 3, p. 668, l. 23; *De conscr. ep.*, *ASD* I, 2, p. 307, l. 5; *De cop. verb.* II, *ASD* I, 6, p. 248, l. 263 (Angabe nach *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 115, n.l. 891).

282 Martial. IV, 77, 5.

284–286 *Zoilus* ... *meruit* Suid. Ζωίλος 130: *FGrHist* 71 T 1, und *Vitr.* VII, praef., 8–9: *FGrHist* 71 T 3.

287 Plin. *Nat.*, praef., 28.

288 *Vergiliomastiges* Siehe Funaioli, p. 543: *Vergiliomastix* fr. 1 (*Serv. Comm. Aen.* V, 521) und fr. 2 (id. *Comm. Ecl.* V, 521). Das Wort bei Polyd. Verg. loc. cit.

289 *Pero* Cf. Don. auct. *Vit. Verg.* 61: “In Bucolicis enim duas eclogas, sed insulsissime, *Paro* quidam deridet”. Die Lesart ‘*Paro*’ steht in edd. sec. codd. (auch *Vergilii opera cum commentariis quinque*, Venetiis 1501), Er schreibt aber jeweils ‘*Pero*’. Siehe *Adag.* 2297 (Tunc canent cygni, cum tacebunt graculi), *ASD* II, 5, p. 238, l. 720: “Tacent *Pero*, *Philiscus*, *Meuius*” (siehe den Kommentar ad loc.); *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 55, ll. 952–953: “Tacet nunc insulsus *Pero* ... tacent omnes *Vergiliomastiges*”; *ASD* IV, 1A, p. 114, l. 891: “Habit *Homerus* suum *Zoilum*, *Vergilius Peronem*”, cf. p. 55, n.l. 952.

289–294 *Zoilus* ... *autores* *Vitr.* VII, praef., 8–9, angeführt von Polyd. Verg. und Beroaldus loc. cit.

1409 *Collect.* 190 (Bona Cylicum; in der Ausgabe von 1506 wird ‘*Dona*’ statt ‘*Bona*’ gedruckt). Bauck, pp. 50–51. Er erwähnt das Sprichwort, in der Form *Κιλλικῶν ἀγαθῶν*, in *Adag.* 2127 (*Cilicium imperatores*), *ASD* II, 5, p. 120, ll. 364–365, wo er vielleicht die Form

306–310 *Interpres* ... *ciuitatem G–I, signum includendi hic in χ*.

306 exitium *H I*: exitum *G*.

314 bonorum *C–I*: om. *A B*.

317–318 *Demosthenes* ... *τέμνεται G–I, add. χ*.

Κιλλικῶν mit *Κιλικῶν*, dem Genetiv Plural von *Κίλιξ* (‘Einwohner von Kilikien’), verwechselt (die Lesart *Κιλικῶν* bei Zenob. Ald., Junt.; Suid. ἀγαθῶν 108; siehe auch unten, n.l. 296’).

296 Ἀγαθῶν *Κιλλικῶν* Com. adesp. fr. 746 Kock III, p. 540 bei Zenob. 1, 3 = Ald. col. 2 und *Diogen.* 1, 9. Cf. Suid. ἀγαθῶν 108, *Κιλλικῶν* 1609 und *πονηρός* 2040.

296 *subaudiendum ‘facit’* Nach Suid. *πονηρός* 2040 (cf. infra, ll. 299–300).

296 *habet* Suid. ἀγαθῶν 108: *λείπει ‘ἐχει’*. Er interpretiert in derselben Weise das Sprichwort in den *Collect.*: ἀγαθῶν für ‘Reichtümer’; dort jedoch *Κιλλικῶν* als Genetiv Plural von *Κίλιξ* (eigentlich *Κίλιξ*, ‘Einwohner von Kilikien’).

296–299 *Conuenit* ... *ditatus est* Zenob. 1, 3; *Diogen.* 1, 9.

299–302 *Is* ... *Cillicon* Suid. *πονηρός* 2040.

302 *Suidas* Suid. locc. citt.

302 *Zenodotus* Zenob. 1, 3.

303 *Aristoph.* *Pax* 363.

306 *Interpres* Schol. *Aristoph.* *Pax* 363.

308 *tradidit illi* Im Original liess Theagenes *Kilikion* das Fleisch halten (δοῦναι κρατεῖν αὐτῷ).

1410 *Collect.* 777. Otto 1440. Swoboda, p. 62. Cf. *Adag.* 625 (In eburna vagina plumbeus gladius), *ASD* II, 2, p. 152 aus *Diog. Laert.* VI, 65 / *Arsenius, Apophth.*, cf. *ASD* II, 2, p. 153, n.l. 538 (ein Apophthegma von *Diogenes*).

312–313 *M. Tullius* Cic. *Au.* I, 16, 2 (313 *iri tamen: tamen iri Collect.*).

313 *Idem* Cic. *Fin.* IV, 48. Cf. *Antibarb.*, *ASD* I, 1, p. 69, ll. 9–10: “*Cominus pugionibus appetunt, sed plumbeis*”.

315 *Aug. Adv. Iulian.* III, 7, 16, *Migne PL* 44, col. 710.

317 *Demosth.* 25, 46 (318 ὄφελος δῆπουθεν, ἤτις μὴ τέμνει).

prima: Οὐτε γὰρ μαγείρω μαχαίρας οὐδέν ἐστ' ὄφελος, ἥτις οὐ τέμνεται, id est *Neque enim coquo machaerae ullus est usus, quae non secat.*

320 [A]

LEONEM RADERE

1411

Λέοντα ξυρεῖν, id est *Leonem radere*, dicuntur qui feroces et praepotentes arte tractant et illudunt magno suo periculo. Vsurpauit hoc adagium Socrates apud Platonem libro De republica primo, negans se *vsque adeo dementem esse, vt leonem ausit tondere et Thrasymacho*, homini praeferoci, *illudere*: [G] Οἶει γὰρ ἂν με οὕτω
 325 μανῆναι, ὥστε ξυρεῖν ἐπιχειρεῖν λέοντα καὶ συκοφαντεῖν Θρασύμαχον; [A] Nam agni citra periculum tondentur vellunturque, leo nullo modo tractari vult. Ad hoc adagium alluisse videtur Martialis Epigrammatum libro decimo, cum ait:

*Quare si pudor est, Ligella, noli
 Barbam vellere mortuo leoni.*

330 Vertit enim poeta in iocum, quasi tutum esset et ignauum leonem iam non sentientem vellere. Per *leonem* autem innuit pudenda muliebria iam emortua senio. Id Aristides in Panathenaicis ad Periclem a Platone taxatum refert: “Ὡσθ' ὄρα, μὴ λέοντα ξυρεῖν ἐπιχειρῶμεν, οὐ Θρασύμαχον συκοφαντεῖν ἐπιχειροῦντες, ἀλλὰ κωμῳδεῖν Περικλέα, καὶ ταῦτα δειλίας, id est *Itaque vide, ne leonem radere conemur, non Thrasymachum calumniari volentes, sed Periclem taxare, praesertim de timiditate.*

335

[A]

NE MIHI SVFFENVS ESSEM

1412

Ne mihi Suffenus essem, ‘Ne mihi ipsi blandirer ac stulte meipsum admirarer’. Suffenus erat poeta longe ineptissimus, in aliorum vitia dicax, ad sua caecus. Itaque prouerbiū receptum, vt, qui sibi inaniter placerent, *Suffeni* dicerentur. Catullus in epigrammate: |

340

LB 558

*Idem infaceto est infacetior rure,
 Simul poemata attigit; neque idem vnquam
 Aequae est beatus ac, poema cum scribit:
 345 Tam gaudet in se tanque se ipse miratur.*

Ibidem:

*Quem non in aliqua re videre Suffenum
 Possis.*

350

Suffeni simillimum Meuium facit Horatius, suis ignoscentem vitiis, aliena mordacissime insectantem: ‘*Egomet mi ignosco*’, *Meuius inquit.*

[A]

SICVLVS OMPHACIZAT

1413

Σικελὸς ὀμφακίζει, id est *Siculus omphacissat*. Omphaca Graeci dicunt vnam acerbam et immaturam, ἀπὸ τοῦ ὠμοῦς φαγεῖν, [B] id est *quod crudi comedantur*. [A] Vnde dicebatur in eos, qui [G] libidine furandi [A] quantumlibet vilia tollerent furto. Ductum a furacitate Siculorum. Non perperam dicitur et in illos, qui ob

318 Οὔτε G-I: Οὔτε corr. ex Οὐδὲ χ.

324-325 Οἶει ... Ὁρασύμαχον G-I, add. χ.

- 1411 *Collect.* 628 (Leonem tondere). Cf. *Adag.* 3682 (Mortuo leoni et lepores insultant) aus *Anth. Pal.* I, 4, 2, *ASD* II, 8, pp. 116-117.
- 321 Λέοντα ξυρεῖν Diogen. 6, 25 (λέοντα ξυρεῖς), Apost. 10, 54 (λέοντα ξυρεῖν), Suid. λέοντα ξυρεῖς 250 (= Zenob. Ald. col. 110).
- 321 ξυρεῖν Cf. Zenob. Ald. loc. cit.: ξυρεῖς.
- 323 Plat. *Rep.* I, 341 c. Cf. Schol. ad loc.: παροιμία.
- 326 *leo* ... *vult* Er. hat in den *Collect.* diesen Gedanken milder formuliert: "Leones eodem modo tractari nolunt".
- 327 Martial. X, 90, 9-10 (328 Ligeia: Ligela v.l.: *Ligella* edd. ante Schneidewin). Cf. Polyd. Verg., f^o f vii - vii^o (Leoni mortuo barbam vellis). Cf. *Adag.* 1369, II. 210-211.
- 330-331 *Vertit* ... *vellere* Vergleiche Domitius Calderinus' Martial-Kommentar ad loc., *Collect.* 628: "Prouerbum est, cum velimus aliquem excitare, qui moueri non potest" und *Adag.* 3682 (Mortuo leoni et lepores insultant), *ASD* II, 8, pp. 116-117.
- 332 *Aristides* Ael. Arist. 46 Dindorf II, p. 192 = 3, 97 Lenz-Behr (334 εἰς δειλίαν [sic etiam ed. pr. Junt. 1517]).
- 332 *Panathenaicis* Nicht den Παναθηναϊκός (13 Dindorf = 1 Lenz-Behr), sondern die Rede Ὑπερ τῶν τεττάρων.
- 334 καὶ ... δειλίας Cf. καὶ δειλίας später in demselben Satz von Ael. Arist.
- 1412 *Collect.* 669 (*Adag.* 1412 und 1413 folgen in den *Collect.* aufeinander). Cf. *De cop. verb.* I, 64, *ASD* I, 6, p. 128, l. 524: "Sibi Suffenus est".
- 338 *Ne* ... *essem* Das Proverb scheint von Er. selbst angefertigt zu sein.
- 338-339 *Suffenus* ... *ineptissimus* Catull. 22 (siehe unten, ll. 342-345 und 347-348).
- 339 *in* ... *dicax* Bei Catull. 22, 2 nur 'dicax'.
- 340 *sibi* ... *placenter* Cf. *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 142, ll. 348-349: "Neque quisquam alius aequae sibi placet".
- 340 *Suffeni* Cf. Catull. 22, 18-20 (siehe unten, ll. 347-348). Suffenus figuriert auch in *Adag.* 115 (Suum cuique pulchrum), *ASD* II, 1, p. 230, l. 412.
- 340 *Catullus* Catull. 22, 14-17.
- 346 *Ibidem* Catull. 22, 19-20. Er. lässt der Anfang des Satzes (22, 18) aus: "Neque est quisquam ...".
- 348 *Possis* In der Ausgabe *F* ist dieses Wort nach *Suffenus* abgedruckt. In χ ist die richtige Gliederung der Verse vorgenommen.
- 349 *Meuium* Er. verwechselt Meuius aus Hor. *Epod.* 10, 2 und Verg. *Ecl.* 3, 90 (cf. *Adag.* 1454, l. 938) mit Maenius aus Hor. *Serm.* I, 3, 21; 23, und *Epist.* I, 15, 26. Siehe unten, n.l. 350. Dieselbe Gleichsetzung von Meuius und Maenius in *Adag.* 115, *ASD* II, 1, p. 230, l. 412.
- 349 *Horatius* Hor. *Serm.* I, 3, 23.
- 350 *Meuius* Diese Form des Namens kommt bei Ps. Acro ad loc. in *Horatii opera cum quatuor commentis*, Venetiis, Pincius, 1505 (im Text von Hor. steht dort 'Mennius', im Kommentar von Porphyrio 'Maenius'). In den heutigen Ausgaben sec. codd.: 'Maenius'.
- 1413 *Collect.* 670 (Siculus vel Samia furatur), nach einem verderbten Text von Diogen. 8, 15. Cf. O. Crusius, *Epicharm bei den Parömiographen*, p. 290 in *Suppl. Paroem.* IV.
- 352 Σικελὸς ὀμφακίζει Epicharm. fr. 239 Kaibel = 164 Olivieri bei Zenob. 5, 84 = Ald. col. 150, Diogen. 8, 15, Apost. 15, 45 und Suid. Σικελὸς ὀμφακίζεται 392 (ὀμφακίζεται).
- 353 ἀπὸ ... φαγεῖν *Etym. mag.*, p. 625, 56-57.
- 354-355 *dicebatur* ... *Siculorum* Zenob. und Diogen. locc. citt.
- 355 *furacitate Siculorum* Cf. Goebel, p. 121.
- 355-357 *in illos* ... *inferunt* Man vergleiche Suid. und Apost. locc. citt.: ἐπὶ τῶν διὰ μικρὰ ὑποπτευόμενα κέρδη μεγάλως βλαπτομένων (bei Suid. und Apost. handelt es sich um denjenigen, der nicht anderen (Er. *aliis*), sondern sich selbst schadet).

immodicam et praeproperam auiditatem, quo pusillum lucelli faciant sibi, damnum ingens aliis inferunt. Sunt qui credant quadrare posse in eos, qui bellissima quaeque sibi decerpunt, vt Syrus ille Terentianus. Zenodotus ait ex Epicharmo sumptum. Refertur et a Suida.

360 [A]

ANVS SIMIA SERO QUIDEM

1414

Γέρων πίθηκος ἀλίσκεται μὲν, μετὰ χρόνον δ' ἀλίσκεται,

id est *Anus simia sero quidem capitur, sed tamen aliquando capitur*, vbi versutus aliquis, qui diu eluserit, tandem dat poenas. [G] Valebit ad exhortandum, vt quisque veris rationibus agat, si velit esse tutus, ne fidat callidis quidem, sed inhonestis consiliis. Nullum enim tam instructum dolis, vt perpetuo fallat, sed
365 tandem casus aliquis in apertum profert dissimulatam malitiam.

[A]

SECVNDO AESTV

1415

Κατὰ ῥοῦν προχωρεῖν, id est *secundo aestu procedere*, prouerbialis et frequens apud
370 autores metaphora, sumpta a nautis, quibus facilius cursus, cum flumen aut etiam maris aestus secundus est. Lucianus in Ioue tragoedo: Ταυτὶ μὲν ἤδη κατὰ ῥοῦν προχωρεῖ τῷ Δάμιδι, id est *Haec iam Damidi secundo aestu succedunt*. Item alibi: Τὰ δ' ἄλλα κατὰ ῥοῦν φέρεται, id est *Reliqua secundo feruntur aestu*. Quamquam hic paulo diuersius est vsus. Momus enim deos incusat, quod negligent res mortalium, sinentes eas veluti prono flumine quolibet ferri. Proinde κατὰ ῥοῦν
375 φέρεσθαι: dixit 'temere ferri, nullo moderante'. Aeschylus in Persis:

“Ὅταν δ' ὁ δαίμων εὐροῆ, πεποιθέναι
Τὸν αὐτὸν αἰεὶ δαίμων' οὐριεῖν τύχης, id est
Fortuna vbi fuerit secunda, credere
Fore item secundam semper atque eodem modo.

380 [A]

SECVNDIS VENTIS

1416

Ἐξ οὐρίου φέρεσθαι, id est *Secundo ferri vento*, refertur a Suida. *Secundis ventis nauigare* dicitur, cui res ex sententia succedunt; Graeci venustius ἐξ οὐρίας, tanquam *a puppi*. Libanius sophista in declamatione quadam: Οὕτω γνώμης ἔχουσιν ἐξ οὐρίας φιλεῖ τὰ πράγματα φέρεσθαι, id est *Qui sic animo sunt affecti, iis solent res ex sententia succedere*. M. Tullius Epistolarum ad Atticum libro secundo: *Quid, si etiam Caesarem, cuius nunc venti valde secundi sunt, reddo meliorem?*
385 Plautus [E] in Bacchidibus: [A] *Pulchre haec confertur ratis*, sentiens rem com- mode procedere. Apud eundem Terentius, qui hero triennium absente genialiter interim ac sane musice vixerat vna cum filio, tandem hero reuerso, cum praeter
390 crucem nihil speraret, *Nunc*, inquit, *ventus nauim deserit*. Horatius in Sermo- nibus:

*Non agimur tumidis velis aquilone secundo,
Non tamen aduersis aetatem ducimus austris.*

395 *Quin hoc ipsum naufragium pro infortunio prouerbii vim habet, sicut et incendium.* Quandoquidem autem pleraque Homeri prouerbiorum vice sunt vsurpata,

364 ne *H I*: nec *G*.

371 Item *H I*: Idem *A–G*.

376 "Όταν *A*: "Ότ' ἔν *B–I*.

384 iis *A–G I*: ii *H*.

357–358 *Sunt ... decerpunt* Suid. und Apost. locc. citt.

357 *bellissima* Bei Suid. und Apost. ὠραιότατα, was vielmehr 'die reifeste' bedeutet.

358 *Syrus ille Terentianus* Ter. *Ad.* 590–591, wo Syrus sagt: "Vnum quicquid, quod quidem erit bellissimum, / carpam".

358 *Zenodotus* Zenob. 5, 84 = Ald. col. 150.

358 *Epicharmus* Epicharm. fr. 239 Kaibel = 164 Olivieri.

359 Suid. Σικελὸς ὀμφακίζεται 392.

1414

361 Γέρων ... δ' ἄλισκεται Apost. 5, 37 (= Zenob. Ald. col. 60) und 5, 37 a. Die Quelle dieses Sprichworts steht bei Diog. Laert. V, 93 und Suid. γέρων πίθηκος 203: Laut Diog. Laert. betrifft es ein Fragment der Tragödie *Parthenopaeus*, die Dionysios ὁ Μεταθέμενος vel Σπίνθαρος unter dem Namen Sophokles' geschrieben hat: 'Γέρων πίθηκος οὐχ ἄλισκεται πάγη'. / "Ἄλισκεται μὲν, μετὰ χρόνον δ' ἄλισκεται'. Cf. das ähnliche Sprichwort bei Zenob. 2, 90 = Ald. col. 60: Γέρων ἄλωπηξ οὐχ ἄλισκεται πάγη, das Er. in *Adag.* 917, *ASD* II, 2, p. 427 bespricht. Siehe auch *Adag.* 931 (Simia non capitur laqueo), *ASD* II, 2, p. 438 und den Kommentar ad loc. *Adag.* 1414 und *Adag.* 931 überschneiden sich.

362 *sero ... aliquando capitur* Genauer wäre "capitur quidem, sed tamen sero capitur". Auf der ungenauen Übersetzung beruht die Interpretation des Sprichwortes (ll. 363–366), die zum Original nicht passt. Siehe die richtige Übersetzung der betreffenden Stelle in *Adag.* 931 (in einem Zusatz *F*), *ASD* II, 2, p. 438, ll. 496–497.

1415 Cf. *Collect.* 609 (Ventis secundis nauigat), woraus auch *Adag.* 1416 stammt.

368 Κατὰ ροῦν προχωρεῖν Nach Lucian. *Iup. trag.* 50 (siehe unten, ll. 370–371).

370 Lucian. *Iup. trag.* 50. Cf. Schol. ad loc.: ἐπὶ τῶν εὐπλοούντων ὁ λόγος, ὅτε πρὸς ῥεῦμα φερόμενοι τὸν ἴδιον πλοῦν ἀνύουσιν.

371 Item Lucian. *Iup. trag.* 22. Cf. Diogen. 5,

385 *Epistolarum ... secundo F–I*: in epistolis *A–D*, epistola ad Atticum libro secundo *E*, corr. in *Erratis et π* (sed non manu Er.).

82, Apost. 9, 59 und Plat. *Rep.* VI, 492 c. 375 Aeschyl. *Pers.* 601–602 (377 αἰὲν ἔνεμον Weil).

1416 *Collect.* 609 (Ventis secundis nauigat). Die Wendung *secundis nauigare ventis* erwähnt Er. in *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 68, ll. 489–490.

381 *Suida* Suid. ἐξ οὐρίου 1818.

381–382 *Secundis ... nauigare* Cf. Cic. *Att.* II, 1, 6 (siehe unten, l. 386).

382 ἐξ οὐρίας Apost. 7, 56: ἐξ οὐρίας πλεῖ καὶ ἐξ οὐρίας τῷ δεῖνι τὰ πράγματα φέρεται. Cf. Apost. 13, 46 e (siehe unten, n.l. 383²).

383 *a puppi* Cf. Hesych. ο 1865: οὐριον ... ἔπισθεν πνέων. Er. scheint hier das Adjektiv οὐριος aus dem Substantiv οὐρά ('Schwanz') zu herleiten.

383 Liban. *Decl.* 3, 28, Foerster V, p. 218, 12–13 (383 Τοῖς γὰρ οὐτω [cf. versionem Er. in *Liban. declam.*, siehe die folgende Anm.]: Οὐτω Apost.) bei Apost. 13, 46 e.

384–385 *Qui ... succedere* Cf. die Übersetzung von Er. in *Liban. declam.*, *ASD* I, 1, p. 190, l. 4: "Nam qui hoc sunt animo, illis res solent ex sententia succedere".

385 *M. Tullius* Cic. *Att.* II, 1, 6 (386 sunt secundi).

387 Plaut. *Bacch.* 797.

388 *Apud eundem* Plaut. *Most.* 737 (390 nauim <nostram> Camerarius; deseruit).

389 *musicæ vixerat* Cf. Plaut. *Most.* 728: "Musicæ hercle agitis aetatem". Die Wendung *musicæ viuere* bespricht Er. in *Adag.* 1234, ll. 620–621 (siehe dort n.l. 620).

390 Hor. *Epist.* (nicht *Serm.*!) II, 2, 201–202.

394 *naufragium* Cf. Glare s.v. 1 b. Zu 'naufragium facere': *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 68, l. 490.

394–395 *incendium* Cf. *ThLL* s.v. II A 2 (vol. VII, coll. 864, 50–865, 26). Swoboda, p. 61.

395 *pleraque ... vsurpata* Cf. Maer. *Sat.* V, 16, 6: "Homerus omnem poesin suam ita sententiis farsit, vt singula eius ἀποφθέγματα vice prouerbiorum in omnium ore fungan-

quid vetat et illud inter adagia referri, quod est apud eum poetam perquam frequens:

φέρων άννεμός τε καί ύδωρ, id est
ferens et ventus, et aestus,

400 quoties res ex omni parte feliciter procedit. Item illud crebrum apud eundem: |

LB 559 Τήν δ' άννεμός τε κυβερνήτης τ' ίθυεν, id est
Ast illam ventusque gubernatorque regebat,

cum ad fortunae fauorem accedit etiam industria. [H] Pindarus in Pythiis hymno primo: Ναυσιφορήτοις ές πλόον άρχομένοις δ' άνδράσι πρώτα χάρις πομπαϊον
405 έλθεϊν ούρον, id est *Nauticis viris nauigationem apparantibus prima gratia est, si veniat ventus prosper ac secundus.*

[A]

PARNI SCAPHVLA

1417

Τò Πάρνου σκαφίδιον, id est *Parni scaphula*, conuenit in eos, qui ob res minutulas multum litium et querelarum mouent. Sumptum a Parno quopiam, qui ob
410 nauiculam ereptam populo molestissimus fuisse legitur. Autor Diogenianus. [G] Cum enim huius causa frequenter ad populum deferretur, tandem in popularem iocum abiit; velut illud: ó Διός Κόρινθος.

[A]

NE PVERO GLADIVM

1418

Μή παιδι τήν μάχαιραν, id est *Ne puero gladium*, subaudiendum 'commiseris',
415 allegoria prouerbialis, admonens non esse mandandam potestatem vel adolescentibus, vel imperitis ac stultis, qua tum in suam, tum aliorum perniciem sint abusuri. Ne iuueni commiseris administrationem pecuniae: *ne puero gladium*. [B] Ne regnum impuberi: *ne puero gladium*. [A] Ne stulto concionandi apud populum partes delegaris: *ne puero gladium*. Ne magistratum mandaris stultis: *ne puero gladium*. [B] Ne inerudito parumque cordato commiseris episcopi munus: μή
420 παιδι τήν μάχαιραν. [A] Plutarchus in libello, cui titulus "Ότι καί γυναϊκας κακάς παιδευτέον, citante Stobaeo (nam is liber nondum emersit in lucem): Μή παιδι μάχαιραν, ή παροιμία φησιν, έγώ δέ φαίην άν μή παιδι πλοϋτον, μή δέ άνδρι άπαιδευσία, id est *Ne puero gladium, ait prouerbium, ego vero dixerim: ne puero diuitias neue viro imperitiam*. Significat pecuniam pestiferam adolescentibus, viro incitiam. [B] Idem in Problematis symposiacis: Εί δέ μή, δοτέον, ώσπερ παισιν άτρεμεϊν μή δυναμένοις, ού δόρου καί ξίφος, αλλά πλαταγήν καί σφαϊραν, id est *Sin minus, dare oportet, veluti pueris non valentibus conquiescere, non hastam aut ensem, sed crepitaculum aut sphaeram*. [C] Vsurpauit et Athenaeus libro Dipnosophistarum quinto in philosophum, cui commissum esset imperium. [B] Non
430 vsquequaue diuersum est ab hac forma, quod eleganter simul et grauiter dictum est ab Henrico Britanniae rege, eius nominis septimo, viro tum acri iudicio, tum

435 Laconicis dictis mire valenti, cum theologum quempiam ex horum genere, quos mendicantes vocant, concionantem audisset isque effreni lingua in principum vitam magna non libertate, sed insania debacchatus fuisset (nam sunt qui hac quoque via famam affectent): *Videbatur*, inquit, *furiosi manibus commissus gladius*.

400 Item *E-I*: Idem *A-D*.

404 πρώτα correxi sec. versionem Er.: πρώτα *H I*.

tur". Er. spielt auf diese Stelle im Widmungsbrief zu den *Collect.* von 1500 (Ep. 126, ll. 219-221) und in der Einführung zu den Homer entnommenen *Adag.* 2701-2975, *ASD* II, 6, p. 481, ll. 3-4, an (cf. *ASD* II, 6, pp. 481-483, n.ll. 2-24).

396 *apud eum poetam* Hom. *Od.* III, 300 und VII, 277 (der Ausdruck ist beide Male wörtlich benutzt). Er. zitiert diese Wendung in Ep. 283, ll. 32-33 (vom 21. Dezember 1513).

400 *apud eundem* Hom. *Od.* XI, 10 und XII, 152. Cf. *Od.* IX, 78 und XIV, 256: τὰς δ' ἀνεμὸς τε κυβερνήται τ' ἴθυλον (die Wendung ist wörtlich verwendet).

403 Pind. *Pyth.* I, 33-34 (404 *Ναυσιφορήτοις δ' ἀνδράσι πρώτα χάρις / ἐς πλὸν ἀρχομένους*).

404 *Ναυσιφορήτοις ... χάρις* Der Fehler ist wohl durch Er.' Notierung entstanden: Er las später seinen in zweimal zwei nebeneinander stehenden Versen notierten und von links nach rechts zu lesenden Text in irrthümlicher Reihenfolge, nämlich jeweils von oben nach unten. Dieselbe Disposition der Verse steht in den Ausgaben *H* und *I*.

1417 *Collect.* 677. Cf. Bühler IV, pp. 103-107 (Zenob. *Arth.* 2, 10).

408 τὸ Πάρνου σκαφίδιον Diogen. 8, 27 und Apost. 16, 88. Cf. Suid. τὸ Πάρνου σκάφιον 777 (= Zenob. *Ald.* col. 160).

408 *scaphula* Bühler IV, p. 106, schlägt eine neue Interpretation vor: es handle sich in diesem Sprichwort nicht um ein Boot, sondern um eine Art Geschirr.

410 Diogen. 8, 27.

412 *illud Adag.* 1050.

1418 *Collect.* 637. Otto 757. Siehe Aug. *Epist.* 104, 7, Migne *PL* 33, col. 391 = *CSEL* XXXIV, 2, p. 587, ll. 5-6: "Nec puero gladium" (bei Otto). Er. erwähnt das Sprichwort in *Prolegomena* iv, *ASD* II, 1, p. 50, ll. 140-141 und in *Adag.* 2.xix (*Gladium acutum auertas*), *ASD* II, 1, p. 104, ll. 71-72.

421 libello *G-I*: libro *A-F*

430 philosophum *E-I*: iuuenem et stultum *C D*.

414 Μη ... μάχαιραν Diogen. 6, 46, Apost. 11, 51, Suid. μη παιδί μάχαιραν 971. Cf. Hesych. μ 1244: μη παιδί ξίφος.

414 τὴν μάχαιραν So auch *Collect.* In allen Quellen steht nur μάχαιραν, ohne den Artikel.

414 *Ne ... gladium* Cf. Aug. *Epist.* 104, 7.

415-417 *admonens ... abusuri* Nach den genannten Parömiographen.

421 Plut. fr. 131 Bernardakis bei Stob. IV, 31, 46, p. 749 Hense (421 *γυναικία* Stob. IV, 1, 140, p. 89 Hense: *γυναικίως κακὰς* v.l. Stob. IV, 31, 46; 423-424 *ἀπαιδεύτω δυναστείαν* Stob. IV, 1, 140: *ἀνδρὶ ἀπαιδευσίαν* codd. Stob. IV, 31, 46).

426 *Idem* Plut. *Mor.* 714 c.

429 Athen. V, 214 a. Er. hat die griechische Wendung am Rand seines Athen.-Exemplars, *Ald.* 1514 (jetzt in der Bodleian Library in Oxford), ausgeschrieben (cf. Mynors *CWE* 33 ad loc.). Zu Er.' Handexemplar des Athenacus: J.-C. Margolin, *Erasmus et Athenée. Le chantier d'un humaniste pressé*, in: *From Wolfram and Petrarch to Goethe and Grass. Studies in Literature in Honour of Leonard Foster*, ed. D.H. Green, L.P. Johnson, D. Wuttke, Baden-Baden 1982, pp. 213-256.

432 *Henrico* Heinrich VII. (1457-1509), König von England seit 1485. Siehe *Contemporaries* s.v. Henry VII. Eine andere Anekdote, die den Witz des Königs zeigt, findet man in *Lingua*, IV, 1A, p. 80, ll. 788-800.

433 *Laconicis dictis* Cf. *Adag.* 1092 und *Adag.* 1949 (*Laconismus*), *ASD* II, 4, pp. 306-308, ll. 573-607.

436-437 *furiosi ... gladius* Cf. Otto 758. Siehe Ep. 1417, l. 18 (zu Willibald Pirckheimer, vom Jahr 1517) über Nicolaas Baechem: "Homo furiosus armatus gladio" (cf. *CWE* 33 ad loc.).

[A]

LINDII SACRVM

1419

440 Λίνδιοι τὴν θυσίαν, id est *Lindii sacrum*, subaudi ‘faciunt’, dicebatur in eos, qui
 inauspicato rem diuinam faciebant. Sumptum ab historia, cuius meminit etiam
 Lactantius in Institutionibus christianae religionis, libro primo: Hercules olim
 agricolae cuidam Lindio duos boues per vim eripuit et mactatis illis conuiuium
 sibi parauit. Senex autem Herculi comedenti, cum multa in eum maledicta
 445 congereret, voluptati pariter et risui fuit, ita vt Herculem dixisse ferant nullum
 vnquam conuiuium sibi iucundius accidisse. Sed haud ab re fuerit Lactantii verba
 subscribere: *Apud Lindum, inquit, quod est oppidum Rhodi, Herculis sacra sunt,*
quorum a caeteris longe diuersus est ritus, siquidem non εὐφημίζ, vt Graeci vocant,
sed maledictis et execratione celebrantur eaque pro violatis habent, si quando inter
solenneis ritus vel imprudenti alicui exciderit bonum verbum. Cuius rei haec ratio
 450 *redditur, si tamen vlla esse in rebus vanissimis potest: Hercules cum eo delatus esset*
famemque pateretur, aratorem quendam aspexit operantem ab eoque petere coepit, vt
sibi vnum bouem venderet. Enimuero ille negauit fieri posse, quia spes sua omnis
 LB 560 *colendae terrae duobus illis iuuenicis niteretur. Hercules solita violentia vsus, | quia*
vnum accipere non potuit, vtrunque sustulit. At ille infelix, cum boues suos mactari
 455 *videret, iniuriam suam maledictis vltus est, quod homini eleganti et urbano gratissi-*
imum fuit. Nam dum comitibus suis epulas apparat dumque alienos boues deuorat,
illum sibi amarissime conuiciantem cum risu et cachinnis audiebat. Sed post quam
Herculi diuinos honores ob admirationem virtutis deferri placuit, a ciuibus ei ara
posita est (quam de facto Βούζυγον, id est Bouis Iugum, nominarunt), ad quam duo
 460 *iuncti boues immolarentur, sicut illi, quos abstulerat aratori. Eumque ipsum sibi*
constituit sacerdotem ac praecepit iisdem maledictis semper in celebrandis sacrificiis
uteretur, quod negaret se vnquam epulatum iucundius. Hucusque Lactantiana red-
 didimus verba. Zenodotus addit hunc apud Lindios inoleuisse morem, iubente
 465 etiam oraculo, vt inter peragenda sacra conuicia quaedam iactarentur. Meminit
 huius et Gregorius Nazianzenus in Orationibus steliteuticis. Adagium ad multos
 vsus accommodari potest: vel ad rixosum conuiuium [G] seu disputationem, [A]
 vel ad rem quampiam malis ominibus institutam.

[A]

MEGARENSIVM LACHRYMAE

1420

470 Μεγαρέων δάκρυα, id est *Megarensium lachrymae*, dicebantur vel fictae nec ex
 vero dolore profectae, vel vi adactae. Diogenianus ad huiusmodi refert historiam:
 Bacchius quidam Corinthius Clytii Megarensium regis filiam vxorem duxerat. Ea
 defuncta Clytius complures virgines et adolescentes Corinthum misit, qui in
 funeralibus pompis puellam deplorarent lachrymis vtique fictis.

Vt, qui conducti plorant in funere, dicunt

475 *Et faciunt prope plura dolentibus ex animo.*

Contra Iuuenalis:

Ploratur lachrymis amissa pecunia veris.

480 Suidas aliam adfert causam. Apud Megarenses enim permultam allii copiam esse; huius acrimonia multis exprimi lachrymas vel inuitis. [B] Proinde apud Aristophanem qui lachrymatur, *allium olfacere* per iocum dicitur. Igitur si ad simulatum dolorem accommodes, prouerbium affine fuerit illi: *Flere ad nouercae tumultum*.

444 fuit A–H: fit I.

445 Lactantii verba G–I: ipsa Lactantii verba A–F.

448 habent A B: habet C–I.

459 nominarunt G–I: nominauit A–F corr. χ.

465 Nazianzenus B–I: Nazansenus A; steliteu-

ticis scripsi cum LB: stelieuticis A–I.

467 omnibus A–C F–I: omnibus D E, corr. π.

471 Clytii A–H: Clitii I.

478 permultam A–C E–I: permulta D.

479 acrimonia B–I: vi A.

1419 *Collect.* 623 (Lindii sacrificium). Dobesch, p. 37. Cf. *Adag.* 1543 (Rhodii sacrificium), *ASD* II, 4, p. 52 (aus Diogen. 7, 96), ll. 802–803: “Idem est cum eo, quod paulo superius retulimus, Λίνδιοι τὴν θυσίαν”. Es gibt auch einen Verweis in *Adag.* 3647 (Execrationes serere), *ASD* II, 8, p. 94, l. 473.

439 Λίνδιοι τὴν θυσίαν Zenob. 4, 95 = Ald. col. 113, Diogen. 6, 15, Apost. 10, 71, Hesych. λ 1055.

440 *inauspicato* In den Quellen δυσφήμως (hier: ‘mit Lästerungen’). Cf. infra, l. 467: “Malis omnibus”.

441 Lact. *Inst.* I, 21, 31–36, Migne *PL* 6, coll. 238 b – 239 b = *SC* 326, pp. 220–222, ll. 137–162 (447 Graeci appellant; 450 esse ratio: esse v.l.; eo dum; 452 quod; 458 ara ei; 459 nominauit [scil. Hercules; cf. app. l. 459]; 461 vt isdem; 462 epulatum esse). Cf. Callim. *Aetia*, fr. 7, 20–21 Pfeiffer.

459 *id est* ... *Iugum* Diese Übersetzung (edd. vett. sec. codd.) wird in den heutigen Ausgaben ausgelassen. Das griechische Wort bedeutet vielmehr ‘ein Paar Ochsen’.

463 *Zenodotus* Zenob. 4, 95 (= Ald. col. 113).

465 Greg. Naz. *Or.* 4, 103, Migne *PG* 35, col. 640 a = *SC* 309, p. 254, ll. 15–17.

465 *Orationibus steliteuticis* So nennt man Greg. Naz. *Or.* 4 und 5 (nach der Wendung in Basilius’ Kommentar zu *Or.* 4, Migne *PG* 35, col. 525 b: τὴν τοῦ παραβάτου στρηλιτεύων κακίαν).

465–466 *Adagium* ... *potest* Zum Gebrauch dieses Sprichworts: *Collect.*: “Potest in eos torqueri, qui de raptu sacrificant, vel in eos, qui accepta iniuria vltro etiam ridentur ab his, qui fecerunt”.

467 *malis omnibus* Cf. supra, n.l. 440.

1420 *Collect.* 634 aus Diogen. 6, 34. Siehe Bühler V, pp. 507–516, bes. p. 515.

469 Μεγαρέων δάκρυα Com. adesp. fr. 872 Kock III, p. 560 bei Zenob. 5, 8 = Ald. col. 117; Suid. Μεγαρέων δάκρυα 383. Cf. Diogen. 6, 34; Apost. 11, 10.

470 *Diogenianus* Er. benutzte für *Collect.* 634 Diogen. 6, 34. Im vorliegenden Adagium erzählt er die Geschichte jedoch nach Zenob. 5, 8 (bei Diogen. eine abweichende Version der Geschichte, siehe unten), cf. Bühler V, p. 515.

470 *historiam* *Collect.* 634 nach Diogen. loc. cit.: “Megarenses enim regem suum defunctum coacti sunt omnes deflere”.

474–475 *Vt* ... *animo* Hor. *Ars* 431–432, auch in *Adag.* 288 (Veritatis simplex oratio), *ASD* II, 1, p. 395, ll. 238–239 und in *Adag.* 4055 (Praeficarum more), *ASD* II, 8, p. 292, ll. 507–509 angeführt, wo Er., die Konjekture von Kirchmann vorgehend, “quae conductae” schreibt. In *Adag.* 4055 bespricht Er. Hor.’ Vorlage, nämlich Lucil. 954–955 Marx = 959–960 Krenkel bei Non. 67, 6–7.

476 Iuv. 13, 134.

478 Suid. Μεγαρέων 383 (cf. Zenob., Apost. locc. citt.).

479–480 Aristoph. *Ran.* 654, in *Adag.* 2138 (Cepas edere aut olfacere), *ASD* II, 5, p. 128, l. 559, zitiert.

480 *allium* Bei Aristoph. nicht Knoblauch (σκόροδον), sondern Zwiebel (κρόμμυα), dazu: Bühler V, p. 513. In *Adag.* 2138 übersetzt Er.: “cepa” und “cepe” (‘Zwiebel’).

481 *illi* Siehe *Adag.* 810, *ASD* II, 2, p. 330, nach den Parömiographen. Das betreffende Proverb erwähnt Diogen. 6, 34 im Zusammenhang mit dem vorliegenden Ausdruck.

[A] VENTVS NEQVE MANERE SINIT, NEQVE NAVIGARE 1421

485 Ἄνεμος οὔτε μένειν ἔῤ, οὔτε πλεῖν, id est *Ventus neque manere sinit, neque nauigare*. Philoctetes apud Aeschylum:

Ἐνθ' οὔτε μίμνειν ἄνεμος, οὔτε πλεῖν ἔῤ, id est
Vbi nec manere, nec ire ventus annuit.

Simillimum est illi: *Lupum auribus teneo*. Vsus erit, vbi quis in eas rerum angustias inciderit, vt nec relinquere negocium sit integrum, nec absoluendi sit facultas. Mutuo sumpta metaphora a saeuissima ventorum tempestate, cum nautis et periculosissima est nauigatio, neque tutum tamen ancoram iacere. [C] Q. Curtius lib. viii. citra figuram extulit, hoc pacto: *Attonitisque auribus stupens agmen nec progredi, nec considerare audebat*. Refertur a Diogeniano.

[A] VVLVES NON ITERVM CAPITVR LAQVEO 1422

495 Ἄλλ' οὐκ αὔθις ἀλώπηξ πάγαις, id est *At non iterum vulpes laqueis*, subaudiendum 'capitur'. Qui sapit, οὐ δὲς πρὸς τὸν αὐτὸν προσκρούει λίθον, [B] id est *non iterum ad eundem offendit lapidem*. [A] Stupidi est hominis in malum gustatum iterum incidere. In Plutarchi collectaneis effertur hunc ad modum: Ἀλώπηξ διαφυγοῦσα πάγας αὔθις οὐχ ἀλίσκεται, id est *Vulpes, quae semel effugerit laqueos, non capitur iterum*. [F] Huic animanti natura inest astutia, quemadmodum leonibus audacia. Sic Pindarus in Isthmiis, hymno quarto: Τόλμα γὰρ εἰκῶν / θυμὸν ἐριβρεμετᾶν θηρᾶν λεόντων / ἐν πόνῳ, μῆτιν δ' ἀλώπηξ, virum fortem ob robur leoni, ob prudentiam vulpi comparat. [G] Confine est illi, quod alibi retulimus: *Iterum ad eundem lapidem impingere*, quod vsurpauit Gregorius theologus in epistola quadam ad Bosphorium: Δὲς γὰρ πρὸς τὸν αὐτὸν λίθον προσπᾶειν τοῖς ἀνοήτοις μόνοις ἢ παροιμία δίδωσιν, id est *Bis enim ad eundem lapidem impingere solis stultis concedit prouerbium*.

LB 561
506

[A] ABYDENA ILLATIO 1423

510 Ἀβυδηγὸν ἐπιφόρημα, id est *Abydena illatio* [B] (siue *irruptio*), [A] dici solitum, vbi quis obstrepit aut conuiuantibus, aut aliud quippiam agentibus et tumultu molestiam affert. Zenodotus ait extare prouerbium apud Eudoxum in fabula, cui titulus Suppositicius, atque hinc esse natum, quod olim Abydenis mos fuerit, si quem ciuem aut hospitem acciperent conuiuio, praeterea in sacris ac sollennibus epulis, vt post vnguentum et coronas infantes a nutricibus inducerentur circumferrenturque suauandi. Vagientibus autem et clamantibus pueris, garrientibus item et obstrepentibus nutriculis conuiuium tumultuosum et iniucundum reddebatur. Ergo cum amicis aliquot suauiter colloquentibus interueniet rabula quispiam et immodice loquax, qui confabulationem sua loquacitate sit inamoenam redditurus, recte dicemus: Ἀβυδηγὸν ἐπιφόρημα. Tametsi in quibusdam codicibus

515

520 ἐπιφώνημα legi, id est *acclamatio*, [C] verum, vt opinor, mendose, quandoquidem Athenaeus libro Dipnosophistarum decimoquarto, mentionem facit huius adagii, demonstrans complurium autorum testimoniis ἐπιφορήματα dici bellaria siue secundas mensas, ab 'inferendo', non ab 'acclamando'. [G] Quin et Stephanus

483 sinit B-I: sint A, corr. s.

500 Huic ... audacia F-I, add. π.

501 Τόλμα *correxī sec. Pind.*: Τολμᾶ F-I; ἐριβραμετᾶν *correxī sec. Pind.*: ἐριβραμέταν F-I.

1421 *Collect.* 357.

485 Aeschyl. fr. 250 N. / TrGF (Radt, *Philoctetes*) bei Diogen. 4, 88. Cf. Apost. 7, 22 und Suid. ἐνθ' οὔτε μέμνειν 1368 (= Zenob. Ald. col. 81).

486 ἄνεμος, οὔτε πλεῖν So Diogen. (und Nauck). Bei Apost. und Suid.: ἀνεμούς, οὔτ' ἐκπλεῖν.

488 *illi Adag.* 425 (Auribus lupum teneo), ASD II, 1, pp. 498-499, aus Ter. *Phorm.* 506.

491 Curt. VIII, 4, 4 (493 consistere Acidalius).

493 Diogen. 4, 88.

1422 *Collect.* 838. Cf. *Adag.* 917 (Annosa vulpes non capitur laqueo), ASD II, 2, p. 427.

495 ἄλλ' ... πάγαις Bei den Parömiographen: Zenob. 1, 67 (Ἄλλ' οὐκ αὔθις ἀλώπηξ: πάγαις ἀλώσεται λείπει), Ald. coll. 24-25 (Ἄλλ' οὐκ αὔθις ἀλώπηξ εἰς πάγην und Ἄλλ' οὐκ αὔθις ἀλώπηξ πάσαις ἀλώσεται [sic]), Diogen. 2, 15 = Apost. 2, 45 (Ἄλλ' οὐκ αὔθις ἀλώπηξ: λείπει τὸ ἀλώσεται), Suid. ἀλλ' οὐκ αὔθις ἀλώπηξ 1354 (Ἄλλ' οὐκ αὔθις ἀλώπηξ: λείπει τὸ εἰς πάγην). Man bekommt den Eindruck, dass Er. nach Zenob. 1, 67 las: Ἄλλ' οὐκ αὔθις ἀλώπηξ πάγαις: ἀλώσεται λείπει (man beachte die Interpunktion). Nach Meineke, (*Epimetrum*, p. 455) ist Ἄλλ' οὐκ αὔθις ἀλώπηξ ein Pherecrateus. Er. las *Collect.* 838: Ἄλλ' οὐκ αὔθις ἀλώπηξ.

495-496 *subaudiendum 'capitur'* Siehe die vorangehende Anm.: vielleicht nach Zenob. 1, 67. So auch aber Diogen. 2, 15 = Apost. 2, 45.

496 οὐ δις ... λίθον *Adag.* 408 (Iterum eundem ad lapidem offendere), ASD II, 1, pp. 484-485, aus Zenob. 3, 29. Dort (p. 484, l. 248) verbessert Er. jedoch aus metrischen Gründen προσκρούειν in εἰσκρούειν. In margine χ: "Non sunt versus".

497-498 *Stupidi ... incidere* Cf. Menandr. *Monost.* 183 Jäkel: Δις ἐξαμαρτεῖν ταῦτόν οὐκ ἀνδρὸς σοφοῦ. Dieselbe Zeile in *Adag.* 408, ASD II, 1, p. 484, l. 260.

502 θηρᾶν F: θηράν G-I.

503-507 Confine ... prouerbium G-I, add. χ.

523-525 Quin ... calumniabantur G-I, add. χ.

498 *Plutarchi collectaneis* Siehe *Adag.* 1001, n.l. 402. Das Sprichwort steht in der 3. Sammlung des cod. Laur. 80, 13 (cf. *Suppl. Paroem.* VI, p. 418).

501 Pind. *Isthm.* 3/4, 63-65 = 4, 45-47 (501 εἰκῶς [sic iam Ald. 1513]: εἰκῶν ed. Rom. 1515; *θηρῶν* Hartung [1855]). Diese Pindarstelle ist auch *Adag.* 819, ASD II, 2, p. 342, ll. 377-379 angeführt (in der Ausgabe A, nicht in F wie hier).

503 *alibi* Siehe oben, n.l. 496.

504 *Gregorius Theologus* Greg. Naz. *Epist.* 153, 3, Migne PG 37, col. 260 b = GCS 53, p. 112, ll. 22-23 (505 πταίειν: προσπταίειν edd. vett.). Siehe *Adag.* 1439, n.l. 714.

505 *Bosphorium* In heutigen Ausgaben: Βοσπόριος.

1423 Bauck, p. 41. Cf. *Adag.* 693 (Ne temere Abydum), ASD II, 2, p. 222; *Adag.* 3517 (Abydus. Abydenus), ASD II, 8, pp. 26-27.

509 Ἀβυδηνὸν ἐπιφόρημα Eudoxus fr. 2 Kock III, p. 332 = fr. 2 PCG bei Zenob. 1, 1 (cf. Zenob. Ald. col. 1), Diogen. 1, 1, Apost. 1, 1, Suid. Ἀβυδηνὸν ἐπιφόρημα 100 (= Zenob. Ald. loc. cit.), Hesych. α 227 und Steph. Byz. s.v. Ἀβυδοί.

509 *illatio ... irruptio* Ἐπιφόρημα bedeutet in Wirklichkeit 'Dessert'. Zu 'illatio': Souter, *A Glossary of Later Latin*, s.v. (siehe unten, ll. 522-523).

511 *Zenodotus* Zenob. loc. cit.: Eudoxus loc. cit.

513 *ciuem aut hospitem* Nach Suid. loc. cit.

513-514 *praeterea ... epulis* Eine Erweiterung von Er.

514-515 *circumferrenturque suauendi* Nach Suid. loc. cit.

519 *codicibus* Die Lesart ἐπιφώνημα steht in mehreren Diogen.-Hss., dazu: Bühler I, p. 209; p. 212; p. 233. Er.' Verweis aber muss den von ihm benutzten cod. Grab. 30 betreffen. Siehe Bühler I, p. 206 und pp. 226-227.

521 Athen. XIV, 640 e - 641 a.

523 Steph. Byz. loc. cit.

ἐπιφόρημα legit, non ἐπιφώνημα. Itidem Zenodotus et Suidas. Solus Hesychius
 525 legit ἐπιφώνημα, indicans et hoc dici in eos, qui hospites calumniabantur. [F]
 Caeterum quod in nonnullis codicibus scriptum visitur Ἀβυδηγῶν pro Ἀβυδηγόν,
 minimum interest ad sensum.

[A]

MENDICI PERA NON IMPLETVR

1424

Πτωχοῦ πῆρα οὐ πῖμπλαται, id est *Mendici pera non impletur*, Zenodotus ait ex
 530 Callimacho sumptum. Sensus per se liquet, nempe inexplebilem esse mendici-
 tatem. Nam quo plura dederis iis, qui animo sunt mendico, hoc plura petunt.
 Deflecti potest vel ad improbos, qui semper aliquid flagitant ab amicis, vel in
 diuites, quibus nihil est satis, [B] vel in principes δημοβόρους, quorum rapaci-
 tatem nullae plebis expilationes possunt explere. [A] Aptissime congruet in illos,
 535 qui libidini, cupiditati, ambitioni reliquisque id genus affectibus addicti sunt.
 Nam iis illud euenit, vt, quo intemperantius explent sese, hoc magis magisque
 sitiunt esuriantque; id, quod innuit etiam Euangelica parabola de filio prodigo,
 cui ne siliquis quidem contigit explere famem.

[A]

LACONICAE LVNAE

1425

Λακονικὰς σελήνας, id est *Laconicas lunas* (subaudiendum ‘causaris’ aut eiusmodi
 540 quippiam), de promissis aut pactis incertis atque infirmis dicebatur. Nam, vt
 aiunt, Lacones, si quando pactum auxilium poscerentur, lunas causabantur atque
 hoc praetextu suffugiebant, [B] quod, vt testatur Lucianus, legem tulisset Lycur-
 gus, ne praelium inirent, nisi plenilunio. [A] In caeteris item negociis auspicandis
 545 lunae rationes superstitiosius obseruabant, [B] atque hinc occasio prouerbii. Ad
 hoc, ni fallor, allusit M. Tullius in epistola quadam ad Atticum, cuius initium est
Dionysius, vir optimus, libro septimo: *Ego, quoniam quarto Non. Ian. compitalitius*
dies, nolo eo die in Albanum venire molestus familiae. Veniam tertio Nonarum, igitur
 550 *inde ad urbem prid. Non. Tua σελήνης quem in diem incurrat, nescio, sed prorsus*
commoueri te incommodo valetudinis tuae nolo. Quanquam haud me clam est
 hoc loco in vulgatis codicibus ληνίς scriptum esse, non σελήνης. Nonnulli λῆψις
 mutauerant. Verum sensus huc vocat, vt σελήνης, id est *lunula*, legamus. Cum
 enim significasset, quos dies obseruasset aut delegisset ipse, veluti superstitiosior,
 adiecit de Attico: *Tua lunula in quem incidat diem, nescio*, ludens et in illius
 555 superstitionem, sed ita tamen, vt valetudinis rationem haberi velit ab Attico.
 Conuenit cum eo, quod alias recensuimus, *Accessei luna*. |

LB 562

[A]

LVCERNA PINGVIOR ET LECYTHO PINGVIOR

1426

Λιπαρώτερος λύχνου, λιπαρώτερος ληκυθίου, id est *pinguior lucerna, pinguior*
 560 *lecytho*, videtur ironia prouerbialis in eos, qui, cum sint edaces, nihilo tamen inde
 fiunt habitiores, quemadmodum lucerna plurimum absumit olei neque tamen fit

vnquam saginatio. Fortassis non absurde deflectetur in homines crasso iudicio aut luxui deditos, aut voluptarios. Refertur a Diogeniano.

- 524 Itidem *G-I*: Itidem *corr. ex Suidas et, quod corr. ex Hesychius* χ.
 530-531 mendicitatem *B-I*: mendicitatem *A*.
 539 Laconicae lunae *B-I*: Laconicas lunas *A*.
 541 de *A-E G-I*: e *F*.
 541-542 Nam, vt aiunt *B-I*: Aiunt enim *A*.
 556 Accessi *G-I*: Accessi *B-F*.
 561 vnquam *C-I*: om. *A B*.
 524 *Zenodotus* Zenob. 1, 1.
 524 *Suidas* Suid. Ἀβυδηνὸν ἐπιφώρημα 100.
 524 *Hesychius* Hesych. α 227 (ἐπιφώρημα: ἐπιφώρημα edd. vett. sec. cod.).
 526 *codicibus* Cf. Apost. 1, 1.
 1424 Das Sprichwort wird in *Adag.* 1911 (Mendicorum loculi semper inanes), *ASD* II, 4, p. 286, ll. 123-124, erwähnt.
 529 *Zenodotus* Zenob. 5, 66 = Ald. col. 146. Cf. Diogen. 7, 51; Apost. 15, 8; Suid. πτωχῶν πῆρα οὐ πίμπλαται 3056.
 529-530 *ex Callimacho* Das Kallimachoszitat, Callim. fr. 724 Pfeiffer: Πτωχῶν οὐλάς ἀεὶ κενεή (nach Porson und Hecker), ist bei Zenob. 5, 66 verstümmelt überliefert: nur das Wort πτωχῶν / πτωχῶ ist geblieben. Das Fragment von Callim., in der Fassung Πτωχῶν οὐλαὶ ἀεὶ κεναί (nach Suid. loc. cit.), ist die Grundlage des *Adag.* 1911, *ASD* II, 4, pp. 284-286 (cf. p. 285, n.l. 122).
 532-533 *in diuites ... satis* Cf. *De cop. verb.* I, 128, *ASD* I, 6, p. 160, ll. 311-312: "Quo quisque magis abundat opibus, hoc est opum appetentior". Gow zitiert manche Beispiele dieses Gedankens bei griechischen und lateinischen Autoren in seinem Kommentar zu Theocr. 16, 65.
 533 *principes δημοβόρους* Cf. Hom. *Il.* I, 231. Vergleiche auch *Adag.* 1284, ll. 877-878: "reges δημοβόρους" und 2189 (Fixigit et a statuis farinas), *ASD* II, 5, p. 152, l. 119: "Principes expilatores plebis". Siehe *Adag.* 1445, n.l. 795.
 534 *plebis expilationes* Cf. *Adag.* 2189, loc. cit.
 536-537 *quo intemperantibus ... esuriantque* Cf. Bion bei Teles *De paupertate et diuitiis*, p. 39, 2-7 Hense; Hor. *Carm.* II, 2, 13-14; Ov. *Fast.* I, 211-216, wo Habgier mit Wassersucht verglichen wird, wobei man umso grösseren Durst hat, je mehr man trinkt. Vergleiche auch: *Carm.* 96, 86, *ASD* I, 7, p. 302: "Noxia sic audio crescit edendo fames".
 537 *Euangelica parabola* Siehe *I.c.* 15, 16.
 1425 *Collect.* 632. Die *Adag.* 1425 und 1426 rühren aus zwei aufeinanderfolgenden Sprichwörtern bei Diogen. her; in den *Collect.* folgen sie aufeinander. Das vorliegende Sprichwort wird in *Adag.* 485 (Accessaei luna), *ASD* II, 1, p. 556, ll. 881-882 erwähnt.
 540 *Λακωνικὰς σελήνας* Diogen. 6, 30 (Λακωνικὰς: Λακωνικὰς *Collect.*).
 541-543 *Nam ... suffugiebant* Nach Diogen. loc. cit.
 543 *Lucian. Astr.* 25. Er. paraphrasiert diese Stelle auch in *Adag.* 485, *ASD* II, 1, p. 556, ll. 873-874. Cf. Hdt. VI, 106 (dazu: *ASD* II, 1, p. 556, ll. 876-879).
 544-545 *In caeteris ... obseruabant* Cf. *Adag.* 485, *ASD* II, 1, p. 556, ll. 869-870: "Nam Graeci praecipueque ex his Lacedaemonii, quicquid essent rerum auspicaturi, superstitione lunam obseruabant" (nach Schol. Aristoph. *Ach.* 84).
 546 *M. Tullius Cic. Att.* VII, 7, 3 (548 dies est; ne molestus sim: *molestus* v.l. et edd. vett.; Non. Ian. [sic iam ed. Ven. 1499]: *Nonarum* Ald. 1513; 549 λήψις ['Fieberanfall']: λήψις ed. Ven. 1499 et Ald. [cf. infra, ll. 550-552]; 550 te commoueri).
 548-549 *igitur* In den heutigen Ausgaben interpunktiert man nach 'igitur' (in ed. Ven. 1499 und Ald. 1513 vor *igitur*).
 556 *alias Adag.* 485, p. 556, ll. 864-882 aus Diogen. 1, 57. Der Ausdruck Ἀξεσσαίου σελήνη wird aber auch an der hier benutzten Stelle Diogenians (6, 30) zitiert.
 1426 *Collect.* 633 (Lychno pinguior. Iecytho crassior).
 558 *Λιπαρώτερος ... ληκυθίου* Diogen. 6, 31 = Apost. 10, 72 a.
 559-562 *videtur ... voluptarios* Er.' eigene Interpretation. Bei Diogen. und Apost.: ἐπὶ τῶν ὑπερβολικῶν.
 560 *habitiores* Cf. Plaut. *Epid.* 10: "Corpulentior videre et habitior".
 562 Diogen. 6, 31.

[A] AD MENSVRAM AQVAM BIBVNT, CITRA MENSVRAM OFFAM COMEDENTES 1427

Μέτρῳ μὲν ὕδωρ πίνοντες, ἀμετρίῃ δὲ μᾶζαν ἔδοντες, id est *Ad mensuram bibentes*
 565 *aquam, citra mensuram offam edentes*. Zenodotus scribit hunc versiculum oraculo
 proditum in Sybaritas in vulgi sermonem abiisse, qui ob immoderatum luxum a
 Crotoniatis subuersi sunt, quemadmodum alibi retulimus. Vnde poterit accom-
 modari vel in eos, qui ex summis delitiis opibusque rediguntur ad extremam
 inopiam, vel in eos, qui praepostere sunt sordidi, parcissimi in rebus minutis-
 570 simis, in magnis negligentes, cuiusmodi plerosque videas mortales. Est autem
 versus heroicus, qui tamen in omnibus, quos adhuc viderim, codicibus deprauate
 legitur. Restituetur autem hoc pacto:

Μέτρῳ ὕδωρ πίνοντες, ἀμέτρως μᾶζαν ἔδοντες.

[F] Consimilis formae est illud Theocriti in Bucoliasticis:

575 Καὶ φεύγει φιλέοντα, καὶ οὐ φιλέοντα διώκει, id est
Auersum insequitur, rursus auersatur amantem.

[A] IN TOGA SALTANTIS PERSONAM INDVCERE 1428

Saltantis personam in toga inducere est quippiam facere neutiquam decorum:
 veluti si senex aut theologus ineptiat, aut si quis seriis misceat ludicra. Martialis
 580 in praefatione secundi libri: *Noli ergo, si tibi videtur, rem facere ridiculam et in*
toga saltantis inducere personam. [G] Toga ciuium erat Romanorum et honoris
 gratia sumebatur ab iis, qui iam excessissent e pueritia, deposita praetexta, ipso
 cultu virilem animum ac mores profitentibus, vnde et *virilis toga* dicebatur. Hinc
 illud Ciceronis in Philip.: *Sumpsisti virilem togam, quam statim muliebrem stolam*
 585 *reddidisti*. Quin et pacis tempore gestabatur, quemadmodum sagum in bello.
 Vnde M. Tullius in Philippicis subinde iubet depositis togis *saga sumere*. Et idem:
Cedant arma togae. Item Lucanus de Pompeio:

Praetulit arma togae, sed pacem armatus amaui.

[A] INEXPLORATVS HOMO 1429

590 Ἀβασάνιστος ἄνθρωπος, id est *inexploratus homo*, id est ἀνεξέταστος, ἀγύμναστος,
 ἀδοκίμαστος, [B] id est *inexpensus, inexpertus, non probatus*. [A] Suidas Aelianum
 citat autorem [G] in lib. De prouidentia, qui ἀβασάνιστον dixerit dolore vacuum,
 eo quod Graecis βασανίζειν sit etiam 'torquere'. [A] Subest autem metaphora in
 ἀβασάνιστος, βάσανος enim cotricula est, qua solet aurum explorari (Latini vocant
 595 indicem). Extat Chilonis dictum *id aurum esse homini, quod index lapis est auro*,
 hoc est non aliter ingenium hominis auro spectari, quam indice spectatur aurum.

[A]

ABRONIS VITA

1430

*Ἀβρωνος βίος, id est *Abronis vita*, de molliter ac delitiose viuentibus. Sumptum a moribus Abronis cuiuspiam notae luxuriae, quemadmodum apud nos Apicius

574-576 Consimilis ... amantem *F-I*, add. π.
581-585 Toga ... reddidisti *G-I*, add. χ.
582-585 ab iis ... reddidisti *G-I*: ab iis ... reddidisti *corr. ex* in pacis tempore, quem ad modum sagum tempore belli χ.
583 Hinc *G-I*: *Vnde* χ.
584 muliebrem χ *H I*: militarem *G*.

1427 *Collect.* 636. Cf. Bühler IV, pp. 264-269, bes. p. 269.
564 Μέτρω ... ἔδοντες Zenob. 5, 19 = Ald. col. 119; Diogen. 6, 43; Apost. 11, 31; Suid. μέτρω ὕδωρ πίνοντες 818 (μέτρω Er., cf. l. 573: μέτρω μὲν Zenob. Ald., Junt. sec. codd.; ἀμετρὶ δὲ Leutsch nach u.a. Arsenius, Walz, p. 353: ἀμετρίη / ἀμετρίη δὲ Zenob. Ald., Junt. sec. codd.). Zu den v.l.: Bühler IV, pp. 264-265.
565 *Zenodotus* Zenob. loc. cit. Cf. Diod. XII, 10.
565 *oraculo* Hendess 102. Parke-Wormell 131.
567 *alibi Adag.* 1166 und 1229.
573 Μέτρω Die heutige Lesart, cf. Bühler IV, p. 264 und oben, n.l. 564.
573 ἀμέτρως Dazu Bühler IV, p. 265. Er. greift hier die Verbesserung von Schottus (1612) vor. Cf. die Lesart einiger Hss. von Suid. loc. cit.: ἀμέτρως δὲ. Siehe oben, n.l. 564.
574 *Theocr.* 6, 17.
1428 *Collect.* 655 (dort vergleicht Er. die Wendung mit *Sir.* 22, 6: "Musica in luctu"). Otto 1386.
579 *Martial.* II, praef. (den nächstfolgenden Satz zitiert Er. in *Adag.* 1480, ll. 266-267).
582 *deposita praetexta* Vergleiche z.B. *Hor. Carm.* I, 36, 9: "Mutataeque simul togae" und *Porphyrio ad loc.*: "Praetextae ... qua deposita virilis accipitur".
584 *Cic. Phil.* II, 44 (584 virilem: *virilem togam* v.l.; muliebrem togam: *muliebrem stolam* v.l.).
585 *Quin ... bello* Cf. *De cop. verb.* I, 176, *ASD* I, 6, p. 182, ll. 834-835: "Sagum ... vestis est militaris, quemadmodum toga pacis", und *Adag.* 3709 (Modo palliatus, modo togatus), *ASD* II, 8, p. 133, ll. 100-101: "Vtraque tamen vestis [scil. pallium et toga] pacis est, quemadmodum saga sunt belli".
586 *M. Tullius Cic. Phil.* V, 31; cf. *Phil.* VI, 2; XIII, 23; XIV, 2. Die hier genannten Cic.-Stellen werden in *Adag.* 3710 (Ad saga), *ASD*

585 *Quin ... bello* *G-I*, *signum includendi hic in χ*, cf. *Michelini Tocci*, p. 70 (et fig. 19).
586 *Vnde ... sumere* *G-I*, add. χ.
586-588 *Et ... amavit* *G-I*, *signum includendi hic in χ*, cf. *Michelini Tocci*, p. 70 (et fig. 19).
591 *inexpertus H I*: *inexercitatus B-G*.
594 *cotricula B-I*: *cos A*.

II, 8, pp. 133-134, ll. 102-117 zitiert.
586 *idem Cic. De consulario suo* fr. 8 *Mueller* = fr. 6 *Soubiran* bei *Cic. Off.* I, 77, *Phil.* II, 20 und *Pis.* 73.
587 *Lucan.* IX, 199.
1429 Die *Adag.* 1429 und 1430 stützen sich auf zwei aufeinanderfolgende Sprichwörter bei *Apost.*
590 Ἀβασάνιστος ἄνθρωπος Nach *Apost.* I, 3: ἄβασάνιστος ἄνθρωπος εἶ und *Suid.* ἄβασάνιστος 21: ἄβασάνιστος (cf. *Zenob.* Ald. col. 1).
590-591 ἀνεξέταστος ... ἀδοκίμαστος Nach *Apost.* und *Suid.* locc. citt.
590 ἀνεξέταστος, ἀγύμναστος Cf. *Zenob.* Ald. col. 1: ἀνεξέταστος ἢ ἀγύμναστος. Bei *Apost.* und *Suid.* steht ἀγύμναστος ἢ ἀνεξέταστος.
591 *Suid.* ἄβασάνιστος 21: *Ael.* fr. 9 *Hercher*.
592 ἄβασάνιστον *So* (ἄβασάνιστος) *Suid.* *Hercher* schlägt, nach *Anecdota Bekkeri*, p. 321, 17, ἄβασάνιστος vor.
594 βάσανος ... *explorari* Nach *Suid.* ἄβασάνιστος 21.
594 *cotricula* Cf. *Plin. Nat.* XXXIII, 126, von *Er. Adag.* 487, *ASD* II, 1, p. 558, ll. 917-923 angeführt.
595 *indicem* Cf. *Ov. Met.* II, 706; im Titel *Adag.* 1351; *Antibarb.* *ASD* I, 1, p. 74, ll. 8-9: "Ex indice illo lapide".
595 *Chilonis dictum Chilo* fr. 1 *Bergk* = *Scolia Lobonensia* fr. 33 *D.* bei *Diog. Laert.* I, 71, in *Adag.* 1351 (Quod index auro, id aurum homini), ll. 932-933, zitiert.
1430 *Collect.* 198 (*Abronis vita. Sicula mensa. Sybaritica vita*).
598 Ἀβρωνος βίος Bei den *Parömiographen*: *Zenob.* 1,4 = Ald. col. 1; *Diogen.* 1, 2; *Apost.* 1, 4; *Suid.* Ἀβρωνος βίος 98.
598-599 *Sumptum ... luxuriae* Nach *Zenob.*, *Diogen.*, *Apost.* und *Suid.* locc. citt.
599 *apud nos D.h.* in der westlichen, lateinischen Welt.
599 *Apicius* Cf. *Plin. Nat.* X, 133.

600 et Aesopus luxu nobilitati sunt. Graeci quicquid delicatum ac molle, ἀβρόν et
 πάναβρον appellant. Vnde ἀβροδίαιτος *lauti victus et opipare victitans*. Refertur a
 Zenodoto.

[A]

INEST ET FORMICAE ET SERPHO BILIS

1431

605 Ἔνεστι κἀν μύρμηκι κἀν σέρφῳ χολή, id est
Formicae inest sua bilis et serpho sua. |

LB 563 Admonet adagium non esse contemnendum inimicum quempiam nec vllum
 temere lacessendum, quandoquidem nullum animal tam minutum aut imbecil-
 lum, quod iritatum non excandescat ira. Quadrabit et in homunculos nullis praed-
 610 itos viribus, tamen vindictam molientes, ira, vt solet, animos suppeditante. Ser-
 phus minutulum animal non dissimile formicae. Brasidas autore Plutarcho, cum
 manum in caricas temere misisset et a mure inibi forte fortuna latente mordere-
 tur, *Papae*, inquit, *vt nullum est animal tam pusillum neque tam inualidum, quod*
lacessitum non cupiat vlscisci sese!

[A]

MANU FINGERE

1432

615 *Manu fingere* est arte curaue formare. Metaphora sumpta ab iis, qui e cera siue
 argilla fingunt imagines. Lucius Anneus Seneca in Epistolis: *Quaedam ingenia*
facilia et expedita, quaedam manu, vt aiunt, facienda sunt. [G] Idem libro De
 beneficiis vi. *Discamus*, inquit, *beneficia secure debere et occasiones reddendorum*
 620 *obseruare, non manu facere. Manu facere dixit pro 'nostra opera accersere'.* Itidem
 Plinius lib. xviii.: *Fateamur ergo culpam, ne his quidem, quae nascuntur, contenti,*
quando plura eorum genera manu fiunt. [A] Iuuenalis item in satyra septima:

Exigite, vt mores pueri ceu pollice ducat,
Vt si quis cera vultum facit.

Tibullus libro primo:

625 *Et manibus canas fingere velle comas.*

Loquitur de tingente capillos arte. [E] Persius satyra quinta:

Artificemque tuo ducit sub pollice vultum.

[H] M. Tullius in Bruto *factum* appellat elaboratum: *Sed vt intellectum est, quan-*
 630 *tam vim haberet accurata et facta quodammodo oratio.* Metaphora sumpta est a
 plastis ac fabris, qui rudi materiae inducunt effigiem. Vnde et *factum argentum*
 dicitur, cui opponitur *rude*.

[A]

LOCRENSE PACTVM

1433

Λοκρῶν σύνθημα, id est *Locrensiū pactum*, de foedifragis dictum, cuiusmodi

635 quondam habiti Locrenses, quod foedere prodito, quod cum Peloponnesiis inierant, ad Heraclidarum partes defecerint, vel, vt quibusdam placet, quod Siculos

600 ἀβρόν *A E-I: ἀβρόν B-D.*

601 ἀβροδίατος *A D-I: sine spiritu s B C.*

604 μύρμηκι *A-E H I: μύρμηκι F G.*

615 iis *A D-I: hiis B C; e B-I: om. A.*

616 Anneus *A E-I: Annaeus B-D.*

617-621 Idem ... fiunt *G-I, add. χ, cf. Michellini Tocci, p. 92.*

634-635 inierant *B-I: inerant A, corr. s.*

600 *Aesopus* Clodius Aesopus, der Sohn des berühmten Schauspielers; cf. Val. Max. IX, 1, 2 und Hor. *Serm.* II, 3, 239-241. Vergleiche auch *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 80, l. 654: "Aesopo luxuriosior", und *Adag.* 3816 (Gallonius), *ASD* II, 8, p. 186, l. 156: "Etiam ipsa luxuries multos nobilitauit, vt Aesopum et Apitium".

601 πάναβρον Lucian. *Rhet. praec.* II. Siehe auch *Adag.* 146, *ASD* II, 1, p. 263, l. 179 und n.l. 179.

601 *Vnde* ἀβροδίατος Nach Apost. 1, 4: ἔθεν καὶ ἀβροδίατος (ἀβροδίατος in den übrigen Quellen, aber ohne ἔθεν).

602 *Zenodotus* Zenob. loc. cit.

1431 *Collect.* 200 (Est sua formicis ira).

Strömberg, *Eine neue Sammlung*, p. 33. Bauck, p. 85. Prittwitz-Gaffron, pp. 56-57. Cf. *Adag.* 2407 (Habet et musca splenem), *ASD* II, 5, p. 300, aus Apost. 8, 25.

604 "Ἐνεστι ... χολή Suid. σέρφος 256 aus Schol. Aristoph. *Au.* 82 (ebenso Schol. *Vesp.* 352). Eine kürzere Version (ohne καὶ σέρφω) bei Diogen. 4, 48, Zenob. 3, 70 = Ald. col. 81, Apost. 7, 18 und Suid. ἔνεστι καὶ μύρμηκι χολή 1266; Er. zitiert sie in *Adag.* 2407, *ASD* II, 5, p. 300, l. 301. Cf. *Anth. Pal.* X, 49, 1 (Palladas; nicht in *Anth. Plan.*): Καὶ μύρμηκι χολήν, καὶ σέρφω φασὶν ἐνεῖναι.

605 *Formicae* ... *serpho sua* In margine χ: "Distingue versus".

605 *serpho* Wie öfters eine Transkription eines griechischen Wortes, cf. *Adag.* 1483, n.l. 314.

606 *Admonet* ... *quempiam* Cf. Zenob. loc. cit.: Παρεγγυᾷ μὴδὲ τῶν μικρῶν καταφρονεῖν. Vergleiche auch Apost. 7, 18 und Suid. ἔνεστι 1266.

609-610 *Serphus* ... *formicae* Suid. σέρφος 256: ζῶον μύρμηκῶδες. Cf. Schol. Aristoph. *Vesp.* 352: Crates fr. 80 (H.J. Mette, *Parateresis*, Halle 1952): "Ἔστι δὲ θηρίδιόν τι μικρόν. Κράτης δὲ μύρμηκά φησι τὸν σέρφον.

610 Plut. *Mor.* 79 e. Cf. Plut. *Mor.* 190 b, 219 c und 208 f (an der letztgenannten Stelle

jedoch ist das Apophthegma Agesilaos zugeschrieben). Siehe dieselbe Aussage in *Apophth.* I, 159, *LB* IV, 113 E.

612 *Papae* Cf. Plut. *Mor.* 79 e: ὦ Ἡράκλειε, 1432 *Collect.* 828 (Manu facere). Polyd. Verg., f^o g iv^v (Hoc manu faciendum est). Otto 1056.

615 *Manu fingere* Cf. Tib. I, 2, 94; siehe unten, l. 625 (die Wendung im wörtlichen Sinne gebraucht). An den unten angeführten Stellen ist die Wendung 'manu facere' (nicht 'manu fingere') metaphorisch verwendet (cf. *Collect.* Manu facere).

616 Sen. *Epist.* 52, 6 (617 quod aiunt [sic Fr., edd. Bas. 1515 et 1529]: aut aiunt ed. Ven. 1503: vt aiunt *Collect.*), von Polyd. Verg. loc. cit. angeführt.

617 *Idem* Sen. *Benef.* VI, 41, 1 (618 debere secure: *secure debere* edd. vett.).

620 Plin. *Nat.* XVIII, 4 (620-621 contenti, etenim; 621 quanto Huetus; genera humana manu).

621 Iuv. 7, 237-238 (622 mores teneros).

624 Tib. I, 2, 94.

626 Pers. 5, 40, auch in *Adag.* 2133 (Cera tractabilior), *ASD* II, 5, p. 123, l. 440 zitiert.

628 *M. Tullius* Cic. *Brut.* 30.

630 *factum argentum* Siehe z.B. Cic. *Verr.* 2 5, 63 und *ThLL* s.v. argentum, vol. II, coll. 522, 75-523, 7.

631 *cui* ... *rude* Cf. Ov. *Pont.* II, 8, 5-6: "Argentum ... rude" und Vlp. in *Dig.* XXXIV, 2, 19, 11: "Infecti autem argenti appellatio rudem materiam continet, id est non factam". Gewöhnlich jedoch benutzt man den Ausdruck *argentum infectum*, siehe *ThLL* *ibid.*, col. 522, 65-74.

1433 *Collect.* 625 aus Diogen. 6, 17. Dobesch, pp. 242-243.

633 Λοκρῶν σύνθημα Zenob. 4, 97 = Ald. col. 113. Zur Überlieferung dieses Sprichworts und zu den weiteren testimonia: Bühler IV, pp. 61-62 (cf. Suid. Λοκρῶ 668; Hesych. λ 1254 etc.).

eluserint non praestita fide. Haec propemodum Zenodotus. Refertur iisdem ferme verbis ab Eustathio in Boeotiam Homeri.

[A]

CASSIOTICVS NODVS

1434

Κασσιώτικον ἄμμα, id est *Cassioticus nodus*, de moribus vaftris ac versutis dici
 640 consuevit. Cassius mons est et eiusdem nominis ciuitas in Aegypto, vicina Pelu-
 sio. Ei genti quasi genuinum ac gentilitium est miros quosdam nodos nectere.
 Huic affine quod alio diximus loco: Ἡράκλειον ἄμμα, id est *Herculeus nodus*, quo
 arctissimam atque indissolubilem amicitiam significamus. In caduceo Mercuriali
 645 efficiunt Herculanum. Ab eo supernae partes sic ad osculum coeunt, vt flexu
 circulum efficiant, infernae simili flexu ad caducei capulum reuocantur, qua parte
 caudae item coeunt vtriusque. Hanc imaginem caducei adhuc videre est in
 nomismatibus antiquis. [C] E quibus, opinor, symbolum suum mutuatus est
 650 Ioannes Frobenius, typographorum huius aetatis diligentissimus et cui plurimum
 debent sacrarum literarum candidati, nisi quod extra circulum, quem serpentes
 faciunt capitibus inter se coeuntes, addita est columba sceptro insidens. [A] Hunc
 nodum Mercurio consecrarunt Aegyptii, innuentes foedera non oportere vnquam
 dissolui, verum plurimum valere debere; vnde et Herculano cognomen additum.
 655 Quanquam Galli, et haud scio an etiam Aegyptii, non alium putant Herculem
 quam Mercurium. Refertur apud Diogenianum ac Suidam adagium de *Cassiotico
 nodo*. [G] Stephanus aliter effert, nimirum hoc pacto: Κασσιώτικα ἱμάτια, id est
Cassiotica pallia, nisi forte pro ἱμάτια scriptum erat ἱμάντια, id est *lora*. |

LB 564

[A]

BONVS CANTOR BONVS CVPEDIARIVS

1435

Ἄγαθός ψάλτης ἀγαθός ζωμοποιός, id est *Bonus cantor bonus cupediarius*, in vitu-
 660 perium musicae artis dictum, quasi eiusdem sit hominis aures delectare cantu et
 palatum cupediis. Archidamus Zeussippi filius, cum quidam sibi commendaretur
 hoc nomine, quod bonus esset cantor, *At hic*, inquit, *apud nos bonus cupediarius*.

[A]

AD AMVSSIM APPLICA LAPIDEM, NON AD LAPIDEM AMVSSIM

1436

Plutarchus in commentariolo, cui titulus Quo pacto quis intelligere possit se pro-
 665 fecisse, trochaicum hunc prouerbialem refert:

Πρὸς στάθμη πέτρον τίθεσθαι, μὴ τι πρὸς πέτρῳ στάθμην, id est
Lapis amussi est applicandus, non amussis ad petram.

Admonet vitam ad leges esse corrigendam, non contra, leges ad mores nostros
 670 trahendas esse; vt id faciamus, quod honestum sit, non id rectum existimemus,
 quod facimus. De *Lesbia regula* retulimus alibi.

[A]

EXTRA QVAERERE SESE

1437

Prouerbiali schemate dictum a Persio satyra prima:

- 636 eluserint *B-I*: eluscrit *A*, corr. s; prope-
modum *B-I*: ferme *A*.
- 640 Cassius *H I*: Cassion *A-G*.
- 641 Ei genti *C-I*: Huic *A B*.
- 646 infernae *A B F-I*: inferne *C-E*.
- 650 extra *D-I*: intra *C*.
- 651 coeuntes *C E-I*: coeunt *D*.
- 653 dissolui *A-E H I*: dissoluere *F G*.
- 636 *Zenodotus* Zenob. 4, 97, cf. Bühler IV, pp. 61-66.
- 637 Eust., p. 275, 33-34 zu Hom. *Il.* II, 527, cf. Hotop, p. 277.
1434 *Collect.* 607. Cf. O. Crusius, *Suppl. Paroem.* III b, pp. 50-51. Das Adagium wird in *Adag.* 1557 (Admirabiles in nectendis machinis Aegyptii), *ASD* II, 4, p. 62, II. 56-58 erwähnt.
- 639 *Κασσιώτικον ἄμμα* Diogen. 5, 44 = Apost. 9, 46; Suid. ἄμματα 1510. Cf. Suid. Κάσιον ἕρος 454; Πηλούσιον 1516.
- 640-641 *Cassius* ... *Pelusio* Suid. ἄμματα 1510 und Steph. Byz. s.v. Κάσιον. Cf. *Adag.* 1557, *ASD* II, 4, p. 62, II. 57-58 (mit Hinweis auf das vorliegende Adagium): "Cassium enim in Aegypto est".
- 641 *Ei* ... *nectere* Nach den genannten Parömiographen.
- 641 *genti* ... *gentilitium* Ein ähnliches etymologisches Wortspiel auch in *Adag.* 1109, I. 165: "Fidem ad fortunae commoditatem accommodantis"; *Adag.* 1295, I. 114: "Difficilia facile confici"; *Adag.* 1496, I. 557: "Parum deligentis, quos diligit".
- 642 *alio* ... *loco Adag.* 848 (Herculanus nodus), *ASD* II, 2, pp. 367-368, (siehe bes. p. 367, n.II. 916-917) aus Apost. 8, 64 a. Cf. Otto 803.
- 643-647 *In caduceo* ... *vtriusque* Nach Macr. *Sat.* I, 19, 16, cf. *ASD* II, 2, p. 369, n.I. 917.
- 648 *nomismatibus* Cf. Cohen, p. 192: Tiberius 21-23 (aus den Jahren 34, 35 und 36 n. Chr.).
- 648 *symbolum* Zum Druckerzeichen von Froben: *Adag.* 1001, II. 424-429.
- 651-652 *Hunc* ... *Aegyptii* Nach Macr. *Sat.* I, 19, 16.
- 652-653 *innuentes* ... *debere* Eine Erweiterung von Er.
- 653 *Herculano* ... *additum* Nach Macr. *Sat.* I, 19, 16.
- 654-655 *Galli* ... *Mercurium* Cf. Lucian. *Herc.* 4. Nach Lucian. setzten die Kelten die Sprache nicht, wie die Griechen, mit Her-
- 656-657 Stephanus ... *lora G-I*, *add.* χ.
656 *Κασσιώτικα G-I*: *Κασσιωτικά χ.*
- 657 *lora G-I*: *lora siue habenae χ* [siue habenae *erasum*, habenae *incertum*].
- 661 *Zeusippi G-I*: *Xeusippi A-E*, *Speusippi F*.
- 664 se *B-I*: *om. A*.
- 672 dictum *G-I*: dictum est *A-F*.
- mes, sondern mit Herakles (d.h. Ogmios) gleich. Den Ogmios erwähnt Er. in *Parocl.*, Holborn, p. 139, I. 18.
- 654 *Aegyptii* Die Quelle habe ich nicht gefunden. Cf. Plut. *Mor.* 367 d (*De Iside et Osiride*): Αἰγύπτιοι ... τῷ μὲν ἡλίῳ τὸν Ἡρακλέα μυθολογοῦσιν ἐνιδρυμένον συμπεριπολεῖν, τῇ δὲ σελήνῃ τὸν Ἑρμῆν.
- 655 Diogen. 5, 44.
- 655 *Suidam* Suid. ἄμματα 1510, cf. Suid. Κάσιον ἕρος 454 und Πηλούσιον 1516.
- 656 Steph. Byz. s.v. Κάσιον.
- 657 *nisi* ... *ιμάτια* In edd. sec. codd. *ιμάτια*. 1435
- 659 Ἀγαθὸς ... ζωμοποιός Apost. 1, 9 (= Zenob. Ald. col. 2). Cf. Plut. *Mor.* 218 c und Er. *Apophth.* I, 142, *LB* IV, III F - II 2 A (nach Plut.).
- 659-660 *vituperium* Nur im Spätlatein, cf. Souter, *A Glossary of Later Latin*, s.v.
- 661 *Zeusippi* Apost. (sec. codd.) und Zenob. Ald.: Ζευξίππου. Leutsch (nach Plut. loc. cit.): Ζευξιδάμου. In *Apophth.* loc. cit.: 'Zeuxidami'.
- 1436 Cf. *Adag.* 490 (Ad amussim), *ASD* II, 1, pp. 560-562, und *Adag.* 3799 (Funiculum ad lapidem), *ASD* II, 8, p. 176. Vergleiche auch *Parab.*, *ASD* I, 5, p. 174, II. 229-230: "Vt ad lineam applicandus est lapis, non ad lapidem linea, sic vita ad philosophorum decreta corrigenda est, non ea sunt ad mores nostros trahenda".
- 664 Plut. *Mor.* 75 cf: Epicharm. fr. 276 Kaibel = fr. 246 Olivieri. Cf. Apost. 14, 88 a.
- 670 *alibi Adag.* 493, *ASD* II, 1, pp. 563-564, aus Aristot. *Eth. Nic.* 1137 b 29-32.
1437 *Collect.* 227 (Extra quaerere), worin die folgende Erklärung: "Assentandi studio aliud vultu sermoneque prae se ferre, aliud in animo sentire". Cf. V. Szelinski in *Nachträge zu Otto*, p. 235, s.v. cutis 2.
- 672 Pers. 1, 6-7, in *Adag.* 415 (Eadem pensari trutina), *ASD* II, 1, p. 488, I. 336.

*Examenque improbum in illa
Castiges trutina nec te quaesiueris extra,*

675 id est ‘Tuis te facultatibus metiaris, non populari opinione’. Respondet illi, quod idem alibi dixit: *Tecum habita*. Nam *domi habemus*, quae proprie nostra sunt nec aliunde petenda. Qui non est contentus recti conscientia, sed famam spectat, ἔξω βλέπειν, id est *foras prospicere*, dicitur. Plutarchus in commentario, qui inscribitur Quemadmodum quis intelligere possit se profecisse: Δῆλός ἐστιν ἔξω βλέπων ἔτι
680 καὶ πρὸς δόξαν ἐλκόμενος, id est *Palam est illum adhuc foras prospicere et opinione famaue duci*. Huc pertinet illud quoque, quod alibi retulimus:

Ἄλλότριος βοῦς πολλάκις ἔξω βλέπει, id est
Extraneus bos saepe prospectat foras,

nimirum domi multa desiderans. Porro sapiens omnia sua bona secum portat, *in seipso totus*, [H] *instar mundi* [A] *teres atque rotundus*.

[A] ALIORVM MEDICVS, IPSE HVLCERIBVS SCATES 1438

Plutarchus in commentario, cui titulus Quo pacto quis ab inimico iuuari possit, hunc senarium ex tragoedia quapiam allegat:

690 Ἄλλων ἰατρός, αὐτὸς ἔλκεσι βρούων, id est
Aliis medens, at ipsus hulceribus scatens.

In eos torquendus est, qui errata castigant incessuntque aliena, intercutibus vitiis ipsi madentes. Illud vulgo tritissimum: *Medice, tibi ipsi medicus esto*. [H] Gregorius in Apologia de fuga sua: Ἡ τῆς παροιμίας πόρρω θέωμεν, ἄλλοις ἰατρεύειν ἐπιχειροῦντες, αὐτοὶ βρούοντες ἔλκεσι, id est *Aut prouerbiū procul effugiamus, aliis mederi parantes, ipsi scatentes ulceribus*. [G] Non dissimilem sententiam refert M. Tullius Philip. xii.: *Etenim qui multorum custodem se profitetur, eum sapientes sui primum capitis aiunt custodem esse oportere*. [H] Xenophon in Conuiuio simile quiddam indicat vulgo iactatum in diuinatores: Οἱ μάντιες λέγονται δῆπου ἄλλοις μὲν προαγορεύειν τὸ μέλλον, ἑαυτοῖς δὲ μὴ προορᾶν τὸ ἐπίον, id est *Aiunt sane diuinos aliis quidem praedicere futura, sibi ipsis vero non prospicere, quod instat*.

[A] TRAGICE LOQVI 1439

Τραγικώτερον λαλεῖν, id est *tragice loqui*, est verbis vti magnificentioribus. Est enim tragicorum character sublimis amatque tragoedia *ampullas et sesquipedalia verba*. Menander apud Plutarchum in consolatorio commentario ad Apollonium:

705 Εἰ δ' ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς νόμοις,
Ἐφ' οἷς περ ἡμεῖς, ἔσπασας τὸν ἀέρα
Τὸν κοινόν, ἵνα σοὶ τραγικώτερον λαλῶ,

id est *Quod si iisdem legibus, quibus et nos, hausisti communem aerem, ut tibi tra-*

gice loquar. Vtitur et Plato libro De repub. iii. [G] Gregorius theologus in epistola
710 quadam: Ἄλλ' οὐκ ἦν, οἴμαι, πρᾶττοντα τραγικῶς πανηγυρίζειν κωμικῶς, id est

677 ἔξω *H I*: is ἔξω *A–G*.

683 Extraneus ... foras *χ G–I*: Bos alienus
saepe foras prospectat *A–F*

687 iuuari *A–G I*: iurari *H*.

690 ipso hulceribus *F–I*: ipse vulneribus *A–D*,
ipse hulceribus *E*.

676 *idem* Pers. 4, 52. Diese Wendung bespricht
Er. in *Adag.* 587 (Tecum habita), *ASD* II, 2,
p. 110.

676 *domi habemus* Siehe *Adag.* 949 (Domi
habet. Domi nascitur), *ASD* II, 2, p. 454, aus
Ter. und Cic. Cf. p. 454, ll. 806–807: “Nam
id domi dicimur habere, quod in nobis
simum est nec necesse est ab aliis mutuo
sumere”.

678 Plut. *Mor.* 80 ef.

681 *alibi Adag.* 962 (Bos alienus subinde foras
prospectat), *ASD* II, 2, p. 462, cf. l. 963:
Βοῦς ἀλλότριος τὰ πολλὰ ἔξω βλέπει (nach
Zenob. 2, 81 = Ald. col. 58).

682 Ἀλλότριος ... πολλάκις Er. versucht in
dieser Weise die metrisch fehlerhafte Version
von Zenob. (siehe die vorangehende Anm.)
zu verbessern. Man beachte, dass in Er.' Ver-
sion die letzte Silbe von πολλάκις gegen die
klassische Prosodie lange Quantität hat.
Vielleicht eher: Ὁ βοῦς γὰρ ἀλλότριος τὰ
πόλλ' ἔξω βλέπει.

684 *sapiens ... portat* Eine Maxime des Bias
von Priene bei Cic. *Par.* I, 8 und Val. Max.
VII, 2, ext. 3. Siehe *Adag.* 2362 (Omnem fac-
ultatem indutus est), *ASD* II, 5, p. 270, ll.
688–689 (cf. Anm. ad loc.); *Adag.* 3409
(Sapiens sua bona secum fert), *ASD* II, 7, pp.
246–247 nach Menandr. *Monost.* 569 Jäkel.
684–685 *in seipso ... rotundus* Er. fügt hier zwei
Stellen zusammen: Hor. *Serm.* II, 7, 86: “In
se ipso totus, teres atque rotundus”, und eine
Nachahmung von Hor. bei Verg. *De institu-
tione viri boni* 4 = Auson. *Ecl.* 2, 4 Prete, p.
96: “Mundi instar habens, teres atque rotun-
dus”. In *Adag.* 1586 (Circulum absoluere),
ASD II, 4, p. 78, l. 418, zitierte Er. Auson. (in
den Ausgaben *A–F* jedoch Hor. *Serm.* II, 7,
86), cf. *ASD* II, 4, p. 79, n.ll. 414–415.

1438 Eine andere Version desselben
Sprichwortes in *Adag.* 3332 (Aliorum
medicus), *ASD* II, 7, pp. 199–200. Siehe
auch *Adag.* 520 (Nequicquam sapit, qui sibi
non sapit) *ASD* II, 2, pp. 44–45, angefertigt
nach Enn. *Scaen.* 273 Vahlen bei Cic. *Fam.*
VII, 6, 2.

687 Plut. *Mor.* 88 c: Eur. fr. 1086 N. Cf. Apost.

691 est *B–I*: om. *A*.

695 parantes *H*: parentes *I*.

695–697 Non ... oportere *G–I*, add. *χ*.

703 tragocdia *B–I*: om. *A*.

709–715 Gregorius ... legat *G–I*, add. *χ*.

2, 26. In *Adag.* 3332, *ASD* II, 7, p. 200, l. 355
zitiert Er. den Vers nach Plut. *Mor.* 71 f und
110 e.

688 *ex ... quapiam* Eur. wird nicht erwähnt.

690 *Aliis ... scatenis* Cf. *Ex Plut. versa*, *ASD* IV,
2, p. 177, l. 127: “Medetur aliis ipso hul-
ceribus scatenis” und in *Adag.* 3332, *ASD* II,
7, p. 200, l. 356: “Aliis medetur, ipso hul-
ceribus scatenis”.

691–692 *errata ... madentes* Cf. Macedo (*RE* 2)
bei Gell. XIII, 8, 5: “Vitia ... accusarent,
intercutibus ipsi vitii madentes”.

692 *vulgo* Suringar 7. Ioannes Seruilius, *Ada-
giorum epitome*, Antuerpiae 1545, p. 9 (bei
Suringar): “Medecijn helpt v seluen”. Das
Sprichwort stammt aus *Lc.* 4, 23: “Medice,
cura te ipsum”. Der Bibelspruch wird in
seinem Kontext in *Adag.* 3332, *ASD* II, 7, p.
200, ll. 362–365 zitiert. Vergleiche auch
Aeschyl. *Prom.* 473–475.

692–693 *Gregorius* Greg. *Naz. Or.* 2, 13, Migne
PG 35, col. 424 a (693 μὴ πόρρω; ἄλλους).

696 *M. Tullius* Cic. *Phil.* XII, 25 (profiteatur).

697 Xen. *Symp.* 4, 5 (698 μάντις).

1439 *Collect.* 732. Cf. *Adag.* 1152, ll. 873–
877. Die Wendung wird in *Adag.* 1791 (Tra-
goedias in nugis agere), *ASD* II, 4, p. 208, ll.
260–261 mit der Erklärung “pro ‘grauiter’
siue ‘acerbe’” erwähnt.

702 Τραγικώτερον λαλεῖν Menandr. fr. 740,
6–8 Koerte-Thierfelder bei Plut. *Mor.* 103 c d
(siehe unten, ll. 705–707). Er. zitiert aus der-
selben Plut.-Passage in *Adag.* 1248, ll. 940–
944.

703–704 *ampullas ... verba* Hor. *Ars* 97. Cf.
Adag. 1152, ll. 870–872.

704 *Menander* Menandr. loc. cit. bei Plut.
Mor. 103 ed. cit. (707 καὶ τραγικώτερον;
τραγικώτερον v.l., Ald. 1509).

709 Plat. *Rep.* III, 413 b, auch in *Adag.* 1152, l.
873: τραγικῶς ... κινδυνεύω λέγειν.

709 *Gregorius theologus* Greg. *Naz. Epist.* 193, 2,
Migne, *PG* 37, col. 316 c = *GCS* 53, p. 140, ll.
6–7. Die zwei vorliegenden Briefzitate sind
in die Ausgabe *G* nach der Erscheinung der
Erstausgabe (Haganae 1528) eingeschoben.
Siehe unten, n.l. 714.

LB 565 *Non licebat, opinor, cum ageres tragice, festum agere comice.* Idem in epistola ad Basilium: Ὡ γῆ καὶ ἥλιε, ἀήρ καὶ ἀρετή, τραγωδίσω γάρ τι μικρόν, id est *O terra et sol, aer | et virtus.* Quanquam suspicor pro ἀρετή scriptum fuisse αἰθήρ, quemadmodum ex ἀήρ fecerat ἀνήρ. Nam qui primus has epistolas aedidit, adeo videtur callere Graece, vt vix legat. [A] Est subinde apud Lucianum ἐκτραγωδιζεῖν pro eo, quod est 'magnificentius eloqui et rem verbis ampliolem reddere', et φορτικῶς λαλεῖν pro 'grandius et fastosius dicere'.

[A]

TRAGICVM TVERI

1440

720 Τραγωδικὸν βλέπειν, id est *tragicum tueri*, non dissimili figura dixit Aristophanes in Pluto Πενίαν, id est *Paupertatem*, describens:

Βλέπει γέ τοι μανικόν τι καὶ τραγωδικόν, id est
Tragicum tuetur ac furiale quippiam.

Quadrabit vel in fastuosos, vel in tristes ac luctuosos.

[A]

LINGVA IVRAVIT

1441

725 Illud e tragoedia cessit in prouerbium: Ἡ γλῶσσ' ὄμωσεν, id est *Lingua iurauit*, vbi quis non praestat fidem promissi aut vbi non ex animo pollicetur. Est apud Euripidem in Hippolyto coronato:

Ἡ γλῶσσ' ὄμώμοχ', ἡ δὲ φρῆν ἀνώμοτος, id est
Iurata lingua est, animus iniuratus est.

730 Hunc versiculum incessiuerunt comicorum conuicia. Aristophanes in Bacchis:

Ἡ φρένα μὲν οὐκ ἐθέλουσαν ὀμόσαι καθ' ἱερῶν,
Γλῶτταν δ' ἐπιορκήσασαν ἰδίᾳ τῆς φρενός, id est

Aut mentem, quae nolit per sacra iurare, linguam autem iuratam seorsum ab animo.

[G] Item in Ranis taxans Euripidem:

735 Ἡ γλῶττ' ὀμώμοχ', Αἰσχύλον δ' αἰρήσομαι, id est
Iurata lingua est, Aeschylum autem praeferam.

[F] Sic et Pindarus in Isthmiis, encomio quinto, laudans quendam cordatae veracisque linguae dicit: Γλῶσσα δ' οὐκ ἔξω φρενῶν, id est *Lingua vero non extra mentem.* [G] Euripidis dictum citatur a Platone in Theaeteto: Ἐὰν ἀποκρίνη, ὅτι ἐστίν, Εὐριπίδειον τι ξυμβήσεται· ἡ μὲν γλῶττα ἀνέλεγκτος ἡμῖν ἐσται, ἡ δὲ φρῆν οὐκ ἀνέλεγκτος, id est *Si responderis esse, eueniet nobis quiddam Euripideum: lingua nobis erit irredarguta, caeterum mens non erit irredarguta.*

[A]

HERI ET NVDIVSTERTIVS

1442

Χθὲς καὶ πρῶην, id est *heri et nudiustertius*, prouerbialis hyperbole tempus admo-

745 dum nuper actum significans. Plutarchus in commentario De contentione ignis et aquae: Ἡ δὲ πυρὸς χροῖσις ἐχθὲς, φασί, καὶ πρώην, ὑπὸ Προμηθέως, βίος πυρὸς,

712 ἀήρ G-I: ἀήρ corr. ex ἀνήρ χ; τραγωδίσω
G-I: τραγωδήσω χ.

716 est C-I: om. A B.

720 Πενίαν A-E G-I: Πνείαν F, Πνίαν χ.

730 incessuerunt A G-I: incessuerunt s B-F
corr. χ.

734-736 Item ... praeferam G-I, add. χ.

711 cum ageres Dem Kontext nach sollte Er. πράττοντα durch 'cum agerem' wiedergeben werden.

711 Idem Greg. *Epist.* 5, 5, Migne, *PG* 37, col. 29 b = *GCS* 53, p. 7, ll. 8-9 (712 τραγωδήσω). Er. zitiert diesen Brief auch in *Adag.* 1165, ll. 128-129; *Adag.* 1321, ll. 384-385.

712-713 O terra ... *virus* Er. hat den Teil des Satzes, um den es sich handelt, nicht übersetzt.

713 *suspitor* ... αἰθῆρ (ἀρετή edd. sec. codd.).

714 ἀνῆρ (ἀήρ: ἀνῆρ sec. codd., ed. pr., cf. unten).

714 qui ... *aeditit* Er. meint die ed. pr., *Basilii Magni et Gregorii Nazanzeni* (sic) *Theologorum Epistolae Graecae nunquam antea editae*, Haganoae, per Ioh. Secerium, 1528. Dieser Ausgabe hat Er. manche Nachträge für die Ausgabe G (1528) entnommen (in diesem Band *Adag.* 1042, ll. 278-279, *Adag.* 1165, ll. 128-129, *Adag.* 1280, l. 802 und 805-806, *Adag.* 1321, ll. 384-385, *Adag.* 1333, ll. 613-615 und *Adag.* 1422, ll. 505-506). Cf. *Adag.* 1949, *ASD* II, 4, p. 309, n.l. 582; *Adag.* 2284, *ASD* II, 5, p. 231, n.l. 552.

715 Cf. Lucian. *De merc. cond.* 41: ἐκτραγωδήσει, *Tox.* II: ἔξετραγωδήσας, *Philopat.* 18: ἐκτραγωδήσω (siehe *Adag.* 1152, n.l. 874).

715-716 ἐκτραγωδίξειν Dieses weiter nicht bezeugte Verb erwähnt Er. auch in *Adag.* 1152, l. 874 und *Adag.* 1791, *ASD* II, 4, p. 208, l. 260. Nur das Verb ἐκτραγωδέω ist belegt.

717 φορτικῶς λαλεῖν Cf. Lucian. *Tim.* 3: Ἴνα σοι φορτικῶς διαλέγωμαι.

717 *grandius* ... *dicere* Die griechische Wendung bedeutet eigentlich 'freiheraus reden'.

1440 Cf. Suringar 85.

719 Τραγωδικὸν βλέπειν Aristoph. *Plut.* 424. Cf. Suid. τραγωδικὸν 900: τραγωδικὸν ἐμπροθές. Die Wendung μουικὸν βλέπειν in *Adag.* 3002 (*Arguius vides*), *ASD* II, 7, p. 44, l. 3.

723 in *tristes ac luctuosos* Cf. Schol. Aristoph.

735 ὁμώμοκ' G-I: ὁμώμοκ' corr. ex ὁμώμοχ' χ.
737-739 Sic ... mentem A-F add. π.

739-742 Euripidis ... irredarguta G-I, add. χ.

740 Εὐριπίδειον G-I: Εὐριπίδειον corr. ex Εὐριπίδειον χ; ἀνέλεγκτος ἡμῖν G-I: ἀνέλεγκτος ἡμῖν corr. ex ἡμῖν ἀνέλεγκτος χ.

746 Προμηθέως D-G: Προμηθέος A-C H I.

Plut. 424: τραγωδικὸν θορυῶδες, und Suid. loc. cit.

1441

725 Suid. ἡ γλῶσσ' ὁμώμοχ' 63; Eur. *Hipp.* 612 (ὁμώμοχ'); siehe unten, l. 728.

725 γλῶσσ' Nicht nach Suid. (γλῶσσ'), sondern nach Eur.

727 Eur. *Hipp.* 612. Derselbe Vers mit derselben Übersetzung in *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 98, l. 389-390. Zu Eur. *Hipp.* 612: *Adag.* 2613 (*Lucri bonus est odor ex re qualibet*), *ASD* II, 6, p. 432, ll. 10-11.

730 *Hunc* ... *conuicia* Cf. Schol. Eur. *Hipp.* 612.

730 *Aristophanes* Aristoph. *Ran.* 101-102.

730 *Bacchis* Dieser Fehler stammt wohl aus einer Missdeutung der griechischen Abkürzung Βα. (= ἐν Βάτραχους; cf. *Adag.* 1409, l. 303: "Aristophanes ἐν Εἰρήνῃ"). Vergleiche: *Adag.* 1154, l. 924 (cf. Anm. ad loc.) und *Adag.* 1442, n.l. 749.

733 *Aut* ... *ab animo* In margine χ: "Latina non sunt versus".

734 *Item* Aristoph. *Ran.* 1471. In margine χ: "Versus".

737 *Pindarus* Pind. *Isthm.* 6 (5), 72

737 *encomio* Siehe *Adag.* 1294, n.l. 107.

739 *Euripidis* ... *Theaeteto* Eur. *Hipp.* 612 bei Plat. *Thet.* 154 d. Diese Plato-Stelle steht im Zentrum des *Adag.* 3683 (*Lingua non redarguta*), *ASD* II, 8, pp. 117-118.

742 *irredarguta* Das Adjektiv ist im *ThLL* nicht bezeugt, kommt aber auch in *Adag.* 3683, *ASD* II, 8, p. 118, l. 42 vor. Siehe die ähnlichen Wortbildungen bei Hoven s.v. *irr-*, p. 193.

1442 Cf. Hdt. II, 53: πρώην τε καὶ Χθές, ὡς εἰπεῖν λόγῳ.

745 *Plut. Mor.* 956 b.

746 βίος πυρὸς (βίος πυρὸς, edd. vett. sec. codd.: nach Reiske eine Lücke zwischen βίος und πυρὸς, cf. die Lesart der Familie Θ: πυρὸς ἄνευ, οὐκ ἄνευ δὲ ὕδατος).

οὐκ ἄνευ ὕδατος ἦν, id est *Atqui ignis usus heri ac modo, quod aiunt, sub Prometheo, ignis vita, non citra aquam erat.* Est subinde apud Lucianum, nominatim in libello De mercede seruientibus. [D] Item Plato De legibus libro tertio: Τὰ
 750 δ' ἄλλα ἄλλοις πάμπολλα, ὡς ἔπος εἰπεῖν, χθές καὶ πρώην γεγονότα, id est *Quin et alia, quae et aliis plurima heri, ut ita loquar, ac nudiustertius acciderant.* [H] Alibi legi, nec tamen occurrit locus: Ὁ χθές καὶ πρώην ἑαυτῷ στήσας θεούς, id est *Qui heri et nudiustertius sibi deos instituit.* Plato in Alcibiade secundo: Οἴμαι δέ σε οὐκ ἀνήκοον εἶναι ἐνιά γε χθιζὰ τε καὶ πρωιζὰ γεγενημένα, id est *Arbitror autem tibi*
 755 *non inauditum esse quaedam et heri, et nudiustertius esse facta.*

[A] NON PLVET POST NOCTEM, QVA SVS AGRESTIS PEPERERIT 1443

Plutarchus in commentario De causis naturalibus versum hunc ceu prouerbio iactatum citat:

Μηκέτι νυκτὸς ὕειν, ἧ κεν τέκη ἀγροτέρα σῦς, id est
 760 *Non iam nocte pluet, sus qua enitetur agrestis.*

Sues cicures saepius pariunt ac diuersis temporibus, ferae non nisi semel, idque iisdem ferme diebus, nimirum ineunte aestate. Vnde negant fore pluuiam, posteaquam sus agrestis pepererit, nimirum exactis iam mensibus pluuiis. [G] Per iocum vsurpari poterit, si dicamus res fore tranquilliores, posteaquam morosus ac rixosus quispiam animo suo morem gessit.
 765

[A] CVM DIIS PVGNARE 1444

Θεομαχεῖν, id est *cum diis pugnare*, dicuntur qui vel naturae repugnant, vel aduersus fatalem necessitatem reluctantur. Sumptum a Gigantum fabula. M. Tullius in dialogo De senectute: *Quid enim aliud Gigantum | more bellare cum diis, nisi naturae repugnare?* Euripides in Bacchis:
 LB 566
 770

Κοῦ θεομαχῆσω, σῶν λόγων πεισθεῖς ὕπο, id est
Cedam deis, parens tuis sermonibus.

Fertur et huiusmodi senarius inter sententias prouerbiales:

Θεῷ μάχεσθαι δεινὸν ἐστὶ καὶ τύχη, id est
 775 *Pugnare cum diis cumque fortuna graue est.*

Celebratur et illud Homericum:

Οὐκ ἔστιν πρὸς δαίμονα φωτὶ μάχεσθαι, id est
Haud pugnare potest hominum cum numine quisquam.

Id imitatus Pindarus: Χρὴ δὲ πρὸς θεὸν οὐκ ἐρίζειν, id est *Non conuenit cum deo contendere.*
 780

[A]

DORICA MVSA

1445

Δωρικὴ Μοῦσα, id est *Dorica Musa*, de munerum auidis. Aristophanes in Equitibus iocatur in Cleonem, quod nullam aliam musicam discere potuerit quam Doricam, videlicet alludens ad notissimas harmoniarum species: Doricam, 785 Lydiam, Phrygiam et Boeoticam. Ludit autem verbo perperam deprauato, δωροδοκηστί pro Δωριστί, Οὔτος, inquiring, οὐ δύναται μαθεῖν, / ἦν μὴ δωροδοκηστί, id est *Iste discere haud potest praeterquam δωροδοκηστί*. Est autem Graecis δωροδοκεῖσθαι muneribus corrumpi, vt in gratiam alicuius dicas sententiam; id, quod

751 et A-C G-I: om. D-F.

756 Non ... noctem B-I: Posthac non pluet ea nocte A.

761 diuersis G-I: diuersis aliae A-F.

748 Lucian. *Herm.* 30; *Abdic.* 32; *Salv.* 7.

749 *De mercede seruientibus* Dieser irrtümliche Verweis wurde wahrscheinlich durch Missdeutung der Abkürzung 'Ερμ. (oder 'Herm.') verursacht. Diese Abkürzung wurde als 'Ερμῆς, nicht als 'Ερμότιμος, interpretiert und deshalb in 'Merc.' geändert. Schliesslich wurde die Abkürzung 'Merc.' als 'De mercede seruientibus' aufgelöst. Cf. *Adag.* 1154, n.l. 924 und *Adag.* 1441, n.l. 730³.

749 Plat. *Leg.* III, 677 d.

751 *Alibi* Greg. Naz. *Or.* 27,6, Migne PG 36, col. 20a = SC 250, p. 84, ll. 8-9. Diese in Greg. Naz. *Orationes lectissimae XVI* (siehe *Adag.* 1177, n.l. 368-369) aufgenommene Rede wird auch in *Adag.* 1988, ll. 93-94 zitiert (*ASD* II, 4, p. 331).

753 Plat. *Alc.* 2, 141 d. Cf. Hom. *Il.* II, 303.

1443 Strömberg, p. 91. *Adag.* 3370 (Non pluit etc.), *ASD* II, 7, p. 220, ist eine Dublette von *Adag.* 1443.

757 Plut. *Mor.* 917 b (759 ὕειν, cf. *ASD* II, 7, p. 220, l. 866 ὕει; ἀγροτέρη [Ald. 1509]: ἀγροτέρα v.l.).

761-763 *Sues ... pluuiis* Nach Plut. *Mor.* 917 b.

761 (app.) *diuersis aliae* Nach Plut.: κατ' ἄλλον ἄλλαι γρόνον. Ohne *aliae* scheint jedoch der Sinn besser, da man den Eindruck, dass jede einzelne Haussau ihren eigenen regulären Geburtszyklus hat, vermeidet. In *Adag.* 3370 steht "saepius idque incerto tempore".

763-765 *Per iocum ... gessit* Cf. *Adag.* 3370, *ASD* II, 7, p. 220, ll. 872-874: "Per iocum licebit vti, cum significabimus vbi hoc aut illud euenerit, quod breui sit euenturum, finem malorum nobis fore".

762 iisdem A-G I: isdem H.

787-788 δωροδοκεῖσθαι A B E-I: δωροδοκεῖσθαι C D.

1444 Otto 513. Cf. *Adag.* 2822 (Cum diis non pugnandum), *ASD* II, 6, p. 524, aus Hom. *Il.* XXI, 264. Das Verb θεομαχεῖν auch in Ep. 269, der Einleitung zur Ausgabe B, *ASD* II, 1, p. 32, l. 231.

767 Θεομαχεῖν Eur. *Bacch.* 325 (siehe unten, l. 771); Er. erwähnt das Verb in *Adag.* 2822, *ASD* II, 6, p. 524, l. 209.

768-769 *M. Tullius* Cic. *Cato* 5 (769 Quid est enim: Quid enim est ed. Ven. 1506, *Quid enim* v.l.).

770 Eur. *Bacch.* 325 (im wörtlichen Sinne).

773 *senarius* Menandr. *Monost.* 341 Jäkel = Apost. 8, 89 b; trag. adesp. fr. 312 N. / *TrGF* (Kannicht-Snell).

776 *illud Homericum* Cf. Hom. *Il.* XVII, 98-99: 'Οππότ' ἀνὴρ ἐθέλη πρὸς δαίμονα φωτὶ μάχεσθαι, / ὅν κε θεὸς τιμᾶ, τάχα οἱ μέγα πῆμα κυλίσθη.

779 Pind. *Pyth.* 2, 88, in *Adag.* 2822, *ASD* II, 6, p. 524, ll. 210-211 zitiert und übersetzt: "Oportet aduersus deum non contendere".

1445 *Collect.* 835. Cf. *Adag.* 4148 (Aetoli). *ASD* II, 8, p. 336, ll. 581-582: "Auidi munerum *Dorice loqui* dicebantur".

782 Δωρικὴ Μοῦσα Der Ausdruck scheint von Er. selbst nach Aristoph. *Equ.* 995-996 (siehe unten, l. 786) angefertigt zu sein.

782 Aristoph. *Equ.* 995-996 (785-786 δωροδοκηστί: δωροδοκηστί edd. vett.).

783-785 *quod ... Boeoticam* Nach Aristoph. Schol. *Equ.* 989.

787-788 δωροδοκεῖσθαι Siehe *Adag.* 918 (Ἀλώπηξ οὐ δωροδοκεῖται), *ASD* II, 2, p. 428.

Pythagoras appellat κυάμους ἐσθίειν, id est *fabas edere*. Nam antiquitus fabis suffragia ferebantur, itaque συμβολικῶς *fabas edebant* qui quaestum ex ea re facerent. Sic enim interpretatur is, quisquis fuit, qui collegit historias, quas Gregorius Nazianzenus attigit. [G] Quanquam exortus est nuper qui Pythagorae fabas vertit in oua, quod in his sit animantis initium, κύαμον autem dictum quasi κύησιν. Quem audiendum putarem, si vel vnum autorculum veterem vel argumentum aliquod grauius allegasset. [A] Hesiodus item principes corrupte iudicantes δωροβόρους appellat, id est *doniuoros*.

[A]

NE SVpra PEDEM CALCEVS

1446

Μη̄ ὑπὲρ τὸν πόδα τὸ ὑπόδημα, id est *Ne ultra pedem calceus*, id est 'Ne maiora viribus suscipias' aut 'Ne magnificentius te geras quam pro tua conditione'. Lucianus in Imaginibus: Μη̄δὲ ὑπὲρ τὸν πόδα ἔστω τὸ ὑπόδημα, id est *Neque maior pede sit calceus*. Rursum in proxime sequenti dialogo: Ταῦτά σοι ἔκμετρα ἔδοξε καὶ ὑπὲρ τὸν πόδα, id est *Haec tibi visa sunt immodica et quam pro mensura pedis maiora*. Rursum in Gallo: Καὶ οὐχὶ κατὰ λόγον τοῦ ποδός, id est *Et haud quaquam iuxta pedis rationem*.

805 [A]

NE E QVOVIS LIGNO MERCVRIVS FIAT

1447

Οὐκ ἐκ παντὸς ξύλου Ἐρμῆς ἂν γένοιτο, id est *Non e quouis ligno Mercurius fingi posset*, id est 'Non omnium ingenia sunt accommodata disciplinis'. Quidam enim, vt ait Fabius, rus ablegandi sunt. Sumpta est allegoria a fabris, qui materiam deligunt, [B] quandoquidem ad alias res alias materias conuenire copiose demonstrat Theophrastus libro De plantis quinto, item Plinius libro decimo-sexto. Quidam superstitiosius exquirunt materiam, [A] vnde numen exculpant. Et quanquam Priapus ille deus facilis et crassus haud grauaturn ficulnus esse, non tamen idem liceat in Mercurio, deo tam ingenioso totque praedito artibus. Tametsi mihi magis arridet, vt ad magicum Mercurii simulachrum referatur, quem non ex quauis materia, sed certo ligno scalpebant, alioqui non futurum idoneum ad magicæ artis vsum. Vnde id quoque inter reliqua magici criminis argumenta obiectum fuerat Apuleio, quod Mercurii sigillum scalpendum curasset ligno buxi, quemadmodum ostendit ipse Apologia magiæ prima. [B] Fortassis buxus ad id potissimum deligebatur, vel quod hominis pallorem prae se ferat, vel quod materies sit omnium maxime aeterna. Nam et aduersus ignem quoque ferri rigorem obtinet autore Plinio. [E] Apuleius in Apologia magiæ prima prouer-

789 Pythagoras A C-I: Pythagoras B.

793 in his sit G: insit H I.

802 sunt A F-I: sint B-E.

805 Ne D-I: Non A-C.

812 crassus B-I: Crassus A, corr. s.

789 Pythagoras Diels VS 4 A 9 (Gell. IV, 11, 2: Callim. fr. 553 Pfeiffer) und 58 C 3 (Diog.

Laert. VIII 34: Aristot. fr. 195 Rose). Cf. Adag. 2.viii (A fabis abstineto), ASD II, 1, pp.

- 96-99, und *Adag.* 4036 (Faba nummus), *ASD* II, 8, pp. 284-285.
- 789-790 *antiquitus ... ferebantur* Nach Nonn. (siehe unten, n.l. 791). Cf. Liddell-Scott-Jones s.v. κύαμος II. Lucian. erwähnt diese Sitte im Zusammenhang mit Pythagoras (*Vit. auct.* 6). Cf. *Adag.* 3017 (Ne allia comedas et fabas), *ASD* II, 7, p. 54, ll. 209-210: "Magis puto referendum ad calculos fabarios, quibus antiquitus ferebantur suffragia", *Adag.* 3537 (Fabarum arrosor), *ASD* II, 8, p. 44, ll. 502-503: "Priusquam repertus est vsus calculorum, quos Graeci ψήφους appellat, suffragia nigris et albis fabis ferebantur", und *Adag.* 4036, *ASD* II, 8, p. 284, l. 328. Siehe auch *Adag.* 2.viii, *ASD* II, 1, p. 96, ll. 924-926 und p. 97, Kommentar ad loc.
- 790 *fabas edebant* Cf. *Adag.* 3537, *ASD* II, 8, pp. 44-45, aus Suid. κυαμοτρῶξ 2578 und Aristoph. *Equ.* 41.
- 791 *is ... historias* Nonn. *Exp. in Greg. Naz.* 17, Migne *PG* 36, col. 993 c = *CCSG* 27, p. 83, ll. 3-6, in Zusammenhang mit Greg. Naz. *Or.* 4, 70, Migne *PG* 35, col. 592 b = *SC* 309, p. 180, ll. 16-17. Er. führt diese Stelle von Nonn. auch in *Adag.* 2.viii, p. 98, ll. 955-957 an.
- 792-794 *exortus ... κήσιν* Von mir nicht nachgewiesen. Cf. Plut. *Mor.* 635 e f, wo diese Erklärung scherzhaft vorgeschlagen wird. Zu *quod ... κήσιν*: Gell. IV, 11, 10, cf. *ASD* II, 1, p. 98, ll. 940-944.
- 795 Cf. Hes. *Erg.* 38-39: βασιλῆας / δωροφάγους, und 263-264: βασιλῆες ... δωροφάγοι, auch in *Adag.* 201, *ASD* II, 1, p. 304, l. 38. Er. verwechselt diesen Ausdruck mit Hom. *Il.* I, 231: δημοβόρος βασιλεύς (auf diese Stelle spielt er in *Adag.* 1284, ll. 877-878; *Adag.* 1424, l. 533; *Panegy. ad Philipp.*, *ASD* IV, 1, p. 64, l. 212; *Inst. princ. christ.*, *ASD* IV, 1, p. 160, l. 749, an). Die beiden Ausdrücke in *Adag.* 2601 (Scarabeus aquilam quaerit), *ASD* II, 6, p. 400, ll. 109-110: "Conuitium, quod apud Homerum Achilles torquet in Agamemnonem, δημοβόρος βασιλεύς. Nam Hesiodus δωροφάγους appellat".
- 1446 Otto 297. Siehe Hor. *Epist.* I, 10, 42-43: "Cui non conuenient sua res, vt calceus olim, / si pede maior erit, subuertet, si minor, vret" (bei Otto). Das Sprichwort wird in *Collect.* 306 (Ranis propinas) erwähnt. Er. zitiert in *Collect.* 306 einen Brief von Hermolao Barbaro an Giovanni Pico, (Politian. *Opera*, Ald. 1498, f° m v): "Picus ... paruo pedi calceos magnos circumdedit". Cf. *Adag.* 2567 (Herculis cothurnos aptare infanti), *ASD* II, 6, pp. 374-375. Vergleiche das Apophthegma von Agesilaos aus Plut. *Mor.* 208 c, in *Apophth.* I, 5, *LB* IV, 94 B, und in *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 42, ll. 530-533. Die Adagien 1446-1453 fangen mit dem Buchstaben N an (siehe Einleitung, p. 3).
- 800 Lucian. *Pro imag.* 10. Nicht "in Imaginibus", sondern in *Pro imaginibus* (in Ald. 1503 als zwei verschiedene Dialoge abgedruckt).
- 801 *Rursum* Lucian. *Pro imag.* 18 (Er. zog also *Pro Imag.* zweimal heran: siehe die vorangehende Anm.).
- 803 *Rursum* Lucian. *Gall.* 26, wo jedoch der Ausdruck im wörtlichen Sinne gebraucht ist.
- 1447 Otto 1098. Otto vergleicht dieses Sprichwort mit Epicharm. fr. 131 Kaibel = fr. 77 Olivieri im cod. Coisl. (Nr. 168, Gaisford): 'Ἐκ παντός ξύλου κλώος γένοιτ' ἄν καὶ θεός (Kaibel rekonstruiert den Vers folgenderweise: παντός ἐκ ξύλου κλώος τέ κα γένοιτο καὶ θεός). Cf. Maximus Planudes *Sprichwörterammlung* 38: 'Ἐκ ταύτου ξύλου καὶ σταυρός, καὶ πύον. Er. benutzt das Sprichwort in *Adag.* 2601 (Scarabeus aquilam quaerit), *ASD* II, 6, p. 417, ll. 572-573.
- 806 Οὐκ ... γένοιτο Er. hat das griechische Sprichwort nach Apul. *Apol.* 43 (siehe unten, ll. 822-823) rekonstruiert. Seine Vorlage war Zenob. 4, 7: 'Ἐκ παντός ξύλου κώφων γένοιτ' ἄν (in Ald. col. 77: 'Ἐκ παντός ξύλου κίων ἄν γένοιτο; in Zenob. Junt.: ... κίων ἄν γένηται) oder Suid. ἐκ παντός ξύλου 555 (= Zenob. Ald. col. 78), wo man liest: ἔλλεται τὸ 'κώφον γένοιτ' ἄν'. Vergleiche O. Crusius, *Epicharm bei den Parömiographen*, in *Suppl. Paroem.* IV, p. 289. Crusius zieht eine Parallele mit der Fabel Babr. 30, "die wohl einen Spruch wie: 'Ἐκ παντός λίθου / Ἐρμῆς γένοιτο καὶ νεκρός, zur Voraussetzung hat".
- 808 *Fabius* Quint. *Inst.* II, 8, 7: "Nonnulli rus fortasse mittendi".
- 810 Thphr. *Hist. plant.* V, 7.
- 810 Plin. *Nat.* XVI, 204-233.
- 812 *Priapus ... ficulnus* Cf. Hor. *Serm.* I, 8, 1-3, in *Adag.* 685 (Ficulnus), *ASD* II, 2, pp. 212-213, ll. 851-853, und *Adag.* 1547 (Cicernus Bacchus), *ASD* II, 4, p. 56, l. 878. Vergleiche auch *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 88, l. 301: "Ficulnus ille Priapus"; p. 164, l. 624 und p. 180, l. 916.
- 817 Apul. *Apol.* 61.
- 818 *Apologia ... prima* Cf. *Adag.* 1274, n.ll. 704-705.
- 821 Plin. *Nat.* XVI, 71.
- 821 Apul. *Apol.* 43; nicht berücksichtigt von Diels *VS* (cf. Iambl. *Vita Pyth.* 245).

I.B 567
 825
 830
 bium refert ad autorem Pythagoram: *Non enim, inquit, ex omni ligno, ut Pythagoras dicebat, debet Mercurius exscalpi.* [C] Finitimum est huic, quod est apud Athenaeum lib. quinto, incertum autem, vtrum Democharis, an Crate[tis] dictum: Ἐκ θύμβρας οὐδεὶς ἂν δύναίτο κατασκευάσαι λόγχην οὐδὲ ἐκ Σωκράτους στρατιώτην ἄμεμπτον, id est *Ex thymbra nemo queat conficere lanceam neque e Socrate probum militem.* Est autem thymbra oleris genus aut fruticis non dissimile thymo aut satureiae, [G] cuius meminit Plinius lib. xix., cap. viii., condimentis aptum. Vnde et θυμβροφάγοι dicuntur Graecis, qui acribus delectantur, quod dicitur et in eos, quibus res sunt asperae. [C] Rursus Athenaeus in eodem libro: Ἄλλ' οὕτε ἐκ θύμβρας, ἔφη Δημοχάρης, λόγχην, οὔτε ἐκ τοιούτων λόγων ἀνὴρ ἀγαθὸς γίνεται, id est *Sed neque e thymbra, quemadmodum inquit Demochares, lancea, neque ex huiusmodi sermonibus vir bonus fit.*

[A] NON SVM EX ISTIS HEROIBVS 1448

835
 Οὐκ εἰμι τοῦτων τῶν ἡρώων, id est *Non sum de numero istorum heroum, id est 'Non sum ex eorum numero, qui propensiores sunt ad laedendum quam bene merendum', a geniis sumptum, qui lacessiti saepe perniciem adferunt, perraro iuuant.* Vnde qui se commodum, non noxam, allaturos esse pollicebantur, hoc vtebantur adagio. Zenodotus Menandrum citat ex Ephebis.

840 [A] NOVI SIMONEM ET SIMON ME 1449

845
 850
 855
 Οἶδα Σίμωνα καὶ Σίμων ἐμέ, id est *Noui Simonem et me Simon,* de iis dicebatur, qui pares essent improbitate, et quorum vitia mutuo inter ipsos comperta cognitaque essent. Zenodotus [G] et Suidas [A] scribit duos fuisse ductores, notae vtrunque improbitatis: Simonem et Niconem, Simonem autem, quod vitiis antecelleret, alterius famam obscurasse, vnde prouerbio Simonem vnum nominant. Tradunt hos duos Telchines fuisse, qui inducta in terram aqua Stygia Arnon aedificarint. Vocantur autem apud Graecos Telchines mali genii siue homines fascinatores et malefici. Strabo lib. decimo meminit Telchinum aitque nouem fuisse, qui e Rhodo Rheam sint comitati in Cretam. [G] Τελχῖνας autem dictos volunt παρὰ τὸ θέλγειν, quod est *obscurare* siue *demulcere*, quod homines illectos circumueniant. Hinc et τελχίνειον siue τελχινῶδες dicunt quicquid insigniter est improbum, et τελχινταίνειν pro 'contentiose ac peruicaciter agere'. Addit Etymologus omnes Cretenses Τελχῖνας dici et ipsam Cretam dictam Τελχίωνα. Adagium vsurpat Chrysostomus in Babyla: Ὡ δεξιᾶς Τελχῖνος, id est *O dextram Telchinis!* Sic enim appellat nocentem dextram.

[A] NE NIMIUM CALLIDVM HOC SIT MODO 1450

Terentius in Eunucho *Vide, ne nimium callidum hoc sit modo.* Donatus prouerbium esse demonstrat, quanquam anceps est lectio, potest enim vtrunque legi: et

860 *calidum*, et *callidum*, vt prius illud ad festinatum consilium, alterum ad nimis astutum referatur; siquidem vtraque parum feliciter euenire solent, vel quae nimium calent, id est quae praecipitantius instituuntur, vel quae nimium audacibus aguntur dolis. Et sicut, autore apud Titum Liuium Fabio Maximo, temeritas non solum stulta, verumetiam infelix plerunque est, ita versutia nonnun-

828-829 cuius ... delectantur *G-I*, *add. χ.*

830 Athenaeus *G-I*: *om. C-F*, *add. χ.*

831 λόγων *D-I*: λόγον *C.*

842-843 improbitate ... essent *A*: *om. B-I.*

843 et Suidas *G-I*, *add. χ.*

844 Simonem autem *B-I*: Niconem autem *A*,

corr. s.

849-853 Τελχῖνας ... Τελχίωνα *G-I*, *add. χ.*

850 illectos *G-I*: illesos *corr. ex illis χ.*

851 τερχίνειον *G-I*: τερχίνειον *corr. ex tel-*
chinium χ; siue τερχινῶδες *postea additum in*
χ.

824 *Athenaeum* Cf. Demochares fr. 3 C. Müller, *Oratores Attici*, vol. II, Parisiis 1888 bei Athen. V, 215 c.

828 Plin. *Nat.* XIX, 165.

828-829 *condimentis aptum* Bei Plin. "in condimentario genere".

829 θυμβροφάγοι Aristoph. *Ach.* 254; cf. Schol. ad loc.

830 Athen. V, 187 d: Demochares loc. cit.

1448 Cf. O. Crusius in *Suppl. Paroem.* V, pp. 91-96. Cf. Ep. 2022, die Einleitung zur Ausgabe *G*, *ASD* II, 1, p. 37, ll. 364-365.

835 Οὐκ ... ἡρώων Zenob. 5, 60 = Ald. col. 137 und Suid. οὐκ εἰμὶ τούτων τῶν ἡρώων 895.

836-837 *qui ... merendum* Cf. Menandr. fr. 394 Koerte-Thierfelder bei Zenob. loc. cit.: κακοῦν ἔτοιμοι μᾶλλον ἢπερ ὠφελεῖν.

839 *Zenodorus* Zenob. loc. cit.: Menandr. loc. cit.

839 *Ephebis* Zenob. (Zenob. Ald.; Junt.): Σνέφηβοι.

1449 *Collect.* 820. Cf. O. Crusius in *Suppl. Paroem.* III b, pp. 9-11.

841 Οἶδα ... ἐμέ Zenob. 5, 41 = Ald. col. 127; Suid. οἶδα Σίμωνα καὶ Σίμων ἐμέ 26; Τελχῖνες 293. Cf. Diogen. 7, 26.

843 *Zenodorus* Zenob. 5, 41.

843 *Suidas* Suid. Τελχῖνες 293.

846 *Arnon* (ἄρνον edd. vett. von Zenob.: ἔγονον sec. cod. Var. und cod. Bodl. Nr. 747, Gaisford).

847 *mali genii* Cf. Liddell-Scott-Jones s.v. Τελχίς I. Cf. Suet. Περὶ βλασφημιῶν 92 Taillardat.

847-848 *homines ... malefici* Cf. Liddell-Scott-Jones s.v. Τελχίς II.

848 Strab. X, 3, 19: Οἱ δὲ Τελχίνων ἐν Ῥόδῳ ἐννέα θύτων τοῦς Ῥέα συνακουθήσαντας εἰς Κρήτην ... Κορυῆτας ὀνομασθήναι.

848-849 *nouem ... Cretam* Siehe die Übersetzung von Guarinus (z.B. Venetiis 1502): "Sunt, qui memorent Telchines in Rhodo nouem fuisse Rheae comites in Cretam". Strabo sagt eigentlich, dass die Kureten, die einige von neun in Rhodos wohnenden Telchinen waren, Rhea auf Kreta begleitet haben.

849-851 Τελχῖνας ... *circumueniant* *Etym. mag.*, p. 751, 39-40 und Aelius Dionysius fr. 436 Schwabe bei Eust., p. 1391, 11-12 zu Hom. Od. I, 11-12. Cf. Suid. θέλγει 103: καὶ Τελχῖνες θελχίνες τινές εἰσι.

851 τερχίνειον Suid. Τελχίνες 293.

851 τερχινῶδες *Etym. mag.*, p. 751, 35-36.

852 τερχιταίνειν *Etym. mag.*, p. 751, ll. 36-37; Suid. τερχιταίνει 294.

852-853 *Etymologus* *Etym. mag.*, p. 751, 33-34 (853 Τελχινίαν Steph. Byz.: Τελχίνων ed. Ven. 1499 sec. codd.). Cf. Steph. Byz. s.v. Τελχίς.

854 Chrys. *De sancto Babyla* 19, 105, Migne *PG* 50, col. 563 = *SC* 362, p. 236, l. 22: Liban. *Or.* 60, 9.

854 Τελχίνος Das Wort τερχίς ist hier ein Adjektiv.

1450 *Collect.* 531. Otto 302. Cf. *Adag.* 1001, ll. 479-480: "Terentianum illud: Vide, ne nimium calidum" etc.

857 Ter. *Eun.* 380 (*calidum* [cf. Don. ad loc.; vide infra, n.ll. 858-859]: *callidum* edd. vett. sec. codd.).

857 Don. ad Ter. *Eun.* 308: "«ne» nimium' prouerbiale, quia 'nimium' propria vox est".

858-859 *anceps ... callidum* Don. erwähnt die beiden Lesarten, aber: "Sed melius 'callidum' legitur".

862 Liv. XXVIII, 42, 7: "Non semper temeritas est felix".

quam ad summum discrimen adducit. Qui *callidum* legunt, respicere videntur ad
 865 id, quod paulo superius dixerat Chaerea: *Nunquam vidi melius consilium dari*.
 Qui *calidum* legunt [C] per vnicum *l*, [A] et mea quidem sententia rectius, Grae-
 cam figuram agnoscunt, quoniam θερμόν illi tum scelestum, tum praeceps et
 audax facinus vocant. Sic enim Penia in Pluto Aristophanica de senibus, qui rem
 nouam moliuntur, vt Pluto caeco restituant oculos:

870 ὦ Θερμόν ἔργον κἀνόσιον, καὶ παράνομον, id est
Calidum o facinus et impium, et nefarium!

Interpres exponit θερμόν: παράδοξον, τολμηρόν, εὐκίνητον, id est *inaudatum*,
audax et praeceps ac temerarium. Item Sophocles in Antigone:

875 Θερμὴν ἐπὶ ψυχροῖσι καρδίαν ἔχεις, id est
In frigidis tibi mens calet negociis.

Obiurgatur Antigone, quod nimium auide cuperet sepelire fratrem. [B] Et Plu-
 tarchus Symposiaca decade quinta significat ζωρότερον quibusdam significare
 τὸ θερμόν, vt Achilles apud Homerum iubens Patroclum miscere ζωρότερον exe-
 gerit celeritatem ministerii. *Quemadmodum nos quoque*, inquit, *sapenumero iube-*
 LB 568 *mus mini]stris θερμότερον ἄπτεσθαι τῆς διακονίας*, id est *calidius ac celerius adire*
 881 *ministerium*.

[A] NE GLADIVM TOLLAS, MVLIER 1451

Μὴ μάχιραν αἶρε, θῆλυ, id est
Ne machaeram tolle, mulier,

885 [G] hemistichium est carminis trochaici: [A] ‘Ne suscipias negocii molem, cum
 nequeas auxiliari’. Virorum enim est ἀμύνασθαι περὶ πάτρης, vt inquit Homerus.
 Potest et in hunc trahi sensum: ‘Ne spem ostendas, quam praestare non possis.
 Ne mineris aut ne lacessas inimicum, cum lacessitum non queas profligare’. Bru-
 tus notat Ciceronem, quod Antonium [C] concionibus suis [A] iritaret, quem iri-
 890 ratum non potuerit comprimere, hoc est gladium tolleret mulier.

[A] NEC SIBI, NEC ALIIS VTILIS 1452

Qui prorsus inutiles sunt et *fruges consumere nati*, schemate prouerbiali *nec sibi*,
nec aliis vtilis dicuntur. M. Tullius in libris Officiorum: *Quamobrem, vt ante dixi*,
 895 *contemnuntur ii, qui nec sibi, nec aliis prosunt, vt dicitur. In quibus nullus labor*,
nulla cura, nulla industria est. Sumptum est ex nobili illo carmine Hesiodi, ex
 opere, quod inscribitur Ἔργα καὶ Ἡμέραι, quod subinde citat Aristoteles:

Οὗτος μὲν πανάριστος, ὃς αὐτῷ πάντα νοήσει,
 Φρασσάμενος, τὰ τ' ἔπειτα καὶ ἐς τέλος ἦσιν ἀμείνω.
 Ἐσθλὸς δ' αὖ κἀκεῖνος, ὃς εὖ εἰπόντι πίθηται.

- 900 Ὅς δέ κε μήθ' αὐτῷ νοέη, μήτ' ἄλλου ἀκούων
 Ἐν θυμῷ βάλληται, ὅδ' αὖτ' ἀχρῆτος ἀνὴρ, id est
*Omnia qui per se sapiat, longe optimus ille est,
 Multo ante expendens, quae nam sint optima factu.
 Is tamen et frugi est, qui paret recta monenti.*
 905 *At qui nec per se sapiat, neque mente reponat
 Ex aliis audita, vir vndique inutilis hic est.*

Horum carminum sententiam T. Liuius sane quam eleganter et commode reddidit: *Saepe ego, inquit, audiui, milites, eum primum esse virum, qui ipse consulat, quid in rem sit; secundum eum, qui bene monenti obediat; qui nec ipse consulere, nec alteri parere scit, eum extremi ingenii esse.* [B] Huius generis haud paucos videas mortales, qui cum ipsi ob mentis inopiam nequeant dispicere, quid facto sit opus, dictu tamen mirum, quam sint prae fracti quamque non admittant alienum consilium, videlicet asinum illum Horatianum referentes, qui cum nec viam

864 ad¹ G–I: in A–F

871 Calidum ... impium G–I: O facinus et calidum, et prauum A–F

883 αἶρε G–I: αἶραι A–F, corr. χ.

884 machaeram tolle χ G–I: gladium attollas A B, gladium tollas C–F.

885 hemistichium ... trochaici G–I, add. χ.

901 θυμῷ A B E–I: θυμῶ C D; ὅδ' C–I: ὅ δ' A, ὅ δ' B s.

904 monenti A–H: momenti I.

908 inquit C–I: om. A B.

865 paulo superius Ter. Eun. 376.

868 in Pluio Aristophanica Aristoph. Plut. 415.

872 Interpres Schol. Plut. 415: θερμὸν ἔργον παράδοξον ἢ τολμηρὸν, ἢ εὐκίνητον. Siehe Adag. 4103 (Cor calidum in re frigida), ASD II, 8, p. 316, l. 26: "Alibi diximus calidum facinus audax et praeceps appellari".

873 Soph. Ant. 88. Cf. Adag. 4103, p. 316, l. 24.

876–877 Plut. Mor. 677 e: Hom. Il. IX, 203. 1451 Collect. 644.

883 Μη ... θῆλυ Diogen. 6, 72, Apost. II, 48. In margine χ: "Distingue versus".

884 Ne ... mulier Er. übersetzt nach trochäischem Versmass in G, nachdem er das Metrum des Originals eingesehen hatte (siehe oben, n.l. 883 und im Text l. 885).

886 Hom. Il. XII, 243 (ἀμύνεσθαι), in Adag. 2057 (Vnum augurium optimum tueri patriam), ASD II, 5, pp. 70–72, behandelt. Hom. spricht jedoch dort nicht über die Rolle der Männer.

888–889 Brutus Siehe Cic. Ad Brut. 25, 1 Watt (= I, 17, 1).

890 gladium ... mulier Kein Zitat, sondern ein Beispiel für die Anwendung des Spruches. 1452 Swoboda, p. 50. Swoboda vergleicht

Plaut. Mil. 684: "Tu, homo, et alteri sapienter potis es consulere, et tibi" mit der vorliegenden Wendung.

892 fruges ... nati Hor. Epist. I, 2, 27. Siehe Adag. 1223, n.l. 427.

893 M. Tullius Cic. Off. II, 36 (894 alteri, vt: alteri prosunt, vt v.l. et ed. Ven. 1506; 895 nulla industria, nulla cura).

895 Hes. Erg. 293–297 (897 αὐτὸς papyr. et Aristot.: αὐτῷ [vel αὐτῶ] codd., αὐτῷ Ald. 1495; 898 τὰ κ'; 900 μήτ' αὐτὸς papyr. et Aristot.: μήθ' αὐτῷ codd. et edd. vettr.; 901 ὅ δ' [cf. app. 901]: ὅδ' Ald. 1495), ohne den Vers 294 bei Aristot. Eth. Nic. I, 1095 b 10–13. Er. bringt diese Hesiodusstelle in Adag. 1271, l. 665 und in Adag. 4096 (Auscultandum bene loquenti), ASD II, 8, p. 312, ll. 960–961, zur Sprache.

898 Φρασσόμενος ... ἀμείνω Dieser Vers ist bei Aristot. ausgelassen worden.

907 Liv. XXII, 29, 8 (910 sciat: scit edd. Ven. 1491, 1501). Siehe die Randbemerkung in der ed. Ven., de Rusconibus, 1501: "Hesiodi sententia". Cf. Adag. 1079, n.l. 128.

913 asinum ... Horatianum Hor. Epist. I, 20, 14–16.

915 nosset, nec duci pareret, in rupem praeceps datus est. [A] Hesiodi carmen Zenon, teste Diogene, sic inuertit:

Κεῖνος μὲν πανάριστος, ὃς εὖ εἰπόντι πίθηται.
Ἐσθλὸς δ' αὖ κακείνος, ὃς ἀντὸς πάντα νοήσει, [B] id est
Optimus ille quidem, qui paret recta monenti.
Rursus at ille bonus, qui per sese omnia nouit,

920 [A] videlicet anteponens eum, qui bene pareret, ei, qui bene saperet: huic enim intelligentiam duntaxat adesse, illi vero etiam vsum et exercitationem.

[A] NEQVE COMPLVITVR, NEQVE SOLE ADVRITVR 1453

925 Οὐθ' ἕται, οὔτε ἡλιοῦται, id est *Neque compluitur, neque sole aduritur*, de eo dici solitum, qui procul ab omni incommoditate semotus vitam ageret. Cui contrarium illud Horatianum: *sudauit et alsit*, et pulueris et solis, et coelestis aquae patiens latus. Negociatores, milites, athletae, nautae atque id genus homines soli ferendo et imbris tolerandis assuescant oportet. Qui domi molliter viuit, ab his malis abest. Quamobrem in hominem delicatum et ad labores ferendos inhabilem quadrabit. Aristophanes in Ranis Bacchi molliciem notans:

930 Καὶ μήτε θερμήν, μήτ' ἄγαν ψυχρὰν φράσῃς, id est
Nec aestuosam, nec nimis cedo frigidam.

Refertur a Zenodoto prouerbium. |

LB 569 [A] SIMIARVM PVLCHERRIMA DEFORMIS EST 1454

935 Τῶν πιθήκων εὐμορφότατος δύσμορφός ἐστι, id est *Simiarum pulcherrima deformis*, recte dicitur de his, quae ipso genere sunt vitiosa neque prorsus conferenda cum vel extremis eorum, quae sunt in honestorum ordine: veluti si quis dicat lenonem integerrimum esse perium aut honestissimum histrionem infamem, aut optimum Meuii carmen malum esse. Citatur a Platone et ad Heraclitum autorem refertur.

940 [A] QVAERENS OBSONIVM VESTEM PERDIDI 1455

Ζητῶν γὰρ ὄψον θοιμάτιον ἀπώλεσα, id est
Obsonium dum quaero, vestem perdidit,

945 vbi res pessime cadit aut cum pusilla quaedam captantes maiora perdimus. Refertur a Suida et ab aliis; nec indicant, vnde sit natum. Quanquam obscurum non est ab euentu profectum esse, [C] quo fur quispiam, dum studet cibum tollere, comprehensus vix pallio quoque reiecto effugit. [A] Allusit ad hoc prouerbium Aristophanes:

Διὰ ταῦτα δὴ καὶ θοιμάτιον ἀπώλεσας, id est
Ob haec tibi vestis quoque periit insuper.

950 [A]

CITIVS ELEPHANTVM SVB ALA CELES

1456

Lucianus in indoctum: Θᾶττον ἂν πέντε ἐλέφαντας ὑπὸ μάλης κρύψεας ἢ ἓνα κίναιδον, id est *Citius quinque elephantos sub ala tegas quam unum cinaedum*, de iis, quae dissimulari nullo pacto possunt, quin notis aliquibus prodant animi morbum. Est autem figura prouerbialis in hyperbole, cui cognatum illud apud
 955 M. Tullium ex Ennio, libro De oratore secundo: *Flammam a sapiente facilius in ore ardente opprimi, quam ut bona dicta teneat.*

914 Hesiodi B–I: Hoc Hesiodi A.

921 exercitationem B–I: exercitium A.

927 his B–I: iis A.

934 Τῶν A–H: Τὸν I.

935 his B–I: iis A.

950 celes D–I: caeles A–C.

915 *Diogene* Diog. Laert. VII, 25: Zeno Citiensis fr. 235, SVF I, p. 56.

1453 Cf. Bühler IV, pp. 213–216; Crusius,

Analecta critica, Paroem. Gr. II, pp. 142–143.

923 Οἷθ' ... ἠλιοῦται Bei den Parömiographen:

Zenob. 5, 53 = Ald. col. 134; Diogen. 7, 8;

Apost. 13, 74; Suid. οἷθ' ἔεται, οὔτε ἠλιοῦται

841 (οὔτε ἠλιοῦται Suid.; Diogen.; οἷθ'

ἠλιοῦται Zenob. Ald., Junt., Apost.).

925 *illud Horatianum* Hor. *Ars* 413.925–926 *pulueris ... latus* Cf. Hor. *Carm.* I, 8,

4: "Patens pulueris atque solis", und III, 10,

19–20: "Aequae / caelestis patiens latus".

929 Aristoph. *Ran.* 119.932 *Zenodoto* Zenob. 5, 53 = Ald. col. 134.1454 *Collect.* 822 (Simia vel pulcherrima deformis cst).934 Τῶν ... ἐστι Cf. Heraclit. VS 22 B 82 bei
 Plat. *Hipp. mai.* 289 a: Πιθήκων ὁ κάλλιστος

αἰσχροὺς ἀνθρώπων (ἀνθρώπων Bekker; ἄλλων

edd. vett. sec. codd.) γένει συμβάλλειν. Er

gibt die in *Collect.* 822 angeführte lateinische

Version (cf. Ficinus Übersetzung: "Speciosis-

sima simiarum deformis est" – z.B. ed. Ven.

1491) griechisch wieder.

937 *lenonem ... periturum* Cf. Cic. *Q. Rosc.* 20:

"Ballionem ... periturissimum lenonem",

und Plaut. *Pseud.* 351 (zu Ballio): "Hominum

peiurissimum".

937 *histrionem infamem* Zum Verruf derSchauspieler: *ThLL* s.v. histrio, vol. VI, col. 2846, 5–27.938 *Meuii carmen* Cf. Verg. *Ecl.* 3, 90, in *Adag.*

2664 (Cui ista arriident, meis ne gaudeat),

ASD II, 6, p. 459, l. 661: "Qui Bauuium non

odit, amet tua carmina, Maeui". Zu

Maeuius: *Adag.* 1412, n.l. 349.938 *Platone* Plat. *Hipp. mai.* 289 a: Heraclit.

VS 22 B 82.

1455

944 *Suida* Suid. ζῆτων γὰρ ὄψον θοιμάτιον

ἀπώλεσα 95: com. adesp. fr. 547 Kock III, p.

508.

944 *ab aliis* Bei den Paroemiographen: Zenob.

4, 13 = Ald. col. 91; Diogen. 4, 97; Apost. 8,

33 (bei Apost. fehlt γὰρ).

947 Aristoph. *Nub.* 856 (bei Aristoph. ein

Fragesatz). Nach Kock ist der vorliegende

Vers – vermutlich – eine Anspielung auf

Aristoph. *Nub.* 856 (siehe aber II. 945–946).949 *quoque* Gegen die klassische Prosodie hält

Er. die Quantität der ersten Silbe von

'quoque' hier für lang.

1456

951 Lucian. *Adv. indoct.* 23.955 *M. Tullium* Cic. *De or.* II, 222 (955–956 ore

in ardente: ore inardenti ed. Norimbergae

1497): Enn. inc. fab. 398–399 Ribbeck, *TRF*,p. 84 = Enn. *Scaen.* fr. 412 Vahlen³ = fr. 167

Jocelyn.

[A] FELIX CORINTHVS, AT EGO SIM TENEATES

1457

Εὐδαίμων γε Κόρινθος, ἐγὼ δ' εἶην Τενεάτης, id est
Fortunata Corinthus, at ipse siem Teneates.

960 Tenea vicus quidam haud procul a Corintho, nemorosus et amoenus. Porro Corinthiorum opulentia insignis fuit. Strabo [G] libro octauo [A] scribit hunc versum oraculo proditum fuisse [G] cuidam Asiano consulenti, num praestaret Corinthum demigrare. [A] Vnde videtur, sicut alia pleraque, in vulgi sermonem abiisse atque adeo refertur in catalogo Graecanicorum adagiorum. Tempestium
 965 fuerit hoc vti, quoties in contentione duorum non inficiabimur alterum per se praestantius, verum alterum magis arridere placereque animo nostro: veluti si quis dicat: 'Equidem fateor iuris scientiam et ad rem, et ad famam comparandam magis idoneam, quam sit poetica, verum

Εὐδαίμων γε Κόρινθος, ἐγὼ δ' εἶην Τενεάτης.

970 [G] Sit illud melius aut vtilius, hoc animo meo gratius'. Strabo admonet a quibusdam pro Τενεάτης perperam legi Τεγεάτης. Nam Tegea ciuitas est Arcadiae.

[A] ASINVS IN PALEAS

1458

"Ονος εἰς ἄχυρα, id est *Asinus in paleas*, subaudiendum 'incidit', dici solitum, vbi cuiuspiam fortuna lautior praeter spem obtigerit aut nactus forte fuerit aliquis, quo
 975 vel praecipue gaudeat: veluti si quem ostrcorum auidum videas affatim vescentem illis, non importune dixeris: "Ονος εἰς ἄχυρα, id est *Asinus in paleas*. [C] In fragmentis secundi libri Dipnosophistarum citatur hic senarius ex Philemonis comoediis:

"Ονος βαδίσεις εἰς ἄχυρα τραγημάτων, id est
 980 *Iam vadis asinus in paleas tragematum.*

[A] Iucundius fiet, si longius transferas: puta si quis cupienter legat poetam, quo peculiariter delectetur. [B] Conueniet et in hunc vsum, vbi quis inscitia rem contaminat: veluti si barbarus et illiteratus bonum autorem malis commentariis inquinat, [C] quemadmodum Thomas ac Nicolaus suis glossematis et Passauantius aequae insulsis additionibus eximium opus De ciuitate Dei conspurcarunt.
 985 [B] Gaudet enim asinus volutatione et omnia confundit hac lasciuiam. Quod indicat Apuleius quoque, cum horti areolas omnes volutationibus corporis a se turbatas scribit. [A] Adagium ab euentu natum esse nemo non videt.

[A] ALIA VOCE PSITTACVS, ALIA COTVRNIX LOQVITVR

1459

990 Prouerbiali schemate dixit Martialis in clancularium quendam poetam, qui corniculam Aesopicam referens | suos ineptos versiculos nomine Martialis in vulgus
 LIB 570 spargebat, ratus futurum, vt titulo decepti lectores Martialis esse crederent:

*Credis hoc, Prisce,
Voce ut loquatur psittacus coturnicis?*

995 Conueniet in musicos aut poetas longe dispari stilo longeque dissimili facultate. Psitracus inter aues proxime voces humanas exprimit. Coturnices pugnaces magis quam loquaces. Vnde Ouidius in Epitaphio psittaci:

961 libro octauo *G-I*, add. χ .

962-963 cuidam ... demigrare *G-I*, add. χ .

1457 Strömberg, *Eine neue Sammlung*, p. 20. Hotop, p. 252; p. 260. Cf. Goebel, pp. 33-34.

958 *Εὐδαίμων* ... *Τεγεάτης* Strab. VIII, 6, 22; Zenob. 3, 96 = Ald. col. 88; Apost. 8, 6 d = Arsen., Walz, p. 244; Suid. *εὐδαίμων ὁ Κορίνθιος* (sic, so auch Zenob. Junt.) 3408 (*Εὐδαίμων γε* Apost. / Arsen.: *Εὐδαίμων ὁ Zenob., Suid.*).

960 *Tenea* ... *nemorosus* Nach Zenob. 3, 96. 960 *et amoenus* Eine Erweiterung von Er.

961 *Corinthiorum* ... *fuit* Siehe z.B. Hdt. III, 52: *Κόρινθος ἡ εὐδαίμων*. Cf. auch *Adag.* 301 (Non est cuiuslibet Corinthum appellere), *ASD* II, 1, pp. 407-410.

961 *Strabo* Strab. VIII, 6, 22: Hendess 174; Parke-Wormell 424.

965-966 *alterum per se ... nostro* Cf. Ioachimus Vadianus (siehe *Adag.* 1353, n.l. 965) zu Mela II, 3, 43: "Quoties faterum maiora nobis admirationi esse, minori viliorique quacumque causa delectari".

970 Strab. VIII, 6, 22. Die Lesart *Τεγεάτης* bei Eust., p. 301, 38, zu Hom. *Il.* II, 607; Apost. (Arsen.) 8, 6 d.

971 *Tegea* ... *Arcadiae* Strab. VIII, 3, 2 und 8, 2. Steph. Byz. s.v. *Τεγέα*.

1458 Bauck, p. 22.

973 "Ὄνος εἰς ἄγυρα Apost. 12, 78, Suid. *ὄνος εἰς ἄγυρα* 389 (= Zenob. Ald. col. 130).

977 *Philemonis* Philemon fr. 188 Kock II, p. 530 = fr. 158 *PCG* bei Athen. II, 52 e.

981 *lucundius* ... *transferas* Cf. *Adag.* 1077, n.l. 25-26.

984-985 *quemadmodum ... conspurcarunt* Eine Anspielung auf die Ausgabe von Augustinus' *De ciuitate Dei: Diui Augustini De ciuitate Dei ... libri ... cum commentariis Thomae Valois et Nicolai Triveth necnon additionibus Iacobi Passauantii*. Basileae, ap. A.P. de Langendorff, 1515 (Nachdruck: Lugduni 1520). Die erste Ausgabe von Aug. *Civ.* mit dem

970-971 Sit ... *Arcadiae G-I*, add. χ .

984-985 *Passauantius E-I*: *Passanantius C D*.

Kommentar von Valois und Triveth erschien 1468 (*Argentinae*, ap. I. Mentelin). Valois, Triveth und Passavantius sind in der Note "De veteribus interpretibus huius operis" in Vives' Ausgabe von Aug. *Civ.* (eingeleitet von Er., Basileae, Froben 1522) kritisiert worden.

987 *Apuleius* Er. kontaminiert hier zwei Stellen, nämlich Apul. *Met.* IV, 1: "Hortulum ... inuado et ... holeribus ... ventrem sagino" (cf. IV, 3: "Omnia prorsus holera vastaueram"), und IV, 5: "Lassitudinem vice lauacri pulueris volutatibus digerebam".

987 *a se* Er. setzt hier, wie in *Adag.* 15, *ASD* II, 1, p. 129, ll. 639-640; *Adag.* 252, *ASD* II, 1, p. 365, l. 515; *Adag.* 368, *ASD* II, 1, p. 456, l. 132; *Adag.* 1104, l. 82, den Held und Narrator von Apul. *Met.* mit Apuleius selbst gleich. So auch *Adag.* 264, *ASD* II, 1, p. 374, l. 718 (Lukian und den Held von Lucian. *Asin.*).

1459 *Collect.* 663. Cf. *Adag.* 2174 (*Aliud noctua sonat, aliud cornix*), *ASD* II, 5, pp. 144-145, aus Zenob. 1, 69 = Ald. col. 23.

989 *coturnix* Zur *coturnix* / *ῥορνίξ* (= Wachtel): D'Arcy W. Thompson, *A Glossary of Greek Birds*, p. 215 sqq.

990 Martial. X, 3, 6-7.

990-991 *corniculam Aesopicam* Aesop. 103 Hausrath, über die Dohle (cf. Hor. *Epist.* I, 3, 18-20, über die Krähe). Zur 'cornicula Aesopica': *Adag.* 2591 (*Aesopicus graculus*), *ASD* II, 6, p. 386; *Adag.* 306 (*Tuis te pingam coloribus*), *ASD* II, 1, p. 414, ll. 170-171: "Allusum est ad Aesopicam corniculam, quae se coloribus alienis venditauit"; *Adag.* 1034, l. 155. Es stellt sich heraus, dass die zwei Vögel, die Dohle (*κοιλολύξ*, *graculus*) und die Krähe (*κορώνη*, *cornicula*), oft verwechselt wurden. Dazu: *ASD* II, 2, p. 51, n.l. 595-596 und D'Arcy W. Thompson, p. 155; p. 168 sq.

997 Ov. *Am.* II, 6, 27.

Ecce coturnices inter sua praelia viuunt.

[A]

CALVVS COMATVS

1460

1000 *Caluus comatus* apud eundem Martialem, haud dubie figura prouerbiali:

Caluo turpius est nihil comato.

[E] Rursum idem:

Caluus cum fueris, eris comatus.

[A] Apte dicitur in eum, qui veris bonis nudus asciticiis se venditat: veluti si quis
5 indoctus aliena pro suis aederet, [B] aut si quis dissimulet esse se, quod est, veluti
si senex [C] assuto galericulo aut tinctis capillis [B] affectet videri iuuenis; si
deformis [C] adhibito fucō [B] velit haberi formosa.

[A]

PRIMVM AEGINA PVEROS OPTIMOS ALIT

1461

10 *Τὰ πρώτ' ἀρίστους παῖδας Αἴγιν' ἐκτρέφει*, id est
Aegina primitus optimos pueros alit,

de re quapiam, quae melioribus initiis coepta paulatim ad deterius delabatur, vt
pleraque mortalium faciunt. Exortum adagium ob Achillem, Patroclum, Aiace[m],
Neoptolemum, [B] quod hi virtute praecelluerint, cum essent Aeginetae. [G]
Concinit his Strabo libro octauo ostendens ex hac insula profectum Aeacum cum
15 sua posteritate (nam Stephanus insulae nomen inditum putat ab Aegina, Acaci
matre); eandem aliquando maris imperium tenuisse, quae ne cum Atheniensibus
quidem in nauali ad Salaminem proelio de principatu certare dubitauerit, quum
Persae Graeciam inuaderent. Huius meminit etiam Homerus. Est autem Cyclo-
20 dum nobilissima, quae diu dicta fuit Oenone, vt indicat idem Strabo et Step-
hanus. Ob laborum autem tolerantiam et industriam frugalitatemque dictis sunt
Aeginetae Myrmidones. Quum enim haberent terram superne lapidosam, inferne
frumentis idoneam, fodientes in cauernis habitare visi sunt formicarum more et
asportandis lapidibus quodammodo eius animantis industriam repraesentare. [B]
Deinde, labente morum integritate, male coeperunt audire Aeginetae, id quod
25 prouerbiis aliquot testatum est, [G] quorum est illud: *Aeginenses neque tertii,*
neque quarti, vt dictum est in prouerbio de Megarensibus. [A] Non dissimile illi:
Quondam fuerunt strennui Milesii.

[A]

IRRISIBILIS LAPIS

1462

30 *Ἀγέλαστος πέτρα*, id est *irrisibile saxum*, de re vehementer acerba tristique.
Ostendebatur olim saxum quoddam in Attica, in quo ferebatur consedissee Ceres,
cum relicto coelo succensis facibus Proserpinam a Plutone raptam quaereret.
Porro cum Eleusinem peruenisset, ibi tristis in saxo quodam insedit, quod ob

eam ipsam causam Ἀγέλαστον appellabant. Autor Zenodotus. Quadrabit in seue-
 35 ros ac tetricos, quosque vocant ἀγέλαστους, quorum in numero Socratem ponit
 Plinius, Periclem Aristides. Neque perperam accommodabitur ad rem magnopere
 molestam.

[A]

AGAMEMNONIS HOSTIA

1463

Ἀγαμέμνωνος θυσία, id est *Agamemnonis victima*, quondam in duros et persuasum
 40 difficiles dicebatur. Inde natum, quod Agamemnone rem diuinam in Troia fac-
 turo bos effugerit vixque multo negotio comprehensus reductus est. [G] Tantum
 Zenodotus. [A] Quadrabit etiam in eos, qui nolentes et adacti quippiam agunt.

- 4 qui A-D F-I: quis E, corr. π (sed non manu
 Er.).
 7 formosa χ G-I: formosus B-F
 12-13 Exortum ... Neoptolemum χ G-I:
 Sumpturn adagium ab Achille, Patroclo
 [Patrocho E], Aiace, Neoptolemo A-F
 13 Aeginetae χ G-I: Aeginitae. Sunt autem
 diuersae Aeginae, vt indicat Stephanus B-F

1460 Collect. 665.

- 1000 Martial. X, 83, II.
 2 Rursus idem Martial. I, 72, 8.
 4 asciticis Siehe Hoven s.v.
 6 galericulo Cf. Suet. Oth. 12, 2.
 1461 Collect. 682 (Primum pueros optimos
 Aeginae alit). Strömberg, *Eine neue Samm-
 lung*, p. 18. Dobesch, p. 216. Hotop, pp. 269
 und 282-283. Goebel, p. 25.
 9 Τὰ ... ἐκτρέφει Apost. 16, II, Suid. τὰ πρῶτ'
 ἀρίστους παῖδας 109. Cf. Diogen. 8, 38 (wo
 jedoch Ἀγίνα τρέφει) und Eust., p. 1695, 50,
 zu Hom. Od. XI, 505.
 9 παῖδας Ἀγίνω' ἐκτρέφει In Collect. 682: τὰ
 πρῶτ' ἀρίστους Ἀγίνα τρέφει.
 11-13 de re ... Aeginetae Nach Apost.; Suid.
 locc. cit.
 11-12 vt ... faciunt Eine Erweiterung von Er.
 Cf. z.B. Verg. Georg. III, 66-68.
 13 (app.) Steph. Byz. s.v. Ἀγίνα.
 14 Strab. VIII, 6, 16.
 15 Steph. Byz. s.v. Ἀγίνα.
 16-18 eandem ... inuaderent Strab. VIII, 6, 16.
 18 Hom. Il. II, 562 bei Strab. VIII, 6, 16: Οἱ τ'
 ἔχον Ἀγίνα.
 18-19 Est ... nobilissima Cf. Steph. Byz.
 Ἀγίνα, wo aber nur μία τῶν Κυκλάδων
 ('eine der Kykladen').
 19-20 Strab. VIII, 6, 16 und Steph. Byz.
 Ἀγίνα.
 20-23 Ob ... repraesentare Strab. VIII, 6, 16.

[Sunt ... Stephanus del. χ].

- 14-23 Concinit ... repraesentare G-I, signum
 includendi hic in χ.
 24 Aeginetae G-I: Aeginitae B-F, corr. χ.
 25 aliquot B-E G-I: aliquod F, corr. χ.
 25-26 quorum ... Megarensibus G-I, add. χ.
 40-41 Tantum Zenodotus G-I, add. χ.
 41 nolentes F-I: volentes A-E.

Cf. Ov. Met. VII, 654-657.

- 25 illud Cf. Adag. 1079, n.l. 43.
 26 illi Adag. 849 (Fuere quondam strenui
 Milesii), ASD II, 2, pp. 368-370, nach
 Aristoph. Plut. 1002 und den Parömio-
 graphen. Siehe ASD II, 2, p. 369, n.l. 944.
 1462 Collect. 211. Die griechischen Versio-
 nen der Adag. 1462-1470 (ausser Adag. 1464
 und 1465) fangen mit dem Buchstaben A an.
 Vielleicht gehört auch Adag. 1461, dessen
 Stichwort Ἀγίνα ist, zu dieser Reihe (siehe
 Einleitung, p. 3).
 29 Ἀγέλαστος πέτρα Zenob. 1, 7 = Ald. col. 3.
 Cf. Diogen. 1, 8, Apost. 1, 12.
 33 Zenodotus Zenob. loc. cit.
 34 ἀγέλαστος Cf. Lucil. 1300 Marx bei Cic.
 Fin. V, 92, über Marcus Crassus Agelastus
 (RE s.v. Licinius 57), den Grossvater des Tri-
 umvirs. Cf. Plin. Nat. VII, 79 und Adag. 971,
 ASD II, 2, p. 468, ll. 90-99 (cf. den Kom-
 mentar ad loc.).
 35 Plinius Plin. Nat. VII, 79.
 35 Aristides Acl. Arist. 46, Dindorf II, p. 160 =
 3, 13 Lenz-Behr.
 1463 Dobesch, pp. 81-82.
 38 Ἀγαμέμνωνος θυσία Bei den Parömio-
 graphen: Zenob. 1, 13 = Ald. col. 3 (unmit-
 telbar vor der in Adag. 1462 behandelten
 Redensart); Diogen. 1, 6; Apost. 1, 26.
 41 Zenodotus Zenob. 1, 13.

Olim in sacris spectabatur, vt hostia lenis ac volens adstaret. Quod si refracto fune profugisset, infaustum omen habebatur. [G] Mihi videtur et huc posse referri, quod Agamemnon in Aulide filiam Iphigeniam sacrificauit, sed admodum inuitus. Recensetur a Zenodoto. |

LB 571 [A]

MACTATA HOSTIA LENIOR

1464

Mactata hostia lenior prouerbiali figura dixit Horatius in Odis:

Mactata veniet lenior hostia.

De spontaneis ac mansuetis. Sumptum est a sacrificiis, in quibus explorabatur hostia ducto per frontem cultro idque 'mactare' vocabant. [C] Vnde qui spectata sunt virtute, eos *mactos virtute* vocant.

[A]

EXIGVVM MALVM INGENS BONVM

1465

Μικρὸν κακὸν μέγ' ἀγαθόν, id est *Pusillum malum ingens bonum*. Admonet adagium ex paululo incommodi laboreque exiguo summa maximaque commoda colligi. Refertur a Diogeniano. Non discrepat hinc Musonii sententia, quam commemorat Aulus Gellius libro decimo sexto, capite primo: Ἐν τι πράξης καλὸν μετὰ πόνου, ὁ μὲν πόνος οἴχεται, τὸ δὲ καλὸν μένει. Ἐν τι ποιήσης αἰσχρὸν μεθ' ἡδονῆς, τὸ μὲν ἡδὺ οἴχεται, τὸ δὲ αἰσχρὸν μένει, id est *Si quid feceris honestum cum labore, labor abit, honestum manet. Si quid feceris turpe cum voluptate, voluptas abit, turpitude manet*. Eandem sententiam Cato minus quidem modulate minusque rotunde, sed tamen fideliter extulit ad hunc modum: *Cogitate cum animis vestris: si quid per laborem recte feceritis, labor ille a vobis cito recedet, benefactum a vobis, dum viuetis, non abscedet. Sed si qua per voluptatem nequiter feceritis, voluptas cito abibit, nequiter factum illud apud vos semper manebit*.

65 [A]

ATTICI ELEVSINIA

1466

Ἀττικοὶ Ἐλευσίνια, id est *Attici Eleusinia*, subaudiendum καθ' ἑαυτούς, id est 'inter sese'. Duris apud Zenodotum ait paroemiam vsurpari solitam, si quando conuenissent inter sese aliqui secreto de re quapiam arcana tractantes. Ducta metaphora a mysteriis sacrorum Eleusiniarum, quae in honorem Cereris agebantur apud Eleusim summa religione mysticisque ceremoniis, a quibus arcebantur prophani. Capital autem erat ex his mysteriis quicquam in vulgus efferre. Cuiusmodi videntur fuisse apud Romanos sacra Bonae Deae, quam eandem C. Bassus apud Lactantium Fatuam appellatam tradidit. Nam haec et noctu, et in operto fiebant, et exclusis maribus.

75 [A]

HERMIONIS VICE

1467

Ἀνθ' Ἐρμίονος, id est *Hermionis vice*, addendum ex vsu sententiae verbum, quod

eam expleat, puta 'fuero tibi' aut 'mea domus', aut 'haec vrbs erit vobis', aut aliud simile quippiam. Valet autem perinde, quasi dicas 'Loco asyli tibi fuero vel instar arae, quae te tutum reddat'. Est Hermione templum in Peloponoso, sacrum
 80 Cereris ac Proserpinae, ad quod qui confugerint, tuti sunt propter loci religionem. Zenodotus Aristophanem citat in Babyloniis, qui huius adagii fecerit mentionem. Effertur bifariam ea vox: Ἑρμιον et Ἑρμιόνα, vt ἀπὸ τῆς κάλυκος καλύκη. Autor Stephanus.

43–45 Mihi ... inuitus *G–I*, *add. χ.*
 59 abit *B–I*: abiit *A*, *corr. s.*

77 vrbs *B–I*: vrbes *A*, *corr. s.*
 79 Peloponoso *F–I*: Peloponneso *A–E*.

42 *Olim ... adstaret* Cf. Macr. *Sat.* III, 5, 8;
 Plin. *Nat.* VIII, 183.

42–43 *Quod si ... habebatur* Siehe, z.B. Suet.
Caes. 59.

43–44 *huc ... sacrificauit* Nach Diogen.; Apost.
 locc. citt.

45 *Zenodoto* Zenob. I, 13.

1464

47 Hor. *Carm.* I, 19, 16. Er. scheint *Mactata hostia* für einen ablativus comparationis (statt eines ablativus absolutus) zu halten (cf. Stephanus ad loc.). Der Satz bedeutet: "La victime immolée, la déesse vicindra plus traitable" (F. Villeneuve).

49–50 *a sacrificiis ... cultro* Cf. Serv. *Comm. Aen.* XII, 173 (bei Serv. wird das Verb *mactare* jedoch nicht erwähnt).

51 *mactos virtute* Cf. *ThLL* s.v. *mactus*, vol. VIII, col. 24, 9–16. Cf. *Adag.* 1328, ll. 462–463; n.l. 8713. Die vorliegende Erklärung ist vermutlich Er.' eigener Fund.

1465 *Collect.* 643 (Paruum malum, magnum bonum). Dort vergleicht Er. Ter. *Eun.* 874–875 mit diesem Sprichwort: "Ex malo [malo: *ex malo* edd. vett. sec. codd.] principio magna familiaritas / conflatast".

53 Μικρόν ... ἀγαθόν Diogen. 6, 62; Suid. μικρόν κακόν μέγα ἀγαθόν 1049. Cf. Menandr. fr. 574 Körte bei Stob. IV, 22, 40, p. 517 Hense: Γαμῆν κεκριότα δεῖ σε γιγνώσκειν, ὅτι / ἀγαθὸν μέγ' ἔξεις, ἂν λάβῃς μικρόν κακόν.

55 *Diogeniano* Diogen. 6, 62.

55 Musonius Rufus fr. 51 Hense bei Gell. XVI, 1, 2 (58 μετὰ).

60 Cato Censorius fr. 17 Malcovati bei Gell. XVI, 1, 4.

1466 *Collect.* 578.

66 Ἀττικοί: Ἑλευσίνια Bei den Parömiographen: Zenob. 2, 26 = Ald. col. 47; Dio-

gen. I, 51; 2, 38; Apost. 4, 21.

66 Ἑλευσίνια (τὰ Ἑλευσίνια). Er. lässt öfter den Artikel aus.

66–67 *subaudiendum ... sese* Nach Zenob. 2, 26.

67 Duris *FGrHist* 76 F 95 bei Zenob. 2, 26.

68–70 *Ducta ... Eleusim* Cf. Diogen. I, 51.

71 *Capital ... efferre* Alciph. III, 36, 1 Schepers = III, 72, 1 Hercher und Sopater *Distinctiones quaestionum* 333 Walz VIII, p. 110 (Sopater war in die Ald. der *Rhetores Graeci* von 1508 aufgenommen).

72 *C. Bassus* Gavius Bassus *De diis*, fr. 2 Lersch (L. Lersch, *Gavius Bassus und Caesius Bassus*, in: *Philologus* I (1846), p. 621) bei Lact. *Inst.* I, 22, 9, Migne *PL* 6, col. 245 a = *SC* 326, p. 232. ll. 39–41 (72 Gavius: Gabius v.l., *C.* ed. Ven. 1509).

73–74 *haec ... fiebant* Varro *Antiquitates rerum diuinarum* fr. 16 c Agahd (Lipsiae 1898) = fr. 218 Cardauns (Wiesbaden 1976) bei Lact. loc. cit.

74 *exclusis maribus* Siehe, z.B., Macr. *Sat.* I, 12, 27.

1467

76 Ἀνθ' Ἑρμιόνας Zenob. 2, 22 (Ἑρμιόνος) = Ald. col. 34, 1. Artikel (Ἑρμιώνας): Aristoph. fr. 87 Kock = fr. 89 *PCG*. Cf. Suid. ἀνθ' Ἑρμιώνας 2499 (= Zenob. Ald. loc. cit.).

76 Ἑρμιόνος Cf. *infra*, n.l. 83 (Ἑρμιόνος nach Fritsch in *PCG* und Schneidewin [Zenob. 2, 22]: Ἑρμιώνας – eher: Ἑρμιώνος? – bei den Parömiographen).

79–80 *Est ... religionem* Nach Zenob. und Suid. locc. citt.

81 *Zenodotus* Zenob. 2, 22: Aristoph. fr. 87 Kock = 89 *PCG*.

83 Steph. Byz. s.v. Ἑρμιών (82 Ἑρμιών: Ἑρμιον ed. pr., Ald. 1502).

[A]

ANTRONIVS ASINVS

1468

85 Ἄντρονίος ὄνος, id est *Antronius asinus*, olim dicebatur, qui deformi praegrandidique mole corporis esset, caeterum ingenio stupido bardoque. Antron autem ciuitas erat Thessaliae, nomen inde sortita, quod cauernis et specubus abundaret. Illic aiunt asinos insigni magnitudine quondam fuisse, vnde prouerbium increbuit. Autores Stephanus et Suidas. [G] Attingit prouerbium et Homeri scholiastes
 90 in Iliados β. [A] Extat et hodie iocus vulgaris in homines magno corpore, quasi ii parum sapiant quasique natura sic paria facere gaudeat, vt, quod corporis addiderit moli, detrahat ingenio. Tra|ditur a nonnullis apud Antronios ingentes reperiri molares lapides, [B] quorum qui substernuntur, ob segnicem et quietem [A] ὄνους vocant Graeci. *Lapidem* autem vocamus stupidum et amentem.

1.B 572

95 [A]

VENTORVM STATIONES

1469

Ἄνέμων στάσεις, id est *ventorum stationes*, de rebus multo vsu obseruatis perspectisque. Apparet paroemiam integre sic esse pronunciandum: Ἄνέμων στάσεις γινώσκουσιν οἱ ἐγγώριοι, id est *Ventorum stationes norunt indigenae*. Sunt enim plerisque regionibus sui quidam venti, quorum naturam optime norunt incolae
 100 regionis illis obnoxiae, [B] qualis est *Atheniensibus Scyron, paulum ab Argeste deflexus, reliquae Graeciae ignotus*; Narbonensi Galliae Circius, a turbine et vertigine sic appellatus, siue Certius, vt vocat Cato, ventus apud illos clarissimus *nec ulli violentia inferior. Idem non modo in reliquis coeli partibus ignotus, sed ne Vietnam quidem, eiusdem prouinciae urbem, attingens*. At Auster in Aegyptum non
 105 penetrat, vt autor est apud Plinium Fabianus. Iapyx Apulis est familiaris et Atabulus Apuliae certis montibus notus ac pestilens, vnde et vocabulum inditum. Sunt et alii permulti cuiusque regionis indigenae, vt apud Gellium testatur Fauorinus. Ad haec est nonnullis alia aliis regionibus vis ac natura. Nam vt testatur in
 110 Problematis Aristoteles, Hellespontias, qui idem Scyron vocatur, Atticae terrae insulisque vicinis imbrem adfert, Aquilo Hellesponto ac Cyrenae, Auster Lesbo. Atque hic, cum apud alios sit tepidus et pluuius, Africae frigidus est et serenus, vbi rursus Aquilo pluuius, autore Plinio. Etesiae, quae et statis anni temporibus oriuntur, et certis horis diei spirant et conquiescunt, in Hispania et Asia flant ab oriente, in Ponto ab Aquilone, in reliquis mundi partibus a meridie. [A] Suidas
 115 haec verba refert, incertum, vnde sumpta: Ἐγγώριοι γὰρ οὐ μόνον τὰς τῶν ἀνέμων στάσεις, κατὰ τὴν παροιμίαν, ἀλλὰ καὶ τὰ τῶν ἐγγωρίων ἀνθρώπων ἦθη κάλλιστα γινώσκουσιν, hoc est *Indigenae enim non solum ventorum stationes, iuxta prouerbium, verumetiam indigenarum hominum mores pulcherrime norunt*. Licebit in hunc vsum trahere, vt dicas suae cuique gentis ingenium esse cognitum, suos cuique familiares esse notissimos, [C] suam cuique vxorem maxime
 120 esse cognitam, [A] suam cuique notam artem, in qua sit quam diutissime versatus.

[A]

VENTI CAMPVS

1470

125 Ἄνεμος πεδίον, id est *venti campus*, in hominem instabilem, leuem et inconstan-
tem dicebatur. Refertur a Diogeniano. Nam in planicie venti liberius huc atque

89-90 Attingit ... β G-I, add. γ.
94 ὄνους B-I: Nam hos ὄνους A.
98 γινώσκουσιν E-I: γινώσκουσιν A-D.
99-100 incolae ... obnoxiae C-I: indigenae A
B.
100 Argeste D-I: Agreste B C.
103-104 Viennam B-E G-I: Vienniam F, corr.

1468 Cf. *Antibarb.*, ASD I, 1, p. 51, l. 14:
"Asellos Arcadicus, siue mauius Antronios".
85 Ἄντρωνιος ὄνος Diogen. 1, 26; Apost. 2, 90.
Cf. Suid. Ἄνδρώνιος (sic) ὄνος 2195.
86-87 *Antron* ... *abundaret* Nach Steph. Byz.
s.v. Ἄντρων (sic Meineke für Ἄντρών).
88-89 *Illic* ... *increbuit* Nach Steph. Byz. s.v.
Ἄντρων und Suid. Ἄνδρώνιος 2195; Ἄντρῶνες
2768.
89 *Autores* ... *Suidas* Siehe die vorangehende
Anm.
89 *Homeri scholiastes* Eust., p. 324, 36-38 zu
Hom. *Il.* II, 697, nach Steph. Byz. loc. cit.
Cf. Ioachimus Vadianus zu Mela II, 3, 40.
90 *iocus vulgaris* Suringar 14. Sartorius 1468
(bei Suringar): "Een groote luijback en bof-
fert".
92 *a nonnullis* Eust. p. 324, 36-38 zu Hom. *Il.*
II, 697.
94 *Graeci* Cf. Phot. *Lex.* s.v. ὄνος, sowie Cras-
tonus s.v. ὄνος: "Asinus et asina, et mola infe-
rior retinens frumentum". Die Behauptung
ist jedoch falsch: ὄνος ist nicht der untere,
sondern der obere Mühlstein (siehe Liddell-
Scott-Jones s.v. ὄνος VII, 2). Die Erläuterung
ob segnicem et quietem nicht bei Suid.
94 *Lapidem* ... *amentem* Siehe *Adag.* 389, ASD
II, 1, p. 468 (cf. *ThLL* s.v. lapis II B 1, vol.
VII, col. 952, 50-67).

1469

96 Ἄνεμων στάσεις Suid. ἀνέμῳ διαλέγη 2263
(= Zenob. Ald. col. 32); ἐγχώριον 185. Cf.
Diogen. 4, 80: ἐπιχώριοι οὐρον ἴσασιν (ein
Parömiakus; Strömberg, *Eine neue Samm-
lung*, p. 30).
97-98 Ἄνεμων ... ἐγχώριοι Apost. 3, 9 a.
98 γινώσκουσιν Nach Apost. (die Lesart ἴσασιν
statt γινώσκουσιν ergibt einen jambischen
Trimeter, cf. Diogen. 4, 80).
98-100 *Sunt* ... *obnoxiae* Nach Suid. ἀνέμῳ
διαλέγη 2263.
100-101 *Atheniensibus* ... *ignotus* Plin. *Nat.* II,

λ.
110 *imbrem* D-I: *hymbrem* B C; *Auster* D-I:
Hauster B C.
117 γινώσκουσιν D-I: γινώσκουσιν A, γινώσκ-
ουσιν s B C.
118 *norunt* B-I: *norint* A.

120 (100 paulo codd. et edd. inde a Sillig
[1851]: *paulum* edd. vett.).
101-102 *Narbonensi* ... *appellatus* Nach Plin.
Nat. II, 121.
102 *Cato* fr. 93 *HHR* bei Gell. II, 22, 29-30.
102-103 *ventus* ... *inferior* Nach Plin. *Nat.* II,
121 (103 vllō omnium Mayhoff: vllō ni
codd.: vllō edd. inde a Harduino: *vlli* edd.
vett.).
103-104 *Idem* ... *atingens* Plin. *Nat.* II, 121
(*ignotus* Er. et Gelenius [1554]: *ignotus* est
codd.).
105 *apud* ... *Fabianus* Papirius Fabianus fr. 13
G. Höfig, *De Papirii vita scriptisque* (Wrati-
slaviae 1852), bei Plin. *Nat.* II, 121.
105 *Iapyx* ... *familiaris* Nach Gell. II, 22, 21.
105-106 *Atabulus* ... *notus* Cf. Hor. *Serm.* I, 5,
77-78, worauf Gell. II, 22, 25 anspielt.
106 *pestilens* ... *inditum* Er. leitete nach einem
Marginale in *H* den Namen *Atabulus* aus ἄτη
und βῆλος her. Diese Etymologie war wohl
Er.' eigene Erfindung.
107-108 Favorinus testim. 27 Barigazzi bei
Gell. II, 22, 25.
109 Aristot. *Probl.* XXVI, 946 b 32-34.
109 *qui* ... *vocatur* Plin. *Nat.* II, 120, erwähnt
den Sciron, setzt ihn jedoch nicht mit dem
Hellepontias (*Nat.* II, 121) gleich. Zum
Sciron, einem trockenen Fallwind: Sen. *Nat.*
Quaest. V, 17, 5.
112 Plin. *Nat.* II, 127.
112-114 *Etesiae* ... *meridie* Nach Plin. *Nat.* II,
127.
114 Suid. locc. citt. (cf. oben, n.l. 96), nach
Polyb. IX, 25, 3.
120-122 *suam* ... *versatus* Cf. *Adag.* 1182.
1470 Der Ausdruck ἀνέμου πεδίον wird in
De cop. verb. II, ASD I, 6, p. 268, l. 797,
erwähnt.
124 Ἄνεμου πεδίον Diogen. 1, 82 = Apost. 3, 14
(= Zenob. Ald. col. 32). Cf. Suid. ἀνέμου
παιδίον 2260.

illuc diuagantur, nullo coerciti obstaculo. [G] Et Homerus subinde vana vocat ἀνεμώλια. Et ὑτηγνέμια dicuntur, quae solida non sunt, sed *subuentanea*. Denique instabiles *ventosos* dicimus. Horat.:

Romae Tibur amo ventosus, Tibure Romam.

130 Idem:

Non ego ventosae venor suffragia plebis.

Postremo domum vndique perflabilem non illepide dixeris ἀνέμων πεδίον. [H] Pindarus Olympiorum hymno ii. varias rerum humanarum vices eleganter expressit: 'Ροαὶ δ' ἄλλοτ' ἄλλαι / εὐθυμιῶν τε μέτα καὶ πόνων εἰς ἄνδρας ἔβαν, <id est> 135 *Nunc alii, nunc alii fluxus et cum tranquillitate, et cum laboribus in homines venire.* Hoc translatum videri potest et ab aestuariis maris reciprocationibus. Caeterum in encomio septimo sententiam eandem extulit metaphora sumpta a ventis, qui non semper spirant iidem: 'Ἐν δὲ μιᾷ μοίρᾳ χρόνου / ἄλλοτ' ἄλλαι 140 *δικαιθύσσοισιν αὔραι,* <id est> *In vna parte temporis nunc hae, nunc aliae discurrunt aurae.* Rursus hymno duodecimo idem effert metaphora sumpta a tesseris: Πολλὰ δ' ἀνθρώποις παρὰ γνώμαν ἔπεσαν, / ἔμπαλιν μὲν τέρψιος, οἱ δ' ἀνιαραῖς / ἀντι- 140 *κύρσαντες ζάλαις, ἐσλὸν βαθὺ πῆματος χρόνω.* |

LB 573 [A]

VBI CERVI ABIICIVNT CORNVA

1471

Ἄποιο αἱ ἔλαφοι τὰ κέρατα ἀποβάλλουσιν, id est *Vbi cerui cornua abiiciunt.* Hoc 145 adagio significabant velut ἀνιγμυτικῶς quempiam in negotio difficili versari, siquidem cerui cornua deposituri secedunt in loca aspera atque inaccessa. Conueniet et in eos, qui a communi hominum conuictu subducunt sese, Timonem illum Atheniensem ob id ipsum μισάνθρωπον appellatum imitantes. Quadrabit item, vbi locum vehementer abditum abstrusumque significabimus. Postremo 150 quod innuemus nusquam inueniri, illic esse dicemus, vbi cerui cornua abiiciunt, vt quemadmodum *ad Graecas Calendas* de tempore, itidem hoc de loco dicatur, veluti si quis dicat ad hunc modum: 'Vbi gestum est illud praeclarum facinus, quod iactas? Illic, opinor, ὅπου αἱ ἔλαφοι τὰ κέρατα ἀποβάλλουσιν'. Plinius libro 155 octauo, capite tricesimosecundo, de ceruis cornua mutantibus scribit in hunc modum: *Cornua mares habent solique animalium omnibus annis, stato veris tempore, amittunt. Ideo sub ipsam diem quam maxime inuia petunt. Latent amissis, velut inermes, sed et ipsi bono suo inuidentes. Dextrum cornu negant inueniri, ceu medicamento aliquo praeditum. Idque mirabilius fatendum est, cum et in viuariis mutant omnibus annis. Defodi ab iis putant.* Hactenus ille. Meminit huiusce 160 prouerbii et Aristoteles libro De natura animantium nono, cuius verba non pigebit adscribere: Ἔτι δὲ ὁ ἄρρηγ, ὅταν γένηται παχύς, γίνεται δὲ σφόδρα πίων ὀπώρης οὐσης, οὐδαμοῦ ποιεῖ ἑαυτὸν φανερόν, ἀλλ' ἐκτοπιζει, ὡς διὰ τὴν παχύτητα εὐάλωτος ὢν. Ἀποβάλλουσι δὲ καὶ τὰ κέρατα ἐν τόποις χαλεποῖς καὶ δυσεξεύρετοις, ὅθεν καὶ ἡ παροιμία γέγονεν: Ὅ αἱ ἔλαφοι τὰ κέρατα ἀποβάλλουσι. Ὡσπερ

165 γὰρ ὅπλα ἀποβεβληκυῖαι, φύλαττονται ὁρᾶσθαι. Λέγεται δέ, ὡς τὸ ἀρίστερον κέρασ
οὐδέιστω ἐώρακεν, ἀποκρύπτειν γὰρ αὐτό, ὡς ἔχον τινὰ φαρμακείαν, id est *Praete-*
rea mas, posteaquam pinguerit, pinguescit autem admodum idque autumno, nequa-
quam sese conspiciendum praebet, verum secedit e medio, quippe qui propter corporu-
170 *difficillimis, unde proverbiū etiam natum est: 'Vbi cerui abiiciunt cornua'. Nam ut*
iam armis suis exuti, cauent, ne conspiciantur. Aiunt sinistrum cornu a nemine
adhuc visum esse. Abdere enim illud ceruos, tanquam remedium aliquod in se
habeat. [B] Quanquam Plutarchus in commentario De Pythiis oraculis oratione

126–127 Et ... subuentanea G–I, add. χ.

134–135 id est *suppleui cum BAS: om. H I.*

139 διαθύσσοισιν *correxī sec. ed. Rom. 1515:*
διαθύσσοισιν *H I; id est suppleui cum BAS:*
om. H I.

152 illud E–I: istud A–D.

155 stato F–I: statuto A–E.

126 Hom. *Il. IV, 355* und *Od. XI, 464.*

127 ὑπηνέμια Cf. Liddell–Scott–Jones s.v. ὑπηνέμιοις II, 2 (dazu: Lucian. *Harm. 4*, in *Adag.* 1062, ll. 682–683, angeführt).

127 *subuentanea* Siehe Hoven s.v. subuentaneus und *Adag.* 1044, n.l. 339.

128 *Horat. Hor. Epist. I, 8, 12* (129 amem: *amo De cop. verb.*), in *De cop. verb. II, ASD I, 6*, p. 268, ll. 805–806.

130 *Idem Hor. Epist. I, 19, 37* (131 plebis suffragia venor).

133 Pind. *Olymp. 2, 33–34* (134 Εὐθυμῖαν: Εὐθυμῖων v.l. et Ald. 1513; ἐς: εἰς v.l.).

137 in *encomio septimo* Pind. *Olymp. 7, 94–95* (138 ἀλλοτ' ἀλλοῖται). Zum hier verwendeten Begriff 'encomium': *Adag.* 1294, n.l. 107.

140 *Rursus* Pind. *Olymp. 12, 10–12* (141 ἔπεσον [sic *Adag.* 2425]: ἔπεσον *Adag.* 2019; 142 πῆματος ἐν μικρῷ πεδάμευσαν χρόνω). Pind. *Olymp. 12, 10* auch in *Adag.* 2019 (Non omnia eueniunt, quae in animo statueris), *ASD II, 5, p. 52*, ll. 770–771 und *Adag.* 2425 (Ariolari), *ASD II, 5, p. 310*, l. 543.

1471 Cf. Bühler *IV*, pp. 177–182, und F. von Raesfeld, *Das Rotwild*, ed. K. Wagner, Berlin 1911, pp. 167–168, bei Bühler *IV*, p. 180: "Nach dem Abwerfen pflegen die Hirsche sich heimlich zu halten; sie 'schämen sich', wie man scherzweise sagt. Das ziemlich schnell in die Höhe wachsende Geweih veranlasst sie, dort ihren Stand zu nehmen, wo sie Verletzungen der sehr empfindlichen Neubildung weniger ausge-

158 praeditum B–I: proditum A, corr. s.

161 γίνεται A C–I: γένεται B.

164 αἰ A–C E–I: ἄ D.

170–171 vt iam C–I: perinde quasi iam A, iam vt B.

171 exuti B–I: exuti sint, ita A.

setzt sind". Die Adagien 1471–1475 (mit Ausnahme von 1473) fangen mit dem Buchstaben V an (siehe Einleitung, p. 3).

144 "Ὅπου ... ἀποβάλλουσιν Demon *FGrHist* 327 F 21 bei Zenob. 5, 52 = Ald. coll. 130–131, Diogen. 7, 7, Apost. 12, 96 und Suid. ὅπου αἰ ἔλαφοι 477. Siehe auch Bühler I, p. 374 (Addenda et corrigenda ad volumen quartum): Philo Alexandrinus *De animalibus aduersus Alexandrum* 33.

144–146 *Hoc ... inaccessa* Nach Zenob. 5, 52.

147–148 *Timonem ... appellatum* Cf. Cic. *Tusc. IV, 25* und den von Er. übersetzten Dialog Lucian. *Tim. I Τιμων ἢ μισάνθρωπος*; (*ASD I, 1*, pp. 489–505). Vergleiche auch *Prolegomena* xiii, *ASD II, 1*, p. 80, ll. 651–652: "Timone inhumanior".

151 *ad ... Calendas Adag.* 484, *ASD II, 1*, pp. 555–556, aus Suet. *Aug.* 87, 1.

153 Plin. *Nat. VIII, 115* (156 ista die: ipsa die edd. vett.; 157 hi: ipsi edd. vett.).

155 (app.) *statuto* (statuto edd. vett. sec. codd.: stato Er. Plinius ed., Basel, 1525, sec. codd.). In der Ausgabe *F* (1526) hat Er. seine eigene Lesart 'stato' übernommen.

160 Aristot. *Hist. an. IX, 611 a 22–30* (165 τὰ ὅπλα: ὅπλα Ald. 1497).

167 *pinguerit* Es sind keine vom Perfektstamm hergeleiteten Formen für das Verb *pinguesco* bezeugt; zu 'pinguo' [pinguere]: Souter, *A Glossary of Later Latin*, s.v.

173 Plut. *Mor.* 403 d: Parke–Wormell 26.

175 prosa redditis ostendit hoc oraculum aeditum fuisse de Procle tyranno, vt illi fugere ac migrare liceret eo, *vbi cerui cornu abiiciunt*, significante deo, vt defoderetur et e medio prorsus tolleretur. Idem meminit adagii Symposiacon decade septima, problemate secundo.

[A]

VERBERARE LAPIDEM

1472

180 Planesium meretrix apud Plautum amatorem admonens, ne seruum, qui iam ad plagas obduruerat occallueratque, pulset, manui potius quam illi nociturus,

Noli, inquit, amabo, verberare lapidem, ne laedas manum.

Apte dicitur, vbi quis obiurgat incastigabilem [G] aut docet indocilem, [A] aut inanem operam sumit in re quacunque.

[A]

INESCARE HOMINES

1473

185 Prouerbiali metaphora dixit Terentius in Adelphis:

Abi, nunquam rem facies. Nescis inescare homines, Sannio.

190 Ducta est ab iis, qui praefixo aeri cibo pisces illiciunt. Apposite vero dictum est lenoni, cuius artis est primum huiusmodi velut escis illectare iuuenes, vt postea totos deuoret. Et *escam* per translationem appellant illecebram illam, quae trahit in fraudem. Vnde Plato, quemadmodum in Catone maiore testatur Cicero, [C] τὴν ἡδονὴν δέλεαρ κακῶν, hoc est [A] *voluptatem malorum escam* dicit, quod ea videlicet homines capiantur vt hamo pisces. Graeci simplici item verbo metaphoram efferunt: δελεάζειν, τὸ δελέατι θηρεύειν, id est *esca captare*. [H] Aristophanes in Equitibus: Cleoni obiicienti, quod facile populum sibi conciliasset
195 blandiciis, respondet Alantopola:

Καὶ σὺ γὰρ αὐτὸν πολὺ μικροτέρων τούτων δελεάτεσσιν εἶλες,

LB 574 200 recriminans, quod ipse abiectius blandiendo populum *inescasset*. [G] Accedet non parum gratiae, si deflectatur in bonam partem, tum ad res animi: veluti | si quis dicat puerorum animos gloriae quibusdam illecebris aut blandimentis ad amorem studiorum inescandos, principum ingenia laudibus ad amorem virtutis inescanda.

[A]

VORARE HAMVM

1474

205 Neque minus elegans illud in Curculione: *Meus est, hamum vorat*, de lenone, cui fraus intendebatur, epistolam, qua decipiendus erat, lecturiente. Lucianus: καταπιεῖν τὸ ἄγκυστρον. Item apud Horatium in Epistolis:

Occultum visus decurrere piscis ad hamum.

Idem Plautus in Bacchidibus eandem sententiam simili extulit metaphora:

Nunc ab transenna hic turdus lumbricum petit.

Alterum a piscantibus, alterum ab aucupio ductum est. Nos item in epigrammate
210 quodam ad hanc paroemiam sic allusimus:

*Non stulti vsque adeo sumus futuri, vt
Gustatum toties voremus hamum,
Vnco plus semel aere sauciati.*

191 dicit *H I*: dixit *A-G*.

192 item *A B*: om. *C-I*.

196 αὐτὸν *H*: αὐτὸς *I*.

203 illud *D-I*: illud eiusdem *A-C*.

205 Epistolis *B-I*: Sermonibus *A*, corr. s.

206 Occultum visus *E-I*: Visus et occultum
A-D.

211 stulti *B-I*: Iari *A*.

176 *Idem* Plut. *Mor.* 700 d. Plut. spielt auf die vorliegende Redensart an: τὸ κατορυσσόμενον ὑπὸ τῶν ἐλάφων κέρασ.

1472 *Collect.* 68. Schneider, p. 33. Cf. "Noli verberare lapidem", in *Adag.* 1532 (Dentem dente rodere), *ASD* II, 4, p. 42, l. 534.

179 *Plaut. Curc.* 197 (181 ne perdas [sic etiam *Collect.*]).

181 *laedas* Cf. *Collect.* loc. cit.: "Ne manum laederet".

182 *incastigabilem* Cf. Hoven: "incastigatus". R.E. Latham, *Revised Medieval Latin Word-List from British and Irish Sources*, belegt 'incastigabilis' in den Jahren 1180 und 1411.
182 *docet indocilem* Siehe *Adag.* 340, *ASD* II, 1, p. 442, l. 842; *Adag.* 362, *ASD* II, 1, p. 454, l. 103; *Adag.* 360t, *ASD* II, 8, p. 75, l. 4.

1473

185 *Ter. Ad.* 220 (186 Numquam rem facies, abi; Inescare nescis Bothe), bei Polyd. Verg., f° e viii (Vt pisces hamo, ita homines beneficio capiuntur).

187 *aeri* Das Wort *aes* kommt in der Bedeutung 'Angelhaken' meistens bei Ovid vor, z.B. *Ov. Rem.* 210. Siehe *TbLL* s.v. *aes* II b, vol. I, col. 1074, 28-29. Cf. *Adag.* 1474, l. 213.

189 *escam* Cf. das Epigramm in *Adag.* 1474, l. 215.

190 *Plat. Tim.* 69 d bei Cic. *Cato* 44 (Cic. führt Plato nicht griechisch an), auch in *Enchir.* Holborn, p. 43, l. 8.

191 *κακῶν* (κακῶν *Tim.* 69 d: *κακῶν* Longinus: malorum Cic.).

191-192 *quod ... pisces* Nahezu wortgetreu nach Cic. Vergleiche eine der humanistischen Ergänzungen des *Plaut. Merc.* (siehe L.

Braun, *Scenae suppositiciae oder der falsche Plautus*, Hypomnemata 64, Göttingen 1980, p. 194): "Demipho, sapientum illud dictum te audisse reor saepius: / Voluptas est malorum esca, quod ea non minus homines / Quam hamo capiuntur pisces".

193-194 *Aristoph. Equ.* 789 (196 μικροτέροις; δελεάσμασιν). Cf. Schol. ad loc.: δελεάσμασιν ἀπάταις ... ἀπὸ μεταφορᾶς ... ἔφη.

195 *Allantopola* Eher: *Allantopola* (nach dem griechischen ἀλλαντοπόλης).

196 *μικροτέρων* In der Erstausgabe, Venetiis, Ald. 1498, ist -ως durch eine seltene Abkürzung geschrieben.

196 *δελεάτσειν* Die bei Er. stehende Lesart stört das Metrum.

197 *recriminans* Siehe Hoven s.v. *recriminor*.

1474 *Collect.* 69. Otto 781. Cf. *Adag.* 1160, l. 990: "Vorare hamum apud Plautum".

203 *illud* *Plaut. Curc.* 431 (Meus hic est).

204 *Lucian. De merc. cond.* 3: Ὀρῶντές σε τηλικούτο μετὰ τῆς καρίδος ἄγκιστρον καταπίνοντα. Cf. *Plut. Mor.* 554 f: Ὡσπερ ἐχθρῶν καταπεπωκότα τὸ ἄγκιστρον.

205 *Hor. Epist.* I, 7, 74.

205 (app.) *Sermonibus* Vergleiche *Adag.* 1155, app. l. 937: Epistolis *H I*: Sermonibus *A-G*.

208 *Plaut. Bacch.* 792, in *Adag.* 3471 (Ab transenna cibum petere), *ASD* II, 7, p. 279, behandelt.

209 *epigrammate* H. Vredevel bespricht dieses sonst nicht bekannte Gedicht, *Carm.*, *ASD* I, 7, p. 54. Er zieht dazu *Enchir.*, I Holborn, p. 121, ll. 31-33, heran: "Iterum stultissimum hamum vorabo prudens?"

211 (app.) *Iari* Cf. *Adag.* 1133.

213 *aere* Siehe *Adag.* 1473, n.l. 187.

215 *Vel sero sapiemus et nocentem
Tandem carpere desinemus escam.*

[A] VULCANVS TIBI VATICINATVS EST 1475

220 Ἄφθᾶς σοι λελάληκεν, id est *Vulcanus tibi vaticinatus est*, refertur a Suida. Suspi-
cor dictum, vbi quis crederet se rem habere certam, velut ex oraculo auditam.
Φθᾶς apud Memphiticis Vulcanus dicitur, vnde literulae accessione Ἄφθᾶς, velut
στᾶχυς, ἄσταχυς.

[A] CANTILENAM EANDEM CANIS 1476

225 Τὸ αὐτὸ ἄδεις ἄσμα, id est *Cantilenam eandem canis*, de eo, qui molestus est sae-
pius eadem inculcans. Nihil enim odiosius, quam quod semper idem est. Dorio
leno in Phormione Terentiana: *Cantilenam eandem canis*, et *Mirabar, si quid
adferres noui*. Familiare poetis est nuncium *cantilenam* appellare. Euripides in
Ione:

Τίς ἔδε Μοῦσα; χῶ φόβος τίνων πέρι; id est
Quae cantio haec quibusue de rebus metus?

Idem in Hecuba:

230 Ἦξει τι μέλος γοερὸν γοεραῖς, id est
*Aliqua accedet cantio tristis
Tristibus.*

235 Sumptum est a cantoribus, qui si quando diutius eandem occinant cantionem,
taedium adferunt auribus; proinde periti subinde variant carminis genus, quo
satietaem deuitent.

[A] CALIGARE IN SOLE 1477

240 Apud Quintilianum legitur vt eleganter, ita et prouerbialiter dictum: *caligare in
sole*, pro eo, quod est 'in re clarissima caecutire'. Idque solet accidere vitiosis ocu-
lis, qui nihil vident in luce quam maxime perspicua, videlicet sensum debilem
obruente vi splendoris. Idem euenit noctuis et lusciosis, nam iis lumen pro tene-
bris est. Non inuenuste torquebitur in istos, qui velut obscurum causantur quic-
quid eruditum fuerit. Quibus tenebricosa est vel Ciceronis oratio, noctem enim
in oculis circumferunt, quemadmodum apud Senecam Portius dicebat quendam
spinas in pedibus habere, cum se per spinas ingredi quereretur, [C] videlicet inge-
245 nii vitium in argumentum conferens: [A] *At pedes*, inquit, *tui spinas habent, non
locus*. Itidem isti noctem, qua se praedicant offendi in bonis autoribus, in oculis
secum adferunt, non in libris reperiunt.

[A]

BOS ADVERSVS SEIPSVM PVLVEREM MOVET

1478

250 Βοῦς ἐφ' ἑαυτῷ κονιεῖται, id est *Bos aduersus seipsum puluerem mouet* [B] (siue *festinat*), [A] vbi quis ad suum ipsius malum volens lubensque ducitur. Nam boues, vt sunt mansueti, facile se praebent vincendos neque grauatim obtemperant iugo. Κονιεῖν enim Graecis significat festinandi studio ciere puluerem. Quidam accommodant in eos, qui prudentes ac scientes semet in praeuisum

219 dicitur B-I: didicitur A, corr. s.

225 adferres B-I: adferens A.

214 sero sapiemus Cf. *Adag.* 28 (Sero sapiunt Phryges), *ASD* II, 1, pp. 141-142, aus Cic. *Fam.* VII, 16, 1: inc. poet. fr. 7 Ribbeck *TRF*, p. 271.

215 *escam* Cf. *Adag.* 1473, ll. 189-190.1475 Cf. O. Crusius in *Suppl. Paroem.* III b, p. 58.

217 Ἀφθάς σοι λελάληκεν Suid. Ἀφθάς 4627 und Φθάς 477 (= Zenob. Ald. col. 166). Cf. *Apost.* 4, 54 a.

219 Φθάς ... dicitur Nach Suid. Φθάς 477 (nach Suid. Ἀφθάς 4627 ist Ἀφθάς ein Name von Dionysos).

219-220 unde ... ἄσταχυς Nach Suid. Φθάς 477. Cf. *Etyim. mag.* s.v. ἄρθρον, pp. 141, 52-142, 4: Σημαίνει τὸ ἄλφα ... πλεονασμὸν, ὡς στάχυς, ἄσταχυς.

1476 *Collect.* 428. Otto 338. Schneider, p. 15 (Schneider vergleicht die Wendung mit Theophilus fr. 7, 3 Kock II, p. 475 = fr. 7, 3 *PCG*: οὐδεις γὰρ ἡμῶν ταῦτὸν ἕσεται μέλος). Cf. Suringar 208. Er. benutzt die Wendung in *Collect.* 489 (Simulare cupressum): "Eandem cantilenam semper canentes" und *Prolegomena* II, *ASD* II, 1, p. 46, l. 17: "Eandem fere cantilenam canunt". Siehe auch *Adag.* 388 (*Frustra canis*), *ASD* II, 1, p. 468, l. 405.

222 Τὸ αὐτὸ ... ἄσμα Er. gibt eine griechische Fassung des Sprichworts nach Ter. *Phorm.* 495. Cf. *Adag.* 1248, n.l. 887'.

223 *Nihil ... idem est* Cf. *Adag.* 1050, l. 462: "Molestum est enim quicquid perpetuum" und *Adag.* 664 (*lucunda vicissitudo rerum*), *ASD* II, 2, p. 190.

224 in *Phormione Terentiana* Ter. *Phorm.* 495 und 490 (224-225 si tu mihi quicquam adferres).

225 Eur. *Ion* 757.

229 *Idem* Eur. *Hec.* 84, auch in *Adag.* 388, p. 468, ll. 404-405: "Ἡξεῖ τι μέλος.

231-232 *Aliqua ... Tristibus* Eine ganz andere Übersetzung in *Euripides*, *ASD* I, 1, p. 226,

228 quibusue A-C E-I: quisue D.

ll. 92-93: "Aderit iamiam, quodcunque malum / Luctumque nouum luctibus addet". In *Adag.* 388: "Veniet aliqua cantilena".

233-234 *cantoribus ... auribus* Cf. Hor. *Serm.* I, 3, 1-3: "Omnibus hoc vitium est cantoribus ... vt ... cantare ... numquam desistant", auch in *Lingua*, *ASD* IV, 1A, p. 46, ll. 666-670.

1477 *Collect.* 380. Otto 1663.237 Quint. *Inst.* I, 2, 19.

243 *apud Senecam Portius* M. Porcius Latro (*RE* s.v. Porcius 49) bei Sen. *Contr.* I, praef.: "Non mehercules tui pedes spinas calcant, sed habent". Der vorangehende Satz von Sen. wird in *Adag.* 2994 (*Per ignem incedis*), *ASD* II, 6, p. 584, l. 838 erwähnt. Cf. *Parab.*, *ASD* I, 5, p. 226, ll. 47-48: "Vt qui spinas habet in pedibus, vbique spinas calcat, ita sterili ingenio omnis materia sterilis est". Er. unterscheidet den Rhetor Seneca nicht von seinem Sohn, dem Philosophen (cf. *Adag.* 1016, n.l. 843). Siehe auch: Winfried Trilitzsch, *Erasmus und Seneca* in: *Philologus* 109 (1965), pp. 270-293, bes. p. 285.

1478

249 Βοῦς ἐφ' ἑαυτῷ κονιεῖται Zenob. 2, 69 = Ald. coll. 57-58 (ein Parömiakus, cf. Meineke, *Epimetrum*, p. 455).

249-250 *mouet ... festinat* Er. übersetzt κονιεῖται (fut.) durch ein Präsens: man bekommt den Eindruck, dass Er. das betreffende Verb für ein verbum der praesentia contracta auf -έω hält. So auch l. 252: κονιεῖν (statt κονιέιν). Dazu: Schwyzer I, p. 585, Anm. 5.

250-251 *vbi ... vincendos* Nach Zenob. loc. cit. 251-252 *neque ... puluerem* Eine Erweiterung von Er.

253-254 *Quidam ... iniiciunt* Nach Zenob. loc. cit.

periculum iniiciunt, bouis in morem, qui sibi patitur iniici vincula, quibus ad
255 caedem ducatur. Refertur a Zenodoto.

[A]

TRAGICVS REX

1479

Λραγικὸς βασιλεύς, id est *tragicus rex*, dici potest [F] vel fastuosus ac turgidus, [A]
LB 575 vel qui nomine duntaxat rex sit, | caeterum viribus parum polleat, quemadmo-
dum Gallico prouerbio *chartaceum regem* appellant [C] τὸν αὐτοκράτορα, ceu
260 titulo regem verius quam opibus aut ditione. [A] Dionysius Phraeam, quod
decem menses potitus imperio mox vita decesserit, τραγικὸν βασιλέα dixit. Nam
in tragoediis tantisper durat imperium, dum fabula peragatur. Tum deposita per-
sona, qui paulo ante fuerat Agamemnon aut etiam Iupiter, tressis homuntio dis-
cedit domum.

265

[A]

CONTRA RETIARIVM FERVLA

1480

Martialis in epistolari quadam praefatione: *Denique videas, an te delectet contra
retiarium ferula*, id est ‘an id faciendum tibi putes, quod nemo non damnet atque
exhibet’. Domitius Calderinus interpres admonet subesse prouerbum dici solitu-
m in eos, qui infirmo praesidio contra maxime instructum pugnarent. Quan-
270 quam idem paulo post alio delabitur, nempe huc: gladiatores olim, si minus pla-
cuissent, ferula caesos eiici solere. Huic finitimum est illud Gellianum libro
Noctium primo, capite ii.: *An non contra istum baculum moueas? Heus homo, quid
mecum tibi?* Itaque *ferulam* aut *baculum mouere contra quempiam* est refragari et
insolentius repellere sententiam. Est autem ferula ligni genus, quo quondam
275 pueri caedebantur atque item milites, si quid contra disciplinam facere videren-
tur. Opinor idem factitare solere in ludis gladiatoriiis huiusmodi certaminibus
praefectos.

[A]

MVLIER IMPERATOR ET MVLIER MILES

1481

Γυνή στρατηγεῖ καὶ γυνή στρατεύεται, id est
280 *Et foemina dux est, foemina aequae miles est,*

[B] senarius est prouerbialis, [A] quoties totum negocium ignauis commissum
est, cumque et ii, qui praesunt, et ii, qui parent, pariter sunt formidolosi. [G]
Apud Athenaeum libro tertio citatur Alexis in fabula, cui titulus Γυναικοστρατία.
[A] Natura foeminam in hoc finxit, non vt imperet, sed vt pareat, vel Graeco ver-
285 siculo teste:

Γυναικὶ δ' ἄρχειν οὐ δίδωσιν ἡ φύσις, id est
Natura non dedit imperare foeminis.

[B] Etenim quod in homine ratio et affectus, id in vita vir et mulier ac iuxta
Moysen Demiurgus ille foeminam viro subiecit. [A] Tametsi Plato non omnino

290 arcet mulierum genus ab administranda repub., si qua modo reperitur idonea.
[G] Tacite videtur huc alluisse Aeschines contra Timarchum: Κατιδὼν γὰρ οὐκίαν

260 Phraeum D–I: Phaereum A–C.

270 delabitur A B: dilabitur C–I.

273 est ... et B–I: et refragari est A.

276 facitäre B–I: factitari A.

280 Et ... miles est χ G–I: Mulier imperator
est et mulier miles A, Et agmen mulier ducit

atque ducitur B–E, Mulier et agmen ducit
atque ducitur F.

283 Apud ... Γυναικουστρατία G–I, add. χ.

291–294 Tacite ... excors G–I, signum inclu-
dendi hic in χ, cf. Michelini Tocci, p. 70 sq. (et
fig. 19).

255 Zenodoto Zenob. 2, 69 = Ald. coll. 57–58.

1479

257 Τραγικὸς βασιλεύς Plut. Gal. 1, 7; siehe
unten, ll. 260–261 und n.ll.

259 Gallico proverbio Suringar 30. Suringar
zitiert *Dictionnaire portatif des proverbes
français*, Utrecht 1751, p. 345: “c’est un Roi en
peinture, un Roi des cartes”, und Tappius, p.
109: “quod Galli nec non et Westphali
vocant regem chartarum, König im karten
spiel, qui titulo verius, quam opibus, rex est.
Profertur integre ad hunc modum: *Er ist der
könig im karten spiel*”. ‘Roy de cartes’
bedeutet jedoch in E. Huguet, *Dictionnaire
de la langue française du seizième siècle*, vol.
II, Paris 1932, p. 112, an allen dort genannten
Stellen ‘ein absoluter Herrscher’. Er scheint
zwischen diesen zwei Bedeutungen zu
schwanken. Vergleiche auch *Adag.* 3593 (Bos
in quadra argentea), *ASD* II, 8, p. 70, ll.
127–128: “Quod Galli vocant regem char-
tarum”.

260–261 Dionysius ... dixit Nach Plut. Gal. 1,
7.

260 Dionysius Gemeint ist Dionysios der
Ältere, der bis 367 v. Chr. Tyrann von
Syrakus war.

260 Phraeum Φεραῖον in edd. vett. sec. codd.
Seit Ziegler druckt man, nach anderen
Quellen, <Πολύφρονος> Φεραῖον. Polyphron,
der jüngere Bruder des Jason von Pherai, war
370–369 v. Chr. Herrscher (Iagos) von Thes-
salien.

261 βασιλέα Bei Plut. τύραννον.

263 tressis Pers. 5, 76, in *Adag.* 711 (Homo tres-
sis), *ASD* II, 2, p. 238, besprochen. Cf. *ASD*
II, 2, p. 238, ll. 172–173: “Persius tresssem aga-
sonem appellat contemptissimum homun-
cionem”.

1480 *Collect.* 371. Otto 1531.

266 Martial. II, praef. (videris: videas edd.
vett.); der vorangehende Satz wird in *Adag.*
1428, ll. 580–581 zitiert.

268 Domitius Calderinus interpres Siehe *Mar-
tialis epigrammata cum Domitii Calderini
commentariis*, Mediolani, Leon Pachel, 1483:
“Ferula et pueri vapulabant, et senum gressus

iuuabantur. Ea infirmissimum est virgultum.
Vnde proverbum apud antiquos erat in eos,
qui tenui et exiguo praesidio aduersus
optime instructum pugnabant, eos pugnare
ferula contra gladiatorem”.

270 idem Domitius Calderinus ad loc.: “Vel
gladiatores, cum non placebant, virgis caesi
explodebantur ex theatro”.

271 illud Gellianum Gell. I, 2, II: Arr. *Epict.* II,
19, 16, bei Gell. griechisch angeführt.
Dieselbe Übersetzung in ed. Ven., Pincius,
1500.

274–276 Est ... viderentur Zur ferula: *Adag.*
1564 (Manum ferulae subduximus), *ASD* II,
4, pp. 65–66. Cf. *ThLL* s.v. ferula, vol. VI,
col. 599, 25–60, wo jedoch die Bestrafung
der Soldaten im Zusammenhang mit ‘ferula’
nicht genannt wird.

274–275 quo ... caedebantur Cf. Domitius
Calderinus loc. cit. (siehe oben, n.l. 268).

1481 *Collect.* 342 (A duce muliere ducitur
mulier).

279 Γυνή ... στρατεύεται Com. adesp. fr. 552
Kock III, p. 508 bei Diogen. 4, 1 und Apost.
5, 76. Cf. Suid. γυνή εἰς Ἡρακλέους οὐ φοιτᾷ
502 (wo jedoch στρατηγεῖται statt στρατεύ-
ται).

281–282 quoties ... formidolosi Nach Diogen.
loc. cit.: ἐπὶ τῶν δειλῶν. Bei Apost. 5, 76: ἐπὶ
τῶν παραδόξων; bei Suid. γυνή 502: ἐπὶ τοῦ
παραδόξου.

283 Athenaeum ... Alexis Alexis fr. 42 Kock II,
p. 312 = *PCG* fr. 43 bei Athen. III, 125 b
(Γυναικουκρατία: Γυναικουστρατία ed. pr., Ald.
1514).

284–285 versiculo Menandr. *Monost.* 157 Jäkel.

288 quod ... mulier Cf. Aristot. *Pol.* I, 1260 a
4–10, wo die Herrschaft des vernünftigen
Teils der Seele über den unvernünftigen Teil
mit der Herrschaft des Mannes über die Frau
verglichen wird.

289 Moysen Gn. 3, 16.

289 Demurgus Cf. Plat. *Tim.* 40 c und *Rep.*
VII, 530 c.

289 Plat. *Rep.* V, 456 a.

291 Aeschin. I, 171.

πλουσίαν καὶ οὐκ εὐνομούμενην, ἧς ἡγεμῶν μὲν ἦν γυνὴ μέγα φρονοῦσα καὶ νοῦν οὐκ ἔχουσα, id est *Quum vidisset domum opulentam maleque gubernatam, cuius dux erat mulier superba et excors*. Iucundior erit sententia, quoties longius deflectetur: veluti si quis autorem ac praecipuum Peripateticae philosophiae ducem
 295 appellet Tartaretum. Ita Vergilius: *Tanti dux foemina facti*. Et in Actis apostolicis Paulus *dux verbi* dicitur. Sic Galenus alicubi Aristotelem appellat τοῦ λόγου πατέρα, quod ab ipso profecta esset sententia.

[A]

TRUTINA IVSTIVS

1482

300 Δικαιότερον σταχάνης, id est *iustius trutina*, Doricum prouerbiū de iis, qui insigni incorruptaque sunt aequitate. Dores enim τὴν τρυτάνην, id est *trutinam*, σταχάνην vocant. Est autem id librae genus, quo vel minutissimum ponderis momentum sentitur dignosciturque. Latini quoque exactam aequalitatem *aequilibrium* appellant. [F] Vnde et *aequa lance* fieri dicitur, quod pari iure fit, citra
 305 personarum respectum. Ita Modestinus Pandect. lib. xlii., titulo De re iudicata: *Quod et in persona mulieris aequa lance seruari aequitatis suggerit ratio*. [H] Item Iustinianus Cod. lib. v., titulo De naturalibus liberis: *Quapropter sancimus in huiusmodi casibus omnis liberos, siue ante dotalia instrumenta aediti sunt, siue postea, vna eademque lance trutinari*. Adsimili figura dixit Nicarchus in epi-
 310 grammate:

Γέγονεν δ' ὀρθότερος κανόνος, id est
Rectior est factus, regula quam vlla siet.

[A]

STERILIOR AGRIPPO

1483

316 Ἄκαρπότερος ἀγρίππου, id est *sterilior agrippo*, Laconicum adagium est de iis, qui
 LB 576 extremae sunt paupertatis neque quicquam facultatum possident. Quadrat et in
 316 ignauos nulliusque industriae homines. Lacones oleam syluestrem agrippum vocant. [G] Tantum Zenodotus et Suidas.

[A]

IOVIS SVFFRAGIVM

1484

320 Διὸς ψῆφος, id est *Iouis suffragium*, dicebatur sacrum et inuiolatum. Vnde sententiam eius, cuius sit velut irrefragabilis autoritas, *Iouis suffragium* recte dixeris; aut per ironiam, vbi quis arrogantius de re quapiam pronunciat, suamque opinionem pro lege atque oraculo postulat accipi, subiicietur: Διὸς ψῆφος. Aiunt enim locum, in quo Neptunus et Minerua iudicium peregerunt, vtrius nomine auspiciisque ciuitas Atheniensium institueretur, Iouis Suffragium appellatum
 325 fuisse. Suidas Cratinum citat ex Archilochiis:

Ἐνθα Διὸς μεγάλου θῶκος πεσσοί τε καλοῦνται, id est
Magni vbi dicuntur tali sedesque Tonantis.

Nam et talis olim ferebantur suffragia, nimirum a sortientibus.

- 294–298 *Iucundior* ... *sententia G–I, add. χ.*
 296 *Vergilius scripsi*: Virgilius *G–I, Verg. χ.*
 304–306 *Vnde* ... *ratio F–I, add. π.*
 306 *ratio F–I*: *ratio*. Demosthenes in (*vox postea addita*) oratione De pace: "Ὅταν δὲ ἐπὶ θάτερα, ὥσπερ εἰς τρυάνην τὸ ἀργύριον, προσενέγκῃς, οἴχεται φέρων καὶ καθέλκεσε, [*corr. ex καθέλκεσε*] τὸν λογιζομὸν ἐφ' αὐτό.
- 294–295 *Iucundior* ... *deflectetur* Cf. *Adag.* 1077, n.ll. 25–26.
 296 *Tartaretum* Petrus Tartaretus (Pierre Tartaret), 1490 der Rektor der Pariser Universität, hat, u.a., *Clarissima ... totius philosophiae ... Aristotelis ... expositio*, Lugduni 1498 veröffentlicht. Er ist auch in der *Rat. ver. theol.* Holborn, p. 192, l. 14, erwähnt. Zu ihm: *Contemporaries* s.v. (Pierre) Tartaret.
 296 *Vergilius* Verg. *Aen.* I, 364 (Dux [sine 'tanti']]).
 296 *Act.* 14, 12.
 297 *Galenus* Gal. *De instr. odor.* 5 Kühn II, p. 872 = 5, 7 Kolesch, p. 50, 13–14: ὁ Ἀριστοτέλης, ὁ πατὴρ τοῦ λόγου. Cf. *Adag.* 1008, n.l. 619.
 1482 *Collect.* 323 (*Iusticia iustior. Libra aequior*). Bühler V, pp. 257–265, bes. p. 265. Cf. *Adag.* 415 (*Eadem pensari trutina*), *ASD* II, 1, p. 488; *Prolegomena* xiii, *ASD* II, 1, p. 76, l. 612; *Adag.* 2.ii (*Stateram ne transgrediaris*), *ASD* II, 1, p. 88, ll. 792–793; *De cop. verb.* I, 46, *ASD* I, 6, p. 102, l. 917.
 300 *Δικαιότερον σταχάνης* Zenob. 3, 16 = Zenob. Ald. col. 69 (nach Suid. *δικαιότερον σταχάνης* 1076). Cf. Diogen. 4, 28; Apost. 6, 7 (cf. Bühler V, p. 257 sq.).
 301–302 *Dores* ... *vocant* Nach den genannten Parömiographen. Das Wort *σταχάνη* kommt nur in diesem Ausdruck vor.
 303–304 *aequilibrium* Favorinus testim. 47 Barigazzi bei Gell. XX, 1, 33.
 304 *aequa lance* Er. übersetzt in *Adag.* 415 (*ASD* II, 1, p. 488, l. 340) Plut. *Mor.* 75 b: ἴσῳ σταθμῷ durch 'aequa lance'.
 304–305 *citra* ... *respectum* Cf. *Dr.* I, 17.
 305 *Modestinus Pandect.* Cf. *Dig.* XLII, 1, 20.
 306 (app.) Demosth. 5, 12 (φέρων; καθέλκεσε: καθέλκεσε v.l. et edd. vett.); Demosth. 18, 298: ὥσπερ ἐν τρυάνῃ ῥέπων. "pagi. 235":
 Item oratione De corona, pagi. 235 χ. Cf. *Michelini Tocci*, p. 48.
 308 *aediti correxi sec. ed. Ven. 1495*: *aedita H I.*
 315 *quicquam C–I*: *quicquam omnino A B.*
 317 *Tantum* ... *Suidas G–I, add. χ*; *Suidas G–I*: *Suida χ.*
 320 *sit B–I*: *est A.*
 323 *vtrius A–C E–I*: *vtriusque D.*
- Die gemainte Demosth.-Stelle steht auf Seite 135 der cd. Ven. 1504, die Ziffer 1 ist aber nicht deutlich wiedergegeben.
 307 *Cod. Iust.* V, 27, 10, 3.
 308 *aediti* Cf. app. l. 308: Eher '(a)editi' als 'aedita'.
 309 *Nicarchus Anth. Pal.* XI, 120, 4 (das Gedicht ist sowohl Nicarchus als auch Calli- cter zugeschrieben).
 1483 Siehe Bühler V, pp. 224–235, bes. p. 235, cf. auch p. 265 (siehe einl. Anm. zu *Adag.* 1482).
 314 *Ἀκαρπότερος ἀγρίππου* Zenob. 1, 60 = Ald. col. 17, Diogen. 2, 63 und Suid. *ἀκαρπότερος ἀγρίππου* 806.
 314 *agrippa* Wie öfter transkribiert Er. ein griechisches Wort, cf. *Adag.* 1431, n.l. 605².
 317 Zenob. 1, 60; Suid. *ἀκαρπότερος* 806.
 317 (app.) *Suida* Cf. *Adag.* 1343, n.l. 743.
 1484 *Adag.* 1484–1487 fangen mit dem Buchstaben I an (siehe Einleitung, p. 3).
 319 *Διὸς ψῆφος* Bei den Parömiographen: Diogen. 4, 36; Apost. 6, 20; Suid. *Διὸς ψῆφος* 1213.
 322–325 *Aiunt* ... *fuisse* Nach Suid. und Apost. locc. citt.
 325 Suid. *Διὸς ψῆφος* 1213; Cratin. fr. 7 Kock I, pp. 13–14 und *PCG* (auch bei Apost. 6, 20).
 326 *θῶκος* (*θᾶκοι*; Adler, sec. codd.: *θῶκος* Chalcondylas [1499]; *θᾶκος* Meineke; *θῶκοι* Apost.).
 327 *tali* 'Talus' bezeichnet eine Art Würfel (*ἀστράγαλοι*). Cf. Crastonus s.v. *πεσσός*: "Talus, id est ludus".
 328 *Nam* ... *sortientibus* *Πεσσός* und *ἀστράγαλος* sind nicht im Zusammenhang mit einer Wahl oder Verlosung bezeugt. Das Wort *ψῆφος* bedeutet mitunter dasselbe wie *πεσσός*: Steinchen im Brettspiel, z.B. bei Plat. *Rep.* VI, 487 c.

[A]

IN NERVVM IRE

1485

330 *In neruum ire* Donatus, aut quisquis is fuit interpres Phormionis Terentianae, demonstrat esse prouerbiū pro eo, quod est ‘decipere’; sumptam a sagittariis metaphoram, quibus illud euenit interdum, vt dum nimium tendunt arcum, rumpant aut sibi neruum aliquem fatigent; vt confine sit illi, de quo dictum est alias: Ἀπορρήξομεν τὸ καλώδιον πάνυ τεινόμενον. Dictum est autem *in neruum*
 335 *ibit* pro eo, quod est ‘in vincula ibit’. Antiquitus enim, qui soluendo non essent, vincti tradebantur creditoribus, donec opera compensarent creditam summam. Veretur enim adulescens amans, vbi eum in locum traheretur Phormio, vt aut puellam domum ducere cogere ex pacto, aut certe pecuniam acceptam remunerare, ni faciat, vincendus et iuxta leges corpore luiturus, quod aere non posset, sibi magis consulturum illum, vt vel prodat omne commentum, vel vere
 340 mulierem abducatur. Porro *coniicere in neruum* et *eximere e neruo*, pro eo, quod <est> ‘ob aes alienum vinctos abducere’ et ‘nexos addictosque persoluta pecunia redimere’, frequens est apud T. Liuium. Sed verba Terentii subscribam:

At enim non ducet, noui. Caeterum,

345 *Cum argentum repetenti, nostra causa scilicet
 In neruum potius ibit.*

[A]

IPSE SEMET CANIT

1486

Ἀὐτὸς αὐτὸν ἀνλεῖ, id est *Ipse suimet tibicen est*, hoc est ‘Ipse, cuiusmodi sit, factis ipsis declarat’. Tibicines enim olim laudes fortium virorum decantabant.
 350 Proinde qui recte gestis sibi satis magnam gloriam comparat, quorsum huic necessum est conducere buccinatores laudum suarum? Adagium in vtramlibet partem poterit applicari, bonam vel malam: ‘Nihil huic opus tibicine, qui suis egregie gestis sat illustris est’, aut ‘Nihil opus huius vitam insectari, satis per se foedam atque infamem’. [G] Conueniet et in illos, qui semetipsos laudant, qui
 355 mos est gallis gallinaceis, etiam quum e pugna se proripuerint. Plato in Theaeteto: Φαινόμεθά μοι ἀλεκτρούονος ἀγενοῦς δίκην πρὶν νενικηκέναι ἀποπηδῆσαντες ἀπὸ τοῦ λόγου ἄδειν, id est *Videmur mihi ignaui galli in morem, quum ante victoriam a sermone resilierimus, canere.*

[A]

IPSE DIXIT

1487

360 Ἀὐτὸς ἔφα, id est *Ipse dixit*, quoties tantam esse cuiuspiam auctoritatem significamus, vt ea vel citra rationem ad quiduis credendum sufficiat, vt: ‘In arcanis literis satis est Ἀὐτὸς ἔφα, in reliquis non item’. Adagium autem a Pythagora natum, qui quo plus venerationis et auctoritatis sibi suisque conciliaret, in dissertationibus dicere solitus est: Ἀὐτὸς ἔφα, id est *Ipse dixit*, perinde quasi non sua referret, sed
 365 ab oraculo quopiam accepta. Ea vox deinde in vulgarem abiit sermonem. [B] Huiusmodi ferme Suidas. [H] Diogenes Laertius indicat hoc dictum a Pythagora

- 333 fatigent *B–I*: fatigant *A*.
 335 pro *A–G I*: quo *H*.
 337 vbi *F–I*: ne vbi *A–E*.
 342 est *suppleui cum LB*: om. *A–I*.
 342–343 et ... *Liuium A B*: om. *C–I*.
 344 ducet, noui. *Caeterum E–I*: ducet. Noui,

- 1485 Polyd. Verg., f° e ii (Hic in neruum it). Otto 1222. Cf. *Adag.* 1536 (Ne in neruum erumpat), *ASD* II, 4, p. 46, aus Ter. *Phorm.* 324–325.
 330 Don. zu Ter. *Phorm.* 696 (cf. infra, ll. 344–346), von Polyd. Verg. loc. cit. angeführt. Die Erklärung von Don. ist hier offensichtlich falsch. Zum Zweifel über die Autorschaft Donatus': *Adag.* 1297, ll. 150–151: "Si modo illius est interpretamentum".
 334 *alias Adag.* 467 (Funem abrumperc nimium tendendo), *ASD* II, 1, p. 542, ll. 556–565. Er. kontaminiert im vorliegenden Adagium die zwei dort zitierten Formen des Sprichworts, nämlich Ἀπορραγήσεται τεινόμενον τὸ καλώδιον (Diogen. 2, 89; Suid. ἀπορραγείς 3494; Apost. 3, 47) und: μὴ ... ἀπορρήξωμεν πᾶν τείνουσαι τὸ καλώδιον (Lucian. *Dial. mer.* 3, 3 bei Diogen. und Apost. locc. citt.).
 334–335 *Dicium* ... *ibit* Vergleiche den Kommentar von Guido Iuuenalis zu Ter. loc. cit. in ed. Lugd. 1506: "Vel *ibit in neruum* potest capi pro 'coniicietur in vincula et in carcerem potius detrudetur nostra causa'".
 335–336 *Antiquitus* ... *summam Cf. XII tabulae*, tabula III, fr. 3 Bruns-Gradenwitz⁶ bei Gell. XX, 1, 45.
 337–338 *vt ... cogeretur* Cf. Ter. *Phorm.* 693: "Vxor ducendast domum".
 341 *coniicere in neruum* Diese Wendung ist im *ThLL* nicht belegt. In den Lexika nur: *coniicere in carcerem, vincula, catenas, compedes* und *in neruum rapere*.
 341 *eximere e neruo* Liv. VI, 15, 9 (de neruo).
 342–343 *et ... Liuium* Dieser Bericht war ab der Ausgabe *C* gestrichen, cf. app.
 343 *apud T. Liuium* Liv. VI, 15, 9.
 343 *Terentii* Ter. *Phorm.* 694–696 (344 Non enim ducet).
 344 *ducet, noui*. Bei Ter. (auch in ed. Lugd. 1506) fängt mit 'nouī' die Antwort von Antipho an. Cf. die Interpunktion in *A–D* (siehe app.).
 1486 Er. benutzt diese Wendung in *Vita Hier.*, p. 136, ll. 79–80 Ferguson: "Abunde iuxta Graecorum prouerbum αὐτὸς αὐτὸν ῥῆθησεν". Cf. *De cop. verb.* I, 64, *ASD* I, 6, p. 128, l. 521: "Ipse sui praeco est; 'ipse sui

- caeterum *A–D*.
 354–358 *Conueniet ... canere G–I, add. χ.*
 356–357 ἀποπηδήσαντες ... λόγου *G–I*: ἀποπηδήσαντες ... λόγου *corr. ex ἀπό τοῦ λόγου ἀποπηδήσαντες χ.*
 ipsius tiben est"; *Adag.* 3715 (Ἀυτοβοῶν), *ASD* II, 8, p. 136, l. 188.
 348 Ἀυτὸς αὐτὸν ἀλλεῖ Com. adesp. fr. 733 Kock III, p. 537 bei Diog. 3, 16, Apost. 4, 38 und Suid. αὐτὸς αὐτὸν ἀλλεῖ 4520 (= Zenob. Ald. col. 48); cf. *App. prov.* 4, 94 aus dem cod. Bodl. (Gaisford Nr. 879): Τὸν ἀλλεῖτην ἀλλεῖν. Nach Meineke, *Epimerum*, p. 466, eigentlich ein Parömiakus: Ἀυτὸν δ' ἀλλεῖταις δ' ἀλλεῖ.
 349 *Tibicines* ... *decantabant* Cf. Cic. *Leg.* II, 61–62: "Reliqua sunt in more: ... vt ... honoratorum virorum laudes in contione memorentur casque etiam cantus ad tibicinem prosequatur, cui nomen neniae".
 354 *Conueniet ... laudant* Siehe *Moria*, *ASD* IV, 3, p. 72, ll. 32–33: "Quid enim magis quadrat quam vt ipsa *Moria* suarum laudum sit buccinatrix, et αὐτὴ ἐκυτῆν ἀλλεῖ?".
 355 Plat. *Thr.* 164 c (356 ἀγεννοῦς), auch in *Adag.* 655 (Ante victoriam encomium canis), *ASD* II, 2, p. 180, ll. 152–153, angeführt.
 1487 Otto 1496 n. Cf. *Adag.* 2120 (Claudi more tenere pilam), *ASD* II, 5, p. 117, l. 300. Zu 'αὐτὸς ἔφα': A. Delatte, *La Vie de Pythagore de Diogène Laërce*, Bruxelles, 1922; New York, 1979, p. 142, n. 9; p. 252.
 360 Ἀυτὸς ἔφα Diogen. 3, 19; Apost. 4, 39 (= Zenob. Ald. col. 48); Suid. αὐτὸς ἔφα 4523.
 361–362 *In ... literis* Cf. infra, ll. 398–400 und n.l. 400. Siehe auch *Adag.* 1162, n.l. 38.
 366 *Suidas* Suid. αὐτὸς ἔφα 4523.
 366 *Diogenes Laertius* Diog. Laert. (VIII, 46) sagt, dass Pythagoras von Zakynthos mit dem berühmten Pythagoras, dem Autor des Spruches, nicht identisch ist. Die betreffende Stelle lautet (nach Delatte): Τρίτος Ζακύνθιος: <τέταρτος> οὗτος, οὗ φασιν εἶναι τὸ πῶρρητον τῆς φιλοσοφίας. In Delattes Apparat: τέταρτος Hübner [1828–1833]; τέταρτος αὐτὸς Cobet [1850; Rossius 1788 nicht erwähnt]; οὗ φασιν οὗτος cod. F [Laurentianus Gr. 69, 13]. In der Basler Erstausgabe (1533) fehlt der Passus τέταρτος αὐτὸς οὗτος (Ambrogio Traversari scheint dieselbe Lesart zu übersetzen). Er.' Interpretation stützt sich auf den lückenhaften Text der Basler Ausgabe.

Zacynthio manasse. [B] Quanquam M. Tullius libro De natura deorum primo secus rem narrat: *Non enim, inquit, tam autores in disputando quam rationis momenta quaerenda sunt. Quinetiam obest plerunque iis, qui discere volunt, auctoritas eorum, qui se docere profitentur. Desinunt enim | suum iudicium adhibere, id*
 LB 577 371 *habent ratum, quod ab eo, quem probant, iudicatum vident. Nec vero probare soleo id, quod de Pythagoricis accepimus, quos ferunt, si quid affirmarent in disputando, cum ex his quaereretur, quare ita esset, respondere solitos: 'Ipse dixit'. 'Ipse' autem erat Pythagoras. Tantum opinio praeiudicata poterat, ut etiam sine ratione valeret auctoritas.* [A] Quintilianus in Institutionibus *Nam et inuiti iudices, inquit, audiunt praesumentem parteis suas nec hoc oratori contingere inter aduersarios, quod Pythagorae inter discipulos contigit, potest, 'Ipse dixit'. Sed istud magis minusue vitiosum est, pro personis dicentium.* Allusit horsum et Aristophanes ἐν Νεφέλαις:

380 Φέρε, τίς γάρ οὗτος, οὐπί τῆς κρεμάθρας ἀνὴρ;
 Αὐτός. Τίς αὐτός; Σωκράτης. Τίς Σωκράτης;
 Ἴθ' αὐτὸς ἀναβόησον αὐτόν μοι μέγα.
 Αὐτὸς μὲν οὖν σὺ κάλεσον, οὐ γάρ μοι σχολή, id est
Dic age, quis est iste cremathrae insidens homo?
Ipse est. Quis ipse? Socrates. Quis Socrates?
 385 *Abi ipsus ipsum voce magna mihi voca.*
Quin ipse magis accerse: non mi est ocium.

Quod autem dixit ὁ ἐπὶ κρεμάθρας, ut hoc obiter indicem, risus causa nouatum est, cum Socratem intelligi vellet animo suspenso nubes suspicientem. Nam cremathra vasculum est pensile, in quo obsoniorum reliquiae consueuerunt reponi.
 390 Dicitur autem bifariam: simpliciter aliquoties, sed frequentius per ironiam, veluti si quis Aristotelem ceu oraculum citanti dicat: Αὐτὸς ἔφα, rationem dicti flagitans neque contentus simplici scriptoris auctoritate. Conueniet etiam, quoties sententiae vel inuidiam, vel defensionem a nobis ad ipsum autorem reiciamus. Iuuenalis:

395 *Sic volo, sic iubeo, sit pro ratione voluntas.*

Melius Horatius:

Nullius addictus iurare in verba magistri.

Illud admonendum videtur, Αὐτὸς ἔφα in haec paroemia perinde valere, quasi dicas: *Dominus dixit*, ut Pythagoras ab Aegyptiorum vatibus videatur didicisse
 400 figuram hanc prophetis familiarem. Aristophanes in Ranis: Φράσον ταῖς ὄρχηστρίσιν, / ὅτι αὐτὸς εἰσέρχομαι, id est *Dic saltatricibus meipsum aduenire*, [C] hoc est herum, quod is quodammo et famulis missis aduenire videatur. [A] Item in prophetis arcanis: *Ecce ipse adsum*, id est dominus et autor. [G] Huc pertinent, quae nobis antea dicta sunt in prouerbio *Infixo aculeo*. Sic Augustinus alicubi
 405 *abiiit*, notans illum, quod sat haberet dixisse, quum docendum esset, quod dixerat. Galenus item libro Περὶ φυσικῶν δυνάμεων primo: Ταῦτα καὶ τὰ τοιαῦτα

εἰπῶν, ἐξαίφνης ἀπταίστω καὶ σαφεῖ στόματι τελευτῶν ἀποπηδάσας ἀπῆει, κατα-
 λιπῶν ἡμᾶς, ὡς μηδὲ πιθανῆς τινος ἀντιλογίας εὐπορῆσαι δυναμένους, id est *Haec*
 410 *et his similia loquutus, repente ore nihil cunctante, quasi labi non posset, verbis aper-*
tis absoluit sermonem moxque propripiens sese abiit, nobis ita relictis, quasi nihil
omnino reperire possemus, quod vel probabiliter contra diceremus.

[A]

TEIPSVM NON ALENS CANES ALIS

1488

Αὐτὸν οὐ τρέφων κύνας τρέφεις, id est *Cum temetipsum non alas, canes alis*, in eum
 415 dicebatur, qui cum per inopiam sibi, quae sunt ad vitam necessaria, suppeditare

371 quod *B D-I*: quo *C*.
 375 inquit *C-I*: om. *A B*.
 377 contigit *A-C F-I*: contingit *D E*.
 400 ταῖς *A-H*: παῖς *I*.
 403-407 Huc ... dixerat *G-I*, add. *χ*.
 404 in *G-I*: in *corr.* ex de *χ*; Infixo *G-I*: In-
 fixo *corr.* ex de *χ*.
 407-412 Galenus ... diceremus *G-I*, *signum*

367 *M. Tullius Cic. Nat. I, 10* (368 auctoritatis: *au(c)tores* v.l. et ed. Ven. 1496; 372 *Pythagoreis: Pythagoricis* v.l. et ed. Ven. 1496; 373 *iis: his* v.l. et ed. Ven. 1496).
 375 *Quint. Inst. XI, 1, 27*.
 378 *Aristoph. Nub. 218-221* (380 ἜΩ Σώκρατες! Σώκρατες ed. pr., Ald. 1498; 381 οὗτος).
 380 *Τίς Σωκράτης*; Vielleicht eine metrische Verbesserung von Er.
 387 *rius causa* Cf. *Schol. Aristoph. Nub. 218*: γελόιου δὲ χάριν.
 388-389 *cremathra ... reponi* Nach *Schol. Aristoph. loc. cit.*
 394 *Iuv. 6, 223* (395 *Hoc volo: Sic volo* in *Adag. 2293, ASD II, 5, p. 236, l. 663; Adag. 2601, ASD II, 6, p. 400, l. 91; Inst. princ. christ., ASD IV, 1, p. 173, l. 209). Adag. 528* (*Haec potior*), *ASD II, 2, p. 56, l. 716*: "Sic enim volo, sic iubeo".
 396 *Hor. Epist. I, 1, 14*.
 398-399 *Illud ... dixit* Nach *Suid. αὐτὸς ἔφα* 4523.
 399-400 *Pythagoras ... familiarem* Zu *Pythagoras* und *Ägypten*: *A. Delatte, La vie de Pythagore de Diogène Laërce*, pp. 104-105, p. 149 sqq.
 400 *prophetis* Cf. *z.B. Is. 7, 3 und 8, 3; Ez. 44, 2*.
 400 *Aristoph. Ran. 519-520*: Φράσον πρῶτιστα ταῖς ὀρχηστρίσιν / ταῖς ἔνδον οὔσαις, αὐτὸς ὅτι εἰσέρχομαι.
 403 *prophetis arcanis Is. 52, 6*: "Quia ego ipse, qui loquebar, ecce adsum".
 404 *antea Adag. 5* (*Infixo aculeo fugere*), *ASD*

includendi hic in χ, cf. Michelinii Tocci, p. 72.
 412 contra diceremus *scripsi cum LB*: contradiceremus *G-I*.
 414 Αὐτὸν *s B*: *spiritus dignosci non potest A C*, Αὐτὸν *D-I*.
 415 suppeditare *A-G I*: *spiritus dignosci non potest in A C*, suppeditate *H*.

II, 1, pp. 117-118, ll. 340-375, besonders p. 118, ll. 365-367: "Quadrabit ... in eos, qui velut oracula quaedam pronunciant aliis coniectandi materiam ministrantes, ut qui non interpretentur quamobrem ita senserint".
 404 *Augustinus alicubi* Cf. *Aug. Contra epist. Parm. II, 42, Migne PL 43, col. 81 = CSEL LI, 7, 1, p. 97, l. 5*: "Dixit hoc Parmenianus atque abiit" (*Parmenian* war jedoch kein Manichäer, sondern ein Donatist). Vergleiche auch *Plut. Mor. 548 ab*: Τοιαῦτα μὲν ὁ Ἐπικούρειος εἰπῶν ... καὶ πρὶν ἀποκρίνασθαι τινα ... ὄχετ' ἀπιῶν.
 407 *Gal. De nat. facult. I, 13 Kühn I, p. 35 = Helmreich III, p. 126, 5-8* (408 τῶ στόματι: στόματι v.l. et Ald. 1525; ἀναπηδάσας; 409 οὐδὲ: μηδὲ v.l. et ed. Ven. 1525). Cf. *Adag. 1008, n.l. 619*.
 1488 *Strömberg, Eine neue Sammlung, p. 14. Adag. 1488-1490* fangen mit dem Buchstaben T an (siehe Einleitung, p. 3).
 414 Αὐτὸν ... τρέφεις *Com. adesp. fr. 639 Kock III, p. 522 bei Diogen. 3, 17, Apost. 6, 44, Suid. αὐτὸν οὐ τρέφων 4513 (= Zenob. Ald. col. 48)*. Kock rekonstruiert den Vers folgenderweise: Σὺ δ', ὀγάθ', αὐτὸν οὐ τρέφων κύνας τρέφεις;
 414 Αὐτὸν (αὐτὸν *Leutsch* in *Diogen. 3, 17 sec. cod.*: αὐτὸν *Apost.*: αὐτὸν [*Druckfehler!*] *Adler/ Suid.*).
 414-416 *in eum ... domi* Nach den genannten *Parömiographen*.

non posset, conaretur aut equos, aut famulos habere domi. Apposite dicitur aduersus istos, quibus cum ob rei familiaris angustiam vix suppetat, quo vitam sustineant, tamen per ambitionem conantur fastu vestium reliquoque strepitu potentes et opulentos imitari. Breuiter, conueniet in omnes, qui, quae ad voluptatem aut splendorem pertinent, curant, neglectis his, quae magis sunt necessaria. Porro necessariis prima debetur cura, dignitati posterior: veluti si quis in eruditione comparanda laboret, vitae securus, de qua periclitetur.

[A]

TERRAE INTESTINA

1489

420 Ἰῆς ἔντερα, id est *terrae intestina*, dicebantur vilia nulliusque precii. Saxa vero *terrae viscera* dicuntur. Refertur a Diogeniano. [G] Terrae enim intestina sunt
 426 saxa, et *lapides* appellamus homines inutiles. [A] Simile illi:

Ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης, [B] id est
Telluris inutile pondus.

[C]

TENEDIVS TIBICEN

1490

430 Τενέδιος ἀλλητής, id est *Tenedius tibicen*, dicebatur testis falsus et calumniator. Hinc natum, quod Philonome tibicinem suum subornauit, qui testaretur apud Cygnum ipsam a Tenne de stupro fuisse interpellatam ac vi etiam tentatam. Haec ferme Stephanus in Catalogo urbium. De Tenedo saepe iam dictum est alibi.

[A]

CYRBES MALORVM

1491

435 Κύρβεις κακῶν, id est *cyrbes malorum*, de vehementer improbis et omni facinorum genere contaminatis. Apud Athenienses tabulae quaedam erant quadrae, in quibus leges descriptae proponebantur, praeterea variae delinquentium poenae. Has illi κύρβεις appellant, apud Lucianum ἄζωνες dicuntur. Non dissimile est illi, quod alibi retulimus: Ἰλιὰς κακῶν, [B] id est *Ilias malorum*. [G] Simili figura
 440 apud Athenaeum libro nono dixit Antiphanes, opinor:

Καὶ ταῦτα μὲν μοι τῶν κακῶν παροψίδες, id est
Et hic malorum mihi catinus extitit.

Solent enim in eodem disco varia eduliorum genera apponi, sed quae voluptatem adferant. Quo gratior est tropus deflectens in contrarium, quasi dicas *Ilias bonorum*.

[A]

ARIES NVTRICATIONIS MERCEDEM PERSOLVIT

1492

450 Κριὸς τροφεῖα ἀπέτισεν, id est *Aries alituram rependit*, citatur ex Menandro. Quadrat, vbi quis pro benefactis maleficium reponit. Allegoria sumpta est ab eo, quod aries cornibus impetat alueum aut vas, in quo pabulum apponitur, ipsosque, quorum opera nutritus est aut etiam nutritur, cornibus incessit. Effer-

417 suppetat *H I*: suppetit *A–G*.

420 his *B–I*: iis *A*.

423 Terrae *A C–I*: Terre *B*.

425–426 Terrae ... inutiles *G–I*, *add. χ*.

1489

424 Γῆς ἐντέρα Diogen. 3, 91 = Apost. 5, 42, Suid. γῆς βάρος 258 (= Zenob. Ald. col. 60). Wie Stephanus nach P. Leopardus, *Emendationes* V, 20 (in Ianus Gruterus, *Lampas siue fax artium liberalium*, vol. III, Francofurti 1604) bemerkt hat, bedeutet γῆς ἐντέρα eigentlich 'Regenwürmer' (siehe Liddell-Scott-Jones s.v. ἐντερον II).

424 dicebantur ... *precii* Nach den genannten Parömiographen.

424–425 *Saxa* ... *dicuntur* Eine Erweiterung von Er.

425 *terrae viscera* Cf. Ov. *Met.* I, 138: "Itur in viscera terrae" (über Bergbau).

425 Diogen. 3, 91.

426 *lapides* ... *inutiles* Siehe *ThLL* s.v. lapis II B 1, vol VII, col. 952, 50–67. Cf. *Adag.* 1468, n.l. 94.

426 *illi* Hom. *Il.* XVIII, 104. Cf. *Adag.* 631 (*Telluris onus*), *ASD* II, 2, pp. 156–158. Dieselbe Stelle in *Adag.* 1223, l. 423; *Adag.* 1248, ll. 997–998. In *Adag.* 3998 (*Fungus putidus*), *ASD* II, 8, p. 268, ll. 974–975 spielt Er. auf diese Stelle an. Vergleiche auch den Ausdruck bei Suid. loc. cit.: γῆς βάρος.

428 *inutile pondus* Ov. *Am.* 7, 15.

1490 Cf. Goebel, pp. 84–85.

430 Τενέδιος κύλητής Steph. Byz. s.v. Τένεδος (431 *Philonome*, cf. Φιλονόμη; Φιλονόμη ed. pr., Ald. 1502 et Paus. X, 14, 2; 432 *Tenne*, cf. Τένης; Τέννης ed. pr. et Paus. loc. cit.). Cf. Suid. Τενέδιος ἄνθρωπος 310 (= Zenob. Ald. col. 157).

432 *de stupro* ... *interpellatam* Cf. Paus. X, 14, 2: συγγενέσθαι θελήσαντα. Vergleiche auch *ASD* II, 2, p. 354, ll. 640–641: "Fuerit de stupro sollicitata".

432 *vi etiam tentatam* Cf. Steph. Byz. s.v. Ἰένεδος: ἀπὸ τῆν ἤθελε βιάσασθαι.

433 *Stephanus* Steph. Byz. s.v. Τένεδος.

433 *alibi Adag.* 829 (*Tenedia bipennis*), *ASD* II, 2, pp. 352–354 (siehe den Kommentar ad loc.); *Adag.* 3006 (*Tenedius homo*), *ASD* II, 7, pp. 46–47; *Adag.* 3007 (*Tenedius patronus*), *ASD* II, 7, pp. 47–48.

1491 Cf. Bühler IV, pp. 108–113, bes. pp. 110–112 (zum Begriff κύρβεις).

435 Κύρβεις κακῶν Zenob. 4, 77; Suid. κύρβεις 2745 (= Zenob. Ald. col. 108). Cf. Diogen. 5,

431 subornauit *G–I*: subornarit *C–F*.

439–445 Simili ... bonorum *G–I*, *add. χ*.

449 alueum *A–F*: om. *G–I*.

450 nutritur *A–F I*: nutritus *G H*.

72.

436–438 *Apud* ... *appellant* Nach Zenob. 4, 77; Suid. κύρβεις 2745. Cf. Suid. κύρβεις 2744.

436 *quadrae* Cf. τετράγωνοι bei Suid. κύρβεις 2745; Suid. κύρβεις 2744: τρίγωνοι und τετράγωνοι. Bei Zenob.: τρίγωνοι.

438 *apud Lucianum* Lucian. *Eun.* 10.

438 ἄζωνες Bei Lucian.: ἄζων (Plural: ἄζονες.)

439 *alibi Adag.* 226, *ASD* II, 1, p. 338, nach den Parömiographen.

440 *Antiphanes* Nicht Antiphanes, sondern Magnes fr. 2 Kock I, p. 7 = *PCG* fr. 1 bei Athen. IX, 367 f. (*Antiphanes* wird bei Athen. kurz – aber nicht unmittelbar – vor Magnes zitiert).

442 *catinus* Er. folgt der Interpretation von Athen. (cf. Liddell-Scott-Jones s.v. παροψίς II). Passow s.v. παροψίς übersetzt das betreffende Fragment metaphorisch: "Nebenschüsseln meiner Leiden"; Liddell-Scott-Jones s.v. παροψίς I: "fresh tastes of misery".

444–445 *Ilias bonorum* Siehe die von Er. in *Adag.* 226, *ASD* II, 1, p. 338, ll. 869–870 zitierte Stelle von Eust., p. 1, 21–22 (Einführung in den Kommentar zu Hom. *Il.*): Καὶ παροψία μέντοι 'κακῶν Ἰλιάδα' φησίν, αὐτῆ δὲ καλοῦ παντός Ἰλιάς (μὲν τις, αὐτῆ; παντός ἐστίν). Diese Angabe muss zu *Adag.* 226 loc. cit. nachgetragen werden.

1492 Cf. Bühler IV, pp. 246–251 (*Κριός τροφεία*). Die Adagien 1492–1495 fangen mit dem Buchstaben *Λ* an (siehe Einleitung, p. 4). Er. erwähnt das vorliegende Adagium in *Adag.* 3587 (*Aricis ministerium*), *ASD* II, 8, p. 68, ll. 53–54.

447 *Κριός* ... ἀπέτισεν Zenob. 4, 63 = Ald. col. 107; Apost. 10, 8; Suid. κριός τροφεία ἀπέτισε 2437. Menandr. fr. 804 Körte, bei Zenob. in der Fassung: Κριός τὰ τροφεία (ohne ἀπέτισεν, cf. Bühler IV, p. 250). Die Fassung Κριός τὰ τροφεία ἀπέτισεν ist ein Parömiakus, cf. Meineke, *Epimetrum*, pp. 458–459. Vergleiche auch Eupolis fr. 99, 1 Kock I, p. 283 = *PCG* fr. 111, 1 aus Athen. IX, 373 e: οὐ δεινὸν οὖν κριοὺς μὲν (so Wakefield; ἔμ' Hss.) ἐκγενεῖν τέκνα;

447–450 *Quadrat* ... *incessit* Nach Zenob. loc. cit.

450–451 *Effertur* Suid. κριοῦ διακονία 2438, in *Adag.* 3587, *ASD* II, 8, pp. 67–68, behandelt.

tur et ad hunc modum prouerbium: κριοῦ διακονία, id est *arietis ministerium*, pro officio collato in ingratum, qui beneficium iniuria penset. Huic affine, quod est apud Aristophanem in *Vespis*: Ἡ χάραξ τὴν ἄμπελον, [B] id est *Vallus vitem*.

[A]

A DORIO AD PHRYGIUM

1493

- 455 Ἄπὸ Δωρίου ἐπὶ Φρύγιον, id est *a Dorio ad Phrygium*, venire dicebatur, qui a vita temperatiore ad luxum sese conuertisset, aut qui a fortuna mediocri se contulisset ad maiorem vitae strepitum. Sumpta metaphora a notissimis illis veterum harmoniarum generibus, in quibus Dorium moderatius, quemadmodum indicat Suidas [I] referens haec verba ex autore nescio quo: Τὴν δὲ τροφήν ἐκληρώσατο
- 460 μετρίαν καὶ ἄθρυπτον, οὔτε κακουργοῦσαν διὰ πενίαν, οὔτε διὰ πλοῦτον βλακεύουσαν, ἀλλὰ μέσην καὶ μουσικὴν, τὸν Δώριον τρόπον τῆς τύχης ἀληθῶς ἡρμοσμένην, id est *Victum autem sortitus erat moderatum, deliciarum expertem, neque sordidum ac molestum ob inopiam, neque ob diuitias dissolutum, sed medium quendam ac modulatum, vere ad Dorium fortunae modum attemperatum*. Refert et alium locum
- 465 suppresso autoris nomine, ni fallor: Οὐ φανοῦμαι στρογγύλων λογάρια, αὐτὰς δὲ τὰς θέσεις τῶν νοημάτων εἰς μέσον τιθέμενος, μόνον οὐ τῆς γλώττης τὸν τόνον ἀπὸ τῆς διαλέξεως εἰς ἐπιστροφήν μεθαρμόσαιμι, ἀπὸ Δωρίου, φασίν, ἐπὶ Φρύγιον. Quae tametsi difficile est apte vertere, si nescias, quid praecedat aut sequatur,
- LB 579 tamen apponam diuinationem meam, donec locus occurrerit: *Non | videbor*
- 470 *hominum rotunde loquentium verbula, sed ipsos sensus in medium adferens, tantum non ipsius linguae tonum a disputatione ad attentionem adaptauero*. Quanquam apud Suidam legitur μόνον εἰ. Ex his verbis apparet Dorium modum fuisse delicatorem, Phrygium seueriorem. [A] Apuleius Floridorum libro primo palam indicat Doricam musicam a Phrygia longe diuersissimam fuisse, quandoquidem
- 475 haec ad religionem commouebat animos, illa ad bellum inflammabat. Apulei verba sic habent: *Tibicen quidam fuit Antigenidas, omnis vocolae melleus modulator et idem omnimodis peritus modificator, seu tu velles Aeolion simplex, seu Asium varium, seu Lydium querulum, seu Phrygium religiosum, seu Dorium bellicosum*. [I] Hactenus Apuleius, cui si credimus, non potest esse temperatus modus Dorium, qui ad bellum accendit, nisi forte ituris in praelium moderatius canebant tibiae, quod illic plus valeat sibi praesens animus quam furore percitus. Verum an in Apulei verbis pro *Aeolion* legendum sit *Aetolicum* siue *Aetolium*, et pro *Asium Iassium* siue *Iastium*, ab Iade siue ἰαστί, vt Ionicum intelligas modum, doctis expendendum relinquo. Quanquam his non satis congruunt, quae refert [B]
- 480 Lucianus in *Harmonide*: Καὶ ἐκάστης ἀρμονίας διαφυλάττειν τὸ ἴδιον τῆς Φρυγίου τὸ ἔνθεον, τῆς Αὐδίου τὸ βακχικόν, τῆς Δωρίου τὸ σεμνόν, τῆς Ἰωνικῆς τὸ γλαφυρόν, id est *Vniuscuiusque harmoniae seruare proprietatem: Phrygiae diuinum impetum* [I] (quod Apuleius vertit *religiosum*), [B] *Lydiae bacchanalem furem* [I] (siue *licentiam*), [B] *Doricæ seueritatem, Ionicae iucunditatem* [I]
- 490 (quod Apuleius videtur transtulisse *varium*). Contra [A] Dion in commentariis De regno refert Alexandrum Magnum ad bellum accendi solere Timotheo

musico Dorium incinente. [I] Athenaeus libro xiiii. Doricae harmoniae tribuit τὸ ἀνδρῶδες καὶ τὸ μεγαλοπρεπέες, καὶ τὸ σφοδρόν, id est *seueritatem, maiestatem ac vehementiam*, vt quae neque dissoluta sit, neque hilaris, sed tristis minimeque varia. Iam his recentior [A] Boetius in praefatione libri De musica ostendit hanc

452 collato G–I: collocato A–F.

455–457 venire ... contulisset I: Vbi quis a temperantiore vita ad luxum conuertitur aut a fortuna mediocri A–H.

457 notissimis I: notis A–H.

458 moderatius ... indicat I: moderatum erat, vt autor A–H.

467 ἀπὸ correxi sec. versionem Er.: ὑπὸ I.

474 Doricam I: Doriam A–H; a Phrygia ... fuisse I: multo diuersissimam a Phrygia A–H.

475 commouebat A–H: inflammabat I; animos

451–452 *pro officio ... in ingratum* Cf. Cic. *Off.* I, 48: “In eos ... non dubitamus officia conferre”.

452 (app.) *collocato* Cf. Cic. *Off.* II, 71: “Melius apud bonos quam apud fortunatos beneficium collocari puto”; *Adag.* 3587, *ASD* II, 8, p. 67, l. 48: “De officio in ingratos collocato”. Die syntaktisch fehlerhafte Wendung *collocare officium in aliquem* ist im vorliegenden Adagium verbessert worden.

453 Aristoph. *Vesp.* 1291. Siehe *Adag.* 1125.

1493 Cf. *Adag.* 3876 (Dorice concinere), *ASD* II, 8, p. 215.

455 Ἀπὸ Δωρίου ἐπὶ Φρύγιον Apost. 3, 61; Suid. Δώριος 1461.

455–457 *venire ... strepitum* Nach Apost. loc. cit.

459 Suid. Δώριος 1461 (Er. zitiert nach dieser Stelle) und ἄθροιστος 764: Damascius *Vita Isidori* fr. 98 Zintzen (Hildesheim 1967).

464 Refert Suid. δ 1461: Synes. *Calv.* 4, Migne *PG* 66, col. 1173 c = N. Terzaghi, *Synesii Cyrensis Opuscula*, Romae, 1944, p. 197, ll. 9–15 (465 Οὐδὲ: Οὐ Suid.; στρογγύλων: στρογγύλων; 466 φάσεις: θέσεις ed. pr. Suid., Mediolani 1499; μόνον ει).

466 οὐ Eine Konjektur von Er. (siehe unten, ll. 471–472).

471–472 *Quanquam ... ei* Cf. supra, n.l. 464.

472–473 *Ex his ... seueriorem* Man könnte aus diesem Zitat eher schliessen, dass die dorische Skala ruhig und die phrygische heftig sei (siehe Liddell-Scott-Jones s.v. ἐπιστροφή II, 5).

473 Apul. *Flor.* 4 (477 Iastium Glareanus [cf. infra, ll. 482–483]: Asii cod.: *Asium* edd.

I: animum A–H.

485 διαφυλάττειν B–H: om. I.

486 Λυδίου B–H: Λυδίας I.

487 id est B–H: om. I.

487–488 diuinum I: om. B–H.

488 bacchanalem I: om. B–H.

490–491 in ... refert I: commentario De regno testatur A–H.

491 Magnum I: om. A–H.

492 musico I: om. A–H.

495 Boetius I: Boeotius A–H; in ... musica I: praefatione Musices A–H.

vett.).

482 *pro Aeolion ... Aetolium* Diese Konjektur fällt auf, weil Er. unten (l. 523) die äolische Skala erwähnt.

482–483 *et pro Asium ... modum* Er. greift hier die Konjektur von Glareanus vor, siehe oben, n.l. 473.

483 ἰαστί So heisst die ionische Skala bei Heracl. Pont. fr. 163 Wehrli bei Athen. XIV, 624 d (cf. unten, ll. 492–495).

485 Lucian. *Harm.* 1 (Καὶ τῆς ἁρμονίας ἐκάστης [sic *De cop. verb.*]), auch in *De cop. verb.* II, *ASD* I, 6, p. 199, ll. 59–69 zitiert, wo die 1534 nachgetragene Übersetzung lautet: “Praeterea quod cuique harmoniae generi proprium est obscuare, Phrygiae diuinum impetum, Lydiae Bacchicum furorem, Doricae grauitatem ac modestiam, Ionicae iucunditatem”. Cf. *Adag.* 3876, *ASD* II, 8, p. 215, ll. 825–826: “Inter musices genera Doricum maxime probatum est vt medie temperatum inter Lydium et Phrygium”.

488 *Apuleius ... religiosum* Apul. *Flor.* 4 (siehe oben, l. 478).

490 *Apuleius ... varium* Apul. *Flor.* 4 (siehe oben, l. 478).

490 *Dion* Dio Chrys. 1, 1–2. Die Stelle wird von Suid. Ἀλέξανδρος 1122, ὀρθιασμάτων 573 und Τιμόθεος 620 zitiert. Er. erwähnt sie in *Adag.* 146 (Currentem incitare), *ASD* II, 1, p. 262, ll. 175–177; *Paracl.* Holborn, p. 139, ll. 25–27.

492 Athen. XIV, 624 d: Heracl. Pont. fr. 163 Wehrli.

495 Boeth. *Inst. mus.* I, 1: Cic. *De consiliis suis* fr. 3 Mueller (cf. ll. 501–504).

artem ad mouendos affectus praecipuam habere vim proque ratione modorum
 alios atque alios animi motus vel excitare, vel sedare. Addit Pythagoram incen-
 tione modi Phrygii incitatum adolescentem patria barbarum, quippe Tauromini-
 500 tanum, vino temulentum, ira furentem, quum iam aedibus amicae, quae riuaem
 admiserat, ignem admouere tentaret, [I] tibicina iussa spondeos succinere [A] ad
 sobriam mentem reuocasse. [I] Boetius refert iuuenem Phrygio modo fuisse inci-
 tatum ac mutato modo ad se redisse nec exprimit, in quem modum sit mutatus
 Phrygius. M. Tullius, quem illic citat Boetius, neutrius meminit modi, tantum ait
 spondeorum incentione fuisse sedatum adolescentem. Si Timotheus Dorio modo
 505 concitabat Alexandrum ad bellum et hic adolescens ad expugnandam domum
 Phrygio fuit accensus, apparet modos hos non multum inter se discrepare. Lucia-
 nus Phrygio tribuit τὸ ἐνθεον, id est *furorem*, sed *sacrum* duntaxat. Huius autem
 furoris Plato tria facit genera: vnum, quod poetis immittant Musae, alterum,
 quod vatibus immittit Apollo, tertium, quod amantibus Cupido. Habet autem et
 510 Bacchus, et Mars furorem suum. Itaque iuuenis ille triplici furore correptus insa-
 niebat: Bacchi, Cupidinis et Martis. Pyrrichios autem ad praelium acuere alias
 docuimus, vnde illud: πυρρικήν βλέπειν, de trucibus et commotis. Pyrrichio
 autem contrarius est spondeus. Quod ni Boetius dixisset mutatum modum, prob-
 abile esse poterat eundem modum Phrygium et incitare pyrrichiis, et sedare
 515 spondeis. Et haud scio, an Boetius, quum ait immutatum modum, sentiat non
 mutatas harmonias, sed vocum celeritatem. Videtur locus prouerbio, quum ad
 diuersa transitur: veluti si quis de rhetorum praeceptis sermonem exorsus ad
 theologiam materiam digrediat. Equidem arbitror veteres de generibus harmo-
 niarum diuersa tradidisse, quod ipsa mutatis gentium moribus pariter sint immu-
 520 tata. Priscorum enim Asianorum laudata est seueritas, priusquam luxu effoemi-
 narentur. Idem vsu venit Laconibus, in quibus sunt Dores. Hinc illa mixturarum
 nomina: Ὑποδῶριον, Μιζολύδιον, Ὑπερμιζολύδιον. Athenaeus Hypodorium
 525 modum puſtat eundem esse cum Aeolio, cui tribuit tumorem ac fastum et sub-
 molle quiddam. Quidam musices studiosi affirmant difficillimum esse transitum
 a Dorio ad Phrygium. [A] Ostendimus et alias Phrygium melos σκολιόν appella-
 tum et in funebribus naeniis adhiberi solitum. Quod si Dorius cantus Phrygio
 diuersus est, vtpote qui ad belli cupiditatem inflammet, consentaneum est illum
 pyrrichiis constitisse, quandoquidem spondeo contrarius est pyrrichius. Verum
 de his harmoniarum generibus permulta Plato [C] in libris De rep. [E] Rursus in
 530 Lachete docet hanc esse vere Doricam cantionem et Graecam harmoniam, non
 Phrygiam neque Ionicam, neque Lydiam, si vita concordet cum oratione bona.
 Nonnulla Plutarchus in libro De musica. Nos, quantum ad percipiendum adagii
 sensum sat est, attigimus.

[A]

A CARCERE

1494

535 Ἀπὸ βαλβίδος, id est *a carcere* (siue *repagulo*), id est ab ipso rei principio. Sump-
 tum a certaminibus equestribus, vbi cursus initium est a carceribus, id est repa-

gulis, finis meta. Itaque cum exorsum negotii significamus, *ab ipsis carceribus* dicimus, cum finem, *ad metam usque*: veluti si quis dicat foedum esse, si quis artifex ab ipso statim carcere peccet, aut neminem tam ignauum, qui non ἀπὸ βάλ-

496 mouendos *I*: commouendos *A–H*.

498 modi Phrygii *I*: Phrygii modi *A–H*; incitatum *I*: qui spondeis constat *A–H*.

498–499 Taurominitanum *B–I*: Tauromitanum *A*, corr. *s*.

498 *Phrygii* (Subphrygii edd. sec. codd.; später im Text heisst jedoch dieselbe Skala *modus Phrygius*).

498 (app.) *qui ... constat* Er. hat diese Worte in der Ausgabe *I* getilgt, nachdem er den Text von Boeth. nachgeprüft hatte (cf. den Zusatz in l. 500). Er. hat jedoch unten (ll. 526–528) seinen Text nicht angeglichen.

501 Boeth. loc. cit.

503 *M. Tullius* Cic. *De consiliis suis* fr. 3 Mueller.

504–505 *Timotheus ... bellum* Dio Chrys. loc. cit., cf. n.l. 490².

506–507 Lucian. *Harm.* 1 (siehe oben, l. 486).

508 *Plat. Phaedr.* 265 b.

508 *tria ... genera* Plat. erwähnt ausdrücklich vier Arten des gottesandten Wahnsinns. Er. lässt hier den dionysischen Wahnsinn aus, cf. die folgende Anm.

509–510 *Habet ... Bacchus* Cf. die vorangehende Anm.

510 *Mars* Vergleiche z.B. den mit Mars verbundenen Gott Furor bei Verg. *Aen.* I, 294–296.

511 *alias Adag.* 2671 (Pyrrichen oculis prae se ferens), *ASD* II, 6, pp. 464–467, aus Aristoph. *Au.* 1169.

513 Boeth. loc. cit. (siehe oben, l. 502).

520–521 *Priscorum ... effoeminarentur* Nach Hdt. I, 155–157, über die in Asia wohnenden Lydier.

521 *Idem ... Laconibus* Cf. Plut. *Agis* 3, 1.

521 *Laconibus ... Doris* Der Begriff 'Dorer' umfasst natürlich mehr als 'Lakoner'.

522 Ὑποδῶριον Heracl. Pont. fr. 163 Wehrli bei Athen. XIV, 625 a (siehe unten, ll. 522–523).

522 Μιξολύδιον Plut. *Mor.* 1136 d (*De musica*).

522 Ὑπερμυξολύδιον Athen. XIV, 625 d.

522 Athen. XIV, 625 a: Heracl. Pont. fr. 163 Wehrli.

524 *Quidam* Die Quelle habe ich nicht gefunden.

525 *alias* Cf. *Adag.* 1522 (Admeti naenia), *ASD* II, 4, pp. 34–36, ll. 353–405, wo Er. irrtümlich das Skolion mit dem Trauergesang gle-

499 vino *A C–I*: viuo *B*.

501 sobriam *I*: sanam *A–H*; reuocasse *B–I*: reuocasset *A*, corr. *s*.

529 permulta *B–I*: per multa *A*.

ichsetzt, was er – zu Unrecht – aus der Verbindung von Zenob. 1, 18 und Aristoph. *Vesp.* 1237–1239 (*Scol. anon.* 14 D. = 897 *PMG*) gefolgert hat. Dort erwähnt Er. jedoch die phrygische Skala nicht.

526–528 *Quod si ... pyrrichius* Er. hat – aus Versehen – diesen Satz in *I* nicht getilgt; siehe oben, n.l. 498.

529 Plat. *Rep.* III, 398 e – 399 a.

529 *Rursus* Plat. *Lach.* 188 d; cf. *Lach.* 193 de, in *Adag.* 3876, *ASD* II, 8, p. 215, ll. 821–824, zitiert.

532 Plut. *Mor.* 1136 e – 1137 a.

1494 Cf. Otto 308. Bauck, p. 63. Swo-boda, p. 52. Cf. *Adag.* 558 (*A carceribus*), *ASD* II, 2, p. 86. Der Ausdruck *a carceribus* wird in *Adag.* 557 (*A linea incipere*), *ASD* II, 2, p. 84 (siehe unten, n.l. 541) erwähnt. Vergleiche auch *De cop. verb.* I, 152, *ASD* I, 6, p. 171, l. 578: "Ab ipsa statim linea". 'Ab ipso carcere'".

535 Ἀπὸ βάλβιδος Zenob. 2, 7 (βαλβίδος, Schneidewin); Suid. ἀπὸ βάλβιδος 3247.

535–537 *Sumptum ... repagulis* Cf. *Adag.* 558, *ASD* II, 2, p. 86, ll. 379–381, nach Schol. Aristoph. *Vesp.* 548: "Interpres ostendit ... metaphoram mutuo sumptam a stadiis, in quibus carceres erant repagula quaedam, vnde cursus initium erat". Dasselbe Scholion wird in *Adag.* 557, *ASD* II, 2, p. 84, ll. 369–371 verwendet.

536–537 *repagulis* Im Kontext von Pferderennen wird dieser Terminus bei Lucan. I, 295, benutzt, dort ist die Bedeutung jedoch 'Riegel'. In Schol. Aristoph. *Vesp.* 548: ἀφετηρία ('Startlinie').

537–538 *ab ipsis ... usque* Cf. Varro *Rust.* I, 3, 1: "A quibus carceribus decurrat ad metas", cf. *ASD* II, 2, p. 87, n.l. 383. Vergleiche auch *ThLL* s.v. carcer I B, vol. III, col. 434, 71–76. Cf. *De cop. verb.* I, 117, *ASD* I, 6, p. 156, ll. 223–224: "Ad metam vsque perduxit"; I, 152, p. 172, l. 591: "Nunc ad metam festinat oratio".

540 βίδοος strenuus esse videatur. [G] Extat apud Aristophanem. [A] Confine, quod alibi positum est: Ἀπὸ γραμμῆς, id est *A linea*.

[A]

A COELO AD TERRAM

1495

Ἀπὸ οὐρανοῦ μεχρὶ γῆς, id est *a coelo ad terram*, prouerbialis figura perinde valens, quasi dicas quacunque de re: 'ab extremo initio vsque ad supremum finem'. Sic apud Plautum [E] in Persa [A] licitatori roganti, num ex puella quaedam scitari liceret, venditor, quantum vellet, percontari permittens *A coelo*, inquit, *ad terram, quod lubet*.

545

[A]

MORES AMICI NOVERIS, NON ODERIS

1496

Porphyrius in Horatium hunc versum prouerbialem admonet fuisse:

550 *Mores amici noueris, non oderis.*

Eum nos inter Graecas sententias repertum restituimus. Est enim huiusmodi:

Φίλου τρόπους γίνωσκε, μισήσης δὲ μή.

[B] Admonet in amicorum moribus quaedam vitia dissimulanda, sic vt intelligantur quidem, sed tamen tolerantur, ne seuerior et oculatior in obseruandis amici malis subuertat amicitiam. Atque id praecepti locum habebit in leuioribus morbis, non in his, quae ad famam aut ingens periculum pertinent amicorum. Non nosse amici vitia est hominis parum diligentis, quos diligat; odisse parum ciuilibus. Noscenda sunt, vt aut corrigas, aut certe minuas, at non sic, vt ob ea videaris amicum odisse, siquidem nulli futurus est amicus, qui nihil vitiorum in amico ferre possit.

555

560

[A]

BITHVS CONTRA BACCHIVM

1497

Bithus et Bacchius nobile par gladiatorum fuit, quorum mentionem Suetonius quoque fecit, pares arte, pares audacia. Proinde quoties duo aequaliter improbi contendunt inter sese, ita vt neuter alteri velit concedere, non intempestiuiter dicemus *Bacchium cum Bitho commissum*. Horatius in Sermonibus: *Vti non / Compositus melius cum Bitho Bacchius*, Rupili Persiique parem inter ipsos improbitatem et maledicentiam significans. [H] Quicquid insigniter improbum est et ad omnem contentionem paratum, *gladiatorium* appellamus: *gladiatoria corporis firmitas, gladiatoria audacia, Gladiatoris animis ad me affectant viam*. Marcus Tullius in Philippicis Antonii fratrem aliquoties *mirmyllonem* appellat, vt in Philippica sexta: *Etiam ne ab hoc mirmyllone Asiatico senatus mandata, legatorum verba audientur?*

565

570

[A]

ESERNIVS CVM PACIDIANO

1498

Simile fuerit illud ex Lucilio: *Esernius cum Pacidiano compositus*. Erant et hi gla-

- 540 Extrat apud Aristophanem *G–I*, *add.* χ.
 546 scitari *B–I*: sciscitari *A*.
 565 *Vti C–I*: *Vt A B*.
- 540 Aristoph. *Equ.* 1159 und *Vesp.* 548 (an beiden Stellen ἀπὸ βαλβίδων).
 541 *alibi Adag.* 557, *ASD* II, 2, p. 84, nach Aelius Aristides (cf. *ASD* II, 2, p. 85, n.l. 361). Siehe auch Diogen. 2, 83 a; Apost. 3, 48; Suid. ἀπὸ γραμμῆς 3271.
 1495 *Collect.* 799. Otto 281.
 543 Ἀπὸ ... γῆς Er. hat selbst die griechische Fassung des Sprichworts angefertigt, cf. *Adag.* 1248, n.l. 887¹.
 546–547 Plaut. *Pers.* 604: “A terra ad caelum quidlibet”.
 1496 *Collect.* 805 (nur aus Porphyrio). Otto 96. Zur vorliegenden Redensart: *Adag.* 1001, ll. 406–407.
 549 Porphyrio zu Hor. *Serm.* I, 3, 32: Publil. Syr. A 56 Meyer (Amici mores).
 550 *Mores amici* Vielleicht versucht Er. hier den Senar der strengeren Norm der Tragödie anzupassen.
 551 *inter ... sententias* Menandr. *Monost.* 804 Jäkel (552 Φίλων: Φίλου v.l. et Ald. 1495; μὴ μίσει δ’ ἔλωσ: μιννήσκων ἀεί v.l.: μισήσεις δὲ μὴ Ald.).
 557 *deligentis ... diligit* Cf. *Rhet. Her.* IV, 29: “Deligere oportet quem velis diligere” (Beispiel einer Paronomasie, *adnominatio*). Vergleiche Ep. 211 (die Dedikation an Lord Mountjoy), *ASD* II, 1, p. 26, ll. 106–107: “In deligentis quos diligit diligentissimo”; *Adag.* 2.iv (Ne cuius dextram inieceris), *ASD* II, 1, p. 94, l. 865: “Deligas quem diligas” (siehe den Kommentar ad loc.); *Paneg. ad Philipp.* *ASD* IV, 1, p. 61, ll. 106–107: “Nusquam alibi diligentior quam in deligentis iis, quos diligas”. Zum Wortspiel cf. *Adag.* 1434, n.l. 641¹.
 1497 *Collect.* 806. Siehe *Adag.* 2104 (Conuenerat Attabas et Numenius), *ASD* II, 5, p. 108, ll. 95–96: “Simillimum (sc. *Adag.* 2104) illi, quod alibi dictum est, *Cum Bitho Bacchus*”.
 562 Suet. fr. 280 Roth bei Ps. Acro zu Hor. *Serm.* I, 7, 20.
 564 *intempestiuiter* Cf. *Adag.* 1122, n.l. 338.
 565 Hor. *Serm.* I, 7, 19–20 (566 Compositum [scil. par]: *Compositus* v.l.).
 565–566 (app.) *Vt ... Compositi* So *Collect.* von 1506 und *De cop. verb.* I, 118, *ASD* I, 6, p. 156, ll. 227–228.
 566 *Rupili Persiique* Man vergleiche die beiden Formen des Genetivus Rupili (Nom. Rupilius) und Persii (Nom. Persius). Im betreffenden Gedicht von Horaz steht der Nom. *Persius*, vom Namen *Rupilius* kommt jedoch nur der Genetiv vor.
- 566 *Compositus C–I*: *Compositi A B*; *Rupili A B F–I*: *Rupuli C D*, *Rupilii E*; *Persiique C–I*: *Parsiique A B*.
 568–569 *gladiatoria ... firmitas* Cic. *Phil.* II, 63. Cf. *Adag.* 1498, ll. 583–584 und n.ll.
 569 *gladiatoria audacia* Cf. *Rhet. Her.* III, 6: “gladiatoriam ... temeritatem”.
 569 *Gladiatoris ... viam* Ter. *Phorm.* 964: “Hi gladiatorio animo ad me adfectant viam”.
 569–570 *Marcus Tullius in Philippicis* Siehe Cic. *Phil.* III, 31; V, 20; VI, 10, 13; XII, 20.
 570 *Antonii fratrem* Lucius Antonius (*RE* 23).
 570–571 *in Philippica sexta* Cic. *Phil.* VI, 10 (571 myrmillone).
 1498 Er. hat dieses ursprünglich sehr kurze Adagium in der Ausgabe *C* durch den Zusatz einer ironisch erzählten Anekdote über ein Ereignis, das während seines letzten Aufenthalts in England – im April 1517 – stattgefunden hatte, bedeutend erweitert. Er kritisiert mehrmals die religiösen Orden: z.B. *Moria*, *ASD* IV, 3, pp. 158–168, ll. 524–674. Die Franziskaner wurden besonders in *Coll. ‘Concio siue Merdardus’* und ‘*Exequiae Seraphicae*’, *ASD* I, 3, pp. 653–666 und 686–699, angeprangert. Zum Verhältnis zwischen Er. und den Franziskanern: *ASD* I, 3, p. 866, n.l. 1. Das Motiv des Mönchensstreits tritt schon im Mittelalter auf (siehe z.B. das von H. Walther, *Das Streitgedicht in der lateinischen Literatur des Mittelalters*, München, 1920, p. 164 zitierte Gedicht aus dem 12. Jh.) und gipfelte in den heroikomischen Poemen wie *Le Lutrin* (1674–1681) von Nicholas Boileau-Despréau und *Monachomachia* (1778) des polnischen Dichters Ignacy Krasicki. Zur Feindlichkeit zwischen den verschiedenen Orden: *Enchir.*, Holborn, p. 100, ll. 28–36: “Non sapit Christianismus, quod vulgo ... Minor Coletae, Carmelita Iacobitae et, ne omnia discrimina referam, nugatoria in re dissimilis dissimili est iniquior”. Er. erwähnt das vorliegende Adagium in *Adag.* 4052 (*Auriculum mordicus*), *ASD* II, 8, p. 291, ll. 482–483. Siehe Ep. 829 (April 1518) an Thomas More: “Vbi importata erunt proximae aeditionis Prouerbia, lege prouerbium, *Cum Bitho Bacchius*” (ll. 29–30). Er. meint offenbar nicht das genannte Adagium 1497, sondern das vorliegende Adagium 1498, cf. Allen, Ep. 829, n. 30 (siehe Mynors *CWF* 33 ad loc.).
 574 Lucil. 149–152 Marx = 151–154 Krenkel = fr. IV 1 Charpin (Paris 1978) bei Cic. *Opt. gen.* 17 (siehe unten, ll. 576–579). Der Text von Lucil. ist nach verschiedenen Quellen folgendermassen rekonstruiert: “Aeserninus fuit Flaccorum munere quidam / Samnis, spur-

LB 581 diatores per omnia pares longeq̄ue omnium nobilissimi. M. Tullius in libro | De
 576 optimo oratorum genere: *A me autem, quo maximis minima conferam, gladiatorum par nobilissimum inducitur: Aeschines tanquam Esernius, ut ait Lucilius, 'non spurcus homo, sed doctus et acer, cum Pacidiano' hoc 'componitur, optimus longe / post homines natos'*. [C] Eiusmodi ferme spectaculum nobis exhibuerunt non sine
 580 magna omnium voluptate superioribus hisce diebus Londini apud Britannos duo theologi. Quorum alter erat magnus ille Standicius, Franciscanorum, quos conuentuales vocant, in ea insula *κορυφαῖος*, homo mire vocalis, Scotista strenuus, animo intrepido, tum iis lateribus eaque corporis firmitate, vt vel triarius miles, vel gladiator esse posset, ni theologus esset; alter Italus ex eorum sodalitia,
 585 quos vulgus fratres Seruitas appellat, ob id, vt accipio, quod, licet sint scarabeis nigriores, tamen vni Virgini Mariae seruiant, neque cum Christo, neque cum quoquam alioqui diuorum quicquam habeant commercii. Verum hic, vt fortassis eruditione non inferior erat, ita gladiatorii illis dotibus longe impar, vt ego quidem sentio. Is vbi sese ex more sub quadragesimam sacram in Britanniam recepisset, quo declararet sese non omnino lusisse operam, quam theologicis literis
 590 annos iam aliquot impenderat Lutetiae, conclusiones, vt vocant, aliquot proponere coepit inter eruditos disputandas, quarum pleraeque ad negociatores pertinebant, excepta prima, quae ad diui Francisci contumeliam videbatur pertinere. Ea habebat hanc ferme sententiam: peccare Fratres Minores, si pecuniam accipiant siue ipsi, siue per alios, et ex consequenti peccare, qui illis pecuniam darent, quod quisquis ministraret occasionem peccandi, peccaret ipse quoque. [E] Atque vt hoc auderet homo peregrinus, haec perpulit occasio: Diuersabatur hic Seruita apud Augustinianos, qui se vocant eremitas, *κατ' ἀντιφρασιν*, opinor. Ii Londini non mediocrem quaestum faciunt ex negociatoribus, praesertim Italis, et ob id
 600 inuisi Minoritis. Standicius igitur, quo quaestum illum ad suos auerteret, in concione monuit populum etiam atque etiam, viderent, quibus confiterentur: nam duobus tantum ordinibus a pontifice datum ius audiendi peccata quorumlibet, nimirum Minoritis et Iacobitis. Haec quoniam ad famem vocare videretur reliquos ordines, inito consilio subornarunt Seruitam, qui tam capitalem iniuriam thematiis vlsceretur, quod linguae Britannicae rudis loqui populo non posset. Affiguntur igitur omnibus templis et angulis conclusiones, de quibus dicere coeperam. [C] Huius rumor paulatim, vt fit, sparsus cum ad Standicianas aureis peruenisset, ibi vir pius excelsique animi se dignas iras animo concipit. Minatur dira et omnino res ad magnam aliquam tragoediam spectare videbatur, ni deus aliquis *ἀπὸ μηχανῆς* interuenisset. Intelligebat enim vir sapiens rem ad Saguntinam famem spectare, si eiusmodi propositio vel audita fuisset publice. Et inter ipsos is sanctissimus habetur, quisquis nummorum quam plurimum possidet. Quid multa? Coactus est Seruita adire hominem, quo se purgaret et illius placaret animum. Ibat homo grauate, territabant enim hospitem complures, quod dictarent Standicium hominem esse virulentum, clamosum, bilis immodicae; tum apud promiscuam plebem, puta nauiculatores, aurigas et calcearios,
 615 [D] veteramentarios, fullones aliosque id genus proceres, [C] esse aliquid; deinde

577 Aeschines *B-I*: Aeschynes *A*.

cus homo, vita illa dignu' locoque. / Cum Pacideiano componitur, optimu' multo / post homines natos gladiator qui fuit vquam".

574 *Esernius* Die richtige Form des Namens lautet *Aeserninus* (siehe unten, n.l. 575).

574 *Pacidiano* 'Pacideiano' seit Cratander (cf. Wilkins OCT ad loc. und unten, n.l. 575).

574 *compositus* Bei Lucil. 'componitur' (siehe unten, l. 578). 'Compositus' (Partizip) vielleicht in Analogie zu Ilor. *Serm.* I, 7, 19–20 (siehe *Adag.* 1497, ll. 565–566; n.l. 565).

575 *M. Tullius Cic. Opt. gen.* 17 (576 vt cum: quo ed. Ven. 1501; 577 *Aeserninus*: *Aesernius* ed. Ven. 1501; 578 acer et doctus; *Pacideiano*: *Pacidiano* ed. Ven. 1501; hic): Lucil. loc. cit.

578 *doctus et acer* Er. hat wohl die Wortordnung geändert, um einen Hexameter anzufertigen.

579 *post homines natos* Siehe *Adag.* 3915 (Post homines natos), *ASD* II, 8, p. 234.

580 *hiscie diebus* Die beschriebenen Ereignisse haben im April 1517, während eines kurzen Besuchs von Er. in England, stattgefunden.

581 *Standicius* Henry Standish (1535 gestorben), Bischof von St. Asaph, hat Er.' *Nouum Testamentum* scharf kritisiert. Siehe *Contemporaries* s.v. (Henry) Standish; Allen, Ep. 608, n.l. 14; *Annot. in 1.2. Cor.*, *ASD* VI, 8, p. 310, ll. 809–810 (cf. den Kommentar ad loc.).

581–582 *quos ... vocant* Die sogenannten Konventualen (im Konvent lebenden Personen) hatten sich 1517 von der strengeren Richtung der Minoriten abgetrennt, dazu: *Annot. in 1.2. Cor.*, *ASD* VI, 8, p. 165, n.l. 115. Zu 'conuentualis': Hoven s.v.

581–582 *Franciscanorum ... κορυφαῖος* Standish war der Provinzial der englischen Franziskaner von 1505 bis 1518. Siehe *Contemporaries* loc. cit.

583–584 *eaque ... posset* Cf. Cic. *Phil.* II, 63: "Gladiatoria totius corporis firmitate". Dieselbe Stelle in *Adag.* 1497, ll. 568–569.

583 *trarius* Cf. *Adag.* 23 (Res ad triarios rediit), *ASD* II, 1, pp. 134–136.

585 *Seruitas* Der Ordo Seruorum Beatae Mariae Virginis (= S.B.M.V.) oder Ordo Seruorum Mariae (= O.S.M.), 1233 in Florenz gegründet, ist ein Bettelorden nach der Ordensregel des Hl. Augustin. Siehe M. Heimbucher, *Die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche*, vol. I, Paderborn 1933, pp. 576–585.

585 sint *E-I*: om. *C D*.

585–586 *scarabeis nigriores* Cf. *Adag.* 1905 (Abominandus scarabeus), *ASD* II, 4, p. 282, ll. 67–78, aus Diogen. 6, 49.

589 *sub quadragesimam sacram* D.h. um die Fastenzeit.

591 *conclusiones, vt vocant* Er. meint den philosophischen Begriff 'conclusio' / συμπερασμα (Aristot. *An. pr.* I, 30 a 5), die Folgerung im Syllogismus (nicht den rhetorischen Begriff conclusio, cf. *Eccl.* II, *ASD* V, 4, p. 469, l. 514), der in der Theologie übernommen worden war.

594–595 *peccare ... per alios* Cf. *Regula Sancti Francisci* 4 (zitiert von Huber, p. 329): "Praecipio firmiter fratribus vniuersis, vt nullo modo denarios vel pecuniam recipiant per se vel per interpositam personam".

598 *Augustinianos ... eremitas* Cf. Heimbucher (siehe oben, n.l. 585), vol. I, pp. 537–546.

598 κατ' ἀντίφρασιν Er. verwendet einen Terminus der Rhetorica (siehe Lausberg §904), um seine Meinung, dass die Augustiner keineswegs 'eremitae' seien, zu äussern (κατ' ἀντίφρασιν = 'nach dem Gegenteil'). Siehe *Adag.* 3001 (Dulce bellum inexpertis), *ASD* II, 7, p. 16, ll. 133–135: "Grammatici ... bellum κατ' ἀντίφρασιν dictum volunt, quod nihil habeat neque bonum neque bellum", cf. *ASD* II, 7, p. 17, n.l. 134–135.

602 *ius ... peccata* Papst Sixtus IV. erteilte den Minoriten in der Bulle *Mare magnum* vom 31. August 1474 dieses Recht. Siehe Huber, p. 421.

603 *Minoritis et Iacobitis* Die Fratres minores (Franziskaner) und die Dominikaner erhielten dieses Recht. Zum Namen 'Iacobitae' für die Dominikaner: Allen, Ep. 1153, n.l. 113.

605 *thematiiis* Cf. Ep. 604, ll. 1–4, in *Adag.* 1401, n.l. 140–142, zitiert.

606–607 *de quibus ... coeperam* Siehe oben, ll. 589–596.

608 *se ... concipit* Cf. Ov. *Met.* I, 166: "Ingentes animo et dignas Ioue concipit iras".

610 *deus ... ἀπό μηχανῆς* Cf. *Adag.* 68 (Deus ex improviso apparens), *ASD* II, 1, pp. 176–179.

610–611 *ad ... famem* *Adag.* 867, *ASD* II, 2, pp. 386–388 aus Auson. *Epist.* 22, 43 Prete, p. 273. Cf. I.iv. XXI, 11, 12.

617 *veteramentarios* Cf. Cassius Severus bei Suct. *Vit.* 2: "Sutorem veteramentarium".

tanto animi robore, vt vnus aduersus vniuersam Britannorum ecclesiam immunitatis causam fortissime sustinuerit, ob id sacerdotibus et episcopis omnibus iniuis ac bonae plebis parti, quae clericis bene vult.

620 Vt coram ventum est, Seruita, quoniam non theologiam modo, verumetiam rhetorice attigerat, hoc exordio aggressus hominem sibi conciliare: 'Egregie pater', inquit, 'haud sane volens huc venio, quod audiam a plerisque te esse impotenter iracundum et, si quibusdam credendum est, etiam furiosum'. Atque
625 hactenus μάλα ἐντέχνως captata benevolentia rem paucis subiecit: 'Attamen', inquit, 'quoniam hi patres id tantopere a me contenderunt, adsum auditorus, si
LB 582 quid velis'. Hic alter protinus magnis conuiciis debacchari in hominem: conclusionem esse scandalosam, offensiuam piarum aurium, haeresim sapientem, irreuerentialem in seraphicum ordinem diui Francisci; ipsum mox poenas datorum, ni eam recantet. Contra Seruita, vt fortem virum decuit, respondit se disputandam proposuisse, non recantandam. Ad tam impiam vocem supra modum commotus Standicius iubet hominem paulisper operiri ac sese proripit intro. Seruita ne hic quidem obtemperans tanto viro coeperat iam abire, at ille mox accitis satellitibus aliquot suis cucullatis (habet enim permultos, nec minus
635 robustos, nec minus audaces regiis) abeuntem assecutus, correptum pedibus, ceu Cacum quempiam, introrsum trahit. Ibi Seruita destitutus et extrema metuens, quod in deploratis rebus fieri solet, Iesum implorat, 'Iesum, Iesum' quanta potest voce identidem exclamans. Nusquam erat Iesus inter Franciscanos, sed trahebatur interim miser. Verum e vicino ad Iesu nomen exciti quidam opifices cementarii
640 cum saxis et instrumentis suis accurrebant et hominem e satellitum illorum manibus eripuerunt. Atque hic fuit illius fabulae primus actus.

Proximus autem magnis vtrunque conuiciis actus est, vtriusque partis ducibus passim quiritantibus apud suam factionem. Seruita votiua etiam tabellam Iesu Seruatori suspendisse dicitur, argumento coloribus expresso et ascripto epigrammate. Iam fabula cito populum peruagata ad cardinalis etiam aures, qui eius regni
645 praeses ac iudex est, penetrarat. Is, vt est festiuo ingenio, ratus spectaculum haud iniucundum, ambos apud se sisti iubet. Accusat Standicius fortiter, Seruita gnauiter defendit. Cardinalis pronunciat, quandoquidem scholastica disputabilisque esset propositio, vti mox a pasca, Iouis die, publice disputarent in aede diui Pauli
650 (id est templum eius insulae celeberrimum). Neutra pars pugnam detrectat. Adornant sese duces, apparant sese milites, affiguntur valuis, compitis ac palis omnibus conclusiones, concurritur et e longinquo ad hoc spectaculi. Diuersa hominum studia, sed omnium aequa expectatio.

Ne longum faciam, aderat dies pugnae destinatus, doctis atque indoctis dif-
655 ferta omnia. Et ecce quorundam opera factum est, vt a rege per cardinalem interdictum exiret, ne quid ageretur. Ibi Standicius, quo gloriam eam in se deriuaret, dimissis aliquot e suis spargit per omnem populum Seruitam supplicem sibi ad genua accidisse deprecatumque, ne disputatio procederet. Iamque id plerisque persuasum erat, cum alter hospes Anglice nesciret, nisi nescio quis deus Seruitae
660 in mentem misisset quiddam. Is enim consensu suggestu sic multitudinem est

- allocutus: 'Doctissimi doctores vosque, caeteri praestantissimi viri! Erat hodie futura disputatio, sed reuerendissimus cardinalis ob iustas causas iussit superedere. Ne quid frustra expectetis'. Minores, vbi vident tantam gloriae praedam sibi e manibus eripi, adoriuntur hominem, etiam in medio templo dilaniaturi, ni
 665 prouidens cardinalis illi custodes aliquot suae familiae notos adiunxisset. Minores igitur, quod illic solum licebat, motis capitibus multa procul minati, rursus ad cardinalem magnis clamoribus Seruitam accusant, qui contra regium interdictum ausus sit apud populum testari se paratum ad defendendam conclusionem tam
 670 impiam. Iubetur vtraque pars adesse. Standicius praeter satellites suos etiam puerum cucullatum adduxerat, iam tum Scotissantem. Tanti refert a teneris recte institui! Eum, dum per diuersa atria ad cardinalis adytum penetrat, ostentat magnatibus

659 Anglice C–F H I: Angelice G.

666 illic E–I: illis C D, corr. D in Erratis.

618–619 *immunitatis causam* Cf. R.J. Schoeck in *Contemporaries* s.v. Standish, p. 279: "In 1515 he [Standish] became involved in a controversy over clerical privilege which arose from the affair of Richard Hunne, a prosperous merchant tailor suspected of Lollard sympathies who had been found strangled in the Lollards' tower in the Tower of London late in 1514, while in the custody of the bishop of London, Richard Fitzjames ... A London coroner's jury returned a verdict of murder against the bishop's chancellor, William Horsey. When Richard Kidderminster, abbot of Winchcombe, attacked the decision ... and denounced an act of Parliament of 1512 which excluded robbers and murderers from benefit of clergy, Standish entered the fray on the side of royal and parliamentary authority, giving a number of public lectures and participating in two widely celebrated debates before Henry VIII at Blackfriars in 1515". Vergleiche auch D. Knowles, *The Religious Orders of England*, vol. III, Cambridge 1959, pp. 53–54.

625 *captata beneuolentia* Zu diesem Element der Rhetorica: Cic. *Inv.* I, 22: "Ab auditorum persona beniuolentia captabitur" etc. Siehe Lausberg §277; 257.

628 *offensiuam ... sapientem* Bezeichnungen aus der Liste der Qualifikationen von der *propositiones damnatae*. Siehe H. Denzinger, A. Schönmetzer, *Enchiridion symbolorum, definitionum et declarationum de rebus fidei et morum*²⁴, Barcinonae 1967, Index systematicus, H 1 d, p. 893. Cf. *Disputatiunc.*, LB V, 1286 D: "Haeresim manifestam sapit" und

Moria, ASD IV, 3, p. 156, ll. 495–496: "Haec propositio scandalosa est, haec parum reuerentialis, haec haeresim olet" mit der Anmerkung von Listrius: "Sic enim ipsi dicunt: 'haec propositio sapit haeresim', data autem opera, mutauit 'sapit' in 'olet'", cf. p. 156 sq., n.l. 496.

629 *seraphicum ordinem* Genannt nach dem Beinamen 'Seraphinus' des Hl. Franciscus. Vergleiche auch den Titel des Colloquiums 'Exequiae Seraphicae', ASD I, 3, pp. 686–699.

635–636 *correptum ... trahit* Cf. Verg. *Aen.* VIII, 264–265, wo Hercules den besiegtten Cacus schleppt: "Pedibusque informe cadauer / protrahitur". Er zitiert diese Stelle in *Adag.* 1018, l. 880 (siehe dort n.l. 879).

643 *quiritantibus* Cf. *Adag.* 1247, ll. 880–883 und n.l. 881.

645–646 *cardinalis ... iudex est* Kardinal Thomas Wolsey (um 1475–1530), seit 1515 Kanzler (Lord Chancellor). Siehe *Contemporaries* s.v. (Thomas) Wolsey.

649 *pasca* Ostern fiel auf den 12. April 1517.

649 *louis die* Donnerstag, der 16. April.

649 *aede ... Pauli* Die Londoner Kathedrale von St. Paul.

655 *a rege* Heinrich VIII., siehe *Adag.* 1401, n.l. 129–130.

670–671 *puerum ... Scotissantem* 'Scotissare' = 'sprechen wie Duns Scotus' (im pejorativen Sinn verwendet). Zum Scotismus in Et. Zeit: ASD IV, 3, p. 150, n.l. 419.

671 *Tanti ... institui!* Cf. Verg. *Georg.* II, 272: "Adeo in teneris consuescere multum est".

675 aulicis, nam ille plerisque notus est magis quam charus. Affirmat fore, vt puer ille
 Seruitam conficiat proteratque. Ventum est. Agit Standicius, vt puer cum illo
 committatur. At negat cardinalis decorum, si cum homine graduato, [D] vt
 681 vocant, [C] puer committeretur. Nam Seruita theologiae bacalaureus erat, currens
 an sedens, formatus an mox formandus, incertum. Obiectus est igitur Minorita
 quispiam, sed Italus Italo, vt cornix cornici configeret oculos. Docti aliquot et
 683 proceres arrectis auribus circumstant. Ibi Minorita porrecto brachio ‘Tun’, inquit,
 681 ‘ais peccare Minores, si tractent pecuniam?’ ‘Aio’. ‘Negas | pontificem posse
 indulgere, vt liceat?’ ‘Haud nego’. ‘At nobis indulsit’. ‘Credo’. ‘Licet igitur’.
 ‘Haud repugno’. ‘Mentitur igitur tua conclusio’. Hoc telum sic elusit Seruita:
 685 ‘Mea’, inquit, ‘conclusio de Minoribus pronunciat. Illis non licet. Vobis, qui
 Minores non estis, licet’. ‘Imo’, inquit alter, ‘bullae pontificiae nos Minores vocat’.
 ‘Vocat’, ait Seruita, sed addit ‘conuentuales’. ‘Sic enim Minores conuentuales
 Minores sunt, vt homo mortuus est homo’. Hic cum obmutuisset Minorita, non
 enim expectarat eam solutionem, cardinalis admiratus dialecticum acumen arrisit
 non insuauiter. Standicius, vbi videt primam coitionem parum feliciter proces-
 690 sisse, ipse prodit in harenam ac vultu minaci et intento brachio ‘Aio’, inquit, ‘te
 excommunicatum’. Et mox neganti ‘Est nobis’, inquit, ‘bullae pontificiae, quae
 excommunicat omnes, qui dicere ausint Fratres Minores conuentuales [D] apud
 Anglos [C] peccare, si recipiant pecuniam. Tu vidisti bullam et affirmas, ergo es
 excommunicatus’. Hic plane iam ἔμβροχος tenebatur Seruita, nisi sic elapsus
 695 esset, vt diceret bullam loqui de Minoribus conuentualibus, qui Minores non
 essent, suam conclusionem loqui de Minoribus absolute. Cardinalis, qui animi
 gratia magis quam serio haec ageret, sic vtrunque dimisit, vt nondum satis lique-
 ret, vter esset vir fortior. Seruita Lutetiam repetiit, triumphum illic acturus. Stan-
 diciani contra apud suos iactitant illum a puero superatum, sic vt nihil haberet,
 quod hisceret. Conclusio manet Oxoniae Cantabrigiaeque in scholis theologicis
 700 disputanda. Hoc spectaculi quoniam nobis vehementer iucundum fuit, volui tibi,
 optime lector, eam voluptatem communicare, vt hac amoenitate lectionis tae-
 dium leuares.

[A]

BIS SEPTIEM PLAGIS POLYPVS CONTVSVS

1499

705 Δις ἑπτὰ πληγαῖς πολύπους πιλούμενος, id est

Plagis adactus polypus quatuor decem,

dici solitum, vbi quis multo tandem malo fit emendatior, quemadmodum accidit
 indomitis adulescentibus, qui plurimorum experientia malorum tandem cicuran-
 tur. Conueniet et in eos, qui duriore ingenio praediti non nisi grauibus suppliciis
 corriguntur. Aiunt polypum piscem captum diu multumque tundi caedique
 710 solere, quo mitior fiat et ad esum accommodatior. Autor Zenodotus.

[A]

MOPSO NISA DATVR

1500

Schema prouerbiale videtur et illud apud Vergilium in Pharmaceutria: *Mopso Nisa datur*, cum praeter omnium spem res praeclara contingit cuiquam prorsus indigno, vt nihil iam non posse sperari vel a quouis appareat:

715 *Mopso Nisa datur. Quid non speremus amantes?*

Est autem emphasis in nominibus, nam *Mopsum* dicens intelligit infimum abiectissimumque pastorem, *Nisam* puellam insigni forma. Non abludit hinc illud Sophoclis in Aiace flagellifero:

720 Οὐκ ἔστ' ἄελπτον οὐδέν, id est
Nihil est, quod haud sperare liceat.

674 Standicius *D–I*: Standacius *C*.

677 an' *D–I*: atque *C*.

693 nisi sic *F*: et nisi sic *C–E*, nisi *G–I*.

704 πολύπους *A–F H I*: πολύπους *G*.

705 quatuor decem *E–I*: quatuordecim *A*,
quater decem *B–D*.

678 *cornix ... oculos* Cf. Macr. Sat. VII, 5, 2:
"Tamquam cornix cornici oculos effodiat".

Dieselbe Stelle in *Adag.* 275 (*Cornicus oculos configere*), *ASD* II, 1, p. 382, ll. 913–914.

681 *indulsit* Siehe das Breve *Ad statum* vom 26.

Juli 1430 (Huber, p. 340) und die Bulle *Peruigilis* vom 27. Juli 1430 (Huber, p. 337), wodurch Martin V. den Minoriten Gebrauchsrecht an Einkünften und Besitzungen gestattet hat (Leo X. hat 1517 dieses Privilegium in den Bullen *Ite et vos in vineam* bzw. *Omnipotens Deus* bestätigt); siehe auch die Bulle *Mare magnum* vom 31. August 1474 (Huber, p. 421), wodurch Sixtus IV. den konventualen Minoriten "facultatem succedendi in bonis temporalibus ac si essent in saeculo" gibt.

688 *primam coitionem* Cf. Ter. *Phorm.* 346:
"Prima coitio acerruma".

693 ἔμβροχος Siehe *Adag.* 905 (In laqueum inducere), *ASD* II, 2, p. 416, bes. p. 417, n.l.

87. Laut Liddell-Scott-Jones ist dieses Adjektiv nur in Papyri bezeugt und bedeutet 'geflutet'. Vergleiche jedoch das Substantiv ἔμβροχῆ ('Schlinge') bei Lucian. *Lex.* II und das Partizip ἔμβροχίσας bei Apollod. II, 5, 4, 8.

1499

704 Δις ... πηλούμενος Zenob. 3, 24 (= Ald. col. 71) = Apost. 6, 23. Cf. Suid. δις ἑπτὰ

πληγαῖς 1267 (mit einer anderen Erklärung) und πολύπους 1996 (ohne Erklärung). Vergleiche auch Aristoph. fr. 191 Kock = fr. 197 *PCG* bei Athen. VII, 316 b: πληγαὶ λέγονται πολύπου πηλούμενου.

704 πολύπους Er. greift hier die Konjektur von Gaisford vor (edd. vet. sec. codd. – in den genannten Quellen: πολύπους). Dazu: *Adag.* 999, *ASD* II, 2, p. 495, app. I. 608.

710 *Zenodotus* Zenob. 3, 24.

1500 *Collect.* 810.

712 Verg. *Ecl.* 8, 26 (713 Nysa).

716 *emphasis* Cf. Quint. *Inst.* IX, 2, 64: "Est emphasis ... cum ex aliquo dicto latens aliquid eruitur". Zur 'emphasis' Chomarat II, pp. 803–815.

716–717 *Mopsum ... forma* Cf. Serv. *Comm. Ecl.* ad loc.: "Honesta turpissimo, pulchra deformi".

718 Soph. *Ai.* 648. Cf. Eur. fr. 761 N. bei Stob. IV, 46, 16, p. 1000 Hense und Apost. 1, 38 g: ἄελπτον οὐδέν, πάντα δ' ἐπιτίθειν χρεών, sowie Archil. fr. 74, 1 D. = 122, 1 West bei Aristot. *Rhet.* III, 1418 b 29 und Stob. IV, 46, 10, p. 999 Hense: χρημάτων ἄελπτον οὐδέν ἐστιν οὐδ' ἀπόμοτον.

In eandem sententiam Linus apud Stobaeum:

Ἐλπεσθαι χρῆ πάντ', ἐπεὶ οὐκ ἔστ' οὐδὲν ἄελπτον.
 Ράδια πάντα θεῶν τελέσαι καὶ ἀνήνυτον οὐδέν, id est
Speres cuncta: nihil, quod non contingere possit.
Omnia sunt magnis factu procliuia diuis.

725

722 Ἐλπεσθαι *correxi sec. Stob.*: Ἐλπεῖσθαι 723 τελέσαι *A-E G-I*: τελέσσαι *F* *corr. χ.*
A-I.

721 *Linus* Linus in Mullach, p. 153, bei Stob.
 IV, 46, 1, p. 997 Hense.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

A. KLASSISCHE UND PATRISTISCHE AUTOREN

Ael.	Claudius Aelianus	<i>De an.</i>	<i>De anima</i>
<i>Epist.</i>	<i>Epistulae</i>	<i>Cael.</i>	<i>De caelo</i>
<i>Nat. an.</i>	<i>De natura animalium</i>	<i>Eth. Eud.</i>	<i>Ethica Eudemia</i>
<i>Var. hist.</i>	<i>Varia historia</i>	<i>Eth. Nic.</i>	<i>Ethica Nicomachea</i>
Ael. Arist.	Aelius Aristides	<i>Gen. an.</i>	<i>De generatione animalium</i>
Aeschin.	Aeschines	<i>Gen. corr.</i>	<i>De generatione et corruptione</i>
Aeschin. Socr.	Aeschines Socraticus	<i>Hist. an.</i>	<i>Historia animalium</i>
Aeschyl.	Aeschylus	<i>Metaph.</i>	<i>Metaphysica</i>
<i>Ag.</i>	<i>Agamemnon</i>	<i>M. mor.</i>	<i>Magna moralia</i>
<i>Pers.</i>	<i>Persae</i>	<i>Mund.</i>	<i>De mundo</i>
<i>Prom.</i>	<i>Prometheus</i>	<i>Part. an.</i>	<i>De partibus animalium</i>
<i>Sept.</i>	<i>Septem</i>	<i>Phys.</i>	<i>Physica</i>
Aesop.	Aesopus	<i>Pol.</i>	<i>Politica</i>
Alc.	Alcaeus	<i>Probl.</i>	<i>Problemata</i>
Alciphrr.	Alciphro	<i>Rhet.</i>	<i>Rhetorica</i>
Amm. Marc.	Ammianus Marcellinus	<i>Rhet. Alex.</i>	<i>Rhetorica ad Alexandrum</i>
Anacr.	Anacreon	Arr.	Arrianus
<i>Anth. Pal.</i>	<i>Anthologia Palatina</i>	<i>Epict.</i>	<i>Epicteti diatribae</i>
<i>Anth. Plan.</i>	<i>Anthologia Planudea</i>	Arsen.	Arsenius
Apollod.	Apollodorus Atheniensis	Athen.	Athenaeus
Apollod. Car.	Apollodorus Carystius	Aug.	Aurelius Augustinus
Apoll. Rhod.	Apollonius Rhodius	<i>Adv. Iulian.</i>	<i>Adversus Iulianum</i>
Apost.	Apostolius Byzantius	<i>Conf.</i>	<i>Confessiones</i>
Apul.	Apuleius	<i>Contra epist.</i>	<i>Contra epistulam Parmeniani</i>
<i>Apol.</i>	<i>Apologia</i>	<i>Parm.</i>	
<i>Flor.</i>	<i>Florida</i>	<i>Epist.</i>	<i>Epistulae</i>
<i>Met.</i>	<i>Metamorphoses</i>	Auian.	Auianus
Arat.	Aratus	Auson.	Ausonius
Archil.	Archilochus	<i>Epigr.</i>	<i>Epigrammata</i>
Aristoph.	Aristophanes	<i>Epist.</i>	<i>Epistulae</i>
<i>Ach.</i>	<i>Acharnenses</i>	Babr.	Babrius
<i>Au.</i>	<i>Aves</i>	Basil.	Basilius
<i>Eccl.</i>	<i>Ecclesiazusae</i>	<i>Epist.</i>	<i>Epistulae</i>
<i>Equ.</i>	<i>Equites</i>	Boeth.	Boethius
<i>Lys.</i>	<i>Lysistrata</i>	<i>Inst. mus.</i>	<i>Institutio musica</i>
<i>Nub.</i>	<i>Nubes</i>	Caes.	C. Iulius Caesar
<i>Pax</i>	<i>Pax</i>	<i>Gall.</i>	<i>De bello Gallico</i>
<i>Plut.</i>	<i>Plutus</i>	Callim.	Callimachus
<i>Ran.</i>	<i>Ranae</i>	<i>Epigr.</i>	<i>Epigrammata</i>
<i>Thesm.</i>	<i>Thesmophoriazusae</i>	Cass. Dio	Cassius Dio
<i>Vesp.</i>	<i>Vespae</i>	Cato	Cato
Aristoph. Byz.	Aristophanes Byzantius	<i>Agr.</i>	<i>De agricultura</i>
Aristot.	Aristoteles	Catull.	Catullus

Cels.	Celsus	Diod.	Diodorus Siculus
Chrys.	Ioannes Chrysostomus	Diog. Cyn.	Diogenes Cynicus
Hom.	<i>Homiliae</i>	Epist.	<i>Epistulae</i>
Cic.	Cicero	Diogen.	Diogenianus
Ac. 1	<i>Lucullus siue Academicorum priorum libri</i>	Diog. Laert.	Diogenes Laertius
Ad Brut.	<i>Epistulae ad Brutum</i>	Diosc.	Dioscurides
Ad Q. fr.	<i>Epistulae ad Quintum fratrem</i>	Don. Aelius	Donatus grammaticus
Att.	<i>Epistulae ad Atticum</i>	Don. auct.	Donatus auctus
Brut.	<i>Brutus</i>	Vit. Verg.	<i>Vita Vergilii</i>
Caec.	<i>Pro A. Caecina</i>	Enn.	Ennius
Cael.	<i>Pro M. Caelio</i>	Ann.	<i>Annalium fragmenta</i>
Catil.	<i>In Catilinam</i>	Sat.	<i>Saturarum fragmenta</i>
Cato	<i>Cato maior de senectute</i>	Epicharm.	Epicharmus
De or.	<i>De oratore</i>	Epic.	Epicurus
Div.	<i>De diuinatione</i>	Etym. Gud.	<i>Etymologicum Gudianum</i>
Div. in Caec.	<i>Diuinitio in Q. Caecilium</i>	Etym. mag.	<i>Etymologicum magnum</i>
Fam.	<i>Epistulae ad familiares</i>	Eur.	Euripides
Fin.	<i>De finibus</i>	Alc.	<i>Alceste</i>
Flacc.	<i>Pro Flacco</i>	Andr.	<i>Andromache</i>
Lael.	<i>Laelius de amicitia</i>	Bacch.	<i>Bacchae</i>
Leg.	<i>De legibus</i>	Cycl.	<i>Cyclops</i>
Leg. agr.	<i>De lege agraria</i>	El.	<i>Electra</i>
Mur.	<i>Pro L. Murena</i>	Hec.	<i>Hecuba</i>
Nat.	<i>De natura deorum</i>	Hel.	<i>Helena</i>
Off.	<i>De officiis</i>	Heracl.	<i>Heraclidae</i>
Opt. gen.	<i>De optimo genere oratorum</i>	Herc.	<i>Hercules</i>
Parad.	<i>Paradoxa</i>	Hipp.	<i>Hippolytus</i>
Phil.	<i>In M. Antonium orationes Philippicae</i>	Ion	<i>Ion</i>
Pis.	<i>In L. Pisonem</i>	Iph. A.	<i>Iphigenia Aulidensis</i>
Planc.	<i>Pro Cn. Plancio</i>	Iph. T.	<i>Iphigenia Taurica</i>
Q. Rosc.	<i>Pro Q. Roscio comoedo</i>	Med.	<i>Medea</i>
Quinct.	<i>Pro Quinctio</i>	Or.	<i>Orestes</i>
Rab. Post.	<i>Pro C. Rabirio Postumo</i>	Phoen.	<i>Phoenissae</i>
Sest.	<i>Pro P. Sestio</i>	Rhes.	<i>Rhesus</i>
S. Rosc.	<i>Pro Sex. Roscio Amerino</i>	Suppl.	<i>Supplices</i>
Top.	<i>Topica</i>	Tro.	<i>Troades</i>
Tusc.	<i>Tusculanae disputationes</i>	Eust.	Eustathius
Verr. 1, 2	<i>In Verrem actio 1, 2</i>	Fest.	Festus
Clearch.	Clearchus	Fulg.	Fulgentius
Clem. Al.	Clemens Alexandrinus	Verg. cont.	<i>Expositio Vergilianae continentiae</i>
Strom.	<i>Stromateis</i>	Gal.	Galenus
Cod. Iust.	<i>Codex Iustinianus</i>	De diff. puls.	<i>De differentia pulsuum</i>
Cod. Theod.	<i>Codex Theodosianus</i>	De instr. odor.	<i>De instrumento odoratus</i>
Colum.	Columella	De nat. facult.	<i>De naturalis facultatibus</i>
Cratin.	Cratinus	De sem.	<i>De semine</i>
Cratin. iun.	Cratinus iunior	Gell.	Aulus Gellius
Curt.	Q. Curtius Rufus	Greg. Cypr.	Gregorius Cyprius
Demetr.	Demetrius	Greg. Naz.	Gregorius Nazianzenus
De eloc.	<i>De elocutione</i>	Epist.	<i>Epistulae</i>
Democr.	Democritus	Or.	<i>Orationes</i>
Demosth.	Demosthenes	Hdt.	Herodotus
Dicaearch.	Dicaearchus	Hecat.	Hecataeus
Dig.	<i>Digesta</i>	Heraclit.	Heraclitus
Dio Chrys.	Dio Chrysostomus	Heracl. Pont.	Heraclides Ponticus
		Hes.	Hesiodus
		Erg.	<i>Ἔργα καὶ ἡμέραι</i>

<i>Theog.</i>	<i>Theogonia</i>	<i>Dial. mort.</i>	<i>Dialogi mortuorum</i>
Hesych.	Hesychius	<i>Dial. mer.</i>	<i>Dialogi meretricii</i>
Hier.	Hieronymus	<i>Eun.</i>	<i>Eunuchus</i>
<i>Adv. Helv.</i>	<i>Adversus Helvidium</i>	<i>Gall.</i>	<i>Gallus</i>
<i>Adv. Iov.</i>	<i>Adversus Iovinianum</i>	<i>Harm.</i>	<i>Harmonides</i>
<i>Adv. Ruf.</i>	<i>Adversus Rufinum</i>	<i>Herc.</i>	<i>Hercules</i>
<i>Adv. Vigil.</i>	<i>Adversus Vigilantium</i>	<i>Herm.</i>	<i>Hermotimus</i>
<i>Chron.</i>	<i>Chronici canones</i>	<i>Hist. conscr.</i>	<i>Quomodo historia conscribenda sit</i>
<i>Comm. in Is.</i>	<i>Commentarii in Isaiam</i>	<i>Icar.</i>	<i>Icaromenippus</i>
<i>De vir. ill.</i>	<i>De viris illustribus</i>	<i>Iup. trag.</i>	<i>Iuppiter tragoedus</i>
<i>Epist.</i>	<i>Epistulae</i>	<i>Laps.</i>	<i>De lapsu in salutando</i>
<i>Reg. monach.</i>	<i>Regula monachorum</i>	<i>Lex.</i>	<i>Lexiphanes</i>
Hil.	Hilarius	<i>Menippus</i>	<i>Menippus siue Necyomantia</i>
<i>Tract. in Ps.</i>	<i>Tractatus in Ps.</i>	<i>Nauig.</i>	<i>Nauigium</i>
Hippocr.	Hippocrates	<i>Philops.</i>	<i>Philopseudes</i>
<i>Hist. Aug.</i>	<i>Scriptores historiae Augustae</i>	<i>Pisc.</i>	<i>Piscator</i>
Hom.	Homerus	<i>Prom.</i>	<i>Prometheus</i>
<i>Il.</i>	<i>Ilias</i>	<i>Prom. es</i>	<i>Prometheus es in verbis</i>
<i>Od.</i>	<i>Odyssea</i>	<i>Pseudol.</i>	<i>Pseudologista</i>
Hor.	Horatius	<i>Salt.</i>	<i>Saltatio</i>
<i>Ars</i>	<i>Ars poetica</i>	<i>Sat.</i>	<i>Saturnalia</i>
<i>Carm.</i>	<i>Carmina</i>	<i>Scyth.</i>	<i>Scytha</i>
<i>Epist.</i>	<i>Epistulae</i>	<i>Tim.</i>	<i>Timon</i>
<i>Epod.</i>	<i>Epodi</i>	<i>Tox.</i>	<i>Toxaris</i>
<i>Serm.</i>	<i>Sermones</i>	<i>Ver. hist.</i>	<i>Verae historiae</i>
Horap.	Horapollo	Lucil.	Lucilius
Hyg.	Hyginus	Lucr.	Lucretius
<i>Fab.</i>	<i>Fabulae</i>	Lycophr.	Lycophron
Isid.	Isidorus	Lyd.	Ioannes Laurentius Lydus
<i>Orig.</i>	<i>Origines</i>	<i>Mag.</i>	<i>De magistratibus</i>
Isocr.	Isocrates	<i>Lys.</i>	<i>Lysias</i>
Iust.	Iustinus	Macar.	Macarius
Iuv.	Iuuenalis	Macr.	Macrobius
Lact.	Lactantius	<i>Sat.</i>	<i>Saturnalia</i>
<i>Inst.</i>	<i>Institutiones diuinae</i>	Manil.	Manilius
Liban.	Libanius	Martial.	Martialis
<i>Decl.</i>	<i>Declamationes</i>	Max. Tyr.	Maximus Tyrius
Liv.	Livius	<i>Dialex.</i>	<i>Dialexeis</i>
Lucan.	Lucanus	Mela	Pomponius Mela
Lucian.	Lucianus	Menandr.	Menander
<i>Adv. indoct.</i>	<i>Aduersus indoctum</i>	<i>Monost.</i>	<i>Monosticha</i>
<i>Alex.</i>	<i>Alexander</i>	Nep.	Cornelius Nepos
<i>Am.</i>	<i>Amores</i>	<i>Att.</i>	<i>Atticus</i>
<i>Anach.</i>	<i>Anacharsis</i>	<i>Dat.</i>	<i>Datames</i>
<i>Apol.</i>	<i>Apologia</i>	<i>Epam.</i>	<i>Epaminondas</i>
<i>Asin.</i>	<i>Asinus</i>	<i>Thras.</i>	<i>Thrasylbulus</i>
<i>Astr.</i>	<i>De astrologia</i>	Non.	Nonius Marcellus
<i>Bacch.</i>	<i>Bacchus</i>	Nonn.	Nonnus
<i>Bis accus.</i>	<i>Bis accusatus</i>	<i>Exp. in Greg. Naz.</i>	<i>Expositio in Gregorium Nazianzenum</i>
<i>Calumn.</i>	<i>Calumniae non temere credendum</i>	Oppian.	Oppianus
<i>Cont.</i>	<i>Contemplantes siue Charon</i>	<i>Hal.</i>	<i>Halieutica</i>
<i>Conuiu.</i>	<i>Conuiuium</i>	Orig.	Origenes
<i>De merc. cond.</i>	<i>De mercede conductis</i>	<i>Comm. in Mt.</i>	<i>Commentarius in Matthaeum</i>
<i>Demon.</i>	<i>Demonax</i>	Ov.	Ovidius
<i>Deor. dial.</i>	<i>Deorum dialogi</i>		
<i>De sacr.</i>	<i>De sacrificiis</i>		

<i>Am.</i>	<i>Amores</i>	<i>Th.</i>	<i>Theaetetus</i>
<i>Ars</i>	<i>Ars amatoria</i>	<i>Tim.</i>	<i>Timaeus</i>
<i>Fast.</i>	<i>Fasti</i>	Plat. com.	Plato comicus
<i>Hal.</i>	<i>Halieutica</i>	Plaut.	Plautus
<i>Her.</i>	<i>Heroides</i>	<i>Amph.</i>	<i>Amphitruo</i>
<i>Met.</i>	<i>Metamorphoses</i>	<i>Asin.</i>	<i>Asinaria</i>
<i>Pont.</i>	<i>Ex Pontu</i>	<i>Aul.</i>	<i>Aulularia</i>
<i>Rem.</i>	<i>Remedia amoris</i>	<i>Bacch.</i>	<i>Bacchides</i>
<i>Trist.</i>	<i>Tristia</i>	<i>Capt.</i>	<i>Captivi</i>
<i>Paneg. Lat.</i>	<i>Panegyrici Latini</i>	<i>Cas.</i>	<i>Casina</i>
Paul. Fest.	Pauli Diaconi <i>Epitoma</i> Festi	<i>Cist.</i>	<i>Cistellaria</i>
Paus.	Pausanias	<i>Curc.</i>	<i>Curculio</i>
Pers.	Persius	<i>Epid.</i>	<i>Epidicus</i>
Petron.	Petronius	<i>Men.</i>	<i>Menaechmi</i>
Philo	Philo	<i>Merc.</i>	<i>Mercator</i>
<i>Vit. Moys.</i>	<i>Vita Moysi</i>	<i>Mil.</i>	<i>Miles</i>
Philostr.	Philostratus (maximus)	<i>Most.</i>	<i>Mostellaria</i>
<i>Vit. Apollon.</i>	<i>Vita Apollonii</i>	<i>Pers.</i>	<i>Persa</i>
<i>Vit. soph.</i>	<i>Vitae sophistarum</i>	<i>Poen.</i>	<i>Poenulus</i>
Philostr.	Philostratus (minimus)	<i>Pseud.</i>	<i>Pseudolus</i>
<i>Imag.</i>	<i>Imagines</i>	<i>Rud.</i>	<i>Rudens</i>
Phocyl.	Phocylides	<i>Stich.</i>	<i>Stichus</i>
Phot.	Photius	<i>Trin.</i>	<i>Trinummus</i>
<i>Epist.</i>	<i>Epistulae</i>	<i>Truc.</i>	<i>Truculentus</i>
<i>Lex.</i>	<i>Lexicon</i>	Plin.	Plinius (maior)
Pind.	Pindarus	<i>Nat.</i>	<i>Naturalis historia</i>
<i>Isthm.</i>	<i>Isthmia</i>	Plin.	Plinius (minor)
<i>Nem.</i>	<i>Nemea</i>	<i>Epist.</i>	<i>Epistulae</i>
<i>Olymp.</i>	<i>Olympia</i>	Plut.	Plutarchus
<i>Pyth.</i>	<i>Pythia</i>	<i>Ages.</i>	<i>Agesilaus</i>
Plat.	Plato	<i>Agis.</i>	<i>Agis</i>
<i>Alc. 1, 2</i>	<i>Alcibiades 1, 2</i>	<i>Alcib.</i>	<i>Alcibiades</i>
<i>Apol.</i>	<i>Apologia</i>	<i>Alex.</i>	<i>Alexander</i>
<i>Ax.</i>	<i>Axiochus</i>	<i>Aristid.</i>	<i>Aristides</i>
<i>Charm.</i>	<i>Charmides</i>	<i>Caes.</i>	<i>Caesar</i>
<i>Crat.</i>	<i>Cratylus</i>	<i>Demosth.</i>	<i>Demosthenes</i>
<i>Crit.</i>	<i>Critias</i>	<i>Dion</i>	<i>Dion</i>
<i>Crito</i>	<i>Crito</i>	<i>Gal.</i>	<i>Galba</i>
<i>Epist.</i>	<i>Epistulae</i>	<i>Lys.</i>	<i>Lysander</i>
<i>Euthyd.</i>	<i>Euthydemus</i>	<i>Mor.</i>	<i>Moralia</i>
<i>Euthyphr.</i>	<i>Euthyphro</i>	<i>Nic.</i>	<i>Nicias</i>
<i>Gorg.</i>	<i>Gorgias</i>	<i>Pelop.</i>	<i>Pelopidas</i>
<i>Hipp. mai.</i>	<i>Hippias maior</i>	<i>Prov. Alex.</i>	<i>Proverbia Alexandrinorum</i>
<i>Io</i>	<i>Io</i>	<i>Sol.</i>	<i>Solon</i>
<i>Lach.</i>	<i>Laches</i>	<i>Sull.</i>	<i>Sulla</i>
<i>Leg.</i>	<i>Leges</i>	<i>Them.</i>	<i>Themistocles</i>
<i>Lys.</i>	<i>Lysis</i>	Poll.	Pollux
<i>Men.</i>	<i>Meno</i>	Polyb.	Polybius
<i>Menex.</i>	<i>Menexenus</i>	Porph.	Porphyrius
<i>Phaed.</i>	<i>Phaedo</i>	<i>Vit. Pyth.</i>	<i>Vita Pythagorae</i>
<i>Phaedr.</i>	<i>Phaedrus</i>	Posid.	Posidonius
<i>Phil.</i>	<i>Philebus</i>	<i>Priap.</i>	<i>Priapea</i>
<i>Prot.</i>	<i>Protagoras</i>	Prisc.	Priscianus
<i>Rep.</i>	<i>De re publica</i>	<i>Ars gramm.</i>	<i>Ars grammatica</i>
<i>Soph.</i>	<i>Sophista</i>	Prob.	M. Valerius Probus
<i>Symp.</i>	<i>Symposium</i>	Prop.	Propertius
<i>Thg.</i>	<i>Theages</i>	Ps. Ascon.	Pseudo-Asconius

Ps. Epicharm.	Pseudo-Epicharmus	Suet.	Suetonius
Ps. Hippocr.	Pseudo-Hippocrates	<i>Aug.</i>	<i>Augustus</i>
Ps. Phocyl.	Pseudo-Phocylides	<i>Caes.</i>	<i>Caesar</i>
Ps. Sall.	Pseudo-Sallustius	<i>Cal.</i>	<i>Caligula</i>
<i>Epist. ad Caes.</i>	<i>Epistulae ad Caesarem</i>	<i>Dom.</i>	<i>Domitianus</i>
Ps. Sen.	Pseudo-Seneca	<i>Ner.</i>	<i>Nero</i>
<i>De mor.</i>	<i>De moribus</i>	<i>Oth.</i>	<i>Orho</i>
<i>Rem. fort.</i>	<i>De remediis fortuitorum</i>	<i>Tib.</i>	<i>Tiberius</i>
Publil. Syr.	Publilius Syrus	<i>Vit.</i>	<i>Vitellius</i>
Q. Cic.	Quintus Cicero	Suid.	Suidas
<i>Comm. pet.</i>	<i>Commentariolum petitionis</i>	Synes.	Synesius Cyrenacus
Quint.	Quintilianus	<i>Calv.</i>	<i>Caluitii encomium</i>
<i>Inst.</i>	<i>Institutio oratoria</i>	<i>Epist.</i>	<i>Epistulae</i>
<i>Rhet. Her.</i>	<i>Rhetorica ad Herennium</i>	Tac.	Tacitus
Sall.	Sallustius	<i>Agr.</i>	<i>Agricola</i>
<i>Cat.</i>	<i>Coniuratio Catilinae</i>	<i>Ann.</i>	<i>Annales</i>
<i>Hist.</i>	<i>Historiae</i>	<i>Dial. or.</i>	<i>Dialogus de oratoribus</i>
<i>Jug.</i>	<i>Bellum Iugurthinum</i>	<i>Hist.</i>	<i>Historiae</i>
Sapph.	Sappho	Ter.	Terentius
<i>Scol. anon.</i>	<i>Scolia anonyma</i>	<i>Ad.</i>	<i>Adelphoe</i>
Sen.	Seneca (maior)	<i>Andr.</i>	<i>Andria</i>
<i>Contr.</i>	<i>Controuersiae</i>	<i>Eun.</i>	<i>Eunuchus</i>
<i>Suas.</i>	<i>Suasoriae</i>	<i>Heaut.</i>	<i>Heautontimorumenos</i>
Sen.	Seneca (minor)	<i>Hec.</i>	<i>Hecyra</i>
<i>Agam.</i>	<i>Agamemnon</i>	<i>Phorm.</i>	<i>Phormio</i>
<i>Apocol.</i>	<i>Apocolocyntosis</i>	Tert.	Tertullianus
<i>Benef.</i>	<i>De beneficiis</i>	<i>Apol.</i>	<i>Apologeticum</i>
<i>Clem.</i>	<i>De clementia</i>	<i>De carn. Chr.</i>	<i>De carne Christi</i>
<i>Dial.</i>	<i>Dialogi</i>	<i>De pall.</i>	<i>De pallio</i>
<i>Epist.</i>	<i>Epistulae ad Lucilium</i>	<i>Res. carn.</i>	<i>De resurrectione carnis</i>
<i>Herc. f.</i>	<i>Hercules furens</i>	Theocr.	Theocritus
<i>Herc. Oet.</i>	<i>Hercules Oetaeus</i>	Thgn.	Theognis
<i>Nat.</i>	<i>Naturales quaestiones</i>	Thphr.	Theophrastus
<i>Phaecer</i>	<i>Phaedra</i>	Thuc.	Thucydides
Serv.	Seruius	Tib.	Tibullus
<i>Comm. Aen.</i>	<i>Commentarius in Vergilii</i>	Tzetz.	Tzetzes
	<i>Aeneida</i>	<i>Chil.</i>	<i>Chiliades</i>
<i>PComm. Ecl.</i>	<i>Commentarius in Vergilii</i>	Val. Fl.	Valerius Flaccus
	<i>Eclogas</i>	Val. Max.	Valerius Maximus
Sext. Emp.	Sextus Empiricus	Varro	Varro
<i>Adv. math.</i>	<i>Aduersus mathematicos</i>	<i>Ling. lat.</i>	<i>De lingua latina</i>
Sol.	Solon	<i>Men.</i>	<i>Menippeae</i>
Soph.	Sophocles	<i>Rust.</i>	<i>Res rusticae</i>
<i>Ai.</i>	<i>Aias</i>	Ven. Fort.	Venantius Fortunatus
<i>Ant.</i>	<i>Antigone</i>	Verg.	Vergilius
<i>El.</i>	<i>Electra</i>	<i>Aen.</i>	<i>Aeneis</i>
<i>Oed. Col.</i>	<i>Oedipus Coloneus</i>	<i>Ecl.</i>	<i>Eclogae</i>
<i>Oed. T.</i>	<i>Oedipus Tyrannus</i>	<i>Georg.</i>	<i>Georgica</i>
<i>Phil.</i>	<i>Philoctetes</i>	Vitr.	Vitruuius
Stat.	Statius	Vlp.	Vlpianus
<i>Silu.</i>	<i>Siluae</i>	Xen.	Xenophon
<i>Theb.</i>	<i>Thebais</i>	<i>Cyr.</i>	<i>Cyropedia</i>
Steph. Byz.	Stephanus Byzantius	<i>Mem.</i>	<i>Memorabilia</i>
Stob.	Stobaeus	Zenob.	Zenobius
Strab.	Strabo		

B. BIBEL

I. *Vetus Testamentum*

<i>Gn.</i>	<i>Genesis</i>
<i>Ex.</i>	<i>Exodus</i>
<i>Lu.</i>	<i>Leuiticus</i>
<i>Nu.</i>	<i>Numeri</i>
<i>Dt.</i>	<i>Deuteronomium</i>
<i>Ios.</i>	<i>Iosua</i>
<i>Iudic.</i>	<i>Iudices</i>
<i>Rth.</i>	<i>Ruth</i>
1., 2. <i>Sm.</i>	1., 2. <i>Samuel</i>
1., 2. <i>Rg.</i>	1., 2. <i>Reges</i>
1., 2. <i>Chr.</i>	1., 2. <i>Chronici</i>
<i>Esr.</i>	<i>Esra</i>
<i>Neh.</i>	<i>Nehemia</i>
<i>Esth.</i>	<i>Esther</i>
<i>Iob</i>	<i>Iob</i>
<i>Ps.</i>	<i>Psalmi</i>
<i>Prv.</i>	<i>Prouerbia</i>
<i>Eccl.</i>	<i>Ecclesiastes</i>
<i>Ct.</i>	<i>Canticum Canticorum</i>
<i>Is.</i>	<i>Isaias</i>
<i>Ir.</i>	<i>Ieremias</i>
<i>Thr.</i>	<i>Threni Ieremias</i>
<i>Ez.</i>	<i>Ezechiel</i>
<i>Dn.</i>	<i>Daniel</i>
<i>Hos.</i>	<i>Hoseas</i>
<i>Ioel</i>	<i>Ioel</i>
<i>Am.</i>	<i>Amos</i>
<i>Ob.</i>	<i>Obadia</i>
<i>Ion.</i>	<i>Ionas</i>
<i>Mch.</i>	<i>Michaeas</i>
<i>Nah.</i>	<i>Nahum</i>
<i>Hab.</i>	<i>Habacuc</i>

<i>Zph.</i>	<i>Zephania</i>
<i>Hgg.</i>	<i>Haggaeus</i>
<i>Zch.</i>	<i>Zacharias</i>
<i>Mal.</i>	<i>Malachias</i>
<i>Idth.</i>	<i>Iudith</i>
<i>Sap.</i>	<i>Sapientia Salomonis</i>
<i>Tob.</i>	<i>Tobias</i>
<i>Sir.</i>	<i>Iesus Sirach</i>
<i>Bar.</i>	<i>Baruch</i>
1., 2., 3., 4. <i>Mcc.</i>	1., 2., 3., 4. <i>Macchabaei</i>

2. *Nouum Testamentum*

<i>Mt.</i>	<i>Matthaeus</i>
<i>Mc.</i>	<i>Marcus</i>
<i>Lc.</i>	<i>Lucas</i>
<i>Ioh.</i>	<i>Iohannes</i>
<i>Act.</i>	<i>Acta Apostolorum</i>
<i>Rom.</i>	<i>Ad Romanos</i>
1., 2. <i>Cor.</i>	1., 2. <i>Ad Corinthios</i>
<i>Gal.</i>	<i>Ad Galatas</i>
<i>Eph.</i>	<i>Ad Ephesios</i>
<i>Phil.</i>	<i>Ad Philippenses</i>
<i>Col.</i>	<i>Ad Colossenses</i>
1., 2. <i>Thess.</i>	1., 2. <i>Ad Thessalonicenses</i>
1., 2. <i>Tim.</i>	1., 2. <i>Ad Timotheum</i>
<i>Tit.</i>	<i>Ad Titum</i>
<i>Phm.</i>	<i>Ad Philemonem</i>
<i>Hebr.</i>	<i>Ad Hebraeos</i>
<i>Iac.</i>	<i>Iacobi Epistola</i>
1., 2. <i>Petr.</i>	<i>Petri Epistola</i> 1., 2.
1., 2., 3. <i>Ioh.</i>	<i>Iohannis Epistola</i> 1., 2., 3.
<i>Iud.</i>	<i>Iudae Epistola</i>
<i>Ap. Ioh.</i>	<i>Apocalypsis Iohannis</i>

C. WERKE VON ERASMUS

- Act. Acad. Lov. c. Luth.* *Acta Academiae Louaniensis contra Lutherum*
(Ferguson, pp. 316–328)
- Adag.* *Adagiorum Chiliades*
(LB II; ASD II,1 [*Adag.* 1–500]; ASD II,2 [*Adag.* 501–1000]; ASD II, 3 [*Adag.* 1001–1500]; ASD II,4 [*Adag.* 1501–2000]; II,5 [*Adag.* 2001–2500]; II,6 [*Adag.* 2501–3000]; II,7 [*Adag.* 3001–3500]; II, 8 [*Adag.* 3501–4151])
- Admon. adv. mendac.* *Admonitio aduersus mendacium et obtreccionem*
(LB X, 1683–1692)
- Annot. in NT* *Annotationes in Nouum Testamentum*
(LB VI; ASD VI, 5 [*Annot. in Mt.–Lc.*]; ASD VI, 6 [*Annot. in Ioh.–Act.*]; ASD VI, 8 [*Annot. in 1.2. Cor.*])
- Antibarb.* *Antibarbari*
(LB X, 1691–1744; ASD I,1, pp. 35–138)
- Apolog. ad Fabr. Stap.* *Apologia ad Iacobum Fabrum Stapulensem*
(LB IX, 17–66; ASD IX, 3)
- Apolog. ad Prodr. Stun.* *Apologia ad Prodromon Stunicae*
(LB IX, 375–381)
- Apolog. ad Sanct. Caranz.* *Apologia ad Sanctium Caranzam*
(LB IX, 401–432)
- Apolog. ad Stun. Concl.* *Apologia ad Stunicae Conclusiones*
(LB IX, 383–392)
- Apolog. adv. debacch. Petr. Sutor.* *Apologia aduersus debacchationes Petri Sutoris*
(LB IX, 737–812)
- Apolog. adv. monach. hisp.* *Apologia aduersus monachos quosdam hispanos*
(LB IX, 1015–1094)
- Apolog. adv. rhaps. Alb. Pii* *Apologia aduersus rhapsodias Alberti Pii*
(LB IX, 1123–1196)
- Apolog. adv. Stun. Blasph. et imp.* *Apologia aduersus libellum Stunicae cui titulum fecit Blasphemiae et impietates Erasmi*
(LB IX, 355–375)
- Apolog. c. Iac. Latomi dialog.* *Apologia contra Iacobi Latomi dialogum de tribus linguis*
(LB IX, 79–106)
- Apolog. de In princip. erat sermo* *Apologia de In principio erat sermo*
(LB IX, 111–122)
- Apolog. de loco Omn. resurg.* *Apologia de loco Omnes quidem resurgemus*
(LB IX, 433–442)
- Apolog. pro declam. laud. matrim.* *Apologia pro declamatione de laude matrimonii*
(LB IX, 105–112)
- Apolog. resp. Iac. Lop. Stun.* *Apologia respondens ad ea quae Iac. Lopis Stunica taxauerat in prima duntaxat Noui Testamenti aeditione*
(LB IX, 283–356; ASD IX,2)
- Apolog. resp. inuect. Ed. Lei* *Apologia qua respondet duabus inuectiuis Eduardi Lei*
(Ferguson, pp. 236–303; ASD IX,4, pp. 23–70)
- Apophth.* *Apophthegmata*
(LB IV, 85–380)
- Axiom. pro causa Luth.* *Axiomata pro causa Martini Lutheri*
(Ferguson, pp. 336–337)
- Capita* *Capita argumentorum contra morosos quosdam ac indoctos.*
(LB VI, **3v^o–***4r^o)
- Carm.* *Carmina*
(LB I, II, III/1, III/2, IV, V, VIII passim; ASD I,7)
- Carm. de senect.* *Carmen de senectute*
(= *Carmen alpestre*; LB IV, 755–758; ASD I,7, *Carm.* 2)

- Cat. lucubr.* *Catalogus lucubrationum omnium*
(LB I init.; Fp. I)
- Cato* *Disticha Catonis*
- Chonr. Nastad. dial.* *Chonradi Nastadiensis dialogus bilinguium ac trilinguium*
(Ferguson, pp. 205–224)
- Ciceron.* *Dialogus Ciceronianus*
(LB I, 969–1026; ASD I,2, pp. 599–710)
- De ciuil.* *De ciuilitate morum puerilium*
(LB I, 1029–1044)
- Coll.* *Colloquia*
(LB I, 625–908; ASD I,3)
- Collect.* *Collectanea adagiorum*
- Comm. in hymn. Prud.* *Commentarius in duos hymnos Prudentii*
(LB V, 1337–1358)
- Comm. in Ov.* *Commentarius in Nucem Ouidii*
(LB I, 1187–1210; ASD I,1, pp. 145–174)
- Comp. rhet.* *Compendium rhetorices*
(Allen X, App. 22)
- Conc. de puero Iesu* *Concio de puero Iesu*
(LB V, 599–610)
- Confl. Thal. et Barbarie.* *Conflictus Thaliae et Barbarie*
(LB I, 889–894)
- De conscr. ep.* *De conscribendis epistolis*
(LB I, 341–484; ASD I,2, pp. 205–579)
- Consilium* *Consilium cuiusdam ex animo cupientis esse consultum et romanipontificis dignitati et christianae religionis tranquillitati*
(Ferguson, pp. 352–361)
- De construc.* *De constructione octo partium orationis*
(LB I, 165–180; ASD I,4, pp. 119–143)
- Consult. de bell. turc.* *Consultatio de bello Turcis inferendo et obiter enarratus Psalmus XXVIII*
(LB V, 345–368; ASD V,3, pp. 31–82)
- De contemptu mundi* *De contemptu mundi*
(LB V, 1239–1262; ASD V,1, pp. 39–86)
- De cop. verb.* *De copia verborum ac rerum*
(LB I, 1–110; ASD I,6)
- Declam. de morte* *Declamatio de morte*
(LB IV, 617–624; = 'Aliud exemplum consolationis', in *De conscr. ep.*: ASD I,2, pp. 441–455)
- Declamatiuncula* *Declamatiuncula*
(LB IV, 623–624)
- Declarat. ad cens. Lutet.* *Declarationes ad censuras Lutetiae vulgatas*
(LB IX, 813–954)
- Detect. praestig.* *Detectio praestigiarum*
(LB X, 1557–1572; ASD IX,1, pp. 233–262)
- Dilut. Clichthou.* *Dilutio eorum quae Iodocus Clichthoueus scripsit aduersus declamationem suasoriam matrimonii*
(Telle)
- Disputatiunc.* *Disputatiuncula de tedio, pauore, tristicia Iesu*
(LB V, 1263–1294)
- De dupl. mart.* *De duplici martyrio*
(in *Cypriani Opera*, Basileae, 1530)
- Eccles.* *Ecclesiastes siue de ratione concionandi*
(LB V, 767–1100; ASD V,4 [libri I, II]; ASD V, 5 [libri III, IV])

- Enarrat. in Ps.* *Enarrationes in Psalmos*
(LB V, 171–556; ASD V,2 [Ps. 1–4, 14 (= *De purit. tabernac.*), 22]; V,3 [Ps. 28 (= *Consult. de bell. turc.*), 33, 38, 83 (= *De sarc. eccles. concord.*), 85])
- Enchir.* *Enchiridion militis christiani*
(LB V, 1–66; Holborn, pp. 22–136)
- Encom. matrim.* *Encomium matrimonii*
(ASD I,5, pp. 385–416; = ‘*Exemplum epistolae suavioriae*’, in *De conscr. ep.*: LB I, 414–424; ASD I,2, pp. 400–429)
- Encom. medic.* *Encomium medicinae*
(LB I, 533–544; ASD I,4, pp. 163–186)
- Epist. ad frat. Infer. Germ.* *Epistola ad fratres Inferioris Germaniae*
(LB X, 1589–1632; ASD IX,1, pp. 329–425)
- Epist. apolog. adu. Stun.* *Epistola apologetica aduersus Stunicam*
(LB IX, 391–400)
- Epist. c. pseudeuang.* *Epistola contra quosdam qui se falso iactant euangelicos*
(LB X, 1573–1590; ASD IX,1, pp. 283–309)
- Epist. consolat.* *Epistola consolatoria in aduersis*
(LB III/2, 1874–1879 = V, 609–614)
- Euripides* *Euripidis Hecuba et Iphigenia in Aulide*
(LB I, 1129–1210; ASD I,1, pp. 215–359)
- Exomolog.* *Exomologesis siue modus confitendi*
(LB V, 145–170)
- Explan. symboli* *Explanatio symboli apostolorum siue catechismus*
(LB V, 1133–1196; ASD V,1, pp. 203–320)
- Expost. Iesu* *Expostulatio Iesu cum homine*
(LB V, 1319–1320; ASD I,7, *Carm.* 43)
- Galenus* *Galenii tractatus tres*
(= *Galenii Exhortatio ad bonas artes, De optimo docendi genere, Quod optimus medicus*; LB I, 1047–1064; ASD I,1, pp. 637–669)
- Gaza* *Theodori Gazae Thessalonicensis grammaticae institutionis libri duo*
(LB I, 117–164)
- Hyperasp.* *Hyperaspistes*
(LB X, 1249–1536)
- De imm. Dei misericord.* *De immensa Dei misericordia concio*
(LB V, 557–588)
- Inst. christ. matrim.* *Institutio christiani matrimonii*
(LB V, 613–724)
- Inst. hom. christ.* *Institutum hominis christiani*
(LB V, 1357–1359; ASD I,7, *Carm.* 49)
- Inst. princ. christ.* *Institutio principis christiani*
(LB IV, 559–612; ASD IV,1, pp. 133–219)
- De interdicto esu carn.* *Epistola de interdicto esu carniuum*
(LB IX, 1197–1214; ASD IX,1, pp. 19–50)
- Isocrates* *Isocratis ad Nicoclem regem De institutione principis*
(LB IV, 611–616)
- Iudic. de apolog. P. Cursii* *Iudicium de apologia Petri Cursii*
(Allen XI, pp. XXIII–XXIV)
- Iul. exclus.* *Iulius exclusus e coelis*
(Ferguson, pp. 65–124)
- De lib. arbitri.* *De libero arbitrio diatriba*
(LB X, 1215–1248)
- Liban. declam.* *Libanii aliquot declamatiunculae*
(LB I, 547–556; ASD I,1, pp. 181–192)

- Lingua* *Lingua*
(LB IV, 657–754; ASD IV,1A)
- Liturg. Virg. Lauret.* *Virginis matris apud Lauretum cultae liturgia*
(LB V, 1327–1336; ASD V,1, pp. 95–109)
- Loca* *Loca quaedam in aliquot Erasmi lucubrationibus per ipsum emendata, in Apologia aduersus monachos quosdam hispanos, Basel, June 1529², pp. 226–253.*
- Lucianus* *Luciani dialogi aliquot*
(LB I, 183–340; ASD I,1, pp. 381–627)
- Manifesta mendacia* *Manifesta mendacia, (ASD IX,4, pp. 338–355).*
- Mod. orandi Deum* *Modus orandi Deum*
(LB V, 1099–1132; ASD V,1, pp. 121–176)
- Moria* *Moriae encomium*
(LB IV, 381–504; ASD IV,3)
- Nov. Instr.* *Nouum Instrumentum*
- Nov. Test.* *Nouum Testamentum*
(LB VI; ASD VI,2 [Ioh.–Act.]); ASD VI,3 [Rom.–2. Thess.]
- Obsecratio* *Obsecratio siue oratio ad Virginem Mariam in rebus aduersis*
(LB V, 1233–1240)
- Orat. de pace* *Oratio de pace et discordia*
(LB VIII, 545–552)
- Orat. de virt.* *Oratio de virtute amplectenda*
(LB V, 65–72)
- Orat. funebr. Bert. de Heyen* *Oratio funebris Bertae de Heyen*
(LB VIII, 551–560)
- Paean Virg.* *Paean Virgini Matri dicendus*
(LB V, 1227–1234)
- Panegy. ad Philipp.* *Panegyricus ad Philippum Austriae ducem*
(LB IV, 505–550; ASD IV,1, pp. 23–93)
- Parab.* *Parabolaes siue similia*
(LB I, 557–624; ASD I,5, pp. 87–332)
- Paracl.* *Paraclesis*
(LB V, 137–144 = VI, f^o *31^o–*4^o)
- Paraphr. in Eleg. Laur. Vallae* *Paraphrasis in Elegantias Laurentii Vallae*
(LB I, 1065–1126; ASD I,4, pp. 207–332)
- Paraphr. in NT* *Paraphrasis in Nouum Testamentum*
(LB VII; ASD VII,6 [Hebr.–3.Ioh.])
- Passio Macc.* *Passio Maccabeorum*
- Peregrin. apost.* *Peregrinatio apostolorum Petri et Pauli*
(LB VI, 425–432 = VII, 653–659)
- Ex Plut. versa* *Ex Plutarcho versa*
(LB IV, 1–84; ASD, IV,2, pp. 119–322)
- De praep. ad mort.* *De praeparatione ad mortem*
(LB V, 1293–1318; ASD V,1, pp. 337–392)
- Precat. ad Iesum* *Precatio ad Virginis filium Iesum*
(LB V, 1210–1216)
- Precat. dominica* *Precatio dominica*
(LB V, 1217–1228)
- Precat. nov.* *Precationes aliquot nouae*
(LB V, 1197–1210)
- Precat. pro pace eccles.* *Precatio ad Iesum pro pace ecclesiae*
(LB IV, 653–656 = V, 1215–1218)
- Prologus supputat. calumn. Nat. Bedae* *Prologus in supputationem calumniarum Natalis Bedae*
(LB IX, 441–450)

- De pronunt.*
De pueris
Purgat. adv. ep. Luth.
De purit. tabernac.
Querela
De rat. stud.
Rat. ver. theol.
Resp. ad annot. Ed. Lei
Resp. ad collat. iuv. geront.
Resp. ad disp. Phimost.
Resp. ad ep. Alb. Pii
Resp. ad P. Cursii defens.
Resp. adv. febricit. lib.
De sarc. eccles. concord.
Scholiam
Spongia
Supputat. error. in cens. N. Bedae
Vidua christ.
Virg. et mart. comp.
Vita Hier.
Vita Orig.
Xenophon
- De recta latini graecique sermonis pronuntiatione*
 (LB I, 909–968; ASD I,4, pp. 11–103)
De Pueris statim ac liberaliter instituendis
 (LB I, 485–516; ASD I,2, pp. 21–78)
Purgatio aduersus epistolam non sobriam Lutheri
 (LB X, 1537–1558; ASD IX,1, pp. 443–483)
De puritate tabernaculi
 (LB V, 291–312; ASD V,2, pp. 285–317)
Querela pacis
 (LB IV, 625–642; ASD IV,2, pp. 59–100)
De ratione studii
 (LB I, 517–530; ASD I,2, pp. 111–151)
Ratio verae theologiae
 (LB V, 73–138; Holborn, pp. 175–305)
Responsio ad annotationes Eduardi Lei
 (LB IX, 123–284; ASD IX,4, pp. 75–335)
Responsio ad collationes cuiusdam iuuenis gerontodidascali
 (LB IX, 967–1016)
Responsio ad disputationem cuiusdam Phimostomi de diuortio
 (LB IX, 955–968; ASD IX,4, pp. 375–398)
Responsio ad epistolam paraeneticam Alberti Pii
 (LB IX, 1093–1122)
Responsio ad Petri Cursii defensionem
 (LB X, 1747–1758; Ep. 3032)
Responsio aduersus febricitantis cuiusdam libellum
 (LB X, 1673–1684)
De sarcienda ecclesiae concordia
 (LB V, 469–506; ASD V,3, pp. 257–313)
In epistolam de delectu ciborum scholia
 (ASD IX,1, pp. 65–89)
Spongia aduersus aspergines Hutteni
 (LB X, 1631–1672; ASD IX,1, pp. 117–210)
Supputationes errorum in censuris Natalis Bedae
 (LB IX, 441–720)
Vidua christiana
 (LB V, 723–766)
Virginis et martyris comparatio
 (LB V, 589–600)
Vita diuini Hieronymi Stridonensis
 (Ferguson, pp. 134–190)
Vita Origenis
 (LB VIII, 425–440)
Xenophontis rhetoris Hieron
 (LB IV, 643–654)

D. ANDERE WERKE

- Adler *Suidae Lexicon*. Ed. Ada Adler, Lipsiae, 1928–1938, 5 voll.
- Agricola Johannes Agricola, *Drey hundert gemeyner Sprichwörter, der wir Deutschen uns gebrauchen*. Leyptzig 1580.
- Ald. Editio Aldina.
- Aleander, *Lexicon Hieronymus Aleander, Lexicon Graecolatinum*. Parisiis, 1512.
- Allen Desiderius Erasmus, *Opus epistolarum*. Denuo recognitum et auctum per P.S. Allen, Oxonii, 1906–1958. 12 voll.
- Anth. Gr.* *Anthologia Graeca*. Ed. H. Beckby, München, 1957–1958. 4 voll.
- Anth. Lat.* *Anthologia Latina*. Iterum ed. A. Riese, Lipsiae, 1894–1906. 2 voll.
- App. prov.* *Appendix proverbiorum*. In: Leutsch-Schneidewin, *Corpus paroemiographorum Graecorum*, vol. I, pp. 379–467.
- ASD Desiderius Erasmus, *Opera omnia*. Amsterdam 1969–
- Barbarus, Hermolaus Barbarus, *Castigationes Plinianae et in Pomponium Melam*. Ed. G. Pozzi, Patavii, 1973–1979, 4 voll.
- Castigationes Plinianae*
- BAS Desiderius Erasmus, *Omnia opera*. Basileae, 1540. 9 voll.
- Bauck L. Bauck, *De proverbii atque locutionibus ex usu vitae communis petitis apud Aristophanem comicum*. Königsberg 1880.
- Bergk *Poetae lyrici Graeci*. Quartis curis rec. Th. Bergk, Lipsiae 1900–1915. 3 voll.
- Bernhardy *Suidae Lexicon. Graece et Latine*. Post Th. Gaisfordium rec. G. Bernhardy, Halis/Brunsuigae. 1853. 2 voll.
- Beroaldus, Philippus Beroaldus, *Annotationes centum*. Bononiae, 1488 (oft wiederholt, zuletzt von Gruter, *Lampas* I, pp. 188–256; ich habe die Ausgabe Brescia 1496 gebraucht).
- Annotationes centum*
- Bonaria M. Bonaria *Romani mimi*, Romae 1965.
- Brandt *Corpusculum poesis epicae Graecae ludibundae*. Fasc. I, ed. P. Brandt, Lipsiae 1888.
- Bühler *Zenobii Athoi proverbialia*. Ed. et enarr. W. Bühler, Göttingae, 1982–.
- Bühler I *Zenobii Athoi proverbialia*, volumen primum (Prolegomena), ed. W. Bühler, Göttingae 1987.
- Bühler IV *Zenobii Athoi proverbialia*, volumen quartum (2,1–40), ed. W. Bühler, Göttingae 1982.
- Bühler V *Zenobii Athoi proverbialia*, volumen quintum (41–108), Göttingae 1999.
- Chomarat J. Chomarat, *Grammaire et rhétorique chez Erasme*. Paris, 1981. 2 voll.
- cod. Bodl. Codex Bodleianus Auct. T. 2.17.
- cod. Laur. Codex Laurentianus 80, 13. Cf. Jungblut.
- Cohen H. Cohen, *Description historique des monnaies frappées sous l'Empire romain*. Vol. I, Paris, 1880.
- Contemporaries* *Contemporaries of Erasmus*. A biographical register of the Renaissance and Reformation. Ed. by P.G. Bietenholz and Th.B. Deutscher, Toronto, 1985–1987. 3 voll.
- CCSG *Corpus Christianorum, Series Graeca*, Turnholti (Turnhout, Belgien),
- CCSL *Corpus Christianorum, Series Latina*, Turnholti, 1954–.
- Courtney *The Fragmentary Latin Poets*, ed. with comm. by E. Courtney, Oxford 1993.
- Crastonus Ioannes Crastonus, *Lexicon graecolatinum*. Mediolani, um 1478 (ich habe die ed. Ven., Ald., 1497, herangezogen).
- Crusius, O. Crusius, *Analectica critica ad paroemiographos Graecos, Lipsiae 1883* (Neudruck in: *Suppl. Paroem.* II).
- Analectica critica*
- CSEL *Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum*. Vindobonae, 1866–
- CWE 33 *Collected Works of Erasmus* (vol. 33). *Adages II i 1 to II vi 100*. Translated and annotated by R.A.B. Mynors, Toronto, 1991.
- Demiańczuk J. Demiańczuk, *Supplementum comicum*. Cracoviae, 1912.
- D(iehl) *Anthologia lyrica Graeca*. Editio altera, ed. E. Diehl, Lipsiae, 1936–1942. 2 voll.
- Diels Siehe VS.

- Dobesch G. Dobesch, *Die Sprichwörter der griechischen Sagensgeschichte*. Diss., Wien, 1962.
- ed. Basil. Editio Basiliensis.
- ed. Bon. Editio Bononiensis.
- ed. Lugd. Editio Lugdunensis.
- ed. Mediol. Editio Mediolanensis.
- ed. pr. Editio princps.
- ed. Ven. Editio Veneta.
- Ep(p). Desiderius Erasmus, *Opus epistolarum*. Denuo recognitum et auctum per P.S. Allen, Oxonii, 1906–1958. 12 voll.
- Ferguson *Erasmii Opuscula*. A supplement to the Opera omnia. Ed. W.K. Ferguson, The Hague, 1933.
- FGrHist* *Die Fragmente der griechischen Historiker*. Hrsg. von F. Jacoby, Berlin, 1923–1930; Leiden, 1940–1958. 14 voll.
- FHG* *Fragmenta historicorum Graecorum*. Collegit C. Müllcrus, Parisiis, 1841–1870. 5 voll.
- Funaioli *Grammaticae Romanae fragmenta*. Collegit, rec. H. Funaioli, vol. prius, Lipsiae, 1907.
- Gally Gregor von Nazianz, *Briefe*. Hrsg. von P. Gally, Berlin, 1969.
- GCS* *Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte*, Leipzig, 1897–1941; Berlin/Leipzig, 1953; Berlin, 1954–
- Gentili-Prato *Poetarum elegiacorum testimonia et fragmenta*. Edd. B. Gentili et C. Prato, Lipsiae, 1979–1981. 2 voll.
- Glare P.G.W. Glare, *Oxford Latin Dictionary*. Oxford 1982.
- Goebel M. Goebel, *Ethnica I. De Graecarum civitatum proprietatibus proverbio notatis*. Wratislaviae, 1915.
- Grammatici Graeci* *Grammatici Graeci*. Edd. R. Schneider, G. Uhlig u.a, Lipsiae, 1878–1920. 11 voll.
- Gruter, *Lampas* *Lampas sive Fax artium liberalium*. Ed Ianus Gruterus, Francofurti, 1602–1607. 6 voll.
- Harrebomée P.J. Harrebomée, *Spreekwoordenboek der Nederlandsche taal*. Utrecht, 1858–1870. 3 voll.
- Hausrath A. Hausrath, *Corpus fabularum Aesopiarum*, vol. I (2 Bdc). Lipsiae, 1940; 2. verbesserte Edition besorgt von H. Haas, Leipzig, 1957, Neudruck besorgt von H. Hunger, Leipzig 1959; überarbeitet von H. Hunger, Leipzig, 1970.
- Head B.V. Head, *Historia numorum*, Oxford 1911 (Nachdruck: Amsterdam 1991).
- Hendess R. Hendess, *Oracula Graeca, quae apud scriptores Graecos extant*. Halis Saxoniae, 1877. (nach den Nummern der Orakelsprüche zitiert).
- Hercher *Epistolographi Graeci*. Rec. R. Hercher, Parisiis, 1873.
- Hotop S. Hotop, *De Eustathii proverbii*, Lipsiae 1888.
- Hoven René Hoven, *Lexique de la Prose Latine de la Renaissance*, Leiden, 1994
- HRR* *Historicorum Romanorum Reliquiae*. Ed. H. Peter, Lipsiae, 1883–1906. 2 voll. Neudruck des vol. I: 1914.
- Huber R.M. Huber, *A Documented History of the Franciscan Order (1192–1517)*, Milwaukee, Wisc., and Washington, D.C., 1944.
- Husner Fritz Husner, *Die Bibliothek des Erasmus*. In: *Gedenkschrift zum 400. Todestag des Erasmus von Rotterdam*, Basel, 1936, pp. 228–259; darin pp. 238–244: Ver sandliste.
- Jäkel S. Jäkel, *Menandri Sententiae*. Leipzig, 1964.
- Jungblut H. Jungblut, *Über die Sprichwörtersammlungen des Laurentianus 80, 13*, in: Rhein. Mus. N.F. 38 (1883), pp. 320–420 (Neudruck in: *Suppl. Paroem.* VI).
- Junt. Editio Juntina.
- Kaibel *Comicorum Graecorum fragmenta*. Ed. G. Kaibel, Berolini, 1899.
- Kannicht-Snell Siehe *TrGF*.
- Keil *Gr. Lat. Grammatici Latini*. Ex rec. H. Keilii, Lipsiae, 1850–1880. 8 voll.
- Keim J. Keim, *Sprichwörter und parömiographische Überlieferung bei Strabo*, Tübingen 1909.

- Kinkel *Epicorum Graecorum fragmenta*. Ed. G. Kinkel, Lipsiae 1877.
- Kock *Comicorum Atticorum fragmenta*. Ed. Th. Kock, Lipsia, 1880–1888. 3 voll.
- Körte *Menandri quae supersunt*. I: *Pars prior*. Ed. A. Körte, Lipsiae, 1938; addenda adiecit A. Thierfelder, Lipsiae, 1955; II: A. Körte, A. Thierfelder, *Reliquiae apud veteres scriptores servatae*. Editio altera aucta et correcta. Leipzig, 1959.
- Latte *K. Latte, Hesychii Alexandrini Lexicon*, vol. I (A–Δ), Hauniae, 1953; vol. II (E–O), Hauniae, 1966.
- LB Desiderius Erasmus, *Opera omnia*. [Ed. J. Clericus], Lugduni Batavorum, 1703–1706. 10 voll.
- Lenz-Behr *P. Aelii Aristidis opera quae exstant omnia*. Edd. Fr.W. Lenz et C.A. Behr, Leiden, 1976–1980 (Orationes I–XVI).
- Leutsch-Schneidewin E.L. Leutsch, F.G. Schneidewin, *Corpus paroemiographorum Graecorum*. Göttingae, 1839–1851. 2 voll. (Nachdruck: Hildesheim 1958).
- Lexicon des frühgriechischen Epos* *Lexikon des frühgriechischen Epos*. Hrsg. von B. Snell u. a. Göttingen 1955–
- Liddell-Scott-Jones H.G. Liddell, R. Scott, *A Greek-English Lexicon*. Rev. and augm. by H.S. Jones, Oxford 1940. 2 voll. Supplement, Oxford, 1968.
- Lobel-Page *Poetarum Lesbiorum fragmenta*. Edd. E. Lobel, D. Page, Oxford, 1955.
- M. Nonius Marcellus *De compendiosa doctrina*. Ed. Iosias Mercerus. Editio secunda, Parisiis 1614.
- Malcovati *Oratorum Romanorum fragmenta*. Iteratis curis rec. Henrica Malcovati, Augustae Taurinorum, 1955.
- Mantiss. prov.* *Mantissa proverbiorum*. In: Leutsch-Schneidewin, vol. II, pp. 745–779.
- Meineke *Fragmenta comicorum Graecorum*. Collegit A. Meineke, Berolini, 1839–1857. 5 voll.
- Meineke, *Epimetrum* A. Meineke, *Epimetrum de prouerbiis paroemiaticis*. In: *Theocritus, Bion, Moschus*, ed. III, Berolini, 1856, pp. 454–469.
- Meyer W. Meyer, *Publilius Syri sententiae*, Leipzig, 1880.
- Michellini Tocci Luigi Michellini Tocci, *In officina Erasmi. L'apparato autografo di Erasmo per l'edizione 1528 degli Adagia e un nuovo manoscritto del compendium vitae*. Roma, 1989.
- Migne PG J.-P. Migne, *Patrologiae cursus completus, series Graeca*. Parisiis, 1857–1866. 162 voll.
- Migne PL J.-P. Migne, *Patrologiae cursus completus, series Latina*. Parisiis 1844–1864. 221 voll.
- Morel-Büchner *Fragmenta Poetarum Latinorum*, post W. Morel et K. Büchner edidit J. Blänsdorf, Stutgardiae et Lipsiae 1995.
- Mullach F.W.A. Mullach, *Fragmenta philosophorum Graecorum*. Parisiis, 1860–1881. 3 voll.
- Mynors CWE 33 *Collected Works of Erasmus* (vol. 33). *Adages II i 1 to II vi 100*. Translated and annotated by R.A.B. Mynors, Toronto, 1991.
- Nachträge zu Otto* *Nachträge zu A. Otto, Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten der Römer*. Hrsg. von R. Häussler, Darmstadt, 1968.
- N(auck) *Tragicorum Graecorum fragmenta*. Rec. A. Nauck. Editio secunda, Lipsiae, 1889.
- Notker, *De partibus* Notker, *De partibus loice*. In: P. Piper, *Die Schriften Notkers und seiner loice Schule*, Tübingen, 1882–1883.
- Olivieri A. Olivieri, *Frammenti della commedia greca e del mimo nella Sicilia e nella Magna Grecia*. Napoli, 1930.
- Otto A. Otto, *Die Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten der Römer*. Leipzig, 1890. (Ich zitiere nach den Nummern Ottos).
- Parke-Wormell H.W. Parke, D.E.W. Wormell, *The Delphic Oracle*. Vol. II, Oxford, 1956 (nach den Nummern der Orakelsprüche zitiert).
- Passow Franz Passow, *Handwörterbuch der griechischen Sprache*, unveränderter reprografischer Nachdruck der 5. Aufl. Leipzig, 1841–1857, Darmstadt, 1970.

- Payr Erasmus von Rotterdam, *Ausgewählte Schriften*, Bd. 7: *Adagia selecta*. Übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Th. Payr, Darmstadt, 1972.
- PCG *Poetae comici Graeci*. Edd. R. Kassel, C. Austin, Berolini/Novi Eboraci, 1983–
- Perotti, *Cornucopiae* Nicolaus Perottus, *Cornucopiae sive Latinae linguae commentarii*. Venetiis, 1489 (oft wiederholt; ich zitiere nach der Aldina, Venetiis, 1513).
- Phillips Margaret Mann Phillips, *The Adages of Erasmus*. Cambridge, 1964.
- Planudes, *Sprichwörter-
sammlung* Maximus Planudes *Die Sprichwörtersammlung*, ed. E. Kurtz, Leipzig 1886.
- PMG *Poetae melici Graeci*. Ed. D.L. Page, Oxford, 1962.
- Politian. *Miscell.* Angelus Politianus, *Miscellaneorum centuria prima*. Florentiae, 1489; Venetiis, 1498.
- Polyd. Verg. Polydorus Vergilius, *Prouerbiorum libellus*, Venetiis, Christophorus de Pensis, 1500 (die erste Ausgabe: 1498).
- Prittwitz-Gaffron E. von Prittwitz-Gaffron, *Das Sprichwort im griechischen Epigramm*. Gießen, 1912.
- Proverbia communia* Proverbia communia. Hrsg. von Hoffmann von Fallersleben, in: *Horae Belgicae*, Teil 9, Hannover, 1854.
- Proverbia seriosa* *Proverbia seriosa... ac communia*, s.l.a. [Deventer 1480?].
- PTS *Patristische Texte und Studien*, Berlin – New York
- Radt *Tragicorum Graecorum fragmenta*. Ed. St. Radt. III: Aeschylus; IV: Sophocles. Göttingen, 1977–1985.
- RE Pauly-Wissowa-Kroll, *Real-Encyclopädie der classischen Altertumswissenschaft*. Stuttgart, 1894–1980. 84 voll.
- Reedijk, *Poems* *The poems of Desiderius Erasmus*. Introd. and ed. by C. Reedijk, Leiden, 1956.
- Renaudet A. Renaudet, *Erasme et l'Italie*, Genève 1954.
- Rhein. Mus. Rheinisches Museum für Philologie, Bonn, 1827–
- Rhodiginus Ludovicus Coelius Rhodiginus, *Antiquarum lectionum libri*. Venetiis, Ald., 1516 (ich zitiere die Nummern des Buches und des Kapitels).
- Ribbeck, *CRF* *Comicum Romanorum fragmenta*. Tertiis curis rec. O. Ribbeck. Lipsiae, 1898.
- Ribbeck, *TRF* *Tragicorum Romanorum fragmenta*. Tertiis curis rec. O. Ribbeck. Lipsiae, 1897.
- Sartorius *Adagiorum chiliades tres, quae Ioannes Sartorius in Batavicum sermonem proprie ac eleganter convertit*. Antverpiae, 1561.
- SC *Sources chrétiennes*. Ed. H. de Lubac, J. Daniélou, C. Mondésert, Paris, 1942–
- Schneider I. Schneider *De proverbii Plautinis Terentianisque*. Berolini, 1878.
- Schoell *M. Tulli Ciceronis scripta, quae manserunt, omnia*. Fasc. 29: *Orationum deperditarum fragmenta*. Rec. F. Schoell, Lipsiae, 1917.
- Schol. Scholion oder Scholia.
- Singer S. Singer *Sprichwörter des Mittelalters*, Bern, 1944–1947. 3 voll.
- Snell Siehe *TrGF*.
- Spengel L. Spengel, *Rhetores Graeci*. I. Lipsiae, 1853 (cur. C. Hammer, Lipsiae, 1894); II. Lipsiae, 1854; III. Lipsiae, 1856.
- Steffen, *SGF* *Satyrographorum Graecorum fragmenta*. Ed. V. Steffen, Posnaniae, 1952.
- Stephanus Henricus Stephanus, *Animadversiones in Erasmas quorundam adagiorum expositiones*. In: Erasmus, *Adagiorum chiliades*, s.l. [Genf], 1558, pp. 1053–1126 (abgedruckt in den Fussnoten zu den einzelnen Adagia in *LB II*).
- Strömberg R. Strömberg, *Greek Proverbs. A collection of proverbs and proverbial phrases which are not listed by the ancient and Byzantine paroemiographers*. Göteborgs Kungl. Vetenskaps- och Vitterhets-Samhälles Handlingar, VI, ser. A, 4, 8, Göteborg, 1954.
- Strömberg, *Eine neue
Sammlung* R. Strömberg, *Griechische Sprichwörter. Eine neue Sammlung*. Stockholm, 1961.

- Suppl. Paroem.* *Corpus paroemiographorum Graecorum (Leutsch-Schneidewin), Supplementum.* Hildesheim, 1961.
- Suringar W.H.D. Suringar, *Erasmus over Nederlandsche spreekwoorden en spreekwoordelijke uitdrukkingen van zijnen tijd.* Utrecht, 1873.
- SVF *Stoicorum veterum fragmenta.* Ed. Ioannes ab Arnim, Lipsiae, 1903–1924 (Nachdruck: Stuttgart, 1964). 4 voll.
- Swoboda M. Swoboda, *De proverbiis a Cicerone adhibitis.* Thorunii, 1963.
- Tappius Eberhardus Tappius, *Germanicorum adagiorum cum Latinis ac Graecis collatorum centuria septem.* Ex libera Argentina, 1539.
- Thes. Graec. ling.* *Thesaurus Graecae linguae ab Henrico Stephano constructus.* Tertio edd. C.B. Hase, G. Dindorfius, L. Dindorfius, Parisiis, 1831–1865. 8 voll.
- ThLL* *Thesaurus linguae Latinae.* Lipsiae, 1900–
- TrGF* *Tragicorum Graecorum fragmenta.* Edd. B. Snell, R. Kannicht, St. Radt, Göttingen, 1971–
- Usener H. Usener, *Épicurea.* Lipsiae 1887.
- Voigt Sappho et Alcaeus, *Fragmenta*, ed. E.-M. Voigt, Amsterdam 1971.
- VS *Die Fragmente der Vorsokratiker.* Griechisch und Deutsch von H. Diels; 5. Aufl. hrsg. von W. Kranz, Berlin 1934–1937. 3 voll.
- Walther *Proverbia sententiaeque Latinitatis medii aevi. Lateinische Sprichwörter und Sentenzen des Mittelalters.* Ges. und hrsg. von H. Walther, Göttingen, 1963–1969. 6 voll.
- Wehrli F. Wehrli, *Die Schule des Aristoteles.* Texte und Kommentar. 2. Aufl., Basel, 1967–1969. 10 Hefte.
- West *Iambi et elegi Graeci ante Alexandrum cantati.* Ed. M.L. West, Oxonii, 1971–1972, 2 voll.
- Zegerus Nicolaus Zegerus, *Prouerbia Teutonica Latinitate donata,* Antverpiae 1558.
- Zenob. Ald. *Collectio proverborum Tarrhaei et Didymi, item eorum, quae apud Suidam aliosque habentur.* In: *Aesopi vita et fabellae cum interpretatione Latina,* Venetiis apud Aldum, 1505.
- Zenob. Ath. Zenobius Athous, in: E. Miller, *Mélanges de littérature grecque.* Paris, 1868, pp. 341–384.
- Zenob. Junt. Ζηνοβίου Ἐπιτομή τῶν Ταρραίου καὶ Διδύμου παροιμιῶν. Florentiae, Ph. de Junta, 1497.
- Zu den Anfängen* F. Heinimann, *Zu den Anfängen der humanistischen Parömiologie,* in: *Catalepton. Festschrift für Bernard Wyss,* Basel 1985, pp. 158–182.

KONKORDANZ DER ADAGIENNUMMERN

Die Ziffern der ersten Kolumne sind die Nummern unserer Ausgabe. Sie entsprechen der Zählung in der Ausgabe von 1536 (*I*). Der Kopf der ersten Kolumne gibt an, in welchen Ausgaben die Zählung mit *I* übereinstimmt.

Die übrigen Kolumnen verzeichnen die Ausgaben und Nummern, die von *I* abweichen, beginnend mit der Erstausgabe von 1508 (*A*). Die Leidener Ausgabe (*LB*) ist nicht angeführt. Sie verwendet in der Regel die gleichen Nummern wie *I*; allfällige Abweichungen, die nicht blosse Druckfehler sind, sind in den Erläuterungen vermerkt.

Die Konkordanz ist so angelegt, dass jedes Adagium auch von den Ausgaben *A* bis *H* aus leicht aufgefunden werden kann. Von der arithmetischen Reihe abweichende Nummern, die sich deshalb ergeben, sind durch Kursivdruck kenntlich gemacht. Diese Nummern finden sich ein zweites Mal, in Normaldruck, an der ihnen in der arithmetischen Reihe zukommenden Stelle.

Fehlt eine Nummer in der Konkordanz, dann ist diese Ziffer in der betreffenden Ausgabe versehentlich übersprungen. Anderseits sind in den Drucken ab und zu zwei Adagia irrtümlich mit derselben Nummer bezeichnet. In solchen Fällen setzen wir zur zweiten der doppelt gebrauchten Ziffern den Buchstaben *a*. Blosse Druckfehler sind stillschweigend korrigiert.

A-I					
1001		1056	1057	1090	1091
		1057	1058	1091	1092
		1058	1059	1092	1093
		1059	1060	1093	1094
		1060	1061	1094	1095
		1061	1062	1095	1096
1030		1062	1063	1096	1097
		1063	1064	1097	1098
B-I	A s	1064	1065	1098	1099
<i>1401</i>	1031	1065	1066	1099	1100
1031	1032	1066	1067	1100	<i>1176</i>
1032	1033	1067	1068	1101	<i>1175</i>
1033	1034	1068	1069	1102	1101
1034	1035	1069	1070	1103	1102
1035	1036	1070	1071	1104	1103
1036	1037	1071	1072	1105	1104
1037	1038	1072	1073	1106	1105
1038	1039	1073	1074	1107	1106
1039	1040	1074	1075	1108	1107
1040	1041	1075	1076	1109	1108
1041	1042	1076	1077	1110	1109
1042	1043	1077	1078	1111	1110
1043	1044	1078	1079	1112	1111
1044	1045	1079	1080	1113	1112
1045	1046	1080	1081	1114	1113
1046	1047	1081	1082	1115	1114
1047	1048	1082	1083	1116	1115
1048	1049	1083	1084	1117	1116
1049	1050	1084	1085	1118	1117
1050	1051	1085	1086	1119	1118
1051	1052	1086	1087	1120	1119
1052	1053	1087	1088	1121	1120
1053	1054	1088	1089	1122	1121
1054	1055	1089	1090	1123	1122
1055	1056				

1124	1123	1179	1180	1234	1237
1125	1124	1180	1181	1235	1238
1126	1125	638	1182	1236	1239
1127	1126	—	1183	1237	1240
1128	1127	1181	1184	1238	1241
1129	1128	1182	1185	1239	1242
1130	1129	1183	1186	1240	1243
1131	1130	1184	1187	1241	1244
1132	1131	1185	1188	1242	1245
1133	1132	1186	1189	1243	1246
1134	1133	1187	1190	1244	1247
1135	1134	1188	1191	1245	1248
1136	1135	1189	1192	1257	1249
1137	1136	1190	1193	1246	1250
1138	1137	1191	1194	1247	1251
1139	1138	1192	1195	1248	1252
1140	1139	1193	1196	1249	1253
1141	1140	1194	1197	1250	1254
1142	1141	1195	1198		
1143	1142	1196	1199	B-I	A s
1144	1143	1197	1200	1251	1256
1145	1144	1198	1201	1252	1257
1146	1145	1199	1202	1253	1258
1147	1146	1200	1203	1254	1259
1148	1147	1201	1223	1255	1260
1149	1148	1202	1204	1256	1261
1150	1149	1203	1205	1257	1249
1151	1150	1204	1206	1258	1262
1152	1151	1205	1207	1259	1263
1153	1152	1206	1208	1260	1264
1154	1153	1207	1209	1261	1265
1155	1154	1208	1210	1262	1266
1156	1155	1209	1211	1263	1267
1157	1156	1210	1212	1264	1268
1158	1157	1212	1214	1265	1269
1159	1158	1213	1215	1266	1270
1160	1159	1214	1216	1267	1271
1161	1160	1215	1217	1268	1272
1162	1161	1216	1218	1269	1273
1163	1162	1217	1219	1270	1274
1164	1163	1218	1220	1271	1275
1165	1164	1219	1221	1272	1276
1166	1165	1220	1222	1273	1277
1167	1166	1201	1223	1274	1278
1168	1167	1221	1224	1275	1279
1169	1168	1222	1225	1276	1280
1170	1169	1223	1226	1277	1281
1171	1170	1224	1227	1278	1282
1172	1171	1225	1228	1279	1283
1173	1172	1226	1229	1280	1284
1174	1173	1227	1230	1281	1285
1175	1174	1228	1231	1282	1286
1101	1175	1229	1232	1283	1287
1100	1176	1230	1233	1284	1288
1176	1177	1231	1234	1285	1289
1177	1178	1232	1235	1286	1290
1178	1179	1233	1236	1287	1291

1288	1292	1291	1344	1348	1347	1399	1402
1289	1293	1292	1345	1349	1348	1400	1403
1290	1294	1293	1346	1350	1349	3001	1404
1291	1295	1294	1347	1351	1350	1401	1031
1292	1296	1295	1348	1352	1351	1402	1405
1293	1297	1296	1349	1353	1352	1403	1406
1294	1298	1297	1350	1354	1353	1404	1407
1295	1299	1298	1351	1355	1354	1405	1408
1296	1300	1299	1352	1356	1355	1406	1409
1297	1301	1300	1353	1357	1356	1407	1410
1298	1302	1301	1354	1358	1357	1408	1411
1299	1303	1302	1355	1359	1358	1409	1412
1300	1304	1303	1356	1360	1359	1410	1413
1301	1318	1317	1357	1361	1360	1411	1414
1302	1305	1304	1358	1361a	1361	1412	1415
1303	1306	1305				1413	1416
1304	1307	1306	B-I	A s		1414	3159
1305	1308	1307	1359	1362		1415	1417
1306	1309	1308	1360	1363		1416	1418
1307	1310	1309	1361	1364		1417	1419
1308	1311	1310	1362	1365		1418	1420
1309	1312	1311	1363	1366		1419	1421
1310	1313	1312	1364	1367		1420	1422
1311	1314	1313	1365	1368		1421	1423
1312	1315	1314	1366	1369		1422	1424
1313	1316	1315	1367	1370		1423	1425
1314	1317	1316	1368	1371		1424	1426
1301	1318	1317	1369	1372		1425	1427
1315	1319	1318	1370	1373		1426	1428
1316	1320	1319	1371	1374		1427	1429
1317	1321	1320	1372	1375		1428	1430
1318	1322	1321	1373	1376		1429	1431
1319	1323	1322	1374	1377		1430	1432
1320	1324	1323	1375	1378		1431	1433
1321	1325	1324	1376	1379		1432	1434
1322	1326	1325	1377	1380		1433	1435
1323	1327	1326	1378	1381		1434	1436
1324	1328	1327	1379	1382		1435	1437
1325	1329	1328	1380	1383		1436	1438
1326	1330	1329	1381	1384		1437	1439
1327	1331	1330	1382	1385		1438	1440
1328	1332	1331	1383	1386		1439	1441
1329	1333	1332	1384	1387		1440	1442
1330	1334	1333	1385	1388		1441	1443
1331	1335	1334	1386	1389		1442	1444
1332	1336	1335	1387	1390		1443	1445
1333	1337	1336	1388	1391		1444	1446
1334	1338	1337	1389	1392		1445	1447
1335	1339	1338	1390	1393		1446	1448
1336	1340	1339	1391	1394		1447	1449
1337	1341	1340	1392	1395		1448	1450
1338	1342	1341	1393	1396		1449	1451
1339	1343	1342	1394	1397		1450	1452
1340	1344	1343	1395	1398		1451	1453
1341	1345	1344	1396	1399		1452	1454
1342	1346	1345	1397	1400		1453	1455
1343	1347	1346	1398	1401		1454	1456

1455	1457	1472	1474	1489	1491	
1456	1458	1473	1475			
1457	1459	1474	1476	C-I	A s	B
1458	1460	1475	1477	1490	—	—
1459	1461	1476	1478	1491	1492	1490
1460	1462	1477	1479	1492	1493	1491
1461	1463	1478	1480	1493	1494	1492
1462	1464	1479	1481			
1463	1465	1480	1482	B-I	A s	
1464	1466	1481	1483	1494	1495	
1465	1467	1482	1484	1495	1496	
1466	1468	1483	1485	1496	1497	
1467	1469	1484	1486	1497	1498	
1468	1470	1485	1487	1498	1499	
1469	1471	1486	1488	1499	1500	
1470	1472	1487	1489	1500	1501	
1471	1473	1488	1490			

INDEX ADAGIORVM LATINORVM

Die Zahlen bezeichnen die Nummern der Adagia, aber mit Seite und Zeile wird auf jene Marginalien, die in den Ausgaben von 1533 (*H*) und von 1536 (*I*) abgedruckt sind, verwiesen.

- A Dorio ad Phrygium 1493
A carcere 1494
A coelo ad terram 1495
A radicibus p. 388, l. 404
Ab amicorum conuiuuiis non diu abstinendum p. 50, l. 982
Ab epulo hoc qui possim abesse? p. 58, l. 173
Ab ouo vsque ad mala 1386
Abdera pulchra Teiorum colonia 1353
Abderitarum imperium p. 366, l. 960
Abiecit hastam. Rhipsaspis 1197
Abiicere scutum p. 208, l. 759
Abronis vita 1430
Abydena illatio 1423
Acalanthis p. 152, l. 517
Acanianus porcellus p. 273, l. 383
Accipit et glebam erro 1236
Accissare 1199
Aceto perfundere p. 272, l. 279
Acetum habet in pectore 1252
Acu rem tetigisti p. 392, l. 508
Ad Ephebum properare p. 62, l. 268
Ad Phasim vsque nauigauit 1349
Ad Scolon nec proficisceris ipse, nec alterum comitaberis 1355
Ad ambas vsque aures 1227
Ad amussim applica lapidem, non ad lapidem amussim 1436
Ad coruos 1096
Ad mensuram aquam bibunt, citra mensuram offam comedentes 1427
Ad pileum vocare 1027
Ad viuum rescare 1313
Adamantini clauis p. 250, l. 753
Aduersum necessitatem ne dii quidem resistunt 1241
Adulatore et amico non potes eodem vti p. 194, l. 431
Aegaeum scaphula transmittere p. 78, l. 607
Aegina primum pueros optimos alit p. 446, l. 10
Aeginenses neque tertii, neque quarti p. 100, l. 60
Aegroto dum anima est, spes est 1312
Aequa lance p. 460, l. 304
Agamemnonis hostia 1463
Agathonia cantio 1363
Agrippa sterilior p. 460, l. 313
Alabanda fortunatissima 1099
Alba auis 1150
Alcinoi apologus p. 344, l. 549
Alcinoi mensa p. 180, l. 129
Ale leporum catulos 1086
Alia Lacon, alia asinus illius portat 1186
Alia voce psittacus, alia coturnix loquitur 1459
Aliena a re p. 164, l. 763
Aliorum medicus, ipse hulceribus scates 1438
Aliud sceptrum, aliud plectrum p. 198, l. 517
Alpha penulatorum 1318
Alterum pedem in cymba Charontis habere 1052
Ama tanquam osurus, oderis tanquam amaturus 1072
Amantes sibi somnia fingunt p. 304, l. 966
Amare amicum, odisse hostem p. 306, l. 10
Amare et sapere vix deo conceditur p. 194, l. 434
Amazonum cantilena 1045
Amici mores noueris, non oderis p. 472, l. 550
Amici procul agentes non sunt amici p. 302, l. 891
Amicitia stabilium, felicitas temperantium 1276
Amicitia, quae desiit, nunquam vera fuit p. 92, l. 910
Amictu euitare p. 201, l. 582
Amicus magis necessarius quam ignis et aqua 1175
Amussi applica lapidem, non contra p. 428, l. 663
Amyris insanit 1229
Andabatae 1333
Androclides in seditione dux p. 203, l. 632
Anima et vita 1289
Annus est 1404
Ante mysteria discedere 1048
Antequam incipias, consulto 1270
Antronius asinus 1468
Anus simia sero quidem 1414
Aphyra in ignem 1112
Apuia vidit ignem p. 138, l. 227
Aphyarum honor p. 136, l. 219
Apologus Alcinoi 1332
Apud Campanos plus vnguenti p. 162, l. 698

- Aqua strangulet fauces p. 32, l. 611
 Aquam in mortario tundere 1059
 Aquilae columbam non gignunt p. 308, l. 52
 Archilochi patria 1158
 Archilochia edicta 1157
 Argenti fontes 1213
 Aries nutritionis mercedem persoluit 1492
 Arietem emittit 1212
 Artem, quam quisque norit p. 196, l. 479
 Arx alicuius rei p. 80, l. 662
 Asinus in paleas 1458
 Asinus in rupem p. 441, l. 913
 Asinus mysteria p. 130, l. 71
 Asinus portans mysteria 1104
 Aspendius citharoedus p. 53, l. 54
 Assam farinam concupiuit p. 114, l. 394
 Atheniensem Athenis laudare haud difficile
 p. 85, l. 753
 Attica bellaria 1300
 Attici Eleusinia 1466
 Atticus aduena 1073
 Augiae stabulum repurgare 1321
 Auis alba 1150
 Auis vidit p. 146, l. 420
 Auloedus sit qui citharoedus esse non possit
 1244
 Aureae compedes 1325
 Aureo piscari hamo 1160
 Auribus scalpendis deest ocium p. 228, l. 294
 Auris dextra tinnit p. 350, l. 661
 Aurum index homini p. 364, l. 932
 Aut quinque bibe, aut sex, aut ne quatuor 1201
 Aut ter sex, aut tres tesserae 1266
- Balnea Herculana p. 284, l. 516
 Barbam vellere 1369
 Barbarus ex triuio 1020
 Batti silphium 1093
 Battologia 1092
 Bellaria Attica p. 316, l. 228
 Betizare 1372
 Bibe quinque aut treis p. 215, l. 5
 Bionaei sermones p. 172, l. 938
 Bis septem plagis polypus contusus 1499
 Bithus contra Bacchium 1497
 Blitei p. 380, l. 270
 Boeotica aenigmata 1209
 Boeotica cantilena 1208
 Boeoticum ingenium 1207
 Boeotis vaticinare 1211
 Boliti poenam 1113
 Boliti soror p. 138, l. 241
 Bona Cillicon 1409
 Bona etiam offa post panem 1361
 Bona nomina fiunt mala, ni interpelles p. 50,
 l. 985
 Bonis bona cucniunt p. 344, l. 522
 Bonorum glomi 1392
- Bonus cantor, bonus cupediarius 1435
 Bos ad praesepe 1039
 Bos aduersus seipsum puluerem mouens 1478
 Bos in stabulo senex p. 61, l. 232
 Bos lente p. 28, l. 526
 Bouem in faucibus portat 1210
- Cadauer viuum p. 320, l. 29
 Calceus maior pede p. 436, l. 798
 Calere in frigidis p. 440, l. 875
 Calidum plus satis p. 438, l. 857
 Caligare in sole 1477
 Caluus comatus 1460
 Cancer leporem capit 1378
 Canem excoriatam excoriare 1254
 Canem intestina gustasse 1322
 Canere intus p. 53, l. 56
 Canina facundia 1334
 Caninam pellem rodere p. 336, l. 390
 Canis assuetus corio p. 338, l. 398
 Canis circum intestina 1324
 Canis festinans caecos parit catulos 1135
 Canis intestina gust. p. 336, l. 390
 Canis podicem inspicere p. 152, l. 523
 Canistrum canistrum vocat p. 220, l. 133
 Cantilenam eandem canis 1476
 Capere prouinciam 1341
 Caprea contra leonem p. 384, l. 324
 Caput 1061
 Carcinus quoque in rebus desperatis p. 204,
 l. 651
 Carpathius leporem 1081
 Carpet citius aliquis quam imitabitur 1184
 Cassioticus nodus 1434
 Cauam Arabiam serere 1053
 Caue Thoracem 1352
 Centones farcire p. 370, l. 67
 Cepphus parturit 1134
 Cercyraea scutica 1132
 Chamaeleon de suo corio ludit p. 202, l. 604
 Chius dominum emit 1288
 Choro alieno pedem ponere p. 166, l. 812
 Cillicon bona p. 410, l. 295
 Cimbicum p. 30, l. 569
 Cinclus 1178
 Circa clepsydrum animus p. 140, l. 299
 Circumiens in orbem p. 246, l. 691
 Citius elephantum sub ala celes 1456
 Citius in nauis cadens a ligno exciderit 1216
 Cito sapientes non tuto sapiunt p. 223, l. 182
 Clauo purior p. 394, l. 521
 Cochleare crescit 1120
 Coelum territat 1306
 Coena dubia p. 338, l. 403
 Cogi ad bibendum perinde inhumanum vt cogi
 ad sitim p. 230, l. 339
 Colophonem addidit 1245
 Colophonia ferocitas 1013

- Communis Mercurius 1085
 Compedes aureae p. 338, l. 419
 Compressis manibus 1023
 Conciliant homines mala 1071
 Concupiuit assam farinam 1091
 Connae calculus 1121
 Consilii et cursus non idem exitus p. 160, l. 668
 Consilium res sacra p. 68, l. 383
 Contigit et malis venatio 1402
 Contra retiarium ferula 1480
 Corinthus et collibus surgit et vallibus deprimatur 1342
 Coronam quidem gestans, caetera siti perditus 1111
 Corpore effugere 1187
 Corydus p. 204, l. 655
 Crocodili lachrymae 1360
 Crotone salubrior 1343
 Crotoniatarum postremus reliquorum primus est 1344
 Cubito emungere 1308
 Cucurbitas lippis 1076
 Cum aqua fauces strangulet 1008
 Cum diis pugnare 1444
 Cum plurimum laborauerimus, eodem in statu sumus 1058
 Cumini sector 1005
 Cuminum conuiciis seritur p. 30, l. 562
 Curare cuticulam 1375
 Cuticulam curare p. 382, l. 295
 Cyclaminum infodias Halenti p. 250, l. 770
 Cydonis in domo semper aliquis p. 138, l. 254
 Cyrbes malorum 1491

 Daedali opera 1262
 Datum nollem, quod dedi p. 370, l. 82
 Datyli dies 1397
 De alieno ludis corio 1188
 De calcaria in carbonariam 1396
 De curru delapsus 1222
 De pulchro ligno vel strangulari 1108
 Dedi malum et accipi 1183
 Delphicus gladius 1269
 Delphinum syluis appingit, fluctibus aprum 1377
 Dente Theonino rodi 1155
 Deum sequere 1138
 Dies Datyli p. 394, l. 534
 Dies adimit aegritudinem 1405
 Difficilia quae pulchra 1012
 Digitum medium ostendere p. 376, l. 181
 Digna indigna et similia p. 48, l. 956
 Dii laboribus bona vendunt p. 170, l. 885
 Dimidio vitae nihil differunt felices ab infelicibus 1009
 Dionysiacy p. 242, l. 609
 Dithyramborum poetis insanior p. 148, l. 454

 Diuinator sapiens p. 296, l. 770
 Domesticus testis 1206
 Domi iudicium p. 222, l. 149
 Dominus domino, seruus seruo praestat p. 278, l. 400
 Domum redire p. 370, l. 61
 Dorica Musa 1445
 Dubia coena 1323
 Dulcis cubitus 1038
 Duos fures non alat vnus saltus p. 144, l. 347
 Dux aut pater facti ac verbi p. 460, l. 296

 E dolio hauris 1087
 E fontibus haurire p. 112, l. 351
 E mulctro bibere p. 112, l. 364
 E scurra diues p. 326, l. 174
 E squilla non nascitur rosa 1293
 E thymbra non fit lancea p. 438, l. 826
 Ea tela textitur 1025
 Echini duo prius amicitiam ineant p. 385, l. 362
 Echino asperior 1381
 Edax currus 1364
 Edentulus septennis p. 132, l. 120
 Eiusdem Musae aemulus 1028
 Elephantum sub ala citius celes p. 443, l. 951
 Empusa mutabilior p. 188, l. 297
 Episcythizare 1217
 Equi senecta 1032
 Equus in quadrigis, in aratro bos p. 198, l. 512
 Esernius cum Pacidiano 1498
 Et puero perspicuum est 1042
 Ex fronte perspicere 1304
 Ex vno multa facere 1049
 Exercitatio potest omnia 1153
 Exigua res est ipsa iustitia 1067
 Exiguum malum, ingens bonum 1465
 Extra cantionem 1147
 Extra oleas 1010
 Extra quaerere sese 1437

 Factum infectum fieri non potest p. 290, l. 667
 Falces postulabam 1149
 Fallacia alia aliam trudit 1163
 Farcire centones 1358
 Felix Corinthus, at ego sim Teneates 1457
 Festina lente 1001
 Ficos diuidere 1006
 Ficos vult p. 218, l. 67
 Ficum cupis 1203
 Ficus ficus, ligonem ligonem vocat 1205
 Flammam citius ore presseris p. 443, l. 955
 Fodere non didici p. 144, l. 364
 Formicae quoque sua bilis p. 426, l. 605
 Fortunam sui cuique mores fingunt p. 343, l. 514
 Frugi homines omnia recte faciunt p. 175, l. 11

- Fugit amantem, insequitur fugientem p. 424,
 l. 576
 Fumi vmbra 1302
 Furemque fur cognoscit et lupum lupus 1263

 Genio indulgere p. 381, l. 287
 Genuino mordere 1159
 Genuinum fregit p. 173, l. 970
 Gerrae p. 324, l. 144
 Gladio plumbeo iugulare p. 410, l. 311
 Gladium ne mulier p. 440, l. 883
 Gladius Delphicus p. 288, l. 606
 Glebam quoque accipit erro p. 244, l. 654
 Glomi bonorum p. 392, l. 497
 Gnomon et regula 1060
 Gyrina rana p. 56, l. 130

 Hac nos deus ducit p. 154, l. 563
 Harena sine calce 1257
 Harmonia iudicibus apta p. 216, l. 31
 Haud impune vindemiam facies 1117
 Haud quaquam difficile Atheniensem Athenis
 laudare 1066
 Haud vnquam arcet ostium 1114
 Herculana balnea 1265
 Herculana scabies 1326
 Herculanus morbus 1327
 Heri et nudiuertius 1442
 Hermionis vice 1467
 Hiberiae naeniae 1309
 Hipponactem praekonium 1156
 Hirsuto corde homines p. 238, l. 483
 Hirudo, nisi plena, non omittit cutem p. 386,
 l. 373
 Hirundinum musea 1102
 Homines frugi omnia recte faciunt 1162
 Homo bulla 1248
 Horis omnibus nemo sapit p. 342, l. 487
 Hostimentum est opera pro pecunia 1314
 Hydriam in foribus p. 84, l. 726
 Hymetia noua, Falerna vetera p. 186, l. 233

 Ignis, mare, mulier, tria mala 1148
 Iliensis tragoedos conduxit 1335
 Imbre terra gaudet p. 282, l. 488
 Impetere lingua p. 276, l. 335
 In alieno choro pedem ponere 1151
 In alieno foro litigare 1190
 In beatam 1098
 In canis podicem inspicere 1136
 In dominum adferre dentes p. 111, l. 334
 In eadem es nauis 1010
 In eandem nassam p. 58, l. 172
 In eadem ansas venisti 1036
 In exitium p. 122, l. 576
 In foribus adesse 1185
 In foribus vrceum 1065
 In herba esse 1189

 In lapicidinas 1031
 In neruum ire 1485
 In nocte consilium 1143
 In orbem circumiens 1238
 In puteo constrictus 1035
 In seditione vel Androclides belli ducem agit
 1191
 In simpulo 1173
 In tergoribus mens est p. 140, l. 283
 In toga saltantis personam inducere 1428
 In tranquillo est 1106
 Indulgere genio 1374
 Inescare homines 1473
 Inest et formicae et serpho bilis 1431
 Inexploratus homo 1429
 Influit quod exhauritur 1233
 Ingens telum necessitas 1240
 Iniquum petendum, vt aequum feras 1226
 Insana laurus adest 1331
 Insania aliena frui optimum p. 248, l. 698
 Inter indoctos etiam corydus sonat 1192
 Intus canere 1030
 Io Paean 1328
 Ioca seriaque 1024
 Iouis Corinthus 1050
 Iouis suffragium 1484
 Ipse dixit 1487
 Ipse semet canit 1486
 Ipsi placet 1400
 Ire per extentum 1403
 Irrisibilis lapis 1462
 Iterum tranquillitatem video 1105
 Iucundi acti labores 1243
 Iustitia in se virtutem complectitur omnem
 1273
 Iustitia per se exigua res p. 86, l. 763
 Iuxta Lydium currum pedes incedens p. 192,
 l. 376

 Labores acti iucundi p. 251, l. 777
 Lachanizare p. 380, l. 255
 Laconicae lunae 1425
 Laconismus 1092
 Laedere facile, mederi difficile p. 38, l. 718
 Laqueum mandare p. 376, l. 174
 Larus 1133
 Laudiceni 1230
 Lecytho pinguior 1426
 Leonem radere 1411
 Leonis catulum ne alas 1277
 Leporem non edit 1015
 Lepus marinus p. 42, l. 830
 Lepus pro carnibus 1080
 Lerii mali 1348
 Lindii sacrum 1419
 Lingua impetere p. 276, l. 335
 Lingua iurauit 1441
 Lingua, quo vadis? 1139

- Lippo oculo similis p. 160, l. 687
 Locrense pactum 1433
 Locusta elephantum citius pariet p. 113, l. 375
 Loliginis succus p. 172, l. 943
 Lolio victitans 1029
 Longum valere iussit 1204
 Lucerna pinguior 1426
 Lucernam adhibes in meridie 1406
 Lupis parcere p. 146, l. 411
 Lupus circa puteum chororum agit 1176
 Lupus hiat 1258
 Lupus lupum, fur furem cognoscit p. 282, l. 472
 Lupus non curat numerum p. 394, l. 544
 Lusciniae nugis insidentes 1103
 Lydius currus 1177
 Lynceo perspicacior 1054

 Machinamentum Megaricum p. 278, l. 387
 Mactata hostia lenior 1464
 Magna ciuitas, magna solitudo 1354
 Magna loqui p. 167, l. 829
 Maleam legens, quae sunt domi, obliuiscere 1346
 Malicia varia est p. 176, l. 36
 Malis ferire 1370
 Malorum meminisse p. 118, l. 466
 Malus cum malo colliquescit voluptate 1275
 Mandare laqueum 1367
 Manu fingere 1432
 Manum admouenti fortuna est imploranda 1181
 Manus multae onus leuius reddunt p. 312, l. 113
 Manus vnus infirma pugna p. 312, l. 126
 Mare inexpugnabile p. 164, l. 771
 Mare prius vitem tulerit 1371
 Margites 1271
 Massiliam nauiges p. 315, l. 194
 Maza esurienti p. 372, l. 109
 Maza post panem bona p. 372, l. 103
 Mazonomon cantio p. 66, l. 357
 Mea est pila 1385
 Medium ostendere digitum 1368
 Megarenses neque tertii, neque quarti 1079
 Megarensium lachrymae 1420
 Megaricum machinamentum 1260
 Melampyrum ne incidas p. 64, l. 281
 Mendacem memorem esse oportet 1274
 Mendici pera non impletur 1424
 Mendicus etiam plurimum in loco potest p. 204, l. 654
 Mens cuique deus p. 154, l. 552
 Mens est in tergoribus 1118
 Mentam belli tempore neque serito, neque edito 1095
 Mentiuntur multa cantores 1198
 Mento trahere p. 46, l. 898

 Mercurius non e quouis ligno fingitur p. 436, l. 806
 Messis in herba p. 202, l. 613
 Metum inanem metuisti 1280
 Mica salis non inest p. 272, l. 260
 Minis tribus insumptis duodecim imputat p. 350, l. 642
 Minus habes mentis quam dithyramborum poetae 1131
 Mitte in aquam 1097
 Monstrum alere 1398
 Mopso Nisa datur 1500
 Mores amici noueris, non oderis 1496
 Mulier imperator et mulier miles 1481
 Mulier mala p. 164, l. 778
 Multae manus onus leuius reddunt 1295
 Multas amicitias silentium diremit 1026
 Multis parasangis praecurrere 1282
 Mus apud Pisam p. 286, l. 570
 Mus picem gustans 1268
 Musae eiusdem aemulus p. 52, l. 31
 Musicam nescio p. 144, l. 372
 Musice viuere p. 244, l. 620
 Myconius caluus 1007
 Myconius coniuua p. 32, l. 606
 Myconus vna omnia p. 358, l. 824
 Mysorum ac Phrygum termini discreti sunt 1350

 Naribus trahere 1019
 Natare non didici p. 144, l. 359
 Nauigare cum deo p. 78, l. 619
 Nauiges Troezenem 1299
 Nauiges in Massiliam 1298
 Ne ad aures quidem scalpendas ocium est 1215
 Ne caprea contra leonem 1379
 Ne decima quidem Syracusanorum pars 1345
 Ne genu quidem flexo 1040
 Ne gladium tollas, mulier 1451
 Ne in Melampyrum incidas 1043
 Ne in tonstrinis quidem 1063
 Ne magna loquaris 1152
 Ne malorum memineras 1094
 Ne mihi Suffenus essem 1412
 Ne musca quidem 1084
 Ne nimium callidum hoc sit modo 1450
 Ne puero gladium 1418
 Ne sis patruus mihi 1339
 Ne supra pedem calcus 1446
 Ne via quidem eadem cum illo vult ingredi 1146
 Nebula in pariete 1338
 Nec cum bonis, nec cum malis amicis certandum p. 276, l. 349
 Nec omnia, nec passim, nec ab omnibus 1316
 Nec sibi, nec aliis vtilis 1452
 Necessitas ingens telum p. 248, l. 723
 Necessitati ne deus quidem resistit p. 248, l. 732

- Ne e quouis ligno Mercurius fiat 1447
 Nemini fidus, nisi cum quo prius modium salis
 absumperis 1014
 Nemo benemerito bouem immolauit praeter
 Pyrrhiam 1301
 Nemo mortalium omnibus horis sapit 1329
 Nemo sine crimine p. 343, l. 512
 Neque compluitur, neque sole aduritur 1453
 Nihil ad Bacchum 1357
 Nihil desperandum p. 480, l. 724
 Nisi si qua vidit auis 1128
 Noctuum ouum 1044
 Nocturna pugna p. 348, l. 613
 Nodum in scyrpo quaeris 1376
 Nominis proprii obliuisci p. 312, l. 131
 Non Chius, sed Cius 1109
 Non curat numerum lupus 1399
 Non est amicus, qui desiit p. 294, l. 740
 Non impetam lingua 1256
 Non magis parcemus quam lupis 1027
 Non missura cutem, nisi plena cruoris hirudo
 1384
 Non omnia possumus omnes 1294
 Non pluet post noctem, qua sus agrestis
 pepererit 1443
 Non sacrificata deورات p. 302, l. 922
 Non sum ex istis heroibus 1448
 Non sunt amici amici, qui degunt procul
 1286
 Noua Hymetia, Falerna vetera 1171
 Nouercale odium p. 206, l. 707
 Noui Simonem et Simon me 1449
 Nugae Siculae p. 324, l. 144
 Nullo in numero esse p. 100, l. 75
 Nullum animal 1083
 Nullum ocium seruis 1246
 Nullus malus magnus piscis 1292
 Numerus 1223
 Nunquid et Saul inter prophetas? 1064
 Nymphae Baccho conueniunt p. 208, l. 740

 Obrorto collo trahi p. 46, l. 894
 Occasione duntaxat opus improbitati 1068
 Ocium et cibus alienus p. 244, l. 621
 Ocium seruis nullum p. 256, l. 863
 Oculus dexter mihi salit 1337
 Odium agreste 1078
 Odium nouercale 1195
 Odium Vatinianum 1194
 Oenoe charadram 1356
 Ollas lippire 1077
 Ollas ostentare 1140
 Omnia non possumus omnes p. 309, l. 61
 Omnia sub vnam Myconum 1347
 Optimum aliena insania frui 1239
 Optimum non nasci 1249
 Ouo prognatus eodem 1221

 Paginam vtranque facere p. 329, l. 222
 Pannus lacer 1279
 Parasangis multis p. 298, l. 842
 Parcarum mater p. 250, l. 756
 Pardi mortem adsimulat 1366
 Parmula relicta p. 210, l. 786
 Parni scaphula 1417
 Paropsis malorum p. 466, l. 441
 Paterni nominis oblitus p. 312, l. 133
 Patria ibi est, vbi bene p. 206, l. 690
 Patrua lingua p. 351, l. 676
 Patruos sapere p. 350, l. 673
 Patruum esse p. 350, l. 672
 Pecunia anima p. 304, l. 961
 Pede tacito p. 30, l. 538
 Pedem alterum in sepulchro habere p. 74,
 l. 533
 Pedetentim 1002
 Pedibus ingredior, natate enim non didici
 1123
 Pedibus trahere 1018
 Pellem caninam rodere 1380
 Per extentum funem ire p. 406, l. 224
 Per tenebras, quae apud quercum 1090
 Perdiciis crura 1129
 Perdidisti vinum infusa aqua 1196
 Periculo alieno cautus p. 248, l. 709
 Periculosum est canem intestina gustasse 1322
 Perque enses perque ignem oportet irrumpere
 1255
 Persaepae sacra haud sacrificata deورات 1287
 Persolae nugae p. 324, l. 144
 Perspicere ex fronte p. 320, l. 52
 Phasim vsque nauigauit p. 362, l. 872
 Phoenice viuacior 1057
 Picem mus gustat p. 286, l. 577
 Pila mea est p. 386, l. 387
 Piscis magnus nullus malus p. 307, l. 12
 Pistilli circumuolutio p. 70, l. 438
 Placide bos 1003
 Plena manu 1016
 Plumbeo iugulare gladio 1410
 Plus apud Campanos vnguenti quam apud
 caeteros olei fit 1145
 Polyphi 1291
 Porcellus Acarnanius 1259
 Postulabam falces p. 165, l. 790
 Primas ferre p. 334, l. 328
 Primum Aegina pueros optimos alit 1461
 Primum aut vltimum p. 174, l. 911
 Prius duo echini amicitiam ineant 1383
 Prius locusta bouem pariet 1089
 Promus magis quam condus 1373
 Proprii nominis obliuisci 1296
 Proteo mutabilior 1174
 Prouinciam capere aut tradere p. 352, l. 691
 Pudor in oculis 1070

- Puer glaciem 1141
 Pueris puer, in consilio senex p. 306, l. 8
 Pucro gladium p. 416, l. 413
 Punctum temporis p. 184, l. 224
 Purgatis auribus 1394
 Purior clauo 1395
 Purpura iuxta purpuram diiudicanda 1074
 Purpura voracior p. 300, l. 863
 Putre salsamentum amat origanum 1283
 Pyrrhias bouem immolauit benemerito 1301

 Quae sub alis fiunt 1179
 Quaerens obsonium vestem perdidit 1455
 Quaeuis terra patria 1193
 Quam quisque norit artem, in hac se exerceat 1182
 Quanta Mus apud Pisam 1267
 Qui amant, ipsi sibi somnia fingunt 1290
 Qui arat oliuerum 1011
 Qui bene coniciet, hunc vatem 1278
 Qui multa rapuerit, pauca suffragatoribus dederit, saluus erit 1172
 Qui possim ab hoc epulo abesse? 1037
 Qui semel scurra, nunquam paterfamilias 1311
 Quid primum aut vitimum? 1154
 Quintae classis pro postremo p. 102, l. 120
 Quo properas, num ad Ephebum? 1041
 Quo semel est imbuta 1320
 Quod animal? 1083
 Quod dedi, datum nollem 1359
 Quod factum est, infectum fieri non potest 1272
 Quod in animo sobrii, id est in lingua ebrii 1055
 Quod index auro, id aurum homini 1351
 Quot seruos habemus, totidem habemus hostes 1231

 Rana gyrina sapientior 1034
 Ranis vinum praeministras 1220
 Rara auis 1021
 Rebus turbatis et pessimis in honore est p. 204, l. 647
 Rem acu tetigisti 1393
 Res sacra consultor 1047
 Res vbi abest, optima est opinio p. 86, l. 777
 Resecare ad viuum p. 328, l. 200
 Rex tragicus p. 458, l. 261
 Rhipsaspis 1197
 Risus de hoste iucundissimus p. 248, l. 721
 Rosa non nascitur e squilla p. 308, l. 43
 Rubo arefacto praefracior 1100
 Rubo neglecto vitis impetitur p. 84, l. 745
 Rursum iterum tranquillitatem video p. 131, l. 96

 Sacra haec non aliter constant 1388

 Sale defricare p. 272, l. 281
 Salis modius absumendus, prius quam fidas p. 38, l. 741
 Saliuum imbibere 1319
 Salsamentum putre amat origanum p. 300, l. 850
 Salsitudo non inest illi 1251
 Sanguine flere 1365
 Sapere complectitur omnia p. 292, l. 697
 Sapere patruos 1339
 Sapientia vino obumbratur 1161
 Sat cito, si sat bene p. 27, l. 494
 Saturnalia olet p. 96, l. 990
 Saturni lachrymae p. 96, l. 18
 Saturniae lemae 1075
 Saxum voluere 1340
 Scaphula virgultea Aegaeum transmittere p. 78, l. 607
 Scurra semel, nunquam paterfamilias p. 326, l. 174
 Scytala tristis p. 127, l. 3
 Scythia accissans asinum 1200
 Scytharum oratio 1235
 Scythica potatio p. 230, l. 330
 Secundis ventis 1416
 Secundo aestu 1415
 Semper aliquis in Cydonis domo 1115
 Septennis cum sit, nondum edidit dentes 1107
 Sepulchrum viuum p. 320, l. 29
 Sequitur ver hyemem 1389
 Sera in fundo parsimonia 1164
 Serui dimidio mentis carent p. 240, l. 548
 Seruilis capillus 1228
 Seruus seruo praestat, dominus domino 1261
 Sesquipedalia verba p. 168, l. 872
 Si non adsunt carnes, taricho contentos esse oportet 1362
 Si tibi amicum, nec mihi inimicum 1033
 Sibi canere p. 53, l. 63
 Siculae nugae 1310
 Siculus coquus p. 184, l. 198
 Siculus mare 1202
 Siculus omphacizat 1413
 Silentium multas amicitias diremit p. 50, l. 969
 Simiarum pulcherrima deformis est 1454
 Simulariae p. 186, l. 261
 Simul sorbere et flare difficile 1180
 Sine Cerere et Baccho friget Venus 1297
 Sine riuale diligere 1017
 Soli lumen inferre 1407
 Solus ama p. 44, l. 853
 Solus sapit 1253
 Somnium 1062
 Sophocles 1230
 Sorbere et flare simul p. 194, l. 418

- Spartam nactus es, hanc orna 1401
 Spartana disciplina p. 316, l. 201
 Spem precio emere 1305
 Spes in labro pyxidis p. 328, l. 198
 Spithama vitae 1169
 Squillas a sepulchro vellas 1242
 Stentore clamosior 1237
 Sterilior agrippa 1483
 Sub alis quae fiunt 1179
 Sub vnam Myconum omnia p. 359, l. 827
 Suber immersibile p. 322, l. 114
 Subere leuior 1307
 Submitis alis gallus p. 146, l. 404
 Succisua opera 1022
 Suffenus aut Meuius tibi ne sis p. 412, l. 338
 Sui cuique mores fingunt fortunam 1330
 Sui tibicines p. 462, l. 348
 Summis vnguibus ingredi 1116
 Summis vti velis p. 234, l. 428
 Summum cape et medium habebis 1225
 Sus agrestis vbi peperit, non pluet p. 434,
 l. 756
 Sybarissare p. 180, l. 119
 Sybaritae per plateas 1167
 Sybaritica calamitas 1166
 Sybaritica mensa 1165
 Sycophanta 1281
 Syracusana mensa 1168
 Syracusanorum ne decima quidem pars
 p. 356, l. 783

 Tacito pede 1004
 Tanquam digitos 1391
 Tanquam in speculo 1250
 Tanquam in tabula 1250
 Tanquam meum nomen 1391
 Tantalii horti 1046
 Tarichus assus est, simul atque viderit ignem
 1285
 Tarichus boni consulitur, vbi desunt carnes
 p. 372, l. 118
 Tarichus non feret se digna p. 301, l. 890
 Teipsum non alens canes alis 1488
 Telegorae citius donarim p. 308, l. 39
 Telum ingens necessitas p. 248, l. 724
 Tempori pare p. 154, l. 565
 Temporis punctum p. 260, l. 960
 Tempus omnia reuelat 1317
 Tempus omnium pater p. 332, l. 275
 Tempus omnium sapientissimum p. 332,
 l. 273
 Tenebrae apud quercum p. 114, l. 380
 Tenedius tibicen 1490
 Tentantes ad Troiam peruenerunt Graeci 1137
 Tergora tueri p. 141, l. 302
 Terra amat imbrem 1264
 Terrae intestina 1489

 Terram pro terra 1214
 Testa tenax odoris, quo prius imbuta est
 p. 336, l. 358
 Testis domesticus p. 220, l. 138
 Testudines vincunt sapientiam et virtutem
 p. 388, l. 410
 Testulae transmutatio 1051
 Theonino dente rodi p. 171, l. 929
 Tibicinis vitam viuus 1234
 Titanas imploras 1247
 Tolle calcar 1130
 Tradere prouinciam 1341
 Tragice loqui 1439
 Tragice loqui p. 169, l. 873
 Tragicum tueri 1440
 Tragicus rex 1479
 Tranquillum video p. 131, l. 89
 Trepidat in morem galli cuiuspiam 1126
 Tria mala p. 164, l. 766
 Tribus minis insumptis duodecim imputat
 1336
 Tributum vel a mortuo auferre p. 88, l. 807
 Tristis scytale 1101
 Troezenem nauiges p. 316, l. 222
 Trutina iustius 1482
 Tutorem esse alicui p. 352, l. 681

 Vallus vitem decipit 1125
 Vates optimus, qui bene conicit p. 295, l. 757
 Vatinianum odium p. 206, l. 700
 Vbi cerui abiiciunt cornua 1471
 Vbi quis dolet, ibidem et manum habet 1144
 Vel a mortuo tributum auferre 1069
 Venatio datur p. 406, l. 208
 Venereum iusiurandum 1390
 Venti auferant p. 118, l. 500
 Venti campus 1470
 Ventorum stationes 1469
 Ventus neque manere sinit, neque nauigare
 1421
 Venus friget sine Cerere et Baccho p. 312,
 l. 141
 Ver hyemem sequitur p. 388, l. 430
 Verberare lapidem 1472
 Veritatem aperit dies p. 332, l. 295
 Vertumno inconstantior p. 188, l. 293
 Vicinus vocandus p. 302, l. 906
 Vindemiam impune facere p. 140, l. 271
 Vino repuerascere p. 232, l. 377
 Vino sapientia obumbratur p. 174, l. 3
 Vinum caret clauo 1218
 Vinum dementat sapientes p. 232, l. 365
 Vinum senem etiam vel nolentem saltare com-
 pellit 1219
 Virgultea scaphula Aegaeum transmittere
 1056
 Viro malo ne comes fueris p. 162, l. 723

- Virtutem et sapientiam vincunt testudines
 1387
 Virtutem omnem in se complectitur iustitia
 p. 292, l. 690
 Vita et anima p. 304, l. 950
 Viuum cadauer 1303
 Viuum sepulchrum 1303
 Vixisse satius quam viuere p. 269, l. 203
 Umbra fumi p. 320, l. 23
 Umbrae somnium p. 260, l. 961
 Umbrae volitant p. 274, l. 295
 Vna cum ipso canistro 1088
 Vna domus non alit duos canes 1124
 Vnguem medium ostendere p. 376, l. 177
 Vnicum arbustum haud alit duos erithacos
 1122
 Vnum ad vnum 1142
 Vocatus atque non vocatus deus aderit 1232
 Voracior purpura 1284
 Vorare hamum 1474
 Vrceum in foribus p. 84, l. 725
 Vtilis nec sibi, nec aliis p. 440, l. 892
 Vtranque paginam facit 1315
 Vulcanus tibi vaticinatus est 1475
 Vulpes non iterum capitur laqueo 1422
 Zoili 1408

INDEX ADAGIORVM GRAECORVM

Der Index verzeichnet die wenigen griechischen Titeldagia und ausserdem alle griechischen Originale der lateinischen Titeldagia in der Form, in der Erasmus sie anführt. Auch sind die von Er. selbst angefertigten griechischen Fassungen lateinischer Titeldagia aufgenommen.

Die Zahlen entsprechen den Nummern der Adagia, aber mit Seite und Zeile wird auf jene Marginalien, die in den Ausgaben von 1533 (*H*) und von 1536 (*L*) abgedruckt sind, verwiesen.

- Ἀβασάνιστος ἄνθρωπος 1429
 Ἄβδηρα καλὴ Τηίων ἀποικία 1353
 Ἄβδερτικός p. 366, l. 960
 Ἄβρωνος βίος 1430
 Ἀβυδηνὸν ἐπιφόρημα 1423
 Ἀγαθὰ Κιλικῶν 1409
 Ἀγαθὴ καὶ μᾶζα μετ' ἄρτον 1361
 Ἀγαθὸς ψάλτης ἀγαθὸς ζωμοποιὸς 1435
 Ἀγαθῶν ἀγαθίδες 1392
 Ἀγαθώνιος αὐλήσις 1363
 Ἀγέλαστος πέτρα 1462
 Ἀγαμέμνωνος θυσία 1463
 Ἀγκῶν ἀπομυσομένους 1308
 Ἀγναμπτότατος βᾶτος αἶος 1100
 Ἀγναμπτότερος βᾶτου αἶου 1100
 Ἀγνότερος πηδαλίου 1395
 Ἀδδηφάγον ἄρμα 1364
 Ἀδεὲς δέδιας δέος 1280
 Ἀεὶ τις ἐν Κύδωνος 1115
 Ἀηδόνες λέσχαις ἐγκαθήμεναι 1103
 Ἄθυτα δ' ἱερὰ πολλάκις κατεσθίει 1287
 Αἰ ὑπὸ μάλης πράξεις 1179
 Αἰγιεὲς οὔτε τρίτοι, οὔτε τέταρτοι p. 98, l. 53
 Αἶματι κλαίειν 1365
 Αἶρε πλῆκτρον ἀμυντήριον 1130
 Ἀκαλανθίς p. 152, l. 515
 Ἀκαρπότερος ἀγρίππου 1483
 Ἀκκίζειν 1199
 Ἀκκίζόμενος Σκύθης τὸν ὄνον 1200
 Ἀκροὶ χρῆσθαι τοῖς ἰστίοις 1224
 Ἄκρον λαβὴ καὶ μέσον ἕξεις 1225
 Ἀκρόπολις p. 80, l. 662
 Ἀκρότητα κύμβαλα p. 370, l. 52
 Ἀλάβανθα Καρῶν εὐτυχαστάτη 1099
 Ἀλκινόου τράπεζα p. 180, l. 129
 Ἄλλ' οὐκ αὖθις ἄλωπηξ πάγαις 1422
 Ἄλλα μὲν Λάκων λέγει, ἄλλα δὲ Λάκωνος ὄνος φέρει 1186
 Ἄλλεται ὀφθαλμὸς μου ὁ δεξιός 1337
 Ἄλλων ἰατρὸς, αὐτὸς ἔλκεισι βρώων 1438
 Ἄλμη οὐκ ἔνεστιν αὐτῷ 1251
 Ἀμαζόνων ἕσμα 1045
 Ἄμας ἀπήτουν 1149
 Ἄμαχον κύμα θαλάσσης p. 164, l. 770
 Ἀμνηστία p. 118, l. 470
 Ἀμουσολογία p. 370, l. 54
 Ἄμυρις μαινέται 1229
 Ἄν μὴ παρῆ κρέα, στερκτέον τῷ ταρίχῳ 1362
 Ἀναγκαιότερος πυρὸς καὶ ὕδατος ὁ ὄλιος 1175
 Ἀνάγκη οὐδὲ θεοὶ μάχονται 1241
 Ἀνάγκη Parcarum mater p. 250, l. 756
 Ἄνδραποδώδη τρίχα ἐπιδεικνύειν 1228
 Ἄνεμος οὔτε μένειν ἔξ, οὔτε πλεῖν 1421
 Ἄνέμου πεδίον 1470
 Ἄνέμων στάσεις 1469
 Ἄνθ' Ἐρμίνος 1467
 Ἄντρώνιος ὄνος 1468
 Ἄπειναι πρὸ τῶν μυστηρίων 1048
 Ἄπὸ βαλβίδος 1494
 Ἄπὸ Δωρίου ἐπὶ Φρύγιον 1493
 Ἄπὸ καλοῦ ξύλου κᾶν ἀπάγξασθαι 1108
 Ἄπὸ οὐρανοῦ μεχρὶ γῆς 1495
 Ἀπόλογος Ἀλκινόου 1332
 Ἀποσκευθῆσαι p. 244, l. 649
 Ἀπροσδιόνυσα p. 369, l. 46
 Ἀπώλεσας τὸν οἶνον ἐπιχέας ὕδωρ 1196
 Ἀργύρου κρῆναι λαλοῦσιν 1213
 Ἄριθμός 1223
 Ἄρνα προβάλλει 1212
 Ἄρχιλόχου πατρίς 1158
 Ἀσπένδιος κιθαριστής 1030
 Ἀτρέμας βοῦς 1003
 Ἄττικοὶ Ἐλευσίνα 1466
 Ἄττικός πάροικος 1073
 Αὐγείου βουστασία 1321
 Αὖθις αὖ p. 70, l. 444
 Αὖθις αὖ γαλήν' ὄρω 1105
 Αὐλητοῦ βίον ζῆς 1234
 Αὐτοῖς ἀρέσκει 1400
 Αὐτὸν οὐ τρέφων κύνας τρέφεις 1488
 Αὐτὸς αὐτὸν αὐλεῖ 1486
 Αὐτὸς ἔφα 1487
 Αὐτῷ κανῶ 1088
 Ἄφαρ τὸ φέροιεν ἀνάρπαξασαι ἄελλαι p. 228, l. 498
 Ἄφθᾶς σοὶ λελάλημεν 1475
 Ἄφροδίσιος ἕρκος 1390
 Ἄφύα ἐς πῦρ 1112

Ἐγνῶν τιμή p. 136, l. 219
Ἐγνομένη σκυτάλη 1101

Βάλλ' εἰς μακαρίαν 1098
Βάλλ' ἐς κόρακας 1096
Βάλλ' ἐς ὕδωρ 1097
Βάλλ' οὕτως p. 340, l. 462
Βάρβαρος ἐκ τριόδου 1020
Βατράχοις οἰνοχοεῖς 1220
Βαττολογία 1092
Βάπτου σίλφιον 1093
Βεκκεσέληνος p. 96, l. 989
Βλάξ p. 380, l. 267
Βοιώτια αἰνίγματα 1209
Βοιωτικὸς νόος 1207
Βοιωτικὸς νόμος 1208
Βοιωτοῖς μαντεύσαιο 1211
Βολβίτου κασιγνήτη p. 138, l. 241
Βολίτινος pro vili p. 138, l. 242
Βολίτου δίκην 1113
Βοῦν ἐπὶ γνάθοις φέρει 1210
Βοῦς ἐπὶ αὐλίῳ γέρων 1039
Βοῦς ἐπὶ φάτνῃ 1039
Βοῦς ἐφ' ἑαυτῷ κοιεῖται 1478
Βουφάγος p. 150, l. 487

Γέρον πίθηκος ἀλίσκεται μὲν, μετὰ χρόνον δ'
ἀλίσκεται 1414
Γῆν πρὸ γῆς ἐλαύνεσθαι 1214
Γῆς ἔντερα 1489
Γλαύκειον ὄν 1044
Γλυκὺς ἀγκῶν 1038
Γλώσσα, ποῖ πορεύῃ; 1139
Γνώμων 1060
Γρούζειν 1082
Γυνή στρατηγεῖ καὶ γυνή στρατεύεται 1481

Δακιδάλεια ποιήματα 1262
Δατύλου ἡμέρα 1397
Δέδεται καὶ κακοῖσιν ἄγρα 1402
Δεῖ ἕλειν ὥσπερ μισήσοντα, μισεῖν δὲ ὥσπερ
ἕλήσοντα 1072
Δεῖλῃ δ' ἐπὶ πυθμῆνι φειδῶ 1164
Δελφικὸν ξίφος 1269
Δέχεται καὶ βῶλον ἀλήτης 1236
Διὰ καὶ μαχαιρῶν, καὶ πυρὸς ῥίπτειν δέει 1255
Διθυραμβοποιῶν νοῦν ἔχεις ἐλάττονα 1131
Δικαιότερον σταχάνης 1482
Διονυσκόλακες p. 182, l. 182
Διὸς ψῆφος 1484
Δις ἐπτὰ πληγαῖς πουλύπους πιλούμενος 1499
Δοῖδου κύξει 1120
Δούλος πρὸ δούλου, δεσπότης πρὸ δεσπότης
1261
Δύσκολα τὰ κλά 1012
Δωρική Μοῦσα 1445
Δωροδοκηστί p. 435, l. 785

Ἐγνῶ δὲ ῥῶρ τε ῥῶρα καὶ λύκος λύκον 1263
Εἰ σοὶ ἥλιον, οὐδ' ἐμοὶ ἔχθρον 1033
Εἰς λατομίας 1031
Εἰς οἶκος οὐ δύναται τρέφειν τοὺς δύο κύνας
1124
Εἰς ὀλεθρον p. 122, l. 576
Εἰς Σκῶλον μήτ' αὐτὸς ἴμεν, μήτ' ἄλλω ἔπεσθαι
1355
Εἰς τὰς ὁμοίας λαβὰς ἐλήλυθα 1036
Εἰς τὸν αὐτὸν κύρτον 1036
Εἰς Φᾶσιν, ἔνθα ναυσὶν ἔσχατος δρόμος 1349
Εἰς φρόνησιν οὐδὲν βελτίων βατράχου γυρίνου
1034
Ἐκ θύμβρας οὐδεὶς ἂν δύναίτο κατασκευάσαι
λόγγην p. 438, l. 825
Ἐκ πελλίδος πίνειν p. 112, l. 365
Ἐκ πηγῶν p. 112, l. 351
Ἐκ πίθου ἀντλεῖν 1087
Ἐκ τῶν ριζῶν p. 388, l. 404
Ἐκτὸς τῶν ἐλαίων ὀρέεται 1110
Ἐλλάδος Ἑλλάς p. 392, l. 502
Ἐμψυχος νεκρὸς 1303
Ἐμψυχος τάφος p. 320, l. 48
Ἐν ἀλλοτρίῳ χορῶ πῶδα τίθεσθαι 1151
Ἐν ἀμούσοις καὶ κόρυδος ὀθέγγεται 1192
Ἐν γὰρ ἀμηχανίῃ καὶ καρκίνος ἔμμορε τιμῆς
1191
Ἐν δὲ δικαιοσύνῃ συλλήβδην πᾶσ' ἀρετῇ ἔστιν
1273
Ἐν δὲ διχοστασίῃ καὶ πάγκακος ἔμμορε τιμῆς
1191
Ἐν δὲ διχοστασίῃ κἀνδροκλειδῆς πολεμαρχεῖ
1191
Ἐν κεφαλαίῳ p. 80, l. 672
Ἐν κύκλῳ p. 246, l. 691
Ἐν κύκλῳ περιελθὼν 1238
Ἐν ὀφθαλμοῖς ἡ αἰδῶς 1070
Ἐν νυκτὶ βουλή 1143
Ἐν παισὶ νέος, ἐν δὲ βουλαῖς πρέσβυς p. 306,
l. 7
Ἐν πρὸς ἔν 1142
Ἐν φρέατι συσχόμενος 1035
Ἐνεστι κἀν μύρμηκα, κἀν γέρφῳ χολή 1431
Ἐνθῶν τὰν κυκλάμινον ὄρουσέ νιν εἰς τὸν
Ἄλεντα p. 250, l. 769
Ἐξ ἐνὸς πολλὰ ποιεῖσθαι 1049
Ἐξ οὐρίου φέρεσθαι 1416
Ἐξωγόνια aliena a re p. 164, l. 762
Ἐξημαζόμενος 1222
Ἐπ' ἄκρων ὀνύχων 1116
Ἐπὶ θύραις τὴν ὑδρίαν 1065
Ἐπὶ ριπῆς τὸν Αἰγαῖον διαπλεῦσαι 1056
Ἐπιρρεῖ τὸ ἐξαυτλούμενον 1233
Ἐπισκυθίζεσθαι 1217
Ἐπου θεῶ 1038
Ἐπταέτης ὢν ὀδόντας οὐκ ἔφυσεν 1107
Ἐρᾶ μὲν ἄμβρου γαῖα 1264

- Ἐρδοί τις, ἦν ἕκαστος εἰδείη τέχνην 1182
Ἐρημία μεγάλη ὅστιν ἡ μεγάλη πόλις 1354
Ἐς κυνὸς πυγῆν ἄρᾶν 1136
Ἐς Τροίην πειρώμενοι ἦλλον Ἀχαιοί 1137
Ἐσθλῶ γὰρ ἀνδρὶ τ' ἐσθλὰ καὶ διδοὶ θεός
p. 344, l. 521
Εὐδαίμων γε Κόρινθος, ἐγὼ δ' εἶην Τενεάτης
1457
Ἐχίνος τὸν τόκον ἀναβάλλει 1382
Ἐχίνου τραχύτερος 1381
- Ζητῶν γὰρ ὕψον θοιμάτιον ἀπώλεσα 1455
Ζωὴ καὶ ψυχὴ 1289
Ζωροποτεῖν p. 230, l. 331
- Ἡ ἀπὸ Σκυθῶν ῥῆσις 1235
Ἡ γλῶσσ' ὄμωσεν 1441
Ἡ δικαιοσύνη μικρόν ἐστιν 1067
Ἡ κύων σπεύδουσα τυφλὰ τίκει 1135
Ἡ οὐκοθεν κρίσις p. 222, l. 149
Ἡ πέντε πίνειν, ἢ τρία, ἢ μὴ τέτταρα 1201
Ἡ πορφύρα παρὰ τὴν πορφύραν διακριτέα
1074
Ἡ φιλία τῶν βεβαίων, ὡσπερ ἡ εὐδαιμονία τῶν
ἀνάρκων 1276
Ἡ τρεῖς ἕξ, ἢ τρεῖς κύβοι 1266
Ἡ χάραξ τὴν ἄμπελον ἐξηπάτησεν 1125
Ἦν ἔλαχος, Σπάρταν κόσμει 1401
Ἦν μὴ φοίνικος ἔτη βιώση 1057
Ἡράκλεια λουτρά 1265
Ἡράκλειος νόσος 1327
Ἡράκλειος ψώρα 1326
Ἡρατο ὀπτῶ ἀλεύρω 1091
Ἡσύχῳ ποδί 1004
- Θάνατον παρδάλειος ὑποκρίνεται 1366
Θᾶττον ἂν πέντε ἐλέφαντας ὑπὸ μάλης κρύψειας
1456
Θᾶττον ἂν τις ἐν πλοίῳ πεσὼν διαμάρτοι ξύλου
1216
Θεοὶ τάγαθὰ τοῖς πόνοις παλοῦνται p. 170,
l. 884
Θεομαχεῖν 1444
Θερμὴν ἐπὶ ψυχροῖσι καρδίαν ἔχεις p. 440,
l. 874
Θρέψαι καὶ λυκιδεῖς 1086
Θυμβροφάγοι p. 438, l. 829
- Ἴδε πῦρ ἀφύα p. 137, l. 227
Ἰερὸν ἢ συμβουλή 1047
Ἴη παιάν 1328
Ἴππου γῆρας 1032
- Καθάπερ ἐν κατόπτρῳ 1250
Καὶ παιδὶ δῆλον 1042
Καὶ φεύγει φιλέοντα, καὶ οὐ φιλέοντα διώκει
p. 424, l. 575
- Καιροῦ τυχῶν γὰρ πτωχὸς ἰσχύει μέγα 1191
Κακὸς κακῶ γὰρ συντέτηκεν ἠδονῆ 1275
Καλεῖν, ὅς τις σέθεν ἐγγύθι ναίει p. 302, l. 905
Καλούμενός τε κάκλητος θεὸς παρέσται 1232
Κἂν ἀπὸ νεκροῦ φέροι 1069
Κανῶν 1060
Καπνοῦ σκιά 1302
Καρδαμογλύφος p. 31, l. 578
Καρκίνος λαγῶν αἰρεῖ 1378
Κασσιώτικον ἄμμα 1434
Κατὰ ποδὸς βάσιν 1002
Κατὰ ῥοῦν προχωρεῖν 1415
Κέπφος λάρος 1133
Κέπφος ὠδίνει 1134
Κερκυραία μάστιξ 1132
Κίγκλοι 1178
Κίμβικον p. 30, l. 569
Κοινὸς ὁ Ἐρμῆς 1085
Κολοκύνταις λημᾶν 1076
Κολοφωνεῖα ὕβρις 1013
Κόννου ψῆφος 1121
Κόρινθος ὀφρῦεται τε καὶ κοιλιίνεται 1342
Κορυφὴ τοῦ λόγου p. 254, l. 850
Κρεῖσσον δὲ τὸ δοκεῖν, κἂν ἀληθείας ἀπῆ
p. 86, l. 776
Κριὸς τροφεῖα ἀπέτισεν 1492
Κροκοδείλου δάκρυα 1360
Κροναὶ λῆμαι 1075
Κρονίων ἔζει p. 96, l. 989
Κρονόληροι p. 75, l. 543
Κροτωνιατῶν ὁ ἔσχατος πρῶτος τῶν ἄλλων
Ἑλλήνων 1344
Κρότωνος ὑγιέστερον 1343
Κυμνοπρίστης 1005
Κύνα δέρειν δεδαρμένην 1254
Κύρβεις κακῶν 1491
Κύων παρ' ἐντέροις 1324
- Λαγῶς περὶ τῶν κρεῶν 1080
Λακωνικὰς σελήνας 1425
Λακωνισμὸς 1092
Λέοντα ξυρεῖν 1411
Λέριοι κακοί 1348
Λευκόπυγοι p. 64, l. 295
Λευκὸς ὄρνις 1150
Λῆρος p. 274, l. 305
Λίθον κυλιθεῖν 1340
Λίδιοι τὴν θυσίαν 1419
Λιπαρώτερος ληκυθίου 1426
Λιπαρώτερος λύχνου 1426
Λιχνότερα τῶν πορφυρᾶν 1284
Λογοδαίδαλος p. 282, l. 463
Λοκρῶν σύνθημα 1433
Λύδιον ἄμμα 1177
Λύκος ἔχανεν 1258
Λυκὸς περὶ τὸ ὄρεα χορεύει 1176
Λύχνον ἐν μεσημβρίᾳ ἄπτει 1406

- Μαθοῦσα κίων σκυτοτραγεῖν p. 338, l. 398
 Μακρὰν χαίρειν φράσας 1204
 Μάλα δὲ κάμψας ἐπιλάθου τῶν οἰκάδε 1346
 Μάντις γ' ἄριστος, ὅστις εἰκάζει καλῶς 1278
 Μαργείτης 1271
 Μέγα πνέειν p. 168, l. 869
 Μέγα φρονεῖν p. 168, l. 862
 Μεγαρεῖς οὔτε τρίτοι, οὔτε τέταρτοι 1079
 Μεγαρέων δάκρυα 1420
 Μεγαρικὴ μηχανή 1260
 Μελέτη πάντα δύναται 1153
 Μέτρῳ μὲν ὕδωρ πίνοντες, ἀμετρίῳ δὲ μᾶζαν
 ἔδοντες 1427
 Μέχρι τῶν ἀμφωτίδων 1227
 Μὴ μάχαιραν αἴρε, θῆλυ 1451
 Μὴ μεγάλα λέγε 1152
 Μὴ μνησικακῆσης 1094
 Μὴ παιδί τὴν μάχαιραν 1418
 Μὴ πρὸς λέοντα δορκάς 1379
 Μὴ τῷ Μελαμπύγῳ περιτύχους 1043
 Μὴ ὑπὲρ τὸν πόδα τὸ ὑπόδημα 1446
 Μηδὲ κακῶν ἐτάρων, μηδ' ἔσθλων νικη-τῆρα
 p. 276, l. 348
 Μηδὲ τὴν αὐτὴν ὁδὸν βαδιῖζειν 1146
 Μηκέτι νυκτὸς ἔσιν, ἢ κεν τέχῃ ἀγροτέρα σῶς
 1443
 Μήλοισ βάλλειν 1370
 Μία λόχη οὐ τρέφει δύο ἐριθάκους 1122
 Μῖᾶς γὰρ χειρὸς ἀσθενὴς μάχη p. 312, l. 126
 Μικρὸν κακὸν μέγ' ἀγαθόν 1465
 Μίσην ἐν πολέμῳ μήτ' ἔσθιτε, μήτε φύττει
 1095
 Μῖσος ἄγριον 1078
 Μυκόνιος φαλακρός 1007
 Μῦς ἄρτι πίσεως γευόμενος 1268
 Μωμῆσεται τις μᾶλλον ἢ μιμῆσεται 1184

 Νυκτομαχία p. 348, l. 613

 Ὁ γὰρ φρονῶν εὔ πάντα συλλαβῶν ἔχει p. 292,
 l. 695
 Ὁ Διὸς Κόρινθος 1050
 Ὁ Πιεὺς τραγωδοὺς ἐμίσησε 1335
 Ὁ Κερπᾶθιος τὸν λαγῶν 1081
 Ὁ νοῦς γὰρ ἡμῖν ἐστὶν ἐν ἐκάστῳ θεός p. 154,
 l. 549
 Ὁ νοῦς ἐστὶν ἐν τοῖς σκύτεσιν 1118
 Ὁ νοῦς περὶ τὴν κλειψύδραν p. 140, l. 298
 Ὁ οἶνος οὐκ ἔχει πηδάλια 1218
 Ὁ παῖς χρύσταλλον 1141
 Ὁ πολλὰ κλέψας, ὀλίγα δούς, ἐκφεύξεται 1172
 Ὁ χρόνος σοφώτατος ἀπάντων p. 322, l. 273
 Ὁβελισκολύχνιον p. 288, l. 625
 Ὁδοῦ πάρεργα p. 164, l. 763
 Οἶδα Σίμωνα καὶ Σίμων ἐμέ 1449
 Οἴκοθεν ὁ μάρτυς 1206
 Οἰμῶζειν et similia p. 376, l. 178

 Οἰνὸν τὴν χαράδραν 1356
 Οἶνος ἄνωγε γέροντα καὶ οὐκ ἐθέλοντα χορεύειν
 1219
 Ὅμοτεχνος p. 52, l. 33
 Ὅναρ 1062
 Ὅνος ἄγων μυστήρια 1104
 Ὅνος εἰς ἄχυρα 1458
 Ὅπου αἱ ἔλαφοι τὰ κέρατα ἀποβάλλουσιν 1471
 Ὅπου τις ἀλγεῖ, κείσε καὶ τὴν χεῖρ' ἔχει 1144
 Ὅσα Μῦς ἐν Πίσσῃ 1267
 Ὅστρακισμός p. 73, l. 495
 Ὅστράκου περιστροφή 1051
 Ὅταν τὸ ὕδωρ τὸν φάρυγγα πνίγη 1008
 Οὐ γὰρ τι βουλής ταυτὸ καὶ δρόμου τέλος
 p. 160, l. 667
 Οὐ δύνασάι μοι καὶ φίλῳ χρῆσθαι, καὶ κόλακι
 p. 194, l. 429
 Οὐ σχολὴ δούλους 1246
 Οὐ φεισόμεθα μᾶλλον ἢ λύκων 1127
 Οὐ χαλεπὸν Ἀθηναίους ἐν Ἀθῆναις ἐπαινεῖν
 1066
 Οὐ Χῖος, ἀλλὰ Κῖος 1109
 Οὐ χρὴ λέοντος σκύμον ἐν πόλει τρέφειν 1277
 Οὐδ' ὅσον κήσασθαι τὸ οὖς σχολῆν ἄγων 1215
 Οὐδὲ γόνυ κάμψας 1040
 Οὐδὲ μουσικὴν ἐπίσταμαι p. 144, l. 371
 Οὐδέ ποτ' ἴσχει ἡ θύρα 1114
 Οὐδὲ τὴν δεκάτην τῶν Συρακουσίων ἔχει 1345
 Οὐδεὶς εὐεργετὴ βοῦν ἔθυσεν ἀλλ' ἢ Πυρρίας
 1301
 Οὐδεὶς κακὸς μέγας ἰχθύς 1292
 Οὐδὲν διαφέρει τὸ ἥμισυ τοῦ βίου τοὺς εὐδαί-
 μονας τῶν ἄλλων 1009
 Οὐδὲν ζῶον 1083
 Οὐδὲν πρὸς Διόνυσον 1357
 Οὐθ' ἔβεται, οὔτε ἡλιούται 1453
 Οὐκ ἂν πάθῃ τάριχος, ὦν περ ἄξιος p. 301, l.
 889
 Οὐκ εἰμί τούτων τῶν ἡρώων 1448
 Οὐκ ἐκ παντὸς ξύλου Ἐρμῆς ἂν γένοιτο 1447
 Οὐκ ἐπιγλωττήσομαι 1256
 Οὐκ ἐρήμας τραγήσεις 1117
 Οὐκοῦν γέλως ἥδιστος εἰς ἐχθροὺς γελᾶν
 p. 248, l. 720
 Οὔτε γὰρ ἐκ σκύλλης βόδα φύεται 1293
 Οὔτε ἐπὶ κουρείων 1063
 Οὔτε πάντα, οὔτε πάντῃ, οὔτε παρὰ πάντων
 1316
 Ὅψοδαίδαλος p. 282, l. 464

 Πάμπαν δ' ἄμωμος οὔτις οὐδ' ἀκήριος p. 343,
 l. 512
 Πάνθ' ὑπὸ μίαν Μύκωνον 1347
 Παρὰ Λύδιον ἄρμα πεζὸς οἰχνεύων p. 191,
 l. 364
 Παρὰ μέλος 1147
 Παρὰ τὸ μέλος 1147

- Πᾶσα γῆ πατρίς 1193
 Πατρίς γάρ ἐστι πᾶς, ἴν' ἂν πράττη τις εὖ 1193
 Πεζῆ βαδίζω, νεῖν γάρ οὐκ ἐπίσταμαι 1123
 Πέμματα Ἰττικά 1300
 Πέμπτοι p. 75, l. 547
 Πέρδικος σκέλος 1129
 Περὶ τὰς θύρας 1185
 Πλεύσειας εἰς τὴν Μασσαλίαν 1298
 Πλεύσειας Τροϊζήνα 1299
 Πλὴν εἴ τις εἶδεν ὄρνις 1128
 Ποῖ τρέχεις; ἢ ἐπὶ τὸν ἔφηβον; 1041
 Πολλὰ μοχθήσαντες ὁμοίως ἐσμέν 1058
 Πολλὰ ψεύδονται ἀοιδοί 1198
 Πολλὰς φιλίας ἀπροσηγορία διέλυσεν 1026
 Πολλοὺς παρασάγγαις ὑπερδραμεῖν 1282
 Πολύποδες 1291
 Πομόλυξ ὁ ἄνθρωπος 1248
 Πόνος πόνω πόνον φέρει p. 242, l. 583
 Πράττειν μὲν δεῖν ταχὺ τὰ δόξαντα, βουλευέσθαι δὲ θραδέως 1270
 Πρὶν δὲ δύο ἐχῖνοι ἐς φιλίαν ἔλθοιεν 1383
 Πρὸς στάβμην πέτρων τίθεσθαι, μή τι πρὸς πέτρῳ στάβμην 1436
 Προφάσεως δέεται μόνον ἢ πονηρία 1068
 Πρωτεύεσθαι et similia p. 334, l. 330
 Πρωτεύως ποικιλώτερος 1174
 Πτήσσει ὡς τις ἀλέκτωρ 1126
 Πτωχοῦ πῆρα οὐ πύμπλαται 1424
 Πύγαργοι p. 64, l. 294
 Πῦρ καὶ θάλασσα, καὶ γυνή, κακὰ τρία 1148
 Πῶς γὰρ ἂν οἶός τε εἶην τοιαύτης θοίνης ἀπέχεσθαι; 1037
- Ῥάκος πολυσχιδῆς 1279
 Ῥίψασπις p. 208, l. 759
- Σαπρὸς τάριχος τὴν ὀρίγανον φιλεῖ 1283
 Σεισπυγίς p. 192, l. 389
 Σικελὸς θάλασσαν 1202
 Σικελὸς ὀμφακίζεται 1413
 Σκάπτειν οὐκ ἐπίσταμαι p. 144, l. 362
 Σικαὶ ἀτίσσοσιν p. 274, l. 293
 Σικίης ὄναρ p. 260, l. 962
 Σικίλλας ἀπὸ σήματος τίλλειν 1242
 Σκυθικὴ πόσις p. 230, l. 329
 Σκύθη βλέπει 1119
 Σοροδαίμονες p. 75, l. 543
 Σοφὸκλεις 1230
 Σπεῦθε θραδέως 1001
 Σπιθαμὴ τοῦ βίου 1169
 Στέφανον μὲν ἔχων, διψῆ δ' ἀπολωλώς 1111
 Στυγμὴ χρόνου 1170 p. 260, l. 959
 Συβαρίζειν p. 180, l. 119
 Συβαρίται διὰ πλατείας 1167
 Συβαριτικὴ συμφορά 1166
 Συβαριτικὴ τράπεζα 1165
 Σῦκα θέλεις p. 218, l. 67
- Σῦκα μερίζειν 1006
 Συκώβιος et similia p. 298, l. 820
 Σῦκον αἰτεῖ 1203
 Συκοφάντης 1281
 Σύμβουλος ἱερὸν χρῆμα 1047
 Σὺν τῷ θεῷ πλεῖν p. 78, l. 619
 Συνάγει τοὺς ἀνθρώπους κακὰ 1071
 Συρακουσία τράπεζα 1068
 Συρακουσίων δεκάτη p. 357, l. 787
- Τὰ πρῶτ' ἀρίστους παῖδας Αἴγιν' ἐκτρέφει 1461
 Τὰ σῦκα σῦκα, τὴν σκάφην σκάφην λέγων 1205
 Τὰν ἀρετὰν καὶ τὰν σοφίαν νικᾶντι χελῶναι 1387
 Τὰν χεῖρα ποτιφέροντα δεῖ τὰν τύχην ἐπικαλεῖν 1181
 Ταντάλου κῆποι 1046
 Τάριχος ὀπτὸς εὐθύς, ἂν εἶη τὸ πῦρ 1285
 Ταύτη ὁ θεὸς ὕφηγεῖται; p. 154, l. 561
 Τελχίνες p. 438, l. 849
 Τενέδιος αὐλητής 1490
 Τεχνῖται Διονυσιακοί p. 842, l. 609
 Τηλοῦ φίλοι ναίοντες οὐκ εἰσιν φίλοι 1286
 Τὴν κοιλίην Ἀραβίην σπαίρειν 1053
 Τῆς ῥινὸς ἔλκεσθαι 1019
 Τί θηρίον; 1083
 Τί πρῶτον ἢ τί ὕστατον; 1154
 Τιτᾶνας καλεῖς 1247
 Τὸ αὐτὸ ἄδεις ἄσμα 1476
 Τὸ ἐν τῇ καρδίᾳ τοῦ νήφοντος ἐπὶ τῆς γλώττης ἐστὶ τοῦ μεθόντος 1055
 Τὸ κακὸν πολύμορφον p. 176, l. 35
 Τὸ Πάρνου σκαφίδιον 1417
 Τὸ πέλαγος πρότερον οἶσει ἄμπελον 1371
 Τὸ περὶ δρυὸν σκότος 1090
 Τὸ πρὸς βίαν πίνειν ἴσον κακὸν πέφυκε τῷ διψᾶν βίᾳ p. 230, l. 337
 Τὸν ἕτερον πόδα ἐν τῇ σορῶ ἔχων p. 74, l. 534
 Τὸν ἕτερον πόδα ἐν τῷ πορθημείῳ ἔχειν 1052
 Τὸν κολοφῶνα ἐπέθηκεν 1245
 Τὸν πώγωνα τίλλειν 1369
 Τοῦ γενείου ἔλκειν 1019
 Τοῦ λόγου πατήρ p. 460, l. 297
 Τοῦνομα ἐπιλαθόμενος τοῦ πατρὸς p. 312, l. 132
 Τραγωδικὸν βλέπειν 1440
 Τραγικὸς βασιλεὺς 1479
 Τραγικῶς λέγειν p. 169, l. 873
 Τραγικώτερον λαλεῖν 1439
 Τρεῖς μνάς ἀναλώσας γε λογίσασθαι δώδεκα 1336
 Τυμβογέροντες p. 75, l. 546
 Τῶν κακῶν παροψίδες p. 466, l. 441
 Τῶν πιθήκων εὐμορφότατος δῦσμορφός ἐστι 1454

Ἰδωρ ὑπέρω πλήττειν 1059

Ἰπέρου περιτροπή p. 70, l. 436

Φαινοπροσωπεῖν p. 90, l. 858

Φελλός ἀβάπτιστος p. 324, l. 114

Φελλοῦ κουφότερος 1307

Φίλου τρόπους γίνωσκε, μισήσης δὲ μή 1496

Φρονεῖν γὰρ οἱ ταχεῖς οὐκ ἀσφαλεῖς p. 26,
l. 447

Φύλαττε τὸν Θώρακα 1352

Χαλεπὸν χορίων κύνᾳ γεῦσαι 1322

Χελιδόνων μουσεῖα 1102

Χθές καὶ πρόην 1442

Χῖος δεσπότην ὠνήσατο 1288

Χοιρίσκος Ἀκαρνάνιος 1259

Χρήματα γὰρ ψυχὴ πέλεται δειλοῖσι βρατοῖσι
p. 304, l. 960

Χρόνος ὁ πάντων πατήρ p. 332, l. 278

Χρυσᾷ πέδα 1325

Χύτρας λημᾶν 1077

Χύτρας ἐπιδείκνυσθαι 1140

Χωρὶς τὰ Μουσῶν καὶ Φρυγῶν ὄρismata 1350

Ὡσπερ ἐν γραφῇ 1250

INDEX NOMINVM

Der Index erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er enthält die Eigennamen, die in der *Einleitung* und im Text des Erasmus vorkommen. Nicht aufgenommen sind jene Namen, die in den von Erasmus wörtlich zitierten oder übersetzten Texten stehen oder die zu einem von Erasmus angeführten Schrifttitel gehören. Auf den Kommentar wird nur ausnahmsweise verwiesen. In diesem Fall folgt der Seitenzahl ein 'n'.

Ein vollständiger Index soll nach Abschluss der gesamten Ausgabe erscheinen.

- | | |
|---|---|
| <p>Abdera 365
 Abderitae 366
 Abraham 43n
 Abron 425
 Abydeni 420
 Abydus 420
 Acarnania 278
 Accesseus 422
 Accius 26
 Acco 211, 212
 Accus 212
 Achaea 98
 Achaeus 229, 229n, 314, 373n
 Achemon 64
 Acheron 75
 Achilles 9, 26, 44, 90, 134, 154, 192, 364, 440, 446
 Acmon 64
 Acmonenses 223n
 Acontius 378
 Acron 172, 173n, 406
 Actaeon 110
 Adonis 68
 Adranodorus 45n
 Adrastia 216
 Aeacus 446
 Aegaeum mare 78
 Aegina insula 446
 Aegina mater Aeaci 446
 Aeginenses 98
 Aeginetae 236, 446
 Aegyptii 11, 12, 14, 154, 356, 362, 410, 428, 464
 Aegyptus 12, 114, 198, 356, 362, 428, 450
 Aelianus 66, 192, 244, 424
 Aemilius Probus (Cornelius Nepos) 118, 290
 Aeoles 120, 316, 468, 470
 Aeschines 80, 189, 210, 293, 459
 Aeschinus 236
 Aeschylus 62, 86, 132, 164, 168, 196, 260, 276, 286, 294, 368, 414, 420
 Aesculapius 378
 Aesopus 58, 156, 444
 Aesopus, M. Clodius 426</p> | <p>Aethiopia 30
 Aetoli 98, 468
 Aetolia 364
 Afri 116
 Africa 116, 450
 Africanus, Sextus Iulius 182
 Agamemnon 8, 10, 61, 90, 398, 447, 448, 458
 Agathon 47, 290, 374
 Agathon tibicen 374
 Ajax Telamonii filius 134, 248, 333, 348, 368, 446
 Alabanda 124
 Alabandus 124
 Alantopola 454
 Alberti, Leon Battista 11n
 Alcaeus 35n
 Alcinous 180, 346
 Alciphron 228
 Alcman 344
 Alcmena 123, 219
 Aldus Manutius 10, 11n, 13n, 16, 17n, 18, 22, 22n, 23n, 24, 25n, 28, 55n, 65n, 173n, 197, 204, 261n, 271n, 366
 Aleander, Hieronymus 24, 58, 392
 Aleres 246
 Alethia 216
 Alexander archiepiscopus (Alexander Stewart) 402
 Alexander Magnus 9, 144, 198, 315, 378, 400, 468, 470
 Alexander Severus 42
 Alexandrides 116
 Alexis 28, 30, 244, 264, 458
 Alphito 212
 Alphius 50
 Alvisius, Ioannes 175n
 Amasis 154
 Amazones 66, 67
 Ambrosius 404
 Ampisias 215
 Ammianus Marcellinus 198, 298
 Ammon 116, 117
 Ammonius 333</p> |
|---|---|

- Ampeliotae 116
 Amphiarus 86
 Amyris 238
 Anacharsis 234, 244
 Anacreon 230
 Anaxarchus 378
 Anaxilas 104
 Ancon fluvius 60
 Ancon Picentiorum civitas 60
 Ancon Sardinum pars 60
 Andreas divus 402
 Andrelinus, Publius Faustus 184
 Androclides 38, 203
 Andronodorus 44
 Angli 24, 184, 402, 478, cf. Britannii
 Anglia 401, 476
 Annus 114
 Anthernus 172
 Antigone 440
 Antiphanes 123n, 170, 184, 226, 227n, 364, 466
 Antisthenes 121n
 Antoninus imperator 330
 Antonius cremita 158
 Antonius, Marcus 220, 440, 472
 Antron 450
 Antronii 450
 Apelles pictor 198
 Ἀφθῆς, Vulcani cognomen 456
 Aphrodite Urania 405n
 Aphthonius 22, 179n
 Apicius, Marcus Gavius 425
 Apicius, Heliogabali cognomen 178
 Apion 393n
 Apollo 63, 98, 116, 146, 216, 340–342, 470
 Apollodorus Carystius comicus 32
 Apollodorus historicus 300
 Apollodorus pictor 198
 Apollonius Rhodius 76
 Apostolius Byzantius 24, 25n, 29n, 37n, 41n, 45n, 51n, 55n, 59n, 61n, 69n, 71n, 73n, 77n, 79n, 81n, 83n, 376, 377n
 Appius Claudius quidam 348
 Apuleius 130, 186, 201, 292, 314, 340, 436, 444, 468
 Apuli 450
 Apulia 450
 Aquilo 450
 Arabia 76
 Aratus 56
 Arcadia 366
 Archias 354
 Archidamus 428
 Archidemus quidam 132
 Archigenes 35n
 Archilochus 32, 172, 173n, 209, 210, 460
 Arginusa 104
 Argivi 187, 358
 Aristaeus 116
 Aristarchus 77, 134
 Aristides, Aelius 22, 58, 108, 110, 114, 166, 182, 254, 268, 364, 412, 447
 Aristides Atheniensis 73
 Aristides pictor 368
 Aristippus 338
 Aristius 208
 Ariston 215
 Ariston Chius 34
 Aristophanes 7, 34, 46, 56, 64, 70, 76, 78, 90, 95–97, 101, 104, 106, 116, 118, 120–122, 127, 128, 130, 131, 132–134, 136, 138–140, 142, 144–146, 148, 150, 152, 163, 168, 172, 174, 180, 182, 188, 196, 206, 209, 210, 218, 220, 224, 228, 234, 274, 276–278, 284, 290, 294, 298, 314, 320, 321, 342, 350, 374, 378, 380, 398, 410, 419, 432, 435, 440, 442, 449, 454, 464, 468, 472
 Aristophanes Byzantinus 127, 148
 Aristoteles 12, 14, 15, 18, 20, 22, 24, 26, 30, 32, 34, 37, 38, 50, 80, 84–86, 88–90, 92, 94, 104, 114, 116, 120, 148, 151, 156, 163, 176, 178, 182, 190, 192, 208, 210, 234, 242, 252, 256, 280–284, 288, 290, 292–294, 296, 302, 304, 308, 314, 336, 340, 384, 386, 440, 450, 452, 460, 464
 Aristotelici 236
 Aristoxenus 197n
 Arna 120
 Arnon 438
 Asconius Pedianus 53, 54
 Asia 202, 230, 358, 450
 Asiani 444, 468, 470
 Asinius Capito 240
 Asopia 366
 Aspendii 53, 54
 Aspendus 54
 Asulanus, Andreas 25n
 Atabulus 450
 Atalanta 378
 Ate 38
 Athanasius 298
 Athena 285n
 Athenae 85, 86, 114, 122, 236, 244, 298, 392
 Athenaeus 22, 30, 32, 47, 50, 60, 62, 80, 89, 96, 112, 122, 124, 127, 134, 136–138, 142, 148, 150, 174, 180, 181, 182, 184, 187, 197, 198, 204, 208, 212, 215, 225, 229, 230, 232, 242, 244, 264, 278, 283, 284, 298, 300–302, 304, 306–308, 314, 315, 316, 320, 324, 340, 369, 372, 374, 384, 390, 416, 421, 438, 458, 466, 469, 470
 Athenienses 85, 86, 94, 118, 123, 132, 146, 218, 222, 234, 298, 326, 394, 446, 452, 460, 466
 Athenis 173n

- Athenodorus 26
 Atlantei 298
 Atropos 260
 Attica 272, 367, 446, 450
 Attici 94, 146, 166, 222, 298, 310, 316, 448
 Atticus, T. Pomponius 422
 Augias 336
 Augustiniani 474
 Augustinus 253, 346, 411, 464
 Augustus 10, 11, 26, 174, 178, 380, cf. Octavius
 Aulis 448
 Aurelianus 94, 374
 Ausonius 43, 171, 217, 267, 324, 350, 360, 370,
 380, 388
 Auster 450
 Autobulus 217n
- Babylon 366
 Bacchae 387n
 Bacchius gladiator 472
 Bacchus 29, 63, 70, 148, 168, 208, 216, 242,
 312, 313, 368, 442, 470
 Badius Ascensius, Iodocus 329n
 Baetici 198
 Barba 316
 Barbarus, Hermolaus 95n, 139n, 175n, 187n,
 233n, 271n, 354, 355n, 357n, 361n, 367n, 385n,
 437n
 Basilius 63, 192, 298, 336, 348
 Bassianus 372
 Bassus, C. 448
 Batavi 22
 Battus 116, 117
 Battus poeta 115
 Beda 391
 Bembus, Petrus (Bembo) 10, 11n
 Beroaldus 127n, 129n
 Bias 24, 92, 154, 155n, 290, 431n
 Buslidius, Franciscus (Franz Busleyden) 265n,
 401n
 Bion 172, 324
 Bithus 472
 Bithyni 363
 Boeotia 222, 223, 352, 366, 428
 Boeotii 120, 121, 222, 224, 226, 435
 Boethius 469, 470
 Bona Dea 448
 Brasidas 426
 Britanni 19, 362, 474, 476
 Britannia 262, 402, 416, 474
 Brittones 360
 Brundisium 218
 Brutus, L. Iunius 374
 Brutus, M. Iunius 440
 Bryseis 9
 Bupalus 172
 Byzantium (Besançon) 400
- Cacus 44, 476
 Cadmus 333
 Caelius Calcagninus 392
 Caelius Sabinus, M. 52
 Caesar (= Augustus) 10, 28, 174, 380
 Caesar (= Caligula) 276
 Caesar (= Claudius) 336
 Caesar (= Domitianus) 106
 Caesar (= Nero) 174
 Caesar, C. Iulius 210, 218, 253
 Cain 200
 Calcagninus, Caelius 58
 Calida Balnea 284
 Caligula 276
 Callias 274
 Callimachus 100, 206, 230, 382, 390, 422
 Callistratus 142
 Camarina 156
 Cambyses 340
 Campani 162
 Canalis, Paulus 261
 Cantabrigia 478
 Capito Alexandrinus 199n
 Cappadoces 304
 Car 124
 Cares 120, 124
 Caria 124, 360
 Carion scrvus 118
 Carneades 344
 Carolus Burgundionum dux 400
 Carolus Galliae rex 400
 Carolus V imperator 400, 401n
 Carpathii 104
 Carthaginenses 50, 60
 Cassandra 238
 Cassius civitas 428
 Cassius mons 428
 Castor 77, 233
 Cato Censorius 27, 274, 344, 448, 450
 Cato Uticensis 154
 Catullus 102, 192, 200, 206, 272, 324, 380, 412
 Celmis 392
 Centauri 368
 Cercopes 64
 Cercyraei 150
 Ceres 130, 312, 446, 448, 449
 Certius 450
 Cestius, L. Pius 202
 Chaerea 440
 Chaeremon 12, 292
 Chalcis 340
 Chaldaei 16
 Chamaeleon 208, 230, 368
 Charon 74, 104
 Chelidonium 244
 Chii 134, 304, 360
 Chilon 364, 424

- Chius (Χίος) 134, 304
 Chremes adolescens 312
 Chremes senex 302
 Chremylus 206
 Christiani 16, 42, 158, 204, 400
 Christus 42, 116, 194, 303, 319, 404, 474
 Chrysalis 328
 Chryseis 9
 Chrysippus 142, 272
 Chrysostomus, Ioannes 20, 21, 112, 254, 438
 Cicero, M. Tullius 18, 28, 34, 40, 42, 44, 46, 48, 53, 54, 56, 76, 88, 90, 92, 94, 100, 102, 106, 112, 116, 118, 127, 154, 160, 164, 166, 167, 172, 175, 184, 186, 187, 190, 194, 196, 200, 202, 206, 208, 212, 218, 220, 222, 228, 248, 251, 252, 254, 264, 272, 276, 291, 294, 295, 316, 320, 324, 326, 328, 344, 346, 351, 358, 366, 370, 394, 397, 408, 410, 414, 422, 424, 426, 430, 434, 440, 443, 454, 456, 464, 470, 472, 474
 Cicero, M. Tullius filius 202
 Cicero, Q. Tullius 40, 320, 321
 Cii 134
 Cilices 63
 Cillicon 410
 Circe 282, 346
 Circius 450
 Cisalpini 22, 24
 Cithaeron 366
 Claudius 42, 336
 Claudius Nero, Ti., Tiberii pater 53n
 Clearchus 138, 182, 300, 307, 308, 340
 Cleomenes I 230
 Cleon 150, 435, 454
 Cleonymus 210, 220
 Clytius 418
 Coi 134
 Colchi 304
 Colchis 362
 Colophon 254
 Colophonii 38, 254
 Columella 30, 35, 50
 Columna, Franciscus (Francesco Colonna) 13n
 Cordus 333n
 Connas citharoedus 142
 Connas tubicen 136
 Constantius 298
 Coraces 120
 Cordus 333n
 Corinthii 70, 72, 352, 358, 368, 444
 Corinthus 36, 124, 246, 418, 444
 Corinthus heros 70, 72
 Coroebus 290, 368
 Corydus parasitus 204
 Corythalia 216
 Cous 135
 Craterus 94
 Crates 122, 265, 438
 Cratinus 136, 460
 Cratinus iunior 184
 Creta 116, 438
 Cretenenses 438
 Cretes 304
 Croton 178, 354
 Crotoniatae 181, 224, 354, 356, 424
 Cupido 88, 470
 Curius, M. 103n
 Curtius Rufus, Q. 210, 420
 Cyclades 32, 360, 446
 Cyclopes 142, 208, 346
 Cycnus 466
 Cydippe 378
 Cydon 138
 Cynici 314
 Cynulcus dipnosophista 138, 315n
 Cyprianus 330
 Cyrenaei 222
 Cyrene nympa 116
 Cyrene urbs 116, 450
 Cyrus I 400
 Cyzicus 363
 Dactyli 392
 Daedalus 280-282
 Damascus 469n
 Danaus 77
 Daphitas 364
 Darius 82, 244
 Datames 290
 Darylus 394
 Davus servus 292
 Delphi 116, 238, 288, 289, 302, 354
 Demarata 44
 Demea 82, 248
 Demetrius Chalcondylas 57n, 81n, 155n
 Demetrius Phalereus 173n, 174, 260
 Demetrius Poliorcetes 160
 Demetrius Scepsius 384
 Demochares 438
 Democritus 102, 281, 282, 376
 Demodocus Leriis 360
 Demon 71n, 130, 131n, 368, 369n, 453n
 Demonax 348
 Demosthenes 81, 189, 208, 210, 376, 411
 Dercyllidas 230
 Diana 58, 340
 Dicaearchus 340
 Didymus 77, 112, 134, 135
 Dio Chrysostomus 468
 Diocles Magnes 123n
 Diogenes Cynicus 88, 114, 120, 174, 182, 338, 376, 380, 408
 Diogenes Laertius 24, 92, 114, 169, 174, 244, 258, 272, 290, 296, 324, 364, 376, 380, 408, 442, 462

- Diogenianus 38, 78, 127, 136, 154, 158, 167, 172,
 184, 190, 191, 200, 204, 226, 232, 243, 254,
 256, 272, 274, 276, 286, 344, 372, 378, 380,
 384, 416, 418, 420, 423, 428, 448, 451, 466
 Dion 182
 Dionysius Antiochensis 278
 Dionysius Chalcidensis 206
 Dionysius Halicarnassus 172
 Dionysius I 44, 54, 114, 378, 458
 Dionysius II 36, 182, 254
 Dionysios ὁ Μεταθέμενος vel Σπίνθαρος 415n
 Dionysodorus 96
 Dionysus 166
 Dioscorides 250, 356
 Diphilus 182
 Dolones 363
 Domitianus 42, 106
 Domitius Calderinus 458
 Donatistae 465n
 Donatus 32, 48, 176, 313, 352, 382, 438, 462
 Dores 435, 460, 468–470
 Dorio leno 456
 Drosa 244
 Duris 94, 245n, 448

 Egnatius, Ioannes Baptista 22, 23n, 84
 Eleusis 130, 446, 448
 Eleutheri 368
 Elysii campi 37
 Empedocles 283n
 Empusa 188
 Ennius 56, 113, 382, 443
 Epaminondas 400
 Ephorus 222, 223n, 231n
 Epicharmus 40, 68, 69n, 105n, 171n, 223n,
 326, 329n, 414, 437n
 Epicurei 104
 Epicurus 104
 Epigenes 368
 Erasmus 158
 Ergoteles 285n
 Eriphus 232
 Esdras 346
 Esernius 472
 Etesiae 450
 Euboea insula 340
 Euboea nympa 216
 Eubulus 175n, 279n, 278, 281n
 Euclides mathematicus 186
 Euclides Megarensis 278
 Eudoxus 420
 Eupolis 134, 138, 141, 276, 304, 388
 Euripides 40, 86, 88, 90, 92, 100, 122, 132,
 164, 168, 171, 176, 190, 192, 196, 204, 207,
 218, 250, 252, 259, 264, 268, 283, 288, 293,
 295, 296, 310, 312, 314, 320, 328, 342, 364,
 378, 392, 398, 408, 432, 434, 456
 Eurystheus 122, 123

 Eustathius 24, 31, 238, 316, 352, 366, 428
 Euthyphron 282

 Fabius Mamimus Cunctator, Q. 10, 439
 Fatua 448
 Faustus Andrelinus, P. 217n
 Favorinus 450
 Feronia 52
 Festus Pompeius 186, 202, 240, 254, 298, 326,
 328, 382
 Ficino 37n, 59n, 155n, 183n, 255n, 329n, 347n,
 395n, 443n
 Flaccus, L. 222
 Flavius Vopiscus 94, 374
 Florus, Iulius 172
 Florus, L. Annaeus 102
 Franci 402
 Franciscani 474, 476
 Franciscus divus 474, 476
 Frobenius, Ioannes 22, 24, 336, 428
 Fulgentius 344
 Furius 192

 Gaius iurisconsultus 218
 Galenus 34, 152, 460, 464
 Galli 24, 184, 356, 360, 402, 428
 Gallia 262, 316, 380, 400, 458
 Gallia Narbonensis 316, 450
 Gavius, L. 45n
 Gaza, Theodorus 142, 340, 354
 Gellia 41
 Gellius 10, 26, 52, 92, 127, 128, 156, 196, 225,
 243, 286, 320, 330, 331, 356, 382, 392, 448,
 450, 458
 Germani 19, 24, 124, 284, 400
 Germania 262, 326
 Geta imperator 372
 Gigantes 256, 322, 360, 434
 Glaucia, C. 102
 Glaucus 258
 Gnatho 353n
 Graeci 12, 16, 21, 26–28, 30, 47, 51–54, 56, 64,
 72, 75, 80, 96, 98, 115, 116, 125, 130, 136, 138,
 140, 146, 150, 152, 154, 164, 166, 170, 184, 187,
 188, 192, 204, 208, 215, 218, 244, 246, 250–
 252, 274, 276, 282, 286, 292, 296, 298, 306,
 314, 326, 328, 332, 334, 340, 354, 356, 360,
 366, 370, 380, 386, 388, 392, 413, 414, 424,
 426, 435, 438, 450, 454, 457
 Graecia 154, 218, 446
 Gregorius Ausonii filius 350
 Gregorius Nazianzenus 22, 64, 84, 180, 191,
 254, 336, 418, 420, 430, 431, 436
 Gregorius Typhernas 323, 323n, 365n, 367n
 Grunius Corocotta 106
 Gryllus 106
 Guarinus Veronensis (Guarino Guarini) 183n,
 323, 323n, 361n, 439n

- Gyrus 361n
- Hebraei 16, 48, 84, 189, 302
- Hecataeus 316
- Hecate 188, 189
- Hecato Rhodius 121n
- Hector 44, 62, 309
- Hegelochus 132
- Hegius, Alexander 194, 195n
- Helicon 36
- Hellespontias 450
- Hellespontus 450
- Helotae 304
- Hemitheon 178
- Henricus Glareanus 403n
- Henricus VII 416
- Henricus VIII 402, 403n, 477n
- Hephaistos 285n
- Heraclidae 122, 427
- Heraclides Ponticus 226
- Heraclitus 282, 340, 344, 442
- Hercules 18, 44, 64, 122, 123, 150, 196, 284, 336, 339, 340, 362, 418, 428
- Hermion 449
- Hermogenes 22
- Herodotus 32, 64, 78, 116, 120, 178, 192, 230, 268, 286, 300, 340, 366
- Hesiodus 8, 22, 36, 112, 176, 224, 254, 276, 290, 302, 304, 312, 334, 379, 406, 436, 440, 442
- Hesychius 30, 31, 56, 60, 75, 138, 212, 254, 276, 356, 368, 422
- Hiberi 324
- Hiera Syce 298
- Hieronimus 20, 27, 28, 48, 106, 158, 174, 292, 312, 314, 324, 334, 346, 348, 370, 404
- Hieronimus Rhodius 230, 231n
- Hippocrates 30, 258
- Hippolytus 218
- Hippomenes 378
- Hippomedon 143n
- Hipponax 112, 138, 172
- Hispani 400
- Hispania 184, 262, 400, 402, 450
- Hoeken 401n
- Homeromastix 410
- Homerus 8, 24, 26, 44, 62, 90, 100, 117, 118, 124, 134, 154, 172, 176, 188, 208, 210, 240, 246, 248, 252, 254, 258, 260, 261, 268, 273, 274, 281, 290, 291, 309, 312, 316, 330, 340, 344, 348, 352, 358, 366, 379, 384, 396, 410, 415, 428, 434, 440, 446, 450, 452
- Horapollon v. Horus
- Horatius 28, 44, 66, 76, 82, 122, 148, 168–170, 172, 174, 188, 190, 194, 197, 210, 216, 222, 226, 232, 234, 241, 250, 252, 272, 276, 288, 308, 313, 322, 324, 326, 330, 336, 338, 342, 350, 352, 358, 362, 377, 379, 382, 386, 387, 390, 392, 406, 412, 414, 441, 442, 448, 452, 454, 464, 472
- Horus 12
- Hungari 22
- Hylus 123
- Hyperbolus 74
- Iacobitae 474
- Iacobus apostolus 154
- Iacobus IV Scotorum rex 402
- Iapyx 450
- Iason 362
- Iason Pheraeus 459n
- Ibycus 284
- Icaria 368
- Ida mons 392
- Iesus 476
- Indicum mare 42
- Iolaus 123
- Ion Chius 98, 215, 306
- Iones 138, 304, 468, 470
- Iphiclus 408
- Iphigenia 448
- Isagoras 120
- Isaias 465n
- Isis 12
- Isocrates 94, 210
- Isthmus 169, 358
- Istrus historicus 299n
- Itali 22, 24, 32, 304, 356, 400, 474, 478
- Italia 182, 184, 356, 358, 400, 402
- Ite 216
- Ithacenses 104, 319
- Iulianus iurisconsultus 74
- Iulius II papa 402
- Iuno 45, 134, 216, 340
- Iupiter 44, 70, 96, 117, 188, 216, 233, 250, 256, 378, 458, 460, 476
- Iustinianus 460
- Iustinus 145n
- Iuvenalis 44, 46, 106, 124, 156, 166, 171, 186, 246, 293, 304, 362, 370, 376, 391, 418, 426, 464
- Ixion 134
- Kabeljauwen 401n
- Kallierges 339n, 397n
- Laberius 320, 380
- Lacedaemonii 38, 160, 187, 209, 222, 229, 230, 233, 240, 304
- Lacones 127, 159, 164, 230, 384, 417, 422, 460, 470
- Laconia 358, 422
- Lactantius 264, 418, 448
- Lactantius Placidus 359n

- Laelia 304
 Laertius v. Diogenes Laertius
 Laestrygones 346
 Laius 224
 Lamprias 334
 Lampridius, Aelius 42, 178, 181, 186
 Langius quidam 360
 Lascaris, Ioannes 22, 23n, 25n
 Laterna 16
 Latini 10, 16, 28, 30, 80, 100, 150, 188, 190,
 228, 246, 254, 256, 340, 342, 370, 392, 424,
 460
 Latona 340
 Laudiceni 238
 Leda 233
 Leo Nolanus, Ambrosius 270, 271n, 341n
 Leo X papa 479n
 Leria 360
 Lerii 360
 Lesbus 428, 450
 Lethaeus fluvius in Africa 364, 365n
 Leucon 200
 Leucothea 189
 Libanius 414
 Libya 316
 Libyes 116
 Libyes Hesperii 364
 Ligustica 316
 Lindii 418
 Linus 480
 Litae 38
 Livius, T. 44, 48, 50, 51, 54, 69, 243, 248, 250,
 310, 328, 332, 344, 439, 441, 462
 Locrenses 427
 Londinum 474
 Lotophagi 346
 Lovanienses 336
 Lubrański, Jan 22n
 Lucanus 154, 424
 Lucas 37n, 145n, 319n, 423n, 431n
 Lucensis, Petrus 333n
 Lucianus 36, 45, 46, 54, 58, 72, 74, 78, 79, 80,
 82, 96, 98, 107, 119, 134, 150, 158, 162, 164,
 170, 182, 188, 193, 208, 212, 218, 220, 222,
 228, 229, 242, 244, 246, 256, 278, 290, 296,
 300, 304, 312, 320, 336, 338, 348–350, 368,
 378, 414, 422, 432, 434, 436, 443, 454, 466,
 468, 470
 Lucilius, C. 32, 173, 472
 Ludovicus XII 402
 Lutetia 474, 478
 Lycambes 172
 Lyceus, Apollinis cognomen 146
 Lycoctonus, Apollinis cognomen 146
 Lycophron 64, 76
 Lycurgus legislator 422
 Lycurgus orator 150
 Lydi 60, 64, 191, 192, 435, 470
 Lydia 192
 Lygdamus 391n
 Lynceus 76, 77
 Lysander 204
 Macaria palus 124
 Macaria, Hercules filia 122, 123
 Macarius 165n, 199n
 Macedones 124
 Macedonia 51, 69, 124
 Macho 63n
 Macrobius 10, 12, 50, 186, 240, 274, 321n
 Maecenas 76
 Maeuius 442
 Magnes comicus 467n
 Magnesia ad Maeandrum 364
 Malea 358
 Maleus 358
 Manichaei 464
 Marathon 124, 368
 Margareta Scotorum regina 402
 Margites 290
 Maria 474
 Mars 400, 404, 470
 Martialis 32, 41, 51, 86, 178, 203, 304, 332, 376,
 380, 384, 390, 410, 412, 424, 444, 446, 458
 Martinus de Braga 271n
 Martinus episcopus 158
 Martinus V papa 479n
 Massalia 316
 Massilia 315, 316
 Massilienses 315, 316
 Massylia 316
 Matthaues 25n, 37n, 116, 117n, 195n, 201n,
 223n, 271n, 303n, 332, 333n
 Mauri 316
 Maurusia 374
 Mavors 404
 Maximilianus I imperator 262, 402
 Maximus Tyrius 178
 Medea 164
 Megalopolis 366
 Megara oppidum in Thessalia 278
 Megara urbs in Megaride 278
 Megarenses 98, 102, 278, 418, 419, 446
 Melaenis 370
 Melampygu 64
 Melampygu lapis 64
 Meleager poeta 208
 Meleus 206
 Melitides 290
 Memphitici 456
 Menander 88, 120, 154, 170, 192, 227, 258,
 259n, 264, 268, 269, 344, 380, 430, 438, 466
 Meneclis Barcaeus 117n
 Menedemus senex 408

- Menelaus 62, 90, 330, 398
 Mercurius 108, 118, 206, 334, 404, 428, 436
 Mercurius delator 298
 Messala Corvinus, M. Valerius 312
 Metrodorus 265, 266
 Mettius Modestus 107n
 Mevius 412
 Midas 300
 Milesii 114, 146, 410, 446
 Miletus 410
 Milo 224, 354, 356
 Minerva 220, 284, 314, 460
 Minoritae 474, 478
 Misericordia 123
 Mithridates 304
 Mnaseas 99n, 206
 Mneas 98
 Modestinus 460
 Momus 404, 414
 Mopsus 479
 Moria 158
 Moses 42, 324, 458
 Musae 156, 217, 404, 470
 Musonius 448
 Musurus, Marcus 22
 Myconii 32
 Myconus 32, 360
 Mygdones 363
 Myrmidones 446
 Myscellus 354
 Mysi 363
 Mysia 364

 Naevius 120n
 Narbo v. Gallia Narbonensis
 Naso v. Ovidius
 Naxii 308
 Necessitas 250
 Nemesis 167, 168
 Neoptolemus 446
 Nepos, Cornelius 343, cf. Aemilius Probus
 Neptunus 460
 Nero 26, 174, 284
 Nicarchus 460
 Nicochares 215
 Nicolaus, Augustini commentator v. Triveth
 Nicolaus Cusanus 15n
 Nicolaus Damascenus 304, 305n
 Nicolaus de Pratis 329n
 Nicolaus de Valle 225n
 Nicolaus Ruterius 321n
 Nicolaus Zegerus 75n
 Nicon Telchin 438
 Nifo, Agostino 405n
 Nilus 60
 Nonius Marcellus 45, 52, 111, 186, 256, 328,
 346, 348, 380

 Nonnus 65n, 437n
 Nymphae 208, 216, 284, 339
 Nysa 479

 Oceanus 362
 Octavius 10, 26, 28, 174, 380
 Oedipus 224
 Oenaei 368
 Oeneus 58
 Oenoe apud Eleutheros 367
 Oenoe apud Marathonem 367
 Oenoe civitas Icariae 368
 Oenomaus 191
 Oenone (= Aegina) 446
 Olympia 104, 136, 225, 286, 288, 296, 356
 Olympus 256, 378
 Omphale 60
 Oppianus 14
 Orcus 62
 Origenes 245, 254
 Osiris 12
 Ovidius 30, 52, 60, 88, 134, 174, 178, 188, 202,
 230, 304, 312, 342, 358, 378, 389, 408, 445
 Oxonia 478

 Pacatus 344
 Pacuvius 207n
 Pagaeaticus sinus 121
 Palamedes 215
 Palla 154
 Palladas 354
 Palladius, Rutilius Taurus Aemilianus 250
 Pallas 9, 26, 154, 248, 339, cf. Minerva
 Palmarius, Ioannes Baptista 175n
 Pamphilus adulescens 394
 Pamphilus Siculus 149n, 223n
 Pamphylia 54
 Pandora 328
 Papirius Fabianus 450
 Parcae 250, 260
 Parmenianus 465n
 Parmeno grammaticus 231n
 Parnus quidam 416
 Parno 411n
 Parrhasius 368
 Parrisii 184
 Parthenius, Antonius 273n
 Parthenopaios 143n
 Passalus 64
 Passavantius, Iacobus 444
 Patrocles Leriis 360
 Patroclus 440, 446
 Paulus apostolus 158, 314, 460, 476
 Paulus, Iulius 222
 Pausanias 24, 70, 77, 124, 233, 246, 336, 357n,
 405n, 467n
 Pausanias lexicographus 238

- Pelasgi 206, 304
 Peloponesii 388
 Peloponesus 238, 449
 Peloponnesii 427
 Pelops 191
 Pelusium 428
 Penia 440
 Perdix 148
 Periander 36, 169
 Pericles aequalis Archilochi 32
 Pericles Atheniensis 412, 447
 Peripatetici 26, 304, 460
 Periphanes 370
 Pero 410
 Perottus, Nicolaus 66, 67n, 373n
 Perperi 64, cf. Cercopes
 Persae 124, 230, 299, 326, 364, 446
 Persia 326
 Persius 46, 52, 173, 177, 202, 334, 352, 376, 377, 382, 392, 426, 429
 Persius Clazomenius 472
 Petrus de Quarengius 359n
 Phaeaces 346
 Phaethon 234
 Pharnabazus 128
 Phasiani 362
 Pheraeus 458
 Pherecrates 232, 286
 Phidias 405n
 Philelphus 328
 Philelphus, Franciscus 328
 Philemon 212, 279n, 281n, 444
 Philippus comicus 281
 Philippus I rex Castiliae 262, 264, 400
 Philippus II rex Macedonum 38
 Philo Alexandrinus 178
 Philoctetes 420
 Philostratus maximus 42, 46, 61-63, 66, 68, 72, 149
 Philoxenus Alexandrinus 124
 Philoxenus Cythereus 54
 Philoxenus Pternocopis 204
 Phocenses 316
 Phocion 194
 Phocylides 51n, 292, 293n, 306, 360, 361n
 Phoebammon 94
 Phoenices 32, 334
 Phormio 338, 462
 Phryges 363, 435, 468, 470
 Phrygia 324, 364
 Phrynichus filius Melanthae 147n
 Phrynichus histrio tragicus 147n
 Phrynichus poeta tragicus 146, 368
 Phrysii 138
 Phylarchus 265n, 325n
 Phylonome 466
 Picentini 60
 Pico, Giovanni 437n
 Pindarus 24, 28, 38, 70, 72, 77, 78, 104, 117, 132, 134, 149, 161, 168, 196, 198, 228, 235, 260, 276, 282, 284, 292, 306, 310, 324, 332, 362, 370, 388, 392, 416, 420, 432, 434, 452
 Pisa 286, cf. Olympia
 Pisander 284, 285n, 339n
 Pittacus 36
 Pius, Ioannes Baptista 55n, 219n, 249n
 Planesium 454
 Planudes, Maximus 164
 Plato 22, 26, 34, 36, 46, 56, 58, 60, 63, 68, 69, 72, 74, 76, 80, 82, 85, 88, 96, 108, 110, 114, 118, 122, 154, 158, 160, 162, 166, 168, 182, 188, 196, 208, 212, 232, 234, 237, 240, 242, 248, 254, 270, 274, 280, 282, 284, 286, 288, 303, 316, 334, 346, 374, 390, 396, 398, 412, 431, 432, 434, 442, 454, 458, 462, 470
 Plato comicus 60, 112
 Plautus 48, 50, 52, 54, 75, 80, 82, 84, 106, 130, 140, 160, 174, 176, 194, 202, 215, 216, 219, 244, 248, 269, 272, 288, 306, 316, 326, 328, 344, 350, 352, 370, 380, 382, 386, 392, 407, 414, 454, 455, 472
 Plinius maior 15, 30, 32, 42, 47, 52, 54, 56, 76, 114, 130, 148, 162, 172, 174, 186, 198, 200, 208, 216, 238, 248, 258, 264, 268, 270, 300, 309, 312, 329, 342, 344, 350, 356, 360, 363, 366, 384-386, 410, 426, 436, 438, 447, 450, 452
 Plinius minor 18, 106, 198, 238, 239, 248
 Plutarchus 12, 22, 24, 26, 28, 30, 34, 36, 39, 50, 54, 56, 64, 70, 74-78, 84, 96, 101, 102, 104, 107, 114, 118, 120, 127, 128, 146, 150, 154, 156, 158, 160-162, 165, 166, 177, 178, 182, 186, 190, 191, 192, 194, 198, 200, 204, 209, 212, 215, 216, 222, 234, 238, 246, 254, 258, 268, 269, 274, 276, 286, 295, 298, 303, 316, 319, 332, 334, 344, 360, 364, 368, 369, 378, 388, 391, 392, 398, 416, 420, 426, 428, 430, 433, 434, 440, 453, 470
 Pluto 446
 Plutus 440
 Poeni 32
 Polemon 187
 Politianus, Angelus 178, 330, 376
 Pollux 77, 233
 Pollux, Iulius 30, 74, 104, 286, 342, 344, 388, 392
 Poloni 22
 Polybius 368, 369n, 451n
 Polycrates 60
 Polydamas 309
 Polydorus Vergilius 33n, 35n, 37n, 39n, 41n, 67n, 95n, 119n, 127n, 129n, 131n, 175n, 177n, 179n
 Polyphemus 208
 Polyphron Pheraeus 459n

- Pomona 188
 Pompeius Magnus 218, 424
 Pomponius, Servius 74
 Pontianus 80
 Pontus 84, 450
 Pontus Euxinus 278, 362
 Porphyrius 172, 326, 387n, 413n, 425n, 472, 473n
 Porpin 308
 Portius Latro, M. 456
 Posidippus 224, 265
 Posidonius 304
 Priapus 436
 Prienenses 114, 410
 Proba 370
 Probus, Aemilius v. Aemilius Probus
 Procles tyrannus Epidauri 454
 Procopius Gazaetus 390
 Prodicus 134
 Prometheus 46
 Propertius 302
 Proserpina 273, 446, 449
 Proteus 188
 Protogenes 332
 Psyche 292, 314
 Ptolemaeus I Soter 198, 410
 Ptolemaeus II Philadelphus 18
 Publianus (= Publilius Syrus) 24, 92, 248
 Publius mimographus 86
 Pyrrhios 319
 Pyrrhon 258
 Pythagoras 64, 354, 436, 438, 462, 464, 470
 Pythagoras Zacynthius 462
 Pythagorici 96, 128
 Pytho 340, cf. Delphi
 Python 340, 342

 Quinctius, T. Flaminius 51, 51n
 Quintilianus 18, 26, 28, 94, 106, 178, 236, 268, 270, 272, 292, 336, 358, 409, 436, 456, 464
 Quirites 256

 Regulus, M. 248
 Rhea 438
 Rheimenses 102, 104
 Rhodiginus, Ludovicus Caelius 43n, 67, 67n, 69n, 73n, 129n, 183n, 203n, 231n, 271n, 275n, 353, 353n, 383n
 Rhodus 438
 Rinuccini, Alemanno 65n
 Roma 10, 243, 253, 254, 402
 Romani 51, 69, 102, 122, 124, 206, 250, 256, 352, 368, 424, 448
 Rupilius Rex, P. 472

 S(a)ena 402
 Sabaudia 262

 Saguntum 474
 Sali 210
 Salamis 446
 Sallustius 24, 94, 290, 348
 Salomon v. Solomon
 Samii 60
 Samus 94, 410
 Sannio leno 236
 Sappho 90
 Sardanapalus 10, 178
 Sardes 60
 Saturnus 96, 332
 Satyri 368
 Saul 82, 83
 Scipio Africanus maior, P. Cornelius 50
 Scipio Africanus minor, P. Cornelius Aemilianus 92, 274
 Scolus (= Scolos) 366
 Scoti 402
 Scotia 402
 Scotistae 474
 Scyphus cognomen Dercyllidae 230
 Scyron 450
 Scythae 32, 212, 230, 244
 Scythia 32
 Seleucia ad Tigrim 366
 Semonides v. Simonides Amorginus
 Seneca 26, 50, 84, 93, 170, 176, 194, 222, 234, 236, 240, 242, 250, 252, 270, 276, 294, 332, 336, 338, 348, 408, 426
 Seneca pater 42, 202, 456
 Sennonis 64
 Septimius Severus 330
 Servitae 474, 476-478
 Servius 12, 52, 304, 358
 Servius Tullius 102
 Sicilia 104, 114
 Siculi 172, 182, 184, 217, 326, 378, 413, 427
 Siculum mare 358
 Sicyonii 304, 368
 Silenus 264
 Silvius Bonus 360
 Simon Telchin 438
 Simonides (= Semonides) Amorginus 302, 343
 Simonides Ceus 78, 164, 248
 Simylas 308
 Sinius Capito 241n
 Sirrhenus 208
 Sisyphus 352
 Sixtus IV papa 479n
 Smyndiris 178
 Socrates 72, 86, 88, 96, 98, 110, 146, 206, 220, 254, 282, 292, 374, 398, 412, 447, 464
 Socratici 278
 Sol 12, 121
 Solomon 156
 Solon 36, 138, 296, 398

- Sophocles 26, 40, 93, 158, 160, 168, 170, 223,
 230, 238, 239, 242, 248, 260, 269, 320, 330,
 408, 440, 479
 Sophron 301n
 Sostia 50
 Sparta 152, 316, 400, 404
 Spartani 230
 Spartianus, Aelius 372
 Sphinx 143n, 224
 Sporades 360
 Stade, Albert von 249n
 Standiciani 478
 Standicius, Henricus 474, 476–478
 Staphilius 208
 Statius 358
 Stentor 246
 Stephanus Byzantius 32, 54, 60, 98, 124, 178,
 180, 222, 244, 298, 304, 316, 324, 356, 360,
 364, 366, 368, 421, 428, 446, 449, 450, 451n,
 466
 Stobaeus 160, 196, 226, 260, 268, 320, 343,
 364, 416, 480
 Stoici 26, 156, 304
 Strabo 32, 128, 182, 254, 322, 352, 354, 356, 358,
 360, 362, 363, 364, 366–368, 438, 444, 446
 Stratonicus 62, 122, 124, 197, 198, 308
 Strattis 132
 Strepsiades 374
 Styx 75, 438
 Suetonius 10, 52, 174, 276, 380, 472
 Suffenus 412
 Suidas 12, 24, 30, 56, 60, 64, 68, 75, 78, 80,
 116, 125, 128, 130, 137, 138, 148, 152, 154, 158,
 166, 178, 182, 190, 192, 196, 204, 212, 224,
 232, 236, 237, 243, 274, 278, 286, 290, 324,
 326, 338, 339, 340, 354, 368, 374, 378, 384–386,
 394, 406, 410, 414, 419, 422, 424, 428, 438,
 442, 450, 456, 460, 462, 468
 Sybaris 178, 181
 Sybaritae 32, 178, 180–182, 238, 424
 Synesius 322, 469n
 Syracuse 326, 354, 358
 Syracusani 182
 Syri 410
 Syrus servus 82, 236, 414

 Tacitus 202
 Tagus 324
 Tantalus 68
 Tarentini 286
 Tartaretus, Petrus 460
 Taurominitani 470
 Taygetus 77
 Tegea 444
 Tegeatae 444
 Teii 364
 Telchines 438
 Telchion 438
 Telemachus 330
 Tenea 444
 Tennes 466
 Terentianus Maurus 342
 Terentius 26, 28, 32, 75, 80, 82, 86, 106, 132,
 140, 169, 174, 176, 184, 194, 222, 236, 241,
 244, 248, 269, 272, 274, 290, 292, 302, 305,
 312, 314, 322, 338, 342, 352, 382, 394, 395, 407,
 408, 414, 438, 454, 456, 462
 Terentius, L. 50
 Tertullianus 202, 330, 346, 394
 Teucer 206
 Thales 332
 Thamyras 238
 Thasii 224
 Theaetetus 368
 Theagenes athleta 224
 Theagenes quidam 410
 Thebae 224
 Thebani 122
 Themistocles 164
 Theocritus 22, 30, 100, 110, 112, 114, 152, 158,
 166, 168, 178, 250, 286, 295, 305, 326, 330,
 338, 350, 362, 372, 378, 397, 406, 424
 Theodorus Hieropolitanus 225
 Theognis 38, 39, 168, 200, 264, 292, 308, 310
 Theon 171
 Theophrastus 182, 308, 315, 436
 Theopompus comicus 244
 Thera 116
 Theramenes 134
 Thessali 222, 316
 Thessalia 120, 121, 278, 450
 Thimbron 230
 Thomas commentator Augustini v. Valois
 Thomas Magister 142
 Thorax civitas Aetoliae 364
 Thorax civitas Magnesiae Ionicae 364
 Thorax mons 364
 Thracae 121, 230, 244, 268, 365
 Thracia 210
 Thraso 353n
 Thrasybulus 118
 Thucydides 392
 Thurion 178
 Tibullus 390, 426
 Tibur 243
 Tigellius 172
 Tigris fluvius 366
 Timaeus 316
 Timon 452
 Timotheus Milesius 96
 Timotheus Thebanus 468, 470
 Tiresias 273
 Titanes 256
 Titus Vespasianus 10, 16, 28, 42

- Tranio servus 194, 414
 Trausi 268
 Traversari, Ambrogio 463n
 Triveth, Nicolaus 445n
 Troezen oppidum prope Massiliam 316
 Troezen urbs in Argolide 316
 Troia 447
 Troiani 349, 356, 363
 Tullius v. Cicero, M. Tullius
 Typhon 143n
- Ulpianus dipnosophista 208
 Ulpianus iurisconsultus 330
 Ulysses 134, 170, 208, 248, 324, 346, 358, 368
 Urbanus frater 22
- Vadianus, Ioachinus 366, 445n, 451n
 Valerius Flaccus 60
 Valerius Maximus 118, 268, 294, 316
 Valla, Laurentius 64
 Valois, Thomas 444, 445n
 Varro, M. Terentius 76, 111, 113, 186, 256, 346
 Vatinius, P. 206
 Venantius uidam 360
 Veneti 18, 19, 24, 262, 402
 Venus 137, 193, 194, 281, 313-315, 378, 405
 Vergiliomastiges 410
 Vergilius 10, 12, 35, 44, 52, 134, 154, 168, 169, 188, 234, 250, 252, 260, 268, 282, 296, 304, 309, 316, 322, 332, 336, 358, 362, 378, 394, 396, 460, 479
- Verres 53
 Vertumnus 188
 Vesontio v. Byzantium
 Vibius Crispus 106
 Vopiscus v. Flavius Vopiscus
 Vulcanus 44, 62, 284, 456
- Watt v. Vadianus
 Wolsey, Thomas 477n
- Xenophon 230, 372, 430
 Xerxes 400
- Zenobius 13n, 55n, 287n, 317n
 Zenodotus 54, 60, 68, 94, 112, 114, 116, 120, 125, 138, 142, 154, 158, 166, 182, 190, 200, 206, 212, 224, 226, 232, 236, 238, 242, 272, 286, 340, 354, 360, 367, 368, 372, 374, 406, 410, 414, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 438, 442, 447-449, 458, 460, 478
- Zenon Citiensis 442
 Zenon Myndius 54
 Zeusippus 428
 Zeuxidamus 429n
 Zeuxis 271n
 Zoilus 172, 410, cf. Homeromastix